<36603792180019

Statistik

der

deutschen Schulen

im

Regierungsbezirke

Oberfranken.

Zweite von den oberfränkischen Lehrern bearbeitete Auflage.

Herausgegeben

von

S. Hagen,

Lehrer und Cantor in Bayreuth.

1884

Im Verlage des oberfränkischen Lehrervereins.

Nachbestellungen des Buches vermittelt der Herausgeber.

Druck von A. Peter, Bayreuth.

Vorbemerkungen.

Seit dem Erscheinen der oberfränkischen Schulstatistik im Jahre 1873 hat sich die Zahl der oberfränkischen Schulstellen, bezw. der selbständigen Schulabteilungen um circa 150 vermehrt; die Schülerzahl ist fast allenthalben beträchtlich gewachsen; eine erhebliche Anzahl von Schulhäusern wurde neu gebaut; viele wurden durch Umbau vergrößert und zweckmäßiger eingerichtet; das Erträgnis der Schulstellen wurde durch Zuschüsse aus Gemeinde-, Kreis- und Staatsfonds aufgebessert; statt der früheren Guldenrechnung wurde die Markrechnung eingeführt; die Gemeindeschreiber-Gehalte wurden, den gegen früher sehr vermehrten Arbeiten entsprechend, neu geregelt: diese Punkte zusammengenommen ergaben die Notwendigkeit der Herausgabe einer 2. Auflage der oberfränkischen Schulstatistik.

Die Verabfassung derselben wurde in der Weise beschäftigt, daß jeder Lehrer die Verhältnisse seiner Schule nach Maßgabe eines zu diesem Zwecke hinausgegebenen Frage- und Musterbogens aufzeichnete und sich durch Namensunterschrift für die Richtigkeit seiner Angaben verbürgte.

Dem Herausgeber lag die Pflicht ob, sämtliche Spezialstatistiken sorgfältig zu revidieren, Fehlendes zu ergänzen, Unklares oder Unrichtiges richtig zu stellen, den Personatstatus anzufertigen und die Drucklegung zu bewerkstelligen.

Beim Gebrauche des Buches sind folgende Punkte in's Auge zu fassen:

1) Wenn es nicht nötig war, die treffende Vormerkung an einer andern Stelle anzubringen, ist die Confession der Schule stets hinter dem Namen des Schulorts angegeben.

2) Die Schülerzahl ist nach dem dreijährigen Durchschnitte 1881/83 eingestellt.

3) Sofern sich bezüglich der Schulhaus-Baupflicht in der Spezialstatistik keine Bemerkung vorfindet, liegt dieselbe der Schul- bezw. der Pfarrgemeinde ob.

4) Das Erträgnis der Schulstellen ist nach der letzten Fassion eingesetzt; nur in wenigen Fällen scheint es in diesem Betreffe nicht genau genommen worden zu sein.

5) Mit einer Schulstelle verbundene besondere Unannehmlichkeiten sind in jedem einzelnen Falle erwähnt worden.

6) Das Besetzungsrecht steht bei allen Schulstellen, soferne nicht anderweitige Vorbemerkung gemacht ist, der k. Regierung zu.

7) Das Schulgeld ist nicht fixiert, wenn dies bei einer Schulstelle nicht besonders erwähnt worden ist.

8) Für die Gemeindeschreiberei sollte nur der fixe Gehalt ohne Einrechnung der Nebeneinnahmen aus Rechnungsfertigung, Standesamts- und Kirchenschreiberei eingesetzt werden. In einzelnen Spezialschulstatistiken wurde dies, wie die beigefügten Bemerkungen ersehen lassen, nicht beachtet.

9) Bezüglich der Gehalts- und Pensionsverhältnisse der oberfränkischen Lehrer, bezw. der Lehrer-Relikten, sei noch Folgendes beigefügt:

a) Der Gehalt der Gehilfen und interimistischen Verweser beträgt 600 M. Selbstständige Verweser und weltliche Lehrerinnen erhalten 680 M. und nach bestandener Anstellungsprüfung 725 M. Besoldung. Der Minimalgehalt der definitiv angestellten Lehrer beträgt in kleineren Städten, Märkten und auf Dörfern 850 M. incl. der Zuschüsse aus Staats- und Kreisfonds. — Die staatlichen Alterszulagen beginnen 10 Jahre nach dem Seminaraustritte und steigen in Quinquennien zu à 90 Mark so lange fort, als ein Lehrer in Aktivität verbleibt.

b) Für dienstesuntaugliche Lehrer besteht für Oberfranken folgende Pensionsskala Es erhalten:

		a) definitive Lehrer:	b) Verweser und weltliche Lehrerinnen:
vom	1.— 5. Dienstjahre	720 M.	600 M.
„	6.—10. „	750 „	650 „
„	11.—15. „	800 „	700 „
„	16.—20. „	850 „	750 „
„	21.—25. „	900 „	800 „
„	26.—30. „	950 „	800 „
„	31.—35. „	1000 „	800 „
„	36.—40. „	1050 „	800 „
„	41. Dienstjahre an	1100 „	800 „

Die Dienstjahre werden vom Seminaraustritte an gerechnet. Das Eintrittsgeld der Lehrer beträgt 6, der Jahresbeitrag 8 Mark.

c) Hinterbliebene der oberfränkischen Lehrer erhalten aus der oberfränkischen Lehrer-Relikten-Pensions-Anstalt:

	1) Wittwen:	2) einfache Waisen:	3) Doppelwaisen:
in Klasse I.	180 M.	36 M.	54 M.
„ „ II.	135 „	27 „	40,5 „
„ „ III.	90 „	18 „	27 „

Diese Beträge werden an männliche Waisen bis zum zurückgelegten 18, bei weiblichen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre verabreicht. Das Eintrittsgeld der Lehrer beträgt nach je den 3 Klassen 28,80 M., 21,60 M. oder 14,40 M.; die Jahresbeiträge 21,60 M., 16,20 M. oder 10,80 M.

Aus Staatsfonds erhält außerdem noch jede Lehrerswittwe 180 M., jede einfache Waise 80 Mark und jede Doppelwaise 100 Mark jährlichen Pensionszuschuß.

Bayreuth, im September 1884.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniss.

Erster Theil.

Zweiter Teil.

Nach dem oberfränkischen Schulanzeiger vom 18. Januar 1884 zählte Oberfranken im Jahre 1883 1224 Schulstellen (bezw. selbständige Schulabteilungen) mit 96001 Werk- und 31784 Feiertagsschülern. Unter den Werktagsschülern befinden sich 47705 Knaben und 48296 Mädchen. Hievon waren 55566 Protestanten, 40249 Katholiken und 186 Israeliten.

In Funktion waren 632 prot., 465 kath. und 7 israelitische Lehrer, sowie 55 kath. und 27 prot. Lehrerinnen. 38 prot. Schulstellen waren wegen Lehrermangels nicht besetzt. Der Lehrermangel ist nunmehr vollständig beseitigt, denn am 1. Oktober 1884 standen 62 katholische und 62 protestantische Schuldienstexspektanten bezw. Exspektantinnen zur Verfügung.

I.

Beschreibung

der

oberfränkischen Schulstellen.

Adelsdorf, kath. Pfarrort, zum Bez.=A., Amtsg. u. zur Dist.=Sch.=Insp. Höchstadt a/A. gehörig, eigene Poststation, liegt eben und schön im Aischgrunde, in fruchtb. Gegend, 8 km. von Höchstadt a/A., 14 km. von Forchheim und zählt 157 Hsr. mit 915 Einw. — Klima mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Weppersdorf 2,5, Zeckern 3,5, Wiesendorf 1,5, Heppstädt 3, Nainsdorf 2, Neuhaus 3 km. entfernt. Die Schulgemeinde, großenteils minderbemittelt, zählt 1475 Seelen.

I. Die Oberschule, 5. — 7. Jahrgang, zählt Wktgssch.: 42 Kn. 31 Mdch.; Stgssch. 31 Kn., darunter israelit. Wktgssch.: — Kn. 2 Mdch. — Der I. Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gemeindeschreiber. Der II. und III. Lehrer haben im Kirchendienste Assistenz zu leisten. Die Orgel ist alt u. hat 6 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, früher Gasthaus, liegt sonnig in Mitte des Dorfes, 30 Schritte vom Pfarrhause, 85 Schritte von der Kirche, 115 Schritte vom Friedhof entfernt und befindet sich in ziemlich gutem Zustande, ist aber zu klein (ein Schulhausneubau steht in Aussicht). Die Baulast trägt die Schulgemeinde. Es enthält 3 Lehrzimmer und die Wohnung des I. Lehrers. Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. SO. gel., ist 7,4 m. l., 4,5 m. br., 2,5 m. h. und hat 5 Fstr. à 1,1 m. h. u. 0,8 br.; es ist gesund, aber zu klein. — Die Lehrerwohnung (etwas feucht) umfaßt im I. Stock: 1 Wohnzim. 5,7 m. l., 5,7 m. br. 2,4 m. h. mit 4 Fstr.; 1 Nebenzim., 3,8 m. l., 3,2 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 7,3 m. l., 2,7 m. br. mit 2 Fstr., 1 zieml. geräum. Küche; — im II. St. 1 heizb. Zim. 3,3 m. l., 3 m. br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 2 Dachböden, Stallung für 3 Rinder, 1 Futterkammer, 1 Schwein= u. 1 Hühnerstall, 1 Mietscheune. — Waschhaus und Backofen fehlen. Brunnen ganz nahe. — 1,02 a Gemüsegarten am Schulhause u. 7,16 a. Schulgarten außerhalb des Dorfes sind in der Fassion als Gehaltsteil des Lehrers aufgeführt. — Einkommen: 774 M. 95 Pf. Gesamtschulgeld; 56 M. für die 2 Gärten, 2,09 ha. Acker, (8. Bon.); 0,57 ha. Wiesen (11. Bon.; Grundstücke, zum Teil entfernt gelegen, Verpachtung leicht); 2 M. 48 Pf. Anschlag des Weiderechts; 17 M. 14. Pf. Singgeld; 8 M. 57 Pf. Anschlag der Fastnachtsgeschenke; 81 M. 96 Pf. an Accidenzien; 18 M. 93 Pf. und 59 M. 46 Pf. vom Gotteshause; 2 M. 40 Pf. Anschlag für $3^1/_2$ Läutlaibe; 16 M. 20 Pf. Anschlag für 48 Läutgarben; 18 M. 43 Pf. fürs Uhraufziehen; 4 M. 64 Pf. an Geschenken bei Hochzeiten und Taufen; 20 M. 57 Pf. Wohnungsanschlag; 107 M. 41 Pf. und 70 M. vom k. Rentamte. — Lasten: Vom Schulgelde zur Besoldung des II. u. III. Lehrers 233 M. 14 Pf. und 171 M. 43 Pf.; 4 M. 57 Pf. an Sammelkosten. — Reines Einkommen: 850 M. — Zur Beheizung des I. und II. Lehrzimmers, welche einen gemeinschaftlichen Ofen haben, werden 18 Stere und für die des III. Lehrzimmers 12 Stere Fohrenscheit von der Schulgemeinde geliefert. Die Beheizung der 3 Lehrzimmer besorgt der I. Lehrer. — Gemeindeschreiberei 110 M.

II. Die Mittelschule, 3. u. 4. Jahreskurs, zählt Wktgsch. 34 Knaben und 38 Mädchen; Stgsch. 30 Mdch. — Der Lehrer hat im Kirchendienste Assistenz zu leisten und besorgt z. Z. 1 Gmdschrberei. — Das Lehrzimmer im II. St. des Schulhauses gg. N.O. gel., ist 7,3 m. l., 4,5 m. br., und hat 5 Fstr. (dasselbe ist viel zu klein). Die dem Lehrer zugewiesene, von der Gemeinde bezahlte Mietwohnung befindet sich in dem ca. 60 m. vom Schulhause entfernten Frhrl. v. Bibra'schen Schlosse und enthält zur ebenen Erde 3 in einander gehende Zimmer mit je 1 Fstr.; 1 weiteres Zim. mit 2 Fstr.; 1 helle geräumige Küche mit Kocheinrichtung. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 1 Hühnerstall und ausreichende Räume zur Aufbewahrung des Holzes. Ein Pumpbrunnen befindet sich im Schloßhofe, ganz nahe an der Wohnung. — Einkommen: 233,14 M. Schulgeldanteil; 42,86 M. aus der Schulgelderhöhung; 15,86 M. aus Gemeindeumlagen; 8,57 M. Anschlag der Accidenzien; 6 M. Anschlag der Fastnachtsgeschenke; 24 M. aus dem Bamberger Provinzialschulfonde; 20,57 M. Wohnungsanschlag; 499 M. vom Rentamte. Sa. 850 M. — Aus der Gmndeschrberei. 60 M. — Schulbeheizung: siehe oben. (Georg Sonnenberger, II. Lehrer.)

III. Die III. Schule, I. u. II. Schuljahr, zählt 46 Knab. u. 44 Mädch., darunter 3 Prot. u. 6 Israel. Sonntagsschule: Keine. — Das Schulzimmer im II. St. gg. N.W. gel., ist 5,7 m. l., 6 m. br., 2,5 m. h. u. hat 4 Fstr. à 1 m. h. u. 0,8 m. br. — Die von der Gemeinde dem Lehrer zugewiesene Wohnung liegt im II. Stock eines Hauses neben dem Schulgebäude u. umfaßt 1 Zim. 5 m. l., 4 m. br. mit 4 Fstrn.; Küche und Bodenanteil. — Einkommen: Schulgeld 214,29 M.; aus Gemeindeumlagen 15,86 M.; Accidenzien 8,57 M.; Anschlag für Fastnachtsgeschenke 10,29 M.; vom Rentamte 396,19 M. — Sa. 680 M. — [Selbst Verwesung]. — Schulbeheizung, s. o. (K. Popp, Schulverweserin).

IV. Die israelitische Religionsschule zählt Wktgsch.: 6 Kn. 8 Mdch.; Frtgsch.: — Kn, 1 Mdch. — Rabbinatsitz: Burgebrach. — Seelenzahl der wohlhabenden isr. Gemeinde: 86. — Das Lehrzimmer, im II. St. der Synagoge gg. NO. gel., ist 6 m. l., 4 m. br., 2,4 m. h. u. hat 3 Fstr., à 1,1 m. h., 0.8 m. br. — Mietentschädigg. erhält der Lehrer beim Mangel einer Lehrerwohnung 100 M. — Einkommen: aus Umlagen der Cultusgemeinde 700 M.; zur Beheizung des Lehr-, sowie Wohnzim. des Lehrers ein Aversum von 100 M.; für Führung der Civilstandsregister: 9 M. — Sa. 909 M. (S. Silbermann).

Affalterbach, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Igensdorf, zum Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg, zum Bez.-A. Forchheim u. zur Post Forth gehörig, zählt 5 Häuser mit 48 Einw. u. liegt eben auf einer kleinen Anhöhe mit schöner Rundsicht, 2,5 km. vom Pfarrorte, 8 km. von Gräfenberg u. je 20 km. von Nürnberg u. Erlangen entfernt. Die nächsten Aerzte befinden sich in Gräfenberg, Neunkirchen a. Br., 9 km. u. Eschenau, 5 km. entfernt. — Klima mild u. gesund. — Eingeschult sind die Protestanten der Dörfer: Pettensiedel 1, Etlaswind 1,5, Frohnhof 1,2, Stöckach 1,5, Ober- 2,5 u. Unterlindelbach 1,5 u. eine Einöde 1,8 km. vom Schulorte entfernt. Die 648 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr wohlhabend als minderbemittelt.

Wtgsch.: 59 Kn., 62 Mdch.; Stgsch.: 21 Kn., 19 Mdch. — Die Schüler gehören alle zur Pfarrei Igensdorf. — Die Errichtung einer II. Schule wird angestrebt. — Der Lehrer hat alle öffentlichen Leichen der Schulgemeinde abzusingen

und zum Pfarrorte zu begleiten; z. Z. besorgt er eine Gmndschrberei. — Das Schulhaus, 1825 1stöck. erbaut, im Jahre 1876 erweitert u. mit einem II. St. versehen, ist geräumig, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig innerhalb des Dörfchens. — Ein Wirtshaus ist nicht vorhanden, und muß der Lehrer alle seine Lebensbedürfnisse von auswärts beziehen. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 9,68 m. l., 8 m. br., 3,19 m. h., hat 10 Fstr. à 1,86 m. h., 1 m. br., ist geräumig, sehr hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 7,4 m. l., 3,8 m. br. u. 2,8 m. h. mit 4 Fstrn. à 1,49 m. h., 0,95 m. br.; an dieses anstoßend 1 heizb. Nebenzim. 4,3 m. l., 3,7 m. br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 nicht heizb., aber sonniges Schlafzim. 2,9 m. l., 3,7 m. br. mit 2 Fstrn. Auf der Nordseite 1 heizb. Zimmerchen 2,9 m. l., 3,5 m. br. mit 2 Fstrn. u. 1 nicht heizb. Zim. 2, 9 m. l., 2,9 m. br. mit 1 Fstr. Im II. St.: 1 nicht heizb. Zim., 2,9 m. l., 3,6 m. br. mit 2 Fstrn. — Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel (2 Fstr.); 1 Speise, 1 Keller, Stallung für 2 Rinder, 1 Schwein- u. Hühnerstall, 1 Holzlege u. 2 geräumige Dachböden mit einer Räucherkammer, alles bequem gelegen. — 477 qm. Garten mit Hofraum umgeben das Haus; es sind 5 Apfel-, 3 Birn- u. mehrere Zwetschgenbäume vorhanden. — Ein Industriegarten ist nicht vorhanden. — Ein Pumpbrunnen befindet sich im Hofe, doch ist das Wasser nicht trinkbar. Eine Quelle mit sehr gutem Trinkwasser ist 185 Schritte entfernt. — Einkommen 246,63 M. Wtgsschulg.; 28,80 M. Stgsschulg.; 25,71 M. aus der Schulstiftung; 94,84 M. aus der Gmdekasse.; 10,50 M. Anschlag für 30,7 a. Acker (8. Bon.); 11,9 a Wiese (11. Bon.; bequem gelegen u. sehr gut kultivirt); 1,28 M. Anschlag der Gräserei auf der Schulstiftungswiese; 14,66 M. Anschl. für 333,5 l. Dinkel; 46,71 M. für 630 l. Korn; 77,14 M. Anschl. der Flachs- u. Grollussammlung; 44,57 M. Anschl. der Schlachtschüsseln; 30,10 M. von Leichen u. Hochzeiten; 20,57 M. Wohnungsanschl.; 180 M. Staatszuschuß; 70 M. aus Kreisfonds. — Lasten: 41,51 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei z. Z. 240 M. — Schulholz: 18,79 Ster weiches Scheitholz. — Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hatte Ende 1882 ein Baarvermögen von 883,58 M.

(Chr. Fr. Matthes, Lehrer).

Affalterthal, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg u. zur Post Egloffstein gehörig, liegt eben in einer Mulde des Frankenjura u. in der fränk. Schweiz, 8 km. von Gräfenberg u. zählt 65 Hsr. mit 415 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Quellwasser mittelst Wasserleitung (Druckwerk) vorhanden. — Eingeschult sind: die Weiler Aepfelbach 3,5, Hammerbühl 2, Mostviel (r. d. Trubach) 2, Rothenhof 2,5, das Dorf Herzogwind 4,5 und die Einöden: Bärenthal (Mühle), Hammermühle u. Hammerthoos 2—2,5 km. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 600 Seelen. — Das Gemeingeschlecht der Grafen u. Frhrn. v. u. z. Egloffstein besitzt das Präsentationsrecht.

Wtgssch.: 44 Kn., 59 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdschrberei von Affalterthal. — Die Orgel, ein altes Werk mit 10 Reg. u. 1 Man., ist noch brauchbar. — Beschwerlich ist das Abholen der Leichen aus den eingepfarrten Ortschaften. — Das Schulhaus, 1782 erbaut, 2stöck., liegt schön in der Mitte des Dorfes, nahe bei der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die

Kirchenstiftg. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist 5,2 m. l., 6,7 m. br., 2,9 m. h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m. h. u. 0,95 m. br.; es ist gesund u. hell, aber selbst für Abtlgsunterr. nicht genug geräumig. — Die Lehrerwohnung, hell u. trocken, umfaßt im I. St. gg. N. 1 Wohnzim. 5,18 m. l., 3,86 m. br. u. 2,8 m. h. mit 3 Fstrn.; 1 kl. dunkle Küche mit Kochherd u. kl. Waschkessel; im II. St. 2 heizb. Zim., jedes 5,4 m. l., 3,4 m. br., 3 m. h. u. mit je 3 großen Fstrn.; 1 Zim. 3,2 m. l., 4,2 m. br., 3 m. h. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Zim. 3 m. l., 2 m. br., 3 m. h. mit 1 Fstr. — Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller unterm Hause; 2 Böden; Stallung für 2 Rinder, nebst Schwein-, Gänse- u. Hühnerstall (Scheune u. Holzlege fehlen); 2,72 a Gemüsegarten u. 0,36 a Blumengarten liegen hinter u. 0,28 a Gartenanlage gg. N. vor dem Hause. Tragbare Obstb.: 1 Birn-, 20 Zwetschgen-, 2 Nuß- u.2 Kirschbäume. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 229,34 M. Wrk.-, 32,69 M. Stgsschulg.; 65,37 M. Entschädgg. f. 4 Klftr. hartes Scheitholz; 10,55 M. f. 80 harte Wellen; 24,73 M. f. 333,5 l. Korn, (wird nach dem jährl. Normalpreis entschäd.); 56,57 M. Gehaltsfixum u. 5,14 M. f. Uhraufziehen aus der Kirchenstftg.; 8,14 M. Anschl. f. 58,60 a Aecker (zieml. bequem gelegen, leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 27,94 a Oedung u. Weide u. 68,82 a Wald (mit etwas Holz- u. Streunutzg.); 0,43 M. Anschl. des Weiderechtes (ohne Ertrag); 28,39 M. Anschl. f. 25 Korn- u. 30 Haber-Läutgarben; 0,74 M. Anschl. f. 1½ Läutlaib (wegen nicht prot. Konfession der betr. Besitznachfolger in Abgang gekom.); 14,66 M. Anschl. des Grollus; 74,87 M. an Accidenzien (die Kirchengem. zählt 1087 Seelen); 315,51 M. vom Rentamte; 20,57 M. Wohnungsanschl. — 37,70 M. fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 18 Stere weich. Scheitholz, dazu bar 5 M. aus der Schulkasse. — Aus der Gmndschrberei.: 150 M.

(J. G. Trautner, Cantor).

Ahornberg, prot. Pfarrdorf mit 2400 Seelen, zum Bez.-Amt, Amtsg. u. Rentamt, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Münchberg gehörig, liegt hoch am Ahornberg, auf welchem man eine herrliche Aussicht ins Fichtelgebirg, in den Franken- u. Thüringerwald, nach Sachsen u. Böhmen hat, 4 km. v. Münchberg, 9 km. von Hof u. zählt 90 Häuser mit über 700 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: das Dorf Jeßen mit mehreren Einöden 1—2 km. von Ahornberg entfernt. — Die 890 Seelen zählende Schulgemeinde ist außer mehreren wohlhabenden Oekonomen minderbemittelt. — Hauptindustriezweig: Weberei.

I. Die Oberschule: II. u. III. Kl. (4.—7. Jahrgang) zählt Wtgssch: 41 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. z. Z. Gmndschrber. — Die Orgel, neu, mit Spieltisch u. 13 Reg., 1876 von Wolf in Bayreuth erbaut, ist sehr gut. — Das Schulhaus, 1875 nach dem Brande aufgebaut, 2stöck. mit Erdgeschoß, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig ziemlich in der Mitte des Dorfes, 28 Schritte von der Kirche. Der Friedhof liegt eben an der Kirche. Das Schulhaus enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St., gg. OSW. gel., ist sehr hell u. geräum., 9 m. l., 6 m. br. u. 3,26 m. h. u. hat 7 Fstr. à 1,6 m. h., 1 m. br. — Die Lehrerwohnung im I. St. gel, ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: gg. NO. 1 Wohnzim. 5,8 m. l., 3,47 m. br., 2,90 m. h. mit 3 Fstrn. à 1,44 m.

h. 1 m. br.; gg. NW. 1 nicht heizb. Nebenzim. 5,12 m. l., 2,35 m. br., 2,90 m. h., mit 3 Fstrn.; gg. W. ein Kochzim. 5,12 m. l., 3,28 m. br., 2,90 m. h. mit 1 Fstr. u. mit schöner Kocheinrichtung u. großem Waschkessel; gg. OS. 1 heizb. Gastzim. 5,81 m. l., 5 m. br., 2,90 m. h. mit 4 Fstrn.; gg. SW. 1 heizb. Schlafzim. 5,81 m. l., 3,55 m. br., 2,90 m. h. mit 3 Fstrn. — Außerdem sind vorhanden: im Erdgeschoß 1 gewölbter Stall für 4 Rinder, 2 gemauerte Schweineställe u. 1 großer Hühnerstall auf denselben (auf Kosten des I. Lehrers erbaut); 1 großer trockener Keller mit Vorkeller; eine neue Holzlege ist im Hofe angebaut; im Hofe gutes laufendes Trinkwasser mit einem großen Granitwasserstein; 1 neue massiv gebaute Scheune (100 Schritte vom Schulhause entfernt). Brunnenwasser ist im Dorfe reichlich vorhanden. — Ein Garten, 4 Dez. groß, ist im Kirchhofe. — Ein geräumiger verschließbarer Boden (zum Getreideaufbewahren, jedoch nicht geeignet; das Getreide rollt durch die Fußbretter) ist vorhanden. — Einkommen: 261,92 M. Schulgeldsfixum; 11,80 M. vom Gotteshause; 25,06 M. Sammlung am hl. Weihnachts-Abend; 6,68 M. für's Uhraufziehen; 109,58 M. für 275 Läutlaibe (gutes Kornbrod); 115,78 M. für 104 Korn- u. 164 Habergarben; 12,57 M. für ca. 18 Schock Ostereier; 118,88 M. an Accidenzien; 42,37 M. Anschl. f. 1,46 ha. Feld u. 0,68 ha. Wiese (9. Bon. zieml. bequem gel., leicht zu verpachten), 6,86 M. Anschl. der Kirchhofgräserei (vordere Hälfte); 87,15 M. Anschl. für $3^1/_2$ Klftr. Scheit- u. 1 Klftr. Stockholz (Nürnberger Maß aus dem Hallersteiner Wald, nur mit vielen Kosten zu beschaffen; 20,57 M. Wohnungsanschlag; 105,80 M. Gehaltszuschuß aus Kreisfonds. — Lasten: 65,46 M. (Forstgebühren, Sammelkosten, Grundsteuer 2c. 2c.). — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmndeschrberei. 146 M. (Sehr viel Arbeit). — Zur Schulbeheizung: 100 Ctr Steinkohlen u. 1 Klafter Scheitholz (für beide Schulzimmer).

(J. A. Jahreis, Lehrer).

II. Die Unterschule: I. Kl. (1—3 Jahrg.), zählt Wtgssch. 44 Kn., 35 Mdch.; Stgssch. 32 Kn. — Das Lehrzimmer im II. St. gg. ONW. gel., 9 m. l., 5,93 m. br., 3,26 m. h. hat 7 Fstr. à 1,6 m. h., 1 m. br. (hell u. geräumig). — Die Lehrerwohnung umfaßt 1 einziges heizb. Zim. (Dachzim.) 6 m. l., 3 m. br., 2,25 m. h. mit 2 kl. Fstrn. à 1,2 m. h., 0,6 m. br. u. ist daher etwas dunkel. In diesem Dachstübchen herrscht an heißen Sommertagen eine drückende Hitze u. im Winter eine eisige Kälte; Wärme vermag dieses Zimmer nicht zu halten. — Der Lehrer hat Assistenz im Kirchendienste zu leisten. — Einkommen: Das Schulgeld (nicht fixirt) im Anschl. zu 290 40 M.; (Wtgssch. zahlen viertelj. 1,10 M., Stgssch. 0,55 M.); 309,60 M. u. 80 M. vom K. Rentamte. — Sa. 680 M. Schulbeheizung: s. Oberschule. (J. A. Sinterhauf, Verweser).

Ahornis, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Amtsger. Münchberg u. zur Post Stammbach gehörig, liegt hoch u. frei, 6 km von Münchberg u. zählt 37 Häuser mit 323 Einw. — Klima: rauh aber gesund. — Eingeschult sind: 6 Häuser vom Dorfe Marrenth 1, der Weiler Kuppel 1 u. mehrere Einöden $^1/_2$—$^3/_4$ km. vom Schulorte entfernt. — Die 500 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wtgssch.; 41 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 16 Mdch. — Gmdeschrberei besorgt z. Z. der Lehrer von Hildbrandsgrün. — Das Schulhaus, 2stöck., 1864 erbaut, mit Thürmchen, Glocke u. Uhr versehen, liegt sonnig u. isoliert in der Mitte

des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 5,8 m. l., 7,3 m. br. 2,6 m. h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m. br.; es ist gesund u. hell, aber zu klein; daher wird Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt; im II. St. 1 Wohn- u. 1 Schlafzim., je 5,9 m. l., 3,6 m. br., 2,7 m. h. mit je 3 Fstrn.; 1 Kochzim. 4,5 m. l., 3,84 m. br. mit 2 Fstrn — Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; Stallung für 2 Rinder; 1 Keller mit gutem Brunnen; Dachboden (als Holzlege dienend); Gemüse- u. Grasgarten liegen am Hause. — Einkommen: 250 M. Wk.- u. 86 M. Stgsschulg.; 492,43 M. vom Rentamte; 20,57 M. Wohnungsanschlag. — Sa.: 850 M. — 18 M. werden fürs Läuten u. Uhraufziehen verabreicht. — Zur Schulbeheizung: 9 Stere Scheitholz u. 5 Klftr. Torf. (Joh. Jäger, Schulverweser).

Ailsbach, s. Unterwinterbach.

Aisch, **kath.** Pfarrdorf (eine selbständige Pfarrei, die vom Pfarrer in Adelsdorf mit pastoriert wird), zum Bez.-A, Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. u. zur Post Adelsdorf a/A. gehörig, liegt etwas hoch an der Aisch in fruchtbarer Gegend, 1 km. von Adelsdorf, 6 km. von Höchstadt a/A., 12 km. von Forchheim u. zählt 79 Häuser mit 446 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult die Dörfer: Uttstadt 1 u. Lauf $2^1/_2$ km. von Aisch entfernt. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 647 Seelen.

Wtgssch.: 45 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn. 19 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt die Gmndschrberei von Aisch. Die Orgel wurde im Jahre 1877 gebaut u. hat 2 Man. mit 14 Reg. — Das Schulhaus, 1851 erbaut, 2stöck., liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 54 m. von der Kirche u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Die Baulast trägt die Kirchenstftg. u. die Schulgemeinde gemeinschaftlich. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 7,6 m. l., 7,6 m. br., 3,18 m. h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m. h. u. 0,8 m. br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,7 m. l., 4,3 m. br, 2,7 m. h. mit 4 Fstr.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 4,3 m. l., 2,8 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3 m. l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 gleichgroßes Zim. mit 1 Fstr.; 1 helle, geräumige Küche mit 1 Fstr. u. schöner Kocheinrichtung; im II. St.: 1 Zim. 3 m. l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5,7 m. u. 3 m. br. mit 2 Fstr. (heizb.). — Außerdem sind vorhanden: 2 Keller; geräum. Boden; Stallung für 3 Rinder; 1 Schwein- u. Hühnerstall; 1 Backofen u. 1 Holzlege. — Pumpbrunnen sind im Orte reichlich vorhanden. 6,5 a. Grasgarten liegen hinter dem Hause u. 5,8 a. Gemüsegarten neben der Kirche. Schul- u. Industriegarten liegen am Ende des Dorfes. — Einkommen: 268 M. Wk.- u. 42,79 M. Stgsschulg.; 12,90 M. aus dem Schulfonde; 1,71 M. aus der Gemeindekasse; 6,86 M. Singgeld; 3,43 M. Kapitalszinsen; 16,03 M. Anschl. der Dienstgründe; 28,72 M. Anschl. für $1^3/_4$ Klftr. Scheitholz u. 1 Schock w. Wellen; 3,43 M. Anschl. der Ostereier; 3,86 M. Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 1,71 M. sonstige Einnahmen; 103,52 M. Besoldung als Kirchner u. Organist; 53,60 M an Accidenzien; 23,03 M. Anschl. der Läutgarben; 40,74 M. fir. Giltkorn; 20,57 M. Wohnungsanschl.; 1,71 M. aus der Ritter'schen Stiftung; 230,44 M. vom Rentamte. — Lasten: 13,06 M.

— Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmndeschrberei. 100 M. — Schulholz: 18,8 Stere weich. Scheitholz. (Lorenz Sonnenberger, Schullehrer.)

Alexanderhütte, **prot.** Dorf, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsg. u. zur Distr. Sch.-Insp. Ludwigsstadt, zum Rentamt Rothenkirchen, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Langenau, zur Filialkirche, sowie zur polit. Gemeinde u. zur Post Tettau gehörig, zählt 16 Häuser mit 150 Einw. u. liegt, von Wald umgeben, im Thal der Tettau, 4 km. vom Pfarrort, 1 km. von Tettau u. je 10 km. von Ludwigsstadt u. Gräfenthal. -- Klima: gesund. — Eingeschult: das Dörfchen Sattelgrund 1 u. 2 Häuser im Tettaugrund 0,5 km. entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 200 Seelen. Haupterwerbszweig ist die Glasfabrikation.

Wktgssch.: 17 Kn., 13 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 6 Mdch. — Die Schule, 1855 aufgehoben, wurde mit dem 1. Juli 1870 neu errichtet. — Das zum Teil 2stöck. Schulhaus, 1868 von den Glasfabrikanten Heinz & Müller erbaut u. Eigentum derselben, wurde 1882 bedeutend erweitert; es hat eine gesunde sonnige Lage im Orte am Fuße eines Berges u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast tragen die Eigentümer. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 4,9 m. l., 5,4 m. br. u. 2,4 m. h. u hat 5 Fstr. à 1,1 m. h. u. 0,8 m. br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. hell, befindet sich im II. St. u. besteht in 1 heizb. Zim., 4, 7m. l., 3,6 m. br. u. 2,3 m. h. mit 4 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkammer u. kl. Bodenraum. — Gesundes Trinkwasser ist reichlich vorhanden. — Einkommen: 414,17 M. vom Rentamt u. 265,83 M. aus Schulgeld u. Gmndeumlagen. Sa.: 680 M. — Gelegenheit zu Nebenverdiensten ist sehr wenig geboten. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

(L. Parnickel, Schulverweser).

Alladorf, **prot.** Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Trumsdorf, zum Bez. A. Kulmbach, zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Thurnau u. zur Post Obernsees gehörig, liegt eben in einem schönen Thale, 1 km. vom Pfarrorte, 8 km. von Thurnau, 13 km. von Bayreuth u. zählt 59 Hsr. mit 360 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: Nichts. Alladorf kann zur Hälfte als wohlhabend und zur Hälfte als minderbemittelt bezeichnet werden. — Fließendes Wasser ist im Orte reichlich vorhanden.

Wktgssch.: 24 Kn., 31 Mdch.; Stgssch. 10 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist Organist u. Kirchner an der Filialkirche, in welcher immer den 3. Sonnt., die 2. Feiertage u. am Alladorfer Kirchweihfest Gottesdienst gehalten wird, u. hat auf Verlangen gegen fassionsmäßige Remuneration aus der Kirchenstiftung Trumsdorf beim Kirchendienste in Trumsdorf Assistenz zu leisten. Die Orgel in Alladorf, 1864 erbaut, hat 8 Reg. u. ist gut. — Das 1stöck. Schulhaus, 1688 erbaut, 1829 reparirt, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes neben der Kirche u. befindet sich in gutem Bauzustande. Die Baulast trägt der Staat, Hand- u. Spanndienst die Kirchengemeinde. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., etwas feucht, ist 7,3 m. l., 5 m. br., 2,4 m. h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m. h. u. 0,91 m. br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,76 m. l., 3,08 m. br. u. 2,37 m. h. mit 2 Fstrn. (etw. feucht); 1 heizb., gg. S. gel. Dachzim. 5,43 m. l., 4,1 m. br.,

u. 2,29 m. h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb., gg. N. gel. Dachzim. 4,88 m. l., 3,9 m. br. u. 2,33 m. h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit Kocheinrichtung; 1 hinter dem Hause liegender Keller; 1 Stall; 2 kl. Gemüsegärtchen (1,02 a.) liegen am Hause; 6 tragb. Apfel- u. 3 Zwetschgenbäume stehen um das Haus. — Einkommen: 177,54 M. Wk.- u. 27,63 M. Stgsschulg.; 125,54 M. aus Gmdeumlagen.; 0,30 M. Anschl. der Gemüsegärtchen; 18,54 M. Anschl. für 1,4654 ha. Felder; 10,06 M. Anschl. für 33,32 a. Wiese (teilweise bequem gel., leicht zu verpachten, mittl. Bon.); 4,0188 ha. Oedung, welche zum Teil mit Waldbäumen bewachsen ist, ist ohne Fassionsansatz); 0,09 M. Anschl. der Gräserei um die Kirche; 0,34 M. Anschl. der Weideberechtigg.; 7,71 M. für 18 Läutlaibe; 8,23 M. für das Läuten bei Leichen; 1,71 M. für das Uhraufziehen; 10,71 M. aus der Kirchenstiftgsk. Trumsdorf für Assistenzleistg. beim Kirchendienst dortselbst; 4,29 M. aus der Kirchenstiftungsk. Alladorf; 15,14 M. Umsinggeld; 272,17 M. vom Rentamte. — Sa.: 680 M. — Gmdeschrbr. z. Z. der Bürgermeister.

(J. Kilchert, Kantor in Trumsdorf).

Almbranz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Ahornberg, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Münchberg u. zur Post Helmbrechts gehörig, liegt teils eben, teils an einem Abhange, rings von Wald umgeben, 1 km. vom Pfarrorte u. 4 km. von Münchberg u. zählt 33 Hsr. mit 300 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: die Weiler Hohenbuch u. Ablanz je 1/2 u. 1 Einöde 1/3 km. entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 350 Seelen.

Wktgssch.: 32 Kn, 36 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 14 Mdch. — Gmdeschrberei keine. — Das 1stöck. Schulhaus, 1852 erbaut, 1883 erweitert, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 6,95 m. l., 8,6 m. br., 2,7 m. h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m. h. u. 0,9 m. br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,4 m. l. u. 4 m. br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m. l. u. 2,4 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd; geräum. Boden; 1 Waschküche mit Waschkessel; 1 Keller. Brunnen in der Nähe des Schulhauses. Der Schulgarten (0,57 a) liegt am Hause. — Einkommen: 273,11 Schulg.; 406,89 M. vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Schulholz je nach Bedarf. — (Selbstst. Verwesung). (E. Zehendner, Schulverweser).

Altenbanz, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Staffelstein gehörig, Post Staffelstein, liegt wenig schön am westl. Fuße des Banzberges, 8 km. von Staffelstein u. zählt 39 Hsr. mit 250 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: die Dörfer Zilgendorf 1,2, Tiefenroth 4, Püchitz 1,2 u. Stadel 1,5 km. von Altenbanz entfernt. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 730 Seelen. — Das Präsentationrecht besitzt S. Kgl. Hoheit, H. Herzog Max von Bayern.

Wktgssch.: 58 Kn., 53 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Chorrektor u. Meßner u. besorgt z. Z. die Gmdeschrberei von Altenbanz und Stadel u. die Stiftungsschreiberei von Altenbanz. — Die Orgel hat 10 Reg. u. 1 Man. u. ist noch zieml. gut. — Das 2stöck. Schulhaus, 1768 erbaut, liegt in der Mitte des Dorfes, ganz nahe an der Kirche. Es ist ein zieml. großer massiver Bau, hat aber keine zweckentsprechende Einrichtung

u. ist dem Winde u. Wetter sehr ausgesetzt. Die Baulast fürs Schulzim. trägt die Schulgemeinde, für die Lehrerwohnung u. die sämtl. Nebengebäude zur Hälfte die Schulgemeinde u. zur anderen Hälfte die sehr vermögende Kirchenstiftung. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S.W.N. gel., ist kalt, sehr feucht u. finster u. für die derzeitige Schülerzahl nicht ausreichend; es ist 6 m. l., 7,4 m. br., 3 m. h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St. 4 Zim. u. 1 Kammer. Das Wohnzim., gg. SW. gel., ist 4,8 m. l., 3,4 m. br., 3 m. h. u. hat 3 Fstr. (feucht); 1 Nebenzim. 3,3 m. l., 2,8 m. br. mit 2 Fstrn. (nicht heizb., sehr feucht); 1 Nebenzim. 3,3 m. l., 1,8 m. br. mit 1 Fstr. (nicht heizb., dumpf); 1 Nebenzim. 3,8 m. l. u. 2,6 m. br. mit 2 Fstr. (heizb.) — Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche, Keller, Boden, Stallung f. 3 Rinder im I. St. des Schulhauses (unangenehm ist, daß sie in der Nähe des Schulzim. sich befinden); Schweinestall u. Scheune (beide unbequem gel.); Holzlege. — Ein Garten für den Lehrer, in Verbindung mit dem Industriegarten, liegt 600 Schritte vom Schulhause. — Einkommen: 216,91 M. Wk.- u. 35,66 M. Stgsschulg.; 85,77 M. Anschl. für 5,36 ha. Dienstgründe (weniger fruchtbar, teilweise 3—6 km. entf. gel.; nicht hoch zu verpachten); 6,17 M. Anschl. des Weiderechtes; 92,57 M. Zinsen aus Abl.-Kap.; 12,62 M. Anschl. für eine Wiese; 0,86 M. Anschl. der Kirchhofgräserei; 125,74 M. an Accidenzien (zu hoch angesetzt); 1,07 M. f. ehem. Gewitterläuten; 34,29 M. für Chordienste; 114,21 M. f. 134 gest. Gottesdienste incl. der seit 30. März 1878 erfolgten neuen Stiftungen; 2,57 M. am Patronatsfeste; 1,14 M. für Beichtzettelschreiben; 4,69 M. für Orgelsp. bei der Anbetung; 20,60 M. Wohnungsanschl.; 137,50 M. Gehaltsaufbesserung. — Lasten: 11,64 M. Grundsteuer. (Als Beihilfe zur Besorgung des Kirchendienstes ist eine eigene Person aufgestellt, welche vom Lehrer z. Z. nach Privatübereinkommen 25 M. jährl. erhält). — Sa. des Einkommens: 850 M. — Aus den Gmdeschrbereien. Altenbanz 153 M. — Schulholz: 12 Stere hartes Prügelholz u. 4 Schock harte Wellen.

(J. A. Krick, Lehrer).

Altendorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Buttenheim, zum Bez.-A. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg I. (z. Z. in Amlingstadt), sowie zum Amtsg. Bamberg II. u. z. Post u. Bahnstation Hirschaid gehörig, liegt eben im schönsten Teile des Regnitzthales, 1 km. vom Pfarrorte u. ebensoweit vom Arzte in Buttenheim, 11—12 km. von Bamberg u. 8 km von Forchheim u. zählt 38 Hsr. mit 270 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: 1 Bahnwärterhäuschen 0,4 km. entf. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 270 Seelen.

Wktgssch.: 22 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschr. Die neue Orgel der Ortskapelle hat 6 Reg. — Es wird außer den Sonn- u. Festtagen auch an jedem Samstage in der Kapelle Gottesdienst abgehalten. Das 1stöck. Schulhaus, 1866 erbaut, liegt sonnig im Dorfe, 40 Schritte von der Kapelle. — Das Schulzimmer, (hell, aber sehr klein), im I. St. gg. SW gel. ist 5,4 m. l., 4,7 m. br., 2,9 m. h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m. h. u. 0,97 m. br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. NW. gel. (ohne Aussicht, feucht, unfreundlich), 4,3 m. l., 3,3 m. br., 2,9 m. h. mit 3 Fstr.; 1 freundl. Küche; Keller; — im II. St.: 1 Zim. 4,9 m. l., 2,7 m. br. mit 2 Fstr., heizb.; 1 Zim. 3 m. l., 2,7 m. br. mit

2 Fstr.; 1 Holzlege. Ein Gemeindepumpbrunnen befindet sich 20 Schritte vom Schulhause. Der Schulgarten, 1,68 a. gr., liegt ca. 400 Schritt vom Schulhause entf. — Einkommen: 98,65 M. Wkt.- u. 17,24 M. Stgsschulg.; 262,27 M. aus der Gmndekasse.; 8,57 M. an Neujahr- u. Fastnachtsgeschkn; 54,43 M. vom Gotteshause; 7,30 M. Anschl. für 8,85 a. Feld u. 25,21 a. Wiesen (letztere entl., leicht zu verpachten); 234,29 M. vom Rentamte. — Sa.: 680 M. — Aus der Gmndeschrb. 72 M. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 100 M. bar; das Kleinmachen hatte bisher der Lehrer zu bestreiten. (A. Richter, Lehrer).

Altendorf, kath Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Isling, zum Bez.-A. Lichtenfels, zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Weismain, sowie zur Post Burgkunstadt gehörig, liegt in einem Bergkessel, fast ringsum mit Wald umgeben, 1,5 km. vom Pfarrorte, 6 km. von Weismain u. 9 km. von Lichtenfels und zählt 18 Hsr. mit 111 Einw. — Klima ziemlich mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Köttel 1,5, Lahm 3 u. Siebamsdorf 1 km. entfernt. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 540 Seelen. —

Wktgssch.: 48 Kn. 38 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn. 15 Mdch. – Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei des Ortes resp. d. Gde. Kaspauer. — Das 2stöck. Schulhaus, 1881 erbaut, ist sehr geräumig u. herrlich u. hat eine gesunde, schöne u. sonnige Lage im Dorfe. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SNO. gel., ist 9,9 m. l. 6,45 m. br., 3 m. h. u. hat 8 Fstr. à 1,7 m. h. u. 1,05 m. br.; es ist sehr gesund und hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 schönes Wohnzim. 6,3 m. l., 5,5 m. br, 3 m. h. mit 4 Fstrn., gg. NO. gel.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 3,75 m. l., 3,65 m. br. mit 2 Fstrn., sowie 1 heizb. Zim., 3,8 m. l. u. 3,5 m. br. mit 1 Fstr. (wegen des darunter liegenden Kellers etwas feucht); 1 große u. freundl. Küche mit Kocheinrichtung; 1 Speisegewölbe; im II. St.: 1 heizb. Zim. 6,3 m. l., 5 m. br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 4 m. l., 3,4 m. br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller mit Vorkeller; 1 sehr großer Bodenraum mit 7 Dachfstrn.; 1 Oekonomiegebäude, bestehend aus 1 Viehstalle, f. 2 bezw. 3 Rinder, 1 Schweinstalle, 1 Waschlocale mit Waschkessel u. 1 Holzlege im Hofraume; 1 schöner Gemüsegarten ist am Hause u. 1 kleines Industriegärtchen direct am Oekonomiegebäude (eigentlich f. d. Mistung bestimmt). — Sehr gutes u. gesundes Quellwasser liefert der kaum 50 m. vom Schulhause entfernte Springbrunnen. — Einkommen: 230,40 M. Wkt.-, 40 M. Stgsschulgeld; 59 M. Congrualergänzung, welcher Betrag aus der Schulkasse bezahlt wird; 500 M. v. Rentamte; 20,60 M. Wohnungsanschlag. — Sa. 850 M. — Aus der Gmde.-schrberei 60 M. — Schulholz: 16 Stere weiches Scheitholz. (M. Reh, Lehrer.)

Altenhof, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Neundorf, zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Seßlach u. zum Bez.-A. u. Rentamt Staffelstein gehörig, zählt 24 Hsr. mit 126 Einw. u. liegt in einem Thale an der Tambach, 6 km. von Coburg, 5,5 km. von Seßlach u. 2,5 km. vom Pfarrorte entfernt. — Klima gesund u. mild. — Eingeschult: Hergramsdorf u. die Katholiken von Tambach, je 1 km. vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt und zählt 175 Seelen.

Wktgssch. 21 Kn., 11 Mdch.; Stgssch. 2 Kn., 3 Mdch. — In der Ortskapelle befindet sich eine schlechte Orgel mit 5 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, früher

Gemeindehaus, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt freundlich u. sonnig innerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 5 m. l. u. br., 2,4 m. h. u. hat 4 Fstr. à 1,1 m. h., 0,8 m. br. — Die Lehrerwohnung ist trocken, liegt aber etwas zu tief u. ist infolge dessen im Winter ungesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,7 m. l. u. br., 2,2 m. h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,9 m. l., 2,4 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; — im II. St. 1 größeres Zimmer (seither als Gemeindezimmer benützt); 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Holzlege (Keller fehlt). — 1 a Gemüsegarten liegt am Schulhause; 1,7 a Feld 1/2 km. von demselben entfernt. — Einkommen: 176,50 M. fir. Schulgeld; 114,96 M. a. d. Gemeindekasse; 388,54 M. vom Rentamte. — Sa. 680 M. (Selbst. Verwsg.) — Die Gmdeschrberei besorgt d. Bürgermstr. — Schulholz: 10 Stere weiches Scheitholz u. 2 Schock Wellen.

(Wilhelm Glöggler, Schulverweser.)

Altenkunstadt, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, zum Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Weismain gehörig, Post- u. Bahnst. Burgkunstadt, liegt eben im Weismain- u. Mainthale in fruchtb. Gegend, 1,9 km. von Burgkunstadt, 3,7 km. von Weismain u. zählt 149 Hsr. mit 673 Kath., 127 Prot. u. 111 Israel. Sa. 911 Einw. — Klima mild u gesund. — Eingeschult: die Dörfer Prügel 1,4, Baiersdorf 1,9, Woffendorf 1,4, die Kathol. von Strößendorf 1,9, Neuses 5,6 km. von Altenkunstadt entf. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt über 1125 Seelen. — Die Schulfondskasse besitzt über 5200 M. rent. Kapitalvermögen. —

I. Die Knabenschule, 3.—7. Schljhr., zählt 67 Wk.- u. 38 Stgsschüler. — Der Lehrer ist Chorrektor u. Organ. (Es ist ein eigener Mesner aufgestellt.) Die Orgel ist ein altes Werk mit 12 Reg. u. 1 Man. - Das Schulhaus, 1826 erbaut, 2stöck., 1860 für den Schulzweck angekauft, liegt sonnig u. schön im Dorfe, 100 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. Es ist ein rent. Baufondskapital von 2409 M. vorhanden. - Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 5,3 m. l., 9 m. br., 2,7 m. h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m. h. u. 1 m. br.; es ist hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I St.: 1 Wohnzim. 5 m. l., 4,7 m. br., 2,9 m. h.; 1 Schlafkammer 3,3 m. l., 2,7 m. br.; 1 heizb. Zim. 5,5 m. l., 4,5 m. br., 2,6 m. h.; 1 Kammer 4,5 m. l., 4,3 m. br., 2,7 m. h. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche mit Kocheinrichtung (ohne Kessel), Keller, 2 Bodenkammern; im Nebenbau Stallung füe 6 Rinder, 2 Schweinst., 1 Gänse- u. Hühnerstall nebst Holzlege, 1 Scheune. Am Hause liegt der Gemüse-, Obst-, Gras- u. Schulgarten (mit Schulgraben). Sa. 14,28 a. Anschlag 4,03 M.; darauf stehen 20 Zwetschgen-, 3 Weichsel-, 2 Birnbäume, 8 Apfelbäume, 4 Kirsch- u. 2 Pflaumenbäume. — Das Wasser muß von dem 100 Schritte entfernten Gemeindebrunnen geholt werden. — Einkommen: 243,04 M. Schulgeldsfirum; 47,97 M. für 70,72 a Feld u. 63,58 a Wiesen (gute Bon., leicht zu verpachten); 41,67 M. aus Staatsfonds (für Judenneujahrgeld); 0,86 M. Anschlag des Weiderechts; 70 M. aus Kreisfonds; 150 M. Staatszulage zur Haltung eines Mesnergehilfen; 20,57 M. Wohnungsanschlag; 179,24 M. an Accid.; 135,37 M. für gestiftete Gottesdienste; 60,23 M. Läutgetreide (zu hoch angesetzt); 8,08 M. für 13 Weizengarben; 0,86 M. Anschlag für die Kirchhofgräserei; 26,69 M. Anschlag für 26,86 a Feld u. 47,6 a Wiesen; 16,97 M. für

Singgeld u. Vigile. — Lasten: 150 M. dem Mesnergehilfen, 17,14 M. Steuern u. Sammelkosten. — Reines Einkommen: 850 M.

(J. Kon. Förtsch, Schullehrer.)

II. Die Mädchenschule, 3.—7. Schljhr., ist den Franziskanerinnen vom Kloster St. Mr. Stern in Augsburg übertragen. Dieselbe zählt 63 Wk.= u. 33 Stgsschülerinnen. — Das Lehrzimmer, im II. St. des Schulhauses nach N. gel., ist 8,8 m. l., 6 m. br. u. 2,6 m. h. u. hat 7 Fstr.; es ist geräumig u. hell. — Wohnung: keine. Wohnungsentschädigung 42,86 M. — Besoldung: 431,12 M. — Schulholz: 12 Ster, dafür in Geld 115 M.

(Mr. Petronella Reitz, Or. St. Fr.)

III. Die gemischte Schule, 1.—3. Schljhr., ist ebenfalls den Franziskanerinnen von St. Mr. Stern übertragen. – Wktgssch.: 39 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: — — Das Lehrzimmer befindet sich in einem Privathause, liegt nach S. u. ist 8,9 m. l., 5,09 m. br. u. 2,67 m. h.; es hat 5 Fstr. u. ist geräumig u. hell. — Dienstwohnung: keine. Wohnungsentschädigung 42,86 M. — Besoldung: 428,60 M. – Schulholz: 9 Ster, dafür in Geld: 85 M.

(Mr. Corbula Müller, Or. St. Fr.)

IV. Die israel. Schule zählt Wktgssch. 10 Kn. 11 Mdch.; Stgssch. 2 Mdch. - Der Lehrer ist zugleich Cantor. — Das Schulhaus, in der Nähe der Synagoge gel., befindet sich nicht in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 4,5 m. l., 4 m. br. u. hat 4 Fstr. à 1 m. h., 0,8 m. br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. parterre, 4,25 m. l., 4 m. br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend ein feuchtes Schlafzimmer, 2,25 m. l., 2 m. br. mit 1 Fstr.; 1 sehr finstere Küche mit Kocheinrichtung u. 1 Waschkessel; — im II. St.: 1 Zim. 3 m. l., 2 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5 m. l., 4 m. br. mit 3 Fstr.; 1 Zim. 4 m. l., 3 m. br. mit 1 Fstr. Außerdem befindet sich ein kleiner, unbrauchbarer Keller am Hause u. 1 Holzlege. — Ein kleines Gärtchen befindet sich hinter dem Hause. — Einkommen: 718,8 M. aus der Gemeindekasse.

Altenplos, **prot** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.=Sch.=Insp. Neudrossenfeld II., zum Bez.=A. u. Amtsgericht Bayreuth, zur Dist.=Sch.=Insp. Kulmbach u. zur Post Altdrossenfeld gehörig, liegt eben am l. Ufer des r. Main, 3 km. vom Pfarrorte, 7 km. von Bayreuth entf. u. zählt 48 Hsr. mit 369 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Grüngraben 0,3, der Weiler Neuenplos 0,75, die Einöden Dürrwiese, Stockhaus u. Lichtentann je 0,75 u. Sorg 1 km entf. — Die Schulgemeinde ist nur zum geringen Teil wohlhabend u. zählt 621 Seelen. Die Errichtung einer 2ten Schulstelle wurde beim Neubau des Schulhauses berücksichtigt.

Wktgssch.: 58 Kn., 66 Mdch., Stgssch.: 12 Kn. 17 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Altenplos. — Das Schulhaus, 1876 erbaut, ist 2stöck. u. hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St gg. NO. gel., ist 10,1 m. l., 7,4 m. br., 3,2 m. h., hat 7 Fstr. à 1,85 m. h., 1 m. br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,75 m. l., 4,65 m. br., 2,9 m. h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 4,4 m. l., 4 m. br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 3,75 m. l., 3,5 m. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,9 m l., 3,75 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer 3,75 m. l., 1,75 br. mit 1 Fstr.; Küche mit Kochherd,

geräum. Boden; im II. St. befindet sich: 1 Zim. 4,35 m. l., 4,25 m. br., 3,2 m. h. mit 3 Fstrn. — Waschhaus u. Holzlege befinden sich in einem Nebengebäude; Keller unter dem Hause. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhanden. — Hof geräumig, umzäunt; 5,2 a Gemüse- u. Obstgarten in günstiger Lage am Schulhause; ein Teil zur Obstbaumschule verwendet. Tragbare Obstbäume: 8 Aepfel-, 1 Birn- u. 5 Kirsch- u. Weichselbäume. — Einkommen: 262,30 M. Wk.- u. 40 M. Stgsschulg.; 171,68 M. aus Gemeindeuml.; 354,91 M. vom Rentamte; 20,57 M. Wohnungsanschl.; 0,54 M. Anschl. des Gemüsegartens. — Sa.: 850 M. — Aus der Gmndeschrberei.: 120 M. — Zur Schulbeheizung abwechselnd 14 Stere Scheitholz oder 100 Ctr. Steinkohlen.

(Erh. Dannhäuser, Lehrer).

Althaidhof, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.-Sch.-Insp. u. Post Creußen u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, liegt eben, 1 km. vom Pfarrort u. 14 km. von Bayreuth u. zählt 30 Hsr. mit 154 Einw. — Klima: gemäßigt. — Eingeschult: die Dörfer Kotzmannsreuth u. Neuhaidhof je 0,5, der Weiler Letten u. 1 Einöde je 1 km. entf. — Die Schulgemeinde ist sehr arm u. zählt 363 Seelen.

Wktgssch.: 27 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 6 Mdch. Viele Schüler gehen im Frühjahre mit ihren Eltern in die Gegend von Nürnberg nach Arbeit u. kommen erst im Herbste wieder. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöck. Schulhaus, 1860 erbaut, hat eine gesunde, schöne u. sonnige Lage in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in gutem baul. Stande. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 6,6 m. l., 5,3 m. br., 3,2 m. h. u. hat 5 Fstr. a 1,4 m. h. u 0,9 m. br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell, aber beschränkt u. umfaßt 1 Wohnzim., 4,7 m. l., 4,3 m. br. mit 3 Fstr.; 1 Alkoven; 1 Dachzim. 6,2 m. l., 2,9 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Kam.; 1 kl. Küche; Stallung für 1 Rind; 1 guten Keller. Gemüsegarten um das Haus. Wasser reichlich u. gut. — Einkommen: 221,76 M. Schulgeld; 9,49 M. aus der Gmndekasse.; 598,27 M. vom Rentamt; 20,57 M. Wohnungsanschl. — Sa.: 850 ℳ. — Aus der Gmdeschrberei. 150 M. — Schulholz: 13 Stere Föhrenscheitholz.

(H. Hüttner, Lehrer.)

Amlingstadt, kath Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I, sowie zum Amtsger. Bamberg II. u. zur Post Zeegendorf gehörig, liegt in einer fruchtbaren Ebene, 1 km. von Hauptsmoor, 3 km. von der Bahnstation Hirschaid u. 9 km. von Bamberg u. zählt 46 Hsr. mit 300 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Leesten 2, Roßdorf 1, u. Wernsdorf 0,5 km. entf. — Die Schulgemeinde ist größtenteils wohlhabend u. zählt 950 Seelen. — Die Knabenschule wird von der k. Regg.: die Mädchenschule vom engl. Fräuleinskloster in Bamberg besetzt.

I. Die Knabenschule zählt 60 Wk.- u. 30 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist ein altes u. ganz defektes Werk mit 11 Reg. u. 1 Man. Der Kirchendienst ist beschwerlich. — Das 2stöck. Schulhaus, 1844 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, liegt wenig sonnig bei der Kirche in der Mitte des Dorfes u. ist wenig zweckmäßig eingerichtet. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer,

im II. St. gel., ist 6,5 l., 6,4 m. br., 3,1 m. h. u. hat 2 Fstr. nach N. u. 2 Fstr. gg. S. à 1,45 m. h. u. 1,15 m. br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,6 m. l., 3,5 m. br. u. 3,1 m. h. mit 2 Fstr.; 1 Nebenzim. 3,8 m. l., 2,75 m br. mit 2 Fstr.; 1 heizb. Schlafzim. 5,7 m. l., 2,75 m. br. mit 3 Fstr.; 1 kl. Kam. u. 1 kl. Küche mit je 1 Fstr.; — im II. St: 1 Zim. 4,4 m. l., 2 m. br. mit 2 Fstr.; 1 Zim. 3,2 m. l., 6,4 m. br. mit 5 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Keller; geräum. Boden; 1 Scheune mit Stallung für 2 Rinder; Schweinestall; Holzlege. — Der zur Schule gehörige Hofraum, welcher sich auch rings um die Kirche ausdehnt, ist durch eine 2 m. hohe Mauer eingeschlossen. Innerhalb dieser Mauer befindet sich ein Gemüsegärtchen u. außerhalb derselben ein Pumpbrunen. — 9 a. Industriegarten liegen am Zeegenbach außerhalb des Dorfes. In demselben stehen 3 tragbare Apfel-, 2 Birn-, 8 Zwetschgen- u. 2 Kirschbäume. – Einkommen: 198,48 M. Wk.-, 31,80 M. Stgsschulg.; 6 hl. Schulgerste von den 4 Gemeinden in nat. = 41,86 M.; 40,72 M. Anschl. für 58 a. Aecker u. 80 a. Wiesen, (zum Teil unbequem gel.; leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 180,15 M. vom Rentamte; 123,70 M. an Accidenzien (zu hoch fatiert); 207,54 M. aus der Kirchenstiftungskasse; 10,28 M. fürs Uhraufziehen; 1,03 M. von Leesten u. Roßdorf fürs Mittagläuten; 20,60 M. Wohnungsanschl. — Lasten: 6,16 M. (in Wirklichkeit weit mehr). – Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrb. von Roßdorf 50 M. — Für Schulbeheizung erhält der derzeitige Lehrer 120 M. bar. (Joh. Ochs, Lehrer).

II. Die Mädchenschule ist einer Lehrerin aus dem Institute der engl. Fräulein übertragen u. zählt 75 Wk.- u. 31 Stgsschüler. — Die Schule verdankt ihre Errichtung einem Legate des H. Pfarrers Röder von Pettstadt im Betrage von 4000 fl. — Das 2stöck. Schulhaus, 1867 erbaut, liegt bei der Kirche. — Das Lehrzimmer, im I. Stock gel., ist 7,37 m. l., 6,02 m. br., 3,21, m. h. u. hat 6 Fstr. — Wohnung der Lehrerin im II. St.: 3 freundl. Zimmer; im I. St.: kl. Küche nebst Speisekämmerchen; außerdem sind noch vorhanden: Keller Holzlege u. Waschhaus. Der kl. Gemüsegarten liegt am Schulhause. — Einkommen: 300 M. Schulgeldsfixum; 68,57 M. aus dem Fundations-Vermögen; 60 M. aus der Schulkasse; 25 M. Anschl. für 3 Stere hartes Scheitholz. — Sa. 453,57 M. — Zur Schulbeheizung: 6 Stere hartes u. 3 Stere weiches Scheitholz. — Unterricht in den weibl. Handarbeiten wird unentgeltlich erteilt. (Kunig. Schmitt).

Ampferbach, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsger. u. Post Burgebrach u. zum Bez.-A. Bamberg II gehörig, liegt schön u. fast eben im zieml. fruchtb. Thale der rauhen Ebrach, 2 km. von Burgebrach u. 12 km. von Bamberg u. zählt 76 Hsr. mit 476 Einw. — Klima mild, gesund. — Eingeschult: Diebendorf mit 15 Hsrn. u. 72 Einw. 0,5 km. entf. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend.

Wktgssch.: 46 Kn. 44 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn. 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. — Das 2stöck. Schulhaus, 1800 erbaut, 1836 erweitert, steht schön u. sonnig am Westende des Dorfes neben der Kirche. — Das geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. SON gel, hat 6 Fstr. à 1,24 m. h., 0,9 m. br. Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 2,8 m. l. u. br. mit 3 Fstrn.; ein gleichgroßes

Nebenzim. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer u. 1 Küche; — im II. St.: 1 Zim. 5 m. l. 2,6 m. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 2,7 m. l. u. 2,2 m. br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorh.: Keller, Boden, Stallung für 4 Rinder, Schweinstall, Heuboden u. Backofen. — Staatssteuer u. Scheunezins zahlt die Schulkasse. — Schul- u. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 208 M. fix. Wk.- u. 48,43 M. Stgsschlgeld; 38,57 aus der Gmdeksse.; 39,43 M. Anschl. für 555,9 L. Schulkorn; 20,57 M. Wohnungsanschl.; 86 M. Anschl. für 6,49 Tgw. Acker u. 2,7 Tgw. Wiesen (mittl. Bon.; zieml. bequem gel.; nur um geringen Preis zu verpachten); 30,86 M. Anschl. für Recht- u. Besoldungsh.; 1,71 M. Anschl. des Weiderechts; 16,43 M. Meßnergehalt; 36,77 M. Anschlag für 500 l. Läutkorn; 41,80 M. an Accid.; 2,31 M. Anschl. der Tauflaibe (dafür Korn); 26,37 M. für gestift. Gottesdienste; 14,31 M. Singg.; 8,57 M. für Kirchenreinigg.; 243,40 M. vom k. Rentamte. — Lasten: 13,53 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrb. 200 M. — Schulholz: 9½ Stere Buchenscheitholz.

(Büttel, Schullehrer.)

Arnstein, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels u. zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Weismain gehörig, liegt hoch auf dem Gebirge, 6 km. von Weismain u. zählt 36 Hsr. mit 210 Einw. — Klima zieml. mild. — Eingeschult sind die Dörfer: Bojendorf 3, Großziegenfeld 4, Wallersberg 2, Mosenberg 3 u. 4 Einöden, je 2 km. entf. — Die 760 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend. —

Wktgssch.: 71 Kn., 62 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn, 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 3 Gmdschrb. Die Orgel ist alt, aber zieml. gut; sie hat 8 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1857 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig am Ende des Dorfes neben der Kirche. — Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. Schulgemeinde, je zur Hälfte. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 7,5 m. l., 8 m. br., 3,1 m. h. u. hat 6 Fstr. à 1,8 m. h. u. 1 m. br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,2 m. l., 4,1 m. br. 3 m. h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,5 m. l., 2,8 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3,2 m. l., 2,8 m. br. mit 1 Fstr.; 1 geräum. helle Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; — im II. St.: 1 Zim. 2,9 m. l., 2 m. br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 1 Dachkammer, Bodenraum; -- nahe am Hause: 1 geräum. Scheune mit Keller, Stallung für 2 Rinder u. 2 Schweinställen. 2,8 a Gemüse u. 39,4 a Gras- u. Obstgarten liegen am Hause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Brunnen im obern Teil des Ortes (Wasserleitung). — Einkommen: 280,65 M. Wk.-, 45,46 M. Stgsschulgeld; 2,14 M. Erbzins; 105,68 M. Anschl. für 2,52 ha. Aecker u. 1,96 ha. Waldung (Bon. 7; bequem gel., leicht zu verpachten); 18,68 M. Singg.; 44,79 M. an Accid.; 164,48 M. vom Gotteshause; 103,28 M. Anschlag des Läutgetreides; 107,67 M. vom Rentamte; 20,57 M. Wohnungsanschlag. — Lasten: 25,17 M. (in Wirkl. viel höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Stere hartes Prügelholz. — Gmdeschrbrei: 120 M.

(P. Wendel, Lehrer.)

Arzberg, **prot.** Stadt mit Posterp. u. Bahnst., zum Bez.-A. u. Rentamte Wunsiedel, zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig,

zählt 231 Hsr. mit 2370 Einw. u. liegt sehr romantisch im Röslauthale, 14,9 km. v. Wunsiedel u. 15,5 km. v. Eger. — Die Kirche, das Pfarrhaus, die Wohnhäuser der Lehrer und das Schulhaus befinden sich auf einem mäßig hohen Berge. — Klima gemäßigt. — Eingeschult sind: Heiligenfurt u. Theresienfeld mit ca. 100 Einw., je 3 km. von Arzberg entf. — Die Gemeinde ist zum größern Teil minderbemittelt, aber industriös. —

Das alte Schulhaus, 1825 erbaut, liegt isoliert u. sonnig neben der Kirche u. wurde zu 3 Lehrer- u. 1 Verweserwohnung umgebaut. Sämtliche Wohnräume sind hell, trocken u. geräumig. — I. Die Kantorswohnung, im I. St. gg. NW, gel., (mit verschließb. besond. Eingang), besteht aus: 1 Zim. 5,15 m. l., 4,25 m. br. 3,15 m. h. mit 2 Fstrn. à 1,45 m. h., 0,85 m. br.; 1 Nebenzim. 4,5 m. l., 2,9 m. br. mit 3 Fstrn.; 1 Wohnzim. 4,4 m. l., 4,25 m. br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,5 m. l., 2,9 m. br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche 4,16 m. l., 2,65 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Gewölbe 4,16 m. l., 1,52 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Dachstübchen 4,5 m. l., 3 m. br., 1,2 m. h. (heizbar). Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 1 Holzlege u. 1 verschließb. Boden. — II. Die Verweserwohnung, im I. St. gg. SO. gel., besteht aus: 1 Wohnzim. 4,37 m. l., 2,32 m. br., 3,15 m. h. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 4,44 m. l., 3,4 m. br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,19 m. l., 4 m. br. mit 2 Fstrn. u. 1 Dachstübchen. Außerdem sind vorhanden: 2 Gewölbchen mit je 1 Fstr. u. eine geräum. Waschküche mit 2 Kesseln. — III. Die Chorrektorswohnung, im II. St. gg. NW. gel. (mit verschließbarem Eingang), enthält: 1 Zim. 5,32 m. l., 4,34 m. br., 3,33 m. h. mit 2 Fstrn. a 1,50 m. h. 0,85 m. br.; 1 Nebenzim 4,55 m. l., 3,38 m. br. mit 3 Fstrn.; 1 Wohnzim. 4,55 m. h., 4,2 m. br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,55 m. l., 3,22 m. br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche 4,48 m l., 3,62 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Speise 4,48 m. l., 1,52 m. br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachzim., 1 Keller, 1 Holzlege, 2 verschließb. Böden. — IV. Die Kirchnerswohnung, im II. St. gg. SO. gel. (mit verschließbarem Eingang), besteht aus: 1 Zim. 4 36 m. l., 4,26 m. br. mit 2 Fstrn.; 1 Wohnzim. 4,68 m. l., 4 m. br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,65 m. l., 3,55 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 4,24 m. l., 3,62 m. br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche 4,7 m. l., 3,24 m. br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachzim., 1 verschließb. Boden, 1 Keller, 1 Gewölbe; im I. St 2 Holzlegen, 1 Schweinstall.

Das II. Schulhaus, 1866 erbaut, liegt isoliert u. sonnig 40 m von der Kirche. Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 7,5 m. l., br. u. h. u. hat 8 Fstr. a 1,6 m. h., 0 8 m. br. (z. Z. unbenützt). — Die Lehrerwohnung im 1. St. (z. Z. Wohnung des Lehrers der unt. Mädchenschule) ist gesund u. trocken. Sie umfaßt: 1 Wohnzim 4 m. l., 4,6 m. br., 2 8 m. h. mit 2 Fstrn. à 1,6 m. h., 1 m. br. (etwas dunkel); 1 Schlafzim. 3,4 m. l., 5 m. br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., 2,8 m. br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 3,4 m. l., 2,6 m. br. mit 1 Fstr. (mit Kochherd u. Waschkessel); 1 Dachkam. 2,6 m. l., 1,2 m. br. mit 1 Fstr. Auch ist vorhanden: 1 Keller, Bodenraum, 1 großer Gemüsegarten neben dem Hause. (Holzlege fehlt). Wasser im Pfarrhofe.

Das III. (eigentliche) Schulhaus, 1881 errichtet, ein Prachtbau mit 5 Lehrzimmern, 1 Verweser- u. 1 Hausmeisterswohnung liegt frei u. sonnig am NO.-Ende der Stadt, 140 m. von den Wohnungen der Lehrer, 50 m. von der Straße, in einem Garten. — Die Beheizung besorgt der Hausmstr. — Die Baulast für die

3 Schulhäuser hat die Gemeinde. — Jedes Schulzim. ist für 84 Schüler berechnet, 10,7 m l., 6,55 m br. u. 3,5 m h. u. hat 8 Fstr. à 2,2 m h., 1 m br. (mit Ventilationsvorrichtungen).

I. Die Oberknabenschule, 5.—7. Jahrg., zählt 66 Wk.- u. 66 Stgsch. Der Lehrer ist zugleich Chorrektor. — Einkommen: 296,35 M Schulgeldsfixum; 20,57 M Wohnungsanschl.; 26,55 M Singgeld; 5 M Fastnachtsgeld; 27,42 M Anschl. für 333 l Korn; 12 M desgl. für 333 l Haber; 141,60 M desgl. für 4 Schock u. 49 Garben Korn u. Haber incl. Stroh (das Schock Haber ist über 15 M berechnet u. nur um 6-8 M zu verwerten); 139,85 M Accidenzien (in Wirklichk. viel weniger); 81,21 M Anschl. für 21,23 Stere Scheitholz; 38,80 M Anschl. für 1,45 ha Grundstücke incl. Garten (leicht zu verpachten); 15 M Anschl. der Gräserei auf dem Gottesacker (fixiert); 23,30 M Zins für veräußerte Grundstücke; 58,54 M Staatszuschuß. — Lasten: 35,28 M (in Wirklichk. über die Hälfte mehr). — Reines Einkommen 850,91 M. (G. Sommerer.)

II. Die Obermädchenschule, 5.—7. Jahrg., zählt 66 Wk.- u. 52 Stgsch. Mit dieser Stelle ist die Chorschule u. der Organistendienst verbunden. Die Orgel, alt, aber gut, hat 13 Reg. u. 1 Man. — Der Lehrer hat Anteil am Schulgarten u. am Garten am neuen Schulhaus. — Einkommen: 259,51 M Schulgeldsfixum; 20,57 M Wohnungsanschl.; 5,14 M Fastnachtsgeld; 90,63 M. an Accid. (in Wirklichkeit weniger); 0,69 M Zins für einen verkauften Garten; 97,64 M Besoldung aus der Kirchenstiftung; 47,57 M aus der Gravenreuther Stiftg.; 31,33 M Orgelgroschen; 10,71 M Speisegeld von der I. Pfarrstelle; 81,21 M Anschl. für 21,23 Stere Scheitholz; 6,17 M Anschl. für 23 a Acker u. Gärtchen; 108 M aus dem Provinzialschulf.; 105,70 M Staatszuschuß. — Lasten: 14,87 M. — Reinertr.: 850 M. (Karl Geyer)

III. Die untere Knabenschule, 2.—4. Schulj., zählt 96 Wktgsch.; Stgsch.: keine. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner u. Kirchenschreiber. — Einkommen: 273,17 M Schulgeldsfixum; 34,29 M aus der Gmdekasse; 5,14 M Fastnachtsgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 3,43 M Anschl. für 34,07 a Feld; 155,33 M Staatszuschuß; 70 M aus Kreisfonds; 191,23 M an Accidenzien; 77,71 M aus der Kirchenkasse; 27,14 M Anschl. für 7,16 Stere Holz; 6,86 M fürs Uhraufziehen; 0,90 M. Anschl. des Gärtchens. — Lasten: 14,34 M. — Reines Einkommen: 850 M. (A. Bauer).

IV. Die untere Mädchenschule, 2.—4. Schulj., zählt 87 Mdch. — Einkommen: 476,85 M aus der Schulkasse; 378,57 M Staatszuschuß; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. (Albr. Lang.)

V. Die Vorbereitungsklasse zählt 26 Kn. u. 22 Mdch. — Schulzim., gg. S. gel., ist 10,1 m l., 5,52 m br. mit 5 Fstrn. — Die Wohnung mit 3 Fstrn. befindet sich ebenfalls im neuen Schulhause. — Einkommen: 236,40 M aus der Schulkasse; 451,32 M Staatszuschuß. — Sa. 680 M.

(E. Keßler, Verweserin.)

VI. Die kath. Schule gehört zur Lok.-Sch.-Insp. Arzberg und zur Dist.-Sch.-Insp. Fichtelberg. Eingeschult sind die Kath. aus 19 umlieg. Dörfern, 1 Weiler, 5 Einöden, 1/2—5/4 St. entf. — Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 500 Seelen. — Besetzgsr.: d. k. Reg.

Wktgsch. 36 Kn., 34 Mdch.; Stgsch. 10 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut u. hat 4 Reg. — Das

1stöck. Schulhaus mit Erdgeschoß, 1866 erbaut, liegt isoliert auf einer Anhöhe eines dem Bischofe von Senestrey zu Regensburg gehörigen Guts. Der Genannte trägt auch die Baulast. — Das Lehrzimmer, der ehemalige Betsaal, gg. NW. ist 11 m l., 6 m br. u. 2,67 m h., hat 5 Fstr. a 1,34 m h., 0,98 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, freundlich, geräumig u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,3 m br., 2,7 m h. mit 4 Fstr. a 1,5 m h. 0,8 m br.; 1 Kochzim. 4,85 m l., 2,85 m br., 2,7 m h. mit 1 Fstr. 1,2 m h., 0,9 m br.; 1 Schlafzim. 4,3 m l., 4,95 m br. mit 2 Fstr.; ferner 2 Dachzim. a 4,4 m l., 2,3 m br., 2,2 m h. mit je 1 Fstr.; 1 Waschhaus u. 1 Keller unter dem Hause. Brunnen am Hause, ebenso ein kl. Gärtchen 7 m l., 5 m br. — Weg zur Kirche steil, 127 m l., zwar gut, aber im Winter oft mehrere Fuß tief verweht. — Einkommen: 102,86 M Schulgeldsfixum; 483,46 M aus Kreisfds.; 7,97 M an Accidenz. (auswärtige Leichen beschwerlich); 85,71 M als Kirchendiener. — Sa. 680 M (selbstst. Verwesung). Definitivum angeregt. — Beheizung 100 M.

(Paul Wagner, Verweser.)

Aschbach, Marktflecken, **simultan**, zum Bez.-A. Bamberg II. u. zum Amtsgericht Burgebrach gehörig, eigene Posterpedition, liegt schön u. freundl., auf 3 Seiten von Bergen umgeben im Steigerwalde, 4 km von Schlüsselfeld, je 24 km von Bamberg u. Kitzingen u. zählt 95 Hsr. mit 684 Einw. — Klima: gesund. Quellwasser ist hinreichend vorhanden.

I. Die prot. Schule gehört zur Loc.-Sch.-Insp. Aschbach u. zur Dist.-Sch.-Insp. Höchstadt a. A. in Mühlhausen. — Eingeschult: die Prot. von Heuchelheim 1, Debersdorf 4, Wüstenbuch 2, Ziegelsambach 1 u. Seramsmühle 1 km entf. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 371 Seelen. — Die Frhl. v. Pölnitz'sche Gutsherrschaft besitzt das Präsentationsrecht.

Wltgssch.: 31 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 8 Mdch. (45 Prot., 28 Israel.). Die Fortbildungsschule besuchen 19 Schüler. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdschrberei. des Ortes. Die Orgel ist gut; sie hat 11 Reg. – Das Lehrzimmer, im II. St. des Rathauses gg. S.W. gel., ist 8 m l., 5,3 m br., 3,3 m h. u. hat 6 Fstr., à 1,4 m h., 1,1 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig, weshalb Abteilungsunterr. erteilt werden muß. — Das Kantoratsgebäude, 1842 fast ganz neu erbaut, 25 m vom Rathaus entf., ist 1stöck. u. liegt neben der Simultankirche in der Mitte des Orts. Die Baulast tragt die Gesamtgemeinde. — Die Lehrerwohnung, etwas feucht, jedoch geräumig u. hell, umfaßt: 1 Wohnzim. 5,6 m l., 4,2 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn. a 1,4 m h., 1 m br.; 1 Nebenzim., 3,5 m l., 3,3 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 2 Mansardenzim. a 4,5 m l., 4 m br. mit je 2 Fstrn. — Außerdem sind vorh.: 1 geräum. Küche mit Kocheinrichtg. u. Waschkessel; 1 Speisekammer; im Nebengebäude: Stallung für 3 Rinder: Schweinstall; Holzlege; Keller. Zur Schule gehört die Hälfte der Pfarrscheune; Mitbenützung des Pfarr-Backofens (alles sehr bequem gel.). 5,12 a Gemüsegarten (17. Bon.) liegen am Hause; 2,04 a Industriegarten am Ende des Ortes. — Einkommen: 196,40 M Schulgeld; 84,16 M aus der Gemeindekasse; 13,35 M Quartalgeld; 60,03 M Anschl. für 705 l Korn (in nat.); 0,51 M Anschl. eines Streureichnisses aus dem Gemeindewald; 43,97 M Anschl. für 100,87 a Acker (10. Bon.) u. 75,98 a Wiesen (12. Bon.) [nicht bequem gel., aber leicht

u. gut zu verpachten]; 372,84 M vom Rentamt; 11,64 M an Accidenzien; 22,29 M vom Gotteshaus; 7,61 M Anschl. für 19 Läutgarben (in nat.); 10,29 M fürs Uhraufziehen; 6,34 M Singgeld; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa.: 850 M — Aus der Gmdeschrberei.: 200 M. — Die Beheizung des Schulzim. besorgt die Gemeinde. (Rob. Schmidt, Lehrer).

II. Die kath. Schule gehört zur Loc.-Sch.-Insp. Aschbach u. zur Dist.-Sch.-Insp. Burgebrach. — Eingeschult: Wüstenbuch 2 u. Holzberndorf 2 km entfernt. — Besetzungsrecht d. k. Regg.

Wktgssch.: 43 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. besorgt die Gmdeschrberei. von Ziegelsambach. Es ist ein besonderer Kirchner aufgestellt. — Schulhaus fehlt. — Das Schulzimmer befindet sich im untern St. des Rathauses, ist 7,5 m l., 4,8 m br., 2,6 m h. u. hat 7 Fstr. a 1,05 m h., 0,65 m br.; es ist etwas dunkel u. niedrig u. sehr beschränkt, weshalb Abteilungsunterr. erteilt wird. — Die Lehrerwohnung, von der Gemeinde in einem dem Schullokale gegenüberliegenden Hause gemietet, umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 4 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,1 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 5,3 m l., 3,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Mansardenzim. 4,8 m l., 4 m br., 2,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche; Mitbenützung von Waschkessel, Hofraum, Stall, Holzlege u. Bodenraum. — Einkommen: 205,71 M Schulgeld; 54,80 M aus der Gmdekasse.; 51,43 M aus dem Bamberger Provinzinal-Schulfond; 5,14 M Singgeld; 42,83 M an Accidenzien; 12,86 M. aus dem Gotteshaus; 34,46 M Anschl. des Läutgetreides; 422,20 M. vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa.: 850 M — Das Schullokal wird von der Gemeinde geheizt. — Aus der Gmdeschrberei.: 110 M.

(W. André, Lehrer.)

III. Die isr. Religionsschule, zur prot. Loc.-Sch.-Insp. Aschbach u. zur Dist.-Sch.-Insp. Höchstadt a. A. gehörig, zählt Wktgssch.: 15 Kn., 10 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 3 Mdch. — Die 140 Seelen zählende Gemeinde ist wohlhabend; sie wählt sich den Religionslehrer, der von der k. Regierung bestätigt wird. Derselbe ist Vorsänger, Kultusgmdeschrber. u. Schlächter. — Das 1832 erbaute, neben der Synagoge gelegene Schulhaus enthält im II. St. das Lehrzimmer 4,5 m l., 4,3 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn. a 0,9 m h., 0,7 m br. — Da die im Schulhaus befindliche Lehrerwohnung zu beschränkt ist, wohnt der derzeitige Lehrer im Synagogengebäude. Er verfügt über 1 Wohnzim.; 1 Kam.; 2 Mansardenzim.; Boden u. Holzlege. — Einkommen: 900 M — Schulholz: 9 Ster Scheitholz u. 50 Stück Wellen. (Abr. Jos. Wechsler).

Azendorf, prot. Pfarrdorf, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Thurnau, zum Bez.-A. Kulmbach u. zur Post Kasendorf geh., liegt auf dem „Gebirge", 3,6 km. von Kasendorf, 7,2 km von Thurnau (wo der nächste Arzt ist) u. 13,7 km von Kulmbach entf. u. zählt 43 Hsr. mit 260 Einw. — Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Gemeinde ist minderbemittelt. — Es fehlt Quell- u. fließendes Wasser. Da beim Schulhause keine Cisterne angebracht ist, so muß der Lehrer sein Wasser von dem über 1/4 Std. entf. Brunnen in Seubersdorf beziehen. —

Wktgssch.: 20 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1860 erbaut, ist gut u. hat

8 Reg. — Das Schulhaus, 1879 erbaut, 2stöck., liegt sonnig im Orte, in der Nähe der Kirche, des Pfarrhauses u. des Friedhofs u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Baulast: $^2/_3$ der Staat, $^1/_3$ die Pfarr- u. Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 8,4 m l., 4,61 m br., 3,13 m h. u. hat 6 Fstr. a 1,6 m h., 0,95 m br. Es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,76 m l., 2,8 m h. u. 4,49 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,48 m l., 3,23 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,49 m l., 3,18 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Speisekämmerchen mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung; — im II. St.: 1 Zim. 4,44 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,83 m l., 3,31 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim. 3 m l., 1,85 m br. mit 2 Fstrn. (alle andern Zimmer sind heizbar). Außerdem sind vorhanden: 1 Keller unterm Schulhause, 1 Boden; dann im Nebengebäude: Waschhaus mit Backofen, Holzlege, Schwein-, Gänse- u. Rinderstallung (für 3 Rinder) u. 1 Boden. Der Lehrer hat Anteil am Pfarrstadel. 43 qm Gemüsegarten liegen am Schulhause. Schulgarten fehlt. — Einkommen: 126,57 M Wk. u. 15,74 M Stgsschgeld.; 3,06 M von der Gemeindekasse; 10,07 M Singgeld; 10,07 M Läutgeld; 20,57 M Wohnungsanschlag; 279,40 Congrualergänzung; 236,69 M vom Rentamte; 16,72 M an Accidenzien; 14,77 M für 47 Läutlaibe u. Ostereier; 15,86 M von der Stiftungskasse; 111 M Anschl. für 6,29 ha Acker (6. Bon., Bewirtschaftung möglich, leicht, aber nur sehr billig zu verpachten), Wiesen fehlen. Schulgeld, Sing- u. Läutgeld u. die Accidenzien sind zu hoch fatiert. — Lasten: 10,52 M — Reines Einkommen: 850 M — Die Gemeindeschreiberei besorgt der Bürgermeister. — Schulholz: 9 Stere Scheitholz (reicht nicht aus). — Im Ort ist weder Metzger noch Bäcker, noch Spezereiladen vorhanden. Unverheiratete Lehrer können hier kein Kosthaus bekommen.

(N. Hertel, Lehrer u. Kantor.)

Aufseß, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Ebermannstadt, zum Amtsg. Hollfeld, zum Rentamt Waischenfeld gehörig, liegt im Aufseßthale, 9 km von Hollfeld u. zählt 129 Hsr. mit 701 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Heckenhof 1,5, Rauhenberg 2,5 km vom Schulorte entf. — Die Schulgemeinde ist zum größten Teile minderbemittelt u. zählt 758 Seelen. — Besetzgsr.: die Frh. v. Aufseß'sche Gutsherrschaft.

Wktgssch.: 69 Kn., 71 Mdch. (Protestanten u. Israeliten); Stgssch.: 29 Kn., 24 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist zieml. gut u. hat 10 Reg. u. 1 Man. Das Schulhaus, 1874 erbaut, 2stöck., liegt hoch, sonnig u. eben im Orte, 400 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ die Gemeinde u. zu $^1/_3$ die Gutsherrschaft. – Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,76 m l., 9,55 m br., 3 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,7 m h. u. 1 m br.; es ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. mit 2 Fstrn.; 1 großes heizb. Zim. mit 3 Fstrn.; eine geräum., helle Küche mit Kocheinrichtung; 1 kl. Speisekammer u. 1 Kammer im II. St.; 1 Zim. im II. St. wird bei Errichtung einer II. Schule Wohnung des Verwesers. Sämtl. Räume sind trocken. Außerdem sind vorhanden: 1 nasser Keller u. Stallung für 2 Rinder nebst Schweinstall. Der große Boden dient als Holzlege. Ein kl. Gemüsegarten liegt vor dem Hause, ein großer, 1882 angekauft, 50 Schritte entfernt; der bisherige Schulgarten liegt vor dem Orte. —

Einkommen: 368,36 M Schulgeldsfixum; 238 M vom Rentamte; 10,30 M für das Orgelspielen; 6,86 M von der Armenschule; 6,86 M von der Gemeinde Heckenhof; 15,26 M Singgeld (zu hoch); 52,20 M an Accidenzien; c. 8 hl Läutkorn; — 7 Ster Scheitholz, 7 Ster Stockholz, 2 Schock Wellen von der Gutsherrschaft; 68,15 a Acker (unbequem gelegen, leicht zu verpachten) u. Gräserei im Friedhofe zu 7,11 M; Wohnungsanschl. 20,57 M. — Lasten: 1,71 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Gmdschrberei.: 100 M. – Schulholz: 12 Ster Scheitholz u. c. 10 Ctr. Steinkohlen. (Heinr. Bauer, Lehrer u. Kantor.

Autenhausen, kath. Pfarrdorf, confess. gemischt, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Amtsger., zur Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post Seßlach gehörig, liegt in einem kl. Thale einer hügelreichen Gegend an der Kreck, ist 7,5 km von Seßlach, 12 km von Coburg u. 3,7 km vom nächsten Arzt entfernt u. zählt 74 Hsr. mit 360 Einw. = Das Klima ist wenig mild, doch gesund. Es herrscht kein Wassermangel. — Eingeschult sind die Katholiken von Gemünda, 2 km entf. — Die Schulgemeinde zählt 250 Seelen u. ist minderbemittelt. — Das Präsentationsrecht besitzt Graf v. Ortenburg zu Tambach.

I. Werktagsschule: 22 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel ist gut; sie hat 9 kling. Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1stöck., 1800 erbaut, Fachwerk, liegt sehr schön u. etwas erhöht am Westende des Dorfes, neben der Kirche. Der bauliche Zustand ist ziemlich gut. — Das Schulzimmer, nach N. u. S. gel., ist 8 m l., 3,2 m br., 2,46 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,27 m h. u. 0,82 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken n. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzimmer 4,2 m l., 5,5 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn. nach N. u. O. gel.; 1 Nebenzim. 4,2 m l., 2,4 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn. nach O. u. S. gel., 1 heizb. Dachzim. 5,3 m l., 3,85 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. nach O. gel., à Fstr. 1 m h. u. 0,65 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd, Bratröhre u. Kesselofen (Töpfe u. Waschkessel nicht vorhanden); 1 Speisekammer; 1 Keller; 1 Dachkammer; Bodenraum; Stallung f. 1 Kuh nebst Schweinstall; Holzlege; sonstige Räume fehlen. Ein Brunnen liegt in der Nähe des Schulhauses; 1,06 a Gemüsegarten hinter dem Hause; Industriegarten ist vorhanden. — Einkommen: 108,17 M Wk.-, 16,34 M Stgsschulgeld; 19,72 M Anschl. für 177 l. Weizen; 58,38 M Anschl. für 732,3 l. Korn; 124,77 M aus der Gemeindekasse; 26,74 M desgl. Schulgeldentschädigung — noch in Frage gestellt, dürfte später wegfallen; 69,94 M Anschl. für 4 bayr. Klftr. Besold.-Holz; 21,71 M Anschl. für 4 Schock Wellen; 20,60 M Wohnungsanschlag; 25,57 M Anschl. für 5,11 a Acker, 74,27 a. Wiesen u. f. d. Gärten (bequem gelegen, leicht zu verpachten); 2,57 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 1,81 M an Zinsen; 1,80 M Anschl. des Weiderechtes; 15,94 M an Accidenzien (zu hoch); 53,91 M aus der Kirchenstiftung; 31,40 M Anschl. für 394 l. Läutgetreide; 5,14 M Anschl. des Strohes von den Läutgarben (zu hoch); 8,57 M für Uhraufziehen; 21,42 M Umsinggeld; 250 M Staatszuschuß. — Lasten: 7,72 M (in Wirklichkeit mehr). — Reinertrag: 850 M. — Aus der Gmdschrberei. z. Zt. 107 M. — Schulholz z. Zt. 2 Klftr. Scheitholz u. 2 Schock Reisig. (N. Janson, Lehrer).

II. Isr. Religionsschule. Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 65 Seelen. — Besetzgsr.: israel. Gemeinde mit Genehmigung k. Regg. —

Wktgsſch.: 7 Kn. 8 Mdch.; Stgsſch.: 1 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor u. übt die Schächterfunktion aus. — Das Schulhaus, 1829 erbaut 2ſtöck., liegt ganz frei am öſtl. Ende des Dorfes im Synagogengebäude. Die Baulaſt trägt die iſr. Gemeinde. Das geräumige Schulzimmer im I. St. gel., iſt 6 m l., 4,5 m br., 2,45 m h. u. hat 4 Fſtr.; 2 hievon ſind à 1,16 m br. 0,78 m h. u. 2 Fſtr. ſind à 0,83 m br. u. 1,06 m h. — Die Lehrerwohnung im Schulhauſe iſt zu klein; deshalb wohnt der Lehrer in einem Privathauſe. Schulgarten iſt nicht vorhanden. — Einkommen: 685,71 M fix. Gehalt; 30 M Holzentſchdg.; 17,43 M Wohnungsanſchl. Aus der Schächterfunktion 128,57 M. — Sa. 861 M — Schulholz nach Bedarf.

(S. Schloß, Lehrer.)

Bärlas, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Inſp. Weißdorf, zum Bez.-A., Amtsger., ſowie zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Münchberg u. zur Poſt Schwarzenbach a./S. gehörig, zählt 16 Hſr. mit 100 Einw. u. liegt im Thale, in der Nähe der Saale u. der Bahn, 2 km von der Haltſtelle Seulbitz, 1,5 km vom Pfarrorte, 5,5 km von Münchberg u. Schwarzenbach a./S. — Klima: zieml. rauh. — Eingeſchult ſind: die Dörfer Albertsreuth 2, Bug 1,3, der Weiler Oppenroth 2,5 u. 1 Bahnhaus 1,5 km entfernt. Bezügl. des Dorfs Albertsreuth iſt Ausſchulung im Werke. — Der Gemeindebrunnen iſt 100 Schritte vom Schulhaus entfernt. — Die Schulgemeinde iſt zur Hälfte als bemittelt zu bezeichnen u. zählt 384 Seelen.

Wktgsſch.: 26 Kn., 31 Mdch.; Stgsſch.: 13 Kn., 13 Mdch. (der Stand der Wktgsſch. pro 1883/84 iſt 69.) — Das Schulhaus, 1842 1ſtöck. erbaut, 1853 mit einem II. St. verſehen, liegt mitten im Orte u. befindet ſich in gutem baul. Stande. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NO. gel., iſt 6 m l. u. br. u. 2,6 m h. u. hat 6 Fſtr, à 1,2 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung befindet ſich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. (trocken) 6,8 m l., 4,1 m br., 2,6 m h. mit 4 Fſtrn.; 1 Schlafzim. (trocken) 6,1 m l., 2,3 m br. mit 2 Fſtrn.; u. 1 Kochzim. (etwas feucht) 4,2 m l. u. 2,6 m br. mit 2 Fſtrn.; außerdem: 1 Keller, 1 Gewölb mit Schwein- u. Gänſeſtall, 1 Boden (als Holzlege dienend). Vor dem Schulhauſe ſind 0,7 a Gemüſe- u. Schulgarten. — Einkommen: 270,56 M Schulgeld u. Zuſchuß aus der Schulkaſſe; 2 Klftr. Beſoldungsholz in nat.=22,18 M; 536,69 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanſchl. — Sa. 850 M. — Zur Schulbeheizung: 3 Klftr. Scheitholz u. 1/8 Wagenladung Steinkohlen.

(Chr. Wenzel).

Bärnfels, **kath.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Obertrubach, zur Poſt, Diſt.-Sch.-Inſp. u. zum Amtsger. Pottenſtein, zum Bez.-A. Pegnitz gehörig, liegt hoch, von Bergen u. Felſen umgeben, 2 km vom Pfarrorte, 7 km von Pottenſtein, 6 km von Gößweinſtein, Egloffſtein u. Betzenſtein u. 14 km von Pegnitz entfernt u. zählt 52 Hſr. u. 352 Einw. — Klima: geſund. — Eingeſchult ſind: Kleingeſee 1 u. Leimersberg 2 km entfernt. — Die 634 Einw. zählende Schulgemeinde iſt minderbemittelt. —

Wktgsſch 58 Kn., 52 Mdch.; Stgsſch. 17 Kn., 21 Mdch. — Der Lehrer beſorgt die Gmdeſchrberei. — Das 2ſtöck. Schulhaus hat eine geſunde, ſchöne, ſonnige Lage am Weſtende des Dorfes und wurde 1823 gebaut. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., iſt 8 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 6 Fſtr. à

1,3 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 3,35 m l., 2 7 m br., 2,6 m h. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 6 m l., 4 m br. mit 3 Fstr.; Küche mit Kochherd; im II. St.: 1 Zim. 3,5 m l., 3 m br., 3 m h. mit 1 Fstr.; geräum. Boden; kl. Keller. Der einzige Brunnen des Dorfes liegt 170 m vom Schulhause entfernt. Der neugebaute Schwein-, Ziegen- u. Geflügelstall ist Eigentum des jetzigen Lehrers. Die Erweiterung des Schulzimmers u. die Einrichtung zweier Zimmer zur Lehrerwohnung steht in Aussicht. — 2 Gemüsegärtchen mit 4 Apfel- u. 2 Zwetschgb. umgeben das Schulhaus. — Einkommen: 294,18 M Wk.-, 29,71 M Stgsschlgld.; 128,57 M Kostgeld; 1,03 M Anschl. der Gärtchen; 0,57 M Anschl. des Weiderechtes; 5,14 M Anschl. der Webersteuer; 20,57 M Anschl. der Wohnung; 370,23 M vom Rentamte. — Sa. 850 M — Aus der Gmdeschrb. 163 M — Schulholz: 18,75 Ster w. Scheitholz.

(J. F. Vierheilig, Lehrer.)

Baiergrün, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp u. zum Postbez. Schauenstein, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Naila gehörig, liegt ziemlich tief, im N. u. W. vom Walde begrenzt, 3 km vom Pfarrorte u. 3 km von Helmbrechts u. zählt 40 Hsr. mit 299 Einw. — Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: die Weiler Einzigenhöfen 1,3, Rauhenberg 2,6, Suttenbach 1 u. 1 Einöde 1 km. entfernt. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 398 Seelen.

Wktgsch.: 35 Kn., 38 Mdch.; Stgsch.: 18 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschreiber. — Das 2stöck Schulhaus, 1882 erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage im nordöstlichen Teile des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., 10,2 m l., 7,4 m br. u. 3,5 m h. u. hat 10 Fstr. à 1,95 m h. u. 1 m br., ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. S. gel., ist trocken, hell, gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 5,2 m br. u. 3 m h. mit 4 Fstrn. à 1,85 m h. u. 1 m br.; 1 Schlafzim. 4,4 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,7 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisegewölbe; 1 Küche mit Kocheinricht.; im II. St. 1 Zim. 4,4 m l., 2,6 m br. u. 3,5 m h. mit 1 Fstr. 1,95 m h. u. 1 m br.; 1 Zim. 5,6 m l., 3,6 m br. mit 3 Fstrn. (für das Standesamt). Außerdem sind vorhanden: im Erdgeschoß 1 größerer u. 1 kleinerer Keller, 1 Waschküche mit Kessel, Stallung für 1 Rind, geräum. Boden u. 1 Holzlege; 1,4 a Gemüsegarten u. 8,2 a eingezäun. Grasgarten liegen am Hause. — Einkommen: fir. Schulgeld: 309,37 M; Anschl. für 8,2 a Grasgarten 1,11 M (leicht zu verpachten); aus der Gemeindekasse 19 43 M; vom Rentamte 498,52 M; Wohnungsanschlag 20,57 M. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 180 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

(J. J. Schirner, Lehrer.)

Bamberg, Stadt mit Magistrat I. Kl., zählt 2609 Hsr. mit 29600 Einw. (incl. 1636 Personen vom Militärstande) u. liegt in sehr fruchtbarer Gegend an zwei Flußarmen der Regnitz u. an sanft ansteigenden Anhöhen. — Klima: mild u. gesund. — An Bildungsanstalten besitzt Bamberg: 1 Lyceum, 1 Gymnasium mit Lateinschule, 1 parit. Schullehrerseminar, 1 parit Präparandenschule, 1 Realschule, mit welcher 1 Fortbildungsschule für Handwerkslehrlinge in Verbindung steht, 2 höhere Töchterschulen, 1 Taubstummeninstitut, 1 Privat-Knaben-Lehr- u. Erziehungs-

Anstalt, 1 städt. Waisenhaus, 2 Rettungsanst., 2 Kindergärten u. 3 Kinderbewahranst. — An städt. Volksschulen sind vorhanden: 21 kath. u. 3 prot. Knaben-; 22 kath. u. 3 prot. Mädchenschulen u. eine 7kursige Seminarschule. Sa. 50 Schulen mit ebensoviel Lehrkräften u. 3200 Werktagsschülern. – Ferner sind vorhanden: 1 isr. Religions-, 6 weibl. Arbeits- u. 1 mit den letzteren verbundenen Zeichnenschule. — Das Besetzgsr. für alle städt. Schulen besitzt seit mehreren Jahren der Stadtmagistrat. — Mit den kath. Schulstellen sind *keine* kirchl. Funktionen verbunden. — Für jeden Schuldistrikt ist ein Bezirksschulinspektor aufgestellt u. sämtl. Schulen stehen unter der k. Stadtschulkommission. — Schulgebäude sind mit Einrechnung der zu Dienstwohnungen des Lehrerpersonals eingerichteten 12 vorhanden, darunter 4 Neubauten. Ein fünfter Neubau für sämtl. Schulen des I. Distr. steht in Aussicht. — Lehrer u. Lehrerinnen bis auf 8 haben Dienstwohnungen; Lehrern sind dieselben zu 300, Lehrerinnen zu 200 M angerechnet. Wer keine Dienstwohnung hat, erhält seinen vollen Lehrergehalt. — Für die Beheizung der Lehrzimmer erhalten die betreffenden Lehrer je nach der Größe der ersteren 85 — 111 M bar. Im I., II. u. IV. Distrikt wird die Heizung durch Hausmeister besorgt. — Die Besoldung des Lehrerpersonals beträgt:

	Für wirkliche Lehrer	für Lehrerinnen
v. 1.–3. Jahr nach der Anstellungsprüfung .	1300 M	1100 M
nach 3 Dienstjahren	1460 „	1180 „
„ 8 „	1600 „	1250 „
„ 13 „	1720 „	1310 „
„ 18 „	1820 „	1360 „
„ 23 „	1900 „	1400 „
„ 28 „	1960 „	1430 „
„ 33 „	2000 „	1450 „
„ 38 „	2020 „	1460 „

Verweser erhalten 1000, Verweserinnen 840 M Gehalt; für Dienstwohnungen haben dieselben 120 M zu bezahlen. Lehrerinnen vom Kloster der engl. Fräulein erhalten eine Gehaltsaufbesserung von 50 M. — Auswärts verbrachte Dienstjahre werden *ganz* angerechnet. Das Gehaltsstatut der Lehrer ist dem der städt. Beamten u. Bediensteten einverleibt; Gehaltserhöhungen der letzteren haben deshalb auch Gehaltserhöhung der Lehrer zur Folge. — Der Pensionsgehalt wird *aus dem städt. Gehalte* incl. des Wohnungsanschlags (also *ohne* Anrechnung der staatl. Alterszulagen) nach den für die Staatsdiener geltende Normen berechnet u. beträgt vom 1—10 Dienstjahren $^{7}/_{10}$, vom 11—20- $^{8}/_{10}$, vom 21—40- $^{9}/_{10}$, vom 41 Dienst- oder 70. Lebensjahr an $^{10}/_{10}$ des Gehalts. — Die Unterstützungsbeträge aus dem gesetzl. oberfränk. Lehrerpensionsinstitute werden eingerechnet, sodaß die städt. Schulkasse blos das Fehlende ergänzt.

Die *Lokal-Lehrer-Witwenkasse* besitzt ein rentierendes Vermögen von 135611 M. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 30. Lebensjahre 90 M, vom 31.—40.=108 M; vom 41.—45.=144 M; vom 46. an 180 M.; — der Jahresbeitrag eines Mitglieds 21,60 M. — Wenn die Anmeldung eines Beitretenden erst nach dem zurückgelegten 30. Lebensjahre erfolgt, so ist für jedes weitere Jahr eine Nachzahlung von 21,60 M zu leisten, gleichviel ob derselbe vorher als Lehrer oder Verweser in Bamberg oder anderswo angestellt war. Der jährliche Unterstützungsbetrag für eine Witwe macht 360, für eine einfache Waise 60, u. für eine Doppelwaise 120 M.

Im I. Schuldistrikt, Pfarrei St. Martin mit 6780 Seelen, befinden sich 5 Knaben- u. 5 Mädchenschulen mit Wktgssch.: 264 Kn. u. 247 Mdch.; Stgssch.: 109 Kn. in 2 Abt. u. 102 Mdch. in 4 Abt. Die Lehrzimmer sind teils im Schulhause, teils im Kloster der engl. Fräulein, welchem die Lehrerinnen angehören u. teils im ehemal. Realschulgebäude. Drei Lehrer haben Dienstwohnungen mit je 4—5 Zim., Küche, Keller 2c. im Schulhause. (Schulhausneubau im Werk).

Zum II. Schuldistrikt, Pfarrei St. Gangolf, gehören außer den Schulen der Wunderburg noch 6 Kn.- u. 7 Mdch.-Schulen. Wktgssch.: 389 Kn. u. 425 Mdch.; Stgssch.: 120 Kn. in 4 Abt. u. 154 Mdch. in 6 Abt. — Die Lehrerinnen sind Mitglieder des engl. Frl.-Instituts. — Das 3stöck. Schulhaus, 1875 gebaut, enthält 13 Lehrsäle u. die Wohnung für den Hausmeister. Es ist Luftheizung eingeführt. Die Wohnungen für die Lehrer u. Lehrerinnen befinden sich in den alten Schulhäusern bei der St. Gangolfskirche u. bieten hinreichend Raum für Familien.

In der Wunderburg sind 3 Knabenschulen mit 218, u. 3 Mädchenschulen mit 221 Kindern; Stgssch.: 60 Kn. u. 82 Mdch. in je 2 Abt. — Die Lehrsäle u. die Hausmeisterswohnung befinden sich in dem 3stöck., 1880 erbauten prächtigen Schulhause. — Lehrer u. Lehrerinnen (engl. Frl.) haben schöne Dienstwohnungen im alten Schulhause, 100 Schritte vom neuen entf. — Zwei Lehrer besorgen freiwillig u. abwechselnd den Organistendienst in der Wunderburger Kapelle u. erhalten dafür je 60 M. Honorar, welches dem Lehrergehalt nicht eingerechnet ist.

Zum III. Schuldistrikt, Pfarrei zu U. l. Frau, gehören 4 Knabenschulen mit 258 Wk.- u. 90 Stgssch. in 2 Abt. und 5 Mädchenschulen mit 323 Wk.- u. 138 Stgssch. in 2 Abt. — Das Schulhaus, 1862 erbaut, 40 Schritte v. d. Pfarrkirche entf., enthält 7 geräum. Lehrzim. u. ausreichende Wohnungen für 3 3 Lehrer u. 4 Lehrerinnen. 2 Lehrzim. befinden sich im Schulhause des IV. Distrikts; der treffende Lehrer u. die Lehrerin haben Mietwohnungen. — Für die Beheizung des Schulhauses im III. Distr. wird Barentschädigung geleistet.

Zum IV. Schulbezirk (Dompfarrei) gehören 3 Kn.- u. 3 Mdch.-Schulen mit Wktgssch.: 206 Kn., 172 Mdch. u. Stgssch.: 34 Kn., 70 Mdch. (letztere in 3 Abt.) — Das 3stöck. Schulhaus, 1881 erbaut, enthält 8 geräum. Lehrsäle u. 1 Zim. für den Hausmeister. Die Lehrer u. die Lehrerinnen haben geräum. und schöne Dienstwohnungen in den Hintergebäuden des Schrottenbergshofes.

Protestantische Schulen sind vorhanden: 3 Knabenschulen im ehemal. Realschulgebäude u. 3 Mädchenschulen im prot. Schulhause. — Wktgssch.: 161 Kn., 144 Mdch.; Stgssch.: 40 Kn. u. 54 Mdch — Lehrer u. Lehrerinnen haben Dienstwohnungen. Der Lehrer an der oberen Knabenschule ist zugleich Kantor u. Organist für die prot. Kirche. Die Orgel ist alt u. hat 21 Reg. u. 2 Man. — Aus kirchl. Funktionen vereinnahmt der Kantor jährl. ca. 320 M., welche nicht in den Lehrergehalt eingerechnet sind. Die beiden andern Lehrer haben im Kirchendienst Assistenz zu leisten gegen ein jährl. ihrem Gehalte nicht eingerechnetes Honorar von je 27. M.

Die Gesammtzahl der Werktagsschüler in den Bamberger Volksschulen beträgt 1884) 3200. Von den 50 Lehrkräften treffen auf jede durchschnittl. 64 Schüler. Die Stadt leistet aus der Communkasse für ihre Volksschulen z. Z. jährl. 57,000 M Zuschuß.

Bammersdorf, kath. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Eggolsheim u. zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig,

zählt 49 Hſr. mit 237 Einw. u. liegt, von Obſtgärten umgeben, auf einer kl. Anhöhe, 1,9 km vom Pfarrorte u. 3,7 km von Forchheim. — Klima: mild u. geſund. — Eingeſchult ſind das Dorf Rettern 1 u. Schloß Jägersburg 0,6 km. entf. — Die Schulgemeinde iſt zur Hälfte wohlhabend u. zählt 496 Seelen.

Wktgsſch.: 54 Kn., 46 Mdch.; Stgsſch.: 14 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer beſorgt die Gmbeſchrberei von Bammersdorf u. Rettern. — Das 1ſtöck. Schulhaus, 1855 erbaut, befindet ſich in gutem Stande, liegt iſoliert u. ſonnig auf einer Anhöhe außerhalb des Dorfes u. hat gg. NW. ſchöne Fernſicht bis Bamberg. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., iſt 5,8 m l., 8,4 m br, 3 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., iſt geſund u. trocken; ſie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,5 m. br. mit 3 Fſtrn.: 1 heizb. Nebenzim. 4 m l., 2,7 m br. mit 2 Fſtrn.; 2 Dachzim. à 6 m l., 3 m. br., 2,2 m h. mit 2 Fſtrn. Außerdem 1 helle, geräum. Küche; 4 kl. Dachkam.; Keller naß. Im Nebengebäude: Holzlege Stallung für ein Rind, Schweinſtall, Aborte. — 23 a Gemüſe- u. Induſtriegarten umgeben das Haus; Pumpbrunnen am Hauſe (ſchwefelhaltiges Waſſer). — Einkommen: 376,26 M Wk.-, 63,84 M Stgsſchulgeld: 3,43 M Anſchl. der Faſtnachtsgeſchenke; 9,93 M Anſchl. für 17,38 a Feld u. 17,04 a Wieſe (unbequem gel.; leicht zu verpachten); 10,80 M von der Gemeinde; 363,46 M aus Kreisfonds; 20,57 M Wohnungsanſchl.; 1,71 M fürs Orgelſpiel bei der Anbetung in Eggolsheim. — Sa.: 850 M. — Aus 2 Gmdſchrbereien: 300 M. — Schulholz: 12, im Bedürfnisfalle 15 Ster Scheitholz.

Bayreuth, Kreishauptſtadt, zählt 1230 Wohnhäuſer mit 24000 Einw., liegt eben in lieblicher Gegend am roten Maine, hat ein mildes, geſundes Klima u. beſitzt an Bildungsanſtalten: 1 Gymnaſium, 1 Lateinſchule 1 Kreis-Realſchule, verbunden mit gewerbl. Fortbildungsſchule, 1 höhere Töchterſchule, 1 Privattöchter-Inſtitut, 35 Volksſchul-Klaſſen mit ebenſoviel Lehrern, nämlich 27 konfeſſion.-gemiſchte Klaſſen im Zentral-Schulhauſe, (für die innere Stadt); 1 Klaſſe, 1. u. 2. Schuljahr in der Altſtadt u. 7 Klaſſen in der Vorſtadt St. Georgen, 1 Kreis-Taubſtummen-Anſtalt mit eigenem Hauſe (Neubau). — Die kathol. Schüler der Stadt u. der Vorſtädte u die Zöglinge des Jean-Pauls-Stifts beſuchen die Schulen im Zentral-Schulhauſe; ebenſo die iſraelitiſchen Schüler, für welche ein eigener Religions-Lehrer angeſtellt iſt. — Unter den Lehrern im Centralſchulhauſe befinden ſich 5 Katholiken. Einer der letzteren iſt zugleich Kantor u. Organiſt an der kath. Pfarrkirche. Die Orgel iſt ſehr gut u. hat 16 kling. Reg. u. 2 Man. Die Einnahmen aus den Kaſualien ſind nicht in den Lehrergehalt eingerechnet. Die kath. Pfarrgemeinde zählt ca 3000 Seelen.

Das im Jahre 1874/75 erbaute prächtige 3ſtöck. Zentral-Schulhaus mit Luftheizung u. Ventilations-Vorrichtung nach Syſtem Knölling enthält 33 große, helle Lehrſäle mit je 5 Fſtrn. nach einer Seite; 1 großen, ſehr ſchönen Zeichenſaal mit 10 Fſtrn.; mehrere kl. (Conferenz-) Zim. u. eine hübſche Wohnung für den Hausmeiſter. — Die Heizung beſorgt ein eigens aufgeſtellter Heizer.

Das 3ſtöck., ſehr ſchön u. ſonnig gelegene Schulhaus in St. Georgen, 1852, erbaut, enthält dermalen 7 Lehrzimmer und die Wohnung für 1 Lehrer u. den Hausmeiſter. — Für Beheizung der Lehrzim. erhält jeder Lehrer in St. Georgen 7½ Klaftern Fichten-Flößholz. — Mit der oberen Knaben-Schule in St. Georgen iſt das Kantorat u. der Organiſtendienſt an der dortigen Ordenskirche, ſowie der Un-

terricht (wöchentl. mehrere Stunden) an dem Leers'schen Waisenhause verbunden. Die Einnahmen aus Taufen, Hochzeiten u. Leichen, sowie das Honorar für den Unterricht im Leers'schen Stifte (70 M.) sind nicht in den Lehrergehalt eingerechnet. — Die Pfarrgemeinde St. Georgen zählt ca. 6000 Seelen. — Die Orgel der Ordenskirche ist sehr gut u. hat 19 kling. Reg. u. 2 Man.

Das Altstädter Schulhaus enthält 1 Lehrzim. u. 2 Mietwohnungen. — Vom 3. Schuljahre an besuchen die Schüler der Altstadt die Schulen im Zentral-Schulhaus. — Beheizung, wie in St. Georgen.

Beim Unterricht in den Feiertagsschulen wechseln die Lehrer jährlich ab. Honorar wird für diesen Unterricht nicht bezahlt. — Die Gesammtzahl der Werktagsschüler beträgt 2971, nämlich 1385 Kn. u. 1586 Mdch. Davon kommen auf die 27 Lehrer im Centralschulhause 2431, auf die 7 Lehrer in St. Georgen 576 und auf die Altstadt 63 Schüler, also pro Schule durchschnittl. 85 Kinder. Unter diesen Schülern befinden sich 2521 Prot., 407 Kath., 6 Reform. u. 37 Israeliten. Die Errichtung neuer Parallelklassen steht bevor. — Schulgeld ist aufgehoben.

Dienstwohnungen für die Lehrer sind nicht vorhanden. — Der Anfangsgehalt der def. Lehrer beträgt 1180 M; der Gehalt steigt um je 90 M n. 3, 3, 4, 5, 5, 5, u. 5 Jahren bis zu 1810 M; hiezu kommen 70 M Wohnungsentschädgg. u. 100 M aus Kreisfonds, sowie für einige ältere Lehrer 40 M Holzgeld. Letzterer Posten wird jedoch nach u. nach eingezogen. — Verweser beziehen 900 M Gehalt, 70 M Wohnungsentschädigung, 170 M aus Kreis- u. Staatsfonds u. noch 45 M aus Kreisfonds nach dem Anstellungsexamen. — Von auswärts verbrachten Dienstjahren werden 8 Jahre gar nicht u. von dem Reste die Hälfte angerechnet. — Bei Ausmessung des Pensionsgehalt entscheidet seither der Magistrat von Fall zu Fall. — Der zur Zeit vorhandene einzige pensionirte Lehrer, welcher über 50 Jahre in städt. Dienste stand, erhält seit 1. Januar 1884 außer seinem Kreispensionsgehalt 1200 M aus städt. Mitteln. Errichtung einer Pensionsscala im Werk.

Die Taubstummen-Schule besitzt den Charakter einer öffentl. Volksschule steht zunächst unter der Aufsicht eines dem Comitè des oberfr. Taubst.-Unterstütz.-Vereins angehörigen Inspectors u. unterliegt, wie jede öffentl. Volksschule der Stadt Bayreuth, der Kontrolle der Stadtschulen-Commission. — Besetzgsr. u. Oberaufsicht stehen der k. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern zu. — Gehalt des Lehrers 1400 M, nebst den normativmäßigen Dienstalterszulagen eines öffentlichen Volksschullehrers u. freier Dienstwohnung im Anstaltsgebäude. — Pensionirung: nach der Pensionsscala der oberfränk. Lehrer; Witwen- u. Waisenversorgung wie bei andern oberfränk. Lehrern. — Gegenwärtige Schülerzahl: 10 Kn. u. 7 Mdch. — Mittel: Zuschuß aus Kreisfonds zur Befriedigung der Personal- u. Real-Existenz der Schule; zur Gewährung von Freiplätzen die ständig. u. unständ. Beiträge der Vereinsmitglieder u. milde Gaben.

Der israel. Religions-Lehrer, der von der Cultusgemeinde präsentiert wird, bezieht einen Bargehalt von 1600 M u. hat eine hübsche Freiwohnung.

Die städt. Lehrer-Reliktenkasse besitzt ein Barvermögen von 38352 M. — Jeder Lehrer ist zum Eintritt in die Anstalt verpflichtet. Das Eintrittsgeld beträgt 28,80 M; der Jahresbeitrag 10,80 M; die Witwenpension jährl. 200 M; eine einfache Waise erhält 36 M; eine Doppelwaise 48 M. Stirbt ein städt. Lehrer oder eine Lehrersfrau, so leistet die Kasse 85,71 M Beerdigungskosten an die Hinterbliebenen.

Beikheim, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schmölz, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Kronach, sowie zur Post Redwitz bei Hochstadt (auch nächste Bahnstation) gehörig, liegt ziemlich eben im Steinachgrunde, 2 km vom Pfarrorte, 11 km von Kronach, 4 km vom nächsten Arzt u. zählt 42 Hsr. mit 280 Seelen. — Klima: zieml. mild. Quellwasser wenig, Cisternenwasser reichlich vorhanden. — Eingeschult sind die Dörfer: Schneckenloh 3, Mannsgereuth 2, Trainau 3 km entfernt. — Die Schulgemeinde (meist Oekonomen) ist mit Ausnahme von Schneckenloh (viele Korbflechter) wohlhabend u. zählt 760 Seelen.

Wktgssch.: 81 Kn., 71 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn., 29 Mdch.; sämtl. zur Pfarrei Schmölz gehörig. – Die Errichtung einer neuen Schule ist noch nicht in Aussicht genommen. Die Schüler von Schneckenloh werden häufig durch Hochwasser vom Schulbesuche abgehalten. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien, sowie die kgl. Uebergangsstelle Beikheim. — Das 2stöck. Schulhaus, 1846 erbaut, befindet sich in gutem baulichen Stande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., 7,5 m l., 7,8 m br., 3,3 m h., hat 8 Fstr. à 1,53 m h., 0,86 m br.; es ist hell u. gesund, jedoch nur für Abteilgsunterr. ausreichend. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,55 m l., 3,5 m br., 2,78 m h. mit 2 Fstrn. gg. N.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 3,5 m l., 2,6 m. br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. ebenfalls mit dem Wohnzim. zusammenhängend, 4,4 m l., 3,95 m br. mit 3 Fstrn.; 1 kl. Küche mit Kochheerd u. Waschkessel; 1 kl. feuchten Keller; 1 kl. Zim. mit 2 Fstrn. im II. St.; der Bodenraum dient als Holzlege. Hinter dem Hause ist ein Gemüsegärtchen von 0,8 a; 1 Industriegarten mit 1,6 a befindet sich am S.O.-Ende des Dorfes. — Einkommen: 303,43 M Wkt.-, 39,43 M. Stgsschulgeld; 2,60 M Anschl. der Dienstgrde.; 20,57 M Wohnungsanschl.; 96,85 M aus der Gmdkasse; vom Rentamt 387,12 M. — Sa. 850 M. — Aus den 2 Gmdeschrbereien: 170 M. — Schulbeheizung: 12 Stere Scheitholz. (J. H. Munzert, Lehrer.)

Benk, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 42 Hsr. mit 320 Einw. u. liegt auf einer Anhöhe, 4,5 km von Berneck u. 9 km von Bayreuth, Postbestellbezirk u. nächste Eisenbahnstation: Bindlach, 4 km entfernt. — Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Deps 2, Neudorf 2,1, Renntmannsreuth 3 u. 6 Einöden 1—2,5 km entfernt. — Die 812 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend.

Wktgssch.: 59 Kn., 57 Mdch.; Stgssch.: 25 Kn., 30 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel, vor 1700 erbaut, 1881 repariert, hat 9 Reg. — Das Schulhaus, 1743 erbaut, 1822 mit einem II. St. versehen, ist nicht zweckmäßig eingerichtet. Durch Verlegung des Schulaborts außerhalb des Hauses könnte Raum zu 2 schönen Zimmern gewonnen werden. Es liegt, von Privatgebäuden eng umgeben, wenig sonnig neben der Kirche. Die Baulast trägt zu $^1/_3$ der Staat. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 6,2 m l., 5,7 m br., 3 m. h. u. hat 7 Fstr. à 1,54 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. im I. St. 5,6 m. l., 3,12 m. br., 2,65 m h. mit 3 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br.; 1 Nebenzim. 5,6 m l., 2,6 m br.; 1 kl. Küche mit Kocheinrichtung u. 1 kl. Speisegewölbe; — im II. St. 1 Zim.

4,6 m. l., 2,6 m. br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Zim. 4 m l., 1,7 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum, Stallung für 3 Rinder, 1 Schweinstall, Keller, Holzlege; (Scheune u. Backofen fehlen). 1,02 a Gemüsegarten liegen vor dem Hause. Die Pumpbrunnen der Nachbarn darf der Lehrer aus Gefälligkeit benützen, außerdem müßte das Wasser eine 48 Stufen zählende Treppe heraufgetragen werden. — Einkommen: 303,07 M Wk.-, 34,17 M Stgsschulgeld; 53,35 M Anschl. für 630 l Korn; 46,17 M Anschl. für 4 Klftr. w. Scheitholz (Nürnberger Maß); 40,52 M Anschl. für den Garten, 2,29 ha Acker, 34 a Wiesen (sehr entlegen, nur billig zu verpachten, Bon. 5); 6,84 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke (in Wirklichkeit keinen Pfennig); 87,02 M an Accidenz.; 29,33 M vom Gotteshaus; 63,28 M Anschl. für 123 Läutlaibe; 36 M Anschl. für 38 Korn-, 37 Gersten- u. 11 Waizengarben; 12 M Singgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 8,57 M an Geschenken; 128,04 M vom Rentamte. — Lasten: 11,26 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrb. 185 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (Gg. Dorschky, Lehrer.)

Berg, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Hof gehörig, eigene Posterped. u. Gendarmeriestat., liegt auf einer fruchtbaren, von allen Seiten dem Winde ausgesetzten Hochebene des Frankenwaldes, 1936′ über der Ostsee, 12,8 km von Hof u. zählt 80 Hsr. mit 523 Einw. — Klima: rauh, aber gesund; Winter schneereich u. lang. — Ortsbrunnen sind 3 vorhanden, davon 2 nicht ausdauernd. — Eingeschult: Habermannsgrün 1,5, Schnarchenreuth 2, Rothleiten 4,1 u. 3 Einöden 2–3 km vom Schulorte entfernt. — Die 1131 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 48 Kn., 57 Mdch.; Stgssch.: 46 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel mit 17 Reg. u. 2 Man. ist gut. Beschwerlich ist das viele Läuten mit den zieml. großen Glocken. — Das 2stöck. Schulhaus, mit dem II. Pfarrhaus unter einem Dache, 1783 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, hat Morgensonne u. liegt neben der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 6 m l., 5,2 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. (dunkel u. beengt, weshalb Abteilungsunterricht). — Die Lehrerwohung ist trocken u. hell. Sie umfaßt im II. St.: 4 Zim. a) 6,2 m l., 5,4 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn.; b) 5,5 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr. (Kochstube); c) 4,1 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; d) 4,4 m l., 4,1 m br. mit 2 Fstrn.; e) im I. St. 1 Zim. 6 m l., 5,2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: im I. St.: 1 finstere Küche mit Waschkessel; 1 kl. finst. Gewölbe; — 2 große Böden; Stallung für 1 Rind nebst 2 Schweinställen; 1 neue unprakt. eingerichtete Scheune; 1 Holzlege u. 1 Backofen. Ein schattiges Gemüsegärtchen befindet sich vor dem Hause. Der Pumpbrunnen ist 300 Schritt vom Hause entfernt. — Einkommen: 305,54 M Schulgeldsfirum; 0,43 M vom Gotteshause; 10,72 M Tischgeld von der I. Pfarrstelle; 16,57 M Anschl. für 4 Ster Scheitholz nebst Abfallholz; 31,09 M Anschl. f. 63 Korn-; 24,52 M f. 63 Gersten- u. 2,54 M f. 8 Habergarben; 43 M Anschl. f. 150½ Läutlaibe; 14,17 M Anschl. einer Mehlsammlg.; 10,29 M Anschl. für 12 Schock Eier; 200,09 M an Accidenzien; 48,85 M für Gevatterbriefschreiben u. Gevatterbitten; 6,85 M für Uhraufziehen; 7,8 M fürs Orgelspielen bei öffentl. Gottesdiensten; 23,14 M Kapitalzinsen; 20,60 M

Wohnungsanschl.; 21,51 M für 42,3 a Acker, 97,8 a Wiesland u. Gräserei auf dem alten Gottesacker. (Der Acker, 5. Bon., liegt ¹/₄, die Wiesen, 3., 4. u. 8. Bon., ¹/₂ Std. entfernt; schwer zu verpachten). 55,90 M fat. Lasten (in Wirklichk. viel höher; vom Rentamt 118,10 M. — Sa. 850 M. — Schulholz: 4 Klafter Scheitholz. (Ab Wachter, Kantor).

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 54 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 35 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst, z. Z. aber 3 Gmdeschrbereien zu besorgen. — Das II. Schulhaus, 1870 erbaut, 2stöck., liegt zieml. isoliert u. Wind u. Wetter sehr ausgesetzt am Nordende des Dorfes. — Das zu kleine, dumpfige Schulzimmer, im I. St. gg. N. gel., ist 7,5 m l., 4,7 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,86 m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht, sehr kalt u. schlecht. Sie umfaßt im II. St.: 1 Zim. 4,5 m br., 4 m l, 2,5 m h. mit 5 Fstrn. u. 1 Alkoven (Raum für einige Betten); 1 Zim. 4,5 m l. u. br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; Hausplatz, Bodenraum, Keller, Gewölbchen mit Waschkessel, 1 schlechten Stall für 1 Ziege, (Küche ꝛc. fehlt); Gemüsegarten, Holzschuppen u. 1 kl. Wieschen liegen am Hause. Pumpbrunnen 5 Min. entf. — Einkommen: 398 M fir. Schulgeld incl. 20,57 M Wohnungsanschl.; 452 M vom Rentamt. — Lasten: Keine. — Sa. des Eink.: 850 M. — Aus 3 Gmdeschr.: 280 M. — Schulholz: 12¹/₂ Ster. — Lokallehrerwitwenkasse besitzt ein Vermögen von 700 M. Die Lehrer leisten keine Beiträge. (Brucker, Lehrer.)

Bergnersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Bahnst. Arzberg, zum Amtsg., zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Thiersheim, zum Bez.-A. Wunsiedel gehörig, zählt 37 Hsr. mit 228 Einw. u. liegt zur Hälfte hoch, zur Hälfte niedrig an der Distr.-Str. zwischen Arzberg u. Thiersheim, 3 km vom Pfarrorte, 2,5 km von Thiersheim u. 13 km von Wunsiedel. — Klima: zieml. rauh; doch gedeiht hier das Obst. — Eingeschult ist nichts. Die Gemeinde besteht zur Hälfte aus zieml. bemittelten Oekonomen, zur Hälfte aus Taglöhnern, Fabrikarbeitern u. Handwerkern.

Wktgssch.: 48, Stgssch.: 6 Schüler. — Das 1stöck. Schulhäuschen, 1834 erbaut, liegt sonnig innerhalb des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, die östl. Hälfte des Hauses einnehmend, ist 5,34 m l., 6,11 m br., 2,86 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,48 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung (feucht) besteht aus 1 Wohnzim., 4,8 m l., 3,42 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,47 m l., 2,59 m br. u. 1 kl. Küche mit 1 Fstr. (Keller fehlt). Ein Gemüsegärtchen, 25 □m groß, befindet sich am Hause. Der außerhalb des Orts gelegene Industriegarten ist seit mehreren Jahren eingegangen. — Einkommen: 151,25 M Schulgeld: 263,31 M aus der Gmdkasse; 265,44 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. (Selbstst. Verwesung.) — Aus der Gmdschrberei 60 M. — Schulholz 6 Stere Scheitholz, resp. Holz u. Torf, in den letzten Jahren nach Bedarf. (Fugmann, interim. Verweser.)

Berndorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Thurnau gehörig, liegt ziemlich eben, 1,8 km von Thurnau, 14 km von Kulmbach u. zählt 32 Hsr. mit 175 Einw. — Klima gemäßigt, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Menchau 0,75, Leesau 3,

7 Einöden 0,5—2 km von Berndorf entfernt. Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 525 Seelen.

Wktgssch.: 36 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. — Die Orgel, 1883 erbaut, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Berndorf. — Das 1stöck. Schulhaus, 1861 erbaut, liegt sonnig u. frei am Ende des Dorfes, 149 Schritte von der Kirche u. 180 Schritte vom Pfarrhause. Die Baulast trägt zu ²/₃ der Staat, zu ¹/₃ die Gemeinde. - Das Lehrzimmer, gg. SON. gel., ist 9,3 m l., 6,4 m br., 3,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l. u. br., 3,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,9 m l., 2,3 m br., 3,5 m h. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 4 m l., 2,5 m br., 3,5 m h. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 6,7 m l., 3,8 m br., 3 m h. (sämtl. heizbar, jedoch für eine größere Familie nicht ausreichend). Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd, Kocheinrichtung, Bratröhre u. Waschkessel; 1 Speisekämmerchen; 2 Holzlegen; 1 Keller; 1 Dachkämmerchen; Dachboden; 1 besonderer Getreideboden; Stallung für 2 Rinder mit Schwein- u. Hühnerstall; 1 kl. Scheune (alles bequem gel.). 3,74 a Gemüse-, Gras- u. Obstgarten mit 3 tragb. Birn-, 6 Apfel-, 2 Pflaumen- u. 2 Zwetschgen-Bäumchen u. Weinstock liegen hinter dem Hause; Industriegärtchen am Westende des Dorfes. Gutes Brunnenwasser in der Mitte des Dorfes; auch fließt der Aubach durch Berndorf. — Einkommen: 254,97 M Wk.-, 50,51 M Stgsschulgeld (fixiert); 28,45 M Anschl. für den Garten, sodann für 1,2845 ha Aecker u. 33,39 a Wiesen (wenig bequem gel., leicht zu verpachten; Bon. 4—14); 18,80 M Singgeld; 337,91 M vom Rentamte; 36,26 M an Accidenzien; 36,09 M vom Gotteshaus; 39 M für 93 Läutlaibe (in nat.); 32,20 M für 38 Korn- u 38 Gerstengarben (in nat.); 4,10 M an Geschenken bei Taufen u. Hochzeiten; 20,57 M Wohnungsanschl. — 8,57 M fat. Lasten. — Sa. 850 M. — Aus der Gemeinde- u. Standesamtsschreiberei 120 M. — Zur Schulbeheizung: 6 Stere Scheitholz u. 50—60 Ztr. Steinkohlen. (Stang, Kantor.)

Berneck, prot. Stadt, Sitz eines Bez.-A., Amtsger. u. der Dist.-Sch.-Insp., zählt 150 Hsr. mit 1482 Einw. u. liegt sehr romantisch, auf 3 Seiten mit Bergen umschlossen, in einer engen Schlucht an der Oelschnitz, 14 km von Bayreuth. — Klima: zieml. mild — Eingeschult: die Dörfer Bärnreuth 1,9, Heinersreuth 3,8, Hohenknoden 1,9, Gesees 2,4, Rimlas 2,2, Gothendorf 2,9, Micheldorf 2,5 km u. 6 Einöden 2-3,6 km entfernt. — Die Schulgemeinde, 2169 Seelen zählend, ist zieml. wohlhabend.

I. Die Oberschule, 6. u. 7. Schuljahr, zählt 39 Kn., 37 Mdch. u. 61 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor. — Das im Jahre 1882 u. 1883 erbaute Schulhaus liegt 600 Schritte von der Kirche am SW.-Ende der Stadt. Es enthält 4 Lehrzim. u. 4 Lehrerwohnungen. — Jedes Lehrzimmer (2 im I. St., 2 im II. St.) ist 10 m l., 6 m br., 3,5 m h. u. hat 5 große Fstr. gg. SO. à 2,15 m h., 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St. gg. S. ein Wohnzim. 5 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 2,8 m br., 1 Zim. 3,1 m br. mit je 1 Fstr.; 1 Eckzim. 4,7 m l., 4,25 m br. mit 2 Fstrn. gg. SO.; alle Fstr. 2 m h., 1 m br.; helle Küche, Speisekammer, Magdzimmer; — Keller u. Bodenr., Holzlege u. Waschhaus zur gemeinsch. Benützung. — Einkommen:

327,12 M Werk- u. Feiertagsschulgeld; 40,29 M a. d. Gmdekasse.; 6 Klftr. Besoldungsholz Anschl. 102,84 M; 33,43 M aus der Kirchenst.; 42,85 M vom Fund.-Vermögen der Schule; 34,19 M vom Rentamte; 19,72 M Gregoriengeld; 1,71 M Fastnachtsgeschenke; 0,86 M Anschl. für 27 Dez. Acker; 11,14 M Stift. Berneck; 25,28 M Weinachtssinggeld; 70,65 M an Accidenzien; 20,57 M Wohnung; vom Rentamt 140,47 — Sa. 850 M.

II. Mittelschule, 4. u. 5. Schuljahr, zählt 41 Kn., 32 Mdch. u. 66 Stgsschülerinnen. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel ist alt u. dürfte durch eine neue ersetzt werden. Der Lehrer besorgt die Chorschule. — Lehrzimmer u. Lehrerwohnung (letztere nach N. gel.) genau so, wie die unter I beschriebenen Räume. — Einkommen: 277,50 M Schulgeldsfixum; 41,37 M Anschl. für 4 Klftr. (12 Ster) Besoldungsholz aus der Kommunw.; 34,91 M Anschl. für 3 Klftr. Scheith. aus der Staatsw.; 19,72 M fix. Gregoriengeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 80,57 M Anschl. für 7,63 Tgw. Dienstgründe (gut zu verpachten); 1,71 M Fastnachtsgeschenke; 51,56 M Anschl. des Läutgetreides; 6,28 M für 50 Bd. Stroh; 4,12 M Anschl. der 6 Läutlaibe von Heinersreuth; 42,86 M Besoldung; 8,57 M Aequiv. für 1 Stück Garten; 2,6 M Umsinggeld aus dem Gottesh.; 25,28 M Weinachtssingg. (fix.); 117,37 M an Accidenzien; 85,71 M Zehntabl. von Seitenbach bei Mistelgau; 1,29 M Beitrag zum Singgeld aus der Kommunk. — Lasten: 25,24 M. — Reines Einkommen mit Zuschuß vom Rentamte: 850 M. — Schulholz: 4 Klftr.

III. Unterschule, II. u. III. Schulj., zählt 61 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Der Lehrer ist Kirchner. — Lehrzimmer u. Wohnung im I. St., unter den Lehr- u. Wohnugsräumen der I. Stelle, von gl. Zahl u. Größe. — Einkommen: 474,64 M aus der Schulkasse; 3 Klftr. Besoldgs-Holz = 38,06 M; an Accidenzien 66,40 M; 15,32 M aus der Kirchenstift.; 11,57 M für das Aufz. u. Richten der Kirchenuhr; 3,43 M Zinsen aus einem gestiftet. Kap. für das Frühgebetl.; 5,14 M Fastnachtsgesch.; Wohnung: 20,57 M. — Lasten: 34,29 M. — Sa. des Eink. mit Zuschuß vom Rentamt: 850 M. — In Folge Errichtung der IV. Schulst. soll die Fassion der III. St. abgeändert werden: 3 Klftr. Holz sind im Fassions-Entwurf mit 65,43 M; Accidenzien mit 101,27 M u. das Aufz. u. Richten der Uhr ist mit 30,86 M eingesetzt. Fastnachtsgesch. sind außer Ansatz gelassen. Der Bezug aus der Schulkasse würde sich um jährl. 77 M vermindern. — Schulholz: 4 Klftr.

IV. Vorbereitungsklasse, 1. Schulj, zählt 33 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Lehrzimmer u. Lehrerwohnung im I. St. unter den Lehr- u. Wohnungsräumen der II. Stelle v. gl. Zahl u. Größe. — Einkommen: Aus Kreis- u. Staatsfonds 380 u. 80 M; aus der Schulkasse 220 M. — Sa. 680 M. — Schulholz: 4 Klaftern. (P. Aumüller, Lehrer).

Bernheck, **simult.** Dorf, **kath.** Schule, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Neuhaus a/P., zum Bez.-A. u. Amtsg. Pegnitz, zur Dist.-Sch.-Insp. Pottenstein u. zur Post Plech gehörig, liegt freundlich auf einer kl. Anhöhe, 6 km. vom Pfarrorte, 12 km von Pegnitz, 10 km. von Pottenstein, 1,5 km von Plech entfernt (nächste Bahnst. Ranna 5 km, nächster Arzt in Betzenstein 4 km entfernt), zählt 28 Hsr. mit 175 Einw. — Klima: frisch u. gesund. Cisternenwasser. — Eingeschult sind: Schmierhütte 0,5 km entfernt, sowie die Kath. von Plech

u. Ottenhof. — Die Schulgemeinde darf zur Hälfte als bemittelt bezeichnet werden u. zählt 130 Seelen.

Wktgsſch.: 19 Kn., 15 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 3 Mdch. — Das Schulhaus, 1873 erbaut, 1stöck., hat eine freie, schöne, sonnige Lage am Westende des Dorfes u. bef. sich in gut. Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 4,37 m l., 4,6 m br., 2,81 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,51 m h. 0,94 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., gg. SW. gel., 4,28 m l., 3,82 m br., 2,71 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 1 Fstr., feucht; 1 Speisekammer 4,36 m l., 2,03 m br., 2,81 m h. mit 2 Fstrn.; 2 freundl. Dachzim. je 4,41 m l., 3 m br., 2,29 m h., wovon eines heizbar ist, mit je 2 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd, Keller u. Boden. 3 a Gemüse-, Schul- u. Indust.-Garten liegen um das Haus. — Einkommen: 680 M. — Gmdeschrbrerei: keine. — Zur Schulbeheizung: 9 Stere Scheitholz. (Jos. Sölch, Schulverweser.)

Bernstein a/W., prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Naila, zur Dist.-Sch.-Insp. Naila in Steben, zur Post Schwarzenbach a/W. gehörig, liegt auf einer zieml. steilen Anhöhe des Frankenwaldes, 15 km. von Naila, 16 km. von Kronach u. zählt 46 Hsr. u. 450 Einw. — Klima ist rauh, doch gesund. — Eingeschult sind der Weiler Schübelhammer u. 7 Einzeln, nicht über 3 km vom Pfarrdorf entf. Die Schulgemeinde zählt 750 Seelen, meist Weber u. ist arm.

Wktgsſch.: 60 Kn., 70 Mdch.; Stgsſch.: 23 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1873 neu aufgestellt, hat 9 kling. Reg. mit Spieltisch u. ist sehr gut. — Das 2stöck. Schulhaus, 1850 erbaut, liegt in der Mitte des Dorfes in nächster Nähe der Kirche u. des Pfarrhauses u. befindet sich in gutem baulichen Zustande. Baulast $^2/_3$ der Staat, $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., 8 m l., 7 m br., 3 m h., hat 7 Fstr. à 2 m h., 1,25 m br. u. ist hell, geräumig u. freundlich. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., umfaßt: Wohnzim. 5 m l., 4,5 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenstübchen 3 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafstube 4,5 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 gewölbte, mit Kochherd u. Waschkessel versehene geräumige Küche mit 1 Fstr.; neben der Schule 1 Stübchen 3 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem vorhanden: 1 Keller mit Vorgewölbe; Futtergewölbe mit Schweinstall; Stallung für 4 Rinder. Der Boden ist durch einen Verschlag in 2 Teile geteilt. Vor dem Haus liegt ein kleines Gemüsegärtchen. Schulgarten fehlt. Die Scheune liegt am Ende des Dorfes. Zwischen Wohnhaus u. Kirche ist ein Röhrenbrunnen mit schlechtem Wasser. — Einkommen: aus dem Fund.-Vermögen 0,58 M; vom Rentamt 70 M; aus Kreisfonds 140 M; Schulgeld 342,85 M; Wohnungsanschlag 20,57 M; 7,28,9 ha. Ackerland, 4. u. 5. Bon.; 1,26,7 ha Wiesen, 6. u. 7. Bon. (in der Nähe des Ortes, leicht zu verpachten), im Anschl. zu 100,61 M; Ostereier 7,27 M; Acc. 99,98 M; Orgelgroschen 14,85 M; Besoldungsholz 4 Klftr. Nürnberger Maß 40,5 M; einen Schleißbaum = 22,28 M; Entschdbg. f. 229 l Haber v. Rentamt 18,34 M. — 11,42 M Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Als Gmdeschrb. 160 M. — Zur Beheizung der Schule liefert die Gemeinde 18 Ster weiches Scheitholz. (Konr. Leicht, Kantor.)

Bernstein, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Wunsiedel u. Poststation Holenbrunn gehörig, liegt zieml. hoch, 5,5 km

v. Wunsiedel. Es ist seit den Bränden von 1859 u. 1862 neu aufgebaut, freundlich u. schön, zählt 48 Hsr. mit 312 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Stemmasgrün 1,5, Oberwoltersgrün 2, Unterwoltersgrün 2,5 u. Schönlind 2,5 km entfernt. Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 540 Seelen.

Wktgssch.: 30 Kn., 34 Mdch.; Stgssch. 16 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschbr. Die Orgel, 1871 von Wolf in Bayreuth erbaut, hat 6 Reg. u. einen Spieltisch. Der Friedhof liegt auf einer Anhöhe außerhalb des Dorfes, weshalb das Leichensingen im Winter ziemlich beschwerlich ist. — Das Schulhaus, 1828 erbaut, 1861 mit einem II. St. versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig in der Mitte des Dorfes neben der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 7,2 m l., 3,2 m br. u. hat 4 Fstr. à 1,45 m h., 0,9 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 6,9 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 4 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 7,2 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim. 3,3 m l. u. br. mit 1 Fstr.; im I. St. 1 Zim. 6,9 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem: 1 geräumiger Dachboden, 1 an das Haus angebauter Keller u. Stadel u. im I. St. 1 Stall für 1 Rind mit Schweinstall u. 1 Küche mit Waschkessel. — 0,15 a Gemüsegarten liegen hinter dem Hause; 0,08 a Schulgarten 300 Schritte vom Hause entfernt. — Einkommen: 304,17 M Schulgeldsfixum; 20,57 M aus der Gemeindekasse; 1,61 M aus der Hilpert'schen Stiftung; 21,61 M Anschl. für 1,10 ha Dienstgründe (zieml. bequem gel., gut zu verpachten, mittl. Bon.); 5,40 M Anschl. für die unverteilten Gemeindegründe von Schönlind, Ober- u. Unterwoltersgrün; 51,86 M Anschl. für 14 Ster Besoldungsholz; 5,14 M Anschlag der Fastnachtsgeschenke; 18,74 M fixer Gehalt vom Gotteshause; 8,57 M für das Aufziehen der Turmuhr; 35,18 M an Accidenzien; 8,79 M für ein Getreidereichnis aus der hiesigen Pfarre; 90,03 M Anschl. für 51 Korn- u. 51 Habergarben, 60 Läutlaibe, die Fastenspeisen u. Orgelgroschen; 271,56 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Fat. Lasten: 13,74 M (in Wirkl. höher). — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 9,5 Ster Scheitholz u. 4 Klaftern Torf. — Aus der Gmdschrberei 98 M. (J. A. Müller.)

Betzenstein, prot. Städtchen, zum Bez.-A. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Pegnitz (12 km), zum Amtsg. Pottenstein (10 km) gehörig, eig. Poststation, zählt 119 Hsr. mit 725 Einw., hat eine romantische Lage, an der Bayreuth=Nürnberger Poststraße, ist von Obstgärten, bewaldeten Höhen u. grotesken Felspartien umgeben u. hat ein mildes, gesundes Klima. Betzenstein hat nur einen, aber guten u. wasserreichen Brunnen unweit des Schulhauses; nebenbei wird Cisternenwasser verbraucht. — Eingeschult sind die Dörfer: Eckenreuth 2, Klausberg 4, Hetzendorf 3, Raipersgsee 4, Münchs 5, Stierberg 3, Neudorf 5, Leupoldstein 3, Ottenberg 3, Höchstädt 2, Mergners 1, Waiganz 1 u. die Weiler Hunger, Altenwiese u. Kröttenhof, ebenfalls je 1 km vom Schulorte entfernt. Die 1600 Seelen zählende Schulgemeinde ist als wohlhabend zu bezeichnen.

I. Die Oberschule, 5.—7. Jahrg., zählt Wktgssch.: 50 Kn., 56 Mdch.; Stgsschülerinnen: 60 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel, 1869 fast neu hergestellt, ist sehr gut u. hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das

2stöck. Schulhaus, ehem. Pflegschloß, 1872 vom Staate, der die Baulast hat, für den Schulzweck angekauft u. eingerichtet, enthält 3 Lehrzimmer u. die Wohnungen der 3 Lehrer; es liegt 150 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,4 m l., 7,1 m br., 3,6 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,60 m h. u. 1,05 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., umfaßt 1 Wohnzim. 6 m l., 5,5 m br., 3,6 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim. 6 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 2 Schlafzim. je 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer u. das Bibliothekzimmer werden vom Kantor benützt; 1 Gastzim. 2 Gärtchen, mit Obstbäumen bepflanzt, liegen außerhalb der Stadt. — Einkommen: 285,53 M. Schulgeld; 268,76 M vom Rentamte; von demselben 49,62 M für Getreide; 200,77 M Anschl. für 18 Klftr. weiches u. 1 Klftr. Buchenholz; 20,57 M Anschl der Dienstwohnung; 2,34 M Anschl. der Gräserei auf dem Friedhofe u. des Gemüsegartens; 0,57 M für Weiderecht; 51,53 M aus der Stiftungskasse; 127 M an Accid. — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 6 Klftr. Scheitholz, die der Lehrer anfahren u. kleinmachen lassen muß.

(H. Hager, Lehrer u. Kantor.)

II. Schule, 3. u. 4. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 37 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 49 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner. Er besorgt z. Z. 2 Gmbeschrbr. — Das geräum. helle u. gesunde Schulzimmer, im II. St. des Schulhauses gg. SW. gel., ist 8,75 m l., 5,6 m br., 3,4 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,6 m h., 1,05 m br. — Die Dienstwohnung des Lehrers befindet sich im Schulhause, ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 5 m br. u. 3,6 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim. 5,8 m l., 3 m br. mit 1 Fstr., darin eine neue, sehr zweckmäßige Kocheinrichtung; ferner 2 Schlafzim., je 4 m l., 2,85 m br., 3,6 m h. mit je 1 Fstr. Diese 4 Zimmer sind zusammen hängend u. 3 davon heizbar. Im II. St.: 1 Kammer 3 m l., 2 m br., 3,4 m h. mit 1 Fstr.; unter dem Dache: 1 Zim. 6,9 m l., 3,3 m br., 2,8 m h. mit 1 Fstr. u. daneben eine dunkle Kammer. Außerdem sind vorhanden: 2 große, helle Bodenräume, 1 Speisekam., 1 großer, trock. Keller (im Schulh.), 1 Holzlege, 1 Waschhaus mit großem gemeinsch. Kessel u. desgl. 1 Cisterne. Garten fehlt. — Einkommen: 276 M Wk.- u. 83,20 M Stgsschulgeld; 74,09 M aus der Schulkasse; 250 M vom Rentamte; 20,60 M Wohnungsanschl.; 17,10 M Barbesoldung vom Rentamte; 24,90 M Anschl. für 331 l Korn vom Rentamte; 20,77 M Anschl. für 6,27 Stere Scheitholz (in nat.) vom Aerar; 77,45 M an Accidenzien; 0,43 M aus der v. Kreß'schen Stiftung; 62,85 M Anschl. für 805 l Korn (in nat.). — Lasten als Kirchner: 57,43 M — Sa. 850 M — Aus Gmbschrbr. 285 M — Schulholz: 12 Ster.

(Gg. Albrecht, Lehrer.)

III. Die Unterschule, 1. u. 2. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 58 Kn., 56 Mdch.; Stgssch. keine. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 7 m l., 6,8 m br., 3,47 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,58 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, eine Dachwohnung, ist gesund u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 6,16 m l., 4,67 m br., 2,82 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,67 m l., 2,65 m br., 2,75 m h. mit 1 Fstr.; Küche fehlt; Kocheinrichtung im Ofen des Wohnzim.; 1 Kam. 6,82 m l., 2 m br., 2,67 m h. mit Oberlicht; 2 Dachkämmerchen als Holzlege. — Einkommen: 428,15 M aus der Schulkasse; 251,85 M vom Rentamt. — Sa. 680 M — Schulholz 12 Ster Scheitholz.

(Chr. Leikam, Verweser.)

Betzensteiner-Hüll, **prot.** Filial-Kirchdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz (11 km), zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Betzenstein (2 km) gehörig, zählt 31 Hsr. mit 156 Einw. u. liegt an der Pegnitz-Nürnberger Poststraße in einer fruchtbaren Niederung. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Weidensees mit 263 Einw. 2 km entf. Eine ausdauernde Quelle befindet sich 846 Schritte vom Schulhause. Man behilft sich meistens mit Cisternenwasser; eine Cisterne befindet sich auch beim Schulhause. — Die Schulgemeinde befindet sich in guten Vermögensverhältnissen.

Wktgssch.: 32 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn. 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner, Gmde- u. Stiftungsschrbr. Angenehm ist, daß Bücher ꝛc. für ärmere Schüler aus der wohlhabenden Almosenstiftg. angekauft werden. Die Orgel, 1867 erbaut, sehr gut, hat 8 Reg. u. Spieltisch. In der Filialkirche werden außer den Leichen jährl. 5 Gottesdienste abgehalten. — Das 2stöck. Schulhaus, 1814 erbaut, 1882 teilw. umgebaut, nur für eine kleine Familie ausreichend, liegt in der Mitte des Dorfes am Friedhofe, 35 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. Gemeinde. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6 m l., 3,7 m br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn.; 1 feuchtes Schlafzim. 2 3 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 freundl. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Speisekämmerchen; im II. St.: 1 Zimmerch. 1,5 m l. u. br. Außerdem: 1 gut. Keller, Bodenraum, Holzlege. 192 a Gemüsegarten liegen 800 Schritte vom Schulhause entfernt. Obstbäume im Garten u. Friedhof: 3 Kern- u. 8 Steinobstbäume u. 2 Weinstöcke. — Einkommen: 297,15 M Schulgeld; 65,92 M aus der Gmdekasse; 38,86 M vom Gotteshause; 15,43 M Anschl. für 12 Säcke Kartoffeln; 16,88 M Anschl. für 22 Läutbrote u. 24 Korngarben; 1,03 M Anschl. des Gartens u. Weiderechtes; 15,43 M fürs Uhraufziehen; 2,57 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 46,53 M an Accidenzien; 339,06 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 9,43 M (in Wirklichk. höher). — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 6 Nürnb. Klftr. Scheitholz (= ca. 19 St.). — Aus der Gmdeschrberei 109 M.

(Gg. Wachter, Lehrer u. Kantor.)

Bieberbach, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Affalterthal, zum Bez.-A. Pegnitz, Amtsger. Pottenstein, zur Dist.-Sch.-Insp. Gräfenberg u. zur Post Gößweinstein gehörig, liegt hoch, in ertragsfähiger Gegend u. zählt 70 Hsr. mit 406 Einw. Es gibt nur Cisternenwasser; im Sommer tritt oft empfindlicher Wassermangel ein; nächste Quelle 2 km entfernt. — Klima: gemäßigt, sehr gesund. — Eingeschult sind die Protestanten der Dörfer Wichsenstein 1,5, Hartenreuth 2,5, Horschreuth 4,2, dann die Weiler Schlehenmühle 2,2, Linden 2, Altenthal 3,5 u. die Einöde Heide 1,5 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 482 Seelen.

Wktgssch.: 56 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer besorgt zur Zeit keine Gmdschrberei. — Das 1stöck. Schulhaus, 1841 erbaut, 1870 erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt freundlich u. sonnig im Dorfe. — Das Schulzimmer, gg. OSW. gel., ist hell u. gesund, aber nicht genügend geräumig, weshalb Abteilungsunterricht erteilt werden muß. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist hell, aber etwas feucht; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer neben dem

Wohnzim. mit 2 Fstrn.; 2 Dachzim., das eine 5,5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn., das andere 4,5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 4 Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche, 1 Keller u. Bodenraum. 7,5 a Gemüse=, Gras= u. Obstgarten mit 1 Apfelbaum, 3 Birn=, 3 Kirsch=, 2 Weichsel=, 10 Zwetschgen=, 3 Pflaumen= u. 2 Nußbäumen umgeben das Haus. Vor dem Hause befindet sich eine gute Cisterne. — Einkommen: 300,91 M Wk.= u. 26,74 M Stsschulgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 98,79 M Zinsen von Aktiv=Kapitalien; 402,99 M vom Rentamt. Sa. 850 M. — Schulholz: 19 Stere w. Scheitholz.

(M. Weigel, Schulverweser.)

Biengarten, **prot.** Dorf, zur Pfarrei, Lok.= u. Dist.=Sch.=Insp., sowie zum Bez.=A., Amtsger. Münchberg u. zur Post Stammbach gehörig, liegt ziemlich hoch, je 4 km von Münchberg u. vom Stammbacher Bahnhof u. zählt 25 Hsr. mit 194 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult ist das Dorf Querenbach 1,5, u. 4 Einöden 1—1,5 km vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist zur Hälfte ziemlich bemittelt u. zählt 355 Seelen.

Wktgssch.: 26 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn, 13 Mdch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1864 erbaut, liegt sonnig u. isoliert im Dorfe. Die Baulast trägt die Ortsgemeinde Biengarten. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 7,3 m l., 5,1 m br, 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,97 m br. (feucht). — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 3,6 m br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. von gleicher Größe; 1 Zim. 4,2 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; im I. St. befindet sich eine Küche mit Waschkessel; außerdem sind vorhanden: 1 kl. trockener Keller, Stallung für 2 Rinder; der Bodenraum dient als Holzlege; 96 qm Schulgarten liegen am Hause. — Einkommen: 272,92 M Schulgeld; 85,71 M Umlagen; 470,80 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. Sa. 850 M. — Zur Schulbeheizung: 9 Ster Scheitholz u. Steinkohlen um den jeweiligen Preis von 4 Klftr. Torf.

(A. Kauffenstein, Lehrer.)

Bindlach, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.=A., Amtsger. u. Dist.=Sch.=Insp. Bayreuth gehörig, eigene Poststation, liegt eben u. schön am Fuße eines Berges, in fruchtbarer Gegend, 4 km von Bayreuth u. zählt 55 Hsr. mit 688 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Lehen (mit dem Schulorte zusammenhängend), Allersdorf 1,5, Gemein 0,5, Krottendorf 2 u. 9 Einöden 1—2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 1203 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 49 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 40 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk mit 24 Reg. u. 2 Man., soll bald durch eine neue ersetzt werden. — Das Schulhaus, 1825 erbaut, 2stöck., liegt ziemlich frei am nordöstlichen Ende des Dorfes in der Nähe des Friedhofs, je 50 Schritte von der Kirche u. vom Pfarrhause u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die wohlhabende Kirchenstiftung — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,75 m l., 5,25 m br., 3,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,66 m h. u. 0,9 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig; daher wird seit 3 Jahren Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,25 m l. u. 4,5 m br. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend ein etwas feuchtes

Schlafzim. 4 m l. u. 1,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5,25 m l. u. 4,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Speisegewölbe; 1 Küche mit Kocheinrichtung; im II. St.: 1 Zim. 5,2 m l. u. 4 m br. mit 4 Fstrn.; 2 Schlafzimmerchen. Außerdem sind vorhanden: 1 kleiner nasser Keller am Hause; 1 größerer trockener Keller unterm nahegelegenen II. Schulhause; 2 Böden; Stallung für 4 Rinder, 1 Schweinstall; 1 Holzlege mit angebautem Waschhause (Waschkessel vorhanden) u. Backofen; 1 entlegene Scheune; 0,54 a Gemüsegarten liegen vor, 0,70 a hinter dem Hause. Ein eigentlicher Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 257,14 M Schulgeldsfixum; 2,46 M aus dem Fundationsvermögen der Schule: 1,80 M vom Rentamte; 29,49 M Anschl. für 7,08 Stere Rechtholz; 17,61 M Anschl. für 2 halbfüdrige Schleißbäume; 60,34 M Anschl. für 1,12 ha Aecker u. 0,85 ha Wiese (zieml. bequem gel., leicht zu verpachten, mittl. Bon.); 3,16 M für 37 l Korn; 1,71 M Anschl. eines nichtsrentierenden Weiherchens; 191,47 M an Accidenzien (sind zu hoch fatiert; die Kirchengem. zählt 2200 Seelen); 222,85 M vom Gotteshause; 33,39 M Anschl. für 77 Läutlaibe; 37,50 Anschl. für 77 Läutgarben; 11,33 M Weihfeldsteuer; 1,71 M Weinachtsbreier; 15,79 M Anschl. für 1,85 hl Korn (in nat.); 20,57 M Wohnungsanschl. — 17,20 M fat. Lasten (in Wirklichk. viel höher). — Reines Einkommen: 891,93 M. — Schulholz: 16,62 Stere Scheitholz. — Gmdschrbr. z. Z. der II. Lehrer. (J. M. Popp, Kantor.)

Die Unterschule, I.–III. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 50 Kn., 56 Mdch.; Stgsch.: 35 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst, z. Z. aber 2 Gmdeschrbereien zu besorgen. — Das II. Schulhaus, 1866 erbaut, 2stöck., sehr schön, zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig u. isoliert im Dorfe neben der Kirche. — Das geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8,78 m l., 5,57 m br., 3,22 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,71 m h., 0,96 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 4,18 m br., 2,83 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle, geräumige Küche mit schöner Kocheinrichtung, 1 Fstr.; 1 Speisegewölbe; 1 Kammer 2,88 m l., 1,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kinderzimmer 3,8 m l., 3,02 m br. mit 1 Fstr.; Keller u. Waschgewölbe mit Waschkessel; im II. St.; 1 Gastzim. 3,85 m l., 3,03 m br. mit 1 Fstr.; 1 Garderobe. — Garten fehlt. — Die beiden Lehrer beziehen das nötige Wasser aus dem nahe an den Schulhäusern gelegenen Gemeindepumpbrunnen. — Einkommen: 600 M aus der Schulkasse incl. 20,57 M Wohnungsanschl.; 250 vom Kgl. Rentamte Bayreuth. Sa. 850 M. — Aus den 2 Gmdschrbereien 283 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. — Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat z. Z. ein Aktivvermögen von 7428,57 M; der Entwurf von Statuten ist beabsichtigt. (J. K. Hahn, Lehrer.)

Birk, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Weißenstadt, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz gehörig, liegt am nordöstl. Fuße des Schneebergs, 3,5 km von Weißenstadt, 6 km von Wunsiedel u. 4,5 km von der nächsten Bahnstation Röslau entfernt. Es zählt 24 Hsr. mit 160 Einw. u. hat ein rauhes aber gesundes Klima. — Eingeschult ist das Dorf Meierhof 1,5 u. die Einöde Finkenmühle 2,5 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 340 Seelen. — Gutes Quellwasser ist hinreichend vorhanden.

Wktgsch.: 35 Kn., 48 Mdch.; Stgsch.: 11 Kn., 15 Mdch. — Das 1stöck.

mit mancherlei Mängeln behaftete Schulhaus liegt in der Mitte des Dorfes u. wurde im Jahre 1860 erbaut. Auf demselben befindet sich ein Türmchen mit zwei Glocken u. einer Uhr. Das Läuten u. das Aufziehen der Uhr besorgt der Lehrer. Die Gemeinde trägt die Baulast. -- Das Schulzimmer liegt gg. W., ist 7,69 m l., 4,78 m br., 2,81 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,31 m h., 0,9 m br. An der nördl. Seite ist es feucht; das Licht genügt, aber der Raum ist für die Schülerzahl zu klein, deshalb wird schon seit mehreren Jahren Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung umfaßt ein gg. O. liegendes nicht genügend helles Zimmer 5,21 m l., 4,35 m br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Küche mit 1 Fstr., Kochherd u. Waschkessel; im Dachstuhl befindet sich ein Schlafzim. mit 2 Fstrn. 5,08 m l., 2,35 m br. u. 2,05 m h.; ferner 1 Getreideboden, 1 Kammer u. noch etwas freier Bodenraum. Außerdem ist im Hause 1 kleiner Keller u. 1 kleiner dunkler Stall. Neben dem Hause steht die zur Schule gehörige kleine Scheune, die auch als Holzlege benützt werden muß. Der Hofraum ist beschränkt. 2,7 a Gemüsegarten liegen nahe am Hause, 8,8 a Grasgarten aber 100 Schritte von demselben entfernt. Ersterer ist naß, letzterer trocken. Von tragbaren Obstbäumen sind blos 2 Aepfelbäume zu nennen. Schulgarten fehlt. Die Erweiterung des Schulhauses sollte schon vor 7 Jahren vorgenommen werden, ist aber bis 1885 hinausgeschoben worden. – Einkommen: Congrualergänzg. 276,46 M; Gehaltsaufbesserung 180 M; Zulage aus Kreisfonds 56,84 M; Schulgeldsfixum 303,48 M; Anschl. der Dienstwohnung 20,57 M; der Dienstgründe 18,19 M (nied. Bon., meist unkultiviert u. schwer zu verpachten). Die Gesammtfläche der Dienstgründe beträgt 2 ha, 11,2 a. — Sa. 855,54 M. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz u. 2 Klftr. Torf. — Für das Läuten u. Aufziehen der Uhr gibt jeder Oekonomiebesitzer 1 Napf Korn, 1 Bund Korn- u. 1 Bund Haferstroh u. jeder Trüpfhausbesitzer 0,86 M; die Mietbew. zahlen die Hälfte. Der Anschl. beträgt ungefähr 25 M. (A. Müller, Lehrer.)

Birk, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bayreuth, zum Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Weidenberg und zur Post u. Bahnst. Seybothenreuth 3 km entf., gehörig, liegt in einem Thale am Amosbach, 9 km. von Bayreuth u. zählt 38 Hsr. mit 297 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Draisenfeld 1,5, Eichschlag 0,75 u. 4 Einöden 0,5—0,75 km. von Birk entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 474 Seelen.

Wktgsch.: 43 Kn., 54 Mdch.; Stgsch.: 9 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, 1865 erbaut, hat 10 Reg. u. 1 Man. – Das Schulhaus, 1865 erbaut, 2stöck., liegt isoliert u. sonnig 140 Schritte von der Kirche u. 50 Schritt vom Pfarrhause u befindet sich in sehr gutem Zustande. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 9 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m. br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genüg. geräumig, daher wird Abteilungsunterr. erteilt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 5 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 4,5 m l. u. 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 3,5 m l. u. 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Speisegewölbe; 1 Küche mit Kocheinrichtung; — im II. St.: 1 heizb. Zim. 4,5 m l. u. 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 trockener Keller unter dem Hause; 1 Boden, 1 Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinestall; 1 Holzlege; 1 Scheune; 0,34 a Gemüsegarten liegen am Hause.

Ein Schulgarten ist vorhanden. — Einkommen: 169,37 M Schulgeld; 12,17 M Anschl. für 66,77 a Aecker u. 31,68 a Wiesen u. Mitgenuß an den unverteilten Gemeindegründen; 19,84 M Singgeld; 109,89 M Congr.-Ergänzung; 180 M Gehaltsaufbesserung; 64,77 M dergl. aus Kreisfonds; 20,57 M Wohnungsanschlag; 32,28 M an Accidenzien; 25,71 M aus dem Gotteshause; 83,68 M Anschl. für 142 Läutlaibe, 42 Läutgarben u. 92,6 l Korn; 1,71 M für Uhrschmier; 1,71 M für Besorgung des Communion-Weines; 101,77 M Anschl. für Holzbezug aus dem Pfarrwalde; 3,42 M Jakobigroschen; 39,16 M unständ. Einnahmen. — Lasten: 29,76 M. — Einkommen: 850 M. — Als Gemeindeschreiber: 249 M. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz. (Mulzer, Lehrer u. Kantor).

Birkach, **kath.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Döringstadt, zum Bez.-A. u. Amtsger. Staffelstein, zur Dist.-Sch.-Insp. Seßlach u. zur Post Ebensfeld gehörig, liegt in einer seichten Mulde auf einem Höhenzuge zwischen dem Main u. dem unteren Itzthale, 3 km vom Pfarrorte, 4 km von Ebensfeld, 8 km von Staffelstein entf. u. zählt 50 Hsr. mit 242 Einw. — Die nächste Umgebung bietet herrliche Aussichtspunkte; das Klima ist gesund. — Eingeschult: der Weiler Neudorf 1,5 u. das Oekonomiegut Ummersberg 1 km. entfernt. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 310 Seelen.

Wktgssch.: 23 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien, keinen Kirchendienst, spielt jedoch bei den Gottesdiensten in der Ortskirche die Orgel Dieselbe ist ziemlich gut u. hat 6 Reg. — Das Schulhaus, 1875 erbaut, ist 1stöck. u. hat eine freie sonnige Lage in der Mitte des Dorfes u. in der Nähe der Kirche; die unteren Räumlichkeiten sind etwas feucht. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 7,9 m l., 4,82 m br., 2,92 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,82 m l., 4,70 m br., 2,92 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,20 l, 2,98 br. mit 1 Fstr.; 1 helle geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel. Im Dachraume befinden sich 1 Zim. gg. NO. 4,97 m l., 4,25 m br. 2,34 m h. mit 2 Fstrn. (heizb.); 1 Zim. gg. SW. 5,57 m l., 4,97 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. im Vorbau 3,46 m l., 3,22 m br. mit 1 Doppelfstr., dann 3 Kam. u. Bodenraum. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Holzlege; 1 Schweinstall; 1 Keller außerhalb des Ortes; 2,39 a Gemüsegarten außerhalb des Dorfes. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: das Schulgeld ist nicht fixiert u. beträgt pro Jahr 5,16 M f. den Werktgsschüler, 2,04 M für den Sonntagsschüler; 129,92 M Kostgeld von den 56 Gemeindeberechtigten in Birkach u. Neudorf (je 2,32 M); 6,86 M Singgeld aus der Gemeindekasse Birckach; 0,69 M do. aus der Gemeindekasse Neudorf; 41,14 M Enschädigung aus der Gemeindekasse Birkach für 1 Gemeinde-Anteil; 20,57 M do. aus der Gemeindekasse Neudorf f. 1 Gemeinde-Anteil; 15 M aus der Kirchenstiftungskasse; 20,60 M Wohnungsanschlag; 0,48 M Anschl. des Gemüsegartens; vom Rentamte 250 M. Sa. 680 M. (Konrad Brückner, Lehrer.)

Birkenbühl, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Thierstein, zur Distr.-Sch.-Insp., zum Amtsger. und zur Post Thiersheim, sowie zum Bez.-A. u. Rentamt Wunsiedel gehörig, zählt 37 Hsr. u. liegt zum Teil hoch, 1,5 km

vom Pfarrorte u. 9 km. von Wunsiedel u. Selb. — Klima: ziemlich rauh. — Eingeschult: 7 Weiler u. Einöden, sämtl. 1 km. entf. — Die Hälfte der Schulgemeinde ist wohlhabend. Seelenzahl der Schulgemeinde: 257.

Wktgssch.: 29 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 8 Mdch. — Die Gmdeschrb. wird z. Z. von Thierstein aus besorgt. — Das 1stöck. Schulhaus, 1852 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isoliert in Neudürrlas. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 7,6 m l., 5,4 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist trocken u. gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,5 m l., 3 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Gewölbchen; Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder. 1 a Gemüse- u. Grasgarten, sowie ein Brunnen sind am Hause. — Einkommen: 164,40 M aus der Schulkasse; 515,60 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Selbstständ. Verwesung. — Schulholz: 9 Stere Scheitholz. (M. Kraußold, interim. Verweser).

Birnbaum, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsger. Nordhalben, zur Dist.-Sch.-Insp. Teuschnitz u. zur Post Nordhalben gehörig, von Kronach 14,8 km, vom nächsten Arzte 7,4 km entf., zählt 53 Hsr. mit 377 Einw., liegt hoch im Frankenwalde u. hat rauhes, kaltes Klima u. sehr schlechte Verbindungswege. — Eingeschult ist das Forsthaus Hubertushöh, 3,7 km entf. — Die Gemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 27 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. die Gmdschrberei von Birnbaum. — Die Orgel mit 7 Reg. ist alt u. schlecht. — Das 2stöck. Schulhaus, 1858 erbaut, liegt sonnig neben der Kirche, in der Mitte des Ortes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 7,1 m l., 5,2 m br., 2,3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h., 0,8 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,8 m br., 2,4 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5 m l., 1,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 schlechte finstere Küche mit einem sehr primitiven Kochherd, (Waschkessel fehlt); — im II. St.: 1 Zim. 4,3 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 2 Zim. jedes 3,1 m l., 2,9 m br. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhand.: großer Bodenraum; trockner Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Scheune u. 1 kl. Holzlege am Schulhause. 1,3 a Gemüsegarten liegen am Hause. Schulgarten fehlt. Privatbrunnen u. 1 Dorfweiher sind in der Nähe des Schulhauses. — Einkommen: 174,86 M Wk.- kein Stgsschulgeld; 21,43 M aus dem Fundationsvermögen der Schule; 22,40 M Anschl. für 35 Korn- u. 35 Habergarben; 34,29 M bar statt Brotes; 2,86 M Anschl. der Ostereier; 37,85 M vom Rentamte statt Getreides 14,80 M Anschl. für 45,3 a Acker u. 98,1 a Wiesen (der Acker liegt bequem; die Wiesen liegen unbequem in Waldgründen; Bon. gering; Verpacht. sehr schwer); 21,43 M Singgeld; 12 M Anschl. des Anteils an den unverteilten Gmdgründen; 25,49 M Barzuschuß aus der Gmdekasse; 335,71 M v. Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl; 91,47 M für gestift. Gottesdienste; 38,95 M an Accidenzien (zu hoch fat.). — 4,11 M fat. Lasten (in Wirklichkeit bedeutend höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei: 80 M. — Schulholz: 15,5 Ster weich. Scheitholz. (J. Dürr, Schullehrer.)

Bischberg, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. Amtsgericht Bamberg II, desgl. zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg II (z. Z. in Oberhaid) u. zur Post Bamberg gehörig, liegt größtenteils eben in fruchtbarer Gegend, 4 km. westl. von der Stadt Bamberg an der Mündung der Regnitz in den Main u. zählt 146 Hsr. mit 906 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Trosdorf 1,9, Weipelsdorf 2 u. der Oekonomiehof Rothof 2 km von Bischberg entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 1318 Seelen.

I. Die Knabenschule, I., II. u. III. Kl., zählt Wktgsch. 106; Stgsch. 35 Kn., — Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Cantor, Organist u. Kirchendiener. Die Orgel, 1860 von Bittner in Nürnberg erbaut, ist sehr gut; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1830 erbaut, 2stöck., liegt auf einer kl. Anhöhe, 40 Schritte von der Kirche u. gewährt eine prachtvolle Aussicht. Es enthält 2 Schulzim. u. die Wohnung des Knaben-Lehrers. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzim. der Kn. befindet sich im II. St. gg. SW., das der Mdch. im I. St. — Jedes der beiden Lehrzimmer ist 9 m l., 4,1 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,88 m br. Dieselben sind hell u. gesund, aber nicht genügend geräumig. (Die Errichtung einer 3ten Schulstelle ist Bedürfniß). — Die Lehrerwohnung, welche durch die im Jahre 1876 vollzogene Erweiterung der beiden Schulzimmer 2 Kammern verloren hat, umfaßt im 1. St.: 1 Wohnzim. gg. NO. 4,2 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn. (trocken); 1 Nebenzim. 4,2 m l. 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche. Im II. St.: 1 Zim. 5,2 m l., 4 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,5 m l. 2 m br. mit 3 Fstrn. u. 1 Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Boden; 1 Schweinstall u. 1 Holzlege (früher Viehstall). Scheune fehlt. Ein kl. Gemüsegarten ist am Hause. — Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 326,18 M Schulgeld; 128,57 M von der Gmde. Trosdorf; 7,20 M Ansatz für 7,15 a Wiese u. 25,55 a Acker (9 Bon., bequm gel. leicht zu verpachten); 36,52 M für einen früheren Holzbezug; 6,27 M für Brotbezüge; 3,31 M für $5^1/_2$ Läutgarben; 10,71 M Neujahrgeld der Israeliten (nunmehr vom Rentamt); 16,17 M für Orgelspiel etc.; 108,08 M Accidenzien; 21,42 M an observanzmäßigen Geschenken bei Taufen u. Hochzeiten; 7,55 M für Uhraufziehen; 237,72 M vom Gotteshaus; 45 M sg. Quartalskreuzer; 20,57 M Wohnungsanschl. — Reines Einkommen nach Abzug der Lasten: 881 M. — Schulholz: 3,5 Klftr. w. Scheitholz u. 100 w. Wellen. (Mich. Fleischmann, I. Lehrer).

II. Die Mädchenschule zählt 113 Werk- u. 47 Stgsschülerinnen. — Der Lehrer leistet Assistenz im Chor- u. Orgeldienst u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Lehrzimmer, s. o. — Die Dienstwohnung befindet sich in einem eigenen von der Gemeinde angekauften Hause, im unteren Teile des Ortes gel. u. besteht aus 4 hellen trockenen Zimmern; Magdkammer; Küche; Keller u. Boden. — Einkommen: 322,29 M Schulgeld; 257,14 M aus der Schulfondsstiftung; 20,57 M Wohnungsanschl.; 250 M Staatszuschuß. — Sa. 850 M. — Aus den Gmdschrb. 200 M. — Schulholz w. o. (Balt. Steinmetz).

III. Für die isr. Kinder, welche die christl. Schulen besuchen, besteht eine besondere Religionsschule. Dieselbe zählt 8 Werk.- u. 1 Stgs.-Schüler. — Der Lehrer ist zugleich Vorbeter. — Wohnung u. Lehrlokal in der Synagoge. — Einkommen: 700 M als Lehrer u. Vorbeter. — Schulholz: keines. (Stelle z. Z. unbesetzt).

Bischofsgrün, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Berneck gehörig, eigene Post- u. Telegraphenstation, liegt freundl. u. schön am Fuße des Ochsenkopfes 11,5 km v. Berneck, 21 km v. Bayreuth u. zählt 51 Hsr. mit 477 Einw. — Klima frisch u. gesund. — Eingeschult: die Dörfer Birnstengel 35 Hsr. 330 Einw 1, Dürrnhieb 30 Hsr. 303 Einw. 0,7, Fröbershammer 11 Hsr. 116 Einw. 1, die Weiler Grassemann 9 Hsr. 79 Einw. 3,8, Rangen 6 Hsr. 48 Einw. 1, die Einöden Glasermühle 1 Hs. 12 Einw. 1, Göhren 2 Hsr. 26 Einw. 1, Güßhügel 3 Hsr. 18 Einw. 1,2, Hedlerreuth 4 Hsr. 23 Einw. 1,1, Hirschheid 2 Hsr. 8 Einw. 1,3, Hirschhorn 2 Hsr. 8 Einw. 3,7, Hoheheid 4 Hsr. 26 Einw. 1,3, Weißmainshochofen 1 Hs. 7 Einw. 3,7 km entfernt. Sa 161 Hsr. 1483 Einw. — Die Schulgemeinde ist meist minderbemittelt u. arm.

I. Die Oberschule, 5.—7. Jahreskurs zählt Wktgsch.: 52 Kn. 43 Mdch.; Stgsch. 55 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Gmdschrbr. Die Orgel ist gut; sie hat 8 Reg. — Das in den Jahren 1878 u. 1879 neuerbaute 3stöck. Schulhaus liegt isoliert u. sonnig zwischen den Ortschaften Bischofsgrün u. Dürrnhieb, 300 Schritte v. d. Kirche. Hinter dem Hause befindet sich ein schöner mit einer Mauer umgebener Hof. Die Baulast trägt die Kirchengem. u. der Staat. Die 3 Schulzimmer liegen übereinander u. gewähren Aussicht nach O. S. u. N. Jedes derselben ist 9,67 m l. 6,25 m br. 3,18 m h. u. hat 8 Fstr. 2 m h. 1 m br. Sämmtliche Schulzimmer sind geräumig, hell, trocken u. gesund. Das Lehrzimmer u. die Dienstwohnung des I. Lehrers u. Kantors befinden sich im unteren Stock. — Die Wohnung besteht aus 4 heizbaren Zimmern: Wohnzimmer gg. S. 5,11 m l. 4,95 m br. mit 2 Fstrn.; Schlafzim. 4,8 m l. 2,63 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 4,8 m. l. 4,2 m br. 2 Fstr.; Nebenzim. 4,8 m l. 2,56 m. br. 1 Fstr. (an den Fenstern der genannten 4 Zimmer befinden sich Winterfenster); 1 Kammer 2,56 m l. 1,72 m. br. 1 Fstr; 1 Küche 3,25 m l. 3,15 m br. mit Kochherd, Wasserabguß u. 1 Fstr. Gesonderter Vorplatz (Hausplatz) 7,7 m l. 1,13 m br. mit 1 Fstr.; gesonderter Abtritt gg. N. — Sämmtl. Wohnungsräume haben die Höhe v. 3,18 m die Fenster sind 2 m h. u. 1 m br. — Das Oekonomiegebäude enthält Stadel, Stallung für 2 Stück Rindvieh, Schwein-, Gans- u. Hühnerstall, Holzlege, unter dem Dache 1 Kammer, 1 Räucherkammer u. Bodenraum. Ferner sind vorhanden: 1 geräumiger, sehr gesunder Keller (mit dem II. Lehrer gemeinsch.), Wasch- u. Backhaus. 4,43 a Acker neben dem Schulhaus werden vom I. u. II. Lehrer gemeinsch. benutzt. Brunnen beim Hause. Alle Räumlichkeiten sind sehr bequem gelegen und eingerichtet. Industrie- und Schulgarten ist nicht vorhanden. Gras- u. Gemüsegärtchen des I. Lehrers befindet sich neben dem alten Schulhause, hinter der Kirche. — Einkommen: 326,19 M Schulgeldsfix.; 20,57 M Wohnungsanschl.; 10,37 M Anschl. für 2 Tgw. Wiesen u. 0,25 Tgw. Feld, letzteres 5. Bon.; 113,81 M v. Rentamt u. desgl. 180 M; 35,65 M v. d. Gemeinde; 53,07 M Anschl. für 5 Klft. Holz, altes Maß, a. d. Staatswaldg.; 66,71 M an Accidenzien; 49,71 M Orgel- u. Umsinggeld. — Lasten: 6,11 M — Reines Einkommen: 850 M — Aus der Gemndeschr. 290 M — Schulholz 2,5 Klftr. (altes Maß) v. Staatsärar u. 2 Klftr. von der Gemeinde. (Chr. Mösch).

II. Mittlere Schule: 3. u. 4. Jahreskurs zählt Wktgsch. 47 Kn. 35 Mdch. Stgsch. 43 Mdch. — Wohnungs- u. Schulräume befinden sich im II. Stock u. sind nach Lage, Größe, Anordnung u. Einrichtung die nämlichen wie bei der I. Schule. Dieselben sind gesund, trocken, hell u. entsprechen allen Anforderungen.

Der II. Lehrer hat außerdem eine gesonderte Holzlege, 1 sehr guten Keller, Boden, 1 Kammer, Räucherkammer, 1 Gemüsegärtchen im Kirchhof vor der Kirche. Mit dem I. Lehrer gemeinschaftl. die Nutznießung des Wasch- u. Backhauses, des Aeckerleins neben dem Schulhause u. die Benützung des Hofraumes. — Einkommen: 224,61 M Schulgeldsfixum; 20,60 M Anschl. f. Wohnung; 21,23 M Anschl. f. 2 Klftr. Besoldungsholz.; 375,18 M v. Rentamt; 6,24 M Congrualerg. a. d. Gemeindekasse; 102,30 M Besoldung als Kirchner; 102,48 M an Accidenzien. — Lasten: 2,64 M — Reines Einkommen: 850 M -- Für Besorgung der Kirchenschr. 17,14 M. Schulholz 2,5 Klftr. (alt. Maß) v. Staatsärar u. 2 Klftr. v. d. Gemeinde.

(Alle Fenster des Hauses sind mit Winterfenstern versehen). (G. Krauß).

III. Untere Schule: 1. u. 2. Jahreskurs zählt 47 Kn. 49 Mdch. — Lehrzimmer u. Lehrerwohnung liegen im III. Stock. - Die Lehrerwohnung gg. W. gelegen, umfaßt 1 Wohnzim. 4,8 m l. 4,2 m br. mit 2 Fstr.; 1 Schlafzim. (Eckzim.) 4,8 m l. 2,63 m br. mit Fstrn; 1 Kochzim, m. sehr schöner Kocheinricht. 4,8 m l. 2,56 m br. 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 schöner Keller; 1 gesonderte Holzlege; ferner steht dem Lehrer die Mitbenützung d. Hofraumes zu. — Einkommen: 222,40 M für Schulgeld; 457,60 M. v. Rentamt. Sa. 680 M (Selbst. Verwes.) — Die Gemeinde beschafft d. nöt. Schulholz. (G. Lippacher).

Blaich, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., Post, sowie zum Bezirksamt, Rentamt u. Amtsgericht Kulmbach gehörig, zählt 21 Hsr. mit 235 Einw. u. liegt eben u. schön am Fuß eines Berges, 5 Min. von Kulmbach entfernt. — Klima: mild, gesund; — der Ort vor N.Wind geschützt. — Den Schulsprengel bilden die Orte Blaich, Kauernburg u. Pörbitsch (368 Einw.), Unter- u. Oberpurbach, Aichig, sowie die Einöden: Oberndorf u. Eppenreuth, Venetian-Stadel, Dörnhof u. Grundhaus, 0,5—2 km v. Schulorte entf. Die Schulgem. ist minderbemittelt u. zählt 1010 Seelen. — In Blaich befinden sich 3 große Mulzereien, 1 Exportbierbrauerei u. eine Wurstfabrik.

Wktgssch. 71 Kn. 69 Mdch. (z. Z. 150); Stgssch. 34 Kn. 24 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschr. v. Blaich u. Kauernburg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1876 erbaut, hat eine schöne, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes; vor d. Hause ist ein 3 a großes Gemüsegärtchen. Das Lehrzimmer im II. Stock gg. S.O. gel., ist 9,2 m l. 7,5 m br. 3,5 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,6 m h. 1 m br. (Abteil. Unterr.) Die Erricht. einer II. Schule wurde bereits i. J. 1879 v. k. Reg. angeregt. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell u. enth. im I. Stock: 1 Wohnz. 6,1 m l 3,6 m br. 2,9 m h. mit 3 Fstr. à 1,5 m h. 1 m br.; 1 heizb. Nebenz. 4,7 m l. 3,8 m br. mit 3 Fstr.; 1 Kochzim. 6,1 m. l. 3,6 m br. mit 3 Fstr. u. 1 Kochofen; 1 Waschküche mit Kessel; im II. Stock 1 heizb. Zim. 3,9 m l. 4,8 m br. 3,5 m h. mit 3 Fstr. à 1,6 m h. 1 m br. u. 1 nicht heizb. Dachz. 6,3 m l., 3,3 m br. 2,1 m h. mit 2 Fstr. à 0,9 m h. 0,7 m. br.; Bodenraum. Ein Bächlein fließt neben dem Hause; Pumpbr. 50 m entfernt. Keller fehlt, auch Schulgarten. — Einkommen: 309,29 M Wk.- 24,96 M Stgsschulg.; 38,40 M bar für Korn á Wktgssch. pro Quart. 17 Pf.; dagegen für: 80 M v. d. Gmdekasse Blaich; 40 M v. d. Gmdekasse Kauernburg; 20,57 M Wohn.-Anschl.; 1,07 M Anschl. d. Gemüsegartens u. 335,71 M v. Rentamt. — Sa 850 M — Aus d. Gmdeschr. Blaich 200 M excl. Rechngsf. u. v. Kauernburg 70 M incl. Rechnungsf. — Zur Schulbeheizung 6 Ster Scheith. u. 50 Ztr. Steinkolen (Heinrich Popp, Lehrer.)

Bobengrün, **prot.** Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch-Insp. u. Post Steben, sowie zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Naila gehörig, liegt eben in einem engen Wiesengrunde, an der Distriktsstr. von Naila nach Geroldsgrün, 3 km vom Pfarrorte, 6 km von Naila u. zählt 47 Hsr. mit 354 Einw. — Klima: ziemlich rauh, doch sehr gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Thierbach 1, Christusgrün 2,5, Dürrenberg 3, Horwagen 1, u. die Einöde Erlaburg 1 km. entfernt. — Die Schulgemde. zählt 760 Einw. u. ist mit Ausnahme von einigen wohlhabenden Bauern minderbemittelt. — Weberei wird in den eingeschulten Orten vorzugsweise betrieben.

Wktgssch. 67 Kn. 54 Mdch.; Stgssch. 15 Kn. 20 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschr. von Bobengrün u. Thierbach. — Das Schulhaus 1861 erbaut, 2stöckig, in gutem Zustande, hat eine schöne, sonnige Lage am nordöstl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. Stck. gg. S.O. gel. ist 7,4 m l. 7,5 m br. u. 2,75 m h. u. hat 7 Fstr. á 1,49 m h. u. 0,88 m br.; es ist hell u. gesund, aber nicht genügend geräumig; daher wird Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung, hell u. sehr gesund, im I. Stck. gg. S.O. gel., umfaßt 1 Wohnzimmer 4,2 m l. 4,6 m br. u. 2,9 m h. mit 2 Fstr.; 1 Zim. 2,4 m l. u. 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräumige Küche mit Kochherd u. Waschkessel, 1 Speisegewölbe; 1 guten Keller unter dem Hause, großen Bodenraum; 1 Kammer (als Stall dienend) 2 m l. 1,1 m br. u. 2,9 m h.; außerdem im II. Stck. 1 Zim. 3 m l. 2,6 m br. u. 2,75 m h. Am Schulhause bef. sich 4 tragb. Birn-, 2 Apfel-, 3 Weichsel- und 2 Pflaumenbäume (Spalierobst.) 0,9 a Gemüsegarten liegen am Hause; ganz nahe 6 a Industriegarten. — Brunnen u. Bach ganz nahe. — Einkommen: 385,69 M Schulg.; 30,88 M Entschäd. für 2 Klftr. Holz aus d. Schulkasse; 412,86 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M — Aus den Gmdeschrbn. 200 M — Zur Schulbeheizg. 13 Ster weiches Scheitholz. Kd. Kestel, Lehrer.

Brand, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, liegt sehr schön im fruchtbaren Kösseinethale, 10 km von Wunsiedel, 5 km von Arzberg u. 4 km von Mkt. Redwitz u. zählt 106 Hsr. mit 890 Einw.; nächste Bahnstat. Seußen, bezw. Mkt. Redwitz. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult: das Dorf Haingrün 2,5 u. der Weiler Glashütte 2,5 km von Brand entfernt. Die Schulgemeinde ist nur zum kleineren Teile wohlhabend u. zählt 995 Seelen. In Brand befindet sich eine mechanische Baumwollenspinnerei u. eine mechanische Baumwollenweberei. — Besetzgs-, bezw. Präsentationsrecht: die Freihrl. v. Beust'sche Patronatsherrschaft.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 31 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 32 Mdch. — Der Lehrer ist Kantor, Organist u. Kirchner; auch versieht er die Gmdeschrberei von Brand. Die Orgel, ein altes Werk mit 1 Man. u. 8 Reg., wurde 1883 einer bedeutenden Reparatur unterzogen. Da der Gottesacker ziemlich weit vom Orte entfernt ist, so ist das Leichensingen besonders im Winter einigermaßen beschwerlich. — Das i. J. 1881 neuerbaute, prachtvolle 2stöck. Schulhaus ist sehr geräumig u. liegt sonnig u. frei innerhalb des Dorfes, 200 Schritte von der Kirche u. dem Pfarrhause entfernt. Die Baulast trägt die Schlgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. nach O. gel., ist 10 m l., 6,5 m br., 3,4 m h. u hat 7 Fstr. à 1,96 m l., 1,2 m br.; es ist sehr geräumig, hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,55 m

l., 3 95 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Nebenzim. 3,95 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; dann 1 Kochzim. mit Kocheinrichtung 3,7 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr. u. daneben ein kleines Speisegewölbe; im II. St.: 1 Zim. 4,55 m l., 3,95 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nebenan gel. Schlafzimmerchen 3,95 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Reservezim. (für einen Gehilfen) 4,25 m l., 3,95 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Böden, von denen der untere 3 verschließb. Kammern enthält u. 1 aus 2 Abtlgen bestehender großer, trockener Keller; endlich befindet sich unmittelbar neben dem Schulhause 1 Holzlege mit angebautem Waschhause (Waschkessel vorhanden). Oekonomiegebäude fehlen. — In der nächsten Nähe des Schulhauses sind 2 Brunnen mit gutem Quellwasser. — Der 1,30 a große Garten wird zur Hälfte als Gemüse-, zur Hälfte als Schulgarten benützt; letzterer enthält z. Z. keine tragb. Obstbäume, sondern nur 25 Wildlinge u. 12 veredelte Stämmchen; er ist 50 Schritte vom Schulhause entf. — Einkommen: 318,53 M Schulgeldsfixum; 25,20 M Anschl. für 136 l Korn u. 136 l Gerste von der Gutsherrschaft; 22,29 M bar von der Gutsherrschaft; 5,14 M Anschl. d. Schulflachses; 38,57 Anschl. für 48,38 a Feld u. 20,45 a Wiesen (9. Bon., leicht zu bewirthschaften, gut zu verpachten); 6 M Entschädigung aus der Kirchenkasse für den Entgang des Backofens; 57,53 M an Accidenzien; 29,48 M vom Gotteshaus; 19,52 f. g. Orgelgeld; 36 M Anschl. für 4⁴/₉ Klftr. Scheitholz u. 2 Fuder Aststreu (von der Gutsherrschaft); 9 M Anschl. für 21 Läutgarben; 36,74 M Anschl. für 309 l Korn; 20,57 M Wohnungsanschl.; 225,73 M vom Rentamt. — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 10 Ster, zudem noch 35 Ctr. Kohlen. — Gmdschrberei z. Z. 260 M. (J. Fischer, Cantor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 55 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 25 Kn. — Der Lehrer hat weder Kirchendienst, noch Gmdeschrberei zu besorgen. — Das Lehrzimmer ist im I. St. des neuen Schulhauses gg. O. gel. Es hat dieselbe Größe u. Einrichtung wie das Schulzimmer der oberen Schule. — Die Lehrerwohnung (gesund) befindet sich in dem 1861 erbauten, alten Schulhause u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 3 m l., 4,1 m br., 2,75 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim. 2,2 m l., 4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5,6 m l., 4,1 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 3,4 m l. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche im I. St.; 1 Keller (10 Schritte vom Hause), 2 Böden, 1 kl. Holzlege; Stall u. Scheune fehlen. 1 Gemüsegärtchen liegt am Schulhause. Die Lehrer beziehen das nötige Wasser aus zwei naheliegenden Röhrenbrunnen. — Einkommen: 290 u. 80 M vom k. Rentamte Wunsiedel; 310 M aus der Schulkasse. Sa. 680 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

(W. Lauterbach, Lehrer.)

Brandholz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Goldkronach u. zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Post Berneck gehörig, liegt teils im Thale, teils an Bergesrücken, 2 km vom Pfarrorte u. 4 km von Berneck entf. u. zählt 35 Hsr. mit 299 Einw. — Klima: wenig rauh, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Goldberg, Zoppaten u. 1 Einöde, je 1 km entf. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 428 Seelen.

Wktgssch.: 38 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 10 Mdch. (Wegen der zerstreuten Lage der Häuser ist im Winter bei tiefem Schnee der Schulbesuch teilweise unregelmäßig). Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Brandholz. — Das

1stöck. Schulhaus, 1836 erbaut, liegt isolirt u. sonnig auf einer Anhöhe u. befindet sich in sehr gutem Zustande. — Das helle Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6,8 m l., 7,5 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die etwas beschränkte Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,1 m l., 4,2 m br. 3,2 m h. mit 1 Fstr. (etwas dunkel u. kalt); 1 Zim. 4,3 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 3,7 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; eine schöne Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel. Außerdem vorhanden: Bodenraum mit Bretterverschlag, ein sehr guter Keller. Am Schulhause liegen 5,45 a Gras- u. Gemüsegarten mit 2 tragb. Aepfelbäumen u. 1 Zwetschgenbaum. Brunnen 140 Schritte entf. (wäre leicht vor das Haus zu leiten). — Einkommen: 229,77 M Schulgeld aus der Schulkassa incl. 20,57 M Wohnungsanschlag; 620,23 M v. Rentamt. Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 120 M — Schulholz: 12 Ster Scheitholz.

(Fett, Lehrer.)

Breitenbrunn, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp. sowie zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Post Wunsiedel gehörig, liegt am Fuße der Louisenburg, 20 Min. von Wunsiedel entf. — Es zählt 23 Hsr. mit 170 Einw. — Klima: rauh, aber gesund. — Eingeschult: nichts. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen.

Wktgsch.: 15 Kn., 8 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt keine Gmdeschrberei. — Das 2stöck. Schulhaus, 1843 erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Nordende des Dorfes. — Im untern St. befindet sich ein Flachsdörrofen. Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 5,7 m l., 5,7 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. 1,4 m h. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken und umfaßt blos 1 Zim. im II. St. 3,6 m l., und 2,54 m br. mit 2 Fstrn. 1,4 m h. u. 0,9 br. Boden geräumig. Ein Gemüse- u. Grasgärtchen liegt am Hause. (1 tragb. Apfelb., 6 Weichselb. u. 1 Pflaumenb. vorh.) Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichl. vorhanden. — Einkommen: 680 M, darunter 178,77 M aus der Schulkasse. — Selbststl. Verwesung. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. (Hertlein).

Breitengüßbach, kath. Pfarrdorf, eigne Post- u. Bahnstation, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Amtsger., Rentamte u. zur Dist.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, von Bamberg 8 km u. vom nächsten Arzte 4 km entf., zählt 119 Hsr. u. 744 Einw. u. liegt in der breiten u. fruchtbaren Ebene des Mainthales in mildem, gesundem Klima. — Quellwasser reichl. vorh. — Eingeschult sind die Dörfer Unteroberndorf 1 u. Zückshut 3 km entf. — Die Schulgemeinde zählt 1164 Seelen, ist zieml. wohlhabend u. treibt Landwirthschaft.

I. Die Oberschule, II. u. III. Klasse, zählt Wktgsch.: 46 Kn. u. 40 Mdch; Stgsch.: 24 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Chorrektor u. Kirchner an der Pfarrkirche, wie auch an der am südl. Ende des Ortes gelegene Nickolai-Kapelle, u. besorgt die Gmdeschrberei von Breitengüßbach. Die Orgel, zieml. alt, aber noch brauchbar, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, alt, ehemals Rathaus, 1827 zum Schulhaus eingerichtet, befindet sich in zieml. gutem baulichen Stande u. liegt sonnig mitten im Orte, unweit der Kirche. Die Baulast trägt Breitengüßbach allein. — (Im II. St. des Schulhauses befindet sich gegen N. auch ein Saal für die Gemeindeversammlungen mit einer anstoßenden Kammer

u. im I. St. die Gemeindedienerswohnung mit eigenem Eingange). — Die beiden Schulzimmer liegen parterre u. sind z. Z. nicht genug geräumig u. zeitweise auch nicht helle genug, doch trocken u. gesund; jedes ist 6,86 m l., 5,58 m br. u. 2,9 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,85 m br. Wegen beschränkten Raumes muß in der Unterschule z. Z. Abteilungsunterr. gegeben werden. — Die Dienstwohnungen für beide Lehrer befinden sich im Schulhause u. sind trocken u. gesund. — Die Dienstwohnung des I. Lehrers umf. im II. St. gg. O.: 1 Wohnzim. 5,54 m l., 5 m br. u. 2,75 m h. mit 2 Fstrn.; 1 kl. anstoßendes Schlafzim. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 5,20 m l., 3,9 m br. mit 3 Fstrn.; 2 weitere anstoßende kl. Zim. mit je 1 Fstr.; 1 große helle Küche mit Kocheinrichtg. u. 1 Speisekammer; — im I. St. gg. O.: 1 Zimmerchen mit 1 Fstr.; u. 1 finstere Kam. Heizbar sind blos das Wohn- u. 1 Nebenzim. im II. St. Weiter sind vorhanden: im Hause 1 gewölbtes Waschhaus, teilw. Hühner- u. Gänsestall (Waschkessel fehlt); Keller (trocken); Bodenraum; — im anstoßenden Höfchen 1 Schweinestall; dem Schulhause gegenüber 1 neugebaute Holzlege, für beide Lehrer abgeteilt. Backofen u. Viehstall fehlen. Die Hälfte der Pfarrscheune gehört zur Oberschule. — Brunnen ist in der Nähe des Schulhauses; 1 kl. Gemüsegarten am Schulhause; 2 etwas größere Gras- u. Obstgärten um die die Kirche (alter Kirchhof); etliche tragbare Äpfel-, Birn- u. Zwetschgenbäume sind vorhanden. – Schulhaus-Um- event. Neubau ist beabsichtigt (Bauplan noch nicht definitiv festgestellt). — Einkommen als Lehrer: 70,71 M aus Gemeindekassen; 541,39 M Werk- u. Stgsschulgeld (nicht fixiert); 20,57 M Anschl. der Wohnung; 39,88 M aus Gärten, 3 Tagw. 95 Dez. Ackerland u. 2 Tgw. 34 Dez. Wiesen (Felder u. Wiesen sind entl., daher verpachtet); 13,71 M Mitgenuß an den unverteilten Gemeinde-Gründen; 11,57 M Zinsen aus einem Forstrechtskapital; 5,14 M Anschl. der Faßnachtsgeschenke; als Kirchner u. Organist: 220 M aus Kirchenstiftgen.; 2,57 M für Assistenzleistung bei Einsammlung der Beichtzettel; 2,74 M Umsinggeld; 154,71 M Anschl. des in natura einzusammelnden Läutkorns (20,29 hl); 42,17 M Anschl. der z. Z. in Geld gezahlten Läutgarben (123 Bund); 3,43 M Anschl. des alten Kirchhofs; 98,14 M Anschl. der Stolgebühren; 10,75 M als Organist. — Lasten: 332,57 M bar dem II. Lehrer; 25,30 M fatierte Lasten. — Reinertrag der Schulstelle nach der Fassion: 879,58 M. — Aus der Gmdeschrberei z. Z. 137 M. — Schulholz: 12 Stere Eichenscheitholz. (J. Kremer, Lehrer).

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 53 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn. — Der II. Lehrer versieht z. Z. die Gmdeschrberei von Unteroberndorf. — Schulzimmer s. o. – Die Lehrerwohnung besteht in einem einzigen im II. St. gg. O. gel. Zimmer 5 m l., 4 m br., 2,8 m h. mit 1 Fstr. – Einkommen: 332,57 M vom I. Lehrer; 96 M von der Schulgemde.; 218,86 M vom Rentamt; 32,57 M aus kirchl. Funktionen. — Sa. 680 M. — Schulholz: 9 Stere Eichenscheitholz. — Aus Gmdeschrberei: 48 M.
(J. Gagel, Verweser).

Breitenlesau, **kath**. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Hochstahl, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Amtsger. Hollfeld, sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Hollfeld (zu Königsfeld) u. zur Post Aufseß gehörig, liegt auf einer Hochebene, 2,5 km vom Pfarrorte, 5 km von Aufseß, 5 km von Waischenfeld (Arzt), 26 km von Bamberg u. 22 km von Bayreuth u. zählt 29 Hsr. mit 200 Einw. — Klima:

mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Siegritzberg, 1 km entfernt (zur Pfarrei Waischenfeld gehörig.) Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 300 Seelen. Cisternenwasser. Die Anlegung einer Wasserleitung steht bevor. Im Hochsommer Wassermangel.

Wktgsſch.: 27 Kn., 27 Mdch.; Stgsſch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Breitenlesau. — Das Schulhaus, 1871 1stöck. erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes, an der Distriktstr. Die Baukosten trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 7,83 m l., 5,21 m br., 2,91 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,3 m l., 4 m br. mit 3 Fstr.; 1 Nebenzim. 3,15 m l., 2,55 m br. mit 1 Fstr. u. 1 Dachzim. 4,3 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Keller; geräum. Boden. Ein zieml. großer Industrie- u. Gemüsegarten liegt am Schulhause. — Einkommen: 155,52 M Wk.- 22,84 M Stgsschulg.; 78,81 M aus der Schulkasse; 422,83 M vom Rentamt. — Sa.: 680 M. — Aus der Gmdeschrb. 120 M. — Zur Schulbeheizg.: 12 Stere Scheitholz. (J. H. Letsch, Schulverw.)

Breitenloh, kath. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Amtsger. Kronach u. zum Postbezirke Mitwitz gehörig, liegt auf einer Anhöhe, von der man eine schöne Aussicht in den Frankenwald, wie auch teilweise in das Fichtelgebirge genießt, (1/2 Stunde von Kronach entfernt). Es zählt 28 Hsr. mit 253 Einw. — Klima gesund. — Eingeschult: das Dorf Entmannsdorf (mit dem Schulorte zusammenhängend), die Weiler; Brand 1/4 Std. Bürg 20 Min., Judengraben 20 Min., Selabach 10 Min., Zollbrunn 1/2 Std.' die Einöden: Brunnschrot, Elmershaus, Geiersgraben, Gießübel, Judenhof, Kellerhaus, 10–30 Min. entfernt. — Die Schulgemde. ist arm u. zählt an 600 Einw.

I. Die Oberschule, II. u. III. Klasse, zählt Wktgsſch. 36 Kn. 18 Mdch. Stgsſch. 17 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gemdeschreib. — Das Schulhaus, 1863 erbaut, 1873 mit einem 2. Stockwerke versehen, liegt ziemlich frei, schön u, gesund am westl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. Stock gg. O. gel. ist 7,65 m l. 6,57 m br. u. 2,67 m h. hat 6 Fstr. á 1,39 m h. u. 0,93 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. Stock gel., umfaßt: 1 gg. S.W. gel. gesund Wohnzim. 5,6 m l. 3,75 m br. u. 2,67 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,8 m l. 3,75 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; im II. St. 1 Zim. 5,3 m l. 3,75 m br. u. 2,67 m h.; 1 heizb. Dachzim. 6,57 m l. 3,24 m br. u. 2 m h. Ferner sind vorhanden 1 Keller, der Wasser fängt und wegen Mangels einer Ableitung im Winter fast täglich durch Abtragen des Wassers geleert werden muß; 2 Böden, die als Holzlegen dienen; 1 Gemüsegarten von 8 Dez. Größe. — Das Wasser wird aus einer gefaßten Quelle, die am Fuße d. bedeutenden Hügels gel. u. ungefähr 800 Schritte vom Schulhause entfernt ist, geholt. Dasselbe ist nach Regenwetter immer äußerst trüb. — Einkommen: 288 M Congrualergänzung; 108 M Gehaltszuschuß; 218,90 M Aufbesserung aus Zentral- u. Kreisfonds; 20,57 M Wohnungsanschl. u. 214,53 M Schulgeld. — Sa 850 M — Aus der Gemdeschr. 130 M — Zur Schulbeheiz. 6 Stere Scheitholz u. 34 Ztr. Stockheimer Steinkohlen. (Hans Eberth, Lehrer.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgsſch. 40 Kn. 41 Mdch. Stgsſch. 22 Kn. — Das geräumige Schulzimmer, im II. Stck. gg. O. gel. ist

7,83 m l. 6,88 m br. u 2,87 m h. u. hat 5 Fstr. á 1,45 m h. u. 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung, hell, gesund u. trocken, umfaßt nur 1 Zim. im II. St. 5,3 m l. 4 m br. u. 2,87 m h. mit 3 Fstrn. — Einkommen: 591,15 M vom Kgl. Rentamte; 88,85 M Schulgeldanteil. — Sa 680 M. — Heizungsmaterial: 6 Stere Scheitholz u. 34 Ztr. Steinkohlen. (Heinrich Fischer, Verweser).

Bronn, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Distr.-Sch. Insp. u. zur Post Pegnitz gehörig, liegt an einem Abhange, 7,5 km. von Pegnitz u. zählt 69 Hsr. mit 391 Einw. — Klima: etwas rauh, jedoch gesund. — An Quellwasser ist zeitweise Mangel. — Eingeschult: die Einöde Waldhaus-Hufeisen, 5 km. entfernt. — Die Schulgembe ist hinlänglich bemittelt und zählt 402 Seelen.

Wktgssch. 33 Kn. 38 Mdch., Stgssch. 12 Kn. 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gemeindeschr. — Die Orgel, sehr defekt, hat 9 Reg. — Das Schulhaus, 1770 erbaut, 1878 erneuert u. zweckmäßig eingerichtet, 2stöckig, liegt sonnig u. isoliert in der Mitte des Dorfes, 50 Schritte von der Kirche. — Die Baulast tragen Schul- u. Kirchengemeinde, für letztere subsidiär der Staat. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. u. W. gel. ist 8,43 m l. 4,53 m br. 2,75 m h. u. hat 6 Fstr. á 1,3 m h. u. 0,9 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig. — Die Lehrerwohnung, hell u. gesund, nur im I. St. etwas feucht, umfaßt im I. Stck. 1 Wohnz. 5,22 m br. 3,95 m l. 2,85 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 3,8 m l. 3,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtung, aber ohne Waschkessel; 1 Speise- u. noch ein 2tes Gewölbe, das als Stall benützt werden kann; im II. St. 1 heizb. Zim. 4,2 m l. 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,2 m l. 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Garderobe. — Keller u. Holzlege sind neben dem Hause; desgl. ein Brunnen u. 1 a Gemüsegarten. — Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden: — Einkommen: 185,42 M Schulgeld; 3,53 M Anschl. für 9,2 a gutes Acker- u. 1 a Gartenland; 0,69 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 0,43 M für das Weiderecht; 468,25 M v. Rentamt; 20,37 M Wohnungsanschl.; 36,29 M bar aus der Kirchenstiftg; 28,63 M für 3,65 hl. Korn nach dem Normalpreis; 47,63 M Anschl. für 6,06 hl Läutkorn (in nat.); 19,68 M für 38$^1/_3$ Läutgarben; 40,09 M an Accidenzien; 16,49 M Singgeld. — 15,97 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M — 18,9 Ster Scheitholz z. Schulbeheizg. — Aus der Gmdschrbrei 120 M (J. W. Hagen, Lehrer).

Bronn prot. Pfarrdorf, zur Post Heiligenstadt, zum Bez.-A. Ebermannstadt, Amtsger. Hollfeld u. zur Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt, (zu Aufseß) gehörig, liegt ziemlich hoch auf einer Ebene, die nach S. u W. steil abfällt, in mittelmäßig fruchtbarer Gegend, von Bamberg 14 u. vom nächsten Arzt 7 km entfernt. Es zählt 33 Hsr. mit 201 Einw., darunter 53 Kathol. — Klima: mild u. gesund. — Das Dorf hat 4 Brunnen. — Eingeschult: nichts. — Die Schulgemeinde ist zu größtenteils wohlhabend u. zählt 148 Seelen.

Wktgssch. 15 Kn. 12 Mdch. Stgssch. 6 Kn. 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Cantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist alt u. hat 8 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus wurde 1857 erbaut, ist 1stöck. u. liegt am südwestl. Ende des Dorfes nahe am Friedhofe, von der Kirche 20, vom Pfarrhause 30 Schritte entf. Baulicher Zustand gut. Die Baulast trägt die wohlhabende Kirchenstiftung. —

Das Schulzimmer, 4,6 m l. 4,45 m br. 2,8 m h. mit 4 Fstrn. à 1,3 m h. u. 1 m br. liegt im südöstl. Teile des Hauses, ist hell, aber feucht; es kann mit unbedeutend. Kosten vergrößert werden. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnz. 4,5 m l. 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,55 m l. 2,37 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,36 m l. 2,95 m br. mit 1 Fstr.; (sämmtl. Zimmer feucht); 1 Küche mit einfacher Kocheinrichtung u. 1 Fstr.; 1 kleiner trockener Keller ist unter dem Hause; 1 Holzlege entlegen u. daher unbenützt; 2,88 a Gemüsegarten liegen vor u. 0,63 a neben dem Hause; ein eigentl. Schulgarten fehlt, — Einkommen: 54,40 M Schulgeldsfixum; 329,61 M v. Rentamt; 271,70 M aus d. Kirchenstiftg; 8,57 M aus der Armenfreischulsttg.; 27 M Anschl. für ca 3 Ztr. Läutkorn (in nat.); 10,20 M Accidenzien. — Sa 680 M — Schulholz: 15 Stere weiches Scheithol. — Gmdeschrbrei besorgt der Bürgermeister. (Emil Schrenker, Schulverweser).

Bruck, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Berg, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Hof u. zur Post Berg gehörig, liegt tief, von Bergen umgeben am Schönitzbach u. an der Hof-Berger Straße, 2,5 km vom Pfarrorte u. 10 km von Hof u. zählt 32 Hsr. mit 176 Einw. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind: der Weiler Brandstein 1,5, Steinbühl 1,5 u. die 3 Einöden Bruckmühle, Erzengel u. Wiesenhaus je 1 km, die Gemeinde Bug 1,5, die Gemeinde Schlegel 3 km vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 688 Seelen.

Wktgssch.: 57 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 23 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbr. von Bruck, Bug u. Schlegel u. die Standesamtsschrbr. v. d. 3 Gmden. — Das 2stöck. Schulhaus, 1845/46 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig am nordwestl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 7,8 m l., 5,8 m br., 3,1 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. SO. gel., ist hell u. gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstr. à 1,5 m h., 1,1 m br.; 1 Nebenzim. 4 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 2 Zim. im II. St. je 4 m l., 2,7 m br. mit je 1 Fstr.; außerdem noch 1 kleines Zim. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd, Waschkessel u. Backofen (finster), 1 geräum. Keller, Bodenraum, Stallung für 1 Rind nebst Schweinstall. 11 Dzm. Gemüse- u. Grasgarten mit 14 tragb. Apfel-, 3 Birn-, 4 Kirsch- u. 6 Zwetschgenbäumen sind am Hause. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 382,29 M Schulgeld (fix.); 447,13 M vom Rentame; 20,60 M Wohnungsanschl. Sa. 850 M — Aus der Gmdschrbr. 300 M — Zur Schulbeheizung: 12 Stere Scheitholz u. Steinkohlen nach Bedarf.

(Aug. Küspert, Lehrer.)

Brücklein, siehe Unterbrücklein.

Buch a/Forst, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur prot. Dist.-Sch.-Insp. Lichtenfels (letztere in Michelau) gehörig, Post- u. Bahnstat. Lichtenfels, von Lichtenfels 7 km, von Coburg 12 km entf. (Arzt u. Apotheke in Unterfiemau 2,5 km) zählt 74 Hsr. mit 500 Einw., liegt in einer Thalsenkung in trockener herrl. Gegend, auf eine Entfernung von $1/2$—1 km auf 3 Seiten von prächtigem Wald umgeben. — Klima: mild u. gesund; gutes Quellwasser, kein

Wassermangel. – Eingeschult: die Protest. von Tiefenroth (z. Z. 3 Familien) 3, der Weiler Forsthub 5 km von Buch a/F. entf. (Die Wktgssch. von Forsthub haben wegen weiter Entf. die Erlaubnis zum Besuch der sächs. Schule in Grub a/F.). Die Schulgemeinde ist zum Teil wohlhabend u. zählt 550 Seelen; Hauptindustriezweig: Korbflechterei.

Wktgssch.: 46 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 8 Mdch. (z. Z. 81 Wk.- u. 27 Stgssch.) sämtl. zur Pfarrei Buch a/F. gehörig. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. (Einen Teil der Kirchnerfunktion besorgt der Kirchenpflgr.) Die Orgel ist reparaturbedürftig; sie hat 10 Reg. u. 1 Man.; die kirchl. Funktion nicht beschwerl. — Das 2stöck. Schulhaus, 1878 erbaut, befindet sich in ausgezeichn. Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes an der Staatsstr., 36 Schritt von der Kirche entfernt. Die Baulast trägt die polit. Gemeinde. — Das Schulzimmer, auf der Ostseite im II. St. gel., ist 10,15 m l., 7,1 m br., 3,2 m h., hat 10 Fstr. à 1,8 m h., 0,9 m br. Dasselbe ist geräumig, hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung besteht aus 4 heizb. Zimmern, 2 Kammern, Küche u. Speisegewölbe u. ist auf 2 Stockw. verteilt. Im I. St.: (Hochparterre) bef. sich nach SO. das Wohnzim. 5,75 m l., 5,5 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn. à 1,7 m h., 0,9 m br. (im Winter zieml. kalt, da Fußboden hohl gelegt); gg. S. 1 Schlafzim. 4,7 m l., 3,75 m br. mit 2 Fstrn., heizb.; nach NO. 1 Nebenzim. 3,75 m l., 3,45 m br. mit 2 Fstrn., heizb. (sehr kalt); (die Fußböden dieser 3 Piecen sind mit Oelfarbe angestrichen); gg. N. 1 helle, geräum. Küche mit bequem. Kocheinrichtung u. 1 Speisegewölbe gg. SW.; 1 Kammer 3,75 m l., 2,1 m br. mit 2 Fstrn. Im II. St. gg. SW. 1 Zim. 5,7 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn., heizb.; gg. N. 1 Kammer 4 m l., 2,65 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum., jedoch nasser Keller mit Vorkeller (Wasser läuft ab) u. 1 großer schöner Boden. — Das bequem gelegene Oekonomiegebäude enthält: Stallung für 2 Rinder; 1 Schwein- u. 1 Hühnerstall; 1 Waschküche mit Kessel; 1 Holzlege u. Bodenraum als Futterspeicher. Laufender Brunnen u. Gemeindebackofen in unmittelb. Nähe; großer Hofraum, jedoch nicht eingezäunt, hinter dem Schulhause; 3,4 a Gemüse- u. Grasgarten vor der Kirche, mit 3 tragb. Aepfel-, 2 Birn-, 4 Zwetschgenbäumen, 1 Nuß- u. 1 Kirschenbaum (der eine Gemüsegarten, ca. 1,7 a wurde zum Schulhausbau verwendet; Entschädigungsfrage noch nicht vollständig entschieden). Da Schulgarten fehlt, so hat der Lehrer einen Teil seines Grasgartens hiezu angelegt; derselbe ist jedoch zur Obstbaumzucht nicht sonderlich geeignet, da Luft u. Licht nicht gehörig Zutritt haben. — Einkommen: 220,48 M Wk.-, 27,32 M Stgsschulgeld; aus der Gemeindekasse 45,75 M; 24,97 M s. g. Ortsgulden, von 44 Hausbesitz. von Buch a/F. u. 4 Hausbesitz. von Forsthub; 85,63 M Anschl. für 1020 l Korn; 45,74 M Anschl. von 1,44 ha Feld (niedr. Bon., bequem gel., gut zu verpachten); 19,71 M Singgeld (wird durch Umlagen erhoben); 44,66 M an Accidenzien; 10,36 M aus der Kirchenstiftungskasse; 5,14 M Anschl. für 4 Schock Eier (als Kirchner); 20,57 M Anschl. der Lehrerwohnung; 345,42 M vom Rentamte. Sa. 850 M — Aus der Gmdeschrberei 100 M exl. Rechnungsfertigung; für Uhraufziehen 10 M aus der Gmdekasse. — Schulholz: 18 Ster Scheitholz. (Max Küspert, Lehrer).

Buchau, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Amtsger. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Thurnau, sowie zur Post u. Eisenbahnstat. Mainleus gehörig,

liegt mäßig hoch in schöner Gegend, 9,27 km von Kulmbach u. 5,56 km von Weismain (Sitz des nächsten Arztes) u. zählt 46 Hsr. mit 222 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Dörflas 0,46, Görau 3,7, Lopp 1,86, Neuenreuth 3,7, Wüstendorf 1,86 u. Wüstenbuchau 1,86 km, die Weiler Bechtelsreuth 1,86, Krötennest 0,93, Pöhl 0,93 u. Witzmannsberg mit Friedrichsberg 5 km u. 3 Einöden 0,93—1,35 km entfernt. — Quellwasser gut, etwas beschwerlich zu holen. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 779 Seelen.

Wktgssch.: 53 Kn., 55 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 21 Mdch. — Wegen Ueberfüllung ist die Schule geteilt. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner (Gmbeschrbr. z. Z. nicht). — Die Orgel, sehr alt u. schlecht, hat 11 zum Teil ganz unbrauchb. Reg. — Das 2stöck., sehr schöne Schulhaus, 1877 erbaut, für 2 Schulen u. 2 Lehrerwohnungen eingerichtet, liegt sonnig u. isoliert ziemlich in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche, dem Pfarrhause gegenüber. Die Baulast trägt zu ²/₃ der Staat, zu ¹/₃ die Kirchengemeinde. — Die 2 Schulzimmer, im II. St., 1 gg. S. u. 1 gg. N. gel., sind à 9 m l., 6 m br., 3,1 m h. u. haben je 6 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. hell, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. SO. gel., 5,92 m l., 3,58 m br., 2,88 m h. mit 3 Fstrn. à 1,6 m h., 0,9 m br.; 1 heizb. Nebenzim. 4,92 m l., 3,1 m br.; 1 helle Küche mit schöner Kocheinrichtung u. 1 Waschkessel 4,9 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; gg NO. 1 heizb. Zim. 3,4 m l., 3,58 m br. mit 1 Fstr. u. 1 Zim. 3,58 m br., 2,36 m l. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 6,25 m l., 3,6 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,1 m h., 0,7 m br.; 1 große u. 1 kl. Kammer u. unter dem Hause 1 Keller u. 1 Stall für 2 Rinder (letztere von außen zugängl.). Außerdem sind vorhanden: 1 Scheune u. 1 Holzlege mit 1 Schafstall; 1,19 a Gemüsegarten liegt an der nördl. Seite des Schulhauses u. 20,78 a Gemüse-, Gras- u. Obstgarten mit 8 tragb. Aepfel-, 2 Birn- u. einigen Zwetschgenbäumen am Schulhofe. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 275,77 M Wk.- u. 58,53 M Stgsschulgeld; 39,82 M Anschl. für 172,22 a Aecker, Wiesen, Waldung u. Gärten (bequem gel., leicht zu verpachten, durchschn. Bon. 10); 18,51 M aus der Kirchenstiftung; 0,86 M aus der Lokalschulkasse; 15,43 M Kapitalszinsen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 50,65 M an Accidenzien; 3,43 M aus der Gotteshauskasse; 27,43 M Anschl. für 64 Läutlaibe; 31,84 M Ansatz für 226 l Läutkorn u. 18 Korngarben; 42 M, 54,46 M u. 31,88 M vom Rentamte; 27,64 M Anschl. für Ostereier, Singgeld u. Orgelspielen bei öff. Leichen; 163,41 M Staatszuschuß. — Lasten: 12,24 M — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei z. Z. Nichts. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz.

Die Wohnung des II. Lehrers umfaßt im I. St. gg. NW. 1 heizb. Zim 3,4 m l., 3,58 m br. mit 1 Fstr. u. 1 Zim. 2,36 m l., 3,58 m br. mit 2 Fstr. u. 1 kl. Dachkammer. — Eine II. Schule ist z. Z. noch nicht errichtet.

(J. G. Ritter, Kantor.)

Buchau, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp. sowie zum Bez.-A., Amtsger. u. z. Post Pegnitz gehörig, zählt 38 Hsr. mit 217 Einw. u. liegt im Fichtenohethale, 2 km von Pegnitz, 1,5 km vom Bahnhof Pegnitz. — Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Kaltenthal 2, die Weiler Lehm 1, Wolfslohe 2,5, Scharthammer 2, Haidmühle 0,5, Rosenhof 1 km vom Schulhause entfernt. Die 503 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgsſch.: 51 Kn., 41 Mdch.; Stgsſch. 15 Kn., 19 Mdch. — Die Schule vereinigt Kinder aus den Pfarreien Pegnitz, Lindenhardt u. Schnabelwaid. Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt u. Kirchner, auch beſorgt er die Gmdeſchrberei. Die Orgel, ein altes Werk, ohne Pedal, hat 4 Reg. (nahezu unbrauchbar; Anſchaffung einer neuen ſteht in Ausſicht). Es wird in der Kirche zu Buchau jährl. ſiebenmal Gottesdienſt abgehalten. — Das Schulhaus, 1881 erbaut, 2ſtöck., liegt freundlich, ſonnig u. iſoliert auf einer kl. Anhöhe neben der Kirche, 0,5 km von Buchau entf., in der Nähe eines Waldes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., iſt 10,45 m l., 5,85 m br., 3,15 m h. u. hat 9 Fſtr. à 1 m br., 1,7 m h. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St. 1 Wohnzim. 5,55 m l., 4,8 m br., 2,6 m h. mit 3 Fſtrn.; an dieſes anſtoßend 1 Nebenzim. mit 1 Fſtr. an dieſes anſtoßend ein Schlafzim. 5,55 m l., 2,9 m br.; ferner eine helle geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. eine Speiſekammer; im II. St.: 1 frdl. Zim. 5,5 m l., 3,4 m br., 3,15 m h. mit 3 Fſtrn. u. 1 Kammer 4,4 m l., 2,5 m br., 3,15 m h. mit 1 Fſtr. Außerdem ſind vorhanden: im Schulhauſe 1 kl. Stall, außer dem Hauſe ein Keller unter dem Backofen u. eine Holzlege. Der Dachboden iſt ſehr geräum. Ein laufender Brunnen befindet ſich unmittelbar vor dem Hauſe. 2,5 a Gemüſegarten liegen am Hauſe. — Einkommen: 201,46 M Wk.-, 62,40 M Stgsſchulgeld; vom Rentamte 375,72 M; 32,20 M Geldvergütung für 259,4 hl Korn; aus der Gmdekaſſe 69,01 M; 18,20 M Anſchl. für 2 Kl. Rechtholz; 26 M Singgeld; 33,21 M vom Gotteshauſe; 2,15 M fürs Leichenſingen; 10,05 M Anſchl. für ca. 40 a Gras-, Obſtgarten u. Wieſe; 20,57 M Wohnungsanſchl. Sa. 850 M. — Aus der Gmdeſchrberei 250 M. — Schulholz: 18,50 Stere Scheitholz. (Heinr. Rahm, Lehrer.)

Buchbach, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Inſp. Windheim, zum Bez.-A. Kronach, Amtsger. Ludwigſtadt, zur Diſt.-Sch.-Inſp. Teuſchnitz u. Poſt Tettau gehörig, liegt in einem kleinen Thalgrunde des fränk. Waldes am Buchbach, 2 km vom Pfarrorte, je 6 km von Teuſchnitz u. Ludwigsſtadt u. 13 km von Kronach u. zählt 53 Hſr. mit 372 Einw. — Klima: ſehr rauh. — Eingeſchult: 1 Familie aus Langenau 2/3 km entf. — Die Schulgemeinde iſt minderbemittelt u. zählt 380 Seelen.

Wktgsſch.: 25 Kn., 29 Mdch.; Stgsſch.: 9 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Organiſt u. Kirchner. Die Orgel iſt gut u. hat 7 Reg. u. gebr. Pedal. Das Schulhaus, 1738 erbaut, 1870 reparirt, befindet ſich in zieml. gutem Zuſtande und liegt ſonnig in der Mitte des Dorfes zwiſchen 2 Teichen, 25 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, geräum., hell u. geſund, gg. S. gel., iſt 6,3 m l., 4,9 m br. 2,3 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,1 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung beſteht in einem Dachzim 4,9 m l., 3,5 m br., 2,2 m h. mit 2 Fſtrn. (im Winter ſehr feucht; 1 heizb. Erkerzim. 4,9 m l. 3,3 m br. u. 2,3 m h. mit 2 Fſtrn. (ſehr freundl.); Küche fehlt. Außerdem ſind vorhanden: 2 Dachkam. 1 Keller; Stallung für 2 Rinder, Schwein- u. Hühnerſtall, Scheune u. Holzſchupfe; 1,36 a Garten liegen am Hauſe. — Einkommen: 147,56 M fir. Schulgeld; 403,96 M v. Rentamt; 120,32 M v. Gotteshaus; 17,16 M Anſchl. für 1,16 ha. Aecker u. Wieſen (beq. gel.; leicht zu verpachten; mittl. Bon.). — Sa. 680 M. — Aus der Gmdeſchrb.: 80 M. — Schulholz: 12 Stere w. Scheitholz.

(Gg. Weiß, Schulverw.)

Büchenbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Pottenstein u. zur Poststation Pegnitz gehörig, liegt in einem Thalgrunde, 5 km von der Bahnstat. Pegnitz u. zählt 49 Hsr. mit 297 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken: der Dörfer Leups 2, Bodendorf 3, Kaltenthal 0,8 u. 3 Einöden 1—6 km. von Büchenbach entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 620 Seelen.

Wktgssch.: 42 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrb. Die Orgel ist gut; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus befindet sich in gutem Zustande u. liegt zieml. frei u. sonnig am östl. Ende des Dorfes in der Nähe des Friedhofes, je 25 Schritte von der Kirche u. vom Pfarrhause entf. — Die Baulast trägt die Schul- u. Kirchengemde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 8 m l., 5 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br.; es ist feucht u. nicht genügend geräumig. Der Bau eines isolirt stehenden Unterrichts-Lokales steht in Aussicht. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,26 m l., 4,06 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Zim. 5,45 m l., 4,45 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 4,7 m l., 3,45 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 finstere Küche im I. St. mit Waschkessel; 1 Keller unter der Holzlege; 2 gr. Böden; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall u. 1 Schafstall (Scheune fehlt). Ein Gemüsegarten, 15 m l. u. 7 m br., liegt am Hause. Der Schulgarten liegt unbequem an einem Bergabhange. Brunnen- u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 225,72 M Wk.- u. 50,66 M Stgsschulgeld; 1,90 M Anschl. des Gmnderechtes; 2,57 M Anschl. des Weide- u. Forstrechtes; 1,71 M Fastnachtskreuzer; 41,49 M Anschl. für 12,53 Stere Besoldungsholz mit Abfallh.; 1,71 M Anschl. des Gemüsegartens; 1,71 M für die Kirchhofgräserei; 9,99 M Anschl. für 24 a Acker (unbequem gel.; nicht gut zu verpachten), 28 a Wiese (bequem gel.; leicht zu verpachten; gute Bon.); 6 M Umsinggeld; 27,43 M aus der Almosenstiftung Büchenbach; 120,09 M vom Gotteshause; 15,43 M Anschl. der Ostereier u. Weihfeldsteuer; 73,39 M Anschlag für 51 Korn-, 42 Habergarben u. 49 Läutlaibe; 8,57 M für das Uhraufziehen; 98,42 M an Accidenzien; 20,60 M Wohnungsanschl.; 160 M vom Rentamte. — 17,39 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 9 Stere weiches Scheitholz. — Aus den Gmdeschrbereien 120 M u. 80 M.

(J. G. Zitzmann, Lehrer.)

Büchenbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Herzogenaurach u. zur Post Erlangen gehörig, liegt 3,7 km von Erlangen u. zählt 118 Hsr. mit 753 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult die Dörfer: Steudach 1,5, Häusling 2, Kosbach 2, Alterlangen 3 km von Büchenbach entf. — Die Schulgemeinde mit 1303 Seelen ist durchschnittlich wohlhabend.

I. Oberschule, 5.—7. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 47 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 31 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchendiener u. Gmdschrb. für die Gmden Büchenbach u. Kosbach. Die Orgel, zieml. gut, hat 10 Reg. — Das Schulgebäude, früher Privathaus, liegt in der Mitte des Dorfes, ungefähr 400 Schritte von der Kirche entf.; es ist zieml. alt u. seinem Zwecke wenig entsprechend. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer im I.

St., gg. NW. gel., 8,2 m l., 5,2 m br., 2,6 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h. 0,85 m br., ist gesund, aber nicht besonders hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 3,5 m br., 2,3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtung 3,6 m l., 3,2 m br. 2,5 m h. mit 2 Fstrn. Im II. St. 1 heizb. Zim. 5,6 m l., 3,6 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Zim. (früher Verweserwohnung) 4,2 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zimmerchen 3 m l., 2, 5 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorh.: 1 trock. Keller im Hause; 2 sehr geräum. Böden; 1 Scheune mit Vieh-, Schaf-, Hühner- u. Schweinstall; Holzlege u. Waschhaus mit Waschkessel; 1 Brunnen am Schulhause; 4 a Blumengarten am Hause u. 9 a Gemüsegarten mit 3 tragbaren Apfel-, 3 Birnbäumen, 1 Pflaum-, 1 Nußbaum u. Weinstöcken an der Kirchhofmauer. — Einkommen: 222,84 M Schulgeld; 99,61 M Anschl. für 4 Klafter Scheitholz, 2 Klftr. Stöcke, 1,75 Schock Wellen u. 1 einfübr. Schleißbaum; 20,57 M Wohnungsanschl.; 36,10 M Anschl. f. 1,594 ha. Acker- u. Wiesland (mittl. Bon.); bequem gel.); 1,71 M Anschl. des Weiderechtes u. 2,57 M der Fastnachtsgeschenke; 34,28 M vom Gotteshaus; 2,57 M für Wallfahrtsgänge; 64,64 M für gestiftete Gottesdienste; 20,57 M f. Kirchenwäsche; 25,14 M v. Gottesh.; 25,86 M Anschl. für 88 Läutgarben u. 7,54 M für 44 Bund Stroh; 103,24 M an Accidenzien; 4,29 M an Geschenken bei Taufen ꝛc.; 27,23 M als Organist; 4,05 M f. Gesangsunterricht; 6,02 M für 7 Vigile; 177,56 vom Rentamte. — Lasten: 36 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus 2 Gmdschrb. 200 M. — Schulholz ? (Gh. Tremel).

II. Schule, 3. u. 4. Schuljahr zählt 34 Kn., 35 Mdch.; Stgsch.: 31 Kn. — Die Lehrerwohnung ist in einem Privathause. — Das Lehrzimmer, im II. St. des Schulhauses gel., ist 9 m l., 5,8 m br., 2,3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,15 m h., 0,85 m br. — Garten fehlt. — Einkommen: 341,77 M aus Kreisfonds; 103,14 M Schulumlage; 13,63 M Entschädigung für 1 Klftr. Holz; 222,95 M Schulg.; 2,57 M an Fastnachtsgeschenken; 86 Pf. bei Kinderaufnahme; 5,14 M für Aushilfe bei Gottesdiensten. — Sa. 680 M. — Mietentschädigg.: 60 M. (H. Hain).

III. Schule, 1. u. 2. Schuljahr, zählt 29 Kn., 37 Mdch. — Schulzim. u. Wohnung in einem Privathause. — Lehrzimmer, hell, freundlich u. gesund, ist 8,1 m l., 2,6 m h., 7 m br. u. hat 5 Fstr. à 1,42 m h. u. 0,95 m br. — Einkommen: 351,40 M aus Kreisfonds; 129, 88 M aus d. Gemdekasse u. 198,72 M Schulgeld. — Sa. 680 M. (Monika Hellinger).

Bug, **kath.** Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsger. Bamberg II u. zur Post Bamberg gehörig, liegt 1,75 km vom Bahnhofe in Bamberg entfernt, teils eben, teils an einem Abhange, in fruchtbarer Gegend, in unmittelbarer Nähe des Bamb. Haines u. zählt 59 Hsr. mit 313 Einw. — Klima: mild, gesund. — Wasser reichl. vorhanden. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen.

Wktgssch. 20 Kn. 22 Mdch.; Stgssch. 9 Kn. 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Cantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschr. — Die Orgel hat 5 Reg. — Das 1stöck. Schulhaus (dünnes Mauerwerk), 1794 erbaut, liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche u. befindet sich in sehr schlechtem unbewohnbarem Zustande. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzim-

mer, gg. S. gel. ist 8m l., 4 m br. 2,7 m h. hat 4 Fstr. à 1 m h. 0,75 m br.; es ist gesund u. hell aber nicht genügend geräum. — Der Lehrer hat eine Mietwohnung, 100 m vom Schulh. entf. Dieselbe umfaßt 4 Zimmer, von denen nur 1 heizb. ist. Es ist 4,5 m l. 3,5 m br. 2,5 m h.; die übr. Zimmer sind je 3,5m l. 3m br. 2,5m h. Ferner sind vorhand.: 1 kleine, helle Küche m. Kochherd, aber ohne Waschkessel u. 1 kleiner Keller. Der Brunnen ist ziemlich nahe an der Wohng., der Schulgarten weit von derselben entfernt. — Einkommen; Wktgsschulgeld 115,44 M; Feiertgsschlgld 43,32 M; Familiengeld 54,48 M; aus der Schulstiftg. 102,26 M; Läutkorn $2^5/_{12}$ Schffl. im Anschl. zu 41,66 M; aus der Gmdekasse 117,72 M; für Orgelsp. 29,14 M; v. Rentamt 348,02 M — Sa 850 M — 135 M Mietentschädigung. — Aus der Gmdeschr. 75 M — Schulholz; 4 Klftr. Eichenscheitholz. (Johann Trebes, Lehrer.

Burgebrach, kath. Marktflecken, zum k. Bez.-A. Bamberg II. gehörig, Sitz des k. Amtsg. u. der Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., liegt in einem kleinen Thalgrunde zwischen Ausläufern d. Steigerwaldes an der mittl. Ebrach, in fruchtbarer Gegend, 14 km. von Bamberg u. zählt 130 Hsr. mit 925 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: der Weiler Försdorf mit 2 Hsrn. u. das Dorf Grasmannsdorf mit 200 Einw., 2 km. entfernt. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. besitzt bedeutendes Gmdevermögen. — Besetzgsr. d. k. Regierung.

I. Die Oberschule, 4.—7. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 35 Kn. 55 Mdch. (dermalen aber 102 Wktgssch., worunter 3 israel. u. 2 prot. sich befinden); Stgssch.: 32 Kn. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor, Organist u. Kirchner. Der Kirchendienst, besonders das Läuten ist sehr beschwerlich u. kein Meßnergehilfe aufgestellt. — Die Orgel hat 22 Reg. u. ist ziemlich gut. — Das 2stöck. Schulhaus, 1849 erbaut, liegt sonnig neben der Kirche u. enthält die 2 Lehrzimmer, sowie die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Schulzimmer der oberen Schule, im II. Stck. gg. S.O. gel. ist 9,5 m l. 6 m br. u. 3,6 m h. hat 5 große Fstr.; es ist trocken u. gesund. — Die Lehrerwohnung, hoch, gesund u. hell, gg. S.W. gel., umfaßt im II. Stck. 3 ineinandergehende u. 1 gesond. Zimmer, alle heizbar: a) 5,4 m l. 3,3 m br. b) 3,6 m l. 3,8 m br. c) 5,6 m l. 2,8 m br. d) 5,6 m l. 3,3 m br.; in der geräum. Küchebef. sich Kochherd u. Waschkessel (letzterer Eigentum der Lehrer). Außerdem sind vorhanden: 1 Keller für beide Lehrer (unzureichend), ½ Bodenraum u. Holzlege; Stallung mit Schwein- u. Gänsestall bef. sich im neben angelegenen alten Schulhaus. Der eigentl. Schulgarten liegt beim Rathause u. ist, von Gebäuden umschlossen, ziemlich schattig u. kalt. Einkommen: Fixirt. Schulgeld 171,43 M; aus d. Gmdekasse 64,29 M; Anschl. für 3,77 Tgw. Dienstgr. nebst Kirchhofgräserei 27,35 M; Anschl. für 3 Klftr. Mischholz 46,28 M u. 3 Schock Wellen aus dem Gemeindewalde 10,28. M (zu hoch angeschl.); aus d. Kirchenstift. 57,71 M als Kirchner; 111,14 M Anschl. für 1408 l Korn; 56,57 M als Organist; 22,21 M aus der Kapellenstiftg.; Umsinggeld 34,28 M; 160,14 M an Accidenzien; 20,57 M Anschl. der Wohnung; vom k. Rentamte 21,40 M u. 70 M. — Für Kirchenwäsche 25,29 M. — Lasten: 23,31 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz 12 Stere hartes oder 18 Stere weiches Scheitholz II Kl.

(Karl Oberndorfer, Lehrer.)

II. Die Unterschule, Vorbereitungs- u. I. Klasse zählt 40 Kn. 42 Mdch. u. 35 Stgsschülerinnen. — Der Lehrer leistet beim Chordienst Assistenz. — Das

Lehrzimmer, im I, St. gg. S.O. gel., ist 7 m l. 5,9 m br. 3 m h. u. hat 4 Fstr. je 2 gg. O. u. S. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. S. W. u. N. gel., umfaßt 4 heizb. Zimmer u. geräum. Küche, Keller u. Boden. Ein Gemüsegärtchen für den II. Lehrer liegt am Hause, desgl. ein kl. Geflügelstall. — Einkommen: 600 M aus dem Schulfond u. 250 M Staatszuschuß. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus 2 Gmdschrbreien 125 u. 60 M. — Schulholz wie bei der Oberschule. (Andreas Rössert, Lehrer).

III. Die isr. Religionsschule, zur kath. Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp. Burgebrach gehörig, zählt Wktgssch. 2 Kn., 3 Mdch. — Die 42 Seelen zählende isr. Gemeinde ist wohlhabend; sie wählt sich den Religionslehrer, der von der k. Regg. bestätigt wird. Derselbe ist zugl. Vorsänger u. Schächter. — Das 2 stöck. Schulhaus, 1857 angekauft, befindet sich in gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Ortes. — Das Lehrzimmer befindet sich im II. u. die Lehrerwohnung im I. St. — Zur Lehrerwohnung gehören: 1 Wohn-, 1 Schlaf-, 1 Neben- u. 1 Gastzimmer, Boden u. Holzlege. Die Zimmer sind geräum., aber feucht. — Einkommem: 900 M. — Schulholz: 6 Ster Scheitholz, 60 Wellen. (J. Saul, Rel.-Lehrer).

Burgellern, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Lok.-, Dist.-Sch.-Insp. zum Amtsger., Rentamt u. zur Post Scheßlitz, sowie zum Bez.-A. Bamberg I. gehörig, in schöner Gegend am Ellerbache, 1,4 km vom Pfarrorte u. 16,4 km v. Bamberg gel., zählt 48 Hsr. mit 290 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist das Dorf Schlappenreuth mit 78 Einw., 1 km vom Schulorte entf. — Die Schulgemeinde ist wenig wohlhabend.

Wktgssch.: 23 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Burgellern u. ist zugleich Meßner u. Organist. Die Orgel, 1877 erbaut, hat 9 kling. Reg. u. 1 Man.; sie ist nicht sonderlich gut u. bedarf einer Reparatur. — Das 1stöck. Schulhaus mit Mansardendach, 1882 erbaut, befindet sich in gutem baul. Stande u. liegt sonnig u. zieml. isoliert in Mitte des Dorfes nächst der Kirche, dem Schloßparke gegenüber, von dem die Ostseite sehr beschattet wird. Die Baulast trägt die Schulgemeinde u. die Kirchenstiftg. je zur Hälfte. — Das Lehrzimmer umfaßt die südöstl. Hälfte des Hauses, ist 6,04 m l., 8,28 m br., 2,96 m h., hat 6 Fstr. à 1,48 m h., 0,89 m br.; es ist hell u. geräumig aber feucht, kalt u. ungesund. Der Fußboden dürfte höher gelegt, die alten Subsel. sollten durch neue ersetzt u. der unprakt. Schulofen entfernt werden. (Anträge seit Jahren gestellt). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4 m br., 2,66 m h. mit 3 Fstrn.; 1 kl. feuchtes Nebenzim. 2,5 m l., 2,65 m br. mit 1 Fstr.; 1 etwas dunkle, aber zieml. geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel, nebst kleiner Speisekammer. Hausgang geräumig. Unter dem Mansardendache sind: 2 heizb. Zim. à 6,25 m l., 3,28 m br., 2,55 m h. mit je 3 Fstr. à 0,9 m h. u. 0,75 m br.; 2 kl. Nebenzim.; 1 Kammer u. geräum. Bodenraum. Am Hause befinden sich 4 kl. Blumengärtchen; 17 m vom Schulhause entf. liegt hinter der Kirche 1 kl. Gemüse- u. Industriegarten. In der Nähe des Schulh. befindet sich fließendes Wasser u. in einiger Entfernung ein Pumpbrunnen, von dem das Wasser beschwerlich heimzuschaffen ist. Ganz nahe am Hause befindet sich die Scheune mit Stallung für 3 Rinder, 1 Schweinstall u. Holzlege Im Gemüsegarten bef. sich 3 tragb. Apfelbäume u. 1 Birnbaum. — Einkommen:

154,56 M Wk.= u. 18,48 M Stgsschgeld; 174,55 M v. d. Schulkasse; 61,03 M Anschl. des Besoldgsholzes = 9,39 Stere Buchenscheit= u. 1 Schock hartes Wellenholz vom Staatswalde; 43,89 M Anschl. der Dienstgr. = 68,14 a Feld u. 60,84 a Wiesen (mittl. Bon.; nicht günstig gel. u. nicht leicht zu verpachten); 12 M Entschädigg. f. unverteilte Gmdegründr von Schlappenreuth; 26 Pf. Anschl. des Weiderechts; 3,39 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 133 M Accidenzien u. Barbezug aus d. Stiftg. als Meßner u. Organist; 250 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — 21,63 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — 90 M Bezug f. die Gmdschrb. — Schulholz: 12,52 Stere Buchenscheit= u. 1 Schock hartes Wellenholz. (Ant. Dietz, Lehrer).

Burggrub, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Amtsger., Rentamt u. zur Distr.=Sch.=Insp. Kronach u. zum Postbestellbezirk Stockheim gehörig, liegt zieml. hoch, 8 km von Kronach u zählt 63 Hsr. mit 460 Einw. — Klima: zieml. gemäßigt. — Eingeschult: Mostholz mit 7 Hsr., 1,5 km. entf., u. die Prot. der kath. Gemeinden Neukenroth, Stockheim, Wolfersdorf, Reitsch, Glosberg, Haßlach, Gundeltdorf u. Haig, 2—4 km entf. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 580 Seelen. — Das Präsentationsrecht besitzt der erbl. Reichsrat Frhr. v. Würtzburg.

Wktgssch.: 50 Kn., 61 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel wurde 1879 erbaut. — Das Schulhaus, 1851 erbaut, liegt sonnig im Orte, auf einer steilen Anhöhe, hat sehr dünne Umfaßungsmauern u. dürfte überhaupt viel zweckentsprechender sein. Es liegt nahe an der Kirche u. am Kirchhofe. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, gg. S.W. gel., ist 6,4 m l., 6 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,44 m h. u. 0,85 m br.; es ist hell, aber nicht genügend geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,5 m l. u. 4,5 m br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 4 m l. u. 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim. 5,5 m l. u. 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim. 6,4 m l. u. 3 m br.; 3 Dachkammern; 1 Küche mit Kochherd; 1 Keller; Bodenraum. Außerdem sind vorh.: Stallung für 4 Rinder; 1 Schweinstall u. 1 Scheune; alle Räume liegen bequem. Nahe am Hause sind Industrie=, Gemüse=, Obst= u. Grasgarten. Der Brunnen ist am Fuße des Berges; zu demselben führt eine Treppe mit 102 Stufen. — Einkommen: 175,32 M Wk.= u. 22,30 M Stgsschgeld; 57,25 M aus der Schulkasse; 4,26 M aus d. Gotteshaus; 7,5 Stere Scheitholz u. 1,5 Schock Reißigwellen aus der Kirchenstiftungswaldg Mitwitz = 41,15 M; 34,30 M an Accidenzien; 31,26 M aus der Kirchenstiftungskasse als Kantor, Organist u. Kirchner; 14,56 bar für 25,5 Läutlaibe; 457,9 l Korn im Anschlage zu 41,30 M; 13,90 M Singgeld; von jedem Beichtenden 1 Ei zur Anschaffg der Hostien; 94,5 a Dienstgründe (1,25 km entf.; hügelig, können verpachtet werden) = 18,92 M; 1,71 M Nutzung vom Friedhof u. Industriegarten; 1,71 M Kellerzins; 20,56 M Wohnungsansch.; 384,12 M vom Rentamte. — Lasten: Anweisgeld, Holzhauerlohn, Holzbeifuhr, Bodenzins = 12,62 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gemeindeschrb.: 99 M. — Für die Schulbeheizung erhält der Lehrer 77,14 M bar.

(Johann Abraham Hohenberger, Lehrer).

Burggrub, kath. Pfarrdorf, Sitz des Freih. v. Stauffenberg'schen Rent=

amts, zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Ebermannstadt, sowie z. Post Heiligenstadt gehörig, liegt zwischen Bergen im schönen, zieml. fruchtb. Leinleiterthale, 11 km v. Ebermannstadt u. 15 km von Bamberg u. zählt 23 Hsr. mit 125 Einw., worunter 50 Protestanten. — Klima: mild u. gesund — Eingeschult sind d. Kathol. aus d. Ortschaft.: Brunn 4, Greifenstein Schloß 3,5; Reckendorf, 2,5, Heiligenstadt 2, Zoggendorf 1, Oberleinleiter 1, Neumühl 2, Stücht 5 u. Traindorf 3 km entf. — Die Schulgemeinde ist mit geringer Ausnahme minderbemittelt. — Frhr. Schenk v. Stauffenberg besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 24 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel (in der gräfl. Hauskapelle) ist alt, aber ziemlich gut u. hat 7 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1837 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. schön in der Mitte des Dorfes, 100 Schritte von Kirche u. Pfarrhaus. Die Baulast trägt der Patron. — Das Lehrzimmer, gg. S. im I. St. gel., ist 8 m l., 3,8 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h., 0,84 m br. (gesund, hell). — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St. 5 trockene Zim., wovon 4 in einander gehen a) 5,5 m l., 3,8 m br., 2,85 m h. mit 3 Fstrn.; b) 4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; c) 2,62 m l., 3,8 m br. mit 1 Fstr.; d) 3,25 m l, 4,1 m br. mit 1 Fstr.; e) 5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: große Küche mit Obstdarre u. Speisegewölbe im I. St.; Heuboden; 2 vordere Böden; im Hause Stallung für 2 Rinder; Schwein-, Hühner- u. Gänsestall; Streuschupfe u. Holzlege. Scheune u. Keller fehlen; dafür wird die Herrschaftsscheune u. einer von den Pfarrkellern benützt. Wasch- u. Backhaus gemeinschaftl. mit den gräfl. Bediensteten; Brunnen u. 9 Dez. Gemüsegarten am Schulhause. — Einkommen: 140,57 M Wk.- u. Stgssch.; 108 M aus Kirchenstiftungen; 9,86 M als Kantor u. Org.; 23,66 M an Accid.; 22,09 M Anschl. des Läutkorns; 9,26 M f. gestift. Gottesdienste; 3,43 f. Uhraufziehen; 28,80 M Anschl. f. 4,5 Stere hart. Holz; 22,29 M Anschl. f. 4,5 Stere w. Scheitholz; 15,77 M Anschl. f. 125 harte Wellen; 51,10 M f. 3 Scheffel Korn; 17,71 M f. 4,5 bayr. Metzen Weizen; 13,04 M f. 5 Metzen Gerste (Getreide und Holz verabreicht der Patron); 96,48 M u. 2,57 M aus der Schulkasse; 15,37 M Anschl. f. 1,63 Tgw. Wiese; 29 Pf. Anschl. f. ein Aeckerlein; 1,71 M f. d. Kirchhofgräserei; 2,57 M Anschl. der Ostereier u. Fastnachtsgeschenke; 20,57 M Wohnungsanschl.; 91 Pf. Anschl. der Gemüsegärten; 5,14 M f. Kirchenwäsche; 1,03 M f. Besorgung der heil. Oele; 250 M vom Rentamte. — Lasten: 11,84 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 4,5 Stere hart., 4,5 weich. Scheitholz u. 125 harte Wellen. — Gmbeschrbr. z. Z. keine. — Während der Wintermonate wird an alle Schüler Suppe verabreicht, die der Lehrer bereiten läßt. Brot, Kartoffeln, Reis, Gerste ꝛc., sowie 1 Klftr. hartes Holz, 4 M Fuhrlohn, 3 M Spalterlohn u. 4,63 M bar liefert, resp. bezahlt die Gutsherrschaft. Es wird beabsichtigt, statt des Holzreichnisses künftig 30 M bar zu geben

(M. Dippold, Lehrer).

Burghaig prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Melkendorf, zur Post, Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Amtsger. Kulmbach gehörig, liegt am weißen Main u. am Abhange eines Berges, von Obstbäumen umgeben, 2 km vom Pfarrorte u. 3 km von Kulmbach entf., zählt 61 Hsr. mit 401 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Seidenhof u. 2 Einöden,

je 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zum Teil wohlhabend u. zählt 532 Seelen.

Wktgsſch.: 39 Kn., 41 Mdch.; Stgsſch.: 16 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrb. — Das 1stöck. Schulhaus, 1867 erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt zieml. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 7,4 m l., 6,5 m br., 2,7 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., ist etwas feucht; sie umf.: 1 Wohnzim. 4,9 m l., 3,7 m br. mit 3 Fstrn.; ein Schlafzim. für 2 Betten ausreich., mit 2 Fstr.; 2 Dachzim. mit je 2 Fstrn.; 1 Küche; Bodenraum; Holzlege. Das Haus ist von einem kl. Gemüsegarten umgeben; 6,13 a Industriegarten liegen vom Schulhause entf. auf einer Anhöhe. — Einkommen: 332,20 M Wk.- u. 48,99 M Stgsſchgeld; 448,34 M vom Rentamte, 20,57 M Wohnungsanschlag. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 100 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz (Georg Kolb, Lehrer).

Burgkunstadt, Stadt, zum Bez.-A. Lichtenfels, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Weismain gehörig, eigene Poststation, liegt auf einer Anhöhe, nahe am Maine, in fruchtbarer Gegend, 15 km von Lichtenfels, 7 km von Weismain u. zählt 245 Hſr. mit 1272 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholk. der Dörfer: Theisau 3, Ebneth u. Hainweiher 2, Weidnitz 1 u. des Weilers Pfaffegerten 2 km von Burgkunstadt entfernt. Die kath. Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 1064 Seelen.

I. Die **kath.** Oberschule, 5.–7. Schuljahr, zählt Wktgsſch.: 67 Kn., 28 Mdch.; Stgsſch.: 28 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. Organist. Die Orgel wurde 1874 von Bittner in Nürnberg gebaut u. hat 21 Reg. u. 2 Man. Der Kirchhof liegt 1 km von der Stadt. — Das 3stöck. Rathaus, 1690 erbaut, zieml. hoch in der Mitte der Stadt, 180 Schritte von der Kirche gelegen, dient zugleich als Schulhaus. Der bauliche Zustand ist gut. — Das Lehrzimmer, im III. St. hat 3 Fstr. gg. S. u. 1 gg. W., jedes 1,4 m h., 1 m br. u. ist 8,7 m l., 4,2 m br., 3,6 m h. — Die Lehrerwohnung ist trocken, freundlich u. bequem; sie umfaßt im III. St.: 1 Wohnzim. gg. SO., 5,3 m l., 4,2 m br. 3,6 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 4,1 m l., 4,3 m br., 3,6 m h. mit 1 Fstr. gg. N.; 1 geräum. helle Küche mit Sommerkochherd u. Waschkessel; sehr geräumigen Hausplatz; — im II. St. 1 Zim. 4,2 m l., 3 m br., 2,9 m h. mit 1 Fstr. gg. S. Außerdem ist vorhanden: 1 Keller (mit dem II. Lehrer gemeinschaftlich); großer Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 1 Schupfe u. Holzlege. 3,07 a Gemüsegarten für den I. u. 3,07 a für den II. Lehrer liegen am Hause. (Im II. St. des Rathauses befindet sich das Geschäftszimmer des Magistrats.) Die Schulgemeinde trägt die Baulast. Trinkwasser ist in allen Stadtteilen reichlich vorhanden (Wasserleitung). — Einkommen: 139,65 M Wk.-, 26,80 M Stgsschulgeld; 113,14 M aus der Schulkasse; 70,20 M aus der Gmdekasse; 30,51 M Anschl. für 2 Klftr. weiches Scheitholz (Nürnb. Maß); 4,46 M Anschl. für 1 Schock Reißig; 1,46 M Anschl. des Gartens; 26,39 M Anschl. für 47,38 a Aecker u. 28,28 a Wiesen (gute Bon.; zerstreut gelegen; leicht zu verpachten); 20,57 M Umsinggeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 93,44 M aus der Kirchenstiftung; 31,36 M aus der Fünfwundenkapellenstiftung; 12 M aus der Pfarrstiftung; 63,13 M Accidenzien; 128,20 M Gehaltsergänzung; 70 M desgl. aus Kreisfonds. — Lasten:

1,88 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 3 Klftr. (Nürnb. Maß) w. Scheitholz u. 2 Schock Reißig. (J. Ziegler, Lehrer.)

II. Die kath. Unterschule, 1.—4. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 38 Kn., 56 Mdch.; Stgssch.: 33 Mdch. — Der Lehrer hat die Kirchnerei zu besorgen. — Das Lehrzimmer, im III. St. des Rathauses gg. NO. gel., ist 9 m l., 5,6 m br., 3,6 m h. u. hat 5 Fstr. á 1,42 m h., 0,98 m br.; es ist gesund u. hell, aber schwer zu beheizen. — Die Lehrerwohnung ist hell, gesund u. bequem; sie umfaßt im II. St. des Rathauses: 1 Wohnzim. gg. SO. 4,4 m l., 5,3 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 4 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle geräum. Küche mit Sommerherd u. Waschkessel; im I. St. 1 heizb. Zim. 6,2 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr. Die übrigen Räume sind ganz wie bei der Oberschule. Garten s. o. — Einkommen: 234,05 M Wk.-, 29,71 M Stgsschulgeld; 10,29 M aus dem Schulfonde; 66,86 M aus der Gmdekasse; 30,51 M Anschlag für 2 Klftr. w. Scheitholz (Nürnb. Maß); 4,46 M Anschl. für 1 Schock Reißig; 1,46 M Anschl. des Gartens; 26,40 M Anschl. für 47,38 a Aecker u. 28,28 a Wiesen (Bmrkg. w. o.); 20,57 M Wohnungsanschl.; 53,22 M an Accidenzien; 244,24 M vom Gotteshause; 21,71 M Läutgeld; 16,07 M für Besorgung der Uhr; 12 M Gehaltsaufbesserung; 70 M desgl. vom Rentamte. — Lasten: 2,83 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz wie bei der Oberschule. — Einige Schritte vom Rathause entfernt befinden sich zwei Gärtchen zur Obstbaumzucht. (Franz Leon. Pregler, Lehrer.)

III. Die isr. Elementarschule (sämtliche Jahreskurse) zählt Wktgssch.: 15 Kn., 24 Mdch.; Feiertagssch.: 3 Kn., 7 Mdch. Die Gemeinde ist wohlhabend u. zählt 270 Seelen. Der Lehrer ist zugleich Kantor. — Eingeschult sind die Israeliten von Weidnitz, 1 km entf. Die Gemeinde besitzt das Präsentationsrecht. — Das Schulhaus liegt im Orte, wurde 1874 einer baulichen Veränderung unterworfen u. befindet sich seitdem in sehr gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 7,9 m l., 5,2 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung befindet sich im Schulhause; sie ist trocken, gesund u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 5,2 m br., 2,5 m h.; 2 Zim. je 5,1 m l., 2,9 m br., 2,5 m h.; 2 Nebenzim. je 2,4 m l., 2,9 m br., 2,5 m h. Außerdem sind vorhanden: Küche, 2 Keller, Bodenraum u. eine als Holzlege zu benützende Scheune. Die Küche im I. St. wird als Waschhaus benützt. 1 Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: incl. 21 M Wohnungsanschlag 857,71 M — Für Schulbeheizung wird eine Aversionalsumme von M 85,71 bezahlt.

(J. Löbenstern, Lehrer.)

Burglisberg, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, Poststation Priesendorf, liegt zum Teile im Aurachthale, zum Teile auf einer 60 m hohen Anhöhe, ca. 100 m von der unteren Hälfte des Dorfes entfernt, 15 km von Bamberg u. 6 km von Burgebrach u. zählt 116 Hsr. mit 669 Einw.; Gegend: schön u. fruchtbar; Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Katholiken von Feigendorf 1, Kolmsdorf 2, Zettelsdorf 3, u. Walsdorf 4 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 752 Seelen. — Für die obere Schule haben die Grafen von Castell das Präsentationsrecht; die untere Schule besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn., 39 Mdch.;

Stgsſch.: 20 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdſchrbr. Die Orgel, 1866 von Wiedemann in Bamberg gebaut, iſt gut; ſie hat 1 Man., 11 Reg. u. einen Spieltiſch. — Das Schulhaus, ein altes Gebäude, befindet ſich in gutem baul. Zuſtande, iſt geſund u. trocken aber beſchränkt u. mit Kirche u. Schloß zwiſchen den beiden Hälften des Dorfes gelegen. Für das Jahr 1884 iſt der Beginn eines Schulhaus-Neubaues in ſichere Ausſicht geſtellt. Der Neubau erhält 2 Lehrſäle u. die Wohnräume für den II. Lehrer. Das bisherige Schulhaus wird ganz zur Wohnung für den I. Lehrer eingerichtet u. erhält derſelbe Parterre 1 Wohnzim. 5 m l., 3 m br. mit 3 Fſtrn.; 1 Nebenzim. 4,7 m l., 3 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Zim. 3,7 m l., 4,3 m br. mit 3 Fſtrn.; 1 Zim. 3,7 m l., 4 m br. mit 2 Fſtrn.; ſämtl. Zim. heizb.; Küche mit 1 Fſtr.; unterm Dache: 2 Manſardenzim., je 6,5 m l., 4,2 m br. mit 3 Fſtrn.; 1 Zim., heizb. u. 2 Kammern. Außerdem ſind vorhanden: 2 Keller (nicht friſch), Futterkammer, Stallung für 2 Rinder, Schweinſtall, ein kleines Waſchhaus mit Backofen, 1 Holzlege mit Heuboden. — 1,02 a Gras-, 8,18 a Gemüſegarten liegen teraſſenförmig am Hauſe, 1,36 a Schulgarten wenige Schritte von demſelben; 2 Brunnen ſind etwa 100 Schritte entfernt. — Einkommen: 457,73 M Wk.-, 73,14 M Stgsſchulgeld; 49,71 M aus der Gmdkaſſe; — vom Patron: 51,43 M bar; 156 l Waizen = ca. 17,31 M; 705 l Korn = 54,68 M; 20 l Erbſen = 1,43 M; 20 l Linſen = 1,41 M; 95 l Bier = 13,20 M; 3 Klſtr. Fohrenſcheitholz = 41,31 M; 3 Klſtr. Fohrenſtockholz = 17,14 M; 4 Schock Buchenwellen = 20 M; 2 Schock Fohrenwellen = 5,49 M; 5,25 M Anſchl. für 3,75 a Aecker u. 4,77 a Wieſen (bequem gelegen); 5,14 M Singgeld; 20,57 M Wohnungsanſchl.; 52,71 M an Accidenzien; 3,14 M vom Gotteshauſe; 2,57 M für Kirchenwäſche; 15,43 M für geſtiftete Gottesdienſte; 387,14 M vom Rentamte. — Laſten: 380 M für II. Lehrer u. Holzhauerlöhne ꝛc. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdſchrberei 215 M — Schulholz: 12 Ster Fohrenſcheitholz u. 200 Buchenwellen.

Der Lokallehrer-Witwen-Penſionsfond hat ein Vermögen von 2072,14 M. Der Lehrer hat keine Beiträge zu leiſten. (Eg. Gg. Knoll, Lehrer.)

Die Unterſchule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgsſch.: 39 Kn., 48 Mdch. Stgsſch.: 19 Kn. — Nebenämter: Keine. — Das Schulzimmer befindet ſich im II. St. des neben der Kirche ſtehenden herrſchaftl. Schloſſes, iſt 8 m l., 5,7 m br., 2,4 m h. u. hat 4 Fſtr. à 1,16 m h., 0,81 m br.; es iſt ungenügend hell, ſehr ungeſund u. baufällig; ſ. Oberſchule, Schulhausneubau. — Die Lehrerwohnung beſteht z. Z. aus einem einzigen 5,7 m l. u. 3,8 m br. mit 3 Fſtrn. verſehenen Manſardenzim. im Schulhauſe. Der Lehrer wird im Schulhausneubau Wohnung erhalten. — Einkommen: 291,46 M Gehalt aus dem Einkommen der I Schulſtelle; 388,54 M vom Rentamte. Sa. 680 M. — (Selbſt. Verweſung). — Schulholz: 12 Ster Fohrenſcheitholz u. 200 Buchenwellen.

(Friedr. Pabſt, Schulverweſer.)

Burgwindheim, kath. Marktflecken, Sitz eines Rentamtes, eigene Poſtſtation, zum Bez.-A. Bamberg II, zur Diſt.-Sch.-Inſp. u. zum Amtsger. Burgebrach gehörig, zählt 56 Hſr. mit 432 Einw. u. liegt eben an der mittl. Ebrach im Steigerwalde, 11,5 km von Burgebrach u. 26 km von Bamberg entfernt. — Klima: zieml. rauh, aber geſund. Quell- u. Brunnenwaſſer reichlich vorhanden, auch Arzt u. Apotheke im Orte. — Eingeſchult ſind die Dörfer: Schrappach,

Kötsch, Kappl, Ober- u. Unterweiher, sämtl. 2,9—3 km vom Schulorte entfernt. Die 952 Seelen zählende Schulgemeinde, welche ausschließlich Oekonomie betreibt, steht durchschnittlich in günstigen Vermögensverhältnissen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 31 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor, Organist u. Kirchner. Die Orgel mit 30 kling. Reg. u. 3 Man. bedarf einer gründl. Reparatur. — Das Schulhaus, seit 1870 für den jetzigen Zweck angekauft, befindet sich in gutem baul. Stand u. liegt sonnig in der Mitte des Marktes, je 90 Schritte von der Kirche u. vom Pfarrhofe entfernt. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 6,7 m l., 5,9 m br., 3,4 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,25 m h, 0,9 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig, eine Erweiterung desselben steht in Aussicht. — Die Lehrerwohnung im II. St. gel., ist trocken u. hell. Sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 4,2 m br. mit 4 Fstrn.; 2 Zim. je 4,7 m l., 2 m br. mit je 1 Fstr., eines hievon heizb.; 1 Zim. 4,5 m l., 3 m br., heizb. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum, Küche, Keller, Waschhaus, Stallung, Scheune u. Holzlege. 1,03 a Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 216 M Schulgeldsfixum; 17,41 M Anschl. für 250 l Korn; 42,86 M Anschl. für 9,79 Ster Fohrenscheitholz; 58,93 M Anschl. für 9,79 Ster Buchenscheitholz; 6,86 M Anschl. für 120 Buchenwellen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 38,67 M Anschl. für 1,40 ha Aecker u. Wiesen (mittl. Bon.); 8,57 M vom kgl. Aerar; 3,43 M Weiderecht; 70,98 M bar als Kirchner; 29,33 M Anschl. für 397 l Läutkorn; 149,18 M an Accidenzien; 44,35 M von gest. Gottesdiensten; 9,14 M als Vorbeter (beschwerlich); 29,80 M Umsinggeld; 104 M vom Rentamte. — Lasten: Keine. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 15 Stere Buchenscheitholz u. 300 Buchenwellen. — Der I. Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. (G. Diller, Lehrer u. Chorrektor.)

II. Die untere Schule, 1.—3. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 45 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 29 Kn. — Der Lehrer hat bei Leichenbegängnissen Assistenz im Singen zu leisten. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 6,7 m l., 5,9 m br., 3,4 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,25 m h., 0,9 m br. Eine Erweiterung des Lehrzimmers wird beabsichtigt. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. SO. gel., ist trocken, hell u. freundlich u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 4,7 m br., 3,4 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 4,7 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 4,7 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle Küche, 1 Speisekammer. Keller, Waschhaus u. Holzlege sind vorhanden. Der II. Lehrer benützt die Hälfte des Gartens. — Einkommen: 215,46 M Schulgeldsfixum; 213,14 M aus der Gemeindekasse; 251,40 M vom Rentamte. Sa. 680 M. — Schulholz: 12 Ster Buchenscheitholz u. 300 Stck. Buchenwellen. (J. Baumann, Schulverweser.)

Burk, **kath.** Filialkirchdorf, zur Pfarrei, Lok. u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Post Forchheim gehörig, liegt frei, 2 km von Forchheim entfernt u. zählt 85 Hsr. mit 518 Einw. — Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt u. arm.

Wktgssch.: 52 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 18 Mdch. — Bei den in der Ortskirche vorkommenden Gottesdiensten hat der Lehrer die Orgel zu spielen u. die Kirchnersfunktionen zu versehen. Die Orgel, 1878 erbaut, hat 16 kling. Reg. u. 2 Man. u. ist sehr gut. Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Burk,

u. hat mit dem Geistlichen die Leichen von Buckenhofen in den 3 km entfernten Friedhof zu begleiten u. resp. zu besingen. — Das 2stöck. Schulhaus, 1865 erbaut, liegt sonnig u. frei am südl. Ende des Dorfes neben der Kirche u. dem alten Friedhofe. Die Baulast trägt die Schulgemeinde u. die sehr reiche Kirchenstiftung je zur Hälfte. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 5 m l., 7,4 m br.. 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4 m l., 3,5 m br. mit 4 Fstrn.; 2 Nebenzim. je 2 m l., 1,7 m br. mit je 1 Fstr.; 1 geräum. helle Küche; kleine Speisekammer; 1 kl. Keller; Bodenraum, als Holzlege dienend. 6 a Gemüsegärten liegen am Schulhause. Brunnen zieml. entfernt. — Einkommen: 292,70 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 13,97 M Anschl. für 71 a Dienstgründe, darunter 29 a Oedung (bequem gel.; mit 1800 Stöcken Hopfen bebaut; nicht gut zu verpachten; Bon. 6; an der Distriktsstr. Forchheim-Höchstadt a/A. geleg.); 292,86 M vom Rentamte; 271,58 M aus der Kirchenstiftg. als Kantor, Organist u. Kirchner; 26,18 M f. Leichenbegängnisse; 20,57 M Wohnungsanschl. Sa. 850 M. — Aus der Gmdschrberei 170 M fix. — Zur Schulbeheizung: 18 Stere Fohrenscheit I. Kl. — Seit 1878 wird Abteilungsunterricht erteilt u. steht eine Erweiterung des Schulhauses u. die Errichtung einer II. Schule in naher Aussicht.

(K. Heilmann, Lehrer.)

Burkersdorf, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, z. Amtsg. u. Rentamt Weismain u. z. prot. Distr.-Sch.-Insp. Kronach zu Schmölz gehörig, Poststation Burgkundstadt, liegt an den Abhängen zweier kleiner Anhöhen, zwischen welchen ein kl. Bächlein fließt, in einem Walde von Obstbäumen, 4 km v. Burgkundstadt, zählt 61 Wohnhsr. mit 350 prot. Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: die Protest. v. Reuth 2, der Weiler Hummenberg 2 km. v. Schulorte entfernt. — Die 400 Seelen zählende Schulgem., aus Bauern u. Korbmachern bestehend, ist nicht unbemittelt. — Das Präsentatationsrecht hat Freiherr v. Künsberg in Oberlangenstadt.

Wktgssch.: 34 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 20 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel, ein altes, nicht mehr gutes Werk hat 12 Reg., 2 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, alt, jedoch in neuerer Zeit öfters reparirt u. besser eingerichtet, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. Stck.. gg. O. u. S. gel., ist 7,4 m l. 3,9 m br. 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, hell u. gesund, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,5 m l. 3,9 m br. u. 2,8 m h. mit 4 Fstr. 2 heizb. u. 2 nicht heizb. Zim. mit je 1 Fstr., (teilweise im II. St. gel.). Außerdem sind vorhanden: 1 Bodenkammer, 1 Küche mit Waschkessel u. Sommerkocheinrichtung, 1 Keller, Bodenraum, Stallung für 5 Rinder, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Streuschupfe, 1 Holzlege u. 1 Backofen. — 0,7 a Gemüsegarten am Hause; 2 a Gras- u. Obstgarten, mit vielerlei Arten v. Obstbäumen besetzt, hinter dem Stadel. Der Industriegarten ist außerhalb des Ortes. — Einkommen: 183,35 M Werk- und Sonntagsschulgeld, 6,43 M aus der Gemeimdekasse; 54,51 M aus Umlagen; 30 M aus der Kirchenstiftung; 78,92 M an Accidenzien; 29,54 M für 3,7 hl. Läutkorn (in nat.); 18 M Singgeld; 20,57 M Wohnungsanschlag; 129,60 M Anschlag für 5 ha 34,4 a Dienstgründe (zur Hälfte

Wiesen, z. Hälfte Aecker nebst 1 kl. Wäldchen; 10.—13. Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten); 301,63 M v. Rentamte. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 130 M. — Schulholz: 12,52 Stere Scheitholz.

(Gg. Chr. Rahm, Lehrer u. Cantor).

Bußbach, prot. Pfarrdorf, z. Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth, sowie zum Postbestellbez. Obernsees gehörig, zählt 53 Hsr. mit 370 Einw. u. liegt in einem Thalkessel an der Bayreuth-Bamberger Staatsstraße, 15 km v. Bayreuth. (Omnibusverbindung). — Klima: mild, gesund; gutes Quellwasser reichlich vorhanden. — Eingeschult sind die Dörfer Melkendorf, Vorlahm u. 4 Einöden, sämtl. 1 km entfernt. — Die 473 Seelen zählende Schulgemeinde ist als wenig bemittelt zu bezeichnen.

Wktgsch. 40 Kn., 50 Mdch.; Stgsch. 14 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1866 von Weinecke in Bayreuth gebaut, ist sehr gut; sie hat 7 kling. Register u. einen Spieltisch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1865 neu gebaut, liegt sonnig u. freundlich auf einer kleinen Anhöhe in der Mitte des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8,3 m l. 5,6 m br. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h. u. 0,97 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt im I. St. 2 Zim., zusam. 8,3 m l. 5,6 m br. mit 6 Fstr.; 1 große Küche mit Kocheinrichtung; im II. St. 2 kl. heizb. u. 1 nicht heizb. Zim. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; geräumiger Boden; Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe; Scheune u. Holzlege. — 5 a Gemüse- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 165,87 M Wk.-, 28,16 M Stgsschlgeld.; 8,57 M. Ansatz für 20 Schullaibe; 34,29 M aus der Gmdekasse.; 15,79 M Anschl. für 3,54 Ster Besoldungsholz; 45,81 M Kopitalszinsen; 49,50 M Anschl. für 2,45 ha Dienstgr. (großenteils entlegen, schwer zu verpachten; Selbstbewirthschaftung kostspielig; Bon. zieml. gut); 46,80 M aus dem Bayr. Prov.-Schulfond; 328,97 M vom k. Rentamte Bayreuth; 0,36 M vom Gotteshause; 38 M an Accidenzien; 38,57 M Anschl. für 90 Läutlaibe; 22 M Anschl. für 260,5 l Läutgetreide; 2,68 M für das Uhraufziehen; 13,71 M Singgeld; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 9,65 M. — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz 12 Stere Scheitholz.

(Gg. Bauer, Cantor.)

Busendorf, kath. Nebendorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Mürsbach in Unterfranken, z. Bez.-A. Staffelstein, z. Amtsg. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Seßlach u. zur Post Rattelsdorf gehörig, liegt eben u. schön im Itzgrunde, in fruchtbarer Gegend, 2 km vom Pfarrorte, 6 km. von der Bahnst. Ebensfeld, 8 km von Staffelstein u. zählt 34 Hsr. mit 172 Einw. - Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: das Dorf Poppendorf 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 234 Seelen,

Wktgsch.: 16 Kn., 26 Mdch.; Stgsch.: 6 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei von Busendorf. – Das 1stöck. Schulhaus, 1878 erbaut, hat eine gesunde, schöne u. sonnige Lage am Ostende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel; ist 7,5 m l. 5 m br. 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,7 m h. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l. 3,5 m br. 3,1 m h. mit 2 Fstrn; 1 Schlafzimmer 3,5 m l. 2 m br. 3,1 m h. mit 2 Fstrn.;

1 Zimmer 2,7 m l. 2,7 m br. 3,1m h. mit 1 Fstr.; 1 schönes Dachzim. 5 m l., 3 m br. 2 m h.; 1 helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel, 2 Fstr.; geräumigen Boden; Keller mit Brunnen. — 5 a Gemüse- u. Blumengarten mit Eisenzaun umgeben das Schulhaus. — In Nähe Holzlege mit Schwein- u. Geflügelstall. — Wasser im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 124,20 M Wk.- 20 M Stgsschulgeld; 284,40 M aus der Gmdekasse u. 251,40 M vom Rentamte — Sa 680 M. — Aus der Gmdschrbrei 60 M. — Zur Schulbeheizung 12 Stere Scheitholz u. 100 Reißigbündel. (Franz Lorenz Agatz).

Buttenheim, kath. Pfarr- u. Marktdorf mit gemischter Bevölkerung (kath., prot., isr.) z. Bez.- A. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I (letztere in Amlingstadt), zum Amtsg. Bamberg II u. Landrentamt Bamberg u. zur Post Hirschaid gehörig, liegt im Regnitzthale, 13 km von Bamberg u. 12 km von Forchheim entfernt u. zählt 152 Wohnhsr. mit 800 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: Dreuschendorf 2,2 u. Ketschendorf 4 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 1150 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl. zählt 30 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 40 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ziemlich gut, hat 2 Man. u. 20 Reg. — Das Schulhaus, seit 1878 im Innern umgebaut, ist 2stöck. u. liegt etwas erhöht u. frei fast in Mitte des Dorfes, 8 m von der Kirche. Die Baulast hat zu $^2/_3$ die Schul- $^1/_3$ die Kirchengemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 9,1 m l. 6,6 m br. 3,1 m h. und hat 7 Fstr. à 1,5 m h. 1 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St. 1 Wohnzim. 5 m l. 3,5 m br. 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l. 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,5 m l. 2 m br.; 1 kl. helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 kl. Speisegewölbe. Im II. St. 1 kl. Zim. 3,3 m l. 2,4 m br; 2 Kam. über dem Stalle. Außerdem sind vorh.: Stallung für 5 Rinder, 2 Schweinställe, Holzlege, kl. baufällige Scheune u. unter dieser 1 Keller. Gras- u. Baumgarten, zum teil Schulgarten liegt v. Schulhause 1 km entfernt außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 530 M Schulg.; 11,57 M fixer Bezug als Meßner; 136,72 M Anschl. für ca 250 Läutgarben; 2,2 hl Korn- u. 2,2 hl Habergült im Anschl. zu 17,7 M; 200 M aus der Kirchenstiftg; 109,3 M an Accidenzien; 31,93 M Umsinggeld; 1,88 ha Wiesen u. Feld, mittl. Bon., im Anschl. zu 75,86 M; Wohnungsanschl. 20,57 M; vom Rentamt 100 M. — Lasten: 362,86 M zur Besoldung d. Schulverw. 2c. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz 12,53 Stere Scheitmischholz, 4 Schock Wellen; 18,88 M als Ergänzungsbeitrag. Kirchendienst sehr beschwerlich, insbes. durch Provisuren u. Kindtaufen in den 8 mitunter weit entlegenen Ortschaften.

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt 34 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 30 Kn. — Der Lehrer hat bei Leichen u. Hochzeiten Assistenz zu leisten. — Das 2stöck. II. Schulhaus, früher Gemeindehaus, 1872 umgebaut, liegt frei, sonnig u. schön fast mitten im Dorfe, unweit der Kirche; es ist nicht ganz zweckmäßig eingerichtet. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 8,4 m l. 6,65 m br. u. nur 2,2 m h. u. hat 8 Fstr. à 1 m h. 0,7 m br.; es ist zwar hell, doch als Lehrzim. ungeeignet. — Lehrerwohnung ist gesund, ziemlich trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 4,1 m l. 3,5 m br. 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafz. 3 m l., 2,8 m br. 2,5 m h. mit 1 Fstr.; helle hübsche Küche mit Kocheinricht.; 1 Speise-

gewölbe u. Keller; im II. St.: 1 Zim. 3,4 m l. 2,1 m br. 2,2 m h. mit 1 Fstr. — Guter Brunnen vor dem Schulhause. — Einkommen: 680 M. — Schulholz: 3 Schock Wellen u. 6 Stere hartes Holz.

(Fr. Götz, Lehrer der Oberschule.)

Carlsgrün, **prot.** Dorf, zur Post, Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp. Steben, zum Bez.-A. u. Amtsger. Naila gehörig, liegt hoch, 2 km v. Pfarrorte u. 8 km von Naila u. zählt 52 Hsr. mit 219 Einw. — Klima: rauh, jedoch gesund. — Eingeschult sind 2 Einöden 2—3 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist als minderbemittelt zu bezeichnen.

Wktgssch.: 19 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdschrbr. — Das Schulhaus, 1854 erbaut, 1878 mit einem II. St. versehen, hat eine schöne, gesunde Lage am Südende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 5,5 m l., 7 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohzim. 5 m l., 4 m br., 2,75 m h. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 nicht heizb. Schlafzim. 5 m l., 2,25 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 4,75 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; (fürs Standesamt); 1 Nebenzim. 2,5 m l., 2,75 m br. mit 2 Fstrn.; im II. Stck. 1 heizb. Zim. 5,75 m l., 3,75 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzimmer 3 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Kochstübchen 2 m l., 3 m br., 3 m h. mit 1 Fstr. Ferner sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd, geräumiger Boden, 1 Hühnerstall u. 1 Keller. 2,6 a Schul- u. Gemüsegarten mit 3 tragbaren Äpfel- u. 2 Kirschbäumen sind am Hause. — Wasser 30 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 307,8 M aus der Schulkasse incl. 20,57 M Wohnungsanschl.; 542,2 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrbrei. 60 M. — Zur Schulbeheizung: 13 Stere Scheitholz.

(J. Wunderlich, Lehrer.)

Cottenau, **prot.** Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Wirsberg, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach, zur Post Neuenmarkt (Bahnstation) gehörig, ist vom Pfarrorte 3 km. entfernt; die ächsten Städte sind Kulmbach u. Münchberg je 12 km entfernt. Cottenau zählt 27 Hsr. u. 270 Einw. Ortslage ziemlich hoch, an einem Abhang, gg. N.O. vom Walde begrenzt. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Vorzügliches Quellwasser im Ueberfluß. — Eingeschult: das Dorf Weißenbach 1, der Weiler Oßerich 1,5, 3 Einöden je 1 km u. die Protest. der alten Schmelz 1,3 km entf. — Die Schulgemeinde zählt 450 Seelen u. ist minderbemittelt, zum teil arm. Die Weberei ist der Hauptindustriezweig.

Wktgssch.: 31 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn, 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner. Den Kantors- u. Organistendienst in Cottenau hat der Kantor von Wirsberg, das Läuten dagegen der hiesige Lehrer zu besorgen. Die Orgel ist klein, alt u. hat 5 Reg. — Der Lehrer versieht z. Zt. 2 Gdeschrbr. Die Kirchnersfunktion verursacht keine Beschwerlichkeiten, da jährlich nur zweimal öffentlicher Gottesdienst abgehalten wird. — Das Schulhaus, 2stöck., 1844 erbaut, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Ortes, 36 m von der Kirche. Die Baulast trägt die Schulgemeinde; es ist ein besonderer Fond (Kirchen- u. Schulhausbaufond) vorhanden. — Das Schulzimmer, im II. St gg. S.W. gel., ist 7,9 m l. 7,6 m br. 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,8 m h. 0,9 m br.; es

ist sehr geräumig, hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung (sehr beschränkt u. wenig sonnig) umfaßt im I. Stockw. 1 Zimmer, 5 m l., 3 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. nach W. (im Winter feucht u. ungesund, nicht heizb.); 1 Kochzim. 5 m l., 3 m br., 3 m h. m 2 Fstrn., (welches als Wohnzim. benützt werden muß); 1 heizb. Schlafzim. im II. Stockw. 5 m l. 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; eine große Küche mit Kochofen u. Waschkessel; großen Bodenraum u. großen Hausplatz. Der Stall reicht für zwei Rinder. Holzlege am Hause. Scheune fehlt. Der Keller liegt circa 40 m vom Schulhause entfernt in einer Hohlgasse (unbequem); 63 qm sehr guter Gemüse- u. Industrie-Garten liegen vor dem Hause, desgl. ein kleines Grasplätzchen. — Brunnen einige Schritte vom Schulhause. — Einkommen: 220,80 M Wk.- 24,96 M Stgs-schulgeld; 171,43 M Zinsen von Ablösungskapitalien; 20,60 M Wohnungsanschl.; 4,16 M Anschl. zweier Aeckerlein (27,6 a groß, 10. Bonit., bequem gel., leicht zu verpachten); 18,13 M Anschl. einer Wiese, (welche zur Hälfte der Schule u. zur Hälfte der Kirchenstiftung gehört = 55,98 a groß, leicht zu verpachten aber unbequem gelegen); 324,33 M vom Rentamt; 59,63 M aus der Schulkasse; 3,30 M Läutgeld; 2,36 M an Accidenzien. — Sa 850 M — Aus den Gmdeschrbreien 170 M – Schulholz: 4 Klftr. Fichten- u. Fohrenholz. (J. Gg. Fischer, Lehrer.)

Creez, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Mistelgau (5 km entf.) zum Bez.-A., Ldger. u. zur Dist.-Sch.-Insp., sowie zur Post Bayreuth (10 km entf.) gehörig, hat 19 Hfr. mit 160 Einw. u. liegt tief in einem nach N. sich öffnenden Thalkessel des Mistelbachs. — Klima: gesund u. mild. — Brunnenwasser reichlich vorhand. u. nahe am Schulhause. — Eingeschult die Dörfchen Bärnreuth 1 u. Voitsreuth 2,75, sowie 8 Einöden 0,5—2 km entf. — Die zieml. wohlhabende Schulgemeinde zählt 342 Einw.

Wktgsch.: 24 Kn., 40 Mdch.; Stgsch.: 11 Kn., 11 Mdch. — Die Einöde Rees, gehört zur Pfarrei Gesees; Bärnreuth u. die Einz. Rosengarten zur Pfarrei Lindenhardt. Bei der weiten Entfernung der 3 Pfarrorte ist in der Zeit von Fastnacht bis Trinitatis durch wöchentl. 3mal. Conf.- u. Präp.-Unterricht der Schulunterricht für die III. Klasse sehr gestört; es fallen für dieselbe wöchentl. 3 Schultage aus. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. — Das 1818 erbaute, 1870 mit II. St., Türmchen u. Glocke versehene Schulhaus liegt isoliert in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 6,2 m l., 4,56 m br., 2,9 m h. und hat 4 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,88 m br. (beschränkt, etwas dunkel u. feucht). Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Zim. 4,7 m l., 3,5 m br., 2,4 m h.; 1 Kochzim. 4,7 m l., 2,7 m br.; 1 Zim. 4,6 m l., 3,6 m br.; 1 Nebenzim. 4,6 m l., 2,7 m br.; — im I. St.: 1 Zim. 4,6 m l., 3,5 m br., 2,8 m h. (alle Zimmer haben 2 Fstr.); 1 kl. helle Küche mit Kessel u. Kochherd; Keller feucht. — Am Hause liegen 1 a Gemüse- u. 15 a Grasgarten mit 9 tragb. Obstbäumen. — Einkommen: 111,60 M Wk.- u. 27,56 M Stgsschgeld; 59,80 M Familiengeld aus d. Schulkasse; 27,55 M Anschl. f. 444 l Korn; 21,17 M Anschl. f. 185 l Weizen; 95 Pf. Anschl. f. 3 Brotlaibe; 56,68 M Anschl. f. 4 Klftrn. Besoldungsholz; 4,88 M Anschl. der Gärten; vom Rentamte Zuschuß bis zum Gesammteinkommen von 650 M. — Fürs Läuten erhält der Lehrer von jedem Hause 37 l Kartoffeln. — Schulholz: 12 Stere weich. Scheitholz. (Dümlein, Verweser).

Creußen, prot. Stadt, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, eigene Post- u. Bahnstation, liegt auf einer Anhöhe am roten Main in fruchtbarer Gegend, 12 km von Bayreuth u. zählt 152 Hsr. mit 1104 Einw. — Klima: zieml. mild, gesund. — Wasser reichlich vorhanden. — Eingeschult: die Dörfer Bühl, blos durch den roten Main von Creußen getrennt, Boden, Lankenreuth, Neuhof je 2, Hagenohe 3, Neuenreuth 4 u. 5 Einöden 1—4 km vom Schulorte entf. — Die Schulgemeinde ist nur zum Teil wohlhabend und zählt 1663 Seelen. — Besetzgsr. für die obere u. untere Schule: die kgl. Reg. u. für die mittlere das Pfarramt u. der Stadtmagistrat.

I. Die Oberschule, VI. u. VII. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 33 Kn., 36 Mdch.; Stgsch.: 40 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor. — Das Schulhaus, resp. die Rektorats-Wohnung befindet sich im I. St. des im Jahre 1872 als Dienstwohnung für den I. Pfarrer u. den Rektor von dem kgl. Aerar angekauften Hause № 1 dahier. Nach Vertrag vom Jahre 1867 hat bei kleinen Baufällen die Baulast die Kirchenstiftg., bei größeren das k. Aerar. — Das Lehrzimmer ist in einem besonderen Anbau, für den die Schulgemeinde die Baulast hat; es liegt im II. St., ist 7 m l., 7 m br., 3,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. 1,1 m br. u. ist gesund u. hell, aber im Winter kalt. — Die Rektoratswohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6,2 m l., 4,55 m br., 3,15 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 4,55 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 4,55 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche 5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Speisegewölbe 5 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim. 6 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,7 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,7 m l., 3 m br. mit 1 Fstr; 1 Kam. 5 m l., 3m br. mit 2 Fstrn. — Außerdem sind vorh.: Waschhaus, gemeinsch. mit dem Pfarrer; 1 Keller im Hause; Boden; Holzlege (sehr klein); $^1/_3$ Anteil an der Scheune; 2,18 a Gemüsegarten hinter dem Hause. Stallung u. Schulgarten fehlen; ersterer ist vom kgl. Aerar herzustellen, wenn der Lehrer Antrag stellt. — Einkommen: fir. Schulgeld 82,29 M.; vom kgl. Rentamte 139,11 M; Draisenfelder Zehent 22,86 M; Weihnachtssinggeld 89,27 M; Gregoriengeld 42,86 M; von der Stiftungskasse bar 202,72 M; Gans- u. Fastnachtsgeld 86 Pf.; Weideberechtigung 4,29 M; Ast- u. Rechtsstreu 18,03 M; Dienstgr. 11,38 Tagwerk 68 M; Accidenzien 94 M; Wohnungsanschl. 20,57 M; 16 Klftr. Holz altes Nürnberger Maß = 56,59 Stere 171 M. — Lasten: 4,31 M. — Sa. des Einkommens: 951,55 M. — Schulholz: 5 bayer. Klftr. oder 15,71 Stere.

(Joh. Thomas Zimmermann, Chorrektor).

II. Die Mittelklasse, IV. u. V. Jahrg., zählt 47 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 40 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. hat z. Z. 2 Gmdeschrb. zu besorgen. Die Orgel, 1868 repariert, ist sehr gut und hat 18 Reg., 2 Man. u. Spieltisch. — Das 1stöck. II. Schulhaus, mit Souterrain, alt, jedoch in ziemlich gutem Zustande, liegt sonnig u. isoliert, 150 Schritte von der Kirche entf. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 8,7 m l., 5,8 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 1,11 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,7 m l. u. br. mit 3 Fstrn. à 1,4 m h., 0,8 m br.; 1 Kochzim. mit schöner Kocheinrichtung u. 1 Fstr.; 1 Dachzim. 5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Keller; 4 Dachkam.; Bodenraum; Stallung! für 2 Rinder; Holzlege u. Scheune ($^1/_3$ Anteil); Waschgewölbe. Ein Gemüsegärtchen liegt hinter dem Hause. — Einkommen: 353,48 M fir. Schulg.;

43,50 M Gregorienumsinggeld; 33,75 m vom Rentamte; 32,57 M vom Gotteshaus; 142,44 M Anschl. für 9 Klftr. Holz; 40,20 M Anschl. f. 4,75 Tgw. Aecker u. 92 Dez. Wiesen (entl.; Verpachtung mögl.); 20,57 Wohnungsanschl.; 87,94 M für 5,93 hl Korn u. 5,93 hl Gerste; 4,29 M Anschl. des Weiderechts; 5,14 M Fastnachts- u. Gänsgeld (willkürlich); 12,63 M für Ast- u. Rechstreu; 93,81 M an Accidenzien. — Lasten: 12,42 M. — Reines Einkommen: 857 M. — Schulholz: 5 Klftr. Scheitholz. — Aus den 2 Gmdeschrb.: 250 M.

(K. W. Rudolphi.)

III. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 86 Kn., 49 Mdch. Die Errichtung einer 4. Schule ist in Aussicht genommen. Stgsschule: Keine. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst u. keine Gmdeschrb. zu besorgen. — Das III. Schulhaus, 2stöck., alt, aber 1872 einer gründlich. Reparatur unterworfen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt auf einer Anhöhe neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 12 m l., 5,1 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br.; es ist gesund u. zieml. hell, aber nicht genügend geräum., weshalb seit 4 Jahren Abteilungsunterricht erteilt wird. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,4 m l., 3,9 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,5 m l., 4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 2,75 m l., 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; — im I. St. 1 Zim. 5,6 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 helle gewölbte Küche mit Kochherd und Waschkessel u. 2 Fstrn.; 1 Gewölbe; Keller u. großen Bodenraum. Garten am Hause. — Einkommen: 600 M aus der Schulkasse incl. Wohnungsanschl.; 248,80 M v. Rentamte; 1,20 M Anschl. des Gartens. — Sa. 850 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (J. K. Götz, Lehrer.)

Culmitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Post Naila u. zur Dist.-Sch.-Insp. Steben gehörig, liegt am Fuße des Döbraberges, zu beiden Seiten des Culmitzbaches, an der Straße von Naila nach Schwarzenbach a/W., 4,5 km von Naila u. zählt 38 Hsr. mit 238 Einw. — Klima: zieml. rauh. — Eingeschult sind: die Dörfer Schottenhammer 2, Erbsbühl 2,5, die Weiler Culmitzhammer, Bärnhäuser 1 u. 1 Einöde 3 km entf. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 459 Seelen.

Wktgssch.: 36 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. von Culmitz. — Das 2stöck. Schulhaus, 1861 als solches eingerichtet, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt sonnig am Südostende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 7,5 m l., 4,2 m br., 2,3 m h., hat 9 Fstr. à 1,1 m h. u. 1 m br. u. ist dumpf u. feucht. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. SW. gel., umf.: 1 Wohnzim. 3,5 m l., 4,4 m br., 2,4 m h. mit 3 Fstrn. à 1,4 m. h. u. 1,1 m br.; 1 Zim. 3,8 m l., 4,4 m br. mit 6 Fstrn. (nicht heizb.); 1 Schlafzim. 3,6 m l. u. 2,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche. Außerdem sind vorh.: 1 Keller mit Kellerdach zur Aufbewahrung von Stroh, Holz 2c.; 1 Holzschupfe; Gemüsegarten mit Hofraum, auf welchem sich mehrere Obstbäumchen befinden. — Einkommen: 342,12 M Schulgeldsfixum; 483,60 M v. Rentamt; 20,57 M Anschl. d. Dienstwohnung; 5,36 M Anschl. von 36,7 a Wiese (bequem gel.; leicht zu verpachten) u. 6,5 a Gras- u. Gemüsegarten am Hause. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschreiberei: 170 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Stere Scheitholz. (D. Kögler, Lehrer.)

Eunreuth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt u. z. Post- u. Bahnstation Forchheim u. zur Dist.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, liegt an einer Anhöhe in einer fruchtbaren Gegend, 8 km von Gräfenberg u. 7 km v. Forchheim entf. — Es zählt 83 Hſr. mit 422 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Die Schule hat das Mitbenützungsrecht des Pfarrbrunnens, welcher aber selten Wasser hat. Ein Antrag auf Herstellung eines leistungsfähigen Brunnens ist auf Gegenwirkung des herrschaftl. Vertreters abgeworfen worden. Das Trinkwasser muß auf 700 Schritte Entfernung herbeigeholt werden. — Im Orte wohnt ein Wundarzt. — Eingeschult: die Protest. von Ermreus 1, Gaiganz 1,25, Weingarts 2, Mittelehrenbach 3, Oberehrenbach u. Dietzhof je 4 km entf. — Die Schulgemeinde ist im allgemeinen als wohlhabend zu bezeichnen, treibt neben Landwirtschaft, noch Obstbau u. Schweinezucht u. zählt 820 Seelen. — Das Gräfl. u. Frhrl. von Egloffstein'sche Gemeingeschlecht besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgsſch.: 71 Kn., 65 Mdch.; Stgsſch.: 18 Kn, 29 Mdch. Abteilungsunterricht. Die Errichtung einer II. Schule steht in naher Aussicht. Auch besteht eine landw. Fortbildungsschule, die von 10 Schülern besucht wird. Unterricht wird während des Wintersemesters wöchentl. 2mal von 5—7 Uhr abends erteilt. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, seit 5 Jahren mit Spieltisch versehen, hat 13 Reg. u. 1 Man. — Alle öffentl. Leichen, auch die der eingepfarrten Ortschaften werden vom Sterbehause abgeholt u. besungen, was besonders in den Wintermonaten äußerst beschwerlich ist. Unterrichtstörend sind die Freitagskommunionen. — Das 2stöck. Schulhaus, im vorigen Jahrhundert erbaut, liegt sonnig im oberen Teil des Dorfes, neben der Kirche u. dem Pfarrhaus u. befindet sich in zieml. gutem Zustand. Die Baulast trägt die wenig bemittelte Kirchenstiftung ev. die Kirchengemeinde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 5,4 m l., 6,6 m br., 2,45 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br.; es ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im I. St. 1 Wohnzim 4,5 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5,3 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Küche mit Kochherd u. 1 Kam. mit Waschkessel; im II. St.: 1 Zim. 4,9 m l., 5,6 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,83 m br.; 2 zieml. gr. Kam. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. aber guter Keller; großer Bodenraum (als Holzlege dienend); Stallungen sind unbrauchbar. 2,7 a Garten liegen vor u. hinter dem Hause; 2 Min. davon entf. 11,7 a Garten mit mehreren Obstbäumen u. einer Baumschule. Einkommen: 342,86 M Wk.-, 52,60 M Stgsſchgeld; von der Gutsherrschaft 48,83 M bar statt Getreides; 71,72 M Ansatz für 3 Klftr. Mischholz u. 2 Schock Wellen (in nat.); 18,86 M Anschl. des Grollus; 46,63 M aus der Kirchenstiftung statt 2 Klftr. harten Holzes; 8 M Anschl. für 13,06 a Acker- u. Gartenland; 13 a Wiesland u. 5,1 a Kirschengarten (Bon. 10; bequeme Lage mit Ausnahme des letzteren); 10,46 M Singgeld; 91, 50 an Accidenzien; 44,57 M vom Gotteshause; 47,40 M Anschl. für 88 Läutgarben (in nat.) u. 32 Läutlaibe à 28 Pf. (in Geld); 10,72 M fürs Uhraufziehen; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 29,50. — Reines Einkommen: 856,42 M. — Aus den Gmdeschrb.: 250 M. Zur Schulbeheizung leistet die Gemeinde statt 6 Klftr. Holzes 110 M bar.

(Wilh. Mulzer, Kantor u. Lehrer).

Dechsendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Mühlhausen,

zum Amtsg. u. Bez.-A. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. (zu Mühlhausen) gehörig, zählt 42 Hsr. mit 170 Einw. — Ortslage: in einer zieml. hoch gelegenen Thalmulde, rings von Wäldern umgeben, 3,5 km vom Pfarrorte (wohin im Winter der Weg sehr schlecht ist), 12 km von Höchstadt a/A. u. 19 km von Bamberg; Post Mühlhausen; zum nächsten Arzt 3/4 St. — Klima: gesund. Eingeschult: die Dörfer Ober- u. Unteralbach je 2, die Protestanten von Oberköst 2 u. von Reichmannsdorf 3, dann von 2 Mühlen, je 1,5 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 240 Seelen.

Wktgssch.: 20 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 3 Mdch. — Das Schulhaus, 1stöck., mit einem Türmchen in der Mitte des Daches, wurde 1851 erbaut u. 1882 renoviert; es ist sehr feucht, da es in einer sumpfigen Wiese steht; im übrigen ist es hell u. geräumig u. liegt sonnig innerhalb des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel., ist 7 m l., 4,1 m br., 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,45 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 3,8 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 4,2 m l. u. br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h. u. 0,9 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine helle Küche; 1 kleiner Keller; Bodenraum. Am Schulhause liegen 5 Dez. Gemüsegarten, von welchem ein Teil als Industriegarten verwendet wird. Ein Brunnen mit sehr gutem Wasser liegt in der Nähe des Schulhauses. — Lehrereinkommen: 439,97 M vom Rentamte; 144,24 M Schulgeld; 45 M aus der Kirchenstiftungskasse Mühlhausen; 5,40 M Anschl. für 96 Dez. Acker (6. Bon.; bequem gelegen; leicht zu verpachten); 5,48 M Weihnachtssinggeld; 39,91 M aus Gemeindeumlg. — Sa. des Einkommens: 680 M. — (Selbst. Verwesung.) — Aus der Gmdeschrberei: Nichts. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

(Johanne Keßler, Lehrerin.)

Demmelsdorf, Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsg., Rentamte u. zur Post Scheßlitz u. zum Bez.-A. Bamberg I gehörig, liegt eben u. fruchtbar, 1,5 km von Scheßlitz entfernt u. zählt 28 Hsr. mit 74 Einw., wovon ein Teil Ackerbau u. die Israeliten Viehhandel betreiben. Die kath. Kinder gehören zur Schule Zeckendorf. — Klima: mild, gesund. — Zur Religionsschule Demmelsdorf gehören die Israeliten von Scheßlitz, deren Zahl 22 beträgt. — Die Schulgemeinde ist sehr wohlhabend. — Besetzgsr.: Die isr. Cultusgemeinde, gebildet aus den Israeliten von Scheßlitz u. Demmelsdorf.

Die **isr.** Religionsschule zählt Wktgssch.: 8 Kn., 9 Mdch; Ftgssch.: 1 Mdch. — Lehrzimmer u. Lehrerwohnung sind von der Gemeinde gemietet. Die Lehrerwohnung ist sehr beschränkt, feucht, kalt u. höchst ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 1 Schlafzim., 1 Küche, 1 weiteres Zimmerchen u. Bodenraum. (Holzlege, Waschhaus, Keller u. Garten fehlen). — Einkommen: 600 M Fixum; 400 M für die Schächterfunktion; 300 an Nebenverdiensten. Sa. 1300 M. — Zur Schulbeheizung erhält der Lehrer 100 M bar. (J. L. Weglein, Lehrer.)

Dietersdorf, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsger. u. zur Post Seßlach u. zum Bez.-A. Staffelstein gehörig, ist vom Pfarrorte 4 u. von Koburg 10 km entf. u. zählt 53 Hsr. u. 270 Einw. — Klima: gesund u. mild. — Die Einw. sind wohlhabend.

Wktgsch.: 10 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 5 Mdch. — Bei dem alle 2 bis 3 Wochen einmal stattfindenden Gottesdienste hat der Lehrer die Orgel zu spielen, auch hat derselbe an Sonn- u. Feiertagen nachmittags, sowie in der Fastenzeit Betstunde zu halten. Orgel sehr ruinös. Der Lehrer hat, wenn möglich, auch den Meßnerdienst zu versehen, was besonders bei Provisurgängen nachts sehr beschwerlich ist. — Das 1stöck. Schulhaus ist alt u. befindet sich in schlechtem Zustande; es liegt neben der Kirche. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 5,5 m l., 4 m br., 2,3 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist sehr beschränkt u. umfaßt 1 Wohnzim. 3,2 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 kleines, sehr feuchtes Schlafzim. u. 1 Dachzim. 4 m l., 2,3 m br., 1,8 m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine, finstere Küche u. 1 Holzlege. 3,4 a Gemüsegarten liegen vor u. 5,45 a Industriegarten hinter dem Schulhause. — Einkommen: 111,08 M Schulgeldsfixum; 33,64 M Anschl. für 2 Wiesen u. 46,34 a Feld (geringe Bon, bequem gel. u. leicht u. gut zu verpachten); 239,40 M aus der Gemeindekasse; 10 M an Accidenzien; 10,37 M fürs Abhalten der Betstunden; 17,14 M fürs Läuten u. Uhraufziehen; 8 M für gestiftete Jahrtage; 125,70 M Staatszuschuß. Sa. 555,33 M. (Selbst. Verwesung). — Schulholz: 6 Stere Scheitholz u. 100 Stück Wellen.

(Peter Hartmann, int. Verweser.)

Döberschütz, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp. u. zum Amtsger. Weidenberg, sowie zum Bez.-A. Bayreuth u. zur Post Seybothenreuth gehörig, liegt in einem Thale, 2,7 km vom Pfarrorte u. 9,85 km von Bayreuth u. zählt 15 Hsr. mit 127 Einw. — Klima: zieml. mild, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Fenkensees 1,8, Fischbach 1,8, Leesau 1,8 u. 1 Einöde 1,8 km entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 473 Seelen.

Wktgssch.: 30 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Fischbach. — Das Schulhaus, 1865 1stöck. erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 7,4 m l., 5,8 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist gesund u. hell, aber im Winter feucht u. kalt; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4,4 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,9 m l., 2,4 m br., 2,9 m h. mit 1 Fstr.; (ebenfalls im Winter feucht); 1 oberes Stübchen 3 m l., 2,5 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn.; außerdem noch 1 kleine Küche, 1 Keller, eine Holzlege u. Bodenraum. Am Hause liegt der Gemüsegarten 9 m l., 7 m br. (ist wenig wert). Wasser vorhanden, kalkhaltig. — Einkommen: 187,20 M Wk.-, 50,51 M Stgsschulgeld; 64,57 M Familiengeld; Anschl. für 111,1 l Waizen 12,70 M; 22,08 M für 259,4 l Korn (in natura); 8,80 M Anschl. für 1,23 ha Aecker (Bon. gering; bequem gel.; nicht leicht zu verpachten); 20,38 M aus der Schulkasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 463,19 M vom Rentamte. Sa. 850 M. Aus der Gmdeschrberei 65 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Ster Scheitholz.

(K. F. Würz, Lehrer.)

Döbra, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Naila gehörig, zählt 64 Hsr. mit 519 Einw. — Ortslage: frei, am südöstl. Abhang des Döbra-Berges, 4,6 km von Naila entfernt. — Klima:

rauh. — Eingeschult: die Dörfer Pillmersreuth 1,8, Thron 1, Robeck 2, 5 Einöden $1/2 - 3^1/_2$ km entfernt. Die Schulgemeinde ist im Allgemeinen minderbemittelt u. zählt 972 Seelen. Weberei vorherrschend.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 43 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 31 Schülerinnen. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Kirche im Jahre 1875 neu u. sehr schön erbaut. Die Orgel, 1875 von Buck in Bayreuth gebaut, ist sehr gut; sie hat 22 Reg., 2 Man. u. einen Spieltisch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1870 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt schön u. sonnig am Ende des Dorfes, 15 m von der Kirche entfernt Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat u. zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., hell u. freundlich, ist 9,3 m l., 6,3 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,6 m h., 1,1 m br. — Die Kantoratswohnung, im I. St. gg. SO. gel., hell, trocken, gesund, umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 5,3 m br. mit 4 Fstrn. à 1,3 m h., 1,1 m br.; 1 Schlafzim. 6 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; im II. St. 1 Zim. 6 m l., 3,6 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer 3,6 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 Speisegewölbe mit 1 Fstr.; großer Keller; Bodenraum (versperrbar); Holzlege; Stallung für 1 Rind mit Schwein- u. Hühnerstall. An der südl. Front des Hauses befindet sich ein Gemüsegärtchen. — Einkommen: 342,17 M Wk.- u. 59,72 M Stgsschulgeld; 61,20 M aus Kreisfonds; 72,22 M an Accidenzien; 30,60 M aus dem Gotteshause; 3,43 M als Kirchendiener; 39,43 M Anschl. für 413,4 l Korn; 73,60 M Anschl. für 1889,9 l Haber; 23,03 l Anschl. für 61 Läutlaibe; 20,57 M Weihnachtsgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 100,28 M vom Rentamt. — Lasten: Nichts. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei: 160 M. — Schulholz: 16,62 Stere Scheitholz. (A. H. Kellermann, Cantor.)

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 51 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 30 Kn. — Nebenämter: Keine. — Das 1stöck. Schulhaus, 1867 erbaut, befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., freundlich, hell, ist 6 m l., 6,5 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist trocken, hell u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3 m l., 1,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit Kocheinrichtung; geräum. Keller; Holzlege; Bodenraum. Platz zu einem Gemüsegarten ist vorhanden. — Einkommen: 228,24 M Schulgeld; 451,76 M vom Rentamt. Sa. 680 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (Ad. H. Kellermann, Cantor.)

Döhlau, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Rentamt, Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Hof u. zur Post Oberkotzau gehörig, liegt zieml. eben an einem Bächlein, ist 4 km von Hof u. 2 km von der Bahnstation Oberkotzau entfernt u. zählt 60 Hsr. mit 360 Einw. (Handwerker u. Landwirte). — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult ist nichts. — Die Gemeinde ist bis auf einige wohlhabende Gutsbesitzer minderbemittelt.

Wktgssch.: 33 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrb. — Die Kirche steht im oberen, etwas höher gelegenen Teil des Dorfes u. ist vom Friedhofe umgeben. Die Orgel, (auf der rechten Empor) ist zieml. gut, hat 10 Reg. u. 1 Man. Die kirchlichen

sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 4,5 m l. 6,5 m br. 2,3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h. 0,75 m br. — Die Lehrerwohnung ist beschränkt u. umfaßt: 1 Wohnzim. mit 3 Fstrn. u. ein sehr kaltes, feuchtes Nebenzim. (nicht zu benützen); Küche fehlt; eine schöne Dachstube mit 2 Fstrn.; 1 Keller; 1 Stallung für 4 Rinder. Ein schöner Gemüsegarten liegt neben dem Schulhause. – Einkommen: 346,32 M Wk.- u. Stgsschulgeld u. 337,80 M vom Rentamte. — Sa 680 M. — (selbst. V.) — Schulholz: 8 Stere Scheitholz. (A. Stößlein, Lehrer.)

Donndorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Eckersdorf u. zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, eigene Postablage, liegt sehr schön u. etwas hoch an der Bayreuth-Bamberger Staatsstraße, 1 km vom Pfarrorte, 4,5 km von Bayreuth u. zählt 65 Hsr., darunter das Schloß Fantaisie mit prachtvollen u. ausgedehnten Parkanlagen u. die Privat-Heilanstalt St. Gilgenberg u. zählt 520 Einw. — Klima: mild u. sehr gesund. — Eingeschult sind: die Einöde Matzenberg 1 u. Retraite ¹/₄ km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als ziemlich wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 530 Seelen. —

Wktgssch.: 44 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdschrbreien von Donndorf u. Meyernberg. — Das Schulhaus 1880 erbaut, 1¹/₂stöckig, mit Schweizerdach versehen, hat eine freie, gesunde u. sonnige Lage am nördlichen Ende des Dorfes. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, parterre gg. NOS. gel., ist 10,56 m l. 7,07 m br. 3,19 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,88 m h. 1 m br. Im Lehrzim. befinden sich ein Podium u. 2 Oefen (schwer zu heizen). — Die Lehrerwohnung, parterre gg. SWN. gel. umfaßt: 1 Wohnzim. 6,09 m l. 4,18 m br. 3,19 m h. mit 3 Fstrn. à 1,88 m h. 1 m br.; 1 Schlafz. 4,8 m l. 4,36 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,19 m l. 4,14 m br. mit 2 Fstrn.; 1 sehr geräumiges Kochzim. mit 1 Fstr. u. 1 nicht heizb. Zimmerchen mit 1 Fstr. (als Speisek. benützt). Der Hausplatz 31,36 □m. Ueber 1 Stiege befinden sich noch 1 Zim. 4,17 m l. 4,73 m br. 2,74 m h. mit 2 Fstrn. à 1,58 m h. 1 m br.; 1 heizb. Zim. 35 □m groß, mit 2 Fstrn. nach O. (soll zu Gemeindezwecken dienen); außerdem sind noch vorhanden: 2 sehr große u. verschließb. Dachkammern u. ein geräumiger heller Boden. Unter dem Hause befinden sich 2 sehr gute Keller; außer demselben 1 Holzlege u. 1 Waschhaus mit Waschkessel. Vor dem Waschhause steht ein Pumpbrunnen. Der Garten an der S.Ostseite des Hauses ist 368 □m groß; 50 □m davon werden als Industriegarten benützt. Der große Hofraum ist zur Hälfte gepflastert. — Einkommen: 349,40 M fixirtes Schulgeld incl. Gemeindeumlagen; 30 M Anschl. der Schullaibe; 20,60 M Anschl. der Wohnung; 450 M v. Rentamte. — Sa 850 M. — Aus den Gmdschrbreien 160 M. Zur Schulbeheizung: 12 Ster Scheitholz.

(E. Fr. Westernacher, Lehrer.)

Donnersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Mangersreuth u. zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Kulmbach gehörig, liegt eben im Mainthale, 2 km vom Pfarrorte u. 4 km. von Kulmbach u. zählt 15 Hsr. mit 77 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind aus der Pfarrei Mangersreuth die Dörfer Leuchau 1, Rohr 2

Funktionen verursachen keine außergewöhnl. Beschwerlichkeiten. — Das 1stöck. Schulhaus, 1853 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isoliert am südöstl. Ende des Dorfes, je 150 Schritte von der Kirche u. dem Pfarrhause. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat, zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., geräumig, hell u. gesund, ist 9 m l., 4,8 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. Vom Schulzim. ist ein Raum, 2,5 m l., 4,8 m br. mit 2 Fstrn. durch einen Bretterverschlag abgetrennt, der als Registratur- u. Standesamtszim. dient. — Die Lehrerwohnung, gg. S. u. O. gel., ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 3 ineinander gehende heizbare Zimmer a) Wohnzim. (ans Lehrzim. anstoßend) 4,4 m l., 4,4 m br. mit 2 Fstrn.; b) Nebenzim. 4,4 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; c) Kochzim. 4,8 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr. Hieran anstoßend 1 Speisegewölbe; Waschkessel ist vorhanden. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachzim. 4,1 m l., 4,1 m br. mit 1 Fstr.; 2 Dachkammern; 1 geräumiger Hausboden; 1 Stallboden; 1 guter Keller mit 1 Brunnen; eine am Hause angebaute Stallung für 2 Rinder u. 1 Holzlege mit 1 Schweinestall. Der Hofraum ist zieml. groß. 1 Gemeindebrunnen ist 100 Schritte entfernt. — 3,07 a Schulgarten (bis jetzt Grasgarten u. vom gegenw. Lehrer zur Hälfte als Gemüsegarten angelegt) liegen am Schulhause u. 4,43 a Gemüsegarten mit 2 tragb Apfel- u. 2 Weichselbäumen 100 Schr. entf. — Einkommen: a) als Lehrer: 198,86 M fir. Schulgeld; 36,91 M Zuschuß zum Lehrergehalt aus der Gmdekasse; 8,57 M Anschl. für 20 Läutlaibe; 4,63 M Anschl. des Fastnachtsgeldes; 35,94 M Anschl. für 6,2 Ster Besoldungsholz vom Forstreviere Rehau; 0,86 M Anschl. des Anteils an den unverteilten Gmdgrden (der Pachtgeldanteil z. Z. 13,46 M); 5,36 M aus einer Stiftung vom Gotteshause; vom Rentamte: 180 M Congrualergänzung, 180 M Gehaltsaufbesserung u. 61,43 M Zulage aus Kreisfond; 20,57 M Wohnungsanschl. b) als Kirchner: 6,21 M vom Gotteshause; 1,71 M Anschl. der Klingelbeuteleinlagen an den 3 hohen Festen; 35,69 M fixe Abgabe statt früherer Natural. vom Besitzer des hies. Schlosses; 7,91 M Anschl. für 14 Korngarben u. 5,31 M für 18 Habergarben; 18,51 M an Accidenzien; 22 M Anschl. für 4,43 a Gemüsegarten, 80,41 a Aecker u. 82,12 a Wiesen (mittl. Bon., zerstreut u. entf. gelegen, doch leicht u. gut zu verpachten); 0,86 M Anschl. der Kirchhofgräserei. c) als Kantor u. Organist: 4,71 M Anschl. des Singgeldes; 16,58 M Anschl. für 104,7 l Korn u. 93,1 l Gerste. — Fat. Lasten: 2,62 M Hauerlohn für das Besoldungsholz. — Reinertrag: 850 M. — d) Sonstige Einnahmen: 150 M für die Gmde- u. Standesamtsschrb.; 18 M für Uhraufziehen. Sa. 201 M. — Zur Schulbeheizung: 3 Ster Scheitholz u. Steinkohlen nach Bedarf (bisher $33^1/_3$ Ctr.). (J. G. Richter, Cantor.)

Döllnitz, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.- Insp. Kasendorf, z. Bez.-A. Kulmbach, zum Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Thurnau, zur Bahnstation Kulmbach gehörig, liegt im schönen Thale des Friesenbaches, 10,5 km v. Kulmbach, 2,5 v. Thurnau u. 3 km. von Kasendorf u. zählt 50 Hsr. mit 250 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind zwei Einöden je 5 Min. entfernt. — Die Schulgemeinde ist größtenteils wohlhabend.

Wktgssch.: 21 Kn. 23 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Zt. die Gmdschrbr. nicht. — Das 1stöck. Schulhaus, 1804 erbaut, 1839 für den Schulzweck angekauft, befindet sich in schlechtem Zustande u. liegt

u. 2 Einöden je 2 km.; aus der Pfarrei Hutschdorf die Dörfer Wehelitz 2, Dreschen 1,5, Gößmannsreuth 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist größtenteils wohlhabend u. zählt 479 Seelen.

Wktgsſch.: 38 Kn., 35 Mdch.; Stgsſch.: 8 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. keine Gmdeschr. — Das Schulhaus, 1865 1stöck. erbaut, hat eine schöne, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 7,8 m l. 4,5 m br. 2,9 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. 1 m br. Es ist hinlängl. geräumig, sowie hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,7 m l. 4,3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,3 m l. 2,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Dachzimmer 4,8 m l. 2,7 m br. 1,96 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 trockenen Keller; 1 Holzlege; Bodenraum; 2 Dachkämmerchen. 10 Dez. Gemüse- u. Industriegarten umgeben das Schulhaus; tragbare Obstbäume fehlen. Brunnen mit sehr frischem, laufenden Wasser ganz nahe. — Einkommen: 282,63 M Wk.- u. Stgsschlgeld (nicht für à Sch. 34, bzw. 17 Pf monatl.); 414,46 M vom Rentamte; 132,34 M ständ. Zuschuß aus der Schulkasse u. 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Zur Schulbeheizung: 13 Ster Scheitholz. (J. Richter, Lehrer.)

Dörflas, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.-Sch.-Insp. u. Post Mkt.-Redwitz, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, liegt an einem Abhange, vom Pfarrorte nur durch den Weißenbach u. den Kösseinebach getrennt, zählt 107 Hsr. mit circa 900 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist größtenteils minderbemittelt. — Wktgsſch.: 78 Kn., 73 Mdch.; Stgsſch.: 21 Kn., 18 Mdch. - Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbrei von Dörflas. — Das Schulhaus, 1841 2stöck. erbaut, befindet sich in gutem Stande u. liegt am Südende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 9,3 m l. 9,8 m br. 3,6 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,7 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 6,2 m l. 5,2 m br. 3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,8 m h. 0,9 m br. (etwas feucht u. dunkel); 1 heizb. Nebenzim. 5,8 m l. 3,8 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5 m l. 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helles Kochzim. mit Waschkessel 3,8 m l. 3 m br. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 heizb. Zim. 6,1 m l. 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,1 m l. 2,2 m br.; 1 Zim. im I. St. 5,8 m l. 3,1 m br. mit 2 Fstrn. (gehört für das Standesamt. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum, ein Keller unterm Hause, eine Holzlege mit 1 Schwein- u. 1 Gänsestall; 1,3 a Gemüse- u. Blumengarten umgibt auf der Ost- u. Südseite das Haus; 4 Birn- u. 2 Apfelbaume sind am Hause; 1,3 a Schul- u. Industriegarten liegen 270 Schritte entfernt. — Brunnen- u. Flußwasser ist vorhanden. — Einkommen: 413,51 M Wk.- u. 49,14 M Stgsschulgeld; 103,94 M aus der Schulkasse für 9 Stere Holz u. 444,7 l. Korn; 109,72 M aus der Gmdekasse; 4,51 M Anschl. für 30 a Acker u. 20 a Wiese (bequem gel., leicht zu verpachten, 5. Bon.); 20,57 M Wohnungsanschl.; 148,61 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 100 M. — Schulholz: 15 Stere Scheitholz (A. Müller, Lehrer.):

Dörfleins, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Hallstadt u. zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II u. Post Bamberg gehörig, liegt eben im Maingrunde, am Fuße des Kreuzberges, 1 km vom

Markte Hallstadt u. 5 km von Bamberg und zählt 60 Hsr. mit 360 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult Nichts. — Das Dorf ist als ziemlich wohlhabend zu bezeichnen.

Wktgssch.: 27 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn.; 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschreiberei des Ortes. — Das Schulhaus, 1857 2stöck. erbaut, liegt ganz frei, hat eine gesunde, sehr schöne, sonnige Lage am Ostende des Dorfes in der Nähe der Kirche. — Das Lehrzimmer, im I. Stock gg. SO. gel., ist 7,3 m l., 5 m br. 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich ebenfalls im I. Stock u. umfaßt: 1 Wohnzimmer 6 m l. 4,2 m br. 3,1 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,4 m l. 3,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche 3,1 m l. 2,7 m br. mit 1 Fstr. Im II. St. gg. SO. 1 Zim. 5,4 m l. 3,7 m br. 3,1 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,9 m l. 3 m br. 3,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Zim. 3,4 m l. 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 6,2 m l. 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,4 m l. 3,4 m br. 3,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Küche 3,1 m l. 2,6 m br. mit 1 Fstr.; die ganze Wohnung ist trocken u. gesund. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller im Hause, 1 Boden, eine Holzlege, Stallung für 3 Rinder, welche zum Waschhause eingerichtet ist; dann Schweinstall. Vor dem Hause ist ein kleiner Gemüse- u. Blumengarten, wovon ein Teil zur Baumschule dient. Brunnen im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 169,51 M Schulgeld, fixirt; 20,57 M Wohngsanschl.; 51,70 M Anschl. der 1,32 ha Dienstgr. (sehr gut u. gut zu verpachten); 116,69 M aus der Gmdekasse; 460 M vom Rentamt; 31,53 M aus der Kirchenstiftung. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: abwechselnd 1 Jahr 12 das andere Jahr 13 Stere weiches Scheitholz. (Hans Wagner, Lehrer.)

Döringstadt, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein, z. Z. in Frauendorf, zur Bahnstation u. Post Ebensfeld, 3 km entfernt, gehörig, liegt in der Nähe des Mains, zwischen Anhöhen, in fruchtbarer Gegend, 7 km von Staffelstein u. zählt 82 Hsr. mit 482 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: das Dorf Messenfeld, 2 km v. Schulorte entfernt, mit 14 Hsr. u. 89 Einw. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 571 Seelen.

Wktgssch.: 46 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 23 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. des Schulorts. Die Orgel, alt u. schlecht, hat 12 Register. — Das Schulhaus, 1811/12 erbaut, 2stöckig., liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes neben der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Brunnen fehlt; Wasserherbeischaffen beschwerlich. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O.S.W. gel., 2,64 m h., besteht aus 2 Quadraten = 6,72 m l., 5,25 m br. u. 5,05 m l. 3,15 m br. mit 8 Fstrn. à 1,5 m h. u. 0,8 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht recht geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 4,6 m l. 4 m br. mit 4 Fstrn. (etwas feucht); 1 Schlafzim. 2,95 m l. u. br. mit 2 Fstrn. (mit dem Wohnzim. verbunden u. durch gemeinschaftl. Ofen mitgeheizt); 1 Nebenzim. 3,5 m l. 2,5 m br. mit 2 Fstrn. (nicht heizbar); 1 geräumige helle Küche mit Kocheinrichtg. u. Waschkessel; Speisegewölbe fehlt. Im II. St.: 1 Zim, 4,5 m l. 3 m br. mit 3 Fstrn. (nicht heizb.); 1 Zim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn. (heizbar). Außerdem sind vorhanden: 1 kleiner, feuchter Keller im Hause; 1 Bo-

den (zugleich Holzlege); Stallung für 3 Rinder; 2 Schweinställe u. 1 Scheune. 3,41 a Gärten liegen am Hause u. 3,41 a an der Scheune. — Einkommen: 231,78 M Schulgeld; 43,82 M vom Rentamte; 90,95 M für 3 Klftr. hartes Holz u. 3 Schock harte Wellen, incl. 8,56 M Fuhrlohn; 63,43 M für 81,09 a Aecker, 73,60 a Wiesen nebst 1 Gmdeteil (nicht gute Bon.; Bewirthschaftung beschwerlich; Verpachtung nicht vorteilhaft); 0,17 M für Weideberechtigung (Nutzen keiner); 0,69 M Forstberechtigung (Streunutzung); 85,70 M an Accidenzien (viel zu hoch); 5,14 M observ. Geschenke; 102,58 M v. der Kirchenstiftung; 96,42 M Läutgeld; 10,63 M Umsinggeld; 5,20 M Anschl. für Läutgarben u. 101,54 M für Läutkorn; 20,57 M Wohnung. — Sa 858,62 M. — Lasten: 8,62 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 4 Klftr. weiches Scheitholz u. 1 Schock weiche Wellen. — Gmdschrbrei 120 M. (M. Neff, Lehrer.)

Dörnthal, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Selbitz, zum Bez.-A. u. Amtsg. Naila, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Naila zu Steben u. z. Post Hof gehörig, liegt auf einem nach Westen geneigten Hochplateau, 8 km von Hof, 2,5 km v. Selbitz u. 6 km v. Naila u. zählt 30 Hsr. u. 237 Einw. — Das Klima ist der ziemlich hohen Lage wegen rauh u. zugig, aber sonst gesund. Bestes Quellwasser reichlich vorhanden. — Eingeschult: die Dörfer Sellanger 1 u. Brunn 1,20 km entfernt. — Die Schulgemeinde zählt neben ganz mittellosen Webern in Sellanger u. Dörnthal auch wohlhabende Bauern in Dörnthal u. Brunn, im Ganzen 591 Seelen.

Wktgssch.: 51 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn., 22 Mdch. Die Stgsschulknaben sind durch Ortsstatut zum Besuch der landwirthschaftl. Fortbildungsschule gezwungen, in welcher während des Winters wöchentl. am Dienstag u. Donnerstag von 7—9 Uhr abends Unterricht erteilt wird. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschreiber. Das Schulhaus, etwa 3/5 des früheren Schlosses, wurde von der Gemeinde im Jahre 1862 angekauft u. zum Schulhause eingerichtet. Die übrigen Teile des Gebäudes sind vermietet u. haben einen besondern Eingang. Das Gebäude selbst ist 2stöck., befindet sich in gutem baulichen Zustande u. liegt frei u. sonnig am Westende des Dorfes. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, im I. Stock gg. S. gel., ist 9 m l. 5 m br. 3,6 m h. u. hat 5 Fstr. jedes 1,35 m h. u. 0,9 m br. Dasselbe ist nicht genügend geräumig u. hell, aber trocken u. gesund. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. SW. gel., umfaßt: 1 Wohnz. 4,8 m l. 3,7 m br. 3,2 m h. mit 2 Fstrn à 1,35 m h. u. 0,9 m br.; 1 Zimmer 5,8 m l. 4,8 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim. 4,45 m l. 2,6 m br. mit 1 Fstr. u. Kocheinricht.; 1 Kammer; sehr großen Bodenraum, der als Holzlege dient. Im Hausflur des I. Stockes befindet sich der Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: 1 nasser, dumpfiger Keller, Stall für 2 Rinder, sowie für Hühnern. Gänse (bequem gel.). Auf der Süd- u. Westseite des Hauses liegt der 14 Dezimalen große Gemüse- u. Obstgarten mit 24 Apfel-, 2 Birn- u. 4 Pflaumenbäumen u. mit fließendem Wasser. — Einkommen: 324,48 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 516,40 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Reinertrag: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei u. v. Standes-Amt 150 M; für den Fortbildungsschulunterricht jährl. 100 M. — Schulholz: 2 Klftr. Scheitholz u. 1/3 Lowry Kohlen.

(K. Mader, Lehrer.)

Dormitz, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp., sowie zur Post Neunkirchen a. Br., zum Bez.-A. Forchheim, zum Amtsger. u. zur kath. Dist.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, liegt eben, in obstreicher Gegend, vor Nord- u. Ostwind geschützt, 1,8 km vom Pfarrorte u. 7,4 km von Erlangen u. zählt 74 Hsr. mit 437 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Rosenbach 1,8 km u. eine Einöde ebenfalls 1,8 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend.

I. Wktgssch.: 36 Kn., 47 Mdch. (darunter Israeliten 6 Kn., 10 Mdch.); Stgssch.: 15 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Mesner u. Gmdschrbr. Die Orgel hat 12 Reg. u. 1 Man. u. ist sehr gut. — Das Schulhaus, 1824 erbaut, 2stöck., liegt zieml. frei am östl. Ende des Dorfes in der Nähe des Friedhofes u. neben der Kirche, von letzterer 9 Schritte entfernt u. befindet sich in gutem Stande. Die Baulast trägt die wohlhabende Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 7,5 m l., 6,5 m br., 3,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6,5 m l., 4,5 m br. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 6,5 m l., 2,5 m br. mit 3 Fstrn.; eine geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; im II. St.: 2 heizb. Zim. à 4,5 m l., 3 m br. mit je 2 Fstrn.; 1 Kammer mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 trockener Keller; Stallung für 3 Rinder, 1 Schweinstall; 2 große Dachböden. (Scheune fehlt). 0,68 a Gemüsegarten hinter dem Hause, ein Teil des früheren Kirchhofes u. jetzt noch Eigentum der Kirchenstiftung. Ein Pumpbrnnnen befindet sich im Schulhofe. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhanden. Der Industriegarten liegt am Südende des Dorfes. — Einkommen: 285,24 M Wk.-, 22,40 M Stgsschulgeld; 22,40 M für 5,10 Stere Scheit- u. Prügelholz; 5,74 M Anschl. für 3,82 Stere w. Stockholz; 1,74 M für 50 w. Wellen; 7,70 M Anschl. für 1—2 Fuder Herbststreu; 26,62 M Anschl. für 67,80 a Aecker u. 45,65 a Wiesen (gute Bon., bequem gel.); 1,71 M Anschl. des Gmberechts; 2,73 M f. g. Fastnachtskreuzer; 31,75 M an Accidenzien; 170,95 M von der Kirchenstiftung; 41,40 M Anschl. für 5,54 hl Läutkorn; 7,80 M Anschl. eines Flachsreichnisses; 8,60 M aus der Gmdkasse; 2,14 M vom Gotteshause Hetzles; 15,89 M Singgeld; 2,34 M Anschl. für 2 Läutlaibe u. 2,13 l Singmehl; 20,57 M Wohnungsanschl.; 7,21 M sonstige Einnahmen aus der Gmdkasse; 211,95 M vom Rentamte. — 27,39 M Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 15,30 Ster Scheitholz. — Aus der Gmdschrberei 145 M. (A. Holzmann, Lehrer.)

II. Die isr. Religionsschule zählt 16 Wk.- u. 3 Feiertagsschüler. Die 56 Seelen zählende Gemeinde ist wohlhabend. Das Lehrzim. befindet sich im Gemeindehause. Für die Lehrerwohnung hat die Cultusgemeinde zu sorgen. — Einkommen: 342,85 M. — Besetzgsr.: die Cultusgemeinde. (Z. Z. unbesetzt.)

Draisendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Kautendorf, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Rehau u. zur Post Oberkotzau gehörig, liegt größtenteils an einem Abhange, 2,5 km vom Pfarrorte u. 5 km von Rehau u. zählt 29 Hsr. mit 164 Einw. — Klima: zieml. rauh, doch gesund. — Eingeschult ist 1 Einöde, 2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 173 Seelen.

Wktgssch.: 6 Kn., 9 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt

die Gmdschrberei von Draisendorf. — Das Schulhaus, 1856 2stöck. erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Südostende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 5,6 m l., 3,7 m br., 2,4 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h, 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 3,8 m l., 3,6 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn. u. 2 Kammern mit 2 u. 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. Bodenraum, ebenso ein Schulgarten. — Einkommen: 420 M aus der Schulkasse; 260 M vom Rentamt. Sa. 680 M — Aus der Gmdschrberei 121 M excl. Rechnungsfertigung. — Zur Schulbeheizung: 12 Stere Scheitholz. (Julius Holzberger, Verweser.)

Dressendorf, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Nemmersdorf zur Dist.-Sch.-Insp. Berneck, zum Bez.-A. u. Amtsger. Bayreuth u. zur Post Bindlach gehörig, liegt zieml. tief, doch schön, 2 km vom Pfarrorte, 2,5 km von Goldkronach, 8 km. von Berneck u. 9,5 km von Bayreuth, zählt 54 Hsr. mit 361 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: ist das Dorf Kottersreuth mit 15 Hsrn., 2 km entf. (gehört zum Bez.-A. Berneck) u. die Einöden Sand, Melm, Linden, 0,5—1 km entf. — Die 473 Seelen zählende Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend.

Wktgssch.: 30 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn, 14 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrb. von Dressendorf. — Das Schulhaus, 1848 1stöck. erbaut, 1880 mit einem II. St. versehen, liegt ziemlich sonnig im Dorfe an der Bayreuth-Goldkronacher Straße. — Das geräum., helle u. gesunde Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 8,44 m l., 6,52 m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,71 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umf. im I. St.: 1 etwas feuchtes Wohnzim. 6,20 m l., 5 m br., 2,9 m. h. mit 4 Fstrn ; an dieses anstoßend ein etwas feuchtes Schlafzim. 4,24 m l., 3,24 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle Küche mit schöner Kocheinrichtg., Waschkessel u. Guß; 1 Gewölbe zur Aufbewahrung der Steinkohlen; 1 Speisegewölbe; Keller fehlt; — im II. St.: 1 Zim. 3,36 m l., 3,21 m br., 3 m h. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3,36 m l., 2,97 m br. mit 1 Fstr. (fürs Standesamt); 1 Zim. 3,5 m l., 3,34 m br. mit 2 Fstrn. (nicht heizbar); großer Bodenraum. 1,4 a Gemüsegarten mit 1 tragb. Apfel- u. 1 Kirschbaum ist am Hause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. Schöpfbrunnen ist 100 Schritte vom Schulhause entfernt; an Wasser kein Mangel. — Einkommen: 357,60 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 15,09 M aus der Schulkasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 0,34 Anschl. des Gemüsegartens; 456,40 M vom Rentamte. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdschrb.: 100 M. — Zur Schulbeheizung: 2 Klftr. Scheitholz und für 40 M Steinkohlen. (G. K. Brey, Lehrer).

Drosendorf, **kath.** Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp. sowie zum Amtsger. Hollfeld, zum Bez.-A. Ebermannstadt u. zur Post Königsfeld gehörig, liegt eben in einem Wiesenthale, 20 km von Bamberg u. zählt 48 Hsr. mit 298 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: das Dorf Voitmannsdorf, 1 km entf., zur Pfarrei Königsfeld gehörig. Die Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend.

Wktgssch.: 39 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschrb. Die Orgel ist gut u. hat 7 Reg. — Das Schulhaus, 1855 1stöck. erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert

u. sonnig auf einer kleinen Anhöhe in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 7 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt 1 Wohnzim. 4,7 m l., 4,1 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,6 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 4,9 m l, 3,5 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl., aber freundliche Küche; 1 sehr guter Keller; Bodenraum; 1 Garten befindet sich nächst u. 2 Gärtchen liegen vor dem Hause. — Einkommen: 138,46 M Wk.- u. 26,82 M Stgsschgeld; 195,78 M aus der Gemeindekasse; 1,93 M Anschl. für 15,3 a Feld, Gemeinderecht; 421,43 M vom Rentamte; 36,44 M aus der Gotteshauskasse; 8,57 M fürs Uhraufziehen; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 69 M excl. besonderer Arbeiten. — Schulholz: 12 Stere Mischscheitholz; (die Mischung besteht aus Buchen, Birken- u. Espenholz; u. 1 Schock harte Wellen.

(F. M. Wallner, Lehrer).

Drosendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Ebermannstadt u. zur Post Hirschaid gehörig, liegt auf einer mäßigen Anhöhe am Fuße der Langenmeile, in fruchtb. Gegend, 7 km von Ebermannstadt, 8 km von Forchheim, 16 km von Bamberg u. zählt 50 Hsr. mit 251 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist das Dorf Weigelshofen mit 70 Hsrn. u. 350 Einw., 1,25 km vom Schulorte entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 59 Kn., 46 Mdch.; Feiertgssch.: 20 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrb. — Die Orgel, ziemlich gut, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 1883 erbaute 2stöck. Schulhaus steht frei in der Mitte des Dorfes, 32 Schritte von der Kirche u. 45 vom Pfarrhause u. ist sehr gut eingerichtet Die Baulast trägt je zur Hälfte die Schulgemeinde u. die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 10,5 m l., 7,5 m br., 3,1 m h. u. hat 10 Fstr., gg. SON. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4,4 m br. mit 4 Fstrn.; an dießes anstoßend 1 Schlafzim. 4,1 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,05 m l., 4,55 m br. mit 2 Fstrn.; ferner 1 kl. Zim. 4,05 m l., 2,45 m br. mit 2 Fstrn; Speisegewölbe 1,61 m l., 1,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung 4,2 m l., 3,8 m br. mit 1 Fstr.; — im II. St.: 1 Zim. 4,25 m l., 4,85 m br. mit 3 Fstrn.; 1 kl. Zim. 4,5 m l., 2,1 m br. mit 1 Fstr.; sämtl. Fstr. sind 1,5 m h., 0,9 m br. Unter dem Hause befindet sich ein zieml. geräum. u. guter Keller; auch ist ein sehr geräum. Boden vorhanden. Das Nebengebäude enthält: Stallung für 4 Rinder; Graskammer; Schwein- u. Federviehstall; Holzlege; Waschgewölbe mit Kessel u. die Aborte. Zwischen dem Nebengebäude u. dem Schulhause befindet sich der Hofraum. Der Schulgarten befindet sich außerhalb des Dorfes u. ist sehr feucht, fast sumpfig. Ein Gemüsegarten soll beim Schulhause angelegt werden. Obstbäume: 1 Nuß- u. 1 Birnbaum, dann 3 junge Apfelbäume. — Einkommen: 221,67 M Wk.- u. 32,98 M Feiertgsschgeld; 2,14 M aus Zehntablösung; 43,20 M Anschl. für 61 a Felder; 52 a Wiesen (Bon. 16; bequem gel.; leicht zu verpachten); 1,71 M Anschl. des Gmderechts; 76,99 M an Accidenzien (viel zu hoch gerechnet); 185,85 M aus der Kirchenstiftg.; 44,88 M Anschl. des Läutgetreides u. Brotes; 12,86 M fürs Uhraufziehen; 25,18 M sonstige Einnahmen; 20,57 M Wohnungsanschl; 157,28 M Staatszuschuß; 70 M aus Kreisfonds. — Lasten:

45,31 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus den Gmdeschrb. 94 M. — Für Schulbeheizung erhielt der Lehrer bis jetzt 96,43 M. Dieses Reichnis wird sich infolge der Größe des neuen Schulzimmers bedeutend erhöhen.

(G. P. Mayer, Lehrer).

Drügendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt u. zum Postbez. Hirschaid gehörig, liegt im Thale, am Fuße der s. g. Langenmeile, 8 km von Ebermannstadt u. zählt 70 Hsr. mit 334 Einw. — Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind Götzendorf mit 25 Hsrn. 2 u. Eschlipp mit 30 Hsrn. 3 km entf. Die 600 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 52 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 12 kling. Reg. zähl., ist neu u. sehr gut. — Das 2stöck. Schulhaus, 1814 erweitert, steht im Kirchhof. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer liegt im II. St., ist geräumig u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 geräum. Wohn- u. desgl. Schlafzim. (beide dunkel u. im Winter feucht u. kalt; Aussicht in den Kirchhof, auf des Nachb. Scheunendach u. die Miststätte); 1 dunkle Küche; im II. St.: 2 freundl. Zimmerchen u. 1 Speisekammer. Außerdem sind vorhanden: 1 kleiner, zu warmer Keller; Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; Schweinstall (außerhalb des Hauses; Scheune fehlt). Ein Gemüsegärtchen liegt nahe; der Schulgarten ist 0,3 km vom Dorfe entf. (wasserhaltiger Lehmboden; mangelhafte Umzäunung; mit ca. 100 Obstbäumchen besetzt). — Einkommen: 251,98 M Wk.-, 47,55 M Stgsschulgeld; Anschl. für die Gärten 3,03 M; 12,37 M Anschl. für 1,11 Tgw. Feld; 108 M an Accidenzien; 256,88 M aus den Gotteshäusern Drügendorf u. Tiefenstürmig; 8,75 M aus der Gemeindekasse; 34,29 M aus Zehntablösung; 14,40 M Bodenzins; 41,14 M Anschl. des Grollus; 16,86 M Anschl. für 79 Bund Läutstroh; 24,83 M Läutgeld; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 36,71 M. — Reines Einkommen mit der Gehaltsergänzung 850 M. — Gmdeschrberei: Nichts. — Schulholz: statt 5 Klftr. weiches Holz 109,43 M bar. (Franz Dürr, Lehrer.)

Dürnberg, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Oberröslau, zum Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz u. zum Bez.-A. Wunsiedel gehörig, liegt am Fuße eines Berges, in fruchtbarer Gegend, 2 km vom Pfarrorte u. 7 km von Wunsiedel u. zählt 16 Hsr. mit 111 Einw. — Klima: etwas rauh, aber gesund. — Eingeschult ist das Dorf Thusmühle 1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 183 Seelen.

Wktgssch.: 19 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 5 Mdch. — Keine Gmdeschrberei. — Das Schulhaus, 1839 2stöck. erbaut, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt, mit dem Gemeindehaus zusammengebaut, gesund u. schön auf der Südwestseite des Dorfes am Waldessaume. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 5 m l., 4,51 m br., 2 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 3 m br., 2,2 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,8 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; geräumigen Boden mit Bodenkammer; 1 Keller, 1 Holzlege, 1 Waschküche mit Kessel. Gras- u. Gemüsegarten am Schulhause. Ein eigentlicher Schul-

garten ist nicht vorhanden. Außerdem gehört zur Schule 1 Tgw. Feld u. 6 Tgw. Waldung. Der nächstliegende Gemeindebrunnen ist 200 Schritte entf. — Einkommen: 680 M (Verwesung). — Schulholz: Nach Bedarf.

(K. Hagen, Lehrer.)

Dürrenwaid mit Dürrenwaider Hammer, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Geroldsgrün, zum Bez.-Amt Kronach, Amtsgericht Nordhalben, Rentamt Lichtenberg, zur Dist.-Sch.-Insp. Naila zu Steben, sowie zur Post Steben gehörig, liegt im schmalen Oelsnitzthale, rings von dichtbewaldeten Bergen umgeben, 2,5 km vom Pfarrorte u. 5 km von Nordhalben entf. u. zählt 36 Hsr. mit 253 Einw. — Klima: rauh, ungesund. — Eingeschult sind: der Weiler Großenreuth 1 u. 2 Einöden, 2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist sehr arm u. zählt 290 Seelen.

Wktgssch.: 36 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Dürrenwaid. — Das Schulhaus, 1823 2stöck. erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage in der Mitte des Ortes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 9,6 m l., 5,3 m br., 2,88 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,55 m h., 1 m br. (geräumig, hell u. gesund). — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,8 m br., 2,88 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle u. geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; im II. St. befindet sich 1 Stübchen 4 m l., 2,5 m br., 2,88 m h. mit 1 Fstr. Keller u. Stallung sind unter dem Hause; Boden u. Hausplatz geräumig; Brunnen in der Nähe des Hauses; am Hause vorüberfließendes Wasser. Treppe vor dem Hause. 2 Dez. Schulgarten etwas vom Hause entfernt. — Einkommen: Fir. Schulgeld 189,43 M; 640 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 60 M. — Zur Schulbeheizung 12 Stere Buchen- u. 3 Stere Fichtenholz.

(K. N. Krieger, Lehrer).

Dürrbrunn, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Unterleinleiter u. zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Ebermannstadt gehörig, liegt an einem Abhange, 2,5 km vom Pfarrorte u. 6,5 km von Ebermannstadt u. zählt 51 Hsr. mit 327 Einw. — Klima: mild, gesund. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 19 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Das Schulhaus, 1847 1stöck. erbaut, hat eine nasse, ungesunde Lage am Südwestende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 6 m l., 5,2 m br., 3,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., 3,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 wegen Nässe unbrauchbares Nebenzim. u. 1 Dachkammer; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. 1 Fstr.; 1 sehr nasser Keller ist vorhanden. Vor u. hinter dem Schulhause befindet sich ein Gärtchen. In dem Dorfe herrscht oft Wassermangel. — Einkommen: 222 M aus der Schulkasse u. 458 M vom Rentamt. Sa. 680 M. — Schulholz: 4 Stere hartes Scheitholz. (Johann Hofmann, Verweser.)

Dürrhof, kath. Weiler, zum Bez.-A. Bamberg II, Rentamt Burgwindheim, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsger. u. zur Post

Burgebrach gehörig, zählt 8 Hſr. mit 55 Einw. u. liegt eben u. ſchön an der mittleren Ebrach, 18,1 km von Bamberg u. 7,9 km von Burgwindheim entfernt Eingeſchult ſind Mönchſambach u. Dippach je 2 km u. die Weiler Vollmannsdorf, Klemmenhof, Schatzenhof je 1 km u. Krumbach 0,4 km entfernt. Die Schulgemeinde zählt 500 Seelen u. ſteht in ſehr günſtigen Vermögensverhältniſſen. — Klima: mild u. geſund.

Wktgsſch.: 40 Kn., 45 Mdch.; Stgsſch.: 16 Kn., 23 Mdch. — Das 2ſtöck. Schulhaus, an der Staatsſtraße gel., 1836 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande u. hat eine ſonnige Lage. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., iſt 7 m l. u. br., 3 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung iſt geſund u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. mit 2 Fſtrn.; 1 Schlafzim. mit 2 Fſtrn. u. 1 Nebenzim. mit 1 Fſtr. Dieſe Zimmer ſind von gleicher Größe, nämlich je 5 m l. u. 4 m br. Die Küche iſt etwas beſchränkt (Kochofen u. Waſchkeſſel vorhanden); im II. St. 1 Kammer mit 1 Fſtr. Außerdem ſind vorhanden ein ſehr geräum. Keller u. beſchränkter Bodenraum. Im Nebengebäude befindet ſich Stallung für 2 Rinder, Schweinſtall u. Holzlege. 14 a Gemüſe-, Gras- u. Obſtgarten liegen am Schulhauſe u. am Ebrachfluſſe. Einkommen: 419,65 M Schulgeldsfixum; 154,26 M aus Gemeindeumlagen; 20,57 M Wohnungsanſchlag; 5,52 M Anſchl. der Gärten; 250 M Staatszuſchuß. — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 4 Klftr. Buchenſcheitholz oder 6 Klftr. Fohrenſcheitholz. — Aus den 2 Gmdeſchrbereien: 280 M.

(Johann Herzig, Schullehrer).

Dutendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Inſp. Kleinweiſach zum Bez.-A., Amtsg. u. zur prot. Diſtr.-Sch.-Inſp. Höchſtadt a/A. gehörig zählt 19 Hſr. u. 120 Einw. (darunter 30 Kath.). Poſtſtation Burghaßlach. — Ortslage: eben, 2,5 km vom Pfarrorte u. 11 km von Höchſtadt a./A. — Klima: mild u. geſund. — Eingeſchult ſind die Dörfer Oberwinterbach 1 u. Ochſenſchenkel 2,5 km entfernt. Die Schulgemeinde iſt wohlhabend u. zählt 260 Seelen.

Wktgsſch.: 24 Kn., 32 Mdch.; Stgsſch.: 4 Kn., 8 Mdch. — Das Schulhaus, 1ſtöck., 1832 erbaut, liegt in der Mitte des Dorfes. 1882 wurde es durch Anbau um 3 m verlängert. — Das Schulzimmer, gg. NO. gel., iſt 7 m l., 4,5 m br., 2,33 m h. u. hat 6 Fſtr. á 1 m h u. 0,7 m br.; es iſt hell, aber feucht u. nicht genügend geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt 1 Wohnzim. 4 m l., 4 m br., 2,35 m h. mit 4 Fſtrn. á 1 m h., 0,7 m br.; 1 Alkoven am Wohnzim.; 1 Dachzim. 4,7 m l., 4,4 m br., 2,3 m h. mit 2 Fſtrn.; 1 kleine, ſchöne Küche mit Kocheinrichtung hat 1 Fſtr. u. iſt hell. — Der Keller liegt 75 Schritte vom Hauſe entfernt; ein Dachkämmerlein dient als Holzlege; Bodenraum gering. 27 qm Gemüſegarten liegen am Hauſe, 81 qm Schulgarten am Ende des Dorfes. — Einkommen: 210,84 M Schulgeld; 389,16 M Staatszuſchuß. Sa. 680 M. (Selbſt. Verw.). — Gmdſchbr.: nichts. — Schulholz: 6 Klftr. weiches Scheitolz. (B. Chr. E. Wolfrum, Schulverweſer.)

Ebensfeld, kath. Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Staffelſtein gehörig, (letztere z. Z. in Frauendorf), eigene Poſt- u. Bahnſtation, liegt eben u. ſchön im fruchtb. Mainthale, 4 km v. Staffelſtein u. zählt 127 Hſr. mit 805 Einw. — Klima: mild u. geſund. — Eingeſchult: die Dör-

fer Unterneuses 2, Unterau 1,5 u. Kutzenberg, Einzeln, Großgrundbesitz 2 km entfernt. — Die Schulgemeinde zählt 1083 Seelen.

I. Die Oberschule: Mittel- u. Oberklasse zählt Wktgssch: 31 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 33 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Cantor u. Organist. Die Orgel, ein uraltes Werk, zählt 13 Reg. u. ist nicht mehr reparaturfähig. — Den Meßnersdienst besorgen die Kirchenpfleger. — Durch die vielen Leichen, welche immer vormittags abgehalten werden, wird der Schulunterricht sehr gestört.

Das 2stöck. Schulhaus, 1861 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt, meist von Oekonomiegebäuden umgeben, 8 m von der Kirche entfernt. Es enthält 2 helle Lehrzimmer u. die Wohnung für den I. Lehrer. Die Lehrzim. sind im 2. Stck., das eine gg. N.O.S, das andere gg. S.W.N., jedes derselben ist 5,8 m l., 7,8 m br., 3,15 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Wohnung des Lehrers umfaßt im I. Stck.: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 3,1 m br., 3,1 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,9 m l., 2,5 m br., mit 2 Fstrn.; 1 großes, sehr hübsches Zim. 5,6 m l., 3,5 m br. mit anstoßendem Nebenzim., (2 Fstr.); dann noch 1 Zim., ebenso groß. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit schönem Kochherde; 1 kleiner Keller; 2 hübsche Böden; Stallung für 3 Rinder; Schweinstall; 1 Futterkammer; 1 beschränkte Holzlege u. 1 Pachtscheune. 4 Dez. Gemüsegarten liegen in der Nähe des Schulhauses. — Einkommen: 81,65 M Anschl. der Dienstgründe = 4,27 Tgw. Aecker u. 4,48 Tgw. Wiesen, (Bon. 15; gut gel. u. leicht zu verpachten); 177,86 M Läutgarben-Erträgnis, (z. Z. bare Entschäd.); 5,14 M an Ostereiern; 175,84 M aus d. Kirchenstiftung; 66 M aus d. Gmdekasse; 154,96 M Schulgeld; (175 M Schulgeld erhält der II. Lehrer u. 66 M hievon die Gmdekasse); 150,91 M an Accidenzien; 8,57 M Fastnachtsgeschenke. — Lasten: 5,14 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Für Beheizung der beiden Schulen werden je 51 Ztr. Zwickauer Steinkohlen I. Qual. u. 1 Schock Reisig geliefert. (C. Dicker.)

II. Unterschule: I.—III. Jahreskurs, zählt 39 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 31 Kn. — Der Lehrer hat Assistenz im Orgeldienst zu leisten. — Schulzimmer s. Oberschule. — Der II. Lehrer hat eine Mietwohnung, ca. 60 m von der Kirche u. dem Schulhause entfernt, sie liegt im II. St. u. umfaßt ein sehr trockenes u. freundl. Wohnzim. 4,4 m l., 4,7 m br., 2,6 m h. mit 4 Fstrn.; u. 1 Nebenzimmer 3,1 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn. — Garten fehlt. — Einkommen: 251,40 M v. Rentamt; 300 M Schulgeld (fixiert); aus d. Gmdekassen Ebensfeld 50,85 M, Neuses 16,97 M u. Unteran 8,6 M; aus der Kirchenstiftung Ebensfeld 17,32 M; an Accidenzien 27,76 M; an Fastnachtsgeldern 7,64 M. — Sa 680 M, — (Selbst. Verwes.) — Beheizung s. Oberschule. (J. Panzer).

Ebermannstadt, **kath.** Stadt, Sitz eines Bez.-A., Amtsger., Rentamts, der Distr.-Sch.-Insp. u. Posterpedition, sowie eines Bezirksarztes, zählt 127 Hsr. u. 750 Einw. u. ist 13 km von der Bahnstat. Forchheim entf. Es liegt 290 m über der Meeresfläche (Nordsee) in der Mitte des herrlichen Wiesentthales, von sehr fruchtb. Obstgärten, Feldern u. wässerbaren Wiesen umgeben. — Klima: mild u. sehr gesund. — Gutes Wasser reichlich vorhanden. — Eingeschult sind: Breitenbach (mit Ebermannstadt zusammenhängend), Gasseldorf 3 u. Rothenbühl 2 km entfernt.

I. Die obere Schule, Mittel- und Oberklasse, zählt 52 Kn., 54 Mdch.;

Stgsſch.: 22 Mdch. — Die Errichtung einer dritten Schule iſt in Ausſicht genommen.. — Der Lehrer iſt zugleich Chorrektor u. Mesner. Für die niederen Kirchendienſte iſt jedoch ein eigener Kirchendiener aufgeſtellt. Beſondere Beſchwerlichkeiten verurſachen die Kirchenfunktionen nicht u. nur die vielen Beerdigungen, welche alle vormittags ſtattfinden, bringen oft Störungen im Schulunterrichte mit ſich. — Das Schulhaus, 1804 erbaut, iſt 2ſtöck, liegt ſonnig, von allen Seiten frei, wenige Schritte von der Kirche u. befindet ſich in gutem Zuſtande. — Die Baulaſt trägt die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer im oberen Stocke des Schulhauſes gg. NOS. gel., iſt 8 m l., 5,4 m br., 3.5 m h. mit 7 Fſtrn.; es iſt zwar hell u. freundlich, aber für die große Schülerzahl ſehr beengt. — Die Lehrerwohnung im unteren Stocke umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,6 m br., 2,85 m h. mit 4 Fſtrn.; 1 heizb. Nebenzim. 5 m l., 3 m br., 2,85 m h mit 3 Fſtrn.; 1 heizb. Zim. 4,9 m l., 4,9 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Nebenzim. 4,9 m l., 2,2 m br. mit 1 Fſtr.; im oberen Stocke 1 Kammer 4,8 m l., 2,5 m br., 3 m h. mit 2 Fſtrn.; u. im Bodenraume 1 geräum. Zim. mit 2 Fſtrn. Außerdem ſind vorhanden: 1 helle, geräumige Küche; 1 ſehr kl. Speiſekammer; Keller u. Bodenraum; Stallung für 3 Rinder mit Schweinſtall u. eine kl. Holzlege, aber kein Waſchhaus. Die Scheune iſt weit entfernt. Ein Gemüſe-, Blumen- u. Schulgarten nebſt Hofraum liegen am Hauſe. — Einkommen: 119,60 M Schulgeld; 20,57 M Wohnungsanſchl.; 69,02 M Anſchl. für 3,33 Tgw. Feld, Wieſe u. Garten, (bequem gel. u. leicht zu verpachten); 1,71 M Anſchl. d. Weiderechtes; 8,57 M Anſchl. für die Wellenholzanteile; 8,34 M für Giltkorn u. 1,71 M Entſchädig. für einen entzogenen Dienſtgrund; als Kirchner u. Chorrektor 88,51 M aus der Pfarrkirchenſtiftg.; 31,95 M aus der Marienkapellenſtift.; 31,95 M aus abgelöſtem Zehnten; 113,72 M Stolgebühren; 120,83 M Anſchl. der Läutgarben; 42,86 M Weberſteuer; 243,77 M v. Rentamt. — Laſten: 52 M. – Reines Einkommen: 850 M. — Für Schulbeheizung werden 117 M bezahlt. (A. Rames, Chorrektor.)

II. Die untere Schule, I.—III. Jahreskurs, zählt 53 Kn., 36 Mdch., Stgsſch.: 34 Kn. — Der Lehrer iſt zugl. Organiſt. Die Orgel iſt in gutem Zuſtande, hat 2 Man. u. 24 klingende Reg. Durch die kirchlichen Funktionen, namentlich durch geſtiftete u. herkömmliche Gottesdienſte iſt der Lehrer das ganze Jahr gebunden. — Das Schulzimmer befindet ſich im II. St. d. Schulhauſes gg. S.W., iſt 10 m l., 5,4 m br., 3 m h., hat auf der Südſeite 4 u. auf der Weſtſeite 2 Fſtr., je 1,4 m h. 0,9 m br.; es iſt hell u. geſund, doch für die gegenw. Schülerzahl etwas beengt. — Eine Dienſtwohnung iſt nicht vorhanden. — Einkommen: 469,10 M fixiertes Schulgeld; 5,14 M Entſchädigung für den Schulgarten (früher Dienſtgrund); 67,39 M Anſchl. der Accidenzien; 35,12 M für geſtiftete Gottesdienſte aus der Pfarrkirchenſtiftung; 30,46 M aus der Kapellenſtiftung; 162,76 M Gehaltsaufbeſſerung aus Staatsmitteln; 70 M aus Kreisfonds; 20,57 M Wohnungsanſchl. — Sa 850 M. — Für 2 Gmdeſchrbreien z. Z. 96 M — Für Schulbeheizung werden 117 M Averſum bezahlt. (Nagengaſt).

Ebersdorf, **prot.** Dorf mit ſtänd. Vikariate, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsger., zur Diſt.-Sch.-Inſp., ſowie zur Poſt Ludwigsſtadt u. zur Loc.-Sch.-Inſp. Ebersdorf gehörig, zählt 122 Hſr. mit 778 Einw. u. liegt in einem tiefen Thale des Frankenwaldes, am Tauchwitzbache, 4 km von Ludwigsſtadt. — Klima: milder als auf den benachbarten hochgelegenen Dörfern. — Eingeſchult:

der Weiler Katzwich, 1 km entf. — Die Schulgemeinde, welche 808 Seelen zählt, ist minderbemittelt; den Haupterwerbszweig bildet die Verfertigung von Schiefertafeln.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 40 Kn., 33 Mdch.; Stgsch.: 23 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gemeindeschrb. Die Orgel ist ein altes Werk mit 9 kling. Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1872 erbaut, ist 2stöck. u. liegt in der Mitte des Dorfes, ganz nahe an der Kirche. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat u. zu $^1/_3$ die Gemeinde. Es enthält im II. St. 2 gesunde u. helle Lehrzimmer à 8,7 m l., 5,8 m br. mit je 7 Fstrn. à 1,58 m h. u. 0,92 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 3,4 m br. mit 3 Fstrn. à 1,5 m h., 0,9 m br.; 1 Schlafzim. 4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. mit 1 Fstr. (Waschkessel vorhanden); 1 Dachzim. 5,8 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. (unbewohnbar); 2 Verschläge, als Holzlege dienend; 1 Nebenzim. 5,5 m l., 3,4 m br. mit 3 Fstrn. u. 1 Schtafcabinet 2,6 m l., 1,2 m br.; 1 Kam. 2,9 m l. u. br. Im Souterrain befindet sich der Vieh- u. Schweinestall u. 1 Keller mit Vorkeller (Scheune fehlt; auch ist ein eigentl. Schulgarten nicht vorhanden). — Einkommen: 254,40 M Schulgeldsfixum; 20,57 M Wohnungsanschl.; 28,59 M für 6,09 Tagw. Dienstgr. (leicht zu verpachten; Bon. meist gering); 63,65 M Anschl. für 21,14 Stere Besoldungsholz; 1,13 M fürs Gregori-Singen (vom k. Rentamte); 1,07 M aus dem Gotteshause; 3,86 M Anschl. des Weiderechtes 2c.; 61,81 M Anschl. für 726 l. Korn; 4,20 M von Privaten; 2,58 M für den Oster- u. Kirchweihgottesdienst; 17,14 M Singgeld; 10,71 M Läutgeld; 1,07 M fürs Uhraufziehen; 34,53 M an Accidenzien; 180 M Staatszuschuß; 69,94 M aus Kreisfonds; 95,20 M aus der Gemeindekasse. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei: 86 M. — Schulholz: 14—15 Stere Scheitholz.

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 38 Kn., 41 Mdch.; Stgsch.: 25 Kn. — Lehrzimmer siehe obere Schule. — Die Lehrerwohnung, ein Mietlokal, z. Z. im II. St. des Müller'schen Wohnhauses ist hell, freundlich u. gesund u. umfaßt 1 Wohn- u. 1 Schlafzim. — Einkommen: 254,40 M Schulgeldsfixum (Mietentschädigung); 422 M vom Rentamte; 3,63 M aus der Gemeindekasse. — Sa. 680 M. (Joh. Sell, Cantor).

Ebing, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. Amtsger. Staffelstein, zur Dist.-Sch.-Insp. Seßlach u. z. Post Rattelsdorf gehörig, liegt schön u. meist eben am rechten Mainufer, je 15 km von Bamberg u. Staffelstein, 3,75 km von der Eisenbahnstation Zapfendorf u. zählt 123 Wohnhsr. u. 660 Einw.; zieml. wohlhabend. Eingeschult: nichts.

I. Die Knabenschule zählt 58 Wk.- u. 15 Stgsch. — Der Lehrer ist zugleich Cantor, Organist u. Meßner. Die Orgel ist gut u. hat 11 Reg. — Das 2stöck. Knabenschulhaus, 1857 erbaut, befindet sich in gutem Stande, ist jedoch feucht u. beschränkt u. liegt schön u. sonnig 40 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 6,8 m l., 5,9 m br., 2,6 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,1 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, hell u. freundlich, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,5 m l., 4,5 m br. mit 3 Fstrn. (sehr feucht u. im Winter nicht zu benützen); 1 Magdkammer 3,2 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche

4 m l., 3,2 m br.; — im II. St.: 1 Zim. 3,9 m l., 3,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kam. 2,4 m l., 1,9 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Bodenkam.; 2 Keller mit einem Eingange; Dachboden; im Nebengebäude: Scheune; Stallung f. 3 St. Vieh; 2 Schweineställe; 1 Gänsestall. Vor dem Hause u. a. d. Scheune sind 2 Gärten. — Einkommen: Schulgeldfixum 268,14 M; Besoldg. aus der Gmdekasse 70,48 M; Besoldgsholz 77,14 M; Flachssamml. im Anschl. zu 13,71 M; 3,72 Tgw. Aecker u. 3,70 Tgw. Wiesen im Anschl. zu 88,66 M (bequem gel. u. leicht zu verpachten); Umsinggeld von der Gmdekasse; 21,43 M von der Kirche; 54,50 M als Organist; 30,21 M als Mesner; 46,58 M an Accidenzien; 20,57 M Wohnungsanschl.; 173,71 M Gehaltsaufbesserung. — Gmdeschrb. — Lasten: — Reines Einkommen: 850 M.

II. Die Mädchenschule, einem Mitglied des engl. Fräuleinsinstituts übertragen, zählt 70 Wk.- u. 20 Stgsschüler. — Das 2stöck. Mädchenschulhaus, 1864 erbaut, hat eine schöne sonnige Lage, 15 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im I. St. ist 5,2 m l., 7,5 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,30 m h. u. 0,85 m br. — Die Wohnung der Lehrerin umfaßt im II. St. 3 heizb. Zim.; im I. St. eine Küche. Außerdem sind vorh.: 1 Keller u. 1 Holzlege. 30 Dez. Gemüsegarten liegen hinter dem Hause. — Die Gemeinde liefert jährl. 12 Stere hart. Holz zur Schulbeheizung. — Einkommen aus der Domdechant Groß'schen Stiftung: 546 M. (J. B. Döring, Lehrer).

Ebneth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Burkersdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, zur prot. Dist.-Sch.-Insp. Kronach (Schmölz), zum Amtsger. u. Rentamt Weismain gehörig, Postbestellbez. u. nächste Bahnstat. Burgkunstadt, zählt 45 Hsr. mit 250 prot. u. 18 kath. Einw., ist von Burkersdorf u. von Burgkunstadt je 2,31 km entf. In letzt. Stadt bef. sich ein Arzt u. eine Apotheke. — Der Schulort liegt auf einer Hochebene zw. dem Main u. Rodachthal u. hat gesundes Klima. — Quell- u. Cisternenwasser ist vorhanden; Wassermangel nur bei anhaltender Dürre zu befürchten. — Eingeschult sind: das Dorf Hainweiher 1, der Weiler Pfaffegeten 1,5 u. die Einöde Meuselsberg 2 km entf. — Die 350 Seelen zählende Schulgemeinde beschäftigt sich großenteils mit Korbflechterei u. ist minderbemittelt. — Besetzgsr.: die k. Reg. — In Ebneth befindet sich ein Schloß u. die Rentenverwaltung des Frh. von Seckendorff.

Wktgssch.: 22 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.; 6 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber; auch war es bisher Sitte, daß er an Regensonntagen u. während der Fastenzeit in der Schloßkapelle Lesegottesdienst hielt. — Das 1stöck. Schulhaus, 1749 erbaut, befindet sich z. Z. in gutem Zustand u. liegt sonnig am Ende des Dorfes. Ob die Gutsherrschaft oder die Gemeinde die Baulast trägt, ist unentschieden; die nötigen Reparaturen bestreitet die Gutsherrschaft. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 7 m l., 4,3 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,1 m h. u. 1 m br. Es ist hell u. gesund, der Raum aber etwas beschränkt. — Das Wohnzimmer, gg. NW. gel., ist 4,8 m l., 3,4 m br., 2,5 m h. u. hat 3 Fstr. Außerdem sind noch vorhanden: 1 heizb. Dachstube 4,8 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Dachkam.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Stall für 2 Rinder u. 1 Bodenraum; 1 kl. feuchter Keller u. 1 Holzlege. Die Lehrerwohnung ist im Winter etwas feucht. Vor dem Hause liegen 5,46 a Gemüsegarten. Ein Brunnen ist nicht in nächster Nähe, auch ist kein eigentl. Schulgarten vorhanden.

Auf den Grundstücken stehen 32 Äpfel-, 16 Zwetschgen-, 12 Nuß- u. 2 Birnbäume u. 1 Kirschbaum, sämtl. tragbar. — Einkommen: Schulgeldsfixum 150,34 M; Gemeindezuschuß 40,32 M, beides aus der Schulkasse; Anschl. der Dienstgründe 1,01 ha Aecker u. 29,69 a Wiesen (gut zu verpachten) 25,23 M; Singg. 7,32 M; Besoldungsbeiträge 3,50 M; für ein Wieslein im Hainweiher 4,29 M; von der Gutsherrschaft 40,29 M bar, 2,22 hl. Korn in Anschl. 17,85 M, 1,67 hl. Gerste zu 11,89 M; vom Rentamt 359,03 M; für 250 l. Läutgetreide 20,10 M; fürs Uhraufziehen 1,10 M. — Sa. 680 M. — Gmdeschrberei excl. Rechnungsfertigung trägt 60 M. — Schulholz: 9,39 Stere hartes, 9,39 Stere weiches Scheitholz u. 2 Schock Reisig. (Julius Reinhardt.)

Ebrach, kath. Markt- u. Pfarrdorf, bis 1803 Kloster, z. Bez.-A. Bamberg II, Amtsg. Burgebrach, Rentamt Burgwindheim u. z. Distr.-Sch.-Insp. Burgebrach gehörig, eigene Poststation, liegt im mittleren Ebrachthale, auf 3 Seiten von Bergen des Steigerwaldes umgeben, 34 km von Bamberg u. 28 km v. Kitzingen u. zählt 46 Häuser u. incl. der Gefangenen 1016 Seelen. — Klima: ziemlich rauh, nebelig, sonst gesund. (Für Gicht- u. Rheumatismusleidende nicht geeignet). — Eingeschult nichts. — Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgsch.: 41 Kn., 34 Mdch.; Stgsch.: 8 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. Organist. Orgeln 3. Die Hauptorgel, alt, aber noch sehr gut erhalten, hat 36 Reg. u. 2 Man., die eine Seitenorgel, alt, doch gut, 32 Reg. u. 2 Man., die andere 12 Reg. u. 1 Man. (ruinös). Es ist ein besonderer Kirchner aufgestellt. — Das 2stöck. Schulhaus, ehemals Sepultur der Abtei Ebrach, an die Kirche angebaut, liegt auf 3 Seiten frei am östlichen Ende des Ortes in unmittelbarer Nähe des Pfarrhofes u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt zu 3/4 die Schulgemeinde zu 1/4 der Staat. Im I. Stock befinden sich die Wohnungen für den Gemeindediener u. für die Armen; Lehr-, Gemeindezim. u. Lehrerwohnung sind im II. St. — Das Lehrzimmer, gg. N.O.S. gel., ist 8 m l., 5,9 m br. u. 4,2 h. u. hat 4 Fstr. à 2,2 m h. u. 1,16 m br.; (gesund, hell u. geräumig). — Die Lehrerwohnung, gg. S. gel., freundl. u. gesund, umfaßt 3 Zimmer je 5 m l. u. br., mit je 2 Fstr. u. 1 große Kammer (ehemals Lehrzim.) 7,76 m l. u. 4,1 m br., mit 4 Fstrn.; ferner 1 geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel, große Holzlege u. Boden; 40 Schritte vom Schulhaus liegt ein kl. Gebäude, zur Hälfte der Schule gehörig. In diesem befinden sich Stall für 2 Rinder nebst Schweinstall; kl. dumpfer Keller u. 1 Heuböbchen. Scheune, Backofen u. Brunnen fehlen. Das Wasser ist mehrere hundert Schritte weit herbeizuschaffen. 4,8 a Gemüsegarten mit 2 Äpfel-, 2 Birn-, 7 Zwetschgen- u. 1 Nußbaum liegen am Schulhause. Schulgarten wird angelegt. — Einkommen: 163,43 M Wk.-, 20,91 M Stgs.- u. 82,29 M Familienschulgeld; 18,19 M Anschl. für 246,6 l Korn; 37,71 M Anschl. für 6,3 Stere Buchenscheitholz II. Kl.; 2,57 M Anschl. d. Fuhrlohns; 17,37 M Anschl. f. 3 Aecker zu 1,16 ha (der größere 92,3 a auf einem Berge sehr unbequem gel., 5. Bonit., die beiden anderen 5. u. 12. Bon.); 10,29 M Anschl. für 25,2 a Wiese (9. Bon., bequem gel., Verpachtung leicht); 12,11 M aus der Gmdekasse; 180 M u. 241,43 M v. Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl.; 9,61 M fix. Gehalt für gestift. Gottesdienste; 35,80 M an Accidenz. (zu hoch fatiert, Entgang aus der Gmdekasse gedeckt); — Lasten keine. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 20 Stere Buchenscheitholz III. Kl.

— Als Gmdschrbr. 300 M fix. — Zu Privatstunden Gelegenheit geboten.
(Konrad Hartig, Lehrer.)

Eckersdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth u. zur Postablage Donndorf gehörig, liegt eben u. etwas hoch am sehr schönen Fantaisieparke, 6 km von Bayreuth u. zählt 86 Hsr. mit 630 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Weiler Hardt u. Loha 1 u. die Einöde Geigenreuth 2 km entfernt. — Die Schulgemde. ist arm u. zählt 680 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 39 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner, Gemeinde- u. Standesamtsschrbr. — Die Orgel, 1869 von Weinecke in Bayreuth erbaut, ist gut u. hat 12 Reg. u. 1 Man. mit Spieltisch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1825 erbaut, befindet sich in baubedürftigem Zustande u. liegt sonnig u. isoliert in der Mitte des Dorfes, an der Kirche u. dem Friedhofe. Es enthält 2 Lehrzimmer u. nur die Wohnung für den I. Lehrer. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat u. zu $^1/_3$ die Kirchengemeinde. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. SWN. gel., ist 7,6 m l., 5 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig. — Die Lehrerswohnung ist gesund, größtenteils trocken u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,5 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn. u. Kochofen; an dieses anstoßend 1 etwas feuchtes Schlafzim. ohne Ofen 4,5 m l., 3 m br. mit $1^1/_2$ Fstrn. u. 1 dunkle Küche. Im II. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,5 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; daran stoßend 1 Schlafzim. 4,5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 freundl. Küche mit Kochherd u. Waschkessel. Ferner sind vorhanden: 2 heizb. Dachstübchen (5 m l., 4 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. u. 4 m l., 3 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.); Bodenraum; 2 Keller; 1 Scheune neben dem Hause mit Stallung für 2 Rinder u. 1 Schwein; 1 Holzlege. Quellwasser im Ort reichlich vorhanden. 136 qm Gemüsegärtchen vor u. hinter dem Hause; tragb. Bäume: 6 Apfel-, 8 Birn-, 4 Nuß-, 30 Zwetschgen- u. Pflaumen-Bäume. — Der Abort ist 10 Schritt vom Hause entfernt. (sehr unangenehm). Ein Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 2,76 M für 34 l Korn vom Rentamte; 63,57 M Anschl. für 4 Klftr. Besold.-Holz, Nürnb. Maß; 25,80 M Anschl. für 60 Schullaibe; 220 M Ertrag des Wk.- u. Stgsschulgeld (nicht fixiert); 20,57 M Wohnungsanschl.; 41,31 M Anschl. der Dienstgr. = 2,02 ha Aecker u. Wiesen, (sehr entfernt, doch gut zu verpachten); 29,14 M Besold. v. Gotteshause; 66,21 M Anschl. für $154^1/_2$ Läutleibe; 11,87 M Anschl. für 35 Läutgarben (Korn u. Haber); (Einsammeln der Schul- u. Läutlaibe, sowie der Läutgarben u. des Ostersinggeldes unangenehm); 1,29 M Anschl. der Gräserei im Kirchhofe; 44,30 M Ertrag des Ostersinggeldes; 168,74 M Ertrag d. Accidenzien (ohne große Beschwerlichkeiten); 231,92 M Staatszuschuß. — Fix. Lasten: 44,87 M (in Wirklichkeit bedeutend höher). — Reinertrag: 850 M — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz. — Als Gmde.- Standesamtsschrbr. 220 M
(Gg. Wunder, Kantor.)

II. Die Unterschule, Vorb.- u. I. Kl., zählt Wktgssch. 23 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 10 Mdch. — Ohne Nebenämter. — Lehrerwohnung: zur Zeit Mietwohnung aus 2 schönen Zim. bestehend u. für unverh. Person ausreichend, 170 m von der Schule entfernt. — Einkommen: 351,63 M aus der Ortsschulkasse u.

vom k. Rentamte bis zu Sa 650 M. — Bemerkung: Der definitive Charakter der II. Schule ist nicht aufgehoben u. besteht für die definitive Stelle folgende Fassion: 269,86 M fixiertes Wk.- u. Stgsschulgeld; 73,03 M aus Gemeinde.-Umlagen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 236,54 M Staatszuschuß. — (Wohnung für den II. defin. Lehrer müßte erst beschafft werden u. besteht hiezu vor 1888 keine Aussicht, weil erst ein zweites Schulhaus gebaut werden müßte).

(Gg. Wunder, Kantor für Lehrerin Redlich.)

Edlendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Ahornberg u. zum Bez.-A., Amtsger. u. Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg, sowie zur Post Helmbrechts, wo der nächste Arzt wohnt, gehörig, liegt im Thale des Erlbächleins 3 km vom Pfarrorte u. 2 km von Helmbrechts u. zählt 32 Hsr. mit 227 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Günthersdorf 0,5 u. 2 Einöden 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 306 Einw.

Wktgssch.: 60; Stgssch.: 20. — Das 1stöck. Schulhaus 1851 erbaut, 1883 durch einen Anbau vergrößert, liegt sonnig u. frei. — Das Lehrzimmer gg. W. gel., ist 8,5 m l., 5,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung gg. O. umfaßt: 1 Wohnz. 4,7 m l., 4,6 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,6 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,8 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 5,7 m l., 3 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. à 1,6 m h., 1 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; 1 geräum. Boden; 1 Keller. Gemüsegarten 0,56 a liegt am Hause. — Einkommen: 680 M. — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz. (Friedrich Flechtner, Verweser.)

Effelter, kath. Filial-Kirchdorf, zur Lok.-Sch.-Insp. u. Pfarrei Lahm, z. Bez.-A. Kronach, zur Dist.-Sch.-Insp. Teuschnitz u. zum Rentamt Rothenkirchen gehörig, zählt 49 Hsr. mit 333 Einw. u. liegt hoch im Frankenwalde, 2,5 km von Lahm u. 17 km von Kronach. — Klima: rauh. — Eingeschult ist 1 Einöde, 1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend.

Wktgssch.: 24 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschr. u. hat von Martini bis Mai an Sonn- u. Feiertagen die Abendandachten abzuhalten. Die Orgel ist gut u. hat 8 Reg. — Das 1stöck. Schulhaus, 1808 erbaut, 1882 gründl. repariert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt schön u. sonnig in der Mitte des Dorfes nahe an der Kirche. — Das Lehrzimmer ist 4,6 m l. u. br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 3,8 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,5 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 2 Dachzim., 4 Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: kl. Boden; guter Keller; Stallung für 2 Rinder mit Schwein- u. Geflügelstall; 1 kl. Scheune, die zugl. als Holzlege dient. 1 a Gemüse- u. Obstgarten liegen am Hause. — Einkommen: 193,24 M Schulgeldsfixum; 18,33 M Anschl. für 52 a Wiese u. 27 a Aecker (bequem gel., Wiese leicht u. gut zu verpachten); 15,50 M Anschl. der Accidenzien; 252,53 M vom Gotteshaus; 250 M vom Rentamte; 38,31 M Singgeld; 37,85 M Anschl. f. 444 l Korn; 3,76 M Anschl. für 111 l Haber; 2,86 M Anschl. für ca. 200 Ostereier; 10,28 M Läutgeld; 3,78 M Anschl. des Fastnachtsgeldes; 9,86 M Entschä-

bigungsanteil für die unvert. Gemeindegründe; 20,57 M Wohnungsanschlag. — Lasten: 6,57 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrberei 51 M; für Besorgung der Kirchenwäsche 24,63 M — Schulholz: 13 Stere Scheitholz. (G. J. Reichelt, Lehrer.)

Effeltrich, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Kersbach zum Bez.-A. u. Amtsger. Forchheim, zur Dist.-Sch.-Insp. Gräfenberg z. Z. in Neunkirchen a/Br. u. zur Poststat. Baiersdorf gehörig, zählt 114 Hsr. mit 624 Einw., liegt etwas hoch, teilweise vom Walde umgeben, 2 km vom Pfarrorte u. 6 km von Forchheim. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist zu $^1/_4$ wohlhabend.

Wktgssch.: 44 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner, Organist u. Gemeindeschreiber. Die Orgel, 1865 erbaut, ist gut, zählt 14 kling. Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, ein aus dem vorigen Jahrhundert stammender Holzbau, liegt 85 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 6,8 m l., 6,5 m br., 2,4 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,06 m h., 0,71 m br.; es ist zwar gesund, aber nicht genügend geräum. — Die Lehrerwohnung, ist trocken, aber wegen einiger kleiner Fenster zieml. dunkel; sie umfaßt im I. St. 1 Wohnzim. 6,7 m l., 4,4 m br., 2,4 m h. mit 5 Fstrn. von verschiedener Größe; durchschnittlich beträgt die Höhe eines Fensters 0,83 m u. die Breite 0,68 m; 1 heizb. Zimmerchen 3,7 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim. 2,8 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; im II. St. 1 nicht heizb. Zim. 3,9 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer 3,3 m l., 2,9 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 dunkle Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 2 Bodenkammern; ein kleiner Keller; großer Bodenraum; 1 Stallung für 4 Rinder; 1 Graskammer; 1 Holzkammer. Nahe am Hause ist 1 Scheune mit 2 Schweinställen (bequem gel.). 2 Gemüsegärten à 4 Dez. u. 51 Dez. Gras- u. Obstgarten liegen neben dem Schulhause. — Einkommen: 210,37 M Wk.- u. 38,68 M Stgsschulgeld; 10,29 M Anschl. des Grollus; 21,11 M aus Zehnt-Ablösung; 20,57 M Wohnungsanschlag; 59,95 M an Accidenzien; 198,31 M vom Gotteshause; 50,91 M Anschl. f. 667 l Läutkorn; 22,63 M f. 2 Schober Läutgarben; 20,46 M Anschl. f. 72 Bund Stroh; 2,57 M für sogenannte Halborte; 17,68 M Anschl. für die Gärten u. 1,27 Tgw. Wiese (Bon. 11); 209,37 M vom Rentamte. — Lasten: 27,34 M — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 103 M excl. der Rechnungen. — Schulholz: 6 Klftr. weiches Scheitholz.

(J. Bpt. Worack, Schullehrer.)

Eggenbach, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Döringstadt, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Amtsger. Seßlach u. zur Post Gleußen gehörig, zählt 56 Hsr. mit 230 Einw. u. liegt 3,5 km vom Pfarrorte u. von Gleußen u. 12 km von Staffelstein. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist Draisdorf mit 110 Einw., 2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend.

Wktgssch.: 27 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist Organist bei der 500 Schritte vom Schulhaus gel. Kirche, für welche ein eigner Kirchner aufgestellt ist. Gmdschrberei z. Z. keine. — Das 2stöck. Schulhaus, 1842 erbaut, 1858 vergrößert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig

auf einer Anhöhe in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer ist 7,5 m l., 5,8 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. (beengt, im Winter feucht). — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer 5,5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 kl. Küche; im II. St.: 2 Zim. mit gemeinschaftl. Ofen, wie im I. St. (früher Wohnung des Kaplans). Außerdem sind vorhanden: Bodenraum, 1 Keller, 1 Scheune mit Stallung für 3 Rinder u. 2 Schweinställen, 1 Holzlege. — Brunnen 300 Schritte, anderes Wasser 200 Schritte vom Hause. 51 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen um das Haus. — Einkommen: 168,69 M Wk.-, 46,63 M Stgsschulgeld; 16,42 M aus der Gmdkasse; 40,34 M Anschl. für 5,18 Tgw. Acker u. 60 Dez. Wiese (10. Bon., bequem gel., nicht leicht zu verpachten); 0,17 M Anschl. des Hutrechts; 6,86 M Singgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 20,57 M an Accidenzien; 74,17 M vom Gotteshaus; 67,82 M Anschl. für 852,2 l Korn; 10,29 M fürs Uhraufziehen; 378 M vom Rentamt. Sa. 850 M. — Schulholz: 4 Klftr. h. Scheitholz.

Eggolsheim, kath. Pfarrort u. Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, eigene Bahn- u. Poststation, liegt eben in einer schönen u. fruchtbaren Gegend des Regnitzthales, 5 km von Forchheim u. zählt 200 Hsr. mit 1100 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Durch Eggolsheim fließt der Eppenbach; auch sind 6 öffentl. Brunnen mit gutem Wasser vorhanden. Eingeschult sind: der Weiler Schirnaidel 2 km, dann die Dörfer Neuses und Unterstürmig je 2 km vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde zählt 1566 Seelen u. ist ziemlich wohlhabend. — Seit Mai 1882 befinden sich in Eggolsheim drei Schulen.

1. Knabenschule, III.—VII. Schuljahr, zählt 84 Wk.- u. keine Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbreien Die Orgel, 1850 von Bittner in Nürnberg gebaut, ist sehr gut; sie hat 2 Man. u. 22 klingende Reg. Die kirchlichen Funktionen bereiten viele Beschwerden u. Hindernisse im Schulunterrichte. — Das Knabenschulhaus, ein altes, 2stöck. Gebäude, seiner Zeit gründlich reparirt u. wohnlich eingerichtet, liegt sonnig, fast in der Mitte des Ortes, wenige Schritte von der Kirche entfernt. Die Baulast tragen Kirchen- u. Schulgemeinde gemeinschaftl. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 7,4 m l., 9,55 m br., 2,55 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,3 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 3,65 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., durch den Ofen des Wohnzimmers mit beheizt, 5,35 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Im II. St.: 1 Zim, 2,65 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 2 Kammern je 2,9 m l., 3,3 m br. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 gr. Küche; Keller; 2 Böden; Stallung für 2 Rinder, Schweinstall u. Holzlege. Garten fehlt. — Einkommen: 44,23 M aus dem Fundationsvermögen der Schule; 120 M Schulgeld; 20,57 M Anschl. der Wohnung; 15,30 M Anschl. der Dienstgr. = 1,83 Tgw. Ackerland; 5,14 M Dienstgründe-Entschädigung von der Gmde. Neuses; 1,71 M für das Weiderecht; 9,43 M für Fastnachtsgeschenke u. Ostereier; 281,57 M aus der Gotteshaus- u. anderen Stiftgen.; 39,22 M Besoldung als Mesner; 164,35 M Anschl. der Läutgarben; 187,72 M an Accidenzien; 35,48 M fürs Aufziehen der Kirchenuhr; 1 M Anschl der Gräserei im Kirchhofe; 3,48 M Aufbesserung. —

Sa 929,20 M. — Lasten; 79,20 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 65 M. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz.
(Karl Simon.)

II. Mädchenschule, III.—VII. Schuljahr, zählt 104 Wktgs= u. 45 Stgs=schülerinnen. — Der Lehrer leistet im Chor= u. Organistendienst Assistenz, besorgt die Provisurgänge in den eingeschulten Ortschaften u. das Rechnungswesen in der Marktgemeinde Eggolsheim. — Das 2stöck. 1870 erbaute Schulhaus liegt sonnig u. frei in der Mitte des Marktfleckens an sehr belebten Ortsstraßen. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 7,6 m l., 7,9 m br., 1,1 m h. u. hat 10 Fstr. à 1,5 m h. u 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken, gesund u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,2 m br. u. 4,5 m l. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. 5 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 2,5 m l. u. 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4 m l. u. 3 m br. mit 3 Fstrn.; — im II. St.: 1 heizb. Zim., 4 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorh.: 1 geräum. helle Küche u. schöne Speisekam.; 1 guter Keller; Bodenraum, als Holzlege dienend. Holzlege u. Stallung fehlen; 60 □m Gemüse=garten an der Westseite des Schulhs. — Einkommen: 522,10 M fir. Schul=geld; 34,29 M vom Gotteshause; 5,92 M Anschl. für 2 Aeckerlein a) 21,76 a u. b) 35,96 a groß; 10,28 M Dienstgrundentschädigung von Neuseß u. Unterstürmig; 1,61 M für Provisurgänge; 1,71 M fürs Orgelspiel bei der ewigen Anbetung; 3,43 M Anschl. der Dienstwohnung; 250 M vom Rentamte. — Sa. 850 M. — Remuneration für Fertigung der Rechnungen, der Voranschläge u. Umlagenheber ꝛc. ca. 230 M. Aus der Gmdeschrb., welche z. B. der Bürgermeister besorgt, 100 M. — Schulholz: 12 Stere weiches Scheitholz. (Joh. Jos. Beringer, Lehrer.)

III. Untere gemischte Schule, I. u. II. Schuljahr, zählt 51 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 42 Mdch. — Das Schulzimmer im II. St. des Rathauses unweit der Kirche in schöner sonniger Lage, fast in der Mitte des Marktfleckens gel., ist 9,25 m l., 5,74 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr., à 1,84 m h. u. 1,8 m br. — Die Wohnung der Lehrerin ist geräumig u. hell, befindet sich im II. St. des Bürgerspitals u. besteht aus 1 Wohnzim. 8,9 m l., 3,5 m mit 5 Fstrn. u. 1 heizb. Schlafzim. 3,45 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; Küche; Bodenraum u. Keller. Gar=ten fehlt. — Einkommen: 293,64 M Schulgeld; 371,40 M vom Rentamte; 14,96 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke. — Sa. 680 M. — Schulholz: 12 Stere weiches Scheitholz. (Christine Glock, Schulverweserin.)

Egloffstein, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.=A. Forchheim, zum Amtsger. u. zur Dist.=Sch.=Insp. Gräfenberg gehörig, eigene Post= u. Telegraphenstation, liegt sehr schön u. romantisch am südöstlichen Abhange eines Berges an der Tru=bach, 22 km (Fußweg 15 km) von Forchheim u. 7,6 km von Gräfenberg u. zählt 95 Hsr. mit 572 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Egloffsteinerhüll 2,5, Schweinthal 3,5 u. 2 Einöden 1—1,5 km von Egloff=stein entfernt. Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 840 Seelen. — Präsentationsrecht: die gräfl. u. freiherrl. von u. zu Egloffstein'sche Guts=herrschaft.

I. Die Oberschule, II. u. III. Klasse, zählt Wktgssch. 35 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 26 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel, sehr gut, 1865 gebaut, hat 10 Reg. u. 1 Man. mit

Spieltisch. — Das Schulhaus, 1stöck., 1783, 1829 u. 1866 erweitert u. repariert, liegt sonnig u. frei auf dem s. g. mittleren Berge des Ortes, 140 Schritte von der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 7 m l., 5 m br., 2,5 m h., hat 6 größere u. 1 kleineres Fstr. (erstere 1,2 m h., 0,84 m br.) u. ist im Winter sehr feucht. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnz. 5 m l., 4,5 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn. à 1,2 m h., 0,7 m br.; 1 Kammer 3,2 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche, Speisgewölbe u. Speiskeller; 2 heizb. Dachzim. je ca. 4,5 m l., 3,5 m br. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkammer, Bodenraum; im Erdgeschoß: Stallung für 2 Rinder, Schweinstall, Keller u. Waschkessel. Holzlege neben dem Hause. (Scheune fehlt). 1,36 a u. 1,7 a Gemüse- u. 11,92 a Gras u. Obstgarten liegen nahe am Hause. Ein Schulgarten ist nicht vorhanden. - Einkommen: 232,32 M Wt.- u. Stgsschulgeld; 32,98 M von der Herrschaft für 4,44 hl Korn; 15,43 M Anschl. des Grollus; von der Herrschaft: 12 Stere hartes Prügelholz = 53,37 M, 15 Stere w. Scheitholz = 60,86 M u. 1/2 Haufen Hackstreu —; 17,14 M aus Zehntablösung; 12,92 M Anschl. für 43,61 a Acker u. 11,92 a Garten (Bon. 13, bequem gel., leicht zu verpachten); 2,57 M Anschl. des Gemeinderechts; 98,57 M bar von der Gutsherrschaft; 1,29 M s. g. Juden-Neujahrsgeld; 65,20 an Accidenzien; 21,77 M vom Gotteshause; 24,04 M Ansatz für 3,23 hl Läutkorn; 2,71 M Ansatz für 5 Läutgarben; 24,86 M fürs Uhraufziehen u. für Glockenschmiere; 11,40 M Singgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; vom Rentamt 178,51 M — Lasten: 25,80 M. -- Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 175 M. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer z. Z. 85,71 M bar.

Beschwerlich ist das Abholen der Leichen aus den eingepfarrten Ortschaften.

II. Die Unterschule, I. u. Vorbereitungskl., zählt Wktgssch.: 37 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 34 Kn. — Schulzimmer u. Lehrerwohnung sind Mietlokale u. bef. sich z. Z. in einem u. dems. Hause. — Einkommen: 428,60 M aus der Schulkasse, 251,40 M v. k. Rentamte. -- Sa. 680 M. — (Selbst. Verwesung).

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat ein Vermögen von 4655,79 M; 1/3 des Sonntagsschulgeldes fließt in dieselbe. Der Lehrer zahlte bisher einen freiwilligen Beitrag von jährlich 3 M. Die Witwe bezieht die Zinsen nach Abzug der Verwaltungskosten. — Es ist eine von der Gutsherrschaft gegründete u. unterhaltene Kleinkinderbewahranstalt vorhanden. (J. Wagner, Kantor.)

Ehrl, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Scheßlitz, zum Bez.-A. Bamberg I u. zum Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Scheßlitz gehörig, liegt eben u. schön am Fuße des Reisberges in fruchtbarer Gegend, 2,5 km vom Pfarrorte u. zählt 28 Hsr. mit 190 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Pausdorf 1,5 u. der südliche Teil von Burglesau, 1,5 km entfernt. Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 490 Seelen.

Wktgssch.: 32 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrb. von Ehrl. — Das Schulhaus, 1879 erbaut, 2stöck., liegt frei u. sonnig am nordöstlichen Ende des Dorfes in der Nähe einer Schneid- u. Mahlmühle, was etwas störend auf den Unterricht wirkt. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 9,65 m l., 6,3 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,9 m h., 1 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrer-

wohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. N.W. gel., 6,25 m l., 5,7 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. gg. W. 4 m l., 3,25 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 4,08 m l., 3,7 m br. mit 1 Fstr., heizb.; 1 Zim. 3,95 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisegewölbe; 1 helle, geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; im II. St. 1 Zim. 4 m l., 3,35 m br. mit 1 Fstr. gg. W.; 2 Schlafzimmerchen. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. guter Keller im Schulhause; 1 geräum. Boden (als Holzlege dienend); 1 nahe gelegene Scheune u in dieser Stallung für 2 Rinder, 1 Schweinstall, 1 Gäns- u. Hühnerstall. Die Scheune ist sehr groß u. kann teilweise vermietet werden; fließendes Wasser vor dem Schulhause; Brunnen ganz in der Nähe. Ein Gemüsegärtchen liegt vor u. ein Grasgarten mit 13 tragb. Apfel-, 4 Birn-, 10 Nuß-, 8 Pflaumen- u. 6 Zwetschgenbäumen hinter dem Hause. Industriegarten nahe am Hause. — Einkommen: 262 M fir. Schulgeld; 174,80 M aus der Schulkasse; 370 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl.; 22,63 M Anschl. für 30,7 a Acker u. 36,9 a Wiesland (beides bequem gelegen u. leicht zu verpachten). Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 60 M. — Will der Lehrer die Aufsicht über die in der Nähe des Schulhauses gel. Ortskapelle u. das Läuten übernehmen, so trägt ihm das jährl. gg. 70 M. — Schulholz: 9 Ster hartes Scheitholz u. 100 harte Wellen.

(Peter Löwisch, Lehrer.)

Eisenbühl, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Berg, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hof gehörig, liegt hoch am westl. Abhang einer Anhöhe, 3 km vom Pfarrorte u. 15 km von Hof, hat 29 Hsr. mit 170 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult sind: das Dorf Kemlas 3 u. 5 Einöden ½—2 km entf. Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 360 Seelen.

Wktgsch.: 33 Kn., 27 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 8 Mdch. — Die Gmdeschrb. besorgt der Bürgermeister. — Das 1834 erbaute Schulhaus hat eine sonnige Lage im Orte, befindet sich aber nicht in gutem Zustande; es wird daher neben dasselbe ein neues gebaut. Nach dem Bauplane kommt das Schulzimmer in den II. St. gg. O., soll 7,9 m l., 6 m br. u. 3 m h. werden u. 7 Fstr. enth. à 1,6 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung wird umfassen im I. St.: 1 Wohnzim. 5,85 m l., 4,35 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; an diesem 1 Schlafzim. 5,85 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; dann 1 Zim. 3 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung; 1 Speisegewölbe; im II. St. 1 Zim. 4,85 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Zimmerchen mit 1 u. mit 2 Fstrn. Unter das Haus kommt 1 Keller mit 1 Schöpfbrunnen; an dass. 1 a Gemüsegarten. — Einkommen: 541,43 M vom Rentamte; 288 M aus der Schulkasse; 20,57 M Wohnungsanschlag. Sa. 850 M. — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz (Nürnberger Maß).

(Heyder.)

Elbersberg, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Pottenstein u. zur Post u. Bahnstation Pegnitz gehörig, zählt 42 Hsr. mit 264 Einw., liegt frei u. hoch in der fränkischen Schweiz, 3 km von Pottenstein u. 5 km von Pegnitz. Es ist nur Cisternenwasser vorhanden; bei anhaltender Dürre muß das Wasser 1 km weit hergeholt werden. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Wüllenreuth 1,5, Lüglas 3, Wannberg 1,5, der Weiler Geusmanns 1 u. 4 Einöden 1—1,5 km entfernt. Die 590 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgsſch.: 44 Kn., 50 Mdch; Stgsſch.: 18 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Kirchner u. Gmdeſchrbr. Die Orgel iſt zieml. ſchlecht u. hat 9 Reg. — Das 1ſtöck. Schulhaus, 1820 erbaut, liegt ſonnig u. iſoliert im Dorfe, 55 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. ONW. gel., iſt 6 m l., 8,15 br., 2,8 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,4 m h., 0,86 m br. (feucht). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 2,2 m br., 3,2 m h. mit 2 Fſtrn. (feucht); 1 Nebenzim. 2,5 m l., 3 m br. mit 2 Fſtrn. (ſehr feucht); 1 beſchränkte unfreundl. Küche; eine kl. Speiſekammer; 1 Dachzim. 5,3 m l., 3,4 m br., 2,3 m h. mit 1 kl. Fſtr. (heizbar); 1 Dachkam. mit 1 Fſtr. (Bretterverſchlag). Außerdem ſind vorhanden: 1 Keller (Rübenloch), 40 Schritte vom Schulhauſe; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder u. Schweinſtall. (Scheune u. Holzlege fehlen). 9,88 a Gras- u. Gemüſegarten mit einer Ziſterne u. mit 8 Zwetſchgen- u. 3 Birnbäumen liegen am Hauſe. Ein Induſtriegarten iſt nicht vorhanden. — Einkommen: 208 M Wk.-, 34,17 M Stgsſchulgeld; 14,36 M Anſchl. des Grollus; 15,09 M aus Zehentablöſung; 47,91 M Anſchl. für 3 ha 40,73 a Acker u. 9,88 a Wieſen (Bon. 3; 1/2 Std. entf. gel.; nur gering zu verpachten); 1,71 M für Gem. u. Weiderecht; 52,10 M an Accidenzien (zu hoch fatiert); 71,79 M Anſchl. für 333,5 l Korn u. 59 Läutgarben (zu hoch); 60,11 M vom Gotteshauſe; 340,83 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanſchlag. — Laſten: 16,64 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeſchrberei 96 M. — Schulholz: 18 Stere w. Scheitholz. (A. Brand, Lehrer.)

Elbersreuth, **ſimult.** Dorf, zum Bez.-A. u. Amtsger. Stadtſteinach u. Poſtbeſtellbezirk Preſſeck gehörig, zählt 33 Hſr. mit 275 Einw., liegt hoch im Frankenwalde, 10 km von Stadſteinach, 4 km von Enchenreuth, 3 km von Preſſeck entfernt. — Klima: rauh, mit ſtrengen Wintern. — Eingeſchult: die Dörfer Heinersreuth 2, Köſtenberg 2, Weiler Wuſtuben 0,5 u. 7 Einöden 0,5—3 km entfernt.

I. Die **prot.** Schule, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Inſp. Preſſeck u. zur prot. Diſt.-Sch.-Inſp. Stadtſteinach, z. Z. in Rugendorf, gehörig, zählt Wtgsſch.: 38 Kn., 36 Mdch.; Stgsſch.: 13 Kn., 8 Mdch. — Die meiſt bemittelte Schulgemeinde zählt 392 Seelen. — Der Lehrer beſorgt die Gmdeſchrberei u. das Läuten mit der Schulhausglocke. — Das 1ſtöck. Schulhaus, 1865 erbaut, mit einem Türmchen verſehen, iſt in gutem Zuſtande, ſteht etwas hoch, ſonnig u. frei im öſtl. Teile des Dorfes. Die Baulaſt trägt die prot. Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. WNO. gel., iſt 7,3 m l., 5,7 m br., 2,6 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,3 m h., 0,9 m br. Es iſt hell u. geſund. — Die Lehrerwohnung umfaßt 1 Wohnzim. 4,6 m l., 4,3 m br., 2,6 m h. mit 3 Fſtrn.; 1 Nebenzim. 4,3 m l., 2,4 m br. mit 2 Fſtrn. (kalt, rauchig); 1 geräum. Küche mit Waſchkeſſel u. Kochofen; 1 heizb. Dachzim. 6 m l., 2,7 m br., 2 m h. mit 2 Fſtrn.; 2 kleine u. 1 große Dachkammer (letztere als Holzlege dienend); 1 Keller u. Stallung für 2 Rinder vorhanden. 96 qm Schulgarten liegen am Hauſe; Brunnen unweit desſelben. — Einkommen: Schulgeldfixum 398,04 M; vom Rentamte 414,23 M; Läutgeld 18 M; Wohnungsanſchlag 20,57 M. Sa. 850 M. — Aus der Gmdeſchrberei 140 M. — Schulholz: 10 Ster Scheitholz. (A. Ruppert, Lehrer.)

II. Die **kath.** Schule, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Inſp. Enchenreuth u. zur Diſt.-Sch.-Inſp. Stadtſteinach, z. Z. in Marktſchorgaſt, gehörig, zählt Wktgsſch.:

24 Kn., 36 Mdch.; Stgsſch.: 10 Kn., 8 Mdch. — Die Schulgemeinde zählt 300 Seelen u. iſt minderbemittelt u. arm. Haupterwerbszweig: Weberei. — Das 1ſtöck. Schulhaus, 1871 erbaut, liegt ſonnig am nordweſtl. Ende des Dorfes. — Das geräum. Lehrzimmer, gg. SO. gel., iſt 7,6 m l., 6,1 m br., 2,85 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,5 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung iſt geſund u. trocken; ſie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 4,1 m br, 2,9 m h. mit 2 Fſtrn.; 1 heizb. Nebenzim. 3,3 m l., 2,6 m br. mit 1 Fſtr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waſchkeſſel; 1 heizb. Dachzim. 6,3 m l., 3,7 m br., 2,1 m h. mit 2 Fſtrn.; 2 Dachkammern; Bodenraum (als Holzlege dienend); 1 Keller. 50 qm Gemüſegarten liegen am Hauſe. Stall fehlt. — Einkommen: 152,23 M Wk.-, 25,40 M Stgsſchulgeld; 155 M aus der Schulkaſſe; 496,80 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanſchlag. Sa. 850 M. — Nebenverdienſte: Nichts. — Schulholz: 10 Ster Scheitholz. (A. Schubert, Lehrer.)

Elſendorf, **kath.** Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Inſp. Schlüſſelfeld u. zum Bez.-A., Amtsger., ſowie zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Höchſtadt gehörig, liegt eben im reichen Ebrachgrunde, 4,5 km vom Pfarrorte (Poſtſtation), 11 km von Höchſtadt a/A., 31 km von Bamberg u. zählt 47 Hſr. mit 269 Einw. — Klima: mild, geſund. — Eingeſchult ſind die Dörfer: Poſſenfelden 1, Güntersdorf u. Lach je 2, die Katholiken von Warmersdorf 2 u. von Buchfeld 3 km entfernt. Die Schulgemeinde iſt wohlhabend u. zählt 566 Seelen.

Wktgsſch.: 50 Kn., 38 Mdch.; Feiertgsſch.: 16 Kn., 23 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrbr. Die Orgel iſt gut; ſie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1872 erbaut, 2ſtöck., ſehr ſchön, zweckmäßig eingerichtet, liegt ſonnig in Mitte des Dorfes, 5 m von der Kirche. — Das geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., iſt 8,6 m l., 5,77 m br., 2,92 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,66 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung iſt geſund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,6 m l., 5 m br., 2,81 m h. mit 4 Fſtrn.; an dieſes anſtoßend 1 Schlafzim. 5,55 m l., 3,12 m br. mit 3 Fſtrn.; 1 Kinderzim. 5 m l., 3,12 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waſchkeſſel, 1 Speiſekammer; im II. St.: 1 Zim. 5,06 m l., 3,24 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Zim. 3,61 m l., 3,36 m br. mit 1 Fſtr.; 1 Zim. für das Standesamt 3,35 m l., 2,35 m br. u. 1 Magdkammer. Außerdem ſind vorhanden: 1 trockener Keller unterm Schulhauſe, 2 ſehr geräum. Böden, 1 Backofen, Stallung für 4 Rinder, 2 Schweinſtälle, 1 Hühnerſtall, 1 Holzlege, 1 Scheune u. 1 Gemüſegarten — all dies in nächſter Nähe des Schulhauſes. Ein lauf. Brunnen befindet ſich 15 m vom Schulhauſe entfernt. Der Schul- u. Induſtriegarten zu 4,77 a befindet ſich am Südende des Dorfes. — Einkommen: 156,74 M Wk.-, 26,74 M Stgsſchulgeld; 48,86 M aus der Gmdekaſſe; 130,87 M Congrualergänzung aus der Schulkaſſe; 250 M vom Rentamte; 9 M Singgeld; 19,39 M für 261 l Korn; 31,03 M an Accidenzien; 44,77 M aus der Gotteshauskaſſe; 22,78 M für 56 Läutgarben; 30,86 M Anſchlag für 2 Klft. Holz; 68,75 M Anſchlag für 425,22 a Aecker u. Wieſen (zur Bewirtſchaftung gut gel.; leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 20,57 M Wohnungsanſchl.; 0,79 M aus der Weideberechtigung. — 11,15 M fat. Laſten. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeſchrberei 130 M. — Zur Schulbeheizung: 18 Stere Scheitholz.

(Friedr. Jahn, Lehrer.)

Emtmannsberg, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 62 Hsr. mit 504 Einw. u. liegt hoch, 9 km von Bayreuth. Postbestellbezirk Seybotenreuth; 4 km von der Bahn entfernt. — Klima: ein wenig rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Schamelsberg 2, Troschenreuth 0,5, Ottmannsreuth 2 u. 4 Einöden 1—3 km entf. — Die 800 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm.

Wktgssch.: 48 Kn., 62 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 13 Mdch. — Ottmannsreuth u. die Einöde Eimersmühle gehören zur Pfarrei Creußen. — Der Lehrer ist zugleich Cantor, Organist, Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, von Buck in Bayreuth 1877 erbaut, ist gut u. hat 10 Reg. mit 1 Man. u. Spieltisch. — Das sehr schöne 2stöck. Schulhaus, 1848 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt schön u. sonnig im Dorfe neben der Kirche. Die Baulast trägt zu $^1/_3$ der Staat u. zu $^2/_3$ die Schul- u. Kirchengemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NOS. gel., ist 9 m l., 7 m br., 3,3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,6 m h. 1 m br — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. 3,4 m l., 4,8 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn.: 1 heizb. Schlafzim. 3,4 m l., 4,8 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 4,5 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 große schöne Küche mit Waschkessel u. Sommerkochofen; — im II. St.: 1 heizb. Zim. 5,6 m l., 3,4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kam. 3,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhand.: 1 Keller mit Quellwasser; 1 großer Dachboden versperrbar; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall, im Hause gel.; 1 Holzlege; (zur Schule gehört $^1/_3$ der Pfarrscheune). In dem am Hause gelegenen schönen Garten u. anstoßendem Friedhofe befinden sich 15 tragbare Zwetschgen-, 3 Pflaumenbäume, 1 Apfel- u. 1 Nußbaum; ferner 3 weitere Nuß- u. ca. 10 Zwetschgenbäume, seit 4 Jahren gepflanzt. Ein Ziehbrunnen befindet sich 15 Schritte vom Hause entf. — Einkommen: 329,82 M Wk.- u. 31,19 M Stgsschulgeld; 21,29 M Monatgeld von Schamelsberg; 3,17 M für 37 l Korn von Schamelsberg; 1,05 M aus der Stiftungskasse; 38,36 M Anschl. für 3,2 Klftr. (Nürnberger Maß) Scheitholz; 46,28 M aus Zehntablösung; 30,59 M Anschl. für den Garten, für Kirchhofgräserei u. für 5,35 a Acker u. Wiesen (leicht u. gut zu verpachten); 9,77 M für 1 halbfüdr. Schleißbaum aus dem Pfarrwald; 96,14 M an Accidenzien; 12,85 M vom Gotteshause; 15,45 M für 45 Läutlaibe; 28,70 M für 333,5 l Korn; 6,42 M für 16 Läutgarben; 3,07 M für Uhraufziehen; 5,17 M für 5 Schock Ostereier; 2,57 M fürs Holen des Communionweins; 0,71 M für Kirchenreinigung; 23,30 M Sing- u. Orgelgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 172,80 M Staatszuschuß. — Lasten: 51,79 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Gmdeschrb.: 240 M. Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (Konrad Trautner, Kantor.)

Enchenreuth, kath. Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, eigene Post- u. Telegraphenstation, liegt am Abhange eines Berges, doch zieml. eben, 8 km von Helmbrechts u. 12 km von Stadtsteinach entf. u. zählt 86 Hsr. mit 776 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Quellwasser ist vorhanden. — Eingeschult: die Dörfer Brumberg 2, Buckenreuth 2, Schlockenau 3, Walberngrün 3, Gösmes 2,5, der Weiler Birken 2,5 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 1190 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl. (4 Schuljahre), zählt Wktagssch.: 52 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 38 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. — Kirche 1881 abgebrannt; Gottesdienst wird in der Pfarrscheune gehalten; anstatt Orgel ist ein Harmonium mit 10 Reg. vorhanden. Gottesdienst täglich. — Das Schulhaus, 1881 abgebrannt, 1882 neu erbaut, liegt ca. 70 Schritte von der abgebrannten Kirche (deren Wiederaufbau im Werke ist) entf.; befindet sich im guten Zustande u. ist prakt. eingerichtet. Baulast hat die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 9,35 m l., 8,1 m br., 3,2 m h., hat 10 Fstr. à 1,82 m h., 1 m br.; es ist sehr hell, gesund, geräumig. — Die Lehrerwohnung, im I. St. nach OSW. gel., umfaßt: 1 Zim. 4,98 m l., 4,5 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn. à 1,55 m h., 0,9 m br.; 1 Zim. 4,35 m l., 4,6 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,25 m l., 3,15 m br. mit 2 Fstrn.; (sind alle heizb.); 1 geräumige helle Küche mit Waschkessel, Kocheinrichtung, Kochherd; 1 kl. Speisegewölbe; ferner sind vorhanden: 1 genügend großer Keller (Eingang im Hause); 1 geräum. Boden; Stallung für 2 Rinder; Holzlege; Scheune fehlt. Ein Gemüsegarten 21 a groß liegt nahe am Hause, Schulindustriegarten nicht vorh.; Pumpbrunnen vor dem Hause. — Einkommen: 500,98 M Wktgsschulgeld; 68,93 M Stgsschulgeld; 24,13 M für 2,907 hl Korn (nach dem Normalpreise vom k. Rentamte vergütet); 69,64 M für 8 Klftr. weiches Scheitholz vom Staate; 20,60 M Wohnungsanschl.; 2 a Wurzgarten; 63 a Oedung mit Acker u. etwas Wiese, 22 a Acker = 8,57 M; 5,26 M aus Rechten; 3,95 M Fastnachtsgeschenke; 20,80 M vom Gotteshause; 1,49 M von Tropfhäuslern; 23,66 M Anschl. von 667 l Läutthaber; 25,06 M Anschl. für 54 Läutlaibe; 6,94 M Anschl. für 16 Korngarben; 1,31 M für 16 Habergarben; 2,57 M Stroh von diesen Garben; 54,10 M an Accidenzien; 1.29 M Vergütung für ein Gärtchen; 6,96 M Schuläckerlein zu 39,5 a; 5,76 M Schulwieslein zu 16,3 a; 0,43 M Ertrag der Gräserei im Gottesacker; 0,86 M für ein weiteres Gärtchen; 22,08 M fixer Gehalt als Kantor; 59,32 M für gestiftete Gottesdienste; 34,29 M aus der Götz von Löwenrath'schen Stiftung; 39,63 M Bezüge von Leichen, Leichenämtern, Hochzeits- u. bestellten Aemtern. Die Dienstgründe sind leicht zu verpachten, liegen teilweise entf. Staatszuschuß 7 M. — Sa. 1007,61 M. — Lasten: 128,56 M an den II. Lehrer; 17,48 M für 2 Klftr. Schulholz, welche v. Besoldungsholze abzugeben sind, außerdem noch 11,57 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Die Ausgaben für Holzfuhren von 8 Klftr. Besoldungsholz u. Kleinmachen von 2 Klftrn. Schulholz sind in der Fassion nicht abgerechnet. — Schulholz: 2 Klftr. vom I. Lehrer; 2 Klftr. von der Schulgemeinde. — Gmdeschrberei: keine. (F. Brahmann.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt 55 Kn., 54 Mdch.; Stgssch.: 40 Kn. — Der Lehrer hat weder Kirchendienst noch Gmdeschrb. zu besorgen. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. WNO. gel., ist dem der Oberschule gleich. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,58 m l., 3,4 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,54 m l., 3,4 m br. mit 3 Fstrn. (beide heizb.); 1 Nebenzim. 4,54 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. u. 1 geräumige Küche mit schöner Kocheinrichtung u. 2 Fstrn. vom Hausgang. Kleiner Gemüsegarten. — Einkommen: 680 M u. zwar 450 M vom Rentamt u. 150 M u. 80 M von d. Schulkasse. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

(P. Rausch, Verweser.)

Engelhardsberg, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.=Sch.=Insp. Muggendorf, zum Bez.=A., Amtsger. u. zur Dist.=Sch.=Insp. Ebermannstadt gehörig, zählt 47 Hsr. mit 203 Einw. u. liegt hoch am Adlerstein in der fränk. Schweiz, 3,75 km vom Pfarrorte, 10 km von Pottenstein. (Wird wegen der schönen Fernsicht häufig von Fremden besucht). — Klima: gemäßigt u. gesund. — Der Schulort ist wasserarm; das Trinkwasser ist 2,5 km weit herbeizuholen. — Eingeschult ist das Dorf Wehlm mit 86 Seelen. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgsſch.: 16 Kn., 17 Mdch.; Stgsſch.: 8 Kn., 17 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1836 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig und freundlich außerhalb des Dorfes; es ist den Winterstürmen sehr ausgesetzt. — Das Lehrzimmer, gg. OSW. gel., ist 7,1 m l., 4,78 m br., 2,74 m h. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,75 m l., 3,42 m br., 2,72 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Kam. (parterre) 3,4 m l., 2,28 m br., 3,5 m h., 1 Fstr.; 2 Dachkam. von denen jede 5,2 m l., 3,2 m br., 2,27 m h. ist, mit je 1 Fstr.; 1 helle Küche; Keller u. Bodenraum (letzterer als Holzlege dienend); 0,17 Tgw. Gemüsegarten liegt am Schulhause. — Einkommen: 680 M. — Schulholz: 6 Klftr. Scheitholz. (W. Schaller, int. Verwes.)

Engelmannsreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.=Sch.=Insp. Creußen, zum Bez.=A. u. Amtsger., sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Pegnitz gehörig, eigene Post= u. Bahnstation, zählt 25 Hsr. mit 210 Einw. u. liegt in einer Thalebene 4,5 km vom Pfarrorte u. 17 km von Bayreuth entfernt. — Klima, etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Altenkreußen 1,5. Preußling 2, der Weiler Nuspen 1 km vom Schulorte entf. — Die Schulgmde: ist durchschnittlich als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 420 Seelen.

Wktgsſch.: 53 Kn., 41 Mdch.; Stgsſch.: 15 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrberei der Gmde Zips. — Das 1stöck. Schulhaus 1861 erbaut, 1880 vergrößert, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig auf einer Anhöhe an der Nordseite des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. des Anbaues gel., ist 9,5 m l., 6,75 m br., 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,8 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. Stock gel., umfaßt: 1 Wohnzimmer 5 m l., 4,6 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn. à 1,5 m h., 1 m br.; 1 Zim. 3,9 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 5 m l. u. 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,2 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. (nicht heizbar); 1 Dachzim. 5 m l., 3 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn. à 0,9 m h. u. 0,6 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel; Speisekammer; Keller; 2 Dachkam.; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder u. Holzlege. 12 a Gras= u. Schulgarten liegen am Hause. — Einkommen: 237,71 M Schlgld; 119,43 M aus Gemeinde=Umlagen; 0,35 M Anschl. für den Grasgarten; 471,94 M v. Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrberei 180 M. — Schulholz: z. Z. 15 Stere Scheitholz. (N. Popp, Lehrer.)

Eppenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.=Sch.=Insp. u. zur Post Grafengehaig u. zum Bez.=A., Amtsg., Rentamt, sowie zur Distr.=Sch.=Insp. Stadtsteinach gehörig, liegt sehr hoch, 0,6 km vom Pfarrorte u. 7,5 km von Stadtsteinach u. zählt 33 Hsr. mit 254 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult

sind: die Prot. d. Dorfes Schlockenau 0,6 u. die d. Dorfes Buckenreuth 2, der Weiler Schindelwald 0,75 u. 2 Einöden 1,5 u. 2 km entf. — Die Schulgmde. ist zu 3/4 minderbemittelt, zu 1/4 aber wohlhabend u. zählt 335 Seelen.

Wktgsſch.: 24 Kn., 24 Mdch.; Stgsſch.: 6 Kn., 14 Mdch. — Gmdschrbr. keine. — Das Schulhaus, 1865 1stöck. erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer gg. SW. gel., ist 6,9 m l., 4,97 m br., 2,86 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,32 m h., 0,87 m br. — Die Lehrerwohnung ist kalt u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,42 m l., 4 m br., 2,78 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzimmer 2,67 m l., 2,61 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. [illegible],07 m l., 2,86 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn.; 2 Dachkam.; 1 Küche; 1 nassen Keller u. Bodenraum (als Holzlege dienend; 34 qm Gemüsegarten am u. 1 Pumpbrunnen vor dem Haus. Sehr gutes u. frisches Wasser ist hinreichend vorhanden. — Einkommen: 193,39 M Wk.-, 26,75 M Stgsschulgeld; 73,03 M aus der Gmdekasse; 422,83 M v. Rentamt — Sa 680 M. — Schulholz 12 Ster; es werden z. Z. aber nur 9 verabreicht wenn 12, so heizt die Gmde. selbst. (L. Zahn, Verweser.)

Eppenreuth, prot. Dorf, z. Pfarrei, Loc.-Sch.-Insp., Bez.-A., Amtsg., Distr.-Sch.-Insp. u. Post Hof geh., liegt an einer Anhöhe 4 km v. Hof u. zählt 16 Hsr. mit 124 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult sind: der Weiler Pirk 3 km u. 2 Einöden: Lausenhof 1 u. Wustube 2 km entfernt. (Letzteres zur Pfarrei Oberkotzau gehörig). — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 270 Seelen.

Wktgsſch.: 19 Kn., 12 Mdch.; Stgsſch.: 14 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei. — Das 1stöck. Schulhaus, 1852 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig am nordöstl. Teil des Ortes. — Das Lehrzimmer gg. S. gel., ist 5 m l., 5,7 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist feucht u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. (Sehr feucht; Boden mit Backsteinen belegt). Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Keller; 1 gewölbter Stall u. 1 Dachzimmerchen. An der Südseite des Hauses liegen 80 □m Gemüsegarten mit 1 tragb. Kirschenb. Pumpbrunnen sind mehrere im Orte vorhanden. — Einkommen: 264 M aus der Schulkasse u. 416,31 M vom Rentamte. Sa 680 M. — Aus der Gmdschrberei 100 M excl. Rechnungsfertgg. — Zur Beheizung: Holz u. Steinkohlen nach Bedarf. (Gg. Friedrich, Lehrer.)

Erkersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., z. Amtsg., Rentamt u. zur Post Selb u. zum Bez.-A. Rehau gehörig, liegt ziemlich eben (nur einige Häuser liegen auf einer Anhöhe), 2,5 km vom Pfarrorte u. 10 km von Rehau u. zählt 48 Hsr mit 400 Einw. Klima: etwas rauh, aber gesund. — Eingeschult sind: der Weiler Schatzbach mit 6 Hsr. 1 u. die Einöde Schafhaus mit 5 Hsr. 0,5 km, welche beide zur Gemeinde Erkersreuth gehören, dann ein Teil von Mühlbach mit 9 Hsrn., 2 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist größtenteils als minderbemittelt zu bezeichnen u. zählt gegen 600 Seelen.

Wktgsſch.: 49 Kn., 39 Mdch.; Stgsſch.: 15 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Erkersreuth. — Das Schulhaus, 1878 2stöck. erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage im nordöstl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimer, im II. St. gg. SO. gel., ist 8,45 m l., 7,6 m br., 3,18 m h. u. hat 6 Fstr., 3 gg. O. u. 3 gg. S., à 1,6 m h., 0,96 m br. — Die Lehrer-

wohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,45 m l., 4,30 m br., 2,78 m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 4,52 m l., 2,68 m br., 2,78 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,64 m l., 4,27 m br., 2,78 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 2,72 m l., 3,65 m br., 2,78 m h. mit 1 Fstr.; unter dem Dache 2 sehr geräumige Böden; rechts beim Eingange 1 Speise-Gewölbe; unter dem Schulhause einen geräumigen u. schönen Keller; im II. St. befindet sich noch 1 Zim, 4,48 m l., 3,68 m br., 3,18 m h. mit 2 Fstrn., für das St.-Amt u. die Gmde-Registratur. Brunnen u. Weiher sind im Orte reichlich vorhanden; 1 Brunnen mit gutem u. gesunden Wasser in der Nähe des Schulhauses; 1 Schul- u. Industriegarten, sowie ein Platz zum Turnen liegen an der südl. Seite des Schulhauses. Aborte u. Holzlege sind an der Westseite d. Schulhauses angebaut. — Einkommen: 223,54 M Schulgeldfixum; 2,74 M für den Anteil an den Gmdgründen; 20,57 M Wohngs-Anschl.; 603,15 M v. Rentamte. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrberei 175 M — Z. Schulbeheizung: 3 Stere Scheitholz, 25 Ztr. Steinkohlen u. 4 Klftr. Torf.

(M. Wagner, Lehrer.)

Ermreuth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, z. Distr.-Sch.-Insp., sowie z. Amtsger. u. z. Postbezirke Gräfenberg gehörig, liegt in einem Thalkessel, in sehr fruchtbarer u. obstreicher Gegend, 3,7 km v. Gräfenberg u. zählt 104 Hsr. mit 627 Einw, worunter ca. 100 Israeliten. — Eingeschult sind die Protestanten von Röblas 1, Gleisenhof 1,5 u. von Schlichenreuth 3 km entfernt — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 551 Seelen.

I. Die prot. Schule zählt Wktgssch.: 37 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 32 Kn., 28 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor. Organist, Kirchner u. Gmdeschreiber. Die Orgel ist neu u. hat 8 kling. Reg. u. Spieltisch. — Das schöne, 2stöck. 1773 erbaute Schulhaus befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig am Westende des Dorfes, 100 Schritte von der Kirche. — Röhrenbrunnen 20 Schritte entfernt. — Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,5 m l., 5 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h. u. 1 m br.; es ist hell u. trocken, aber beengt, weshalb Abteilungsunterricht erteilt werden muß. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 sehr freundl. Wohnzim. 6 m l., 5 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 sehr geräum. helle Küche mit Kochherd, Waschkessel u. Obstdörre; 2 zimmerart. Kammern mit je 1 Fstr. u. 1 großen, verschließb. Raum, der als Holzlege dient; im II. St.: 4 freundl. Zim. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 große Böden, 1 gr. Keller; 1 Holzlege. (Scheune u. Stallung fehlen). Am Hause liegt ein kl. Blumen- u. 1 gr. Obst- u. Gemüsegarten in Sa 15 a; 18 a Schulgarten liegen außerhalb des Dorfes (die Hälfte des Ertrags des Schulgartens ist als Gehaltsteil angerechnet). Es sind 14 tragb. Kirsch-, 15 Birn-, 12 Apfel-, 60 Zwetschgen- u. 2 Nußbäume vorhanden. — Einkommen: 201,75 M Wk.- u. 55,12 M Stgsschlgld; 20;14 M Anschl. für 78 a Dienstgründe (gute Bon., leicht zu verpachten); 239,25 M Congr.-Erg. v. Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl.; 30,56 M an Accidenzien; 95,18 M bar vom Gotteshause; 45,36 M Anschl. für 111,1 l Korn, 111,1 l Gerste u. 667 l Dinkel; 10,29 M fürs Uhraufziehen; 157,71 M Zinsen aus Ablösungskapitalien; 1,71 M Anschl. d. Kirchhofgräferei. — Sa 877,64 M. — Lasten: 27 M. — Reines Einkommen: 850 M. – Aus der Gmdschrberei 125 M. — Schulholz: 18 Stere weiches Scheitholz.

(H. Löhrl, Lehrer.)

II. Die isr. Schule zählt Wktgsch.: 6 Kn., 9 Mdch.; Stgsch.: 3 Kn., 2 Mdch. — Der Lehrer ist auch Vorsänger. — Das Schulhaus, 2stöck., befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 6 m l., 4,1 m br., 2,2 m h. u. hat 5 Fstr., à 1,10 m h., 0,76 m br.; es ist gesund u. hell u. liegt gg. SW. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,1 m l., 3,65 m br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Alkoven 2,5 m l., 2,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,8 m l., 2,25 m br. mit 1 Fstr.; 1 Holzlege; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; im II. St.: 1 Zim. 3,85 m l., 2,3 m br.; 1 Zim. 3,3 m l., 2,25 m br., mit je 1 Fstr. — Garten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 600 M von der Schulgemeinde; 180 M Staatszuschuß; 70 M Kreiszulage. — Sa 850 M — Statt Schulholz 43 M bar. (Isak Heß, Lehrer.)

Etzelskirchen, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Höchstadt a./A. gehörig, liegt in einem schmalen Grunde 1,5 km v. Höchstadt a/A. u. 23,8 km v. Bamberg u. zählt 38 Häuser m. 207 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Saltendorf, 2 km, Bösenbechhofen 3 km, Kieferndorf 2,5 km und Medbach 2,5 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 544 Seelen.

Wktgsch.: 50 Kn., 57 Mdch.; Stgsch.: 19 Kn., 17 Mdch.. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die 1869 erbaute Orgel hat 10 Register u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1860 erbaut, 2 stöckig, liegt isoliert in der Mitte des Dorfes, 132 m von der Kirche u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Die Baulast trägt die politische Gemeinde. — Das Lehrzimmer gegen WNO. im II. St. gel., ist 7,6 m l. u. br. u. 2,8 m. h. u. hat 8 Fstr. à 1,6 m h., 1 m. br. — Die Lehrerwohnung, gesund, hell, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,1 m l., 4,4 br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,2 m. l., 3 m br. mit 2 Fstr. heizb.; 1 Zim. m. 1 Fstr.; 1 Küche mit neuem Kochherd, Waschkessel u. Speisekammer. — Im II. St.: 2 kleinere Zimmer mit je 1 Fstr. (1 Zimmer ist heizbar.) Außerdem sind vorhanden: verschließbarer Bodenraum; in einem Anbau: Stallung für 1 Rind nebst Schweinstall. Der Keller entspricht seinem Zwecke nur notdürftig. Scheune fehlt. 7 qm. Gemüsegarten liegen hinter dem Hause, ca. 11,9 a Schul- u. Industriegarten mit 1 tragbaren Birnbaume liegen am Ostende des Dorfes. — Einkommen: 188,35 M Wk.- u. 31,50 M Stgsschulgeld; 96,95 M Anschlag für 21 Stere weiches Scheitholz; 13,45 M Anschl. für 3 Schock weiche Wellen; 14,57 M Anschl. der unentgeltlichen Herbeischaffung des Holzes; 31,37 M Anschl. für 5,25 Stere w. Scheitholz, 1 Schock Wellen u. 1¼ Fuder Rechstreu (aus Staatswaldung); 20,57 M Wohnungsanschl.; 16,80 M Anschl. für 12,6 a Garten; 54,2 a Aecker u. 18,4 a Wiesen (meist entfernt gelegen; nicht gut zu verpachten; Bon. 8 u. 18); 10,22 M Anschlag des Gemeinderechts (4 Stere w. Scheitholz, 1 Fuhr Rechstreu); 5,14 M Anschl. der Kirchhofgräserei u. d. Schul- u. Industriegartens; 12,20 M Umsinggeld; 1,71 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 86,85 M für gestiftete Gottesdienste; 6,17 M Anschl. der Läutgarben; 43,48 M Anschlag für 608 l Läutkorn (in natura); 48,49 M an Accidenzien; 10,28 M fürs Uhraufziehen; 8,57 M als Organist; 212,51 M Staatszuschuß. — Lasten: 9,58 M — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 15 Stere weiches Scheitholz (z. Z. 85,71 M bar). — Aus der Gmdschrberei 160 M.

(G. Köstner, Lehrer.)

Faßmannsreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Regnitzlosau u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Rehau gehörig, liegt sehr zerstreut im Walde, 6 km vom Pfarrorte u. 6 km von Rehau u. zählt 18 Häuser mit 133 Einw.; Klima: rauh, jedoch gesund. — Eingeschult: sind: 3 Ortschaften, Ludwigsbrunn, Siegmundsgrün u. Dobeneck 1—4 km 2 Einöden 1—3 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist arm u. minderbemittelt, u. zählt 446 Seelen.

Wktgssch.: 44 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn. 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Faßmannsreuth. — Schulzimmer Mietlocal. Ein Schulhausneubau ist in Aussicht und soll nach dem Bauplan das Schulzimmer im I. Stock 10,25 m l. 7,6 m br. 3 m h. mit 7 Fenstern gebaut werden; die Lehrerwohnung im II. Stock umfaßt: 1 Wohnzimmer. 5,7 m l. 4,3 m br. 4 Fstr.; 1 Zimmer 4 m l. 3,4 m br., Schlafzimmer 3,9 m l. 4,3 m br.; 1 Zimmer 3,9 m l., 2,7 m br.; Küche u. Waschküche. Im I. Stock soll noch a ein Zimmer 5,5 m l. u. 4,4 m br. (fürs Standesamt); b Kammer für die Gmd.-Registratur angebracht werden. 1 Pumpbrunnen wird angelegt. — Einkommen: 274,56 M Wk.- u. 31,11 M Stgsschulgeld; 14,90 M aus der Schulkasse; vom Rentamte bis zu 680 M. — Aus der Gmdschrberei 88 M. Zur Schulbeheizung: 9 Stere Holz.

(Joh. Peter Korndörfer, Schulverweser.

Fattigau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Schul-Insp. Schwarzenbach a/S., Distr.-Sch.-Insp. Rehau, zum Rentamt, Amtsgericht u. Bezirksamt Hof, zur Post Oberkotzau gehörig, eben an der Saale u. der Eisenbahn gel., zählt 46 Häuser u. 340 Einw. u. ist 1 km von der Poststation, $1\frac{1}{2}$ km vom Pfarrort u. 7 km von Hof entf. — Eingeschult ist die Einöde Lerchenberg. — Gemeinde zum größten Teil wohlhabend.

Wktgssch.: 21 Kn. 23 Mdch.; Stgssch. 6 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Fattigau. — Das Schulhaus, 1865 erbaut, zweistöckig, sehr freundlich in der Mitte des Dorfes gelegen, befindet sich in sehr gutem Zustand. — Das Lehrzimmer, im I. Stock gg. Süden gel., 6 m l., 6 m br., 2,5 m h. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung gesund u. trocken im II. Stock gg. S. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 3,5 m br. u. 2,5 m h. mit 3 Fstrn. à 1,2 m h., 0,9 m br. 1 Schlafzimmer 3 m l., 2,5 m br., 2,5 m h. mit 1 Fstr. 1 ebensogroße Küche im I. Stock, 1 Gewölbe mit Waschkessel, eine Holzlege, Bodenraum, geräumigen Hausplatz. Ein kl. Gemüsegarten befindet sich am Hause. Industriegarten fehlt. Brunnen u. fließendes Wasser reichlich vorhanden. — Einkommen: 220 M fixiertes Schulgeld, 460 M aus Kreisfonds. Sa 680 M. Gmdeschrberei 100 M incl. Rechnungsfertigung. — Zur Schulbeheizung 2 Klftr. Scheitholz u. 50 Ztr. Steinkohlen. Eine Fortbildungsschule 1883 im Oktober wieder begonnen. (J. Georg Friedrich. — Alexander Hoh.)

Feilitzsch, prot. Dorf mit einem Schloß (Bahnstation), zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Trogen u. zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt, sowie z. Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Hof gehörig, liegt teils eben, teils an einem Bergabhange, 0,8 km vom Pfarrorte u. 4,8 km von Hof u. zählt 71 Hsr. mit 580 Einw. — Klima: gemäßigt. — Eingeschult: nichts. — Die Schulgmde, mit der polit. Gmde. zusammenfallend, ist teils wohlhabend, teils minderbemittelt.

Wktgsſch.: 45 Kn., 69 Mdch.; Stgsſch.: 14 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Feilitzsch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1856 erbaut, 1883 vollständig neu eingerichtet u. mit einem Anbaue versehen, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Nordende des Dorfes in nächster Nähe des Bahnhofes. — Das helle u. geräumige Lehrzimmer, gg. OSW. gel., ist 8,8 m l., 5,8 m br. u. 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. 6,5 m l., 4,2 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.: 1 heizb. Nebenzim. 4,3 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 4,3 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 4,5 m l., 3,3 m br. u. 1,9 m h. mit 1 viereckigem kl. Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 gr. Keller, der zugleich zum Aufbewahren der Steinkohlen benutzt werden muß; 1 geräum. Boden u. 1 verschließb. kl. Dachkämmerlein zum Aufbewahren des Holzes ꝛc. Der massiv hergestellte Anbau enthält links: die hellen u. geräum. Aborte; rechts eine helle Waschküche mit Waschkessel u. einen Stall für eine Ziege. — Ein kleiner Grasplatz mit einigen tragb. Obstbäumen, sowie ein 2 a umfassender Schulgarten umgeben das Haus. Ein guter Pumpbrunnen ist vor dem Hause. — Einkommen: 232,98 M Wk.-, 36,46 M Stgsschulgeld; 121,26 M Monatsgeld aus der Schulkasse; 6 Stere Scheitholz im Anschlage zu 22,28 M; 416,42 M vom Rentamte; 20,60 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrberei 155 M excl. Rechnungsfertigung. — Zur Schulbeheizung: 100 Ztr. Steinkohlen. (C. J. F. H. Hebler, Lehrer.)

Feßelsdorf, siehe Feulersdorf.

Feulersdorf, (früher Schulsitz in Fesselsdorf), **prot.** Dorf, z. Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Wonsees, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Amtsger. u. zur Poststation Hollfeld u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig, liegt auf einer Hochebene, 6 km vom Pfarrorte, 10 km von Hollfeld u. Thurnau u. zählt 22 Hſr. mit 165 Einw. — Klima: rauh. — Quell- u. fließendes Wasser ist nicht vorhanden; bei anhaltend trockenem Wetter herrscht oft Wassermangel. — Eingeschult sind: die Protestanten der Dörfer Fesselsdorf 1,5 u. Kleinziegenfeld 6 km vom Schulorte entfernt. — Die 255 Seelen zählende Schulgemeinde ist als minderbemittelt zu bezeichnen.

Wktgsſch.: 19 Kn., 24 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 7 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1873 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt außerhalb des Ortes. — Das Lehrzimmer gg. S. W. gel., ist 6,42 m l., 4,96 m br. u. 2,70 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung gg. NO. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,5 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn; 1 Nebenzimmer 3,3 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 5,65 m l., 3,65 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche mit Kochofen; im Erdgeschoß ein Keller (unbrauchbar); Bodenraum, zugleich als Holzlege dienend. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 98,63 M Wk.-, 16,63 M Stgsschlgld; 34,28 M Familiengeld; 11,63 M aus d. Gmdekasse; 10,26 M aus abgelösten Dienstgründen; 508,57 M vom Rentamte. — Sa 680 M. — (Selbst. Verwesung.) — Schulholz: 4 Klftr. weiches Scheitholz. (M. Bohler, Verweser.)

Fichtelberg, **kath.** Pfarrdorf, Sitz der Dist.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. Bayreuth u. Amtsger. Weidenberg gehörig, eigene Post- u. Telegraphenstation

10 km von Wunsiedel, vom nächsten Arzt 2 km entf., hat 50 Hsr. mit 590 Einw. u. liegt im Fichtelnab=Thale, gg. N. u. W. vom Walde begrenzt. — Klima: rauh; sehr gutes Quellwasser vorh. — Eingeschult: Neubau 1 u. Hüttstadt 3 km entf. — Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 1237 Einw. — Spiegelglas=fabrik im Orte.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 45 Kn., 59 Mdch.; Stgssch.: 33 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Mesner. — Die Orgel zieml. gut, hat 10 Reg., gebrochnes Pedal u. 1 Man. — Das 2stöck., geräumige Schulhaus, 1787 erbaut, liegt mitten im Ort, zieml. nahe bei der Kirche; Baulast der Staat; es enhält die beiden Schulzimmer u. die Lehrerwohn. Das Schulzimmer der Oberschule gg. S. gel., 9 m l., 7 m br., 2,6 m h. mit 7 Fstrn. à 1,6 m h. u. 1 m br. ist geräumig, hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung (gesund, hell) umfaßt: 1 Wohnzim. mit Alkoven im I. St. gg. NW. gel., 7 m l., 5,7 m br.; 2,6 m h. mit 5 Fstrn.; — im II. St. 3 heizbare Zim., wovon das erste mit 3 Fstrn. 5,7 m l., 3,5 m br. u. 2,6 m h. ist, das zweite mit 2 Fstrn. die gleiche Größe hat u. das dritte mit 1 Fstr. 4,26 m l., 3,6 m br. ist. Außerdem sind vorhand.: 1 kl. Küche; 1 Keller im Nebengebäude; Scheune; Stallung; Holzlege; Waschkammer (bequem gel.); das Schulhaus hat seinen eig. sehr guten Brunnen; 190 □m Gras= u. 190 □m Gemüsegarten am Haus. — Einkommen: 236,23 M Schulgeldsfixum; 20,57 M Wohnungsanschl.; 65,82 M Anschl. für 8 Klftr. Besoldungsholz; 16,26 M für 5,93 Tagw. Wiese (unbequem gel., leicht zu verpachten); 5,60 M für $^1/_3$ Salzstock vom Rentamte; 60,75 M an Accidenzien; 26,79 M vom Gotteshause; 3,42 M Eiergeld; 430,73 M vom Rentamte. — Lasten: 16,17 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. — Gmdeschrberei, welche 156 M einbringt, kann der Lehrer erhalten, wenn er sie will. (Ott, Lehrer).

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 51 Kn., 55 Mdch.; Stgssch.: 27 Kn. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 9,4 m l., 7,2 m br., 2,9 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,2 m h. u. 1 m br. Dasselbe ist geräumig u. sehr hell. — Die Lehrerwohnung besteht in 1 einzigen Zim. u. 1 Küche; ersteres hat 2 Fstr. u. ist 4,2 m l., 3,5 m br., 2,7 m h. — Einkommen: 291,20 M Schulgeldsfixum; 32,91 M Anschl. für 4 Klftr. Scheitholz, 2,40 unständige Bezüge; 363,06 M vom Rentamt. — Lasten: 9,57 M. — Sa. 680 M. — Schulholz: 4 Klftr. weiches Scheitholz. — (Selbst. Verwesung).

(Ender, Verweser.)

Fischbach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A., Amtsgericht u. Rentamt Kronach, zur Distr.=Sch.=Insp. Stadtsteinach zu Rugendorf, Poststation Unterrorobach gehörig, liegt in einem auf 3 Seiten mit Anhöhen umgebenen Thale, $4^1/_2$ km von Kronach u. zählt 59 Häuser mit 401 Einw.; Klima: etwas rauh, jedoch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Allern 2, Dobrach 3, Hinterstöcken 2 Horlachen 3, Naibra 1,5, Stüben 3, Tauschendorf 0,75, Vorderstöcken 1,25, Wötzelsdorf 2, Höflas 2,50, Vogtendorf 2,5, Wüstbuch 2 u. 5 Einöden je 1 km. von Fischbach entfernt. Versäumnisse der Wktschüler jährlich durchschnittl. 20—25 wegen schlechter Witterung. — Die Schulgemeinde ist größtenteils minderbemittelt, besteht aus 4 pol. Gemeinden und zählt 1500 Seelen; von 60 Fam. wird Korbflechterei getrieben. — Für die I. Schule hat Gutsbesitzer Joh. Ehrhardt in Fischbach das Präsentationsrecht.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 61 Kn., 54 Mdch.; Stgsch. 38 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1745 gebaut, ist schlecht, hat 11 Reg. u. 1 Man. Wegen der Entfernung des Kirchhofes ist das Leichensingen beschwerlich. — Das 2stöck. Schulhaus, 1755 erbaut, 1865 vergrößert, 2 Schulzimmer u. die Wohnung der beiden Lehrer enthaltend, befindet sich in gutem Stande u. liegt isolirt im höher gelegenen Teile des Dorfes, je 10 m von der Kirche u. vom Pfarrhause. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SWN. Seite gel.. ist 8,08 m l. 6,08 m br., 2,38 m h., hat 6 Fstr. à 1,18 m h. u. 0,78 m br.; es ist gesund u. hell, jedoch zu niedrig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St. gg. OSN. 1 Wohnzim. 4,73 bezw. 1,85 m l., 6,32 bezw. 4,12 m br. mit 6 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Kochzim. gg. N. 2,66 m l., 2,06 m br. mit 1 Fstr.; 2 Schlafzim. je 4,56 m l., 2,43 m br. mit je 2 Fstrn.; 1 kl. Küche mit Kochherd, 1 geräum. heller Hausplatz; 1 Gastzimmer unter dem Dach 4,86 m l., 3,78 m br. m. 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; Stallung für 4 Rinder; halber Anteil an der Pfarrscheune; eine geräumige Holzlege; ein Backofen; ein Waschkessel im Stalle angebracht; ein Keller unter dem Schulhause; 4 a Schul- u. Gemüsegarten am Hause mit 1 massiven Gartenhaus (Eigentum des I. Lehrers). Der Brunnen ist 200 Schritte entfernt. 30 tragb. Obstbäume stehen im Schul- u. Kirchhof. — Einkommen: 471 M Schulgeldsanteil, nicht fixiert a Wktsch. 4 M, Stgsch. 1,84 M jährl.; 28,82 aus dem Gotteshause; 104 M u. 5,59 M Kapitalszinsen; 5,14 M für 6 Kartoffelbeete, von der Gutsherrschaft zu reichen, zu düngen u. herzurichten; 17,16 M Anschlag aus 9 a Aecker u. 9,5 a Wiese (mittl. Bon., bequem gel., leicht zu verpachten); 20,57 M Wohnungsanschlag; 70 M an Accidenzien; 81,51 M für 143 Läutlaibe (in nat.); 11,11 M für 21 Korngarben (in nat.); 12 M für 33 Habergarben (in nat.); 12 M für Weihfeldsteuer (in nat. od. Geld); 3 M für Ostereier von 170 Haushaltungen; 2,57 M für Uhraufziehen; 4,29 M f. Herbeischaffen von Wein; 27,43 M Singgeld; 100 M vom Rentamt. — Lasten nicht fatiert: 18 M Auslage fürs Uhraufziehen u. Besorg. des Früh- u. Abendgebetläutens. — Reines Einkommen: 958,19 M. — Gemde- u. Standesamtsschreiberei 155 M. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

(Joh. Christian Kahlert, Kantor.)

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt 55 Kn., 56 Mdch.; Stgsch.: 34 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst. — Das Lehrzimmer wie I. Schule im I. St. — Die Lehrerwohnung im I. St.: 1 Wohnzim. gg. SO. 4,7 m l., 4,08 m br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Nebenzim. 4,7 m l., 2,01 m br. mit 2 Fstrn. (dumpfig): 1 Küche, dunkel u. klein. Garten fehlt. Holzlege nahe am Hause. — Einkommen: 257,14 M fir. Anteil am Schulgeld; 422,86 M vom Rentamte. Sa. 680 M. Selbstst. Verwesung. — Aus 1 Gmdeschrberei 70 M — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz. (Bernh. Trautner, Schulverweser.)

Fleisnitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp., sowie zur Post Stammbach, zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, liegt hoch, 4 km vom Pfarrorte u. 7 km von Münchberg. — Klima: rauh. — Eingeschult sind: 2 Mühlen u. 6 Einöden, 1—2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 210 Seelen.

Wktgsch.: 15 Kn., 21 Mdch.; Stgsch.: 5 Kn., 7 Mdch. — Das Schul-

haus, 1870 1stöck. erbaut, liegt sonnig u. isoliert im Orte. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 5,6 m br., 4,8 m l., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m br. 1,5 m h. — Die Lehrerwohnung ist hell, aber nicht besonders gesund, da sich der Hausschwamm zeigt; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 3,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 kleines Schlafzim. 3 m l., 3,5 br. mit 2 Fstrn.; außerdem sind vorhanden: 1 ganz kleine Küche, 1 kleiner Keller, 1 als Holzlege dienender Boden. Am Hause sind 3,4 a Gemüse- u. Schulgarten. Daran stößt eine 2,9 a große Wiese für den Lehrer. Brunnen in der Nachbarschaft. — Einkommen: 281,28 M von der Schulkasse; 398,72 M vom Rentamte. Sa. 680 M. (Selbst. Verwes.) — Zur Schulbeheizung: 20 Ztr. Kohlen u 2 Ster Scheitholz. (Gh. V Weinlein.)

Fletschenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/S., zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hof u. zur Post Oberkotzau gehörig, liegt eben u. frei, 2,5 km vom Pfarrorte, 12 km von Hof, 5 km von Oberkotzau u. zählt 18 Hsr. mit 112 Einw. — Klima: gesund. Eingeschult sind: das Dorf Stobersreuth 1, Gottfriedsreuth 2,5 u. der Weiler Pfaffengrün 1 km entf. — Die Schulgemeinde ist als sehr wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 324 Seelen.

Wktgssch.: 24 Kn., 13 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. von Stobersreuth. — Das 1stöck. Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in zieml. guten Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 5,4 m l., 5,1 m br., 3,1 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,84 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., ist hell, aber etwas feucht u. kalt; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,3 m br. u. 3,1 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. 3,3 m l., 2,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Kam. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit 1 Fstr. ohne Kocheinrichtung; 1 geräum. Keller; 1 Stall für 2 Rinder u. Bodenraum als Holzlege dienend. Am Hause liegt ein Gemüsegarten 60 □m groß; 1 Brunnen befindet sich 20 m vom Schulhause. — Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Einkommen: 211,91 M von der Schulkasse; 468,09 M von Rentamte. — Sa. 680 M. — (Selbst. Verwesung). — Aus der Gmdeschrb.: 78 M. — Zur Schulbeheizung: 10 Stere Scheitholz u. 25 Ztr. Steinkohlen (J. G. Schneider, Schulverweser).

Föhrenreuth, prot Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Leupoldsgrün, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post Hof gehörig, liegt hoch im Walde, 2 km vom Pfarrort u. 8 km von Hof u. zählt 14 Hsr. mit 100 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: die Weiler Pretschenreuth 1,5 und Schödelshöhe 1,7, dann 3 Einöden 0,5—2 km vom Schulorte entf. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 196 Seelen.

Wktgssch.: 20 Kn., 13 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrb. — Das 1stöck. Schulhaus, 1863 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig im Orte. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 5,14 m l., 5,88 m br., 2,93 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,43 m h. u. 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,16 m l., 3,42 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,85 m l., 2,15 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 5,45 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn. — Au-

ßerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Waschkessel; 1 Keller mit Kohlenlege; Bodenraum. Auf dem Hause befindet sich ein Türmchen mit Glocke. 68qm Gemüsegarten liegen am Hause. Fließendes Wasser ist im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 257,16 M aus der Schulkasse; 422,84 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — (Selbst. Verwesung). — Aus der Gmdeschrb.: 93 M excl. Rechnungsfertigung. — Zur Schulbeheizung: 6 Stere Scheitholz u. Steinkohlen nach Bedarf. (M. Mergner, Lehrer).

Fölschnitz, prot. Dorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist. Sch.-Insp. Kulmbach, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Trebgast gehörig, zählt 40 Hsr. mit 260 Bewohnern u. liegt im freundl. Thale des weißen Mains, 3 km von Kulmbach u. vom Pfarrorte. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Kauerndorf 1, See 1,5, der Weiler Oberlangenroth 2, der Weiler Hauenreuth 0,5, die Einöden Unterlangenroth, Buchhaus, Mühlberg, Forstlasmühle je 2 km entf — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend.

Wktgsch.: 58 Kn., 60 Mdch.; Stgsch.: 18 Kn., 19 Mdch. — Die Schule vereinigt Kinder aus den 3 Pfarreien Untersteinach, Kulmbach u. Trebgast, — nicht zum Heile der Schule. — Der Lehrer ist Gmdeschreiber von Kauerndorf. — Das 1stöck. Schulhaus, 1853 erbaut, liegt freundlich, sonnig, isoliert am östl. Ende des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer ist gg. SO. gel., 7,7 m l., 7,1 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 4,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. (heizb.) 4,6 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. mit 2 Fstrn. 5,2 m l., 3,3 m br.; 1 helle Küche mit Kochherd; 1 kl. Keller; Bodenraum (als Holzlege); keinerlei Stall; 1 a Gemüsegarten u. 1 Brunnen sind am Hause. — Einkommen: 303,03 M Wk.-; 87,77 M Stgsschgeld; aus der Gmdekasse 120,12 M; 61,02 M u. 67,09 M aus Kreisfonds; 20,57 M Wohnungsanschl.; 90 M Staatszuschuß; 0,22 M Anschl. fürs Gemüsegärtchen. — Sa. 850 M. — Als Gmdeschrb. 85 M — 4 Klftr. Schulholz. — Der Lehrer leitet seit 9 Jahren eine Fortbildungsschule; die Schule ist wegen der vielen auswärtigen Schüler, welche etwa die Hälfte ausmachen, in Sommer u. Winter abgeteilt.

(Fritz Semmelmann, Lehrer.)

Förbau, prot. Filial-Kirchdorf, zur Post, Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/S., zum Bez.-A. u. Amtsger. Hof u. zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau gehörig, liegt im Saalgrund an der Ludwigs-Nordbahn, 3 km vom Pfarrorte u. zählt 98 Hsr. mit 707 Einw. — Klima: zieml. rauh, doch gesund. — Eingeschult ist der Weiler Baumersreuth mit 10 Hsr. u. 61 Einw., 1,8 km vom Schulorte entfernt. — Die 768 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm. Die Fürstl. von Schönburg'sche Gutsherrschaft besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgsch.: 52 Kn., 66 Mdch.; Stgsch.: 19 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner, Organist u. Gmdeschrb. u. hat alle Sonn- u. Festtage Lesegottesdienst zu halten. Die Orgel ist alt; sie hat 7 meist schreiende Reg. — Das Schulhaus ist am 30. April 1883 abgebrannt. Schulzimmer u. Lehrerwohnung sind z. Z. dürftige Mietlokale. 1884/85 soll ein 2stöck. Schulhausneubau mit 2 Lehrzimmern aufgeführt werden. — Einkommen: 360 M Schulgeldsfixum; 17,14 M Singgeld; 46,45 M für 260 l Korn u. ebensoviel Gerste

(wovon je 8,3 l uneinbringlich sind); 2,14 M statt Naturalien; 14,53 M Ertrag der Dienstgründe (52,5 a Feld, 24,8 a Wiese; unbequem u. ungünstig gelegen, 6. Bonitätskl.); 12,90 M an Accidenzien (werden kaum erreicht); 47,14 M vom Gotteshause für die Lesegottesdienste; 21,68 M für 44 Korn- u. 22 Habergarben (wovon 2 Garben uneinbringbar sind); 0,91 M Anschl. des Kirchgartens; 6,70 M Läutgeld (darunter 0,97 M Zinsen aus Ablösungskapitalien); 42,89 M für 240 l Korn u. ebensoviel Gerste; 74,98 M für 18,7 Stere Scheitholz u. 1 halbfüdrigen Schleißbaum; 6,86 M für 16 Pfund Flachs; 14,29 M f. 926,5 l Kartoffel; 20,57 M Wohnungsanschl.; vom Rentamte 182,10 M. — 21,31 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 6 Stere Scheitholz u. das nötige Kohlenquantum. — Aus der Gmdschrberei 190 M. (J. Gg. Prütting, Kantor.)

Förstenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Stammbach u. zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Münchberg u. zur Post Stammbach gehörig, liegt an einer Anhöhe, 3 km vom Pfarrorte u. 6 km von Münchberg u. zählt 38 Hsr. mit 301 Einw. — Klima: zieml. rauh. — Eingeschult sind 6 Einöden, ³/₄—1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 383 Seelen.

Wktgssch.: 24 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Förstenreuth. — Das im Jahre 1878 neu erbaute 2stöck. Schulhaus liegt isoliert, sonnig u. hoch in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 9,3 m l., 5,5 m br., 3,1 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,64 m h., 1,14 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,53 m l., 5,28 m br., 3,1 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 4,5 m l., 3,55 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,84 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn; außerdem 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 sehr schönen Keller. Im II. St. befinden sich noch: 1 Zim. 4,5 m l., 3,9 m br., 3,1 m h. mit 2 Fstrn. (fürs Standesamt) u. 1 Schlafkammer mit 1 Fstr. Das Wasser ist etwas beschwerlich vom Dorfbrunnen zu holen. 2,5 a Gemüse- mit Industriegarten u. 4 a Grasgarten liegen am Hause. — Einkommen: 212,86 M Wk.-, 58 M Stgschulgeld; 558,57 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschlag; Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 120 M. — Zur Schulbeheizung: 9 Stere Scheitholz, 30 Ztr. Steinkohlen. (Gg. Saab, Lehrer.)

Forchheim, Stadt, Sitz eines Bez.-A., Amtsger., Rentamts, mit eigener Bahn- u. Poststat., zur k. Dist.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, liegt in sehr schöner u. fruchbarer Gegend an der Mündung der Wiesent in die Regnitz, 24 km von Bamberg, 15 km von Erlangen u. 39 km von Nürnberg entf. u. zählt 500 Hsr. mit 4367 Einw. (3444 kath., 710 prot., 213 isr.) — Klima: sehr mild u. gesund. — Eingeschult sind: die Dörfer Buckenhofen mit 450 Einw. 2 u. Serlbach mit 70 Einw. 5 km entf. — Die Stadt hat 4 kath. Knaben- u. 4 kath., Schulschwestern übertrag. Mädchenschulen, 2 prot. Schul. u. 1 isr. Rel.-Schule. Fortbildungschule: keine. — Besetzgsr.: k. Reg. — Industrie: Bierbrauerei, gr. Webefabrik, Papier-, Maschinen-, opt. Gläser-Fabrik.

Das 1864 nächst der Pfarrkirche erbaute Schulhaus für 6 Schulen ist den weibl. kath. Schulen ausschließlich überlassen; für die 4 kath. Knaben- u. 2 prot. Schulen wurden Lehrlokale im ehemal. Klostergebäude, 0,5 km von der Pfarr-

kirche entf., eingerichtet; der Gang dorthin zur Winterzeit beschwerl., täglich 1/4 St. Schulausfall verursachend. — Die def. Lehrer erhalten weder Dienstwohnung noch Entschädigung für Mietgeld, das 150—200 M. beträgt. — Die aus kirchl. Funktion der kath. Lehrer anfall. Geldbeträge fließen in die Schulkasse; nur die bestellten Aemter werden besonders honorirt mit jährl. ca. 25 M. — Die früher bestand. Locallehrerwitwenkasse wurde mit der Schulkasse vereinigt; ein Pens.-Bezug wird den Witw. nicht mehr gewährt. — Für jede Schule 12 Stere weich. Scheit- u. 3 Stere Stockholz als Schulholz. — Der Gehalt eines def. Lehrers beträgt vom 1.—5. Dienstjahre 1000 M; v. 6.—10. = 1100 M; v. 11.—15 = 1250 M; v. 16. an 1400 M. — Dazu kommen aus Kreisfonds noch je 100 M. — Auswärts erworbene def. Dienstjahre werden zur Hälfte eingerechn. — Verweser erhalten 700 M; 80 M aus Kreisfonds u. 90 M aus Zentralfonds.

I. Obere Knabenschule, 6. u. 7. Schuljahr, zählt 84 Werk- u. 35 Sonntags-Schüler. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor, welche Funkt. nicht nur sehr beschwerlich (viele Dienstleistung in der Kirche, Leichenabsingen etc.), sondern auch für den Schulunterricht sehr störend ist. Der Chorrektor muß fast bei allen Leichenbeg. Erwachsener anwesend sein; die Begräbnisse finden immer früh 9 Uhr statt u. nötigen ihn, oft über 1 St. seine Schule zu verlassen. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S.W. gel., ist 11 m l., 7,15 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,75 m h., 1,14 m br. (A. Gückel, Lehrer.)

II. Die mittlere Knabenschule, 4. u. 5. Schuljahr, zählt 82 Wktgs.-Schüler. — Mit derselben ist der sehr beschwerl. Organistendienst u. Funktion bei Begräbnissen verbunden. Die Orgel, ein altes, fast ruinöses Werk, hat 20 Reg. u. 2 Man. — Lehrzimmer bef. sich im II. St. gg. W., ist 10,6 m l., 7,2 m br. 2,7 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1,1 m br. (hat zu wenig Raum u. Licht). (G. Molitor, Lehrer.)

III. Die untere Knabenklasse, 2. u. 3. Schuljahr, zählt 104 Wk.- u. 41 Stgssch. — Der Lehrer hat als Succentor bei Leichenbegängnissen Funktion. — Lehrzimmer, im II. St. gg. S.W., ist 11 m l., 7,15 br., 2,80 m h. u. hat 11 Fstr. (sehr hell, schwer heizb., zu wenig Raum). (W. Andrè Lehrer).

IV. I. Knabenschule (Vorbereitungskl.) 56 Wk.- u. 48 Stgssch. — Der Verweser hat keine Verpflichtung zu kirchl. Funkt. — Lehrzimmer im I. St., 10 m l., 7 m br., 3 m h., hat 5 Fstr. à 1,75 m h. 1,14 m br. (hell u. geräumig). — Die Wohnung des Verwesers ist Mietlokal u. befindet sich z. Z. in dems. Gebäude. (A. Stang, Verweser.)

V. Mädchenschule, 6. u. 7. Schuljahr, 72 Wktgs.- u. 39 Stgs.-Sch. — VI. Mädchenschule, 4. u. 5. Schuljahr, 79 Wktgs.-Schüler. — VII. Mädchenschule, 2. u. 3. Schuljahr, 91 Wk.- u. 42 Stgs.-Sch. — VIII. Mädchenschule, (Vorbereitungsklasse), 58 Wktgs.- u. 45 Stgssch. — Jedes Lehrzimmer (nunmehr 6), ist 9 m l., 7 m br., 3 m h., u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br. (hell u. trocken).

Die Industrieschule befindet sich in dem II. St. des anstoß. Wohngebäudes der Schulschwestern. — In dem III. St. des letzteren sind: das Wohnzim. derselben 4,83 m l., 3,9 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,1 m h. u. 1 m br.; 4 Schlafzim. halb so groß, je 1 Fstr. Im I. St.: 1 kl. Küche, Magdzimmerchen mit 1 Fstr. u. 1 größeres, feuchtes, düsteres Zim. mit 5 kl. Fstrn. Unter dem Hause kl. Keller. Am Wohnhaus ist ein kl. Waschhaus (Waschkessel vorhanden);

vor demselben kl. feuchtes Blumengärtchen; außerdem ist den Schulschwest. ein Teil des Festungswalles als Garten überlassen. Holzlege u. Brunnen mangeln. — Jede Lehrerin bezieht 500 M aus der Schulkasse.

IX. Prot. Oberschule, 2. u. 3. Kl., zählt Wktgssch.: 23 Kn., 35 Mdch. Stgssch.: 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist ein altes Werk mit 7 Reg. u. 1 Man. —Das Lehrzimmer, im II. St. des rechten Flügelgebäudes des städt. Knabenschulhauses gel., ist 11 m l., 5,35 m br. u. 2,75 m h., hat 4 Fstr. à 1,55 m h., 0,9 m br. (gesund u. hell, aber nicht genüg. geräum.). — Einn. an Accidenzien: ca. 120 M. — Lasten: keine.

(Fr. Pfann, Lehrer).

X. Prot. Unterschule, 1.—3. Jahrgang, Wktgssch.: 29 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 20 Kn. — Lehrzimmer, im II. St. dess. Flügelgebäudes gel., 6,3 m l., 7,95 m br., 2,75 m h., hat 5 Fstr. à 1,07 m br., 1,55 m h.; es ist hell u. freundl. — Keine Dienstwohnung u. keine Wohnungsentschädigg. — (Selbst. Verwesung.)

XI. Die israel. Religionsschule gehört zum Rabbinat Baiersdorf. — Der Lehrer wird von der Gemeinde gewählt u. von der k. Reg. bestätigt. — Wktgssch.: 14 Kn., 20 Mdch.; 9 Stgssch. — Der Lehrer ist zugleich Vorbeter, Gmdschrb. u. Schächter. — Das Schulhaus mit der Synagoge comb., 2stöck., enthält im II. St. 1 freundl. Lehrzimmer 6,35 m l., 5,1 m br., 2,9 m h. mit 6 Fstrn. gg. O. u. S., 1 hübsches Wohn- u. 2 schöne Nebenzim., Küche, Boden, Holzlege, Waschhaus; Gärtchen (sehr schattig); Brunnen u. Keller. — Einkommen: 1200 M Besoldung, direkte Umlagen u. Schulgeld (4,80 M pr. Kind), woraus der Lehrer das Lehrzimmer zu beheizen hat, was auf 100 M anzuschlagen ist. — ca. 400 M Accidenzien kommen vom Vorbeter- u. dem sehr beschwerl. Schlächterdienst. — Die isr. Schulgemeinde hat kein Vermögen. — Die Kinder genießen den Elementarunterricht in den kath. Stadtschulen

(M. Kleemann, isr. Religionslehrer.)

Förtschendorf, **kath.** Dorf, Bahnstation, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Rothenkirchen, zur Distr.-Sch.-Insp. Teuschnitz, zum Bez.-A. u. Amtsg. Kronach gehörig, zählt 307 Einw. u. 40 Hsr. u. liegt im Haßlachgrunde, rechts u. links von hohen Bergen begrenzt, je 3/4 St. vom Pfarrorte u. von Teuschnitz u. 5 Std. von Kronach. — Klima: zieml. rauh. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 33 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Gmdeschrbr. — Das 1stöck. Schulhaus, 1863 erbaut, ist in gutem Zustande u. liegt auf einer Anhöhe in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 6,8 m l., 4,9 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., ist gesund, hell u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,9 m l., 4,8 m br.; 1 Nebenzim. 2,8 m l., 2,8 m br.; 1 kleine, praktisch eingerichtete Küche; Keller u. Bodenraum. Ein Garten liegt am Schulh., der andere nicht weit von demselben. — Einkommen: vom Rentamte 420,91 M; 56,40 M aus der Gmdekasse; 136,97 M fir. Schulgeld; 34,20 M Kapitalszinsen; 18,86 M Anschl. für 33 Läutlaibe; 5,31 M Anschl. für eine Wiese. Sa. 680 M — Aus der Gmdschrberei 60 M — Schulholz: 15 Ster Scheitholz. (Christian Greser, Schulverweser.)

Franken, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. u. Post Weißenstadt, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Amtsg. zur u. Dist.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz gehörig, liegt teils eben, teils an einem Abhange, 3 km vom Pfarrorte u. 11 km von Wunsiedel u. zählt 16 Hsr. mit 125 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult ist das Dorf Grub 1,5 km entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 270 Seelen.

Wktgssch.: 21 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Franken. — Das Schulhaus, 1861 erbaut, 1stöck., zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig u. isoliert im Dorfe u. befindet sich im guten Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 7,8 m l., 5,1 m br., 2,97 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,57 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,86 m l., 4 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. gg. SW.; an dieses anstoßend 1 heizb., jedoch etwas feuchtes Schlafzim. 3,6 m l., 2,65 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit 1 Fstr.; 1 Kammer 4,07 m l, 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 schönen Keller im Schulhause; 2 Böden. 2 Gemüsegärtchen mit 52 qm liegen vor dem Hause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. Brunnen u. fließendes Wasser ist im Orte reichl. vorhanden; der nächstgelegene Brunnen ist 50 Schritte entfernt. — Einkommen: 277,08 M aus der Schulkasse; 339,12 M vom Rentamt. Sa. 616,20 M (13,75 Tgw. Dienstgründe, Oedung, nicht leicht kultivierbar, sind nicht in's Einkommen eingerechnet). — Aus der Gmdeschrberei 120 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (J. Frohmader, Schulverweser.)

Frankenberg, **prot.** Dorf, zur Pfarrei Neustadt a/K., zur Lok.-Sch.-Insp. u. Post Creußen, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, zählt 26 Hsr. mit 204 Einw. u. liegt sehr hoch u. zerstreut, 8 km von Creußen, 8 km von Neustadt a/K. u. 16 km von Bayreuth entfernt. — Klima: etwas rauh, aber gesund. — Eingeschult: 2 Einöden u. 1 Mühle, 1—2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 20 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 8 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1850 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. steht isoliert u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 5 m l., 4,6 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h., 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzimmer 5 m l., 2,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 5 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern, 1 kleine Küche, 1 unbrauchb. Keller, 1 Holzlege. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 214,32 M Schulgeld u. Zuschuß aus der Gmdekasse; vom Rentamte 465,69 M. Sa. 680 M. — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz. (Max Leykam, Verweser.)

Frankenhaag, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Mistelgau, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bayreuth, sowie zur Post Obernsees gehörig, zählt 22 Hsr. mit 127 Einw. u. liegt schön in einem Thale, 3 km vom Pfarrorte u. 11 km von Bayreuth. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Streit 1, Geißlareuth 1, die Weiler Harloth 1,5, Ochsenholz 1 u. 5 Einöden 0,5—1,5 km entfernt. Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 454 Seelen.

Wktgssch.: 45 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 13 Mdch. Die Schüler gehören zu den 3 Pfarreien: Mistelgau, Obernsees u. Bußbach u. zu den pol. Ge-

meinden Frankenhaag, Plösen u. Seitenbach. Der Conf.- u. Präp.-Unterr. wirkt sehr störend bez. des Schulunterrichts. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbereien von Frankenhaag u. z. Z. auch von Seitenbach. — Das 1stöck. Schulhaus, 1827 erbaut, ist beengt, feucht u. kalt, liegt aber sonnig u. isoliert u. sehr schön am westl. Ende des Ortes. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 5,45 m l., 6,75 m br., 2,93 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. (beschränkt). — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,9 m l., 3,25 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn. (dumpfig u. feucht); 1 Küche mit Kochheerd u. Waschkessel u. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Dachstübchen 5,72 m l, 2,85 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. à 1,05 m h., 0,8 m br.; 2 Dachkämmerlein; beengten Bodenraum, zum Aufbewahren des Schulholzes dienend; 1 geräum. Hausplatz u. 1 Keller (im Frühjahr Wasser haltend). 3,07 a Gemüsegarten mit einer Wassergrube liegen am Hause. Holzlege u. Schulgarten nicht vorhanden. — Einkommen: 5,36 M aus der Och- u. Ort'schen Stiftung zu Obernsees; 205,02 M Wk.-, 23,78 M Stgsschulgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 1,16 M Anschl. für den Gemüsegarten; 6,44 M Anschl. für 64,06 a Acker (unbequem gel., nicht vorteilh. zu verpachten); 53,63 M Anschl. für 630 l Korn; 53,14 M Familiengeld; 480,90 M v. Rentamt. Sa. 850 M — Zur Schulbeheizung: 12 Stere Scheitholz. (Adam Hirsch, Lehrer.)

Frauendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post- u. Bahnstat. Staffelstein gehörig, liegt in einem schönen, engen, obstreichen Thale 5,5 km. von Staffelstein u. zählt 24 Häuser mit 140 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: die Dörfer Schwabthal 1, End 1,5, Kaider 2 und die Einöde Krögelhof 3,5 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt und zählt 450 Seelen. — Die Standesherrschaft v. Giech zu Thurnau besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgsch.: 43 Kn., 20 Mdch.; Stgsch.: 8 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschr. Die ziemlich gute Orgel hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, im Jahre 1839 1stöckig erbaut, wurde im Jahre 1880 mit einem zweiten Stockwerk versehen, liegt schön u. sonnig in der Mitte des Dorfes, 30 Schritte von der Kirche entf. u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt zur Hälfte die Schulgemeinde, zur Hälfte die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 9,5 m l., 6 m br., 3 m h., hat 8 große Fenster u. ist gesund u. hell. Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 etwas feuchtes Wohnzimmer 5,25 m l., 4,5 m br., mit 4 Fstrn.; 1 feuchtes Schlafzimmer 4,25 m l., 3,25 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Corridor; 1 freundl. Zim. 4,75 m l., 3,5 m. br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Herd u. Kessel; 1 Magdstube u. 1 dumpfes niedriges, unbrauchbares Speisegewölbe; im II. Stock: 1 Zimmer 3,7 m l, 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zimmer 4 m l., 3,75 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., 3,75 m br. mit 2 Fstrn. 4 Zimmer sind heizbar; Winterfenster für Schul- u. Wohnzimmer vorh. Der Boden ist hell u. geräumig. Ein sehr guter Keller unter der Schulscheune, 25 Schritte von der Küche entfernt. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder, 2 Schweinställe und 1 Scheune, welche sehr reparaturbedürftig ist. Holzlege fehlt. 0,57 a Gemüsegarten liegen vor u. 0,7 a hinter dem Hause; hinter der Kirche liegen 4 a Industrie- u. Grasgarten; Obstbäume: 8 Zwetschgen, 2 Pflaumenbäume u. 1 Birnbaum. Brunnen u. fließendes Wasser nahe am Schulh. — Einkommen: 152 M Werk-, 21,34 M Stgsschulgeld.;

66,86 M Familiengeld; 27,93 M Anschl. für 333,5 l. Korn; 80,94 M aus der Gemeindekasse; 7,42 M Kapitalszinsen; 33,17 M Anschl. für 1,25 ha Ackerland, auf welchem sich 12 Nuß-, 15 Zwetschgen-, 10 Aepfel- u. 6 Birnbäume befinden und 70 a Wiesen, welche teilw. mit Weidenstöcken bepflanzt sind. (Dienstgründe sind mittlerer Bon. u. leicht zu verpachten); 2,57 M Anschl. des Weiderechtes; 20,57 M Wohnungsanschlag; 42,86 M an Accidenzien; 68,57 M vom Gotteshause; 43,14 M für gestiftete Gottesdienste; 32,12 M Anschl. für 383,5 l Läutkorn; 0,94 M Läutgeld; 0,57 M Anschl. für 64 Eier. — Lasten: 1 M. Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrberei 53 M. — Schulholz: 4 Klafter Scheitholz, halb hart, halb weich und 3 Schock Wellen. Das Kleinmachen bestreitet der Lehrer.

(Jos. Hofmann, Lehrer.)

Freienfels, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Hollfeld gehörig, liegt auf Anhöhen links u. rechts des Wiesentflusses, im W. u. N. von Waldungen begrenzt, in ziemlich fruchtbarer Gegend, 3,5 km. von Hollfeld u. zählt 61 Häuser mit 364 Einw. (worunter z. Z. 5 prot. Familien). — Klima: gesund. — Eingeschult: die Katholiken von Krögelstein 1,5 km u. von Loch 1,5 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 385 Seelen.

Wktgsch. 29 Kn., 35 Mdch.; Stgsch. 11 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. keine Gmdschrberei. — Die Orgel befindet sich in sehr schlechtem Zustande; sie hat 7 Reg. u. soll in Bälde durch eine neue ersetzt werden. — Das Schulhaus, im Jahre 1880 einem Umbau unterstellt, ist jetzt 2stöckig, liegt sonnig u. frei auf einer Anhöhe am linken Wiesentufer, 75 m von der Kirche entfernt u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gegen SO. gel., ist 8,8 m l., 5,8 m br., 3,3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,85 m h. u. 1 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig; nördlich anstoßend eine Requisitenkammer 5,1 m l., u. 1,65 m br. mit 1 Fenster. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St. 1 Wohnzimmer 4,8 m l. u. 4,5 m br. mit 4 Fstrn. à 1,28 m h. u. 0,96 m breit; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 4,85 m l. u. 2,65 m br. mit 3 Fstrn. westl. vom Wohnzim. 1 Zimmerchen 3,4 m l. u. 2,7 m br. mit 1 Fstr. u. 1 desgl. 2,2 m l. u. 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 dunkle Küche mit 1 Fstr. u. kl. Kochherd; im II. St.: 1 Zimmerchen 2,9 m l. u. 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Garderobe. — Außerdem ist ein großer Bodenraum vorhanden, welcher als Holzlege benützt wird; der kleine Keller im Hause ist schlecht. Scheune, Stallung, Holzlege u. Waschhaus fehlen. — 40,5 a Gemüse-, Gras-, Obst- u. Industrie-Garten liegen teils am Hause teils ca. 50 m davon entfernt; dieselben sind z. Z. mit 5 tragb. Aepfel-, 2 dergl. Birn- u. 3 dergl. Zwetschgenbäumen u. 9 stärkeren Wildlingen besetzt. — Einkommen: 203,68 M Schulgeldsfixum; 7,76 M aus der Gmdkasse; 68,91 M Anschlag für 2 ha 96,6 a Aecker u. 19,7 a Wiesen (zur Bewirthschaftung bequem gelegen, leicht zu verpachten Bon. 12); 34,28 M Anschlag der unentgeltlichen Leistungen der Spanndienste seitens der Gemeindeglieder bei Bewirthschaftung der Felder; 1,80 M Anschl. des Weiderechts; 0,68 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 3,43 M fix. Umsinggeld; 21 M an Accidenzien; 3,53 M für gestiftete Gottesdienste; 20,07 M Anschl. für 2,66 hl. Korn (in natura); 6,57 M Läutgeld: 1,54 M für den Flurumgang; 3,94 M Anschlag der Ostereier (in natura); 20,57 M Wohnungsanschl.

501,24 M vom Rentamte. — Lasten 42,86 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz 12½ Stere weiches Scheitholz.

(G. A. Strohhöfer, Lehrer.)

Frensdorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II u. zur Post Bamberg gehörig, liegt eben an der rauhen Ebrach, 9 km von Bamberg u. zählt 80 Hsr. mit 557 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Ober- u. Untergreuth, je 2 km v. Frensdorf entfernt. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 756 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn., 41 Mdch., darunter 1 Kn., 2 Mdch. isr. Confession; Stgssch.: 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrber. Die Orgel, sehr alt u. reparaturbedürftig, hat 11 Reg. u. 2 Man. — Das Schulhaus, 1811 1stöck. erbaut, 1876 mit einem II. St. versehen, liegt im Orte neben d. Kirche, 78 Schritte vom Pfarrhause u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 7,92 m l. u. br. u. 2,78 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,86 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SWN. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im II. Stck.: 1 Wohnzim. 6 m l., 4,5 m br., 2,75 m h. mit 5 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 nicht heizb. Schlafzim. 3,33 m l., 2,73 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche mit Kochherd u. 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 2 nicht heizb. Dachkämmerchen mit je 2 Halbfstrn.; 1 Boden; 1 kl. Keller im Hause; Stallung für 2 Rinder; 1 Holzlege; (Scheune, Schweinstall ꝛc. fehlen). Der Brunnen befindet sich in der Nähe. 2 a Gemüse- u. Industriegarten liegen hinter der Kirche. — Einkommen: 156 M Wk.-, 29,60 M Stgsschlgld; 44,63 M Anschl. für 5,75 hl. Korn (in nat.): 15,20 M bar für 1,96 hl. Korn (vom Rentamte); 71 Pf. für 9,25 l. Korn von d. Pfarrei; 8,62 M für 32 Läutgarben (in nat.); 3,86 M Anschl. für 9 Läutlaibe; 17,48 M Anschl. des Grollus; 56,33 M Anschl. für 2,04 ha Acker u. 57 a Wiese (bequem gel., leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 3,43 M Anschl. für die Gemeindelaube; 0,86 M Anschl. für die Waldstreu; 0,86 M Anschl. für die Gräsereien in den beiden Kirchhöfen; 90,80 M an Accidenzien; (die Kirchengemeinde zält 1150 Seelen). 134,24 M vom Gotteshause; 8,57 M Anschl. d. Geschenke bei Taufen ꝛc.; 3,43 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 18,44 M aus der Schulkasse; 250 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — 13,63 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrberei 103 M. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz u. 3 Schock Wellen. (Johann Neuner, Lehrer.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 24 Kn. 29 Mdch., darunter 4 Kn. 2 Mdch. isr. Confession; Stgssch.: 17 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst. — Das Schulzimmer, im I. St. des Schulhauses gg. SWN. gel., ist 8,1 m l., 5,92 m br., 2,7 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,47 m h. u. 0,96 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., umfaßt im I. St. 1 gesundes u. trockenes Wohnzim. 7,8 m l., 3,84 m br. u. 2,95 m h. mit 5 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 nicht heizb. Schlafzim. 3,6 m l., 2,54 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd u. gemeinschaftl. Waschkessel; 1 Holzlege. — Einkommen: 144 M Wk.-, 19,24 M Stgsschlgld; 115,36 M aus der Schulkasse; 401,40 M v. Rentamt. — Sa 680 M — Selbst. Verwesung. — Schulholz: 9 Ster weiches Scheitholz u. 2 Schock Wellen. (Georg Thurn, Verweser.)

Friedmannsdorf, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Zell u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Münchberg gehörig, liegt hoch an der Bayreuth-Hofer Straße, 4 km. vom Pfarrorte u. 6 km von Münchberg. — Klima: etwas rauh.. — Eingeschult sind: das Dorf Möblenreuth 2, der Weiler Rieglersreuth 1 u. eine Einzel 1 km entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. hat 270 Einw.
Wktgssch.: 38 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 10 Mdch. — Das Schulhaus, 1875 2stöck. erbaut, hat eine gesunde, schöne u. sonnige Lage in der Mitte d. Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 7 m br. 5,75 m l. u. hat 5 Fstr. á 1 m br. u. 1,6 m l. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; anstoßend 1 Schlafzimmer (etwas feucht) 3,3 m l. u. 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Zim. mit 1 Fstr. (Hausschwamm vorhanden); 1 schöne Küche mit Waschkessel; ein Gewölbe; 1 Keller; laufendes Wasser ist am Hause. 2,7 a Gemüsegarten am Hause u. 2,7 a Oedplatz vor dem Hause. Im oberen St. hat der Lehrer 1 freundl. Zimmer mit 3 Fstrn. Von der Küche aus wird das Wohnzim. geheizt; Küche mit einem Sommerkochofen; Schlaf- u. oberes Zim. sind heizbar. — Einkommen: 281,28 M aus der Schulkasse; 398,72 M vom Rentamte. — Sa 680 M — Zur Schulbeheizung: 4 Ster Scheitholz u. 70 Ztr. Kohlen. (Chr. V. Weinlein, Verweser.)

Friesen, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. Poststation Kronach gehörig, liegt im Thale des Kronachflüßchens am Fuße des Frankenwaldes, 3,5 km von Kronach u. zählt 105 Hsr. mit 812 Einw. — Klima: etwas rauh, doch sehr gesund. — Eingeschult: das sehr zerstreut liegende Dorf Roßlach 3—4, die Weiler Winterleithen 1, Dennig ½, Rennesberg 1, sowie 3 Einöden je 1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend u. zählt 943 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt 35 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Meßner. — Für den niederen Kirchendienst ist ein besonderer Gehilfe aufgestellt. Die Orgel, ein gutes Werk, hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das sehr alte, 2stöck. Schulhaus liegt sonnig im Kirchhofe, in der Nähe der Kirche, mitten im Dorfe. Der Gottesacker wird in Kürze an das östl. Ende des Dorfes verlegt, wodurch das Schulhaus hinsichtlich seiner Lage u. sanit. Verhältnissen gewinnen wird. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 7,3 m l., 5,3 m br., 2,5 m h. mit 7 Fstrn. à 1,2 m h., 1 m br. Es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,6 m l., 4,2 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn., (neu restauriert u. sehr freundlich); an dieses anstoßend 1 freundl. Zimmerchen mit hübscher Fernsicht in das Kronachthal u. auf die Veste Rosenberg. Es hat 3 Fstr., ist aber nicht heizb. (5,6 m l., 3 m br.); ferner 1 schönes heizb. Zim. mit 2 Fstrn. 4,5 m l., 2,75 m br.; 1 nicht heizb. Zim. mit 3 Fstrn. 4,2 m l., 4 m br. (etwas feucht); 1 helle, freundl. Küche mit Kocheinrichtung. Außerdem sind vorhanden: 1 kleiner Keller unter dem Hause, 1 geräum. Boden, Stallung für 1 Rind, Schweinstall, Futterkammer, 1 zieml. geräum. Holzlege u. ein eingemauerter Waschkessel im Hausplatze des I. St., eine Mietscheune. Schulgarten ist nicht vorhanden, wohl aber an einem steilen Abhange 3 a Obst- u. Grasgarten. Einkommen: 411,55 M Wk.- u. Stgsschulgeld; vom Rentamt 210,06 M; Anschl-

für 2,47,37 ha Ackerland u. 57,55 Wiese = 82,92 M (bequem gel. u. gut zu verpachten); an Accidenzien 50,28 M (viel zu hoch fatiert); vom Gotteshause 112,12 M; Anschl. für 100 Läutlaibe 37,37 M; Anschl. für 105 Hafergarben 30 M; Weihnachtssinggeld 24,34 M; Ostereier, 316 Stück 4,51 M; Wohnungsanschl. 20,57 M; Holzentschädigung v. Rentamte 36 M. Durch die Ausschulung mehrerer Bauernhöfe verlor der Lehrer ca. 42 M von seinem Einkommen; Ersatz wird nicht geleistet. — Lasten: Für Haltung eines Kirchnergehilfen, Abgabe an den II. Lehrer, Entgang an Naturalien infolge Ausschulung, Sammelkosten ꝛc. ꝛc. 228,50 M. — Reines Einkommen: 791,21 M; nach der Fassion 850 M. — Gmdeschrberei: Keine. — Schulholz: 15 Stere Scheitholz. (Thomas Horn, I. Lehrer.)

II. Die Unterschule, I., II., III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 34 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 23 Kn. — Der Lehrer hat Assistenz im Chordienste zu leisten. Derselbe besorgt z. Z. die Gmdeschrberei in Dörfles. — Schulhaus: siehe obere Schule. — Das sehr beengte Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 2,59 m h., 3,7 m br., 8,39 m l. hat die Form eines Handtuches. Es hat nur 3 Fstr. u. nur von einer Seite das Licht u. ist höchst ungesund, feucht u. finster; für die große Schülerzahl nicht im entferntesten ausreichend. An trüben Tagen ist es unmöglich die Schüler schreiben zu lassen. — Der Lehrer wohnt zu Miete u. erhält von der Gemeinde 43 M Mietentschädigung. Die gegenwärtige Wohnung ist 170 m von der Schule entfernt. — Einkommen: Aus der Gmdekasse 342,86 M; vom I. Lehrer 85,71 M; vom Rentamte 251,40 M. Sa. 680 M. — Aus der Gmdeschrberei 44 M. — Schulholz: 9 Ster Scheitholz; die Heizung besorgt z. Z. der I. Lehrer. (Selbst. Verwesung.) (Nikol. Aumüller.)

Funkendorf, conf. gem. Dorf mit **kath.** Schulstelle, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Thurndorf, zum Bez.-A. u. Amtsger. Pegnitz, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein u. zur Post Engelmannsreuth gehörig, liegt am Fuße eines Berges, 4 km vom Pfarrorte u. 5 km von Creußen u. zählt 23 Hsr. mit 150 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer: Biederswühr 1, Voita 2, Losau 3, Frankenberg 4 km entfernt. Die Schulgemeinde ist als zieml. wohlhabend zu bezeichnen u. zählt etwa 80 Seelen.

Wktgssch.: 7 Kn., 10 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 5 Mdch. — Schulzimmer u. Lehrerwohnung befinden sich im II. St. eines Privathauses. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 5,43 m l., 5,2 m br. u. 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 0,91 m h. u. 0,42 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 3,4 m br.; 1 Schlafzim. 3,2 m l., 3,4 m br.; 1 Kochherd. Brunnen im Dorfe vorhanden. Schul- u. Industriegarten fehlt. — Einkommen: 528,12 M vom Rentamte; 96 M von der Schulkasse; 42,85 M Wohnungsanschl. Sa. 666,97 M. — Schulholz: 6 Stere weiches Scheitholz. (J. Baumgärtner, Verweser.)

Gaiganz, **kath.** Filial-Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp Kersbach, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Post Forchheim u. zur kath. Dist.-Sch.-Insp. Gräfenberg z. Z. in Neunkirchen a/B. gehörig, liegt an zwei Abhängen in fruchtb. Gegend, 4 km vom Pfarrort u. 8 km von Forchheim entf. u. zählt 32 Hsr. mit 198 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: sind die Katholiken von Ermreus 1 km von Gaiganz entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 236 Seelen.

Wktgsch.: 11 Kn., 13 Mdch.; Stgsch.: 5 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner. Die Orgel ist ein altes, fast unbrauchbar gewordenes Werk mit 6 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1824 erbaut, 2stöck., befindet sich in einem sehr schlechten Zustande u. liegt von der Friedhofmauer umgeben mitten im Dorfe unmittelbar neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 7,5 m l., 3,8 m br., 2,2 m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 3 ineinander gehende Zim.: Wohnzimmer feucht, 4,8 m l., 4,5 m br, mit 2 Fstrn.; Schlafzimmer feucht, 3,2 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; Zim. 3,2 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; im I. St. 1 Küche mit sehr dürftiger Kocheinrichtung u. Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Holzlege u. 0,7 a Gemüsegarten vor dem Hause. Ein eigentl. Schulgarten fehlt. — Einkommen: 145,36 M Schulgeldsfixum; 61,98 M aus der Schulkasse; 166 l Korn in natura = 11,31 M; 148 l Weizen in nat. = 16,51 M; 10,29 M Strohgeld; 4 Grollus, hievon 2 in natura = 68,57 M; 24,95 M Anschl. für 51,78 a Wiesen (mittl. Bon.); 251,40 M vom Rentamte; 13,71 M aus der Seminarstiftungskasse Neunkirchen; 17,87 M für Läutgarben; 31,37 M an Accidenzien; 40,39 M als Organist aus der Kirchenstiftungskasse. — Sa. 680 M. — Aus der Gmbeschrberei. 80 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz u. 45 Wellen. (Fried. Körber, Lehrer.)

Gärtenroth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, Amtsger. Weismain, zur prot. Dist.-Sch.-Insp. Kronach u. zur Post Burgkundstadt gehörig, liegt zieml. eben in fruchtb. Gegend, 2,5 km von der Bahn-Haltestelle Mainroth, 4 km von Burgkundstadt u. 7 km von Kulmbach u. zählt 55 Hfr. mit 382 Einw. -- Klima mild u. gesund. — Eingeschult: die Weiler Wildenroth 0,5, Lopphof 0,5, Flurholz 1,5, Eben 1,5 km und die Protestanten der Dörfer Kirchlein 2 u. Mainklein 3 km vom Schulort entf. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 600 Seelen.

Wktgsch.: 58 Kn., 56 Mdch.; Stgsch.: 12 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut u. hat 10 Reg. — Das Schulhaus, 1875 erbaut, 1stöck., liegt frei am südwestl. Ende des Dorfes, 230 Schritte von der Lehrerwohnung u. der Kirche entf. — Das Lehrzimmer ist 8,3 m l., 9,1 m br., 3,13 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,48 m h. u. 0,93 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. Außerdem vorhanden: 1 kl. Garderobezim., Vorplatz u. großer Bodenraum, letzterer als Holzlege dienend. — Die Lehrerwohnung befindet sich im alten Kantoratsgebäude, unmittelbar an der Kirche. Das Gebäude ist 2stöck. u. enthält im I. St.: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 4,1 m br., 2,3 m h. mit 4 Fstrn. à 1 m h. u. 0,8 m br.; 1 Kochzim. 5,2 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kleine Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 Schlafzim. 3,7 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; — im II. St.: 1 Gastzim. 5,2 m l., 6,7 m br. mit 7 Fstrn.; 1 Zim. 3,4 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Speisekämmerlein. Außerdem sind vorh.: 1 Keller; Stallung für 3 Rinder mit 2 Schweinställen; geräumiger Boden; Scheune u. Holzlege. Die Baulast für das Kantoratsgebäude nebst Scheune trägt die Kirchenstiftung. Sämtliche Wohnungsräume befinden sich in ziemlich gutem Bauzustande u. sind trocken u. gesund (Fachwerk). 0,56 a Gemüsegarten liegen am Wohnhause; 2,68 a Industrie- u. Gemüsegarten liegen am neuen Schulhause. Im alten u. neuen Schulhof u. um die Kirche stehen 18 tragb. Äpfel-, 15 Zwetschgen-,

5 Birn-, 5 Weichsel- u. 3 Nußbäume, deren Erträgniß dem Lehrer zukommt. — Gutes Trinkwasser ist im Orte ausreichend vorhanden. — Der Friedhof liegt außerhalb des Ortes, 400 Schritte von der Kirche. Eingepfarrt sind die Dörfer Schimmendorf u. Danndorf. — Einkommen: 235,91 M Wk.-; 26,15 M Stgsschulgeld 50,89 M Anschl. für 2 ha 41,98 a Aecker (gute Bon.; meist bequem gel.; leicht u. gut zu verpachten); Wiesen fehlen; 33,48 M Geldentschädigung für Läutlaibe; 21,43 M Singgeld; 105,26 M Anschl. für 14,09 Stere hartes Scheitholz, 6 Schock Reisig u. 2 Fuder Streu (wird jetzt mit 170,89 M in Geld entschädigt); 95,43 M an Accidenzien; 30,43 M vom Gotteshaus; 3,22 M fürs Uhraufziehen; 246,06 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — 18,86 M fat. Lasten. — Sa. 850 M — Aus der Gmdeschrb. 200 M. — Schulholz: 12 Stere weiches Scheitholz.

(E. L. Weber, Kantor.)

Gattendorf, s. Kirchgattendorf.

Gaustadt, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, liegt im Regnitzthale, an der nördlichen Abdachung eines Ausläufers des Steigerwaldes, $^1/_2$ Std. von Bamberg u zählt 121 Hsr. mit 1620 Einw. incl. der Fabrikbevölkerung. — Klima: mild. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist zieml. bemittelt.

I. Die Ortsschule zählt Wktgssch.: 52 Kn., 53 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 27 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk, hat 6 Reg. u. befindet sich in defekten Zustande. — Das 2stöck. Schulhaus liegt zieml. in der Mitte des Dorfes, 100 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SON. gel., ist sehr beschränkt, ebenso die Lehrerwohnung. Ein Neubau steht in sicherer Aussicht. — Einkommen: 237,88 M Schulgeldsfixum; 177,43 M aus der Gmdekasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 46,30 M Anschl. für 4,99 Tgw. Felder u. 2,15 Tgw. Wiesen (mittlere Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten); 44 M aus der Schulkasse; 22,86 M als Kantor u. Organist; 37,91 M für gestift. Gottesdienste; 100 M an Accidenzien; 10 M Neujahrsgeld; 12 M Anschlag des Gemeinderechts; 250 M vom Rentamt. Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 180 M. — Schulholz: 18 Stere Fohrenscheitholz. (F. Gerneth, Lehrer.)

II. Die Fabrikschule besuchen die Kinder der im Pfarrorte Gaustadt nicht beheimateten katholischen Fabrikarbeiter.

Wktgssch.: 43 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 17 Mdch. — Das Lehrzimmer befindet sich im II. St. des Fabrikspeisehauses u. entspricht allen Anforderungen eines praktischen Schullokales. Dasselbe wird mittelst Wasserheizung erwärmt. Die Schulbänke sind nach der neuesten Konstruktion. Die Baulast trägt die Fabrik. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. des II. Fabrik-Neubaues. Dieselbe umfaßt 5 Zimmer, Küche, Boden u. Keller u. sind sämtliche Räumlichkeiten im besten Stande. — (Selbständige Verwesung). Besetzungsrecht: die k. Regg. — Der derzeitige Lehrer erhält 1200 M Jahresgehalt aus der Fabrikkasse. (Gg. Friedrich, Lehrer.)

Gefrees, **prot.** Stadt, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Berneck gehörig, mit eigener Poststation u. 5 km von der Bahnstat. Falls-Gefrees

entfernt, zählt 168 Hsr. mit 1553 Einw. u. liegt in einer breiten Thalmulde an der Hof-Bayreuther Strasse, 2 Std. vom Schneeberg, $1^1/_2$ Std. von Berneck u. 2 St. von Münchberg entfernt. — Klima: etwas rauh, doch gesund; sehr gutes Quellwasser im Orte. — Eingeschult sind die Dörfer Grünstein 2, Bösenreck 2, die Weiler: Neuenreuth 1,5, Cremitz 1, Unterlübnitz 3 u. 1 Einöde 3 km entf. Die Schulgemeinde, welche neben wohlhabenden Bürgern u. Bauern auch viele Minderbemittelte u. Arme aufweist, zählt 1943 Seelen.

I. Die Oberschule, 6. u. 7. Schulj., zählt 24 Kn., 35 Mdch.; Stgsch.: 49 Kn., welche im Winter z. Teil die landw. Fortbildungsschule besuchen. Der Unterr. in der Fortbldgsch. findet Montags u. Donnerstags v. 7—9 Uhr abends statt. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Chorrektor. Besonders beschwerlich ist das Leichsingen wegen der weiten Entfernung des Kirchhofs u. der störenden Einwirkung des starken, sonst sehr schönen Geläutes. — Das 2stöck. Schulhaus, 1822 erbaut, liegt zieml. isoliert an der nördl. Seite der Stadt, 100 Schritte von der Kirche. Es enthält 4 Lehrzimmer u. 2 Lehrerwohnungen (für den Chorrektor u. Organisten). Die Baulast trägt, nachdem Staat u. Kirchengemeinde abgelöst, die Schulgemeinde. Es ist dadurch ein ansehnlicher Fond zur späteren Erbauung eines neuen Schulhauses gewonnen. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SW. gel., ist 8,6 m l., 6,1 m br., 2,85 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h, 0,85 m br. — Das Schulz. ist zwar geräumig, jedoch etwas dunkel. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 3,24 m br., 5,15 m l. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 6 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 6 m l., 4,8 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, 1 Keller, Bodenraum, Stallung u. $^1/_2$ Scheune, letztere in zieml. schlechtem Zustande. ca. 2 a Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 393,98 M Schulgeldsfixum; 27,12 M aus der Schulkasse; 4,44 M Anschl. für 2,48 a Acker; 3,43 M Fastnachtsgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 48,56 M aus der Kirchenstiftung; 42,86 M Umsinggeld; 21,43 M aus der Engelmeßstiftung; 78,42 M bar für Getreide; 27,81 M Anschl. für $2^2/_3$ Klftr. Besoldungsholz aus der Staatswaldung; 4 M Anschl. für $1^1/_3$ Klftr. Torf; 171,42 M an Accidenzien; 59,64 M vom Rentamte. Sa. 850 M. — Schulholz: 14,1 Stere.

Lehrerwittwenkasse: 4331,40 M; jeder Lehrer zahlt 6,86 M Jahresbeitrag. (J. Geuder, Chorrektor.)

II. Die Mittelschule, Knaben u. Mädchen des 4. u. 5. Schuljahrs, zählt 80 Wktgsschüler u. 45 Stgsschülerinnen. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8,8 m l., 6,2 m br. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. g. SO. 18 □m groß mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 19 □m groß mit 3 Fstrn.; 1 Gastzim. 30 □m groß mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit Kochapparat; Keller, Bodenraum, Stallung für 1 Rind, Schweinstall u. Scheune. 5 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 231,43 M Schulgeldsfixum; 8,57 M aus dem Fundationsvermögen der Schule; 2,26 M aus der Gmdekasse; 42,17 M Schulgeld von der Gmde Grünstein; 25,62 M Anschl. für 2,86 Tgw. Feld u. Wiesen (wenig bequem gel., aber leicht zu verpachten); 3,43 M Fastnachtsgeld; 22,80 M als Kirchner von Privaten; 104 M Anschl. für 592,9 l Korn, 185,3 l Haber, 50 Korn- u. 50 Habergarben, 518,8 l Kartoffeln, 100 Kauten Flachs u. $1^1/_5$ Schock Eier; 56 M

Singgeld; 26,57 M an Zinsen; 194,57 M an Accidenzien; 20,86 M Anschl. für $2^2/_3$ Klftr. Besoldungsholz; 12 M Anschl. für 4 Klftr. Torf; 20,57 M Wohnungsanschlag; 92 M Gebühren von Leichen; Zuschuß vom Rentamt. — Reinertrag nach Abzug der Läut- u. Sammelkosten: 850 M. — Schulholz: 4 Klft. Scheitholz u. 4 Klft. Torf, beide vom Staate. – Beschwerlich ist das Leichensingen. (Bei allen Kindtaufen wird die Orgel gespielt gegen 26 Pf. Gebühren.)

Die III. Schule, Unterklasse (2. u. 3. Schulj.), seit 1874 definitive Stelle, zählt 60 Kn., 55 Mdch. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist 8,7 m l., 5 m br., 2,85 m h. u. hat 4 Fstr — Die Lehrerwohnung, hell u. trocken, befindet sich in dem neben dem Schulhause gelegenen Spritzenhause. Dieselbe umfaßt 2 heizb. Zim. mit je 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. u. 1 Zim. mit Kocheinrichtung mit je 1 Fstr.; jedes Zim. 3,7 m l., 4,2 m br., 2,82 m h. Dazu Bodenraum u. ein kleines Gewölbe. Keller u. Holzlege im Schulhause. Brunnen gleich in der Nähe. — Einkommen: 850 M incl. 20,57 M Wohnungsanschl. 5,14 M Fastnachtsgeld. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

(Christian Christoph Hagen, Lehrer.)

IV. Schule, (Vorbereitungsklasse): 27 Kn., 31 Mdch. — Das Lehrzimmer, im II. St. des Schulhauses gel., ist geräumig, hell u. trocken, hat 4 Fstr. à 0,95 m br., 1,5 m h. — Der Verweser hat eine Privatwohnung; die Kosten hiefür bestreitet die Schulgemeinde. -- Einkommen: 680 M. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz. (Konrad Büttner, Schulverweser.)

Geisfeld, kath. Pfarrdorf, z. Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I, z. Amtsg. Bamberg II u. z. Post Zeegendorf gehörig, liegt eben u. schön am Fuße der Geisberge, in fruchtbarer Gegend, 7,9 km von Bamberg u. zählt 74 Hsr. mit 438 Einw., meist Bauern. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult u. eingepfarrt: Nichts. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend.

Wktgssch.: 16 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner, Cantor u. Organist. Die Orgel, ein altes Werk mit 8 Reg. u. 1 Man., wurde 1883 einer Reparatur unterzogen; eine neue Orgel dringendes Bedürfnis. — Das Schulhaus, 1873 erbaut, 2stöck., liegt ziemlich frei in Mitte des Dorfes, 110 Schritte von der Kirche u. 250 Schritte vom Pfarrhause u. bef. sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 8,55 m l., 5,95 m br., 2,94 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,48 m h., 0,89 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St. 1 Wohnz. 5,8 m l., 4,5 m br. u. 3,03 m h. mit 4 Fstrn. gg. NW.; anstoßend 1 Schlafzim. 4,24 m l., 3,06 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,3 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit 2 Fstrn., (finster), mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 Speisegewölbe; im II. St. 1 heizb. Zim. 6,15 m l., 3,3 m br. mit 3 Fstrn., gg. NO. gel.; 1 Räucherkammer mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 zieml. gr. Keller unter dem Hause; Schwein-, Hühner- u. Gänsestall, Backofen u. Waschhaus; (Holzlege u. Viehstall fehlen); gr. eingeschloss. Hofraum mit anstoßender Scheune; hinter ders. 4,42 a Obstgarten, mit tragbaren Äpfel-, Birn- u. Zwetschgenbäumen; im Hofraum ein gr. Nußbaum u. einige Reineclaudebäume; Schulgarten, zur Hälfte Gemüsegarten (4,77 a) bef. sich am nördl. Ende d. Dorfes (schlecht gel.) Fließendes Wasser im Dorf u. in der Nähe dess. nicht vorhand., Trinkwasser schlecht. — Einkommen: 299,03 M nicht fix. Schulgeld; 157,43 M

v. Rentamte; 74,22 M Anschl. für 1 ha 18,56 a Aecker u. 1 ha 4,9 a Wiesen, (größtenteils bequem gel., leicht zu verpachten, meist gute Bonität); 4,29 M Addition v. Pfarrer; 30 M als Kirchendiener u. Mesner; 32,53 M Anschl. für circa 5 hl. Läutkorn (in nat. — jeder Bauer der sein Feld od. gepacht. Grundst. mit eigner Anspann bestellt, schüttet 9,25 l. —); 62,30 M an Accidenzien (zu hoch fatiert; die Kirchengmde zählt 438 Seelen); 7,40 M für Aufz. der Thurmuhr; 6,52 M für Geschenke (zu hoch fatiert; die gesammelten Ostereier u. das Bargeld zerfällt in 3 Teile, näml. für 2 Stiftgspfleger u. d. Lehrer); 9,43 M für Leichenlieder (zu hoch); 156,33 M für gestift. Gottesdienste; 20,60 M Wohngsanschl. — Lasten: 9,49 M — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 6 Stere Buchenscheitholz u. 200 Buchenwellen (beides II. Kl.) — Gmdschrb.: 60 M fixen Gehalt ohne Rechnungsfertigung zc. (W. Cl. Reich, Schullehrer.)

Gelbsreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Wonsees, zum Ldg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau, zum Bez.-A. Kulmbach u. z. Post Hollfeld gehörig, zählt 20 Hsr. u. 200 Einw. u. liegt auf einem der höchsten Punkte der fränk. Schweiz, 3 km vom Pfarrorte, 5 km von Hollfeld u. je 20 km von Bayreuth u. Kulmbach. — Klima: ziemlich rauh, zugig. — Eingeschult sind die Dörfer Kleinhüll u. Fernreuth, je 1 km. entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend. Die Gegend ist wasserarm; Quellwasser findet sich 3 km vom Schulorte.

Wktgsch.: 28 Kn., 32 Mdch.; Stgsch.: 9 Kn., 11 Mdch. — Auf dem Schulhaus befindet sich ein Glöckchen; will der Lehrer täglich 4mal läuten, so erhält er jährlich 12 M. — Das 1stöck. Schulhaus, 1865 erbaut, liegt ganz frei u. der Zugluft ausgesetzt am östl. Ende d. Dorfes u. befindet sich in sehr gutem Stande. — Das Schulzimmer, gg. NO. gel., ist 7,5 m l., 4,5 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist hell, doch im Winter etwas feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,3 m l., 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Dachzim. 4,3 m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Kammer; 1 kl. Küche; 1 großer Keller; 1 Holzlege; Bodenraum. — 1,11 a Gemüsegarten liegen am Hause u. 0,37 a außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 151,97 M Schulgeld; 28,80 M Anschl. für 333,3 l Korn; 17,14 M Anschl. für 1 Klftr. Holz; 34,92 M aus Gmdeumlagen; 146,91 M Kongrualergänzung; 300,26 M Staatszuschuß. — Sa 680 M. — (Selbst. Verw.) Schulholz: Nach Bedarf 9—12 Ster Scheitholz. (G. Hager, exurr.)

Gemünda a. d. Kreck, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Amtsg. u. Postbestellbez. Seßlach u. zur Distr.-Sch.-Insp. Michelau gehörig, zählt 99 Hsr. mit 474 prot. u. 31 kath. Einw. u. liegt im Thale, 4 km v. Seßlach, 12 km v. Coburg. — Klima: angenehm, gesund; Quellwasser nachhaltig vorhanden. — Eingeschult sind: das Dorf Merlach 4 km u. 2 Einöden: Geheegsmühle u. Gutshof Muggenbach 1 u. 2,5 km entfernt; seit 1. Novemb. 1880 auch die Prot. v. Autenhausen u. Dietersdorf, 2 u. 1 km entlegen. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 754 Seelen. — Herr Reichsgraf von Ortenburg zu Tambach besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgsch.: 52 Kn., 58 Mdch.; Stgsch.: 23 Kn., 16 Mdch. — Gemäß Antrags v. Merlach, beschloß die k. Reg. v. Oberfranken unterm 3. Juli 1883, es

sei in Merlach eine eigene prot. Schule mit einem für die Prot. der polit. Gmde. Merlach, Autenhausen u. Gleißmuthhausen bestimmten Schulsprengel, zu errichten. Hiedurch mindert sich in Gemünda die Schülerzahl um 31. — Der Lehrer ist zugleich Cantor, Organist u. Kirchner. — Die Gmdeschrberei besorgt z. Z. der Bürgermeister. — Die sehr alte Orgel, 1870 repariert, hat 1 Man. u. 10 Reg. — Das Schulhaus, 1814 erbaut (Fachwerk), befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig neben der Kirche, in der Mitte d. Dorfes; 3 Schritte davon ist ein Gmde-Pumpbrunnen. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 7,3 m l., 5,4 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,1 m h., 0,85 m br., nur für Abtlgsunterricht ausreichend. Kostenvoranschlag u. Plan z. Neubau sind seit 1881 entworfen. — Die Lehrerwohnung ist hell, gesund u. trocken, aber sehr beschränkt; sie umfaßt im Parterre: 1 Wohnzim. (neben dem Schulzim.; mit gemeinschaftl. Ofen) 5 m l., 3,5 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 kl. Küche, durch welche der Eingang zum Wohnzim. führt; 1 kl. Hausplatz; 1 Speisekämmerlein; im oberen Teil des Hauses: 1 Vorplätzchen; 1 Zimmerchen 2,7 m l., 3 m br. u. 2 m h.; 1 Zim. 5 m l., 3,5 m br.; 2 Kammern. Außerdem sind vorhanden: ein sehr beschränkter Dachboden; 1 kl. Keller; Stallung für 3 Rinder; Schweinstall; Scheune (baufällig); Backofen. — 2,39 a Gemüsegarten liegen am Schulhause, 6,1 a Baum- incl. abgemarkten Industrie-Gartens neben der Kirche. — Einkommen: 213,94 M Wk.- u. 31,54 M Stgsschulgeld; 27,25 M aus der Gmdekasse; 82,54 M Anschl. für 3 Klftr. Scheitholz, 180 St. Wellen, sammt ganzem Anfall der Streu, eines ganzen Anteils am Corp. Wald; 36,22 M Anschl. für 2,39 a Garten, 1 ha 19,25 a Ackerland (unbequem gel.) u. 32,71 a Wiesen; 1/1 Gmderecht; 30,73 M vom Schulsprengel; 12,86 M vom Patron; 20,57 M Wohnungsanschl.; 8,57 M Anschl. der unentgeltl. Bewirthschaftung d. Dienstgründe seitens der Gmdeglieder; 7,20 M Anschl. der unentgeltl. Herbeischaffung des Recht- u. Besoldungsholzes; 17,14 M fürs Uhraufziehen u. Läuten; 15,54 M v. Gotteshause; 2 M Anschl. der Gräserei vom alten Kirchhof; 56,86 M an Accidenzien; 34,29 M Singgeld; 2,74 M Anschl. d. Ostereier; 250 M Staatszuschuß. — Sa 850 M — Schulholz: 2 Klftr. Scheitholz u. 70 Stück Wellen.

(Heinrich Hörchner, Cantor u. Lehrer.)

Geroldsgrün, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Naila gehörig, eigene Poststation, im fränk. Walde gel., ist 6 km von Naila entfernt u. zählt 88 Hsr. mit 100 Einw. — Klima: wegen der hohen Lage rauh, doch gesund. — Eingeschult: Ober- u. Unterhalbgeroldsgrün je 1, Hirschberglein 1,5, Hertwegsgrün 1,5, Gerlas 2—3 km.; dann die Weiler: Fichten 2, Trögershäuser 1 u. Langenau 3 km von Geroldsgrün entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 1453 Einw.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zäht Wktgssch.: 46 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 35 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. — Die Orgel ist ein altes Werk mit 1 Man. u. 14 Reg. — Das Schulhaus, 1680 erbaut, u. 1862 gründlich restauriert, 2stöck., nur für eine kleine Familie ausreichend, liegt etwas isoliert mitten im Dorf, der Kirche gegenüber. Die Baulast trägt zu 1/3 die Kirchengemeinde, zu 2/3 der Staat; Verhandlungen über Erweiterung des Hauses event. Neubau im Gange. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 6,15 m l., 6,6 m br. u. 2,55 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h. u.

0,9 m br.; es ist hell, jedoch nicht genügend geräumig. — Die Kantorswohnung, im II. St. gel., gesund, trocken, hell u. freundlich, aber beschränkt, umfaßt: 1 Wohnzim. 6,4 M l., 4,55 m br., 2,45 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5,3 m l., 2,4 m br.; 1 Zim. 3,2 m l. u. br. mit 1 Fstr. Außerdem ist vorhanden: 1 Schlafzim. mit 1 Fstr.; 1 Küche; 1 Boden; 1 Keller; 1 Holzlege; 1 Türmchen zum Aufbewahren von Stroh ꝛc.; 1 Stall für 2 Rinder mit Schweinstall; 1 Ge- Gemüsegarten, 14,75 m l. u. br., liegt vor dem Hause. Schulgarten fehlt. — Einkommen: 273,57 M Schulgeldsfixum; 25,97 M Anschl. der Dienstgründe (3,26 Tgw. Feld u. 2,94 Tgw. Wiese u. Gartenland); 8,89 M aus dem Gotteshaus; 52,08 M Singgeld; 74,66 M Michaelispfennig; 0,77 M Zinsen; 40,54 M Anschl. für 17 Ster Besoldungsholz; 2,74 M für Korn a. d. Rentamte; 3,43 M Anschl. des Sammelflachses; 20,57 M Wohnungsanschl.; 164 M vom Rentamte. Lasten: 10,23 M (in Wirklichkeit viel mehr). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Ster.

II. Die untere Schule, I. Kl., zählt 80 Wktgsschüler; Stgssch.: 23 Kn. Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. — Das Schulhaus, 1862 erbaut, liegt am Bache, im nördl. Teile d. Ortes u. ist sehr feucht. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 6 m l., 9 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung im I. St. gel., ist ungesund u. feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 5 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. à 1,5 m h., 1 m br.; 1 Nebenzim. 3,2 m l., 4 m br.; 1 unheizb. Zim. 3,5 m l., 3 m br.; 1 heizb. Zim. im II. St. 3,5 m l., 3 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 Küche u. 1 Boden. — Einkommen: 337,14 M vom Rentamt; 342,86 M Schulgeld. — Sa. 680 M. — Aus der Gmdeschreiberei 145 M. — Schulholz: 12 Ster. (Kabner.)

III. Die Fabrikschule zu Geroldsgrün ist Privatschule des Freih. Lothar von Faber in Stein bei Nürnberg u. wurde von demselben am 1. Okt. 1874 gegründet. Dieselbe wird von den Kindern der Fabrikarbeiter der zur Schulgemde. Geroldsgrün gehörigen Ortschaften besucht.

Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 34 Kn., 28 Mdch.; die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 37 Kn., 28 Mdch.; die Fortbildgssch.: 17 Kn.; die Stgssch.: 13 Mdch. — Die Fortbildgsschül. erhalten wöchentl. 4 St. Unterricht, näml. am Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag von 6—7 Uhr abends u. im Winter am Dienstag u. Donnerstag von 6—7 Uhr u. am Samstag von 4–6 Uhr nachmittags — Die Stgssch. (Mdch.) werden im Sommer am Sonntag von 7—9 Uhr morgens u. im Winter am Samstag von 4—6 Uhr mit den Fortbildgssch. gemeinsam unterrichtet. — Die Kn. haben die Fortbildgsschule nach Fabrikstatut bis zum zurückgelegten 18. Lebensjahre zu besuchen. — Der Unterricht an der Fortbildgssch u. Stgssch. wird von den beiden Lehrern alternierend erteilt u. zwar so, daß sich dieselben in die Unterrichtsgegenstände teilen. — Die Wktgssch. erhalten im Sommer wöchentl. 24 u. im Winter 26 St. Unterricht. (G. Ruttmann u. J. Precht, Lehrer.)

Gesees, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Bayreuth gehörig, liegt in einem fruchtb. Thale am Fuße d. Sophienberges, 6 km von Bayreuth u. zähl 66 Hsr. mit 549 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Forkendorf 1, Röbensdorf 2, Obernschreez

3 u. 8 Einöden 1 — 4 km v. Schulorte entfernt. — Die Schulgmde ist ziemlich wohlhabend u zählt ca. 1100 Seelen

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsſch.: 44 Kn., 42 Mdch.; Stgsſch.: 32 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut, hat 14 Reg. u. 1 Man. mit Spieltisch. — Das 1stöck. Schulhaus, mit hohem Souterrain, 1859 erbaut, liegt samt der Kirche, dem Friedhofe u. der Totengräberwohnung hoch, sonnig u. frei auf dem Kirchberge, ca 300 m v. Dorfe, 21 m von der Kirche u. ca. 100 m vom ersten Pfarrhause entfernt u. befindet sich in gutem Zustande. Sehr beschwerlich ist das Leichensingen den steilen Berg hinauf, sowie das Herbeischaffen d. Wassers. Die Baulast trägt d. Staat u. die Kirchenstift. Die Einrichtung des Hauses ist nicht bequem. — Das Lehrzimmer gewährt eine prachtvolle Aussicht, ist 9 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h. 1 m br.; es ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung ist trocken, sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,5 m br., 3 m h. mit 1 Fstr. u. 3 Thüren (sehr kalt im Winter); 1 Schlafzim. 5 m l., 3 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 schönes, gewölbtes Kochzim. mit 2 Fstrn.; 1 geräumig. Dachzim. mit 2 Fstrn.; 1 schöne Dachkammer mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorh.: im Souterrain 2 große Gewölbe, 1 großer Keller, Stallung für 8 Rinder mit 2 Schweinställen, 1 Getreideboden, Scheune u. Holzlege u. 1 Backofen. Brunnen fehlt; das Koch- u. Waschwasser muß mehrere 100 Schritt, gutes Trinkwasser 1,5 km weit herbeigeholt werden. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten (zieml. groß), liegen ganz nahe am Hause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 324,61 M Schulgeld; 79,13 M Anschl. für 2, 44,27 ha Aecker, (Bon. 10; unbequem gelegen; leicht zu verpachten); 94,28 M an Accidenzien; 32,07 M vom Gotteshaus; 92,57 M für 119 Läutlaibe u. 117 Läutgarben; 2,48 M Oster- u. Weihnachtsdreier; 18,85 M Anschl. d. Ostereiersammlung; 67,71 M Anschl. für 15 Stere Scheitholz nebst Aststreu; 20,57 M Wohnungsanschl.; vom Rentamte 162,70 M — Lasten: 44,97 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 15 Stere Scheitholz.

(H. Schmidt, Lehrer u. Cantor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskursus, zählt Wktgsſch.: 34 Kn., 42 Mdch.; Stgsſch.: 40 Kn. — Das 1stöck. II. Schulhaus, am Ostende des Dorfes isoliert an der Straße gel., früher Privathaus, wurde im Sommer 1884 für den Schulzweck erworben u. eingerichtet. 74 qm Garten liegen am Hause. Eine Waſſergrube befindet sich im Keller u. auch ein Pumpbrunnen soll hergestellt werden. Die Entfernung von der Kirche u. vom I. Schulhause beträgt 10 Minuten. — Das Lehrzimmer ist 8,4 m l., 7,1 m br., 3,2 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,8 m h 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 4,35 m br.; 1 Nebenz. 2,9 m l., 2,65 m br.; 1 Dachzim. 4,8 m l. u. 3,3 m br.; Küche, Keller; 4 Dachkämmerchen u. Bodenraum. Ein großer schöner Garten liegt am Hause. — Einkommen: 160 M Schulgeld; das Uebrige vom Rentamt. — Sa. 680 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (H. Schmidt, Lehrer u. Cantor.)

Giech, siehe Straßgiech.

Glashütten, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u Lok.-Sch.-Insp. Mistelgau, zum Bez.-A., Amtsger., zur Dist.-Sch.-Insp. Bayreuth u. zur Post Obernsees gehörig, zählt 77 Hsr. mit 500 Einw. u. liegt eben in einem Thalkessel,

auf drei Seiten von Wald umschlossen, 3 km vom Pfarrorte u. 13 km von Bayreuth entfernt. Nächster Arzt in Bayreuth. — Klima: mild, etwas feucht. Quellwasser ist genügend vorhanden. Eingeschult ist die Einzel Lenz, 2 km entfernt. Die 517 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgsſch.: 53 Kn., 57 Mdch.; Stgsſch.: 18 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist schlecht; sie hat 7 Reg. Der Lehrer hat an jedem Sonn- u Feiertage nachmittags Lesegottesdienst in der Filialkirche zu halten. — Das 2stöck. Schulhaus, im Jahre 1878 neu erbaut, liegt zieml. frei am südöstl. Ende des Dorfes, 50 Schritte vom Friedhofe u. von der Kirche entfernt. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 10,88 m l., 6,68 m br., 3,10 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,75 m h., 1 m br.; es ist hell u. gesund, aber für die gegenwärtige Schülerzahl, die jedoch in einigen Jahren abnehmen dürfte, nicht ausreichend, weshalb seit 3 Jahren Abteilungsunterricht erteilt wird. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6 m l., 4,93 m br., 2,93 m h., mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 etwas feuchtes Schlafzim., gg. NO. gel., 4,24 m l., 3,44 m br.; 1 Kinderzim. 4,30 m l., 4,30 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kam. 4,3 m l., 2 m br.; 1 Speisekammer 4,2 m l., 1,15 m br.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. mit 1 Fstr.; im II. St. 1 Zimmerchen 4,5 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; großen Bodenraum. Der geräum. Keller befindet sich unter dem Hause. Im Nebengebäude befindet sich ein Stall für 2 Rinder, ein Waschhaus mit Waschkessel u. Backofen u. eine Holzlege. Das Wasser bezieht der Lehrer von dem nahegelegenen Gemeindebrunnen. Am Hause befinden sich ein 3,2 a gr. Gemüsegarten (der 4. Teil Schulgarten), 6,96 a Gras- u. Obstgarten (letzterer erst bepflanzt). — Einkommen: 291,20 M Werk.-, 41,60 M Sonntagsschulgeld 14 M Anschlag für 1,29 hl Schulkorn; 15 M Anschl. für 30 Schullaibe; 30 M Läutgeld; 6,90 M Anschl. für 30,6 a Wiese (geringe Bon., 1,5 km entf., leicht zu verpachten); 1 M Anschl. des Obstes u. 0,86 M der Gräserei im Friedhofe; 0,24 M Anschl. für Gemüsegarten; 8,22 M Ostersinggeld; 20,57 M aus der Kirchenkasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 40,77 M an Accidenzien (wird nicht erreicht); vom Rentamt 359,07 M Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 100 M — Schulholz: 14 Ster Scheitholz.

(K. Knöchel, Lehrer.)

Gleismuthshausen, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Autenhausen, zur Dist.-Sch.-Insp., Post u. zum Amtsg. Seßlach, sowie z. Bez.-A. Staffelstein gehörig, liegt eben, 3 km vom Pfarrorte, 11 km von Seßlach, 16 km von Coburg u. zählt 34 Hſr. mit 143 Einw., darunter 24 Prot. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: nichts. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgsſch.: 7 Kn., 6 Mdch. (darunter 2 Prot.); Stgsſch.: 2 Kn., 4 Mdch.; (darunter 2 Prot.). — Der Lehrer ist Organist u. Kirchner. Die Orgel ist sehr schadhaft u. bei dem Gottesdienste fast unbrauchbar. — Das Schulhaus, 1805 1stöck. erbaut, hat eine sonnige, freie Lage in der Nähe des Friedhofes. Es ist beschränkt, da der obere Teil des Hauses noch nicht ganz ausgebaut ist. — Das Lehrzimmer, gg. O. u. S. gel., ist gesund u. hell 2,55 m h., 4,55 m l., 4 m br. u. hat 4 Fstr. à 1,18 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt 1 an das Schulzimmer anstoßendes Schlafzim. 4 m l., 2,60 m br., 2,55 m h.,

mit 2 Fstrn.; 1 Wohnzim. 3,9 m l., 3,45 m br. mit 3 Fstrn.: 1 Dachzim. 4,12 m l., 3,45 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Speisekammer; 1 helle Küche mit Kocheinrichtung; 1 Holzlege. Stallung u. Keller fehlt. 2 a Gemüse- u. Industriegarten liegen teils vor dem Schulhause, teils am Süd-Westende des Dorfes. — Einkommen: 214,29 M aus der Gmdekasse; 34,96 M für 6 Stere Scheitholz; 13,57 M Anschl. für $2^1/_2$ Schock Reisig; 38,48 M Wk.-, 4,44 M Stgsschulgeld; 65,14 M an Gelduml.; 14,43 M Anschl. f. 0,18 ha Acker u. 0,20 ha Wiese (zieml. bequem gel., leicht zu verpachten, mittl. Bon.); 1,71 M Anschl. für das Gras im Kirchhof; 8,57 M an Accidenzien (sind zu hoch fatiert); 13,20 M als Mesner; 0,60 M für Kindtaufen, Hochzeiten 2c. in Merlach (fällt z. Z. hinweg); 6,86 M Umsinggeld; 17,14 M für das Läuten u. Uhraufziehen; 180 M vom Rentamt. Sa. 609 M — Die Gmdeschrberei besorgt z. Z. der Gemeindekassier. — Zur Schulbeheizung 9 Stere Scheitholz. (Euch. Schalk.)

Gleussen, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Amtsg. Seßlach u. z. Distr.-Sch.-Insp. Michelau gehörig, eig. Postst., 7,4 km von der Bahn, zählt 55 Häuser mit 341 Einw. u. liegt etwas tief in der Nähe der Itz, 7,4 km von Staffelstein, 6 km von Seßlach. — Klima gemäßigt. Wasser: nicht besonders reichlich vorh. — Eingeschult sind die Protestanten von Kaltenbrunn 1,8, die Weiler Lohhof 0,9 u. Schleifenhan 2,7 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist im allgemeinen als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 608 Seelen.

Wktgssch.: 38 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner und Gmdeschrber. Die Orgel ist sehr gut; sie hat 15 Reg. u. 1 Man. — Beschwerlich sind die für die Prot. in Kaltenbrunn auf dem dort. Kirchhofe abzuhaltenden Leichenfeierlichkeiten. — Das 2stöck. Schulhaus, seit 1728 seinem jetz. Zweck dienend, liegt tief, auf seichtem Sockel, in der Mitte des Dorfes, 145 Schr. v. der Kirche u. ist ein altes, baufäll. Gebäude. — Das Schulzim., im 2. St. gg. OWN. gel., ist 6,3 m l., 8,2 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,16 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung im 1. St.: 1 Wohnzim. gg. NO., 5,1 m l., 4,1 m br., 2,3 m h. mit 4 Fstrn. à 1 m h., 0,74 m breit; 1 Schlafzim. 3,6 m l. u. br., mit 2 Fstrn.; 1 kl. beschr. Küche mit Kocheinrchtg.; 1 Speiskämmerchen; — im 2. St. 1 Zim. 4 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,7 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrchn.; 2 Kämmerchen. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 150 Schr. vom Hs. entf.; Stallung f. 3 Rinder im Haus; 1 Futterkam.; 1 Schweinstall mit Holzlege; 1 alte Scheune, 135 Schr. v. Hs. entf. — 2,04 a Gemüse- u. 34 □m Blumen-Garten am Hs. — Einkommen: 295,66 M fr. Schulgeld; 19,29 M aus d. Gmdkasse; 6 M Anschl. f. 0,5 „Holzlage“ (ca. 0,75 Ster Prügelholz u. 20 Reißigbündel); 87,94 M Anschl. f. 1,56 ha Acker (9 Parz., 10 Bon.), 1,01 ha Wiesen (4 Parz. 19. Bon.), 2,04 a Gemüsegarten (zerstreut, leicht zu verpachten; Fuhren u. Pflügen der Dienstgründe besorgt die Gem. gegen Verabreichung v. Brod, Bier u. Käse); 43 dl. f. Kirchhofgräsereien; 44,5 M Umsinggeld; 15,24 M Congrualerg; 2,14 M Anschl. der Ostereier; 20,57 M Wohnungsanschl.; 55,63 M an Accidenzien; 10,29 M aus d. Gotteshaus; 51,08 M Anschl. f. 500 l Korn u. 101,8 l Weizen; 85,71 M Staatszuschuß; v. Rentamt bis z. Gesammteink. v. 850 M — Lasten 8,86 M. — Aus der Gmdschr.: 105 M. Schulholz 14 Ster hart. Scheitholz. Für das Herbeifahren ders. hat der Lehrer Braten, Bier u. Brot zu verabreichen u. fürs Kleinmachen selber zu sorgen. In der Christnacht muß der Lehrer mit den Schul-

kindern u. Jünglingen der Gemeinde auf dem Kirchturme zwei Choräle absingen u. an die Sänger Wurst, Brot u. Bier verabreichen. (Th. Rentsch, Lehrer.)

Glosberg, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt, zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach u. zur Post Stockheim gehörig, nächste Eisenb.-Stat. Gundelsdorf, liegt eben am Fuße eines Berges, 4,7 km von Kronach u. zählt 22 Häuser mit 170 Einw. — Klima mild u. ges. Nur in sehr trockenen Sommern tritt Wassermangel ein. Brunnen reichlich vorhanden. — Eingeschult: das Dorf Gundelsdorf 1,8; die Weiler: Birkach 1, Rottelsdorf 2, Benz 2 u. zwei Einöden 1 u. 2 km vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 521 Seelen.

Wktgsſch.: 45 Kn., 40 Mdch.; Stgsſch.: 11 Kn. 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gemeindeschreibereien. Die Orgel ist gut, hat 19 klingde. Reg. u. 2 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1873 erbaut, liegt zieml. frei in Mitte d. Dorfes, 15 Schr. v. d. Kirche, 60 Schr. v. Pfarrhause u. befindet sich im guten Zustande. Die Baulast für den I. St. trägt die Kirchenstiftung u. Schulgemeinde je zur Hälfte, für den II. St. letztere allein. Das Lehrzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 7,84 m l., 7,80 m br., 2,91 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,48 m h. u. 0,88 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4 6 m br., 2,7 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,10 m l., 3,08 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzimmer 4,50 m l., 4,25 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Speisekammer mit 1 Fstr.; 1 helle, geräumige Küche mit 2 Fstrn. u. mit Kocheinrichtung ꝛc.; im II. St. 1 heizb. Zim. 4,75 m l., 4,50 m br., 2,91 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,55 m l., 2,35 m br., 2,91 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. von gleicher Größe zur Aufbewahrung der besseren Kirchenparamente. Außerdem sind vorhanden: ein gewölbter Viehstall f. 2 Rinder u. Schweinstall; 1 etwas nasser Keller, 1 großer Bodenraum, der als Holzlege dient, 1 entlegene Scheune. 0,7 a Gemüsegarten liegen vor dem Hause; 8,2 a Schulgarten in der Nähe desselben. — Einkommen: 161,34 M Wkt.- u. 19,32 M Stgsschulgeld; 64,80 M vom Rentamte für 6 Klftr. Holz; 27,72 M Anschl. für 37,1 a Acker u. 1,15,5 a Wiesen (bequem gelegen, schwer zu verpachten, geringe Bon.); 2,51 M für 2 Fuder Aststreu, 24 M Anschl. der Fuhren ꝛc., welche von den Bauern unentgeltlich geleistet werden; 80,89 M an Accidenzien (zu hoch angesetzt); 223,85 M vom Gotteshause; 7,20 M Anschl. der Läutgarben; 3 M Anschl. der Läutbrode; 8,57 M der Ostereier; 6,86 M der Flachssteuer; 6 M des Singgeldes; 20,57 M Wohnungsanschlag; 148,32 M Staatszuschuß; 66,91 M Kreisfondszuschuß. — 21,86 M Lasten, in Wirklichkeit viel höher. Reines Einkommen: 850 M. Aus 2 Gemeindeschrbrn. 102,86 M. Schulholz 10 Ster w. Scheitholz von Glosberg. Die eingesch. Ortsch. zahlen jährl. à Haus und Familie, welche Kinder zur Schule schicken 0,86 M. Holzgeld. Die Besorgung des Glockengeläutes u. die Reinhaltung des Gotteshauses erhöh die Lasten um mindestens 50 M. (Mich. Bähr, Lehrer.)

Göhren, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/W. zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Naila zu Steben u. zur Post Schwarzenbach a/W. gehörig, liegt auf einem Berg im Frankenwald, 1,5 km vom Pfarrorte u. 7 km von Naila u. zählt 19 Hsr. mit 134 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: das Dorf Grubenberg 1, Straßdorf 1 u. die Ein-

öde Fußgrund 1,5 km entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt, besteht zu $^7/_8$ aus Webern u. zählt 427 Seelen.

Wktgsſch.: 34 Kn., 45 Mdch.; Stgsſch.: 20 Kn., 8 Mdch. — Gmdeſchrberei z. Z. keine. — Das Schulhaus, 1861 1stöck. erbaut, befindet sich in gutem Zustand u. hat eine sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im 1. St. gg. W. gel., ist 6,4 m l., 7,4 m br., 2,6 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,3 m h. u. 1 m br. Es ist gesund u. hell, aber nicht hinreichend geräumig; deßhalb muß seit 2 Jahren Abteilungsunterricht erteilt werden. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 3,9 m l., 5 m br. u. 3,4 m h. mit 3 Fstrn.; 2 heizb. Dachstbchn. a) 3,3 m l., 3,4 m br. u. 2 m h. mit 2 Fstrn. b) 5 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 unbequem gel. Küche mit Waschkessel (dunkel u. unbrauchb.); 1 trockener Keller; Stallung f. 2 Rinder; Bodenraum. An der Westseite des Hauses liegt ein 36 □m großes, wenig fruchtbares Gemüsegärtchen. Brunnenwasser mangelt teilweise bei trockener Zeit. — Einkommen: 240,70 M Wk.- u. 86,16 M Stgsſchgeld; 72 M aus Gemeindeumlagen; 430,57 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (J. P. Volkmann.)

Göpfersgrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Bernstein, zum Bez.-A., Amtsger. u. Dist.-Sch.-Insp. Wunsiedel u. zur Post Holenbrunn gehörig, liegt teils eben, teils an einem Abhange, etwas zerstreut, 2 km vom Pfarrorte, 2,5 km v. Bahnhofe Hohlenbrunn u. 5 km von Wunsiedel u. zählt 28 Hſr. mit 200 Einw. — Klima gemäßigt u. gesund. — Eingeschult: nichts. — Die Einw. sind größtenteils Bergleute, welche in den nahen Speckſteingruben bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung finden; die wenigen Bauern sind wohlhabend.

Wktgsſch.: 22 Kn., 27 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer hat keine Gemeindeschreiberei. — Das Schulhaus (früher Wirtshaus), 1836 2stöck. erbaut, 1858 zum Schulgebrauche angekauft, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Nordostende d. Dorfes u. bildet mit dem Gemeindehaus ein Ganzes; ist jedoch von letzterem bis zum Dache durch eine Steinmauer u. von da bis zur Dachspitze durch eine Bretterwand getrennt. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 6,25 m l., 5,85 m br., 2,55 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,22 m h. 0,77 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzimmer 5 m l., 3,7 m br. u. 2,63 m h. mit 3 Fstrn. à 1,22 m h., 0,77 m br.; 1 Kochzimmer 7 m l., 2,52 m br. mit 1 Fstr.; 1 Alkoven 3,7 m l., 1,9 m br. Außerdem noch 1 kl. Gewölbe; 1 Backstube mit Backofen; geräumigen Hausplatz; Boden; Holzlege u. 1 guten Keller. Vor dem Hause befindet sich ein guter, laufender Brunnen u. ein 237 qm großer Grasplatz mit 1 tragb. Apfelbaum; einige Schritte nordwestl. vom Schulhaus liegt der 115 qm große Schulgarten. — Einkommen: 234,72 M aus der Schulkasse; 445,28 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Zur Schulbeheizung: 3 Ster Scheitholz, 3 Ster Stöcke u. die nötigen Kohlen (gewöhnl. 30—40 Ctr.) (Karl Schmidt, Schulverwes.)

Görschnitz, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsger. u. zur Post Weidenberg u. zum Bez.-A. Bayreuth gehörig, liegt frei im Steinachthale, 1,5 km vom Pfarrorte u. 12 km von Bayreuth und zählt 23 Hſr. mit 176 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind

3 Einöden 0,5—1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 204 Seelen.

Wktgsſch.: 12 Kn., 14 Mdch.; Stgsſch.: 6 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrber. — Das 1stöck. Schulhaus, 1855 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig zieml. in der Mitte des Dorfes. – Das Schulzimmer, gg. SO, gel., ist 6,4 m l., 3,9 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l., 3,9 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,7 m l., 1,9 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhand: 1 helle Küche mit Kochherd; 1 geräumiger Keller u. Bodenraum. Am Schulhause befinden sich 34 qm Gemüsegarten. — Einkommen: 218,14 M aus der Schulkasse; 461,86 vom Rentamte. – Sa. 680 M. — Aus der Gmdeschrberei 92 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (J. Korbel, Verweser.)

Gössenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Lanzendorf, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Berneck u. zur Post Trebgast gehörig, liegt am Fuße eines bewaldeten Berges, 2 km vom Pfarrorte u. 5 km von Berneck u. zählt 39 Hsr. mit 295 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist der Weiler Köslar, 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zu $^1/_3$ als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 324 Seelen.

Wktgsſch.: 26 Kn., 31 Mdch.; Stgsſch.: 9 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei. — Das Schulhaus, 1844 1stöck. erbaut, mit Turm, Glocke u. Uhr versehen, liegt isoliert u. sonnig außerhalb des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 6,5 m l., 6 m br., 3,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken, aber sehr beschränkt u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstr.; 1 Nebenzim. 3 m l, 2,5 m br. mit 2 Fstrn; Küche u. 1 kl. Gewölbe. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Keller im Hause; 1 Holzlege. Den Bodenraum nimmt das Turmgebälke ein. 1 Garten mit Pumpbrunnen umgibt das Haus. Tragb. Obstbäume sind 3, Brunnen u. fließendes Wasser sind reichlich vorhanden. — Einkommen: 186,40 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 47,74 M Anschl für 592,9 l Korn; 3,83 M Anschl. für 0,27 ha Acker (entfernt u. unbequem gel., aber leicht zu verpachten); 1,88 M Anschl. des 4,4 a großen Gartens; 53,22 M aus Umlagen; 536,36 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 70 M — Schulholz: 13 Stere Scheitholz.

(G. Karl Backert, Lehrer.)

Gössersdorf, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Kirchleus, zum Bez.-A., Amtsger. Stadtsteinach, zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Rugendorf gehörig, liegt in einem Thale, von 7 Bergen umgeben, 2 km vom Pfarrorte, je 8 km von Kulmbach, Kronach u. Stadtsteinach u. zählt 35 Hsr. mit 236 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist wohlhabend.

Wktgsſch.: 18 Kn., 27 Mdch.; Stgsſch.: 3 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner u. Gmdeschrbr. — Zum Schulzwecke ist, da ein eigenes Schulhaus fehlt, ein $1^1/_2$ stöck. Privathaus um 77,14 M jährl. gemietet. Dasselbe 1850 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert in der Mitte des Dorfes,

25 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im 1. St. gg. S. gel., ist 7,75 m l., 6,25 m br., 2,12 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung befindet sich oben, ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 7 m l., 6 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 7 m l., 2,5 m br.; 1 Küche mit Kochherd, 1 Keller. 1 a Gemüsegarten liegt am Hause (Boden schlecht). Frisches Quellwasser ist im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 205,71 M Schulgeld; 35,43 M aus der Gmdekasse; 85,71 M vom Rentamte; 118,18 M Kapitalszinsen; 24 M Anschl. für 1,1 a Aecker u. Wiesen (gute Bon.; bequem gel., gut zu verpachten); 7,71 M aus dem Gotteshause; 6 Stere Holz aus dem Stiftungswalde im Anschl. zu 27,43 M; Aststreu = 1,26 M; an Accidenzien 0,89 M; 48,66 M Staatszuschuß. — Lasten: 8,23 M für 4 Mahlzeiten, welche der Lehrer an den 3 hohen Festen u. am Kirchweihtage dem Pfarrer u. Kantor von Kirchleus für Ueberlassung der 1,1 ha Grundstücke zu reichen hat. — Reines Einkommen: 600 M (Selbst. Verwesung). — Aus der Gmdschrberei 50 M — Schulholz: 9 Stere Scheitholz. (L. Friedmann, Verweser.)

Gößweinstein, kath. Marktflecken, zum Bez.-A. Pegnitz, z. Amtsger. u. z. Dist.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, eig. Postst., liegt zieml. eben auf einem Bergrücken der fränk. Schweiz, in fruchtbarer Gegend, 20 km von Forchheim und 5 km von Pottenstein u. zählt 90 Häuser mit 500 Einw. Klima: angenehm, gesund; (berühmter Wallfahrts- u. Luftkurort). Eingeschult: Allersdorf 4, Behringersmühl 2, Bösenbirkig 2, Etzdorf 2, Hartenreuth 4, Höhnerloh 3, Leutzdorf 2, Moritz 4, Sachsendorf 3, Geiselhöh 3, Prügeldorf 2, 3 Mühlen 1—6 km v. entfernt. Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 1400 Seelen.

I. Die Knabenschule zählt 106 Wkt. u. 40 Stgssch. Der Lehrer ist zugl. Chorregent. Das Knabenschulhaus liegt 10 Schritte von der sehr schönen Kirche. Die Baulast trägt für die Lehrerwohnung die Kirchenstift., für das Schulzimmer die Schulgemeinde. Das Schulzimmer, zur ebenen Erde gg. SO. gel., ist 6 m l., 5 m br., 3,4 m h., hell u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell und umfaßt zur ebenen Erde 1 Wohnzim. 5,3 m l. u. 3,3 m br. mit 2 Fstrn., sod. 3 Mansardenzim. a) 6 m l., 5,5 m br. mit 6 Fstrn., b) 5,3 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr., c) 4,3 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Gewölbe, 2 Keller, Stallung, beschrktr. Bodenraum. Das Schulzimmer bietet selbst für den Abteilungsunterricht nicht entsprechenden Raum. Die Erbauung eines neuen Schulhauses u. die Errichtung einer 2. Knaben- u. einer 2. Mädchenuntersch. steht in Aussicht. Waschhaus u. Holzlege fehlen. 2 a Gemüsegarten liegen von der Wohnung entf. — Einkommen: 372 M Schulgeld; 17,14 M Anschl. des Grollus; 293,52 M als Chorregent; 50,36 M Holzentschdg.; 142,54 M Getreideentschdg. nach dem Normalpreise; 134 M an Accidenzien; 18,40 M Anschl. der Dienstgründe; 6 M für einen verkauften Dienstgrund; 25,71 M aus Zehntablösung; 20,75 M Anschl. der Wohnung. Lasten: 42 M. Reines Einkommen: 1056,24 M. Schulholz: 8,7 Stere weiches Scheitholz. Aus der Gemeindeschrbr. von den Gem. Stadelhofen, Leutzdorf u. Behringersmühl 235 M. (F. Kothschenreuther, Lehrer.)

II. Die Mädchenschule zählt 101 Wktgs.- u. 39 Stgssch. Der Lehrer ist zugl. Organist und Gemeindeschrbr. für Gößweinstein. Die Wahlfahrtskirche hat 2 Orgeln. Die Hptorgel hat 23 Reg., 2 Man. (1754 erbaut, 1876 gründl. repariert,

sehr gut). Die Nebenorgel mit 9 Reg., 1 Man. ist alt u. dürfte durch eine neue ersetzt werden. Das 2stöck. Schulhaus, seit 1861 seinem jetz. Zwecke dienend, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei auf einer Anhöhe, 270 Schritte von der Kirche entf. Die Baulast trägt die Schulgmd. u. die Kirchenstftg. zu gleichen Teilen. (Neu zu errichtenden Unterschule s. oben; die Oberschule wird im dermaligen Lokale verbleiben). — Das Schulzimmer, im II. St., gg. SO. gel., geräumig, hell u. gesund, ist 9,5 m l., 5,0 m br., 2,4 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,2 m h., 0,86 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 3,3 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzimmer, 3,4 m l., 3,0 br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche; 1 Speisekammer; im II. St.: 1 Zimmer, 4,3 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zimmer, 2,5 m l., 3,0 br., mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Dienstbotenkammer; 2 Böden; 1 kl. Stall für 1 Kuh oder 1 Ziege; 1 kl. Keller; 2°,64 a Acker, mittl. Bon., 2,5 km u. 4,43 a Gemüsegarten, 10 Min. vom Hause entf. Scheune, Holzlege, Waschhaus fehlen. Röhrenbrunnen 200 Schr. entf. — Einkommen: 343,18 M Schulgeld; 17,14 M Anschl. des Grollus; 10,28 M Anschl. der Dienstgründe; aus der Kirchenstftg.; 292,08 M für gestift. Gottesdienste; 74 l Weizen, 592 l Korn, 74 l Gerste im Anschl. zu 57,45 M; 131,54 M aus Accidenzien, (viel zu hoch fatiert); 46,07 M fire Entschdgg. für Besoldungsholz; 20,57 M Anschl. für die Wohnung; (die Kirchenfunktionen sind wegen der sehr besuchten Wallfahrten u. wegen der vielen Gottesdienste mit außerordentl. Beschwernissen verbunden, welche durch die weite Entfernung der Lehrerwohnung von der Kirche bedeutend vermehrt werden.) Lasten: 30,29 M. Reines Einkommen: 887,92 M. Schulholz: 18,7 Ster Föhrenscheitholz. Gmdschrbr. 140 M. (Frz. Hofmann, Lehrer u. Organist.)

Goldkronach, prot., schönes Städtchen, zum Bez.-A., Landger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck gehör., zählt 125 Häuser mit 970 Einw. u. liegt, gg. S. u. O. von Bergen begrenzt, in einer Thalniederung, 5 km von Berneck und 12,5 km von Bayreuth entf. — Klima: gesund u. inf. der geschützten Lage zieml. mild. — Eingeschult sind die Dörfer Leisau u. Sickenreuth, je 1,2 km entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 1250 Seelen. — Besetzgsr. die k. Reg.

I. Die Oberschule (III. Klasse) zählt 21 Kn. u. 23 Mdch.; Stgsschl. 19 Kn. Die seit 1882 bestehende Fortbildungsschule zählt 27 Kn. — Der Lehrer ist zugl. Kantor u. Organist. Die sehr gute Orgel, 1852 gebaut, hat 20 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöck. Schulhaus befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt isolirt innerhalb der Stadt, 50 Schr. von der Kirche. Die Baulast trägt für die beiden oberen Schulen der Staat, für die Unterschule die Gemeinde. Im Schulhause befinden sich 3 Lehrzimmer u. die Wohnungen für die 3 Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. O. gel., ist 8,7 m l., 5,2 m br., 3,2 h. u. hat 6 Fstr. à 1,8 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., 3,9 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; im II. St.: 1 Zim., 5,5 m l., 3,1 m br. m. 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 kl. Kam. mit je 1 Fstr.; 1 kl. Küche; Speisegewölbe; Keller. Oekonomiegebäude fehlen. 2,72 a Gemüsegarten für den I. u. III. Lehrer liegen an der Kirche. — Einkommen: 297,14 M Schulgeldsfirum; 74,1 l Korn; 40,16 M vom Gotteshause; 34,20 M bar vom Rentamte für Getreide; 62,17 M Gehaltsaufbesserung aus Staatsmitteln u. 70 M Gehaltsaufbesserung aus Kreis-

fonds; 21,15 M Anschl. für 1,13,3 ha Aecker u. Wiesen (Bon. 7, leicht zu verpachten); 141,27 M an Accidenzien, (zu hoch fatiert); 52,82 M Singgeld; 68,93 M Anschl. für 6,75 Klftr. Besoldungsholz; 47,56 M aus der Schulkasse; 20,60 M Wohnungsanschl. — Lasten: 14,34 M. — Reines Einkommen: 850 M

(J. A. Flessa, Lehrer u. Kantor.)

II. Die Mittelschule (II. Kl.) zählt Wktgsch.: 25 Kn., 27 Mdch.; Stgsch.: 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor u. hat bei den Freitagsgottesdiensten im Orgelspiel mit dem Cantor abzuwechseln. — Das Schulzimmer im II. St., gg. W. gel., ist 8,7 m l., 5,2 m br., 3,35 m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. liegt im I. St. gg. SW. u. N. Zu derselben gehören genau dieselben Räume, wie sie der Cantor inne hat. In der Küche ist 1 Kocheinrichtung. Auch haben die beiden obern Lehrer Anteil an dem Waschkessel in der Küche der III. Lehrerwohnung. Der Keller ist unter dem Hause. Oekonomiegebäude u. Holzlege fehlen; 34 qm Gemüse- u. Grasgarten liegen an einem Abhange nahe am Schulhause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. Laufender Brunnen nahe. — Einkommen: 240,97 M Schulgeldsfix.; 17,14 M aus der Schulkasse; 97,73 M aus Zehntablös.; 51,43 M Singgeld; 6,16 M Anschl. für 74,12 l Korn in nat. (zu hoch fatiert); 5,14 M für 34 junge Gartenhähne (in nat.); 68,94 M Anschl. für 21,14 Stere Besoldungsholz; 42,25 M Anschl. für 1,99,9 ha Aecker u. 0,50 ha Wiesen (meist gut zu verpachten; mittl. Bon.); 19,91 M aus dem Gotteshause; 59,40 M aus dem Bayr. Provinz.-Schulfond; 66,57 M u. 70 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl.; 105,48 M an Accidenzien (sind um 20 M zu hoch fatiert). Lasten: 18,69 M. Reines Einkommen: 852,64 M. — Schulholz: 12,52 Stere. (Karl Müller, Lehrer u. Chorrektor.)

III. Die Unterschule, (I.–III. Jahresks.), zählt Wktgsch.: 54 Kn. u. 42 Mdch.; Stgsch.: keine. — Nebendienste: keine. — Das Schulzimmer, im II. St. zwischen den beiden andern Lehrzim. gel., ist 7,1 m l., 7,2 m br. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4,2 m l., 4,7 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 4,7 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,4 m l., 3,7 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind noch 2 kl. Kam. mit je 1 Fstr. vorhanden, sowie 1 Küche, Gewölbe, Keller, Bodenraum. — 4 Dez. Garten hinter der Kirche. — Einkommen: 301,64 M aus der Schulkasse; 378,36 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Schulholz. 13,50 Stere Scheitholz. — Selbstst. Verwesung. (G. Heller.)

Goldmühl, prot. Dorf, z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Goldkronach u. z. Bez.-A., Amtsg., sowie z. Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Berneck gehörig, liegt am linken Ufer des weißen Maines, 2,5 km vom Pfarrorte u. 2,9 km v. Berneck u. zählt 35 Hsr. mit 299 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist arm.

Wktgsch.: 28 Kn., 33 Mdch.; Stgsch.: 9 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei v. Goldmühl. — Das Schulhaus, 1836 1stöck. erbaut, 1879 mit einem II. St. versehen, hat eine schöne, gesunde Lage am Ostende des Dorfes. — Das geräum. Lehrzimmer im II. St. gg. O. gel., ist 8,5 m l., 6,5 m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,8 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 3,5 m br., 3,2 m h. mit 3 Fstrn. (kalt); 1 Schlafzim. 5,2 m l., 3,1 m br., 3,2 m h. mit 3 Fstrn.;

1 Garderobe; 1 Küche mit Kochherd; 1 Speisekammer; (Waschkessel vorhanden); im II. St. 1 Zim. 5,5 m l., 3,3 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. (nicht heizbar); 1 Nebenzim. mit 2 Fstrn. Ferner sind vorhanden: 1 großer Boden (als Holzlege dienend); sehr guter Keller. 0,96 a Gemüsegarten liegen am Hause. Ein eigentl. Schulgarten fehlt. Brunnen 100 m entfernt. — Einkommen: 257,98 M Schulgeldsfixum; 27,51 M aus der Gmdekasse; 553,93 M v. Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 860 M. — Aus der Gmdschrberei 84 M. — Schulholz: 12,5 Stere Scheitholz. (A. Lanzendörfer, Lehrer.)

Gosberg, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Pinzberg u. z. Bez.-A., Amtsg., sowie z. Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Forchheim gehörig, liegt am Ausgange des fruchtbaren Wiesentthales, 2 km vom Pfarrorte u. 6 km v. Forchheim u. zählt 61 Hsr. mit 408 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Gemeinde ist vorwiegend wohlhabend.

Wktgsch.: 24 Kn., 36 Mdch.; Stgsch.: 16 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer hat z. Z. bei d. Filialkirche nur den Kirchnersdienst zu versehen; die übrigen kirchl. Funktionen obliegen dem Lehrer zu Pinzberg, wofür er aus Stiftungsmitteln 13 M erhält. Nach hoher k. Reggs.-Entschl. v. J. 1864 soll jedoch bei Erledigung der Schulstelle in Pinzberg der gesammte Kirchendienst bei der Filialkirche dem Lehrer in Gosberg zugewiesen werden. — Der Lehrer besorgt die hiesige Gmdschrberei. — Das Schulhaus, 1868 durchgreifend repariert, 1878 mit einem II. Stck. versehen, liegt in der Mitte des Dorfes, 34 Schritte von der Kirche u. gewährt eine herrliche Aussicht. Die Baulast trägt je zur Hälfte die Filialkirchenstiftg. u. die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 8,8 m l., 2,4 m br., 2,9 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 3 m br., 2,4 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim 3,1 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizbares Zim. 3,4 m l., 1,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 1,7 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; Keller (geräumig u. trocken); Stallung für 4 Rinder; sehr geräum. Boden; 1 Scheune, welche zugleich als Holzlege dient u. worin sich auch ein Schwein- u. Hühnerstall befindet. Im II. St. befinden sich: 1 heizb. Zimmer 4,2 m l., 4,5 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 2,5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,7 m l., 1,53 m br. mit 1 Fstr. 3,4 a Garten liegen am Hause. Brunnen in der Nähe des Schulhauses. Schulgarten liegt am Westende des Dorfes u. ist als Gehaltsteil des Lehrers in der Fassion aufgeführt. — Einkommen: 192 M Wk.-, 42 M Stgschlgld; 111,50 M Zuschuß aus der Gmdekasse; 20,57 M Umsinggeld; 13,71 M aus d. Kapellenstift. f. Betstdn. im Mai u. in d. Fastenzeit; zu weiterer Abhaltung v. Betstd. besteht keine Verpflichtung; 222 hl Korn in nat. = 16,97 M; 20,57 M Anschl. der Dienstwohng.; 1,29 M desgl. des Wurzgartens; 3,47 M des Schulgartens; 12,34 M für eine Wiese; 6 M Anteil an den unkultiv. Gmdegründ; 72,12 M aus d. Kirchenstiftg.; 15 M für bestellte Gottesdienste; 322,46 M v. Rentamt. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 70 M. — Schulholz: 14 Stere weiches Scheitholz u. $^1/_2$ Schock Wellen oder 9 Stere hartes Scheitholz. (Reicht nicht zu.) (Franz Hollfelder, Lehrer.)

Gottsfeld, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp., Post u. Bahnstat. Creußen u. zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, liegt

auf einer mäßigen Hochebene, 3 km vom Pfarrort u. 16 km von Pegnitz u. Bayreuth entfernt, zählt 42 Hsr. mit 297 Einw. — Klima: mäßig, gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Schwürz 1,4, Kleinweiglareuth 1,6, 2 Einöden 1,3 u. 1,4 km entf. Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 526 Seelen.

Wktgssch.: 54 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 14 Mdch. — Gmdschrberei z. Z. keine. — Das 1stöck. Schulhaus, 1856 erbaut, hat eine sonnige, freie Lage an der Ostseite des Dorfes, ist aber trotzdem etwas feucht. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., 1884 erweitert, ist 7 m l., 9 m br., 2,72 m h. u. hat 8 Fstr. à 0,95 m br., 1,57 m h. - Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St 1 Wohnzim. 3,94 m l., 5,13 m br., 2,72 m h. mit 2 Fstrn. à 0,95 m br. u. 1,57 m h.; 1 Schlafzim. 2,27 m l., 5,13 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 3,98 m br., 6,62 m l., 2,4 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 3,98 m br., 5,2 m l. mit 2 Fstrn.; 4 Dachkam., 1 Dachboden, 1 Küche mit Kessel u. defektem Kochofen, 1 Keller u. Stallung für 2 Rinder, 1 Holzlege. Neben dem Hause sind ein Pumpbrunnen u. 4,95 a Garten. Im Garten u. Hofraum sind 5 Äpfel-, 3 Birn-, 7 Zwetschgen- u. 3 veredelte Kirschbäumchen. — Einkommen: 259,14 M Wk.-, 34,97 M Stgsschulgeld; 94,99 M durch Umlagen; 318,52 M vom Rentamt; 54 M aus dem Provinzialschulfonde; 296 l Korn, 148 l Weizen, 148 l Gerste, 148 l Haber, 5,25 hl Kartoffel, 4 Schock Kraut, 4 Schock Rüben im Anschlag zu 72,54 M; 1,20 M Anschl. für den Schulgarten; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 5,93 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Zur Schulbeheizung werden 5 Klftr. weiches Scheitholz geliefert. (Joh. Jak. Grimmler.)

Gräfenberg, **prot.** Städtchen, Sitz der Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., eines Amtsg., prakt. Arztes, einer Post, gehört zum Bez.-A. Forchheim, zählt 168 Hsr. mit 1100 Einw. u. liegt, auf 2 Seiten von Bergen begrenzt, sehr romantisch in fruchtbarer Gegend, von Nürnberg u. Erlangen je 27 km entfernt. — Klima: mild. — Eingeschult sind die Dörfer Guttenburg 1,3, Hüll 1,9, dann die Protestanten von Weißenohe 1,4, Sollenberg 1,4 u. Lilling 3,7 km entlegen. Die 1300 Seelen zählende Schulgemeinde befindet sich in guten Vermögensverhältnissen. Obst- u. Hopfenbau hervortretend.

Das Schulhaus, 50 Schritte von der Kirche, ist seit 1879 für 3 Schulen u. 3 Lehrerwohnungen entsprechend eingerichtet u. hat eine sonnige, gesunde Lage innerhalb des Städtchens. Die Waschküche, parterre angebracht, ist von den Lehrern gemeinschaftlich zu benützen. Die Baulast trägt teils die Schulgemeinde, teils die Kirchenstiftung. Gute Brunnen vorh., doch für die Lehrer nicht bequem gel. Sämtl. Schüler gehören zum Pfarrsprengel. Eine Fortbildungsschule nicht vorhanden. Gelegenheit zu Nebenverdienst gering.

I. Die Oberschule, 5.—7. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 32 Kn., 37 Mdch. u. 32 männl. Stgssch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. besorgt z. Z. die Gmdeschrberei von Guttenburg. Auch von den eingepfarrten Orten sind die Leichen vom Sterbehause abzuholen. — Lehrzimmer, im II. St. gg. W., geräum. trocken u. hell, 10,3 m l., 5,5 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn. à 1 m br., 1,5 m h. — In demselben St. die freundl. u. gesunde Wohnung, umfassend: 1 Wohnzim. 4,9 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn., gg. O. gel.; 1 daran stoßendes Nebenz. 4,5 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,8 m l., 3,4 m br. mit 1 Fstr. gg. N.; nebenan wstl. 1 Zimmerchen 5,4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. gg. N.;

wieder wstl. 1 ebenso großen verschließb. Raum für Schränke, Koffer ꝛc. mit 1 Fstr.; 1 helle Küche mit Kochherd; 3 Bodenabteilungen; 1 guten Keller. Oekonomiegebäude nicht erforderlich. Am Hause gg. W. 5 Dez. Gemüsegarten. — Einkommen: 160,45 M Wk.-, 30,02 M Stgsschulgeld (nicht fix.); 59,11 M aus Gmde- u. Stiftungskassen; 13,71 M vom Rentamte; 79,74 M desgl. Anschl. für 10,68 hl Korn; 165,81 M Anschl. für 12$^1/_6$ Klftr. w. Scheitholz (in nat.); 9,57 M Anschl. für 1,22 Tgw. Gemüse-, Gras- u. Baumgarten (8. u. 9. Bon.) an einem Bergabhang, leicht zu verpachten; 130,68 M aus Stftgskassen; 28,74 M v. Ortsgeistlichen; 54,46 M an Accidenzien; 20,57 M Wohnungsanschl.; 113,48 M Gehaltsergänzg. aus Kreis- u. Staatsfonds. — Fat. Lasten: 15,90 M (in Wirklichk. viel höher). — Reines Einkommen: 850 M — Aus der Gmdeschrberei 100 M — Schulholz: 6 Klftr. w. Scheitholz (J. Gg. Kauper, Kantor.)

II. Die Mittelschule, 3. u. 4. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 30 Kn., 29 Mdch.; Stgssch. 30 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist. — Die Orgel, alt, jedoch noch brauchbar, hat 10 Reg. — Das geräum., freundl., trockene u. helle Lehrzimmer, im III. St. gg. W. gel., ist 10,48 m l., 5,7 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,57 m h., 1,02 m br. — Die schöne Lehrerwohnung umfaßt im III. St.: 1 Wohnzim., gg. O. gel., 5 m l., 4,76 m br. mit 2 Fstrn.; 1 an dasselbe anstoßendes Nebenzim. 4,7 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle u. geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 4,89 m l., 3,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 kleineres Zim. 5,4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim., gg. O. gel., 4,96 m l., 3,68 m br. mit 2 Fstrn. Waschküche s. o.; 1 trockener Keller unter dem Hause; 2 Böden. Gemüse-, sowie Schulgarten nicht vorhanden. — Einkommen: 152,14 M Wk-, 31,79 M Stgsschulgeld (nicht fix.); 0,86 M aus der Gmdkasse; 106,37 M aus Stiftungskap.; 44,98 M aus der Kirchenstiftung; 52,94 M aus der Kirchenstift. für 7,10 hl Korn, nach dem Normalpreis vergütet; 13,71 M vom Rentamt; 152,19 M für 11$^1/_6$ Klft. weiches Scheitholz (Nürnb. Maß); 12,04 M Anschl. für 1,69 Tgw. Baum- u. Grasgarten (Bon. 8 u. 9), nicht bequem gel. u. nicht vorteilhaft zu verpachten; 54,37 M an Accidenzien; 223,49 M Gehaltsergänzg. vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 15,45 M — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 18 Stere w. Scheitholz (Joh. Brütting, Lehrer.)

III. Die Unterschule, I. Klasse, 1. u. 2. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 33 Kn., 36 Mdch. Keine Stgsschule. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner. — Das Lehrzimmer, parterre gelegen, ist 10,2 m l., 5,3 m br., 3,2 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,65 m h., 1,35 m br.; es ist zwar sehr geräumig u. nicht ungesund, aber im Winter an der Südwand etwas feucht u. nicht genügend hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt parterre: 1 Wohnzim. 4,86 m l., 4,7 m br. mit 2 Fstrn.; hieran anstoßend 1 etwas feuchtes Nebenzimmerchen 4,4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim. 4,45 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 sehr schöne Küche mit Kocheinrichtung; 1 Schlafzim. 4,4 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; Anteil an der Waschküche, 2 geräum. Bodenabteilungen u. 1 abgeteilt., guten Keller. Dienstgrundstücke u. Garten fehlen. — Einkommen: 201,75 M Schulgeldsfirum; 7,70 M bar vom Rentamte statt Getreides; 55,40 M aus der Gmdkasse; 37,48 M Anschl. für 2$^3/_4$ Klftr. Scheitholz; 1,71 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 85,50 M aus Kreisfonds; 2,82 aus Stiftungen; 7,11 M vom Rentamte (Holzfuhrlohn); 20,57 M Wohnungsanschl.; 89,53 M an Accidenzien; 55,18 M u. 26,30 M vom

Gotteshause; 6,98 M Anschl. für 92,5 l Korn; 27,63 M Läutgeld; 85,50 M älterer Staatszuschuß; 99 M Einkommensaufbesserung aus Zentralfonds u. 65,54 M aus Kreisfonds. — Lasten: 26,40 M für einen Läutgehilfen ꝛc. (in Wirklichkeit fast 4mal so hoch). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 5 Klftr. w. Scheitholz.

Die Lehrerwitwenkasse hat z. Z. ein Aktivvermögen von 3221,11 M; die Lehrer haben keine Beiträge zu leisten. (Joh. Georg Leonh. Stang, Lehrer.)

Gräfenhäusling, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Wattendorf, zum Amtsger., Rent., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. z. Post Scheßlitz u. zum Bez.-A. Bamberg I geh., liegt sehr hoch, 1 km von der Bamberg-Kulmbacher-Straße, 4 km vom Pfarrorte u. 7 km von Scheßlitz entf. Es zählt 32 Hsr. mit 188 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Gemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 13 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbr. von Gräfenhäusling. — Das 1stöck. Schulhaus, 1872 erbaut, liegt sehr schön u. sonnig am südl. Ende des Ortes u. ist mit einem Türmchen versehen. — Das Lehrzimmer, gg. N. gel., ist 6,95 m l., 4,43 m br., 2,46 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,22 m h. u. 0,88 m br. Es ist geräumig, gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt gg. O. 1 Wohnzim., 4,3 m l., 3,74 m br., 2,46 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3,14 m l., 3,26 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Dachzim., 4,56 m l., 3,26 m br. u. 2 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; 1 sehr guter Keller u. ein als Holzlege dien. geräumiger Boden. Gemüse- und Industriegarten umgeben das Schulhaus. Beschwerlich ist die Herbeischaffung des ¹ km entf. Brunnenwassers. — Einkommen: 128,60 M Schulgeldsfix.; 551,.0 M vom Rentamte u. 10,29 M für täglich 3mal. Läuten. — Sa. 680 M. — Schulholz: 12 Stere weiches Scheitholz — Aus der Gmdschrbr. 42 M. (F. X. Nüßlein, Verweser.)

Grafengehaig, prot Marktflecken, zum Bez.-A. u. Amtsger. Stadtsteinach, zur Distr.-Sch.-Insp. Rugendorf gehörig, mit eig. Post- u. Telegraphenstat., ist 11 km von der Bahnstat. Untersteinach, 10 km von der Bahnstat. Stammbach, 15 km von Kulmbach, 15 km von Münchberg u. 7 km vom nächst. Arzt entf. Der Markt zählt 55 Hsr. mit 550 Einw., welche meistens Weberei u. Oekonomie treiben. Der Ort liegt zieml. hoch in einem kl. Thalkessel. Das Klima ist rauh; gutes Wasser reichlich vorhanden. — Eingeschult ist das Dorf Seifersreuth 2, die Weiler Hohenreuth u. Weiglas 1—2 km, die Einöden Mehlthaumühle 1,5 u. Höhhof 1 km entf. — Die 670 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. Das Präsentationrecht üben alternirend die Freih. v. Guttenberg zu Weißendorf u. v. Lerchenfeld zu Heinersreuth aus.

Wktgssch.: 60 Kn., 65 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die sehr gute Orgel, 1881 vom Orgelbaumstr. Wolf in Bayreuth erbaut, hat 12 kl. Reg. u. 1 Man. Das Leichensingen, u. zwar immer mit Arien, ist sehr beschwerl. - Das schon sehr alte 2stöck. Schulhaus liegt hoch, isoliert u. sonnig neben der Kirche, ist aber zu klein u. bedarf einer Reparatur. Die Baulast trägt die Kirchen- u. Schulgmde. — Das Schulzimmer im I. St. gg. S. gel., ist 4,8 m l., 7,5 m br., 2,6 m h. u. hat

6 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. Dasselbe ist für 125 Schüler zu klein u. muß daher der Lehrer Abteilungsunterricht erteilen; es ist hell u. ziemlich trocken. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4 m l., 5,2 m br., 2,4 m h. mit 3 Fstrn. à 1,2 m h. u. 0,9 m br., trocken u. warm; an dieses anstoßend 1 Schlafzim., 4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim., 4,5 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 beengte Küche, 2,1 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr. u. 1 Kochherdeinrchtg. nebst Waschkessel; 1 Dachzim., 3,3 m l., 3,4 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstr. à 1 m h. u. 0,75 m br., (nicht heizbar). Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Keller; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall (finster); Bodenraum; 1 geräumige Holzlege (isolirt); 1 zieml. weiter Hofraum u. 1 entlegene Scheune; am Hause ein kl. Gemüsegarten. Dienstgründe sind nicht vorhanden. — Einkommen: Wktgsschglb.: 185,60 M; Stgsschglb.: 35,20 M; 171,44 M Zinsen aus der Freih. v. Lerchenfeld'schen Schulstftg.; vom Rentamt 158,69 M; Wohnungsanschlag 20,57 M; aus der Kirchenstiftungskasse 76,24 M; an Läutkorn 4,07 hl u. 73 Läutgarben im Anschl. zu 69 M; an Accidenzien 102,86 M; an Singgeld 77,25 M. — Lasten: 8,35 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. — Aus der Gmdschrbr. 85 M.

(Chr. Bauer, Lehrer u. Kantor.)

Grafenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Arzberg, zum Bez.-A. u. Rentamte Wunsiedel, zur Dist.-Sch.-Insp., sowie zur Post Thiersheim gehörig, liegt hoch u. frei auf der Südseite des Wartbergs, 5 km vom Pfarrorte, 10 km von Wunsiedel u. 2,5 km von Thiersheim entf. u. zählt 32 Hsr. mit 210 Einw. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind die Dörfer: Garmersreuth 2,5, Leuten 1 u. Wampen mit Putzenmühle 2 km entf. — Die Schulgemeinde ist als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 489 Seelen.

Wktgssch.: 41 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 10 Mdch. — Das Dorf Wampen mit Putzenmühle gehört zur Pfarrei Thiersheim. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Zum Schulzwecke wurde 1843 $^1/_3$ des ehemaligen Schlosses angekauft, welches sich in gutem Zustande befindet u. am Ende des Dorfes liegt. — Das Schulzimmer; im II. St. gg. W. gel., ist 6,1 m l., 8,2 m br., 3,1 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist geräum., trocken u. hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 6,1 m l., 4,1 m br. u. 3,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,1 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; im I. St.: 1 gewölbt. Zim. 4,5 m l., 5,7 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 finst. Küche im I. St.; 3 Kammern; Bodenraum; Stallung; Keller; Backofen; 2 a Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 344,28 M Schulgeld (fixiert); 23,72 M für 6 Stere Besoldungsholz; 20,57 M Wohnungsanschl.; 222 M Congrualergänzung u. 239,43 M Gehaltsaufbesserung. — Sa. 850 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. — Für die Gmdeschrb. 132 M. (Joh. Riedelbauch, Lehrer).

Graisch, kath. Weiler, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Obertrubach, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post Pottenstein gehörig, liegt 3 km vom Pfarrorte, 3 km von Betzenstein u. 6 km von Pottenstein u. zählt 6 Hsr. mit 52 Einw. — Der Schulort liegt eng von Bergen u. vom Wald umschlossen in einer Niederung. — Klima: mild u. gesund. — Es gibt nur Cisternenwasser u. bei anhaltender Dürre herrscht öfters Wassermangel. —

Eingeschult: die Weiler Leienfels 1, Soranger 1,3, Weidenhüll 1, dann die Kath. von Leupoldstein 2, Ottenberg 2 km u. vom 7. Schuljahr an die Kath. von Betzenstein, 3 km entf. — Die Schulgemeinde ist zum großen Teil wohlhabend u. zählt 242 Einw.

Wktgssch.: 20 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Die Schüler von Weidenhüll gehören zur Pfarrei Kirchenbirkig, wodurch zur Zeit des Communikantenunterrichtes der Schulunterricht bedeutend unterbrochen wird. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Leienfels. — Das 1stöck. Schulhaus, 1864 erbaut, liegt außerhalb des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. OSW. gel., ist 7 m l., 4,75 m br., 2,47 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,15 m l., 0,85 m br.; es ist hell, gesund u. geräumig. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,4 m l., 3,5 m br., 2,52 m h. mit 3 Fstrn., 1 Nebenzim. 3,05 m l., 2,12 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 4,62 m l., 2,85 m br. mit 2 Fstrn.; es soll noch ein Zim. eingerichtet werden. Außerdem sind vorh.: 1 Küche mit Kochherd; 1 großer nasser Keller; Bodenraum mit 2 Bodenkam.; 46,23 qm Gemüsegarten mit Cisterne; 96,4 a Feld u. 1,10 a Oedung, die zu Gemüsegarten verwendet werden kann, liegen hinter dem Hause. — Einkommen: 167,33 M Wk.-, 32,89 M Stgsschulgeld; 14,06 M aus der Gmdekasse u. 475,69 M vom Rentamte. — Sa 680 M. — Aus der Gmdeschrberei 60 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Stere weich. Scheitholz. (Joh. Ochs, Schulverweser.)

Gremsdorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. z. Distr.-Sch.-Insp. u. Post Höchstadt a/A. gehörig, liegt eben im Aischgrunde, 2 km v. Höchstadt, 15 km v. Erlangen u. zählt 39 Hsr. mit 249 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Krausenbechhofen 1, Buch 2 u. Poppenwind 3 km. von Gremsdorf entfernt. — Die Schulgmde ist größtenteils wohlhabend u. zählt 680 Seelen.

Wktgssch.: 48 Kn., 54 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdschrbereien. — Die Orgel ist neu, hat 9 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1867 erbaut, 2stöck., liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 17 m v. der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., 7,2 m l., 8,4 m br., 2,9 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,7 m h. u. 0,8 m br.; es ist gesund, hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4,8 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,8 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,1 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenz. 2,9 m l., 1,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisegew.; 1 Küche mit Kocheinricht.; im II. St.: 1 Zim. 4 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Keller; 1 Boden; 1 Scheune, (100 Schritte vom Hause entfernt); Schwein- u. Geflügelstall u. Brunnen neben dem Hause; Rindviehstall u. Holzlege fehlen. Ungefähr 7 a Gemüsegarten liegen zwischen dem Schulhause u. der Kirche. — Einkommen: 267,43 M Wk.-, 28,23 M Stgsschlgld; 5,46 M bar für 74,1 l Korn v. Rentamte; 8,57 M aus d. Gemeindekasse Poppenwind; 19,52 M aus Zehentablösung; 35,23 M Anschl. f. $5^3/_8$ Stere Scheitholz u. 2 Schock Wellen v. Staate; 77,20 M Anschl. für 1,94 ha Aecker u. 1,58 ha Wiesen (bequem gel., leicht zu verpachten; Bon. zieml. gut); 8,80 M Singgeld; 42,85 M Zinsen; 53,48 M an Accidenzien 0,57 M für 1 Läutgarbe; 2,57 M Fastnachtsgeschenke; 77,05 M vom Gotteshaus

39,43 M für 6 Stere Scheitholz u. 3 Schock Wellen aus dem Stiftungswalde; 20,57 M Wohnungsanschlag; 172,95 M Staatszuschuß. — Lasten: 9,91 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 18 Stere Scheitholz. — Aus der Gmdschrberei 190 M. (G. Großkopf, Lehrer.)

Großdechsendorf, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Hannberg, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Amtsg. Herzogenaurach, z. Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach zu Hannberg u. z. Post Erlangen gehörig, liegt eben, 2 km vom Pfarrorte u. 4 km v. Erlangen u. zählt 36 Hsr. mit 190 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist Kleindechsendorf 0,4 km entfernt. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 227 Seelen. Wktgssch.: 13 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 11 Mdch.; — Die Gmdschrberei besorgt z. Z. der Bürgermeister. Der Lehrer versieht bei der Ortskapelle den Organisten- u. Kirchnersdienst. Die Orgel hat 6 Reg. u. ist schlecht. — Das Schulhaus, 1881 mit einem II. St. versehen, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Ostende des Dorfes neben der Kirche. — Das Lehrzimmer im II. St. gg. O. gel.. ist 7,2 m l., 5,8 m br., 2,85 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., 2,6 m h. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 3,3 m l., 2,57 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,8 m l., 2,75 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd; im II. St.: 1 heizb. Zim. 5 m l., 2,82 m br., mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 2,76 m l., 2,77 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; geräumiger Boden, Stallung für 4 Rinder; 1 Pumpbrunnen. 33 a Gemüse- u. Industriegarten mit 2 tragbaren Äpfel-, 1 Birn- u. 22 Zwetschgenbäumen sind am Hause. — Einkommen: 130,76 M Wk.-, 31,55 M Stgsschlgld; 117,76 M aus der Schulkasse; 3 Klftr. Besoldungsholz in nat. = 40,89 M; 2,48 M für 69 a Acker; (schlechter Sandboden); 3,14 M an Accidenzien; 5,14 M fürs Uhraufziehen; 6,43 M als Cantor; 30 M aus der Kapellenstiftung; 311,85 M vom Rentamte; 20 Läutgarben; 30 Reisten Zwirnflachs. — Sa 680 M. — Zur Schulbeheizung: 1 Klftr. weiches Scheit-, 2 Klftr. weiches Stockholz u. $1^1/_3$ Schock Wellen.

(Gg. Löblein, Schulverweser.)

Großzenau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Zell u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg u. zur Post Gefrees gehörig, liegt eben, im Thal, $1^1/_2$ km vom Pfarrorte, 3 km von Gefrees entfernt u. zählt 38 Hsr. mit 240 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Die Schulgemeinde ist arm.

Wktgssch.: 24 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 5 Mdch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1872 erbaut, hat eine gesunde, sonnige Lage im W. des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 6,31 m l, 4,4 m br., 2,75 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,38 m h., 0,95 m br.; dasselbe ist zu klein. — Die Lehrerwohnung im II. St. besteht aus: 1 Wohnzim. 4,54 m l., 4,07 m br., 2,82 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,6 m l., 2,83 m br., 2,82 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Küche ohne Kochherd, 1 Speisekammer, geräum. Boden, 1 Keller; nahe sind 1 lauf. Brunnen u. 0,5 a Schulgarten mit 2 tragb. Weichselbäumchen. — Einkommen: aus der Schulkasse 188,64 M; vom Rentamt 420 M. Sa. 608,64 M. — Zur Schulbeheizung 9 Stere Scheitholz u. 3 Klftr. Torf.

Großenbuch, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Neunkirchen a. Brand, zum Bez.-A. Forchheim, zum Amtsger. u. zur kath. Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg, (z. Z. zu Neunkirchen a. Brand) und zur Post Neunkirchen a. B. gehörig, (letzteres auch Sitz eines Arztes), liegt am Fuße des Lindelberges, 2 km vom Pfarrorte u. 10 km von Erlangen u. zählt 44 Hsr. mit 300 Einw. — Klima: mild, gesund. - Eingeschult sind: die Dörfer Rödlas u. Gleisenhof je 3 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 440 Seelen.

Wktgsch.: 34 Kn., 22 Mdch.; Stgsch.: 13 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdschrbr. von Großenbuch u. Rödlas. - Das 2stöck. Schulhaus, 1862 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert u sonnig an der Nordseite des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 5,9 M l., 6 m br., 2,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,1 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim., (hell, aber feucht), 4,4 m l., 3,1 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3,5 m l., 2,7 m br., 2,5 m h. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 Zim., 6 m l., 3,8 m br., 2,5 m h. mit 3 Fenstern; 1 heizb. Zim., 4,5 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche mit 1 Fstr.; 1 Keller u. Bodenraum. An der Südseite des Hauses liegen 1,3 a Gemüsegarten mit 2 Apfel-, 4 Birn- u. 5 Zwetschgenbäumen u. 1 Weinstock. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhanden. Einkommen: 431,84 M fir. Wrk.- u. Stgsschglb. mit Gmdeuml.; 20,57 M für 6 Stere Besoldgshlz.; 6,68 M Anschl. für 91,5 a Dienstgründe, (leicht zu verpachten, teilweise mit Kirschbäumen besetzt); 1,71 M für den Industriegarten; 368,63 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus den 2 Gmdschrbr. 70 u. 50 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Stere Scheitholz. (Joh. Helmtrost, Lehrer.)

Großengsee, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Amtsger., zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Gräfenberg gehörig, liegt einsam u. rings vom Walde umgeben in einem ziemlich hochgelegenen Bergkessel, in fruchtbarer Gegend 11 km von der Eisenbahnstation Schnaittach u. 10 km von Gräfenberg u. zählt 34 Hsr. mit 228 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund; gutes Quellwasser ist vorhanden. — Eingeschult: die Dörfer Skt. Helena, wo sich die Pfarrkirche befindet 1, Strahlenfels 3, Winterstein 3,1, Ittling 2,5, Wildenfels 2,8, Utzmannsbach 2,5, Bernhof 4, Diepoltsdorf 3,2 km u. 7 Einöden u. Weiler 1—4 km vom Schulorte entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt ca. 900 Seelen. — Das Präsentationsrecht besitzt das Frhl. v. Tucher'sche Gesammtgeschlecht in Nürnberg.

Wktgsch.: 95 Kn., 83 Mdch.; Stgsch.: 25 Kn., 20 Mdch. Die Schule ist wegen Raummangels geteilt. Die vorhandene Fortbildungsschule wird von sämtl. Sonntagsschülern in wöchentl. 4 Stunden (am Dienstag u. Freitag) besucht. — Der Lehrer ist zugl. Kantor u. Organist. Die alte, reparaturbedürftige Orgel soll durch eine neue ersetzt werden. An der Kirche zu Skt. Helena ist ein besonderer Kirchner aufgestellt. Der Lehrer hat die Uhr auf dem Pfarrhause in Großengsee zu richten u. morgens u. mittags dortselbst zu läuten. Die Leichen der eingepfarrten Ortschaften müssen vom Sterbehaus abgeholt u. besungen werden. Die Schulstelle gehört zu den beschwerlichsten. — Das Schulhaus, 1680 erbaut, 2stöck., Eigentum der Patronatsherrschaft, die auch die Baulast trägt, liegt ziemlich sonnig am südl. Ende des Dorfes u. befindet sich in guten Zustande. — Das Lehrzimmer,

im I. St. gg. SO. gel., ist 7 m l., 6,2 m br., 3,3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 br.; es ist etwas feucht. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 4,2 m l. u. br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn. à 1,3 m h. u. 1 m br.; 2 heizb. Zimmerchen, je 3,4 m l. u. 2,1 m br. mit je 1 Fstr.; 1 große Kammer mit 3 u. 2 kl. Kammern mit je 1 Fstr.; 1 helle Küche; im I. St.: geräumigen Hausplatz; 1 kl. Küche mit Waschkessel; 1 Waschkammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 2 geräum. Böden. 0,68 a Gemüsegarten liegen 30 m vom Hause. — Einkommen: 404,88 M Schulgeldsfix.; 71,91 M statt Getreide v. Patron; 57,43 M Anschl. für 20,40 Stere hart. u. weich. Scheitholz u. für 1 Schock harte Reisigbüschel (in nat. v. Patron); 2,80 M Anschl. für 12,6 a Acker u. das Gärtchen (bequem gel.; leicht zu verpachten); 101,14 M bar vom Patron; 45,61 M an Accidenzien; 32,57 M vom Gotteshause; 20,57 M Wohngsanschl.; 117,47 M vom Rentamte. — Lasten: 14,81 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 18,75 Stere Scheitholz. — Aus 2 Gmdeschrbrn. 280 M. — Die Lokal-Lehrerwittwenkasse hat ein Vermögen von 3200 M; Jahresbeitrag des Lehrers 5,14 M. — Die Errichtung einer II. (ständigen) Schulgehilfen-Stelle ist beabsichtigt. (G. Küspert, Kantor.)

Großschloppen, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp., z. Post u. zum Amtsger. Kirchenlamitz, zum Bez.-A. Wunsiedel u. z. Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz zu Weißenstadt gehörig, liegt frei am südl. Fuße des Epprechtsteines, 2,5 km vom Pfarrorte (Bez.-Arzt), 7 km von Weißenstadt, 15 km von Wunsiedel u. zählt 21 Hsr. u. 104 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Kleinschloppen 1, die Einöde Buchhaus 1 u. die Einöde Frohnlohe 3 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 237 Seelen.

Wktgssch.: 29 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt keine Gmdschrbr. (Die Schulgemeinde gehört zur pol. Gmde. Reicholdsgrün). — Das 1stöck. Schulhaus, 1852 erbaut, liegt isoliert, tief, in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 7,6 m l., 4,8 m br., 2,75 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. Dasselbe ist feucht. — Die Lehrerwohnung, feucht u. ungesund, gg. O. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 4,9 m l., 4 m br., 2,75 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3,27 m l., 2,28 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche 2,33 m l., 2,18 m br., (ohne Waschkessel u. Kocheinrichtung); 1 Holzkammer; freier Bodenraum u. 1 Keller, 40 m vom Haus entf. Vor dem Hause ist 1 a Gemüsegarten mit 1 Apfel- u. 1 Schlehenbaum u. ein stark fließender Brunnen. — Einkommen: 190,25 M Schulgeld; 119,35 M aus der Schulkasse; 370,40 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. (Lang, Lehrer von Reicholdsgrün.)

Großwendern, prot. Dorf, zum Bez.-A. u. Rentamt Wunsiedel (16 km), zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie z. Amtsger. u. zur Post Kirchenlamitz (5,5 km), zur nächsten Bahnstat. Marktleuthen (1,5 km) gehörig, liegt an der Marktleuthen—Selber Straße in einer Niederung am Wendernbach u. zählt 53 Hsr. u. 403 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Gemeinde ist mit wenigen Ausnahmen minderbemittelt. (Industriezweig Holz- u. Steinhauerei.)

Wktgssch.: 42 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 9 Mdch. — Das 2stöck.

Schulhaus, 1836 auf feuchtem Grunde erbaut, 1874 mit einem II. Stockwerk versehen, liegt frei u. sonnig in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 6,9 m l., 7,6 m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,6 m h. u. 0,88 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im Schulhause, ist ziemlich trocken u. umfaßt im I. St. gg. SW.: 1 Wohnzim., 5 m l., 4,5 m br. u. 2,7 m h. mit 3 tiefliegenden Fstrn.; daneben 1 Kochzim., 5 m l., 2,8 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn., beide durch 1 Ofen heizbar. Gegen NO. 1 etwas feuchtes Schlafzim., 4 m l., 4,5 m br., 2,77 m h. mit 3 Fstrn., (kann leicht heizb. gemacht werden); im II. St.: 1 heizb. Zimmer, 4,7 m l., 3 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. u. das Stdsamtszim., 2 m l., 2,5 m br. u. 3 m h. mit 3 Fstrn. Ferner ist vorhanden: 1 kl. Küche mit Waschkessel; daran anstoßend 1 Raum, welcher als Stall oder Kohlenlager dienen kann; 1 geräumiger Boden u. 1 Keller, 150 Schr. vom Hause entf. Weitere Ränmlichkeiten fehlen. Brunnen u. fließendes Wasser sind in der Nähe reichlich vorhanden. 25 Schritte vom Hause entf. liegen 1,7 a Gemüsegarten; 1 zweckmäßiger Schul- u. Industriegarten liegt vor dem Hause. — Einkommen: Schulgeldsfixum 250,29 M; aus Umlagen 138,17 M; Wohnungsanschl. 20,57 M; vom Rentamte 440,29 M. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdschrbr.: 120 M. — Zur Schulbeheizung werden 3 Klftr. Rechtsholz u. einige Ctr. Kohlen geliefert. (Joh. Chr. Dötsch.)

Grub, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Schönbrunn, zum Bez.-Amt Bamberg II, zum Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post Burgebrach, zum Rentamt Burgwindheim gehörig, liegt in einem engen Thalkessel, von Obstbäumen u. auf 3 Seiten vom Walde umgeben, je 2 km vom Pfarrort u. von Burglisberg, 4 km von Burgebrach u. 12 km von Bamberg u. zählt 30 Hsr. mit 190 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist der Weiler Frenshof, 1 km entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 320 Seelen.

Wktgssch: 27 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei des Schulorts. — Das 1stöck. Schulhaus, 1870 erbaut, liegt frei u. sonnig in der Mitte des sehr zerstreut gebauten Dorfes u. ist bequem u. hübsch eingerichtet. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 6,3 m l., 8,7 m br. 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,7 m h., 0,96 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,3 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,35 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd; 1 geräumiger Keller; 2 geräum. (nicht heizb.) Dachzim mit je 2 Fstrn.; 4 Dachkammern (als Holzlege dienend); Bodenraum; Stallung für 1 Rind (mit Holzlege); Schweinstall. Vor dem Schulhause liegen 2 Gemüsegärtchen 0,68 a u. 1,12 a groß. Der Industriegarten befindet sich hinter dem Schulhause. — Einkommen: 257,16 M Schulgeldsfixum; 572,29 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 70 M. — Schulholz: 12 Stere w. Scheitholz u. 2 Schock Fohrenwellen (S. Martin, Lehrer).

Grün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Oberröslau, zum Bez.-Amt Wunsiedel, zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz gehörig, liegt ziemlich hoch u. eben, unweit der Weißenstadt-Wunsiedel-Egerer Staatsstraße, 3 km vom Bahnhof Röslau, 1 km vom Pfarrort, 7 km v. Weißenstadt u. Wunsiedel u. zählt 30 Hsr. mit 151 Einw. — Klima: ziemlich rauh, jedoch gesund. —

Eingeschult ist das Dorf Böblas, 2 km entf. — Die Schulgemde. ist als wohlhabend zu bezeichnen mit Ausnahme des eingeschulten Dorfes Böblas u. zählt 200 Seelen.

Wktgssch.: 15 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 5 Mdch. — Das 2stöck. Schulhaus, im Jahre 1872 gebaut, hat eine gesunde, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes, ist jedoch an das Gemeindehaus angebaut, was höchst unangenehm ist. — Das Schulzimmer im I. St., gg. NOS. gel., feucht, ist 4,6 m l., 6,1 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 2,6 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräumig. Dachboden; 1 Keller. Weitere Räumlichkeiten fehlen. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. Aus den verteilten Gmdegründen gehören zur Schule: 40 a Grasgarten; 55 a Aecker (leicht zu verpachten; 9. Bon.). Ein lauf. Brunnen ist 100 Schritte entf. — Einkommen: 680 M. — (Verwesung). — Gmdeschreiber ist der Lehrer z. Z. nicht. — Schulholz; 12 Stere Scheitholz.

Gumpertsreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Amtsg. Hof gehörend, zählt 18 Hsr. u. 151 Einw. — Ortslage: hoch, von Anhöhen umgeben, 5,5 km von Hof. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult: das Dorf Haidt, 2 km entfernt. — Die Schulgemeinde zählt 245 Seelen. Der Schulort ist arm, Haidt aber wohlhabend.

Wktgssch.: 19 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 9 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gut. Zustande u. liegt frei u. sonnig am westl. Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 7,7 m l., 4,6 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,7 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SO., gel., ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafkam. 3,2 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachstübchen 3,8 m l. u. 2,3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Herd; 1 Keller u. 1 Dachboden. — Das Schulhaus ist rings von einem Gärtchen (8 Dez.) umgeben. 1 Brunnen befindet sich in der Nähe des Schulhauses. — Einkommen: vom Rentamt 405,72 u. 80 M; aus der Gmdekasse 194,28 M. Sa. 680 M. — Aus der Gmdeschrberei 120 M. (Die Gmdeschrberei wird z. Z. von dem Lehrer in Leimitz versehen). — Verwesung. — Schulholz und Kohlen nach Bedarf. (Th. Schatz, int. Verweser.)

Gundelsheim, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Memmelsdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, Amtsg. Bamberg II, z. Dist.-Sch.-Insp. Bamberg I zu Amlingstadt u. Post Bamberg gehörig, liegt eben zu beiden Seiten des Donnerbaches, 2,5 km vom Pfarrdorf u. 5 km v. Bamberg u. zählt 76 Hsr. mit 460 Einw. — Klima: mild, gesund. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt, fast als arm zu bezeichnen. — Der nächste Arzt in Hallstadt, 2,5 km entf. — Im Orte ist nur 1 Brunnen.

Wktgssch.: 36 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Gundelsheim. — Das Schulhaus, 1857 erbaut, 1stöck., liegt in der Mitte des Dorfes, zur rechten Seite des Baches. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Lehrzimmer, gg. S. u. W. gel., ist 7,9 m l., 4,6 m

br. u. 2,85 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,46 m h. u. 0,93 m br. Das Zimmer ist feucht, nicht hell u. wenig geräumig; deßhalb Umbau in Aussicht. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 4,45 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 zieml. feuchtes Schlafzim. 3,6 m l. u. 1,45 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche. Unter dem Dache 1 Zim. 4,46 m l. u. 2,45 m br. (nicht heizb.) mit 1 Doppelfstr. Unter dem Hause befindet sich der Keller, der aber im Winter stets Wasser enthält. Die Holzlege enthält 1 Stall für 1 Stück Vieh u. 1 Schweinstall. Der Schulgarten ist 30 Schritte vom Hause entfernt u. 80 qm groß, den Ueberschwemmungen stets ausgesetzt u. daher feucht. — Einkommen: 20,57 M Wohnungsanschlag; 5,69 M Anschl. der Dienstgründe = 19,4 a Feld (nahe am Dorfe; gute Bon.); 388,82 M vom Rentamte; 1,71 M aus Stiftung; 169,76 M aus der Gmdekasse; 24,43 M für 3,15 hl Korn (in nat.); 235,32 M Wk.- u. Stgsschulgeld (nicht fixiert). — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 120 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Stere weiches Scheitholz u. 100 Fohrenwellen.

(Fr. Urban, Lehrer.)

Gundlitz, **simult.** Dorf, gehört zum Bez.-A., Amtsger. u. Rentamte Münchberg, zur Post Neuenmarkt u. liegt ziemlich hoch im Walde, 5 km von der nächsten Bahnstation Stambach u. 12 km von Münchberg, wo der nächste Arzt seinen Sitz hat. — Klima: zieml. rauh; Boden wenig fruchtbar; gutes Quellwasser vorhanden. Häuserzahl 60, Einw. 470, zur Hälfte prot. u. zur Hälfte kath. Die Weberei bildet den Haupterwerbszweig der Einw.

I. Die **prot.** Schule gehört zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Stambach u. zur Dist.-Sch.-Insp. Münchberg. Eingeschult: die Weiler Herrnschrot, Hohenbuchen u. die Einöde Winklas, je 1 km entf. Die Schulgemeinde zählt 270 Seelen u. ist minderbemittelt u. arm. — Wktgssch.: 22 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 6 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1853 für den Schulzweck eingerichtet, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig fast in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. NW. gel., ist 5 m l., 6,30 m br., 2,96 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,1 m l., 3,5 m br., 2,96 m h. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Nebenzim. 2,7 m l. u. br. mit 1 Fstr. (feucht u. dumpfig); 1 Küche, 4 qm groß, mit 1 Fstr. (ohne Kochherd u. Kessel); 1 großen, aber nassen Keller; 3 Dachböden. Brunnen 20 m vom Hause entfernt. 40 qm Gemüsegarten liegen am Hause. Der Industriegarten, welcher für die prot. u. kath. Schule gemeinschaftlich gehört, liegt hinter dem kath. Schulhause. — Einkommen: 179,98 M fix. Schulgeld nebst Zuschuß aus der Schulkasse; 500,02 M vom Rentamte. Sa. 680 M. — Aus der Gmdschrbrei 70 M. — Schulholz 9,39 Stere Scheitholz.

(J. Gg. Fischer.)

II. Die **kath.** Schule gehört zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Marktschorgast, 5 km entfernt, u. zur Dist.-Sch.-Insp. Stadtsteinach. Eingeschult sind die Weiler Herrnschrot, Hohenbuchen u. Winklas, je 1 km entf. Die Schulgmde. ist arm u. zählt 200 Seelen. — Wktgssch.: 27 Kn., 8 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn. u. 4 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1853 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig fast in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 6,37 m l., 4,2 m br., 2,85 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l., 3,7 m

br. mit 2 Fstrn. (sehr feucht); 1 Kam. 2,7 m l., 2,47 m br. mit 1 Fstr. (feucht); 1 kleine, unfreundl. Küche ohne Kochherd; 1 nassen Keller; geräum. Boden (als Holzlege dienend). Brunnen nahe. 35 qm Gemüsegarten liegen vor dem Schulhause; 1,07 a Industriegarten hinter demselben, s. prot. Schule. — Einkommen: 132,42 M fix. Schulgeld; 4 M aus der Schulkasse; 547,58 M vom Rentamte. Sa. 684 M — Schulholz 6,26 Stere Scheitholz u. 3,13 Stere Stöcke.

(A. L. Waßmann.)

Gunzendorf, **kath**.. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Buttenheim, zur Dist.-Sch.-Insp. u. zum Bez.-A. Bamberg I, Amtsger. Bamberg II, zum Landrentamt Bamberg. sowie zur Poststat. Hirschaid gehörig, liegt romantisch im Deichselbachgrunde, 3 km von Buttenheim, 12 km von Bamberg u. 6 km von der Poststat. Hirschaid u. zählt 52 Hsr. mit 279 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: Stackendorf 1, Frankendorf 2, der Einzelhof Senftenberg mit Kirche 1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt ca. 560 Seelen.

Wktgssch.: 49 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 20 Kn, 28 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner für die beiden Filialkirchen in Gunzendorf u. Senftenberg. Die Orgel in Gunzendorf, 1866 gebaut, hat 9 kling. Reg. u. 1 Man Die Orgel in Senftenberg, 1868 gebaut, hat 5 kling. Reg. mit 1 Man. Beide Orgeln sind gut. — Das 2stöck. Schulhaus, 1859 umgebaut, befindet sich in gutem Stande u. liegt im nordöstl. Teile des Dorfes nahe an der Kirche. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 5 m l., 7 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h., 0,75 m br. — Das Wohnzimmer, im I. St. gel., ist 5 m l., 5 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr.; daran stößt ein Nebenzim. mit 1 Fstr. 4 m l., 2 m br.; dann ist vorhanden 1 Schlafzim. 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; eine Küche, Stallung für 3 Rinder mit Futterkammer. Im II. St. befinden sich: 1 Gehilfenzim. 3 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. für den Kaplan 3 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Paramentenzim., 1 Kammer u. 2 Böden. Außerdem sind vorhanden: 1 neue Scheune mit Keller u. 1 baufälliger Schweinstall. Der Schulgarten liegt unbequem; Hausgarten fehlt. — Einkommen: 244,83 M Wk.-, 34,29 M Stgsschulgeld, nicht fix.; 42,63 M aus Zehntablösung; 55,37 M Anschl. für 2 ha 14,4 a Aecker u. Wiesen (teilw. unbequem gel., z. B. nicht leicht zu verpachten); 20,57 M Wohnungsanschl.; 105,92 M vom Gotteshause Gunzendorf; 101,31 M aus der Kapellenstiftung Senftenberg; 25 M an Accid.; 48 M aus Läutgarben; 5 M an freiwilligen Geschenken; 109,97 M aus Staatsfonds; 70 M aus Kreisfonds. Sa. 862,89 M — Lasten: 11,58 M — Reines Einkommen: 851,31 M — Die Schulgemeinde zahlt jährl. 100 M für Schulholz u. ist verpflichtet, das Holz auf 8 km Entfernung unentgeldlich herbeizuschaffen. — Aus Gmdschrberei 150 M

(Pank. Gebhardt, Lehrer.)

Guttenberg, **prot**. Pfarrdorf u. **kath**. Curatie, zum Bez.-A., Amtsg. Rentamt u. zur prot. u. kath. Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 83 Hsr. mit 664 Einw., liegt sehr schön, teilweise an einem Bergabhange, umgeben von bewaldeten Höhen, 3 km von der nächsten Post- u. Bahnstation Untersteinach, 4 km von Stadtsteinach, 8 km von Kulmbach. — Klima: gesund u. sehr angenehm.

— Es ist eine prot. u. 1 kath. Schule vorhanden. Beide Schulgemeinden zählen 1150 Seelen; die prot. ist minderbemittelt, die kath. arm. Haupterwerbszweig: Weberei. — Für beide Stellen besitzt die Frhl. von Guttenberg'sche Gutsherrschaft auf Weisendorf bei Erlangen das Präsentationsrecht.

I. Die **prot.** Schule zählt Wktgssch.: 95 Kn., 79 Mdch.; Stgssch.: 24 Mdch., 35 Kn.; letztere besuchen im Wintersem. alle Samstage u. Sonntage von 3—5 Uhr die obligat eingeführte Fortbildungsschule. Der Lehrer erteilt infolge der allzugroßen Schülerzahl Abteilungsunterr. Die Erbauung eines Schulhauses für eine zweite Schule (Verwesung) steht in Aussicht. — Eingeschult sind die Prot. der Gemeinde Guttenberg, bestehend aus 16 Ortschaften, sämtl. 1—3 km entfernt u. der Weiler Schwärzleinsdorf 3 km von Gutenberg. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist zieml. gut u. hat 8 Reg. u. 1 Man.; sie stimmt eine kleine Terz zu hoch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1820 erbaut, liegt sonnig u. schön in der Mitte des Dorfes, 200 Schritte von der Kirche u. befindet sich in zieml. gutem Zustande. Baulast strittig; Verhandlungen zwischen der Kirchengemeinde u. der Patronatsherrschaft sind im Gange. — Das Schulzimmer, gg. SO, gel., ist 7,5 m l., 5 m br., 2,9 m h. u, hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist trocken u. hell; dieselbe umfaßt: 1 Wohnzim. 5,25 m l., 4 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,5 m l., 3 m br., 2,9 m h. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 5 m l., 3,8 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn., sämtl. heizbar; 1 Kammer u. 1 sehr helle u. geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum, Keller u. Stallung für 2 Rinder; Holzlege fehlt. Brunnen 10 m vom Schulhause. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause; andere Gärten nicht vorhanden. — Einkommen: 272,78 M Wk.- u. 26,74 M Stgsschulgeld; 81,75 M für 6,08 hl Korn u. 4,18 hl Gerste u. 29¾ Ster Scheitholz von der Gutsherrschaft; 9,70 M Ablösungssumme für 3,49 hl Haber von einem Bauern in Traindorf; 0,90 M Kapitalszins; 1,71 M Ablösungszins; 72,57 M Anschl. für 2,6 ha Wiesen u. 10 a Gemeindeteil (meist leicht zu verpachten); 14,77 M aus der Schulkasse; 20,57 M Wohnungsanschlag; 13,43 M u. 12,39 M Sing- u. Läutgeld; 13,29 M als Kantor; 46,87 M an Accidenzien (viel zu hoch); 250 M Staatszuschuß. — Lasten: 15,94 M (nach der Fassion, in Wirklichk. mehr). — Reinertrag der Schulstelle: 850 M — Die Schulbeheizung hat der Lehrer aus dem Besoldungsholze zu bestreiten, desgl. das Anfahren u. Kleinmachen des Holzes. (J. H. Thauer, Lehrer.)

II. Die **kath.** Schule zählt Wktgssch.: 35 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 15 Mdch.; 7 Kn.; letztere besuchen im Winter die Fortbildungsschule. Eingeschult sind die Kath. der Gemeinden Guttenberg u. Vogtendorf, 1 km entfernt. Der Schulbesuch ist in den Sommermonaten, wo viele Kinder mit ihren Eltern während der Getreide- u. Hopfenernte auswärts Arbeit suchen, ein schlechter; bei strengen Wintern verursacht Mangel an Kleidern viele Absenten. — Die Kath. gehören zur Pfarrei Kupferberg, 2 km entfernt; im Schulort hat ein Curatus, der zugleich Lok.-Sch.-Insp. ist, seinen Sitz; diese Stelle ist seit mehreren Jahren aber unbesetzt. — Der Lehrer ist Organist u. Kirchner in der Schloßkirche. Die 1875 notdürftig reparierte Orgel mit 1 Man. u. 7 Reg. ist schlecht. — Das 2stöck. Schulhaus befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig auf einer Anhöhe am nordwestl. Ende des Ortes, 8 m von der Schloßkirche. Eigentümer des Hauses ist der Patron, der auch die Baulast trägt. Der I. St., früher an Privaten vermietet, ist seit Jahren

unbewohnt. — Das helle u. geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ſt 7 m l., 6 m br., 3,46 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung iſt trocken u. freundlich, aber nur für eine kleine Familie geeignet. Sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 3,5 m l., 4,3 m br., 2,7 m h. mit 2 Fſtrn.; 1 Zim. 4,7 m l., 4,3 m br., 2,7 m h. mit 3 Fſtrn. (ſchlechter Ofen); 1 Nebenzim. 2,9 m l., 2,6 m br. mit 1 Fſtr.; 1 Kammer; Küche fehlt. Außerdem ſind vorhanden: Bodenraum, 1 große Holzlege, Keller, Stallung für 1 Rind, 1 Schweinſtall. Die Herbeiſchaffung des Waſſers iſt beſchwerlich. — Einkommen: aus der Schulkaſſe 514,32 M, hierunter ſind ca. 90 M Schulgeld, das übrige wird durch Umlagen erhoben; 335,68 M Staatszuſchuß. Sa. 850 M. Wohnung iſt frei. 6 M Läutgeld erhält der aufgeſtellte Läuter. Der ſehr geringe Anfall an Accidenzien iſt nicht angerechnet. — Gärten fehlen. — Für Schulbeheizung: 102,86 M bar. — Aus Gmdeſchrberei Guttenberg 168 M, Vogtendorf 42 M.

(G. Graſſer, Lehrer.)

Haag, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger., zur Diſtr.-Sch.-Inſp. u. zur Poſt Bayreuth gehörig, liegt eben zwiſchen dem Sophienberge u. der Rothmainquelle, 9,5 km v. Bayreuth, 5 km v. Kreußen u. zählt 58 Hſr. mit 415 Einw. — Klima: angenehm, geſund. — Eingeſchult ſind die Dörfer: Unternſchreez 2,5, Großweiglareuth 2, Goſen 1,5, Waſſerkraut 2, die Weiler Bocksrück 1,75, Spänfleck 1,75, ſowie 3 Einöden 1 — 2 km von Haag entfernt. — Die Schulgemeinde iſt mit Ausnahme von 2 eingeſchulten kleinen, aber wohlhabenden Dörfern minderbemittelt u. zählt 793 Seelen.

Wktgsſch.: 79 Kn. 77 Mdch; Stgsſch.: 21 Kn., 19 Mdch. — Die obern Schulklaſſen erhalten vor-, die untern nachmittags Unterricht. Die Schüler gehören den Pfarreien Haag, Geſees u. Kreußen an. Hieraus erwächſt für den Schulunterricht der Nachteil, daß die zur Pfarrei Geſees u. Creußen gehörigen Präp. u. Confirm. von Faſtnacht bis z. Trinitatisfeſt wöchentl. 2mal wegen des Confirmationsunterrichts die Schule verſäumen müſſen. Die Errichtung einer zweiten Schule iſt in Ausſicht genommen. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt u. Kirchner u. beſorgt 1 Gmdſchrberei Die Orgel, 1854 von Weinecke in Bayreuth gebaut, zählt 9 kling. Reg. u. 1 Man. — Da die Pfarrei ſehr klein iſt, verurſachen die kirchl. Funktionen keine außergew. Beſchwerlichkeiten. Das 2ſtöck. Schulhaus, 1876 umgebaut, befindet ſich in gutem Stande, liegt iſoliert in der Mitte des Dorfes, vis-à-vis der neugeb. Kirche; doch iſt dasſelbe äußerſt beſchränkt. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., iſt 7,9 m l., 6,7 m br., 3,2 m h. u. hat 5 Fſtr. Außerdem iſt noch ein II. Lehrzimmer gg. W. gel., 7,9 m l., 4,6 m br., 3,2 m h. vorhanden, das der jetzige Lehrer bis zur Errichtung der II. Schule benützt. Die Baulaſt trägt ſeit 1876 die Kirchengemeinde. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,5 m br., 2,6 m h. mit 4 Fſtrn.; 1 Kinderzim. 5 m l., 3,1 m br., 2,6 m h. mit 1 Fſtr.; 1 Schlafzim. 4,3 m l., 2,6 m br. u. h. mit 2 Fſtrn. (heizb.); 1 geräum. Küche mit Kocheinrichtung; ſehr geringem Boden. Außerdem ſind vorhanden: 1 kl. Keller am Hauſe; 1 größerer unter der nahe gel. Scheune; Stallung für 3 Rinder mit Schweinſtall; (im Erdgeſchoß) eine Scheune mit einer angebauten Holzlege; 1 Waſchhaus mit Waſchkeſſel u. 1 Backofen (1878 erbaut.); 0,5 a Gemüſe-, ſowie ein Gras- u. Obſtgarten liegen hinter dem Schulhauſe. Ein eigentl. Schulgarten iſt nicht vorhanden, doch

soll ein solcher außerhalb d. Ortes angelegt werden. — Einkommen: 461,76 M Wk.=, 59,20 M Stgsschlglb; 22,75 M Anschl. für 1,56 ha Dienstgründe (Bon. 8, meist unbequem gel., leicht zu verpachten); 1,71 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 20,57 M Wohngsanschl.; 15,83 M für 130 l Korn; 15,10 M Anschl. für 3,45 Ster Deputatholz; 15 M v. Gotteshaus; 50,71 M Anschl. für 68 Läutgarben u. Läutlaibe; 35,10 M an Accidenzien; 2,14 M für Glockenschmiere; 2,57 M für Leichenberichte (Lebensl.); 43,71 M Sing- u. Orgelspielgeld; 28,80 M v. Bayreuther Provinzialschlfd.; 132,40 M aus Kreis-, 70 M aus Staatsfonds. — Lasten: 17,49 M — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 15 Stere Scheitholz. — Aus der Gmdschrberei 100 M. (Gottfr. Strehl, Kantor.)

Habnith, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp, Post- u. Bahnst. Marktleuthen, zum Bez.-A. u. Rentamte Wunsiedel, z. Distr.-Sch.-Insp. sowie z. Amtsg. Kirchenlamitz gehörig; liegt zieml. eben, von Gras- u. Ackerland umgeben, 2 km v. Pfarrorte, sowie von der Bahnstation; 10 km von Wunsiedel u. 7,3 km von Kirchenlamitz entfernt u. zählt 23 Hsr. mit 136 Einw. — Klima: ziemlich rauh, jedoch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Hebanz 2, Neudes 2, Holzmühl 2, die Einöde Ruchenmühle u. der Weiler Karolinenhain 2 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend, zählt 470 Seelen u. treibt Landwirthschaft.

Wktgssch.: 38 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 10 Mdch. — Das Schulhaus, 1851 1stöck. erbaut, liegt isoliert u. sonnig auf der Südseite des Dorfes. — Das Schulzimmer liegt gg. S., ist 5,4 m l., 7,9 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung liegt gg. N., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4,5 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. 3,2 m l, 3 m br. mit 1 Fstr. 1,4 m h., 1 m br.; 1 Küche; 1 ganz kl. Speisegewölbe; 1 Bodenraum; 1 Keller; 1 Holzlege. Ferner ist vorh.: 1 Schweinstall u. 1 Pumpbrunnen; vorn am Schulhause liegen gg. O. 0,78 a Gemüse- u. 0,78 a Schulgarten, in welch letzterem 4 tragb. Kirsch-, 2 Apfel- u. 3 Pflaumenbäume, 1 Kastanienb. u. 27 2jähr. Bäumchen von verschiedener Sorte sich befinden; außerhalb des Gartens 2 tragb. Apfelbäume. An Brunnen ist im Orte kein Mangel. — Einkommen: 390,86 M Schulgeldsfixum; 7,72 M Anschlag eines Ackers von 51,11 a (am Schulhause gel., Bon. 6); 20,57 M Wohnungsanschl.; 430,86 M v. Rentamte. — Sa 850 M. — Zur Schulbeheizung liefert die Gemeinde 15,65 Stere Scheitholz. (J. W. Heinrich, Lehrer.)

Hagenbach, (**israel.** Schule) z. Pfarrei Hetzelsdorf, z. Bez.-A., Amtsg. z zur Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt u. zur Post Pretzfeld gehörig, liegt ziemlich eben, 4 km v. Pfarrorte, 5 km von Ebermannstadt u. zählt 7 Hsr. mit 34 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: die Israel. von Pretzfeld, 1 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 39 Seelen. — Besetzgsr.: die isr. Cultusgmde.

Wktgssch.: 4 Kn., 1 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Gmdeschrbr. der isr. Gemeinde. — Das Schulhaus, 1827 erbaut, 2stöck. liegt in der Mitte des Dorfes neben der Synagoge. Die Baulast trägt die Schulkasse. — Das Lehrzimmer, Parterre gel., ist 4,5 m l., 4 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 0,9 m h., 0,45 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im

I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 4 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 4,5 m l., 1,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; im II. St.: 1 Zim. u. 1 Kammer; geräum. Boden. Neben dem Lehrzim. befindet sich eine Holzkammer. Brunnen u. fließendes Wasser vorhanden. — Einkommen: 600 M aus d. Schulkasse (durch monatl. Umlagen erhoben) incl. 20,57 M Wohngsanschl; 23,40 M Congrualergänzung vom Rentamte Ebermannstadt u. 39 M an Accidenzien. — Sa 680 M. — Aus der Gmdeschrberei 13 M. — Für Schulholz: 42,86 M.

(M. Katz, Schulverweser.)

Haidengrün, prot. Dorf, z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Döbra, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila (letztere z. Z. in Steben) u. zur Post Schauenstein gehörig, zählt 23 Hsr. mit 226 Einw. — Ortslage: etwas hoch, auf der südöstl. Seite vom Walde begrenzt, 2 km vom Pfarrorte, 3 km von Schauenstein u. 6 km von Naila u. Helmbrechts entf. — Klima: rauh. — Eingeschult: die Weiler Haueißen u. Papiermühle, je 0,75 km entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 293 Seelen.

Wktgssch: 26 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrbr. — Das 2stöck. Schulhaus, 1833 zur einen, 1868 zur anderen Hälfte angekauft u. als Schulhaus eingerichtet, ist einer Reparatur bedürftig, welche baldigst in Ausführung gebracht werden wird. Es liegt isoliert u. sonnig in Mitte des Dorfes. – Das Schulzimmer ist beschränkt, weshalb eine Vergrößerung desselben beabsichtiget ist; es liegt gg. O. im I. St., ist 7 m l., 4 m br.: 3,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim, 4,5 m l., 4,5 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4,5 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 Zim., 5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Dachkam. Außerdem sind vorhanden, 1 Küche; 2 Keller; Boden. Vor dem Schulhause ist ein Genüsegarten. — Einkommen: 163,14 M Schulgeldsfr.; 75,43 M aus der Gemeindekasse; 355,72 M u. 85,71 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. — Aus der Gmdschreiberei 84 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (E. Fugger, Schulverweser.)

Haig, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Glosberg u. zum Bez.-A., Amtsger., Rentamte, zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach, sowie zur Postst. Stockheim gehörig, liegt teils eben, teils an einem Abhange, 3 km vom Pfarrorte, 4 km von Kronach u. 1,5 km von der Bahnstat. Gundelsdorf u. zählt 47 Häuser mit 4,4 Einw. — Klima: kalt, doch gesund. — Eingeschult sind: die Katholiken von Burggrub u. 5 Einöden, 1—3 km entf.; außerdem besuchen die kath. Schüler von dem angrzdn. meining'schen Wustungen die hies. Schule. — Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 450 Seelen. Industriezweige: Korbflechterei u. Bergbau.

Wktgssch.: 33 K., 30 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbr. von Haig. — Das 2stöck. Schulhaus, 1875 erbaut, hat eine schöne, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das geräumige u. freundl. Lehrzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 7,6 m l., 9 m br., 2,8 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l. u. 5,2 m br. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim., 4,85 m l. u. 3,35 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 3,4 m l. u. 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Speisekämmerchen; im II. St.: 1 Zim., 4,7 m l.

u. 5,3 m br. mit 4 Fstrn. heizb.; 1 Zim., 4,95 m l. u. 3,6 m br. mit 3 Fstrn.; geräumigen Boden. Stallung für 1 Rind u. Schweinstall vorhanden. 1,7 a Gemüsegarten liegt am Schulhause. Der am Hause liegende Gras- u. Baumgarten ist dem Lehrer gegen eine jährl. Entschdg. von 3 M überlassen. Brunnen 200 m vom Schulhause entf. — Einkommen: 231,84 M Wk.-, 38,64 M Stgsschgeld; 562,46 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdschrbr. incl. der des Standesamts 120 M. — Zur Schulbeheizung: 10 Ster Scheitholz u. 20 Ctr. Steinkohlen (Joh. Stöcker, Lehrer.)

Hain, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, zum Amtsger. und Rentamt Weismain, zur Dist.-Sch.-Insp. Kronach z. Z. in Schmölz u. zur Post u. Bahnstat. Burgkundstadt gehörig, liegt meist eben u. schön am Fuße eines Berges, in guter Gegend, 5 km von Burgkundstadt, 7 km von Kronach, (pr. Arzt in Küps, 3 km entf.) u. zählt 29 Hsr. mit 181 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. - Quellwasser genügend vorhanden. — Eingeschult: Tiefenklein 1 km u. Weides 0,25 km von Hain entf. — Die Schulgemeinde ist zum großen Teil wohlhabend u. zählt 320 Seelen. — Wenn die Schulstelle zu einer def. erhoben wird, haben die Frh. v. Künßberg zu Wernstein u. Frh. v. Redwitz zu Küps das Präsentationsrecht auszuüben.

Wktgssch.: 25 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist neu (seit 1878) u. hat 7 Reg., Spieltisch u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1872/73 1stöck. erbaut, liegt am nördl. Ende des Dorfes, 0,24 km von der Kirche entfernt. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 7,9 m l., 5,25 m br., 2,86 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,37 qm groß. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., gg. W., 5 m l., 4,70 m br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend, 1 Schlafzimmer mit 1 Fstr., 3,1 m l., 2,5 m br.; 1 Küche mit Waschkessel u. Kocheinrichtung mit 1 Fstr. — Ferner 1 geräumiges Dachzim. gg. W. mit 3 Fensterchen u. 1 sehr freundliches Erkerzimmer gg. S. mit 3 Fensterchen; 2 schöne Dachkam.; geräumigen Boden, der als Holzboden benützt wird; heizbar sind das Wohn- u. Erkerzim. Ferner ist vorhanden: 1 schöner Keller; vor dem Hause ein 2,35 a großer Gemüsegarten u. 1 kleines Industriegärtchen. Schulhaus u. Garten sind mit einem Zaun umgeben. 30 veredelte Obstbäume wurden am Kirchhofe u. am Schulhause angepflanzt. — Einkommen: 152,05 M Wk.- u. Stgsschgeld; 1,80 M Anschl. für 2,35 a Gemüsegarten; 19,95 M an Accidenzien; 21,60 M vom Gotteshause; 2,60 M für 4 Brotlaibe; von der Gutsherrschaft zu Küps: 5,36 M bar; für 3,13 Stere Holz 23 M; für 1 Schock Reisig 9 M u. für 92,6 l Korn (pro 1882) 14,60 M (nach dem jemaligen Normalpreis berechnet); — von der Gutsherrschaft zu Wernstein (Hain—Danndorf) 5,35 M bar; für 1,04 hl Korn (pro 1882) 15,18 M (nach dem jemaligen Normalpreis berechnet); an Singgeld 2,03 M außerdem 1 Sch. Reisig u. 3,13 Ster Holz; 0,85 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 14,51 Singgeld von der Gemeinde; 415,27 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Selbst. Verwesung. — Aus der Gmdeschrb. 100 M. — Schulholz: 9 Ster Scheitholz. (Aug. Schmidt, Lehrer).

Hainbronn, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Post Pegnitz gehörig, liegt rechts u. links des Peg-

nitzflusses in einem Thalkessel. Es ist von Pegnitz (Bahnstation) 2 km entfernt, hat mildes, gesundes Klima u. 200 m vom Orte einen lauf. Brunnen; es zählt 37 Hsr. mit 248 Einw. — Eingeschult sind: die Dörfer Nemschenreuth mit 21 Hsrn. u. 127 Einw. 2 km, Lobensteig mit 9 Hsr. u. 57 Einw. 2,5 km vom Schulorte entf. — Die Schulgemeinde zählt 432 Seelen u. ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 43 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrberei von Hainbronn u. Penzenreuth. — Das Schulhaus, 1839 1stöck. erbaut, ist in gutem Stande u. liegt sonnig auf der Ostseite des Ortes. — Das Lehrzimmer, 8,26 m l., 5,76 m br., 2,75 m h., hat 4 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,9 m br., ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Zim. 5,17 m l., 4,48 m br. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 feuchtes Schlafzim. 3,67 m l., 3,47 m br. mit 1 Fstr. Die sehr kleine Küche enthält nur einen Kochherd. Außerdem ist vorhanden: über dem Wohnzim. 1 Bodenkam. 4,7 m l., 4,25 m br., 2 m h. mit 1 kl. Dachfstr.; 1 Bodenkammer (Holzlege) 6,25 m l., 7,2 m br. mit 2 Dachfstrn.; 2 Dachkämmerchen; 1 oberer Boden 10 m l, 4 m br. u. unter dem Wohnzim. 1 trockener Keller. Waschhaus Scheune, Holzlege u. Backofen fehlen. Stallung für 1 Rind. vorh. 4,1 a Gemüse-, Gras- u. Obstgarten enthalten 4 Apfel-, 5 Birn- u. 8 Zwetschgenbäume. Hof geräumig. 5 a Industriegarten liegen 1,2 km vom Schulhause entf. — Einkommen: 169,11 M Wk.-; 45,76 M Stgsschulgeld; 36 M Gmdegenuß; 61,10 M für 7,77 hl Korn (in nat.); 3,26 M für 25,2 a Ackerland (5. Bon., unbequem zu bewirthschaften u. nicht zu verpachten); 1,64 M Anschl. des Gartens; 20,60 M Wohnungsanschl.; 512,53 M vom Rentamte. — Sa. 850 M. — Aus der Gmde.-schrberei 180 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Stere weiches Scheitholz.

(Konrad Schwarm, Lehrer.)

Hallerndorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim u. Post Eggolsheim gehörig, liegt teilw. eben, teilweise am südl. Abhange eines Berges in fruchtbarer Gegend, 6 km von Forchheim entfernt u. zählt 95 Hsr. mit 640 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Hälfte von Trailsdorf, 2 km entfernt. Schulgemeinde minderbemittelt, zählt 800 Seelen.

Wktgssch.: 71 Kn., 70 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kantor, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel, 1882 erbaut, hat 13 kling. Reg. u. ist sehr gut. — Das Schulhaus, 1875 erweitert, 2stöck., liegt sonnig, frei u. zieml. hoch am Berge, 13 Schritte von der Kirche u. 30 vom Pfarrhause u. befindet sich in gutem Stande. Die Baulast trägt die Schul- u. Pfarrgemeinde. — Lehrzimmer, im II. St. gel., 10,16 m l., 5,9 m br., 3,6 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,64 m h., 1 m br.; es ist gesund u. hell, aber bei der großen Schülerzahl etwas beengt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,97 m l., 5,57 m br. mit 4 Fstrn.; anstoßend 1 heizb. Nebenzim. 4,79 m l., 3,68 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,2 m l., 2,76 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung; 1 Futterkammer, von welcher man zum trock. Keller gelangt. Im II. St.: 1 heizb. Zim. mit 2 Fstrn. 5,76 m l., 3,14 m br.; 1 nicht heizb. Zim. mit 1 Fstr. 3,51 m l., 3,05 m br.; 1 dergl. 3,51 m l., 2,51 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Boden; am Hause angebaut 1 Stall für 3—4 Rinder u. 1 Schweinstall; Scheune u. Holzlege fehlen; letztere wird schwer vermißt.

Das Wasser muß größtenteils aus dem Pfarrbrunnen oder am Fuße des Berges geholt werden, was sehr beschwerlich ist. 2,72 a Gemüsegarten liegen am Hause; 1 Gärtchen zu 57 qm wurde 1882 im sehr beschränkten Hofraum angel.; 1 Aepfel- u. 1 Birnbaum sind vorhanden, ebenso einige Zwetschgenbäume. Schulgarten zu 8,12 a außer dem Dorfe. Dienstgründe: 10,20 a Feld u. 6,80 a Wiese (liegen bequem u. sind guter Bon.). — Einkommen: 420 M Wk.-, 63 M Stgsschulgeld; 95,42 M Anschl. für 6½ Klftr. Rechtholz, Nürnb. Maß; 9,86 M für 3—4 Fuder Rechtstreu; 366,29 M aus Zehntablösung; 6 M Anschl. der Dienstgründe; 18,17 M Sing- u. 11,43 M Provisurgeld; aus dem Gotteshause 101,71 M; 4 M Anschl. der Geschenke bei Hochzeiten u. Taufen; Accidenzien: 50 M; 2 M Anschl. der s. g. Fasteneier; Wohnungsanschl. 20,57 M — Lasten: 68,45 M — Reines Einkommen: 1100 M Hiezu muß noch bemerkt werden, daß der derzeitige Lehrer jährlich 50 bis 60 M zu Gemeindeumlagen zu zahlen hat u. eine Besserung in dieser Hinsicht auf lange Zeit nicht in Aussicht steht.

(Karl Jos. Zoller, Schullehrer.)

Hallerstein, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg u. zur Post Schwarzenbach a/S. gehörig, liegt hoch, 8,4 km von Münchberg u. 3,7 km v. Kirchenlamitz u. zählt 42 Hsr. mit 302 Einw. — Klima rauh; Winter schneereich u. kalt. — Eingeschult sind die Dörfer: Förmitz 2, Götzmannsgrün 3, Völkenreuth 1,5, Mittelschieda 2, Oberschieda (Pfarrei Kirchenlamitz) 3 u. 5 Einöden, 1—3 km entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 635 Seelen.

Wktgssch.: 52 Kn., 63 Mdch.; Stgssch.: 26 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut, sie hat 1 Man. 8 Reg. — Das Schulhaus, 1836 erbaut, 2stöck., isoliert u. hoch im Orte gel., befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 9,10 m l., 7,04 br., 3,07 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,84 m h. u. 1,05 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig, daher wird Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6,6 m l., 5,2 m br. mit 4 Fstrn; 1 Schlafzim. 3,2 m l. u. 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit 1 Fstr. u. eisernem Kochofen; Waschkessel u. Backofen im Souterrain; im II. St.: 1 Zim. 5,7 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller:, Stallung für 3 Rinder, 1 Schweinstall u. 1 Scheune. — 0,25 a Gemüsegarten liegen vor u. 0,50 a Schulgarten hinter dem Hause, 0,57 a Grasgarten außerhalb des Ortes. Am Schulhause befinden sich 8 Obstbäume, wovon 2 Birn-, 1 Apfel- u. 1 Nußbaum tragbar sind. — Einkommen: 345 M Wk.-, 108 M Stgsschlgld.; (in Förnitz soll eine eigene Schule errichtet werden); 66 M für 18,58 Ster Besoldgsholz; 10,80 M für 3,79 Ster Stockholz; 23,93 M Anschl. für 1,45 ha Acker u. 0,8 ha Wiese (bequem gel.; leicht zu verpachten); 32 M Accidenzien; 25,54 M Anschl. für 110 Läutlaibe; 29,15 M Anschl. für 1 Schock Korn- u. 1 Schock Habergarben; 24,72 M Anschl. für 50 Stück langes u. 30 St. kurzes Stroh; 2,29 M Anschl. für 170 Stck Ostereier; 1,29 M für d. Karfreitagsgottesdienst; 8,15 M Orgelgroschen v. 76 Hsrn.; 0,41 M für Weihnachtsdreiheller; für das Uhraufziehen: die Kirchhofgräserei (die im Kirchhof befindl. 50 St. Obstbäume hat Unterz. gepflanzt); 10,50 M für 1 hl 28,6 l Korn v. Rentamt; 180 M Staatszuschuß; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 38,35 M. — Reines

Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Ster. — Gmdschrberei besorgt ein Gemeindeglied. (J. G. Neidthardt, Kantor.)

Hallstadt, kath. Marktflecken, z. Bez.-A. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I u. z. Amtsg. Bamberg II gehörig, zählt 304 Hsr. mit 2030 Einw. u. liegt in der fruchtbaren Mainebene, 4 km von Bamberg. Bahnhaltstelle; Post; Apotheke u. prakt. Arzt im Orte. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ein Weiler u. mehrere Einzelhäuser, bis zu 3 km entfernt. — Die Schulgemeinde zählt 2073 Seelen u. ist zieml. wohlhabend.

I. Obere Knabenschule, 5. — 7. Schuljahr, zählt 56 Wk.-, 38 Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. Kirchner. — Das geräum., 3stöck. Schulhaus, älterer Bau, liegt frei am Marktplatze, 48 m von der Kirche u. enthält die Lehrzimmer u. die Wohnungen für 3 def. Lehrer. Baulicher Zustand gut. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer für die ob. Kn.-Schule liegt im II. St. gg. SW., ist 7,7 m l., 6,3 m br., 3,1 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,7 m h., 1,2 m br. (hell, gesund). — Die gesunde, praktisch einger. Lehrerwohnung befindet sich im II. St. u. umfaßt: 4 ineinandergehende Zim. u. helle geräum. Küche mit Waschkessel, ferner 2 Kämmerchen mit je 1 Fstr.; Wohnzim. ist 6,3 m l., 3,6 m br. u. hat 2 Fstr.; 1 heizb. Nebenzim. ist 6,3 m l., 5,2 m br. u. hat 2 Fstr.; die übrigen 2 geräum. Zim. mit 2 u. 1 Fstr. sind nicht heizbar. Der Lehrer hat Anteil an dem zieml. großen Keller, am Bodenraum u. an der geräum. Gmdscheune. Stall u. Hofraum fehlt. Gutes Trinkwasser vor dem Hause; Bach nahe. 1,15 a Gemüsegarten für sämtl. Lehrer hinter der Kirche. Industriegarten nahe am Orte. — Einkommen: 224,24 M Wk.- u. Stgsschlgld (nicht fir.); 7,79 M Anschl. d. Dienstgründe (Sandboden); 228,72 M v. Gotteshause; 84,21 M Anschl. der Läutgarben; 153,81 M an Accidenzien; 102 M aus der Gemeindekasse; 49,13 M vom Rentamte; Wohnungsanschl. 20,57 M; 27,43 M fatierte observanzmäßige Geschenke (werden nicht verabreicht); 35,57 M fat. fürs Uhraufziehen (wird nichts bezahlt). — Sa 850 M. — Für Schulbeheizung 94,29 M. — (Der Kirchnersdienst erfordert bedeutende Ausgaben.) (Gg. Deuerling, Lehrer.)

II. Obere Mädchen Schule, 5.—7. Schuljahr, zählt 68 Wk.- u. 45 Stgssch. — Der Lehrer ist zugl. Organist. Die Orgel, zieml. gut, hat 20 Reg u. 2 Man. — Das Schulhaus, s. o. — Lehrzimmmer, im III. St. gg. S. 7,5 m l., 6 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn., hell u. gesund. — Lehrerwohnung im III. St. gg. WNO. enthält 4 ineinandergehende Zimmer, nämlich 1 Wohnzim. 5,2 m l., 4,5 m br., 2,75 m h. mit 2 Fstrn. 1,15 m br., 1,6 m h.; 2 Zim. mit je 3 Fstrn.; 1 Zimmer mit 1 Fstr.; 1 Kammer; geräum. Küche mit Waschkessel; trockenen Keller; Anteil an der Gmdescheune, Bodenraum. Gartenanteil s. o. — Einkommen: 249,44 M Schulgeld, (nicht fir.); 128,57 M Gmdekasse; 144,37 M v. Gotteshaus; 99,60 M Accidenzien; 15,20 M Anschl. von 25 a Wiese (sehr gute Bon., vorteilhaft zu verpachten, nahe gel.); 20,57 M Wohngsanschl.; 122,22 M aus Central- u. 70 M aus Kreisfonds. — Sa 850 M. — Für Schulbeheiz. 94,29 M Gmdschrberei 250 M. (Peter Weiß, Schullehrer.)

III. Mittlere, gemischte Schule, III. u. IV. Jahreskurs, zählt Wk.-tgssch.: 39 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 26 Mdch. — Der Lehrer wird für das Mitwirken bei Leichen- u. Hochzeitsämtern besonders honoriert. — Die 1878 errichtete mittlere Schule, sowie die Lehrerwohnung befinden sich in dem II. Stck. des 1866

erbauten neuen Rathauses. — Das Schulzimmer, gg. SWN. gel., ist hell u. geräumig, 7,45 m l., 8,75 m br., 3,25 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,8 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Schlafzim. 4,6 m l., 2,9 m br., 3,1 m h. mit 1 Fstr. 1,8 m h., 1 m br.; 1 Wohnzim., freundl. u. trocken gel., aber nicht heizbar 4,6 m l., 4,3 m br., 3,1 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m br., 1,8 m h.; 1 kl. Küche mit 1 Fstr. — Einkommen: 145,44 M aus der Gmdekasse; 251,40 M vom Rentamt; 293,84 M Schulgeld (nicht fix.) — Sa 690 M. (Selbst. Verw.)

(S. Frank, Schulverweser.)

IV. Die untere gemischte Schule, I. u. II. Jahreskurs, zählt Wktgsschüler: 52 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn. — Der Lehrer hat bei musik. Gottesdiensten Assistenz zu leisten. — Das Lehrzimmer, im I. St. des Schulhauses gel., ist 7,2 m l., 5,4 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,6 m h., 1,05 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig u. wird z. Z. der untere Saal des Rathauses, 200 m v. Schulhause entf. als Lehrzim. benützt. Derselbe im I. St. gg. S. gel., ist 7,45 m l., 8,75 m br., 3,25 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,65 m h., u. 1,05 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. hell, im eigentl. Schulhause gg. WNO. gel., umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 3,4 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 nicht heizb. Zim. 3,2 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 gleich großes, nicht heizb. Zim. mit 2 Fstrn; 1 Zim. nicht heizb. 3,8 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Der Lehrer benützt z. Z. auch das frühere Lehrzimmer. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 Speisekammer; Keller-, Boden- u. Gartenanteil s. o.; 1 Holzlege im Schulhause, sowie 1 Holzlege in der Zehntscheune beim Rathause. — Einkommen: 250,97 M Wk.- u. 25,16 M Stgsschlgld; 279,43 M aus der Gmdekasse; 17,14 M vom Gotteshause; 20,57 M Wohngsanschl.; 23,87 M Congrualergänzg.; 180 M u. 70 M Staatszuschuß. — Sa 850 M. — Für die Beheizung des Schulzimmers erhält der Lehrer 120 M. — Für Assistenzleistung bei Leichen- u. Hochzeit-Aemtern wird besonders honoriert. (J. Grebner, Lehrer.)

Haunberg, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Höchstadt a. A., zum Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach, zur Post Weisendorf gehörig, zählt 18 Hsr. mit 86 Einw u. liegt auf einer kleinen Anhöhe mit schöner Fernsicht, 6 km von Erlangen. — Klima: mild. — Eingeschult sind die Dörfer: Niederlindach 1, Klebheim 2, Heßdorf 1, Unter-, Mittel- u. Obermembach, 2, 3 u. 4 km, Großenseebach 2, Hesselberg 3 km, dann die Weiler: Dannberg 2, Röhrach 1,5, Mohrhof 5 u. die Kath. von Neuenbürg 2, Reinersdorf 4 u. Viengarten 6 km entfernt. — Die Schulgemeinde, reich an Waldungen u. Karpfenteichen, ist größtenteils wohlhabend u. zählt 1258 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch: 49 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 33 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, ein altes Werk mit 12 Reg. u. 2 Man., soll bald durch eine neue ersetzt werden. — Das 2stöck. Schulhaus, 1850 durch einen Anbau vergrößert, liegt im Friedhofe, 20 Schr. von der Pfarrkirche u. enthält 1 Lehrzimmer u. die Wohnung für den I. Lehrer. Die Baulast trägt nunmehr die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. des Anbaues gel., ist 11 m l., 5,4 m br., 2,8 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,3 m h., 1 m br.; es ist gesund u. hell, aber schwer zu beheizen. — Die Lehrerwohnung, im älteren

Teile des Hauses gel., ist trocken u. hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzimmer, 5,7 m l., 4,4 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn. à 1,3 m h. u. 1 m br.; 1 Schlafzim., nicht heizbar, 5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 6,6 m l., 4,8 m br. mit 4 Fstrn.; im I. St.: 1 Zim., nicht heizbar, 5 m l. u. 3,4 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; 1 Speisekammer; genüg. Bodenraum; Keller; Backofen mit Waschkessel; Stallung f. 3 Rinder, Schwein- u. Geflügelstall; im I. St. befindet sich noch 1 Zim., 4,6 m l., 5 m br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn. (fürs Standesamt.) Das nötige Wasser wird aus dem nahe geleg. Pumpbrunnen im Pfarrhofe bezogen. Der Schulgarten für die beiden Lehrer, angelegt im Jahre 1879, 12 a umfassend, hat mageren Sandboden u. liegt am II. Schulhause. — Einkommen: 574,91 M Wk.-, 97,32 M Stgsschulgeld; 43,09 M Anschl. für 6 Ster weich. Scheit-, 6 Ster Stockholz u. 50 Stück weiche Wellen; 4,29 M an Fastnachtsgesch.; 68,57 M vom Gotteshause; 123,43 M für gestift. Gottesdienste; 6,43 M Ansch. für 1 Wiese u. 3,26 M für 32 a Obstgarten mit Feld (nahe gel.); 29,99 M für Reinig. der Kirchenwäsche ꝛc.; 100,23 M Anschl. für 1292,4 l Korn (wird nach dem Normalpreise bezahlt); 25,71 Anschl. des Zwirnflaches, (in nat.); 8,57 M an sog. Kerzendreiern bei Taufen ꝛc.; 0,86 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 102,63 M an Accidenzien; 6,43 M für Violinsaiten; 12,86 M für Provisurgänge; 3,43 M fürs Uhrrichten; 9,83 M sonstige Einnahmen; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 342,86 M dem II. Lehrer u. außerdem 46,63 M. — Reines Einkommen: 852,92 M. — Aus den Gemeindeschreibereien: 160 M. — Schulholz: 12 Ster weich. Scheitholz. (Moriz Link, Lehrer)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 49 Kn., 48 Mädchen; Stgssch.: 27 Kn. — Der Lehrer leistet Assistenz im Chor- u. Orgeldienst. — Das II. Schulhaus, 1879 erbaut, 2 stöck., sehr schön u. zweckm. eingerichtet, liegt isoliert am nördl. Ende des Dorfes. — Das etwas beschrkt. Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 9,5 m l., 6,5 m br., 3,1 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,7 m h. u. 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,5 m l., 5,2 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn. á 1,5 m l., 1 m br.; 1 Nebenz., 4,9 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Schlafzim., 3,7 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 Zim., 3,6 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn., (sämtliche Zim. heizbar). Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche mit schöner Kocheinrichtung (daneben 1 Speisekämmerchen mit 1/2 Fstr.); 1 geräumiger Keller (füllt sich bei andauerndem Regenwetter leicht mit Wasser); 1 kl. Holzkämmerlein an dem Schulzim.; 4,8 m vom Schulhause entfernt Waschhaus u. Holzlege unter einem Dache. Ein eigener Pumpbrunnen befindet sich am Hause. Die westl. Hälfte des Schulgartens ist dem II. Lehrer als Gemüsegarten angewiesen u. ist ein Teil desselben seit 2 Jahren als Baumschule verwendet. — Einkommen: 342,86 M Schulgeld vom I. Lehrer; 85,71 M aus der Gmdekasse; 251,43 M Staatszuschuß. — Sa. 680 M. — (Selbstst. Verwesung.) — Aus den 2 Gmdschrbereien 125 M. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz. (Joseph Knörlein, Schulverw.)

Harsdorf, prot. Pfarrdorf, z. Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach (14 km entf.) gehörig, eigene Post- u. Bahnstat., zählt 43 Hsr. mit 371 Einw. u. liegt eben im Trebgastthale. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: die Dörfer Sandreuth 1,5 km mit 69 Einw., Schaitz 1,5 km mit 59 Einw., Oberlaitsch 2 km mit 52 Einw.; die Weiler Zettmeisel 1,5 km mit 61 Einw., Altenreuth 3 km

mit 42 Einw., Haselbach 0,75 km mit 20 Einw., Hettersreuth 0,6 km mit 44 Einw., Seierhaus 2 km mit 27 Einw. u. 10 Einöden meist 1,5 km entf., mit 68 Einw. — Die Schulgemeinde ist größtenteils kleinbegütert u. zählt 813 Seelen.

Wktgssch.: 78 Kn., 71 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn., 31 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel ist alt, hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöck. Schulhaus, 1860 erbaut, liegt am östl. Ende des Dorfes, auf einem freien, sonnigen Platze, 115 Schr. von der Kirche. Der Weg zur Kirche ist im Winter eisig. Die Baulast trägt z. Z. die Pfarr- u. Schulgmd. je zur Hälfte. — Das Schulzimmer gg. SO. gel., ist 8,8 m l., 9 m br., 3 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,55 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, etwas feucht, umfaßt: 1 Wohnzim., 4,5 m l., 5,2 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenz., 5,2 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 anstoß. heizb. Schlafzim., 3,9 m l., 3,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Dachzim., 4,3 m l., 3,6 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn.; 1 sehr geräum. Küche mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 sehr geräum. Hausplatz, Bodenraum; 1 Scheune mit gewölbtem Stall für 2 Rinder; Schwein- u. Hühnerstall u. Holzlege. Das Schulhaus ist auf 3 Seiten mit Gemüsegärten umgeben. An den einen Garten grenzt der Friedhof. — Einkommen: 309,21 M Wk.- u. 56,46 M Stgsschulgeld; 0,87 M an Zinsen; 46,20 M Ansch. für 3 Klftr. weich. Scheitholz aus der Staatswaldung (nürnberger Maß); 20,60 M Wohnungsanschlag; 0,75 M Anschl. für 0,033 ha Gemüsegarten; 51,43 M aus dem Bayreuther Provinzial-Schulfonde; 20,27 M Anschl. für 27 Korn- u. 17 Gerstengarben nebst 18,5 l Gerste; 16,28 M für 38 Läutlaibe; 6,43 M fürs Uhraufziehen; 0,40 M für Krankenberichte; 4,28 M aus d. Gotteshause; 17,88 M Singgeld; 19,03 M Anschl. für 0,432 ha Wiese, 0,298 ha Feld; 56,83 M an Accidenzien; 166,02 M Staatszuschuß; 70 M aus Kreisfonds — Sa. 862,94 M. — Lasten: 12,94 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 150 M. — Schulholz: 4 Klftr. weiches Scheitholz. (J. W. Chr. Künzel, Kantor.)

Haselhof, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Bindlach u. zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bayreuth geh., liegt hoch, zieml. nahe am Wald, 4 km vom Pfarrorte und 5 km von Bayreuth entfernt, zählt 9 Hsr. mit 73 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Euben 2, Hauenreuth 1,5, Untergräfenthal 2, Obergräfenthal 1, Theta 1,5 u. 4 Einöden 2—3 km entf. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 476 Seelen.

Wktgssch.: 43 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 20 Mdch. Die Kinder gehören 2 verschiedenen Pfarreien an. (Bindlach u. Neudrossenfeld.) Durch den Confirmanden-Unterricht u. die schlechten Wege leidet im Winter der Schulbesuch sehr. — Das 2stöck. Schulhaus, 1814 erbaut, 1863 mit einem II. St. versehen, liegt isoliert u. sonnig auf einer Anhöhe, nahe am Walde u. befindet sich in sehr gutem Zustande. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 5 m l., 7,5 m breit, 3,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 7 m l., 5 m br., 3,5 m h. mit 3 Fstrn., à 1,5 m hoch, 1 m br. (trocken aber kalt); 1 Zim., 5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; Speisegewölbe; Küche mit Waschkessel; im II. St.: 1 Zim., 5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller (klein u. finster) u. Bodenraum. 84 qm Gemüsegarten liegen am Schulhause. Brunnen 260 Schr. entf. — Einkommen: 239,20 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 63,84 M Anschl. für 759,7 l Korn;

216,69 M Familiengeld; 309,70 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdschrberei 106 M. — Zur Schulbeheizung: 3 Stere Holz u. 75 Ctr. Kohlen. (Johann Untermeier, Lehrer.)

Haßlach, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Teuschnitz, 4 km entf., zur Distr.-Sch.-Insp. Teuschnitz zu Nordhalben, zum Amtsg. Ludwigsstadt u. zum Bez.-A. Kronach (Expositur z. Z. in Ludwigsstadt) u. zur Poststat. Teuschnitz geh., nach Vollendung der Bahnlinie Stockheim-Landesgrenze 2 km vom Bahnhofe Steinbach a. W. entf., zählt 49 Hsr. u. 316 Einw. — Ortslage: sehr hoch im Frankenwald. — Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 25 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdschrbrei von Haßlach. — Die Orgel ist schlecht u. hat 8 Reg. — Das 1stöck. Schulhaus, 1846 erbaut, befindet sich in schlechtem Zustande, liegt aber sonnig u. frei neben der Kirche in der Mitte des Dorfes. Neubau ist in Aussicht. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., hell aber zu klein, ist 6,8 m l., 4,7 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, sehr beschrkt., umfaßt: 1 Wohnzim., 4,6 m l., 3,6 m breit, 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 kleine Küche mit Kochherd; 1 kl. Keller; 1 kl. Dachkammer u. 1 kl. Boden. 3 a Gemüsegarten sind am Hause. Industriegarten fehlt. — Einkommen: 232,82 M Schulgeld; 247,02 M aus der Filialkirchenstiftg.; 50,25 M aus der Gmdkasse; 21,31 M Anschl. für 6 Ster Besoldungsholz; 10,35 M an Accidenzien; 0,72 M Anschl. des Gartens; 20,57 M. Anschl. der Dienstwohnung; 266,96 M vom Rentamt. — Sa. 850 M. — Aus der Gmde- u. Stiftgsschrbrei 70 M. — Zur Schulbeheizung: 20 Ster weiches Scheitholz. (C. Reichenbecher, Lehrer.)

Hauendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Emtmannsberg u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth u. zur Post Seybothenreuth geh., liegt im Oelschnitzthale, 1 km vom Pfarrorte u. 9 km von Bayreuth entf. u. zählt 15 Hsr. mit 86 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: die Dörfer Wiedent, Ober- u. Unterölschnitz, je 1 km, 4 Einöden je 1 km u. 1 Einöde, 3 km entf. — Die Schulgmde, 504 Seelen zählend, ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen.

Wktgssch.: 33 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gemeindeschrb. von Hauendorf. — Das 1stöck. Schulhaus, 1835 erbaut, 1868 erweitert, befindet sich in einem teilweise sehr mangelhaften Zustande u. liegt isoliert, sonnig u. schön auf einer Anhöhe am Westende des Dorfes, circa 150 m vom Nachbarshause entf. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel., (sehr feucht) ist 8,4 m l., 5,4 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h, 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnz., 5 m l., 4,7 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., (nicht heizb.) 3 m l., 2,7 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn. (beide Zim. im höchsten Grade feucht u ungesund); 2 heizb., trockene u. freundliche Dachzim., jedes 5 m l., 3 m br., 2,5 m h. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Keller; Bodenraum (als Holzlege dien.). 0,7 a Gemüsegarten mit 1 tragb. Apfelbaum liegen am Hause. Ein Brunnen in der Nähe des Schulhauses fehlt u. ist das Wasser ca. 300 m bergauf herbeizuschaffen.

— Einkommen: 407,77 M bar aus der Schulkasse; 421,43 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungs- u. 0,23 M Gartenanschlag. — Sa. 850 M. — Aus der Gemeindeschrbrei 120 M. — Schulholz: 12 Ster Fohrenscheitholz.

(E. Adam, Lehrer.)

Hausen, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Forchheim gehörig, liegt teils eben, teils auf einer Anhöhe im Regnitzthale, 3,7 km von Forchheim u. zählt 106 Hsr. mit 583 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Gemeinde ist wohlhabend.

Wktgssch.: 44 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrb. Die Orgel ist neu; sie hat 10 Reg. u. ist gut. — Das 2stöck. Schulhaus, 1880 erbaut, hat eine schöne, sonnige Lage, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt isoliert auf einer kleinen Anhöhe, südwestl. vom Dorfe. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 10,18 m l., 6,53 m br., 3,18 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,84 m h., 1,08 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im 1. St. u. umfaßt: 1 Wohnzimmer 5 m l., 5,82 m br., 2,98 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,03 m l., 3,88 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zimmer 4,03 m l., 3,69 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4,03 m l., 2,19 m br. mit 2 Fstrn.; — im II. St.: 1 Zim. 4,97 m l., 4 m br., 3,18 m h. mit 3 Fstrn; 1 Zimmerchen 4,22 m l., 2,15 m br. mit 1 Fstr.; ferner 1 schöne Küche mit Kochherd u. daneben 1 Speisekämmerchen. Der Dachboden ist schön u. geräumig. Ferner sind vorhand.: 1 Waschküche mit Waschkessel; Stall für 2 Rinder; 1 Holzschupfe u. 1 guter, geräumiger Keller (bei anhaltend nasser Witterung Wasser haltend). Der Hofraum, mit Pumpbrunnen versehen, ist groß u. eingezäunt. 1,99 a Gemüsegarten liegen vor, 52,5 qm Industriegarten hinter dem Hause; 21 qm Grasplatz, 4,17 a Acker; ersterer liegt an einem Abhange u. ist mit Gesträuchen, Zwetschgen-, Weichsel- u. Eichenbäumen bewachsen u. letzterer liegt zu beiden Seiten des Schulhauses. Garten u. Acker ist wenig fruchtb. — Einkommen: 214,54 M Wk.- u. 32,37 M Stgsschulgeld; 23,69 M vom Rentamt für Getreide (nach dem Normalpreis); 9,14 M Anschl. der genannt. Dienstgründe; 2,89 M aus der Gmdekasse; 36 M Singgeld (nach den Familien erhoben); 55,72 M Barbesoldung vom Rentamt; 65,63 M an Accidenzien; 228,60 M für. Gehalt vom Gotteshaus; 28,73 M bar statt Läutgetreides (je nach dem Getreidepreis); 4,14 M fürs Uhraufziehen; 4,37 M observanzmäßige Geschenke bei Taufen ꝛc.; 9,60 M für den sog. dritten Gottesdienst v. d. Gemeinde; 234,88 M v. Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl — Lasten: 15,39 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 72 M. — Schulholz: 18 Stere Scheitholz (Jos. Pabst, Lehrer.)

Hegnabrunn, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Trebgast, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Kulmbach, sowie zur Post Neuenmarkt gehörig, liegt sehr schön, teils eben, teils an einem Abhange, von Obst- und anderen Laubbäumen umgeb., 0,5 km v. d. Bahnstat. Neuenmarkt, 3 km v. Pfarrorte u. 7 km von Kulmbach u. zählt 52 Hsr. mit 357 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Schlömen 2 km u. 3 Einöden 2—2½ km entf. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 562 Seelen.

Wktgssch.: 38 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer

besorgt 1 Gmdeschrb. — Das 1stöck. Schulhaus, 1853 erbaut, liegt 80 m vom Dorfe entf. u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer ist 5,8 m l., 4,6 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung ist zwar hell u. geräumig, aber etwas feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,1 m l., 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,7 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 6 m l., 3,8 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,2 m h., 0,8 m br.; 2 Dachkammern; 2 Böden, deren einer als Holzlege dient; 1 Küche u. Keller. 1,7 a Gemüsegarten mit 4 Pflaumenbäumen, 1 Zwetschgen- u. 1 Apfelbaum, sowie ein Pumpbrunnen befinden sich am Hause. — Einkommen: 231,66 M Wk.- u. 31,03 M Stgsschulgeld; 284,60 M aus Gemeindeumlagen; 20,60 M Wohnungsanschl.; 0,47 M Anschl. des Gartens; 281,64 M v. Rentamte. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrb. 120 M. — Schulholz: 12,125 Stere Scheitholz.

(Joh. Georg Gebelein, Lehrer).

Heidelheim, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Spielberg, zum Bez.-A. Rehau, zum Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Selb gehörig, liegt hoch, 0,75 km vom Pfarrorte, 4 km von Selb, 3 km von Marktleuthen (dessen Bahnhof 2,5 km entf.), zählt 26 Hsr. mit 166 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult: nichts. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend.

Wktgssch.: 19 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. — Das Schulhaus, 1854 1stöck. erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Ortes u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 5,3 m l., 5,3 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br.; es ist geräumig, hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5,6 m l., 4,4 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn. (trocken u. gesund); 1 kl. heizb. Schlafstube; Küche mit Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Speisegewölbe; 1 großer Keller; Bodenraum; Stall u. Schweinestall (in schlechtem Zustande). Gemüsegarten u. Baumschule vor dem Schulhause, ca. 150 qm groß mit 5 Kirschen- u. 3 Apfelbäumen. Brunnen sind im Orte reichlich vorhanden. Einkommen: 190,92 M Barbezug aus d. Schulkasse; 48 M Barentschädigung für 416,8 l Korn; 6,43 M Anschl. für 30 Bund langes Kornstroh; 3,43 M Anschl. f. die Aussaat von 2 Napf Lein; 21,15 M für 6 Stere Scheitholz; 18,16 M Anschl. für 28 Dez. Grasgarten, 40 Dez. Feld, 1 Tgw. 9 Dez. Wiese u. dem Anteil an der Pflanzstätte; 8,57 M Anschlag der Fastnachtsgeschenke; 425,60 M vom Rentamt. — Lasten: 2,67 M. — Reines Einkommen: 680 M. (Selbst. Verwesung). — Aus der Gmdeschrberei incl. der Landgmdberechnungsfertigung: 120 M. — Schulholz: 12 Stere.

(Hermann Müller.)

Heiligenstadt, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsg. u. Rentamt Ebermannstadt, zur Dist.-Sch.-Insp. Aufseß geh., eigene Poststat., liegt im freundl. Leinleiterthale (fränk. Schweiz), 24 km von Bamberg, zählt 79 Hsr. mit 458 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Zoggendorf 1,5, Burggrub 3,5, Oberleinleiter 4,5, Stücht 3, Neckendorf 2,5, Neumühle 1, Traindorf 1 u. Volkmannsreuth 4,2 km von Heiligenstadt entfernt. Die Schulgemeinde ist wenig wohlhabend u. zählt 1165 Seelen. — Besetzgsr.: Die Gräfl. von Stauffenberg'sche Gutsherrschaft.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 62 Kn., 63 Mdch.; Stgsch.: 40 Mdch. — Die Errichtung einer neuen Schule in Oberleinleiter ist von d. k. Reg. angeordnet; bis wann sie ins Leben tritt, ist unbestimmt. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk mit 21 kling. Reg. u. 2 Man., ist noch gut erhalt. — Das Schulhaus, 1728 erbaut, 2stöck., liegt zieml. versteckt einige Schritte nördl. v. d. Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die wohlhabende Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 11,3 m l., 6,4 m br., 3 m h., hat 7 Fstr. à 1,2 m h., 0,85 m br.; es ist gesund u. hell, erhält das Licht von S., O. u. N., bietet aber nicht genug Raum; daher wird seit 6 Jahren Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6 m l., 5,6 m br., 2,82 m h. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 4,25 m l., 3,58 m br., 2,93 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Speisekam.; im II. St.: 1 Zim. 6 m l., 5,45 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 5,34 m l., 5,1 m br. mit 3 Fstrn. u. 1 Schlafzimmerchen. Außerdem sind vorhanden 1 Stall mit Schupfen, 1 guter Keller unter dem Hause, 1 geräum. Boden u. 1 Holzlege, einige Schritte vom Hause entfernt. 3 a Gemüse-, Gras- u. Obstgärten zusam. 5,79 a liegen zwischen Haus u. Kirche. Ein neu angelegter Schulgarten befindet sich am entgegengesetzten Ende des Ortes. — Einkommen: 288,57 M Schulgeld; 166,57 M aus der Schul- u. Kirchenstiftung; für 3⅓ hl Korn nach dem Norm.-Preis aus der Kirchenstftg. 33 M; 155,94 M Anschl. der Weihfeld-Steuer; 108,23 M Anschl. des Besoldungsholzes (7 Ster weich., 8 Ster hart. Holz, 2 Ster Stöcke, 130 harte Wellen; ca. 20 M Hauerlohn im Walde hat der Lehrer zu tragen); 91,15 M an Accidenzien (die Kirchengem. zählt 1852 Seelen); 40,85 M Anschl. des sogenannten Weihnachtssinggeldes u. der Ostereier; 22,29 M Entschädigung f. den Mittagstisch vom Ortsgeistlichen; 27,22 M Anschl. der Wohnung u. der Gärten; Dienstgründe fehlen. — Reines Einkommen: 934,15 M. — Gemäß Uebereinkommens erhält der derzeit. Lehrer für Schulbeheizung 102 M bar, teils aus der Kirchenstift., teils aus der Schulkasse. — Gmdeschrberei z. Z. Nichts.

(Wilh. Ebert, Kantor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 52 Kn., 46 Mdch.; Stgsch.: 30 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst, z. Z. aber 2 Gmdschrbereien zu besorgen. — Das II. Schulhaus, früher Privathaus, seit 1857 zu seinem jetzigen Zwecke eingerichtet, 2stöck., in ziemlich gutem Zustande, liegt sonnig in der Mitte des Marktes. Die nordwestl. Hälfte des Hauses ist Vikariatswohnung. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 10,55 m l., 6,5 m br., 2,6 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,2 m h., 0,75 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6 m l., 5,8 m br. mit 4 Fstrn. à 1,7 m h., 0,9 m br. (feucht); 1 Schlafzim. 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. (sehr feucht); 1 helle Küche mit Speisegewölbe; 1 Kochzim. mit Waschkessel u. vollständiger Kocheinrichtung; 1 Stall, Holzlege u. ½ Keller; im II. St. 1 Zim. 3 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; im Bodenraum 1 heizb. Zim. 5 m l., 5 m br. mit 2 Fstrn. — 12,9 a Gras-, Obst- u. Gemüsegarten liegen am, u. der Gemeindebrunnen vor dem Hause. — Einkommen: 271,62 M Wk.-, 34,98 M Stgsschulgeld; 222,86 M vom Gotteshause; 5,16 M Anschl. des Gartens; 20,57 M Wohnungsansch.; 30 M Congrualergänzung; 2,57 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 12,57 M für Assistenz beim Leichensingen; 250 M

vom Rentamte. Sa. 850 M — Zur Schulbeheizung erhält der Lehrer 116,57 M bar aus der Kirchenstiftung u. aus der Schulkasse. (Fr. Aichinger, Lehrer.)

Heinersberg, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Geroldsgrün, zum Bez.-A. Kronach, Amtsg. Nordhalben, Rentamt Lichtenberg, zur Dist.-Sch.-Insp. Naila zu Steben u. zur Post Nordhalben gehörig, liegt eben, rings von Wald umgeben, 6 km vom Pfarrorte u. 2 km von Nordhalben entfernt u. zählt 23 Hsr. mit 155 Einw. — Klima: rauh, sonst gesund. — Eingeschult: Grund mit 14 Hsrn. u. 95 Einw., 2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 250 Seelen.

Wktgssch.: 21 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Heinersberg. — Das Schulhaus, 1862 1stöck. erbaut, hat gesunde, sonnige Lage in der Mitte des Ortes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 6,25 m l., 5,50 m br., 2,85 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,55 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 3,4 m br., 2,85 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Speisekammer. Boden niedrig; Keller unter dem Hause. Brunnen neben am Hause; 3 Dez. Gemüsegarten am Hause. — Einkommen: Schulgeldsfixum 187,20 M; 492,80 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. — Aus der Gmdschrberei 70 M — Zur Schulbeheizung: 12 Stere weiches Scheitholz. (Krieger in Dürrenwaid.)

Heinersreuth, **prot.** Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., zum Bez.-A., Rentamt u. Amtsger., sowie zur Post Bayreuth gehörig, liegt an einem Abhange, 4,5 km von Bayreuth u. zählt incl. der Weiler Tannenbach, Denzenloh, Vollhof, Flur, jedes 1,5 km vom Schulorte entfernt, 80 Hsr. mit 643 Einw. — Eingeschult sind das Dorf Cottenbach 2 km, die Einöden Martinsreuth 1,5 km, Herrmannshof 3 km u. Wiesen 1,5 km entfernt; Cottenbach, Martinsreuth u. Herrmannshof gehören zur Pfarrei St. Georgen. Die Bevölkerung besteht aus Kleingütlern, Gewerbtreibenden, Taglöhnern u. Fabrikarbeitern; der größte Teil derselben ist daher arm.

Wktgssch.: 66 Kn., 74 Mdch.; Stgssch.: 20 Kn., 21 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei. — Das 2stöck. Schulhaus, 1838 erbaut, befindet sich in gutem Stande, ist jedoch etwas feucht, hat aber eine gesunde, mit schöner Aussicht verbundene Lage. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,2 m l., 8,4 m br., 2,9 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,5 m h., 0,96 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St., gesund, nur im Winter etwas feucht, umfaßt: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 5 m br., 2,75 m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. 5,4 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn. u. 1 dergl. nicht heizb. mit 2 Fstrn. Im II. St. ist 1 kl. Schlafkammer. Der Boden dient als Holzlege. Ferner ist vorhanden 1 schöner Keller mit Quelle. 6 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause; im Hofe befindet sich ein Pumpbrunnen. — Einkommen: 261,49 M Wktgs.-, 26,74 M Stgsschulgeld; 120,06 M aus Umlagen; 51,06 M Anschl. eines Getreidebereichnisses von 600 l in natura; 20,57 M Anschl. der Wohnung; 0,86 M Anschl. des Gemüsegärtchens; 369,23 M vom Rentamte. Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 121 M — Schulbeheizung 4 Klftr. Scheitholz. (J. G. Winterstein, Lehrer.)

Helmbrechts, **prot.** Stadt, zum Bez.-A., Amtsg. u. Distr.-Sch.-Insp.

Münchberg geh., eigene Poststat., liegt 8,9 km von der Bahnstat. Münchberg, am Fuße des Kirchbergs, 575 m über der Meeresfläche u. zählt 238 Häuser mit 2675 Einw. — Klima: zieml. rauh. — Eingeschult: das Dorf Haid 2, die Einöde Steinmühle 1,6 u. Spörlmühle 1,3 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist meist unbemittelt u. zählt 2871 Seelen. Der größte Teil der Bewohner treibt Weberei. Die Stadt hat 7 Schulen, welche sämtl. von der kgl. Regierung besetzt werden. – Das alte Schulhaus, 1825 erbaut, 2stöck., befindet sich in gutem baulichen Stande, liegt neben der Kirche am nordwestl. Ende der Stadt u. enthält 4 Lehrzimmer u. die Wohnungen für 3 Lehrer. Für die Wohnungen des Chorrektors u. Kantors trägt der Staat die Baulast. — Helmbrechts bekommt eig. Bahn.

I. Die obere Knabenschule, 6. u. 7. Jahrg., zählt 75 Wktgsch. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 8,5 m l., 5,8 m br., 3 m h., hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 0,8 m br., (geräum. u. gesund, aber etwas dunkel). — Die Rektoratswohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 5,8 m l., 4,6 m br. mit 2 Fstr. gg. O.; 1 Schlafzim., 5 m l., 3,6 m breit mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 5,8 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; sämtl. Zimmer sind heizb., trocken, hell u. gesund. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Bodenkammer, 7 m l., 6 m br.; im oberen Dachraume 1 verschließb. Holzlege; 1 Küche mit Kochherd, Waschkessel, Guß; 1 geräumiger Keller; $^1/_2$ Anteil an der Scheune, 30 Schr. vom Hause u. $^1/_3$ Anteil vom Gemüsegarten am Schulhause. Ein Industriegarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 129 M Schulgeldfixum u. 192 M Zuschuß aus dem Bayreuther Provinzialschulfonde; 9,60 M Anschl. für Fastnachtsgeld; 47,02 M Anschl. für 40,88 a Feld, 7 Bon. u. 316,85 a Wiese mit 4 Weihern (5. u. 7. Bon., gut gel. u. leicht zu verpachten); 20,60 M Anschl. der Dienstwohnung; 34,86 M Anschl. für 3 Klftr. Scheit- u. 1 Klftr. Stockholz nach altem nürnberger Maß aus dem Staatswalde (Beischaffung beschwerl.); 86 M Besoldung aus der Kirchenstiftung; 37,13 M Singgeld aus der Schulkasse; 237,43 M Anschl. der Accidenzien; 79,60 M u. 136,43 M vom Rentamt. - Lasten: 9,67 M. — Gesammteinkommen: 1000 M. — Die Beheizung des Schulzimmers besorgt der Stadtmagistrat. (J. W. Kirmreuther, Chorrektor.)

II. Die obere Mädchenschule zählt 65 Werktgsch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor u. Organist. Die Orgel ist gut, hat 2 Man. u. 20 klingende Reg. — Das Schulzimmer im II. St. gg. NO. gel., ist 8,5 m l., 5,8 m br., 3 m h., hat 3 Fstr. gg. O. u. 2 gg. N. à 1,54 m h., 0,8 m br. (geräum., hell u. gesund). — Die Kantorswohnung im I. St., gg. SO. gel., ist gesund u. trocken, aber durch die Kirche etwas verdunkelt. Sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5,4 m l., 4,6 m br. 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5,4 m l., 3,2 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 5,4 m l., 2,6 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. (die 2 ersten Zim. heizb.) 1 geräumige Bodenkammer, 7 m l., 6 m br.; im obern Dachraume 1 verschließb. Holzlege; Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 geräum. Keller; $^1/_4$ Scheune; 1 Gemüsegarten 13 m l., 12 m br. am Schulhaus. — Einkommen: 378,84 M Schulgeldsfixum; 8,57 M Anschl. für Fastnachtsgeld; 20,58 M Anschl. der Dienstgründe = 55,5 a Feld, 6 u. 7 Bonitätskl., 39,9 a Wiese u. Feld, 10 Bonitätskl.; sehr gut, zur Bewirtschftg. bequem, leicht zu verpachten; 20,58 M Anschl. der Dienstwohnung; 34,86 M Anschl. für 3 Klftr. Scheit- u. 1 Klftr. Stockholz aus dem Staatswald (schwer herbeizuschaffen); 30,86 M Besoldung aus der Gotteshauskasse; 37,87 M Singgeld von den Landgmd.; 312,13 M Anschl. der Accidenzien; 164,48 M

Staatszuschuß. — Lasten: 8,71 M. — Gesamteinkommen: 1000 M. — Schulholz: 3 Klftr. Scheit- u. 1 Klftr. Stockholz. Fürs Anfahren u. Kleinmachen zahlt die Gotteshauskasse an den Lehrer 10,72 M. (Gottl. Seyffert.)

III. Mittlere Knabenschule, 4. u. 5. Jahrg., zählt 82 Wktgsch. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner. — Das Schulzimmer, im I. St. des alten Schulhauses gg. NO. gel., ist 8,1 m l., 5,5 m br., 3,16 m h. u. hat 5 Fstr. Es ist gesund, genügend geräumig, aber nicht hell genug. Die Beheizung besorgt der Magistrat. Dem Lehrer wird vom Magistrat eine Wohnung im I. Stock des Rathauses, bestehend aus 1 Kochzim., 5 m l. u. 2,1 m br. mit 1 Fstr., 1 Wohnzim., 5 m l., 4,25 m br. u. 3 m h. mit 4 Fstrn., 1 Schlafzim., 4,8 m l., 4,3 m br. u. 3 m h. mit 3 Fstrn., 1 Mansardenzim. über 2 Stiegen, 4,8 m l., 4,8 m br. u. 2,7 m h. mit 2 Fstrn., dann 2 Kammern u. dem 3. Teil des oberen Bodens gegen eine Mietentschdg. von 100 M jährl. überlassen. Sämtl. Zimmer heizb. Der Lehrer hat als Kirchner Anteil am Schulkeller, an der Schulscheune u. am Schulgarten. Waschkessel im Rathause zur gemeinschaftl. Benützung mit dem Stadtschreiber u. Polizeidiener. — Einkommen: Aus der Schulkasse 594,27 M; aus der Kirchenstiftungskasse: für die Gräserei 8,57 M, zu Glockenöl 5,14 M, für Führung des Legatenbuches 6,86 M, für Uhraufziehen 4,29 M; vom Pfarramte für Führung der Duplikate der Kirchenbücher 10,71 M; Läutgeld 13,94 M; für 69 Korngarben 19,55 M; für 153 Habergarben 27,43 M; fürs Stroh dieser Garben 25,79 M; für Läutbrot (14 Laib in nat. u. 86 Stück in Geld) 24,05 M; für 12 Schock Eier 9,63 M; für 337 Rocken Flachs 32 M; Fastnachtsgeld 4,29 M; an Accidenzien 53,56 M; vom Rentamt 218,28 M. — Lasten: 58,36 M. — Reines Einkommen: 1000 M. (Georg Hebler, Lehrer.)

IV. Die mittlere Mädchenschule, 4. u. 5. Schuljahr, zählt Wktgsch 74; Stgsch.: 42 Kn. — Der Lehrer erteilt u. zwar z. Z. gemeinschaftl. mit dem Verweser der unteren Knabenschule den Unterricht an der freiw. landwirthschaftl.-gewerbl. Fortbildungsschule, welche gegenw. von 36 Kn. besucht wird, in wöchentl. 5 Stunden, näml. jeden Dienstag u. Freitag abends 7—$^1/_2$10 Uhr in der Zeit von der 2. Hälfte des Mts. Oktober bis Ende April. — Das II. Schulhaus, 1878 erbaut, 2stöck. sehr schön, zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig u. isoliert am nördl. Ende der Stadt neben der Kirche. Es enthält 4 Lehrzimmer u. die Wohnungen für 2 Verweser. Die Baulast trägt die Stadt. — Das freundl. Lehrzimmer, im I. St. des II. Schulhauses gg. NO. gel., ist 9,28 m l., 6,15 m br., 3,21 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,73 m h. u. 0,92 m br. — Dienstwohnung fehlt. — Der Lehrer hat sich die Wohnung selbst zu mieten, ohne hiefür eine Entschädigung zu erhalten. — Einkommen: 771,50 M aus der Schulkasse; 228,50 M vom Rentamte. — Sa. 1000 M. — Für die Erteilung des Sonntagsschulunterrichtes wird nichts honoriert. Die Beheizung des Lehrzimmers läßt der Magistrat besorgen. (Wolf. Groß, Lehrer.

V. Die untere Knabenschule, 2. u. 3. Jahrg., zählt Wktgsch.: 84 Kn.; Stgsch.: 55 Mdch. — Nebenfunktion: keine. — Das Schulzimmer, im II. St. des II. Schulhauses gg. NO. gel., ist 9,42 m l., 6,3 m br., 3,42 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,78 m h. u. 0,92 m br., (geräum., hell u. trocken). — Die Lehrerwohnung (trocken, hell) befindet sich im I. Schulhause u. umfaßt 1 Dachzim., 5 m l., 2,5 m br., 2,7 m h. mit 1 Fstr. u. 1 gleichgroßes Nebenzimmer mit 1 Fstr.; außerdem sind vorhanden 2 Dachkämmerchen. Garten fehlt. — Einkommen: 428,60 M aus der Schulkasse; 251,40 M vom kgl. Rentamte. — Sa. 680 M. — Schulbeheizung wie bei Nro. IV. (Gg. Stumpf, Schulverweser.)

VI. Die untere Mädchenschule, 2. u. 3. Jahrg., zählt Wktgsſch.: 94; Stgsſch.: 45 Mdch. – Nebenamt: keines. — Das geräum. Schulzimmer liegt gg. SW. im II. St. des II. Schulhauses, ist 9,42 m l., 6,3 m br. u. 3,42 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,78 m h. u. 0,92 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. im III. St. des II. Schulhauses gel., umfaßt 1 großes Mansardenzimmer, 5,7 m l., 4,65 m br. u. 3,55 m h. mit 2 Fstrn., sowie 2 Dachkammern. — Einkommen: 428,60 M aus der Schulkasse; 251,40 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Für Stgsunterricht wird nichts honoriert. (Friedrich Bauer, Schulverweser.)

VII. Die untere Schule, 1. Jahrg., zählt 55 Kn. u. 47 Mdch. — Das geräumige Schulzimmer, im I. St. des neuen Schulhauses gg. SW. gel., ist 9,42 m l., 6,3 m br. u. 3,42 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,78 m h. u. 0,92 m br. – Die Lehrerwohnung, im III. St. des neuen Schulhauses gg. SW. gel., umfaßt 1 Mansardenzim., 5 m l., 4 m br. u. 3,55 m h. mit 2 Fstrn. u. 2 Dachkammern. — Einkommen: 434,60 M Schulgeldsfixum u. 245,40 M vom Rentamt. — Gesamteinkommen: 680 M. — Schulbeheizung wie bei Nro VI.

(Reuter, Lehrerin.)

Hemhofen, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., z. Amtsg., z. prot. Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach, (z. Z. in Münchaurach) u. zum Postbestellbezirke Erlangen gehörig, zählt 109 Hsr. mit 607 Einw. u. liegt tief, von vielen Weihern umgeben, je 13 km von Erlangen u. Forchheim u. 5 km v. Adelsdorf, wo sich der nächste Arzt befindet. — Klima: nicht besonders günstig. — Eingeschult sind die Protestanten von Röttenbach 1, Zeckern 1, Thurn 5, Poppendorf 2, Oesdorf 4 u. Dechsendorf 6 km entfernt. Die kath. Einw. v. Hemhofen sind nach Röttenbach gepfarrt u. geschult. — Die 450 Seelen zählende Schulgmde. ist fast mehr arm als minderbemittelt. — Frhr. Louis von Winkler Mohrenfels besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgsſch.: 41 Kn., 34 Mdch.; Stgsſch.: 10 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdschrbereien. Kirche fehlt. Die prot. Gottesdienste werden im Betsaale des gutsherrlichen Schlosses, 3 Min. vom Schulhause entfernt, abgehalten. Die Orgel, ein altes Werk mit 6 Reg., entspricht bescheidenen Anforderungen. Das Läuten u. Uhraufziehen hat der Lehrer zu besorgen. — Das Schulhaus, 1876 erbaut, 2stöck., sehr schön u. zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig u. isoliert auf der Westseite des Dorfes. — Das sehr geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 9,66 m l., 5,75 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 0,97 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St: 1 Wohnzim. gg. SW. gel., 5,75 m l., 5,25 m br. 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. 3,76 m l., 3,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kinderzim. 3,8 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle, gewölbte Küche mit 2 Fstrn.; 1 Speisegewölbe mit 1 Fstr.; 1 Gesindezim. 3,7 m l., 1,94 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 heizb. Gastzim. 3,76 m l., 3,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Zim. 4 m l., 3,45 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Garderobe 3,7 m l., 1,94 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Boden; 1 gewölbter Vieh- mit Schweinstall; 1 Holzlege; 1 Waschhaus mit Waschkessel; 1 Backofen; 1 Hofraum mit Pumpbrunnen u. am Hause ca. 8 a Gemüsegarten. Der Schulgarten liegt außerhalb des Dorfes, 2 Min. vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 208 M Wk.-, 37,74 M Stgsschlgld; von der Gutsherrschaft 102,86 M bar; 38,07 M Anschl. für

491 l Korn; 27,25 M Anschl. für 2 Klftr. weiches Scheitholz; 61,43 M für 10 Klftr. Stockholz u. 42,57 M f. 10 Schober Wellen u. 24,86 M Fuhrlohn; 20,57 M Wohngsanschl.; 7,80 M Anschl. für 33 a Acker u. 28 a Acker u. Wiesen (bequem gel., leicht zu verpachten); 23,18 M Anschl. für 298,7 l Korn; 38,90 M an Accidenzien; 17,14 M Singgeld; 208,20 M vom Rentamte. — Lasten: 8,57 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus den Gmdschrbereien 142 M. — Schulholz: 6 Klftr. Scheitholz (z. Z. 113,14 M bar). (A. Schmidt, Lehrer.)

Heroldsbach, kath. Filial-Kirchdorf, z. Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Hausen, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim gehörig, eigene Postexpedition, liegt eben u. schön, in minder fruchtbarer Gegend, 2 km v. Pfarrorte u. je 5 km von Forchheim u. Bayersdorf u. zählt 60 Hsr. mit 422 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Thurn 1 u. Poppendorf 2 km v. Heroldsbach entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 900 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 44 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 31 Mdch. — Der Lehrer ist bei der Filialkirche, für die ein eigner Kaplan in Hausen aufgestellt ist, Cantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. eine Gmdschrberei. Die Orgel, nicht gut, hat 7 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1874 erbaut, liegt zieml. frei am östl. Ende des Dorfes, 50 Schritte v. der Kirche u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Es enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gel., ist 9 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräum. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4,9 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Zim. 4,3 m l., 3,55 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzimmer 3,45 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisekammer; 1 helle, geräum. Küche mit Kocheinrichtung; im II. St.: 1 Zim. 3,5 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zimmerchen mit 1 Fstr. 3,5 m l., 2 m br. Sämtl. Zimmer mit Ausnahme des letzteren sind heizbar. Außerdem sind vorhanden: 1 zieml. großer, heller, aber etwas nasser Keller im Hause; 1 großer, heller, geräum. Boden; eine Holzlege mit angebautem Geflügelstalle u. Waschhause; Waschkessel vorhanden; Backofen u. Brunnen fehlen; 1,28 a Gemüsegarten liegen neben dem Hause. Ein zieml. großer mit Stacketen umfriedigter Hofraum ist vorhanden; ein eigentl. Schulgarten fehlt. — Einkommen: 198 M Wk.-, 19,50 M Stgsschlgld; 3,85 M Anschl. für 1,33 a Feld; 11,13 M Singgeld; 49,93 M aus d. Kirchenstiftg. Heroldsbach für gestiftete Gottesdienste; 27,31 M desgl. aus der Kapellenstift. Poppendorf; 2,56 M Provisurgeld; 59,25 M Anschlag für 528,5 l Läutkorn; 8,57 M Anschl. des Grollus; 119,19 M an Accidenzien; 4,29 M fürs Orgelspiel bei Taufen; 4,63 M fürs Uhraufziehen; 20,57 M Wohngsanschl.; 321,40 M vom Rentamt. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrberei 138 M. — Schulholz: 19 Ster Scheitholz. (Joseph Keller, Lehrer.)

Die Unterschule, I.–III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 44 Kn., 66 Mdch.; Stgssch.: 28 Kn. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 9 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräum. — Die Lehrerwohnung im I. St. gg. O. gel., ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt im I. Stock: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4,9 m br., 3 m h.

mit Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 3,45 m l.; 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle, geräum. Küche mit Kocheinrichtg.; im II. St.: 1 Zimmerchen mit 1 Fstr.; letzteres nicht heizbar. Außerdem sind vorhanden: 1 zieml. großer, heller, trockner Keller. — Einkommen: 150 M Wks., 30 M Stgsschlgld.; 40,20 M aus d. Schulkasse; 459,80 M v. Rentamte. — Sa 680 M. — Schulholz: 15 Ster Scheithdlz.
(Jos. Greißinger, Verweser.)

Herreth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Post Staffelstein u. zur Distr.-Sch.-Insp. Michelau gehörig, zählt 47 Hsr. mit 306 Einw. u. liegt eben, 5 km von Staffelstein entfernt. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist der Weiler Mirkendorf, 1,5 km entfernt. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 325 Seelen. — Se. k. Hoheit Herr Herzog Max von Bayern besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 25 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel ist einer Reparatur bedürftig; sie hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöck. Schulhaus, früher ein Bauernhaus, wurde im Jahre 1845 teilweise repariert u. liegt sonnig neben der Kirche. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, zu ebener Erde gg. O. gel., ist 7 m l., 4,4 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,2 m h., 0,6 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. (zur ebenen Erde) 5 m l., 4,4 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend ein etwas feuchtes Schlafzim. 4,4 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 oberes Zim. 4,4 m l., 4 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 2 kl. Mansardenzim. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; Bodenraum; Keller; Stallung für 3 Rinder; 3 Schweinställe; Holzlege; Backhaus. Ein Teil der im Schulhofe befindlichen Pfarrscheune ist dem Lehrer zugewiesen. 2 a Gras- u. Obstgärten liegen ca 30 m u. 2,7 a Schul- u. Industriegarten liegen ca 200 m v. Schulhause entf. — Einkommen: 143,66 M Schlgld; 105,90 M Anschl. f. 890 l Korn u. 278 l Weizen; 68,06 M aus d Gmdekasse; 1,71 M Anschl. der Ostereier; 28,14 M Anschl. eines Holzreichnisses; 5,14 M Kapitalszins; 49,17 M Anschl. für 1,16 ha Aecker u. 0,46 ha Wiesen; 3,43 M Anschl. d. Weiderechts; 20,57 M Wohngsanschl.; 34,29 M Anschl. der unentgeltl. Bearbeitung der Dienstgründe seitens der Gmdeglieder; 28 M an Accidenzien; 10,29 M fürs Uhraufziehen; 16 M für das Früh- u. Abendgebetläuten; 42,16 M als Kantor u. Organist; 333,09 M vom Rentamt. — Lasten: 39,61 M (hierunter 16 M als Last für das Früh- u. Abendgebetläuten.) — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmde.- u. Stdsamtsschr. 140 M. — Schulholz: 12 Ster hartes Scheitholz; das Kleinmachen bestreitet der Lehrer. (Joh. Bohla, Lehrer.)

Herrnsdorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II u. zur Post Pommersfelden geh., liegt am Fuße einer Anhöhe am Ufer der reichen Ebrach, in fruchtbarer Gegend, 9 km von Bamberg u. zählt 49 Hsr. mit 305 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: das Dorf Ellersdorf 1 km u. 4 Einzelhöfe 1—2 km vom Schulorte entf. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 416 Seelen.

Wktgssch.: 39 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk, hat 7 Reg. u. 1 kurze Oktav im Man. u. Pedal, (soll bald durch eine neue ersetzt werden). —

Das 2stöck. Schulhaus ist beengt u. bedarf einer umfassenden Reparatur. Es liegt sonnig neben der Kirche am nördl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 5,05 m l., 7,09 m br., 2,93 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,6 m l., 4,1 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 feuchtes Zim., 3,4 m l., 1,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 4,6 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; im II. St.: 1 Zim., 3,55 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 großer Keller; 1 gut gedielter Bodenraum; im nahe gelegenen, zum Oekonomiebetrieb zweckmäßig eingerichteten Nebengebäude: Stallung für 4 Rinder; 2 Schweineställe; 1 Gänse- u. 1 Hühnerstall; 1 Holzlege u. 1 großer Raum zur teilweisen Aufbewahrung von Streu, Heu 2c. (Scheune fehlt; für Unterbringung des Getreides hat die Gemeinde zu sorgen u. wird hiezu die nahe gelegene Pfarrscheune benützt.) Brunnen sehr nahe. 4,77 a Gemüse- u. Industriegarten, 60 Schr. vom Hause entf., mit 2 tragb. Aepfel- u. 7 Zwetschgenbäumen. — Einkommen: 156,34 M Werk- u. 28,80 M Stgsschulgeld (nicht fixiert); 81,48 M Anschl. für 1,80 ha Aecker u. 0,72 ha Wiesen (gute Bon.; ziemlich bequem gel., leicht zu verpachten); 9,93 M Anschl. des Gemeindrechtes: 82,57 M Congrualergänzung von der Gemeinde; 41,47 M Kapitalszinsen; 1,71 M Anschl. d. Fastnachtsgeschenke; 29,47 M an Accidenzien; 76,23 M vom Gotteshause; 7,72 M Anschl. für 16 Läutlaibe; 61,71 M Anschl. für 797 l Läutkorn (in nat.); 7,69 M Umsinggeld; 20,57 M Wohnungsanschlag; 250 M vom Rentamte. — Lasten: 5,69 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrberei: z. Z. Nichts. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz u. 3 Schock weiche Wellen.

(Michael Schauer, Lehrer.)

Herzogenaurach, kath. Stadt, zählt 312 Häuser mit 2520 Einw. — Sitz eines Amtsg., Rentamts, Dekanats, einer Postexpedition mit täglich zweimal. Omnibusfahrt nach Erlangen — liegt im sehr fruchtbaren Aurachthale u. ist sehr gewerbreich; namentlich blüht Tuchmacherei, mit 6 Wollspinnereien, wovon 4 mit Dampf-, 2 mit Wasserkraft betrieben werden. - Klima: mild, sehr gesund. — Distr.-Sch.-Insp. z. Z. in Haunberg. — Eingeschult sind die Ortschaften: Beutelsdorf 3, Burgstall 3, Falkendorf 3, Hammerbach 4, Haundorf 4, Hauptendorf 3, Niederndorf 3, Steinbach 3 u. Dondörflein 4 km entf. — Die Schulgmd zählt ca. 3500 Seelen u. ist ziemlich wohlhabend. — Es sind 9 Schulklassen vorhanden; für die 3 bef. Knabenschulen hat der Magistrat das Präsentationsrecht, die IV. Schule, eine Verwesung, besetzt die k. Regg. Die 5 Mädchenschulen sind Schulschwestern kathol. Conf. übergeben. Die wenigen Protestanten besuchen die Werktagsschule in Herzogenaurach, die Feiertagsschule in Münchaurach. Eine Fortbildungsschule ist nicht vorhanden. Das 2stöck. neue Schulhaus, 1861 erbaut liegt isoliert, etwas hoch, 50 Schr. von der Kirche u. enth. 6 Lehrzimmer (5 Mdch., klassen u. die obere Knabenklasse), die Wohnung für die Schulschwestern u. jene des I. Knabenlehrers. Das alte Schulhaus, in freundl., sonniger Lage am Marktplatz, enthält 3 Lehrzimmer für die Knabenschule, die Wohnung für den III. Knabenlehrer u. 1 Wohnzimmer für den Verweser.

I. Obere Knabenschule, 6. u. 7. Schulj., zählt Wktgsch.: 69; Stgsch. 59 (von der Stadt). Die Feiertagsschule für die eingeschulten Ortschaften hat der III. Knabenlehrer. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor u. Gmdschrb. Die Organisten-

u. Kantorstelle wird von den 3 bes. Lehrern gemeinschaftl. (in wöchentl. Turnus) versehen. Die Orgel ist gut, hat 22 Reg., 2 Man. Leichenbegängnisse sind beschwerl., weil der Gottesacker 1 km ent. ist, doch kommt Störung des Unterrichts nicht sehr häufig vor, da die 3 Lehrer abwechseln. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 7 m l., 7 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Dienstwohnung, im unteren Stock gg. W. gel., umfaßt 3 kleine Zim. mit je 1 Fstr., (trocken, gesund, aber dunkel u. sehr beschränkt). Küche, Keller u. Boden sind schön u. geräumig. Waschhaus mit den Schulschwestern gemeinschaftl. Sonstige Räumlichkeiten nicht vorhanden. Brunnen im Schulhofe. Der Schulgarten liegt außerhalb d. Stadt; (in die Fassion mit 2,58 M Ertrag eingestellt.) — Einkommen: 128,86 M Besoldung als Chorrektor aus d. Kirchenstftg. u. Kämmerei; 61,66 M Accidenzienanteil vom Organisten- u. Kantordienste; 769,80 M aus der Schulkasse; 7,54 M für gestiftete Gottesdienste; 20,57 M Wohnungsanschl.; 12 M vom Rentamte. — Sa. 1000 M. — Für 2 Gmdschrbrn. 140 M. — Gelegenheit zu Nebenverdiensten sehr gering. — Schulholz: 3 Klftr., 1 Schock Wellen.

(Scheibler.)

II. Die mittlere Knabenschule, 3. — 5. Schuljahr, zählt 74 Wk.-, — Stgsschüler. Nebenämter s. Obersch. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 9,45 m l., 5,75 m br., 2,66 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,7 m h., 0,95 m breit; gesund u. hell, aber nicht genüg. geräumig. Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 100 M Mietentschädg. — Einkommen: 45,15 M Anschl. für 3 Ster weich. Scheitholz u. 1 Schock Wellen; 2,74 M Anschl. für 10,92 a Acker; 1,29 M Anschl. für 1/4 Anteil am Schulgarten; 653,12 M vom Schulfond; 228,50 M vom Rentamt; 61,66 M Accidenzienanteil; 7,54 M für gestiftete Gottesdienste. — Sa. 1000 M. — Schulholz: 6 Ster weiches Scheitholz u. 30 Stück weiche Wellen

(A. Bauer, Lehrer.)

III. Die untere Knabenschule, 2. u. 3. Schuljahr, zählt Wktgsch. 82 Kn.; Stgssch.: 34. — Kirchendienst s. o. Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei: von Niederndorf u. Burgstall. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 9,3 m lang, 5,52 m br. u. 2,77 m h. u. hat 5 Fstr; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Dienstwohnung, im Schulhause umfaßt im I. St.: 1 feuchtes Wohnzim., 5,4 m l. u. 3,75 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 2 feuchte Schlafzim., 3,1 m l. u. 2,78 m br. mit 1 Fstr. u. 3,1 m l., 2,41 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle Küche mit Kocheinrichtung. Waschkessel, in der Küche angebracht, ist Eigentum des Lehrers; im II. St.: 1 Zim., 4,98 m l., 3,06 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kam. unterm Schulhause; geräum. Boden. Brunnen ist in der Nähe des Schulhauses. Schulgarten befindet sich am Westende des Städtchens. — Einkommen: 709,84 M aus der Schulkasse incl. 20,57 M Anschl. der Dienstwohnung u. 1,29 M Anschl. des Gartenanteils; 228,50 M vom Rentamte; 61,66 M an Accidenzien. — Sa. 1000 M. — Aus 2 Gmdschrbreien: 155 M. — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz u. 1 Schock Wellen.

(Andreas Mayer, Lehrer.)

IV. Die Eintrittsklasse zählt 47 Kn. u. 0 Stgssch. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist 6,5 m l., 5,4 m br., 2,9 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. (geräum., hell, gesund). — Die Lehrerwohnung besteht aus einem im I. St. gel., feuchten Zim., 4,6 m l., 3,1 m br., 2,9 m h. u. Anteil am Keller. — Einkommen: 428,80 M aus der Schulkasse; 251,40 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Schulholz: 6 Stere Scheitholz.

Mädchenschulen, s. o. (J. B. Schober, Verw.)

Herzogenreuth, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Tiefenpölz, zum Bez.-A., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg I., zum Amtsger., Rentamt u. zur Post Scheßlitz gehörig, liegt hoch in sehr gebirgiger Gegend und zählt 32 Hsr. mit 206 Einw. incl. des eingeschulten 1 km entfernten Weilers Geisdorf. — Entfernung vom Pfarrorte 3 km, von Scheßlitz 9 km, von Bamberg 13 km, vom nächsten Arzte 9 km. — Klima: etwas rauh, doch gesund - Eingeschult: der Weiler Gaisdorf 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend — Seit 1875 besitzt Herzogenreuth eine Wasserleitung, die das nötige Wasser liefert.

Wktgssch.: 16 Kn., 11 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gemeindeschrb. Die Orgel ist zieml. gut u. hat 8 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1865 erbaut, ist zweckmäßig eingerichtet, gesund, trocken, hell u. liegt isoliert, sonnig, hoch, außerhalb des Ortes, 15 Schritte von der Kirche. (Herrliche Aussicht in die fränkische Schweiz u. gg. das Fichtelgebirg.) — Das Schulzimmer, im 1. St. gg. O. gel., ist 4,88 m l., 4,1 br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,9 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5,1 m l., 4,3 m br., 2,4 m h.; 1 Nebenzim. 3 m l., 2,3 m br.; das sogen. Pfarrzimmer 4,2 m l., 2,5 m br.; 1 Schlafzim. 2,3 m l., 2,4 m br.; 1 Schulnebenzim. 5 m l., 2,3 m br., 2,5 m h. Das Wohnzim. hat 4, die anderen Zim. haben je 1 Fstr. Außerdem sind vorh.: 1 Küche; 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 kleine Scheune. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause, hat aber wenig Wert. — Einkommen: 108,51 M Schulgeld; 15,98M für Schullaibe; 45,72 M aus d. Gmdekasse; von der Kirchenstiftung 148,74 M; an Gehaltsergänzg. aus der Gmdekasse 17 M; 2,14 M fürs Gmderecht; Anschl. für 3,19 Tagw. Feld u. Wiesen (geringe Bon., unbequem gel., leicht zu verpachten) 12,16 M; an Accidenzien für besond. Gottesdienste, Leichen rc. 8,49 M; für Provisurgänge 69 Pf.; vom Rentamt 321,26 M. — Sa. 680 M. (Selbst. Verwesung). - Aus der Gmdeschrb. 31,20 M. Schulholz: 6 Ster Buchenholz u. 100 Reisigwellen. Reicht das Holz nicht, so wird von der Gemeinde mehr geliefert. (Joh. Hubert.)

Hesselbach, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Lahm, zum Bez.-A., Amtsg. u. Postbezirk Kronach u. zur Dist.-Sch.-Insp. Teuschnitz gehörig, liegt auf einem Plateau im Frankenwalde, 1 km. von Kronach u. zählt 50 Hsr. mit 350 Einw. — Klima: rauh, sonst gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Grümpel 2 u. Neuenbach 1 km entf. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 500 Seelen.

Wktgssch.: 43 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist z. Z. auch Gemeindeschrb. — Das Schulhaus, 1822 erbaut, 1868 erweitert, 1stöck., liegt frei u. sonnig inmitten des Dorfes u. befindet sich in zieml. gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel., ist 6,7 m l., 6,4 m br., 2,68 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h., 0,87 m br. — Die Lehrerwohnung, feucht u. sehr beschränkt, umfaßt: 1 Wohnzim. 6,46 m l., 3,55 m br., 2,68 m h. mit 4 Fstrn.; 1 kl. Küche mit Kochherd u. 2 Fstrn.; 1 kl. Keller; 2 Dachstübchen, wovon 1 heizb. Aborte überm Weg, 15 Schritte vom Schulhause. 1 Garten liegt am Schulhause, 1 anderer, sowie 1 Holzschupfe in der Nähe. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht da. Das Wasser entnimmt der Lehrer dem nahen Gemeindebrunnen. —

Einkommen: 270,56 M fir. Schulgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 592,86 M vom Rentamte. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrb. 60 M; von der Kirchenstiftung Lahm 17 M. — Schulholz: 19 Stere Scheitholz.

(Johann Bapt. Geßlein, Lehrer.)

Heßlach, **prot.** Dorf, zur Pfarrei, Loc.= u. Dist.=Sch.=Insp., sowie zum Amtsger. u. zur Post Weidenberg, zum Bez.=A. Bayreuth gehörig, zählt 15 Hſr. u. 94 Einw. — Ortslage: zieml. hoch, 1,5 km vom Pfarrorte u. 12 km. von Bayreuth. — Klima: gemäßigt. — Eingeschult: die Dörfer Gossenreuth 1, Rügersberg 2 u. Kattersreuth 3, 2 Einöden 1—3 km entf. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 300 Seelen.

Wktgsſch.: 50; Stgsſch.: 25. — Das 1stöck. Schulhaus, 1837 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. NOS. gel., ist 5,25 m l., 7 m br., 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,45 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist zieml. finster, naß u. kalt. Sie umfaßt 1 Wohnzim. 4,5 m l, 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,8 m l. u br. mit 1 Fstr. u. 1 heizb. Dachstübchen 3,75 m l., 3 m br. u. 2 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h. u. 0,75 m br. Außerdem sind vorhanden; 1 Keller; 1 Küche; Bodenraum mit einem Verschlag (als Holzlege dienend). An der Südseite des Hauses befindet sich ein Gemüsegärtchen. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte vorhanden — Einkommen: 188,84 M Schulgeldsfir.; 478,08 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

Hetzelsdorf, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.=A., Amtsger. u. zur prot. Distr.=Sch.=Insp. Ebermannstadt, sowie zur Post Pretzfeld gehörig, zählt 36 Hſr. mit 204 Einw. u. liegt etwas hoch, 12 km von Forchheim u. 7 km von Ebermannstadt. — Klima: mild u. gesund. (Reicher Obstbau). — Eingeschult sind die Prot. der Dörfer: Hagenbach 3, Poppendorf 1½, Hundshaupten 1¾, Hundsboden 3, Seidmar 4 km entfernt. Die 640 Seelen zählende Schulgemeinde ist teils wohlhabend, teils minderbemittelt.

Wktgsſch.: 52 Kn., 54 Mdch.; Stgsſch.: 16 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrber. Die Orgel, alt u. ruinös, hat 11 kling. Reg. u. im Pedal nur 1½ Oktav. Sehr beschwerlich ist das Absingen u. Abholen der Leichen von 16 eingepfarrten, zum Teil 6 bis 7 km entfernt geleg. Ortschaften. — Das Schulhaus, 1stöck., 1818 erbaut, im untern Teile des Dorfes neben der Kirche gel., befindet sich zwar noch in ziemlich gutem Stande, ist aber unzweckmäßig eingerichtet. Die Baulast trägt zu ⅔ der Staat u. zu ⅓ die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SON. gel., ist 7,7 m l., 5 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St., umfaßt 1 Wohnzim. gg. N. 3,8 m l., 3,6 m br. mit 1 Fstr. (dunkel); 1 Schlafzim. 3,3 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 6 m l., 3,8 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 5,1 m l, 3,8 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche mit Kochherd, 1 Speisekammer, 4 Dachkammern, 1 oberer Boden; im Erdgeschoß: 1 Keller u. Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall. Ein 0,36 a großer Gemüsegarten liegt am Schulhause; ein 1,4 a großer Grasgarten liegt 150 m von demselben entfernt. Gutes Quellwasser ist reichlich vorhanden. Der 0,8 a große Schulgarten ist 300 m vom

Orte entfernt. — Einkommen: 236,53 M Wk.-, 38,82 M Stgsschulgeld; 4,72 M Ergänzung des Schulgeldes; 13,71 M von Privaten; 43,95 M Anschl. für 7,08 Stere w. Scheit- u. 4,82 Stere Stockholz aus Staatswaldung; 2,16 M Anschl. für 21,5 a Acker (zieml. bequem gel.) u. die beiden Gärten; 0,43 M Anschl. des Weiderechtes; 0,34 M Anschl. d. Kirchhofgräserei; 96,84 M an Accidenzien; 46,86 M vom Gotteshause; 11,50 M Anschl. für 35 Läutgarben; 22,29 M Anschl. des Grollus; 3 M aus der Stiftungskasse Wannbach; 19,89 M Singgeld; 8,57 M an observanzmäßigen Geschenken; 303,12 M vom Rentamte; 20,57 M Wohngsanschl. — 23,30 M Lasten. — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 12 Stere hartes Scheitholz. (L. Grell, Kantor.)

Hetzles, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Neunkirchen a/Br., 2,5 km, zum Bez.-A. Forchheim, 13 km entfernt, zur Dist.-Sch.-Insp. Gräfenberg z. Z. in Neunkirchen a/Br. geh., liegt in einem Thalkessel u. zählt 100 Hsr. mit 654 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult ist das Dörfchen Hönings 1,5 km entfernt mit 12 Hsrn. u. 80 Einw. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 734 Einw.

Wktgssch.: 57 Kn., 56 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 21 Mdch. — Der Lehrer, welcher zugleich Kantor, Organist u. Mesner ist, hat auch die Gmdschrberei zu besorgen. Als Gmdschrbr. bezieht er 174 M excl. Rechnungen. Während des Maimonats hat der Lehrer täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage abends ½7 Uhr, wenn er nicht verhindert ist, Maiandacht u. in der Fasten wöchentlich am Mittwoch u. Freitag ½4 abends Andacht zu halten. — Das Schulhaus, 1832 2stöck. erbaut, ist in gutem baulichen Zustande u. liegt am Südende des Dorfes. Es bildet gleichsam den Abschluß der sehr dicken Kirchhofmauer u. liegt sonnig in der Nähe der Kirche. Der Eingang zur Kirche geht durch das Schulhaus. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. WNO. gel., ist 7,3 m l., 5,4 m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. (zu klein, daher Abteilungsunterricht). — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St. gg. OW.: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 5 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. 2,5 m l., 5 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 Kammer 4,6 m l. mit 1 Fstr. Das sogenannte Kaplaneizimmer, das schönste im Schulhaus, 4,6 m l., 4,5 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn., ist dem Lehrer nur bis zur Erweiterung des Schulhauses in beschränktem Maße zur Benützung überlassen. Die Küche ist klein, aber sehr hell u. mit Waschkessel u. Kochherd versehen. Stallung für 4 Rinder vorhanden (wird als Waschhaus benützt); Geflügelställe in dem Türmchen der Kirchhofmauer; Keller 22 m vom Hause entf., unter dem Bahrhause. Brunnen fehlt. Das Wasser ist bei den Nachbarsleuten zu holen. 13,9 a Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen am Hause. Scheune u. Holzlege fehlen. — Einkommen: 294,85 M Schulgeld, nicht fix.; 39,16 M Anschl. des Habers in nat.; 60,34 M an Läutgarben u. 51,43 M an Läutlaiben in Geld verabreicht; 7,43 M Anschl. des Flachses; 5,17 M an Weihnachtssinggeld; 60 M an Accidenzien; 129,15 M aus der Kirchenstift. Hetzles; 2,60 M aus der Kirchenstiftung Dormitz; 20,57 M Wohnungsanschlag; 28,51 M Anschl. der Dienstgründe; 3,42 M von Hönings als Dienstgründe-Entschädigung; 153,34 M vom Rentamte. — Lasten 5,97 M — Reines Eink.: 850 M — Dienstgründe 1 ha 24,2 a (8. Bon., sehr gut gel., gut zu verpachten). — Schulholz 18 Ster weiches Scheitholz. — Die Baulast hat bisher zu ¾ die Kirchenstiftung, zu ¼ die Schulgemeinde getragen.

Die Lokallehrer-Witwenkasse hat rentierendes Kapital 1525,71 M

Im Jahre 1884 wird ein Kirchenneubau aufgeführt, die Kirchhofmauer dazu verwendet u. dann erfährt auch das Schulhaus eine Erweiterung. Die Mittel zum Kirchenneubau u. zur Schulhauserweiterung sind vorhanden.

Heubsch, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Kasendorf II, zum Bez.-A. Kulmbach, sowie zum Amtsg. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Thurnau u. zur Post Kasendorf gehörig, liegt im Friesenthale, von vielen Obst- u. anderen Laubbäumen umgeben, 1,5 km vom Pfarrorte, 10 km von Kulmbach u. 3 km. v. Thurnau u. zählt 45 Hsr. mit 250 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgmde ist ziemlich wohlhabend.

Wktgsch.: 15 Kn., 14 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 9 Mdch. — Nebenfunktionen: keine. — Das 1stöck. Schulhaus, 1794 erbaut, hat eine gesunde, sonnige u. isolierte Lage am Ostende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. WSO. gel., ist 6,6 m l., 4 m br., 2,2 m h. u. hat 7 Fstr. à 1 m h. u. br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,1 m l., 2,4 m br., 2,2 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5,1 m l., 2,4 m br., 2,2 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Dachzim. 4,3 m l. 3,4 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. (Küche fehlt.) Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; 1 geräum. Boden; 1,4 a Gemüsegarten, zugleich Industriegarten, ist neben dem Hause. Im Hofraum stehen 1 tragb. Birn- u. 6 Zwetschgenbäume. — Einkommen: 144,40 M Wk.-, 20,80 M Stgsschlgld; 177,66 M aus der Schulkasse; 337,14 M Kreis- u. Staatszuschuß. — Sa 680 M. — Schulholz· 9 Stere Scheitholz. (H. Zeymer, Verweser.)

Heuchelheim, **kath.** Filialkirchdorf, zur Lok.-Sch.-Insp. Schlüsselfeld, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, liegt im Grunde der reichen Ebrach, 4,5 km vom Pfarrorte Schlüsselfeld (Post), 35 km v. Bamberg entf. u. zählt 42 Hsr. mit 290 Einw. — Klima: angenehm. — Eingeschult sind: das Dorf Ziegelsambach 2 u. die Kath. von Freihaslach 2 km entf. — Die 400 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgsch.: 33 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschrb. von Heuchelheim. Die Orgel hat 7 Reg. u. befindet sich nicht im besten Zustande. — Das 2stöck. Schulhaus, 1878 erbaut, liegt in der Mitte des Dorfes an der Ortsstraße, 40 Schritte von der Kirche entf., u. hat eine gesunde, schöne u. sonnige Lage. Die Baulast trägt je zur Hälfte die Schul- u. Kirchengemeinde. - Das Lehrzimmer, im II. St. nördl. gel., ist 8,45 m l., 5,5 m br., 2,85 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,59 m h., 0,86 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St. 1 Wohnzim. 4,45 m l., 3,4 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,1 m l., 2,9 m br., nicht heizb. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Kinderzim. 4,4 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Magdkam. 3,3 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd u. 1 Speisekam. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 heizbares Zim. 4,75 m l., 3,6 m br. mit 3 Fstrn. u. 1 Nebenzimmer 3,55 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Ein heizbares Zimmer 4,4 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn. ist für den Kaplan bestimmt. Außerdem ist vorhanden: 1 nasser Keller; 1 großer Boden; Holzlege; Stall für 1 Rind; 2 Schweinställe; 1 Hühnerstall; 1 Wasch- u. Backhaus; 1 nicht gar weit entfernte Scheune u. 19 qm Blumengärtchen; 5,45 a Schul- u. Industriegarten liegan am Südende des Dorfes. Das Wasser wird von

dem nicht weit entf. gel. Gemeindebrunnen genommen. — Einkommen: 175 M Schulgeld; 171,30 M aus der Ortsgemeindekasse; 56,87 M a. d. Stiftung; 295 M vom Rentamt u. für einen fix. Getreidebezug zu 4,05 hl Korn = 29 M.; 53,05 M für 7,41 hl Korn (in nat.); 39,99 M Gehaltsergänzuug u. Singgeld von Freihaslach u. Ziegelsambach; 2,95 M Anschl. der Gärten u. der Kirchhofgräserei; 10,76 M Anschl. der Dienstgründe zu 58,26 a Acker u. Wiesen (Bon. 12, leicht zu verpachten); 1,31 M Anschl. des Gemeinderechts; 26 Pf, Weiderecht; 14,26 M Accidenzien; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 17,04 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 200 M. — Schulholz: 12 Stere Buchenscheit. (Gg. Schwarzmann, Lehrer.)

Hildbrandsgrün, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp. sowie z. Bez.-A., Amtsger. u. Rentamt u. zur Post- u. Bahnexped. Münchberg gehör., liegt zieml. eben, doch in etwas zerstreuter Bauart, 5 km von Pfarrorte u. 4 km von Helmbrechts (in welch' letzterer Stadt sich ein Arzt befindet), u. zählt 22 Hsr. mit 179 Einw. — Klima: rauh. Quellwasser vorhanden; kein Wassermangel. — Eingeschult sind: 8 Hsr. des Dorfes Marxreuth, sowie 3 Einzeln 0,5—1 km entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt, ja fast als arm zu bezeichnen u. zählt 257 Seelen. — Hauptbeschäftigung: Weberei.

Wktgssch.: 27 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. — Hildbrandsgrün gehört zur polit. Gemeinde Poppenreuth, in welchem Orte (2 km von hier entf.) sich jetzt der Sitz des Bürgermeisters befindet. — Der Lehrer besorgt z. B. die Gmdeschrb. dieser Gmde. — Das Schulhaus, 1863 erbaut, 2stöck., liegt zieml. frei am östl. Ende des Dorfes an dem Verbindungsweg von Wüstenselbitz nach Münchberg. Lage etwas kalt u. feucht. — Das Schulzimmer befindet sich im I. St. gg. SO. u. ist 7,5 m l.. 5,5 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Es ist geräumig u. hell, aber nach NO. zu feucht. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St. u. umfaßt 3 Zim.: 1 Wohnzim. nach N. gel., 4,4 m l., 3,1 m br., 2 7 m h. mit 3 Fstrn. (sehr feucht); 1 Schlafzim., nach O. gel., 5,4 m l., 3,6 m br. mit 3 Fstrn. (durch einen kleinen eisernen Ofen, sog. Kanonenofen heizb.); 1 Zim., nach S. gel., in der näml. Größe, wie das Schlafzim. mit 3 Fstrn. (heizb., trocken u. sonnig). Alle Fenster haben die Höhe von 1,45 m u. eine Breite v. 0,85 m. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche im I. St. mit kleinem Waschkessel u. gänzlich unbrauchb. Kochherde; 1 Keller; Stallung für 2 Rinder (sehr kalt, ohne jegliche Einrichtung) u. 2 Böden, welche als Holzlege dienen. Sehr gutes Quellwasser 5 m vom Schulhause entf. Ein kleiner Gemüsegarten mit 2 tragb. Pflaumenbäumen, dessen eine Abteilung als eigentl. Schulgarten dient, umgibt auf der O.- u. S.-Seite das Haus. W.-Seite ist geschlossener, aber zieml. beschränkter Hofraum. Die Erträgnisse des Gärtchens sind nicht fatiert. Dienstgründe nicht vorhanden. — Einkommen: 236,27 M fixiert. Wk.- u. Stgsschulgeld; 592,86 M vom Rentamt u. 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrb. 180 M incl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 9 Stere weich. Scheitholz u. 5 Klafter Torf. (J. A. Pfändner, Lehrer.)

Hildenbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schönbrunn, zum Bez.-A., Amtsger., zur Dist.-Sch.-Insp., Post u. Bahnstat. Wunsiedel gehörig, liegt 2 km vom Pfarrort u. 4 km von Wunsiedel u. zählt 27 Hsr. mit

204 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: die Einöden Ziegelhütte 5 Min, Klause 10 Min. u. Hildenmühle 15 Min. entf.

Wktgssch.: 16 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn. u. 3 Mdch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1837 erbaut, befindet sich in gutem baul. Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. Wasser genügend vorhanden. — Das Schulzimmer, geräumig u. hell, im II. St. gg. S. gel., ist 6,45 m l., 5 m br. u. 2,26 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung liegt im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,9 m br. u. 2,65 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5 m l., 2,35 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 4 m l., 3,6 m br. mit 1 Fstr. u. 1 Dachkam. Im II. St. befindet sich noch 1 Zim. f. d. Gmde.-Registr. u. d. Standesamt. 22 a Gras- u. Gemüsegarten werden durch die Straße vom Schulhause getrennt. — Einkommen: 293,77 M aus d. Schulkasse; 368,66 M v. Rentamt; 13,71 M Anschl. v. 1 Klftr. Holz u. 3,86 M Anschl. der Dienstgründe. — Sa. 680 M. — Aus der Gmdeschrberei: 72 M. — Schulholz: 3 Klftr. Torf u. 2 Klftr. Scheitholz (J. Rühr, Schulverweser.)

Hiltpoltstein, prot. Markt- u. Pfarrort, zum Bez.A. Forchheim, zum Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg geh., eigene Posterped., liegt hoch u. frei im Frankenjura, 6 km von Gräfenberg u. zählt 70 Hsr. mit 511 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. Es ist nur Cisternwasser vorhanden u. tritt manchmal Wassermangel ein. — Eingeschult: die Dörfer Kappel 1,5, Kemnathen 3, Großenohe 3,5, Schossaritz 2,5, Möchs 2,5, Almos 3, Göring 2, Erlastrut 2,5, Oberndorf 4,5, Wölfersdorf 2,5, Görbitz 1,5 km u. 3 Einöden 4—5 km von Hilpoltstein entf. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 1214 Seelen.

I. Die Knabenschule zählt 82 Wk.- u. 42 Stgssch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor u. Organist. Die Orgel, 1871 gebaut, hat 10 Reg. u. 1 Spieltisch. Beschwerlich ist das Abholen der Leichen aus den eingepfarrten Ortschaften, Kappel ausgenommen, wo sich der Gottesacker befindet. — Das Schulhaus, 1874 erbaut, 2stöck., sehr schön u. zweckmäßig eingerichtet, liegt isoliert u. sonnig an der Südwestseite des Ortes, 266 m von der Kirche entf. Die Baulast trägt primär die Kirchenstiftung, secundär der Staat. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 6,53 m l., 10,44 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung liegt im II. St. gg. NOW. u hat 4 heizbare Zimmer: 1 Wohnzim. 5,33 m l., 5,25 m br. u. 3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,6 m h. u. 1 m br.; 1 Gastzim., 4,47 m l., 3,97 m br. u. 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4,5 m l., 3,15 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim., 4,5 m l., 3,03 m br. u. 3 m h. mit 2 Frstn.; 1 Kochstube mit Kocheinrichtung; 1 Magdkammer, 1,9 m l., 1,85 m br. u. 3 m h. mit 1 Fstr.; 1 Speisekam., 1,77 m l. u. 1,14 m br. mit einem Oberlicht. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Boden; 1 trockener Keller; 1 Holzlege; 1 Back- u. Waschhaus mit Kessel u. 1 Cisterne im Hofraume. 2,73 a Gemüsegarten liegen am Hause. Ein Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 324,17 M Schulgeld (nicht fix.); 184,11 M Anschl. für 30,59 Ster hart. Scheitholz, 2 Schock harte W.llen u. 1 Schleißbaum (vom Staate); 116,64 M Besoldung; 10,29 M Wintersteuer; 38,02 M Holzfuhrlöhne; 77,06 M für 10 hl 39,4 l Korn vom Rentamte; 0,51 M Anschl. für den Garten; 1,46 M aus Stiftungen; 3,43 M aus der Söhnlein'schen Stiftung; 18,80 M Gehaltsaufbesserung aus Kreisfonds; 50,23 M an Accidenzien; 13,71 M für das Orgelspiel; 21 M Anschlag der Wohnung. —

asten: keine. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 18,8 Stere weiches Scheitholz. (Ludwig d'Alleur, Kantor.)

II. Die Mädchenschule zählt 103 Wk.- u. 29 Stgssch. — Der Lehrer ist zugl. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdschrbreien. Schulzimmer u. Lehrerwohnung im I. St.; Lage u. Größe wie oben; 1 Holzlege u. Keller vorhanden; Anteil am Waschhaus u. an der Cisterne; Garten am Hause. — Einkommen: 264,46 M Wk.-, 31,20 M Stgsschulgeld; 21 M Wohnungsanschl.; 1,03 M aus Stiftungen; 19,46 M a. d. Kirchenstiftgskasse; 33,46 M Besoldung durchs k. Rentamt; 5,14 M Wintersteuer; 9,60 M Holzfuhrlohn u. 11,77 M Anschl. für 1 hl 58,66 l Korn; 53,83 M Anschl. für 10,2 Ster hartes Holz (in nat.); 48,06 M Anschl. des Grollus; 3,09 M Anschl. für 38,5 l Läutkorn; 2,74 M Anschl. für 4 Läutgarben; 0,51 M Anschl. für 1 Läutlaib; 53,28 M an Accidenzien. — Lasten: 67,69 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrberei 236 M. — Schulholz: 18,8 Stere weiches Scheitholz. — Vermögen der Lokal-Lehrerwitwenkasse, zu welcher die Lehrer keine Beiträge zu leisten haben, 980 M. (G. H. Matthes, Lehrer.)

Himmelkron, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-Am., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck geh., (Post- u. Bahnstat. Trebgast 3 km entf.), liegt sehr schön u. fast eben im höchst angenehmen u. fruchtbaren Thale des weißen Mains, 12 km von Bayreuth, 9 km von Kulmbach u. 4 km von Berneck; das ehemal. Klostergebäude enthält 15 Hs.-Nr. u. das ehemal. markgräfl. Schloß 2 Hs.-Nr.; außerdem zählt der Ort noch 96 Häuser, im ganzen 124 Hs.-Nr. mit 898 Einw. — Das Klima ist mild u. gesund. Der Ort ist mit Fluß u. Trinkwasser reichlich versehen. — Die große Klosterkirche, seit 1590 Pfarrkirche, besitzt viele historische Merkwürdigkeiten (Grabdenkmäler, Kreuzgang, Fürstengruft &c.) u. wird jährl. von vielen Fremden aus nah u. fern besucht. — Eingeschult sind: der Ort Pulst 4 km (die Kinder dieses Ortes haben z. Z die Erlaubnis, die prot. Schule zu Marktschorgast, 2 km entf., zu besuchen), ferner der Weiler Streit 1,5, die Einzeln Streitmühle u. Schwäzhof 1,5 km u. vom Orte Michelsreuth, 3 km entf., 3 Hfr. — Die Schulgemeinde ist im ganzen minderbemittelt u. arm; sie zählt 991 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wtgssch.: 44 Kn. u. 41 Mdch.; Stgssch.: 23 Mdch. — Der Lehrer ist Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1867 erbaut, ist sehr gut, aber für die große Kirche zu schwach; sie hat 12 klingende Reg. u. 1 Man. mit Spieltisch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1847—48 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt frei u. etwas hoch in der Mitte des Dorfes, 50 Schr. von der Kirche; es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für die 2 Lehrer. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. N. gel., ist 9,6 m l., 5,5 m br., 3,3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m hoch, 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 6,2 m l., 4,3 m br., 3,3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim., 3,3 m br., 5 m l. mit 2 Fstrn.; 1 Kam.; Küche mit Kochherd, kupf. Waschkessel u. mittelst Ventilhahn lauf. Wasser, (Küche beschränkt u. teilw. dunkel); im II. St.: 1 heizb. Zim., 4,8 m l., 3,8 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 gr. Keller; ½ Bodenraum; Stallung f. 4 Rinder; Schweinstall; Holzlege; neugebaute Scheune, bequem gel. Der Hof ist umzäunt. Von 2 Gemüsegärten, 0,25 u. 1,77 a, liegt der eine am Hause, der andere 40 Schr. entf.; 7 tragbare Apfel-, 2 Birn-, 2 Pflaumen- u. 2 Kirschbäume vorhanden. Schul- u. Industriegarten fehlt, ebenso

ein Backofen. — Einkommen: 77,14 M Schulgeldsanteil (fixiert); 20,57 M Wohnungsanschl.; 1,31 M aus der Schulkasse; 115,43 M Anschl. für 2,08 ha Feld, 0,99 ha Wiese u. für die Gräserei auf beiden Friedhöfen (14 Bon.; Lage bis auf 1 Wiese bequem; Verpachtung leicht möglich, aber nicht vorteilhaft); 2,28 M für 3mal. Kirchenreinig.; 4,86 M Anschl. für 3 Laibe Brot u. 74,1 l Haber; 78,81 M an Accidenzien; 7,15 M observanzm. Sammlungen zu Weihn. u. Ostern (Räucher-dreier u. Ostereier); 15 M vom Gotteshause; 1,71 M aus dem Bauer'schen Legat; 86,14 M vom k. Staatsärar; 121,38 M vom Rentamte statt Getreides; 48,85 M Anschl. für 11,5 Ster Scheitholz; 3,52 M fürs Orgelspielen bei Leichen; 20,64 M Singgeld; 180 M Staatszuschuß; 70 M Zuschuß aus Kreismitteln. — Lasten: 4,79 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 14,16 Ster Scheitholz vom Staate. Das Kleinmachen des Holzes u. das Heizen des Schulzimmers muß der Lehrer bestreiten. (J. Aumüller, Lehrer u. Kantor.)

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 47 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn. — Der Lehrer hat Assistenz im Kirchendienst zu leisten u. besorgt z. Z. die Stiftungsschrb. Die Gmdschrbrei versieht z. Z. der Bürgermeister. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 9,6 m l., 5,5 m br., 3,4 m h. u. hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung im I. St. des Schulhauses ist nicht ganz trocken; sie besteht aus 1 Wohnzim., 4,3 m l., 3,6 m br., 2,9 m h. mit 1 Fstr., u. 1 Nebenzim., 4,6 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; ferner ist vorhd.: Speisegewölbe, Bodenraum u. Keller. — Einkommen: aus der Schulkasse 428,57 M; 251,40 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. — (Sebst. Verwsg.) — Stiftgsschrb. 4,63 M; für Assistenz beim Kirchendienst 3,43 M. — Schulholz: 2 Klstr. Scheitholz, dessen Kleinmachen die Gemeinde besorgen läßt. (Friedrich Rauber, selbst. Verw.)

Hirschaid, **kath.** Marktflecken, zum Bez.-A. Bamberg I, Amtsger. Bamberg II u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg I in Amlingstadt gehörig, eigene Post- u. Bahnstation, liegt eben u. schön in fruchtbarer Gegend, 14 km von Bamberg u. zählt 130 Hsr. mit 925 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend.

I. Die Knabenschule, I. II. u. III. Kl., zählt 75 Wk.- u. 37 Stgssch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner. Die Orgel ist ein verpfuschtes Werk mit 11 Reg. — Das Schulhaus, mehrmals erweitert, 1stöck., liegt zieml. frei in Mitte des Ortes, nahe an der Kirche u. dem Pfarrhause u. befindet sich in zieml. gutem Zustande. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer zur ebenen Erde ist 5,75 m l., 4,5 m br., 2,25 m h. u. hat 7 Fstr. à 1 m h. 0,85 m br.; es ist gesund, hell u. genügend geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt zur ebenen Erde gg. O. 1 Wohnzim. 4,12 m l, 3,1 m br., 2,38 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzimmer 3,5 m l., 2,75 m br., 2,38 m h.; 1 Dachzim. 5 m l., 3,5 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtung (hell u. geräum., neben dem Wohn- u. Schlafzim.). Außerdem sind vorhanden: 1 kl. gut. Keller unter dem Stall- u. Holzlegebäude, Stallung für 2 Rinder, 1 Schweinstall, 1 entlegene Scheune, 1 Boden. 0,85 a Gemüsegarten liegen neben, 0,10 a Blumengärtchen hinter dem Hause. Ein Schulgarten ist vorhanden, jedoch nicht umzäunt. — Einkommen: 276 M Schulgeld; für 1,5 ha Aecker u. 0,32 ha Wiese (zieml. bequem gel.; leicht zu verpachten; mittl. Bon.) = 37,11 M; für 90 Läutgarben (Weizen) = 55,68 M; Zins aus 760 fl. Kapital von verkauften Schul-Dienst-

Gründen = 65,48 M; Frohnrecht, d. i. die unentgeldliche Bebauung der Schul-Dienst-Gründe durch die Gemeinde-Anspänner 22,28 M; 158 M vom Gotteshause für gestiftete Gottesdienste; 67 M an Accidenzien; 20,57 M Wohnungsanschlag; 12,25 M fat. Lasten (in Wirkl. viel höher); Congrualergänzung aus Kreis- u. Staatsfonds 250 M. — Reines Eink.: 850 M. — Schulholz: 9 Stere w. Scheitholz u. 4 Schock harte Wellen. — Gmdschrberei 90 M

(Franz Wagner, Lehrer.)

II. Die Mädchenschule zählt 88 Wktgsch., darunter 2 Prot. 5 Israelit.; 25 Stgsch. — Das Schulhaus, 1859/60 2stöck. erbaut, ist Eigentum der Frühmeßstiftung, welche dasselbe einzieht, wenn nicht die Schule unter Leitung von Ordenspersonen steht. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 8,64 m l., 4,39 m br., 2,65 m h., hat 8 Fstr. à 1,25 m h., 0,79 m br. — Die Wohnung der Lehrerin befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,54 m l., 4,39 m br., 2,65 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,39 m l., 2,92 m br. mit 3 Fstrn.; 1 sehr kleine, aber helle Küche mit Kochherd; 1 im Boden neu errichtetes Zimmer 5,45 m l., 3,78 m br., 2,12 m h. mit 1 Fstr. 1,30 m h., 1,13 m br.; 1 beschränkten Boden; Keller; Waschgewölbe, Holzlege; 3,62 a Gemüsegarten am Hause, 1½ Tgw. Feld im Kuhanger. Ein Gemeindepumpbrunnen ist vor dem Hause. — Einkommen nach der Fassion: 458,09 M — Der Unterricht in den weibl. Handarbeiten wird freiwillig u. unentgeltlich erteilt. Das für die Schule u. den Privatgebrauch nötige Holz liefert die Gemeinde. Für Kirchendienst ist keine Verpflichtung vorhanden.

(Aloysia Kaufmann, Lehrerin u. Mitglied des engl. Institutes zu Bamberg.)

Hirschfeld, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Windheim, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsg. Ludwigsstadt, zur Dist.-Sch.-Insp. Teuschnitz-Nordhalben u. zur Post Teuschnitz gehörig, liegt auf einer Anhöhe, 2 km vom Pfarrorte u. 4 km von Teuschnitz u. zählt 47 Hsr. mit 317 Einw. — Klima: rauh, aber doch gesund. — Eingeschult sind 2 Einöden 1 u. 2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend.

Wktgsch.: 21 Kn., 20 Mdch.; Stgsch.: 10 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel, ein altes Werk mit 8 Reg. u. 1 Man., ist einer Reparatur bedürftig. — Das Schulhaus, 1845 1stöck. erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig in der Mitte des Dorfes, 70 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 6 m l., 5 m br., 2,7 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 3 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn. (feucht, schwer zu heizen); 1 Schlafzim. (nicht heizb.) 2,5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. (heizb.); 1 niedriges Dachzim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 ziemlich geräum. Boden u. 1 Holzlege. (Küche, Keller, Stall u. Scheune fehlen.) Der fruchtbare Industriegarten liegt am Hause u. ist 12 m l., u. 9 m br. — Einkommen: 96 M fir. Wk.- u. 51,43 M Stgsschulgeld; 156,35 M aus der Gmdkasse; 60 M aus der Schulkasse; 51,43 M aus der Stiftungskasse; 1,71 M Ansch. des Industriegartens; 337,12 M aus Kreisfonds; 42,86 M für das Uhraufziehen u. Abhalten der Fasten- u. Maiandachten; 28,68 M für gestift. Gottesdienste; 3,85 M an Accidenzien; 20,57 M Wohnungsanschlag. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdschrberei 120 M. — Schulholz: 16 Ster Scheitholz.

(Johann Ott, Lehrer.)

Höchstadt a/A., kath. Stadt, Sitz eines Bez.-A., Amtsg., Rentamts u. einer Distr.-Sch.-Insp., zählt 338 Hsr. mit 2000 Einw. u. liegt im schönen, fruchtbaren Aischgrunde, 26 km von Bamberg, 23 km von Forchheim u. 23 km von Erlangen entfernt. — Klima: sehr mild u. gesund. — Eingeschult ist Nackendorf mit 140 Einw., 3 km entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend. — Für die obere Knaben- u. die obere Mädchenschule besitzt der Stadtmagistrat das Präsentationsrecht; die III. u. IV. Schule besetzt die k. Regierung.

I. Die obere Knabenschule, 5. 6. u. 7. Schuljahr, zählt 66 Wk.- u. 61 Stgssch. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor. Der Chordienst nimmt viel Zeit u. Kraft in Anspruch u. erfordert einen gesunden, kräftigen Mann. — Das 2stöck. Schulhaus, 1791 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isoliert in der Mitte der Stadt, ca. 30 Schritte von der Pfarrkirche. Die Baulast tragen die Commune u. die Kirchenstiftung gemeinschaftl. — Das Schulhaus enthält z. Z. 4 Lehrzimmer u. die Wohnung für den Kirchner. — Die Lehrzimmer der beiden Oberklassen liegen im I. St., gg. O., N. u. W., werden durch einen gemeinschaftlichen Ofen geheizt, sind von gleicher Größe, näml. je 6,7 m l., 4,5 m br., 2,95 m h. u. haben je 5 Fstr. à 1,55 m h., 0,86 m br. Diese beiden Schulzimmer sind für die gegenwärtige Schülerzahl viel zu beschränkt; die Vereinigung beider in einen Lehrsal ist bereits beschlossene Sache. — Die Lehrer haben keine Dienstwohnungen. Der Chorrektor erhält 170 M Wohnungsentschädigung, was für eine entsprechene Wohnung hier z. Z. reicht. — Einkommen: 320,80 M aus der Schulkasse; 20,57 M angerechnete Wohnungsentschädigung; 112,16 M für 6 Klftr. weiches Scheitholz; 3,57 M Anschl. für Gemüse- u. für Schulgarten = 8,5 a; 264,78 M Besoldung als Chorrektor; 2,55 M für zwei Bittgänge; 108 M an Accidenzien; 58,28 M für 8,15 hl Korn aus der Kirchen- u. aus der Spitalstiftung (wird nach dem jährl. Normalpreis entschädigt); 54,44 M Anschl. für zwei Dienstwiesen = 1,295 ha (16 u. 18. Bon., leicht zu verpachten); 0,36 M für Anteil am Schulhausboden, am Keller u. an der Holzlege; 174,49 M Staatszuschuß. — Sa. 1120 M. — Lasten: 270 M Abgabe an den III. Lehrer. — Reines Einkommen: 850 M. — Die Lokal-Lehrerwitwen- u. Waisenkasse hat ein Vermögen von 8540 M. Jahresbeitrag 5 M. Unterstützungsbeiträge: nichts geregelt. Die Herstellung von Statuten ist beabsichtigt. — Die Beheizung sämtlicher Schulzimmer besorgt die Commune.

(Matthäus Lindner, Knabenlehrer u. Chorrektor.)

II. Die obere Mädchenschule, 5. 6. u. 7. Schuljahr, zählt 75 Wk.- u. 71 Stgsschülerinnen — Der Lehrer ist zugleich Organist bei der Pfarr- u. Spitalkirche; in letzterer ist jeden Samstag ein musik. Amt zu spielen. Die Orgel der Pfarrkirche ist alt; sie hat 14 Reg. u. 1 Man. Die Orgel in der Spitalkirche ist sehr alt; sie hat 7 Reg. u. ein gebrochenes Pedal. Die Anschaffung einer neuen Orgel für die Pfarrkirche steht in Aussicht. Der Organistendienst ist sehr beschwerlich u. zeitraubend. — Schulhaus u. Schulzimmer, siehe obere Knabenschule. — Der Mädchenlehrer erhält 155 M Wohnungsentschädigung. I. u. II. Lehrer haben je 1/2 Anteil am Schulhauskeller u. je 1/3 Anteil am Bodenraum des Schulhauses. — Einkommen: 630,87 M aus dem Schulfonde; 20,57 M angerechnete Wohnungsentschädigung; 0,36 M für Anteil am Boden u. am Keller im Schulhause; 35,80 M für 3,25 hl Korn aus der Kirchenstiftung (wird nach dem jährl. Normalpreis entschädigt); 35,62 M für gestiftete Gottesdienste; Accidenzien: Nichts; staat-

liche Congrualergänzungen 150 M — Reines Einkommen: 873 M — Der Mädchenlehrer erhält seit 1866 für die großen, durch den Organistendienst verursachten Strapazen jährl. 171 M (Personal-) Gehaltserhöhung aus der Kirchenstiftg. (Jos. Wagner, Mädchenlehrer u. Organist.)

III. Die mittlere gemischte Schule, 3. u. 4. Schulj., zählt Wktgssch.: 50 Kn., 60 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Der Lehrer hat Assistenz im Chor- u. Organistendienste zu leisten. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O., N. u. W. gel., ist 9,5 m l., 7 m br., 2,75 m h., hat 10 Fstr. à 1,55 m h., 0,86 m br. u. ist hell, geräumig u. trocken. — Einkommen: 428,60 M aus der Schulkasse; 251,40 M Staatszusch. — Gesamt-Einkommen: 680 M — Der Verweser erhält 120 M Wohnungsentschädigung. (Wilhelm Glöggler, selbst. Verweser.)

IV. Die untere gemischte Schule, 1. u. 2. Schuljahr, zählt Wktgssch. 54 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Der Lehrer hat Assistenz im Chor- u. Orgeldienst zu leisten. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O., S. u. W. gel., ist 9,5 m l., 6 m br., 2,88 m h., hat 9 Fstr. à 1,55 m h., 0,86 m br. u. ist gleichfalls hell, geräum. u. trocken. — Einkommen: 648 M aus dem Schulfonde; 20,57 M angerechnete Wohnungsentschädigung u. 202 M Staatszuschuß. — Gesammt-Sa. 850 M. — Der vierte Lehrer erhält 153,90 M Wohnungsentschädigung. (Peter Pfister, Lehrer.)

Höchstädt, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Wunsiedel, z. Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, mit Postablage, zählt 140 Hsr. mit 1000 Einw. u. liegt zerstreut in einer Thalmulde, je 8 km von Wunsiedel u. von Selb, 4 km v. Thiersheim, 554 m über der Meeresfläche. — Klima: zieml. rauh. — Eingeschult sind die Einzeln: Witzlebensmühle u. Hofmühle, je 1 km vom Schulorte entf. — Die Gemeinde ist minderbemittelt u. arm. — Weberei Haupterwerbszweig.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 42 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. z. Z. Gmdeschrbr. — Die Kirche ist alt u. beschränkt; der Turm ist i. J. 1879 abgebrannt u. die neuen Glocken, welche unter einem Notdach auf dem Mauerwerk untergebracht sind, sind schwer zu läuten. Ablösung der Baulast für Kirche u. Kantorat ist beantragt u. stehen bezügl. Neubaue in Aussicht. Die Orgel hat 8 Reg. u. ist nicht gut. Das Leichensingen ist sehr beschwerlich. — Das Schulhaus, 1829 mit einem II. Stock versehen, ist schlecht eingerichtet; es liegt an der Strasse innerhalb des Dorfes Unterhöchstädt zwischen zwei Gasthöfen, 20 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt bis jetzt der Staat. Seit 1866 befindet sich im Schulhause nur das Lehrzimmer der Oberschule u. die Wohnung des Kantors. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 6 m l., 6,5 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,25 m h., 1 m br. (der Unterricht ist wegen der Lage an der Strasse zwischen zwei Gasthöfen häufig Störungen ausgesetzt). — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,5 m l. u. br. mit 2 Fstrn., (gesund aber dunkel); 1 Kochzim. 5,5 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 6 m l. u. br. mit 6 Fstrn., (durch eine Scheidewand ist dieses Zimmer in 2 Räume geteilt). Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; 2 Dachkammern; 1 kl. Küche mit Kocheinrichtung; Scheune; 1 Stall; (Keller u. Holzlege fehlen; für ersteren werden jährlich 12 M vom Rentamte entschädigt); 2 Gemüsegärtchen liegen am Hause;

Gmdebrunnen in der Nähe. — Einkommen: 270 M Wk.= u. Stgsschulgld. (nicht fatiert), 248,60 M vom Rentamt; 65,14 M Anschl. für 17,70 Stere Rechtholz; 8 43 M Anschl. für 0,53 ha Acker, (nahe gel., gut zu verpachten, mittlere Bon.); 77,46 M Anschl. für 90 Korn= u. 90 Habergarben u. 44 Läutlaibe in nat.; 46,3 l Korn in nat. vom Rittergut Oberhöchstädt = 2,97 M; von dems. Ritterg. in Geld 3,18 M u. 3,60 M vom Schloß Unterhöchstädt; 2½ Schock Eier u. 26 l Mehl in nat. = 4,71 M; 16,29 M Orgelgroschen, (à Familie 11 ₰.; ist zu hoch fatiert); 108,71 M an Accidenzien, (zu hoch fatiert); 37,71 M aus dem Gotteshause; 13,71 M Kapitalszinsen; 20,57 M Wohngsanschl. — Lasten: fat. 21 M (in Wirklichkeit viel höher; z. B. muß der Kantor auch für das Läuten der schweren Kirchenglocken jährl. 48 M zahlen). — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrberei 150 M. — Schulholz: 19,5 Stere Scheitholz.

(J. P. Klinger, Kantor.)

II. Die Unterschule, Eintritts= u. I. Kl., zählt Wktgssch.: 47 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 24 Mdch. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst u. z. B. auch keine Gmdschrberei zu besorgen. — Das II Schulhaus, 1877 erbaut, 2stöckig liegt am Südwestende Mittelhöchstädts, 20 m von der Strasse, neben dem Armen= Kranken= u. in der Nähe des Gmdehauses, (unangenehm für Schule u. Lehrer). — Das Schulzimmer, sehr geräum., im II. St. gg. S. gel., ist 8,75 m l., 8,24 m br., 3,17 m h. u. hat nach O. u. W je 3 Fstr., nach S. 2 Fstr. à 1,52 m h., 0,92 m br. — Die Lehrerwohnung ist sehr feucht (in allen Zimmern der Schwamm in hohem Grade) u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. (im Winter dunkel), 5,27 m l., 4,31 m br., 2,92 m h. mit 2 Fstrn., (wegen der 3 Thüren u. des unter dem Zim. befindl. Kellers sehr kalt); 1 heizb. Nebenzim., 4,93 m l., 3,54 m br. mit 2 Fstrn., (am feuchtesten, ganz ungesund); 1 Schlafzim. 4,34 m l., 3,28 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtg. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhand.: im II. St.: 1 Zim. 3 m l. 2,71 m br.; geräum. Boden; 1 großer Keller unter dem Hause; 1 Holzlege mit Schweinstall, angebautem Waschhause (Kessel vorh.) u. Backofen ist 5 m vom Schulhause entfernt; ein Pumpbrunnen u. ein kleines Gemüsegärtchen sind neben dem Hause. Die Baulast hat die Gemeinde. — Einkommen: Aus der Schulkasse 324 M incl. 20,57 M Wohngsanschl.; vom Rentamt 289,80 M Congrualergänzg.; 180 M Gehaltsaufbesserg.; 56,20 M aus Kreisfonds. — Lasten: keine. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 10,5 Stere Scheitholz.

(G. Ponader, Lehrer.)

Hochstahl, kath. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Ebermannstadt u. zum Amtsg., sowie z. Distr.=Sch.=Insp. Hollfeld, z. Rentamte Waischenfeld u. Postbezirk Aufseß gehörig, zählt 30 Hsr. u. 175 Einw., liegt auf einer Hochebene je 6 km von Hollfeld u. Waischenfeld entf. Es ist nur Cisternwasser vorhanden. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Kath. der Dörfer Aufseß 3, Draisendorf 3, Heckenhof 1,5, Schressendorf 4, Tiefenlesau 1, Zochenreuth 1, Wüstenstein 5, sodann die Weiler Kobelsberg 1,5, Dörrnhof 1,5 u. Rauhenberg 3 km vom Schulorte entfernt. — Die Schlgmde ist wohlhabend u. zählt 730 Seelen.

Wktgssch.: 77 Kn., 71 Mdch.; Stgssch.: 23 Kn., 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel 1857 erbaut, ist gut; sie hat 12 Reg. u. 1 Man. Die Schule ist geteilt. — Das 2stöck. Schulhaus, alt, jedoch in gutem Zustande, liegt sehr schön u. sonnig in der Mitte des

Dorfes, neben der Kirche. — Das Schulzimmer liegt im II. St. gg. SO., ist 8 m l. u. br. u. 2,6 m h. u. hat 8 Fstr. à 1 m h., 0,75 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. Stock: 1 Wohnzim. 7 m l., 4 m br., 2,3 m h. mit 5 Fstrn. (feucht); 1 helle Küche u. Hauskammer. Im II. Stock: 1 Zim. 4,4 m l. u. br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,2 m l. u. br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Stallung f. 4 Rinder; Schweinstall; Scheune (100 Schritte vom Schulhause); Keller unter dem Hause; 5 a Gemüse- u. Obstgarten liegen neben dem Hause. — Einkommen: 438 M Wk.- u. 34,52 M Stgsschlgld; 113,96 M Anschl. für 4,70,5 ha Aecker u. 1,09 ha Wiese (bequem gel., nicht leicht zu verpachten, 9. Bon.); 4,10 M Singgeld; 85,71 M an Accidenzien; 95 M Anschl. für Läutlaibe u. Läutkorn; 73,53 M aus d. Gotteshauskasse; 20,57 M Wohngsanschl — Lasten: 19,13 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Gmdschrberei 60 M. — Schulholz: 12 Stere Fohrenscheitholz. (Fischer, Lehrer.)

Hof, Stadt I. Klasse, zählt nach den Erhebungen vom Jahre 1882 1363 Hsr. u. 20954 Einw. u. besitzt 1 Gymnasium, 1 Realschule u. 1 höhere Töchterschule. Bezügl. der prot. Volksschulen ist die Stadt in 3 Schulbezirke (Altstadt, Neustadt u. III. Schulbezirk) mit je 1 Bezirksschul-Insp. abgegrenzt. In jedem Bezirk befinden sich 6 Knaben- u. 6 Mädchenklassen, zusammen 36 protestantische Schulklassen mit je einem Jahreskursus; nur in den Oberklassen sind 2 Jahreskurse vereinigt. Die Gesamtschülerzahl der protestant. Schulen beträgt z. Z. 2871 Wk.-, 747 Stgs.- u. 111 Fortbildgsschülerinnen. Die katholische Schule gliedert sich in Eintritts-, Unter-, Mittel- und Oberklasse mit je 1 Lehrer und zusammen 246 Werk- und 36 Sonntagsschülern. — Der Stadtmagistrat besitzt für sämtliche Schulstellen das Präsentationsrecht. — Das Neustädter Schulhaus liegt im nördl. Teile der Stadt nächst dem Gymnasium u. der Turnhalle. Das Altstädter Schulgebäude, 1864|65 aufgeführt, liegt im südwestlichen Stadtteile. Das III. Schulhaus wurde 1875|76 gebaut u. besitzt eine eigene Turnhalle. Die Eintritts- und Unterklasse der kath. Schule ist in einem Lehrzim. des Neustadter Schulhauses, die Mittel- u. Oberklasse im Realschulgebäude untergebracht. — Die Beheizung u. Reinigung der Schulzimmer wird von den in den Schulhäusern wohnenden Hausmeistern besorgt. — Lehrer-Dienstwohnungen sind nicht vorhanden; Wohngsentschädigung wird nicht geleistet.

Excl. der Zulagen aus Staats. u. Kreisfonds sind die Gehaltsverhältnisse folgende: Der Anfangsgehalt eines Verwesers beträgt 810 M, nach bestandener Anstellungsprüfung 960 M; der Gehalt einer Lehrerin, deren 4 angestellt sind, 810 M, nach 5 Dienstjahren 900 M. Der Gehalt eines definitiven Lehrers beträgt in den 3 ersten Dienstjahren 1050 M, vom 4—6. = 1200 M; vom 7.—10. = 1350 M; vom 11.—15. = 1500 M; vom 16. Dienstjahre an 1650 M. Die Dienstjahre werden von dem der bestandenen Anstellungsprüfung folgenden Kalenderjahre an gezählt. Auswärts verbrachte Dienstjahre werden vollständig angerechnet. Die Lehrer an den Oberklassen, welchen auch der Stgsschulunterricht obliegt, erhalten 100 M Gratifikation. Wird dieser Unterricht von einem andern Lehrer übernommen, so erhält derselbe 50 M. — Für wöchentl. 1 Turnstunde werden jährlich 50 M bezahlt. Von der IV. Klasse an ist das Schulturnen (2 Stunden wöchentl.) für die Knaben obligatorischer, für die Mädchen fakultativer Unterrichtsgegenstand; z. Z. bestehen 17 Turnklassen. Der Unterricht in weibl. Handarbeiten wird in wöchentl. 4

Stunden von Lehrerinnen erteilt gegen eine Entschädigung von je 30 M für die Wochenstunde.

Das Einkommen aus dem Lorenz-Kirchendienst ist zur Hälfte mit 205 M in den Lehrergehalt eingerechnet; dagegen ist das Einkommen aus dem Michaelis-Kirchendienst (400 M), aus dem Hospital- (90 M) u. aus dem kath. Kirchendienst (150 M) nicht eingerechnet.

Bezüglich eines Gehaltszuschusses aus städtischen Fonds für emeritierte Lehrer bestehen keine Bestimmungen. — Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat ein Vermögen v. 69000 M; Eintrittsgeld 4% des Einkommens zur Zeit der Aufnahme; Jahresbeitrag: 12 M; Unterstützungsbeitrag für eine Witwe 200 M, für vaterlose Waisen je 40 M; für Doppelwaisen je 60 M. Nach Hof berufene Lehrer haben für jedes auswärts verbrachte Jahr, in welchem sie mehr als 600 M Gehalt bezogen, 6 M Nachzahlung zu leisten. Haben sie bereits in eine andere Lokal-Lehrer-Witwenkasse Einzahlungen gemacht, so werden diese von der nachzuzahlenden Summe abgerechnet.

(Erhard Spranger.)

Höfen, kath. Filialkirchdorf, z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Stegaurach, z. Bez.-A.. Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II. u. Post Bamberg geh., liegt eben u. schön im fruchtbaren Aurachgrunde, im N. u. S. vom Staatswald begr., 5 km vom Pfarrorte u. 4 km von Bamberg u. hat 30 Hsr. mit 202 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist das Dorf Weizendorf mit der Einöde Keifeck, (155 Einw.), je 1 km entfernt. — Der Schulort ist minderbemittelt, Weizendorf aber wohlhabend.

Wktgssch.: 26 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 7 Mdch. — Wenn Gottesdienst abgehalten wird, hat der Lehrer die Orgel zu spielen; dieselbe hat 6 Reg. u. 1 Man. u. befindet sich in schlechtem Zustande. Der Mesnerdienst gehört zur Obliegenheit des Kirchenpflegers. Der Lehrer besorgt die Gmdschrb. der Gmd. Höfen u. das Läuten. — Das 1stöck. Schulhaus, 1844 erbaut, liegt isoliert u. sonnig in der Mitte des Dorfes, abseits der Ortsstraße, 28 m von der Kirche entf. u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, hell u. freundlich, zu ebener Erde gg. S. u. W. gel., ist 8,5 m l., 6 m br., 3,3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., gg. N. 4,8 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn.; daran anstoßend 2 Nebenzim., a) 1,86 m l., 2,7 m br., b) 3,5 m l., 2,7 m br. mit je 1 Fstr.; 1 Zim., hinter dem Schulzim., 3,65 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; dann 1 Dachzim. gg. S., 5 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr. Sämtl. Piecen sind heizbar. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche mit Schienenherd, Bratröhre u. Waschkesselfeuerstelle. (Waschkessel fehlt.) Hinter dem Hause steht links 1 kl. Holzlege, rechts das 2stöck. Nebengebäude, welches Stallung für 3 Rinder, 1 Keller, 1 Streu- u. 1 Heuboden enthält. Daran angebaut ist 1 massiver Schweinstall samt Hühnerboden. (Scheune, Brunnen, Waschhaus u. Backofen fehlten). Der Hofraum ist umzäunt. Am Schulhause liegen 60,3 a Gras- u. 1,7 a Gemüsegarten. [Von letzterem (Ertrag in der Fassion als Gehaltsteil) wird etwa der 3. Teil gegen eine jährl. Entschädigung von 3,42 M an den Lehrer zur Obstbaumzucht benützt.] Der Gemeindebrunnen ist 106 Schr. entf. — Einkommen: als Lehrer: 164,57 M Wk.-, 29,14 M Stgsschulgeld, (nicht fix.); 21,43 M Martinigeld u. 255,13 M Umlage aus der Gemeindekasse; 65,83 M Anschl. für 8,485 hl Schulkorn, (in nat);

6,86 M Anschl. des Grollus; 1,99 M Anschl. für 14,6 a Gemüsegarten u. Feld; 21,08 M für 64,1 a Wiesen, (14. Bon., bequem gel., leicht zu verpachten); 20,57 M Wohnungsanschl. Aus kirchlichen Funktionen: 13,71 M Läutgeld; 10,84 M fürs Orgelspielen bei den 33 gestifteten Aemtern; 250 M vom Rentamte. — Lasten: 11,15 M Scheuerzins u. Verwertungskosten. — Reinertrag: 850 M. — Aus der Gmdschrberei: 102,86 M. — Schulholz: 12 Stere weiches Scheitholz u. 240 Wellen. (Joh. Georg Amtmann, Lehrer.)

Höfles, Dorf gemischter Conf., **kath.** Schule, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsg. u. Rentamte Kronach, zur Post Unterrodach gehörig, zählt 37 Hsr. mit 300 Einw. (167 Kath. u. 133 Protest.) u. liegt eben im Rodachthale, 3,5 km von Kronach. — Klima: gesund. — Eingeschult sind die Katholiken von Vogtendorf 0,9 u. Unterrodach 2 km; ferner die kath. Kinder vom 10. Lebensjahre an aus den Dörfern Fischbach 2,8, Stöcken 2,9, Staibra 3,7, Horlachen 4,6, Wüstbuch 4,6 u. Wötzelsdorf 5,6 km entf. — Die Schulgmde. (vorherrschend Flößer) ist größtenteils minderbem. u. arm u. zählt ca. 550 Seelen.

Wktgssch.: 30 Kn., 38 Mdch. (darunter 16 Protestanten); Stgssch.: 8 Kn., 13 Mdch. Die prot. Kinder von Höfles besuchen die Schule daselbst bis zum 10. Lebensjahre, gehen dann nach Fischbach in die prot. Schule. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbreien von Höfles u. Vogtendorf. — Das Schulhaus, (Hälfte des früheren Gmdhauses, von der anderen Hälfte, welche Privateigentum, abgeschlossen) 1785 erbaut, mit Glocke und Uhr versehen, 1875 durch Anbau erweitert, liegt sonnig im Dorfe, am Mühlbache.) Die Baulast tragen die polit. Gmde Höfles u. die Katholiken von Vogtendorf. — Das Lehrzimmer, hell, geräumig, im Winter wegen der Nähe des Mühlbaches etwas feucht, im I. St. gg. NW. gel., ist 9,4 m l., 6,4 m br., 2,5 m h., hat 8 Fstr. à 1,25 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund, befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 heizb. Wohnz., 4,7 m l, 4,5 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim., 4,5 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzimchn., 3,7 m l., 2 m br., erhält sein Licht v. Hausplatze aus u. von 1 Nebenzimchn., welch' letzteres ebenso groß ist u. 2 Fstr. hat; 1 Küche (sehr beengt) mit kl. Kochherd; 1 Verschlag auf dem Boden; Bodenraum wenig, dient als Holzlege; im I. St. 1 kl. Stall, 1 kl. unbrauchbarer Keller u. in einer Ecke des Hausplatzes 1 Waschkessel. Brunnen nahe. 34 qm Garten liegen am Hause. — Einkommen: 234,06 M Wk.- u. 25,60 M Stgsschulgeld; 40 Läut- u. Schullaibe = 17,14 M; 5,49 M Kapitalszinsen; 6,86 M aus Zehntablös.; 10,28 M Anschl. für 3 Wieschen = 56,9 a (bequem gel., Verpachtung mögl., mittl. Bon.); 10,28 M Singgeld; 515,45 M vom Rentamte; 21,43 M aus der Kirchenstiftung Kronach; 10,71 M aus der Schulkasse Kronach; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Schulholz nach Bedarf; eigener Bedarf schwer zu bekommen u. sehr teuer. — Aus den Gmdschrbreien 145 M. (J. M. Andrè, Lehrer.)

Hohenberg, **prot.** Marktflecken, zum Bez.-A. Rehau, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Selb gehörig, eigene Poststation, liegt teils auf dem Gipfel, teils a. d. nordwestl. Abdachung eines zieml. hohen Berges u. zählt 115 Hsr. mit nahe an 1200 Einw. — Klima: trotz seiner hohen Lage ziemlich mild u. sehr gesund. — Eingeschult: die Dörfer Fischern 1,5, Sommerhau 2 u. 3 Einöden 0,25—1,5 km entf. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als wohlhabend, zur Hälfte als minderbemittelt zu bezeichnen u. zählt 1350 Seelen.

I. Die Oberschule, 5.—7. Schuljahr, zählt Wktgsch.: 45 Kn., 38 Mdch.; — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Kirchner. — Das 2stöck. Schulhaus, 1863 erbaut, liegt frei u. sonnig im höchsten Teil des Ortes, 100 Schritte von d. Kirche u. dem Pfarrhause entf. u. befindet sich in gutem Zustande, ist aber dem Nordwinde sehr ausgesetzt. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat u. zu $^1/_3$ die Kirchenstiftg. — Die Lehrzimmer für I. u. II. Schule, im II. St. gel., sind je 7,95 m l., 9 m br., 3 m h. u. haben je 8 Fstr. á 1,6 m h. 0,92 m br.; sie sind gesund, hell u. geräum. — Die Kantorswohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 4,7 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn. gg. S.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 4,5 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,8 m l., 3,75 m br. mit 3 Fstrn. 1 Kochzim. 3,8 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr. (Küche mit Einrichtung fehlt leider; der Kochofen heizt Koch- u. Wohnzim. zugleich; das Schlafzim. ist unheizb.); 1 Speisegewölbe; im II. St.: 1 Stübchen 3,85 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller unterm Hause; 1 geräumiger Boden mit Verschlag; Stallung für 4 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Scheune; 1 Holzlege; dann zur gemeinschaftl. Benützung mit dem 2. Lehrer 1 Waschhaus mit Waschkessel u. 1 Backofen. Ein Gemüsegarten etwa 2 a groß, liegt an der Südseite des Hauses. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden, doch wird 0,5 a Land zur Obstbaumzucht benützt. Brunnen fehlt; die Herbeischaffung des Wassers vom nächsten, etwa 170 Schritte vom Schulhaus entfernten Ortsbrunnen fürs Haus u. den großen Garten ist sehr beschwerl. — Einkommen: 275,37 M Wk.- u. 39,52 M Stgsschulgeld; Anschl. für 28,32 Ster Besoldungsholz 128,57 M; Anschl. für 97,6 a Aecker u. 91,5 a Wiese (zieml. bequem gel. u. leicht zu verpachten, gute Bon.) 57,67 M; an Umsinggeld 13,71 M; Anschl. für Weideberechtigung 2,57 M; (die Schule hat einen ganzen Anteil an d. noch unverteilten Gemeindegründe, einen Anschl. hiefür enthält die Fassion nicht); aus der Kirchenstiftung 1,29 M; vom Rentamt Besoldung 3,31 M; von demselb. Anschl. für 3,06 hl Besoldungs-Korn 25,09 M; von dems. staatl. Congr.-Ergänzung 161,26 M; Anschl. der Dienstwohnung 20,57 M; an Accidenzien 77,34 M; aus dem Gotteshaus 1,29 M; Anschl. für 38 Läutlaibe 13,03 M; für 56 Läutgarben 23,83 M; für 3 Sch. Ostereier 2,57 M für die Gräserei im alten Gottesacker 1,29 M. — 26,35 M fat. Lasten (reichen nicht). — Reines Einkommen: 850 M. — Die Schulbeheizung besorgt die Gemeinde selbst. — Gmdeschrberei: der Marktschrber. (Gg. Adam Keiner.)

Die II. Schule, 3. u. 4. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 30 Kn., 37 Mdch.; Stgsch.: 52 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist. — Die alte u. ziemlich schlechte Orgel hat 10 kling. Reg. u. 1 Man. — Schulzimmer, s. Oberschule. — Die Lehrerwohnung, trocken u. gesund, umfaßt: 1 Wohnzim. 4,73 m l., 4,57 m br., 2,96 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 3,92 m l., 2,76 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 4,72 m l., 2,73 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 4,9 m l., 2,49 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kam. 7 m l., 2,92 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; 1 Keller; 1 Holzlege u. Anteil an der Waschküche u. am Backofen. 10 Dez. Gemüsegarten u. Feld liegen neben dem Hause. — Einkommen: 283,80 M Schulgeld; 77,20 M aus Gmdeumlagen; 21,62 M Anschl. der Dienstwohnung u. des Dienstgrundes; 40,70 M aus der Kirchenstiftung; 8,75 M an Accidenzien; 418,56 M vom Rentamte. — Sa. 850 M.

III. Die III. Schule, 1. u. 2. Jahrgang zählt 43 Kn. u. 44 Mdch. — Das Schulzimmer befindet sich in einem im Jahre 1883 neuerbauten Privat-

hause u. ist 8,4 m l., 6 m br., 2,9 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,45 m h. u. 1,04 m br., je 3 auf der Ost- u. Westseite u. 2 auf der Nordseite; es ist gesund, geräum. u. hell u. kann der Schulgemeinde vor Ablauf von 15 Jahren von dem Hausbesitzer nicht gekündigt werden. — Einkommen: 420 M aus der Schulkasse und 260 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Mietentschädigung; 42 M.

Hohenberg, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Marienweiher, zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach u. zur Post Grafengehaig geh., liegt ziemlich eben, 4 km vom Pfarrort, 2,5 km von Marktleugast, 12 km von Stadtsteinach, 6 km von Helmbrechts u. 5 km von der Bahnstat. Stammbach entfernt u. zählt 36 Hsr. mit 376 Einw. — Klima: Etwas rauh, doch sehr gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Horbach 2, Rappetenreuth 3, Grünlas 2 u. 3 Einöden 1—3 km entfernt. — Die Schulgemeinde, 598 Seelen zählend, ist zur Hälfte wohlhabend. Die gering bemittelte Hälfte sind größtenteils Weber.

Wktgssch.: 54 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 19 Mdch. – Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei u. das Läuten in der Ortskapelle. — Das 1stöck. Schulhaus, 1866 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. N. gel., ist 6 m l., 7,3 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h. u. 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 4,3 m l., 4,1 m br. mit 3 Fstrn., (freundlich, gesund u. trocken); 1 Nebenzim., 3,4 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn, (sehr feucht); 1 oberes Zim., 3,4 m lang, 2,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 zweites oberes Zim., 6 m l., 2,25 m br. mit 2 Fstrn.; 3 Dachkam. u. Bodenraum (zum Teil als Holzlege dienend). Außerdem sind vorhanden: 1 kleine, jedoch prakt. eingerichtete Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 gewölb. Stall für 4 Rinder ausreichend; 1 Keller mit geräum. Vorkeller. 40 Schr. v. Schulhause entf. ist 1 Pumpbrunnen, von welchem der Lehrer sein Koch- u. Trinkwasser bezieht. 2 Gemüsegärten 0,18 a u. 1,95 a groß, letzterer mit 2 Apfel-, 2 Birn-, 2 Pflaumen- u. 3 Zwetschgenbäumen, liegen am Schulhause. — Einkommen: 441,43 M Schulgeldsfixum; 376 M vom k. Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. u. 12 M fürs Läuten aus der Gmdkasse. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdschrberei 100 M. — Schulholz: 12,52 Stere Scheitholz oder 77 M bar. In letzterem Falle hat die Gmde unentgeltlich 3 Ster Holz u. 50—60 Ctr. Steinkohlen herbeizufahren. (Joh. Mich. Zwierlein, Lehrer.)

Hohen- oder Großbirkach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg II, zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. zu Mühlhausen, zum Amtsg. Burgebrach u. zur Post Ebrach geh., liegt auf einer Anhöhe im Steigerwalde, gg. N. u. O. von Wäldern begr., dem Winde sehr ausgesetzt, 10 km von Prichsenstadt u. je 25 km von Kitzingen u. Burgebrach u. zählt 20 Hsr. mit 125 Einw. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult: der Weiler Kleinbirkach 1 km u. die Protestanten von Ilmenau 1,5 km entf. Die 190 Seelen zählende Schulgemeinde ist teilweise wohlhabend. Das Präsentationsrecht besitzen die Frhrn. von Crailsheim in Altenschönbach zu Fröhstockheim in Unterfranken.

Wktgssch.: 18 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrb. Die Orgel ist ziemlich gut u. hat 9 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1883 erbaut, sehr schön u. zweckmäßig ein-

gerichtet, liegt sonnig im oberen Dorfe, 150 Schr. von der auf einer Anhöhe stehenden Kirche. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S., W. u. N. gel., ist 8,8 m l., 5,4 m br. u. 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. je 1,95 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5,3 m l. u. 4,76 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Zim., 3,8 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafz., 5,3 m l. u. 3,58 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel (1 Fstr.); 1 Speisegewölbe, 2,9 m l., 1,1 m br. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 Zim., 5,35 m l.; 3,05 m br. mit 3 Fstrn. (Standesamtsz.); 1 Zim., 3,73 m l., 2,75 m br. mit 1 Fstr.; geräumigen Boden mit Kammer u. unter dem Hause 2 Keller. Brunnen fehlt. Außerdem sind vorhanden: eine dem Wohnhause nahe gel. Scheune mit Viehstall (für 3 Rinder) u. Schweinstall. Dieselbe dient zugleich als Holzlege. Backofen fehlt. 4,43 a Garten am Hause. — Einkommen: 90,31 M Wk.-, 13,62 M Stgsschulgeld; 67,30 M Anschl. für 914,8 l Korn v. der Gemeinde; 14,81 M Anschl. für 219,5 l Korn v. d. Gutsherrschaft; 61,71 M Anschl. für 12,73 Ster Buchenscheitholz u. 12 M für 3,5 Schock Buchenwellen (von der Gutsherrschaft); 96,46 a Feld u. Wiesen (9 Bon. bequem gel., leicht zu verpacht.) nebst Hutrecht für 2 Rinder u. 2 Schweine = 15,93 M; 7,03 M Weihnachtssinggeld; 115,39 M aus der Gmdkasse; 6,84 M Kapitalszinsen; 7,71 M Läutgeld; 1,07 M für gestift. Betstunden; 4,29 M Organistenbesoldung; 10,69 M an Accidenzien; 20,57 M Wohnungsanschl.; 421,43 M vom Rentamt. — Lasten: 16,19 M. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 84 M. — Zur Schulbeheizung 6 Ster Buchenholz, 3 Ster Fohrenholz u. 60 Stück Buchenwellen.

(Wilhelm Schübel.)

Hohengüßbach, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Breitengüßbach, zum Bez.-A. Bamberg I., zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, zählt 34 Hsr. mit 229 Einw. u. liegt hoch u. frei auf einem Ausläufer der fränk. Höhe, 5 km vom Pfarrorte u. 9 km von Bamberg. Das Klima ist etwas rauh, doch gesund; gutes Quellwasser vorhanden. — Eingeschult: Nichts. — Die Gemeinde ist wohlhabend.

Wktgssch.: 17 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 5 Mdch. — Bei den Jahrtagsgottesdiensten u. 8 Engelämtern spielt der Lehrer die Orgel, welche 7 Reg. hat. In der Allerseelenoktav hat der Lehrer Betstunden zu halten. Auch besorgt er die Gmdeschrberei des Ortes. — Das 1stöck. Schulhaus, 1834 erbaut, liegt frei u. sonnig am Ende des Dorfes, 60 m von der Kirche entf.; es ist im Winter feucht u. kalt. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 6,5 m l., 5,3 m br., 3,4 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br.; es ist hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung besteht aus 3 ineinandergehenden Zim., wovon nur d. Wohnzim heizb. ist. Das Wohnzim. ist 4,5 m l., 4 m br. u. hat 1 Fstr. gg. S.; das mittl. Zim. 4 m l., 2,7 m br. u. hat 2 Fstr.; das hint. Zim. 3,5 m l., 3 m br. u. hat 2 Fstr. Ferner sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche; 2 Dachkam. u. 2 gr. Böden; 1 Vieh- u. Schweinstall ist angebaut. (Holzlege u. Scheune fehlt). Der Brunnen liegt in der Mitte des Dorfes. 5 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause; 6 Dez. Schulgarten außer dem Orte. — Einkommen: 111 M Wk.- u. 15,62 Stgsschulgeld; 42,85 M Anschl. für 1,82 ha Feld u. Wiesen (Bon. 14; bequem gel., leicht zu verpachten); 111,14 M aus der Lyzeumsstiftung Bamberg; 12,90 M Monatsgeld; 36 M Anschl. für 444 l Korn; 20,57 M Wohnungsanschl.

13,71 M Martini- u. Fastnachtsgeld; 2,20 M für die Allerseelenbetstunde; 41,20 M aus der Gmdekasse: 221,23 M aus Kreisfonds; 221,58 M Staatszuschuß. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrb.: 51 M. — Schulholz: 6 Ster weich. u. 6,5 St. hartes Scheitholz. (Joh. Saffer, Schullehrer.)

Hohenmirsberg, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. u. Postst. Pottenstein gehörig, liegt an der Straße von Pottenstein nach Bayreuth am Fuße der „Platte", eines der höchsten Punkte der fränkischen Schweiz, in zieml. fruchtbarer Gegend, 21 km von Bayreuth u. zählt 44 Hsr. mit 278 Einw. — Klima: zwar rauh, aber gesund. — Eingeschult sind: die Dörfer Staifling 2, Püttlach 2 u. der Weiler Pullendorf 1 km von Hohenmirsberg entfernt. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 542 Seelen.

Wktgsch.: 39 Kn., 34 Mdch.; Stgsch.: 12 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. die Gmdschrbereien von Hohenmirsberg, Püttlach u. Haßlach. Die Orgel, ein altes schlechtes Werk mit 10 Reg. u. 1 Man., soll bald durch eine neue ersetzt werden. — Das 2stöck. Schulhaus, 1872 erbaut, liegt zieml. frei an einem Abhange am östl. Ende des Dorfes, 75 Schritte von der Kirche u. 25 Schritte vom Pfarrhause entfernt u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt teils die Kirchen-, teils die Schulgemeinde. Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 9,3 m l, 5,4 m br., 2,85 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,42 m h., 0,85 m br.; es ist gesund, hell u. genügend geräum. — — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,55 m l., 4,95 m br. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 etwas feuchtes Kochzim. 3,8 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisegewölbe; 1 Küche mit Kocheinrichtung; im II. St.: 1 Zim. 3,45 m l., 3,25 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 5,2 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 3,9 m l., 3,85 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller im Hause; 1 geräum. Boden; 1 Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Futterkammer u. eine bequem gelegene, aber kleine u. baufällige Scheune. Frisches u. gesundes Quellwasser nahe am Hause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: Wktgs- u. Ftgsschlg. 212,48 M; aus der Schulkasse: 85,47 M; Wohnungsanschl. 20,57 M; 67,45 M Anschl. für 3,63 ha Ackerl., 56,9 a Wiese, 57,7 a Wald u 5,1 a Gemüse- u. Baumgarten (sämtl. Dienstgründe sind von geringer Bon. u. geringem Ertrag, liegen sehr zerstreut, meistens weit entfernt u. sind nicht zu verpachten); 1,71 M Anschl. des Weiderechts für 2 St. Rindvieh; 86,06 M aus der Kirchenstiftung; 53,34 M an Accidenzien; 25,07 M Anschl. für 72 Läutlaibe; 12,76 M Anschl. für 28 Läutgarben (Korn); 5,92 M Anschl. für 78½ l Korn; 6,29 M Anschl. der Websteuer; 27,43 M Anschl. für 6 Ster Besoldungsholz; 5,14 M Anschl. für 6 Schock Eier (in nat.); 245,82 vom Rentamte. — 14,91 M fatierte Lasten. — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 18 Stere w. Scheitholz. — Aus den 3 Gmdschrbereien 360 M — An tragb. Obstbäumen: 2 Aepfel- u. 12 Zwetschgenbäumen. (Seb. Schatz, Schullehrer.)

Hohenpölz, **kath.** Filialort, zur Pfarrei Königsfeld, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Hollfeld, sowie Poststat. Heiligenstadt gehörig, liegt auf einer Hochebene mit einer prachtvollen Aussicht,

16 km von Bamberg u. 5 km vom Pfarrdorfe Königsfeld u. zählt 48 Hſr. mit 280 Einw. Der nächſte Arzt iſt in Hollfeld, 8 km entfernt. — Klima: im Winter ſehr rauh u. kalt, bisweilen mit ſehr tiefem Schnee; ſonſt geſund. — Eingeſchult: das Dorf Laibenrös mit 192 E., 2 km u. die Einöde Heroldsmühle 3 km von Hohenpölz entfernt. Die Schulgemeinde iſt zieml. wohlhabend.

Wktgsſch.: 30 Kn., 36 Mdch.; Stgsſch.: 12 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt u. Kirchner. Die Orgel iſt ein neues Werk mit 8 Reg. - Das 2ſtöck. Schulhaus, hell u. geräum., iſt in der Nähe des Friedhofs 30 Schritte von der Kirche gel. — Das Schulzimmer, im I. St. gel., iſt 9 m l., 5 m br. u. hat 5 Fſtr. à 1,5 m h., 1,25 m br. — Die Lehrerwohnung beſteht aus: 1 Zim. im I. u. 4 Zim. im II. St. Ferner ſind vorhanden: Küche, Speiskammer u. Keller, Kuhſtall, Schweinſtall, Futterkammer u. Scheune. Alle Räume ſind ganz zweckentſprechend. Die Baulaſt trägt die Stiftung. Es iſt ein kl. Gemüſegarten u. ein größerer Grasgarten vorhanden, desgleichen ein Schulgarten; zuſammen 0,80 a. — Einkommen: 216 M an Schulgeld; 12 Ster Holz, Anſchl. 120 M; 1,30 ha Aecker (gut), Anſchl. 60 M; aus der Kirchenſtiftung 274 M; 4 hl Korn, Anſchl. 77 M; 52 Läutlaibe, Anſchl. 25 M; Umſinggeld, Anſchl. 5 M; Wohnungsanſchlag 20 M; an Accidenzien 60 M. Sa. 850 M. — Gmdeſchrberei nichts. (J. Schilling, Lehrer.)

Holenbrunn, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Diſtr.-Sch.-Inſp., ſowie zum Bez.-A., Amtsg. u Rentamt Wunſiedel gehörig, eigene Poſt- u. Eiſenb.-Station, liegt eben, 2 km von Wunſiedel entfernt u. zählt 21 Hſr. mit 120 Einw. — Klima: ziemlich mild, geſund. — Eingeſchult: die Dörfer Wintersreuth 2 Wintersberg 2, Sinatengrün 1.75 u. 4 Einöden 1—2 km entf. — Die Schulgemeinde iſt wohlhabend u. zählt 430 Seelen.

Wktgsſch.: 27 Kn., 31 Mdch.; Stgsſch.: 10 Kn., 13 Mdch.; — Der Lehrer beſorgt die Gmdeſchrberei von Holenbrunn. — Das Schulhaus, 1838 einſtöck. erbaut, 1884 mit einem II. Stock verſehen, hat eine geſunde, ſchöne, ſonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. Stock gel., iſt geräumig, hell u. ſchön. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 2 Wohn- u. 1 Schlafzimmer, Küche, Speiſegewölbe u. Waſchraum; im II. St.: 2 Zimmer u. 1 Standesamtszimmer. Der Keller iſt außer dem Hauſe; 2 Brunnen ſind im Orte. — 2 a Gemüſe- u. Grasgarten mit 1 Birnb., 2 Aepfel-, mehrer. Weichſel- u. Kirſchb. ſind am Hauſe. Ein eigentl. Schulgarten iſt nicht vorhanden. — Einkommen: 432 M Schulgeld u. Zuſchuß aus d. Schulkaſſe; in nat.: 6,66 hl Korn = 54,81 M; 2 Klftr. Beſoldungsholz = 18,51 M; Anſchl. d. Dienſtgründe (1,5 ha) = 10,8 M; Anſchl. der vertlt. Gembegrde. 12,34 M; Wohnungsanſchl. 20,57 M; vom Rentamte 301,43 M. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeſchrberei 94 M. Zur Schulbeheizg.: 4 Klftr. Scheitholz.

(Joh. Lor. Winterſtein, Lehrer.)

Hollfeld, kath. Stadt, Sitz einer Diſtr.-Sch.-Inſp., eines Amtsger. u. einer Poſtſtation, zum Bez.-A. Ebermannſtadt u. Rentamt Waiſchenfeld gehörig, zählt 203 Hſr. mit 1150 Einw. u. liegt teils auf einer Anhöhe, teils im Kainachthale. — Klima: wenig rauh, ſehr geſund. — Eingeſchult ſind die Dörfer: Treppendorf 1,8, Moggendorf 2,7, Weiher 1,8, Neidenſtein 2,7 u. Kainach

2,8 km entfernt. — Die 1836 Seelen zählende Schulgemde steht in ziemI. guten Vermögensverhältnissen. — Für die beiden obern Schulen besitzt die Stadtgmde-Verwltg mit dem Pfarramte das Präsentationsrecht; die III. Stelle besetzt die k. Regg.

I. Die obere Knabenschule, 3.—7. Schuljahr, zählt 88 Wk.-, 31 Stgs-schüler. Eine Fortbildgsschule ist nicht vorhanden. — Der Lehrer ist zugl. Chor-rektor. — Das 2stöck Schulhaus liegt sonnig u. frei neben der Kirche, an der Nordseite der Stadt u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Es enthält die Wohnung des Chorrektors u. die früheren Lehrzimmer der I. u. III. Schule. Die Baulast trägt die Pfarrkirchenstiftg. — Die Lehrzimmer der drei Schulen befinden sich seit Mai 1883 im Rathhause; das der Knabenschule, im II. St. gg. SON. gel., ist 10,45 m l., 7,35 m br., 3,36 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,55 m h., 1,17 m br.; es ist geräum., hell u. gesund. — Die freundl. u. trockene Lehrerwohnung ist 191 m vom Schulzimmer entfernt u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 6,16 m l., 4,6 m br., 2,79 m h. mit 2 Fstrn. à 1,3 m h., 1 m br.; 1 Zim. 5,38 m l., 3,95 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 4,08 m l., 3,84 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,19 m l., 3,25 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3 m l., 3,25 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit 2 Kochherden u. 1 Waschkessel; 1 kl. Keller; großer Bodenraum; Hühnerstall u. Holzlege. 1,7 a Gemüsegarten liegen am Hause u. 8,52 a Schulgarten in der Nähe desselben. — Einkommen: 322,60 M nicht fir. Wk.- u. Stgsschlgld; 79,92 M aus der Gmdekasse; 13,71 M Besen- u. Fastnachtsgeld; 28,29 M v. Rentamt; 20,57 M Wohngsanschl.; 30,23 M Anschl. für 1,61,16 ha Felder (Bon. 7; entf. gel.; leicht zu verpachten); 225,63 M aus kirchl. Stiftgen; 34,06 M Weihnachtsumsinggeld; 53,26 M Anschl. der Accidenzien; 0,64 M Anschl. d. Gemüsegärtchens; 60,80 M Anschl. für 2 Klftr. weiches Scheitholz, 2 Schock weiches Reißholz u. 1 Lichtbaum. — Lasten: 19,71 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Die Beheizung der Schulen läßt die Gmde. besorgen. (Gottfr. Grohe, Lehrer.)

II. Die obere Mädchenschule, 3. bis 7. Schuljahr, zählt 73 Wk.- u. 50 Feiertgsch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor u. Organist. Die Orgel, alt doch noch brauchbar, zählt 17 Reg. Der Kantor erhält von der Schulgmde 150 M Wohnungsentschäd. — Das Lehrerzimmer im II. St. des Rathauses hat den nämlichen Umfang wie das der Knabenschule. Dem Kantor gebührt die Hälfte des Schulgartens. — Einkommen: 57 M aus der Gmdekasse; 7,25 v. Rentamt; 6,86 M Fastnachtsgeld; 20,57 M Wohngsanschl.; 22,85 M Anschl. für 1,05 ha Felder (5. Bon., schwer zu verpachten); 385,63 M Schulgeld; als Kantor u. Organist 139,80 M aus der Pfarrkirchenst.; 76,97 M aus d. Salvatorst.; 18,03 M aus der Hospitalst.; 1,70 M aus einer Stiftung; 42,97 M an Accidenzien; 17,83 M Singgeld; 60,80 M Anschl. des Besoldungsholdes (wie bei der Knabenschule.) — Lasten: 10,34 M. — Reines Einkommen: 850 M.

(Johann Zwierlein, Lehrer.)

III. Gemischte Schule. Dieselbe umfaßt die ersten beiden Schuljahre u. zählt 47 Kn., 41 Mdch.; Stgsch.: keine. — Kirchen- u. Gmdeschrberdienste bestehen für die gemischte Schulstelle nicht. — Das Schulzimmer, im II. Stock des Rathauses, wie bei der Knabenschule. — Dienstwohnung ist keine vorhanden u. bekommt der Schulverweser eine Mietsentschädigung von 42,86 M (Logie leicht zu bekommen). — Einkommen: 234 M Schulgeld (nicht fix.); 107,94 M aus

der Schulkasse u. 338,06 M Staatszuschuß. — Sa 680 M. — (Selbst. Verw.)
(Friedr. Vogel.)

Horbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. u. Post Grafengehaig, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt u. z. Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach geh., 4 km vom Pfarrort, 5 km von Helmbrechts, 10 km von Stadtsteinach entf., zählt 17 Hsr. mit 150 Einw. (darunter Katholiken) u. liegt hoch, von Wald umschlossen, in einem engen Thale. — Klima: rauh, doch gesund. Frisches u. reines Quellwasser ist vorhanden. — Eingeschult sind die Dörfer: Grünlas 1,5, Rappetenreuth 1, Hohenberg 2 u. 5 Einöden 1 — 2 km entf. — Die Schulgemeinde zählt 450 Einw. u. ist minderbemittelt. Hauptindustrie: Weberei.

Wktgsch.: 42 Kn. u. 47 Mdch.; Stgsch.: 15 Kn. u. 14 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 3 Gmdschrbr. — Das 1stöck. Schulhaus, 1865 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig innerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6 m l. u. br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. Wegen Beschränktheit des Schulzim. wird alternierender Unterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim., gg. O. gel., 5,5 m l., 3 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Dachzim., 5,5 m l., 2 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 2 Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum (als Holzlege dienend); Keller; Stallung für 2 Rinder. Ein lauf. Brunnen ist in der Nähe des Schulhauses. Ein zieml. großer Schul- u. Industriegarten liegt am Hause. Tragbare Bäume: 3 Kirschbäume. — Einkommen: 324,24 M Schulgeldsfix.; 20,57 M Wohnungsanschl., 2,57 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 512,48 M vom Rentamt. — Sa. 850 M. — Aus den Gmdschrbn.: 123 M. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz.
(August Heinz, Lehrer.)

Horsdorf, kath. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsg., Rentamte u. zur Post Staffelstein geh., liegt am südl. Fuße des Staffelberges an der Lauter, 2 km vom Pfarrorte u. zählt 32 Hsr. mit 163 Einw. — Klima: sehr mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Loffeld 1 u. Pferdsfeld 2 km entf. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 525 Seelen.

Wktgsch.: 36 Kn., 30 Mdch.; Stgsch.: 14 Kn., 11 Mdch. — Pferdsfeld gehört zur Pfarrei Ebensfeld. Durch den Communikantenunterricht wird der Schulunterricht alteriert. — Der Lehrer ist Gmdschrb. für Horsdorf u. Unterneusees. — Das 2stöck. Schulhaus, sonnig am östl. Teile des Dorfes liegend, leidet an verschiedenen Mängeln. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 6,87 m l., 5,12 m br., 2,82 m h. u. hat 4 Fstr, à 1,3 m h., 1 m br.; es ist zwar hell, jedoch allzubeschränkt (35 qm). — Die ebenf. sehr beschränkte Lehrerwohnung befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim., zugl. Schlaf- u. Arbeitszim. von 16,9 qm Grdfl. mit 2 Fstrn.; von den andern 2 Zim. hält das eine 16,9 qm, das andere 11,8 qm mit je 1 Fstr.; 1 geräum., helle Küche; großen Bodenraum, jedoch ohne Bretterung. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder; Scheune mit Schweinstall; Waschkessel in der Küche des I. St.; — Waschhaus, Speisekam. u. Keller fehlen. Der I. St., Eigentum der Ortsgmde Horsdorf, enthält Gmdesaal mit Registr.; die übr. Räume dienen als Armenhaus, in welchem gegenw. 1 alters-

schwache Weibsperson u. eine 10 Köpfe starke Taglöhnersfamilie untergebracht ist. 1 Gemüsegarten ohne Bäume liegt am Hause, Schulgarten am Ostende des Dorfes. Das Schulhaus ist seiner nordöstl. Längenrichtung nach von der Lauter begr., auf der entgegenges. Längenseite von einem Abzugsgraben derselben umflossen. Ortsbrunnen in der Nähe. — Der Schulunterricht wird nicht nur durch die Raumbeschränkung des Lehrzim., sondern auch durch den Lärm der Bevölkerung im unteren Stock benachteiligt. — Die Lehrersfamilie wird durch das unaufhörl. Klappern des Mahl- u. Schneidmühlwerkes in unmittelbarer Nähe, sowie durch das Kindergeschrei u. die zu tage tretende Unreinlichkeit im untern St. belästigt. — Einkommen: 196,02 M Wtk., 37,25 M Stgsschulgeld; 67,89 M Anschl. d. Schulgetreides; 143,21 M a. d. Gmdekasse; 51,34 M Anschl. f. 1,08 ha Aecker u. 0,86 ha Wiesen (gute Bon.; bequem gel.; sehr gut zu verpacht.); 3,43 M Anschl. des Gmderechts; 139,91 M a. Kreisfonds; 20,57 M Wohnungsanschl.; 180 M Staatszuschuß; 10,38 M Congrualergänzg. v. d. Gmde. — Sa 850 M. — Aus d. 2 Gmdeschrb.: 118 M. — Schulholz: 18 Ster weich. Scheitholz u. 3 Schock Wellen. (M. Felix Kuhnlein, Lehrer.)

Hüll, siehe Betzensteiner-Hüll.

Hummendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Weißenbrunn, z. Bez.-A., Amtsg., sowie z. Distr.-Sch.-Insp Kronach u. z. Post Küps geh., liegt an der Rodach, 2,5 km v. Pfarrdorf, 3,75 km v. Kronach, 2,5 km von d. Bahnstat. Küps u. zählt 36 Hsr. mit 262 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: die Gmden Eichenbühl 1,5, Reuth u. Thonberg 1,5 km entf. mit den Einzeln: Ober-, Mittel-, Unter-Tennig, Lochhaus, Buch, Kahlbuch, Neuenreuth. — Die Schulgmde ist minderbemittelt. Korbflechterei u. Landwirtschaft vorherrsch. betrieben.

Wktgssch.: 43 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Hummendorf, Eichenbühl u. Reuth. — Das 2stöck. Schuhaus steht isoliert an der nordöstl. Seite des Dorfes auf einer Anhöhe, auf welche 50 Treppenstufen führen u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer nimmt die nach W. gel. Hälfte des II. St. ein, ist 7,3 m l., 7 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br.; es ist gesund, trocken u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 etwas feuchtes Wohnzim., 4,9 m l., 3,9 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Kabinet 4,9 m l., 2,75 m br. mit 2 Fstrn. (im Winter sehr feucht); 1 helle Küche mit Kochherd u. Speisekammer; im II. St.: 1 Zim., 3,75 m l., 3 m br.; 1 Zim., 3,75 m l., 1,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Keller; geräum. Boden (als Holzlege dienend). Am Abhang vor dem Schulhause liegen 84 Dez. Garten. — Einkommen: 384 M aus der Schulkasse; 432 M vom Rentamt; 20,52 M Wohnungsanschl.; 7,72 M Anschl. der Dienstgründe (81 Dez. Acker, 0,81 Dez. Garten; bequem gel.). — Sa 850 M. — Für tägl. 3mal. Läuten mit der Schulhausglocke 21 M. — Aus 3 Gmdeschrb. 120 M. — Zur Beheizung der Schule 12 Ster Holz. (Karl Rauh, interim. Verw.)

Hutschdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kulmbach, zur Distr.-Sch.-Insp., zum Amtsger., Rentamt u. zur Post Thurnau gehörig, liegt teils eben, teils an einem Abhange, 3 km von Thurnau, 7 km von Kulmbach entfernt u. zählt 40 Hsr. mit 305 Einw. — Klima: mild, gesund — Eingeschult sind: die Dörfer Rottlesreuth 1, Kemritz 1, Lanzenreuth 3, Partenfeld 2, Hörlinreuth 1, dann die Einöden Hammerhaus, Neuwirtshaus, Buchhaus, Buchloh, Katzenlohe,

Fohrenbühl, Hutweid, Bauloch, Schlottermühle 1—3 km entfernt. Die Schulgemeinde ist im ganzen als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 723 Seelen. — Freiherr Ulrich v Künßberg besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgsch.: 46 Kn., 44 Mdch.; Stgsch.: 17 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel, 1878 gebaut, hat 10 kling. Reg. u. 1 Man. Das Läuten u. Absingen der Leichen vom Trauerhause bez. dem Leichenplatz bis in den entlegenen Gottesacker ist sehr beschwerlich. — Das 1stöck. Schulhaus, 1775 erbaut, 1853 repariert, befindet sich in nichts weniger als gutem Zustand, liegt isoliert, aber wenig sonnig, neben der Gemeindeschmiede, von der Kirche, zu welcher der Weg bergauf führt, 600 Schritte entfernt. Die Baulast trägt zur Hälfte die Schul-, zur andern Hälfte die Kirchengemeinde. — Das Schulzimmer, gg. N. gel., ist 7,4 m l., 7,3 m br., 2,4 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,2 m h, 0,9 m br. u. ist blos für Abteilungsunterr. ausreichend. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ohne Aussicht, wenig hell, ungesund, feucht u. sehr beschränkt, umfaßt: 1 Wohnstübchen 4 m l., 3 m br. u. 2,4 m h. mit 2 Fstrn.; 2 heizb. Dachstübchen je 5 m l., 3,3 m br., 2 m h. mit 2 kleinen Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 3 primit. Kammern; 2 als Holzlege verwendb. Dachkammern; 1 kleine Küche mit hübschem Kochherd u. Waschkessel; 1 guter Keller; Stallung für 2 Rinder; Bodenraum; 1 im Jahre 1883 durchgreifend reparierte Scheune u. 1 Backofen (zu halbem Anteil). Gemüse- u. Obstgarten fehlen; Brunnen u. fließ. Wasser im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 270 M Wk., 46,50 M Stgsschulgeld; 107,63 M Anschl. für 11,77 Tgw. Aecker, 1,25 Tgw. Wiese u. 0,75 Tgw. Waldung (durchschnittl. 8. Bon., bequem gel., leicht u. gut zu verpachten); 30,40 M Singgeld; 20,63 M Wohnungsanschl.; 106,48 M an Accidenzien; 21,43 M aus der Kirchenstift.; 1,71 M Anschl. der Kirchhoferträgnisse; 1,71 M Anschl. für 4 Läutlaibe ca. 10 Pfund; 5,14 M Anschl. der Taufgeschenke; 258,65 M Staatszuschuß. — Lasten: 7,03 M (in Wirklichkeit ca. 53 M). — Reines Einkommen: 850 M — Aus der Gmdeschrberei 120 M — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz. (J. Gg. Fritz, Lehrer u. Kantor.)

Hüttung, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Selbitz, zur Dist.-Sch.-Insp. Steben, zum Bez.-A. u. Amtsger. Naila u. zur Post Selbitz gehörig, liegt an einem Abhange, fast auf allen Seiten von Wald umgeben, 3 km vom Pfarrorte, 5 km von Naila entfernt u. zählt 18 Hsr., die zerstreut liegen u. zieml. weit von einander entfernt sind. — Eingeschult: das Dorf Rothenbürg u. eine Einöde, beide 1 km entfernt. — Die Bewohner Hüttungs betreiben hauptsächl. Weberei u. sind als minderbemittelt zu bezeichnen, während die wohlhabenderen Bewohner von Rothenbürg sich fast ausschließlich mit Ackerbau beschäftigen. Die Schulgemeinde zählt 350 Seelen.

Wktgsch.: 16 Kn., 30 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 8 Mdch. — Das Schulhaus, 1865 erbaut, 2stöck., hat eine gesunde, trockene Lage u. ist mit einem Türmchen versehen. — Im I. St. befindet sich das Schulzimmer, nach W. gel., 5,76 m l., 4,9 m br., 2,5 m h. mit 5 Fstrn. à 1 3 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Zim. 5 m l., 3,5 m br., 2,55 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5 m l., 2,4 m br. u. 1 Zim. 3,82 m l., 3,2 m br. mit je 2 Fstrn. Boden geräumig, ebenso der Keller. Der Garten umfaßt 2 a. Unangenehm ist die isolierte Lage des Schulhauses u. der schlechte Weg zum Pfarr-

orte. — Einkommen: 216 M aus der Schulkasse u. 414 M vom Rentamte. Sa. 630 M — Zur Schulbeheizung: 3 Klafter Scheitholz. (Hans Schmidt.)

Igensdorf, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Amtsg. zur Dist.-Sch.-Insp. und zur Post Gräfenberg gehörig, bekommt als nächste Bahnstation Gräfenberg und Forth, liegt eben in einem schönen obstreichen Thale, 3 km von Gräfenberg, woselbst der nächste Arzt ist, und zählt 26 Hsr. mit 109 protest. Einw. (die Mehrzahl der Einwohner ist kathol.). — Klima: mild u. gesund; hinreichend Quellwasser. — Eingeschult sind die Dörfer: Dachstadt 1,5, Letten mit Bodengrube 2, die Protest. von Mitteldorf 0,5 u. 1 Mühle 2 km vom Schulorte entf. — Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 366 Seelen.

Die Wktgssch. zählt 35 Kn., 41, Mdch; Stgssch.: 12 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. die Gmdeschrberei v. Dachstadt. Die Orgel, 1882 von Steinmeier in Oettingen gebaut, ist sehr gut, hat 9 kling. Reg., 1 Man. u. 1 Kollektivzug. — Das in gutem baulichen Zustande befindliche 2stöck. Schulhaus wurde 1872 erbaut, liegt sonnig u. frei zieml. in der Mitte des Ortes, 80 Schritte v. der Kirche u. 50 Schritte v. Pfarrhause entf. Die Baulast wird gemeinsam von der Kirchen- u. Schulgemeinde getragen. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., 8,4 m l., 5,3 m br., 2,9 m h., hat 8 Fstr. à 1,45 m h., 0,85 m br., ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig, weshalb in letzterer Zeit Abteilungsunterricht erteilt werden mußte. — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken u. hell, umfaßt: im I. St.: 1 Wohnz. 5,3 m l., 3,85 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn; daran anstoßend: 1 heizb. Schlafzim. 4 m l., 2,85 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 4 m l., 3,35 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 Speisegewölbe u. 2 kl. Zellen; im II. St.: 1 heizb. Zim. 4,2 m l., 3,45 m br. mit 2 Fstrn. u. 2 nicht heizb. 1fenstrige Räume, je 2,7 m l., 2,35 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; Stallung für 1 Rind; Schweinstall; 1 kl. Scheune; 2 große Dachböden mit 1 Bodenkam.; 1 Gemüsegärtchen, 10,7 m l., 7,5 m br., liegt am Hause. Ein eigentlicher Schulgarten ist nicht vorhanden. Haus mit Hofraum u. Garten vollständig umzäunt. — Einkommen: 159,25 M Schulgeldsfixum; 151,70 M aus der Schulkasse; 37,71 M Anschl. für den Garten, die Kirchhofgräserei u. 4,9 Tgw. Aecker u. Wiesen (z. Teil unbequem gel., doch gut zu verpachten); 5,37 M Anschl. des Gmberechts; 21,73 M Anschl. für 3 Fuder Streu, 0,5 Klftr. weiches Scheitholz, 1 Klftr. Stöcke u. 10 Bund Reisig; 80,70 M teils bar a. Stiftungen, teils Anschl. für 296,4 l Korn (in nat.); 68,57 M Anschl. des Grollus; 67,43 M an Accidenzien; 10,28 M als Organist; 250 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 23,31 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrberei 70 M — Zur Schulbeheizung: 18 Ster weich. Scheitholz.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat z. Z. ein Aktiv-Vermögen von 827 M. Der Lehrer zahlt weder Eintrittsgeld noch Jahresbeitrag. Der Entwurf von Statuten ist angeregt. (J. G. G. Kaupper, Kantor.)

Ilmenau, **kath.** Dorf, z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Geiselwind in Mittelfranken, z. Bez.-A. Bamberg II, z. Dist.-Sch.-Insp. Priesendorf u. z. Post Aschbach geh., zählt 17 Hsr. (nebst einer Kapelle) u. 120 Einw u. liegt hoch im Walde, 3 km vom Pfarrorte u. je 6 km von Ebrach u. Burgwindheim entf. — Klima:

rauh, doch gesund. — Eingeschult: sind die Weiler Neu- u. Burggrub, 2 km entfernt. – Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 200 Seelen.

Wktgsſch.: 15 Kn., 17 Mdch.; Stgsſch.: 8 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Mesner; auch besorgt er die Gmdeschrb. von Ilmenau. An Sonn- u. Festtagen, dann im Mai u. in den Fasten hat er Betstunden abzuhalten. Die sehr ruinöse Orgel wird durch eine neue ersetzt. — Das 1stöck. Schulhaus, 1845 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig auf einer kleinen Anhöhe im Dorfe, 30 Schritte von der Kapelle entfernt. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 6,7 m l., 4 m br., 2,98 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br.; es ist gesund, hell u. freundlich. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 3,5 m br. mit 4 Fstrn. (feucht); im II. St.: 1 nicht heizb. Zim. 4 m l., 3,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle geräumige Küche. Der Keller unter dem Wohnzim. ist groß, hält aber bei Regenzeit Wasser. Der Bodenraum dient als Holzlege. 2,73 a Gemüsegarten umgeben das Haus. Industriegärtchen am Dorfe. — Einkommen: 73,37 M fir. Schulgeld; 10,28 M Familiengeld; 6,13 M Anschlag des Schulgetreides; 5,71 M Anschl. für 23,85 a Ackerland (nahe gel., leicht zu verpachten, mittl. Bon.); 316,55 M Kongr.-Ergänzg.; 28 M aus dem Gotteshause; 3,60 M fürs Uhraufziehen; 2,43 M an Accidenzien: 236,33 M aus Kreisfonds. — Sa. 680 M. — (Selbst. Verwesung). — Aus der Gmdeschrb.: 100 M. Schulholz: 9 Ster hartes u. 5 Ster weiches Scheitholz.

(K. Schlicht, Schulverweser.)

Joditz, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger., zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Hof gehörig, liegt zieml. eben u. schön an der Saale u. dem Schönitzbache, fast ringsum von Bergen umgeben, 8 km von Hof u. 5 km von Hirschberg in Th. (Wohnsitz des nächsten Arztes) u. zählt 44 Hſr. mit 242 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Lamitz 1,5, Saalenstein u. Scharten je 3, die Einöden Siebenhitz 2 u. Stöckaten 1,5 km entf. — Die 531 Seelen zählende Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend. — Das Präsentationsrecht besitzt Frhr. von Dobeneck auf Brandstein.

Wktgsſch.: 39 Kn., 31 Mdch.; Stgsſch.: 21 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. die Gmdeschrb. von Joditz u. Brunnenthal. Die Orgel ist gut u. hat 7 Reg. — Das Schulhaus, 1834 erbaut, 2stöck., liegt in der Mitte des Dorfes, 10 Schritte von der Kirche u. befindet sich in zieml. gutem Zustande. Die Baulast trägt die Gemeinde u. die Patronatsherrschaft. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 6 m l., 7 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig u. muß daher Abteilungsunterricht erteilt werden — Die Lehrerwohnung umfaßt: im I. St.: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn; an dieses anstoßend 1 etwas feuchtes Kochzim. 5,2 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. Küche mit Waschkessel u. Kochherd; 1 kl. Speisegewölbe; im II. St.: 1 Schlafzim. 4,6 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrn.; 2 kl. Zimmerchen. — Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Holzlege; 1 Keller u. Backofen (außer dem Hause); der in 2 Kam. abgeteilte Bodenraum. Die Scheune ist 30 Schritte vom Hause entf. Einkommen: 303,97 M Schulgeld (nicht fixiert); 8,57 M vom Gotteshause; 24,66 M von der Filialkirche in Isaar; 14 Pf. für Anfertigung des Kirchenzettels; 28,60 M Anschl. für

296,4 l Korn (in nat.); 16,83 M Anschl. für 44 Läutlaibe; 13,34 M Anschl. für 21 Läutgarben; 58,11 M für 11 Stere Scheitholz nebst Aufraum hievon; 20,57 M Wohnungsanschl.; 2,46 M Anschl. für 8,51 a Gemüse- u. Grasgarten (außerhalb des Dorfes); 30,22 M Anschl. für 43,89 a Wiesen u. 96,76 a Feld (nicht ganz bequem gel., doch leicht zu verpachten); 86 Pf. Anschl. für die Gräserei auf dem Kirchhof; 77,15 M an Accidenzien; 2,14 M fürs Uhraufziehen; 6,43 M v. der Patronatsherrschaft; 32 Pf. von Lamitz; 3,54 M Heiligabendgroschen; 3,09 M Anschl. für 3 Festtagseinlagen; 15,43 M Umsinggeld; 28,84 M Anschl. für den sog. Weihnachtsheiligabend (Sammlung von Getreide, Mehl, Flachs, Kuchen 2c.); 142,16 u. 70 M vom Rentamt. — 9,34 M Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrb.: 195 M. — Schulholz: 10,5 Ster Scheitholz u. 20 Metzen Steinkohlen (Joh. Pfaffenberger, Kantor.)

St. Johannis, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Landg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, zählt 74 Hsr. mit 845 Einw., liegt sehr hübsch an der Eremitage, 4,5 km von Bayreuth. – Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Seublitz 3, Aichig 2, Colmdorf 1,5 km u. 10 Einöden, 1—3 km entfernt. — Die Schulgmde zählt 1400 Seelen; der Schulort ist minderbemittelt u. arm; die eingeschulten Dörfer sind wohlhabend.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktssch.: 57 Kn., 61 Mdch. u. 35 Kn. in der Stgssch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut u. hat 12 klingende Reg. u. 1 Man. — Der Gottesacker liegt nahe am Pfarrorte. — Das 2stöck. Schulhaus, einst markgräfl. Besitzung, ca. 1750 erbaut, 1824 der Gmde St. Johannis zum Schulzwecke überlassen, liegt auf einer Anhöhe außerhalb des Dorfes, dicht an der Eremitage, befindet sich in gutem Zustande u. enthält 2 Lehrzimmer samt der Wohnung für den II. Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 6 m br. u. hat 6 Fstr. — Die Wohnung des I. Lehrers befindet sich im 1stöck. Kantoratsgebäude neben der Kirche, im Dorfe, 0,25 km vom Schulhause entf. — Die Kantorswohnung umfaßt: 1 Vorzim.; 1 Wohnzim.; 1 Schlafzim.; (sämtl. Räume etwas klein, aber hell, trocken u. gesund); 1 kl. Dachzim. mit prächtiger Aussicht auf den Eremitage-Park; 2 Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: Küche; Keller; Bodenraum; ½ Scheune; Stallung für 3 Rinder. Ein kl. Gemüsegarten liegt am Hause. Die Hälfte des am Schulhause liegenden Industriegartens ist dem Kantor zugewiesen. — Einkommen: 274,43 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 24 M bar für 268,3 l Korn vom Rentamt; 20 M Gmdeumlagen; 15 M Anschl. für 185 l Schulkorn; 2,50 M für Schulabtritt-Dünger; 1 M Anschl. des Gemüsegärtchens; 4 M für Beischaffung des Communionweines; 6,43 M für Aufziehen der Thurmuhr; 2,06 M für Glockenschmier; 19,29 M Zinsen aus 446,69 M Kapital; 16,46 M Entschädigung (Mindererträgniß einer Wiese); 92,57 M Anschl. für 180 Läutlaibe; 20,46 M Anschl. für 52,5 Korngarben; 7,91 M Anschl. für 14 Weizengarben; 4,44 M Anschl. für 9,5 Gerstengarben; 4,14 M Anschl. für 0,60 hl Korn; 2,76 M für 0,32 hl Korn; 20,57 M Anschl. der Wohnung; 54,51 M Anschl. von 5,53 Tagw. Gründen (zieml bequem gel.; leicht zu verpachten); 2,40 Anschl. der Gräsereien im alten Gottesacker; 1,71 M Anschl. der Gräsereien im neuen Gottesacker; 189,94 M an Accidenzien; 64,76 M für 3,5 Klftr. Besoldungsholz, Streu, 1 Kiefersparreiß; 50,29 M Umsinggeld. — Lasten: 55 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz:

4,5 Klftr. weiches Scheitholz oder ein dem Bedarf entsprechendes Quantum Steinkohlen.

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 50 Kn., 52 Mdch.; Stgsch.: 28 Mdch. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst, z. Z. auch keine Gmdschrb. zu besorgen. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 6 m br. u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung liegt im I. St. des Schulhauses, ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 gleichgroßes Zim.; 1 Kochzim. u. 1 Zimchn. im II. St. Außerdem sind vorh.: Küche; Keller; Bodenraum u. Holzlege. Ein Ziehbrunnen befindet sich beim Schulhause; 1 Gärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 259,03 M Wk.-, 30,21 M Stgsschulgeld; 67,89 M Monatsgeld aus der Gmdkasse; 185,3 l Korn im Anschl. zu 15,78 M; 20,57 M Wohnungsanschl.; 0,86 M Anschl. des Gemüsegartens; 0,57 M Anschl. des Industriegartens; 26,80 M aus der Schulkasse; 149,40 M, 180 M u. 62,89 M vom Rentamte; 36 M vom Prov.-Schulfond. — Sa 850 M. — Die Beheizung der Schule besorgt die Schulgemeinde.

(Chr. Schuberth, Lehrer.)

Isaar, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Töpen, zum. Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Hof gehörig, liegt am südl. Abhange einer Anhöhe, 2 km vom Pfarrorte u. 8 km von Hof u. zählt 41 Hsr. mit 290 Einw. – Klima: mild, gesund. — Eingeschult: 1 Einöde, 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend.

Wktgsch.: 25 Kn., 24 Mdch.; Stgsch.: 13 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Isaar. — Das 2stöck. Schulhaus, 1870 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig, ziemlich in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St, gg. OSW. gel., ist 6 m l., 5,3 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 3,3 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,5 m l., 2,15 m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn.; 1 geräumige Küche mit Kochherd u Waschkessel; 1 Speisegewölbe; 1 Holzlege; 1 Keller mit Brunnen; im II. St. befinden sich noch: 1 Zim. 4,7 m l., 3,55 m br., 3,2 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 7 m l., 2,15 m br., 3,2 m h. mit 2 Fstrn. 1,4 a Gemüse- u. Grasgarten mit 2 tragb. Apfelbäumen sind am Hause. — Einkommen: 293,16 M aus der Schulkasse; 386,84 M vom Rentamte; 4,20 M Anschl. ür 12,6 a Wiese (zieml bequem gel., aber nicht gut zu verpachten, mittl. Bon.) — Sa 680 M. — Aus d. Gmdschrberei 120 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Ster Scheitholz u. 3 Fuder Streu. (Chr. Trautner, Schulverweser.)

Isling, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels u. zur Post Burgkundstadt gehör., liegt auf einer mäßigen Anhöhe, in fruchtbarer Gegend, 6 km von Lichtenfels u. zählt 52 Hsr. mit 307 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Der Schulort u. die nächste Umgebung ist wasserarm; Quellwasser fehlt gänzlich. — Eingeschult sind: das Dorf Roth 1 Mönchkröttendorf 1,5, 2 Einöden 2 km von Isling entfernt. — Die Schulgmde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 814 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 38 Kn., 35 Mdch. Stgsch.: 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor, Organist u. Kirchner;

Gmdschrbereien besorgt er nicht. Die Orgel, 1874 von Wolf in Bayreuth erbaut, ist ein ausgezeichnet gutes Werk; sie hat 16 Reg. u. 2 Man. Durch die vielen gestifteten Gottesdienste u. durch die Casualien erleidet der Unterricht sowohl bei der oberen, als bei der unteren Schule viele Unterbrechungen. Aeußerst beschwerl. sind die vielen gestift. musikal. Aemter u. die Beerdigungen in weit entf. Friedhofe. — — Das Schulhaus, 1811 erbaut, 1882 einer durchgreifenden Reparatur unterworfen, 2stöck., steht isoliert neben der Pfarrkirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schul- u. Pfarrgmde gemeinsam. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 6,2 m l., 5,8 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br.; es ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,25 m l., 4,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. von gleicher Größe; 1 Zim., 5,2 m l., 1,5 m br., mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; im II. St: 2 Zimmerchen mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller, großer Bodenraum; Stallung für 4 Rinder; 3 Schweinställe; 1 Holzlege; 1 Scheune. Waschhaus u. Backofen fehlen. Die Räume zum Oekonomiebetrieb sind sehr bequem gel.; 3 a Gemüsegarten liegen am Schulhause. Ein eigentlicher Schulgarten ist nicht vorhanden. 3 tragbare Apfel-, 4 Birn- u. 3 Zwetschgenbäume stehen im Schulhofe. — Einkommen: 440,32 M Wk.-, 75,68 M Stgsschlgld (nicht fixiert); 23,72 M a. d. Schulkasse; 43,86 M Anschl. für 1,31 ha Aecker u. 47,3 a Wiese (bequem gel.; leicht zu verpachten, ausgez. Bon.); 24,66 M Singgeld; 278,65 M vom Rentamte; 88 M an Accidenzien; 146 M vom Gotteshause; 91,69 M Anschlag für 87,5 Habergarben, 87,5 Läutlaibe u. für 6 Schock Ostereier (in nat.); 20,57 M Wohngsanschl. — Lasten: 383,15 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 130 M für Beheizung der beiden Lehrzim.

(G. Keller, Chorrektor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 34 Kn., 58 Mdch.; Stgssch.: 26 Kn. — Der Lehrer leistet Assistenz im Kirchendienst; Gmdeschrberei: keine. Beschwerlich sind die dem II. Lehrer obliegenden Provisurgänge u. der Chordienst. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 6,2 m l., 5,8 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Der Lehrer hat eine Mietwohnung. — Einkommen: 366 M vom I. Lehrer; 31,62 M a. d. Schulkasse; 28 M an Accidenzien; 2,98 M für gestiftete Gottesdienste u. 251,40 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — Schulholz: s. I. Schule. (Selbst. Verwesung.)

(Th. Martin, Lehrer.)

Issigau, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila gehörig, eigene Poststation, liegt in dem 1 km br. Thale der Issig, 5 km von Naila, 1,15 km von Hof u. zählt 87 Hsr. mit 556 Einw. — Klima: zieml. rauh. — Eingeschult: die Dörfer Reitzenstein 1,5, Griesbach 3 km v. Issigau entfernt u. 9 Einöden. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 1046 Einw. — Das Präsentationsrecht für die I. Schule steht den Besitzern der Rittergüter Issigau u. Reitzenstein zu; die II. Schule besetzt die k. Rgg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 41 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 31 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut, hat 14 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Kantoratsgebäude, 1795 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig am östl. Ende des Dorfes neben der Kirche am Issigbache. Die Baulast tragen zu $^2/_3$ die Patrone, zu $^1/_3$ die

Kirchengmde. — Das Lehrzimmer, befindet sich in dem 400 Schritte von der Kantorswohnung entferntem Schulhause; es liegt im II. St. gg. O., ist 8 m l. u. 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Kantorswohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., 2,87 m br., 2,43 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim., 5 m l., 1,97 m br. mit 2 Fstrn; im II. St: 1 Zim., 5,3 m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4,6 m l., 3,5im br., 2,3 m h., mit 3 Fstrn.; 2 Kammern u. geräum. Boden. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 4 Rinder; 1 Scheune; 1 Keller 50 Schritte vom Hause entf. Das Trinkwasser muß aus dem etwa 500 Schritte entferntem Ortsbrunnen geholt werden. Am Hause befindet sich ein Gemüse- u. Grasgarten zu 1,27 a – Einkommen: 255 M Wk.-, 31,62 M Stgsschlgld.; 24,45 M u. 1,71 M für frühere 2 Klftr. Holz; Anschl. für 3 Klftr. Holz (altes Maß) 28,50 M; Wohngsanschl. 20,57 M; Anschl. für 2,4 ha Dienstgründe (mittl. Bon., zum Teil sehr entf. gel., leicht zu verpachten) 38,82 M; für die Gottesackergräserei 4,29 M; 25,01 M Martini- u Opfergeld; 43,03 M Anschl. für 3,47 hl. Korn; 60,53 M Anschl. für 13,75 hl Haber (in nat.); 0,69 M Anschlag für 7 l Mehl; Anschl. für 3 Laib Brod 1,03 M; Anschl. für 3 Schober Heu 1,03 M; 12,61 M Anschl. für 59 Kauten Flachs; für 327 Käse 9,83 M; an Accidenzien 154,75 M (zu hoch fatiert); an Singgeld 42,86 M; Anschl für 6 Schock Eier 7,72 M; an Legaten: 1,85 M; Staatszuschuß 100 M. — Lasten: 15,98 M — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 10 Stere. — Aus 3 Gmdeschrbereien 280 M. (L. Hahn, Kantor.)

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt 46 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 26 Kn. — Das 2stöck. Schulhaus, 1869 erbaut, liegt sonnig und isoliert in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. O. im I. Stock gel., ist 8 m l. u. 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. – Die Lehrerwohnung befindet sich im Schulhause, ist gesund u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Kochstübchen; im II. St.: 1 heizb. Zim., 5 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim.; 1 Dachstübchen; 1 Keller ist unter dem Hause. Ein Gemüsegarten zu 40 a liegt am Hause. — Einkommen: 293,28 M Schulgeld; 306,72 M u. 80 M v. Rentamt. — Sa 680 M. (J. Götz, Verweser.)

Kairlindach, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., Amtsg. u. Rentamt Herzogenaurach, zur Dist.-Sch.-Insp. Münchaurach u. zur Post Weisendorf gehörig, 10 km von der nächsten Bahnstation Erlangen entfernt, liegt in ebener Gegend, 6 km von Höchstadt a/A., 8 km von Herzogenaurach u. 2 km von Weisendorf. Es zählt 54 Hsr. mit 290 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult die Dörfer: Reinersdorf 1, Oberlindach 2, Vorbrunn 3, Biengarten 3,5, Mechelwind 2, die Einzel Mehrhof 3 km, sowie die Prot. der Dörfer Neuenburg 1,3, Großenseebach 1,5 u. der Weiler Dannberg 2,3 u. Ailersbach 4,2 km entfernt. Die 820 Seelen zählende Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend. Es herrscht in ders. guter Sinn für Kirche u. Schule.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 46 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 26 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdschrbereien. Die Orgel, 1883 erbaut, hat 11 kling. Reg. u. Spieltisch u. ist sehr gut. Die kirchl. Funktionen verursachen nicht wenig Beschwerlichkeit, da die Kirche 300 Schritte vom Schulhause entfernt ist. — Das 2stöck. Schulhaus, 1875 erbaut u. 1883 durch einen Anbau erweitert, steht isoliert u. sonnig

am Westende des Dorfes u. ist von einem Garten umgeben. Es enthält die beiden Lehrzimmer u. die Wohnungen der beiden Lehrer. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat, zu $^1/_3$ die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. NO. gel., ist 7 m l., 9,5 m br., 2,9 m h. u. hat 10 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. (geräum., hell, gesund). — Die sonnige u. gesunde Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 4 ineinandergehende Zim. a) 4,5 m l., 5,3 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn.; b) 3,5 m l., 4,3 m br. mit 1 Fstr.; c) 3,2 m l., 5,3 m br. mit 1 Fstr.; d) (nicht heizb.) 2 m l., 5,3 m br. mit 2 Fstrn.; sodann 1 Zim. 3 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle, geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. Speisegewölbe. Außerdem sind vorh.: Waschhaus mit Kessel; neue, große Scheune mit Stallung für 4 Rinder, Schwein-, Hühner- u. Schafstall: 2 Holzlegen; 2 Keller; großer Bodenraum. Pumpbrunnen mit gutem Wasser im Schulhofe. Unangenehm ist, daß die Schulaborte neben der Hausthür u. dem Speisegewölbe angebracht sind. 27 a Gemüse- u. Obstgarten liegen um das Haus; am Garten befindet sich ein Weiher. Etliche Steinobstbäume stehen im Schulhofe. — Einkommen: 420 M Schulgeld; 130,94 M Anschl. für $6^3/_8$ Klft. w. Scheitholz 6 Schock w. Wellen u. 3 Klft. w. Stöcke; 33 M Anschl. f. 18 a Garten, 1,16 ha Acker u. 82,3 a Wiesen (Bon. 5—7; 2 km entfernt; leicht zu verpachten); 20,57 M Wohnungsanschl.; 37,50 M v. Gotteshaus; 40,94 M Anschl. für 57 Läutlaibe (zu hoch fat.); 5,16 M von der Gutsherrschaft zu Neuenburg; 1,71 M Kirchhofgräserei; 46 M an Accidenzien rc.; 36 M Singgeld; 34,77 M Anschl. der freiwill. Gaben bei Taufen rc. (sind fast ganz abgekommen); 153,71 M vom Rentamt. — Lasten: 85,71 M dem II. Lehrer; außerdem noch 22,79 M — Reines Einkommen: 850 M — Aus den Gmdschrbereien 100 M — Schulholz nach Bedarf.

(S. Schiller, Cantor.)

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 36 Kn., 46 Mdch.; Stgsschulkn.: 28. — Der Lehrer hat im Orgelspielen Assistenz zu leisten. — Schulhaus u. Lehrerwohnung w. o. — Einkommen: 214,26 M aus der Schulkasse; 85,71 M vom I. Lehrer; 380,03 M vom Rentamte. Sa. 680 M (Selbst. Verwesung). — Schulbeheizung w. o. (G. Lämmerer, Verweser.)

Kaiserhammer, prot. Dorf, zur Lok.-Sch.-Insp. u. Post Marktleuthen, zur Dist.-Sch.-Insp. u. zum Amtsger. Kirchenlamitz, sowie zum Bez.-A. Wunsiedel gehörig, liegt im schönen Egerthale, 3 km von Marktleuthen, 8 km von Wunsiedel u. zählt 17 Hsr. mit 211 Einw. — Klima: fast mild, gesund. — Eingeschult sind: die Ortschaft Leuthenforst, 17 Hsr., 1,5 km bis 2 km, der Weiler Wendenhammer 1,5 km, die Ortschaft Schwarzhammer, 7 Hsr., 5 bis 10 Min. entf. Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 380 Seelen.

Wktgssch.: 35 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 7 Mdch. Die Schüler sind 3 Pfarreien angehörig; dadurch ist der Unterricht bedeutend benachteiligt. — Der jetzige Lehrer besorgt eine Gmdeschrbr. — Das 2stöck. Schulhaus, 1880 als Wirtshaus erbaut u. 1881 zum Schulhause eingerichtet, hat eine gesunde, freie u. sonnige Lage am Nordende des Dorfes u. befindet sich in bestem Zustande. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 8,3 m l., 7,1 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. SW., 4,7 m l., 4,7 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim. mit Herd 4,7 m l., 2,3 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim.

5,1 m l., 2,4 m br., 2,5 m h.; im II. St. 1 Zim. 4,7 m l., 2,3 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 4,4 m l., 2 3 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: ein geräum. Dachboden, (als Holzlege dienend), eine Waschküche mit kupf. Kessel; ein zierlicher Pumpbrunnen; ein Keller; Stallung für 2 Rinder, Schwein- u. Hühnerstallg.; 6 Dez. Gemüsegarten, 3 Dez. Bleichplatz u. ein geschlossener Hofraum vor u. hinter dem Hause. — Einkommen: 241,68 M Schulgeld; 587,66 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. Sa. 850 M — Gmdeschrberei 165 M — Zur Beheizung des Schulzimmers: 5 Klftr. Rechtholz.

(Gg. Wenzel.)

Kaltenbrunn, kath. Pfarrei mit kath. Schule, zum Bez.-A. Staffelstein, zum Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Seßlach geh., Poststat. Gleußen, zählt 54 Hsr. u. 280 Einw., worunter sich nur 20 Kathol., dagegen 260 Protest. befinden. Ortslage: am schönsten Grund des Itzgrundes, 10 km von Staffelstein, je 7,5 km von Seßlach u. Ebern. — Klima: mild, sehr gesund. — Eingeschult sind die Katholiken von Lahm 2,5, Untermerzbach 2, Freiberg 3,5, Gleußen 2,5 u. Rechelsdorf 2,5 km entf. — Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 270 Seelen.

Wktgssch.: 19 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 5 Mdch. Bei Hochwasser, tiefem Schnee u. bei strenger Kälte gibt es viele Unterbrechungen im Schulbesuche. — (Die Protestanten sind nach Gleußen geschult.) Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die sehr gute Orgel hat 10 kling. Reg. — Das Schulhaus, 1790 erbaut, 1842 mit einem II. St. versehen, liegt frei, aber wenig sonnig je 15 Schr. von der Kirche u. vom Pfarrhause, in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SON. gel., ist 6,8 m l., 4,4 m br., 2,6 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,1 m h., 0,74 m br. — Die Lehrerwohnung ist etwas feucht u. kalt; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., 4,2 m l. u. br., 2,45 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim., 4,2 m l., 2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 Zim., 4,5 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. Zim., 2,5 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche 4,5 m l., 2 m br. mit Kocheinrichtung; 1 neue Holzlege; Schweineställe; geringer Bodenraum. (Keller fehlt — wird der Pfarrkeller von d. Lehrer benützt); 4,5 a Gemüse- u. Industriegarten liegen 140 Schr. vom Schulhause entf. — Einkommen: 68,57 M Schulgeldsaversum aus der gräfl. v. Rottenhan'schen Rentei (Freischule); 5,34 M Schulgeld; 20,48 M für 236,6 l Korn aus der gräfl. v. Rottenhan'schen Rentei (in nat.); 50,67 M v. Rentamte für 637 l Korn; 139,89 M Anschl. für 18,8 Ster hartes Scheitholz; 109,03 M Anschl. für 18,8 Ster weiches Scheitholz; 24 M für 200 harte Wellen; (Scheitholz, wie Wellen werden vom Rentamte nach dem Normalpreise vergütet.); 11,40 M Anschl. für 49,4 a Acker u. Wiese; (bequem gel., gut zu verpachten); 8,57 M Singgeld; 63,49 M aus Centralfonds; 67,52 M u. 90 M aus Kreisfonds; 15,11 M an Accidenzien; 58,96 M Anschl. für 741,2 l Läutkorn (in nat.); 4,10 M Anschl. für 6 Korngarben (in nat.); 13,71 M aus dem Gotteshause; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 69,94 M für Schulbeheizung, die der Lehrer ohne Vergütung zu übernehmen hat. — Reines Einkommen: 680 M. — Aus der Gmdschrb.: 140 M. (Hans Ultsch.)

Kalteneggolsfeld, kath. Dorf, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I, zum Amtsg. Bamberg II, zur Lok.-Sch.-Insp. u. Pfarrei Tie-

fenpölz, zur Post Heiligenstadt geh., liegt eben, 6 km vom Pfarrorte, 4 km von der Post, 15 km von Forchheim u. 16 km von Bamberg entf. u. zählt 31 Hsr. mit 180 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult ist das Dorf Oberngrub 1 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 375 Seelen.

Wktgssch.: 21 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei von Kalteneggolsfeld u. Oberngrub. - Das 1stöck. Schulhaus, 1856 erbaut, liegt sonnig im Dorfe. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 6 m l., 7,3 m br., 3,2 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,8 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist hell, jedoch im Winter etw. feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 6 m l., 4,3 m br., 3,2 m h.; 1 heizb. Nebenzim., 3,2 m l., 2 m br., 3,2 m h.: 2 Dachzim., das eine gg. O. gel., ist heizb., 6 m l., 3 m br, 2,3 m h.; das andere gg. W. gel., ist 3,3 m l., 3,2 m br. u. 3,2 m h. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche mit Kochherd; Boden; Keller u. Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall u. 1 Holzlege befinden sich neben dem Hause. 30 Schr. vom Hause befindet sich 1 Brunnen. 2 a Gemüsegarten u. 10 a Gras- u. Obstgarten liegen am Hause. Der Hof ist umzäunt. — Einkommen: 246,77 M Schulgeld; 5,13 M Kostgeld; 51,43 M aus der Gmdkasse: 526,10 M vom Rentamt u. 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrb. von Kalteneggolsfeld 30 M u. von Oberngrub ebenfalls 30 M. — Zur Schulbeheizung: 9 Ster Buchenscheitholz u. 200 Wellen. (J. Pius Panzer.)

Kasendorf, prot. Marktflecken mit Poststation u. 2 Pfarrstellen, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Thurnau gehörig zählt 100 Hsr. mit 600 Einw. u. liegt schön u. vor Luftzug geschützt zwischen Bergen, die sich gg. NO. in eine Ebene öffnen, 3,6 km von Thurnau, 12 km von Kulmbach. — Klima: mild, gesund. — Trinkwasser vorzüglich u. reichlich vorhanden. — Eingeschult: Lindenberg mit 9 Hsrn. u. 50 Einw., 3 km entf. — Die Gmde. befindet sich in zieml. günstigen Vermögensverhältnissen.

I. Oberschule, 2. u. 3. Kl, zählt Wktgssch.: 24 Kn., 25 Mdch.; Stgssch: 14 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. (Eigens aufgestellte Kirchnersburschen besorgen einen Teil der Kirchnerei). Die Orgel, 1852 erbaut, ist sehr gut u. hat 18 kling. Reg. u. 2 Man. — Das 2stöck., lang, aber sehr schmal gebaute Schulhaus, 1860 erweitert, liegt frei u. sonnig vor der Kirche an der Ortsstraße im östl. Teile des Marktes. Es enthält blos das Lehrzim. für die Oberschule u. die Wohnung für den I. Lehrer u. Kantor. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im 1. St. gg. NOS. gel., ist 5,6 m l., 5,4 m br., 2,5 m h. u. hat 8 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund, hell u. trocken. Sie umfaßt: im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,8 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Vorzim. 2,4 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 sehr kleine Küche mit Kochherd u. Waschkessel; im II. St.: 1 schönes heizb. Zim. 5,8 m l., 4,5 m br, 2,5 m h. mit 5 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 5,7 m l., 4,3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Vorzim. 2,6 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Kam. 2,8 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kam. 5,7 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden im Erdgeschoß: Stallung für 4 Rinder nebst Schweinstall u. Graskammer u. 2 Keller; sodann Bodenraum; Holzlege; Scheune (letztere mit dem II. Pfarrer gemeinschaftl.). Durch den unt. Stock des Hauses führt der Eingang zur Kirche u. zum Kirchhofe. 6 a Gemüsegarten liegen teils am Hause u. teils hinter der Kirche. In diesen Gärten u. im

Hofraum stehen: 4 Birnbäume, 1 Apfelbaum, 4 Nuß- u. 25 Zwetschgenbäume; 3 Weinstöcke sind am Hause. — Einkommen: Wktgsschulgeld 187,35 M; aus der Gmdekasse 54,44 M; Holzentschädigung vom Rentamt 74,06 M; 2 Klftr. Deputatholz aus Staatsforst 29,64 M; Welschenkahler Fruchtzehnt (in nat.) zu beziehen = 19,18 M; aus der Kirchenstiftung 44 M; 69 Läutgarben = 26,13 M; 1236 l Korn u. 129,6 l Gerste = 118,25 M; 11 Schock Ostereier 8,22 M; Geldentschädigung für Ostereier 0,81 M; Weihnachtssinggeld 41,64 M; Accidenzien 108,72 M; 1,45 ha Dienstgründe (Aecker, Wiesen, Gärten) 39,15 M (gute Bon., gut zu verpacht.); Wohnungsanschl. 20,57 M; Kreis- u. Staatszuschüsse 258,68 M — Lasten: 89,14 M für Beheizung des Schulzimmers; 25,40 M Sammelkosten u. 71,50 M für einen Meßnergehilfen. — Reines Einkommen: 850 M. — Für Beifuhr u. Kleinspalten des Schulholzes werden 36 M entschädigt. — Die landwirthschaftl. Fortbildungsschule leitet der I. Lehrer. Das Honorar hiefür ist unständig u. wird jedes Jahr festgesetzt; es schwankte bisher zwischen 60 u. 135 M.

II. Die Unterschule, 1. Klasse, zählt Wktgsschule: 22 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 18 Mdch. — Das Lehrzimmer, im II. St. des Rathauses gg. SW. gel., ist 5,8 m l., 4,9 m br., 3,2 m h. u. hat 4 Fstr. — Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 42,86 M Mietentschädigung. — Einkommen: 150,65 M Wk.- u. 38,32 M Stgsschulgeld; 196,80 M aus der Gmdekasse 294,23 M Kreis- u. Staatszuschuß. — Sa. 680 M. — (Selbst. Verwesung). — Die Schulbeheizung läßt die Gemeinde besorgen.

(J. L. Simon, Lehrer u. Kantor.)

III. Die sogen. Landschule in Kasendorf gehört zur Lok.-Sch.-Insp. Kasendorf II u. wird besucht von Kindern aus den Dörfern: Reuth 1,5, Zultenberg 3,5, Welschendorf 3 u. Neudorf 2,5 km vom Schulsitze entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt.

Wktgssch., 7 Jahreskurse: 56 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn., 20 Mdch. — Bei schlechter Witterung u. bei tiefem Schnee muß die Schule oft 8—14 Tage eingestellt werden. — Nebenämter: keine. — Das 2stöck. Schulhaus, 1812 erbaut, 1871 für seinen jetzigen Zweck angekauft, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Marktfleckens. - Das Lehrzimmer, im II. St. gg. WSO. gel., ist 11,5 m l., 5,9 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, trocken, hell u. sonnig, umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 5,5 m l., 5,3 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. 5.5 m l., 3,1 m br., 2,77 m h. mit 1 Fstr.; 1 große, gut eingerichtete Küche u. 1 kl. Kammer; 1 Gewölbe u. 1 Stall; im II. St.: 1 Zim. 4,9 m l., 3,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 gr. Kammer; 1 große helle Küche mit eis. Kochofen; 1 Keller; (Holzlege fehlt). 9 a Obstgarten mit 4 Kern- u. 10 Steinobstbäumen liegen am Hause; ebenso der Brunnen. - Einkommen: 394,36 M Wk.- u. 29,71 M Stgsschulgeld; 180,46 M aus Gmdeumlag.; 20,60 M Wohnungsanschl.; 224,60 M Kreis- u. Staatszuschüsse. — Sa. 850 M. — Schulholz: 4 nürnberger Klftr. Rechtholz aus Staatsforst. (Krauß, int. Verweser.)

Kauernhofen, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Eggolsheim, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim u. z. Post Eggolsheim gehörig, liegt schön an einem Abhange am Fuße der „langen Meile“ 1 km vom Pfarrorte u. 5 km von Forchheim u. zählt 85 Hsr. mit 450 Einw. —

Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Gemeinde ist zieml. wohlhabend.

Wktgssch.: 39 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei des Ortes. — Das Schulhaus, 1876 erbaut, 2stöck., hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Westende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NO. gelegen, ist 8,4 m l., 5,3 m br. u. 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,98 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5,3 m l., 5,2 m br. u. 2,8 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Sch'afz., 4 m l., 3,4 m br.; 1 Zim., 3,4 m l., 3,4 m b., mit je 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd; 1 Speisegewölbe u. Keller; im II. St. befinden sich noch 3 Zimmer mit je 1 Fstr. u. geräum. Boden. Ferner sind 1 kl. Stall für Federvieh, 0,5 a Blumengarten vor, u. 6 a Industrie- u. Gemüsegarten hinter dem Schulhause (mit Lattenumzäunung) vorh. — Einkommen: 310,52 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 63,31 M aus der Gmdkasse; 192,50 M aus Umlagen; 6,24 M Anschl. für 31 a Acker (leicht zu verpachten); 6,86 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 20,57 M Wohnungsanschl.; 250 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 80 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. (J. Vollmeyer, Lehrer.)

Rautendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau geh., liegt an einer Anhöhe, 4 km von Rehau, 6 km von Hof u. 3 km von Oberkotzau, zu dessen Postbestellbezirk es gehört; es zählt 50 Hsr. mit 289 Einw. — Klima: ziemlich rauh, doch gesund. Eingeschult: das Dorf Kühschwitz 1 u. die Einöde Lahmreuth 2 km entf. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 361 Seelen. — Die Frhrl. von Kotzau'sche Gutsherrschaft zu Oberkotzau besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 26 Kn, 22 Mdch., Stgssch.: 8 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrb. — Die Orgel, 1878 von Wolf in Bayreuth erbaut, ist sehr gut; sie hat 12 Reg., 1 Man. u. 1 Spieltisch. — Das Schulhaus, 1868 restaurirt, 2stöck., liegt sonnig u. frei im nördl. Teile des Dorfes, 22,2 m von der Kirche entf. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Patron u. zu $^1/_3$ die Gmde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 5,3 m l., 5,15 m br. u. 2,36 m h. u hat 5 Fstr. à 1 m h. u. 0,75 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 5,65 m l., 3,26 m br. u. 2,14 m h. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Kochzim., 5,65 m l., 2,1 m br. u. 2,14 m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim., 4,2 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kam., 3,2 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kam., 6,83 m l. u. 2,3 m br.; 1 geräum. Keller; 1 Küche mit Waschkessel; 1 Speisegewölbe; desgl 1 geräum. Boden; Stallung f. 2 Rinder mit Schweinstall; 1 Holzlege; 1 Scheune. 0,68 a Gemüsegarten vor dem Hause u. 4,43 a Gemüse-, Obst- u. Grasgarten hinter dem Hause; 0,9 a Schulgarten liegen am Ostende des Ortes. — Einkommen: 200,23 M Schulgeldsfix.; 250 M vom Rentamte; 96,61 M Kongrualergänzung aus der Gmdkasse;. 3,43 M Entschdg. für den Mitgen. an den noch unverteilten Gmdgründen; 27,72 M Anschl. für 1 ha 51,96 a Aecker u. Wiesen (bequem gel. u. leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 9,43 M Singgeld; 6,43 M aus der Kirchenstiftgskasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 51,66 M an Accidenz.; 30,21 M Anschl. für 67,5 Läutlaibe; 5,14 M Anschl. der Ostereier; 19,93 M Orgelgroschen; 28,64 M Anschl. für Mehl, Kartoffeln u. Flachs (Sammlg. am Weihnachtsheiligen-

abend); 0,17 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 1,77 M Anschl. des Ertrags aus Klingelbeuteleinlagen; 32,53 M Anschl. für Läutkorn; 74,42 M Anschl. für 4 Klftr. Scheitholz u. 1 Schleißbaum; 1,20 M Kapitalszinsen. — Lasten: 10,03 M. — Reines Einkommen: 850 M. — An Schulholz wurden früher 4 Klftr. Scheitholz verabreicht; jetzt zahlt die Schulkasse für Beschaffg von Heizmaterial 100 M an den Lehrer. — Ans der Gmdschrbrei 196 M incl. Rechnungsfertigung.

(G. Stumpf, Kantor.)

Kehlbach, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Windheim, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsg. Ludwigsstadt, zur Dist.-Sch.-Insp. Teuschnitz u. zur Post Tettau gehörig, liegt sehr hoch im Frankenwalde, 2 km vom Pfarrorte, 6 km von Ludwigsstadt, 5 km von der Eisenbahnstat. Steinbach a. Wald. — Klima: sehr rauh, doch gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 42 Hsr. mit 295 Einw.

Wktgssch.: 23 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrbr. — Das 1stöck. Schulhaus, 1852 erbaut, befindet sich in bestem Zustande u. liegt isoliert, zieml. in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. OSW. gel., ist 8,1 m l., 4,9 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 3,9 m l., 3,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,9 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 5 m l., 2,9 m br., mit 2 Fstrn Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern, 1 geräumiger Boden u. 1 Holzlege Keller fehlt. 0,79 a Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 339,43 M (fix.) aus der Schulfondskasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 490 M vom Rentamte. Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 80 M — Schulholz: 13 Stere w. Scheitholz.

(A. Rössert, Lehrer.)

Kemmern, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Scheßlitz, sowie zur Post- u. Bahnstat. Breitengüßbach gehörig, liegt eben u. romantisch am Main, in fruchtb. Gegend, 8 km von Bamberg, 3 km von Hallstadt (Arzt), 2 km von Breitengüßbach, 2 km von Dörfleins entfernt u. zählt 121 Hsr. mit 647 Einw. (Oekon., Korbm. u. Fischer). — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ein Bahnwärterhaus. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 46 Kn., 69 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. — Die Orgel, 1867 erbaut, ist gut u. hat 10 kling. Reg. — Das Schulhaus, wahrsch. 1710 erbaut, 1stöck., liegt in der Mitte des Dorfes auf einer Erhöhung, 12 Schr. von der Kirche, 50 Schritte vom Pfarrhause, 50 Schritte vom Brunnen entfernt; es ist alt, nicht mehr zweckentsprechend u. enthält zugleich die Flurerwohnung. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist 6,58 m l., 8,6 m br., 2,59 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,39 m h., 1 m br.; es ist hell, aber zu niedrig u. für die Schülerzahl zu beengt, daher Abteilungsunterricht. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 3,78 m l., 4,1 m br., 2,29 m h. mit 2 kl. Fstrn. à 1,07 m h., 0,7 m br.; anstoßend 1 kl. Schlafzim. 3,8 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; große Küche mit Waschkessel 3,89 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer 3,39 m l., 2,91 m br. mit 1 Fstr. u. Eingang z. kl. Keller;

— im II. St.: 1 schönes Zim. (nicht heizb.) 7,47 m l., 3,89 m br., 2,46 m h.; 2 Kammern u. 2 Böden; — Stallung für 3 Rinder im Hause; 2 Schweinställe, Holzlege u. Scheune, Backofen am Hofeingange. (Kein Abort im Hause. 88 qm Gemüsegarten am Hause. Ein eigentl. Schulgarten nicht vorhanden. — Einkommen: 325,16 M fir. Schulgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 65,74 M Anschl. für 1,91 ha Garten, Aecker u. Wiesen (Bon. gut, bequem gel., gut zu verpachten); 13,71 M Anschl. für 1 Klftr. gemischtes Prügelholz (in nat.); 18,51 M Anschl. f. 4 Schock gemischte Wellen; 8,57 M Anschl. der unentgeltl. Besorgung der Fuhren seitens der Gemeindeglieder; 0,86 M als Kirchner; 38,74 M Anschl. für 153 Läutgarben à 34 Pf. (bar); 79,77 M Anschl. für 1064,9 l Korn (in nat.); Accidenzien 49,35 M; 4,29 M für Uhr- u. Glockenschmier; 7,71 M observanzmäß. Gaben; 88,98 M für (viele) gestiftete Gottesdienste; 2,14 M unständige Bezüge; vom Rentamt 154,87 M — Lasten: 24,70 M — Reines Einkommen: 850 M — Gmde- u. Standesamtsschrberei 142 M — Schulholz: 13 Stere Eichenscheitholz.

(N. Römer, Lehrer.)

Kersbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. Amtsger. Forchheim u. zur kath. Dist.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, Poststation Baiersdorf, liegt frei in fruchtbarer Gegend, 4 km von Forchheim u. 8 km von Erlangen u. zählt 56 Hsr. mit 352 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken von Siegritzau 1,9, Wallerstadt 3, Baiersdorf 3,7 km von Kersbach entfernt. Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 350 Seelen.

Wktgssch.: 42 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel hat 8 Reg., ist ziemlich defekt u. für die große Kirche zu schwach. Beschwerlich ist das Abholen u. Absingen der Leichen aus den eingepfarrten Ortschaften. — Das 2stöck. Schulhaus, 1867 erbaut, liegt frei in der Mitte der Dorfes, 60 Schr. von der Kirche. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. WNO. gel., ist 7,8 m l., 5,6 m br., 2,9 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,5 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,4 m l, 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 Zim. 5,5 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5,5 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,2 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, Keller, Holzkammer, Bodenraum, Stallung für 4 Rinder, 2 Schweinställe in der nahegeleg. Scheune. (Alles bequem gel.). 6 Dez. Gemüsegarten liegen 40 Schritte vom Hause; Brunnen sehr nahe. — Einkommen: 358 M Wk.-, 28,12 M Stgsschulgeld; 3,45 M aus der Schul- u. 21,59 M aus der Gmdekasse; 6,72 M Anschl. für 3 Ster Besoldungsholz; 33,29 M Anschl. für 67 a Wiese u. 50 a Acker (Bon. 13; bequem gel.; gut zu verpachten); Gmderecht; 50,40 M Congrualergänzung; 27,42 M an Stolgebühren; 66,11 M aus dem Gotteshause; 6,26 M für Grollus; 74,44 M für 897,9 l Läutgetreide u. Stroh; 20,57 M Wohnungsanschl.; 180 M vom Rentamte. — Lasten: 26,37 M — Reines Einkommen: 850 M — Aus der Gmdeschrberei 117 M — Schulholz: $15^1/_2$ Ster w. Scheitholz.

(Adam Halbig, Schullehrer.)

Kirchahorn, simult. Dorf mit einer prot. Pfarrkirche, einer prot. u.

einer kath. Schule, zum Bez.-A. Pegnitz, Amtsger. Pottenstein u. zur Post Waischenfeld geh., liegt freundlich u. schön an einer kleinen Anhöhe im lieblichen Ahornthale, 1 km von der Rabensteiner Tropfsteinhöhle, 4 km von Waischenfeld u. zählt 26 Hsr. mit 160 Einw., näml. 88 Kath. u. 72 Prot. — Klima: mild, gesund. — Besetzgsr.: für beide Schulen die k. Regg.

I. Prot. Schule. Lok.-Sch.-Insp. Kirchahorn, Distr.-Sch.-Insp. Heiligenstadt zu Aufseß. — Eingeschult sind die Dörfer: Christanz 0,5, Weiher 1, Freiahorn 2, Ablitz 3, sowie 6 Einöden 0,5—4 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 254 Seelen.

Wktgsch.: 27 Kn., 19 Mdch.; Stgsch.: 4 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner, Organist u. Gmdschrb. Die Orgel ist gut u. hat 12 Reg. — Das 1stöck. Schulhaus, 1818 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der Kirche in der Mitte des Dorfes. Die Baulast trägt prim. die Kirchenstift. sec. der Staat. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., an den Kirchhof angrzd., trocken, geräum. u. hell, ist 7,6 m l., 4,4 m br., 2,95 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, geräumig u. hell umfaßt: 1 Wohnzim., 6,6 m l., 2,6 m br. u. 2,95 m h. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Nebenzim. u. desgl. Schlafzim., (beide gleichgroß wie das Wohnzim.) mit je 2 Fstrn.; 1 heizb. Dachzim., 6 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Dachzim. 4,4 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 4 verschließbare Dachkammern. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; 2 Keller; 1 Speisgewölbe u. an das Schulhaus angebaut 1 Waschhaus mit Kessel; Stallung unter der Lehrerwohnung für 8 Rinder, mit 2 Schweinställen; 1 Scheune u. 1 Holzlege. (Alles bequem gel.). Brunnen in der Nähe. 0,7 a Blumen- u. 7,5 a Gemüse-, Gras- u. Obstgarten liegen am Schulhause. (8 tragb. Aepfelbäume). — Einkommen: 109,36 M Wk.-, 14 M Stgschlgld; 41,80 M Anschl. für 3 ha 22,5 a Felder u. 15,67 a Wiesen (unbequem gel., schwer zu verpachten); 127,18 M Anschl. für 5 ha 6,6 a Aecker u. Wiesen (sämtl. Grundstücke sind niederer Bonität, schwer zu bearbeiten u. schwer zu verpachten); 3,42 M Anschl. des Weiderechts; 18,18 M an Accidenzien; 86,30 M aus dem Gotteshause; 13 M Singgld u. Anschl. für 4 Läutlaibe; 37,10 M Anschl. für 10 Ster Scheitholz; 13,90 M für 9 Ster Stockholz; 3,22 M für 1 Fuder Aststreu; 8 M für 1 Fuder Rechstreu; 0,90 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 1,50 M für Krankenkommunionen; 20,57 M Wohngsanschl.; vom Rentamt 404,97 M. — 21 M Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 88 M. Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz. (A. Schmelz, Lehrer.)

II. Kath. Schule. Pfarrort u. Lok.-Sch.-Insp. Oberailsfeld, 4 km entf., Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein. — Eingeschult die Dörfer Christanz 0,5, Weiher 1, Brünnberg 2 u. 3 Einöden 0,5 — 2 km entf. — Die gräfl. v. Schönborn'sche Gutsherrschaft abgerechnet, ist die 288 Seelen zählende Schulgmde minderbemittelt.

Wktgsch.: 27 Kn., 25 Mdch.; Stgsch.: 8 Kn., 5 Mdch. Die Schüler gehören 4 verschiedenen Pfarreien an. — Nebenfunkt. keine. — Das 2stöck. Schulhaus, früher Försterswohng, seit 1848 angekauft, befindet sich in gutem Zustande u. liegt gesund u. sonnig im Dorfe. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 8,5 m l., 4 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. freundl. u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., 3,75 m br., 2,25 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim., 4,5 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 heizb. Zimmer,

7 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 schlechter Keller; großer Bodenraum u. 1 Holzlege. — Einkommen: 87,94 M Wk.-, 13,37 M Stgsschulgeld; 73,80 M aus der Schulkasse; 8,75 M Weihnachtssinggeld; 4,45 M Anschl. für 4 Läutgarben u. 32,4 l Läutkorn; 503,40 M vom Rentamte. — Sa 680 M. — (Selbstst. Verwesung. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (L. Hohner, Schulverw.)

Kirchehrenbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim u. zum 3 km von hier entf. Postbestellbezirk Pretzfeld geh., zählt 164 Hsr. mit 1000 Einw. u. liegt im Wiesentthale am nördl. Fuße der Ehrenbürg in sehr schöner u. fruchtbarer Gegend, je 5 km von Forchheim u. Ebermannstadt, wo sich Aerzte u. Apotheken befinden. — Klima: mild, gesund. – Eingeschult ist der Weiler Kolmreuth mit 29 Seelen, 2 km entf. — Die Gemeinde ist wohlhabend.

I. Die Knabenschule zählt 65 Werk- u. 20 Stgssch. — Der Lehrer ist Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel mit 22 kling. Reg. ist neu, bedarf aber einer gründl. Reparatur. Die kirchl. Funktionen sind beschwerlich. — Das 2stöck. Schulhaus, 1855 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt freundlich u. sonnig neben Kirche u. Pfarrhaus in der Mitte des Dorfes. Dasselbe enthält 2 Schulzimmer u. die Wohngen für beide Lehrer. — Das Knabenschulzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 7,5 m l., 6,83 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist etwas feucht; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. SO., 4,7 m l., 4 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Nebenz., 4 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 große Küche; Keller; Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall, (beide im Erdgeschoß); Scheune u. Holzlege 7 m vom Hause entf. 4 Gemüsegärten u. 1 Springbrunnen sind am Hause. — Einkommen: 144 M Wk.-, 30 M Stgsschlgld; 3,25 M aus der Gmdkasse; 15,05 M vom Gotteshause; 0,85 M statt Brotes von Kolmreuth; 2,55 M Anschl. des Weiderechts; 17,27 M Anschl. der Holz- u. Streunutzung aus dem Gemeindewalde; 0,27 M Ackerzins; 62,47 M Anschl. für 2 Tgw. Wiesen u. 3 Tgw. Feld, (gut; bequem gel.; leicht zu verpachten); 5,10 M als $^1/_4$ Genußanteil am Industriegarten; 17,21 M u. 212 M vom Gotteshause; 12,85 M aus d. Gmdkasse statt Läutbrotes; 102 M aus der Schulkasse statt der Läutgarben; 121,60 M an Accidenzien; 6 M Anschl. der Ostereier; 20,60 M Wohnungsanschl.; 3,17 M aus einer Jahrtgsstftg.; 130,29 M u. 70 M Gehaltsaufbesserung. Die Dienstgründe sind mit 30 tragbaren Obstbäumen besetzt. In einem Gärtchen am Hause stehen 2 Zwergbäume u. 6 Weinlauben. 3 Gärtchen sind mit Spargel angelegt. — Lasten: 40 M, welche für Läuten u. Wassertragen in die Kirche aufgehen. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 9 Ster weich. Scheitholz. — Eine Lokal-Lehrerwitwenkasse ist vorhanden u. hat der Lehrer hiezu einen Jahresbeitrag von 6,80 M zu leisten. Unterstützung für eine Witwe jährl. 90 M.

II. Die Mädchenschule ist mit einer Lehrerin besetzt u. zählt 59 Wk.- u. 30 Stgssch. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 9,58 m l., 5,33 m br., 3,07 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt 1 Dachstübchen gg. O. gel., 4,65 m l., 3 m br., 2,33 m h. mit 2 Fstrn. à 1,11 m h., 0,73 m br. — Einkommen: 290,80 M aus der Schulkasse; 144 M aus der Gemeindekasse;

250,20 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — Schulholz: 9 Ster weiches Scheitholz
(J. G. Behr, Schullehrer.)

Kirchenbirkig, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Distr.-Sch.-Insp., zum Amtsger. u. zur Post Pottenstein, zum Bez.-A. Pegnitz geh., liegt an einer sanften Anhöhe, 2 km von Pottenstein, 8 km von Pegnitz u. zählt 42 Hsr. mit 230 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Regenthal 1,5, Weidenloh 0,5, Trägweis 2 km von Kirchenbirkig entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 697 Seelen. Der Schulort u. die nächste Umgebung ist wasserarm; es gibt nur Cisternenwasser.

Wktgsch.: 72 Kn., 56 Mdch.; Stgsch.: 18 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kirchner u. Meßner u. besorgt die Gmdschrbrei von Kirchenbirkig u. Regenthal. — Das Lehrzimmer befindet sich in einem besondern, 1871 aufgeführten Bau, 10 Schr. von der Lehrerwohnung. Es ist geräumig u. hell aber sehr feucht u. ungesund. Benannter Bau enthält auch 1 kl. Registraturzimmer. — Die Lehrerwohnung ist 1stöck., hat eine gesunde Lage in Mitte des Dorfes, einige Schr. von der Kirche u. dem Kirchhofe. Die Baulast trägt die Schul- u. Kirchengmde. Sie umfaßt: 1 kl. Wohnzim.; Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 3 größere heizb. Zim.; 2 Kammern; 2 Böden; Keller u. Stall für 4 Rinder u. 2 Schweinställe. 200 Schritte vom Hause sind Scheune u. Streuschupfe. Cisterne 5 Schritte vom Kirchhof. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 180 M Wk.-, 32 M Stgsschlgld; 76 M von der Schulgmde; 20,57 M Wohnungsanschl.; 123 M Anschl. für 23 Tagw. Felder ohne Wiesen u. Wald; (Bon. 7; meist entf. u. unbequem gel.; schwer zu verpachten; Selbstbewirtschaftg. kostenspielig); 15 Dez. Gras- u. Obstgarten liegen 100 Schr. u. weitere 52 Dez. etwas weiter vom Schulhause entf.; 0,51 M Weiderecht; 1,71 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke (erhält der Lehrer nichts); 31 M für gestift. Gottesdienste; 25,06 M Anschl. für 333,5 l Läutkorn; 19,86 M Anschl. für 57 Läutgarben; 8,57 M Anschl. von 40 Bund Stroh; 61 M Anschl. der Accidenzien; 38 M Anschl. von 2,5 Klftr. Holz nebst Lichtbaum aus d. Stiftgswald; 1,71 M Anschl. von Kerzendreiern u. Brautgeschenken; 1,14 M Anschl. einer Eiersammlung; 250 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Aus den Gmdschrbreien: 160 M. — Zur Schulbeheizung 16 Ster weiches Scheitholz.
(Johann Götz, Lehrer.)

Kirchenlaibach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bayreuth, Amtsg. Weidenberg, z. Distr.-Sch.-Insp. Fichtelberg gehörig, eigene Bahn- u. Poststation, liegt eben u. schön in einem kleinen Thalkessel, in zieml. fruchtb. Gegend, 1 km vom Bahnhofe u. 14 km von Bayreuth u. zählt 42 Hsr. mit 320 Einw. — Klima: etwas rauh, aber gesund. — Quellwasser vorhanden. — Eingeschult: Selbitz u. Koblitz je 4, die Katholiken von Nairitz 3, Windischenlaibach 2, Bahnhof u. Zeulenreuth je 1 u. 3 Einöden je 2 km entfernt. — Der Schulort ist ziemlich wohlhabend, die eingeschulten Ortschaften minderbemittelt. Die Schulgmde zählt 615 Seelen.

Wktgsch: 62 Kn., 58 Mdch.; Stgsch.: 19 Kn., 28 Mdch. Der Lehrer ist zugleich Cantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschreiber. Die Orgel, 1876 erbaut, ist sehr gut, hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1821 neu erbaut, 1872 umgebaut, liegt frei am westlichen Ende des Dorfes, dem Pfarrhause gegenüber, 140 Schritte von der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast

trägt die Schulgmde u. der Staat je zur Hälfte. — Das sehr schöne Lehrzimmer, im II. St. nach SO. gel., ist 7,5 m l. u. br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,45 m h. u. 0,8 m br.; es ist gesund, hell u. geräum. Es wird Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. O. 5 m l., 4,35 m br., 2,37 m h. mit 2 Fstrn., je 1,3 m h., 0,8 m br.; an dieses anstoßend 1 heizb. Schlafzim., 4,35 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; an dieses anschließend 1 heizb., aber feuchtes Nebenzim., 3,3 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 3,6 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche, 3,5 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn. u. Kochofen; 1 Waschküche mit Waschkessel; im II. St. 1 heizb. Zim., 5,8 m l, 3 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Nebenzim., 2,7 m l. u. br. mit 1 Fstr.; großen Bodenraum; Keller u. Holzlege im Hofe; Oekonomiegebäude fehlen. Das Schulhaus ist auf 3 Seiten v. Gemüse-, Obst- u. Industriegarten umgeben. Tragbare Obstbäume ohne Bedeutung. — Einkommen: 213,94 M Wk.-, 38,62 M Stgsschlgld; 1,03 M für 4,1 a Garten; 12,15 M für 17,1 a Wiese u. 24,5 a Acker (gute Bon., bequem gel.; sehr leicht zu verpachten); 4,30 M bar aus der Gmdekasse; 49 M Anschl. für 4 hl Läutkorn u. 28 Läutlaibe in nat.; (statt der Läutlaibe wird Korn geliefert à Laib 7 l Korn); 13,12 M bar für 17 Läutgarben; 52,91 M bar aus der Kirchenstiftg; 373,52 M v. Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl.; 63,70 M an Accidenzien; 8,57 M fürs Uhraufziehen. — Lasten: 1,43 M — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 16,62 Stere weiches Scheitholz. — Aus der Gmdschrberei 130 M. (J. Stolbinger, Lehrer.)

Kirchenlamitz, prot. Marktflecken, Sitz eines Amtsg. u. einer Distr.-Sch.-Insp., eigene Poststation, zum Bez.-A. u. Rentamt Wunsiedel gehör., zählt 220 Hsr. mit 2065 Einw. u. liegt im Lamitzthale, zwischen dem Epprechtstein u. Kornberg, 3,5 km vom Bahnhof Kirchenlamitz, 17 km von Wunsiedel u. 20 km von Hof. Klima etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult: nichts. Die Gmde steht in guten Vermögensverhältnissen. Das vorherrsch. Geschäft ist die Granitsteinhauerei. Es sind 4 Schulen vorhanden; 3 Lehrzim. u. die Wohnungen für den I. u. II. Lehrer befinden sich im Schul-, das 4. Lehrzim. im Rathause.

I. Die I. Schule, Oberklasse, zählt Wktgssch.: 35 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 50 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. hat als solcher die Chorschule zu leiten. — Das 2stöck. Schulhaus, 1839 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, hat die Morgen- u. Mittagssonne u. liegt 30 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der Oberklasse, im II. St. gg. S. gel., ist 8,4 m l., 6,6 m br., 3,26 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,9 m h., 1,17 m br. — Die Lehrerwohnung ist zieml. trocken, gesund u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 6,5 m l., 5 m br., 3,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 6,5 m l. 3,5 m br., 3,1 m h. mit 1 Fstr.; 1 Küche 4,2 m l., 3,1 m br. mit Kocheinrichtg, Backofen u. Waschkessel; im II. St.: 1 Zim., 6,6 m l., 3,9 m br., 3,26 m h. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim., 5,2 m l., 3,4 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kleinere u. 1 größere Kammer; Bodenraum; 1 Getreideboden; 1 Keller; im Nebengebäude Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; 1 Scheune; 50 qm Gemüsegarten liegen im Hofraume. Der Schulgarten befindet sich an einem ganz ungeeigneten Platze. — Einkommen: 130,30 M Schulgeldsfixum; 13,71 M Anschl. für 1 Klftr. weiches Scheitholz; 3 M Aequivalent für 2 Klftr. Stöcke; 17,14 M Anschl. des Schulflachses; 62,95 M für 2,29 ha Acker (in einem Stücke) u. 2,45

ha Wiesen (beide bequem gel., leicht zu verpachten; Bon. 6 u. 7); 156,60 M aus dem Bayreuther Provinzial-Schulfonde; 42,41 M Ansatz der Normalpreisvergütung für 5 hl 16,5 l Korn; 73,66 M Anschl. für 6 Klft. Scheitholz (Nürnb. Maß); 45 M aus 1 Schullegate; 6,43 M Schulholzhauerlöhne; 6,60 M aus d. Kirchenstiftg; 30,43 M Anschl. für 82,5 Korn-, 18,86 M f. 82,5 Habergarben u. 28,30 M für 82,5 Laib Brot; 104,05 M an Accidenzien; 20,57 M Wohngsanschl.; 93,11 M aus Central- u. 70 M aus Kreisfonds. — Lasten: 65,65 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 3 Klft. Scheitholz.

(J. Theod. Conrad, Chorrektor).

II. Die II. Schule, Mittelklasse, zählt Wktgsch.: 37 Kn., 51 Mdch.; Stgsschüler: 45 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel ist gut; sie hat 20 Reg. u. 2 Man. — Schulhaus w. o. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 9,3 m l., 6,6 m br., 3,26 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,8 m h., 1 m br., freundl. u. trocken. — Die Lehrerwohnung (linke Hälfte des I. St.) ist gesund u. freundl. u. umfaßt: 1 Wohnzim., 6,5 m l., 5,1 m br. u. 3,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 6,5 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. (gewölbt) 7,2 m l., 3,5 m br., mit 1 Fstr. (feucht); 1 dunkl. Raum mit Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: Kelleranteil; 1 dunkle Kammer im II. St.; 3 große Böden; 1 Dachkammer; Stallung für 2 Rinder u. 1 Schwein; Scheune u. Backofen. — Einkommen: 144,93 M Schulgeldsfix.; 31,86 M Ansatz der Normalpreisvergütung für 3,88 hl. Korn; 73,67 M Anschl. für 6 Klftr. Scheitholz; (Nürnb. Maß); 13,71 M Anschl. f. 1 Klftr. Scheitholz v. d. Kommune; 17,14 M Anschl. des Schulflachses; 30 M aus Zehntablösung; 36,86 M Anschl. für 1,70 ha Acker u. 1,24 ha Wiesen (bequem gel., z. Z. nicht gut zu verpachten; ger. Bon.); 33 M aus der Gmdekasse; 34,29 M Anschl. des Umsinggeldes; 84,23 M Anschl. für 10,14 hl Singkorn; 93,62 M an Accidenzien; 12,86 M aus dem Gotteshause; 22,65 M Kapitalszinsen; 17,14 M als Kantor; 2,15 M aus Stiftungen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 214,85 M Staatszuschuß. — Lasten: 33,51 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz.

(A. Fröber, Kantor.)

III. Die III. Schule, Unterklasse, zählt 48 Kn., 41 Mdch.; Stgsch.: Keine. — Das etwas kalte Lehrzimmer, im II. St. des zum Schulhause gehörigen Hintergebäudes gg. O. u. N. gel., ist 7,8 m l, 7,3 m br., 3,3 m h. u. hat 2 Fstr. nach O. u. N. à 1,35 m br., 1,8 m h. Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung eine entsprechende Mietentschädigung. — Einkommen: 493,40 M a. d. Schulkasse; 20,60 M Wohngsanschl.; 335,71 M Staatszuschuß. — Sa 850 M — Zu dieser Stelle gehören auch 2,07 a Hutanteil. — Schulholz: 9 Ster Scheitholz u. 6 M bar für die Besorgung des Einheizens. (G. Stöcker, Lehrer.)

IV. Die IV. Schule zählt z. Z. 42 Kn., 30 Mdch. des 1. u. 46 Kn., 29 Mdch. d. 2. Jahrgangs. (Abteilungsunterricht). Stgsch.: Keine. — Das Schulzimmer, im III. St. des Rathauses gg. S. gel., ist 8,25 m l., 6,8 m br., 3 m h., hat 3 Fstr., à 1,27 m h., 0,95 m br. u. ist hell u. trocken. — Der Lehrer erhält 42,86 M Wohngsentschädigung. — Einkommen: 387,72 M aus d. Schulkasse; 292,28 M vom Rentamte. — Sa 680 M. — (Selbst. Verw.) — Die Beheizung des Schulzim. läßt der Magistrat besorgen.

(Theod. Thielo, Schulverweser.)

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat ein Vermögen v. 8842 M; Jahres-

der Lehrer 1% des Diensteinkommens; beim Verweser ½%; Unterstützung für 1 Witwe jährlich 90 M.

Kirchenpingarten, kath. Pfarrdorf (Expositur), zum Bez.-A. Bayreuth, zum Amtsger. u. zur Post Weidenberg u. zur Dist.-Sch.-Insp. Fichtelberg gehörig, liegt ziemlich hoch an den Ausläufern des Fichtelgebirges, 4,6 km von Weidenberg, je 5 km von den Bahnstationen Kirchenlaibach, Immenreuth u. Seybothenreuth u. 12 km von Bayreuth entfernt u. zählt 33 Hsr. mit 178 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Ortschaften: Eckartsreuth 0,75, Muckenreuth 2, Hahnengrün 2, Königskron 3,5, Poppenberg 3, Tressau 2, Zenkenloh 3, Flinsberg 3, Reislas 0,5, Langengefäll 2, Kirmsees 3 km entfernt. — Schulbesuch im Winter sehr unregelmäßig. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 1000 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 57 Kn., 43 Mdch.; Stgsch.: 36 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk mit 12 Reg., befindet sich in sehr schlechtem Zustande. — Das 2stöck. Schulhaus, 1817 erbaut, liegt neben der Kirche am nordöstl. Ende des Dorfes an unfreundlicher, zugiger Stelle. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8,33 m l., 5 m br. u. 2,63 m h., hat 5 Fstr. à 1,33 m h. u. 0,92 m br. u. ist räumlich unzulänglich u. feucht. — Die Lehrerwohnung ist (weil gg. S. von der Kirche verdeckt) ohne Sonne, dumpfig u. feucht; sie umfaßt im I. St.: 1 sehr feuchtes, dunkles Wohnzim. 5,3 m l., 2,95 m br. u. 2,54 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. (zugleich Eingang zum kl. nassen Keller) 2,42 m l., 2,95 m br. mit 1 Fstr.; beide Zim. besitzen einen gemeinschaftl. Ofen; ferner 1 kl. dunkle Küche mit 1 Fstr; im II. St.: 1 heizb. Zim., gg. N. gel., 3,34 m l. u. 3,14 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. gg. S. gel., 3,49 m l. u. 3,25 m br. mit 2 Fstrn.; im III. St.: 1 Dachkammer 5,25 m l., 3,75 m br. u. 2 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum (z. Z. als Holzlege verwendet); 1 am Hause angebauter kleiner Stall für 2 Rinder u. 1 Schweinstall. Holzlege u. Scheune fehlen. Der Gemüsegarten liegt hinter dem Hause; Schulgarten fehlt. Der Pumpbrunnen für die Schule ist 5 Schritte vor dem Hause. — Einkommen: 311,53 M Schulgeld; 6 M Anschl. für 1,35 ha Acker u. 0,38 ha Wiese (gering. Bon.; schwer zu verpacht.); 2,62 M Singgeld; 113,52 M Anschl. f. 13,34 hl Korn; 129,94 M an Accidenzien; 33,24 M für gestiftete Gottesdienste; 12 M als Organist; 3,43 M fürs sogen. Angstläuten; 10,29 M für das Einsammeln der Beichtzettel; 8,57 M für das Aufziehen der Kirchenuhr; 3,43 M für das Anzünden des ewigen Lichtes; 29,06 M Anschl. für Naturalien; 168,37 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Fat. Lasten: 2,57 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Die Gmdeschrb. der 3 polit. Gemeinden: Kirchenpingarten, Reislas u. Tressau wird z. Z. von den betr. Bürgermeistern besorgt. — Schulholz für beide Schulen: 31,27 Stere Scheitholz.

(J. Wittmann, Lehrer.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 49 Kn., 43 Mdch.; Stgsschule: 34 Kn. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 7,75 m l., 4,6 m br., 2,53 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,34 m h. u. 0,9 m br.; es ist feucht, dunkel u. nicht genügend geräumig. — Lehrerwohnung: 1 kl. trockenes Zim. im II. St. 3,33 m l. u. 2,78 m br. mit 1 Fstr. — Einkommen:

243,44 M Schulgeldsfixum; 68,56 M aus der Gmdekasse; 288 u. 80 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Der Lehrer erhält noch von der Schulgemeinde 6,25 Stere Scheitholz zur Beheizung seines Wohnzimmers.

Kirchgattendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. u. Poststat. Hof gehörig, liegt hoch u. frei an der Hof-Oelsnitzer Staatsstraße u. zählt 19 Hsr. mit 130 Einw.; Entfernung von Hof 7 km. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: die Dörfer Neugattendorf 1,25, Schloßgattendorf 1,25, Oberhartmannsreuth 2 u. 3 Einöden 1,75 km entfernt. — Die Schulgmde. zählt 970 Seelen u. ist zu $^1/_3$ wohlhabend, zu $^2/_3$ minderbemittelt. — Besetzgsr.: die Frhrl. v. Kotzau'sche Gutsherrschaft zu Schloßgattendorf.

I. Die Oberschule, 2. u. 3. Kl., zählt Wktgsch.: 36 Kn., 42 Mdch.; Stgsch.: 36 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist Kirchner u. Gmdeschrb. v. Gattendorf. Die Orgel ist ein altes Werk mit 13 Reg., 2 Man. u. Spieltisch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1848 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt im Dorfe am Kirchberg. Die Entfernung von der Kirche beträgt 33 m. — Die Baulast trägt die wohlhabende Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 6,3 m l., 6,9 m br., 2,9 m h., hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1,2 m br. u. ist hell, aber räumlich ungenügend. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5,8 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn. u. einem zweckmäßigen Kochofen; 1 helle Küche mit Waschkessel u. Backofen; 1 dunkles Speisegewölbe; 1 heizb. Schlafzim. 5,8 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 nicht heizb. Nebenzim. 5,8 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 nicht heizbares Zimmer 2,3 m l., 5,8 m br. mit 1 Fstr.; Bodenraum als Holzlege dienend. Unterm Hause 1 geräum. u. trock. Keller. Am Hause Stall für 3 Rinder, Schwein- u. Hühnerstall u. Scheune. Gutes Quellwasser ist im Orte reichlich vorhanden. 3 kl. fruchtb. Gärten liegen am Hause u. stehen in denselben 9 tragb. Apfel- u. 4 Birnbäume. Auf dem nahe gel. alten Gottesacker sind 7 tragb. Apfel- 3 Birnbäume und 1 Nußbaum. Schulgarten vorhanden. — Einkommen: 291 M Wk.- u. Stgsschgeld; 30,60 M Anschl. für 1,64 ha. Feld u. Wiesen (gute, Bon., bequem gel. u. gut zu verpacht.); 109,20 M an Accidenzien (zu hoch fat.); 63,56 M aus der Kirchenstiftung; 1,82 M Erbzins; 1,71 M, 1,37 M u. 2,05 M von Privaten; von der Gutsherrschaft: 45 l Korn, 6 l Gerste, 6 l Mehl, 11 l Kartoffeln, 2 Kauten Flachs = 6,28 M; von der Pfarrgemeinde 48 Garben Korn, 45 Garben Gerste, 26 Garben Haber; 65 Laib Brot à 29 Pf., 23 Schüssel Gerste je 2 l, 25 Schüss. Mehl je 2 l, 18 Schüss. Kartoffel je 3 l, 31 Kauten Flachs, 5 Schock Eier für Abgabe der Hostien, 1 l Gerstengraupe = 81 M; aus dem Kirchenstiftungs-Walde 9 Stere weich. Scheitholz = 36 M; Orgelgroschen 30,67 M; vom Rentamte 222,48 M; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 48,31 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz. — Aus der Gmdeschrberei 153 M.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat ein Vermögen von 4080 M. Der I. Lehrer zahlt einen jährl. Beitrag von 5,14 M. Der jährl. Bezug beträgt für die Wittwe des Kantors 85,71. M.

II. Die Unterschule, 1.—3. Jahrg. zählt Wktgsch.: 33 Kn., 41 Mdch.; Stgsch.: 20 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst. — Das Schulzim-

mer, im II. St. gel., 6,3 m l., 6,9 m. br. hat 5 Fstr. u. ist sehr freundlich, aber räumlich sehr beschränkt. — Die Lehrerwohnung besteht aus einem einz. Zim. neben dem Schulzim., 3,3 m l., 3,6 m br. mit 1 Fstr. — Einkommen: 171,43 M Schulgeldsanteil; 85,71 M aus der Schulkasse u. 342,86 M u. 80 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. — Selbst. Verwesung. — Schulholz: 12 Ster weich. Scheitholz. (Chr. Riebelbauch, I. Lehrer u. Kantor.)

Kirchlein, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Weismain u. zur Post Burgkunstadt gehörig, liegt etwas hoch, teilweise vom Wald umgeben, 3,7 km von Burgkunstadt (Sitz des nächsten Arztes), 8 km von Kronach u. zählt 37 Hsr. mit 180 Einw. — Klima: sehr gesund. — Eingeschult u. eingepfarrt: die Dörfer Hainzendorf 0,5; die Katholiken von Reuth 0,5, von Burkersdorf 2, von Löhlein 1,5, von Tiefenklein 2, von Hain u. Weides 1,25 u. von Wildenberg 4 km entfernt. Die 260 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 14 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die sehr schlechte Orgel hat 4 Reg. u. 1 gebrochenes Pedal. — Das 1stöck. Schulhaus, 1831 erbaut, liegt sonnig im Dorfe neben der Kirche u. dem Friedhofe u. befindet sich in wenig gutem Zustande. Die Baulast tragen Schulgemeinde u. Kirchenstiftung gleichheitlich. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 4,9 m l., 5,35 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 0,93 m br.; es ist hell, gesund u. geräumig. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,55 m l., 4 m br., 2,8 m h, mit 3 Fstrn. (das westl. Fstr. hat seine Aussicht in den Kirchhof); 1 dumpfiges, ungesundes Nebenzim. (kann im Winter infolge seiner großen Feuchtigkeit nicht benützt werden) 3,42 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 nicht heizb., aber sehr freundl. Mansardenzim. 5 m l., 5,65 m br., 2,12 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 finst. Küche mit unzweckmäßiger Sommerkocheinrichtung u. 1 kl. Waschkessel, 1 Keller, Bodenraum, 1 gemietete Holzlege, 1 Stall f. 2—3 Rinder. Neben der Schule ist ein Brunnen, dessen Wasser aber zum Trinken nicht gebraucht werden kann. Die Herbeischaffung des Trinkwassers ist unbequem. 1 a Gemüsegarten liegt vor dem Hause u. 2,5 a Schul- u. Industriegarten befinden sich am südl. Ende des Dorfes. — Einkommen: 90,93 M Wk.-, 11,88 M Stgsschulgeld; 1,71 M Kapitalszins; 59,96 M Anschlag für 1 ha 14,8 a Felder u. 2 ha 1,4 a Wiesen (zieml. bequem gel.; leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 8,57 M Anschl. des unentgeltl. Bewirthschaftens der Dienstgründe seitens der Schulgemeinde; 12,17 M Singgeld; 428,28 M vom Rentamte; 10,91 M an Accidenzien; 22,13 M vom Gotteshause; 55,06 M Anschl. für 6 hl 48,5 l Läutkorn (2,05 hl werden aus der Schulkasse nach dem jährl. Normalpreis vergütet; das Uebrige in nat.). — 24,57 M kat. Lasten. — Reines Einkommen: 680 M — Aus der Gmdschrberei 80 M Schulholz: 10,17 Stere w. Scheitholz. (A. Wich, Lehrer.)

Kirchleus, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Kulmbach gehörig, liegt in einem Thale, ringsum von Bergen umschlossen, an der Straße von Kulmbach nach Kronach, 9,5 km von Kulmbach, 11,5 km von Kronach u. zählt 65 Hsr. mit 401 Einw. — Klima: angenehm u. gesund. — Eingeschult sind: die Dörfer Lösau u. Esbach 2,1 u.

4 Einöden 2,6 km von Kirchleus entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 583 Seelen.

Wktgsſch.: 44 Kn., 56 Mdch.; Stgsſch.: 15 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt die Gmdschrbereien von Kirchleus u. Lösau. Die Orgel, ein altes Werk mit 12 Reg. u. 1 Man., ist schlecht. — Das Schulhaus, 1854 erbaut, 2stöck., liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 66 Treppenstufen unterhalb der Kirche, 200 Schritte vom Pfarrhause u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt zur Hälfte die Kirchenstiftung u. zur Hälfte die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,5 m l., 9 m br., 1,8 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,45 m h., 1 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 4,4 m br., 2,6 m h. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 nicht heizb. Schlafzim. 4,3 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 5 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd u. Kessel u. 1 Speisegewölbe; im II. St. 1 kl. Zim.; geräum. Boden; im Erdgeschoß befindet sich 1 Keller, Stallung für 4 Rinder, Futterkammer u. 1 Holzlege; Scheune u. Schweinstall fehlen. Der Lehrer bezieht das nötige Wasser aus dem Pumpbrunnen der Nachbarn; fließendes Wasser ist im Orte nicht vorhanden. 3 Gemüsegärtchen zu 1,01 a liegen am Hause. Auf dem der Kirchenstiftung gehörigen und im Genusse des Lehrers befindlichen Grund u. Boden, zwischen Kirche u. Schulhaus, stehen 3 tragb. Aepfel-, 1 Birn- u. 26 Zwetschgenbäume. Ein kleiner Schul- u. Industriegarten liegt an der südl. Seite des II. Friedhofes. — Einkommen: 283,46 M Wk.-, 31,20 M Stgsschulgeldsfixum; 0,49 M Anschl. der 3 Gemüsegärtchen; 21,01 M Anschl. für 1,20 ha Acker (sehr unbequem gel., nicht leicht zu verpachten, 5. u. 8. Bon.); 1,29 M Anschl. der Gräserei auf den 2 Kirchhöfen; 14,14 M Anschl. für 1 ha Gemeindeteile (6. Bon., unbequem gel. u. nicht leicht zu verpachten); 91,26 M an Accidenzien; 815,2 l Läutkorn in nat. = 70,80 M; 28,96 M Anschlag für 70 Läutgarben; 11,73 M Anschl. für 1,04 hl Waizen (in nat.); 15 M Anschl. für 1,73 hl Korn (in nat.); 6,30 M Anschl. für 1,73 hl Hafer (in nat.); 72,29 M Anschl. für 17 Ster weiches Scheitholz aus dem Stiftungswalde Gössersdorf; 17,83 M Anschl. für 6,25 Ster Stockholz von dort; 3 M Anschl. des Abfallholzes von 17 Ster Scheitholz; 6,86 M an Kapitalszinsen; 54 M vom Gotteshause Kirchleus; 18,20 M von jenem zu Gössersdorf; 0,53 M aus der Grethlein'schen Stiftung; 25,71 M Weihnachtssinggeld; 5,14 M Anschl. der Ostereier; 105,54 M v. Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — 54,60 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M – Schulholz 7,50 Stere. — Aus den Gmdschrbereien 131 M.

(J. G. M. Bischoff, Kantor.)

Kirchrüsselbach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Gräfenberg gehörig, zählt 7 Hſr. mit 41 Einw., liegt hoch, 6 km von Gräfenberg, ist von Obstbäumen umgeben u. gewährt gg. W. herrliche Aussicht. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Ober-, Mittel- u. Unterrüsselbach, 1/2, 1 u. 1,5, Dorfhaus 4, Ebach 4, Benzendorf u. Oedhof 1,5 u. 2 Einöden, 3 km vom Schulsitz entfernt. Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 691 Seelen.

Wktgsſch.: 50 Kn., 56 Mdch.; Stgsſch.: 15 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel mit unvollständigem Pedal

ist alt, aber noch gut; sie hat 8 Reg. u. 1 Man. Sehr beschwerlich ist das Abholen u. Besingen der Leichen aus den 9 eingepfarrten Ortschaften. — Das 1stöck. Schulhaus, 1837 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei im Orte, 55 m v. der Kirche, 25 m v. einem guten Quellwasser, dem sogen. Pfarrbrunnen, entfernt. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel., 8,6 m l., 6 m br., 2,7 m h., hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br., ist hell u. gesund, doch nicht geräumig genug, weshalb seit 4 Jahren Abteilungunterricht erteilt wird. — Die Lehrerwohnung ist hell u. gesund, nur das Schlafzim. feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. gg. SO. 6 m l, 4,7 m br. u. 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 3 m br. mit nur 1 Fstr.; 1 Küche; 1 Dachzim. 6,2 m l., 4 m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern, Bodenraum, 1 guter Keller, Holzlege. (Stall u. Scheune fehlen.) 1,7 a Gemüsegarten u. 0,25 a Hofraum mit 1 tragb. Apfel- u. 6 Zwetschgenbäumen liegen am Hause; 9,19 a Schulgarten am Wege nach Mittelrüsselbach, 120 m vom Schulhause. — Einkommen a) als Lehrer: 238,30 M Wk.- u. 33,88 M Stgsschulgeld; 84,83 M aus der Landalmosenstiftung; 51,43 M Anschl. des Grollus; 25,99 M Anschl. von 5,7 Ster Scheitholz u. 27,69 M von 4¼ Schock Wellen aus dem Stiftungswalde (letztere in nat.); 13,14 M Anschl. von 9,19 a Garten (Schulgarten) u. 20,1 a Wiesen von geringer Bonit. u. schwer zu verpachten (Oekonomie kann nicht getrieben werden); 0,34 M Anschl. des Weiderechts; 41,39 M Umlage aus der Schulkasse; 250 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. b) aus kirchl. Funktionen: 8,37 M u. 13,71 M aus der Kirchenstiftung; 26,88 M Anschl. von 166,7 l Läutdinkel u. 1,03 M desgl. von 3 Läutlaiben (beides in nat.; 0,86 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 2,57 M von der Pfarrstelle; 51,22 M aus Accidenzien. — Lasten: 42,20 M — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 18 Ster Scheitholz. — Gmdschrbr. z. Z. der Bürgermstr.

Das Vermögen der Lokal-Lehrerwitwenkasse beträgt 800 M. Der Lehrer hat keine Beiträge zu leisten. (K. Brandler, Kantor.)

Kirchschletten, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, z. Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz u. zur Post Zapfendorf geh., liegt an einem Hügelabhange, 3 km von der Eisenbahnstat. Zapfendorf, 6 km von Scheßlitz und zählt 30 Hsr. mit 172 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Oberoberndorf u. Reuthlos, je 1, u. der Weiler Preußenhof 1,5 km entf. — Die Schulgmde ist im allgemeinen wohlhabend u. zählt 390 Seelen.

Wktgssch.: 30 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt die Gmdschrbreien von Kirchschletten u. Oberoberndorf. Die sehr gute Orgel hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöck. Schulhaus, 1849 erbaut, liegt frei, aber wenig sonnig innerhalb des Dorfes, 10 Schr. von der sehr schönen Kirche. — Das Schulzimmer, gg. NO. gel., ist 6 m l. 6,3 m br., 2,6 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,4 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist beschränkt u. umfaßt: 1 Wohnzim., 3,6 m l., 3,7 m br. mit 3 Fstrn. (trocken u. gesund); 1 Schlafzim., 3,6 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn. (im Winter feucht); 1 kl. Küche mit Kocheinrichtg u. Waschkessel; 1 heizb. Dachz., 6 m l., 3,7 m br., 2 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Dachzim., 3,6 m l., 3 m br. mit 2 Halbfstrn. Außerdem sind vorhanden; 1 Dachkämchn.; beschränkter Bodenraum; 1 geräum. Keller; Stallung für 1 Rind mit Schweinstall; Holzlege. 1 Blumen-

gärtchen von 20 qm liegt am Hause, 80 qm Gemüsegarten an d. Kirche, 25 Schr. vom Hause. (Es ist eine gemeindl. Baumschule vorhanden). — Einkommen: 132,70 M Schulgeld für Kirchschletten (Freischulstiftg.); 78,94 M Schlgld von den eingeschulten Ortschaften; 17,14 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 0,11 ha Acker u. 0,19 ha Wiese im Anschl. zu 8,57 M (11. u. 16. Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten); 10,98 M Umsinggeld; 85,90 M ständ. aus der Gemeindekasse; 250 M Staatszuschuß; 20,60 M Wohngsanschl.; 59,33 M an Accidenzien; 108,23 M aus dem Gotteshause; 4,80 M aus dem St. Johannis-Benefizium; 6 M Anschl. der Geschenke bei Hochzeiten u. Taufen; 2 Schock Ostereier im Anschl. zu 1,71 M; 898,6 l Läutkorn im Anschl. zu 68,51 M. (Das Aufziehen u. Richten der Turmuhr hat laut Reggsentschl. vom 4. Sept. 1878 die Gmde zu besorgen. — Lasten: 3,43 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrbreien 134 M. Schulholz: 15 Stere weiches Scheitholz. (Ludwig Uebelein, Lehrer.)

Kleinlosnitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Zell, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Münchberg geh., liegt an einem Hügelabhange, 2,2 km vom Pfarrorte u. 5 km von Münchberg u. zählt 7 Hsr. mit 46 Einw. — Klima: rauh. — Quellwasser ist reichlich vorhanden. — Eingeschult sind: Großlosnitz 0,3, Löften 1,5, Schnackenhof 1,5 u. 2 Einöden, 1—2 km vom Schulhause entf. — Die Schulgmde ist größtenteils wohlhabend u. zählt 400 Seelen.

Wktgssch.: 26 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 10 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1852 erbaut, hat eine sonnige Lage auf einem Hügel 0,3 km vom Schulorte u. befindet sich in gutem baulichen Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 10 m l., 5 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., gg. SO. gel., 4,5 m l. u. 4,5 m br.; 1 daran stoßendes heizb., jedoch etwas feuchtes Schlafzim., 4,5 m l. u. 3,5 m br.; 1 Küche mit Kocheinrichtg u. Waschkessel u. 1 Fstr.; 1 Gewölbe mit 1 Fstr.; 1 Keller; Bodenraum; 1 Pumpbrunnen (liefert schlechtes Trinkwasser); 11,7 a Ackerland, 1,7 a Gemüse- u. 13,6 a Grasgarten mit 6 tragbaren Apfel-, 3 Birn- u. 4 Kirschbäumen liegen am Hause. — Einkommen: 377,16 M aus der Schulkasse; 449,58 M v. Rentamte; 2,66 M Anschl. der Gärten u. des Ackers (leicht zu verpachten, guter Bon.); 20,60 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 60 M. (Wird z. Z. von Zell aus versehen). — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz. (H. Neupert, Verw.)

Kleinschwarzenbach, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Helmbrechts, z. Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg geh., liegt zieml. eben u. waldfrei am Fuße des Stadelberges, 1 km v. der Stadt Helmbrechts, wo sich ein Arzt u. eine Apotheke befinden u. 9,1 km von Münchberg entf., hat rauhes Klima, ist sehr reich an gutem Quellwasser u. zählt 58 Hsr. mit 490 Einw. — Eingeschult sind: die Weiler Kollerhammer u. Schlegelmühle, je 1 km von Kleinschwarzenbach entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt, treibt vorherrschend Weberei u. zählt 545 Seelen.

Wktgssch.: 46 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei. — Das Schulhaus, 1881 erbaut, 2stöck., umzäunt, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage fast in der Mitte des Dorfes. — Das Lehr-

zimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 10,78 m l., 6,83 m br., 3,15 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,7 m h. u. 1,07 m br.; es ist gesund, hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. SO. gel., 5,97 m l., 4,95 m br., 2,76 m h. mit 4 Fstrn.; anstoßd. 1 heizb. Zim., 4,16 m l., 4,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 unheizb. Schlafzim., 4,17 m l., 3,42 m br., 2,76 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel u. mit 1 Fstr.; 1 Speisegewölbe mit 1 Fstr. u. 1 Kammer mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 Kam. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4,45 m l., 4,83 m br., 3,15 m h. mit 3 Fstrn. (fürs Standesamt). Außerdem sind vorhanden: 1 großer, trockener Keller u. 1 geräumiger Boden; 1 kleine Stallung für Ziegen, Gänse u. Hühner; 1 Holzlege hinter dem Hause; laufender Brunnen u. 5 a Gemüs- u. Grasgarten sind am Hause. Am Grasgarten soll ein Schulgarten angelegt werden. — Einkommen: 228 M Wk.-, 65,60 M Stgsschulgeld; 20,57 M Wohngsanschl.; 1,56 M Anschl. des Grasgärtchens; 534,27 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrberei 132 M. — Zur Schulbeheizung: 6 Stere Scheitholz u. 33 Ctr. Steinkohlen. (J. Chr. Stöhr, Lehrer.

Kleinsendelbach, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Jnsp. u. Post Neunkirchen a/Br., zum Amtsger., sowie zur kath. Dist.-Sch.-Jnsp. Gräfenberg u. zum Bez.-A. Forchheim gehörig, liegt eben am Schwabachflüßchen 2,5 km vom Pfarrorte u. 12 km v. Erlangen u. zählt 40 Hsr. mit 253 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: die Dörfer Schellenberg u. Steinbach je 1 km entf., die mit Kleinsendelbach eine pol. Gmde. bilden. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 489 Seelen.

Wktgssch.: 25 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 2stöck. Schulhaus, im Jahre 1866 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. südl. gel., ist 7,56 m l., 5,15 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,43 m h. u. 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, freundlich, gesund u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,08 m l., 4,25 m br. 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5,08 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 2 Zim. jedes 4,67 m l. u. 2 bezw. 2,7 m br. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche; 1 Speisekam.; 1 Keller unter der Küche; Holzlege u. geräum. Boden. An der Ostseite des Hauses befinden sich 1,7 a Gemüsegarten. Ein Schul- u. Jndustriegarten zu 8,5 a liegt am Westende des Dorfes ca. 140 m vom Schulhause entf. — Einkommen: 282,63 M Schulgeldsfixum; 17,37 M aus Gmdeumlagen; 529,43 staatl. Congrualergänzg.; 20,57 M Wohnungsanschl Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrb.: 120 M. — Schulholz: 15 Stere Scheitholz. (Martin Keller, Lehrer.)

Kleintettau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Jnsp. Langenau, zum Filial u. zur Post Tettau, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Jnsp. Ludwigsstadt gehörig, zählt 34 Hsr. (nebst Glashütte) mit 293 Einw. u. liegt hoch vom Walde umgeben, an der Grenze v. S.-Meiningen, 4 km vom Pfarrorte, 3 km vom Filialorte, 7 km von Ludwigsstadt u. von Gräfenthal — Klima: rauh. — Eingeschult: nichts. - Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 23 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer

besorgt 1 Gmbeschrb. — Das 1stöck Schulhaus, 1865 erbaut, liegt sonnig u. isoliert in der Mitte des Ortes u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt teils der Staat, teils die Gemeinde. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 6,8 m l., 4,7 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,1 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzimmer 2,9 m l. u. 2,6 m br. mit 1 Fstr.; Küche mit Kochherd; Keller (klein); Bodenraum. — Einkommen: 171,40 M von der Gmde; 658 M vom Rentamt; 20,60 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 66 M. — Schulholz: 18 Ster II. Qual.

(Fr. Meyer, Lehrer.)

Kleinweisach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. u. zur Post Burghaslach gehörig, liegt eben im zieml. fruchtbaren Thale der kleinen Weisach, 3 Wegstunden von Neustadt a/A., 1 Stunde vom nächsten Arzte entfernt u. zählt 19 Hsr. mit 115 Einw. — Klima: gemäßigt u. sehr gesund. — Ausgezeichnetes Quellwasser reichlich vorhanden. — Eingeschult sind die Dörfer: Burgweisach 1, Dietersdorf 2, Hombeer 2,5, Kienfeld 2, Pretzdorf 2 km entfernt. — Die Schulgmde zählt 600 Seelen u. ist ziemlich wohlhabend; es wird in derselben lediglich Landwirthschaft betrieben. — Das Präsentationsrecht besitzt Graf von Castell zu Castell.

Wktgssch.: 33 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist Kantor u. Organist von Kleinweisach u dem Filialort Pretzdorf (in letzterem Orte ist immer am dritten Sonntage Vor- u. Nachmittags Gottesdienst), Kirchner für Kleinweisach u. Gmbeschrbr. für die 7 Ortschaften umfassende polit. Gmde. Die Orgel in Kleinweisach ist alt, doch noch ziemlich gut u. hat 9 Register; jene in Pretzdorf mit 7 Reg. ist gut. — Von 7 eingepfarrten Orten müssen die Leichen abgeholt u. besungen werden; die dafür anfallenden Gebühren sind in der Fassion nicht angerechnet. — Das 2stöck. Schulhaus, 1827 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, liegt sonnig, 30 Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, gg. O. im I St. gel., ist 7,6 m l., 5,6 m br. u. 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,8 m br.; es ist hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung im I. St. umfaßt: 1 Wohnzim. gg. NW. 5,2 m l., 4,1 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 anstoßendes Schlafgemach gg. WS., 3,2 m l., 2,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. im II. St., (heizb.), 5,4 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn. gg. O. Außerdem sind vorhanden: im I. St. 1 Küche, 3 m l. u. br.; im II. St. 2 Dachkammern; Bodenräume; 1 Keller, 60 Schritte vom Hause entfernt. In der Küche sind Bratröhre, Waschkessel (letzterer Eigenthum des gegenwärt. Lehrers), Kochherd, Kochofen. Am Hause angebaut ist der Stall für 3 Rinder mit Schwein- u. Hühnerstall; 10 Schr. entfernt die Holzlege mit Heuboden. 9 Dez. Gemüsegarten, als Gehaltsteil in der Fassion angesetzt, liegen an der Ost- u. Südseite des Hauses. Zum Röhrenbrunnen sind 30 Schritte. Tragb. Obstbäume: 6 Apfel-, 4 Birn-, 4 Zwetschgenbäume u. 3 Zellernußstauden. — Einkommen: 297,69 M Wk.-, 36,91 M Stgsschlglb (à Kind 4,24 M u. 2,16 M), nicht fixiert; 24,01 M Anschl. für 1,14 Tgw. Ackerland (5.—9. Bon.); 1,63 Tgw. Wiesen (7. 14. Bon.; zieml. bequem gelegen, leicht zu verpachten); 43,48 M an Singgeld; 34,28 M aus der Gräfl. Creditcasse; 20,57 M Wohngsanschl.; 46,94 M an Accidenzien; 26,74 M für 52 Läutgarben; 17,29 M Anschl. des Grollus; 42,86 M aus den Stiftungskassen; fürs Uhrauf-

ziehen werden dermalen 12 bayer. Metzen Kartoffeln verabreicht, die nicht in der Fassion angerechnet sind; v. Rentamte 247,29 M. — Sa 850 M. — Gmdschrberei 160 M fix. — Schulholz: 6 Klftr. weiches Scheitholz II. Kl.

Unter den Lehrern Castellischen Patronats besteht eine Unterstützungskasse für dienstesunfähig gewordene Mitglieder. Jahresbeitrag 2 M. Bei Todesfällen werden den Hinterbliebenen 44 M aus dieser Kasse verabreicht. (F. Hack, Lehrer.)

Kleukheim, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein u. zur Post Ebensfeld gehörig, liegt in einem ziemlich fruchtbaren Thalgrunde, 8 km v. Staffelstein u. zählt 96 Hsr. mit 528 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Kümmel 1,5 km entfernt — Die Schulgmde steht in guten Vermögensverhältnissen u. zählt 657 Seelen.

Wktgssch.: 53 Kn., 54 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdschrbereien; ca. 12mal ist jährlich Gottesdienst in der 5 km entf. Kapelle auf dem Veitsberge; (Weg dahin sehr beschwerlich.) Die Orgel der Pfarrkirche ist wenig gut; sie hat 9 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1836 erbaut, 2stöck., liegt schön in Mitte d. Dorfes, 53 m v. d. Kirche, befindet sich in gut. Bauzustande, ist aber durchgehends feucht. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 8,6 m l., 6,6 m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr., à 1,4 m h., 0,9 m br.; es ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., 4 m br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 heizb. Schlafzim., 2,8 m br., 3 m l. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim., 5 m l., 1,8 m br. mit 2 Fstrn. (sehr feucht); 1 Küche mit Kocheinrichtg. u. Waschkessel (letzterer Eigentum des Lehres); 1 sehr feuchte Speisekammer; (Küche unfreundlich); im II. St.: 1 Zim., 3 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 5 m l., 2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Dachboden. Außerdem sind vorhanden: Stallung am Hause f. 2 Rinder; 2 Schweinställe; Holzlege; 1 Scheune, etwas entfernt; 1 entlegener Keller. 3,74 a Gemüsegarten liegen 265 m v. Schulhause unterm Dorfe. 8 Apfel- u. 3 Birnbäume sind tragbar; Zwetschgenbäume meist erfroren. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. 2 Brunnen u. fliestendes Wasser in d. Nähe. — Einkommen: 17,14 M v. Gotteshause; 308.43 M Schulgeld; 23,38 M Anschl. für 25,55 a Aecker u. 42,59 a Wiesen; (gute Bon., zieml. bequem gel., leicht zu verpachten); 0,43 M Anschl. d. Kirchhofgräserei; 3,43 M Anschl. des Fastnachtsgrollus; 123,10 M v. Gotteshause; 106,73 M Anschl. für 86 Läutgarben u. 9,71 hl. Korn (in nat.); 56,94 M an Accidenzien; 8,57 M fürs Uhraufziehen; 6,86 M Grollus bei Hochzeiten u. Taufen; 22,93 M als Organist vom Gotteshause; 3,43 M für Vigilien bei Leichen; 97,65 M u. 70 M Gehaltsaufbesserg vom Rentamte; 20,57 M Wohngsanschl. — 19,59 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus 2 Gmdschrbereien 143 M. — Schulholz: 9,39 Stere weiches Scheitholz u. 100 St. harte Wellen.

(J. Löffler, Lehrer.)

Köditz, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Hof, zur Distr.-Sch.-Insp. Hof zu Töpen geh., Post Hof, zählt 100 Hsr. mit 571 Einw. u. liegt in einem ziemlich weiten Thalkessel, 5 km von Hof. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult: 2 Einöden 1-2 km entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend (Oekonomiebetrieb vorherrschend) u. zählt 608 Seelen.

Wktgsſch.: 51 Kn., 48 Mdch.; Stgsſch.: 21 K., 15 Mdch. — Der Lehrer iſt zugl. Kantor, Organiſt u. Kirchner. Die Orgel, 1845 gebaut, hat 8 Reg. — Der Lehrer hat das Gevatterbitten zu beſorgen. — Das Schulhaus, 1859 erbaut, 3ſtöck., liegt iſoliert u. ſonnig in der Mitte des Dorfes, 50 Schr. von der Kirche u. vom Pfarrhauſe u. befindet ſich in beſtem Zuſtande. Die Baulaſt trägt jetzt die Schulgmde, früher der Staat. — Das Schulzimmer, im III. St. ſüdl. gel., iſt 7,6 m l., 8,1 m br., 3,1 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,5 m h., 0,94 m br. — Die Lehrerwohnung iſt, wie das Schulzimmer geſund, hell, nach S. gel. u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnz, 4,8 m l., 4,5 m br., 2,8 m h. mit 2 Fſtrn.; 1 Schlafz., 4,3 m l., 2,6 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Zim., 4,5 m br., 3,6 m h. mit 2 Fſtrn.; im III. St.: 1 Stübch., 3 m l., 2,7 m br. Außerdem ſind vorh.: 1 helle geräum. Küche mit Waſchkeſſel; 1 Küchengewölbe; 1 guter, ſehr geräum. Keller; Stallung für 4 Rinder; 1 Vorſtall mit 2 Schweinſtällen. Der Brunnen 30 Schritte vom Hauſe entf. Der Boden geräum. Die Scheune iſt am Hauſe angebaut. Ein Gärtchen iſt vor dem Hauſe u. ein Grasplatz hinter demſelben. Der Induſtriegarten liegt 500 m entf., außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 213,95 M Wk., 76,27 M Stgsſchulgeld, nicht fix.; 18,92 M aus Gmdeumlagen; 5,14 M Weiderecht aus der Ortsgmdekaſſe; 1,79 M Anſchl. für 3,75 a Grasgarten; 42,63 M für 2,80 ha Acker; 15,22 M für 63,03 a Wieſen; 3,34 M für 40,29 a Weide; 0,86 M für Gräſerei auf dem Friedhofe. (Die Grundſtücke liegen 1 km entf. auf einer Anhöhe u. ſind wenig vorteilhaft zu verpachten). 99,90 M an Accidenzien (ſind zu hoch faſiert); 28,57 M Anſchl. f. 70 Läutlaibe; 4,29 M fürs Uhraufziehen; 5,75 M ſtatt Beckeneinlagen; 19,43 M Orgelgeld; 3,43 M für 4 Schock Eier; 44,03 M ſog. „Heiliger Abend“ (Getreide u. Flachs); 20,60 M Wohngsanſchl.; 250 M Staatszuſchuß. — Laſten: 4,12 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Stere weiches Scheitholz u. 3 Ster Stockholz. — 180 M aus der Gmdſchrb. — Nebenverdienſte: keine. (A. Koehler, Kantor.)

Ködnitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Inſp. Trebgaſt, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Kulmbach, ſowie zur Poſt Trebgaſt gehörig, liegt ſchön im Thale des weißen Mains, 2 km vom Pfarrorte u. 5 km von Kulmbach u. zählt 46 Hſr. mit 307 Einw. — Klima: mild, geſund. — Eingeſchult ſind die Dörfer: Ebersbach 1, Heinersreuth 2, Tennach 3, Spitzeichen 3 u. 9 Einöden 1—3 km von Ködnitz entf. — Die Schulgmde iſt wohlhabend u. zählt 675 Seelen.

Wktgsſch.: 57 Kn., 61 Mdch.; Stgsſch.: 17 Kn., 19 Mdch. Die Schüler gehören teils zur Pfarrei Trebgaſt, teils zur Pfarrei Kulmbach. — Der Lehrer beſorgt die Gmdſchrbrei von Ködnitz. — Das Schulhaus, 1860 erbaut, 2ſtöck., liegt frei u. ſonnig im untern Teil des Dorfes, hat eine geſunde Lage u. befindet ſich in gutem Zuſtande. Ein Brunnen befindet ſich ganz in der Nähe. — Das Lehrzimmer, im II. Stock gel., iſt 8,1 m l., 8,35 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,8 m h., 1,12 m br.; es iſt geſund u. hell. — Die Lehrerwohnung iſt geſund u. trocken; ſie umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., 4,1 m l., 3,17 m br., 2,9 m h. mit 2 Fſtrn. u. 3 Thüren; 1 Schlafzim., 4,7 m l., 2,8 m br. mit 2 Fſtrn. u. 2 Thüren; 1 großes Zim., 5,1 m l., 4,7 m br. mit 3 Thüren u. 1 Fſtr. (etwas dunkel); im II. St.: gg. O. gel. 1 Zim., 3 m l., 2,2 m br. mit 1 Fſtr. Außerdem ſind vorhd.: 1 helle Küche mit Kocheinrichtung; 1 kupf. Waſchkeſſel; 1 Keller

(in welchen aber bei Hochwasser öfters Wasser eindringt u. längere Zeit darin stehen bleibt); großer Bodenraum; 1 kl. Stall. 6,5 a Gemüse- u. Schulgarten liegen am Hause (8 tragbare Obstbäumen). — Einkommen: 298,29 M Wk.- (à Schüler 3,43 M) u. 46,63 M Stgsschulgeld (à Sch. 1,71 M); 103,56 M aus der Gmdekasse; 38,40 M Anschl. für 445 l Korn (in nat.); 2,52 M Anschl. eines nahe am Hause liegenden 7,2 a umfassenden Ackers; 4,29 M aus den unverteilten Gmdegründen; vom Rentamte 335,71 M; 20,60 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 148 M. — Schulholz: 12,53 Ster.

(J. B. Götz, Lehrer.)

Königsfeld, kath. Pfarrort, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Hollfeld gehörig, eigene Poststation, liegt in einer Gebirgsniederung in der Nähe der Aufseesquelle, je 7 km von Hollfeld u. Scheßlitz u. zählt 80 Hsr. mit 498 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Kotzendorf u. Huppendorf, je 1,5 km entf. — Die 878 Seelen zählende Schulgmde ist im allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 30 Kn., 34 Mdch.; Stgsch.: 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. — Die Orgel, 1881 erbaut, hat 14 kling. Reg. u. 2 Man. — Das 2stöck. Schulhaus ist alt, gehört als Kantor- u. Mesnerwohnung der Kirchenstiftung u. liegt mit der Kirche, dem Pfarrhause u. Friedhof von einer Mauer umgeben auf einer Anhöhe am südw. Ende des Dorfes. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer im II. St. ist gesund, trocken, hell, genügend geräumig. — Die Lehrerwohnung ist gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,5 m br.; 1 Zim. 5 m l., 4,5 m br.; 1 Zim. 4 m l., 2,5 m br.; 1 helle Küche; im II. St.: 1 Zim. 4 m l. u. br. — Außerdem sind vorhanden: schöner Bodenraum; 1 kl. feuchter Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Scheune u. 1 Graskammer. Ein Garten liegt am Hause; ein zweiter in der Nähe desselben. Die Herbeischaffung des Wassers von der tiefer liegenden Aufseeß ist beschwerlich. Einkommen: 495,31 M u. 19,29 M Schulgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 33,3 M Anschl. der Dienstgründe; 86 Pf. Anschl. des Weiderechts; 1,61 M sonstige Einnahmen; 238,42 M bar als Kantor u. Organist; 34,47 M Anschl. für 52 Korngarben; 41,87 M für 79½ Läutlaibe (mit à 69 Pf. abgelöst); 61,37 M an Accidenzien; 8,6 M bar statt Getreide; 11,84 M Anschlag der Naturalreichnisse; 19,75 M Singgeld. — Lasten: 257,14 M f. d. II. Lehrer u. außerdem 32,56 M Reines Einkommen: 696,75 M, welches durch Staatszuschuß auf 850 M erhöht wird. — Aus Gmdeschrb. 80 M.

II. Die Unterschule, I. Klasse, zählt Wktgssch.: 34 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 34 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst. — Das Schulzimmer befindet sich im II. St. neb. der I. Schule u. hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung besteht aus einem einzigen Zim. im II. St., 4 m l., 3,5 m br. (etwas feucht). — Einkommen: 257,14 M vom I. Lehrer; 428,76 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. — Schulholz erhält der I. Lehrer 15 Ster für Beheizung der I. Schule u. 6 Ster für Beheizung der II. Schule. (Wendel, Schullehrer).

Körbeldorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Büchenbach, zum Bez.-A. u. zur Post Pegnitz, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Pot-

tenstein gehörig, liegt eben am Fuße eines Gebirgszugs, 2 km vom Pfarrorte 3,5 km von Pegnitz u. 6 km von Pottenstein u. zählt 41 Hsr. u. 260 Einw. — Klima: etwas rauh, aber gesund. — Eingeschult: die Dörfer Kosbronn 1, Hollenberg 1,5 u. 2 Einöden 3—5 km entf. — Die Schulgemeinde ist großenteils wohlhabend u. zählt 337 Seelen.

Wktgsfch.: 25 Kn., 22 Mdch.; Stgsfch.: 9 Kn., 13 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1856 erbaut, liegt freundlich in der Mitte des Ortes. — Das Lehrzimmer 5,5 m l., 2,23 m br. u. 1,88 m h., hat 4 Fstr. à 1,36 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,62 m l., 4,15 m br. u. 1,88 m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. 4,11 m l., 3,03 m br. mit 1 Fstr. (feucht); 1 Küche mit Kochherd; 1 heizb. Dachzim. 5,36 m l., 3,95 m br. u. 1,28 m h. — Außerdem: Bodenraum; Keller (fast immer Wasser haltend) u. Stall für 2 Rinder (im Hause). 2,5 a Gemüsegärtchen liegen vor dem Hause. Wasse genügend vorhanden. — Einkommen: 269,04 M Schulgeld; 20,57 M aus der Almosenstiftung Büchenbach; 390,37 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Zur Schulbeheizung: 15 Stere Scheitholz. (J. B. Großkopf.)

Konradsreuth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. z. Dist.-Sch.-Insp. Hof gehörig, eigene Poststation, zählt 182 Hsr. mit 1698 Einw. u liegt in einem wenig tiefen Thalkessel, 496 m über dem Meere, 10 km von Münchberg u. 7 km von Hof. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult Dorf Martinsreuth u. 8 Einöden, sämtl. 1—2 km entfernt. Die 1800 Seelen zählende Schulgemeinde, in welcher vorherrschend Weberei getrieben wird, ist größtenteils arm.

I. Die Knabenschule zählt 120 Wktgsfch. u. besteht aus der II. u. III. Kl. Eine Fortbildgsfch. ist nicht vorhanden. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Kirchner und Organist. Die Orgel ist ziemlich gut, hat 15 Register und 1 Manual; doch stimmt dieselbe eine kleine Terz zu hoch, weshalb häufig transponiert werden muß. — Das 2stöckige, 1859 erbaute Schulhaus, welches 3 Lehrzimmer und die Wohnungen für 3 Lehrer enthält, befindet sich in gutem Zustande und liegt sonnig u. isoliert im Orte, 40 m von der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der Knabenschule liegt im I. St.; die Lehrzim. für die beiden andern Schulen befinden sich im II. St.; sämtl. sind je 11,5 m l., 5,5 m br., 3,3 m h. u. haben je 7 Fstr. à 1,67 m h., 1 m br. Lehrzimmer u. Lehrerwohnungen sind gesund, trocken u. hell. — Die Wohnung des Kantors umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,8 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Gastzim. 5,4 m l. u. ebenso br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 5,4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 5,4 m l., 3,4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. 1 Speisekammer mit je 1 Fstr. Sämtl. Zim. sind heizb. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum., trockener Keller, Bodenraum, gemeinsch. Waschhaus (Waschkessel vorhanden), Stallung für 2 Rinder, Schweinestall, Holzlege u. Scheune. An der Kirche befindet sich der Gemüsegarten; ein kl. Blumengarten ist vor dem Schulgebäude. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 325,32 M Schulgeldsfixum; 6,43 M von der Gutsherrschaft; 0,57 M aus der Armenkasse; 23,75 M aus der Kirchenstiftungskasse; 0,52 M Aequivalent aus der Gemeindekasse für 1 Fisch; 1,71 M Aequivalent aus der Gemeindekasse für 1 an die Gemeinde abgetretenes Gemüsegärtchen; 33,39 M Anschl. für 1,92 Tgw. Feld

u. 2,24 Tgw. Wiesen (Bon. mittl., bequem gel. u. leicht zu verpachten); 2,57 M Anschlag der Kirchhofgräserei; 169,91 M an Accidenzien; 10,28 M Anschl. eines Flachsreichnisses; 5,14 M Anschl. der Klingelsackeinlagen an den II. Feiertagen; 9 M Anschl. für 7 Schock Ostereier; 37,22 M Anschl. für 1 Schock 13 Läutgarben, Korn; 20,73 M Anschl. für 1 Schock 19 Läutgarben Haber; 44,37 M Anschl. für 143 Läutlaibe; 163,28 M staatl. Gehaltsaufbesserung; 20,57 M Wohnungsanschl. 24,76 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Die Beheizung der 3 Schulen besorgt die Gemeinde. (J. Göring, Kantor.)

II. Die Mädchenschule, II. u. III. Kl., zählt 112 Wk.= u. 51 Stgs.=schülerinnen. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdschrberei. — Lehrzimmer s. o. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 2 Zim., jedes 5,75 m l., 4,4 m br. mit je 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,75 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. mit Kocheinrichtung; 1 Speisekämmerlein u. 1 Keller. — Einkommen: 356,56 M Schulgeldsfixum; 20,58 M Wohnungsanschl.; 58,86 M aus Kreisfonds; 414 M Staatszuschuß. Sa. 850 M — Aus der Gmdschrbr. 200 M (J. Künzel.)

III. Die gemischte untere Schule, I. Kl., zählt 109 Wk.= u. 56 Stgs=schüler. — Die Lehrerwohnung besteht in einem einzigen Zim. 5,7 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn. — Einkommen: 680 M. (Selbst. Verwesg.)

Koppenwind, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.=Sch.=Insp. Theinheim in Unterfranken, zum Bez.=A. Bamberg II, zum Amtsger. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Burgebrach, sowie zur Post Ebrach gehörig, liegt, auf 3 Seiten von Wald umrahmt, teils eben, teils auf einem Berge, 2 km vom Pfarrorte, 6 km von Ebrach, 18,7 km von Bamberg, 2 km von Untersteinbach (Arzt) entfernt u. zählt 47 Hsr. mit 290 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Nichts eingeschult. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm.

Wktgsch.: 23 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer hat während der Fastenzeit u. während des Maimonats wöchentlich 3 Betstunden in der Ortskapelle abzuhalten (Orgel fehlt); auch besorgt er die Gmdeschrberei. — Das Schulhaus, 1837 für seinen nunmehrigen Zweck eingerichtet, ist 1stöck. u. liegt auf einer kleinen Anhöhe am östl. Ende des Dorfes. Der bauliche Zustand desselben läßt sehr zu wünschen übrig. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6,7 m l., 5,6 m br., 2,6 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. gg. O. 3,7 m l. u. br. mit 2 Fstrn. (feucht); 1 Dachzim. 5,8 m l., 3,1 m br., 2,2 m h. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd u. 1 Keller. 1,64 a Gemüsegarten liegen am Hause. Laufender Brunnen u. Bach nahe. — Einkommen: 112 M Schulgeld; 70,40 M durch Gemeinde=umlagen; 5,97 M Anschl. für 22,36 a Dienstgründe (am Hause gel., leicht zu ver=pachten); 476,28 M vom Rentamte; 17 M Bet= u. Läutgeld. Sa. 680 M — Aus der Gmdeschrberei 60 M — Schulholz: 6 Stere hartes, 9 Stere weiches Scheit=holz. (A. Fr. Druck, Verweser.)

Kornbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.=Sch.=Insp., sowie zur Post Gefrees u. zum Bez.=A., Amtsg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Berneck gehörig, zählt 38 Hsr. mit 307 Einw. u. liegt hoch, 4 km vom Pfarrorte. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Weiler Haidlas 2 u. Knopfshammer 1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 370 Seelen.

Wktgsſch.: 28 Kn., 36 Mdch.; Stgsſch.: 13 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Kornbach. — Das 1stöck. Schulhaus, 1836 erbaut, liegt sonnig im östl. Teile des Ortes u. befindet sich in gutem Zustande; 1875 wurde es erweitert u. mit einem Türmchen versehen, in dem eine Glocke u. eine Uhr angebracht wurden. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gelegen, ist 7,43 m l., 5,24 m br., 3,10 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, trocken u. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 4,5 m br., 3,10 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,6 m l., 2,8 m br. mit 3 Fstrn. (beide Zim. heizt 1 Ofen); 1 Dachzim. 4,6 m l., 3,3 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer mit 2 Fstrn.; geringen Bodenraum (als Holzlege dienend); der Keller liegt vom Schulhause entfernt; eine Küche ist nicht vorhanden. Der kleine Garten am Schulhause ist teils eigentl. Schulgarten, teils Gemüsegarten. Brunnen sind in der Nähe des Schulhauses. — Einkommen: 214,90 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 36,16 M aus der Gmdkasse; 578,11 M vom Rentamte; 0,26 M Anschl. des Gartens; 20,57 M Wohnungsanschlag. Sa. 850 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (Konrad Todtschinder, Lehrer.)

Kottenau, s. Cottenau.

Kremmeldorf, **kath.** Dorf, z. Bez.-A. Bamberg I., z. Pfarrei, Lok.-, u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsg., Rentamte u. zur Post Scheßlitz geh., liegt in einem schönen, fruchtbaren Thale, 4 km vom Pfarrorte, 9 km von Bamberg u. 4 km vom nächsten Arzte entf. u. zählt 36 Hsr. mit 220 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Schmerldorf, 1 km entf. mit 18 Hsr. u. 115 Einw. — Die Schulgmde ist sehr wohlhabend, zählt 335 Seelen u. treibt vorwiegend Landwirtschaft.

Wktgsſch.: 33 Kn., 24 Mdch.; Stgsſch.: 6 Kn., 9 Mdch.; die Kinder von Kremmelsdorf gehören zur Pf. Scheßlitz u. die von Schmerldorf zur Pf. Memmelsdorf. — Der Lehrer fungiert zugleich als Gmdschrb. u. Vorbeter bei den Mai-Andachten, wofür er eigens honoriert wird. — Das Schulhaus, 1878 erbaut, 2stöck., sehr schön u. zweckmäßig eingerichtet, hat eine sehr gesunde u. sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 8,65 m l., 5,35 m br., 3,14 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,75 m h. u. 0,96 m br.; es ist sehr gesund, genügend hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.; 1 Wohnz., 5,14 m l., 5,12 m br., 3,03 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim., 3,53 m l. u. 3,41 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 3,51 m l. u. 3,42 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle Küche mit Kochherd u. 1 Fstr.; im II. St.: 1 heizb. Zim., 3,53 m l., 3,42 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Garderobe. Außerdem sind vorhanden: 1 trockener Keller; Bodenraum; 1 Holzlege mit angebautem Waschhaus (Waschkessel vorhanden). Ein Gemüsegärtchen liegt vor u. eines hinter dem Hause. Industriegarten liegt am Ende des Dorfes. Brunnen- u. fließendes Wasser sind genügend vorhanden. — Einkommen: 144,19 M Schulgeld; 303,37 M vom Rentamt; 232,44 M Renten aus dem Fundationsvermögen der Schule. — Sa 680 M. — (Selbstst. Verwesung). — Aus der Gmdschreiberei 44 M. — Schulholz: 8 Stere Buchenscheitholz u. 120 gemischte Wellen; im Bedürfnisfalle mehr. (Joseph Weiß, Schulverw.)

Krögelstein, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Amtsg. u. zur Post Hollfeld u. z. Distr.-Sch.-Insp. Thurnau geh., liegt teils in einem engen Felsenthale mit gesundem Quellwasser, teils auf einer Anhöhe (Schnackenwöhr) mit Cisterenwasser, 4 km von Hollfeld u. zählt 79 Hsr. mit 411 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die wenigen Protestanten von Freienfels. — Die 440 Seelen zählende Schulgmde ist arm.

Wktgssch.: 36 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrb. Die Orgel, 1860 gebaut, hat 8 kling. Reg. mit Spieltisch. Wegen des Entlegenseins des Kirchhofs u. der Kirche, (170 Schr. vom Schulhause entf., auf einem steilen Berge) ist der Kirchendienst, besonders das Läuten u. Leichensingen sehr beschwerlich. Der Lehrer hat auch bei jährl. 5 Gottesdiensten in der Schloßkapelle zu Wiesentfels (6 km von Krögelstein entf.) den Kirchengesang auf einem Harmonium zu begleiten. Auch leitet der Lehrer die landwirtschaftl. Fortbildgsschule u. hat wöchentl. 4 Stunden Unterricht zu erteilen. Die Tage des Unterrichts werden vom Lehrer besonders bestimmt. Die Schule wird von 10 Schülern besucht. — Das 2stöck. Schulhaus, 1856 erbaut, liegt sonnig an einem Abhange, im Dorfe. Die Baulast trägt zu ²/₃ der Staat, zu ¹/₃ die Gmde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gelegen, ist 7,2 m l., 5,3 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. Wegen Raummangels wird Abteilungs-Unterricht eingeführt, jedoch steht in den nächsten Jahren eine Erweiterung, event. ein Umbau des Schulhauses in Aussicht. — Die Lehrerwohnung ist trocken, hell u. sehr bequem; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., 4 m br., 2,6 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim., 3 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 Zim., 5,3 m l., 2,8 m br. u. 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zimchn., 3,2 m l., 1,8 m br. u. 2,8 m h. mit 1 Fstr. (Durch Erweiterung des Schulhauses wird letzteres Zim. zum Schulzim. genommen werden; dafür erhält der Lehrer im I. St. 2 weitere Zimmer u. 1 Magdzim. im Dachboden). Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche mit Sommer-Kocheinrichtg u. Waschkessel; 1 Keller; geräum. Boden; Stallung für 3 Rinder mit Schwein- u. Hühnerstall; 1 Mietscheune. 2 Gemüsegärten befinden sich vor dem Hause u. 1 Grasgarten hinter demselben, (zusammen 8,9 a). Der Brunnen ist einige 100 Schr. entf.; der Weg zu demselben geht sehr steil bergab. — Einkommen: 266,04 M Wk.-, 26,64 M Stgsschlgld; 9,80 M aus der Gmdekasse; 69,12 M Anschl. f. die Gärten, 3 ha 11,4 a Aecker, 11,9 a Wiesen u. 15,3 a Oedung (bequem gel.; gut zu verpcht.; Bon. 9); 2,57 M Anschl. des Weiderechts; 64,20 M an Accidenzien; 10,29 M vom Gotteshause; 63,96 M Anschl. für 113 Läutlaibe (z. Z. à Laib mit 0,70 M vergütet); 11,20 M Anschl. für 12 Korn- u. 12 Habergarben; 1,71 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 19,14 M Läutgeld; 17,14 M für die 5 gestift. Gottesdienste in Wiesentfels; 15,60 M Singgeld; 20 M Wohngsanschl.; 250 M vom Rentamt. — Lasten: 2 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrberei: 75 M ecl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (G. G. Hager, Kantor.)

Kronach, Stadt, Sitz eines Amtsgerichtes, Bezirks-, Rent- u. Forstamts, einer Real- u. Präparandenschule, eines kath. u. prot. Pfarramts, einer Bahn- u. Posterped., liegt in einem weiten, fruchtb. Thale am Zusammenflusse der Haßlach, Kronach u. Rodach, zählt 435 Hsr. u. nahezu 4000 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: Dörfles 3, Roßmühle 1,5 u. Hammermühle 1 km entf.

— Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 4250 Seelen. — Ernährungsquellen: Gewerbe, Industrie, Manufaktur, Ackerbau, Viehzucht u. Holzhandel (derselbe ist seit einigen Jahren sehr gesunken).

Das 3stöck. Schulhaus, 1861 erbaut, massiv, liegt am Kirchenplatze u. hat infolge der nebenstehenden Gebäude nicht genügend Licht. (Die Parterre-Lokalitäten, sehr feucht, düster u. beengt, waren bis 1. Mai 1882 Wohnung des Lehrers der I. Knabenschule). — Die Stadtgemeinde besitzt das Präsentationsrecht für die I. II. u. IV. Knabenschulstelle u. für die Mädchenschulen u. trägt mit den eingeschulten Ortschaften ꝛc. die Baulast für das Knaben- u. Mädchenschulhaus. — Seit 1. Januar 1883 besteht für die Lehrer folgendes Gehalts-Regulativ: Die I. Gehaltsklasse, 942,85 M erstreckt sich auf die ersten 5 Dienstjahre; die II. Gehaltsklasse, 1028,57 M, vom 6.—10.; die III. Gehaltsklasse, 1114,48 M, vom 11.—15.; die IV. Gehaltsklasse, 1200 M, vom 16.—20.; die V. Gehaltsklasse, 1371,43 M vom 21. Dienstjahre an. Schulverweser u. Gehilfen erhalten 685,71 M, wenn sie die Anstellungsprüfung mit Erfolg bestanden haben; 600 M, wenn sie diese Prüfung noch nicht gemacht haben. Obige Gehaltsgrößen werden aus den Mitteln der Schulkasse bestritten u. kommen die staatlichen Dienstalterszulagen nicht in Anrechnung. Die Dienstjahre werden vom 1. Jahre nach erstandener Staatsprüfung angerechnet u. werden die auswärts verbrachten Jahre mit eingerechnet. — Das Einkommen für Erteilung des Unterrichts in den Sonn- u. Fortbildungsschulen, sowie des Turnunterrichts wird nicht in Ansatz gebracht. — Als Wohnungsentschädigung erhält jeder Lehrer wie Schulverweser oder Gehilfe 85,71 M. Jene Lehrer, die dermalen eine Dienstwohnung haben, erhalten diese Entschädigung so lange nicht, als sie diese Wohnung benützen. Die Gemeinde hat jedoch das Recht, jederzeit über diese Wohnungen zu verfügen.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat ein Vermögen von 16000 M. Jeder definitive Lehrer hat einen jährl. Beitrag von 6,84 M zu leisten. Die Pension der Witwen richtet sich nach dem Zinsanfall. (Statuten fehlen).

Seit 1. Jan. 1876 ist der Chordienst vom Schuldienste getrennt. — Für jede Schule werden 12 Ster Scheitholz geliefert. — Den Lehrern ist wenig Gelegenheit zu Nebenverdienst geboten. — Gemüse- u. Schulgärten fehlen.

A. **Kath**. Schulen. (Dist.-Sch.-Insp. in Kronach).

I. Knabenschule (Eintrittsklasse) zählt 58 Schüler. — Das Lehrzimmer, im I. St. des Schulhauses gel., ist 9 m l., 6 m br., 3,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,9 m h. u. 1 m br.; es ist geräumig, aber düster. — Die Lehrerwohnung, im II. St. des der Stadtgemeinde gehörenden Hauses: „Pabstmann'sche Stipendienstiftung", ist hell u. geräumig. Sie umfaßt: 5 Zim., 2 Kam., 1 Küche mit Kocheinrichtung, Bodenraum, Holzlege u. Kelleranteil. Waschhaus mit Kessel vorhanden. Wohnungsanschl.: 200 M pro Jahr, wovon auf die Schulgemeinde 130 u. auf den Lehrer 70 M treffen. Reparaturkosten werden aus den Erübrigungen der genannten Stiftung bestritten. Lasten: keine. (Mietvertrag enthält ¼jährl. Kündigung für beide Teile). (G. Geßlein, Lehrer).

II. Knabenschule (2. Schuljahr) zählt 55 Schüler. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 5,86 m l., 9 m br., 3,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,88 m h., 0,9 m br.; es ist gesund, geräumig u. zieml. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,96 m l., 5 m br. 3,6 m h. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 4,66 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim. 4,66 m

l., 5,4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,54 m l., 1,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtg. Im Hofraum 1 Waschhaus mit Waschkessel u. 1 Holzlege; unter dem Schulhause 1 Keller. (K. Lauterbach.)

III. Knabenschule 3. u. 4. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 91; Stgssch.: 38 Kn. — Besetzgsr.: die kgl. Regierung. — Das Schulzimmer, im III. St. gg. S.O. gel., ist 9,2 m l., 5,96 m br., 3,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,92 m h. u. 1 m br., 3 Fstr. à 1,86 m h. u. 0,58 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich Parterre nach O. im Pabstmann'schen-Stipendienstiftungs-Hause am Marktplatze, ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 3 Nebenzim., sämtl. heizb., 1 Küche mit Kochherd, 2 Kam., Hofraum mit Waschhaus u. Remise, Keller, Bodenraum. Laufender Brunnen vor dem Hause. (K. Lang.)

IV. Knabenschule (5. 6. u. 7. Schuljahr) zählt 61 Wk.- u. 40 Stgs.-Schüler. — Das Lehrzimmer, im III. St. gg. W. gel., 10 m l., 5,2 m br. u. 3,5 m h., ist hell u. gesund u. hat 7 Fstr. jedes 1,85 m h. — Die Lehrerwohnung befindet sich in einem städtischen Gebäude am Marktplatze u. enthält 3 heizb. u. 5 unheizb. Zim., Küche u. Bodenraum, nebst Keller-Anteil. 1 Waschhaus mit Kessel ist vorhanden. (Link, Lehrer.)

Mehrere Lehrer haben ein Nebeneinkommen teils durch Gesangunterricht an der Realschule, teils durch Turnunterricht an den deutschen Schulen, der Real- u. Präparanden-Schule.

V—VIII. Das 3stöck. Mädchenschulhaus, 1861 erbaut, liegt sonnig neben der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Es enthält 4 Lehrzimmer u. die Wohnungen für die Schulschwestern. — Die I. Schule (Eintrittsklasse) zählt 46; die II. Schule, 2. u. 3. Schuljahr, 76; die III. Schule, 4. u. 5 Schuljahr, 67 u. die IV. Schule, 6 u. 7. Schuljahr, 60 Schülerinnen. — Die 3 Sonntagsschulen zählen 29, 32 u. 39 Schülerinnen. — Die Lehrzimmmer, im II. u. III. St. gel., sind hell, trocken u. genügend geräumig. — Zur Wohnung der 4 Schulschwestern gehören im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., 3,4 m h. mit 2 Fstrn. à 1,75 m h., 0,88 m br.; 2 Schlafzim. à 4,25 m l., 2,7 m br.; 1 Küche u. 1 Speisegewölbe; im II. St.: 1 Zim. 5 m l., 3,3 m br., 3,3 m h. — Ein Schulgarten ist vorhanden. — Der Gehalt jeder Schulschwester beträgt jährl. 375 M.

B. **Prot.** Schulen. (Dist.-Sch.-Insp. Kronach zu Schmölz).

Lok.-Sch.-Insp. in Kronach. — Eingeschult: 6 Einzeln 1—3, die Dörfer Dörfles mit 2 Einz. 3, Knellendorf mit 8 Einz. 4, Neuses mit 3 Einz. 3, Seelach mit 5 Einz. 3—5, Gehülz, 2 Dörfer, 9 Einz. 3—5, Ziegelerden mit 2 Einz. 2, der Weiler Rotschreut 6 u. Friedrichsburg 3 km von Kronach entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 912 Seelen. Besetzgsr.: kgl. Reg.

IX. Die Oberschule, 2. u. 3. Klasse, zählt 23 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 28 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. — Die Orgel ist ein neues, sehr gutes Werk mit 17 Reg. u. 2 Man. — Das Schulhaus, 1862 erbaut, 2stöck., in der Vorstadt Strau, unmittelbar an der Kirche gel., befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 4,5 m l., 9 m br., 3,42 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,46 m h. u. 0,95 m br.; es ist gesund u. hinlänglich geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,95 m l. u. 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 3,7 m l., 2,65 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speise-

kammer; 1 Küche mit Kocheinrichtung; im II. St.: 1 Zim. 4 m l., u. 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Keller, Holzlege u. Waschhaus soll noch gebaut werden; hinterm Hause 1 Gemüsegärtchen 0 85 a groß. — Einkommen: siehe Gehalts-Regulativ; 85,71 M für den Organistendienst; ca. 20 M von Casualen. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. — Lokal-Lehrerwitenkasse: siehe kath. Schule.

(Christian Günther, Kantor.)

X. Die Unterschule, 1.—3. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 19 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 14 Mdch. (z. Z. mit einer Lehrerin besetzt). — Das Schulzimmer, ein Mietlokal in der sogen. alten Frohnveste, ist 12 m l., 6,59 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 0,93 m br.; es ist geräumig u. liegt sonnig im II. St. gg. NW. — Die Lehrerin hat Privatwohnung. — Einkommen: 570 M aus der Schulkasse; 85 M Wohnungsentschädigung; 319,92 M vom Rentamte. — Sa. 975 M. (M. Riedel, Lehrerin.)

C. **Israel.** Schule. (Dist.-Sch.-Insp. Kronach, Distr.-Rabbinat Burgkundstadt).

Die seit 1. Oktober 1882 bestehende Religionsschule zählt 9 Kn. u. 11 Mdch. (Wktgssch) u. 2 Sonntagsschülerinnen. — Das Lehrzimmer, im III. Stock des Knabenschulhauses gel., 8 m l., 5 m br., 3,4 m h. ist geräum., aber etwas düster. — Die Cultusgmde besitzt das Präsentationsrecht. — Einkommen: 1000 M incl. 200 M Mietentschädigung; z. Z. 100 M für Erteilung des Religionsunterrichtes an der Realschule. — Der Lehrer ist auch Vorsänger u. Schächter.

(M. Wetzler.)

Kühlenfels, kath. Filialdorf, zur Pfarrei, Lok.-, Distr.-Sch.-Insp. u. z. Amtsg. Pottenstein, sowie z. Bez.-A. u. zur Post Pegnitz geh., liegt hoch u. zieml. frei in der Nähe der Staatswaldg „Schön", 4 km vom Pfarrorte (Arzt), 8 km von Pegnitz (Bahnstation), 6 km von Gößweinstein u. zählt 52 Hsr. mit 297 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Im Schulorte ist nur Cisternwasser vorhanden. Bei anhaltender Dürre Wassermangel. Quellwasser befindet sich 1 km vom Schulorte entf. — Eingeschult: das Dorf Waidach 0,5 km u. die Klumpermühle 1 km entf. — Die Schulgmde ist mit Ausnahme des Ortes Waidach minderbemittelt u. arm u. zählt 357 Seelen.

Wktgssch.: 29 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdschrbrei des Schulortes. Die Orgel (nicht besonders gut), im Jahre 1879 erbaut, hat 6 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1877 erbaut, hat eine freie, gesunde, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes, 155 Schritte von der Kirche; der Weg zur letzteren ist im Winter sehr beschwerl. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 9 m l., 5 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,6 m h. u. 0,85 m br.; es ist gesund, hell u. z. Z. genügend geräum. — Die Lehrerwohnung (hell, sonnig u. geräum.) umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., 5 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. gg. NO., 3,5 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim., 4,3 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 helle, geräumige Küche mit Kochherd; im II. St.: 1 heizb., freundl. Zim., gg. SW. gel., 4,3 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; gg. N. 1 kl. Magdzim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller mit Vorkeller; 1 geräum. Boden; Holzlege mit angebautem Waschhause (mit Waschkessel); Cisterne am Schulhause. Ein ziemlich großer, sonn. Gemüsegarten befindet sich vor dem Hause in einem das Schulhaus

auf 3 Seiten umgbdn Grasgarten. — Einkommen: 136,69 M Wk.-, 16,34 M Stgsschulgeld; 2,91 M Singgeld; 40,46 M vom Gotteshause; 2,14 M für gestift. Gottesdienste; 19,39 M an Accidenz.; 31,45 M aus d. Gmdekasse; 32,20 M Anschl. für 18 Läutgarben u. 447 l Uhr- u. Läutkorn; 547,85 M v. Rentamte; 20,57 M Wohngsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 80 M. — Schulholz: 18 Stere Scheitholz. (K. B. Zitzmann, Lehrer.)

Kulmbach, Stadt, Sitz eines Bez.-A., Amtsg., Rentamts, Forstamts u. einer Distr.-Sch.-Insp. (gegenw. in Veitlahm), zählt 600 Hsr. mit 5820 Einw. u. liegt zieml. eben am Fuße des Reh- u. Buchberges, im herrl. Thale des weißen Mains. — Klima: mild, gesund. — Post u. Bahnstation: Kulmbach. — Eingeschult ist Plassenburg 1 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohhabend. Hauptindustriezweig: Bierbrauerei. — Kulmbach hat 13 prot. u. 1 kath. Schule. Für die 9 defin. Schulstellen besitzt der Stadt.-Magstr. in Gemeinschaft mit dem Stadt-Pfarramte das Präsentationsrecht; die übr. Stellen besetzt die k. Regg. Mit den prot. Schulstellen sind keine kirchl. Funktionen verbunden.

I. Die obere Knabenschule (6. u. 7. Schuljahr) zählt 83 Schüler,
II. Die 5. Knabenschule zählt 47 Schüler,
III. Die 4. Knabenschule zählt 75 Schüler.
IV. Die 3. Knabenschule zählt 60 Schüler,
V. Die 2. Knabenschule zählt 57 Schüler,
VI. Die 1. Knabenschule zählt 68 Schüler,
VII. Die 7. Mädchenschule zählt 48 Schülerinnen,
VIII. Die 6. Mädchenschule zählt 56 Schülerinnen,
IX. Die 5. Mädchenschule zählt 51 Schülerinnen,
X. Die 4. Mädchenschule zählt 58 Schülerinnen,
XI. Die 3. Mädchenschule zählt 68 Schülerinnen,
XII. Die 2. Mädchenschule zählt 71 Schülerinnen,
XIII. Die 1. Mädchenschule zählt 73 Schülerinnen.

Die Knabensonntgssch. zählt 12 Schüler; die Mdchsonntgssch., in 2 Abteilgen getrennt, 137 Schülerinnen. Den Unterricht erteilen sämtl. Lehrer u. Lehrerinnen alternierend. Die gewerbl. Fortbildgssch., eingeteilt in einen Elementar- u. Fachkurs, wird von 140 Schül. besucht. Der Unterricht wird am Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag von 7—9 Uhr Abends u. am Mittwoch von 1—4 Uhr nachm., der Zeichenunterricht von einem besonders aufgestellten Zeichenlehrer mit abwechselnden Kursen am Sonntag erteilt. — Schulhaus: das neue 3stöck. Schulhaus, 1869 erbaut, liegt sonnig und frei unweit der Kirche im obern Teile der Stadt. — Schulzimmer: das neue Schulhaus enthält 11 Lehrzimmer, 1 Prüfungssaal, 1 Naturalienkabinet u. die Wohnung für den Hausmeister. 5 Schulzim. sind je 12 m l., 6 m br., 3,75 m h. u. haben je 6 Fstr. à 2 m h. u. 1,2 m br. 6 Lehrzimmer sind je 9 m l., 6 m br., 3,75 m h. u. haben je 5 Fstr. Im alten, ebenf. 3stöck. Schulhaus, 12 m vom neuen entf., befinden sich 2 Lehrzimmer, wovon das untere 10 m l., 7,9 m br. u. 3,5 m h. ist; dasselbe hat 7 Fstr. à 1,58 m h. u. 1,2 m br.; das andere ist 8 m l., 7,9 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. Die untere Knabenschule befindet sich im Lateinschulgebäude neben dem alten Schulhause. Das Lehrzimmer ist 15 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. Sämtl. Schulzim. sind geräum. u. gesund. Die Baulast

trägt die Stadtgmde. — Lehrerwohnung: die 3 ältesten defin. Lehrer haben zu je 45 M angeschl. Dienstwohnungen im alten Schulhause, welche jedoch bei Neubesetzung der betr. Stellen eingezogen werden sollen. Jede dieser Dienstwohnungen umfaßt 3 heizb. Zim., mehrere Kam., 1 Küche, Bodenraum, 1 Holzlege, Keller u. Waschhaus (letzteres gemeinschaftl.). 2 von diesen Dienstwohngen befinden sich im II. St., eine nach S. u. eine nach W. gel.; die 3. befindet sich im III. St., nach W. gel. An sämtliche Schulgebäude schließt sich je ein Hof an, in welchem sich ein Brunnen befindet. Ein Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: Für die def. Lehrer besteht seit 1. Januar 1878 eine Gehaltsscala. Der Anfangsgehalt beträgt 1200 M, welcher sich in 3jähr. Perioden zu je 100 M bis zum Maximalgehalt von 1700 M steigert. Den defin. Lehrern wird die Hälfte der auswärts verbrachten Dienstjahre angerechnet. Wohgsentschädignng wird nicht gezahlt. Die Verweser erhalten einen Gehalt v. 900 M u. die Verweserinnen v. 800 M. Für den Unterricht an der gewerbl. Fortbldgsschule, welchen 4 Lehrer erteilen, werden für die Wochenstunde per Jahr 84 M gezahlt. Gelegenheit zu Nebenverdiensten ist gegeben. Das Material zur Beheizung der Schulzimmer wird nach Bedarf von der Communalkasse geliefert; die Beheizung selbst besorgt der Hausmeister.

XIV. Die kath. Schule zählt Wztgssch.: 33 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: — Kn., 18 Mdch. — Die kathol. Gemeinde zählt 400 Seelen u. ist größtenteils minderbemittelt. — Das Lehrzimmer befindet sich in dem oben bezeichn. neuen Schulhause u. gehört zu einem der 5 größeren Schulzimmer. Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner an der Spitalkirche (Simultankirche). Die Orgel ist gut, hat 14 Reg. u. 1 Man. — Einkommen: 163,80 M aus Kreisfonds; 40 M an Accidenzien (zu hoch angesetzt); 364 M vom Rentamte für Besorgung des Kirchendienstes u. außerdem hat der kath. Lehrer Anteil an der Gehaltsscala.

Die Lokalwitwenkasse hat ein Barvermögen von 16 063,19 M; Jahresbeitrag 1 % des Einkommens; Unterstützungsbeitrag pro Witwe 150 M; Doppelwaisen erhalten die Hälfte des Pensionsbezuges der Mutter. — Zur weiteren Fortbildung ist ein Privatinstitut für Mädchen vorhanden, an welchem auch mehrere Lehrer der deutschen Schule Unterricht erteilen.

(K. Herrmann, Bez.-Hauptlehrer.)

Kulmitz, siehe Culmitz.

Kupferberg, **kath.** Stadt, zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Stadtsteinach (letztere z. Z. in Markt-Schorgast) gehörig, eigene Poststation, liegt, auf 3 Seiten von Bergen umgeben, an der Kulmbach-Hofer Straße, 3 km von der Bahnstat. Untersteinach, 6 km von Stadtsteinach u. 7 km v. Kulmbach u. zählt 140 Hsr. mit 900 Einw. — Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult sind die Einöden: Birkenhof 1, Dörnhof 1,5, Schallerhof 1,5 u. Schmölz 3 km von Kupferberg entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt gegen 1000 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 35 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 30 Mdch. — Der Lehrer ist Kantor u. Organist. Die Orgel ist gut; sie hat 16 Reg. u. 2 Man. Für den niederen Kirchendienst ist ein eigener Kirchner aufgestellt. — Das Schulhaus, ehemals Amtsgebäude, wurde in den 20er Jahren für seinen jetzigen Zweck eingerichtet, liegt auf einer Anhöhe, 120 m von

der Kirche entfernt u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. Der Weg zur Kirche ist im Winter schlecht. — Das Schulhaus enthält 2 Lehrzim. u. Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule befindet sich im II., das der Unterschule im I. St., beide sind je 6 m l., 7 m br., 3,5 m h. u. haben je 4 Fstr. à 1,8 m h., 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., befindet sich im II. St., ist gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 3 m br., 3,5 m h. mit 1 Fstr.; 1 gleichgroßes Zim. mit 1 Fstr.; 1 Zim 5,5 m l., 6,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 ebenso großes Zim. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer mit 1 Fstr.; 1 schöne Küche 5,5 m l., 3,4 m br. mit 3 Fstrn., mit Kochherd u. Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: Keller, Stallung für 3 Rinder, 2 Schweinställe u. ein großer Bodenraum, als Holzlege dienend. Ein mit Obstbäumen gut besetzter, 2,38 a großer Gemüsegarten liegt am Hause. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhanden, aber wegen der hohen Lage des Schulhauses ist das Wasser im Winter beschwerlich herbeizuschaffen. — Einkommen: 205,71 M fir. Schulgeld; 145,07 M aus dem Gotteshause; aus der Spitalstiftung: a) 58,61 M in barem Gelde, b) 34,91 M für 419¼ l Korn u. 28,12 M für 379¾ l Gerste (die Getreidebezüge werden jedes Jahr von Lichtmeß an nach dem Normalpreis bezahlt); 105,68 M für 28,35 Ster Besoldungsholz aus dem Spitalwalde (bezieht der Lehrer das Holz nicht in nat., so erhält er aus der Spitalkasse eine Entschädigung von 169,74 M); 42,98 M Anschlag für 1,32 ha Aecker u. 1,11 ha Wiese (zieml. bequem gel., leicht zu verpachten, mittl. Bon.); Weiderecht = 1,71 M; 25,71 M Umsinggeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 4,50 M Scheuerzins; 50,95 M an Accidenzien; 1,61 M f. d. Severinus-Jahrtag; Staatszuschuß 100,97 M u. 70 M — Fat. Lasten: 47,10 M — Reines Einkommen: 850 M — Gmdschrbrei keine. — Schulholz: 12,6 Stere weiches Scheitholz.

(Joh. Förster, Lehrer.)

II. Die Unterschule, 1.–3. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 36 Kn., 31 Mdch.; Stgsschkn.: 26. — Der Lehrer hat im Kirchendienst Assistenz zu leisten. — Schulhaus u. Schulzim. s. Oberschule. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,9 m l., 3 m br., 3,5 m h. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 5,3 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr. u. 1 Zim. 4,25 m l., 2,75 m br. mit 1 Fstr.; sämtl. Zim. gg. O. liegend. Ferner sind dem Lehrer zugewiesen: ein Raum zur Aufbewahrung des Holzes, die Hälfte des Kellers u. ein Teil des Gemüsegartens. — Einkommen: 390,44 M fir. Schulgeld; 35,23 M Anschl. für 9,45 Stere Besoldungsholz aus dem Spitalwalde (bezieht der Lehrer das Holz nicht in nat., so erhält er eine Entschädigung von 56,58 M aus der Spitalkasse); 251,40 M Staatszuschuß; 3,60 M an Accidenzien. Sa. 680 M — Selbst. Verwesung. — Schulholz: 12,6 Stere weiches Scheitholz. — Gmdeschrbr.: Nichts. — Die beiden Lehrer erteilen Unterricht an der landwirthschaftl. Fortbildungsschule; hiefür erhalten sie eine Remuneration aus Kreis- u. Distriktsmitteln.

Von dem hiesigen Obstbaumzuchtvereine wurde ein großer Industriegarten, welcher schon mit mehreren Tausend Stück Wildlingen besetzt ist, außerhalb des Ortes angelegt. (J. Fleischmann, Schulverweser.)

Küps, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Kronach (zu Schmölz) geh., eigene Bahn- u. Poststat., liegt an einer kleinen Anhöhe im fruchtbaren Rodachthale, wird von der Rodach durchflossen, ist

6 km von Kronach entfernt u. zählt 180 Hsr. mit 1171 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: die Dörfer Au 1, Johannisthal 2,5, Tüschnitz 1,5 u. die Einzel Meschbach 1,5 km von Küps entfernt. — Für die obere Schule besitzt die Frhrl. v. Redwitz'sche Gutherrschaft in Küps das Präsentationsrecht.

I. Die obere Schule, 5.—7. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 48 Kn., 45 Mdch.; Stgsch.: 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk mit 15 Reg. u. 2 Man., dürfte durch eine neue ersetzt werden. – Das 2stöck. Schulhaus, 1823 erbaut u. 1857 zum Schulzweck eingerichtet, liegt in der Mitte des Dorfes am Marktplatze, 70 Schritte von der Kirche u. 110 Schritte vom Pfarrhause u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast tragen die Kirchen- u. Schulgemeinde zu gleichen Teilen. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,92 m l., 4,95 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,44 m h., 1 m br.; es ist genügend hell, aber beschränkt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,35 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend Schlafzim. 5 m l., 3,55 m br. mit 4 Fstrn.; beide Zim. werden durch einen Ofen geheizt; 1 Zim. 4 m l., 2,08 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3,9 m l., 3,85 m br. mit 2 Fstrn., (letzteres heizb.); 1 Küche mit Kochofen u. Herd; 1 kleines Zim. unter dem Dache. Außerdem sind vorhanden: ein Gewölbe mit Hühner- u. Gänsestall; ein großer, guter Keller unter dem Hause; 2 Böden; Stallung für 5 Rinder; 1 Schweinstall; ein großer, geschlossener Hof; eine Scheune im Hofe. Waschhaus (Waschkessel in der Küche), Speisekammer u. Holzlege fehlen. Gemüse-, Obst- u. Schulgarten im alten Kirchhofe (5,8 a); Gemeindepumpbrunnen vor dem Schulhause. — Einkommen: 253,95 M Schulgeldsfixum; 109,10 M Anschlag für 2,20 ha Aecker u. 1,72 ha Wiesen (schön gel., leicht zu verpachten, mittl. Bon.); 137,65 M Accidenzien (die Kirchengemeinde zählt 1735 Seelen); 23,58 M fixer Gehalt aus der Kirchenstiftungskasse; 18,57 M Ablösungsumme für frühere 6 Mtz. Korn u. $1^1/_2$ Mtz. Waizen; 77,36 M Anschl. für 8,88 hl Korn in nat.; 5,14 M an Läutgeld von den Hintersaßen (à Fam. 9 Pf.); 68,57 M aus der Schulkasse für das abgestellte Weihnachtsumsingen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 75,22 M vom Rentamte. — 11,14 M fat. Lasten (in Wirkl. viel höher). — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. — Gmdschrbr. z. Z. der kath. Lehrer. (G. Röhrig, Kantor.)

II. Die mittlere Schule, 3. u. 4. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 34 Kn., 25 Mdch.; Stgsch.: 48 Kn. — Der Verweser hat keinen Kirchendienst. — Das Schulzimmer, sowie je ein Zimmer für den Verweser u. Gehilfen sind gemietet u. liegen an der Südwestseite des Dorfes. — Das ebenfalls beschränkte Schulzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 8,28 m l., 4,6 m br., 2,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 0,99 m h., 0,9 m br. — Die beiden Wohnzim. liegen im I. St. u. sind gesund, trocken u. hell. Brunnen vor dem Hause. — 680 M Verwesergehalt; sonst keine Einnahme. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

III. Die untere Schule, 1. u. 2. Jahreskurs, zählt Wttgsch.: 43 Kn., 40 Mdch. — Der Gehilfe ist Substitut im Kirchendienst. Diese Stelle ist z. Z. mit einer Lehrerin besetzt. — Das Schulzimmer, im II. St. der Kantorats-Wohnung gel., ist 7,3 m l., 4,5 m br., 2,8 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,44 m h., 1 m br.; es ist nicht sehr hell u. viel zu klein, weshalb Abteilungsunterricht erteilt werden muß. Das Schulzim. wird von dem Kantor gegen eine jährl. Entschädigung von 56 M mit beheizt. — Für die Lehrerin ist eine Wohnung gemietet. — Wohnung für den Gehilfen siehe II. Schule. — Gehilfengehalt von 600 M.

IV. Die kath. Schule, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Theisenort u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, zählt Wktgssch.: 43 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 13 Mdch. — Eingeschult sind die Katholiken der Dörfer: Thonberg 3, Reuth 3, Hummendorf 2, Eichenbühl 2, Au 1, Tüschnitz 1,5, Oberlangenstadt 1,5, Nagel 2, Hummenberg 2 km; zwei Einöden: Mönchsfeld u. Hall je 2 km vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 599 Seelen. — Der Lehrer besorgt z. B. die Gmdschrberei von Küps. — Das Schulhaus, 1869 2stöck. erbaut, hat eine gesunde, sonnige u. schöne Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 5,1 m l., 8,7 m br. 3,1 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 5,4 m br., 3,2 m h. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 4,9 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräumige Küche mit Kochherd u. Waschkessel; im II. St.: 1 Zim. 5,1 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 4,7 m l., 4,3 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; sämtl. Zim. heizb.; 1 Dachkammer; 1 guten geräum. Keller unter, 1 Holzlege hinter dem Hause. 4 a Schulgarten mit einigen Obstbäumen umgeben das Schulgebäude u. den an dasselbe anstoßenden u. zu Schul- u. Kirchenzwecke angekauften alten Schloßflügel. Das Ganze umfaßt eine Ringmauer. — Einkommen: 183,22 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 602,19 M vom Rentamte; 52,40 M aus der Schulkasse; 20,57 M Wohnungsanschl. Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 220 M — Zur Schulbeheizg. 12 Stere Scheitholz. (A. Popp, Lehrer.)

Lahm, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Staffelstein, Amtsg. Seßlach, zur Dist.-Sch.-Insp. Michelau, zum Postbezirke Rattelsdorf geh., liegt an einer sanften Anhöhe des Itzgrundes in sehr fruchtb. schöner Gegend, 12 km von Staffelstein entf. u. zählt 44 Hsr. mit 277 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: die Dörfer Pülsdorf 0,5, Freiberg 2, Erlhof 3, Busendorf 2, Hilkersdorf 3, Speiersberg 4, Hemmendorf 1 km entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 550 Seelen. — Seine Kgl. Hoheit, Herr Herzog Maximilian in Bayern, besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 41 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1732 gebaut, ist ein großartiges, schönes, noch gut erhaltenes Werk mit 32 Reg. u. 2 Man. Beschwerlich ist das Leichensingen von Erlhof, Hemmendorf u. Pülsdorf aus zum Gottesacker. — Das Schulhaus, 1790 erbaut, 2stöck., mit dem Pfarrhause unter einem Dache, befindet sich in gutem Stande. Die Baulast trägt die Kirchen- u. Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im unteren Stocke gelegen, 9 m l., 5 m br., 3 m h., hat 6 Fenster à 1,5 m h., 1 m br., ist ziemlich gesund u. hell, jedoch im Verhältnis zur Schülerzahl etwas beschränkt. — Die Lehrerwohnung im II. St. umfaßt: 1 freundl., geräum., trockenes u gesundes Wohnzim., 5 m l., 5 m br. u. 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 gesundes Schlafzimmer. 4 m l., 2,5 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Gastzim., 5 m l., 2 m br., 3 m h. mit 1 Fstr. u. 1 kleine, aber helle Küche; ferner 1 großen Bodenraum mit 2 Dachzim. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 3 Rinder; Schweinstall; Back- u. Waschhaus (Waschkessel Eigent. des Lehrers); Scheune mit Holzlege; 1 guter Keller. Gutes Trinkwasser in nächster Nähe. Vor dem Hause ein Blumengarten; Gemüsegarten außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 145,60 M Wk.-, 35,66 M Stgsschlgld; 179,08 M bar für Getreide; 105 M

Holzgeld; 16,43 M aus der Gmdkasse; 55 M aus der Kirchenstiftgskasse; 21,43 M Anschl. f. die Wohnung; 2,40 M f. Gemüsegärten; 14,14 M für 0,26,6 ha Felder; 71,14 M für 0,58 ha Wiesen (bequem gel., gute Bon., leicht zu verpcht.); 62,54 M Stolgebühren; 31,92 M Anschl. für 56 Läutgarben; 23,22 M für 54 Läutlaibe; 51,43 M Singgeld; 35 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Für Schulbeheizung 108 M bar. — Gmdschrbrei 100 M. (Friedrich Räder, Lehrer u. Kantor.)

Lahm, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp., sowie zur Post Nordhalben u. z. Rentamte Rothenkirchen geh., liegt hoch im Frankenwalde, mit schöner Rundsicht, 13 km von Kronach, 13 km von Nordhalben, 9 km von Rothenkirchen und zählt 45 Hsr. mit 300 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult: die Ortschaften Geschwend 2, Grümpel 3 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 347 Seelen.

Wktgssch.: 34 Kn., 23 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel, ein altes Werk, 1878 mit einem Spieltisch versehen, zählt 9 kling. Reg. u. 1 Man. Beschwerl. sind die vielen Provisurgänge, besonders jene nach den eingepfarrten Ortschaften. Einen Teil der Kirchnersfunktionen besorgen zwei von der Kirchenverwaltung aufgestellte Pfleger. — Das 2stöck. Schulhaus, 1867 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande, hat eine gesunde, freie, sonnige Lage am Westende des Dorfes, 50 Schritte von der Kirche u. 15 Schr. vom Pfarrhause. Die Baulast trägt die wohlhabende Kirchenstiftg. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., 9,1 m l., 5,1 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 0,85 m br.; es ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., 4,5 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 gesundes Schlafzim., 3,5 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim., 5,5 m l., 3,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 beschränkte, aber helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Speisekammer; im II. St.: 1 Zim., 5,7 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachzim. mit 2 kleinen Fstrn.; 1 geräum. Boden; 2 gute Keller; Stallg für 4 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Hühner u. Gänsestall; 1 Scheune u. 1 Holzlege; der geräum. Hof ist umzäunt. Gras- u. Gemüsegarten liegen am Hause. Herstellung eines Pumpbrunnens steht in Aussicht. — Einkommen: 110,88 M Wk.-, 19,59 M Stgsschulgeld; 36,96 M aus dem Fundationsvermögen der Schule; 34,29 M aus der Gmdkasse; 2,89 M aus d. Lokalschulfonde an Fastnachtsgroschen; 240 M Anschl. für 33 Stere Recht- u. Besoldgsholz (zugleich Schulholz); 68,57 M Anschl. für 1 ha 23 a Wiese nebst Kirchhofgräserei u. 2 ha 24,5 a Acker (zieml. bequem gel.; schwer zu verpachten) 80,50 M an Accidenzien; 205,79 M von der Gotteshaus- u. Bruderschaftsstiftung; 8,23 M Anschl. für ca. 5 Ster Afterschlag u. 4 Fuder Streu; 18,86 M Anschl. für 44 Läutlaibe; 16,29 M Anschl. f. 38 Garben Korn; 9,77 M Anschl. f. 38 Garben Haber; 3,86 M Anschl. für 27 l Korn; 1,29 M Anschl. für 27 l Haber; 20,57 M Wohgsanschl.; 194,20 M Staatszuschuß. — Lasten: 184,09 M. (In Wirklichkeit viel höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Der Lehrer erhält vom Rentamte 28,80 M zur Schulbeheizg. — Aus der Gmdschrbrei: 60 M.

(Adalbert Papstmann, Lehrer.)

Laineck, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. St. Johannis und zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp u. zur Post Bayreuth ge-

hörig, liegt teils eben, teils an einem Abhange, 1 km vom Pfarrorte u. 2 km von Bayreuth u. zählt 46 Hsr. mit 422 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Rodersberg 1, Höflas 1,5, 4 Einöden 1—2 u. die mech. Flachsspinnerei in Friedrichsthal 1,5 km entf. — Die Schulgmde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 700 Seelen

Wktgssch.: 61 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 28 Mdch. – Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Laineck. — Das Schulhaus, 1834 1stöck. erbaut, 1876 mit einem II. St. versehen, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Westende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 6,3 m l., 7,4 m br., 3,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,6 m h. 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 4,2 m l, 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,5 m l. u. br.; außerdem noch 3 kleinere Zim. mit je 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd, geräumigen Boden; im I. St. befinden sich noch: 1 Zim. 4,4 m l., 3,3 m br., 3,5 m h. mit 1 Fstr. (fürs Standesamt); 1 Nebenzim. 4,4 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstr. (für die Gemeinderegistratur); 1 Waschküche mit Kessel u. 1 Speisegewölbe; 1 Keller; 1 Pumpbrunnen u. 2,36 a Gemüsegarten mit 5 tragb. Apfelbäumen, 1 Birnbaum u. 2 Zwetschgenbäumen sind am Hause. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhanden. 2 a Schul- u. Industriegarten liegen am Ostende des Dorfes. — Einkommen: 225,83 M Wk.-; 31,12 M Stgsschulgeld; 98,85 M Monatgeld, welches aus der Schulkasse bezahlt wird; 444,7 l Korn in nat. = 37,85 M; 93,12 M a. d. Schulkasse; 342,66 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 200 M. — Zur Schulbeheizung: 1,5 Stere Scheitholz u. durchschnittlich 75 Ztr. Steinkohlen.

(J. M. Conrad, Lehrer.)

Langenau, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsger. u z. Dist.-Sch.-Insp. u. Post Ludwigsstadt geh., von der nächsten Postexped. Tettau 3,7 km entf., liegt in einem engen Thale, durch welches der Langenaubach fließt, je 10 km von Ludwigsstadt (Arzt), 14 v. Teuschnitz u. 18,5 km von Kronach entf., zählt 80 Hsr. mit 535 Einw. — Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult: eine Mühle mit 5 Einw. 2 km entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 540 Seelen. — Viele Einwohner suchen ihren Erwerb in den Porzellanfabriken zu Tettau u. Schauberg, beide Orte 3,7 km von Langenau entf.

Wktgssch.: 50 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. hat z. Z. die Gmdeschrberei zu besorgen. Die Orgel, ein altes Werk, hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1862 erbaut, liegt frei mitten im Dorfe, 20 Schritte von der Kirche, 200 Schritte vom Pfarrhause entf. u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 7,5 m l., 6,7 m br., 2,7 m h., hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. u. ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. O. gel., 7,5 m l., 3,4 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 3,7 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; desgl. 1 Kochzim. 3,8 m l., 3,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Speisekämmerchen; im II. St.: 1 Kämmerchen 3,5 m l., 5 m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. (heizb.) 7,5 m l., 4,5 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn.; kleinen verschließbaren Bodenraum. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder;

1 Holzlege mit 2 Schweinställen am Schulhause; 1 Keller 150 Schritte, 1 Scheune 55 Schritte vom Schulhause entf.; Backofen nicht mehr vorhanden; die Gmde hat deshalb den Backzins zu tragen. 1,02 a Schulgarten liegen am westl. Ende des Dorfes, 300 Schritte vom Schulhause entf. u. ist die Hälfte als Gemüsegarten zu verwenden. - Einkommen: 285,81 M Wk.- u. 32,70 M Stgsschgeld; 13,37 M Geldreichnis von einz. Familien (Dezem); 600 l Korn = 54,87 M; 600 l Haber = 24,51 M; 28,19 Stere weiches Scheitholz I. Qual. = 108,27 M; Anschl. der Dienstgr. 31,51 M, bestehend aus 36,3 a Acker, 4. Bon., in der Nähe des Dorfes, 1,7 ha Wiese, 6. u. 9. Bon., 25 Min. bezw. 50 Min. vom Orte entf. (Verpachtung nicht vorteilhaft); 23,14 M Singgeld; 13,72 M aus der Schulkasse; 49,61 M aus der Kirchenkasse; 107,92 M Congrualergänzung; 20,57 M Wohnungsanschl.; 56,57 M Accidenzien: 68 Läutlaibe 27,43 M. — Lasten: Keine. — Reines Einkommmen: 850 M. — Aus der Gmdeschrb. z. Z. 150 M. -- Schulholz: 16 Stere Scheitholz

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat z. Z. ein Vermögen von 6815 M. Jahresbeitrag des Lehrers 5,14 M. Eintrittsgeld: Keines. Unterstützungsbeitrag an 1 Wwe. jährlich 100 M. (August Rentsch, Cantor.)

Längenau, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsg. u. zur Post Selb u. zum Bez.-A. Rehau gehörig, liegt hoch am Fuße des Wartbergs, 4 km v. Selb u. zählt 58 Hsr. mit 345 Einw. — Klima: frisch, gesund. – Eingeschult ist das Dorf Buchwald 1 u. die beiden Weiler Laubbühl u. Dürrewiesen ebenfalls 1 km entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 419 Seelen.

Wktgsch.: 49 Kn., 38 Mdch.; Stgsch.: 14 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. von Längenau. — Das 2stöck. Schulhaus, 1851 erbaut, hat eine schöne, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist 5,9 m l., 7 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,44 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,6 m l., 3,7 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn. u. 1 Schlafzim. 3 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 etwas kleine Küche; 1 außerhalb des Hauses gelegener Keller; geräumiger Boden; Stallung für 2 Rinder mit Schweinestall; 1 Holzlege. An der Nordseite führt eine eigene Hausthüre in das Zimmer für die Ortsarmen. — Im II. St. befinden sich noch 1 Zim. 5 m l., 2,5 m br. mit 3 Fstrn. für den Lehrer; 1 Zim. 3 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn. für das Standesamt u. 1 Zim. mit 1 Fstr. für die Gmde.-Registratur. Vor dem Hause: 1 laufender Brunnen u. 1,7 a Gemüsegarten mit 2 tragbaren Birnbäumen; 8 a Schulgarten liegen hinter dem Hause. — Einkommen: 319,86 M Wk.-; 69 M Stgsschulgeld; 431,14 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl.; 8,57 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke. u. 0,86 M Anschl. des Gemüsegartens. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrb. 150 M. — Zur Schulbeheizung 2 Klftr. Scheitholz u. 4 Klafter Torf. (J. Ulmer, Lehrer.)

Langenbach, prot. Dorf, zum Bez.-A. Kronach, z. Amtsg. Nordhalben, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp, sowie zur Post Steben gehörig, liegt sehr hoch am Walde, 5 km von Steben u. 9 km von Lobenstein u. zählt 73 Hsr. mit 430 Einw. — Klima: sehr rauh, sonst gesund. — Eingeschult:

die Weiler Hermesgrün 1,25 u. Mühlleiten 1 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. arm u. zählt 576 Seelen.

Wktgsch.: 46 Kn., 54 Mdch.; Stgsch.: 19 Kn., 22 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1841 erbaut, liegt in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in schlechtem Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel, sehr feucht u. ungesund, ist 8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,95 m br. (Seit 2 Jahren wird Abteilgsunterricht erteilt). — Die Lehrerwohnung, durchgehends sehr feucht u. ungesund, umfaßt: 1 Wohnz., 4,5 m l., 3,75 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtung, 2,5 m l., 2 m br.; Dachraum; 1 sehr nassen Keller; der Stall reicht für 2 Rinder. 17 a Gemüsegarten liegen am Hause. Grundstücke u. Schulgarten fehlen. Einkommen: 233 M Schulgeld; 122 M sog. Kostgeld; 474,91 M vom Rentamt; 20,57 M Wohngsanschl. — Sa 850 M. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz. — Aus der Gmdeschrbrei 72 M. (H. Meißner, Lehrer.)

Langensendelbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. Amtsg. Forchheim u. zur Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg (zu Neunkirchen a/Br.) geh., liegt in einer fruchtb., wasserreichen Ebene im O. u. S. von Hügeln umgeben, 6 km von Erlangen, 7 km von Forchheim, 2,5 km von der Bahnstat. Baiersdorf (woselbst auch der nächste Arzt) u. zählt 95 Hsr. mit 570 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: Igelsdorf 1,5, Bräuningshof 3, Ablitz mit dem Weiler Schneckenhof (Bez.-A. Erlangen) 1 u. 0,75 km entf. — Die 1020 Seelen zählende Schulgmde ist als zieml bemittelt zu bezeichnen. Der Handel mit Meerrettich u. jungen Obstbäumen ist vorherrschend.

I. Die Oberschule, 2. u. 3. Klasse, zählt Wktgsch.: 38 Kn., 41 Mdch., Stgsch.: 23 Kn. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrb. Die 1881 gebaute Orgel ist sehr gut u. hat 12 kling. Reg., 2 Man. u. 1 Spieltisch. – Das schöne, 2stöck. Schulhaus, 1856 erbaut, liegt sonnig u. frei am nördlichen Ende des Dorfes, nahe an der Kirche; es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, gg. O. im II. St. gel., ist 7,6 m l., 5 m br., 3,1 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 0,61 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l. u. br., 2,85 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafz., 4,1 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zimmer, 3,5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3,3 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle Küche; geräum. Hausplatz; im II. St.: 1 nicht heizb. Zim., 3,5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; Bodenraum; im Nebengebäude: Stallung für 2 Rinder, Schwein- u. Hühnerstall, Graskammer, Holzlege mit Holzboden. 5,8 a Gemüsegarten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 642,72 M Wk- u. 99,84 M Stgsschulgeld; 11 M Anschl. für 68,4 a Dienstgründe (weit entl.); 108,43 M an Accidenzien; 24,91 M vom Gotteshause; 13,72 M bar für Getreide; 13,72 M von der Seminarstiftg Neunkirchen; 65,34 M Anschl. für 871 l Läutkorn; 15,48 M Läutgld; 12 M Anschl. des Grollus; 3,43 M Bodenzins; 58,57 M für gestift. Gottesdienste; 20,57 M Wohngsanschl.; 94,82 M vom Rentamte. — Reinertrag nach Abzug von 257,14 M für den II. Lehrer u. der übr. Lasten 850 M. — Aus der Kirchenschrbrei 10,29 M; aus der Gmdschrbrei 90 M. — Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer erhält der I. Lehrer 25 Ster weiches Scheitholz u. 200 Bündlein Reißig.

Das Kleinmachen bestreitet die Gemeinde. — Die Lokal-Lehrerwitwenkasse besitzt ein Barvermögen von 2525 M; Jahresbeiträge sind vom Lehrer nicht zu leisten. Unterstützgsbeitrag, wenn blos eine Witwe vorhanden: 85,71 M.

II. Die Unterschule zählt Wktgssch.: 41 Kn., 33 Mdch.; Stgsschlmdch.: 25. — Der Lehrer hat Assistenz im Orgelspiel zu leisten. (Die II. Lehrstelle ist z. Z. mit einer Lehrerin besetzt, die keine Assistenz im Orgelspiel zu leisten vermag. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 9 m l., 3,6 m br. u. hat 3 Fstr. — Das Wohnzimmer des Lehrers, im II. St. gel., ist 3,6 m l., 2,2 m br. u. hat 1 Fstr. — Einkommen: 257,14 M vom I. Lehrer; 42,86 M von der Gemeinde; 384,26 M vom Rentamte. — Sa 684,26 M. (M. Brandel, Lehrer.)

Langenstadt, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau u. zur Post Altdrossenfeld geh., liegt am linken Ufer des roten Mains, in fruchtb. Gegend, 14 km von Bayreuth, 7,4 km von Kulmbach, 3,7 km v. Thurnau u. 3,7 km v. Altdrossenfeld u. zählt 47 Hsr. mit 286 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Buch a/S. 1, Unterobsang 2 u. 1 Einöde 0,5 km von Langenstadt entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 430 Seelen.

Wktgssch.: 34 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 14 Mdch. — Die Schule vereinigt Kinder aus 3 Pfarreien. Der Schulunterricht wird durch den Confirm. Unterricht öfters gestört. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner, z. Z. aber nicht Gmdschrb. Die Orgel, 1878 gebaut, hat einen Spieltisch, 1 Man. u. 10 Reg. — Das Kantorats- u. seit 1835 zugleich auch Pfarrhaus, befindet sich in sehr gutem baulichen Zustande, ist 2stöck. (Mansardendach) u. steht isoliert u. sonnig am südwestl. Ende des Dorfes neben der Kirche. Die prim. Baulast hat die wohlhabende Kirchenstiftg. u. die sec. der Staat. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnz. gg. SO., 6,2 m l., 4,4 m br., 2,84 m h. mit 4 Fstrn. à 1,5 m h. u. 1 m br.; 1 Zim. gg. SW., 3,4 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zimmer gg. NW., 4,7 m l., 3,6 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem stehen dem Lehrer zur Verfügung: 1 Küche mit Kocheinrichtg u. Waschkessel, 4 m l., 3 m br., 3 m h. mit 1 Fstr.; im Mansardenraum 1 Kam., 3 m l., 4,5 mbr., 3 m h. mit 1 Fstr. 1,2 m h., 0,75 m br.; Bodenraum 3,5 m l., 4,5 m br.; 1 Keller; die Hälfte des Stallgebäudes (Raum für 2 Rinder mit Schwein- Hühner- u. Gänsestall); die Hälfte der Holzlege u. der Scheune. Der Oekonomiebetrieb ist infolge der zur Lehrerwohnung führenden 24 Treppenstufen beschwerlich. Die Scheune ist 75 Schritt vom Stallgebäude, ein Pumpbrunnen 40 Schritt vom Hause entf. Der umzäunte Hofraum gehört dem Geistlichen u. Lehrer gemeinschaftl. 9,88 a Gemüse-, Gras- u. Obstgarten mit 7 Apfel-, 5 Birn-, 10 Zwetschgen- u. 5 Reineclaudebäumen liegen am Hause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhdn. — Das 1872 erbaute Schullokal liegt isoliert u. sonnig 50 Schritte von der Lehrerwohng, ist 9,4 m l., 5,8 m br., 2,75 m h. u. hat 8 Fstr. gg. NOS. à 1,5 m h. u. 1 m br. u. befindet sich in gutem Zustande. — Einkommen: 171,14 M Wk.-, 21,09 M Stgsschlgld; 62,29 M Anschl. für 71,54 a Aecker, 65,75 a Wiesen, 9,88 a Garten (mit Ausnahme 1 Wiese bequem gel.; leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 8,57 M Singgld; 1,71 M an Fastnachtsgeschenken; 20,57 M Wohngsanschl.; 12,39 M an Accidenzien; 47,33 M Anschl. für 36 Läutlaibe, 30 Korn- u. 15 Gerstengarben; 274,29 M aus d. Gotteshskasse; 230,62 M Staaszuschuß. — Reines

Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12,53 Ster Scheitholz.

(J. Ad. Oetter, Kantor.)

Lanzendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck geh., Poststation Trebgast, liegt in sehr schöner Gegend in einem breiten Thale an den beiden Ufern des weißen Mains 4 km von Berneck u. 12 km von Bayreuth, 3 km von der Bahnstat. Harsdorf (Bahn nach Bayreuth) u. zählt 78 Hsr. mit 563 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: das Dorf Kremitz 0,5, die Weiler Kieselhof 2, Gleißenhof (mit dem Schulorte zusammenhängend) u. 1 Einöde 1,5 km von Lanzendorf entfernt. — Die 726 Seelen zählende Schulgmde ist größtenteils minderbemittelt.

Die Schule zählt Wktgssch.: 57 Kn., 63 Mdch.; Stgssch.: 46. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrb. Die Orgel, seit 1872 erbaut, ist sehr gut, hat 11 kling. Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1825 erbaut, (ein ehemal. Schloß), 1833 als Schulhaus erworben, liegt samt der Kirche u. 9 anderen Gebäuden auf einem zieml. steilen Hügel, auf welchem vom untern Teil des Dorfes 56 Treppenstufen führen. Der bauliche Zustand des Hauses läßt Vieles zu wünschen übr.; auch hat das Wohn- u. Schlafzimmer des Lehrers wenig Sonne. Die Kirche u. der Kirchhof sind vom Schulhaus 60 Schr. entf. Die Baulast trägt zu $^{2}/_{3}$ der Staat, zu $^{1}/_{3}$ die Gmde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 8,8 m br., 6,9 m l., 3,1 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br.; es ist etwas feucht, bedürfte mehr Licht u. ist nicht genügend geräum., weshalb schon seit vielen Jahren Abteilungsunterricht erteilt werden muß. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzimmer, 5 m l., 7,8 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. (im Winter naß, kalt u. ungesund); 1 fünf Stufen höher gel., nicht heizbares Nebenz., 6,2 m l., 2,7 m br., 2,1 m h. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 Zim., 7 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 dunkle Küche mit 1 Herdofen u. 1 Waschkessel (letzterer gehört dem jetzigen Lehrer); 5 Stufen tiefer Keller u. Stallung für 3 Rinder; 2 Böden; 1 baufällige Scheune; (Holzlege u. Backofen sind nicht vorhanden). Vor dem Hause befindet sich ein Höflein, in welchem sich 1 hölzener Schweinstall befindet, der auch dem jetzigen Lehrer gehört. In diesem Hofe steht 1 Birnbaum. Um das Schulhaus liegen 44 Dez. Gemüse-, Gras- u. Baumgarten; in demselben befinden sich 1 Weinstock, 1 Nuß-, 4 Birn-, 7 Apfel-, 55 Zwetschgen- u. Pflaumenbäume, (sämtl. tragbar); außerdem sind noch sehr viele junge Bäume vorhanden, von denen viele schon veredelt sind. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. Brunnen befindet sich am Hause. — Einkommen: 335,77 M Wk.- u. 27,04 M Stgsschlgld; 147,01 M Anschl. für 3 ha 87,5 a Aecker u. 1 ha 41,4 a Wiesen (von der 22. Bon. bis herab zur 6. Bon.; zum Teil bequem gel.; leicht zu verpachten); 123,30 M Accidenzien; (die Kirchengemeinde zählt 1055 Seelen); 12 M vom Gotteshause; 43,20 M Anschl. für 63 Läutlaibe; 17,30 M Anschl. für 21 Korn- u. 21 Gerstengarben; 16,57 M Anschl. für 1 hl 99,19 l Korn nach dem jedesmaligen Normalpreise vom Rentamt; 22,50 M bar ebenfalls vom Rentamt; 2,35 M Zinsen; 0,60 M sog. Räucherdreier; 7,03 M für die Benützung des Kirchhofs; (zugl. sei erwähnt, daß in letzterem 8 Aepfel-, 10 Zwetschgen- u. 1 Pflaumenbaum stehen); 8,57 M Singgeld; 1,71 M Zehntenablösung; 45,97 M Anschl. für 4 Klftr. Holz (13,25 Stere); 20,57 M Wohngsanschl. u. 51,11 M aus Kreisfonds. — Lasten: 32,96 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz:

13,25 Stere Scheitholz. — Aus der Gmdschrbrei z. Z. 175 M. — (Noch wird bemerkt, daß die Fassionsansätze teilweise zu hoch u. die Lasten viel zu niedrig angegeben sind. (Fr. Saab, Kantor.)

Lauenhain, prot. Filial-Kirchdorf, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsg., zur Pfarrei, Dist.- u. Lok.-Sch.-Insp., sowie zur Post Ludwigsstadt gehörig, zählt 60 Hsr. mit 355 Einw. u. liegt am Fuße eines Bergabhanges, 3,3 km vom Pfarrorte u. 4 km von Lehesten (in Meinigen) entfernt. — Klima: zieml. rauh, doch gesund. — Eingeschult ist 1 Einöde 1,5 km entfernt. Die Gmde ist ziemlich wohlhabend.

Wktgssch.: 31 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Kirchenschrbr. Der Geistl. von Ludwigsstadt kommt an den 3 h. Festtagen morgens 6 Uhr, sodann im Sommer alle 14 Tage, im Winter alle 3 Wochen an den Sonntagsnachmittagen zum Predigtgottesdienst; an den übrigen Sonn- u. Festtagen hat der Lehrer vor- u. nachmittags zu lesen. Die Orgel ist zieml. gut u. hat 9 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1867 erbaut, liegt im untern Teil des Dorfes neben der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt zu $^1/_3$ der Staat, zu $^2/_3$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 6,1 m l. u. br. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. u. II. St.: 1 Wohnzim. 6,2 m l, 5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. (sehr feucht); 1 Zim. 5,4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 6,7 m l., 3,5 m br. (für den Geistlichen, welches aber der Lehrer mit benützen darf). Außerdem sind vorhanden: 1 hübsche Küche; großer Bodenraum mit 2 Dachkammern; großer Keller; Stallung für 2 Rinder; Hühner-, Schaf- u. Schweinestall. Die Scheune ist 35 m vom Hause entfernt. 0,6 a Grasgarten mit 3 tragbaren Kirschen-, 5 Pflaumen-, 4 Aepfelbäumen u. 1 Birnbaum, sowie 0,2 a Gemüsegarten mit 1 tragb. Apfelbaum nebst 25 □m Industriegarten liegen am Hause. — Einkommen: 143,20 M Wk.-, 22,29 M Stgsschulgeld; 32,23 M aus der Gmdekasse; 67,65 M Anschl. für 48 Achtel (à 24 l) Korn (in nat); 62,93 M Anschl. für 14,45 Ster Besoldungsholz; 27,16 M Anschl für 88,9 a Wiese mit Acker, 12,9 a Acker u. 97,5 a Wald (mittl. Bon., gut zu verpachten); 13,71 M Singgeld; 9 M Anschl. der unentgeltlichen Beifuhr des Besoldungsholzes; 16,62 M an Accidenzien; 12,86 M v. Gotteshause; 20,57 M Wohnungsanschl.; 1,71 M Anschl. für 2 Fuder Streu; 9 M fürs Uhraufziehen u. Läuten; 0,91 M fürs Gevatterbriefschreiben; vom Rentamt 421,20 M; 0,56 M Singgeld. — Lasten: 11,32 M — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 13 Stere Scheitholz. — Gmdeschrberei z. Z. keine. — Für die Fortbildungsschule, welche im Winterhalbjahre an jedem Dienstag u. Freitag abends 7—9 Uhr abgehalten u. von ca. 15—18 Schülern besucht wird, beträgt die Remuneration 80—100 M

(Gg. Stark, Lehrer u. Kantor.)

Lauenstein, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsger., zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Ludwigsstadt gehörig, liegt zum Teil auf einem Berge, zum Teil am Abhang u. Fuß dess. an der Bahnlinie Stockheim-Landesgrenze, 3 km von Ludwigsstadt u. zählt 111 Hsr. mit 718 Einw. — Das Klima ist gesund u. weil das Dorf von Bergen eingeschlossen ist, nicht zu rauh. — Ein-

geschult sind 3 Weiler u. 1 Mühle, nicht über 1½ km vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde zählt 718 Einw. u. ist minderbemittelt. Schieferbrucharbeit u. Tafelmacherei sind vorherrschend.

Wktgssch.: 70 Kn., 80 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 21 Mdch. — (Wegen der großen Schülerzahl ist Abteilungsunterr. eingef.) — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt die Gmdschrberei der Ortsgem. Die Orgel ist neu, hat 9 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1851 erbaut, liegt frei im untern Dorfe in der Nähe des Friedhofes, 100 Schritte von der Kirche u. 170 Schritte vom Pfarrhause entfernt u. befindet sich in gutem baul. Zustande. Die Baulast trägt für die Mesner- u. Lehrerwohnung zu ⅔ der Staat u. zu ⅓ die Kirchengem., für die Schule die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 9,2 m l., 8,2 m br., 2,97 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,05 m br., 1,46 m h. u. ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,14 m l., 5,05 m br., 3,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5,14 m l., 3,15 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,86 m l., 3,25 m br. mit 2 Fstrn.; 1 große, helle Küche mit Kochherd. Im Souterrain befindet sich 1 Keller, Stallung für 4 Rinder u. 1 Backofen; 1 Holzlege nahe am Hause. Brunnen sind im Orte vorhanden. Ein eigentlicher Schulgarten fehlt; dafür hat der Lehrer 1 größ. Garten am Hause u. 1 desgl. an der Kirche unentgeltl. zur Benützung. 9 Aepfel-, 6 Birn-, 11 Zwetschgenbäume u. 1 Kirschbaum sind vorhanden. — Einkommen: 328,25 M Wk.-, 68 M Stgsschulgeld; 33,68 M für 262,9 l Läutgetreide von Privaten; 106,74 M für 32,11 Stere Besoldungsholz (vom Rentamt); 49,71 M Anschl. der Dienstgründe (1 ha 27,4 a Wiesland; bequem gel., vorteilhaft zu verpachten; an das Bahnärar wurde eine Fläche 68,1 a für 3300 M abgetreten, weshalb sich für die Folge eine Modifikation ergeben wird); 14,73 M Läutgeld; aus der Gmdekasse 18,86 M Singgeld u. 2,14 M für das zur Erweiterung des Friedhofs abgetretene Land aus der Kirchenkasse; 16,70 M Organistengehalt; vom Rentamt 118,75 M Congrualergänzung; 68,86 M aus Kreisfonds; 3,03 M für Neujahr- u. Gregoriensingen; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: keine. — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 16 Stere Scheitholz. — Aus der Gmdschrberei 135 M

(H. Neidhardt für Rühr.)

Lauf, **kath.** Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. u. zur Post Zapfendorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, liegt in der Nähe des Mainthales, 1,5 km von Zapfendorf entfernt u. zählt 63 Hsr. mit 360 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: ist das Dorf Roth, 2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 440 Seelen.

Wktgssch.: 38 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel ist schlecht; sie hat 8 Reg. — Das 1stöck. Schulhaus hat eine schöne, sonnige Lage außerhalb des Dorfes neben der Kirche. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 7 m l., 7 m br., 3,3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,2 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 2 heizbare Dachzim. a) 7,3 m l., 3,6 m br. mit 4 Fstrn.; b) 4,5 m l., 3,6 m br. mit 3 Fstrn.; außerdem noch vorh.: Bodenraum, großer Keller, Vieh- u. Schweinstall, Holzlege, Back-

ofen, Mietscheune. Ein kl. Blumen- u. ein kl. Gemüsegarten am Hause; Springbrunnen nahe. — Einkommen: 249,60 M Schulgeldsfixum; 44,57 M aus der Gmdekasse; 30,86 M von der Gemeinde für Bewirthschaftung der Dienstgründe; 38,56 M Anschl. für 1,67 ha Aecker u. 48 a Wiese (zur Hälfte bequem gel., leicht zu verpachten, mittl. Bon.); 5,14 M Anschl. des Gemeinderechts; 12 M Singgeld; 2,57 M Anschl. des Grollus; 35,16 M u. 23,60 M vom Gotteshause; 69,86 M Läutgeld aus der Gmdkasse; 16 M an Accidenzien; 2,57 M fürs Uhraufziehen; 298,94 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 120 M — Zur Schulbeheizung: 6 Ster Eichenscheitholz u. 5 Schock harte Wellen. (A. Rickert, Lehrer.)

Lauterbach, **prot.** Dorf, z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Asch in Böhmen, zum Bez.-A. Rehau, zum Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Selb, u. zur Post Selb-Bahnhof geh., liegt in einem wenig ergiebigen Thalgrunde, 1,5 km von der böhm.-bayr. Grenze, 3—4 km vom Pfarrorte, 4 km von Selb entf. u. zählt 21 Hsr. mit 129 Einw. — Klima: rauh; kein Wassermangel. — Eingeschult sind: die Einöde Holzhäuser 1 u. Einöde Prex mit Erbhaus 1,5 km entf. — Die Schulgmde ist zum größten Teil als minderbemittelt zu bezeichnen u. zählt 200 Seelen.

Wktgssch.: 18 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei von Lauterbach. — Kein eigenes Schulhaus vorhanden. Das Schullokal nebst Lehrerwohnung befinden sich im II. Stocke eines 1841 erbauten Bauernhauses, welches eine schöne, erhöhte, isolierte Lage hat. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 5,1 m l., 6 m br., 2,4 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,2 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 6 m l., 2,4 m br. 2,4 m h. mit 3 Fstrn., 2 in den Hofraum nach N. u. 1 nach W.; zieml. feucht, schlecht heizbar, ohne Kochofen. Außerdem stehen keine Räume zur Verfügung. Schulgarten ist keiner vorhanden. — Einkommen: 240 M aus der Schulkasse; 360 M vom Rentamte. - Sa 600 M. — Aus der Gmdschrbrei: 170 M. — Schulholz: 6 Stere Scheitholz u. 4 Klftr. Torf. (F. K. Hahn, Schulverw.)

Lehenthal, **prot.** Pfarrdorf, z. Bez.-A., Amtsg. u. z. Distr.-Sch.Insp. sowie z. Posterped. Kulmbach geh., liegt hoch u. uneben, nahe am Walde, in nicht sehr fruchtb. Gegend, gegen den Nordwind wenig geschützt, 6 km von Kulmbach u. 4 km von Stadtsteinach u. zählt 31 Hsr. mit 190 Einw. — Klima: rauh. — Es ist eine Wasserleitung vorhanden, die leider häufig stockt. Brunnen nahe am Pfarrhaus. — Eingeschult sind die Orte: Grafendobrach 2, Baumgarten 1, Gumpersdorf 3 u. 3 Einöden je 2 km vom Schulort entf. — Die Schulgemeinde, zum Teil wohlhabend, zählt 690 Seelen.

Wktgssch.: 60 Kn., 57 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn., 21 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Gmdschrb. Die Orgel befindet sich in kläglichem Zustande, hat 1 Man., 10 meist schreiende u. verstimmte Reg., kurze Oktaven u. steht $^3/_4$ Ton zu hoch. Eine neue Orgel sehr notwendig. - Das Schulhaus ist 2stöck., wurde 1875 ganz umgebaut u. erweitert, u. befindet sich jetzt in gutem Stande. Es liegt zieml. sonnig, nahe an der Kirche. Die Baulast trägt der Staat; Hand- u. Spanndienste leistet die Gmde. — Das Schulzimmer, hell u. gesund, aber zu klein, im II. St. gg. W. gelegen, ist 8,18 m l., 6,45 m br., 2,97 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,85 m br. Wird Abteilungsunterricht erteilt. — Die Leh-

rerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,2 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn. (trocken, doch durch den nahen Thurm etwas verdunkelt). An dieses gg. W. anstoßend befindet sich das Schlafzimmer, 4 m l., 2,62 m br. mit 2 Fstrn.; sodann 1 kl. Nebenzim. nördl. vom Wohnzimmer, 3,62 m l. u. 2,35 m br. mit 2 Fstrn. (letzteres ist feucht). Im II. St. befinden sich: 1 heizb. Zim., 3,9 m l. u. 3,45 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim., 4 m l. u. 3,2 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit Kochherd; 1 Graskammer; Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe; 1 kl. Holzlege u. seit 1879 ein Waschhaus hinter der Kirche. Der Kantor hat Anteil an der Pfarrscheune u. am Backofen im Pfarrhause. Gärten fehlen. Ein Stück vom alten Friedhof wird als Schulgarten benützt. — Die Schüler von der Ortsgemeinde Gumpersdorf gehören zur Pfarrei Untersteinach u. ist dies z. Z. des Conf.-Unterrichts für den Schulunterricht recht nachteilig. — Einkommen: 350 M W.- u. Stgsschulgeld; 22,29 M u. 12,85 M vom Rentamt; aus der Gmdekasse 20,57 M; 7,08 Ster weiches Scheitholz aus der Staatswaldg = 30,20 M; 1,38 ha Aecker u. 10 a Wiese (Bon. 8, bequem gel., leicht zu verpachten) = 30,75 M; 2,75 M vom Ortsgeistlichen f. jährl. 3 Mahlzeiten; 43,86 M an Accidenzien; 20,36 M aus dem Gotteshause; 190 l Läutkorn, 33 Korn- u. 33 Gerstengarben = 48,46 M; an Weihnachtsinggeld 15,43 M; Wohngsanschl. 20,57 M; an Staatszuschuß 78,54 M; aus Kreisfonds 143 M. — Lasten: 9,58 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrbrei: 77,15 M. — Zur Schulbeheizung: 14 Ster weiches Scheitholz. (Joh. Gg. Friedmann, Kantor.)

Lehsten, prot. Dorf, z. Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Helmbrechts, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg geh., liegt hoch, 5 km von Helmbrechts, 12 km von Münchberg, zählt 31 Hsr. mit 230 Einw. — Klima: sehr rauh. Bei anhaltender Trockenheit tritt Wassermangel ein. — Eingeschult sind: die Dörfer Suttenbach, Stechara u. 1 Einöde, je 1 km entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt, meistens aus Webern bestehend u. zählt 465 Seelen.

Wktgssch.: 44 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 15 Mdch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1881 erbaut, liegt frei u. am östl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. NOS. im II. St. gel., ist 10,4 m l., 7,1 m br. u. 3,15 m h., hat 10 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. u. ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Zim., 2,7 m h., 4,4 m br., 6,3 m l.; 1 Zim., 2,7 m h., 4,3 m br., 3,8 m l.; 1 Zim., 2,7 m h, 4,4 m br., 3 m l.; alle 3 heizbar. In diesem Stock ist auch 1 Küche mit Kochherd, Ofen u. Waschkessel u. 1 Speisegewölbe; im II. St. befinden sich noch 1 Zim., 3,2 m h., 4,5 m l., 4,3 m br. mit 4 Fstrn. (fürs Standesamt; heizb.); 1 Zim, 3,2 m h., 1,7 m br., 4,2 m l. mit 1 Fstr. (Registratur); geräum. Boden; außerdem noch Holzlege, Stall für 2 Kühe u. 2 Schweine. Am Hause liegen 2,5 a Garten, in dem sich ein Pumpbrunnen befindet. — Einkommen: 386,40 M Schulgeld; Wohnungsanschl. 20,57 M; 443,03 M vom Rentamt. — Sa 850 M. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz. (Karl Fiesenig, Schulverw.)

Leimitz, prot. Nebendorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-, Rent- u. Postamt u. Amtsg. Hof geh., zählt 31 Hsr. mit 279 Einw. Ortslage: ziemlich hoch u. frei, 2 km von Hof entf. — Klima: ziemlich rauh. —

Eingeschult: Döberlitz mit 9 Hsrn., 2 km entf., Eichelberg, 1 Haus, 1 km entf. Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 374 Seelen.

Wktgsſch.: 21 Kn., 25 Mdch.; Stgsſch.: 18 Kn., 13 Mdch., darunter viele dienende. — Der Lehrer ist zugl. Gmdschrb. u. hat das Läuten mit der Schulhausglocke u. das Aufziehen der Schulhausuhr zu besorgen. — Das 2stöck. Schulhaus, 1863 erbaut, befindet sich in gutem baulichen Zustande, liegt isoliert am Westende des Dorfes inmitten eines Gartens, nahe bei einer stark frequentierten Gastwirtschaft u. ist dem Winde aus jeder Richtung ausgesetzt. Baulast: die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 5,2 m l., 8,4 m br., 3,1 m h., hat 6 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br., ist geräumig, hell u. freundlich. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. O. gel., nur für eine kleine Familie ausreichend, umfaßt: 1 Wohnzim. gg. NO., 5 m l., 4 m br. u. 2,85 m h. mit 3 Fstrn. à 1,5 m h. u. 1 m br., (wenig Sonne, kalt u. nicht ganz trocken); 1 Nebenzim., 5 m l., 3,75 m br., 2,85 m h. mit 3 Fstrn. (freundl. u. trocken); 1 Kochzim., 2,75 m l., 2 m br. mit Kochherd nebst Waschkessel u. 1 Fstr.; im II. St.: 1 Zim., z. Z. ohne Ofen, 5,4 m l., 2,9 m br. u. 3,1 m h. mit 3 Fstrn. Die Einrichtung eines weiteren Zimmers ist leicht zu ermöglichen. Außerdem sind vorhanden: 2 kl. Kam.; 1 bequem geleger Keller; 1 kl. Stall u. verschließbarer Bodenraum. Brunnenwasser ist nur in ziemlicher Entfernung bei Privaten zu haben. Im Garten um das Haus befinden sich 20 tragb. Obstbäume. — Einkommen: 454,29 M fir. Schulgeld incl. Gemeindeumlagen; 375,14 M Zuschuß vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Seit 1873 definitiv. — Aus der Gmdeschrberei 180 M; für das Läuten u. Uhraufziehen 18 M. — Schulholz: 5 Stere u. 75 Ctr. Steinkohlen. (Seifert.)

Lettenreuth, **kath.** Filialkirchdorf, zur Pfarrei Markt-Graitz, zum Bez.-Amt, Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Lichtenfels u. zur Lok.-Sch.-Insp. Lettenreuth gehörig, liegt in einer Niederung eben u. hübsch in der Nähe des Mainflusses, 3 km vom Pfarrorte, 3 km von der Bahnstat. Hochstadt, 7 km von Lichtenfels u. zählt 63 Hsr. mit 390 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist der Weiler Oberreuth mit 60 Einw. — Die Schulgmde ist im allgem. minderbemittelt u. zählt 450 Seelen.

Wktgsſch.: 41 Kn., 45 Mdch.; Stgsſch.: 16 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist bei der Filialkirche Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrb. des Schulorts. Die Orgel ist neu, sehr gut u. hat 9 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1878 erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage innerhalb des Dorfes, 25 m von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 9,75 m l., 6,15 m br., 2,95 m h. u. har 8 Fstr. à 1,65 m h., u. 1,5 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,25 m l., 3,7 m br., 2,95 m h. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 heizb. Schlafzim. 5,8 m l., 5,3 m br. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Zim. 3,5 m l. u. br. mit 2 Fstrn. 1 helle geräumige Küche mit Kocheinrichtung; 1 kleine Speisekam.; — im II. St: 1 heizb. Zim. 5,25 m l., 3,7 m br., 2,95 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 großer, heller u. trockener Keller unter dem Schulhause; 1 großer heller Boden; 1 Holzlege mit angebautem Waschhause. 3,47 a Gemüsegarten (incl. des Industriegartens) liegen frei u. sonnig vor dem Schulhause. — Einkommmen: 240,48 M Wk.- u. Stgsschul-

geld; 292,3 l Schulkorn im Anschl. zu 24,47 M; Singgeld 9,60 M; a. d. Gmde, kasse 13,71 M; vom Gotteshaus 51,43 M; aus Ablösungskapitalien 6,25 M; vom Rentamte 402,62 M; an Accidenzien 14,29 M; für gestift. Gottesdienste 14,08 M; für den niederen Kirchendienst 15,92 M; 1,03 M für eine Mahlzeit (von einem Privatmann); 42,88 M aus der Lokalkaplaneistiftung; fürs Uhraufziehen 2,14 M; Wohnungsanschl. 20,57 M. — Lasten: 9,74 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrb. excl. Rechnungsfertigung 86 M. — Schulholz: 13 Stere Scheitholz. (H. Schreyer, Lehrer.)

Leupoldsdorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schönbrunn u. zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post u. Bahnstation Wunsiedel gehörig, zählt 39 Hsr. mit 270 Einw. — Ortslage: fast eben, 3 km von Schönbrunn, 5 km von Wunsiedel entf. — Klima: rauh. — Eingeschult: nichts.

Wktgssch.: 24 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 4 Mdch. — Das Schulhaus, 1838 erbaut, liegt außerhalb des Dorfes. — Wasser genügend vorhanden. — Das Schulzimmer nach S. gel., geräum. u. hell, ist 5,32 m br., 7,2 m l. u. 2,85 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,45 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, etwas feucht, umfaßt: 1 Wohnzim. 4,9 m l., 4 m br. u. 2,85 m h. mit 3 Fstrn. u. 1 Nebenzim. 3 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche u. 1 Keller; 1 klein. Garten liegt am Hause. Bezüglich des Verkaufs eines Teils der ca. 2 ha umfassende Dienstgründe schweben die Verhandlungen noch. — Einkommen: 680 M. — Schulholz: 4,5 Klftr. Scheitholz.
(J. Rühr, Schulverweser.)

Leupoldsgrün, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Landger., zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Hof gehörig, 9,5 km von Hof entfernt, liegt eben u. frei 450 m über dem Meeresspiegel u. zählt 80 Hsr. mit 782 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: Hartungs mit 110 Einw. 1,5, Neumühl mit 126 Einw. 1,5, Röhrsteig mit 109 Einw. 0,5, Mühldorf mit 96 Einw. 1,5 km entfernt u. 2 Einöden. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm. — Für die Oberschule besitzt die Freih. von Staff-Reitzenstein'sche Gutsherrschaft das Präsentationsrecht; die II. Schulstelle besetzt die kgl. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 54 Kn., 62 Mdch.; Stgssch.: 26 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel hat 12 Reg. u. ist alt u. wenig gut. — Das 2stöck. Schulhaus, 1866 erbaut, liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes, 200 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt, soweit die Kantoratswohnung u. die I. Schule in Betracht kommt, zu $^2/_3$ der Patron, zu $^1/_3$ die Gemeinde, bei der II. Schule die Schulgemeinde allein. Das Schulhaus enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SW. gel., ist 7,8 m l., 7,7 m br., 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,9 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. trocken, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 5,1 m br. mit 2 Fstr.; 1 Schlafzim. 5 m l., 2,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 3 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,5 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum, 1 Bodenkammer, 1 großer Keller, 1 Waschküche, Stallung für 2 Rinder, 2 Schweinställe. Da eine eigene zum Kantorat gehörige Scheune

z. Z. nicht vorhanden ist, wurde gegenwärtig die Pfarrscheune aus Kirchenstiftungsmitteln gepachtet. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. Brunnen 0,2 km entfernt. Von den beiden Schweinställen steht einer dem II. Lehrer zur Benützung zu; ebenso hat der II. Lehrer das Recht die Waschküche mitzubenützen. — Einkommen: 466,60 M Schulgeld; 18,76 M Anschl. für 2,2 Tgw. Feld u. 22 Dez. Wiese (bequem gel., leicht zu verpachten, gute Bon.); 106,38 M an Accidenzien; 15,11 M aus der Kirchenstiftung; 5,14 M Einlagen am 2. Weihnachts-, Oster- u. Pfingstfeiertag; 164,52 M Anschl. verschiedener Naturalbezüge; 20,57 M Wohnungsanschlag; 169 M vom Rentamte. — Lasten: 21,38 M — Reines Einkommen: 850 M — Aus der Gmdschrberei z. Z. nichts. — Zur Schulbeheizung: 1 Klftr. Scheitholz u. 50 Ctr. Steinkohlen.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 54 Kn., 58 Mdch.; Stgssch.: 27 Kn. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 8 m l., 7,5 m br., 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,9 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung gesund u. trocken, umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 5 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,7 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Kammern, Keller, Bodenraum, Holzlege. Ein Gärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 290,40 M aus dem Schulfonde; 389,60 M vom Rentamte. Sa. 680 M — Schulbeheizung wie bei der Oberschule. — Aus der Gmdschrberei 125 M

(Johann Mergner, Schulverweser.)

Leutenbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. Amtsg. Forchheim, zur kath. Dist.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig, liegt im engen Ehrenbach-Thale, am Fuße der fränk. Schweiz, von Hügelreihen eng umschlossen, vom Leutenbache, wie vom Ehrenbache durchflossen, nahe am „Walburgi-Berge", 8 km von Forchheim entfernt u. zählt 73 Hsr. mit 411 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Mittelehrenbach 3, Dietzhof 1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist als wohlhabend zu bezeichnen, betreibt bedeutenden Obstbau u. zählt 919 Seelen.

Wktgssch.: 53 Kn., 69 Mdch.; Stgssch.: 29 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Leutenbach u. von Mittelehrenbach. — Das Schulhaus, 1785/86 3stöck. erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage neben der Kirche. Lehrzimmer u. Lehrerwohnstube werden durch den in nächster Aussicht stehenden Kirchen-Neubau bedeutend am Lichte verlieren. — Das Lehrzimmer, im III. St. gg. NOS. gel., hell, freundlich, in Folge der dünnen Wände aber im Winter kalt u. feucht, ist 7,7 m l., 4,6 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 0,92 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St., ist trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,3 m l., 4,1 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,3 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 2,1 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,4 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; im III. St.: 1 Zim. 5,2 m l., 2,6 m br., 2,7 m h. mit 1 Fstr.; 1 Kammer 5,2 m l., 1,4 m br. mit 1 Fstr.; im II. St. 1 etwas dunkle Küche mit Kochherd; dann geräum. Boden; im I. St. gg. N. ins Erdgeschoß eingebaut: 1 Stiegenkammer, 1 Keller, 1 Graskammer u. 1 Stall (beide gewölbt); nahe am Schulhause eine Holzlege. (Scheune fehlt). — Das Lehrzimmer reicht für die Schülerzahl nicht aus, weswegen Abteilungsunterricht erteilt werden muß. — Ein Gärtchen von 40 □m liegt am Hause;

der Schulgarten, 68 □m groß, liegt außerhalb des Ortes u. trägt 8 tragb. Aepfel-, Birn- u. Zwetschgenbäume, dann 50 St. Obstbaum-Wildlinge. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhanden. – Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Chorrektor u. Meßner. Der Kirchendienst ist dadurch sehr beschwerlich u. für den Unterricht störend, daß sämtl. Leichen, der Erwachsenen wie der Kinder, sowohl vom Schulorte, als von den 10 eingepfarrten Dörfern von den Sterbehäusern abgeholt u. zu den Gottesäckern begleitet werden müssen u. die Trauergottesdienste von 8 Orten nur in der 1 km vom Pfarrorte entfernten Kapelle St. Moritz abgehalten werden. – Einkommen: 270,40 M Wk.-, 40,12 M Stgsschulgeld; 20,57 M Anschl. der Dienstwohnung; 14,14 M Anschl. für 51,10,5 a Dienstgründe (entlegen u. nicht gut zu verpachten), darunter 68,14 qm Hausgärtchen, 8,17 a u. 68 qm Wiesland, 18,39 a u. 78 qm Ackerland, 11,92 a Schulgarten, 7,83 a Acker (Gmdteil), 4,08 a Wieschen (sämtl. Gründe mittl. Bon.); 34,69 M Anschl. der Rechtsnutzung auf Holz u. Streu aus der Gmdewaldung; 25,03 M Mesnergehalt von der Pf. Kirchenstiftung Leutenbach; 19,43 M Anschl. der Grollus- u. Eier-Sammlung; 76,55 M Anschl. des Läutgetreides; 2,57 M Anschl. der Grasnützung von den Kirchhöfen; 9,46 M für Angstläuten u. Leuchterreinigen aus der Kirchenstiftung L.; 6,43 M Gehalt als Organist; 97,15 M aus gestifteten Gottesdiensten v. L.; 17,14 M desgl. von der Kapellenstiftung St. Moriz; 1,85 M desgl. von der Pfarrpfründenstiftung Leutenbach; 1,48 M für besondere Gottesdienste; 102,86 M aus Accidenzien; 147,17 M v. Rentamte. Sa. 862,19 M — An fat. Lasten bestehen: 37,03 M — Sohin Reinertrag: 825,16 M — Aus der Gmdschrberei von Leutenbach fixer Gehalt: 100 M, von Mittelehrenbach 120 M — Zur Schulbeheizung: 11 Stere gemischten Scheitholzes u. 3¾ Schock Wellenholz. (K. Dürr, Lehrer.)

Leutendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Markt-Redwitz u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie z. Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel geh., liegt am Südabhange eines kleinen Berges, 3 km vom Pfarrdorfe u. 8 km von Wunsiedel entf. u. zählt 20 Hsr. mit 160 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Meußelsdorf 1,5, die Protest. von Rodenzenreuth (Oberpfalz) 2, die Prot. vom Markte Waldershof (Oberpfalz) 3, der Weiler Ziegelhütte 1,5 u. die Einöde Grünitzmühle 1,5 km entf. — Die Schulgemeinde ist als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 314 Seelen.

Wktgssch.: 31 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 8 Mdch. — Gmdeschreiberei besorgt ein Weber von Waldershof. — Das Schulhaus, 1881 1½stöck. erbaut, hat eine freundliche Lage in der Mitte des Dorfes, ist aber feucht u. dumpfig. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S. u. W. gel., ist 8,5 m l., 5,5 m br., 3 m h u. hat 6 Fstr à 1,29 m h., 1,02 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,5 m l., 4,5 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,8 m l., 2,8 m br.; 1 Küche mit Kochherd und 1 Fstr., 3,95 m l., 2,5 m br.; 1 Zim. im II. St., 5,8 m l., 3,8 m br., 2,57 m h.; geräum. Boden; 1 Keller; Gemüsegarten; Holzremise. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 290,28 M aus der Schulkasse u. 308,72 M u. 80 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — Zur Schulbeheizung: 6 Ster Scheitholz u. durchschnittlich 20 Ctr. Steinkohlen. (W. Röder, int. Verweser.)

Lichtenberg, prot. Städtchen, zum Bez.-A. u. Amtsger. Naila, zur Distr.-Sch.-Insp, Steben geh., eigene Post- u. Telegr.-Stat., Sitz des Rentamts, liegt auf einer Anhöhe, in ziemlich rauher Gegend, 17 km von Hof, 6 km von Naila u. zählt 115 Hsr. mit 885 Einw. — Eingeschult: die Weiler Dörflas 1,5, Blechschmidthammer 1,5, Zeidelweide 3 u. 4 Einöden 1–1,5 km entfernt. — Die Schulgmde ist teils bemittelt, teils minderbemittelt u. arm u. zählt 1006 Einw.

I. Die Oberschule, II. u. III. Klasse, zählt Wktgsch.: 36 Kn., 42 Mdch.; Stgsch.: 26 Kn. — Der I. Lehrer ist zugl. Chorrektor. — Das 2stöck. Schulhaus, 1881 erbaut, liegt im hinteren Teil des Städtchens am Angerberg, nächst dem Pfarrhause, etwa 30 Schritte von der Kirche; die Baulast hat die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 10,5 m l., 6 m br. u. 3,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,8 m h., 1 m br.; es ist geräum., hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung, im untern Stock, etwas feucht u. dumpfig, umfaßt: 1 Wohnzimmer, 5,5 m l., 4 m br., 3,4 m h. mit 3 Fstrn. (u. Vorfenstern); 1 Schlafzim., 5,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim., 5,5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; dann anstoßend 1 unheizb. Zim. mit 1 Fstr. u. anstoßend 1 kl. Speisegewölbe; die Kocheinrichtung genügend; Waschkessel u. Waschküche für beide Schulen im Erdgeschoß; Stallung für 2 Rinder u. Schweine, sowie hinlänglich geräum. Keller; Holzlege außer dem Schulhause. Vom Schulgarten auf dem Schloßberge war bisher dem 1. Lehrer ein Quartier als Gemüsegarten belassen. — Einkommen: 240 M Schulgeld, (nicht fixiert); 20,57 M Wohnungsanschl.; 36 M Dienstgründe (1 entlegene Wiese, schwer zu verpacht.); 49,29 M aus der Gmdkasse; 34,29 M aus der Hospitalkasse; 1,29 M aus der Kirchenkasse; 97,71 M für 10 Klftr. Scheitholz aus d. entlegenen Langenbacher Revier; 41,50 M an Accidenzien; 26 M Unsinggeld; aus dem Rentamte 303,35 M. — Sa 850 M. — Für die gemeindliche Schreiberei ist ein eigener Stadtschrb. angestellt. — Für die Fortbildungsschule, zu deren Besuch die gesamte männliche Sonntagsschule verpflichtet ist, erhielt bisher der Lehrer 120 M.

(A. Voith, Chorrektor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 38 Kn., 26 Mdch; Stgsch.: 27 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor u. Organist. Die Orgel, ein altes, aber noch gut erhaltenes Werk mit 15 Reg., stimmt einen Ton zu hoch. Es ist ein eigener Kirchner aufgestellt. — Das Lehrzimmer, im II. St. des neuen Schulhauses gel., ist dem der Oberschule gleich. — Die Lehrerwohnung, ebenfalls im II. St. gelegen, umfaßt: 1 Wohnzim., 5,6 m l., 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5,6 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. mit Kochherd u. 1 Fstr., 5,6 m l, 2,6 m br.; 1 Zim., 3,9 m l., 3,85 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 großes Garderobezim.; 1 Speisekämmerlein; 1 Keller; Waschgewölbe mit Waschkessel; 2 Böden; Holzlege. 0,45 a Gemüse- u. Schulgarten u. Brunnen am Hause. — Einkommen: 347,28 M vom Rentamt; 38,57 M von der Hospitalstiftung; 57,90 M aus der Gmdkasse; 258,33 M Schulgeld; 41,04 M an Accid.; 26,94 M Singgeld; 77,98 M Anschl. für 8 Klftr. Besoldungsholz; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 9,12 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 9,75 Ster (reicht nicht). — Die Lokal-Lehrerwitwenkasse besitzt ca. 8600 M; Jahresbeitrag jedes Lehrers 6 M; Pension für eine Witwe 86 M, für eine Waise 14 M. (V. J. Lampert, Kantor.)

Lichtenfels, Stadt mit 360 Hsrn. u. 2487 Einw. (2011 Kath., 384 Prot.,

92 Juden), Sitz eines Bez.-A., Amtsg., Rentamts, Notariats, Post- u. Bahn-Amts, kath. Pfarrei u. Dekanat, kath. Lok.-, kath. Distr.-Sch.-Insp., hat reizend schöne Lage im Mainthale an der Ludw.-S.-N.-Bahn u. Einmündung der Werra-Bahn. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: Burgberg mit 575 Einw. 0,4, Seubelsdorf 186 Einw. 1,8, Oberwallenstadt mit Unterwallenstadt 563 Einw. je 2, dann die Katholiken von Schney 2, Stöcken 3,2, Hammer 4, Seehof 5,5, Buch 6, Forsthub u. Gleisenau je 10 km entf. — Die Schulgemeinde zählt 3985 Seelen u. ist im allgemeinen als wohlhabend zu bezeichnen. Es werden Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe u. Handel mit Korbwaren, auch mit Holz betrieben; vorherrschend ist Korbflechterei u. Korbhandel. — In Lichtenfels sind 3 kath. Knaben- u. 3 kath. Mädchenschulen, 1 prot. Schule, 1 israel. Relig.-Sch. u. 1 gewerbl. Fortbildungsschule. — Die kath. Schulen sind in einem einzigen Schulhause vereinigt. 2 Schulzimmer liegen im I. u. 4 im II. Stock. — Das 2stöck. Schulhaus, 1819 zu seinem gegenw. Zwecke angekauft, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert, nahe an der Kirche, ist aber nicht genügd geräum., daher ein Neubau in Aussicht. — Dienstwohnungen für das Lehrpersonal sind nicht vorhanden. — Die Besetzung der Knabenschulen erfolgt von der k. Regierung; die Mädchenschulen, an welchen arme Schulschwestern d. N. D. wirken, werden vom Mutterhause der Schulschwestern in München mit Lehrerinnen versehen. — Der Kirchendienst ist hier gänzl. vom Schuldienste getrennt u. ein eigener Chorrektor u. Organist angestellt.

(Ludwig Hager, Lehrer.)

I. Die **kath.** obere Knabenklasse, 5., 6. u. 7. Schuljahr, zählt 80 Sch. Stgstsch.: keine. — Das Lehrzimmer, im I. St. nach N. gel., hell, gesund, aber beengt, ist 7,7 m l., 6 m br., 3,11 m h., hat 6 Fstr. à 1,45 m h., 1 m br. — Lehrerwohnung keine; Mietentschädg. 120 M, derzeitiger Preis 200 M. — Einkommen: 886 M bar aus der Schulkasse; Anschl. der Dienstgründe 50,20 M. — Sa 936,20 M. — Die Dienstgründe 83,8 a Felder; 1 ha 52,3 a Wiese, guter Bon. sind verpachtet. (Leicht zu verpachten). — Zur Beheizung der Wktgsschule werden aus der Schulkasse 108 M bezahlt. (Siehe Fortbildungsschule).

(J. B. Bauer, Lehrer.)

II. Die mittlere Knabenschule, 3. u. 4. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 70; Stgssch.: keine. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8,5 m l., 5 m br., 3,1 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 0,98 m br., ist hell u. trocken, jedoch ungenügend geräumig. — Einkommen: 890,40 M aus dem Lok.-Schulfonde u. 9,60 M Anschl. für 56,55 a Feld. — Sa 900 M. — Dann 120 M Wohnungs-Entschädigung u. 108 M bar zur Schulbeheizung. (L. Hager, Lehrer.)

III. Die Knaben-Unter-Kl., 1. u. 2. Jahrg., zählt 70 Schüler. z. Z. ist die Mdchstgsschule (35 Sch.) mit der Stelle bis auf weiters verbunden. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 7,7 m l., 5 m br. u. hat 5 Fstr.; wegen der Nähe der Kirche mangelhaftes Licht. — Einkommen: 900 M aus der Lok.-Schulkasse; 120 M Wohnungsentschädg. u. 108 M Beheizungs-Aversum.

(J. Müller, Lehrer.)

IV. Die obere Mädchenschule, 5., 6., 7. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 107, Stgssch.: 36 Schülerinnen. — Das Lehrzimmer, im I. St. nordöstl. gel., ist 8,12 m l., 7,3 m br., 3,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br.; es ist düster u. ungenügend geräum. — Einkommen: 360 M. — Zur Schulbeheizung 135 M für die Wktgssch., 10 M für die Stgssch.

(Mar. Philogonia Beierkuhnlein, arme Schulschwester d. N. D.)

V. Die mittlere Mädchenschule, 3. u. 4. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 80, Stgssch.: 30 Mdch. — Das Lehrzimmer, im II. St. südwestl. gel., ist 8,65 m l., 6,8 m br., 3,2 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br., ist hell u. geräum. — Einkommen: 360 M. — Holzgeld 108 M für die Wktgssch.

(Mar. Basilia Kolb, arme Schulschwester d. N. D.)

VI. Die untere Mädchenschule, 1. u. 2. Schuljahr, zählt 79 Wktgssch. u. 33 Stgssch. — Das geräum. Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 8,12 m l., 7,3 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br. — Einkommen: 270 M. — Holzgeld für die Wktgssch. 135 M, für die Stgssch. 10 M. — Sämtl. Lehrerinnen wohnen zur Miete u. erhalten aus d. Schulkasse eine Mietentschädigung von in Sa 300 M; denselben sind 2 Gärten zur Benützung überlassen, von denen einer an der Südwestseite des Schulhauses gel. zu 1,50 M u. der andere an der Ostseite desselben zu 30 M veranschlagt ist.

(M. Pulcheria Farrenkopf, arme Schulschwester d. N. D.)

VII. Lichtenfels **prot.** Schule, gehört zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schney u. zur Distr.-Sch.-Insp. Michelau. — Eingeschult sind die Protestanten von Seubelsdorf 1,8, Kloster Langheim 5, Ober- u. Unterwallenstadt je 2, 2 Einöden 2—3 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 400 Seelen.

Wktgssch.: 22 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 1 Kn., 5 Mdch. — Lehrzimmer: Mietlokal im II. Stockw. eines Privathauses, 8,5 m l., 4,5 m br., 2,5 m h., hat 7 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Lehrerwohnung ebenfalls Mietlokal. Schulgarten ist nicht vorhdn. — Einkommen: 440 M aus der Schulkasse; 251,40 M vom Rentamte. — Sa 680 M. — Wohnungsentschädigung 90 M. Für Beheizung des Schulzimmers erhält der Lehrer 121 M bar. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. (Andr. Heidenreich, Schulverw.)

VIII. Die gewerbl. Fortbildungsschule wird von 60 Schülern besucht, die in 2 Abteilungen (Elementar- u. Fach-Abt.) getrennt sind. Die I. Abteilung hat Montag u. Mittwoch, II. Abteilung Dienstag u. Freitag von 7—9 Uhr abends Unterricht in den wissenschaftl. Gegenständen u. beide Abteilungen am Sonntag von 1—3 Uhr nachm. Zeichenunterricht. — Für den Unterricht, in den sich mehrere Lehrer teilen, werden 300 M bezahlt, für Beheizung 61,43 M.

IX. Die **isr.** Religionsschule zählt 12 Kinder beiderlei Geschlechts; den übr. Unterricht nehmen sie in den kathol. Schulen. Das Einkommen des Lehrers beruht auf Privat-Vertrag.

Der Lokal-Lehrer-Witwen-Pensions-Fond hat ein Vermögen von 9199,81 M. Aufnahmsgebühr wird nicht erhoben; Jahrbeitrag eines def. Lehrers 8,57 M. Ist 1 Witwe vorhanden, so werden 214,28 M Unterstützung bezahlt, bei 2 Witwen je 154,28 M, bei 3 Witwen je 120 M; einfache Waisen erhalten nichts; Doppelwaisen bekommen außerordentl. Unterstützung. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. (L. Hager, Lehrer.)

Lienlas, kath. Dorf, zur Expositur u. Lok.-Sch.-Insp. Kirchenpingarten, zum Bez.-A. Bayreuth, Amtsg. Weidenberg, zur Dist.-Sch.-Insp. Fichtelberg zu Mockersdorf, zur Post Immenreuth (zugl. nächste Bahnstation) gehörig, liegt am Fuße eines Berges, 2 km vom Pfarrorte u. 3 km von der Bahnstat. u. zählt 22 Hsr. mit 151 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult sind: die Dörfer Dennhof 0,7, Fuchsendorf 0,9, Grub 2, Schmettersloh 1,5 u. die Einöde Herrenmühle

2 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist als minderbemittelt zu bezeichnen u. zählt 347 Seelen.

Wktgsſch.: 30 Kn., 35 Mdch.; Stgsſch.: 16 Kn., 10 Mdch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1881 erbaut, sehr schön, zweckmäßig eingerichtet, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Westende des Dorfes. — Das geräumige Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 9,04 m l., 6,76 m br., 2,98 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,86 m h.. 1,11 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, hell, trocken u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6,73 m l., 5,1 m br, 3,1 m h. mit 5 Fstrn. (schwer zu heizen); 1 Nebenzim. 4,93 m l., 2,79 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,35 m l., 2,79 m br. mit 1 Fstr.; sämtl. Zim. heizbar; ferner 1 helle, geräumige Küche mit schöner Kocheinrichtung u. 1 Fstr.; 1 Speisekam.; — im II. St. befinden sich noch: 1 Zim. 3,81 m l., 2,18 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5,05 m l., 3,55 m br. mit 3 Fstrn (gehört der Gemeinde u. wird zur Abhaltung der Gmdesitzungen benützt; 1 Keller; geräum. Boden; 1 Pumpbrunnen; 1 Holzlege mit angebautem Waschhause (Waschkessel vorhanden); schöner Hofraum: 0,9 a Gemüse- u. Industriegarten liegen am Hause. — Einkommen: 260 M Wk.-, 36 M Stgsschulgeld; 6,26 M Anschl. für 112,7 a Acker (bequem gel., geringe Bon.); 20,57 M Wohnungsanschl.; 27,14 M aus der Gmdekasse; 500 M vom Rentamt. — Sa. 850 M — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. — Gmdeschrberei nichts.

(Gg. Weich, Lehrer.)

Limbach, **prot.** Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Steppach zum Bez.-A., sowie zur prot. Dist.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. gehörig, zählt 27 Hsr. u. 170 Seelen. — Ortslage: im reichen Ebrachgrunde, 3 km vom Pfarrorte u. 5 km von Höchstadt. — Klima: mild. — Eingeschult: nichts. — Die Schulgmde ist wohlhabend. — Umpfarrung nach Pommersfelden ist im Werk.

Wktgsſch.: 13 Kn., 11 Mdch.; Stgsſch.: 4 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrb. u. hat an jedem Freitage vor- u. an jedem Sonntage nachmittags Lesegottesdienst abzuhalten. Die Orgel mit 9 kling. Reg., einem Spieltisch u. 1 Man. wurde 1884 gebaut. — Das 2stöck. Schulhaus, 1867 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt frei, sonnig u. trocken an der Kirche, ziemlich in der Mitte des Dorfes. Die Baulast trägt die Filialkirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St gg. S. gel., ist 5 m l., 4 m br., 3 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 7 m l., 4 m br., 3 m h. mit 5 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; im II. St.: 1 Zim. 4 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche; 1 Keller u. Bodenraum. Das Oekonomiegebäude, 12 Schritte vom Hause entf., enthält Stallung für 2 Rinder, 2 Schweineställe, 1 Gänsestall u. Heuboden. Am Hause liegen 7 Dez. Gemüsegarten (fruchtbar). — Einkommen: 77,48 M Kapitalszinsen; 71,32 M Wk.-, 8,09 M Stgsschulgeld; 47,78 M aus der Gmdekasse; 37,61 M für 1,75 Klftr. weich. Scheitholz, 1 Schock weiche Wellen u. 1,25 Fuder Rechstreu vom Staate; 22,41 M Anschl. für 90 a Aecker, 90 a Wiesen (bequem gel., gut zu verpachten, 6. u. 16. Bon.) u. 97,4 a Wald; 9,43 M Singgeld; 29,62 M Congrualergänzung; 20,57 M Wohnungsanschl.; 14,13 M an Accidenzien; 171,43 M vom Gotteshause für die Lesegottesdienste; 32,40 M f 453 l Läutgetreide; 5,14 M

fürs Uhraufziehen; 12,57 M für Kirchenreinigung; 26 Pf. Anschl. der Kirchhofgräserei; 1,71 M Anschl. der Geschenke; 13,71 M für die Stiftungsschreiberei; 248,59 M vom Rentamt. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung 20,56 M. — Schulholz: 3 Klftr. weich. Scheitholz u. 1 Schock weiche Wellen (z. Z. dafür 56,57 M bar).

(Fr. Blankenbach).

Limmersdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Amtsger.; zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Thurnau gehörig, liegt eben, 2 km v. Thurnau 14 km v. Kulmbach u zählt 63 Hsr. mit 411 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: das Dorf Felkendorf 1, der Weiler Forstleiten 1, die Weiler Kleetzhöfen u. Putzenstein je 2 u. 2 Einöden 0,5—2 km entf. — Die Schulgmde ist größtenteils minderbemittelt u. zählt 600 Seelen.

Wktgssch.: 55 Kn., 54 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschreiber für Limmersdorf u. Felkendorf. Die Orgel, 1866 erbaut, hat einen Spieltisch, 10 kling. Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, ein altes Gebäude, befindet sich in ziemlich gutem Zustande u. liegt etwas erhöht in der Mitte des Dorfes neben der Kirche u. dem Pfarrhause. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat, zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OWN. gel., ist 5 m l., 8,3 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1 m h. u. 0,8 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig, weshalb Abteilungsunterricht erteilt wird. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzimmer 4,5 m l. u. br., 2,2 m h. mit 4 Fstrn.; gesund u. trocken; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 Speisegewölbe; im II. St.: 1 Zimmer 5,2 m l., 3,3 m br.' 2,5 m h. mit 2 Fstrn. (sehr kalt); 1 Kam. 3,3 m l. u. 2,9 m br. mit 1 Fstr.; unter dem Dache: 1 Zim. 5 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, Bodenraum, Stallung für 4 Rinder, 2 Schweinställe, 1 Scheune mit Holzlege u. 1 Backofen (alles bequem gel.). 3 a Gemüsegarten liegen hinter dem Hause, (wenig fruchtb.) Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. Die Brunnen sind entl. — Einkommen: 327,24 M Schulgeldsfixum; 1,71 M aus dem Fundat.-Vermögen der Schule; 2,74 M vom Rentamte; 52,42 M Anschl. für 1,68 ha Acker u. 88 a Wiesen (zieml. bequem gel., gut zu verpachten, mittl. Bon.); 30,45 M Anschl. für 69 Läutgarben; 29,57 M Anschl. für 69 Läutlaibe; 17,14 M Anschl. des Grollus; 9,43 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 5,96 M Weihnachtsgroschen; 48,86 M aus dem Gotteshause; 5,14 M Streuentschädigung aus der Kirchenstiftg; 39,65 M an Accidenzien (zu hoch fat.); 20,57 M Wohnungsanschl. — 12,43 M fat Lasten (in Wirklichkeit viel höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz. — Aus den 2 Gmdeschrbereien: 156 M. (J. K. Postler, Kantor).

Lindau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Trebgast, zum Bez.-Amt, Amtsger., sowie zur Dist-Sch.-Insp. Kulmbach u. zur Post Harsdorf gehörig, liegt eben im Trebgastthale, 3 km vom Pfarrorte u. 8 km von Kulmbach u. zählt 45 Hsr. mit 317 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: der Weiler Hainbühl 1,5 u. 2 Einöden je 1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 343 Seelen.

Wktgssch.: 32 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer be-

sorgt die Gmdschrberei von Lindau. — Das Schulhaus, 1822 1stöck. erbaut, 1866 mit einem II. St. versehen, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. Die Gemeindeschmiede ist demselben angebaut. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 7,8 m l., 5,3 m br., 2,45 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,04 m h., 0,75 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 4,68 m br., 2,65 m h. mit 4 Fstrn. à 1,4 m h., 0,75 m br.; 1 Schlafzim. 3,5 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 3,55 m l., 2,1 m br. mit 1 Fstr. u. Kochherd; 1 Dachzim. 5,85 m l., 2,8 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn.; 2 sehr kleine Böden; 1 Waschkessel im Hausplatz des I. Stockes: 1 Keller ist 40 Schritte u. 1 Holzlege ist 18 Schritte vom Hause entfernt. 0,3 a Gemüsegarten u. 1,5 a Gemüse- u. Industriegarten, sowie 0,6 a Industriegarten u. ein lauf. Brunnen befinden sich in der Nähe des Hauses. — Einkommen: 254,10 M Wk.-, 34,24 M Stgsschulgeld; 75,04 M Monatgeld; 889,4 l Korn in natura = 76,80 M; 389,24 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 100 M — Zur Schulbeheizg werden 12 Ster Scheitholz verabreicht. (J. Gg. Beyer, Lehrer.)

Lindenhardt, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Pegnitz u. zur Post Schnabelwaid gehörig, zählt 80 Hsr. mit 500 Einw. u. liegt bedeutend hoch, 12 km von Bayreuth, 6 km von Creußen u. Pegnitz u. 5 km von der Bahnst. Schnabelwaid. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Arnoldsreuth 2, Gößmannsreuth 2,5, Hörlasreuth 2,5, 5 Einöden, sowie die Prot. von Trockau, 2 bis 4 km entfernt. Die 740 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 26 Kn., 23 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel, neu, sehr gut, hat 12 Reg., 1 Man. u. Spieltisch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1788 erbaut, 1825 erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt schön, sonnig u. isoliert im Orte neben der Kirche. Die Baulast trägt der Staat, die Pfarr- u. Schulgmde zu je 1/3 Anteil. Das Schulhaus enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnung für den I. Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. N. gel., 7,5 m l., 5 m br., 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br., ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung, gesund u. trocken, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,1 m l., 4,2 m br, 2,6 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim. 3,1 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; im II. St.: 1 Zim. 5,1 m l., 4,5 m br., 2,7 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5,1 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorh.: 1 Keller, Stallung für 2 Rinder, 1 Schweinstall, Holzlege, 2 verschließb. Dachkammern u. Anteil an der Scheune bei der I. Pfarrstelle. 4 a Gemüsegarten vor dem Hause; Pumpbrunnen hinter dem Hause. Schulgarten im alten Kirchhofe an der Kirche vorhanden, wenig ertragsfähig; 2 tragb. Aepfel- u. 3 Zwetschgenbäume im Kirchhofe, junge Obstbäume nachgepflanzt. Brunnenwasser im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 326,86 M Wk.- u. 44,57 M Stgsschlgeld; 1,80 M Anschl. für 11 Rocken Flachs incl. 54 Pf. Läutgeld; 123,65 M Anschl. f. 9 Klftr. Nürnb. Maß Besoldungsholz; 25,97 M für 3¹/₄ Klftr. Stockholz; 23,63 M Anschl. für 1³/₄ Fdr. Ast- u. 2 Fdr. Rechstreu; 51,43 M aus Zehntablösung; 43,73 M Anschl. für 1,76 ha Aecker u. 92 a Wiesen (Bon. zieml. gut, bequem gel., schwer

zu verpachten); 8,09 M Anschl. des Gemeinderechts (87 a Feld u. Weide); 1,71 M Anschl. des Weiderechts; 9,72 M an Weihfeldsteuer; 114,25 M an Accidenzien; 20,79 M vom Gotteshause; 95,43 M Anschl. für 10,5 hl Korn (früher 150 Läutlaibe à zu 7 Ms. berechnet); 20,45 M Anschlag für 260,5 l Korn; 8,20 M für 232,4 l Haber; 12,86 M von der I. Pfarrstelle; 20,57 M Wohnungsanschlag. — Lasten: 82,89 M an den II. Lehrer u. 89,22 M Steuern, Forstgeb., Sammelkosten ꝛc. ꝛc. — Reines Einkommen: 787,20 M; Zuschuß aus Kreisfonds: 67,80 M Sa. 850 M — Für Gmde- u. Stiftungsschrberei: 225,71 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (J. Kastner, Lehrer.)

II. Die Unterschule, Vorber.- u. I. Kl., zählt Wktgsch.: 37 Kn., 27 Mdch. (Kinderzahl im Zunehmen, Schulj. 1883/84 bereits 46 Kn., 40 Mdch.); Stgsch. bis jetzt keine. — Das Lehrzimmer ist ebenso groß wie das der Oberschule u. liegt im I. St. gg. N. — Als Lehrerwohnung wird von der Gemeinde eine Mietwohnung beschafft. — Einkommen als selbst. Verweserstelle, darunter 82,29 M von der I. Schulstelle; das übrige aus Kreisfonds u. Staatszuschuß. Sa. 680 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. — Seit mehreren Jahren vom I. Lehrer mit verwest. (J. Kastner, I. Lehrer.)

Lipperts, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Leupoldsgrün, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post Hof gehörig, liegt zieml. hoch, 0,9 km vom Pfarrorte u. 8 km von Hof u. zählt 55 Hsr. mit 390 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Epplas 2 km u. 1 Einöde 1,5 km vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 494 Seelen.

Wktgsch.: 40 Kn, 42 Mdch.; Stgsch.: 17 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Gmdeschrbr. — Das Schulhaus, 1854 1stöck. erbaut, 1872 mit einem II. St. versehen, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Südende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 6,1 m l., 8,7 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h, 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 6,3 m l., 4,6 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim. 4,6 m l., 3,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 5,7 m l., 4,6 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 6,3 m l., 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 kl. Zim. mit 1 Fstr.; 1 geräum. Boden. Im I. St. befinden sich noch: 1 Küche mit Waschkessel, 1 Speisegewölbe; 1 Gewölbe, als Kohlenlege dienend, u. Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; 1 Keller. 1 Pumpbrunnen u. 68 qm Gemüse- u. Schulgarten sind am Hause. — Einkommen: 437,16 M aus der Schulkasse; 392,29 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 150 M excl. Rechnungsfertigung. — Zur Schulbeheizung: 6 Stere Scheitholz u. 1/2 Ladung Steinkohlen. (M. Mergner, Lehrer.)

Lippertsgrün, **prot.** Dorf, z. Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Schwarzenbach a/W., zum Bez.-A. u. Amtsger. Naila, zur Distr.-Sch.-Insp. Steben u. zum Rentamt Lichtenberg geh., zählt 64 Hsr. u. hat 583 Einw. Ortslage: an einer Anhöhe, fast ganz von Wald umgeben, 4 km vom Pfarrorte, 7 km von Naila. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: 5 Einöden 1—2 km entf. Schulgemeinde gehört zu den ärmsten des Kreises; sie zählt 653 Seelen. Die Bewohner beschäftigen sich mit Weberei u. Näherei.

Wktgsſch.: 63 Kn., 63 Mdch.; Stgsſch.: 16 Kn., 23 Mdch. Schule wegen Raummangels geteilt. — Lehrer Gmdſchrbr. — Das 2ſtöck. Schulhaus, früher Privathaus, 1835 erbaut, befindet ſich in gutem Zuſtande und liegt ſonnig in der Mitte des Dorfes. — Schulzimmer, gg. W. im II. Stock gel., iſt 5,6 m l., 7,2 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,3 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. W. gel., iſt ungeſund, feucht, wenig hell u. umfaßt: 1 ſehr feuchtes Wohnzim., 5,3 m l. 4,5 m br. mit 4 Fſtrn.; 1 Schlafzim., 3,4 m l. u. br. mit 2 Fſtrn.; 1 oberes Zim., 4 m l. u. 4,4 m br. mit 3 Fſtrn. (Die beiden letzten Zimmer geſund und trocken). Außerdem ſind vorhanden: 1 Küche; 1 dumpfige Kammer; 1 geräum., trockene u. helle Kammer im II. St. gel.; Stallung für 2 Rinder; 2 gute Keller unterm Hauſe. Am Hauſe liegen 12 Dez. Gras- u. Gemüſegarten (ſehr fruchtbar) mit 4 Pflaumen-, 2 Kirſchen, 2 Birnbäumen u. 1 Apfelbaum. Trinkwaſſer iſt 60 Schr. weit zu holen. — Einkommen: Schulgeld 353,68 M; Anſchl. f. Wohnung u. 1,49 Tgw. Feld u. Wieſen (4. u. 11. Bon.) = 26,73 M; Singgeld bei Leichen 12 M; an Geſchenken bei der Confirmation 8 M; vom Rentamt 458,80 M. — Sa 850 M. — Gmdſchrberei 200 M mit Rechnungsertigung. — Schulholz: 2 Klftr. Rechtholz mit Streuabfall u. 2 Klftr. Stockholz. (J. U. Heller, Lehrer).

Litzendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Bamberg I, Amtsg. Bamberg II, u. zum Poſtbezirk Bamberg geh., 10 km von Bamberg entf., liegt anmutig im ſchönen Ellerthale u. fruchtbarer Gegend, zählt 78 Hſr. mit 400 Einw. — Klima: mild, geſund. — Eingeſchult: die Ortſchaften Naiſa (mit dem Schulorte zuſammenhängend), Schammelsdorf 2, Melkendorf 3 km von Litzendorf entfernt mit guten Straßen. — Die Schulgemeinde zählt 1200 Seelen; von den Ortſchaften iſt Litzendorf wohlhabend.

I. Die Oberſchule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsſch.: 53 Kn., 49 Mdch.; Stgsſch.: 30 Mdch. — Der Lehrer iſt zugl. Chorrektor, Organiſt u. Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk mit 18 Reg. u. 2 Man., bedarf dringend einer Erneuerung. — Das Schulhaus, 1843 erbaut, liegt hoch u. frei auf der nördl. Seite des Dorfes in unmittelbarer Nähe der Kirche u. des Friedhofes, 50 Schr. vom Pfarrhauſe, u. befindet ſich in gutem Zuſtande. Die Baulaſt trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. W. gel., iſt 8 m l., 8,5 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fſtr. gg. O., W. u. N. à 1,4 m h. u. 1 m br.; es iſt geſund und hell, auch geräum. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. mit Kochofen gg. SW., 8 m l., 4,5 m br. mit 3 Fſtrn. à 1,56 m h., 1 m br.; an dieſes anſtoßend 1 Schlafzim., 4,25 m l., 3 m br. mit 2 Fſtrn. u. Durchgang zur Küche, welche Kochherd u. Waſchkeſſel hat. Auf der entgegengeſetzten Seite gg. SO. 1 heizb. Zim., 3,75 m l., 4,75 m br. u. 1 daran anſtoßendes Zim., 3,5 m l., 4,75 m br. mit je 1 Fſtr. Außerdem ſind im Hauſe vorhanden: 1 trockener, ſehr geräum. Keller u. Boden; am Hauſe: Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinſtall; Futterkammer u. Holzlege; die Scheune iſt 60 Schr. entf.; 2 kl. Blumengärtchen liegen vor, 1,2 a Gemüſegarten hinter dem Hauſe, 2,5 a Induſtriegarten 100 Schr. vom Hauſe. Laufbrunnen am Hauſe. — Einkommen: 20,60 M Wohnungsanſchl.; 32,46 M Anſchl. für 0,59 ha Aecker (4 Parz.), 0,29 ha Wieſe u. 0,12 ha Wald (leicht zu verpachten, mittlerer Bon.); 120,61 M fixer Gehalt; 44,58 M für geſtift. Gottesdienſte aus d. Kirchenſtiftg.; 79,46 M fix. Läutgarbengeld; 139,28 M

an Accid.; (die Kirchengemeinde zählt 1600 Seelen); 8,57 M fürs Uhraufziehen (ist seit vielen Jahren dem Gmdediener überlassen); 6,64 M Immerlichtgeld; 744,30 M Werk- u. Stgsschulgeld (unterliegt z. Z. einer Regelung wegen Ausschulung von Pödeldorf). — Lasten: 313,69 M ohne Ansatz der Umlagen. — Reines Einkommen: 850 M u. 72 M kirchl. Realexigenz. — Schulholz: 18 Ster Scheitholz u. 6 Schock Buchenwellen zur Beheizung der beiden Schulen. — Gmdschrbr. 50 M, Standesamtsschrbrei 34 M. (Andreas Engelhardt, Lehrer).

II. Die Unterschule, I. – III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 43 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 29 Kn. — Der Lehrer (Schulverweser) hat im Chor- und Organistendienste Assistenz zu leisten, die auswärtigen Provisuren zu begleiten, das Ave Maria zu läuten u. das erste Zeichen mit der (sehr) großen Glocke zu allen Gottesdiensten zu geben, was für die Stelle sehr beschwerlich ist. — Das Lehrzimmer, im II. St. des Schulhauses, ist von ganz gleichen Dimensionen wie das der Oberschule, aber gg. O. gel. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. besteht aus 1 Wohnzim., 5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. gg. N.; 1 anstoßendes Nebenzim., 2 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. gg. O.; beide Gelasse sind etwas dumpfig. — Einkommen: 310,28 M vom I. Lehrer; 114,52 M Schlglderhöhung; 17,51 M fixer Gehalt aus der Kirchenstiftung; 17 M Accidenzien; 140,69 M u. 80 M Congrualergänzung aus Kreisfonds. — Sa 680 M. — Lasten: keine.

(G. K. Engelhardt, Schulverweser).

Lochau, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Trumsdorf, zum Amtsg., zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Thurnau, sowie zum Bez.-A. Kulmbach gehörig, liegt zieml. eben auf einer Höhe des Frankenjura, 3 km vom Pfarrorte 11 km von Thurnau, 23 km von Kulmbach u. zählt 32 Hsr. mit 205 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: nichts. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 16 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 2 Mdch. — Keine Gmdeschrberei; denn die Schulgemeinde gehört zur polit. Gemeinde Alladorf. — Das Schulgebäude, welches zur Hälfte Armenhaus ist, wurde 1856 gründl. repariert; es ist 1stöck. u. hat eine ziemlich gesunde Lage am Südende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 5 m l., 4,7 m br., 2,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,14 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im Dachraum gg. O. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,1 m l., 3,7 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem 1 kl. dunkle Küche u. 1 Dachkämmerchen ohne Fstr.; Keller u. 74□m Gemüsegarten sind am Hause. Brunnen u. fließendes Wasser vorhanden. — Einkommen: 111,50 M Wk.- u. 19,20 M Stgsschulgeld; 206,50 M Monatsgeld, welches aus der Schulkasse bezahlt wird; 342,80 M vom Rentamte. — Sa. 680 M — Schulholz nach Bedarf. (Ad. Strößner.)

Löhmar, **prot.** Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. zur Post Schwarzenbach a/W. zum Bez.-A. u. Amtsger. Naila, Rentamt Lichtenberg u. zur Dist.-Sch.-Insp. Steben gehörig, liegt teils eben, teils an einem Abhange, 4 km vom Pfarrorte u. 12 km von Naila, der nächsten Stadt u. zählt 25 Hsr. mit 300 Einw. — Klima: rauh, sonst gesund. — Eingeschult sind: Schönbrunn, Löhmarmühle, Zuckmantel u. Oberschmölz. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 500 Seelen.

Wktgsſch.: 29 Kn., 26 Mdch.: Stgsſch.: 13 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeſchrb. von Löhmar, wofür er 150 M bezieht. — Das 1ſtöck., 1872 erbaute Schulhaus hat eine gesunde Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., iſt 8 m l., 6 m br., 2,5 m h. und hat 7 Fſtr. à 1,45 m h. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 4,2 m br. u. 2,5 m h. mit 3 Fſtrn ; 1 kl. Schlafzim. 3,5 m l., 2,5 m br. mit 2 Fſtrn. Außerdem ſind vorhanden: 2 kl. unheizb. Dachzim. mit je 2 Fſtrn.; eine ſehr kleine Küche mit 1 Fſtr.; 2 ſchöne Keller nebſt einem gewölbten Stall für 4 Rinder; 1 kl. Gemüſegarten liegt am Hauſe. Das Waſſer, nicht gut, bezieht der Lehrer aus dem in der Mitte des Dorfes befindl. Brunnen. — Einkommen: 850 M, wovon 300 M die Schulgmde u. 550 M das Rentamt bezahlt. — Zur Schulbeheizung: 12 Ster weich. Scheitholz. (Rückert.)

Lohndorf, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. zur Diſt.-Sch.-Inſp. Bamberg I, Amtsger. Bamberg II u. zur Poſt Bamberg gehörig, liegt eben in einem fruchtb. Thale, 13 km von Bamberg u. zählt 57 Hſr. mit 290 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeſchult: das Filialkirchdorf Tiefenellern, 2 km entf. — Die Schulgemeinde iſt zu $^2/_3$ wohlhabend u. zu $^1/_3$ minderbemittelt u. zählt 511 Seelen.

Wktgsſch.: 45 Kn., 37 Mdch.; Stgsſch.: 11 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeſchrbereien. — Das 2ſtöck. Schulhaus, 1797 erbaut, im Jahre 1879 durch einen nach O. liegenden Anbau vergrößert u. einer durchgreifenden Reparatur unterworfen, liegt frei am nordöſtl. Ende des Dorfes in der Nähe der Kirche u. befindet ſich in gutem Zuſtande. Den II. St. bildet ein Manſardendach. Die Baulaſt hat je zur Hälfte die Kirchenſtiftung u. die Schulgemeinde zu tragen. — Das Lehrzimmer, im I. St. u. im Anbau gel., iſt 8,95 m l., 6,45 m br., 3 m h. u. hat 5 Fſtr. à 1,55 m h. u. 1 m br.; es iſt hell, aber etwas feucht. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. SW. 4,24 m l., 4,76 m br., 3 m h. mit 3 Fſtrn.: an dieſes anſtoßend 1 trockenes Schlafzim., 4,23 m l., 3,8 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Magdzim. 2.66 m l., 2,58 m br. mit 1 Fſtr.; 1 Küche mit Kochherd; im II. St.: 1 heizb. Zim. 4,5 m l., 5 m br., 2,75 m h. mit 4 Fſtrn. à 1 m h. u. 0,75 m br.; 1 Nebenzim. 3,8 m l., 3 m br. mit 2 Fſtrn.; 3 kl. Kam. mit je 1 Fſtr.; 1 Speiſekam.; im neuen Anbau ſind noch 2 unheizbare Zim. 4 m l., 3,75 m br. mit 3 Fſtrn. u. 4 m l., 3,94 m br. mit 2 Fſtrn. — Außerdem ſind vorhanden: 1 kleiner warmer u. feuchter Keller unterm Hauſe; 1 Stall für 2 Rinder; Bodenraum; 1 allein ſtehende Holzlege mit Schweinſtall; 1 Backhaus; 1 vom Schulhauſe nicht weit entfernte Scheune. Alle Oekonomieräume liegen bequem. Am Schulhauſe befindet ſich ein Gemüſe-, Gras- u. Obſtgarten 12,6 a groß. Der Induſtriegarten liegt vom Schulhauſe zieml. weit entf. Zunächſt dem Schulhauſe befindet ſich ein laufender Brunnen mit gutem, friſchem Trinkwaſſer. — Einkommen: 85,88 M aus der Freiſchulſtiftg.; 81,76 M Schulgeldsfirum; 323,26 M aus der Kirchenſtiftung; 82,11 M an Accidenz. u. Geſchenken; 13,71 M an Kapitalszinſen; 10,29 M fürs Uhraufziehen; 8,60 M für beſondere geſtift. Gottesdienſte; 48,57 M Anſchl. für 1,66 ha Dienſtgründe (einige Grundſtücke liegen zur Selbſtbewirtſchaftung unbequem; billige Verpachtung möglich, 8.—14. Bon. — der Induſtriegarten u. 63,7 a Wieſe haben mehrere tragb. Äpfel-, Zwetſchgen- u. Nußbäume); 20,57 M Anſchl.

der Dienstwohng.; 39,05 M Anschl. der Läutlaibe u. des Läutgerreides (48 Achtel Korn, 40 Läutgarben, das eine Jahr Korn-, das andere Habergarben); 3,52 M Beichtpfennig u. Beichteier zu 120 Stck.; in Sa. 717,30 M mit 43,75 M Lasten. Staatszuschuß 176,45 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gemeindeschreiberei 36 M von Lohndorf u. 38 M von Tiefenellern. — Schulholz: 13 Stere Scheitholz. (Joh. Reuß, Lehrer).

Lonnerstadt, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsg., z. prot. Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Höchstadt a/A. gehörig, liegt ziemlich eben u. schön in fruchtbarer Gegend, unweit der Mündung der Weisach in die Aisch, 3,5 km von Höchstadt a/A., 20 km von Neustadt a/A., je 25 km von Forchheim u. Erlangen u. 29 km von Bamberg u. zählt 142 Hsr. mit 954 Einw. — Klima: mild u gesund. — Eingeschult sind: die Protestanten v. Höchstadt a/A., 3,5, sowie die Protestanten der Dörfer Mailach 2, Schwarzenbach 3,5 Lappach 3,5 u. Großneuses 6,2 km entfernt. – Die Schulgmde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 1300 Seelen. — Besetzungsr.: der jeweilige Gemeindeausschuß (ohne Stimmrecht des Geistlichen).

I. Die obere Schule, 5., 6. u. 7 Schuljahr, zählt Wktgssch.: 41 Kn., 56 Mdch.; Stgssch.: 51 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist ziemlich alt, aber gut; sie hat einen Spieltisch, 22 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, vor 1600 erbaut, ursprünglich Burgvogtei (Schlößchen), liegt sonnig u. frei am südl. Ende des Ortes, 5 Min. v. der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt je zur Hälfte die Schulgemeinde u. die wohlhabende Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. Stock gg. S. W. u. N. gel., ist 7 m l., 9 m br., 3,2 m h. u. hat 7 Fstr., je 1,3 m br. u. 1,8 m h.; es ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 etwas feuchtes Zimmer, 4 m l., 3 m br.; 1 Gewölbe mit Waschkessel; 1 Keller; im II. St.: 1 Wohnzim. gg. N. O. gel., 4,8 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim., 4,8 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn.; daran anstoßend 1 kl. Küche mit Speisekammer; unterm Dach 1 heizb. Zim., 3,5 m l., 4 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn., 1 heizb. Kammer; 3 Bodenkammern; der eigentl. Bodenraum ist beschränkt; im Nebengebäude: Stallung für 4 Rinder, 1 Schwein-, Gänse- u. Hühnerstall; 1 Holzlege u. 1 Backofen vorhanden; desgl. eine 7 Min. entlegene Halbscheune; Brunnen im Hofe; 2 Gemüsegärten (sehr hoch u. trocken gel.), befinden sich auf der N., O. u. Südseite der Kirche. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 309,47 M Schulgeldsanteil; 62,96 M Anschl. für 2,58 Tgw. Aecker u. 2,69 Tgw. Wiesen, (zieml. bequem gel.; leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 36,06 M Anschl. des Wald- u. Weiderechts; 66,53 M aus der Kirchenstiftungskasse bar u. für 162 l Korn nach dem Normalpreise; 134,48 M Accidenzien (sind zu hoch fat.; die Kirchengmde zählt 1907 Seelen); 55,54 M Ertrag der Läutgarben (deren Einsammeln mit viel Aergerniß verbunden ist); 67,71 M Ertrag d. Grollus; 10,29 M Singgeld; 2,57 M Anschl. d. Kirchhofsgräserei; 20,57 M Wohngsanschl.; 134,85 M vom Rentamte. — Lasten: 26,73 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 6½ Klftr. Fohrenscheitholz. Aus der Ortsschreiberei: 120 M; der Lehrer besorgt auch die Stiftungsschreiberei. (Joh. Gg. Küffner, Kantor.)

II. Die mittlere Schule, 3. u. 4. Jahrgang, zählt 28 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 36 Kn. — Das Schulhaus (Eigentum der Kirchenstiftung) liegt an

der Kirche, hat eine zieml. freie Lage u. gewährt namentlich nach S., SW. u. W. eine herrliche Aussicht. Baulicher Zustand seit der Restauration von 1877 gut. — Das Lehrzimmer, 9,5 m l., 4,75 m br. u. 2,7 m h. mit 7 Fstrn. à 1,1 m h. u. 0,85 m br., ist hell, geräum. u. gesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 4,5 m l., 4,93 m br. u. 2,65 m h. mit 4 Fstrn.; 1 kleine, freundl. Küche; 1 sehr schön gel. Giebel-Dachstube, 4,75 m l., 4,15 m br. u. 2,1 m h. mit 2 Fstrn.; Waschhaus u. Waschkessel nicht vorhanden, wohl aber ein Gewölbe im Hause u. 1 Keller, 50 Schritte entf. Stallungen u. Gärten fehlen. Brunnen in unmittelbarer Nähe. — Einkommen: 600 M aus d. Schulkasse (incl. 20,57 M Wohnungsanschl.); 250 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Schulholz: 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Aus der Gmdschrbrei von Mailach: 60 M.

(A. Schilling, Lehrer.)

III. Die untere Schule, 1. u. 2. Jahrgang, zählt 26 Kn. u. 23 Mdch. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 5 m br., 4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,8 m h. u. 1,3 m br. — Die Gemeinde besorgt eine Mietwohnung für den Lehrer, welche ca. 250 Schritte vom Schullokale entf. ist. — Schulholz: 5 Klftr. weiches Scheitholz. — Einkommen: 428,64 M aus der Schulkasse; 180 M vom Rentamte. — Sa 600 M. — (Selbst. Verwesung).

(W. Stürmer, Schulverweser.)

Lorenzreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Markt Redwitz, zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel geh., liegt im Rösla-Thale, teils eben, teils an einem Abhange, 2,5 km vom Pfarrorte u. 8 km von Wunsiedel an der Redwitz-Thiersheimer Distriktsstraße u. zählt 77 Hsr. mit 700 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: die Breitmühle 1, 2 Ziegelhütten 1 u. 2 u. 1 Bahnwärterhaus 1 km entf. — Die Schulgmde ist zu 1/3 als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 720 Seelen.

Wktgssch.: 59 Kn., 55 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 21 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei von Lorenzreuth. — Das Schulhaus, 1863 erbaut, auf der Südseite 1-, auf der Nordseite 2stöck., befindet sich in gutem Zustande, ist gesund u. liegt fast in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 7,6 m l., 6,6 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., ist gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim., 6,7 m l., 4,1 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,8 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzimmer, 3,3 m l. 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachstube, 6,8 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Bodenkammer; 1 Waschgewölbe mit Waschkessel; 1 Keller; 1 Holzgewölbe, das als Schweinstall 2c. benützt wird. 2 Gemüsegärtchen zu 1,2 a liegen vor dem Hause. Obstbäume gedeihen nicht. Industriegarten vorhanden (wird als Feld benützt.) Gutes Wasser in der Nähe. — Einkommen: 379,92 M Wk.- u. Stgsschlgld 44,58 M aus der Gmdkasse; 36,55 M Anschl. für 444,7 l Korn (in nat.); 9 Ster Holz zu 25,03 M; 3 Aeckerlein 48,7 a zu 7,64 M; 335,71 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 139 M. — Zur Schulbeheizung: 3 Klftr. Scheitholz (Nürnberger Maß). (J. Kaiser, Lehrer.)

Losau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Seibelsdorf u. zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Post Stadtsteinach, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach zu Rugendorf geh., liegt am Westabhange des hohen Reutberges, 1 km

vom Pfarrorte, 1,5 km von Rugendorf, 5 km von Stadtsteinach u. 8 km von der nächsten Bahnstat. Untersteinach entf. u. zählt 45 Hsr. mit 300 Einw., worunter 38 kath. sind. — Klima: sehr gesund. — Eingeschult ist: Oberehesberg 2,5 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 370 Seelen.

Wktgssch.: 23 Kn., 17 Mdch., darunter 7 kathol. Kinder, welche die hiesige Schule 2 Jahr lang besuchen u. zur Pfarrei Wartenfels gehören; Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Das Schulhaus, 1877 1stöck. erbaut, ist mit einem Türmchen versehen. Läuten von der Gmde besorgt. Das Schulhaus hat eine sehr gesunde u. schöne Lage am Nordende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. N. gel., ist 5,7 m l., 7,6 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,43 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 4,6 m l., 4,45 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 gesundes u. freundliches Schlafzim., 3 m l., 2,75 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; außerdem noch 2 kleinere Dachzim. mit je 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd; geräum. Boden; 1 schöner u. trockener Keller. Der Brunnen ist vom Schulhause ca. 120 Schritte entf. — Industriegarten nicht vorhanden; am Hause ein Gemüsegarten von 1,38 a. — Einkommen: aus der Schulkasse 350 M; Zuschuß v. Staate 258 M. — Sa. 608 M. — Zur Schulbeheizg.: 9 Stere Scheitholz. — Gmdschrb.: Nichts (Chr. Goller, Schulverw.)

Ludwag, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Scheßlitz gehörig, liegt zieml. hoch, 14,8 km von Bamberg, 3,7 km von Scheßlitz u. zählt 40 Hsr. mit 281 Einw. — Klima: etwas rauh, jedoch gesund. Bei anhaltend trockenem Wetter tritt Wassermangel ein u. muß dann das Wasser vom Thale 1 km weit hergeholt werden. — Eingeschult: die Dörfer Kübelstein 2 u. Neudorf 2 km von Ludwag entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 530 Seelen.

Wktgssch.: 58 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 3 Gmdeschrbereien. — Die Orgel ist zieml. gut u. hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, liegt isoliert u. sonnig neben der Kirche u. dem Pfarrhofe in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. Der II. St. ist mit Backsteinen aufgemauert. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 5,4 m l., 6,5 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig; daher wird seit einem Jahre Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 3,8 m br., 2,3 m h. mit 4 Fstrn. (etwas feucht); 1 Schlafzim. 4,6 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn. (sehr feucht); 1 Kammer 3,5 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 sehr kl. Küche mit Kochherd u. einem kl. Waschkessel; im II. St.: 1 heizb. Zim. 5,2 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 3,5 m l., 2,3 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Stall, 1 Boden, 1 Holzlege; unter derselben 1 Keller. Gemüsegarten u. Scheune fehlen. Ein geeigneter Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 243,65 M Wk.-, 43,83 M Stgsschulgeld; 3,15 hl Schulkorn, veranschlagt zu 24,85 M; 2,34 M Anschl. für 48 qm Acker (3. Bon., unbequem gel., nicht leicht zu verpachten); 11,14 M Singgeld; 8,57 M Anschl. der unentgeltlichen Spanndienste zur Bewirthschaftung der Dienstgründe seitens der Gemeinde; 20,57 M Wohnungsanschl.; 53,87 M u. 11,07 M an Accidenzien (sind viel zu hoch fat.); 98,83 M u. 52 M aus dem Gotteshause; 36,72 M Anschl. für

487,7 l Läutkorn; 1,94 M Läutgeld; 35,14 M Anschl. für 52 Läutgarben (sind zu hoch fat.); 2,57 M für 2 Schock Ostereier; Staatszuschuß 212,51 M — Lasten: 3,60 M (sind in Wirkl. viel höher) — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 9 Stere Scheitholz u. 4 Schock Wellen (Mischholz). — Aus der Gmdeschrberei: 160 M (Johann Stähr, Lehrer.)

Ludwigschorgast, **kath.** Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Stadtsteinach, sowie zur Post Untersteinach gehörig, liegt teils eben, teils an einem Abhange, in fruchtbarer Gegend, 7 km von Kulmbach, 5 km von Stadtsteinach, 2 km von Untersteinach u. zählt 85 Hsr. mit 556 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Katholiken von Neuenmarkt und Wirsberg; beide Orte sind 3 km vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 600 Seelen.

Wktgssch: 53 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrberei. Die Orgel hat 7 Reg. u. einen Spieltisch, ist jedoch einer gründlichen Reparatur sehr bedürftig. — Das Schulhaus, 1825 erbaut u. 1877 mit einem II. Stockwerke versehen, liegt in erhöhter, schöner Lage in der Mitte des Marktes neben der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Marktgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,56 m l., 6,7 m br., 2,89 m h. u. hat 10 Fstr. à 1,46 m h., 0,83 m br.; es ist gesund u. hell, sehr geräumig, aber sehr schwer heizb. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,57 m l., 3,7 m br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend eine helle u. geräumige Küche mit Kocheinrichtung, sowie 1 Gastzim. 4,93 m l., 3,66 m br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Nebenzim. 4,43 m l., 2,64 m br mit 3 Fstrn., heizb.; ferner 1 Garderobezim. 2,24 m l., 2,66 m br. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 Schlafzim., sehr hell u. gesund, 3,98 m l., 2,88 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 größerer u. 1 kleinerer Keller im Hause, 1 sehr schöner Dachboden; Stallg für 6 Rinder, 1 Schweinstall; 1 Holzlege, 24 Schritte vom Hause entfernt; Scheune fehlt, jedoch sind zum Baue einer solchen 512,28 M vorhanden, die alljährlich um 25,46 M anwachsen, bis die zur Erbauung erforderliche Summe erzielt ist. 1,4 a Gemüsegarten liegen vor dem Hause. Die Anlegung eines Industriegartens steht in Aussicht. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Markte reichl. vorhanden. — Einkommen: 169,34 M Wk.-, 38,62 M Stgsschulgeld; 8,15 M Anschl. f. 19 Schullaibe; 127,83 M Anschl. f. 1,34,9 ha Aecker u. 3,26,1 ha Wiesen (bequem gel. u. leicht zu verpachten, mittl. Bon.); 36,11 M an Accid.; 64,03 M f. gestift. Gottesdienste; 5,14 M Anschl. d. Geschenke bei Taufen rc.; 20,57 M Wohnungsanschl.; 28,40 M aus d. Opel'schen Stiftung; 5,14 M an Fastnachtsgeschenken; 2,14 M f. g. Rauchkreuzer; 18,93 M Anschl. eines Ackers zu 94 a (statt Läutgarben); 8,57 M Singgeld; 54,8 M aus der Gmdekasse; 171 M Staatszuschuß. — Lasten: 16,40 M für Besorgg der Kirchenwäsche; 23,49 M Anschl. für 6 Stere Besoldungsholz. Sa. 39,89 M — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 12 Ster Scheitholz; sämtl. Holz ist unentgeltlich von der Gemeinde anzufahren u. klein zu spalten. — Aus der Gmdeschrberei 128,60 M (J. Behr, Lehrer.)

Ludwigsstadt, **prot.** Marktflecken, zum Bez.-A. Kronach geh. u. Sitz einer Bez.-A.-Expositur, eines Amtsg., eines Dekanats, der Lokal- u. Distr.-Sch.-

Insp., Post- u. Bahnstation, liegt fast ganz eben im milden, gesunden, von Bergen umrahmten Loquitz- u. Trogenbachthale u. zählt 215 Hsr. mit 1549 Einw. Die umliegenden Berge sind teilweise mit schönen Nadelwäldern bewachsen. Arzt, Apotheke u. gutes Wasser vorhanden. — Eingeschult ist Ottendorf mit 236 Einw. 1,9 km entf. u. mehrere Einöden. — Die Schulgmde zählt 1785 Seelen u. ist zu $^1/_3$ wohlhabend, zu $^2/_3$ minderbemittelt. Hauptbeschäftigung: Fertigung von Schiefertafeln u. Arbeit in den Schieferbrüchen bei Lehesten, 5 km entf.

Das Schulhaus, 1493 erbaut u. im Laufe der Zeit vielfachen Veränderungen unterworfen, liegt frei auf einer Anhöhe am südl. Ende des Ortes bei der Kirche u. dem Kirchhofe. Die Baulast trägt die Gmde. Das seitherige Schulhaus enthält 4 Lehrzimmer u. beschränkte Wohnungen für den I. u. II. Lehrer; die Schulbeheizung u. Reinigung läßt die Gemeinde besorgen. Da dasselbe nicht mehr ausreicht, so soll nach Gmdebeschluß $18^{84}/_{85}$ mit einem Kostenaufwande von 25000 M ein II. Schulhaus gebaut werden, welches die III. u. IV. Schule aufnehmen u. den betreffenden Lehrern Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche, Speise- u. Dachkammer bieten soll. Die I. u. II. Schule samt den Wohnungen der betreffenden Lehrer verbleiben im alten Schulhause. Letztere beiden Wohnungen umfassen je 3 Zimmer, Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel, Keller, Bodenraum u. Holzlege. Von den freiwerdenden 2 Lehrzimmern wird eines als Reserve- (V.) Schulzimmer freigehalten.

I. Die obere Knabenschule, 5.—7. Schuljahr, zählt 54 Wk.- u. 32 Stgssch. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor u. hat an den Sonntagsnachmittagen Lesegottesdienst zu halten, wenn der Geistliche in Lauenhain predigt. — Einkommen: 342,64 M Schulgeld; 34,70 M vom Fundationsvermögen der Schule; 7,81 M bar von der Gmdekasse; 88,88 M älterer u. 31,46 M neuerer Gehaltszuschuß vom Rentamt; 13,34 M Geldvergütung nach d. Normalpreis für Korn vom Rentamt; 83,28 M Ansatz für 8 Klftr. Besoldungsholz; 70,03 M Anschl. für 787 l Korn (geringe Qualität); 24,37 M Anschl. für 721 l Haber; 20,57 M Wohnungsanschl.; 4,39 M Anschl. der Dienstgründe; 4,50 M vom Gotteshause; 1,29 M für Wein von der Gemeindekasse; 28,75 M Anschlag für 361 l Korn von Lauenhain (geringe Qualität); 50,67 M Accidenzien; 47,53 M Singgeld. — Lasten: 4,21 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Eine Getreideablösung ist angebahnt.

II. Die obere Mädchenschule, 5.—7. Schuljahr, zählt 56 Wk.- u. 55 Stgssch. — Der Lehrer ist zugl. Organist u. besorgt z. Z. die Gmdschrbrei von Ottendorf. Die Orgel, ein altes Werk mit 12 kling. Reg. u. 1 Man., ist noch brauchbar. — Einkommen: 376,80 M u. 1,04 M aus der Schulkasse; 71 M aus der Gmdekasse; 11,26 M vom Gotteshause; vom Rentamt: 31 M bar statt 3,61 hl Korn; ferner 209,56 M bar; Wohnungsanschl. 20,57 M; 19,43 M Accidenzien; 109,34 M Anschl. für 32,89 Ster weiches Scheitholz. — Lasten: 1,43 M. Reines Einkommen: 850 M. — Gmdschrbrei: 70 M.

III. Die Mittelschule, 3. u. 4. Schuljahr, zählt Wktgsschule: 40 Kn., 41 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kirchner, besorgt die Gmdschrbrei von Ludwigsstadt u. erteilt den Unterricht an der von 18 Schülern besuchten gewerblichen Fortbildungsschule (Mittwoch u. Samstag von 6—8 u. Sonntag von 11—12 Uhr; außerdem noch im Winter von 7—8 Uhr abends). — Der Lehrer hat seither eine Mietwohnung, den Mietzins (130 M) deckt die Schulkasse. — Einkommen: 246 M aus der Schul- u. 204,83 M u. 34,29 M aus der Gemeindekasse; 20,57 M

Wohnungsanschl.; 25,71 M vom Gotteshause; 68,57 M an Accidenzien; 70 M u. 180 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrbrei: 372 M; für den Unterricht an der Fortbildungsschule 250 M.

IV. Die Unterklasse, 1. u. 2. Schuljahr, zählt durchschnittlich 46 Kn. u. 50 Mdch., z. Z. aber 140 Schüler; daher Abteilungsunterricht. — Der Lehrer hat eine Mietwohnung; den Mietzins trägt die Schulkasse. — Einkommen: 680 M. — Nach Erbauung des II. Schulhauses soll die Klassenverteilung in der Weise geregelt werden, daß jeder der beiden Oberschulen 4 Jahrgänge, der III. Schule das 2. u. 3., der IV. der 1. Jahreskurs zugewiesen wird.

Lützenreuth, **prot.** Dorf, zum Bez.-A., Amtsg., zur Dist.- u. Lok.-Sch.-Insp. Berneck u. zur Post Marktschorgast geh., liegt etwas hoch, in einer Thalmulde, 4 km von Berneck u. zählt 29 Hsr. mit 212 Einw. — Klima: etwas rauh, aber gesund. — Eingeschult: Einöde vorderer Kesselberg u. Neubau, 1 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 222 Seelen.

Wktgssch.: 21 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdschrbrei. — Das 1stöck. Schulhaus, 1840 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Ortes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 5 m l., 5,4 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn. (trocken u. gesund); 1 Nebenzim., 2,6 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr; 1 kleine Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. beschränkter Bodenraum (als Holzlege dienend. 43,4 qm Obst- u. Gemüsegarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 175,20 M aus der Schulkasse; 424,80 M vom Rentamt. — Sa 680 M — Aus der Gmdschrbrei: 92,96 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

(J. P. Hübner, Schulverweser.)

Maineck, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp. u. zum Amtsger. Weismain, zum Bez.-A. Lichtenfels u. zur Post Burgkundstadt gehörig, liegt auf einer mäßigen Anhöhe am Main, 5 km vom Pfarrorte, 8 km Kulmbach, 3 km vom nächsten Arzte entf., in einer fruchtb. Gegend u. zählt 65 Hsr. mit 350 Einw. — Klima: mild, gesund. An guten Brunnen u. fließendem Wasser ist kein Mangel. — Eingeschult: 1 kathol. Familie von Witzmannsberg 1—2 km von Maineck entfernt. — Die Schulgmde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen.

Wktgssch.: 35 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 14 Mdch. Alle Schüler gehören zur Pfarrei Weismain. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrb. für Maineck. Die alte Orgel hat 6 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1882 fast vollständig umgebaut u. mit einem 2. Stockwerk versehen, liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes, 4 m von der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgemeinde u. die Filialkirchenstiftung gleichmäßig. — Das Lehrzimmer, im II. Stock gg. SW. gel., ist 6,57 m l., 6,33 m br., 2,34 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,15 m h. u. 0,85 m br.; es ist gesund, hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 3,91 m l., 3,54 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim., 3,54 m l., 2,53 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 4,41 m l., 2,63 m br., 2,47 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Speisegewölbe; 1 helle Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; im II. St.: 1 Zim.,

4,49 m l. u. 3,75 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumiger Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall und 1 Holzlege. 68,14 □m Gemüsegarten liegen vor dem Hause. Ein eigentlicher Schulgarten soll erst angelegt werden. 100 Schritte vom Schulhause ist ein Gmdebrunnen. — Einkommen: 135,76 M Wk.-, 18,41 M Stgsschulgeld; 8,68 M Anschl. für 13 Korn-, 4 Gersten- u. 4 Habergarben; 26,80 M Anschl. f. 52 Läutlaibe incl. Läutgeld; 19,88 M Singgeld; 3,29 M Heuzehnt; 20,54 M Anschl. für 5 Stere Besoldungsholz; 36,27 M Anschl. für 95,06 a Wiese incl. Gemüsegarten (bequem gel.; leicht zu verpachten; gute Bon.); 122,58 M v. d. Gmdkasse; 65,79 M aus der Kirchenstiftg.; 358,55 M vom Rentamte; 3,43 M für Besorgung der Gmdeuhr; 11,18 M Anschl. der Accidenzien; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M nach Abzug von 1,73 M Lasten. — Aus der Gmdeschrbrei 50 M — Schulholz: 12,52 Stere Scheitholz.

(Nikolaus Meixner, Lehrer.)

Mainleus, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schwarzach u. zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp- Kulmbach gehör., eig. Bahn- u. Poststation, liegt eben am Main 1,5 km vom Pfarrorte u. 5 km von Kulmbach u. zählt 56 Hsr. mit 415 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind das Dorf Pölz 1, der Weiler Unterauhof 1,5, die Einöde Rote Kelter 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zum größern Teil minderbemitielt, zum kleinern wohlhabend u. zählt 500 Seelen.

Wktgssch.: 47 Kn., 58 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 12 Mdch. Die Schüler gehören 3 Pfarreien (Schwarzach, Melkendorf, Veitlahm) an. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Mainleus, auch hat er täglich 3mal u. bei Leichen zu läuten. — Das Schulhaus, 1851 1stöck. erbaut, liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes. Auf dem Hause ist ein Turm mit Uhr u. 2 Glocken. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 6,6 m l., 7 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. (Daselbe ist für die Schülerzahl zu klein, weshalb Abt.-Unterricht erteilt werden muß). — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., umfaßt: 1 Wohnzimmer 5,2 m l., 4,5 m br., 2,7 m h. mit 4 Fstrn; 1 Nebenzim. 4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. (nicht heizb., sehr feucht); 1 Dachzim. 4,4 m l., 3,4 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. à 0,9 m h., 0,8 m br. (nicht heizb.); 2 beschränkte Dachkammern; geringen Bodenraum; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Keller; 1 Ziehbrunnen (Wasser nicht trinkbar). 2,04 a Gemüsegarten mit 3 tragbaren Birnbäumen sind am Hause; Brunnen u. fließendes Waller sind im Orte reichlich vorhanden. (Industriegarten fehlt). — Einkommen: 271,57 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 113,06 M aus der Gmdekasse; 6,23 M Anschl für 25 a Acker (in mehreren Stücken; bequem gel., leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 438,57 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrb. 72 M; f. Läuten 10—15 M Gmderecht u. Fischwasser ohne Anschl. (ohne Wert). — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

(J. Konr. Krauß, Lehrer).

Mainroth, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, Amtsg., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Weismain gehörig, eigene Bahnstat., Postbez. Burgkundstadt, zählt 68 Hsr. mit 410 Einw.; liegt schön unmittelbar an der Bahn im Mainthale, an einem kl. Abhange, in fruchtbarer Gegend, 4 km von Burgkundstadt, 8 km von Kulmbach, 5 km von Weismain entf. — Klima: mild, gesund.

— Eingeschult (u. eingepfarrt) die Kath.: der Dörfer Mainklein 1,5, Rothwind 1,5, Fasoldshof 1,6 km, dann der Pfarreien Schwarzach, Mainleus u. Gärtenroth, die Israeliten von Faßoldshof. — Die 600 Seelen zählende Schulgmde ist wohlhabend.

Wktgssch.: 48 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrb. — Die Orgel, alt, schlecht, hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schul- u. Mesnerhaus befindet sich in gutem baulichen Zustande, liegt aber im Gottesacker, eingezwängt zwischen Kirche u. Communbrauhaus, fast ohne Sonne, am nördl. Ende des Dorfes; fließender Brunnen ganz nahe Baulast geteilt zwischen Schul- u. Pfarrgemeinde. – Das Schulzimmer befindet sich im II. St. des Communbrauhauses, gg. S. gel., ist 9,2 m l., 7 m br., 2,7 m h., hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 0,94 m br. u. ist hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung im Schulhause umf. im I. St.: 1 Wohnzim. gg. NW. 5,2 m l., 4 m br., 2,3 m h. mit 3 Fstrn. à 1,1 m h., 0,84 m br. (Aussicht auf den Gottesacker); 1 Nebenzim. 2,5 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 dunkle Küche mit 1½ Fstr.; Kochherd u. Waschkessel; im II. St.: 4 Zim. a) 5 m l., 4,5 m br., 2,4 m h. mit 3 Fstrn., heizb.; b) 5 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; c) 3 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; d) 3 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; Vorplatz 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 3 Rinder; Futterkammer; 2 geräum. Dachböden; 1 Holzlege mit Schweinstall u. Keller; 0,68 a Gemüsegarten liegen am Hause; 1,7 a Industriegarten außerhalb des Dorfes mit 1 tragbaren Apfel- u. 1 Birnbaum. — Einkommen: 214,54 M Wk.- u. 32,68 M Stgsschulgeld; 54,07 M Anschl. für 0,68 a Garten-, 22,15 a Acker- u. 83,47 M Wiesland (20 Bon., bequem gel., leicht zu verpachten); 23,15 M Zins aus 573,43 M Kapit.; 2,57 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 18,61 M bar aus der Gmdekasse; 27,72 M an Singgeld (vom Lehrer einzuheben); 22,31 M Anschl. für 2,78 hl Korn aus der Kirchenstiftung (wird nach dem Normalpreis vergütet); 44,96 M Anschl. für 5,57 hl Korn (in nat.); 8,63 M für 10 Korn- u. 10 Habergarben (in natura); 43,53 M Anschl. der Accidenzien (zu hoch fatiert); 2,05 M Anschlag der Kerzenbreier; 109,77 M für die gestifteten Gottesdienste aus der Kirchenstiftung; 219,85 M Staatszuschuß; 9,64 M aus der Bruderschaftsstiftung; 6,43 M für das Uhraufziehen; 20,57 M Wohnungsanschl — 1,08 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 14,14 Ster weiches Scheitholz. — Aus der Gmdeschrberei (ohne Rechgsfertigen 2c.) 80 M.

(J. W. Götz, Lehrer.)

Mangersreuth, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp., sowie zur Post Kulmbach gehörig, zählt 33 Hsr. mit 210 Einw. — Der größte Teil des Ortes liegt auf einer Anhöhe. Die Umgegend ist fruchtbar. — Klima: angenehm u. gesund. — Entfernung von Kulmbach 2 km. — Eingeschult sind die Dörfer: Weiher 1, Forstlahm 2, Wickenreuth 1,5 u. 9 Einöden 0,5—2 km entf. — Mangersreuth, Wickenreuth u. die meisten Einöden sind wohlhabend, die übrigen Orte minderbemittelt. Seelenzahl der Schulgmde 921.

Wktgssch.: 67 Kn., 72 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn., 23 Mdch. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist ein altes, ganz defektes Werk mit 2 Man. u. 11 Reg. Einleitung zur Anschaffung einer neuen Orgel ist getroffen. — Das 2stöck. Schulhaus, 1737 erbaut, mit dem Pfarr-

hause unter einem Dache u. mit der 60 Schritt entfernten Kirche auf einer Anhöhe mitten im Dorfe gelegen, hat die Mittags- u. Abendsonne. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 7,7 m l., 8,5 m br. u. 3,4 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräum.; daher wird Abteilgsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung, nur für eine kleine Familie passend, ist in gutem Zustande; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,3 m l., 4.6 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim., 5,3 m l., 2,9 m br., 2,5 m h. mit 1 Fstr.; ferner 1 kl. Küche mit Kocheinrichtung u. 1 kl. Gewölbe. Unterm Dache 1 Dachzim., 6 m l., 3,3 m br., 2,5 m h. Der Bodenraum ist klein. Nahe am Hause liegen der Keller mit Holzlege nebst dem angebauten Waschhäuschen (Waschkessel ist vorhanden) u. Backofen; hinterm Hause: Stallung für 1 Rind u. 1 Schwein. — 1/8 des entlegenen Pfarrstadels gehört zum Kantorate. — 68 qm Gemüsegarten liegen am Hause, 1,7 a 50 Schritte entf., 9,54 a Industriegarten im untern Teil des Dorfes. Das Wasser muß vom untern Dorfe herauf getragen werden (beschwerlich). — Einkommen: 309,03 M Wk., 34,78 M Stgsschlgld; 10 M Anschl. d. Grollus; 14 Stere weiches Scheitholz aus Staatswaldung = 64,80 M; 13,71 M Fuhrlohnsentschädigung; 3,31 M Anschl. d. Gräserei im alten Kirchhof u. der beiden Gemüsegärtchen; Singgeld 42,86 M; 115,3 l Läutkorn = 18,60 M; 16 Läutlaibe = 8,23 M; aus dem Gotteshaus 20,57 M; Accidenzien 94,19 M (die Kirchengmde zählt 1347 Seelen); 17,14 M u. 22,29 M v. Rentamt; 8,57 M aus d. Bayreuther Provinzial-Schulfonde; Wohngsanschl. 20,57 M; 201,84 M Staats- u. Kreiszuschuß. — Lasten: 43,49 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 134 M — Schulholz: 12 Stere w. Scheitholz. (K. L. Gagel, Kantor.)

Marienroth, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Teuschnitz, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsg. Ludwigsstadt, z. Rentamt Rothenkirchen, zur Distr.-Sch.-Insp. Teuschnitz zu Nordhalben u. Post Rothenkirchen gehörig, liegt hoch im Frankenwalde, 5 km vom Pfarrorte u. 12 km v. Kronach u. zählt 35 Hsr. mit 243 Einw. — Klima: sehr rauh. — Eingeschult sind: 2 Einöden 0,5 u. 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt.

Wktgsch.: 22 Kn., 18 Mdch.; Stgsch.: 6 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer hat einen Kirchendienst, auch hat er den Organistendienst nicht zu versehen, da diesen der I. Lehrer in Teuschnitz zu besorgen hat. Die Orgel ist sehr schlecht; sie hat 6 Reg. — Das 1stöck. Schulhaus, 1866 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig bei der Kirche in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 7 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt 1 Wohnzim., 4 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim., 2,1 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn. 1 Dachzim., 4 m l, 3 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. a 1 m h. u. 0,6 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine, helle Küche mit Kochherd, ein geräum. Boden, 2 Keller u. Stallung für 4 Rinder. 40 qm Gemüsegarten liegen neben d. Schulhause. — Einkommen: 234,90 M Schulgeld mit Schulumlage; 342,26 M vom Rentamte; 102,84 M aus der hies. Kirchenstiftg. — Sa 680 M. — Aus der Gemeindschrberei 52 M. — Schulholz: 18 Stere Scheitholz. — (Selbst. Verw.)

(Michael Schmitt, Verweser.)

Marienweiher, kath. Pfarrdorf u. Wallfahrtsort, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Stadtsteinach u. zur Post Mkt. Leugast gehörig, liegt im Thale, in zieml. fruchtbarer Gegend, 10 km von Stadtsteinach u. zählt 60 Hsr. mit 477 Einw. — Klima: rauh, jedoch gesund. — Eingeschult: Steinbach 1, Hermes 3 u. 7 Einöden 2—3 km vom Schulorte entfernt. Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 1000 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 28 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Mesner u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist gut, hat 24 Reg. u. 2 Man. - Das 2stöck. Schulhaus, 1809 erbaut, liegt frei, sonnig, nur 20 Schritte von der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Im Erdgeschoß sind angebracht: ein für 3—4 Stück Vieh u. 3 Schweine eingerichteter Stall u. 2 Keller. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist 6 m l., 7,3 m br., 4 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,2 m h., 0,8 m br. Es ist hell u. trocken; schade, daß der Kamin mit Ofen bis in die Mitte des Zimmers hinein reicht. Ferner befindet sich im I. St. die Küche mit Kochofen u. Waschkessel. – Im II. St. befindet sich die aus 5 Zimmern bestehende Lehrerwohnung. Das Wohnzim., gg. SW. gel., ist 5 m l., 5 m br. u. hat 3 Fstr.; 1 anderes Zim., gg. NW. gel., ist 5 m l., 5 m br. u. hat 4 Fstr.; das gg. N. gel. Schlafzim. ist 4,5 m l., 2,5 m br. u. hat 2 Fstr.; ein anderes gg. NO. gel. Zim. ist 2,4 m l., 2,3 m br. u. hat 1 Fstr.; das gg. SO. gel. Zim. ist 3,3 m l., 3,3 m br. u. hat 2 Fstr. Sämtl. Zimmer sind 2,5 m h. u. heizb.; sämtl. Fstr. 1,4 m h., 0,8 m br.; 2 Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Stadel, 1 Holzlege u. 1 Gemüsegarten, sämtl. entlegen. In der Nähe des Hauses ein Röhrenbrunnen, ein Apfel- u. ein Zwetschgenbaum. — Einkommen: Schulgeld nichts (Freischule); 5,14 M an Fastnachtsgeld; 1,71 M an Ostereiern; 51,43 M an Umsinggeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 198,86 M vom k. Aerar an Holzgeld; 196,86 M Anschl. der Dienstgründe (12,51 Tgw. Felder u. Wiesen; mittl. Bon., nahe gel., schwer zu verpachten); 17,61 M Gmde-Rechtsant.; 332,79 M aus der Kirchenstift.; 255,43 M an Accidenzien; 34,40 M aus Läutlaiben u. Läutgarben; 143,34 M Staatszuschuß. — Sa. 1258,14 M — Die Gmdeschrberei trägt 85,71 M — Lasten: 257,14 M an den II. Lehrer; 64,23 M auf Beheiz des Schulzimmers; 77,14 M auf Besorgg der Kirchenwäsche u. 9,63 M auf Grund-Steuer. Sa. 408,14 M — Reines Einkommen: 850 M

(Johann Klier, Lehrer.)

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 45 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn. — Das 2stöck. Schulhaus, 1870 erbaut, aber erst 1878 in ein Schulhaus umgewandelt, liegt am Marktplatze, dicht zwischen 2 Häusern, hat nur die Morgensonne und ist dumpfig und feucht. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 7 m l., 6,5 m br. u. hat 8 Fstr. Dasselbe ist schwer zu heizen. — Die Lehrerwohnung ist sehr feucht u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4 m l., 4 m br.; 1 heizb. Schlafzim. 3,5 m l., 3 m br. (in diesem Zim. hat sich der Hausschwamm eingenistet); im II. St. 1 Zim. 4 m l., 3,5 m br. Außerdem sind noch vorhanden 1 Küche, kleiner Keller u. Boden (als Holzlege dienend). — Einkommen: 337,11 M vom Rentamte; 85,73 M aus der Schulfondskasse; 257,16 M aus der Kirchenstiftgskasse. — Sa. 680 M. – Nebeneinnahme: 4% Zinsen von 300 fl. (514²/₇ M), welche behufs Aufbesserung des Lehrergehaltes legiert wurden; für Mitwirkung auf dem Chore ca. 30 M — Schulholz: 4 Klftr. weiches Scheitholz. (Hans Ferdinand Behr, Schulverweser.)

Markersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Ahornberg, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Münchberg geh., liegt tief, 3 km vom Pfarrorte u. 3,3 km von Münchberg entf. u. zählt 27 Hsr. mit 219 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult sind: das Dorf Wölbersbach 3, der Weiler Modlitz 2 u. 4 Einöden 1—3,5 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 447 Seelen.

Wktgssch.: 43 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbreien von Markersreuth u. Wölbersbach. — Das 2stöck. Schulhaus, 1866 erbaut, liegt isoliert u. sonnig im Orte. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist 8,3 m l., 5,9 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,94 m br. — Die Lehrerwohnung, hell u. gesund, im I. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 5,8 m l., 5,2 m br. u. 2,8 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim., 5,8 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 Schlafzim., 4,9 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; außerdem noch: 1 Küche; 1 Gewölbe; 1 Keller u. 1 wenig geräum. Boden. Am Schulhause liegen 90 qm Gemüsegarten. Brunnen und fließendes Wasser reichlich vorhanden. — Einkommen: 461,14 M aus der Schulkasse; 368,29 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — 184 M aus der Gmdeschrberei Markersreuth u. 75 M von Wölbersbach. — Zur Schulbeheizung: 6 Stere Scheitholz u. 25 Ctr. Steinkohlen. (Jul. Kolb, Lehrer.)

Markt-Graitz, kath. Marktflecken, z. Bez.-A., Amtsg., sowie z. Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels u. z. Post Redwitz geh., liegt auf einer Anhöhe an der Steinach, je 9 km von Lichtenfels u. von Kronach entfernt, u. zählt 140 Hsr. mit 996 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Trainau 2, Mannsgereuth 3 u. Schneckenloh 4 km entf.

I. Die obere Schule, 2. u. 3. Kl., zählt Wktgssch.: 53 Kn., 58 Mdch.; Stgssch.: 36 Kn. — Der Lehrer ist zugl. Organist, Chorrektor u. Kirchner. Die Orgel ist neu; sie hat 17 Reg. u. 2 Man. Das Leichensingen ist usuell, wird aber gering honoriert. — Das sehr schöne I. Schulhaus, 1871 erbaut, liegt frei u. sonnig auf einer kleinen Anhöhe des Marktplatzes, 40 m von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 8,6 m l., 7,8 m br., 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die sehr freundl., trockene u. geräum. Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohn-, 1 Schlaf-, 1 Kinderzimmer, welche in einander gehen mit 2, 2 u. 1 Fstr.; 1 Gastzim.; 1 Kammer; 1 geräum. helle Küche mit Waschkessel; 1 Speisekammer; im II. St.: 1 Zim. mit 4 Fstrn. (soll bei Errichtung einer III. Schule Lehrzimmer werden). Außerdem sind vorhanden: 1 geräumiger Boden; Keller; Stallung für 6 Rinder; 2 Schweinställe; Hühnerstall; 1 Holzlege. Die Scheune liegt zieml. weit vom Schulhause entf. u. bietet zu wenig Raum, da nur die Hälfte derselben dem Lehrer zugewiesen ist. — Einkommen: 333 M Wk.-, 54,72 M Stgsschulgeld; 36,34 M Singgeld; 106,28 M Anschl. für 2,39 ha Acker u. 2,43 ha Wiesen (durchschnittl. Bon. 9; bequem gel.; nicht leicht zu verpachten); 215,99 M an Accidenzien; 45,91 M Läutgeld; 10,28 M fürs Uhraufziehen; 161,69 M aus d. Gotteshause; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 6,42 M. — Reines Einkommen: 978,36 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. — Gmdeschrbr. z. Z. der II. Lehrer. (J. Stöcker, Lehrer.)

II. Die Unterschule, 1.—3. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 63 Kn., 61 Mdch.; Stgssch.: 49 Mdch. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst, z. Z. aber 3 Gmde-

schreibereien zu besorgen. — Das II. Schulhaus, 1873 erbaut, 2stöck., schön, zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig u. isoliert in der Nähe des I. Schulhauses am Marktplatz neben der Kirche. — Das geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. NOS. gel., ist 7,5 m l., 8,3 m br., 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,75 m h, 0,94 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. Stock: 1 Wohnzim., 4,32 m l., 4,7 m br., 2,89 m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim., 4,02 m l., 3,07 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafz., 2,82 m l., 4,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle geräum Küche mit Kocheinrichtg. u. 1 Fstr.; 1 Speisekammer; 1 Kammer, 2,83 m l., 1,45 m br. mit 1 Fstr.; Keller, der z. Z. als Aufbewahrungsort für Steinkohlen dient; im II. St.: 1 heizb. Zim. mit 3 Fstrn., das als Wohnzimmer für einen III. Lehrer bestimmt ist und z. Z. als Standesamtslokal dient. Garten fehlt. — Einkommen: 342,85 M aus der Schulkasse; 337,15 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — Aus den 3 Gmdeschrbreien 200 M ecl. Rechnungsfertigung. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (J. Braun.)

Marktleugast, kath. Marktflecken mit Filialkirche, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Marienweiher, z. Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach geh., eigene Poststat., liegt auf einer Bergebene, 8 km von Stadtsteinach, wo sich der nächste Arzt befindet, 9 km von Untersteinach, 4 km von Stammbach (Bahnhof), 15 km von Kulmbach, 12 km von Münchberg u. 1 km vom Pfarrorte entf. u. zählt 170 Hsr. mit 1200 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult sind 4 Einöden, je 1 km entf. — Die Schulgmde ist arm u. zählt 1200 Seelen.

I. Obere Schule, 5., 6. u. 7. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 35 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 32 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1874 erbaut, ist in gutem Zustande, hat 12 Reg. u. 1 Man. mit Spieltisch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1878 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, liegt soliert u. sonnig 40 Schritte von der Kirche. Die Baulast tragen je zur Hälfte die Gmde u. Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 7,2 m l, 9,2 m br., 3 m h. und hat 9 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., 6,65 m l., 4,65 m br., 2,8 m h. mit 5 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafz., 3,3 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel, 1 Fstr.; 1 feuchtes Zim., 6,27 m l., 3,74 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn. (heizbar); 1 Speisegewölbe; im II. St.: 1 heizb. Zim., 6,65 m l., 3,75 m br., 2,92 m h. mit 4 Fstrn. (Dieses dürfte bei der zunehmenden Schülerzahl in einigen Jahren zum Lehrzimmer der III. Schule genommen u. dem Lehrer dafür 1 Mansardenzim. eingeräumt werden). Außerdem sind vorhanden: Stallung f. 2 Rinder; Schweinstall; Keller; Bodenraum u. Holzlege. Eine Scheune wird gepachtet. 2 a 39 qm Gras- u. Gemüsegarten liegen am Hause. Das Wasser ist beschwerl. beizuschaffen. — Einkommen: aus Gmdekasse: 28,29 M Zinsen, 55,68 M Ergänzung des Diensteinkommen, 4,29 M Stadelzins, 6,86 M fürs Uhraufziehen; Gotteshausstiftung: 116,32 M Gehalt als Kirchner, 6,86 M Kerzengeld; Frühmeßstiftg.: 6,43 M; Schulkasse: 34,17 M fr. Stgsschlgld; 22,29 M Umsinggeld; 20,57 M Wohngsanschl.; 68,49 M Anschl. für 2 ha 13,98 a Dienstgründe (unbequem gel.; leicht zu verpcht.; Bon. 6—10); 4,29 M Fastnachtsgeschenke; 42 Läutgarben zu 16 M; 80,37 M Accidenzien; 27,43 M v. Gotteshaus Marienweiher u. 6 M Accidenzien von da; Rentamt: 132 M für Besoldungsholz, 180 M aus Central- u. 70 M aus Kreisfonds. — Lasten: 30 M. — Reines

Einkommen: 850 M. — Für Schulholz werden aus der Gmdekasse 80 M. entschädigt. (J. Witzgall, Lehrer.)

II. Mittlere Schule, 3. u. 4. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 22 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 43 Kn. — Das Schulhaus, 1827 erbaut, 1870 umgebaut, ist 2stöck., zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig u. isoliert im Orte. — Das Lehrzimmer, im I St. gg. W. gel., ist 6,8 m l., 5,4 m br., 2,5 m h., 7 Fstr. à 1,3 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5,7 m l., 4,3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5,6 m l., 2,56 m br., 1 Fstr.; 2 Zim., je 4,4 m l., 2,8 m br. mit je 2 Fstrn.. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochofen; Bodenraum; Keller u. Holzlege. 2 a Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 257,14 M aus Gmdeumlagen aufgebrachtes Wktgsschulgeld u. 32,71 M Stgsschulgeld; 44,11 M aus der Gmdekasse; 1,71 M Anschl. der Ostereier; 16,54 M von d. Kirchenstftg. dahier; 13,69 M von der Kirchenstftg. Marienweiher; vom Rentamt 451,48 M; 20,57 M Wohnungsanschl.; 13,03 M an Accidenzien. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 100 M. — Für Schulholz werden 75,43 M entschädigt. (Joh. Heinr. Rathgeber, Lehrer.)

III. Untere Schule, 1. u. 2. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 51 Kn., 56 Mdch.; Stgssch.: keine. — Das Lehrzimmer befindet sich im Kantoratsgebände u. ist 6,78 m l., 5,32 m br., 2,93 m h., 4 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br.; es ist hell u. freundlich, aber für die Schülerzahl zu klein, weshalb vorläufig die Schulzim. der oberen u. unteren Schule gewechselt wurden. — Die Lehrerwohnung befindet sich in dem nächst der Schule u. der Kirche stehendem sog. Frühmesnershaus und besteht aus: 1 Wohnzim., 3,87 m l., 3,92 m br., 2,92 m h., 4 Fstr. u. 1 Schlafzimmer, 3,65 m l., 2,48 m br., 2,92 m h.; beide sind heizb., freundl., hell u. trocken. — Einkommen: 680 M, welches größtenteils vom Rentamte bezogen wird; der geringere gemeindl. Zuschuß ist z. Z. noch nicht geregelt. Die Schulstelle ist eine selbstständige Verwesung u. erst am 1. Juni 1883 errichtet worden. — Für Schulholz werden 70 M entschädigt. (Jos. Pauser, Verweser.)

Marktleuthen, prot. Marktflecken, Sitz eines Forstamts, z. Bez.-A. u. Rent-A. Wunsiedel, Amtsg. Kirchenlamitz, z. Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz zu Weißenstadt geh., hat einen Landarzt im Orte, Postablage u. ist Bahnstation der Fichtelgebirgsbahn. Es sind eine Dampfbrauerei u. Glasfabrik vorhanden u. wird Landwirtschaft u. Weberei stark getrieben. Die Gemeinde ist ziemlich wohlhabend. Marktleuthen liegt 10 km von Wunsiedel u. 5 km von Kirchenlamitz u. hat 164 Hsr. mit 1500 Einw. — Klima: frisch u. gesund. — Eingeschult: Ecken-, Neuen-, Neudorfer u. Neudesmühle u. der Bahnhof, sämtl. 1—1,5 km entf. — Der Ort hat sehr gutes Wasser.

I. Oberklasse, 5.—7. Jahrgang: 47 Kn. u. 43 Mdch.; Stgssch.: 40 Kn. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel, alt, doch ziemlich gut, hat 1 Man. u. 16 Reg. Die kirchl. Funktionen verursachen wenig Beschwerlichkeiten. — Das 3stöck. Schul- u. zugleich Rathaus liegt isoliert mitten im Markte neben der Kirche u. dem Pfarrhause u. befindet sich in gutem baulichen Stande. Die subsidiäre Baulast wurde vom k. Aerar abgelöst. — Das Lehrzimmer, im III. St. gg. W. gel., ist 8,5 m l., 6 m br., 3 m h., hat 5 Fstr. u. ist hell u. gesund. — Die Wohnung des Lehrers ist abgeschlossen u. umfaßt im III. St.: 1 Wohnzim.,

6,75 m l., 4,25 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 6,75 m l., 5,33 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim., 0,75 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. u. Kochherd; 1 Schlafzim., 5,5 m l., 4,25 m br., 2 Fstr. Außerdem: 2 Böden im Anbau; 1 Speisekammer u. 1 Holzlege im III. Stock; 1 Keller unterm Hause; 1 Stallung für 2 bis 3 Rinder und 1 Schweinstall; 1 gemeinschaftl. Waschstube mit Kessel im II. St.; 1 Scheune u. 1 Fischkasten an der Eger, beide 60 m vom Hause entfernt. — Einkommen: 295,20 M Schulgeldsfixum; 23,95 M aus dem Gotteshause; 123,94 M an Accidenzien; 83,35 M für 6 Klftr. Besoldungsholz (Nürnberger Maß); 11,43 M für 138,4 l Korn für Beichtsingen; 20,57 M Anschl. für Wohnung u. Oekonomiegebäude; 97,54 M Anschl. für 3,33 ha Wiesenland u. Weiher, 2,7 ha Ackerland, 1 a Gemüsegarten. Die meisten Grundstücke sind geringer Bon. u. schwer zu verpcht. 120,19 M für 1823,5 l Korn (statt 542,5 l Korn werden $108^1/_2$ Brodlaibe gereicht) u. 28,92 M für 971,5 l Haber; 18,85 M an Orgelgroschen u. 3,43 M Anschl. der Kirchhofgräserei; vom Rentamt 51 M — Lasten: 29,30 M (viel zu niedrig angesetzt). — Reines Einkommen: 850 M. — Für Schulbeheizung 78,86 M bar.

(Lorenz Zahr, Kantor u. Lehrer.)

II. Mittelklasse, 3. u. 4. Jahrgang, zählt 38 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 37 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kirchner u. besorgt z. Z. die Marktschrbrei. Der Kirchendienst ist beschwerl. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist zieml. hell, 5,5 m l., 8,2 m br., 3,1 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist abgeschlossen, geräum., im II. St. gel. u. umfaßt: 1 Wohnzim., 6,6 m l., 4,15 m br., 2,97 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 6,55 m l., 5,14 m br., 2,97 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim. mit Kochherd u. Guß, 3,45 m l., 2,68 m br., 2,97 m h. mit 2 Fstrn.; ferner 1 Schlafzimmer, 6 m l., 4,2 m br., 3,1 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem ist vorhanden: 1 Keller; 1 Speisekammer; 1 Holzlege; 1 Gewölbe im Erdgeschoß; 1 gemeinschaftl. Waschküche mit Kessel. Brunnen am Hause. — Einkommen: 346,03 M aus der Schulkasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 171,43 M bar vom Gotteshause; 61,97 M Accidenzien; 250 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Außerdem erhält der Kirchner noch: 20,57 M als Kirchenschrbr.; 3,32 M für Glockenschmiere; 19,40 M für die öftere Reinigung der Kirche u. der Paramente aus der Kirchenstiftungskasse. — Lasten: 24 M. — Schulholz: 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Eine Lokal-Lehrerwitwenkasse ist nicht vorhanden. — Aus der Marktschrbrei: 450 M. (Georg Konrad Wenzel, Lehrer u. Kirchner.)

III. Unterklasse, 1. u. 2. Schuljahr, zählt 44 Kn., 42 Mdch. — Das Lehrzimmer, im III. St. gg. NO. gel., ist freundlich u. hell, 7,89 m l., 5,88 m br., 3,3 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt 1 heizb. Zim., im III. St., 6,1 m l., 4 m br., 3,3 m h. mit 2 Fstrn. u. 1 Schlafzim. daselbst, 4,7 m l., 2,9 m br., 3,3 m h. mit 2 Fstrn. — Einkommen: 258 M aus der Schulkasse, das übrige vom Rentamt bis zu 650 M. — Schulholz: 3 Klftr. weiches Scheitholz. (G. Wenzel.)

Mkt. Redwitz, bei Wunsiedel, **prot.** Marktflecken, zum Bez.-A., Landg., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Wunsiedel gehörig, zählt 204 Hsr. mit 2554 Einw. (2083 Prot., 463 Kath., 2 Reform., 6 Juden) u. liegt eben an der Kösseine, 1430′ über dem Meere. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Einzeln: Kupferhammer, die Mittel-, Röder- u. Rößlermühle, die Schleif. — Die prot. Schulgemeinde zählt 2083 Seelen u. steht in guten Vermögensverhältnissen;

bedeutendes Communialverm.; namhafte Stiftgen für Schul- u. Wohlthätigkeits-zwecke. Für die prot. Schulverweserstelle u. für die kath. Schule hat die k. Regg. das Besetzgsr.; für die übr. 4 Schulstellen hat der Magistrat das Präsentationsrecht.

Das 2stöck. I. Schulhaus, 1825 erbaut, steht, mit den beiden Pfarrhäusern eine Front bildend, im nördl. Teile des Marktes der Kirche gegenüber u. enthält die Lehrzimmer der Schulen I, II u. III samt den Wohnungen der treffenden Lehrer. — Das 2stöck. II. Schulhaus, 1842 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt im nordwestl. Teile des Marktes am Marktweiher, 300 Schritte von der Kirche entfernt. Es enthält die Lehrzimmer für Schule IV u. V samt den treffenden Lehrerwohnungen.

I. Die Oberknabenschule, aus dem 5. 6. u. 7. Schulj. bestehend, zählt 64 Wk.- u. 56 Stgssch. — Der Lehrer hat abwechselnd mit den andern 3 definitiven Lehrern die Wochen- u. die kleinen Leichengottesdienste zu halten, ferner die großen Leichen mit zu begleiten, bei den Kirchenmusiken an den hohen Festtagen mitzuwirken u. Assistenz bei den Gottesdiensten in den Filialkirchen zu Pfaffenreuth u. Oberredwitz zu leisten. — Das Lehrzimmer der Oberknabenschule, im I. St. gg. S. gel., ist 8,7 m l., 5,6 m br., 3,1 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Zim. 5,5 m l., 5 m br., 3,1 m h. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 Zim. von der gleichen Größe; ferner 2 kl. Zim. a) 5,5 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr. u. b) 5,5 m l., 1,8 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, Keller, Bodenraum u. Holzlege. Die Wohnung ist etwas beschränkt, doch trocken u. gesund. — Einkommen: 72 M aus der Gmdkasse; desgl. 2,78 M; 37 M Anschl. für 4 Klftr. weiches Scheitholz; 70,28 M aus der Miedel'schen u. Marktstiftg; 350 M an Schulgeld; 42,90 M Anschl. für die Dienstwohnung; 10,25 M für 1,45 Tgw. Feld; 17,15 M aus unverteilten Gmdegründen; 8,50 M an Fastnachtsgeschenken; 151,71 M aus der Gotteshauskasse; 61,38 M an Accidenzien; 177,37 M Staatszuschuß. Sa. 1000 M — Schulholz: 2 Klftr. Scheitholz u. 3 Klftr. Stockholz. (Friedrich Neupert, Oberknabenlehrer.)

II. Die gem. Schule hat derz. den 4. Jahrg. der Kn. u. Mdch. u. zählt 20 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Mit dieser Schulstelle ist verbunden: a) das Kantorat; der Kantor hat für die Chorsch. tägl. 1 Singst. zu halten; an jedem Sonn- u. Festtag, bei jedem 4. Wochengottesdienste, bei gr. Leichen u. bei Hochzeiten den Chor- u. Gemeindegesang zu leiten; b) der sehr beschwerl. Läutedienst. Bei jeder Läuteverrichtung müssen 8 Stiegen mit 80 Treppenstufen zum zugigen Glockenboden auf- u. abgegangen werden. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 7,6 m l., 5,6 m br., 3,1 m h. u. hat 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im I. St.: 1 Vor- (Koch-) Zim. 2,4 m l., 5,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 Wohnzim. 5,1 m l., 5,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. wie das Vorzim.; im II. St.: 1 Zim. 5,3 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 5,3 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche mit Kochherd u. 2 Fstrn., 1 Gewölbe, Keller, Bodenraum, Holzlege mit Schweinstall, Stallung für 2 Rinder oder 1 Pferd. Scheune fehlt. Ein Gemüsgärtchen liegt nahe am Hause. — Einkommen: 280,59 M Wktgsschulgeld; 72 M aus dem Fundationsvermögen der Schule; 1,07 M Weihnachtsgeld; 2,57 M Holzfuhrvergütung; 17,14 M Ertrag der unvert. Gemeindegründe; 49,28 M aus der Miedel-, Erdmann- u. Marktstiftung; 55,54 M Anschl. für 6 Klftr. Besoldungsholz; 40,95 M Anschl. für 5,78 Tgw. Dienstgründe (Bon. 5—11; bequem gel.

leicht zu verpachten); 8,57 M an Fastnachtsgeschenken; 313,6 M Anschl. der Läutgarben u. Fastenspeisen; 141,99 M an Accidenzien; 23,91 M vom Gotteshause; 3,86 M aus den Gotteshauskassen Oberredwitz u. Pfaffenreuth; 42,90 M Wohnungsanschl. — Nach Abzug der Lasten (ohne Einrechnung der Ausgaben für Stadelzins u. Ausdreschen) verbleibt ein reines Einkommen von 945,87 M, welches durch 54,13 M aus Kreisfonds auf 1000 M ergänzt wird. — Schulholz: 2 Klftr. Scheit- u. 2 Klftr. Stockholz. (J. Schletz).

III. Gemischte Schule, III. Jahrg. u. die Kn. des II. Jahrg.: 48 Kn., 32 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Organist. Die Orgel, ein altes Werk mit 19 Reg. u. 2 Man., wird durch eine neue ersetzt. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 7,6 m l., 5,5 m br., 3,1 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br.; es ist trocken u. hell, aber nicht genüg. geräum. — Die Lehrerwohnung ist trocken u hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 5,3 m br., 3,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. mit Kochherd u. Waschkessel u. 1 Fstr.; im II. St.: 1 Zim. 3,8 m br., 5 m l. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,2 m br., 5 m l. mit 1 Fstr.; 1 Kam. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller im Hause, geräum. Boden, Brunnen im Hofraum, Holzlege mit Schweinstall. — Einkommen: 265,50 M Schulgeld; 37,30 M Anschl. für 12 Stere Scheitholz; 3,43 M Anschlag für 1 Fdr. Aststreu; 1,71 M Holzfuhrvergüt.; 8,57 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 3,26 M Anschl. für 21 a Feld (gute Bon., bequem gel., leicht zu verpachten); 17,15 M Ertrag aus den unvert. Gemeindegründen; 43 Pf. Weihnachtssammlung; 25,12 M aus der Kommunalkasse; 84 M aus dem Fundationsvermögen der Schule; 17,15 M aus der allgem. Marktstiftung; 1,71 M aus der Miedel'schen Stiftung; 28,42 M vom Magistrat; 228,50 M Staatszuschuß; 42,90 M Wohnungsanschl. Als Organist: von den Gottesh. Redwitz 171,14 M; von Oberredwitz 2,57 M u. von Pfaffenreuth 8,15 M; an Accid. 62,24 M; 1,71 M Weißerl.; 52 Pf. Gregoriengeld. — Reines Einkommen: 1000 M — Schulholz: 6 Stere Scheitholz u. 6 Stere Stockholz. (G. Hagen.)

IV. Die Obermädchenschule, III. Kl. (5. 6. u. 7. Schuljahr), zählt Wktgsch.: 59, Stgsch.: 57. — Der Lehrer hat beim Chordienst Assistenz zu leisten, jede 4. kleine Leiche abzusingen u. jeden 4. Wochengottesdienst zu halten. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. u. N. gel., ist 7 m l., 6,7 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,9 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,45 m h., 0,9 m br.; 1 Nebenzim. 4,7 m l., 3,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,7 m l., 2,1 m br. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 Zim. 4,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, 1 kl. Gewölbe, Bodenraum, Holzlege, 1 Gemüsegärtchen. — Einkommen: 771,95 M aus d. Schulkasse; 228,5 M aus Central- u. Kreisfonds. Sa. 1000 M — Schulholz: 2 Klftr. Scheit- u. 3 Klftr. Stockholz. (Friedrich Beyer, Lehrer.)

V. Die untere gemischte Schule (am 1. Mai 1878 errichtet) zählt in der Vorbereitungsklasse 26 Kn., 22 Mdch.; 2. Schulj.: 26 Mdch. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. u. N. gel., ist 7 m l., 6,5 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung (feucht u. ungesund) umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6,3 m l., 3,6 m br. (durch einen Bretterverschlag in 2 Räume getrennt) mit 3 Fstrn. à 1,45 m h., 0,9 m br.; 1 Nebenzim. 3,55 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche, Bodenraum,

Holzlege, 1 kl. Gärtchen. — Einkommen: 750 M aus der Schulkasse; 170 M aus Central- u. Kreisfonds. — Sa 920 M. — (Selbst. Verwesung). — Schulholz: 6 m Scheit- u. 6 m Stockholz. (Christian Hörchner.)

Die **kath.** Schule gehört zur Dist.-Sch.-Insp. Fichtelberg, z. Z. in Mockersdorf (Oberpfalz). — Eingeschult sind die Kath. der Dörfer: Dörflas b. R. (mit dem Schulorte zusammenhängend), Manzenberg 1,5, Pfaffenreuth 1,5, Reutlas 3, Haingrün 3,5, Brand 3,5, Wölsauerhammer 2,5, Wölsau 1,5, Lorenzreuth 2,5, Meiselsdorf 2, Leutendorf 3, Oberredwitz 1, Tiefenbach 2,5, Thölau 3 u. 2 Einöden Krippnermühle 4,5 u. Friedau 4 km von Markt-Redwitz entf. Die Schulgemeinde ist sehr arm u. zählt 770 Seelen.

Wktgssch.: 66 Kn., 69 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 15 Mdch. — Schulbesuch sehr schlecht. Die Errichtung einer weiteren Schule steht bevor u. strebt man die Ausscheidung nach Stadt- u. Landschule an. Nach einem am 4. Januar 1883 rechtskräftig gewordenen behördlichen Beschlusse ist die kath. Schule gleich den hiesigen prot. Schulen Gemeindeanstalt u. hat der Magistrat unter Beiziehung der eingeschulten Katholiken für dieselbe aufzukommen u. die auf die hiesigen Katholiken treffende Last aus der Communkasse zu decken. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner; auch besorgt er z. Z. die Gmdschrberei von Wölsauerhammer. Die Orgel ist alt u. schlecht, hat 8 Reg., 2 Man. u. kurzes Pedal. — Das Schulhaus, 1838 erbaut, 2stöck., liegt in der Mitte des Marktes an die kath. Kirche angebaut u. befindet sich in gutem baulichen Zustande. Die Baulast trug bis jetzt die Kirchenstiftung; es ist aber z. Z. streitig, ob nicht auch der Staat u. die Schulgemeinde beizutragen haben. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 6,8 m l., 4,6 m br, 2,8 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br.; es ist trocken u. gesund, aber nicht hell u. viel zu klein; es wird schon seit 5 Jahren Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Zim. 4,3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,1 m l. u. br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn., beide heizb.; 1 Waschgewölbe; 1 kl. Speisegewölbe u. 1 Backofen; im II. St.: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 4,1 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. mit Kocheinrichtg 3,6 m l., 2,9 m br., 2,8 m h. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Zim. 3,6 m l., 1,8 m br., 2,8 m h. mit 1 Fstr. Ein kleiner Keller liegt unter dem Hause; der Bodenraum dient zugleich als Holzlege. Hinterm Hause befindet sich ein kl. Hof. In nächster Nähe des Hauses befinden sich 3 Brunnen. Der kath. Schule ist ein Teil des allgem. Schul-Industriegartens zugewiesen. — Einkommen: 306,83 M Schulgeld; 17,14 M aus der Gmdekasse für 1 Gmderecht; 20,48 M an Accidenzien; 42,90 M Wohnungsanschl.; 307,80 M u. 365,10 M vom Rentamt; desgl. 85,71 M statt Holzes. — Lasten: 114,86 M für Schulbeheizung; 31,10 M fürs Läuten. — Reines Einkommen: 1000 M.

(G. Fr. Schug, Kantor.)

Markt-Schorgast, kath. Marktflecken, Sitz eines Rentamts, z. Bez.-A. u. Amtsg. Berneck u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, eigene Post- u. Bahnstation, liegt in einem Thalkessel, 5 km von Berneck u. zählt 140 Hsr. mit 1125 Einw. — Klima: ziemlich rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Katholiken der Orte: Ziegenburg 1, Wasserknoden 2, Höflas 3, Falls 2, Pöllitz 1, Köslar 3 km. entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. arm u. zählt 1500 Seelen.

I. Die kath. Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 55 Kn., 50 Mdch.; Stgsch.: 30 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor, Kirchner u. besorgt z. Z. die Gmdschrbereien von Ziegenburg u. Falls. — Das Schulhaus, 3stöck., 1845 erbaut, liegt in d. Mitte des Marktes, 50 Schritte von d. Kirche. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung u. die Gmde. Im Schulhaus befinden sich 2 Lehrzimmer u. die Wohnung des Chorrektors. — Das Lehrzimmer der Oberschule im II. St. gg. W. gel., ist 9,3 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr; es ist gesund, hell u. zieml. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. W., 6,2 m l., 4,2 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 6,5 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 hint. Zim., 5 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 dunkle Küche; im II. u. III. St. je 1 Zim. 5,4 m l., 5 m br., 3 m h. mit je 2 Fstrn. Alle Zimmer, mit Ausnahme des hinteren, sind heizbar. Außerdem sind vorhand.: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 4 Rinder (hinter dem Hause gel., 10 Schritte von demselben entf.); Schweinstall; Heuboden; Backofen; Waschhaus mit Waschkessel u. 1 Holzlege. (Alles bequem gel.); 4,4 a Gemüsegarten liegen 40 Schritte hinter dem Hause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Die beiden Lehrer beziehen das nötige Wasser aus dem nahe gelegenen, fließenden Gmdebrunnen. — Einkommen: 506,40 M aus der Schulkasse (Alle Bezüge aus Gmdekassa, Gotteshausstiftg., Zehntablösungsgelder 2c. fließen unmittelbar in die Schulkassa); 250 M v. Rentamt; 59,03 M Anschl. für 14 Stere Scheitholz aus dem Pfarrwalde; 21 M Anschl. für 89 a Feld u. 14,6 a Wiese, (Bon. 10; bequem gel.; leicht zu verpachten); 12,86 M an Fastnachtsgeschenken; 2,57 M für Schulentlaßscheine lt. Fassion; 0,90 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 23,67 M an Accidenzien; 20,57 M Wohngsanschl. — Lasten: 47 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrbr. 150 M excl. Rechnungsfertigung 2c. — Schulholz: 9 Stere w. Scheitholz.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat z. Z. ein Aktivvermögen v. 6912 M 57 Pf. u. gehört nur für Wittwen u. Chorrektoren.

(M. Hofmann, Chorrektor.)

II. Die Unterschule, I. bis III. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 56 Kn., 34 Mdch.; Stgsch.: 33 Kn. — Der Lehrer ist zugl. Kantor u. Organist u. besorgt z. Z. die Marktschrberei. Die Orgel, mit 13 Reg. u. 1 Man., ist schlecht. — Das Lehrzimmer, im 3. St. des Schulhauses gel., ist 9,2 m l., 6,5 m br., 3,2 m h. u. hat 4 Fstr. gg. W.; es ist gesund, hell u. zieml. geräum. — Die Lehrerwohnung, z. Z. im II. St. eines Privathauses nächst dem Schulhause befindl., umfaßt: 1 Wohnzim., 5,8 m l., 4,4 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. gg. W.; 1 Fstr. gg. N.; 1 heizb. Zim., 5,5 m l., 5,4 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. gg. W.: 1 Kammer, 5 m l., 2,3 m br., 2,8 m h. mit 1 Fstr. gg. O. (Die 3 Piecen sind nicht zusammenhängend); 1 kl. Küche; ferner Anteil am Hauskeller u. am Bodenraum. Garten fehlt. Jährl. Mietzins aus der Gmdekasse 108 M. — Einkommen: 391,36 M aus der Schulkasse, (Bemerk. w. o.); 342 M v. Rentamt; 29,52 M Anschl. für 2¼ Klftr. (altes Maß) Besoldungsholz a. d. Pfarrwaldung; 28,74 M Anschl. von 2,27 Tgw. Feld u. 1,44 Tgw. Wiese; (Bon. 10; leicht zu verpacht.); 23,64 M Anschl. der Accidenzien; 12,86 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 1,28 M an Schulenlaßscheinen lt. Fassion; 20,60 M. Anschl. der freien Wohnung. — Sa 850 M. — Aus der Marktschreiberei 300 M. — Schulholz: 9 Ster Scheitholz aus der Gmdewaldung. (K. Schramm, II. Lehrer.)

III. Die prot. Schule gehört z. Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp. Berneck. — Eingeschult: das Dorf Ziegenburg 2 km entfernt. Dorf Pulst 2 u. die Weiler Ober-, Mittel- u. Unterpöllitz 0,5—2 km entf., sollen eingeschult werden. Die Schulgmde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 16 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 5 Mdch. — Für den Schulzweck ist ein Lokal (dem kath. Schulhause gegenüber) gemietet; doch sind bereits Schritte gethan zum Ankauf eines Gebäudes am Marktplatz. Der Lehrer hat für seine Wohnung selbst zu sorgen u. erhält 42,86 M Wohnungsentschädigung. — Einkommen: Aus der Schulkasse 110,80 M fir. Schulgeld; 489,20 M v. Rentamt. — Sa 600 M. — (Selbst. Verw.) — Schulholz: 6 Stere Scheitholz.

(J. K. Küfner, Lehrer.)

Markt-Zeuln, kath. Marktflecken, z. Bez.-A., Amtsg., z. Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels u. zur Poststation Hochstadt a/M. gehörig, liegt sanft ansteigend auf der rechten Seite d. Rodach im vereinigten Rodach u. Mainthale, 10 km v. Lichtenfels, 1,7 km von d. Bahnstation Hochstadt u. zählt 170 Hsr. mit 1400 Einw. — Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult: Zeittlitz 0,85 km entf Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 1600 Einw.

I. Die obere Knabenschule zählt 76 Wktgssch. — Der Lehrer ist zugl. Organ. u. Kirchner. (Für die Kirchnerei ist dem Lehrer ein Gehilfe beigegeben.) — Das 2stöck. Schulhaus, 1810 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig im oberen Teile des Marktes einige Schritte von der Kirche. Es enthält blos das Lehrzim. u. die Wohnung für den I. Lehrer. — Das Schulzimmer liegt südöstl. im II. St., ist 6,5 m l., 5,4 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung: umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 gleich großes Zim links v. Wohnzim.; 1 Nebenzim.; im II. St. 2 ineinandergehende Zim., eins mit 3, das andere mit 1 Fstr.; 1 weiteres Zim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; 1 Keller; großer Bodenraum; Stallung für 3 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Hühnerstall; Holzlege u. Waschküche. 1/4 der Pfarrscheine gehört für den Lehrer. Am Hause liegen 2,3 a Obst- u. Gemüsegarten. — Einkommen: 850 M. — Kann nicht spezifiziert werden, da durch Errichtung einer III. Schule eine Aenderung der Fassion vorgenommen werden muß. (A. Knorr, Lehrer.)

Die Mädchenschule, seit 1 Oktober 1882 errichtet, umfaßt die 5 oberen Schuljahre u. zählt z. Z. 76 Wk. u. 42 Stgsschülerinnen. — Der Lehrer ist zu Kirchendiensten nicht verpflichtet, besorgt aber die Gmdeschrberei. — Das massive 2stöck. Schulhaus, neu angekauft u. schön eingerichtet, liegt im oberen Teil des Marktes neben der Kirche. — Das geräum. Schulzimmer, im II. St. gel., ist 8,6 m l., 7,2 m br., 2,8 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,48 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist geräumig, hell u. gesund u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 6 m l., 3,5 m br. mit 5 Fstrn. u. 1 Nebenzim., 4 m l., 3 m br., mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,2 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kam., 3,2 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräum., etwas dunkle Küche mit 2 Fstrn. u. Kocheinrichtung; im II. St: 1 heizb. Zim., 4,8 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachstübchen mit je 1 Fstr.; 1 gewölbter Keller mit Vorplatz; 1 Schweinstall; 1 Waschhaus (Waschkessel vorhanden); 1 Holzlege und Bodenraum; 0,63 a Gemüsegarten liegen vor dem Hause. Das Wasser bezieht der Lehrer aus dem nahe

gelegenen Gmdebrunnen. — Einkommen: 600 M aus d. Schulkasse incl. 20 M Wohnungsanschl.; 250 M v. Rentamt. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschreiberei 180 M. — Schulholz 12 Stere weiches Scheitholz. (Sebald Martin, Lehrer.)

III. Die untere gemischte Schule, I. u. II. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 42 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 40 Kn. — Das Lehrzimmer, im II. St. d. Rathauses gel., ist 7 m l. u. br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Der Lehrer hat eine Privatwohnung u. erhält 48 M Mietentschädigung. — Einkommen: 428,60 M, teils aus der Schul- teils a. d. Gmdekasse; 251,40 M v. Rentamt. — Sa 680 M. — (Selbständ. Verw.) Der Verweser hat Assistenz im Chor- u. Orgeldienste zu leisten. (Georg Thron, Schulverw.)

Marlesreuth, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp., sowie zur Post Naila gehörig, 4 km v. Naila entf., zählt 112 Hsr. mit ca. 800 Einw. u. liegt in einer Thalmulde, 3 km v. Döbraberge. — Klima: zieml. rauh. — Wasser genügend, aus Schöpfbrunnen. — Eingeschult: 5 Einöden 1—2 km entf. — Gesamtseelenzahl ca. 880. Die Gemeinde ist minderbemittelt; unter ca. 180 Familien sind 120 Weber, 20 Bauern.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 40 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 24 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Kirchenschrbr. Die Orgel, 1869 gründlich repariert, ist gut; sie hat 9 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1855 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande, steht isoliert u. sonnig innerhalb des Dorfes, 80 Schritte von der Kirche. — Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat, zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 8,7 m l. u. br., 3 m h., hat 9 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. u. ist sehr hell, geräumig u. gesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,5 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn. (gesund, trocken, hell, gg. S.); 1 Schlafzim., 3,5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 4,5 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; dann helle u. geräumige Küche u. Speisegewölbe; im II. St.: 1 Zim., 5,3 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden im Hause: 2 Keller; Stallg. f. 4 Rinder; Schwein- u. Gänsestall; — 20 Schritte vom Hause: Scheune u. Holzlege. Zwischen Kirche u. Schulhaus befinden sich 9 Dez. Gemüse-, Gras- u. Schulgarten. Quellwasser im Keller, besseres 50 Schritte entf. — Einkommen: 258 M Wk., u. 60 M Stgsschlgld; 19,71 M Anschl. für 9 Dez. Garten, 3,56 Tgw. Aecker, 0,40 Tgw. Wiese u. die Kirchhofgräserei (Wiese nahe am Dorf, Aecker 4. Bon., bequem gel., leicht, aber nicht vorteilhaft zu verpachten); 3 M v. d. Schulgmde; 61,72 M u. 3,08 M Congrualergänz.; 20,57 M Wohngsanschl.; 14,10 M für 35¼ Läutlaibe; 75,73 M Accidenzien; 37,60 M Sing- u. Orgelgld (Samlg.); fürs Uhraufziehen Nichts; 299,57 M v. Rentamt. — Reinertrag: 850 M. — 17,14 M als Kirchenschrbr. u. 11 M für Beheizung ꝛc. — Schulholz: 15 Stere Scheitholz. — Bis zur def. Besetzung der Pfarrstelle (in ca. 6 Jahren) hat der Kantor jährl. etwa 20 Lesegottesdienste (à 86 Pf.) zu halten. — Die Loc.-Sch.-Insp. ist z. Z. in Döbra. (J. A. Kolb, Kantor.)

Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 36 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 35 Kn. — Der Lehrer hat z. Z. die Gmd.- u. Standesamtsschrberei zu besorgen. — Das II. Schulhaus, 1878 gebaut, ist 2stöck. u. liegt sonnig u. isoliert auf einer kleinen Anhöhe in der Mitte des Dorfes. — Das geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 10 m l., 7 m br. — Die Lehrer-

wohnung, ist hell u. geräumig u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,45 m l., 3,65 m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenz., 4,2 m l., 3,65 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5,2 m l., 2,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 helle Küche mit Kocheinrichtg, 4,35 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 kl. Zim. mit 1 Fstr Außerdem ist vorhanden: 1 guter, trockener Kecker; großer Bodenraum u. 1 Holzlege. Vor dem Schulhause befindet sich in sonniger Lage ein Schulgarten. — Einkommen: 267 M Schulgeld; 149,57 M Congrualergänzg; 260 M aus Kreisfonds; 12,03 M Gehaltsergänzg. aus der Schulkasse. — Sa 680 M. — (Selbst. Verw.). — Aus der Gmd.- u. Standesamtsschrberei 228 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

(E. Fugger, Schulverweser.)

Martinlamitz, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/S., zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Rehau gehörig, eigene Bahn- u. Poststation, liegt eben im Lamitzthale am nördl. Fuße des Kornbergs, 4 km vom Pfarrorte, 12 km v. Hof u. zählt 73 Hsr. mit 624 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Nonnenwald 1,5, die Einöden Tannloh 1,5, Entenloh 1, der Weiler Unterschieda 2 u. ein Bahnwärterhaus 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist im allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen u. zählt 730 Seelen. — Im Orte selbst befindet sich eine bedeutende Eisengießerei mit mechanischer Werkstätte.

Wktgssch.: 53 Kn., 63 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 26 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Gmdschrbr. — Das 2stöck. Schulhaus, 1870 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande, liegt isoliert u. sonnig in der Mitte des Ortes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 10 m l., 6,7 m br., 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,8 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. Stock gg. OSW. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 6,9 m l., 5 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,9 m l., 2,4 m br., 2,8 m h. mit 1 Fstr.; 1 Kinderzim., 3,9 m l., 2,7 m br., 2,8 m h. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 3 m l., 2,7 m br., 2,8 m h. mit 1 Fstr. — 1 Kochherd mit Herdaufsatz — (sämtl. Zim. gehen ineinander); im Halbstock: 1 Dachzim., 6,9 m l., 3,5 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 verschließb. Bodenkammern; 1 Speisekammer; 1 Keller mit Vorkeller; 1 Holzlege; Bodenraum; Waschkessel befindet sich in der Hausflur des I. St. An der Nord- u. Süds. d. Hauses liegen 1 Gras- u. 1 Gemüsegarten. Trinkwasser ist 108 m weit zu holen. — Einkommen: 385,71 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 443,72 M vom Rentamt. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschreiberei 180 M excl. Rechnungsfertigung. — Zur Schulbeheizung 6 Stere Scheitholz u. 70 Ctr. Steinkohlen. Auch erhält der Lehrer für die Beheizg des Lehrzim. jährlich 12 M. bar. (Fr. Strehl, Lehrer.)

Marxgrün, **prot.** Dorf, zum Bez.-A. u. Ldg. Naila, zur Lok.-Sch.-Insp. Issigau u. Distr.-Sch.-Insp. Naila in Steben, rechts der Selbitz zur Pfarrei Issigau, links der Selbitz zur Pfarrei Naila, sowie zur Post Naila gehör., liegt eben an beiden Ufern der Selbitz, je 3,5 km von Naila, Issigau, Steben u. Lichtenberg entfernt u. zählt 26 Hsr. mit 345 Einw. — Klima: zieml. mild. — Eingeschult: Dorf Hölle 2, Hügel 1,5 km entf. u. 1 Einöde. — Die Schulgmde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 32 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist

zugl. Gmdeschrbr. — Das Schulhaus, 1866 2stöck. erbaut, hat eine gesunde, sonnige Lage am Westende des Dorfes an der Naila-Stebener Straße. — Das Lehrzimmer, im II. gel., ist 7 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung besteht aus 1 Wohnzim., 5 m l., 4 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Zim. im II. St., jedes 5 m l, u. 3 m br. u. mit je 2 Fstrn.; Küche mit Kochherd; Speisegewölbe; Keller u. Holzlege. 2 Gemüsegärten u. 1 Aeckerchen befinden sich beim Hause. — Einkommen: 235 M für. Schlgld u. 595 M v. Rentamt; Wohngsanschl. 20,57 M — Sa 850 M — Schulbeheizung: 12 Stere Scheitholz. (J. Vih, Verweser.)

Mechlenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt u. zur Post Münchberg gehörig, zählt 31 Hsr. mit 234 Einw. u. liegt etwas tief, von Bergen umgeben, 2 km von Münchberg. — Klima: rauh. — Eingeschult sind mehrere Einöden. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 19 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 9 Mdch. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist 7 m l., 5 m br., 2,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h. u. 1 m br. — Die helle u. trockene Lehrerwohnung, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 4,3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 6 m l., 3 m br. mit 4 Fstrn.; Bodenraum. Am Schulhause liegt ein Gemüsegarten mit einem Pumpbrunnen u. in der Nähe desselben der Industriegarten. — Einkommen: aus der Schulkasse 330 M; vom Rentamte 270 M u. 80 M. — Sa. 680 M. — (Selbst. Verwesung). — Schulholz: 2 Klftr. Scheitholz u. 2 Klftr. Torf. (Emil Wunderlich.)

Medlitz, kath. Filialkirchdorf (Lok.-Kaplanei), z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Rattelsdorf u. zum Bez.-A., Amtsg. u. Rentamt Staffelstein, sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Seßlach u. zur Post Rattelsdorf gehörig (nächste Bahnstation Zapfendorf); liegt eben in einem Thale an der Bamberg-Coburger Straße, 4 km vom Pfarrorte, 9 km von Staffelstein u. 15 km von Bamberg, sowie vom nächsten Arzte in Ebensfeld 5 km u. zählt 41 Hsr. mit 218 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: der Weiler Ziegenmühle 1, die Dörfer Speiersberg 2, Hilkersdorf 3 u. Freudeneck (letzteres zu Unterfranken gehörig) 2 km entf., [Speiersberg u. Hilkersdorf nebst Ziegenmühle gehören zur Pfarrei Mürsbach in Unterfranken]. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen und zählt 396 Seelen.

Wktgssch.: 32 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt die Gmdeschrb. von Medlitz. Die Orgel ist fast unbrauchbar; sie hat 6 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1780 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 30 Schritte von der Kirche u. befindet sich in sehr schlechtem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 7 m l., 4,14 m br. u. 2,46 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,18 m h. u. 1 m br.; es ist feucht, dunkel u. nicht genügend geräum., daher wird seit einem Jahre Abteilungsunterr. erteilt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,1 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoß. 1 feuchtes Schlafzim. 4,5 m l. u. 2,5 m br. mit 2 Fstrn. u. 2 kleine Kammern. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum, 1 kleiner Stall für 2 Rinder, 1 Holzlege.

Küche u. Keller fehlen. (Im Jahre 1885 wird an Stelle des alten Schulhauses ein neues 2stöck. Gebäude aufgeführt, welches nach dem bereits angefertigten Bauplane eine sehr schöne u. entsprechende Einrichtung erhält. Das Nebengebäude wird Holzlege, Waschküche, Stall 2c. enthalten). 1,02 a Gemüsegarten liegen hinter dem Hause. Der Lehrer bezieht das nötige Wasser aus dem am Schulhause geleg. Gemeindepumpbrunnen. Ein Industriegarten ist vorhanden. — Einkommen: 176,78 M Wk.=, 16,34 M Stgsschulgeld; 467 l Korn u. 467 l Gerste in nat. = 66,16 M; 22,79 M bar f. 53 Laib Brote; 22,79 M bar f. 53 Läutgarben; 4,54 M Singgeld aus der Schulkasse; 2,57 M Anschl. für 6,81 a Acker Gemüsegarten; 75,43 M Umlagen aus der Schulkasse; 14,39 M an Accidenz.; 62,75 M aus der Kirchenstiftung; 31,72 M aus der Lokalkaplaneistiftung; 20,57 M Wohnungsanschl.; 333,20 M vom Rentamte. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 84 M. — Zur Schulbeheizung: 12,5 Stere Scheitholz u. 1¼ Schock harte Reisigwellen.

(Gg. Sonnenberger, Lehrer.)

Meierhof, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.= u. Dist.=Sch.=Insp., sowie zur Post Münchberg gehörig, zählt 25 Hsr. mit 238 Einw. u. liegt frei u. hoch an der Münchberg=Helmbrechtser Straße, je 5 km von Münchberg u. Helmbrechts. — Klima: rauh. — Eingeschult sind: das Dorf Laubersreuth 1,5 u. mehrere Weiler u. Einöden 1 — 1,5 km entf. — Die Schulgmde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 480 Seelen.

Wktgssch.: 35 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 12 Mdch. — Die Gmdeschreiberei besorgt der z. Z. Lehrer in Unfriedsdorf. — Das 2stöck. Schulhaus, 1880 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig am Südende des Dorfes. — Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. WNO. gel., ist 10,1 m l., 6,7 m br., 3,17 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,8 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umf.: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 5 m br., 2,77 m h. mit 4 Fstrn. à 1,6 m h., 1,1 m br.; 1 Zim. 3,9 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,75 m l., 3,4 m br.; 1 helle Küche mit Kochherd; 1 Speisgewölbe; im II. St.: 1 Zimmer 5 m l., 4,1 m br. 3,17 m h. mit 3 Fstrn. à 1,8 m h., 1,1 m br. (fürs Standesamt); 1 Gastzim. 4,1 m l., 2,1 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 großer Keller u. 1 geräum. Boden, 1 Waschhaus, Stallung für 1 Rind; 1 Kohlenremise. Bodenraum des Anbaues dient als Holzlege. 1,5 a Gemüsegarten umgeben das Schulhaus. — Einkommen: 452,64 M aus der Schulkasse; 20,57 M Wohnungsanschlag; vom Rentamt 376,86 M. — Sa. 850 M. — Zur Schulbeheizung: 3 Stere Scheitholz u. 50 Ztr. Steinkohlen. (J. Erhard Schamel, Lehrer.)

Meierhof, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.=Sch.=Insp. u. z. Post Schwarzenbach a/W., zum Bez.=A. u. Amtsg. Naila, zum Rentamt Lichtenberg u. zur Dist.=Sch.=Insp. Steben gehörig, zählt 43 Hsr. mit 220 Einw. u. liegt am südl. Abhange eines Höhenzuges des fränk. Waldes, 2 km vom Pfarrorte u. 9 km von Naila, der nächsten Stadt, entfernt. — Klima: rauh. — Eingeschult: die Dörfer Sorg, Affenneſt, dann 3 Einöden: Sengerwald, Straßhaus u. Poppengrund je 1 km vom Schulorte entfernt. Die 485 Seelen zählende Schulgemeinde ist arm.

Wktgssch.: 55 Kn., 63 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Meierhof. — Das 1stöck. Schulhaus, 1867 erbaut,

befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig außerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 5,8 m l., 7,6 m br., 2,9 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist gesund, hell, trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,2 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. 4,2 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 4,2 m l., 1,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Dachzim. 5,8 m l., 4,1 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 1 unverschlossener Bodenraum, welcher als Holzlege dient, u. 1 kl. Stall. Hinter dem Hause liegt ein kl. Grundstück, welches zum Schulgarten umgewandelt werden soll. Außerdem ist noch vorhanden 1 kl., außerhalb des Dorfes gelegenes Wiesengrundstück, welches Futter für 1 Ziege giebt. Einkommen: 850 M — Brunnen in der Mitte des Dorfes. — Schulholz: 12 Ster w. Scheitholz. (Fr. Herm. Rückert.)

Melkendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp., sowie zur Post Kulmbach gehörig, zählt 67 Hfr. mit 419 Einw. u. liegt am linken Ufer des Maines in fruchtb. Gegend, 3 km von Kulmbach. — Klima: gesund. — Eingeschult: die Dörfer Katschenreuth 2, Frankenberg 2, die Weiler Oberauhof 1, Unterkobach 0,5, Steinerhausen 1, Hitzmain 2 u. Grünbaum 2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist durchschnittl. minderbemittelt u. zählt 800 Seelen. — Besetzgsr.: die Freiherrl. von Guttenberg'sche Gutsherrschaft.

Wktgssch.: 77 Kn., 73 Mdch.; Stgssch.: 23 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschreiber. Die Orgel, 11 Reg. u. 1 Man., ist alt u. schlecht, soll durch eine neue ersetzt werden. — Das massive Schulhaus steht in der Mitte des Dorfes, 60 Schritte von der Kirche. Baulast: $^{2}/_{3}$ der Patronatsherr, $^{1}/_{3}$ die Kirchengemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St., 2 Fstr. gg. W., 5 gg. N., ist 11,80 m l., 5,40 m br. u. hat 7 Fstr. à 1,20 m h., 0,9 m br.; Abteilungsunterricht. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gesund u. hell, 2 Fstr. gg. W., 2 gg. N., 21 qm gr.; 1 Küche im I. St., hell u. geräumig mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 heizb. Zim. mit 2 Fstr. gg. N., 16 qm; anstoßend 1 dunkle, dumpfige Kammer. Im II. St. noch 2 Kammern. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Keller unter dem Hause. Im Nebenbau 1 alter Backofen (unbenützbar), Holzlege u. Stallung für 4 Rinder, Schweinestall. Im abgeschlossenen Hof 1 Scheune, hinter dieser 1 Garten. Brunnen in der Nähe. — Die Errichtung einer II. Stelle ist beabsichtigt. — Einkommen: 399,94 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 60 M (incl. 5 fl. Zinsen) vom Gotteshause; 6,43 M von der Pfarrstelle; 14,16 Ster Holz aus der Staatswaldung = 66,51 M; für 16,21 l Korn = 1,40 M; von der Pfarrstelle 64,75 l Korn = 5,60 M u. 32,41 l Gerste = 2,39 M; 227 l Läutkorn = 17,60 M; 24 Läutlaibe = 16,45 M und 9 Läutgarben = 6,56 M; 9,22 Tgw. Dienstgründe = 109,21 M u. 1,90 Tgw. = 13,03 M (leicht u. vorteilhaft zu verpachten); 114,12 M an Accidenzien; 15,36 M Weihfeldsteuer; 27,54 M Weihnachtssinggeld; 9,93 M an Ostereiern. — Lasten: 37,60 M (in Wirkl. viel höher). — Reinertrag: 850 M — Schulholz: z. Z. 85,71 M bar. — Gmdeschrberei 100 M (August Bräutigam, Kantor.)

Memmelsdorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg I u. zum Amtsg. Bamberg II gehörig, mit eigener Postablage, liegt

eben u. sehr schön in fruchtbarer Gegend, 7,5 km von Bamberg u. zählt 112 Hsr. mit 700 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Drosendorf 1,5, Meedensdorf 2, Weichendorf 1 km von Memmelsdorf entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 1500 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 64 Kn., 60 Mdch.; Stgssch.: 49 Mdch. — Die Errichtung einer III. Schule steht in Aussicht. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut u. hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1825 mit einem 2. St. versehen, liegt frei in der Mitte des Dorfes, 13 Schritte von der Kirche u. 90 Schritte vom Pfarrhause u. befindet sich in zieml. gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgemeinde u. Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,23 m l., 5,45 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht geräumig genug, weshalb seit 3 Jahren Abt.-Unterr. erteilt wird. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,08 m l., 5,43 m br. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 kl., feuchtes Schlafzim. 2 m l., 2,35 m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel u. 1 kl. Speisekammer. Außerdem sind vorhanden: 1 Zim. 4,68 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3,68 m l., 3,48 m br. mit 1 Fstr. u. ein kl., nasser Keller; unterm Dach 2 Mansardenzim. das eine mit 3, das andere mit 2 Fstrn. u. 2 große Bodenräume. Im geschlossenen Hofraum eine kl. Scheune, zugleich als Holzlege dienend; an der Scheune angebaut eine Stallung für 2 Rinder, Schwein- u. Hühnerstall. 8,5 a Schul- u. Gemüsegarten liegen ganz in der Nähe des Hauses. — Einkommen: 562,50 M Schulgeld; 264,49 M Anschl. des Läutkorns u. der Läutgarben; 10,29 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 29,95 M Anschl. für 68,14 a Wiese (bequem gel., gut zu verpachten, 15. Bon.); 99,21 M Accidenzien; 216,16 M vom Gotteshaus; 4,12 M fürs Uhraufziehen; 34,43 M unständige Bezüge; 9,14 M Gehaltsaufbesserung; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 342,86 M an den II. Lehrer u. 38,91 M fürs Sammeln des Läutkorns u. für kirchl. Realexigenz. — Reines Einkommen: 850 M - Schulholz: 18 Ster Fohrenscheitholz u. 3 Schock harte Wellen für beide Schulen. — Aus der Gmdschreiberei 84 M

(Joh. Bapt. Lindner, Lehrer.)

II. Die Unterschule, I—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 74 Kn., 73 Mdch.; Stgssch.: 42 Kn. — Das Lehrzimmer, im II. St. nördl. gel., ist 8,23 m l., 5,5 m br. u. hat 6 Fstr.; ist es nicht hell genug u. räuml. ungenügend, daher seit 3 Jahren Abt.-Unterricht. — Die Schulgemeinde hat für den II. Lehrer eine Mietwohnung zu beschaffen, bestehend aus 2 Zimmern. — Einkommen: 342,86 M vom I. Lehrer; 85,71 M aus der Schulkasse; 252,43 M v. Rentamte. Sa. 680 M (Selbst. Verwesung). — Das Mitwirken bei Kirchenmusiken wird besonders honoriert.

Mengersdorf, prot. Pfarrdorf, z. Bez.-A., Amtsg., sowie z. Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth u. Post Obernsees geh., liegt schön im zieml. breiten Thale des Truppachflüßchens, am Fuße der Neubürg, 15 km von Bayreuth, 1,5 km von Obernsees und zählt 28 Hsr. mit 200 Einw. — Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult: Truppach $^{2}/_{5}$, Wohnsgehaig mit dem Weiler Aeußerngraben 3, Neuwelt mit der Einöde Schrenkersberg 2, Ringau 2, Maischlitz 3, 5 Einöden 0,5—1,5 km von Mengersdorf entf. — Die vorherrschend Ackerbau treibende Schul-

gmde ist minderbemittelt u. zählt ca. 800 Seelen. Freih. von u. zu Aufseß besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 75 Kn., 83 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn., 22 Mdch. Die Errichtung einer II. Schule (Gehilfenstelle) ist in Aussicht genommen. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt z. Z. die Gmdeschrbrei von Mengersdorf u. Truppach.. Die Orgel, 1874 gebaut, ist sehr gut, hat 10 Reg. u. 1 Man. Beschwerlich ist das Absingen der Leichen von Truppach. — Das 2stöck. Schulhaus befindet sich in schlechtem Zustande u. liegt am östl. Ende des Dorfes in der Nähe der Kirche. Ein Schulhausneubau ist schon seit mehreren Jahren in Aussicht genommen. Die Bauverhandlungen ziehen sich aber infolge des Protestes der konkurrenzpflichtigen Patronatsherrschaft gegen die von der Schulgemeinde vorgelegten Bauprojekte sehr in die Länge. Das neu zu erbauende Schulhaus bekommt eine freie, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes u. erhält 2 Schulsäle gg. Osten von welchen jeder Raum für je 90 Kinder gewähren soll, ferner eine geräum. Wohnung für einen verheirateten Lehrer u. daneben noch eine Wohnung für einen unverheirateten Hilfslehrer. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ die Schulgmde u. zu $^1/_3$ die Patronatsherrschaft. – Das jetzige Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 7,6 m l., 4,8 m br., 2,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 0,85 m br. Es ist hell, aber ungewöhnlich niedrig u. viel zu klein, daher schon seit vielen Jahren Abteilungsunterricht erteilt werden muß. — Die bish. Lehrerwohnung ist sehr beschränkt u. zieml. feucht. Sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,6 m l., 4,1 m br., 2,4 m h., Fstr. 0,9 m h., 0,7 m br.; 1 Nebenzchn., 4,6 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrchn.; 1 kl. Küche; im II. St.: 1 heizbares Schlafzim., 4,4 m h., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kämmerchen, 3 m l., 2 m br. mit 2 Fstrchn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl., dunkles, feuchtes Gewölbe u. 1 ganz schlechter, unbrauchbarer Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 baufällige Scheune; 1 Holzlege. 1,36 a Gemüsegarten u. 1,36 a Obstgarten (alter Kirchhof) liegen am Hause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 317,95 M Wk.- u. 41,60 M Stgsschulgeld (nicht fixiert); 42,86 M Anschl. für 8,61 Ster weiches Scheitholz von der Gutsherrschaft; 35,35 M Anschl. für 1,06 ha Aecker u. 59,9 a Wiesen (mittl. Bon., bequem gel., nicht schwer zu verpachten); 3,43 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 3,43 M an Fastnachtsgeschenken; 70,22 M Anschl. für $118^3/_4$ Läutlaibe; 3,26 M für Plankenfelser Krapfen (19 Hsr. à 3 Krapfen, (die der Lehrer aber nicht bekommt!); 0,57 M f. Uhraufziehen; 19,29 M vom Gotteshause; 18,39 M Singgeld von $107^1/_4$ Häusern; 109,27 M Anschl. der Accidenzien (zu hoch fatiert: 1882 wurden blos 82 M vereinnahmt); 20,57 M Wohnungsanschl.; 173,63 M vom Rentamt. — 9,82 M Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. – Aus d. 2 Gemeindeschrbreien 120 M. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz. (Wolfg. Puchtler, Kantor.)

Mengersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp. u. Post, sowie z. Amtsg. Weidenberg u. z. Bez.-A. Bayreuth geh., liegt eben am Fuße des Fichtelgebirges, 2 km vom Pfarrorte u. 14 km von Bayreuth u. zählt 17 Hsr. mit 165 Einw. — Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult sind: die Dörfer Sophienthal 1, Neuhaus 3, Waizenreuth 3, Mittlernhammer 1—2, 6 Einöden 2—4 km entf. — Die Schulgemeinde ist vorherrschend minderbemittelt u. zählt 700 Seelen.

Wktgssch.: 59 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn. u. 14 Mdch. — Der Lehrer

besorgt die Gmdschrbrei von Mengersreuth u. Sophienthal. — Das 2stöck. Schulhaus, 1846 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig an der Distriktsstraße im Mittlernhammer 0,5 km vom Schulorte entf. Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 10,5 m l., 8 m br., 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,6 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. S. gel., ist gesund, hell u. zieml. trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4,7 m l. u. br. u. 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4,7 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; außerdem noch: 1 kl. Zim. im II. Stock; 1 Küche mit Kochherd; geräumigen Keller; Bodenraum (etwas beengt). Trinkwasserleitung im Hofe, in der Küche und eine Fontäne im Garten. 4 a Gemüsegarten mit daranstoßender Baumschule an der Ostseite des Hauses, blos durch die Distriktsstraße getrennt; 16,7 a Wiesland mit 13 jungen, doch bereits tragbaren Apfel-, 8 Birn-, 6 Kirschen-, 9 Nuß-, 2 Weichsel- u. 7 Zwetschgenbäumen. Am Hause u. im Hofe stehen noch 2 tragb. Birn-, 3 Kirschen- u. 3 Reineclaudebäume. — Einkommen: 254,45 M Schulgeld; 11,09 M a. d. Schulkasse; 563,89 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei von Mengersreuth und Sophienthal 152 M. — Zur Schulbeheizung: 19 Ster Scheitholz.

(G. Bauer, Lehrer.)

Merkendorf, kath. Dorf, zum Bez.-A. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg I, zum Amtsger. u. Rentamte Scheßlitz u. zur Pfarrei Memmelsdorf gehörig, liegt in einer Vertiefung, in zieml. fruchtb. Gegend, 3 km vom Pfarrorte, 10 km von Bamberg, je 6 km von Scheßlitz u. vom Postbestellbezirke u. der nächsten Bahnstation Breitengüßbach entf. u. zählt 65 Hsr. mit 415 Einw., welche sich fast ausnahmslos mit Landwirthschaft beschäftigen. — Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult ist das Dorf Laubend mit 20 Hsrn. u. 110 Einw. — Die 525 Seelen zählende Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend. — Laubend liegt 1 km vom Schulorte entf.

Wktgssch.: 51 Kn., 58 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 17 Mdch. — Bei den Gottesdiensten in der 20 Schritte vom Schulhause stehenden Ortskapelle versieht der Lehrer den Orgeldienst. Die Orgel ist gut; sie hat 6 Reg. — Das Schulhaus, wahrscheinlich 1770 erbaut, u. für Gemeindezwecke bestimmt, 1848 einer durchgreifenden Reparatur unterworfen, ist 2stöck., liegt sonnig in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in guter Baubeschaffenheit. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 6 m l., 7,1 m br., 2,4 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br.; wegen Raummangels wird Abt.-Unterr. erteilt. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzimmer 4,2 m l., 3,3 m br., 2,2 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzimmer, 2,4 m br., 3,3 m l., 2,2 m h. mit 2 Fstrn.; 1 kleine, aber helle Küche; im II. Stock 1 unheizbares Zimmer 3,5 m l., 2,8 m br., 2,4 m h. u. 1 kleine Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. wasserhaltender, deshalb unbrauchb. Keller; 1 Kam.; Bodenraum (als Holzlege dienend). Waschhaus, Backofen, Holzlege u. Scheune, sowie Vieh-, Schwein-, Hühner- u. Gänseställe fehlen. 1 Blumengärtchen liegt am Hause; 1 Gemüsegärtchen 16 Schritte davon entf.; ein Schulgarten ist nicht vorhanden. — Der nächste Brunnen ist 27 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 303,83 M Schulgeldsfixum; 22,26 M Anschl. für 275,6 l Korn (nat.); 20,57 M bar für Korn aus der Gemeindekasse; 27,43 M aus der Gmdekasse Merkendorf;

9,14 M aus der Gmdekasse Laubend; 20,23 M Anschl. für 3 Stere Eichenscheitholz (in nat.); 33,53 M Anschl. für 1,01 Tgw. Acker u. 1,68 Tgw. Wiesen (14. Bon. bequem gel, um mäßigen Preis Verpachtung möglich); 17,14 M für das täglich 4malige Läuten (mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage, wo in der Kapelle geläutet wird) mit der Glocke auf dem Schulhaustürmchen; 8,57 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 0,86 M für 31 Maiandachten; 20,57 M Wohnungsanschl.; 367,42 M vom Rentamt. — Sa. 850 M. — Schulholz: 6 Ster Eichenscheitholz u. 3 Schock Buchenwellen (unzureichend). (Joh. Söhnlein, Lehrer.)

Metzlersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Gefrees, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post Berneck gehörig, liegt in einem Thale, 3 km von Gefrees, 5 km von Berneck u. zählt 46 Hsr. mit 331 Einw. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind: die Dörfer Gottmannsberg 3, Schamlesberg 1,5, Hermersreuth 2 u. Hämmerlas 2, die Weiler Grünhügel 1 u. Entenmühle 2 und die Einöden Langenzelt 2 u. Schweinsbach 2 km entfernt. — Die 572 Seelen zählende Schulgmde. ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 45 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrberei. — Das 1stöck. Schulhaus, 1850 auf einen ausgefüllten Weiher erbaut, liegt niedrig auf feuchtem Grunde u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6,7 m l., 7 m br., 2,8 m h., hat 6 Fstr. à 1,2 m h. u. 0,9 m br. (feucht u. dumfig). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 6,1 m l., 4 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn. (etwas feucht); 1 Nebenz., 3 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrn. (außerst feucht u. ungesund); 1 Dachzimmer, 6 m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachkammer (Bretterverschlag), 6 m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Küche, 2 m l., 2,4 m br. mit Kochherd u. kleinem Kessel; Bodenraum (als Holzlege dienend). 1 Keller u. kleiner Hofraum sind hinter dem Hause. Vor dem Hause liegen 2 Gemüsegärtchen. Brunnen nahe. — Einkommen: 349,71 M für Schulgeld; 73,14 M aus der Gmdekasse; 0,24 M Anschl. für 0,7 a Gemüsegarten; 406,34 M vom Rentamt u. 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gemeindeschrbrei 120 M. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz. (M. Kohler, Lehrer.)

Michelau, prot. Pfarrdorf, Sitz der Dist.-Sch.-Insp. u. des Dekanats, zum Bez.-A., Amtsg. u. Rentamt Lichtenfels gehörig, eigene Bahn- u. Poststation, liegt eben u. angenehm in dem sich hier zu einer weiten Aue ausbreitenden Maingrunde (daher der Ortsname), in fruchtb. Gegend, 4 km von Lichtenfels u. zählt 190 Hsr. u. 1880 Einw. — Klima: mild, gesund. Der Ort ist im Winter u. Frühjahr öfters Ueberschwemmungen durch den Main ausgesetzt. — Eingeschult ist nichts; die Prot. von dem 1,5 km entfernten Dorfe Krappenroth besuchen aber die hiesigen Schulen. — Die Schulgemeinde ist zum größten Teil arm; nur wenige gut situierte Familien sind vorhanden. Hauptbeschäftigung der Einw. ist die Korbflechterei.

I. Die Oberschule, III. Kl. (6. u. 7. Jahrgang beiderlei Geschl.) zählt 32 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 71 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist sehr gut; sie hat 14 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1825 erbaut, 1836 mit einem 2. St. versehen, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt isoliert in der Mitte des Dorfes, 50 Schritte von der

Kirche. Dasselbe enthielt bis z. J. 1876 zugl. die Dienstwohnung des I. Lehrers, welche jedoch cassiert u. zu weiteren 2 Schulsälen umgebaut wurde; es enthält nun nur die Lehrsäle für die 4 Schulen. — Das Lehrzimmer für die I. Schule liegt im obern St. gg. SNW., ist geräum., trocken, hell u. freundlich, 2,8 m h., 8,2 m l., 6,3 m br. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. Baulast trägt die Gemeinde. — Die Dienstwohnung des I. Lehrers, 150 Schr. vom Schulhaus u. 200 Schr. von der Kirche entfernt, ist 2stöck. u. umfaßt im I. Stock gg. O.: 1 Wohnzim. 4,1 m l., 2,5 m h., 4,62 m br. mit 4 Fstrn. à 0,95 m br.. 1,3 m h.; 1 Nebenzim. 3,1 m l., 2,2 m br., 2,5 m h. mit 1 Fstr. 0,95 m br., 1,3 m h.; gg. W. 1 Wohnzim., neu hergestellt, 4,4 m l., 2,5 m h., 4,6 m br. mit 4 Fstrn. von gleicher Höhe u. Br. wie die vorigen; eine Küche mit Sommerkochofen u. Waschkessel u. einem Gewölbe (Speisekammer); im II. St. gg. O.: 1 Schlafzim. 4,55 m l., 3,45 m br., 2,25 m h. mit 3 Fstrn. u. anstoßendem kl. Zim. 4,55 m l., 2,15 m br., 2,5 m h. mit 1 Fstr.; gg. W.: 1 nicht heizb., aber sehr freundl. Zim. 4,55 m l., 3,5 m br., 2,25 m h. mit 3 Fstrn ; 1 Schlafkam. 2,1 m br., 4,4 m l., 2,25 m h. Zwischen beiden Zim. befindet sich ein Verschlag; Magdkammer 2,2 m br., 2,45 m l., 2,25 m h. mit 1 Fstr. Sämtl. Fstr. dieses Stockes sind 0,8 m br., 1,16 m h. Außerdem sind vorhanden: 1 Holzlege, 1 Dachkämmerchen, Stall für 2 Rinder Schwein- u. Gänsestall, Keller (Wasser haltend) u. so viel Platz in der nahen Scheune, als zum Aufbewahren von Stroh u. Viehfutter nötig ist. 2 Gemüsegärtchen liegen vor u. neben dem Hause. 0,04 a Schulgarten befinden sich am Ende des Dorfes. — Einkommen: 284,58 M fix. Schulgeld; 2 ha 02,1 a Dienstgründe (14. Bon., bequem gel., leicht zu verpachten) = 60,80 M; 75,43 M fix. Singgeld; 108,50 M an Accidenzien; 790 l fix. Läutgetreide = 74,32 M; 9,08 M Taufschüsselgeld; 216,72 M Staatszuschuß; 20,57 M Wohnungsanschlag. Sa. 850 M — Fortbildungsschule ist vorhanden u wird von 26 Schülern besucht, welche das ganze Jahr hindurch an Sonntagnachmittagen von 2 bis 4 Uhr Unterricht erhalten; Honorar: ca. 100 M aus Kreis- u. Distriktsmitteln. — Aus der Gmdeschrberei 180 M excl. der Rechnungen. — Schulholz: 9 Ster Scheitholz. — Mietziens für die Dienstwohnung 225 M — Für einen Läutgehilfen werden vom Kirchner 24 M bezahlt, welche ihm jedoch rückvergütet werden.

(Jos Anton Gollwitzer, Kantor u. I. Lehrer.)

Die II. Schule, 4. u. 5. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 27 Kn., 49 Mdch.; Stgsch.: 28 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst u. keine Gmdeschrberei zu besorgen. – Schulhaus s. Oberschule. — Das geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. SON. gel, ist 8 m l., 6,2 m br., 3,1 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br.; es ist gesund, trocken, hell u. geräumig. — Der Lehrer hat eine Mietwohnung, welche die Gemeinde beschafft. Gegenwärtig befindet sich dieselbe im II. St. eines 300 Schritte vom Schulhause entfernt gelegenen Hauses; sie ist gesund u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 4,5 m br.; 1 Zim. 4,8 m l., 4,5 m br. mit je 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; Küche fehlt, wird aber nächstens dazu kommen (Mietpreis 100 M). Garten siehe Oberschule. — Einkommen: 360,60 M aus der Schulkasse u. 513,96 M v. Rentamte. Sa. 874,56 M – Schulh.: 9 Stere Scheitholz. (Gg. Dietz, II. Lehrer.)

III. Schule (Verwesung), 2. u. 3. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 55 Kn., 68 Mdch. — Der Schulverweser, bzw. die Schulverweserin hat keinen Kirchendienst u. keine Gmdschrbrei zu besorgen. – Das Schulzimmer, im I. St. gg. SNW.

gel., ist 8,06 m l., 6,2 m b., 3,13 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,42 m h., 1,02 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig; daher wird seit 1. Mai 1882 Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung (Dienstwohnung) befindet sich im II. St. eines 7 Minuten vom Schulhause entfernten Privathauses gg. W. u. N., ist hell, aber kalt u. etwas feucht u. umfaßt 3 kleine anstoßende Zim., von denen 1 heizb., mit je 1 Fstr. a) 3,5 m l., 2,21 m br., 2,8 m h.; b) 3,5 m l., 2,4 m br.; c) 2,16 m l., 2 m br. — Einkommen: 292,76 M aus der Schulkasse incl. 56 M Wohnungsanschl.; vom Rentamte 443,04 M Sa. 735,80 M — Schulholz: 9 Stere Scheitholz. (K. Treiber, Schulverweserin.)

Die Vorbereitungsklasse zählt: 30 Kn., 34 Mdch.; Sonntagsschule: Keine. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst u. keine Gmdschrberei zu besorgen. — Schulhaus siehe Oberschule. — Das geräum. Schulzimmer, im I. St. gg. SOW. gel., ist 8 m l., 6,2 m br., 3,1 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Der Lehrer hat eine Mietwohnung, welche die Gemeinde beschafft. Dieselbe befindet sich z. Z. 300 Schritte vom Schulhause in einem Wirtshause u. besteht in 1 Zim., eigentl. Vorplatz zu einem Tanzsaal u. ist 3 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn. (Mietzins 60 M) — Einkommen: 236,76 M aus der Schulkasse u. 443,24 M vom Rentamt. Sa. 680 M — Schulholz: 9 Stere Scheitholz.

(Christian Rosenhauer, Schulverweser.)

Mistelbach, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, Post- u. Bahnstation Bayreuth, liegt auf einer mäßigen Anhöhe links zur Seite des Mistelbachthales in fruchtb. Gegend, 5,5 km von Bayreuth u. zählt 79 Hsr. mit 608 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind 5 Einöden 0,2–0,8 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 60 Kn., 62 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel, 1855 erbaut, ist gut, hat 9 kling. Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1873 gebaut, liegt frei mitten im Dorfe in der Nähe der Kirche, des Friedhofs u. des Pfarrhauses u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Gemeinde. Die Schulhausbaufondsstiftung verfügt z. Z. über ein Kapital von 7000 M — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., geräumig, hell, gesund, ist 10,35 m l., 6,55 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,7 m h., 0,94 m br. Da das Schulzim. für sämtl. Schüler nicht ausreicht, so muß Abteilgsunterr. erteilt werden. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Zim., das z. Z. als Standesamtszim. dient, 5,37 m l., 5,22 m br., 2,95 m h. mit 4 Fstrn.; 1 kleineres Zim. 4,25 m l., 3,67 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. 4,2 m l., 3,65 m br. mit 1 Fstr.; 1 Magdkammer 2,15 m l., 2,15 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel u. mit 1 Fstr. 2,9 m l., 2,52 m br.; 1 Speisekammer 2,2 m l., 1,32 m br. mit 1 Fstr. Im untern St. ist jedes Fstr. 1,45 m h., 0,93 m br. — Im oberen St.: 2 Schlafzimmerchen, das eine 3,65 m l., 3 m h., 2,5 m br., heizb., mit 1 Fstr.; das andere 3,65 m l., 1,9 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller unterm Hause; Bodenraum, verschließbar, in 2 Räume geteilt; eine Stallung für 4 Rinder, vom Wohnhause getrennt u. 10 Schr. entfernt, mit Schwein- u. Hühnerstall; 1 Scheune, darunter 1 Keller; 1 Backhaus, 1 Holzlege; am Schulhause 1 Gemüsegarten, 1,4 a groß. In der Nähe des Schulhauses ist

des Schulhauses nach NW. gel., ist 7 m l., 5,15 m br., 2,5 m h., hat 5 Fstr. à 0,9 m br. u. 1,3 m h. u. ist geräum., hell u. gesund. — Der Lehrer hat eine Mietwohnung, zu der er 42,86 M Zuschuß erhält (ohne besondern Anschl.). — Einkommen: 171,68 M Wktgsschlgld; 106,92 M Gmdezuschuß; 150 M Congrualergänzg.; 251,40 M Staatszuschuß. — Sa 680 M. — Schulholz: 9 Ster Scheitholz.

(Fr. Pregler, Schulverweser.)

Mistelgau, prot. Pfarrdorf, z. Bez.-A., Amtsg. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth u. z. Postbestellbezirk Obernsees geh., 10 km von Bayreuth entf., zählt 95 Hsr. mit 646 Einw. u. liegt fast eben in schöner, fruchtbarer Gegend. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Seitenbach 3, Tröbersdorf 3, die Weiler Kulm u. Schobensreuth je 3 u. 3 Einöden 2—3 km entf. — Die 1006 Seelen zählende Schulgmde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend.

I. Die Oberschule, 2. u. 3. Klasse, zählt Wktgssch.: 46 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 27 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschreiber. Die Orgel, 1852 gebaut, ist sehr gut; sie hat 13 Reg. u. 1 Man. An jedem 3. Sonntage hat der Kantor samt dem Geistlichen von Mistelgau in der Filialkirche zu Tröbersdorf Nachmittagsgottesdienst abzuhalten. Die Orgel daselbst ist gut. — Das 2stöck. Schulhaus, 1846 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. zieml. frei in der Mitte des Dorfes neben der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. Das Schulhaus enthält 2 Lehrzim. samt den Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. SWN. gel., ist 7 9 m l., 5,6 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h, 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 5 m l., 4,3 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 kl. Kammer; 1 heizb. Zim, 5,5 m l, 3,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 schöne, helle Küche mit Kochherd; 1 Dachkam. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; 1 Keller; 1 Holzlege; 1 Scheune (sehr entl.). Gärten fehlen. — Einkommen: 463,60 M Wk.-, 44,57 M Stgsschlgld; 13,38 M Anschl. für 157,3 l Korn (in nat.); 27,77 M Anschl. für 54 Schullaibe; 75,43 M Anschl. für 5 Klftr. Besoldungsholz; 46,52 M Anschl. für 2,14 Tgw. Aecker u. 4,43 Tgw. Wiesen (Bon. 10; wenig bequem gel.; leicht zu verpachten); 133 23 M an Accidenzien; 11,90 M u. 10 M vom Gotteshause; 49.37 M Anschl. für 96 Läutlaibe; 41,14 M Anschl. für 96 Läutgarben; 34 M Singgeld, 3,20 M sog. Opferpfennige; 20,57 M Wohnungsanschl.; 159,89 M vom Rentamte. — Lasten: 257,14 M dem II. Lehrer u. außerdem noch 27,43 M — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei: 120 M. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

II. Die Unterschule, 1. Kl., zählt Wktgssch.: 40 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 33 Kn. — Der Lehrer hat im Orgeldienst Assistenz zu leisten. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NOS. gel., ist 7,9 m l., 5 6 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. Die Lehrerwohnung, zwischen den beiden Schulzimmern gel., besteht in einem einzigen Zimchn., 3 m l., 4,2 m br., 3,2 m h. mit 1 Fstr. — Einkommen: 257,14 M vom I. Lehrer; 85,71 M aus der Gemeindekasse; vom Rentamte bis zu 650 M. — (Selbstst. Verwesung). — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

(J. G. Riedelbauch, Kantor.)

Mistendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-Amt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I, zum Amtsg. Bamberg II u. zur Post Zeegendorf gehörig, liegt in

einem schönen fruchtbaren Wiesengrunde, 8 km von Bamberg u. zählt 57 Hsr. mit 280 Einw. — Klima: mild u. sehr gesund. — Eingeschult ist nichts. — Die Gemeinde ist ziemlich wohlhabend.

Wktgssch.: 12 Kn., 10 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. — Die Orgel, 1877 erbaut, hat 12 Reg. u. 1 Man.; sie ist sehr gut. — Das 1stöck. Schulhaus, 1870 gründlich repariert, befindet sich in gutem Zustande u. hat eine gesunde, schöne, sonnige, freie Lage im oberen Teile des Dorfes, 40 Schritte von der Kirche u. 30 Schritte vom Pfarrhause entf.; Weg dahin bequem. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel, ist 6,4 m l., 4,5 m br., 2,45 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,1 m h., 0,88 m br.; es ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 freundl. trock. u. gesundes Zim. gg. SW. 4,5 m l., 3,6 m br., 2,45 m h. mit 2 Fstrn.; 1 helle geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel. Links des Hauseinganges befinden sich 2 ineinandergehende, durch einen Ofen heizb. Zim. von denen das eine 4,5 m l., 3,4 m br., das andere 3,6 m l., 4,2 m br. ist; jedes dieser Zimmer hat 2 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 heizb. Dachstube 4 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn.; zu beiden Seiten derselben 2 kl. Dachkämmerchen; genüg. Bodenraum; 1 sehr guter Keller unter dem Hause, 8 m l, 3 m br., 2 m h.; 12 Schritte vom Hause entf. 1 Scheune mit Stallung für 2 Rinder, Schweine und Federvieh; 1 Holzlege neben der Scheune. Das Haus ist von 3 Seiten mit Gemüsegärten umgeben, an die 4. Seite reiht sich ein großer umfriedigter Hofraum, der die Oekonomiegebäude einschließt. In den Gärten, sowie im Hofraume befinden sich z. Z. 18 Obstbäume. Vor dem Hause fließt ein Bächlein vorüber und einige Schritte von demselben ist ein Springbrunnen mit ausgezeichnetem Wasser. — 18,39 a Grasgarten mit 5 tragb Apfel-, 7 Birn-, 7 Zwetschgen- u. 2 Wallnußbäumen nebst mehreren jungen Obstbäumen liegen 100 Schritte vom Hause entf. Eine neu angelegte Baumschule befindet sich im untern Dorfe. — Einkommen: 128,34 M Schulgeldsfixum; 5,74 M für 75 l Korn von Mistendorf; 5,74 M für 75 l Korn von Zeegendorf in nat.; 8,16 M für Schullaibe in nat.; 23,14 M Grollus von den Gemeinden Mistendorf, Zeegendorf u. Tiefenhöchstadt (bestehend in Stroh, Rüben, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Mehl, Obst, Eiern rc.); 0,34 M Fastnachtsgeschenke; 39,60 M Anschl. für 53,15 a Aecker, 64,05 a Wiesen u. 20,78 a Gärten (Grundstücke gute Bon., ganz bequem gel., leicht zu verpachten); 0,34 M Kirchhofgräserei; 134,34 M an Accidenzien; 217,96 M vom Gotteshause; 15,70 M aus der Gemeindekasse; 250 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 72 M. — Schulholz: 9 Stere Buchenholz.

(Karl Panzer, Lehrer.)

Mittelsteinach, kath. Dorf, zum Bez.-A. Bamberg II, zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Burgebrach, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Burgwindheim u. Post Aschbach gehörig, zählt 25 Hsr. mit 160 Einw. und liegt tief im Steigerwalde, 4 km vom Pfarrorte (Arzt), je 5 km von Ebrach (Arzt) u. Aschbach, 16 km oon Burgebrach u. 30 km von Bamberg. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Obersteinach (10 Hsr.) 1 u. Untersteinach (29 Hsr.) 3 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 404 Seelen.

Wktgssch.: 50 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer

besorgt die Gmdeschrb. für Untersteinach. — Das 2stöck. Schulhaus, 1830 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes an der Steinach. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 5,5 m l., 7 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken, hell u. freundlich, aber sehr beschränkt, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 4 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzimmerchen 2,4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. (feucht u. kalt); 1 kl. Küche mit 1 Fstr. u. mit Kochherd u. Waschkessel; im II. St.: 1 Zimmerchen 2,5 m l., u. 2 m br. Außerdem sind vorhanden: kleiner Boden- u. Hofraum; im Nebengebäude: Holzlege, Stallung für Geflügel, 2 Ziegen u. 1 Schweinstall. Der kleine nasse Keller ist 150 Schritte entfernt. Nahe am Schulhause ist der gemeindl. Röhrenbrunnen mit gutem Quellwasser. 0,7 a Gemüse- u. 0,7 a Schulgarten liegen teils am Hause, teils in der Nähe desselb. — Einkommen: 233,14 M fr. Schulgeld; 163,71 M aus der Gemeindekasse; 10,29 M Anschl. für 444 l Kartoffeln von Ober- u. Mittelsteinach; 0,86 M Anschl. des Gärtchens; 20,57 M Wohnungsanschl.; 421,43 M vom Rentamte. – Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei: 190 M. — Schulholz: 15 Ster Buchenholz III. Klasse u. 300 Wellen. (Joh. Taschner, Lehrer.)

Mitwitz, **prot.** Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, eigene Poststation, liegt am nördl. Abhang eines Berges, an der bayr.-coburgischen Grenze, 7,5 km von Kronach, 15 km von Coburg u. zählt 120 Hsr. mit 850 Einw. Korbflechterei wird stark betrieben. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Arzt im Orte. — Eingeschult: die Dörfer Burgstall 3,75, Kaltenbrunn 3,75, Neundorf 1,5 Schwärzdorf 3,75 u. 10 Einöden meist 4—5 km von Mitwitz entf. — Die Schulgmde zählt 1500 Seelen u. ist im allgemeinen als minderbemittelt zu bezeichnen. — Die Frhrl. von Würtzburg'sche Gutsherrschaft hat für die I. Schulstelle das Präsentationsrecht; die beiden andern Stellen besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 37 Kn., 43 Mdch.; (darunter 3 Katholiken); Stgssch.: 39 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 5 Gmdeschrb. Die Orgel, ein altes Werk, hat 12 Reg. u. 2 Man. Beschwerlich ist das Leichensingen in dem zieml. entfernten Friedhof. — Das 2stöck. Schulhaus, 1876 erbaut, mit einem Erker versehen, liegt auf einer Anhöhe, ist an dem Kirchturm angebaut u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast hat die Kirchenstiftung zu tragen. Es enthält die Lehrzimmer u. Wohnungen für die drei Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. SO. gel., ist 11 m l., 5 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,75 m h. u. 1 m br. (gesund u. hell). — Die Lehrerwohnung, im I. St., gg. SO. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,88 m l., 3,48 m br., 2,92 m h. mit 2 Fstr. trocken, etwas dunkel; an dieses anstoßend 1 heizb. Schlafzim. 4,88 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 6,2 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,75 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel u. 1 Fstr.; im Souterrain sind 1 großer trock. Keller, 1 Stall f. mehrere Rinder, 1 Schweinstall; in der Nähe des Schulhauses 1 Scheune mit angebauter Holzlege u. Keller. 3,45 a Gemüsegarten, von welchem ein Teil zur Obstbaumzucht verwendet wird, liegen am Schulhause u. der Kirche. Pumpbrunnen u. fließendes Wasser sind reichlich vorhand. — Einkommen: 291,44 M Schulgeld; 16,74 M Kapitalszinsen; 2,14 M

einnehmen u. ist nur ein Vorplatz u. 1 kl. Kammer mit 1 Fstr. vorgesehen. Stallungen u. Holzremise sollen in die Schulscheune verlegt werden. — Einkommen: 246,57 M Schulgelder (nicht fixiert!); 126,51 M Congrualergänz.; 38,07 M Anschl. für 1,45,3 ha Felder; 130,32 M als Organist; 58,53 M Anschl für Accidenzien u. Singgelder u. 2,45 hl Korn, 30 Korn- u. 30 Habergarben u. 250 M aus Kreisfonds. — Sa 850 M. — Schulholz: 15 Ster Scheitholz. — Gmdschrbr. 62 M. (Gg. Foerst.)

Moggast, **kath.** Filial-Kirchdorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Amtsg. u. zur Distr.-Sch.Insp. Pottenstein u. z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Wichsenstein gehörig, je 5 km von den Poststationen Ebermannstadt, Gößweinstein u. Wannbach entfernt, liegt eben auf einem Berge der fränk. Schweiz, in fruchtb. Gegend u. zählt 28 Hsr. mit 148 Einw. — Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult die Dörfer: Wolkenstein 2, Buckenreuth 3, Windischgaillenreuth 2, Burggaillenreuth 4, Kanndorf 1,5, Wohlmannsgesees 5, Trainmeusel 4, Morschreuth 2 km u. die Einöden: Höhe 1, Thoosmühle 2,5, Eberhardtstein 4 u. Baumfurth 6 km v. Moggast entfernt. — Die Schulgmde ist zu ²/₃ wohlhabend u. zählt 917 Seelen. — Der Schulort ist wasserarm; es sind mehrere Cisternen vorhanden.

Wktgssch.: 67 Kn., 73 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn., 28 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. versieht z. Z. 3 Gmdschrbreien. Die 1878 neuerbaute Orgel ist gut u. hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1756 erbaut, 1848 mit einem II. Stock versehen, befindet sich in schlechtem Zustande, u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes neben der Kirche. Die Baulast trägt die Kirchengmde Moggast. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 4,7 m br., 2,6 m h., hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br.; es ist höchst ungesund, finster u. nicht hinreichend geräum.; daher wird seit 7 Jahren Abteilungsunterricht erteilt. — Im Jahre 1885 soll oberhalb des Schulgartens ein neues Schulhaus mit 2 Lehrzimmern u. Wohnung für den II. Lehrer erbaut werden. Das bisherige Schulzimmer wird dann z. Wohnung des I. Lehrers genommen. - Die gegenw. Lehrerwohnung, (beschränkt, feucht u. höchst ungesund) umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., gg. S. gel., 5,4 m l., 2,7 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Speisekam., 3,7 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; in II. St. 1 heizb. Zim., 4,6 m l., 3,4 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Kammer, 4 m l., 3,6 m br. mit 1 Fstr. Die übrigen Räume des II. St. bilden die Kaplaneiwohnung. Außerdem sind vorhanden: Keller; Stallung für 1 Rind; 1 Schweinstall; 2 Böden; 1 offene Holzlege. — Ein Gemüsegarten, 14 m br., 28 m l., sowie eine Cisterne liegen am Hause. Die Cisterne ist zu klein u. geht in trockenen Jahren das Wasser aus, welches dann 2 km weit v. Thale geholt werden muß. — Einkommen: 233,56 M Wk.-, 44,57 M Stgsschlgld; v. Rentamte 391,69 M; 6,15 M aus d. Gmdekasse; 27,43 M Grollus (in nat. s. gut.); 18 M für 30 Läutlaibe à 60 ₰.; 1,93 M Anschl. d. Schulgartens; 1,23 M Anschl. d. Hut- u. Gmderechts; 0,86 M Anschl. d. Kirchhofgräserei; 70 M aus d. Kirchenstiftg; 6,43 M a. d. Kaplaneistift.; 31,29 M an Accidenzien; 20,57 M Wohngsanschl. — Lasten: 3,43 M. — Sa des Einkommens: 850 M. — Aus d. 3 Gmdschrbreien 250 M. — Schulholz: 18³/₄ Stere weiches Scheitholz. (Joh. Roth, Lehrer.)

Mönchherrnsdorf, **kath.** Filialkirchdorf (Curatie), zum Bez.-Amt Bamberg II., zum Amtsg. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Burgebrach, zum Rentamt

u. zur Poststat. Burgwindheim geh., liegt eben im mittleren Ebrachthale, 23 km von Bamberg, 7 km von Burgebrach u. 5 km von Burgwindheim entf. u. zählt 26 Hſr. mit 168 Einw. — Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult die Dörfer: Büchelberg 2, Wolfsbach 1 km entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 376 Seelen.

Die Schule zählt Wktgsſch.: 35 Kn., 41 Mdch.; Stgsſch.: 16 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1875 von Bittner Nürnberg gebaut, hat 12 kling Reg., 2 Man. u. ist gut. — Das 2stöck. Schulhaus, 1874 erbaut, liegt in der Mitte des Dorfes, 15 Schr. von der im gleichen Jahre erbauten Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 7,33 m l., 6,62 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,46 m h., 0,88 m br.; es ist freundlich u. gesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. Stock: 1 Wohnzim., 7,1 m l., 3,32 m br., 3,05 m h. mit 3 Fstrn. à 1,42 m h., 0,88 m br.; 1 heizb. Nebenzim., 3,45 m l., 2,87 m br., 2 Fstr.; 1 heizb. Zim., 3,74 m l., 2,91 m br., 1 Fstr.; 1 Kam. mit 1 Fstr.; 1 helle Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; im II. St.: 1 heizb. Zim., 3,74 m l., 2,91 m br. mit 1 Fstr.; 1 nicht heizb. Zim., 3,74 m l., 2,91 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 trockener Keller im Hause; Boden; Holzlege; Hühnerstall. Brunnen am Hause. 0,1 a Blumengarten liegen am Hause; hinter der Kirche 1 großer Gemüse- u. Industriegarten. Obstbäume fehlen. — Einkommen: 307,36 M Schulgeldsfixum; 24,56 M Anschl. f. 2,281 hl Korn vom Rentamt; 68,22 M bar Anschl. für 10 Klftr. Mischholz vom Rentamt; 17,72 M Singgeld; 20,56 M Anschl. für 1,15 ha Aecker (Bon. 8, leicht zu verpcht.); 1,71 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 0,85 M Anschl. des Gmderechts; 34,28 M aus der Stiftung als Kirchner 2c.; 30,81 M an Accidenzien; 18,71 M für gestiftete Gottesdienste; 24 M Anschl. der Dienstwohnung; 19,26 M aus Gmdeumlagen; 45 M u. 247 M vom Rentamt. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 4 Klftr. Buchenscheitholz. — Aus der Gmdeschrbrei z. Z. 125 M.

(J. Forster, Lehrer.)

Moritzreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Lindenhardt, zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz, zum Bez.-A. u. Amtsg. Bayreuth u. zur Post Schnabelwaid geh., liegt an einem Abhange, 5 km vom Pfarrorte, 14 km von Bayreuth u. zählt 13 Hſr. mit 93 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Muthmannsreuth 1,5, Hinterkleebach 2, Weiglathal 2 u. 3 Einöden je 2 km von Moritzreuth entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt und zählt 367 Seelen.

Wktgsſch.: 23 Kn., 21 Mdch.: Stgsſch.: 7 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt zugl. die Gmdschrbrei. — Das Schulhaus, ca. 1848 zum Schulzwecke angekauft, ist ziemlich baufällig, hat aber eine gesunde, schöne, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 7 m l., 5,2 m br. u. 2 m h., hat 6 Fstr., 5 à 0,83 m h., 0,65 m br., 1 0,9 m h., 0,94 m br. — Im I. St. befindet sich 1 Küche mit Waschkessel. Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnz., 5,6 m l., 4 m br.; 1 Nebenzim., 2,7 m l, 4 m br.; 1 kl. Kammer; 1 Holzlege u. 1 kl. Keller. 2 schöne Gemüsegärten liegen am Hause. Brunnen und fließendes Wasser im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 162 M Schulgeld; 108 M Gehaltsergänzung aus

der k. Stiftungsadministrat.; 265,44 M vom Rentamt; aus d. Schulkasse 65,56 M. — Sa 600 M. — (Selbstst. Verwes.) — Aus der Gmdschrbrei 80 M. — 12 Ster Scheitholz zur Schulbeheizung. (Stöhr, Schulverweser.)

Moschendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Amtsg. Hof gehörig, zählt 37 Hsr. u 318 Einw. Ortslage: im Saalgrunde, 4 km v. Hof u. 2 km v. Oberkotzau. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Quellwasser vorhanden. — Eingeschult: das Dorf Krötenbruck 2 u. 6 Einöden 1—3,5 km entfernt. — Die Schulgmde. ist minderbemittelt u. zählt 685 Seelen. — Porzellanfabrik mit über 200 Arbeitern u. große Dachziegeleien vorhanden. —

Wktgssch.: 63 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 14 Mdch. (Gegenwärtig zählt die durch Zugang von Fabr.-Arbeitern in stetigem Wachsen begriffene Schule 137 Wktgsschler, worunter auch 5 Katholiken.) — Der Lehrer ist zugl. Gmdschrbr. — Das 2stöck. Schulhaus, 1786 erbaut, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt sonnig im Orte. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 5 m l., 5,7 m br., 2,6 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,1 m h. u. 0,8 m br.; es ist hell aber ungesund u. nicht genügend geräum., weshalb seit 3 Jahren Abteilungsunterricht erteilt wird. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 5 m l., 3,45 m br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 kl. Küche 2 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim., 5,7 m l., 4,5 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem ist vorhanden: 1 großer Keller; im I. St. 1 großes Gewölbe mit Schweinstall; sowie 1 Waschkessel u. 2 Böden. 1,9 a Gemüse- u. Obstgarten mit 1 Apfel- u. 2 Birnbäumen liegen am Hause. — Einkommen: 340,66 M Schulgeldsfixum; 432,57 M vom Rentamt; 53,64 M aus Gmdeumlagen; 18,80 M aus Gmdegründen; 20,57 M Wohnungsanschl. — Reines Einkommen: 850 M. — Für Schulbeheizung erhält der derzeitige Lehrer 85,70 M bar. — Aus der Gmdschrbr. 150 M.

(Christ. Karl Schubert, Lehrer.)

Motschenbach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, zur Distr.-Sch.-Insp., z. Amtsg. u. Rentamt Weismain u. z. Poststat. Mainleus gehörig, zählt 32 Hsr. mit 196 Einw. u. liegt freundlich in einer ausgedehnten Thalmulde, die nördl. mit dem Mainthale zusammenhängt, in fruchtbarer Gegend, 8,75 km v. Kulmbach u. 3,25 km v. Mainleus. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Katholiken von den Dörfern: Wüstendorf 2,5, Lopp 3,75, Lindenberg 5, Neuenreuth 2,5 km entf. Die 226 Seelen zählende Schulgmde ist wohlhabend.

Wktgssch.: 22 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Mesner u. Gmdeschrbr. — Die Orgel ist neu u. hat 10 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1792 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes neben d. Kirche. Größere Reparaturen an demselben wurden bisher vermieden, da ein neues gebaut werden soll. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist 6,3 m l., 4 m br., 2,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 4,5 m l., 3,4 m br., 2,6 m h.; 1 Nebenzim., 4,5 m l., 2,8 m br. — Außerdem sind vorhanden: 1 Kammer; 1 Küche; 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 1 Rind; 1 Schweinstall; 1 Holzlege. Der Garten liegt außerhalb des Dorfes. — Ein-

kommen: 87,74 M Wk.-, 17,26 M Stgsschlgld; 123 M aus der Gmdekasse 13,69 M Anschl. für 3,13 Ster Besoldungsholz; 17,91 M Anschl für 45 a Acker u. 54,5 a Wiese (Bon. 9); 8,56 M Singgeld; 24 M an Accidenzien; 65,34 M Anschl. für 34 Läutlaibe; 19 Korn- u. 17 Gerstengarben u. für 426 l Korn; 71,10 M vom Gotteshause; 251,4 M Staatszuschuß. — Sa 680 M. (Selbst. Verwesung.) — Aus d. Gmdschrbr. 72 M. — Schulholz: 12,52 Stere weiches Scheitholz. (G. Reinlein, Schulverw.)

Muggendorf, prot. Marktflecken, zum Bez.-A. u. Amtsg. Ebermannstadt, zur Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt zu Aufseß gehörig, eigene Poststat., stark besuchter Kurort, liegt fast eben im engen u. sehr schönen, auf beiden Seiten von ca. 200 m hohen Bergen begrenzten Wiesentthale, 8 km von Ebermannstadt 20 km von Forchheim (nächste Bahnstation) u. zählt 62 Hsr. mit 415 Einw. — Klima: mild, sehr gesund. — Eingeschult sind die Prot. v. Albertshof 2, Baumfurth 2, Kanndorf 4, Kuchenmühle 3, Moggast 6, Neudorf 2, Trainmeusel 2, Wöhr 2 u. Wohlmannsgesees 2 km, entf. — Die 854 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt.

I. Die Oberschule, II. u. III. Klasse, zählt 41 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 23 Kn., 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, alt u. schlecht, hat 10 Reg. — Das sehr schöne, 2stöck. Schulhaus, im J. 1880 erbaut, liegt frei an einer Anhöhe, vom Friedhof 45, von der Kirche 90, vom Pfarrhause u. vom nächsten Brunnen 60 Schritte entfernt. Die Baulast trägt zu $^4/_5$ der Staat, zu $^1/_5$ die Gmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW gel., ist 9,45 m l., 6,58 m br, 3,18 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,91 m h., 1,05 m br.. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., umfaßt 4 heizb. Zimmer: a) 6,45 m l., 4,65 m br., 3 m h. mit 5 Fstrn.; b) 4,1 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; c) 4,97 m l., 4,7 m br. mit 2 Fstrn.; d) 4,97 m l., 4,52 m br. mit 4 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche mit Kochherd; 1 Speisegewölbe; 1 großer Bodenraum; 1 Keller; 1 Waschhaus; 1 Stall für 4 Rinder; 1 Futterkammer; 1 Holzlege; $^1/_2$ Scheune. Ein kleiner Blumengarten befindet sich am Hause; ein eigentlicher Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 225,70 M Schulgeld; 40,64 M aus der Kirchenstiftgskasse; 12,96 M fürs Uhraufziehen; 42,51 M Anschl. des Besoldungsholzes (3 Klftr.); 37,38 M aus Getreideablösung; 26,31 M Anschl. der Dienstgründe (34 a Feld u. Wiese, bequem gel., leicht zu verpachten), 47,83 M Singgeld; 1,51 M Weihnachtsdreier; 131,47 M Accidenzien; 6,86 M Fastnachtsgeschenke; 24,29 M Weihfeldsteuer; 43,61 M Anschl. der Läutlaibe; 5,14 M Anschl. der Ostereier; 20,57 M Wohngsanschl.; 190,93 M vom Rentamt. — Lasten: 7,71 M. — Gesammteinkommen: 850 M. — Für Schulbeheizung bekommt der Lehrer 180 M (für beide Schulzimmer).

(Gotthelf Horlbeck, Kantor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt 38 Kn., 35 Mdch. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 9,45 m l., 6,58 m br., 3,18 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,91 m h., 1,05 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. SW. gel., besteht aus 1 Zim., 4,53 m l., 3,8 m br., 3,18 m h. mit 2 Fstrn. — Einkommen: 278,60 M aus der Schulkasse; 401,40 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — Schulbeheizung: s. I. Schule. (Sophie Schirmer, Verweserin.)

Mühlbühl, kath. Dorf, zur Lok.-Sch.-Insp. u. Expositur Nagel, zum Bez.-A, Amtsg., Rentamt Wunsiedel u. zur Distr.-Sch.-Insp. Fichtelberg zu Mokersdorf u. z. Poststat. Nagel geh., liegt zerstreut zu beiden Seiten der Landstraße, teils eben, teils auf einer Anhöhe, 8 Min. von der Kirche in Nagel, 10 km von Wunsiedel u. zählt 66 Hſr. mit 472 Einw. – Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgmde ist arm. Vorherrschend wird der Hausierhandel mit Webereiwaren u. Herstellung von Holz- u. Strohwaren betrieben.

Wktgsſch.: 41 Kn., 48 Mdch.; Stgsſch.: 20 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrbrei der Gmde Nagel. Der Lehrer ist zur Mitwirkung auf dem Kirchenchore in Nagel an Sonn- u. Feiertagen notwendig u. erhält aus der Kirchenstift. 10 M. — Das Schulhaus, 1876 erbaut, 1stöck. mit Schweizerdach, liegt frei am südwestl. Teil des Dorfes an der Landstraße. Zur Beseitigung des Hausschwammes sind energische Maßregeln ergriffen worden. — Das Lehrzimmer gg. SW. gel., ist 7,6 m l., 7,25 m br., 2,95 m h., hat 6 Fstr. à 1,66 m h. u. 0,9 m br. (gesund, hell u. geräum.). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., 4,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn. (beide Zim. gg. NO., ohne Sonne, kalt, dumpfig, ungesund); 1 helle Küche mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., 4,95 m l., 4,85 m br. (heizbar). Außerdem ist vorhanden: 1 verschließb. Boden mit 2 Fstrn.; 1 Holzlege. Am Hause liegen 2,36 a Gemüsegarten (erst seit 3 Jahren angelegt, wenig erträglich). Wasser genügend vorhanden. – Einkommen: 323,04 M fix. Schulgeld; 531,26 M v. Rentamte 20,60 M Wohnungsanschl. — Sa 874,90 M. — Schulholz: 16 Ster weiches Scheitholz. — Gmdeschrbrei: 183 M. – Nebenverdienste gut.

(K. Suffa, Schullehrer.)

Mühlendorf, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei und Lok.-Sch.-Insp. Stegaurach, zum Bez.-A., Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Bamberg II geh., zählt 52 Hſr. mit 315 Einw. u. liegt im Aurachgrunde 2 km vom Pfarrorte u. 5 km von Bamberg. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Kreutschuh 1 u. die Katholiken des Dorfes Erlau 1 km entfernt. — Die 612 Seelen zählende Schulgmde ist wohlhabend.

Wktgsſch.: 40 Kn., 56 Mdch.; Stgsſch.: 12 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Organist, Kirchner u. Gmdeschrb. Die Orgel, neu, von Wiedemann in Bamberg gebaut, hat 7 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1871 erbaut, steht sonnig neben der Kirche, am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. Stock gg. SO. gel., ist 7 m l., 9,8 m br., 3,2 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,7 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken; sie umfaßt im I. St. 4 u. im II. St. 2 Zim, wovon 4 heizbar sind. Gesamtzahl der Fstr.: 16. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 2 Keller; 1 Speisegewölbe; Bodenraum. Das bequem gelegene Nebengebäude enthält: Stallung für 4 Rinder; Schweinstall u. Scheune. Das Schulhaus wird von 3 zieml. großen Gemüsegärten umgeben. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 277,10 M Wk.-, 54,39 M Stgsschulgeld; 80,74 M aus der Gmdekasse; 34,83 M Anschl. für 2 ha 21 a 47 qm Dienstgründe (2 km vom Schulhause entf. gel.; nicht gut zu verpachten; Wiesen unbedeutend); 9,03 M Singgeld; 6,28 M von Taufen; 14,19 M vom Gotteshause; 19,53 M Anschl. der Läutbrote u. Läutgarben; 48,85 M Anschl. für 1297 l Läutkorn; 5,82 M aus der Gmdekasse; 28,67 M fürs Orgelspiel; 20,57 M Wohnungs-

anschl.; 250 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei: 140 M. — Schulholz: 15 Ster Scheitholz.

Mühlhausen, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. (z. Z. in Mühlhausen) gehörig, Post- u. Telegraphenstation, im fruchtb. Thale der reichen Ebrach gelegen, 23 km von Bamberg, 20 km von Hirschaid entfernt, zählt 126 Hsr. u. 860 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: Schirnsdorf 1,5 u. Simmersdorf 1,6 km entfernt. Die Schulgemeinde zählt 1000 Seelen u. ist größtenteils minderbemittelt. — Das Präsentationsrecht für die I. Schulstelle besitzt die v. Egloffstein'sche Gutsherrschaft; die II. Stelle besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, 2. u. 3. Kl., zählt Wktgssch.: 49 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 29 Mdch — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner; er besorgt z. Z. 2 Gmdschrbereien. Die Orgel ist ziemlich gut; sie hat 22 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1871 erbaut, ist zweckmäßig eingerichtet u. liegt in der Mitte des Orts, 30 Schritte von der Kirche u. 100 Schritte v. Pfarrhause entfernt. Die Gemeinde trägt $^2/_3$ die Kirchenstiftung $^1/_3$ der Baulast. — Die geräum. Lehrzimmer, auf der Südseite des II. St. gel., sind 9,75 m l., 6,10 m br., 2,85 m h. u. haben je 6 Fstr. à 1,68 m h., 1 m br.; sie sind hell u. gesund. — Zur Lehrerwohnung gehören im I. St.: 1 Wohnzim. 6,13 m l., 4,8 m br. mit 2 Fstrn.; mit diesem verbunden 2 heizb., gleichgroße Nebenzim. à 4,8 m l., 3 m br.; $^2/_3$ vom Hausboden, 1 unbenützb. Hauskeller. Das sogen. Oekonomiegebäude, 1873 erbaut, enthält 1 ungewölbte Stallung für 2 Rinder (für beide Lehrer gemeinsam), 1 Waschküche mit Kessel, 1 Holzlege u. 1 gleichfalls unbenützb. Keller. 3 a Gemüsegärten mit 2 tragb. Birn- u. 5 Pflaumenbäumen liegen neben der Kirche; 3 a dergl. am Südende des Marktfleckens. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 5,48 M vom Rentamte; 444,22 M Schulgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 45,20 M Anschl. für 6 a Gemüsegärten, 14 a Acker u. 1,24 ha Wiesen (zieml. bequem gel. u. leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 10,83 M aus Gemeindberechten; 81 M aus der Kirchenstiftg als Kirchendiener; 60,43 M aus derselben als Kantor u. Organist; 125,34 M an Accidenzien (zu hoch fat.); 27,92 M an Giltablösungs-Kapitalszinsen; 40,73 M Anschl. für 2 Schock Läutgarben; 20,57 M Anschl. für den Zwirnsflachs; 27,43 M Firum als Weihnachtssinggeld; 1,71 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 5,14 M Anschl. des Beckengeldes bei Taufen; 4,29 M von der Gemeinde für das Aufziehen der Turmuhr; 155,25 M v. Rentamt. — 226,11 M fat. Lasten (in Wirkl. viel höher). — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 12,6 Stere Buchenscheitholz II. Kl. (Phl. Dorn, Kantor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 58 Kn., 44 Mdch.; (darunter 3 Kath.); Stgssch.: 32 Kn. — Nebenfunktionen: keine. — Schulzimmer s. Oberschule. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St., ist hell, gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 6,13 m l., 4,8 m br. mit 2 Fstrn.; 2 mit diesem verbundene heizb. Nebenzim. je 4,8 m l., 3 m br. 3 resp. 1 Fstr.; 1 Küche mit entsprechender Kocheinrichtung; 1 Speisekammer; 1 Keller; $^1/_2$ Schulboden; 1 Holzlege im Oekonomiegebäude. Garten fehlt. Gesundes Trinkwasser liefert der Brunnen im nahen Pfarrhofe. — Einkommen: 337,08 M vom Rentamte; 90 M aus der Kirchenstiftungskasse; 171,36 M Gehaltszuschuß vom I. Lehrer; 85,08 M

Gehaltsergänzung aus der Schulkasse. Sa. 630 M (Selbst. Verwesung). — Schulholz: 9 Stere Buchen- oder 12 Stere Fohrenscheitholz. (Th. Stark, Lehrer.)

III. Die isr. Schule zählt Wktgsch.: 10 Kn., 15 Mdch.; Ftgsch.: 1 Kn., 4 Mdch. Die Kultusgem. besitzt das Präsentationsrecht. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Schächter u. Kultusgmdschrbr. — Schulzimmer u. Lehrerwohnung befinden sich im Synagogengebäude. — Das etwas düstere Lehrzimmer, im I. St. gg. W gel., ist 5,5 m l., 3,4 m br., 2,4 m h. u. hat 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist gesund, hell u. trocken; sie umfaßt 3 Zim. u. 1 Alkoven von zieml. gleicher Größe, nämlich 3,8 m l., 2 bis 3 m br. mit 2, 2, 1 u. 1 Fstr.; 1 kl., aber sehr freundl. Küche, Bodenraum u. Holzlege. Waschküche u. noch 2 Kammern befinden sich im Parterreraum. Keller fehlt. — Einkommen: aus der Kultuskasse 600 M; aus Staats- u. Kreisfonds 250 M — Die Kultus-Gmdeschrberei hat der Lehrer gratis zu besorgen. Für das Amt des Kantors u. Schächters wird Honorar nach Uebereinkommen bezahlt. — Schulholz nach Bedarf. (Jak. Haas, Lehrer.)

Münchaurach, prot. Pfarrdorf, z. Bez.-A. Höchstadt a/A., z. Amtsg. u. zur Post Herzogenaurach, zur Dist.-Sch.-Insp. Münchaurach, z. Bahnstation Siegelsdorf geh., 4,5 km von Herzogenaurach entf., woselbst ein Arzt ist, liegt an der Aurach, je 15 km v. Erlangen u. Fürth u. hat 64 Hsr. mit 300 Einw. — Klima: mild. Reichlich Quellwasser. — Eingeschult: Dörflas 0,5, Lenkerhof u. Neundorf 0,75, Falkendorf u. Heßenmühle 1,5, Oberniederndorf, Lenzenmühle, Dondörflein, Unterreichenbach u. Rankenhof 2,5, Eckenmühle 3,5 km entf. — Schulgmde, 1300 Seelen zählend, ist größtenteils wohlhabend.

I. Die Oberschule, 2. u. 3. Klasse, zählt Wktgsch.: 46 Kn., 52 Mdch.; Stgsch.: 47 Mdch. Wegen Raummangels muß Abteilungsunterr. erteilt werden. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdschrb. Die Orgel, 1730 erbaut, mit 12 Reg. u. 1 Man., ist schlecht u. soll durch eine neue ersetzt werden. Die kirchl. Funktionen sind sehr beschwerl. (vieles Läuten, das Reinigen der großen Kirche u. der vielen Kirchengeräte, Krankenkommunionen in den weit entfernten eingepfarrten Ortschaften). An jedem 3. Sonntage u. an den 2. Feiertagen, wenn der Geistliche im Filialorte Oberreichenbach predigt, hat der Kantor die Predigt zu lesen. — Das 2stöck. Schulhaus, 1836 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei im Orte, 100 Schr. von der Kirche. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen der beiden Lehrer. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. S. gel., ist 8,7 m l., 6,7 m br., 3,4 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. Stock: 1 Wohnzim., 4,3 m l. u. br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 4,3 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzimmer, 3,6 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn.; im III. St.: 1 heizb. u. 2 unheizb. Zimchn. mit Nebenkämmerchen. Außerdem sind vorhanden: 1 freundliche Küche mit Kocheinrichtung; 1 Keller mit Vorkeller; 1 Holzlege u. Waschhaus. 8 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause u. 11 Dez. Hopfengarten hinter der Kirche. Im alten Kirchhofe, der dem Kantor zur Nutznießung übergeben ist, stehen 1 Apfel u. 5 Zwetschgenbäume. Ein Brunnen befindet sich am Hause, ist aber so defekt, daß er einzustürzen droht. — Einkommen: 314,97 M Schulgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 1,37 M Anschl. für Garten; 2,14 M Gräserei auf dem alten Kirchhofe; 32,57 M bar v. Rentamt;

51,57 M Vergütung vom Rentamt für 6 hl 62,8 l Läutkorn; 54,80 M für 4 Klftr. weiches Scheitholz; 8,51 M für 120 Stück Wellen; 25,28 M aus der Kirchenstiftg.; 4,57 M aus der Müller'schen Stiftung fürs Predigtlesen; 47,88 M Anschl. für 6 hl. 21,4 l Läutkorn (in nat.); 85,84 M an Accidenzien (zu hoch fatiert); 2,65 M fürs Uhraufziehen; 44,57 M Singgeld: 162,71 M vom Rentamte. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus den Gmdeschrbreien: 164 M. — Schulholz: 4 Klftr. weiches Scheitholz für 2 Schulen (unzureichend). (Wilhelm Brand, Kantor.)

II. Die Unterschule, 1.- 3. Jahreskś., zählt Wktgssch.: 40 Kn., 63 Mdch.; Stgssch.: 35 Kn. — Der Lehrer hat beim Orgeldienst Assistenz zu leisten; auch hat er wöchentl. einmal den prot. Kindern der 4,5 km entf. Stadt Herzogenaurach Religionsunterricht zu erteilen; dafür erhält er eine Remuneration von 54 M. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 8,7 m l., 6,7 m br., 3,4 m h. u. hat 8 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. N. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 4,3 m l. u. br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn. (feucht, kalt, ungesund); 1 Nebenz., 4,3 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafz., 3,6 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche, 3,7 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; Keller u. Waschhaus gemeinschaftl. mit dem I. Lehrer; 1 Holzlege. — Einkommen: 431,24 M aus der Schulkasse; 248,76 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — (Selbstst. Verwesung). — Schulholz: s. oben.

(Georg Heinrich Fischer, Schulverweser.)

Münchberg, prot. Stadt mit 390 Hsrn. u. 3934 Einw., welche großenteils Weberei treiben, liegt 537,91 m über der Nordsee u. 538,83 m über dem adriat. Meer. — Klima: rauh u. kalt. — Sitz eines Bez.-A., Amtsg., Rentamts u. der Distr.-Sch.-Insp. — Münchberg hat z. Z. 8 Schulen; davon sind 6 von definitiven Lehrern u. 2 von Schulverweserinnen besetzt. — Eingeschult sind das Dorf Schlegel 1, u. die Einzeln: Horlachen u. Eiben 2 u. 3 km entfernt. Die sämtl. Schulzimmer befinden sich in dem seit 1879 umgebauten 3stöck. Schulhause, ebenso auch die freien Dienstwohnungen für d. 6 definitiven Lehrer. — Ein Waschhaus ist vorhanden, auch ein Brunnen in der Nähe. — Für die baul. Unterhaltung sorgt die Stadtgmde; diese hat auch das Präsentationsrecht für die Kirchnerstelle; die übrigen 7 Schulen werden von der k. Rgg. besetzt. — Beheizung u. Reinigung besorgt der Hausmeister. — Die Dienstgärtchen für die 6 definitiven Lehrer (à 66 qm) befinden sich außerhalb der Stadt. In Münchberg bestehen auch eine gewerbl. Fortbildungs- u. eine 3 klass. Lateinschule. Erstere ist mit der Weberschule verbunden u. zählt 44 Schüler, welche wöchentl. 10 St. Unterricht v. 7 — 9 Uhr abends erhalten.

I. Knabenoberklasse, (6. u. 7 Schulj.) 70 Kn. — Schulzimmer, im 3. St. gg. O. gel, 8,5 m l., 7,7 m br., 3,8 m h., hat 4 Fstr. à 2,1 m h., 1,1 m br., ist geräumig, trocken u. zieml. hell. Der Lehrer hat freie Dienstwohnung im I. St. in sonniger Lage. Dieselbe umfaßt 1 Wohnz., 5,4 m l., 4,2 m br. u. 3,46 m h. mit 3 Fstrn. à 1,92 m h., 1,03 m br.; 1 Schlafzim., 8 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochz., 4,85 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., (heizb.) 4 m l, 3,2 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Kämmerchen mit 1 Fstr. u. einem verschließbaren Anteil vom Boden- u. Kellerraum u. von der Holzlege. — Einkommen: 771,43 M aus der Schulkasse; 228,57 M vom Rentamt. — Sa 1000 M. — Der Lehrer erteilt wöchentl. 3 St. Unterricht an der gewerbl. Fortbildgsschule u. erhält hiefür jährl. 154,28 M, leistet Assistenz im Chor- u. Orgeldienst u. bekommt bei edem öffentl. Leichengottesdienst 25 Pf. (J. Lutz, Lehrer.)

II. Die Mädchen-Oberklasse zählt 82 Wktgsschülerinnen (6. u. 7. Jahrgang). — Der Lehrer ist zugl. Kantor u. Organist. Die neue Orgel hat 25 kling. Reg. u. 2 Man. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 9,12 m l., 7,34 m br., 3,04 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,97 m h., 1 m br.; es ist gesund u. zieml. hell. — Die Kantorswohnung im II. St. gg. O. gel. umfaßt 1 Wohnzim., 5,57 m l., 4,54 m br. mit 3 Fstrn., 1 Zim. 3,94 m l., 3,52 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 7,7 m l., 2,69 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3,46 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim., 5,06 m l., 2,92 m br. mit 1 Fstr. Sämtliche Zimmer sind 3,04 m h. Außerdem ist vorhanden: 1 verschließb. Bodenkammer; 1 kl. Keller u. 1 Holzlege. Der Kantor hat auch einen Anteil an dem außerhalb der Stadt gel. Garten. — Einkommen: 428,27 M aus der Schulkasse; 94,50 M aus d. Kirchenstiftgskasse; 121,05 M aus der Kommunkasse; 254,57 M. v. Rentamt; 47,57 M Anschl. f. 3 Klftr. Scheitholz; 30,20 M v. Rentamt für Getreide; 7,33 M Anschl. für 73 l Korn u. 32 l Haber; 42,86 M Wohngsanschl.; 2,86 M für 12,2 a Acker- u. Gartenanteil; 71,34 M Accidenzien. - Lasten: 18,08 M. — Reines Einkommen: 1082 M — Die Schulbeheizg. wird v. Hausmeister besorgt. (J. G. Linhardt, Lehrer u. Kantor.)

III. Knaben-Mittelklasse, 4. u. 5. Schulj., zählt 77 Kn. — Das helle, geräum. Lehrzimmer, im III. St. gg. O. gel., ist 11,4 m l., 6,7 m br. 3,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 2,1 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung, im III. St. gg. S. u. SW. gel., ist freundl., aber beschränkt; sie umfaßt 1 Wohnz., 5 m l., u. 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafz., 4,8 m l. u. 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochz., 4 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorh.: 1 abgeschlossener Bodenraum; 1 kl. Keller u. 1 Holzlege. — Einkommen: 771,43 M a. d. Schulkasse u. 228,57 M vom Rentamt. — Sa 1000 M. — Der Lehrer gibt z. Z. Unterricht an der weibl. Sonntagsschule (52 Mdch. zählend) u. an d. freien gewerbl. Fortbildgsschle; für ersteren erhält er 50 M u. für letzteren 200 M jährl. Honorar. (J. M. E. Krauß, Lehrer.)

IV. Die Mädchen-Mittelklasse, 4. u. 5. Schuljahr, zählt 85 Schülerinnen. — Der Lehrer ist zugl. Kirchner; es ist ihm ein Gehilfe beigegeben Das Lehrzimmer befindet sich im II. St., ist 3,04 m h., 11,3 m l., 7,4 m br. hat 6 Fstr. à 1,97 m h. u. 1 m br.; dasselbe ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung ist gesund, umfaßt 1 Wohnzim., 5,57 m l., 4,54 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 3,94 m l., 3,52 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 7,7 m l., 2,69 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3,4 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim., 5 m l., 2,92 m br. mit 1 Fstr. Sämtliche Zimmer sind 3,04 m h. Außerdem sind vorhanden: 1 Kelleranteil; 1 größere u. 1 kleinere Dachkammer; 1 Holzlege u. 1 Gartenanteil außerhalb der Stadt. — Einkommen: 171,43 M aus der Schulkasse; 96,06 M Gehaltsaufbesserung vom Aerar; 42,86 M Wohnungsanschlag; 36,38 a Acker u. Wiese, (bequem gel. u. leicht zu verpachten), veranschlagt 8,49 M; 22,50 M aus der Communkasse; 90,27 M aus der Kirchenstiftung; 65 Pf vom Aerar; 36,69 M Gregoriengeld; 2 hl 52 l Roggen v. kgl. Stadtpfarramt, veranschl. 22,18 M; 8 hl 61 l Läutkorn, veranschl, 75,86 M; 4 Klftr. weiches Scheitholz, altes Nürnb. Maß (circa 14,16 Ster), veranschl. 63,43 M; Accidenzien: 521,59 M. — Lasten: 148,57 M. — Reines Einkommen: 1000 M. (J. Seybold, Lehrer.)

V. Die II. gemischte Unterklasse, (III. Schuljahr), zählt 48 Kn., 55 Mdch. — Das Lehrzimmer, im III. St. ist 8,8 m l., 7,76 m br., 3,8 m h. u.

2,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Kammer, 1 Küche, 1 Keller, Bodenraum, Stallung für 1 Rind, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Pumpbrunnen u. 3,4 a Gemüsegarten, welche am Hause liegen. — Einkommen: 172,05 M Schulgeldsfixum; 67,93 M aus Gemeindeumlagen; 29,14 M Anschlag für 6 Ster w. Scheitholz; 20,57 M Wohnungsanschl.; 0,41 M Anschl. des Gemüsegartens; 3,14 M Anschl. des Gemeinderechts (wird bar aus der Schulkasse bezahlt); 0,43 M Anschl. der Gräserei im alten Kirchhofe; 6,73 M Anschl. für 15 Läutlaibe; 63,10 M Anschl. für 694,7 l Korn; 3,36 M Anschl. für 14 Schüsseln Korn (hl. Abend); 2,57 M Einlagen im Betstundengottesdienst (wird aus der Kirchenkasse bezahlt); 1,03 M für den Kirchweihfestgottesdienst; 1,03 M für das jährl. Fastengebet; 35,48 M an Accidenzien; 202,68 M Congrualergänzung; 180 M Gehaltsaufbesserung; 60,35 M Zulage aus Kreisfonds. — Sa. 850 M — Aus der Gmdeschrberei 140 M — Schulholz: 12 Stere w. Scheitholz.

(Chr. Knüpfer, Lehrer.)

Mußen, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt u. zur Post Münchberg gehörig, zählt 12 Hsr. mit 111 Einw. u. liegt im Holzbachthale an der Bayreuth-Hofer Staatsstraße, 2 km von Münchberg. — Klima: rauh. — Eingeschult ist das Dorf Schweinsbach 2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 179 Seelen.

Wktgssch.: 13 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 8 Mdch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1852 zu seinem jetzigen Zwecke angekauft, steht isoliert u. sonnig in der Mitte des Ortes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 5,4 m l, 4,7 m br. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die helle u. trockene Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4,8 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,2 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche u. 2 geräum. Nebenzim. mit je 3 Fstrn. u. im II. S. 1 feuchtes Gewölbe. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. 2 Gewölbe, die als Holzlege benützt werden. 0,65 a Gemüse- u. 18,4 a Grasgarten umgeben d. Schulhaus. — Einkommen: 236,40 M Schulgeld u. Ergänzung u. 443,60 M vom Rentamt. — Sa. 680 M — Aus der Gmdschrberei 150 M — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz. (Emil Wunderlich.)

Nagel, kath. Kirchdorf (Expositur), zur Pfarrei Ebnath in der Oberpfalz, zum Bez.-A. u. Amtsger. Wunsiedel, zur Dist.-Sch.-Insp. Fichtelberg gehörig, eigene Poststation, liegt tief, 10,7 km von Wunsiedel u. zählt 65 Hsr. mit 521 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult die Dörfer Oelbühl u. Lohbühl je 1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 875 Seelen. — Wasser genügend vorhanden.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 49 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 26 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Mesner. Die Orgel ist schlecht, stimmt zu hoch, hat 6 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1871 erbaut, liegt schön u. sonnig außerhalb des Dorfes, 284 Schritte von der Kirche, befindet sich in gutem Zustande u. enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gel., hell u. trocken, ist 8,3 m l., 5,3 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,45 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 4,1 m br. 1 Schlafzim. 4 m l., 2,7 m br.; 1 Kammer 2,8 m l., 2,6 m br.; 1 Küche,

1 Keller, Waschküche u. Bodenkammer, 1 Holzlege. Den Stall hat der derzeitige Lehrer aus eigenen Mitteln errichten lassen. Dienstgründe fehlen. Schulgarten am Hause. — Einkommen: 285,12 M Schulgeldsfixum; 372 M vom Rentamt; 51,54 M aus Stiftungskassen; 120,75 M an Accidenzien; 20,57 M Wohnungsanschl. Sa. 850 M — Gmdschrberei z. Z. nichts. — Schulholz: für jede Schule 15 Stere w. Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 35 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 23 Kn. — Der Lehrer hat beim Chordienst Assistenz zu leisten gegen 10 M Vergütung; Leichensingen wird besonders honoriert. — Das Lehrzimmer im I. St. ist dem der Oberschule gleich. – Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., umfaßt 1 trock. Wohnzim. 4 m br., 5,2 m l., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 feuchtes Nebenzim. 4 m l., 2,4 m br. — Einkommen: 680 M — Schulholz s. o.

(Fr. Guldner, Kantor u. Lehrer.)

Naila, **prot.** Stadt, Sitz eines Bez.-A. u. Amtsg., zur Dist.-Sch.-Insp. Naila zu Steben gehörig, zählt 221 Hsr. mit 2090 Einw. u. liegt etwas tief, aber frei. Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: das Dorf Froschgrün 1, die Weiler Dreigrün u. Oberklingensporn je 2 u. 10 Einöden 1–2 km v. Schulorte entfernt. — Die Schulgmde zählt 2340 Seelen u. ist im allgemeinen wenig bemittelt.

I. Die Oberklasse zählt Wktgssch.: 42 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 36 Kn. Wegen der hier bestehenden obligator. Fortbildungssch. wird nur für die neuausgetretenen Wktssch. vom Trinitatisfeste bis Mitte Oktober Stgssch. gehalten. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor. — Das 2stöck., 1869 erbaute Schulhaus befindet sich in sehr gutem Zustande, liegt der Kirche gegenüber (durch eine Straße von derselben getrennt) u. enthält die Wohnungen u. die Lehrzimmer des I. u. II. Lehrers. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 10 m l., 7 m br., 3,1 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist trocken u. hell; sie umfaßt 4 ineinander gehende Zimmer a) 5,9 m l., 4,4 m br. mit 2 Fstrn.; b) 5,9 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; c) 5,9 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn.; d) 6 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Speisekam., 1 Küche mit Kochofen u. Kochherd, Keller, Boden u. Waschhaus. Garten liegt hinter der Kirche. Schulgarten nicht vorhanden. — Einkommen: 329,83 M Schulgeldsfixum; 21,43 M Gregoriengeld; 4,29 M aus Legaten; 2,64 M von Privaten; 33,43 M aus der Communkasse; 8,57 M aus d. Almosenkasten; 3,11 M aus d. Kirchenärar; 30,84 M Anschl. für 142,41 Korn, 142,4 l Gerste, 172,6 l Haber, vom Rentamte nach dem Normalpreise vergütet; 11,68 M Anschl. für 73,25 a Felder u. 7,5 a Wiesen (zieml. bequem gel., leicht zu verpachten, mittl. Bon.); 26,74 M Singgeld; 151,84 M an Accidenzien (sind zu hoch fatiert); 5,14 M für Ostereier; 10,23 M f. sog. Pfingst- u. Weihnachtssechser; 26,91 M Pfingst- u. Weihnachtsbrote; 9,43 M an Läutgarben; 20,57 M Wohnungsanschl. — 15,55 M Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 7 Stere Scheitholz u. 7 Stere Stockholz.

Fortbildungssch.: 77 Kn. Der Unterricht wird in den Wintermonaten am Dienstag u. Freitag abends 7—9 Uhr abgehalten. — Besoldung hiefür 120 M.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat z. Z. ein Activvermögen von 8329,29 M; Eintrittsgld 23,71 M; Jahresbeitr. 8,57 M; 1 Witwe erhält 102,86 M

Naukendorf, kath. Kirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Waischenfeld, zum Bez.-A. Ebermannstadt, Amtsg. Hollfeld, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hollfeld geh., liegt im wasserreichen Wiesentthale, 3 km von der Poststation Waischenfeld u. zählt 64 Hsr. mit 450 Einw. — Klima: mild u. gesund. Das Trinkwasser ist 0,9 km weit herbeizuschaffen. — Eingeschult die Dörfer: Löhlitz 1,8 u. Neusig 4 km von Naukendorf entf. Die vielen Leichenfunktionen u. Gottesdienste machen von den 2050 Seelen aus den hieher gehörenden Ortschaften die Schulstelle beschwerl. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 850 Seelen.

I. Die Oberschule, 2. u. 3. Klasse, zählt Wktgssch.: 29 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 19 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist neu, sehr gut u. hat 10 Reg. mit 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1817 erbaut, 1864 für die II. Schule erweitert, enthält die Wohnungen für beide Lehrer, liegt isoliert auf einer Anhöhe südöstl. vom Dorfe, nahe am Friedhofe, 12 Schritte von der Kirche u. befindet sich in ziemlich gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgmde u. Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,5 m l., 5,5 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,66 m h., 0,9 m br.; es ist trocken, hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., 5,7 m l, 4 m br. mit 2 Fstrn. (dunkel); an dieses anstoßend 1 etwas feuchtes Schlafzim., 4,8 m l., 3,7 m br. mit 1 Fstr. (heizbar); dann 1 sehr feuchtes Zim., 2,4 m br., 6,4 m l. mit 2 Fstrn. (ohne Ofen); im II. St.: 1 Zimchn., 2,7 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. (ohne Ofen). Außerdem sind vorhanden: 1 Küche; 1 Speisegewölbe; 1 Keller außer dem Hause; 2 Böden: Stallung f. 3 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Futterkammer; 1 alte Scheune; 1 Holzlege; (Waschkessel u. Waschhaus fehlt). Am Schulhause liegt 1 a Blumengärtchen. Ein Schulgarten ist vorhdn u. ist dem Lehrer als Gehaltsteil nicht angesetzt; darin stehen 10 Zwetschgen- u. 2 Kirschbäume. — Einkommen: 367,01 M Wk.-, 58,11 M Stgsschlgld; 33,34 M f. 1,40,7 ha Aecker, 9 Bon. u. 10,2 a Grasgarten, 18 Bon. (schwer zu verpchtn); 2,41 M Entschädigung für einen Gmdeteil; 133,71 M Besoldung aus der Kirchenstiftung; 161,48 M für 21,38 hl Korn in nat. von den eingepfarrten Ortschaften; 70,14 M für 9,31 hl Korn, nach dem jährl. Normalpreis von der Kirchenstiftung vergütet; 4,17 M für 8 Läutgarben u. 37 l Korn incl. des Strohes; 27,44 M für 12 Ster weiche Stöcke als Besoldungsholz aus der Stiftungswaldung; 3,44 M für 1 Schock Reisig-Wellen; 134,97 M an Accidenz. (zu hoch angeschlagen); 10,29 M für 2 Fuder Rechstreu; 19,03 M Umsinggeld; 90,87 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 257,14 M für den II. Lehrer u. 29,84 M für Schulholzfahren u. Hauerlöhne. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Stere weiches Scheitholz. (Michael Meyer, Lehrer.)

II. Die Unterschule, 1. Kl., zählt Wktgssch.: 21 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 20 Kn. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 6,3 m l., 5,7 m br., 2,75 m h., hat 4 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St. 1 Zim., 3,4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; ferner 1 Nebenzim., 2,9 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. — Einkommen: 257,14 M vom I. Lehrer; 180 M Congrualergänzung; 90 M persönl. Zulage; 90 M Gehaltsaufbesserung; 62,82 M Gehaltsaufbesserung aus Kreisfonds. — Sa 680 M. — (Selbstst. Verwesung). — Der Lehrer hat Assistenzleistung im Chor- u. Orgeldienst. — Schulholz: 7½ Ster weiches Scheitholz. (Adam Kaiser, Schulverweser.)

findet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig in der Mitte des Dorfes, von einem umzäunten Garten u. Hofraum umgeben. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 6,9 m l., 6 m br., 2,6 m h., hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräum. — Die Lehrerwohnung, gg. NOS. im I. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnz., 5,7 m l., 3,9 m br., 2,6 m h. mit 4 Fstrn. a 1,2 m h., 0,9 m br.; 1 Kochzim., 2,8 m l., 2,3 m br., 2,6 m h. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Dachzim., 6,9 m l., 2,6 m br., 2,1 m h. mit 2 Fstrn. a 1 m h., 0,7 m br.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Keller; 2 kl. Dachkammern mit Bodenraum; Holzlege u. Schweinstall; 2,7 a Gemüsegarten (der zugl. mit zur Obstbaumzucht benützt wird) mit 2 tragb. Kirschbäumen, 1 Birn- u. 1 Zwetschgenbaum liegen am Hause. — 65 m v. Schulhause befindet sich ein laufender Brunnen. — Einkommen: 228,20 M Wk.-, 62,40 M Stgsschlgld; 14,66 M aus der Schulkasse; 0,64 M Anschl. für den Gemüsegarten; 523,53 M v. Rentamt; 20,57 M Wohngsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrberei 115 M. — Nebenverdienst: nichts. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (J. A. Korndörfer, Lehrer.)

Neudorf, prot. Dorf, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie z. Bez.-A., Amtsg. u. zur Post Pegnitz gehörig, zählt 36 Hsr. mit 200 Einw. u. liegt zieml. hoch an der Bayreuth-Nürnberger Straße, 2,5 km vom Pfarrorte. — — Klima: gesund. — Obst gedeiht vorzüglich. — Cisternenwasser. — Eingeschult sind die Dörfer Willenberg u. Horlach, je 1,25 km entfernt. — Die 298 Seelen zählende Schulgmde ist wohlhabend.

Wktgssch.: 21 Kn., 22 Mdch.; Stgssch: 11 Kn., 12 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus liegt sonnig u. in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 5 m l., 6,3 m br. u. 2,9 m h. u. hat 4 Fstr. a 1,5 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung, etwas feucht, umfaßt: 1 Wohnzim., 4,3 m l., 4,9 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3,8 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachz., 4,6 m l., 4,1 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 2 Dachkämmerchen; 2 Böden (als Holzlege dienend); 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 3 Dez. Wiesen liegen am Hause. — Einkommen: 154,80 M Wk.-, 71,16 M Stgsschlgld; 59,52 M aus der Schulkasse; 1 Klftr. Besoldgsholz im Anschl. zu 15 M; 2,80 M Anschl. für 34 Dez. Acker (wird seit einigen Jahren wegen des bedeutenden Hochwildschadens nicht mehr bebaut); 450,60 M vom Rentamt. Sa 680 M. — 4 Klftr. Schulholz.

(Schlötzer, Schulverweser.)

Neudorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Untersteinbach in Unterfranken, zum Bez.-A. Bamberg II, zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Burgebrach (in Priesendorf) u. zur Post Ebrach gehörig, liegt auf einer sanften Anhöhe des Steigerwaldes ganz von Wald umschlossen, 3 km vom Pfarrorte u. je 16 km von Eltmann u. Gerolzhofen (vom nächsten Arzt 3 km) entfernt u. zählt 18 Hsr. mit 130 Einw. — Klima: angenehm. Gutes Quellwasser ist dem vom Schulhause ¾ km entfernten Waldbrunnen zu entnehmen. — Eingeschult ist das Oertchen Schmerb 1 km entfernt. Die 165 Seelen zählende Schulgemeinde ist als minderbemittelt zu bezeichnen.

Wktgssch.: 9 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 9 Mdch., welche zu den

Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Lerchenfeld mit Neudrossenfeld zusammenhängend, Fichtelhof 1, Dreschenau 1, Holle 1, Altdrossenfeld 0,5, Aichen 2, Muckenreuth 1, Jöslein 2, u. 11 Einöden 1 – 2 km entf. Die 1243 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 57 Kn., 60 Mdch.; Stgsch.: 40 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1840 erbaut, ist gut; sie hat 2 Man. u. 25 kl. Reg. — Das 2stöck. Schulhaus liegt neben der Kirche in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in gutem Stande. Die Baulast trägt die Schlgmde. — Die beiden Lehrzimmer, im II. St. gel., sind 11 m l., 4,8 m br., 3,1 m h. u. haben je 6 Fstr. à 1,3 m h. 1 m br. u. sind gesund u. hell, aber nicht genügend geräum., daher wird seit 3 Jahren Abteilungsunterricht erteilt. — Die Kantorswohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnz, 4,4 m l., 5 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtg. u. Wasserpumpe; im II. St: 1 Zim., 4,4 m l., 4,1 m br. mit 3 Fstrn. (heizb.); 1 anstoßend. Zim. 6 m l., 6,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Dachzim., 6,5 m l., 4,3 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 2 hübsche Kammern, wovon 1 heizb. Außerdem sind vorhanden: 3 Gewölbe; 3 Keller; 2 Böden; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; Holzlege; 1 Scheune. 19 a Gras- u. Obstgarten mit 7 Apfel-, 15 Birn-, 15 Zwetschgen- u. 4 Weichselbäumen bepflanzt, liegen um die Kirche; 2 a Gemüsegarten 280 Schritte u. 11 a Schulgarten 3 Minuten vom Hause entfernt. — Der Bau eines neuen Schulhauses mit 3 Lehrzim. u. 1 Lehrerwohnung (3 heizb. Zim., 1 Küche, 1 Speisekam. u. Keller) für den II def. Lehrer ist angeordnet; für den III. Lehrer resp. Verweser wird im alten Schulhause eine Wohnung mit 3 Zimmern u. 1 Küche eingerichtet. — Einkommen: 317,38 M Wk.-, 40,70 M Stgsschlgld; 39 M vom Gotteshause; 6,43 M v. der I. Pfarrstiftg.; 1,28 M v. Rentamt; 1,99 M Bodenzinse; 88,01 M Anschl. für 91¾ Korn-, 33¼ Gersten- u. 11 Habergarben; 46,40 M Anschl. für 92¼ Läutlaibe; 234,05 M an Accidenzien; 20,57 M Wohngs-Anschl.; 66,68 M Anschl. für 3 ha Dienstgründe; 54,86 M Kapitalzinsen; 59,26 M Anschl. für 14,16 Ster weiches Deputatholz. — Lasten: 98,71 M. — Reines Einkommen: 879,70 M. — Schulholz: 12,60 Ster Scheitholz.

II. Unterschule, I. Kl., zählt Wktgsch.: 133; Stgsch.: 36 Kn. — Der derzeitige Verweser hat sich eine Wohnung gemietet. Die Schulgmde entrichtet den Mietzins. — Einkommen: 600 M. — Selbst. Verwes. — Schulholz: 12,60 Ster Scheitholz. (Zeitler, Kantor.)

Neuengrün, kath. Dorf, Lokalkaplanei, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Kronach u. zur Post Steinwiesen gehörig, liegt zieml. hoch auf dem Frankenwalde in zieml. fruchtb. Gegend, 16 km von Kronach entf. u. zählt 19 Hsr. mit 155 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult: die Dörfer Schlegelshaid, Wellesberg je 1,25, die beiden Wellesmühlen u. die Einöde Schindelthal je 1 km entf. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend und zählt 325 Seelen.

Wktgsch.: 27 Kn., 31 Mdch.; Stgsch.: 14 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk mit 6 Reg. u. 1 Man., befindet sich in sehr schlechtem Zustande. Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gemeindeschrb — Das Schulhaus, 1823 erbaut, 1874 mit einem II. St. versehen,

1883 einer gründlichen Reparatur unterworfen, liegt sonnig neben der Kirche und befindet sich in sehr gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 7,65 m l., 5,75 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br.; es ist gesund, hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,75 m l., 4,82 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,3 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle geräum. Küche mit Kocheinricht. u. 1 Fstr.; 2 Zim. mit je 1 Fstr. Im I. St.: 1 Zimmerchen 3,3 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: 1 kleiner nasser Keller, Viehstall für 2 Rinder, 1,5 a Gemüsegarten hint. dem Hause. Ein eigentlicher Schulgarten fehlt. — Einkommen: fix. Schulgeld 193,60 M; 49,29 M aus dem Fundationsvermögen der Schule; 72 M Kostgeld (durch Umlag. erhoben); 4,46 M Umsinggeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 2,58 M Anschl. des Gemüsegärtchens; 377,38 M vom Rentamte; 51,43 M Gehalt als Kirchner; 79,89 M für gestift. Gottesdienste; 20,57 M Accidenz.; 15,43 M Anschl. für 728 l Kartoffel; 8,57 M für Beten mit den Schulkindern an den 4 Quatembertagen. — Sa. 850. M. — Aus den 2 Gmdeschrbereien 150 M. — Schulholz: 19 Stere Scheitholz. (Ph. Pregler, Lehrer.)

Neuenmarkt, prot. Dorf, Post- u. Bahnstation, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Wirsberg, zum Bez.-A., Amtsger. u. Rentamt, sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, liegt eben, 2 km vom Pfarrorte, 8 km von Kulmbach u. zählt 81 Hsr. (mit Einnummerirung der Bahnhofgebäude) und 703 Einw. — Klima: zieml. mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 58 Kn., 63 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 21 Mdch. (die kath. Kinder besuchen die Schule in Ludwigschorgast). — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Neuenmarkt. — Das 1stöck. Schulhaus, 1858 erbaut, nicht besonders zweckmäßig eingerichtet, liegt ziemlich isoliert, von Gärten umgeben, am östl. Ende des Dorfes, unweit der Straße u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 7,5 m l., 7 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., u. 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist trocken u. gesund, für eine größere Familie aber zu beschränkt; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,3 m l. u. br. mit 1 Fstr. (dunkel); 1 Schlafzim. 4,3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,5 m l. u. 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Waschkessel (ohne Kocheinrichtung) 3 m l. u. 2,8 m br. mit 1 Fstr. Außerdem 1 niedriges Dachstübchen u. geräum. Boden (als Holzlege dienend); 1 guten Keller. 1 Pumpbrunnen befindet sich im Garten. Fließendes Wasser gibt es im Orte nicht. 2 a Gemüsegarten, (wovon ein kleiner Teil als Industriegarten verwendet wird) und 4,1 a Gras- u. Obstgarten mit 10 tragb. Apfel-, 7 Birn- u. 5 Pflaumenbäumen liegen am Hause. — Einkommen: 198,97 M Stgsschulgeld (nicht fix.); 192,43 M aus der Gmdekasse; 556 l Schulkorn in natura = 48 M; 2,32 M Anschl. des Gartens; 250 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gemeindeschrbrei 128,57 M. — Schulholz: 6 Ster Scheitholz u. 50 Ztr. Steinkohlen. (K. Fischer, Lehrer.)

Neuensee, kath. Dorf, zur Pfarrei Markt Graiz, zum Bez.-A., Amtsg. u. z. Dist.-Sch.-Insp. Lichtenfels, Lok.-Sch.-Insp. Lettenreuth u. Post Michelau

geh., liegt eben, 6 km vom Pfarrorte, 1,5 km von der Bahnstation Michelau u. 5,5 km von Lichtenfels u. zählt 46 Hsr. mit 355 Einw. — Klima: mild, gesund. — Das Dorf, aus 4 Weilern u. 3 Einöden bestehend, liegt um einen seit 10 Jahren trocken gelegten ca. 26 ha großen Weiher. Brunnen u. fließendes Wasser sind vorhanden. — Eingeschult: Nichts. — Die Bewohner der minderbemittelten Schulgmde beschäftigen sich meist mit Korbflechterei.

Wktgsſch.: 24 Kn., 28 Mdch.; Stgsſch.: 9 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei von Neuensee. — Das 1881 1stöck. erbaute Schulhaus ist sehr zweckmäßig eingerichtet, hat eine gesunde, schöne u. sonnige, zieml. freie Lage am Ostende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. NW. gelegen, ist 8,5 m l., 5,4 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,85 m h. u. 1,06 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzimmer, 5,3 m l., 4,9 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,55 m l., 2,55 m br., 3 m h. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Zim., 4,75 m l., 4 m br., 2,6 m h. mit 2 Fstrn.; 2 heizb. Zim., je 4,6 m l., 3,5 m br., 2,6 m h., (hievon 1 fürs Standesamt); 4 Dachkam.; 1 helle, geräum. Küche mit schöner Kocheinrichtung, 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 sehr schöner u. guter Keller; 1 Oekonomiegebäude mit Stallung für 1 Rind; 1 Schweinstall; 1 Waschhaus mit Waschkessel; 1 Holzlege u. Holzboden. (Im Oekonomiegebäude ist eine Feuerlöschrequisitenremise für die dortige Gmde eingerichtet). Circa 10 a Gartenland liegen um das Schulhaus. Der Lehrer benützt den Ziehbrunnen des Nachbarn. — Einkommen: 130,72 M Wk.-, 27,52 M Stgsschulgeld (nicht fixiert); 104,59 M an Zinsen aus dem Fundationsvermögen der Schule; 45,77 M aus Gmdeumlagen; 371,40 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — Aus der Gmdschrbrei 60 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Ster weiches Scheitholz. (Joh. Döring, Schulverw.)

Neuensorg, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zur Post Michelau, zum Bez.-A. u. Amtsg. Lichtenfels gehörig, liegt eben, 6 km vom Pfarrorte u. von der Bahnstat., 8 km von Lichtenfels u. zählt 20 Hsr. mit 220 Einw. — Klima: gesund. — Das Dorf ist zusammengebaut; in der Mitte desselben steht das Schulhaus. Brunnen u. fließendes Wasser nicht vorhanden. (Cisternenwasser). — Eingeschult. Nichts. — Die Schulgmde ist als minderbemittelt zu bezeichnen. Die Bewohner beschäftigen sich mit Korbflechterei. Die Baulast trägt die Gmde.

Wktgsſch.: 16 Kn., 19 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 9 Mdch. — Das 1877 1stöck. erbaute Schulhaus hat eine schöne, gesunde Lage. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 7,8 m l., 5,36 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,8 m h., 1,12 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 5,35 m l., 4,5 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3 m l., 2,6 m br., 3 m h. mit 1 Fstr.; 1 Zim. (heizb.), 4,3 m l., 4 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4,65 m l., 4 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. (nicht heizbar); 2 Dachkam.; 1 Boden; 1 helle, geräum. Küche mit schöner Kocheinrichtung (1 Fstr.). Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller; 1 Oekonomiegebäude mit Stallung für 1 Rind, 1 Schweinstall, 1 Holzlege u. 1 Holzboden. Schulgarten u. Hofraum 6 a groß. Der Lehrer benützt den Brunnen des k. Oberförsters. — Einkommen: aus der Schulkasse 264,96 M: vom Rentamte den Betrag bis zum Gesamteinkommen von 680 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Ster Scheitholz. (Lorenz Geiger, Schulverweser.)

Neuensorg, kath. Dorf, z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Marienweiher, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach u. zur Post Marktleugast geh., liegt hoch, in der Nähe des Waldes, 3 km vom Pfarrorte u. 8,5 km v. Stadtsteinach u. zählt 46 Hsr. mit 490 Einw. — Klima: rauh, jedoch gesund. — Eingeschult sind: die Nebenorte Vorderrehberg 0,3, Hinterrehberg 1 u. die Einöden Klein- u. Großrehmühle 1,5—2 km entf. — Die Schulgmde ist größtenteils als sehr arm zu bezeichnen; die Einw. sind vorherrschend Weber.

Wktgsch.: 48 Kn., 52 Mdch.; Stgsch.: 10 Kn., 14 Mdch. Der Schulbesuch ist ein äußerst schlechter u. hat seinen Grund in der Armut der Einw. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei. — Das 1stöck. Schulhaus, 1866 erbaut, liegt zieml. in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 6,7 m l. u. br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell, jedoch beschränkt; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4,5 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn. (feucht); 1 Dachz., 6,5 m l., 2,5 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 kleine Küche mit mangelhaftem Herde (Kessel fehlt); 2 kl. Dachkam.; Bodenraum (hier ließe sich ein weiteres Zimmerchen billig u. leicht einrichten); Keller. — 8 Dezim. Gemüsegarten liegen am Hause. Brunnen in der Nähe des Schulhauses. — Einkommen: 288 M aus der Schulkasse; 541,73 M v. Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 145 M. — Für Schulholz: 12,52 Stere Scheitholz; seit vielen Jahren erhält jedoch der Lehrer für Schulbeheizung 75—80 M bar.

(J. A. Berninger, Lehrer.)

Neufang, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. Amtsger. Kronach, zur Dist.-Sch.-Insp. Teuschnitz u. zur Post Steinwiesen gehörig, liegt auf dem höchsten Punkte des Frankenwaldes, 11 km von Kronach, 5,5 km vom nächsten Arzt u. der nächsten Apotheke zu Wallenfels u. zählt 70 Hsr. mit 505 Einw., wovon ein Teil Schiefertafelmacherei betreibt. — Klima: sehr rauh; der Winter ist streng u. lang anhaltend. — Eingeschult: das Dorf Berglesdorf mit 9 Hsrn. 1 km u. 6 Einöden 2—4 km von Neufang entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 570 Seelen.

Wktgsch.: 40 Kn., 52 Mdch.; Stgsch.: 15 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist noch ziemlich gut; sie hat 8 Reg., 1 Man. u. 1 gebrochenes Pedal. — Das 2stöck. Schulhaus, 1839 erbaut, liegt zieml. frei am südöstl. Ende des Dorfes in der Nähe des Friedhofes, je 75 Schritte von der Kirche u. dem Pfarrhofe u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II St. gel., ist 5,9 m l., 8,45 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,45 m h., 1,12 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,9 m l., 5 m br., 2,6 m h.; 1 Nebenzim. 3 m l., 2,6 m br.; 1 Zim. dem Wohnzim. gegenüber 5,9 m l., 2,6 m br. im II. St.: 1 Zim. 5,9 m l., 5,25 m br.; 1 Zim. 5,9 m l., 3 m br. (3 Zim. sind heizb.). Außerdem sind vorhanden: 1 geräum., helle Küche, 1 Keller, Stallg für 2 Rinder, 1 Schweinstall; (1 Holzlege wird gebaut); Scheune fehlt. 0,3 a Gemüsegarten liegen vor dem Hause. Brunnen sind im Orte reichlich vorhanden. 1 a Schul- u. Industriegarten liegt frei in der Mitte des Dorfes. — Einkommen: 231,66 M Wk.-, 52,08 M Stgsschulgeld; 39,19 M aus dem Fundations-

vermögen der Schule; 34,29 M für Umsinggeld v. d. Gmde; 90 M vom Rentamt für fixiertes Besoldungsholz; 8,29 M Anschl. für 32,3 a Aecker, 23,5 a Wiesen u. 0,3 a Garten (bequem gel., schwer zu verpachten, geringe Bon.); 6 M Fastnachtsgeld; 26,59 M Anschl. für 43 Korngarben; 32,14 M Anschl. für 90 Läutlaibe; 37,29 M an Accidenzien (sind zu hoch fat.); 11,90 M aus der Kirchenstiftung als Mesner u. 99,99 M als Kantor u. Organist; 8,23 M an unständigen Bezügen für Vigilien, Leichenlieder u. das Orgelsp. bei Kindtf.; 20,57 M Wohnungsanschlag; 171,08 M vom Rentamt. — 19,30 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M — Aus der Gmdeschrberei 80 M — Schulholz: 18,78 Stere Scheitholz.

(Mich. Neubauer, Lehrer.)

Neufang, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Wirsberg u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Kulmbach u. zur Post Neuenmarkt gehörig, liegt etwas hoch, 1,5 km vom Pfarrorte, 2,5 km von der nächst. Bahnstat. Neuenmarkt u. 10 km von Kulmbach u. zählt 25 Hsr. mit 152 Einw. — Klima: zieml. mild, gesund. Quellwasser vorhanden. — Eingeschult sind die Weiler Birkenhof u. Adlerhütte, je 1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 212 Seelen.

Wktgssch.: 16 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 6 Mdch. — Die Gmdeschrberei besorgt z. Z. der Lehrer von Kottenau. — Das 1stöck. Schulhaus, 1879 erbaut, hat eine gesunde, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. NW. gel., ist 7,8 m l., 4,5 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,6 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., dem Lehrzim. ggüber, 6,1 m l., 4,1 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,1 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn.; außerdem noch 2 kleine Zim. im Dachraume; 1 helle Küche mit Kochherd; geräum. Boden; 1 Keller; 1 Holzlege. Brunnenwasser in der Nähe. 63 qm Gemüsegarten am Hause, ohne Obstbäume. Schulgarten nicht vorhanden. — Einkommen: 86,40 M Wk.-, 7,20 M Stgsschulgeld; 185 M aus der Schulkasse; 150 M aus dem Kreisschulfond; Staats- u. Kreiszuschuß bis zum Gesamteinkommen von 680 M — Zur Schulbeheizung werden geliefert: 2 Klafter Scheitholz u. Steinkohlen, so viel erforderlich.

(F. Zettner, Verweser exc.)

Neuhaidhof, simult. Dorf, kath. Schule, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Thurndorf in der Oberpfalz, zum Bez.-A. u. Amtsger. Pegnitz, z. Dist.-Sch.-Insp. Pottenstein u. zur Post Creußen gehörig, liegt eben an der Amberg-Bayreuther Straße, 6 km vom Pfarrorte, 2 km von Creußen u. 15 km von Bayreuth u. zählt 16 Hsr. mit 133 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind: die Katholiken von der Stadt Creußen, von den umliegenden prot. Dörfern u. von 2 Einöden. Diese Ortschaften sind 1 bis 6 km vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde ist sehr arm u. zählt 76 Seelen.

Wktgssch.: 7 Kn., 7 Mdch.; Stgssch.: 2 Kn., 2 Mdch. — Das Schulhaus, 1880 1stöck. erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 6,7 m l., 4 m br., 2,4 m h. u. hat 5 Fstr. à 1 m h., 0,79 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 3,77 m l., 4 m br., 2,57 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,38 m l., 2,44 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 4,45 m l., 3 m br., 2,16 m

h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 4,72 m l., 4,14 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd, 1 Speisekammer u. 1 guter Keller. Ein 4,4 a großer, fruchtbarer Schul- u. Gemüsegarten mit 1 tragb. Zwetschgenbaum liegt am Hause. — Einkommen: 43,68 M Wk.-, 6,24 M Stgsschulgeld; 633,61 M vom Rentamte. Sa. 680 M — Zur Schulbeheizung: 9 Stere Scheitholz.

(A. Bauer, Schulverweser.)

Neuhaus, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsg. Hollfeld, zur Post Aufseß u. z. Bez.-A. Ebermannstadt geh., liegt teils in einem engen Thale, teils an u. auf einem Berge, 5 km vom Pfarrorte, (worin Bezirksarzt) und zählt 46 Hsr. mit 260 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Sachsendorf 1 u. 1 Einöde (Hundshof) 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 580 Seelen.

Wktgssch.: 53 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrbreien von Neuhaus u. Sachsendorf. — Das 1stöck. Schulhaus, 1786 erbaut, hat eine gesunde, schöne Lage auf einem Berge neben der Kirche. — Das Lehrzimmer, im I. Stock gg. NW. gel., ist 7,6 m l., 6,6 m br., 2,6 m h. u. hat 8 Fstr. à 1 m h., 0,7 m br.. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 3,7 m l., 4,25 m br. u. 2,7 m h. mit 3 Fstrn. à 1 m h. u. 0,75 m br.; 1 feuchtes Nebenzimmer, 2,5 m l. u. 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. helle Küche mit Kochherd; 1 guten Keller unterm Hause; im II. St.: 1 Zim.. 8,15 m l., 3 m br. u. 2,15 m h. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3 m l. u. 3 m br. mit 2 Fstrn.; ersteres heizb. Außerdem sind vorhdn.: Bodenraum; 1 Schweinstall; Stallung f. 2 Rinder; 1 Scheune am Hause. Wasser ist auf dem Berge nicht zu haben u. ist solches mit einem jährl. Kostenaufwande von 40 M aus den Thalbrunnen zu beschaffen. 5,4 a Gras- u. Gemüsegarten mit 4 tragb. Obstbäumen an der südw. Seite des Hauses. 4,4 a Industriegarten mit schlechter Umzäunung liegt am Westende des Dorfes u. ist durch seine Lage nicht zweckentsprechend. — Einkommen: 24,45 M aus der Gmdekasse; 255,09 M Wk.-, 29,34 M Stgsschulgeld (nicht fixiert), 20,57 M Wohnungsanschl.; 45,91 M Anschl. für 3,42 ha Feld (zerstreut gel.; Verpachtung erschwert); 11,27 M Anschlag des Anteils an den unverteilten Gmdegründen; 49,34 M aus der Kirchenstiftung; 8,41 M an Accidenzien; 19,71 M Läutlaibfixum; 3,71 M für Bestreitung der Kirchenwäsche; 375,57 M v. Rentamt. — Lasten: 3,71 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 15 Ster Scheitholz. — Aus den beiden Gmdeschrbreien 103 M.

(Anton Will, Lehrer.)

Neuhaus, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. Amtsg. Höchstadt a/A., zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach u. zur Post Adelsdorf a/A. geh., liegt sehr zerstreut gebaut, teils eben, tief u. von vielen Weihern umgeben, teils zu beiden Seiten des ziemlich steil aufsteigenden Ortsweges sich hinziehend, am Aischgrund, 4,5 km von Höchstadt a/A., 13 km von Erlangen u. 3 km vom nächsten Arzt (Adelsdorf a/A.) u. zählt 81 Hsr. mit 440 Einw. — Klima: mild, doch etwas ungesund. — Eingeschult: die Protestanten der Dörfer Buch 1, Heppstädt 2, Adelsdorf u. Medbach je 3, Aisch 4 km von Neuhaus entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 680 Seelen. Präsentationsrecht besitzt die Freih. von Crailsheim'sche Gutsherrschaft.

sen wird mit Rehau u. Asch durch eine Staatsstraße verbunden, liegt in gesunder Gegend mit gesundem Klima, wird zu $^3/_4$ vom Wald umschlossen u. hat sehr gutes Trinkwasser. — Schulgmde zur Hälfte wohlhabend.

Wktgssch.: 15 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt eine Gmdschrbrei u. das Schulläuten. — Das 1875 2stöck. u. massiv erbaute Schulhaus steht auf feuchtem Grunde in Unterneuhausen. — Schulzimmer im I. St. 6 m l., 5,82 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn., 0,95 m br., 1,6 m h.; es ist hell u. geräum., aber etwas feucht; Vorzimmer 6 m l., 3 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. — Lehrerwohnung im II. St.: 1 Zimmer 6,29 m l., 4,09 m b., 3,05 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 6,29 m l., 2,72 m br., 3,05 m h. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3,97 m l., 2,51 m br., 3,05 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Küche, 3,67 m l., 2,5 m br., 3,05 m h. mit 1 Fstr.; 1 Speisekam., 2,5 m l., 1,4 m br., 3,05 m h. mit 1 Fstr. Im Bodenraum: 1 Kammer mit 2 Fstrn.; daneben links u. rechts je eine Kammer mit 3 Dachfenstern. Im W. befindet sich die Hausthüre, im S. ein Gemüsegarten mit 7 jungen Obstbäumen, im O. ein Grasgarten mit ca. 16 kl. Bäumen, laufendes Röhrenwasser u. eine Holzlege (zugleich Aufbewahrungsort der Feuerspritze.) Auf dem Hause ist ein Türmchen mit 1 Glocke. Keller mit Vorkeller im Hause sind feucht. Mängel ꝛc: Kein Waschkessel u. kein Stall vorhand. — Einkommen: 371,40 M vom Rentamt; 308,60 M von der Schulkasse. Außerdem erhält der Lehrer für das Schulläuten u. für das Einheizen in der Schule Holz, event. Steinkohlen nach Bedarf für sich u. für die Schule. — Aus der Gmdschrbrei 150 M.

(August Kunstmann, Schulverweser.)

Neukenroth, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Kronach u. z. Post Stockheim gehör., liegt eben im fruchtb. Haslachthale, 9 km von Kronach u. zählt 80 Hsr. mit 643 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Wolfersdorf 2 u. 3 Schneidmühlen 2—3 km von Neukenroth entf. — Die Schulgmde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 810 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wkttgssch.: 35 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist u. Kirchner. Die Orgel mit 13 Reg. u. 1 Man. ist gut erhalten. — Das 2stöck. Schulhaus, 1848 erbaut, liegt isoliert außerhalb des Ortes, in der Nähe des Friedhofes, 50 Schritte von der Kirche u. vom Pfarrhause u. befindet sich in gutem Zustande. Baulast trägt Kirchen- u. Schulgmde. — Die beiden Lehrzimmer, im II. St. gel., sind je 9 m l., 5 m br., 4 m h. u. haben je 4 Fstr. à 2 m h., 1 m br.; sie sind gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St. 1 Wohnzim., 6 m l., 3,5 m br., mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend zu beiden Seiten ein Nebenzim.; eines 5,5 m l., 3,5 m br., das andere 3,5 m l., 2,75 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisegewölbe; 1 Küche mit Kocheinrichtung; im II. St. 1 Zim., 5,75 m l., 4,75 m br. mit 3 Fstrn.; ferner 1 Schlafzim. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. trockener Keller unterm Hause; ein großer Boden; Stallung f. 3 Rinder; 2 Schweinställe; 2 Holzlegen; ein Backofen; eine Scheune. Ein Garten, 11 m l., 11 m br., liegt in Mitte d. Dorfes u. gehört zur Hälfte d. II. Lehrer. — Einkommen: 497,12 M Schulgeld; 84,54 M an Accidenzien; 42,36 M Flachs; 73,03 M Anschl. für 3,5 Tgw. Acker u. 5,25 Tgw. Wiesen (mittl. Bon., leicht zu verpachten); 10,24 M sogenannte Käsegroschen; 37,50 M f. 150 Läutlaibe; 57 M f. 47 Korn- u. 47 Ha-

bergarben (zu hoch angeschl.); 14,46 M für Stroh; 54 M als Organist; 33,48 M Umsinggeld; 1,92 M v. Kronach; 13,03 M f. 1 Klftr. weiches Scheitholz; 8,57 M f. Ostereier: 20,57 M Wohngsanschl.; 49 M v. Rentamt. — Lasten: 123 M an den II Lehrer, 23,34 M Steuer. — Reinertrag: 850 M. — Zur Schulbeheizg. 2 Klftr. weich. Scheitholz u. 80 Ctr. Steinkohlen. — Gmdeschrbr. der II. Lehrer.

(B. Will, Lehrer.)

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 39 Kn., 35 Mdch; Stgssch.: 35 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst, z. Z. aber 2 Gmdschrbern. zu besorgen. — Die Lehrerwohnung ist Mietwohnung. Die gegenwärtige Wohnung ist 4 Min. v. Schulhause entf. u. liegt im II. Stck. eines Privathauses. Als Wohnungsentschädigung erhält der Lehrer 42 M — Einkommen: von der Gmde. 428,57 M; 250,61 M v. Rentamt. — Sa. 678 M. Als Gmdeschrb. 150 M.

(Hs. Maurer, Schulverweser.)

Neundorf, kath. Pfarrdorf, z. Bez.-A. Staffelstein, z. Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Seßlach gehörig, liegt in einem Thale, 4 km von Seßlach 8 km von Coburg u. zählt 44 Hsr. mit 200 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: Neundorf am Holz mit 8 Hsrn., 350 m, das Gut Rothhof 1,8 km entf. — Die Schulgmde ist zu ²/₃ minderbemittelt u. zählt 250 Einw. Graf u. Standesherr von Ortenburg zu Tambach besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 15 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Organist u. Kirchner. Die alte, schlechte Orgel hat 10 Reg. u. 1 Man. Die Kirche hat ein schweres Geläute. — Das 2stöck. Schulhaus, 1860 erbaut, liegt sonnig bei der Kirche, auf einer Anhöhe am Dorfe. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 5 m l. u. br., 2,9 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,56 m h. u. 0,96 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5 m l. u. br. u. 2,9 m h. mit 4 Fstrn. (feucht); 1 kl. feuchtes Nebenzim. mit 1 Fstr.; 1 kl. Küche; im II. St.: 1 Zim., 5 m l. 2,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 unbrauchb. Keller; Bodenraum; im Nebengebäude: Stallung f. 3 Rinder; Schweinstall; kl Holzlege; (Scheune fehlt.) Der Brunnen ist 140 Schritte entfernt. Gras- u. Gemüsegarten am Hause betragen 34,07 a; ein eigentl. Industriegarten fehlt. — Einkommen: 59,29 M Zinsen aus Freischulstiftgskapitalien; 57,30 M aus der Gmdekasse statt des Schulgeldes; 28,57 M Anschl. f. 361 l Korn (in natura); 22,46 M Anschl. für 1 Klftr. (altes Nürnberger Maß) weiches Scheitholz; vom Patron 20,16 M; 2 Schock harte Wellen im Anschl. zu 9,43 M; 86 Pf. Kapitalzinsen; aus der Gmdekasse 131,01 M; Wohnungsanschl. 20,57 M; Anschl. f. d. Garten, 23 85 a Acker (mittl. Bon.) u. 75,3 a Wiesen (teils wenig, teils schlechtes Futter liefernd, entlegen, nur recht billig zu verpachten. = 30,48 M; 4,29 M Anschl. für Gmderechte; 20,40 M aus dem Gotteshause; 36,51 M für gestiftete Gottesdienste; 24,96 M Anschl. für 313,7 l Korn (in nat.); 3,86 M aus d. Kapellenstiftg. Altenhof; 48,56 M an Accidenzien (zu hoch); 5,14 M fürs Uhraufziehen; 7,43 M Singgeld; 318,57 M v. Rentamt. — Sa 850 M. — Schulholz: 4 alte Klftr. weiches Scheitholz u. das dazu anfallende Reißig. — Gmdschrbrei z. Z. der Lehrer in Witzmannsberg. (F. Brütting, Lehrer.)

Neunkirchen a/Br., kath. Marktflecken, Sitz eines Rentamts, zum Bez.-A. Forchheim, zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Gräfenberg gehörig,

u. 107 Schritte vom Pfarrhause entf., steht frei am südl. Ende des Dorfes u. befindet sich in gutem baul. Stande, ist aber räuml. sehr beschränkt. Ein Neubau steht in naher Aussicht. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 7,34 m l., 4,95 m br., 2,95 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br.; es ist hell u. gesund, aber zu beschränkt, weshalb Abteilungsunterr. erteilt wird. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist trocken u. hell u. umfaßt 1 Wohnzim. 5 m l., 3 5 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 nicht heizb. Nebenzim. 3 m l. u 2 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Dachstübchen (1 heizbar) jedes 5 m l., 3,3 m br. u. 2 m h. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle u. geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; Stallung für 2 Rinder; Keller; Schwein- u. Hühnerstall; Bodenraum; Scheune u. Backofen. Pumpbrunnen vor dem Hause. 0 7 a Gemüse u. 12,3 a Obst- u. Grasgarten (ehemal. Gottesacker) liegen am Hause, 6,1 a Industriegarten mit vielen Bäumchen etwas entfernt von demselben. — Einkommen: 277,52 M; Schulgeld; 15,43 M Anschlag für 30 Schullaibe; 20,57 M Wohnungsanschlag; 29,64 M Anschl. für 2 Klftr. Scheitholz; 32,37 M Anschl. für 79,7 a Aecker und Wiesen (8. u. 11. Bon.; sehr bequem gel.; leicht zu verpachten); 2,81 M Anschl. für Gemüsegarten u. Gräserei auf beiden Kirchhöfen; 85,71 M Bezug aus dem Bayreuther Prov.-Schulfond; 27,02 M aus der Schulkasse; 250 M vom Rentamt; 1,02 M an Weihnachtskreuzern; 23,14 M Anschl. für 45 Läut'aibe; 21,19 M Anschl. für 34 Läutgarben; 37,73 M an Accidenzien; 1,71 M Taufgeschenke; 2,75 M für Leichenarien; 8,57 M aus der Kirchenkasse; 20,58 M Singgeld a. d. Schulkasse; 1,21 M für's Aufziehen der Turmuhr. Im Obstgarten stehen 9 tragb. Apfel-, 6 Birn-, 49 Zwetschgen- u. Pflaumen-, 25 Kirschen- u. Weichselbäume u. 1 Nußbaum u. 35 junge Bäume. — Lasten: 8,97 M (in Wirklichkeit viel höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 4 Klafter Scheitholz. — Seit 1876 besteht eine landwirthschaftl. Fortbildungsschule. Unterrichtszeit: jeden Dienstag u. Freitag abends von 7 - 9 Uhr; Honorar ca 100 M. — Aus der Gmdeschrberei von Eschen 60 M. (Friedrich Hühnlein.)

Niederlamitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsg. u. zur Post Kirchenlamitz u. zum Bez.-A. Wunsiedel gehörig, liegt im Thale zwischen dem großen u. dem kleinen Kornberg, 2 km vom Pfarrorte, 1,5 km vom Bahnhofe Kirchenlamitz u. 19 km von Wunsiedel u. zählt 43 Hsr. mit 266 Einw. — Klima: ziemlich rauh. - Eingeschult sind: die Weiler Niederlamitzerhammer 1, Dörflas 2,5, Fahrenbühl 4, der Bahnhof Kirchenlamitz 1,5 u. 5 Einöden 1,5—4,5 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 488 Seelen.

Wktgssch.: 41 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 13 Mdch. - Der Lehrer besorgt 2 Gmdeschrbrn. (Niederlamitz u. Dörflas). — Das 2stöck. Schulhaus, 1879 erbaut, sehr schön, liegt sonnig u. isoliert am Ostende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SON. gel., ist 10,5 m l., 6,7 m br., 3,5 m h. u. hat 10 Fstr. à 1,9 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzimmer 5,9 m l, 4,9 m br., 3,2 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 4,1 m l., 4,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,15 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,1 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn. (für die Gemeinde-Registratur); 1 Küche mit Kochherd; 1 Speisekam.; 1 Keller; im II. St.: 1 Zim. 4,3 m l., 4,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kam. 4,2 m l., 1,8 m br. mit 1 Fstr.; geräumigen Boden. In

z. u. Arzt 8 km.) Es zählt 295 Hsr. mit 1850 Einw. — Eingeschult sind 15 Einöden, 3—5 km entf. — Die Bewohner Nordhalbens sind meist minderbemittelt u. arm. Die Schiefertafelfabrikation wird stark betrieben, bringt aber nur kärgl. Verdienst.

I. Die Mädchenschule, 5.—7. Schulj., zählt 104 Wk.- u. 45 Stgssch.; (über die Errichtg. einer 4. u. 5. Schule werden z. Z. Unterhdlgen gepflog.) Die Fortbildgsschule besuchen 18 Schüler. Der I. u. II. Lehrer unterrichten während des Winters am Montag, Donnerstag, Samstag u. an den Sonn- u. Festtagen tägl 2 Std. abwechselnd, an den Werktagen abends von 6—8 Uhr. Mit der Mädchenschule ist z. Z. das Chorrektorat, Cantorat, der Mesner- u. Organistendienst verbunden. Der II. u. III. Lehrer haben im Orgelsp. u. auf dem Kirchenchore Assistenz zu leisten (lt. Regg.-Entschl.) Die Gmdschrbrei besorgt z. Z. der Bürgermstr. Die Orgel mit 20 Reg. u. 2 Man. ist gut. — Das 3stöck. massive Schulhaus, 1852 erbaut, ist in gutem Zustande u. liegt innerhalb d. Marktes nächst d. Kirche u. dem Pfarrhause. Es enth. 3 Schulzim. u. 3 Lehrerwohnungen. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 10 m l., 5,7 m br., u. 2,5 m h. (dunkel, unfreundl., während d. Winters feucht u. ungesund.) — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., n.w gel., 4,5 m br., 5,5 m l. mit 2 Fstrn.; 1 geräum., mit Steinplatten belegte, sehr kalte Küche mit schlechter Kocheinrichtg. in der Nähe der ungünstig angebrachten Aborte. (fürchterl. Geruch); 1 heizb. Nebenz., 5 m l. u. 3 m br. gg. S. mit 2 Fstrn. Im II. St. 2 Zim., je 5 m l. u. 2,7 m br., wovon eines unheizb. ist u. das andere einen unbrauchb. Ofen enth.; 1 Stübchen mit dem III. Lehrer gemeinschaftlich. Außerdem sind vorhanden: ein kleiner, schlechter Keller; im Erdgeschoß Stallung (unbequem gel.) für 2 Rinder nebst Schweinstall. (Waschhaus, Scheune u. Holzlege fehlen leider.) Von 139 qm Schulgarten ist jedem Lehrer ⅓ zugewiesen. Anbau nicht lohnend. — Einkommen: 274,28 M für Schulgeld; 51,84 M aus der Gmdekasse; 34,30 M Singgld; 20 M Anschl. für 2 Klftr. Besoldgsholz; 21,42 M Anschl. für 59,63 a Felder u. Wiesen (zwar nicht ungünstig gel., jedoch sowohl Anbau als Verpachtung wenig profitabel; 20,40 M Wohngsanschl.; 223,15 M Staatzuschuß; 100,33 M an Accidenzien (viel zu h. d., zum Teil uneinbringlich); 117,20 M aus der Kirchenstiftg. Lasten: 12 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 5⅓ Klftr. = 18 Ster (3 Klftr. werden von der Gmde angefahren u. klein gemacht, das übrige hat der Lehrer fahren zu lassen.)

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse (blos für die I. Stelle) besitzt ein Vermögen von 4411,38 M. Der Rentenanfall beträgt jährl. 190,48 M. Die Hälfte desselben muß nach hoher Regg.-Entschl. zum Anschaffen von Lehrmitteln verwendet werden. Beim Ableben einer Witwe findet die ganze Rente ihre Verwendung. (Ob eine zweite Witwe Unterstützg. erhält, ist nicht entschieden.) Ein Beitrag wird nicht gezalt. (J. B. Winkler.)

II. Die Knabenschule, II. u. III. Kl., 5.—7. Schulj., zählt 108 Schüler; Feiertgssch.: Keine; dafür während d. Sommers an Sonn- u. Feiertagen Zeichenunterricht für die Fortbildgsschüler. Außerdem hat der Lehrer während der Wintermonate noch an 2 Wochentagen Unterricht in der Fortbildgsschule zu erteilen. Bezahlung hiefür hinreichend. Assistenz im Kirchendienste. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 10 m l., 5,7 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im III. St. u. besteht aus

groß mit 4 tragb. Obstbäumen, wird z. Z. als Kartoffelfeld benützt. Ein Brunnen mit gutem Wasser befindet sich ganz in der Nähe des Schulhauses. — Einkommen: 153 M Wk.-, 36 M Stgsschulgeld; 93,86 M aus der Schulkasse; 546,57 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 35 M — Zur Schulbeheizung: 9 Stere Scheitholz. (Andr. Kerling, Lehrer.)

Oberelldorf, kath. Filial-Kirchdorf, z. Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., Amtsg. u. Post Seßlach u. zum Bez.-A. Staffelstein geh., liegt hoch, 4 km vom Pfarrorte u. zählt 26 Hsr. u. 130 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Kathol. von Unterelldorf u. Lechenroth, beide Orte je 1,5 km vom Schulorte entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend.

Wktgssch.: 11 Kn., 14 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 5 Mdch. - Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbrei von Oberelldorf. — Das Schulhaus, 1840 1stöck. erbaut u. 1875 mit einem II. St. versehen, ist im bestbaulichen Zustande u. hat eine gesunde, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 5,5 m l., 4,3 m br., 2,7 m h., hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4 m l., 3,5 m br., 3,3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 helle Küche mit Kochherd; 1 Zim., 4,5 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Nebenzim. mit 3 Fstrn.; im II. St. 2 sehr schöne Zim.; geräum. Boden; Keller u. Holzlege. 2,72 a Gemüse- u. ein kleiner Industriegarten u. Brunnen vor dem Schulhause. — Einkommen: 147,83 M fix. Schulgeld; 154,60 M von der Schulgmde; 399,71 M v. Rentamt; 101,60 M aus der Kirchenstiftung als Kantor u. Kirchner; 4,29 M fürs ehem. Weihnachtssingen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 0,69 M Anschl. des Gemüsegartens; 1,71 M Anschl. der Gräserei im Kirchhofe; 8,86 M Anschl. für 13 Läutlaibe u. Garben; 10,11 M an Accidenzien — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 75 M. — Zur Schulbeheizung werden 12 Ster Fohrenscheitholz geliefert.

(Aug. Rauh, Schullehrer.)

Oberhaid, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch. Insp. Bamberg II. u. zur Post Bamberg gehörig, 1. Haltstelle der Bamberg-Würzburger Bahn, liegt am rechten Mainufer, 6 km von Bamberg u. zählt 150 Hsr. mit 1000 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: 2 Einzelhöfe Johanneshof 2 u. Sandhof 3 km vom Schulorte entfernt. — Die Gmde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend.

I. Die Oberschule, 2. u. 3. Kl., zählt Wktgssch.: 37 Kn. u. 38 Mdch. Stgssch.: 35 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1866 erbaut, hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1811 erbaut, liegt in der Mitte des Ortes, 100 Schritte von der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,7 m l., 5,5 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br.; es ist gesund, hell u. zieml. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,35 m l. u. 3,35 m br. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; im II. St.: 1 kl., nicht heizb. Gastzim. mit 2 Fstrn. u. 1 Mehlkam. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kleines Parterregewölbe als Keller dienend; 1 Boden; 1 Viehstall für 2 Rinder (im Hause); 1 Schweinstall; 1 Schweinstall; 1 entlegene

zu läuten u. hierauf vom Turme herab zu singen hat. Das tägl. Läuten ist sehr bequem, indem man durch ein vom Turme aus in das Haus gehendes Seil früh, mittag u. abend läuten kann u. nur um 12 Uhr auf den Turm zu gehen hat. — Das 2stöck. Schulhaus, 1717 erbaut, sonnig in der Mitte des Ortes, wenige Schritte von der Kirche u. dem Pfarrhause liegend, befindet sich in sehr baufäll. Zustande. Die Baulast hat die Schulgemeinde allein zu tragen. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist 5,5 m l., 7,3 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 m br.; es ist niedrig, dumpfig, infolge der düsteren Umgebung dunkel u. sehr beschränkt. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St. bei 2,8 m Höhe: 1 Wohnzim. gg. SW. 4,9 m l., 4,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 daran anstoßend. Kämmerchen 3,9 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochstube 4,7 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; ferner 1 heizb. Zim. gg. NW. 5,6 m l., 4,8 m br. mit 4 Fstrn. u. 1 anstoß. Kammer 5,6 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; dann 2 kl. Küchen u. 1 gr. Hausplatz; 2 geräum. Unterböden u. 1 Oberboden; im I. St.: 1 kl. Küche mit Backofen; 2 kl. Gewölbe; Stallung für 4 Rinder; 2 Schweinställe u. 1 gr. Hausplatz. Die kleine Scheune ist am Hause angebaut. Keller fehlt. Das Gemüsegärtchen liegt beim Hause. Ein kl. Schulgarten befindet sich hinter dem II. Schulhause, ist aber nicht zur Obstbaumzucht geeignet. — Einkommen: 275,95 M nicht fix. Schulgeld (= 1/3 des sämtl. Wktgsschulgeldes); 88,12 M Anschl. für 969,8 l Schulkorn (geringe Qualität); 3,14 M aus der Gemeindekasse; 61,71 M Anschl. für 14,16 Stere Besoldungsholz nebst Abraum von 28,32 Stere Scheitholz (vom Patron); 75,27 M Anschl. für 2 ha 46,9 a Aecker 2 ha Wiesen (zerstreut, doch bequem gel., bis jetzt leicht zu verpachten, 7. Bon.); 0,7 a Gemüsegärtchen u. die Gräserei auf dem Gottesacker; 8,57 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 161,46 M an Accidenzien (zu hoch fatiert); 13,18 M vom Gotteshause; 44,35 M Anschl. für 99 Läutlaibe (werden immer kleiner u. geringer), 34,99 M Anschl. für 78 Korngarben (desgl. wie beim Brot); 6,32 M an 59 „Läutgroschen"; 25,71 M Singgeld; 20,57 M Wohnungsanschlag; 6,86 M Anschlag für 6 Schock Ostereier; 6 M Anschl. der Klingelbeuteleinlagen; vom Patron: 3,43 M bar u. 222,3 l Korn, 222,3 l Gerste, 222,3 l Haber, 13,9 l Weizen u. 13,9 l Erbsen (in nat.) zu 48,93 M angeschlagen; aus Kreisfonds 9,65 M — 44,21 M fat. Lasten (in Wirkl. 4 mal so hoch). — Reines Einkommen: 850 M — Nicht fat. Bezüge: 36 M aus der Gemeindekasse für Turmuhraufziehen; 1,10 M Kirchenstuhlzins-Einnahme. Für Arien bei Leichen (nach Bestimmung des Kantors bis jetzt) à 1 M; Krankenbericht à 0,30 M — Schulholz: 14,16 Stere Scheitholz vom Patron; Fäller-, Fuhr- u. Hauerlohn hat der Lehrer zu bestreiten.

Die Lokal-Lehrer-Witwen-Kasse hat einen Vermögensstand von 3545,71 M; Eintrittsgeld: keines; Jahresbeitrag des Lehrers: 1% des Einkommens nach der Fassion; Witwen-Unterstützungsbetrag nicht fest bestimmt, richtet sich nach dem Zinsesanfall. Zur Zeit ist 1 Witwe vorhanden, welche jährl. 103 M bezieht; sinds mehr, dann haben sie sich in die Zinsen zu teilen. Waisen bekommen nichts.

(Reinhard Adam, Kantor.)

II. Die Mittelschule, II. Kl., 4. u. 5. Jahrg., zählt Wktgssch.: 42 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 53 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst, besorgt aber z. Z. die Gmdschrberei von Autengrün. — Das 2stöck. II. Schulhaus, 1854 gebaut, aber erst später für den Schulzweck angekauft, liegt zieml. sonnig neben der Kirche, befindet sich in gutem Zustande u. enthält 2 Lehrzimmer, Wohnung für den

II. Lehrer u. im Parterre Standesamtszim. u. Gmde-Registratur. — Das Lehrzimmer der Mittelsch., im II. St. gg. O. gel., ist 8,2 m l., 7 m br., 3,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,5 m br., 3,7 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,4 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochstübchen 3,1 m l., 3 m br. mit Kochherd u. 1 Fstr.; 1 Dachstübchen u. Bodenraum; im Parterre 1 Speisegewölbe u. Waschgewölbe mit Waschkessel. (Gärten u. Keller fehlen.) — Einkommen: 582,84 M aus der Schulkasse incl. 126 M aus Kreisfonds; 20,60 M Wohnungsanschlag; 18,46 M Anschl. für 51 a Acker; 8,10 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 250 M vom Rentamt. Sa. 880 M — Aus der Gmdschrberei 50 M — Schulholz: 15 Ster Scheitholz (Anfahren u. Kleinspalten bestreitet die Gemeinde).

(H. Diezel, Lehrer.)

III. Die Unterschule, I. Kl., 2. u. 3. Jahrg., zählt Wktgssch.: 55 Kn., 63 Mdch.; Stgssch.: 41 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst, z. Z. aber die Gmdschrberei von Oberkotzau zu besorgen. — Das Lehrzimmer im I. St. des Schulhauses gg. O. gel., ist 7,7 m l., 6,6 m br., 3,5 m h. u. hat 7 Fstr à 1,4 m h., 0,9 m br. — Ohne Lehrerwohnung, daher 45 M Mietentschädigg von der Gmde. — Einkommen: 450 M aus der Schulkasse; 251,40 M vom Rentamte. Sa. 700 M — Aus der Gmdeschrberei 400 M — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. (B. Fischer, Schulverweser.)

IV. Die Vorbereitungsklasse, 1. Jahrgang, zählt Werktagsschule: 35 Kn., 30 Mdch. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst u. z. Z. auch keine Stgssch. – Das Lehrzimmer, ein Mietlokal, ist im I. St. gg. SW. gel. Dasselbe ist 5,2 m l., 6 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br.; es ist dunkel u. nicht genügend geräumig. — Die Lehrerwohnung ist ebenfalls ein Mietlokal. — Garten fehlt. — Einkommen: 450 M aus der Schulkasse; 251,40 M vom Rentamt. Sa. 700 M — Mietentschädigung u. Schulholz wie bei der III. Schule. (K. Stumpf, Schulverweser.)

Oberküps, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Kleukheim, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt, sowie zur kath. Dist.-Sch.-Insp. Staffelstein u. zur Post Ebensfeld gehörig, liegt in einem engen Thale, auf 3 Seiten mit bewaldeten Bergen umgeben, ist 3 km von Kleukheim u. je 8 km von Staffelstein u. Ebensfeld entfernt u. zählt 36 Hsr. mit 201 Einw. — Klima: gesund. – Eingeschult ist das 1 km entf., 154 Einw. zählende Dorf Unterküps. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 25 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel ist ziemlich gut u. hat 8 Reg. – Das Schulhaus, 1842 erbaut, 1866 mit einem II. St. versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 40 m von der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 6,9 m l., 5 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 0,92 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,75 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2 m l., 1,74 m br. mit 2 Fstrn.; außerdem 1 helle Küche u. Speisekämmerlein; im II. St. 5 Zim. a) 5 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; b) 3 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; c) 2,5 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; d) 5,5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; e) 5,5 m l., 3,45 m br. mit 3 Fstrn.; letzteres benützt der Pfarr-

geistliche. Die Räume im I. St. sind durchgehends feucht, im II. St. dagegen trocken u. gesund. Im Oekonomiegeb. befinden sich: Stallung für 2 Rinder, 2 Schweinställe, Holzlege u. 1 geräum. Keller. 25 Dez. Gemüse- u. Obstgarten liegen hinterm Hause an einer mäßigen Anhöhe (13 tragb. Zwetschgenbäume, 1 Apfel- u. 1 Kirschbaum vorh.); außerd. auf den übr. Grundstücken 8 tragb. Wallnußbäume. Quell- u. fließ. Wasser reichlich vorhanden. — Einkommen: 402,91 M aus der Schulkasse; 16,85 M Anschl. für 3,21 Tgw. Dienstgründe (8. Bon., wenig bequem gel., Verpachtung nicht geraten); 98,01 M aus der Kirchenstiftung; 22,72 M aus Zehntablösung; 18,37 M Anschl. des Läutkorns aus der Ortsgmde Unterküps; 20,57 M an Accidenzien; 20,57 M Anschl. der Lehrerwohnung; 250 M vom Rentamt. — Reines Einkommen: 850 M — Aus der Gmdeschrberei 110 M — Schulholz: 18 Stere weich. Scheitholz u. 1¼ Schock Reißig.

(Jos. Th. Rattler, Lehrer.)

Oberlangenstadt, prot. Dorf mit einer Anzahl kath. u. isr. Einw., zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp., sowie zur Post Küps, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, liegt sehr schön im Rodachthale, 1 km vom Pfarrorte u. 7 km von Kronach u. zählt 72 Hsr. mit 550 Einw.; nächster Arzt in Küps. In dem schöngebauten Orte befindet sich das Schloß des Frhrn. von Künßberg u. 1 Bahnstat. — Klima: mild. — Eingeschult sind: das Dorf Nagel, 1 km entf. u. die Israeliten von Oberlangenstadt u. Küps; die Israeliten in Küps besuchen jedoch z. Z. die kath. Schule dortselbst. — Die Schulgmde. ist minderbemittelt u. zählt 580 Seelen. Die Einw. beschäftigen sich vorherrschend mit Korbflechterei.

Wktgsch.: 37 Kn., 54 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 14 Mdch. — Nagel gehört z. Pfarrei Schmölz, was wegen des Conf.-Unterr. manche Störung des Schulunterr. verursacht. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Oberlangenstadt. — Das 2stöck. Schulhaus, früher Privathaus, 1865 zu seinem jetzigen Zwecke eingerichtet, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes u. befindet sich mit dem Gmdehause unter einem Dache. — Das Lehrzimmer, gg. NOS. gel., ist 6,1 m l., 7,4 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,2 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 4,7 m br. u. 2,4 m h. mit 4 Fstrn. à 1,1 m h. u. 0,8 m br.; 1 Nebenzim. (vom Ofen des Wohnzimmers mit beheizt) 4,5 m l., 2,2 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 heizb. Zim. 4,4 m l. u. br. u. 2,4 m h. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3,3 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3 m l., 2,3 m h. mit 1 Fstr.; 1 kl. Kammer. Außerdem sind vorhanden: 1 freundl. Küche mit Sommerkochofen u. Waschkessel; 1 Speisekam., 1 kl. fast unbrauchb. Keller, großer Bodenraum, Gänse- u. Hühnerstall und eine Holzlege. 4 a Industrie- u. Gemüsegarten befindet sich außerhalb des Dorfes, 1 kl. Blumengärtchen vor dem Schulhause. Einige junge, noch wenig tragbare Apfelbäume sind vorhanden. — Einkommen: 218,57 M Wk.- 34,70 M Stgsschulgeld; 18,57 M Entschädigg. aus der Gmdekasse für früher vorhandene Dienstgründe; 424,80 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. u. das auf 850 M Fehlende aus Gemeindeumlagen. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrb. 78 M excl. Rechnungsfertigung. — Zur Schulbeheizung: 9 Ster Scheitholz u. 30,86 M bar zur Anschaffg. von Steinkohlen (J. K. Weißflach, Lehrer.)

II. Die israel. Religionsschule gehört zum Rabbinat Burgkundstadt.

Der Unterricht wird im prot. Schulhause etreilt. – Die Stelle ist z. Z. unbesetzt u. wird vom israel. Lehrer in Kronach mit verwest. — Gehalt wird nach Uebereinkommen bezahlt.

Oberlangheim, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Uetzing, zum Bez.-A., Amtsger. u. Rentamt, sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Lichtenfels gehörig, liegt hoch in einer Einsenkung, auf 2 Seiten von Wald umgeben, 2 km vom Pfarrorte, 1 km von Kloster Langheim, 3 km von Vierzehnheiligen, 6 km von Lichtenfels u. 8 km v. Staffelstein u. zählt 43 Hsr. mit 280 Einw. — Klima: ziemlich rauh, sonst gesund. Quellwasser reichlich u. nahe vorhanden. — Arzt u. Apotheke in Lichtenfels. — Eingeschult ist nichts. – Die Schulgmde. ist arm.

Wktgssch.: 25 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 10 Mdch. – Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei des Schulortes. Fortbildungsschule nicht vorhanden. — Das 2stöck., 1859 erbaute, mit Türmchen u. einer Glocke versehene Schulhaus befindet sich in gutem baulich. Zustande u. liegt sonnig, im Winter feucht, in der Mitte des Dorfes Baulast hat die Schulgmde. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 4,8 m l. u. br., 2,6 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. (dumpfig). – Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St. gg. SW.: 1 Wohnzimmer 4,7 m l., 4,2 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. ebenso groß mit 3 Fstrn. (heizb.); 1 freundl. Küche mit Kochherd ohne Waschkessel; im I. St.: 1 Zim. 4,5 m l., 2,6 m br. Noch vorhanden: 1 guter Keller, 1 geräum. Boden (Holzlege), 1 kl. Stall u. 1 Dachkam. im Gmdehause. Sonst. Oekonomieräume fehlen. Vor dem Schulhause liegen 3,5 □m Schulgarten; hinter dem Gemeindehause 65 □m Gemüsegarten ohne Obstbäume. Lehrerwohnung ist blos durch eine Zimmer-Thür vom Gmdehause getrennt; dort sehr schlimme Bewohner, daher stündl. Unannehmlichkeiten. Felddiebstahl schleicht sich ein. — Kirchenweg nach Uetzing im Winter sehr schlecht, Pfarrkirche bei Regenwetter feucht, daher fast alle Lehrer von Oberlangheim rheumat. leidend. — Verpflichtung zum Läuten u. Vorbeten; Mitwirkg auf dem Chore in Uetzing besteht nicht. Jeden 2. Sonntag Gottesdienst im Kloster Langheim. Bevölkerung größtenteils dem Lehrer geneigt. Holz teuer und schwer zu bekommen. Viktualien 10% teurer, als in Bamberg. — Einkommen: 165,43 M fix. Schulgeld; 90 M Congrualergänzung; 90 M Gehaltszuschuß; 180 M Gehaltsaufbesserung; 61,44 M aus Kreisfonds; 5,14 M Singgeld aus der Schulkasse; 2,44 M Anschl. des Gemüsegartens; 20,57 M Wohnungsanschl.; 171,43 M Kapitalszinsen u. 63,55 M aus der Gmdekasse. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdschrberei 36 M. — Schulholz: 5,5 Ster weiches Scheitholz u. 2 Schock Reißig, ungenügend. — Nebenverdienst u. Lokal-Witwenkasse: Nichts.

(Paul Buckreuß, Lehrer.)

Oberleiterbach, kath. Filialdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Kirchschletten, zum Bez.-A., Amtsger. Staffelstein, zur Dist.-Sch.-Insp. Seßlach u. zur Post Zapfendorf gehörig, liegt in einem Thale, 2 km v. Pfarrorte, 8 km von Staffelstein u. 4 km vom nächsten Arzte, zählt 53 Hsr. mit 306 Einw. — Klima: mild, gesund. Quellwasser genügend vorhanden. — Eingeschult ist nichts. — Die Gemeinde ist zieml. wohlhabend.

Wktgssch.: 28 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer

dem Och'schen u. Ort'schen Stift; 27,19 M Anschl. für 7,08 Ster Besoldungsholz; 31,43 M Anschl. für 50 Schullaibe; 52,17 M Anschl. für 1,21,8 ha Acker, 0,70,4 ha Wiese; 0,23 ha Wald; (Bon. 8, zur Hälfte bequem gel., leicht zu verpacht.); 61,71 M aus Zehntablösung; 6,43 M Speisegeld vom Ortsgeistlichen; 56,57 M Anschl. für 90 Läutlaibe; 1,37 M Anschl. für 2 Läutgarben; 107,22 M an Accidenzien; 91,50 M aus der Kirchenstiftg; 25,83 M Umsinggeld; 20,57 M Wohngsanschl.; 41,37 M vom Rentamte. — Lasten: 16,80 M (in Wirklichkeit höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. — Die Gemeindschrbrei besorgt z. Z. der Lehrer.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat z. Z. ein Aktivvermögen v. 6778,58 M bar u. 20 a Wiese 22 a Acker. Statuten sind nicht vorhanden.

(J. P. Haber, Kantor.)

Oberpferdt, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Konradsreuth, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hof u. zur Post Oberkotzau gehörig, liegt hoch, teilweise vom Walde umgeben, 4 km vom Pfarrorte, 6,3 km von Schwarzenbach a/S., 10 km von Hof u. 6,5 km v. Oberkotzau u. zählt 21 Hsr. mit 126 Einw. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind: das Dorf Silberbach 1,2, Unterpferdt 1 u. 3 Einöden 1—2,2 km entf. — Die Schulgmde ist als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 321 Seelen.

Wktgssch.: 21 Kn., 18 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei von Silberbach. — Die Kinder gehören zu 3 verschiedenen Pfarreien, was für den Schulunterricht sehr nachteilig ist. — Das 1stöck. Schulhaus, 1844 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert in der Mitte des Dorfes. Eine Erweiterung u. neue Einrichtung des Schulhauses steht bevor. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 5,4 m l., 5,9 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,1 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Dachzim., 5,5 m l., 3,5 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,8 m br. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum, (als Holzlege u. Schlafplatz dienend); 1 Keller; Küche fehlt; ein Brunnen befindet sich 15 m vom Schulhause. Die Baulast trägt Oberpferdt allein. — Ein Gemüsegarten 40 qm groß liegt am Schulhause. — Einkommen: 402 M aus der Schulkasse; 278 M vom Rentamte. — Sa 680 M. — (Selbst. Verwesung.) — Aus der Gmdschreiberei 92 M. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz u. 6 Klftr. Torf. (J. G. Schneider, Schulverweser).

Oberpreuschwitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Eckersdorf, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. und Post Bayreuth gehörig, liegt ziemlich hoch in anmutiger Gegend, 2 km vom Pfarrorte, 1 km v. der Fantaisie u. 4 km von Bayreuth entfernt, zählt 42 Hsr. mit 310 Einw. — Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult: Die Dörfer Dörnhof 1,5, Forst 2, Unterpreuschwitz 1 u. 1 Einöde 1 km entf. — Die 625 Seelen zählende Schulgmde kann als wohlhabend bezeichnet werden.

Wktgssch.: 45 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 13 Mdch. — Die Schüler aus Unterpreuschwitz gehören z. Pfarrei Bayreuth. — Der Lehrer besorgt die Gemeindschrbr. — Das Schulhaus, 1824 1stöck. erbaut, 1876 mit einem II. St. versehen, hat eine sonnige u. isolierte Lage in d. Mitte d. Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 11 m l., 6,7 m br., 3 m h. u. hat 10

Fstr. à 1,45 m h., 0,87 m b.; es ist hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5,3 m l., 3,8 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3,6 m l., 2,8 m br., 2,8 m h. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim., 5,3 m l., 2,6 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 3,6 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 ger. Küche mit Kochherd u. Kessel; 1 Speisegew.; 1 Dachzim. mit 2 Fstrn.; 1 kl Keller befindet sich im Garten. Letzterer umschließt auf 2 Seiten das Haus, ist 2,72 a groß u. enth. 4 tragb. Äpfel-, 3 Birn- u. 3 Zwetschgenbäume; Lage abschüssig, zu schattig. — Einkommen: 208 M Wk.-, 23,27 M Stgsschlgld; 92,66 M Monatgeld (wird aus der Schulkasse bezahlt); 46,50 M aus der Gmdekasse; 555'9 l Korn in nat. = 47,31 M; 20,57 M Wohngsanschl.; 0,69 M Anschl. des Gartens; 411 M vom Rentamte. — Sa 850 M — Aus der Gmdschreiberei 120 M. — Schulholz: 12,53 Ster Scheitholz. (Reitzenstein, Lehrer.)

Oberredwitz, **prot.** Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. und Post Mkt. Redwitz, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel geh., liegt zieml. eben, 1 km vom Pfarrorte u. 6 km von Wunsiedel u. zählt 60 Hsr. mit 714 Einw. – Klima: etwas rauh. — Eingeschult: die Breitmühle, 3 km entf. — Die Schulgmde ist arm u. zählt 720 Seelen.

Wktgssch.: 44 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. keine Gmdschrbrei. Der Organistendienst wird von Mkt. Redwitz aus besorgt. — Das Schulhaus, 1824 1stöck. erbaut, hat eine ungesunde Lage am Ostende des Dorfes neben der Kirche. Dasselbe soll baldigst mit einem II. Stocke versehen werden, wobei dann aus dem jetz. Lehrzimmer 2 schöne u. trockene Wohnungsräume u. 1 Küche geschaffen u. in dem II. Stock 2 Lehrzimmer eingerichtet werden, wovon das eine bis zur Errichtung einer II. Schule als Gmdesitzungszim. benützt werden wird. — Das gegenw. Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 6,6 m l., 7,8 m br. u. 2,7 m h.; es ist hell, aber feucht u. nicht genügend geräum.; daher seit 3 Jahren Abteilungsunterr. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 5,4 m l., 3,7 m br. u. 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 2,8 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 2 Dachzim., jedes 6,5 m l., 3,5 m br. u. 2,3 m h.; 1 Küche mit kleinem Waschkessel, jedoch ohne Kochherd; beschränkter Bodenraum; Keller fehlt. Wasser 30 Schritt weit entf. Brunnen u. Quellwasser sind im Orte spärlich vorhanden. 75 qm Schulgarten liegen 30 Schritt v. Schulhause. — Einkommen: 174,42 M Wk.-, 54,48 M Stgsschlgld; 471,96 M vom Rentamte; 42,86 M aus der Kirchenstiftung u. 85,71 M aus Gmdeumlagen; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. – Zur Schulbeheizung: 12 Stere Scheitholz. (Jul. Falck, Lehrer.)

Oberreichenbach, **prot.** Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Münchaurach, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Herzogenaurach geh., liegt eben, 5 km v. Pfarrorte, 6 km vom nächsten Arzt u. der Bahnstat. Emskirchen u. 20 km von Fürth u. Erlangen entf. u. hat 37 Hsr. mit 255 Einw. — Klima: mild, gesund. – Eingeschult sind: Dorf Eckenberg 1,5 u. Weiler Trabelshof 1,5 km entf., beide in Mittelfranken u. zur Pfarrei Emskirchen geh. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 450 Seelen.

Wktgssch.: 45 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrbrei von Oberreichenbach. — Das 2stöck. Schulhaus, 1848 erbaut, befindet sich in gutem Zustande

Oberröslau, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Wunsiedel, zum Amtsg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Kirchenlamitz geh., mit eigener Bahnstat. (1,5 km entf.) u. Postablage in Unterröslau, 0,5 km v. Ort, liegt zum größeren Teile auf einem Bergrücken (gg. S.), z. kleineren im Thale, v. d Eger bespült, je 6 km v. Wunsiedel u. Weißenstadt entf. Ein großer Teil des Dorfes wurde infolge des 1881 stattgefundenen Brandes neu aufgebaut. — Klima: etwas rauh, aber gesund. — Oberröslau zählt 103 Hsr. mit 1000 Einw. — Eingeschult ist das Dorf Ludwigsfeld (mit Oberröslau zusammenhängend) u. die Einöde Schafhof, 1 km entf. — Die 1258 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt und arm. Vorherrschend wird Weberei betrieben.

I. Die Oberschule, 5.—7. Jahreskl., zählt Wktgsch.: 35 Kn., 43 Mdch.; Stgsch.: 47 Kn. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Beschwerl. ist das Abholen u. Besingen der Leichen aus den 2 eingepfarrten Dörfern. Die Orgel ist neu u. sehr gut; sie hat 11 kling. Reg. mit Spieltisch. — Das 2stöck., große u. sehr schöne Schulhaus, im Jahre 1882 neu erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes, 170 Schritte von der Kirche. Auf dem Schulhaus befindet sich eine Uhr. Das Schulhaus enthält 3 Lehrzimmer (2 im obern, 1 im untern Stock) u. die Wohnungen für die 3 Lehrer, ebenso das Standesamts= u. gemeindl. Sitzungszimmer. Die Baulast rägt die Gemeinde infolge Ablösung. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. Stock nach S. gel., 9,55 m l., 6,6 m br. u. 3,3 m h., hat 6 Fstr. (4 nach S. 2 nach W.) à 1 m br. u. 2 m h.; es ist gerämig, sehr hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. Stock; sie enthält 4 heizb. Zimmer, 2 nach S. a) 4,92 m l, 4,8 m br., 3,25 m h. mit 2 Fstrn.; b) 4,51 m l., 3,47 m br. mit 3 Fstrn.; 2 nach O. a) 4,52 m l., 4,16 m br. mit 2 Fstrn.; b) 4,52 m l., 2,96 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 helles u. geräum. Kochzim. 4 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Speisekammer 4 m l., 1,3 m br. mit 1 Fstr. 2 m h., 0,32 m br.; 2 Keller unter dem Hause; 2 Dachkammern, Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall, Scheune, Holzlege u. Kohlenlager. Wasch= u. Backhaus, sowie die Dachböden werden von den Lehrern gemeinschaftl benützt. Ein Gemüsegarten liegt hinter dem Schulause; Schulgarten nicht vorhanden. Das Erträgnis des Gartens ist in der Fassion als Gehaltsteil des Lehrers aufgeführt. Laufende Brunnen in der Nähe. — Einkommen: 349,97 M Schulgeldsfixum; $4^4/_8$ Klftr. w. Scheitholz; 55,15 M Anschl. für 5,35 Tgw. Aecker u. 1,45 Tgw. Wiesen (beq. gel., leicht zu verpacht., Bon. 9); 1 Tgw. Gmdgrde (Feld); 17,14 M Singgeld; 124,86 M an Accidenzien; 6,43 M u. 10,71 M vom Gotteshause; 57,18 M Anschl. für 70 Korn= u. 70 Habergarben; 24 M Anschl. für 70 Läutlaibe; 10,71 M fürs Uhraufziehen; 10,71 M Tischgeld vom Ortsgeistlichen; 6,15 M Anschl. für 369 Eier; 14,41 M Anschl. für 213 l Gerstenmehl; 20,57 M Wohnungsanschl.; 102,45 M vom Rentamte. — Lasten: 10,97 M — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: $7^1/_2$ Stere Scheitholz, 6 Stere Stöcke.

(Gg. Pesahl, Kantoratsverweser.)

II. Mittelklasse, 3. u. 4. Schuljahr, zählt Wktgsch.: 37 Kn., 38 Mdch.; Stgsch.: 30 Mdch. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 9,55 m l., 6,47 m br., 3,3 m h., hat gg. W. 2, gg. N. 4 Fstr. à 2 m h., 1 m br. u. ist hell, geräumig u. trocken. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gg. O. S. u. N. gel., sehr freundlich u. gesund, umfaßt 4 heizb. Zim. u. zwar à 5 m l.,

Kirche am westl. Ende des Dorfes u. bef. sich in sehr gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., 8,7 m l., 5,8 m br. u. 3,2 m h., hat 6 Fstr. à 1,67 m h. u. 0,91 m br. u. ist gesund, zieml. trocken, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 4 ineinandergehende Zim. a) 5,7 m l., 5 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; b) 4 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; c) 4,4 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; d) 4,8 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn.; außerdem noch: 1 Zim. 3,35 m l., 3,15 m br. mit 1 Fstr.; 1 Speisekam.; 1 helle Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 Dachzim. mit 2 Fstrn.; sämtliche Zim. heizb. Im Souterrain befinden sich: gewölbter Stall für 2 Rinder, Futterkammer, Schwein- u. Hühnerstall, Keller mit Vorkeller (mit Granitplatten belegt, bequem eingerichtet, die Thüren ineinandergehend); geräumiger, in Abteilungen gegliederter Dachboden, als Holzlege dienend. Garten u. Grasplatz (8,8 a) und laufendes Quellwasser am Hause. — Einkommen: 347,66 M Wk.- u. 53,48 M Stgsschulgeld; 51,43 M vom Rentamt, als Dienstgrundentschädigung (Garten, Grasplatz u. Kirchhofgräserei ohne Anschl.; Dienstgründe keine); 31,52 M Anschl. für 27 Napf Läutkorn (à Napf 12 bayr. Maas) darunter 88 Pf. vom Rentamt inbegriffen; 15,43 M Läutgeld nach Familien à 40 Pf.; 13,71 M an Accidenzien; 12,97 M f. Stiftsgottesdienste; 25,41 M Anschl. für 222,4 l Weizen u. 37,85 M Anschl. für 444,7 l Korn vom Rentamte (nach dem Normalpreise); 86,40 M u. 70 M aus Kreisfonds; 123,28 M aus Centralfonds; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 34,29 M f. den Läut- u. Mesnergehilfen. — Reines Einkommen: 850 M. — Der I. Lehrer erhält für Beheizung der beiden Schulen 30 Ster weich. Scheit- u. Anbruchholz; Anfahren und Kleinmachen besorgt die Gemeinde. — Aus der Gmdeschrberei: ca. 150 M.

(Andreas Herold, Schullehrer.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 35 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,7 m l., 5,1 m br. u. 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,67 m h. u. 0,91 m br. — Die Lehrerwohnung besteht aus einem einzigen im II. St. gel. Zim. 3,5 m l., 4,1 m br. u. 3,2 m h. mit 1 Fstr.; ist gesund u. hell. — Einkommen: 450 M vom Rentamte; 90 M Gehaltsaufbesserung aus Centralfonds; 90 u. 50 M aus Kreisfonds. — Sa. 680 M. — Schulholz: Siehe Oberschule.

(Gg. Förster, Schulverweser.)

Oberweißenbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Helmbrechts, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Münchberg u. zur Post Helmbrechts gehörig, liegt hoch, 1,5 km vom Pfarrorte, in welchem ein prakt. Arzt wohnt, 9,5 km von Münchberg entf. u. zählt 37 Hsr. mit 392 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult: sind: der Weiler Taubaldsmühle 1,5 u. 2 Einöden 1 u. 2 km vom Schulorte entfernt. — Die Schulgemeinde (vorherrschend Weberbevölkerung) ist minderbemittelt u. zählt 510 Seelen.

Wktgssch.: 49 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 15 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1853 erbaut, frei, sonnig u. mitten im Dorfe gel., befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 6 m l., 5,8 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. (nicht heizbar, feucht) 3,7 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden:

1—1,5 km v. Osseck entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 179 Seelen.

Wktgsſch.: 9 Kn., 12 Mdch.; Stgsſch.: 8 Kn., 11 Mdch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1864 erbaut, liegt frei u. sonnig am nördl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist geräum., 5 m l., 5,5 m br., 2,65 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 0,8 m br. (Im I. St. ist der Mauerschwamm vorhanden). — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 5,1 m l., 3,45 m br., 2,83 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., (nicht heizb.) 5,1 m l., 2,15 m br., 2,83 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; geräum. Boden u. im I. u. II. St. je 1 Kammer. Am Schulhaus liegen 1,2 a Industrie- u. Gemüsegarten u. 3,41 a Obstgarten mit 25 tragb. Bäumen. In der Nähe des Schulhauses befindet sich sehr gutes Röhrenwasser. — Einkommen: 156,34 M Schlgld; 100 M Zuschuß v. k. Rentamt u. 423,66 M aus Gmdeuml. — Sa 680 M. — Zum Schuldienste gehört ein am Heuberg gel. Acker, 85,18 a gr.; das Pachtgeld z. Z. 35 M fließt in die Schulkasse. — Schulholz: früher 12 Stere Scheitholz; seit 1874 nach Bedarf. Nebeneinnahmen nichts:
(Chr. Krippner, Lehrer.)

Ottengrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Helmbrechts u. zum Bez.-A., Rent.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Münchberg gehörig, liegt eben in einem Wiesengrunde, 2 km v. Pfarrorte u. nächsten Arzt u. 5 km v. Münchberg u. zählt 23 Hsr. mit 198 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Wasser genügend vorhanden. — Eingeschult sind: der Weiler Geigersmühle 2 u. die Einöde Wäldlein 1 km vom Schulorte entfernt. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 232 Seelen. Vorherrschend wird Landwirthsch., zum geringen Teile Weberei getrieben.

Wktgsſch.: 18 Kn., 23 Mdch.; Stgsſch.: 8 Kn., 8 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1862 erbaut, ist im guten baulichen Zustande u. liegt mitten im Dorfe. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 4,7 m l., 8 m br. u. 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br.; es ist hell, geräum., aber etwes feucht. — Die helle, aber etwas feuchte Lehrerwohnung, gg. NW. gel,, umfaßt: 1 Wohnzim., 4,8 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., 4,9 m l., 3,3 m br., 1,92 m h. mit 2 Fstrn.; 1 sehr kleine Küche. Keller fehlt. Als Holzlege wird der Bodenraum benützt. Beim Schulhaus ist kein Trinkwasser, doch sind in der Nähe einige Pumpbrunnen. Am Hause befinden sich 2 Gemüsegärten, je 24 □m groß; 120 Schritte v. Hause entfernt liegen 25 □m Schulgarten. — Einkommen: 680 M. — Für Gmdeschrbrei 96 M. — Schulholz: nach Bedarf. (Joh. Karl Gründonner, interim. Schulverw.)

Pautzfeld, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt, sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Forchheim u. zur Post- u. Bahnstat. Eggolsheim gehörig, liegt eben im Regnitzgrunde, 3,7 km von Forchheim, 1,5 km von der Bahn u. zählt 44 Hsr. mit 254 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Filialdorf Schlammersdorf 1,5 u. 1 Einöde 1 km vom Pfarrdorfe entfernt. Die Schulgemeinde ist durchschnittlich als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 462 Seelen.

Wktgsſch.: 37 Kn., 49 Mdch.; Stgsſch.: 11 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. der beiden Orte. Die Orgel mit 8 Reg. u. gebr. Oktav ist kaum einer Reparatur mehr wert. — Das Schulhaus,

1870 2stöck. erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage fast in der Mitte des Dorfes, 100 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 5,5 m l., 9 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. geräumig; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 5 m br. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. 3,7 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Schlafzim. 3,24 m l., 3,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zimmerch. 3,4 m l., 1,75 m br. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 heizb. Zim. 5,3 m l., 2,7 m br. mit 3 Fstr.; 1 Nebenzim. 3,12 m l., 1,86 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zimmerchen 3,12 m l., 2,95 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd, Wasserschiff, Waschkessel u. 1 Speise. Der Boden ist sehr hell u. geräum. Außerdem ist im Hofe: 1 große Scheune, 2 Schwein- u. 1 Gänsestall, 1 gewölbt. Viehstall für 4 Rinder u. 1 Holzlege. Ein Blumengärtchen liegt zwischen dem Schulhause u. dem Stall; ein Gras- u. Baumgarten hinter der Scheune u. der 25 a große Schul- u. Industriegarten zunächst derselben. — Einkommen: 186,60 M Wktgsschulgeld (27,34 M Stgsschulgeld sind in der Fassion angesetzt, werden aber nicht gezahlt, weil die Schulgem. 5 Klftr. Schulholz beschafft, die sie aber außerdem auch liefern müßte); 77,58 M Anschl. für 2,67 ha Felder, 1,10 ha Wiesen; 34,92 M für den Streugenuß in 4,46 ha Schulwldg; (Felder u. Wiesen mittl. Bon. liegen bequem u. sind leicht zu verpachten); 5,14 M fürs Weiderecht; 10,71 M Singgeld; 44,80 M Anschl. für 8 Schock Reisig aus dem Schulwalde; 52,63 M Kapit.-Zinsen; 48,66 M an Accid.; 212,60 M aus der Kirchenstift. von Pautzfeld u. Schlammersdorf; 2,74 M Anschl. der Geschenke; 20,57 M Wohnungsanschl.; 3,34 M vom Rentamte. Sa. 850 M — Für die Gmdeschrberei von Pautzfeld 85 M; für desgl. von Schlammersdorf 85 M (Franz Marquard, Schullehrer.)

Peesten, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Thurnau u. zur Post Kasendorf gehörig, liegt frei, mäßig hoch, in fruchtbarer Gegend mit gutem Quellwasser, 3,2 km von Thurnau, 6 km von Kulmbach u. zählt 49 Hsr. mit 254 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Proß 1, Lopp teilweise, 2, Gundersreuth 1,5 u. der Weiler Appenberg 1,5 km von Peesten entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 590 Seelen.

Wktgssch.: 43 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 12 Mdch. Die Schüler gehören zwei verschiedenen Pfarreien an. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchendiener u. Gmdeschrb. Die Orgel, sehr alt u. schlecht, hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöck. Schulhaus, 1733 erbaut, 1841 erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig neben der im Jahre 1874 neu erbauten Kirche, in der Mitte des Ortes. Die Baulast trägt zu 2/3 der Staat u. zu 1/3 die Schul- u. Kirchengmde. — Das Lehrzimmer, gg. NW. gel., ist 7,2 m l., 4,6 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 0,96 m h., 0,8 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig, weshalb von jeher Abteilungsunterricht erteilt wurde. — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ist hell, trocken, gesund, aber beschränkt; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 4,2 m br. mit 4 Fstrn. à 0,96 m h., 0,8 m br.; 1 nicht heizb. Nebenzim. 4,5 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 4,8 m l., 3 m br., 2,1 m h. mit 2 Fstrn. à 0,96 m h., 0,6 m br; 1 Dachzim. 4,8 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,87 m br. Außerdem sind vorhanden: 2 kl. Dachkammern; 1 kl., aber helle Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel, 1 ge-

trockener Keller; im II. St.: 1 heizb. Zim., 4 m l., 4,3 m br., 2,6 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,7 m br.; Raum für 1 Bettstelle mit 1 Fstr.; 1 Zimmer, 3 m br., 3,4 m l. mit 1 Fstr.; 2 Kammern; großer Bodenraum. Außerdem sind vorhanden: 1 reparaturbedürftiger Stall für 2 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Holzlege. Gemüsegarten fehlt. — Einkommen: 256,71 M Wk.-, 46,06 M Stgsschulgeld; 36,57 M Anschl. für 1,44 ha Aecker u. 12 a Wiese, sowie für mehrere Aecker von den unverteilten Gemeindegründen; (Bonit. der Grundstücke durchschnittlich gering, leicht zu verpchtn.); 19,06 M von der Gmdekasse; 34,28 M für die Webersteuer u. Fastnachtsgaben; 7,59 M für $^7/_{16}$ Klftr. Rechtholz u. $^1/_2$ Schock Wellen aus Staatswaldung; 267,07 M aus der Kirchenstiftung; 51,43 M an Accidenzien; 23,20 M für 48 Läutlaibe; 19,51 M für 46 Läutgarben; 9,06 M Streu- u. Holzbezug aus Gmdewald; 8,57 M Scheuerzins; 20,57 M Wohnungsanschl.; 81,15 M vom Rentamte. — Lasten: 30,83 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz u. 3 Schock Wellen. Das Kleinmachen bestreitet d. Lehrer, derselbe wird aber durch Ueberlassung einer Gmdewiese hinreichend entschädigt (Gg. Jos. Landgraf, Lehrer.)

Peulendorf, kath. Filialkirchdorf, z. Bez.-A. Bamberg I, zur Pfarrei, Lok- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsg. u. zur Post Scheßlitz geh., liegt eben und schön am Fuße des Giechschloßberges in fruchtbarer Gegend, 3 km von Scheßlitz u. 13 km von Bamberg u. zählt 40 Hsr. mit 288 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult die Dörfer: Köttensdorf 1,2, Pünzendorf 1,5, Weingarten 1 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhbd. u. zählt 545 Einw.

Wktgssch.: 55 Kn., 61 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist Organist u. Kirchner. Die Orgel ist neu u. hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, ein prachtvolles Gebäude, 1881 u. 1882 erbaut, liegt zieml. frei, mitten im Dorfe, 50 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 10,5 m l., 7 m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,9 m h. u. 1,07 m br.; gesund u. hell. Wegen der großen Schülerzahl wird seit 3 Jahren Abteilungsunterr. erteilt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,5 m l., 4,36 m br. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim., 4,4 m l., 2,07 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zimmer, 5,71 m l., 4,18 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 4,18 m l., 2,85 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. 1 Speisegewölbe. Außerdem sind vorhanden: 1 Scheune; 1 kl. Keller; ferner Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall u. 1 Holzlege. Die Scheune befindet sich in der Nähe des Schulhauses. 27 a Gemüse- u. Grasgarten liegen hinter der Scheune. Im Gemüsegarten befindet sich auch der Industriegarten. Wasser ist genügend vorhanden. — Einkommen: 323,21 M Wk.- u. 45,19 M Stgsschulgeld; 28,40 M aus d. Fundationsvermögen der Schule; 6,79 M aus Ablösung; 778 l Schulkorn im Anschl. zu 59,40 M; 15,40 M Familiengeld; 37,95 M Anschl. für 1,03,9 ha Feld u. Wiese, letztere 48 a groß (Bon. 13; bequem gel.; leicht zu verpachten); 20,57 M Wohnungsanschl.; 68,09 M aus dem Gotteshause; 9 M an Accidenzien; 250 M vom Rentamt. — Lasten: 14 M für den Gras- u. Gemüsegarten sind jährlich an den Schulfond zu vergüten. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 54 M. — Schulholz: 9 Stere Mischholz u. $3^1/_2$ Schock Buchenwellen. — Die Errichtung einer Lokalkaplanei steht in Aussicht u. wird dann der Lehrer für vermehrte Dienstleistung als Mesner u. Organist eigens honoriert. (F. X. Fey, Lehrer.)

Die Baulast trägt zu 1/3 der Staat u. zu 2/3 die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NOS. gel., ist 9 m l., 8 m br., 3,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,8 m h, 0,9 m br.; geräumig, trocken, hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzimmer 5 m l., 4,5 m br., 3,3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 4 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 heizb. Zim. 5 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Garderobe 3,6 m l., 2,1 m br. mit 1 Fstr. — Außerdem sind vorhanden: 1 Speisegewölbe, 1 Keller. Im I. St. befindet sich noch ein besonderes Zim. für das Standesamt u. die Gmderegistratur. — Im Nebengebäude befinden sich: 1 Stall für 2 Rinder mit Schweinstall, 1 Backofen mit Wascheinrichtung, 1 Holzlege mit Kohlenraum. Eine sehr geräumige Scheune liegt 200 Schrite vom Hause entfernt. Ein Gärtchen liegt nordöstl. an der Kirche. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 519,84 M Schulgeldsfixum; 7,66 M Anschl. für 50 a Gmdeteil (Wald ohne Ertrag); 6,68 M für das Uhraufziehen; 18,16 M Ostergroschen; 6,46 M Anschl. für 7 Schock 32 Stück Ostereier; 55,46 M an Accidenz.; 78,91 M Anschl. für 868,4 l Korn (in nat.); 19,17 M Anschl für 27 Korn- u. 27 Habergarben (in nat.); 49,89 M Anschl. für 97 Läutlaibe; 10,71 M aus der Kirchenkasse; 6,16 M Klingelbeuteleinlagen an den II. Feiertg. der hl. Feste; 0,85 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 33,86 M Anschl. für 3,58 ha Felder u. Wiesen (3—15. Bon.; die Felder gut gel., doch schwer zu verpachten; die Wiesen entlegen, aber leicht zu verpachten); 52,80 M Anschl. für 4 Klftr. weich. Scheitholz (Nürnberger Maß); 2,51 M für 1 1/3 Fuder Abfall; 14,30 M Anschlag für 2 Klftr. Stockholz (um die Hälfte zu teuer); 70,75 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 86,25 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gemeindeschreiberei: 171,43 M. — Zur Schulbeheizung: 6 Stere Scheitholz u. ca. 70 Ztr. Kohlen (Joh. Georg Mobschiebler, Kantor.)

Pinzberg, kath. Pfarrdorf, z. Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim (zu Pinzberg) geh., Post- u. Bahnstation Forchheim, liegt auf einer lieblichen, von Fremden wegen der reizenden Aussicht viel besuchten Anhöhe, 6,5 km von Forchheim entf. u. zählt 67 Hsr. mit 481 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Elsenberg (mit dem Schulorte zusammenhängend), Dobenreuth 2,5, Steingraben (Weiler, zu Dobenreuth geh.), 3,5 km von Pinzberg entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 672 Seelen. Gewerbe sehr wenig, Oekonomie u. Obstbau durchgängig betrieben.

Wtgssch.: 41 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk mit 10 Reg. u. 1 Man., wurde 1878 gut repariert. — Das 2stöck. Schulhaus, 1828 erbaut, hat eine schöne, sonnige Lage innerhalb des Dorfes, sehr nahe an der Kirche, 40 m vom Gottesacker entf. u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist 10,3 m l., 5,9 m br., 2,7 m h., hat 8 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. Zu der jetzigen Schülerzahl zu beschränkt. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St. gg. NW.: 1 Wohnzim., 5,4 m l., 4,7 m br., 2,6 m h. mit 4 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim., 3 m l., 3,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 4,6 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle Küche mit Kocheinrichtung; guter Keller; im II. St.: 1 heizb. Zim., 3,1 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 nicht heizb. Zim., 3 m l., 3 m br.;

geräum. Boden. Das Nebengebäude enthält Stallung für 1 Rind, Schweinstall u. Holzlege; Scheune fehlt. 2 a Küchengärtchen liegen nahe, 24 a Industriegarten liegen 300 m entfernt vom Schulhause. Das nötige Wasser gibt der nahe Pumpbrunnen; fließendes Wasser nicht vorhanden. — Einkommen: 255,54 M Wk.- u. 44,57 M Stgsschlgld; 20,57 M Anschl. der Dienstwohnung; 0,57 M Anschl. des Küchengärtch.; 1,82 M des Industriegartens; 1,71 M Anschl. des Gmberechts; 109,03 M vom Rentamt; als Organist u. Mesner: 82 M fir. Gehalt; 83,89 M für gestiftete Gottesdienste; 13 M von der Kirchenstiftung Gosberg; 12,78 M für den Nebenkirchnerdienst; 97,16 M Accidenzien (die Kirchengmde zählt 1072 Seelen); 69,94 M Anschl. der Läutgarben à 51 ₰.; 25,72 M Anschl. des Grollus von Pinzberg, Elsenberg u. Dobenreuth; 5 M ditto bar von Gosberg; 15,77 M Anschl. für 40 a Acker (16. Bon.); 12,21 M Anschl. für 32,4 a Wiese (15. Bon.). Diese 2 Grundstücke sind entl.. aber gut zu verpachten. — Lasten: 4,85 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmbeschrbrei Pinzberg u. Dobenreuth 200 M. — Zur Schulbeheizung: $18^3/_4$ Ster weiches Scheitholz I. Qual.

(C. A. Schleib, Lehrer.)

Pittersdorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Sch.-Insp. Gesees u. zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Bayreuth gehör., liegt teils eben, teils an einem sanften Abhange, 3 km v. Pfarrorte u. 8 km von Bayreuth u. zählt 37 Hs. mit 267 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Pettendorf 0,5 u. 2 Einöden 1 km entf. — Die Schulgmde ist zur Hälfte als wohlhabend, zur Hälfte als minderbemittelt zu bezeichnen u. zählt 556 Seelen.

Wktgsch.: 56 Kn., 48 Mdch.; Stgsch.: 15 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt 2 Gmbeschrbreien. — Das 2stöck. Schulhaus, mit Türmchen u. Glocke versehen, ringsum mit einem Zaun umgeben, 1877 erbaut, sehr schön, sehr zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig, isoliert u. gleichweit von Pittersdorf u. Pettendorf entf. auf einer kleinen Anhöhe. — Das geräum., freundl. u. helle Schulzimmer, im II. St. gg. WNO. gel., ist 10 m l., 8,2 m br., 3,1 m h. u. hat 10 Fstr. à 1,84 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,18 m l., 5,7 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,68 m l., 3,75 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4,44 m l., 3,77 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle freundl. Küche mit schöner Kocheinrichtung u. 1 Fstr.; 1 Speisegewölbe mit 1 Fstr.; 1 Kam., 3,77 m l., 2,73 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3,93 m l., 2,88 m br. mit 2 Fstrn.; außerdem 2 schöne u. gute Keller; im II. St.: 1 Garderobe; 1 Zim, 4,1 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kam., 4,1 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 großen geräum. Boden; im Nebenhause ist vorhanden: 1 Holzlege; Stallung für 2 Rinder; 1 Schwein- u. Hühnerstall; 1 Futterkammer u. 1 Waschgewölbe mit Waschkessel. Im Schulhofe befindet sich ein lauf. Brunnen. 57 a Gemüsegarten u. Wiese liegen rings um das Schulhaus. — Einkommen: 224,23 M Schulgeldsfixum; 89,23 M Monatgeld: 42,14 M Gehaltsergänzung von der Schulgmde; 23,82 M Anschl. für 1,71 ha Acker, Wiese u. Wald (bequem gel. u. gut zu verpachten; mittl. Bon.); 25,22 Anschl. für 296 l Besoldungsgetreide; 20,57 M Wohnungsanschl.; 424,79 M vom Rentamt. — Sa 850 M. — Aus den 2 Gmbeschrbreien 150 M ecl. Rechnungsfertigung. Der Lehrer hat Gelegenheit zu Nebenverdiensten. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. (Friedrich Stelzel, Lehrer.)

5,55 km von Rehau entfernt u. zählt 31 Hsr. mit 300 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Reichenbach 1,5, der Bahnhof Selb 0,5, die Einöde Rohrlohmühle 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist teilweise als minderbemittelt zu bezeichnen u. zählt 400 Seelen.

Wktgssch.: 34 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 8 Mdch. — Ein Teil der Schüler aus dem Orte Reichenbach gehört z. Pfarrei Asch (Böhmen). — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. von Plösberg. — Das 1stöck. Schulhaus, 1854 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Ortes u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel., ist 8,5 m l., 6,1 m br., 2,94 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im Schulhause u. umfaßt: 1 Wohnzim. gg. W. gel., 4,6 m l., 5,5 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn. (gesund, trocken u. hell); 1 heizb. Zim. 4,6 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kam. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, Bodenraum, 1 Holzlege; die Stallung wurde teilweise zur Vergrößerung des Lehrzim. benützt. 16 Dez. Gemüse-, Gras- u. Obstgarten mit 8 tragb. Apfel-, 5 Kirsch-, 3 Weichsel- u. 2 Birnbäumen u. 1 Pflaumenbaum liegen am Hause. Das Erträgnis des Gartens ist in der Fassion als Gehaltsteil des Lehrers aufgeführt. Pumpbrunnen im Garten; Quellwasser im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 198 M Wk.-, 47,10 M Stgsschulgeld; 129,10 M aus der Schulkasse; 20,60 M Wohnungsanschl.; 3,43 M Anschl. des Gartens; 1,61 M Anschl. d. Gmderechts; 200,16 M u. 80 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Aus der Gmdeschreiberei: 160 M. — Zur Schulbeheizung: 2 Stere Scheitholz u. ca. 50 Ctr. Steinkohlen. (J. Steurer, Lehrer.)

Plösen, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Mistelgau, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Bayreuth gehörig, liegt teils eben teils an einem Abhange, 3 km vom Pfarrorte, 10 km von Bayreuth u. zählt 61 Hsr. mit 455 Einw. — Klima: gesund. — Die Schulgmde ist minderbemittelt. — Eingeschult: das Dorf Gollenbach, mit Plösen zusammenhängend u. 1 Einöde 0,5 km entfernt.

Wktgssch.: 59 Kn., 63 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschreiberei der Gemeinde Plösen. — Das 2stöck. Schulhaus, 1873 erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage in der Mitte der 3 obengenannten Orte. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 8,4 m l., 5,3 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 4,7 m br. u. 3 m h. mit 4 Fstrn.; 2 Zim. à 3 m l. u. br. mit je 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,4 m l. u. 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisekam.; 1 Küche mit Kochofen u. Waschkessel; im II. St. noch 2 Zim. à 3 m l. u. br. mit je 2 Fstrn; 1 großer heller Keller ist unter dem Hause u. 3 a Gemüsegarten u. 2 a Hofraum (ganz umzäunt) sind am Hause. Brunnen im Schulhofe. — Einkommen: 190,17 M Wk.- u. 19,31 M Feiertgsschulgeld; 1,48 hl Korn = 11,62 M; 10 Schullaibe = 5,14 M; 603,19 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Gmdeschrb.: 100 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. (Christian Hagen, Lehrer.)

Pödeldorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Litzendorf, zum Bez.-A. Bamberg I, Amtsger. Bamberg II u. z. Post Bamberg, sowie z. Dist.-

Wasser reichlich vorhanden. — Einkommen: 250,40 Wk.- u. 83,20 M Stgs-schulgeld (fir.); 137,77 M aus der Schulkasse; 46,58 M Anschl. für 111,1 l Kartoffeln u. 2 Schock Kraut; 291,05 M vom Rentamte; 21 M Anschl. der Wohng. u. des Gemüsegärtchens. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei: 300 M. — Zur Beheizung des Schulzimmers: 18 Stere Scheitholz.

(Karl Flechtner, Lehrer.)

Preisdorf, siehe Seedorf.

Presseck, **prot.** Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, eigene Post- u. Telegraphenstation, zählt 111 Hsr. mit 1035 Einw. (darunter 120 Katholiken), liegt ca. 590 m über dem Meere, 9 km von Stadtsteinach u. 12 km von der Bahnstation Untersteinach. Der zu Stadtsteinach wohnende Bezirksarzt fungiert wöchentl. 2mal in Presseck. — Klima: sehr rauh. — In trockenen Sommern tritt Wassermangel ein. Flußwasser fehlt. Es sind 2 prot. u. 1 kath. Schule vorhanden. Protestantischerseits sind eingeschult: das Dorf Premeusel 2 u. 2 Einöden, je 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist mit geringen Ausnahmen arm u. zählt 1036 Seelen. — Für die prot. Oberschule besitzt die Frhrl. v. Lerchenfeld'sche Gutsherrschaft zu Heinersreuth das Präsentationsrecht, die beiden andern Schulen besetzt die k. Regg. — Vorherrschender Industriezweig: Weberei.

I. Die **prot.** Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 55 Kn., 38 Mdch.; Stgsschülerinnen: 36; Fortblgssch.: 33; Unterricht für letztere während des Wintersemesters am Sonntag u. Montag von 3 – 5 Uhr gegen eine Remuneration von ca. 100 M, worein sich 2 Lehrer teilen. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel ist alt u. defekt; eine Reparatur steht in Aussicht; sie hat 13 kling. Reg. u. 1 Man. mit Spieltisch. Aufführung von Kirchengesängen an den Festtagen ist Usus. Wegen der entfernten u. hohen Lage des Friedhofes ist das Leichensingen sehr beschwerl. — Das 2stöck. Kantoratsgebäude, 1825 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig 33 Schritte von der Kirche, in der Mitte des Ortes. Es enthält die Kantoratswohnung u. das Lehrzimmer für die Oberschule. Dasselbe, etwas beschränkt, liegt im I. St. gg. SW., ist 9 m l., 5,4 m br., 2,6 m h u. hat 6 Fstr. à 1,27 m h. u. 0,72 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., gg. SW., 5,5 m l., 5 m br., 2,84 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafz., gg. NW. gel., 5,42 m l., 3,95 m br. u. 2,84 m h. mit 3 Fstrn.. (im Winter etwas feucht); 2 kl. Zim. mit je 1 Fstr. (nicht heizb.) jedes 3,78 m l., 2,98 m br. u. 2,84 m h.; 1 Küche mit schöner Kocheinrichtg. Außerdem ist vorh.: 1 Keller; 1 Gewölbe; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 1 Scheune dicht neben dem Hause; (Holzlege fehlt.) 68 qm Gemüsegarten liegen hinter der Scheune; rings um die Kirche Grasgarten mit 11 tragbaren Apfel- u. 3 Kirschbäumen; 27 Schritte v. Schulhause befindet sich ein Brunnen. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Einkommen: 288 M Wk.- u. 20,57 M Stgsschlgld (nicht fix.); 35,43 Ster Besoldgsholz (zugl. Schulholz) vom Patron im Anschl. zu 76,12 M; 6,43 M für 1 Klftr. hartes Holz; 6,86 M an Fastnachtsgeschenken; 54,76 M vom Patron; 10,16 M Anschl. für 1,38 ha Aecker u. Wiesen, (Bon. 5, bequem gel., leicht zu verpacht.); 76,04 M an Accidenzien; 30,08 M bar f. Läutlaibe; 49,03 M

Anschl. für 84 Korn- u. 89 Hafergarben; 65,08 M Anschl. für 778,2 l Korn; 4,30 M Tischgeld vom Geistlichen; 3,70 M vom Gotteshause; 65,66 M Singgeld; 3,43 M Anschl. für Ostereier; 5,14 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 5,14 M für Leichenarien; 20,57 M Wohngsanschl. — Lasten: 46,05 M (zu niedrig fatiert); Staatszuschuß: 103,90 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gemdschrbrei 103 M. — Schulholz: s. Besoldgsholz. (Gg Heckel, Cantor.)

II. Die prot. Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 17 Kn., 55 Mdch. — Das Lehrzimmer befindet sich im II. St. des neuerbauten Gemeindehauses, ist freundl. u. hell, 8,7 m l., 5,2 m br., 3,2 m h. u. hat 7 Fstr. — Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 42,85 M Mietentschädigg. — Einkommen: 371,40 M v. Rentamt; 308,60 M aus der Schulkasse. — Sa 680 M. — Schulholz nach Bedarf (Wilh. Ruckdeschel, Schulverweser.)

III. Die kath. Schule, zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach, z. Z. in Markt-Schorgast u. zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Wartenfels gehörig, zählt Wktgssch.: 49 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., (darunter 5 Fortbldgsschülr) u. 20 Mdch. Die Schüler gehören zwei Pfarreien an. — Eingeschult sind die Dörfer: Kunreuth, Premeusel je 2, Schnebes, Braunersreuth u. Schöndorf je 1 km entfernt. — Die Schulgmde, teils auf Landwirthschaft, teils auf Gewerbebetrieb angewiesen, zählt 450 Seelen u. ist zur Hälfte bemittelt. — Das 2stöckige Schulhaus, 1830 erbaut, in der Mitte des Ortes gel., befindet sich in gutem Zustande ist jedoch sehr feucht. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 6,6 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, dunkel u. sehr feucht, umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., 4,4 m l., 4,2 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 4,4 m l., 2,8 m br, mit 2 Fstrn.; 1 kleine Küche mit Waschkessel. Im II. St.: 1 Zim., 4,5 m l., 4,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachkam., 4,2 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn. (Sämtl. Localitäten sind heizbar) Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Rinder; 1 geräum. Keller. 1,8 a Gemüse. u. Industriegarten liegen außerhalb des Ortes. — Einkommen: 236,83 M Schulgeld (nicht fixiert); 80,68 M aus der Gmdekasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 511,92 M v. Rentamt. — Sa 850 M. — Zur Beheizg. der Schule werden 4 Klftr. Scheitholz geliefert. — Für Dienstleistung an der landw. Fortbldgsschle erhält der Lehrer jährl. gegen 50 M. (J. Meixner, Lehrer.)

Pressig, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Rothenkirchen, zum Amtsg. Ludwigsstadt, zum Bez.-A. Kronach, zum Rentamt, sowie zum Postbestellbezirk Rothenkirchen u. z. Distr.-Sch.-Insp. Nordhalben gehörig, zählt 30 Hsr. u. 300 Einw. — Ortslage: Im mitleren Frankenwalde, am Zusammenflusse der beiden Floßbäche Tettau u. Haslach, 0,2 km vom Bahnhofe Rothenkirchen, 2 km vom Pfarrorte, 9 km von Teuschnitz, 14 km v. Kronach. — Klima: zieml. rauh. — Eingeschult: die Dörfer Welitsch 1,5 u. Eila 0,75 u. 2 Einöden je 0,4 km entfernt. — Die Schulgmde zählt 600 Seelen u. ist zieml. bemittelt.

Wktgssch.; 51 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 3 Gmdschrbreien. — Das 1stöck. Schulhaus, 1850 erbaut, 1872 erweitert, liegt sonnig u. zieml. frei im Orte. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., gg. O., 3,1 m br. 5,6 m l., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim., 4,1 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3,2 m l., 1,9 m br. mit 1 Fstr. (nicht heizb.); 1 Bodenzim., (heizb.); 5,6 m l., 4 m br.; 1 Mansardenraum

Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 36 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn. — Der Lehrer hat Assistenz im Kirchendienst zu leisten. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 11,2 m l., 4,4 m br. u. 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. — Dienstwohnung fehlt. Anständige Mietwohnung schwer zu bekommen. Mietentschädigung 60 M. — Einkommen: 423,76 M Schulgeldanteil; 251,40 M vom Rentamt; 4,84 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke. — Sa 680 M.
(M. Fleischmann, Schulverweser.)

Prex, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch. Regnitzlosau u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Rehau geh., zählt 110 Hsr. mit 596 Einw., liegt frei auf einer Hochebene an der österr. u. sächs. Grenze 2,5 km vom Pfarrorte, 8,5 km von Rehau u. 13 km von Hof. — Klima: rauh. — Eingeschult: Ober- u. Hinterprex 0,75, Kirchbrünnlein 1,25, Kaiserhammer (in Böhmen) 1,25, Haag 0,75, Oberschwesendorf 1, Schwesendorf 1, Huschermühle 1,75 u 4 Einöden je 0,75 km entf. — Die Schulgmde ist ganz arm u. zählt 824 Seelen.

Wktgssch.: 47 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 17 Mdch. – Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbrei von Prex u. Schwesendorf. — Das 1stöck. Schulhaus, 1836 erbaut, liegt isoliert in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 8,8 m l. u. br., 2,6 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist feucht, ungesund u. ohne Sonne; sie umfaßt: 1 Wohnzim. mit 3 Fstrn. u. 2 kleine, feuchte Nebenzim. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhndn.: 1 Keller (Eingang im Nebenzim.) u. Bodenraum. Das Wasserholen von einer Pumpe macht, besonders im Winter, viel Schwierigkeit. Der Schulgarten liegt am Hause, ist 26 m l. u. 11 m br. — Einkommen: 390 M aus Kreisfonds; 42,12 M aus der Gmdekasse; 21,60 M Wohnungsanschl. u 396,28 Schulgeld. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei v. Prex u. Schwesendorf 250 M. — Schulholz: 18 Stere Scheitholz. (H. E. Spörl, Lehrer.)

Priesendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II geh., eigene Poststat., liegt schön u. eben im Aurachgrund am Fuße eines Berges, in fruchb. Gegend, 15 km von Bamberg, 5 km von der Bahn (Staffelbach) u. zählt 53 Hsr. mit 430 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Die Katholiken von Neuhausen 1, Trabelsdorf 2 u. 1 Einöde 0,25 km entf. — Die Schulgmde ist mehr minderbemittelt u. arm als wohlhabend u. zählt 743 Seelen.

Wktgssch.: 93 Kn., 88 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbreien von Priesendorf u. Neuhausen. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel der Kirche ist alt u. schlecht u. hat 5 kling. Reg., die der Kapelle ist sehr gut u. hat 14 Reg. Der Lehrer hat alle 14 Tage den Nachmittagsgottesdienst allein abzuhalten. — Das 2stöck. Schulhaus 1851 erbaut, liegt frei im nordwestl. Ende des Dorfes, 50 Schritte von der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,15 m l., 8,65 m br., 3,1 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,45 m h. u. 0,9 m br.; es ist hell u. gesund, aber nicht genügend geräum.; daher wird seit 6 Jahren Abteilungsunterr. erteilt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,7 m l. u. 4,39 m l. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim., 2,95 m l., 4,45 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4,35 m l., 3,84 m br.

mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd; im II. St.: 1 Zim., 3,3 m l., 3,02 m br. mit 1 Fstr.; 1 Keller; 1 Boden (zugl. Holzlege); Stallung f. 3 Rinder u. 2 Schweinställe. Brunnen am Hause. 3 a Industrie- u. Schulgarten am östl. Ende des Dorfes wurde erst 1883 angelegt. — Ein Schulhausanbau u. damit die Errichtung einer II. Schule ist seit 4 Jahren projektiert u. wird wahrscheinl. 1885 zur Ausführung kommen. Der Anbau enthält im I. Stock 4 Zim. nebst Küche. Der I. Lehrer erhält im Anbau 1 Zim. als Ersatz für das gegenw. im II. St. gel. kleine Zim. Die beiden Lehr-, nebst 1 Registratur-Zim. kommen in den II. St. zu liegen. Waschhaus u. Holzlege neu. — Einkommen: 307,83 M Wk.-, 54,23 M Stgsschulgeld (nicht fix.); 27,24 M aus der Gmdekasse; 2,57 M Anschl. einer Schleißtanne; 53,03 M Anschl. des Besoldungsholzes = 3 Ster Buchen-, 3 Ster Föhrenscheit, 1 Schock Buchen-, 1 Schock Föhrenwellen incl. Beifuhr; 33,46 M f. 11,9 ha Aecker u. 20 a Wiesen (zieml. bequem gel., mittl. Bon., gut zu verpchtn.); 0,86 M Anschl. des Weiderechts; 94,84 M Anschl. für 1221 l Läutkorn; 23,98 M Anschl. der Accidenzien; 10,55 M für gestiftete Gottesdienste; 6,57 M Weihnachtssinggeld; 1,71 M für Uhrfett; 223,60 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 11,04 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Ster Buchen- u. Föhrenscheitholz, 3 Schock Buchen- u. 1 Schock Föhrenwellen. — Aus den beiden Gmdeschrbreien 236 M. (J. Fischer, Lehrer.)

Puschendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Amtsg. u. zur prot. Dist.-Sch.-Insp. Herzogenaurach (in Münchaurach) geh., zählt 32 Hsr. u. hat 200 Einw. u. liegt frei am Abhang einer Anhöhe, 3,7 km von der Post- u. Bahnstat. Siegelsdorf, 4 km von Langenzenn (Sitz eines Arztes) u. 5 km v. Herzogenaurach. — Klima: mild, gesund. Gutes Quellwasser vorh.. — Eingeschult: die Dörfer Zweifelsheim 2 u. Höfen 3 km entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 400 Seelen.

Wktgssch.: 35 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbreien. Die alte Orgel mit 6 Reg. u. 1/2 Pedal dürfte durch eine neue ersetzt werden. — Das 2stöck. Schulhaus, 1875 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig bei der Kirche. 2/3 der Baulast trägt die Kirchenstftg, 1/3 die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, 7,5 m l., 6,9 m br. u. 2,8 m h., befindet sich gg. O. im II. St., ist gesund u. hell u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,9 m br., gg. S. u. N. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 3,9 m l., 4,1 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. gg. S.; 1 Schlafzim., 3,15 m l. u. br. mit 2 Fstrn. gg. S. u. O.; 1 Koch- oder Kinderzim., 3,2 m l. u. br., gleichzeitig mit dem Wohnzim. heizb. (sehr bequem); 1 Küche mit Sparherd; ferner 1 heizb. Zim. u. 1 Kam.; im II. St.: 1 heizb. Zim u. 1 Kam. Letztere 4 Räume, je 3,5 m l. u. 3,1 m br., haben je 2 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 geräum. Boden; im nahen Nebengebäude: 1 Holzlege; 1 Waschküche; Stallung für 2 Rinder; Hühnerstall u. Bodenraum. 70 Schritte zum laufd. Brunnen. In dem fruchtb. Gemüse- u. im Obstgarten am Hause, zusammen 2 a, sowie im anstoßenden Kirchhof befinden sich 2 tragb. Apfel-, 9 Birnbäume (3 davon auf nahem Gmdeland am Kirchberg), dann 1 Nuß- u. 12 Zwetschgenbäume. Ein eigentl. Schulgarten fehlt. — Einkommen: 178,29 M Wk.-, 34,68 M Stgsschulgeld; 147,62 M aus der Schulkasse; 17,14 M Fixum, dann 1,15 M Zinsen u. 50,87 M Anschl. für 6,56 hl Korn bar aus der

m h., 0,87 m br.; es ist gesund, hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,68 m l., 4,04 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 feuchtes, aber heizb. Schlafzim., 3,28 m l. u. 2,85 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtg. u. Waschkessel; im II. St. 4 kl. freundl. Zim., wovon 2, gg. S. gel., heizbar sind. Außerdem sind vorhand.: 1 kl. Keller unterm Hause; 1 Boden; neue Stallung für 4 Rinder mit geräum. Boden; 2 Schweinställe; eine ungenüg. Holzlege; Scheune fehlt. 5,45 a Gemüsegarten am Hause. Schulgarten vorhanden. — Einkommen: 300,23 M Schulgeldsfirum; 36,43 M aus der Gmdekasse, inbegriffen 10,71 M für das Uhraufziehen; 58,47 M Anschl. f. 97,78 a Aecker, 61,32 a Wiesen u. 5,45 a Garten (Bon. 15, beq. gel., leicht u. gut zu verpachten); 27,80 M Anschl. der Neujahrs- u. Fastnachtsgeschenke; 114,69 M an Accidenzien; 119,86 M v. Gotteshause; ca. 53,14 M Anschl. für ca. 674 l Korn; 20,57 M Wohngsanschl.; 118,81 M v. Rentamte. — Sa 850 M. — Gmdschrbrei: keine. — Schulholz: 12 Stere Eichenscheitholz. (Johann Wagner.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 37 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 27 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst u. z. Z. keine Gmdschrbrei zu besorgen. — Das schöne, geräum. Lehrzimmer, im untern St. des Schulhauses gg. O. gel., ist 7 m l., 7,25 m br. u. 2,65 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,3 m h., 0,88 m br. — Die Mietwohnung ist 340 Schritte von d. Schule entfernt u. wegen ihrer nördl. Lage u. des stets Wasser enthaltenden Kellers kalt u. feucht. Sie hat im I. u. II. St. je 1 heizb. Zim., jedes 4 m l., 5,5 m br., 2,3 m h. mit 3 Fstrn. sowie im I. St. 1 u. im II. 2 unheizb. Zimrchen à 2,65 m l., 2,45 m br., 2,3 m h. mit je 1 Fstr.; schöne Küche u. 1 Speisekam. Unter der Holzlege ist dem Lehrer ein verschließbarer Raum zur Aufbewahrung des Holzes und hinter der Scheune 80 □m Garten überlassen. — Die beiden Lehrer beziehen das nötige Wasser aus dem nahe an der Wohnung gelegenen Brunnen. — Einkommen: 273,14 M Schulgeldsfirum; 111,29 M Zuschüsse aus 3 Gmdekassen; 11,14 M für Mitwirkg. bei Gottesdsten u. großen Leichen; 20,57 M Wohngsanschl.; 421,43 M v. Rentamte; 12,43 M Anschl. für Neujahrs- u. Fastnachtsgeschenke. — Sa 850 M. (J. Porzelt, II. Lehrer.)

Raumetengrün, **prot.** Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp., Post und zum Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz gehörig, liegt schön in einem Thale an der Hof-Wunsiedler Straße zwischen Kirchenlamitz u. Marktleuthen, 1,5 km v. Pfarrorte u. 15,5 km von Wunsiedel u. zählt 31 Hsr. mit 160 Einw. - Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult ist Hohenbuch mit 14 Hsrn., 1 km vom Schulorte entf. — Die 230 Seelen zählende Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend.

Wktgssch.: 19 Kn., 11 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Raumetengrün. — Das 1stöck. Schulhaus, 1851 erbaut, mit einem Türmchen versehen, hat eine schöne, gesunde, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 5 m l., 6 m br. u. 2,9 m h., hat 5 Fstr. à 1,4 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 kl. Schlafz. 3 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhdn.: 1 kl. Küche 2,4 m l., 1,6 m br. (ohne Kochherd u. Waschkessel; 1 Keller u. 2 verschließbare Böden (einer als Holzlege dienend). Vor dem Schulhause ist ein Brunnen. An der Südseite des Schul-

hauses liegen 0,77 a Gemüsegarten; an der Ostseite 1,8 a Grasgarten. 4 tragb. Apfelbäume umgeben das Schulhaus. — Einkommen: 450 M aus der Schul- u. Gmdekasse; 251,40 M vom Rentamt; 5.25 M Anschl. für 41,82 a Ackerland. — Sa. 680 M. — Aus der Gmdeschrb. 87 M. — Zur Beheizung der Schule: 12 Stere Scheitholz u. 10 M bar. — Der Lehrer kann auch das übliche Läuten und das Uhraufziehen gegen eine jährliche Entschädigung von 12 M übernehmen.

(J. Ph. Haßler, Verweser.)

Räumlas, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Bernstein a/W., zum Bez.-A., Amtsg. Naila, zur Dist.-Sch.-Insp. Naila zu Steben, zum Rentamt Lichtenberg u. zur Post Schwarzenbach a/W. gehörig, liegt in einem Thaleinschnitte des Frankenwaldes, rings vom Walde umgeben, 2 km vom Pfarrorte, 11 km von Naila u. 8 km vom nächsten Arzte u. zählt 27 Hsr. mit 320 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult sind: die Dörfer Gemeinreuth 1, Thiemitz 2, Ober- u. Unterleupoldsberg 1,5—4 u. 3 Einöden 1—2 km entf. — Die Schulgemeinde ist arm u. zählt 735 Seelen.

Wktgssch.: 61 Kn., 63 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 20 Mdch. Die Schüler geh. teils z. Pfarrei Bernstein a/W., teils zu Geroldsgrün. — Das 1stöck. Schulhaus, früher Wirtshaus, 1852 z. Schulhause einger., befindet sich nicht in wünschensw. Zustande; es liegt zieml. isoliert im oberen Teile des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., im Winter sehr feucht, auf der Nordseite mit sehr tief liegenden Fstrn., die im Winter nicht selten über die Hälfte eingeschneit sind, ist 6,7 m l., 6 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr à 1,5 m h., 1,25 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gelegen, trocken, im Winter sehr kalt, durch die 6 Schritte vom Schulhause vor die Fstr. erbaute Holzschupfe mit Schulabort zieml. dunkel, umfaßt: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 4,3 m br., 2,44 m h. mit 4 Fstrn. à 1,2 m h., 0,8 m br.; 1 Kochzim., gg. N. gel., sehr feucht, 5,8 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizbares Dachstübchen 6 m l., 3,2 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 finstere Küche mit Kochherd u. Waschkessel; schöner Keller; großer heller Bodenraum. Am Hause befinden sich 2 kleine Gemüsegärtchen; der Schulgarten, früher Steinbruch, wenig ertragsfähig, liegt in der Nähe des Forsthauses im untern Dorfe. — Einkommen: 421,68 M fix. Schulgeld; 428,29 M vom Rentamte. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei: z. Z. nichts. Schulholz: 12 Stere weiches Scheitholz.

(J. P. Döbereiner, Lehrer.)

Redwitz, Filialkirchdorf, gemischter Konfession, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Lichtenfels gehörig, zählt 148 Hsr. mit 1042 Einw., liegt schön, zieml. eben, je 10 km v. Kronach u. v. Lichtenfels entf. u. hat eigene Poststation u. z. Z. einen prakt. Arzt. — Klima: mild, gesund; ausreichend gutes Quellwasser. — Die Bewohner sind minderbemittelt u. beschäftigen sich größtenteils mit Korbflechterei.

I. **Prot.** Schule. Die Lok.-Sch.-Insp. ist in dem 2 km entf. Orte Obristfeld. Frhr. von Redwitz besitzt das Präsentationsrecht; doch will ihm dieses von dem jetzigen Rittergutsbesitzer Gampert in Horb bestritten werden, weil derselbe das Gut mit allen Rechten u. Pflichten käuflich an sich gebracht hat, während Frh. v. Redwitz das Präsentationsrecht als ein Personalrecht betrachtet. — Wktgssch.: 143; Stgssch.: 39. Da die Zahl der Wktgsschüler z. Z. auf 181 gestiegen ist u. das

der Lehrer 1 Keller; Boden; Anteil an der Waschküche; 1 abgeschlossenen Bodenraum im Nebengebäude, (siehe I); Dienstgarten nicht vorh., (siehe I;) — Einkommen: 551,48 M Schulgeldsfirum; 42,86 M Wohngsanschl.; 5,48 M v. Gotteshause; 7,07 M fürs Uhraufziehen; 59,74 M an Accidenzien; 43,88 M Anschl. für 128 Laibe Brod (in natura); 21,43 M Anschl. für die Ostereier; 60,36 M Anschl. f. 14,15 Ster Besoldsholz; 221,10 M aus Kreisfonds. — Lasten: 13,20 M — Reines Einkommen: 1000 M. — Die Gräserei im alten Gottesacker gehört dem Kirchner u. ist in der Fassion inter lineas vorgetragen. Der Ertrag ist nicht unbedeutend, da der Gotteacker planiert ist. — Schulbeheizung s. I.

(L. Jahreiß, Lehrer.)

IV. Die Mädchen-Mittelklasse, 4. u. 5. Jahrg., zählt Wktgssch.: 90; Stgssch.: 42. — Der Lehrer hat keinen Nebendienst. — Das Lehrzimmer, im I St. gg. NW. gel., ist 9,24 m l., 5,95 m br. u. 3,15 m h. u. hat 6 Fstrn. à 1,75 m h. u. 1 — br. — Lehrerwohnung ist nicht vorhanden. Die Gmde verabreicht auch keine Mietzinsentschädigung. Eine Wohnung von 3 Zimmern kostet 140 M. — Einkommen: 618,43 M a. d. Schulkasse; 180 M Staatszuschuß; 138,57 M aus Kreisfonds. — Lasten: keine. — Reines Einkommen: 1000 M. — Schulbeheizung s. I. (Hch. Bodenschatz, Lehrer.)

V. Die Knaben-Unterklasse, 2. u. 3. Jahrg., zählt Wktgssch.: 96, Stgsschule: 50 — Nebenämter: keine. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 9,24 m l., 5,95 m br., 3,15 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,75 m h. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. u. 1 Schlafzim., beide heizb. mit je 1 Fstr; jedes Zim. ist 4,19 m l., 3,2 m br., 3,12 m h. — Einkommen: 420 M aus der Schulkasse u 260 M vom Rentamte. — Sa 680 M. — Schulbeheizung s. I! (J. Gollwitzer, Schulverweser.)

VI. Die Mädchen-Unterklasse, 2. u. 3. Jahrg., zählt Wktgssch.: 88. — Das Lehrzimmer, im III. St. gg. NW. gel, ist 9,5 m l., 6,2 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br — Die Lehrerwohnung im III. St. hat dieselben Piecen wie V. — Einkommen: 420 M aus der Schulkasse u. 260 M v. Rentamte. — Sa 680 M. — Schulbeheizung s. I!

(Lina Schmidt, Lehrerin.)

VII. Die Knabenvorbereitungsklasse, 1. Jahrg., zählt Wktgssch.: 60; Stgssch: 50. — Der Lehrer hat keinen Nebendienst. — Das Lehrzimmer, befindet sich im Hintergebäude des Rathauses, im II. St. gg. N. gel., ist 7,5 m l., 7,4 m br. u. 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Lehrerwohnung ist nicht vorhanden, s. IV! — Einkommen: 618,43 M aus der Schulkasse; 180 M Staatszuschuß; 138,57 M aus Kreisfonds. — Lasten: keine. — Reines Einkommen: 1000 M. — Schulbeheizung s. I! (Gg. Zahn, Lehrer.)

VIII. Die Mädchenvorbereitungsklasse, I. Jahrg., zählt 60 Wktgsschüler. — Das Lehrzimmer, befindet sich im Hintergebäude des Rathauses II. St. gg. N. gel., ist 7,5 m l., 7,4 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. des Schulhauses, umfaßt dieselben Piecen wie V u. VI. — Einkommen: 420 M aus der Schulkasse; 260 M v. Rentamte. — Sa 680 M. — Schulbeheizung s. I!

(Mathilda Sticht, Lehrerin.)

Die Local-Lehrer-Witwenkasse hat ein Vermögen von 2460 M; Jahresbeitrag der Lehrer: 1% des Einkommens. Zwang zum Beitritt besteht nicht.

haus, 1870 erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 5,2 m l., 7,4 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 4,3 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,2 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn. (beide gg. NO. gel. u. feucht); 1 Dachzim., gg. W. gel., 5 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 sehr kleine Küche mit Kochherd u. Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Keller, geräum. Boden, 1 gewölbter Stall für 1 Rind u. 1 Schwein. 1 a Gemüsegarten liegt 75 Schritte vom Schulhause. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 541,43 M vom Rentamte; 233 M Schulgeldsfixum; 55 M Familiengeld, welches aus der Schulkasse bezahlt wird; 20,57 M Wohnungsanschlag. — Sa. 850 M — Aus den Gmdeschrbereien 140 M — Zur Schulbeheizung: 12 Stere weiches Scheitholz. (Gg. Feldbaum, Lehrer.)

Reichenbach, kath. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post Teuschnitz, zum Bez.-A. Kronach u. Amtsg. Ludwigsstadt gehörig, zählt 67 Hsr. mit 458 Einw. u. liegt hoch im Frankenwalde, in sehr rauhem Klima. Die Schulgemeinde ist größtenteils minderbemittelt.

Wktgssch.: 36 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 15 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1808 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt hübsch in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., trocken u. hell (lästiger Schwamm beseitigt), ist 8,1 m l., 6,9 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 schön. Wohnz. 5,8 m l., 4,6 m br. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. 3,4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 6,4 m l., 5,2 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,5 m h., 0,9 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche, Keller, Bodenraum, Holzlege u. 2 Gärtchen am Schulhause. — Einkommen: 374,80 M vom Rentamt; 408,80 M Schulgeld, Kostgeld u. Umlage aus der Schulkasse; 2 Klftr. Besoldungsholz im Anschl. zu 20,60 M; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M — Aus der Gmdeschrberei 80 M — Schulholz: 18¾ Stere Scheitholz. (C. Stenz, Schullehrer.)

Reichmannsdorf, kath. Filial-Kirchdorf (Curatie), z. Bez.-A. Bamberg II, zum Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Burgebrach (letztere z. Z. in Priesendorf), zur Pfarrei Schlüsselfeld, zur Lok.-Sch.-Insp. Reichmannsdorf geh., zählt 104 Hsr. mit 638 Einw. u. liegt tief in einem Thalkessel, 5 km v. Schlüsselfeld, 5 km von Burgebrach u. 22 km von Bamberg. — Klima wegen der vielen Karpfenweiher etwas ungesund. Gutes Trinkwasser genügend vorhanden. — Eingeschult sind: das Dorf Untermelsendorf 2, der Weiler Obermelsendorf 3 u. eine Einöde 4 km entf. — Die Schulgmde ist mit wenigen Ausnahmen als arm zu bezeichnen u. zählt 747 Seelen. Die Frhrl. von Schrottenberg'sche Gutsherrschaft besitzt das Präs.-Recht.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 38 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 23 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1868 erbaut, bedarf einer gründlichen Reparatur. Da der Gottesacker vom Dorfe 1 km entf. an einem Bergabhange liegt, so ist das Vorbeten bei Leichen u. bei jährl. 5 Wallfahrten dahin sehr beschwerl. u. anstrengend. — Das Schulhaus, 1817 erbaut, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt sehr schön, isoliert u.

hoch u. regelmäßig gebaut an d. Verbindungswege zwischen Weißenstadt u. Marktleuthen, 4 km vom Pfarrorte (Bezirksarzt), 11 km von Wunsiedel, 7 km von Weißenstadt u. zählt 26 Hsr. mit 150 Einw. — Klima: zieml. rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Neudorf 1,5 u. Fichtenhammer 2 km entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 259 Seelen. Die Bewohner beschäftigen sich durchgängig mit Landwirtschaft.

Wktgsſch.: 20 Kn., 19 Mdch.; Stgsſch.: 9 Kn., 12 Mdch. Die Schüler gehören zu den Pfarreien Kirchenlamitz, Marktleuthen u. Weißenstadt. Die Christenlehrkinder von Fichtenhammer können im Sommersemester an 1 Wochentag, im Wintersemester an 2 Wochentagen wegen der Christenlehre die Schule nicht besuchen. — Der Lehrer ist zugl. Gmdeschrb. — Das 1stöck. Schulhaus, 1855 erbaut, befindet sich in gutem Stande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. Auf demselben befindet sich ein Türmchen mit Uhr u. Glocke. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist gesund, trocken, hell, 6,7 m l., 4,9 m br., 2,82 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,32 m h., 0,87 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4,9 m l., 3,9 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr. (in letzt. die Gmderegistratur). Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche (Waschkessel) u. 2 Böden. Der Keller mit Kellerhäuschen befindet sich im Garten. Ein spärlich fließender Brunnen ist vor dem Hause. Hofraum, Gemüse- u. Obstgarten hinter dem Hause. — Einkommen: 171,70 M Schulgeld; 250,90 M aus Gmdeumlagen; 251,40 M vom Rentamt; 6 M Anschl. für 34 a Feld, 56 a Wiese (am Dorfe gel.), 19 a Feld u. 28 a Hut. — Sa 680 M. — Aus der Gmdschrbei 200 M (incl. Rechnungsfertigg). — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

(J. N. Lang, Verweser.)

Reifenberg, **kath.** Filialkirchdorf, z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Kirchehrenbach, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Ebermannstadt, sowie z. Post Pretzfeld geh., liegt an einem Abhange, 3 km v. Pfarrorte, 5 km v. Ebermannstadt, 8 km von Forchheim u. zählt 33 Hsr. mit 190 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: nichts. — Schulgmde wohlhabend.

Wktgsſch.: 16 Kn., 17 Mdch.; Stgsſch.: 5 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist Gmdeschrber, Organist u. Mesner. — Die Kirche liegt 0,5 km vom Schulhause auf einem Berge. Orgel mit 1 Man., 9 Reg., gut. — Das 1stöck. Schulhaus, 1871 erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes; ein kleiner Schulgarten und laufender Brunnen befinden sich vor demselben. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 4,9 m l., 4,4 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, im W. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,1 m l., 3,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafz. 3,1 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 4,4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn. Ferner sind vorhanden: 1 Nebenzim. 4,4 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn. (durch eine Bretterwand vom Schulzim. getrennt); 1 Küche mit Kochherd; 1 Keller; 1 Stall u. 1 geräum. Boden. — Einkommen: aus der Schulkasse 224,45 M; aus der Stiftungskasse 45,32 M; vom Rentamte 410,23 M. — Sa. 680 M. — Schulholz nach Bedarf. — Gmdeschrb.: 40 M. (Rascher, Schulverweser.)

Reinersreuth, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Zell, z. Bez.-A., Amtsg. u. Rentamt, sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Münchberg geh., zählt

u. 41,60 M Stgsschulgeld; 17,14 M Anschl. des Gmderechts; 14,57 M Singgeld; 3,43 M Anschl. des Grollus; 121,83 M aus der Kirchenstiftung; 67,22 M Accid.; 37,03 M Zinsen; 67,51 M Anschl. f. 815,2 l Korn in nat.; 179,35 M vom Rentamte; 48,94 M Anschlag für 1,18 ha Äcker, 69,4 a Wiesen (Bon. 11; unbequem gel., aber leicht zu verpachten); 20,57 M Wohnungsanschlag. — Sa. 850 M. — Schulholz: 12 Stere Fohrenscheitholz u. 3 Schock Wellen. — Gmdeschreiberei: von Röbersdorf 100 M, von Erlach 50 M (ohne Rechnungsfertigung).

(M. Hartmann, Lehrer.)

Rochus (Sft.), Einzelhaus, **kath.** Filial-Kirche und Schulhaus, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp Kloster-Ebrach, zum Bez.-A. Bamberg II u. zum Amtsg. Burgebrach, zur Dist.-Sch.-Insp. Burgebrach zu Priesendorf u. zur Post Kloster-Ebrach gehörig, liegt hoch im Steigerwald, 3 km vom Pfarrorte, 36 km v. Bamberg. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Die Schulgmde besteht aus den 2 pol. Gemeinden Buch u. Großgressingen. Zur ersteren gehört Dorf Buch 0,5 u. die beiden Weiler Hof u. Winkelhof je 3, zur letztern Großgressingen 0,5 und Kleingressingen 2 km von Sft. Rochus entf. — Die Schulgmde ist zur kleinern Hälfte wohlhabend; die größere Hälfte ist arm; sie zählt 87 Hsr. mit 608 Seelen.

Wktgssch.: 67 Kn., 65 Mdch.; Stgssch.; 14 Kn., 18 Mdch. — (Wegen Raummangels Abteilungsunterricht. Errichtung einer II. Schulstelle wahrscheinlich, doch ohne Neubau nicht möglich. Schulbesuch im Winter flau.) — Der Lehrer ist zugl. Organist u. Mesner für das 25 Schritte entfernt liegende Gotteshaus u. besorgt 2 Gemeindeschreibereien. Die Orgel, mit 8 Reg. u. 1 Man., ist gut. — Das 1stöck. Schulhaus, 1820 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, liegt isoliert u. wenig sonnig am Walde. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. OSW. gel., ist 5,7 m l., 8,3 m br., 3,1 m h., hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. u. ist im Winter wenig hell. — Die Lehrerwohnung, gg. W. u. N. gel., ist feucht u. wenig sonnig; sie umfaßt: 1 Wohnzimmer 5,3 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr. (Ofen gemeinschaftl.); 1 Küche mit Waschkessel u. Kochherd; 2 heizb. Mansardenzim je 5 m l., 2 m br., 2,3 m h. mit 2 u. 1 Fstr.; beschränkten Bodenraum; guten Keller; Holzlege mit Stallg. für 2 Rinder u. 1 Schweinstall (bequem gel.) 1,08 u. 1,36 a Gemüsegarten incl. Obstbaumschule liegen am Hause. 1 Nußbaum, 2 Birn-, 7 Apfel- u. ca. 25 Zwetschgenbäume sind vorhanden. Der 17 m tiefe, 50 Schritte vom Hause entf. neue Brunnen liefert das nöt. Wasser zur Haushaltg; Trinkwasser von Großgressingen zu holen. — Einkommen: 255,08 M vom Rentamt; 146,28 M Anschl. für 11,59 Ster Buchen-, 11,59 Ster Fohrenscheitholz I. Kl. u. 60 Stück Buchenwellen; 59,54 M Anschl. für 806 l Korn; 277,25 Schulgeld; 42,10 M Läut- u. Singgeld; 7,28 M Anschl. für ca. 1 hl Läutkorn; 14,65 M Anschl. für 1 ha Dienstgründe (geringe Bon., verschiedene kl. Grundstücke, wovon ²/₃ Waldwiesen); 7 M für gestift. Gottesdienste; 32,98 M an unständ. Bezügen; 20,60 M Wohnungsanschlag. — Sa. 850 M. — Aus den 2 Gmdeschreibereien: 280 M. — Schulholz: 12 Stere Buchenscheitholz.

(Martin Reinhard, Lehrer.)

Röhrenhof, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Goldkronach, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Berneck gehörig, zählt 13 Hsr. mit 200 Einw. u. liegt von Buchen- u. Fichtenwäldern umgeben im engen,

romantisch. Thale des weißen Maines, 2 km von Goldkronach, 4 km v. Berneck u. 10 km von Bayreuth entf. — Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Escherlich 1, Föllmar 3, Schmölz 1 u. 5 Einöden bis 2 km entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 450 Seelen.

Wktgssch.: 27 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 8 Mdch. Unter den 54 Wktgssch. sind 6 Kath., unter den 19 Stgssch. 2; diese versäumen durch den Besuch des Religionsunterrichtes in Mkt. Schorgast immer den ganzen Schultag. — Gmdeschrberei: keine. — Das 1stöck. Schulhaus, 1842 erbaut, liegt isoliert u. sonnig in einer Wiese, am Fuße eines sehr steilen Hügels; es befindet sich im besten Zustande. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 5,4 m l, 6,6 m br., 3,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 l., 3,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,3 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, Bodenraum (als Holzlege dienend); 1,5 a Gemüsegarten mit 8 Apfel- u. 3 Zwetschgenbäumen liegen am Schulhause. Das Wasser ist 200 Schritte weit herbeizuholen. — Einkommen: 235,20 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 39,69 M Anschl. für 444,72 l Korn u. 37,06 l Gerste; 126,37 M ständiger Zuschuß aus der Gmdekasse Escherlich; 429,96 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschlag. — Sa. 850 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (Karl Hebler, Schullehrer.)

Romansthal, kath. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. u. Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post Staffelstein gehörig, liegt auf dem Plateau eines Hügelvorsprunges in der Nähe des Staffelberges, 1,5 km vom Pfarrorte u. zählt 24 Hfr. mit 137 Einw. — Klima: angenehm u. gesund. Eingeschult sind das Dorf Wolfsdorf 1,5 u. Vierzehnheiligen 2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 380 Seelen.

Wktgssch.: 28 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei der Gemeinde Wolfsdorf-Romansthal. — Das 2stöck. Schulhaus, 1861 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 7 m l., 4,2 m br., 2,2 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich parterre u. ist etwas feucht; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 6,8 m l., 4,2 m br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn. à 1,5 m h., 1 m br.; 1 Nebenzim. 5 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; im II. St.: 1 Zim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 gleichgroßes Zim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Keller, Bodenraum, Stallung für 2 Rinder, 3 Schweinställe, 1 Holzlege mit Futterkammer. (Scheune fehlt). 1,02 a Garten (Gemüsegarten) liegen am Hause. In demselben befindet sich ein Reineclaude- u. ein Königspflaumenbaum. Im Hofe steht ein großer, angenehmen Schatten gewährender, fruchtbarer Nußbaum. Industriegarten fehlt. Brunnenwasser ist im Orte ausreichend vorhanden. Der Schulort ist reich an Obst, besonders an Walnüssen. — Einkommen: 111,43 M aus der Schulstiftungskasse; 46,29 M aus der Gmdekasse Romansthal; 65,14 M aus der Gmdekasse Wolfsdorf; 26,74 M von den Gmdeberechtigten zu Wolfsdorf; 55,29 M von den Steuerpflichtigen zu Wolfsdorf; 48,06 M von den Steuerpflichtigen zu Romansthal; 25,10 M von den Steuerpflichtigen zu Vierzehnheiligen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 46,54 M für 555 l

Korn in nat.; 20,74 M Anschl. der Dienstgründe; 36 M vom Rentamt (Congrualergänzung); 248,29 M vom Rentamt (Gehaltsaufbesserung); 99,81 M Schulgeld. Sa. 850 M — Die Schulkinder von Romansthal sind mit Rücksicht auf die Renten des Schulstiftungsvermögens von der Entrichtung des Schulgeldes befreit. — Die Dienstgründe bestehen aus 63,03 a Acker u. 31,69 a Wiese. Auf der Schulwiese stehen 5 große, tragb. Nußbäume u. auf einem Schulfelde ein Apfelbaum. Sämtl. Schuldienstgründe sind guter Bon. — Zur Schulbeheizung: 6,5 Ster Scheitholz u. 4 Schock Reisig. — Für die Besorgung der Gmdeschrberei werden 80 M bezahlt. Außerordentliche Schreibereien u. die Anfertigung der Rechnungen werden besonders honoriert. — Für Läuten u. Uhraufziehen erhält der Lehrer jährlich 15 M

(F. E. Rößert, Lehrer.)

Röthenbach, prot. Dorf, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Amtsger., zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Thiersheim, sowie zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Arzberg gehörig, liegt in einer Thalmulde, 1,2 km vom Pfarrorte u. 10 km von Wunsiedel u. zählt 75 Hsr. mit 509 Einw. — Klima: nicht zu rauh. — Eingeschult sind: die mech. Baumwollspinnerei Elisenfels 1,2 km u. 4 Einöden bis 1,4 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 737 Seelen.

Wktgssch.: 59 Kn., 60 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Röthenbach. — Das 1stöck. Schulhaus, 1838 erbaut, hat zwar eine schöne, sonnige, aber wegen der unmittelb. Nähe des Dorfteiches etwas dumpfige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 6,7 m l., 6,9 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. 3,4 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Zim. 4,2 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 2,5 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr. (mit Kochherd u. Waschkessel). Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Gewölbe mit Schweinstall, Dachboden (als Holzlege dienend), 1 Keller (außerhalb des Ortes gel.). 1,02 a Gemüsegarten mit 2 Apfelbäumen u. 1 Birnbaum liegen am Hause; 49,10 a Acker mit Wiesfleck liegen bequem u. sind leicht zu verpachten. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhdn. Schul- u. Industriegarten fehlt. — Einkommen: 317,14 M Schulgeldsfixum; 49,76 M aus der Gmdekasse; $2^1/_2$ Klftr. (8,85 Stere) Besoldundsholz = 29,65 M; 6,31 M Anschl. der Dienstgründe; 426,57 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 180 M — Zur Schulbeheizung: $10^1/_2$ Stere Stockholz.

(J. M. Bauer, Lehrer.)

Rothenkirchen, kath. Marktflecken, Sitz eines Rentamts, z. Bez.-A. Kronach, Amtsg. Ludwigstadt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Nordhalben gehörig, eigene Bahn- u. Poststat., liegt in einem schönen Thale des Frankenwaldes u. zählt 104 Hsr. mit 810 Einw. — Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult: die Dörfer Brauersdorf 1 u. Friedensdorf 2 km entfernt — Die Schulgemeinde steht in zieml. guten Vermögensverhältnissen u. zählt 1200 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 45 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 42 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner und besorgt 2 Gmdschrb. Die Orgel ist schlecht; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. Beschwerlich sind die Provisurgänge für die 7 eingepfarrten Gemeinden u. das „Großläuten“

br. mit 2, 2 u. 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkam.; 1 helle, geräum. Küche; 2 gr. Böden; 1 Keller; Stallung für 3 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Gänsestall; 1 Holzlege u. 1 Hühnerstall (Scheune fehlt). Ein Pumpbrunnen befindet sich in dem geräum. Schulhofe. Der Industrie-. Gemüse- u. Obstgarten mit 5,4 a Flächeninhalt liegt hinter dem Schulhause, ein Blumengärtchen vor demselben. — Einkommen: 463,55 M Wk.- u. 56,75 Stgsschulgeld; 85,34 M Anschl. für 15 Ster weiches Scheitholz u. 2½ Schock weiche Wellen als Besoldungsholz; 16,37 M Anschl. für 38,86 a Ackerland u. 1 ha 22,84 a Wiesen (unbequem gel.; nicht leicht zu verpachten; das Heu zu Pferdefutter geeignet); 32,57 M Singgeld; 15,43 M Anschl. für 30 Läutbrode; 12 M für das Aufziehen der Turmuhr; 63,43 M als Kirchendiener; 56,61 M als Kantor u. Organist; 120,26 M an Accidenz.; 147 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Fat. Lasten: 205,72 M Schulgeldsanteil an den II. Lehrer u. 19,43 M andere Ausgbn. — Reines Einkommen: 864,73 M. — Schulholz: 24 Ster weiches Scheitholz für beide Schulen. — Aus der Gmdeschrbrei 170 M. (Gg. Fischler, Lehrer.)

Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 34 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 29 Kn. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 7,5 m l., 7,57 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,45 m h., 0,95 m br. — Der Lehrer erhält beim Mangel einer Dienstwohnung 42,90 M Mietentschädigg., muß aber, da um diesen Preis eine passende Wohnung nicht zu haben ist, den Ueberschuß aus eigner Tasche bestreiten. — Einkommen: 205,72 M v. I. Lehrer; 61,74 M aus der Schulkasse; 169,20 M Congrualergänzg.; 90 M Gehaltsaufbesserung aus Staatsfonds; 90 M Gehaltszulage u. 63,34 M Gehaltsaufbesserung aus Kreisfonds. — Sa 680 M. — (Selstst. Verwesung). — Schulholz: s. Oberschule.

(Ambros Hofmann, Schulverweser.)

Rudolphstein, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Berg, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Hof u. zur Post Berg geh., liegt tief, an der reuß.- u. preuß. Grenze, 3,5 km vom Pfarrorte, 4 km von Hirschberg a/S. u. 14 km von Hof, zählt 25 Hsr. mit 162 Einw. – Klima: gemäßigt. — Eingeschult sind: die Dörfer Sachsenvorwerk 0,5 u. Moos 1 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 320 Seelen.

Wktgssch.: 31 Kn., 39 Mdch.; Stgssch: 6 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbrei. — Das 2stöck. Schulhaus, 1851 erbaut, liegt sonnig u. isoliert am nordöstl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 6,6 m l., 6 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., ist hell, aber feucht u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4,8 m l., 3,5 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 nicht heizb. Schlafz., 4,8 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kam. im II. St., 3 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; 1 Speisegewölbe; 1 geräum. Keller; Bodenraum. 0,85 a Gemüsegarten vor dem Hause. — Einkommen: 268,28 M aus der Schulkasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 561,15 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 81 M. - Schulholz: 14 Stere Scheitholz. (H. Stumpf, Lehrer.)

Rugendorf, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach geh., eigene Poststat, Bahnstat. Untersteinach, liegt von teilweise bewaldeten Bergen umgeben auf einer Anhöhe, 5 km von Stadtsteinach u.

je 9 km von Kulmbach u. Kronach u. zählt 84 Hsr. mit 509 Einw. — Klima mild u. gesund. — Eingeschult: die Dörfer Feldbuch 2, Zetlitz 1, die Weiler Poppenholz, Eisewind u. Kübelhof, je 2 km von Rugendorf, auch die Prot. von Wartenfels 3, Vordernreuth 3, Zaubach u. Höfles 3—4 km entf. — Die Schulgmde, welche 760 Seelen zählt, ist zieml. wohlhabend.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt 33 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrb. Die Orgel, alt, aber zieml. gut, hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1657 erbaut, 1830 umfassend repariert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. frei neben der Kirche u. dem Friedhofe, von ersterer 14 Schritte, von letzterem 23 Schritte entf. Die Baulast trägt die Kirchengmde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 5 m l., 7,7 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 m br. (gesund, hell, jedoch etwas beschränkt). — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnz., 5,5 m l., 5,3 m br., 2,3 m h. mit 4 Fstrn.; hieran anstoßend 1 heizb. Schlafstube, 5,3 m l., 2,1m br. mit 3 Fstrn.; 1 kl. Zim., 3,4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kam., 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung, an die Wohnstube anstoßend. Noch ist vorhanden: 1 Dachzim. mit 1 Fstr. 3,6 m l. u. ebenso br. Außerdem sind 2 Böden vorhanden. Im I. St. ist 1 alte Waschküche u. 1 Stall für 4 Rinder. In der Nähe des Schulhauses 1 Backofen, 1 Keller, 2 Schweinställe u. 1 Scheune. 4,1 a Gemüsegarten liegen wenig sonnig nahe am Hause, hinter der Kirche. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. Brunnen 30 Schr. v. Hause. — Einkommen: 180 M Wk.=, 22,49 M Stgsschulgeld (nicht fix.); vom Rentamt: 126,16 M u. 70 M u. noch 2,25 M für $1/2$ Klftr. Holz; 5 Klftr. Besoldgsholz = 58,72 M (v. Staate); 67,72 M Anschl. für 1 ha 24,6 a Aecker u. 1 ha 7,6 a Wiesen (mittl. Bon., bequem gel., leicht zu verpachten); Hutrecht; 76,63 M an Accidenzien; 57,89 M u. 8,57 M vom Gotteshause; 1,61 M aus der Gmdekasse; 54,51 M Anschl. für 106 Läutlaibe; 24,77 M Anschl. für 68 Läutgarben; 7,72 M Anschl. für 45 Stück Stroh; 41,14 M für Singgeld; 3,43 M Anschl. für ca. 4 Schock Ostereier; 36,43 M Anschl. für 2 Umgänge (an Mehl, Erbsen, Wolle ꝛc.); 20,57 M Wohnungsanschl. — 11,62 M fat. Lasten (zu niedrig angesetzt). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 9,4 Ster weiches Scheitholz. — Aus der Gmdeschrbrei 144 M.

(Chr. Trautner, Kantor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahresks., zählt Wktgssch.: 20 Kn., 32 Mdch. Stgssch.: 21 Kn. — Schulverwsg., ohne Kirchendienst. — Das 2stöck. II. Schulhaus, 1882 neu erbaut, sehr schön u. zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig an der Ostseite des Dorfes. — Das sehr geräum. Schulzimmer, gg. O. gel., ist 10 m l., 5,8 m br., 3,1 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,75 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnz., gg. W., 5,75 m l., 4,5 m br., 3,1 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenz., 4,75 m l., 3,55 m br. mit 2 Fstrn. 1 schöne Küche mit Kochherd, Waschkessel u. Guß u. 1 Fstr., 4,75 m l. u. 2 m br. Ferner sind vorhanden: 1 heizb. Dachzim mit 2 Fstrn., 5,9 m l., 4,4 m br. u. 1,38 m h.; 1 heizb. Dachzim., 5,94 m l., 4,4 m br. mit 2 Fstrn. u. 2 Dachkam.; Boden u. Keller. Ein Garten, 13 m l. u. 6 m br. liegt am Hause. Der Ortsbrunnen ist ca. 100 Schr. entf. — Einkommen: 201,76 M Schlgld; 226,84 M durch Gmdeumlagen; 171,40 M vom Rentamt. — Sa 600 M. — Schulholz: 9,4 Ster weiches Scheitholz u. 16 Ctr. Steinkohlen (Otto Fugger, Verweser.)

Rügersgrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Höchstädt, zum Bez.-Amt Wunsiedel, zum Amtsger. Kirchenlamitz, zur Distr.-Sch.-Insp. Thiersheim u. zur Post Marktleuthen gehörig, zählt 26 Hsr. mit 154 Einw. u. liegt rings vom Walde umgeben in einem kleinen Thalkessel, 2 km vom Pfarrorte, 5,5 km von Wunsiedel. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult: nichts. — Gemeinde wohlhabend.

Wktgssch.: 9 Kn., 10 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 8 Mdch. — Eine Gmdeschrb. hat d. Lehrer z. Z. nicht zu besorgen. — Das 2stöck. Schulhaus, 1853 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, liegt innerhalb des Dorfes u. ist an das Gmdehaus angebaut. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 5,8 m l., 4 m br., 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, m II. St. gg. SO. gel., ist gesund u. trocken u umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l. u. br., 2,6 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 1,6 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche mit 1 Fstr.; 1 verschließb. Boden mit 2 Fstrn. u. 1 Holzlege. Gemüse- u. Grasgarten vorhanden, aber nicht bepflanzt. (Keller fehlt). Fließendes Wasser im Orte vorhanden. — Einkommen: 225 M aus der Schulkasse; 455 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — (Selbst. Verwesung). — Schulholz: nach Bedarf. (G. Ponader, interim. Verweser.)

Ruppertsgrün, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. und Post Weißenstadt, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Amtsger. und zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz gehörig, liegt am Fuße des Waldsteins, 3 km vom Pfarrorte u. zählt 18 Hsr. mit 125 Einw. — Klima: rauh, jedoch gesund. — Eingeschult: 1 Einöde 1,5 km vom Schulorte entf. — Die Schulgmde ist zur Hälfte als wohlhabznd zu bezeichnen u. zählt 180 Seelen.

Wktgssch.: 12 Kn., 10 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 5 Mdch. — Gmdeschrberei: keine. — Das 2stöck. Schulhaus, 1866 angekauft, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig beinahe mitten im Dorfe. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 5,8 m l., 4 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h., 1 m br.; es ist hell, aber ungesund. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St. gg. SO. gel. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 nicht heizb. Schlafzim. 4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; außerdem ist 1 Torfkam. u. 1 geräum. Boden vorhanden. Im I. St. befindet sich 1 Küche u. 1 Gewölbe ohne Fstr. Ein Gemüsegarten 7,5 m l. u. br. liegt am Hause. — Der Lehrer bezieht das Wasser vom Nachbar, 20 Schritte entf. — Einzommen: 68,64 M Wk.-, 31,20 M Stgsschulgeld; 62,16 M aus der Schulkasse; 518 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Schulholz: 14,16 Stere Scheitholz. — (Selbst. Verwesung). J. N. E. Zapf.)

Sambach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., zur Dist.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. u. zur Post Pommersfelden gehör., liegt eben u. schön am Fuße eines Berges in fruchtb. Gegend, 14 km von Bamberg u. zählt 50 Hsr. mit 301 Einw. — Klima: mild, gesund. Der Ort ist wasserreich. — Eingeschult: die Dörfer Wingersdorf 2, Wind 1, Oberndorf 1,5, Weiher 2 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 694 Seelen.

Wktgssch.: 52 Kn., 68 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 23 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein neues Werk mit 2 Man.

u. 12 Reg., hat allerlei Mängel. — Das 2stöck. Schulhaus ist uralt u. liegt an der nördl. Seite des Dorfes, einige Schritte von der Kirche. Bauzustand zieml. gut. Ein Neubau ist eingeleitet. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Lehrzimmer, im II. St., ist 8,15 m l., 5,8 m br., 2,5 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,15 m h. u. 0,85 m br. (dunkel, feucht, beengt). — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 3,3 m l., 3 m br. mit 4 Fstrn.; 2 nicht heizb., feuchte Schlafz. a) 4 m l., 2,25 m br. mit 2 Fstrn. und b) 5 m l., 2,25 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisegewölbe mit ganz dunkler Küche. Im II. St.: 1 heizbares Zim. 4,5 m l., 3,2 m br. mit 4 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. nasser Keller im Hause, 1 Boden, außerhalb des Hauses Stallung für 4 Rinder, 1 Schweinstall u. 1 Holzlege. Waschhaus, Backofen, Scheune u. Brunnen fehlen. Das Wasser bezieht der Lehrer vom nahen Gemeindebrunnen. Als Gemüsegarten stehen dem Lehrer etwa 75 □m vom alten Kirchhof zur Verfügung; in demselben stehen 3 tragb. Birnbäume. Ein Industriegarten 1884 angelegt. — Einkommen: 342,17 M Schulgeld; 10,72 M aus dem Fundat.-Vermögen der Schule; 80,03 M vom Rentamt; 28,72 M Anschl. von 5 Stere Rechtholz u. 60 Stück Wellen; 31,57 M Geldentschädigung für einen früh. Holzbezug aus dem Pfarrwalde; 98,74 M Anschl. für 3,25 ha Aecker u. 1 ha Wiese (sämtliche Grundstücke sind bequem gel., von guter Bon. u. leicht zu verpachten); 59 M Anschl. von 7,20 hl Läutkorn; 2 M Anschl. für 2 Läutlaibe (beides in nat.); 47,15 M an Accidenzien (die Kirchengmde zählt an 700 Seelen); 118,29 M aus dem Gotteshause; 3,08 M fürs ehem. Umsingen; 20,57 M Wohnungsanschlag; 0,86 M Anschlag des Weiderechts. — Lasten: 10,20 M (viel zu niedrig angeschl.) — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gemeindeschrberei: 160 M. — Schulholz: 18 Stere.

(Gg. Eichhorn, Lehrer)

Sanspareil, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Wonsees II, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post Thurnau gehörig, liegt hoch, 1 km vom Pfarrorte, 5 km von Hollfeld, 6 km von Thurnau u. je 15 km von Kulmbach u. Bayreuth entf. u. zählt 25 Hsr. mit 130 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult ist das Dorf Großenhüll 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist über die Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen und zählt 350 Seelen.

Wktgsch.: 29 Kn., 28 Mdch.; Stgsch.: 11 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. — Das 1stöck. Schulhaus, 1775 als Forsthaus erbaut, 1859 zum Schulhaus angekauft, 1883 neu eingerichtet u. umgebaut, hat eine schöne isolierte u. gesunde Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 8,1 m l., 4,7 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,55 m h., 0,94 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich auf der westl. Seite u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,35 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,48 m h., 0,85 m br.; 1 Schlafzim. 5 m l., 3,7 m br. mit 3 Fstrn.; 2 heizb. Dachzim. a) gg. O. 5 m l., 3,75 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; b) gg. W. 5,5 m l., 3,75 m br. mit 2 Fstrn.; 4 Dachkam.; geräumigen Hausplatz u. Boden. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd, Speisekam. u. Holzlege. Waschküche wird im Nebengebäude (Holzlege resp. Stallung) eingerichtet. Großer Keller unter dem Hause. 5,93 a Gemüse-, Gras- u. Obstgarten mit tragb. Obstbäumen sind am Hause. Brunnen u. fließendes Wasser fehlt. Teils ist Cisternenwasser im Gebrauch, teils wird Wasser

2 km weit herbeigefahren. — Einkommen: 185,15 M Gmdeumlage; 245,63 M Schulgeld; 2,94 M Ertrag des Gartens; 20,57 M Wohnungsanschl.; 395,71 M vom Rentamt. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei: 62 M. — Zur Schulbeheizung nach Bedarf 9—12 Ster weiches Scheitholz. (G. Hager, Lehrer.)

Sassanfahrt, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Seußling, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, liegt zum Teil an einer Anhöhe links der Regnitz, 2,5 km vom Pfarrorte, 1,5 km von der Post- u. Bahnstat. Hirschaid, 10 km von Bamberg, 12 km von Forchheim, 4 km vom Arzte in Buttenheim u. zählt 104 Hsr. mit 562 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist das Dorf Köttmannsdorf u. der Weiler Juliushof je 1 km entf. Die 735 Seelen zählende Schulgemeinde, meistens von Korbmacherei lebend, ist arm. Die meisten Aecker u. Wiesen gehören Frhrn. v. Pflummern. — Für die definitive Schulstelle besitzt derselbe auch das Präsentationsrecht; die andere Stelle besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 35 K., 35 Mdch.; Stgssch.: 25 Mdch. Der Schulbesuch ist schlecht. — Die Gmdschrbrei versieht z. Z. der Bürgermeister selbst. Der Lehrer wird zur Gemeindeumlage von ca. 400 % herbeigezogen. — Das massive, 2stöck. Schulhaus, 1849 erbaut, liegt isoliert u. sonnig an einer Anhöhe innerh. des Dorfes. Es enthält im II. St. die 2 Lehrzim., im I. St. die Wohng des definit. Lehrers. — Das Schulzimmer, gg. NO. gel., ist 5,8 m l., 7,7 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung im I. St. umfaßt: 1 Wohnzim., gg. NO. gel., 5,5 m l., 3,7 m br. 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Nebenz. 3,2 m l., 3,4 m br. mit 1 Fstr.; 2 hzb. Zim., gg. SW. gel., je 2,6 m l., 4,7 m br. mit 1 u. 2 Fstrn.; 1 kl. Küche mit Kocheinrichtung. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 2 Rinder, Schwein- u. Hühnerstall, 1 großer Keller, Bodenraum. Scheune, Waschkessel und Waschhaus fehlen. 5,45 a Gemüse- u. Industriegarten mit 2 tragb. Aepfel-, 1 Birn-, 1 Kirschen- u. 5 Zwetschgenbäumen liegen vor dem Hause; eine Wiese zu 63,31 a, 15. Bonit., mit 2 tragb. Apfel-, 2 Birn- u. 5 Zwetschgenbäumen u. 21,8 a Aecker, 6. Bon., 5 Min. entfernt (leicht zu verp.). Gemeindepumpbrunnen 100 Schritte vom Hause entfernt. — Einkommen: 399,95 M Wk.-, 49,91 M Stgsschulgeld; 42,86 M aus Gemeindeumlagen; 31,14 M Anschl. der Dienstgründe; 305,57 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M — Schulholz: 12 Stere weiches Scheitholz u. 3 Schock Reisig.

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 38 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist dem der Oberschule gleich. — Der Lehrer wohnt in einem Privathause, das er sich selbst auswählen kann u. wofür die Gemeinde 50 M entschädigt. — Einkommen: 42,86 M aus Gemeindeumlagen; 637,14 M vom Rentamte. — Sa. 680 M — Schulholz nach Bedarf, ca. 6—10 Stere Scheitholz u. 2 Schock Reisig.

(Joh. Reich, Lehrer.)

Saßendorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Breitengüßbach, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Amtsg., Rentamte, sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Scheßlitz u. zur Post Zapfendorf gehörig, liegt frei u. eben auf einer Anhöhe, 5 km vom Pfarrorte, 6 km von Scheßlitz, 12 km von Bamberg u. 3 km von

der Eisenbahnstation Zapfendorf u. zählt 44 Hsr. mit 238 Einw. Beschwerlich ist der Kirchweg nach Breitengüßbach. — Klima: im Winter etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult ist nichts. — Neben einigen wohlhabenden Familien sind auch minderbemittelte u. arme vorhanden.

Wktgssch.: 18 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrbr. u. besorgt das Läuten der Schulhausglocke, sowie das Vorbeten bei den Andachten an den Sonntagsnachmittagen, in der Allerseelenoktav, in den Fasten u. im Mai. — Das Schulhaus, 1794 vom Fürstbischof Frz. Ludwig v. Erthal 1stöck. u. mit Mansarden erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes; dasselbe ist mit Turm, Uhr u. Glocke versehen. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist 5,7 m l., 3,8 m br., 3,26 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br.; es ist freundlich, aber sehr beengt. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim 4,25 m l., 3,2 m br., 3,26 m h.; 1 mit demselben verbundenes, durch einen gemeinschaftl. Ofen geheiztes Schlafzim. 3,8 m l., 2,2 m br.; 1 dunkle Küche mit Kochherd; im Mansardenraum: 1 Zim. 3,5 m l., 1,6 m br., 2,8 m h.; 1 Zim. 4,2 m l., 3,2 m br., 2,8 m h. (heizb.) Im Mansardenraum befindet sich außerdem 1 Betsaal, worin jährl. ca. 100 Betstunden abgehalten werden. Außerdem vorhanden: 1 kl. Keller im Hause, beschränkter Bodenraum, Graskammer, Stallung für 1 Rind, Schwein- u. Hühnerstall u. Holzlege. Eine Scheune wird von der Gemeinde gemietet Brunnen unweit der Schule. 4,4 a Gemüsegarten mit 8 tragb. Apfel-, 2 Birn- 5 Zwetschgen-, 1 Nuß- u. 2 Kirschbäumen liegen hinter u. 0,4 a Blumengarten vor dem Schulhause. Ein Industriegarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 93,31 M Wk.-, 16,22 M Stgsschulgeld; 3,43 M Grollus 27,17 M Anschl. für 4,4 a Schulgarten, 1,3 ha Acker, 20 a Wiese u. 33 a Wald (Eichenschälholz), Grundstücke mittl. Bon., teils nahe, teils entfernt gel., leicht zu verpachten; (die Dienstgrde sind von den Anspannbesitzern unentgeltlich, nur gegen 17 Pf. Trankgeld pro $^1/_2$ Tag zu bewirtschaften. Lt. Vertrag v. 1. Dez. 1845) 106,14 M aus der Gmdekasse; 3,54 M f. Betstundhalten; 1 M f. Vorbeten an den Bittagen; 1,37 M für Betsaalreinigen u. Altarwäsche; 137,14 M vom Bürgerspita Bamberg; 440,11 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M — Für Uhraufziehen, wozu der Lehrer verpflichtet ist, ein Feld 25 a groß. — Aus der Gmdschrberei 52 M — Schulholz: 3 Stere weiches, 6 Stere hartes Scheitholz u. 180 harte Reißigwellen. (J. Berthold, Lehrer.)

Sauerhof, simult. Dorf, zum Bez.-A. u Amtsger. Münchberg gehörig, zählt 52 Hsr. mit 534 Einw., liegt sehr hoch, 8 km v. Münchberg u. v. Postbestellbezirk u. der Bahnstat. Stammbach 3,5 km entfernt. — Klima: sehr rauh u. kalt; Wasser genügend vorhanden, ein Pumpbrunnen ist vor dem Hause. — Die Einw. betreiben vorherrschend Weberei. — Eingeschult sind die zusammenhängenden Orte Ober-, Mittel- u. Untersauerhof, Ziegelhütte u. Kuppel.

I. Die **kath.** Schule gehört zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Marienweiher, 5 km entfernt, u. zur Dist.-Sch.-Insp. Stadtsteinach. Die 240 Seelen zählende Schulgemeinde ist ganz arm. — Wktgssch.: 13 Kn., 20 Mdch; Stgssch.: 8 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei des Schulortes. — Das 2stöck. Schulhaus für die kath. u. prot. Schule, 1875 neu erbaut, isoliert u. sonnig gelegen, dem Winde sehr ausgesetzt, befindet sich in sehr gutem Zustand. Die

Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. W. gel., 7,5 m l., 5,1 m br., 2,9 m h., ist hell, geräumig, trocken u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist hell, trocken u. gesund. Sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 4,5 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstr.; 1 Schlafzim. 5,2 m l., 3,03 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; beide Zim. sind heizb. Außerdem sind vorhanden: 1 Kochzim. mit entsprechender Kocheinrichtung, 1 sehr guter Keller u. Bodenraum (als Holzlege dienend). Garten fehlt. — Einkommen: 543,57 M vom Rentamte; 99 M Wk.-, 37,34 M Stgsschulgeld. – Sa. 680 M — Aus der Gmdschrberei 82 M — Schulholz: 6 Ster Scheitholz u. 33 Ztr. Steinkohlen. (Friedrich Höfinger.)

II. Die **prot.** Schule gehört zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Stammbach, 4 km entfernt, u. zur Dist.-Sch.-Insp. Münchberg. Die 294 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Wktgssch.: 19 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 7 Mdch. Der Schulbesuch ist besonders im Winter schlecht. — Das Schulhaus für die 2 Schulen mit 2 Eingängen ist in Mittelsauerhof. — Lehrzimmer u. Lehrerwohnung wie bei der kath. Schule, nur liegen dieselben gg. O. — Einkommen: 442,78 M vom Rentamte; 175 M Wk.- u. 62,22 M Stgsschulgeld. — Sa. 680 M — Schulholz u. Garten w. oben.

(Joh. Wirth, Schulverweser.)

Schauberg, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Langenau, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsg. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Ludwigsstadt, sowie zur Post- u. Bahnstation Stockheim geh., mit eigener Postablage, liegt in einem engen, aber schönen, von Wald umschlossenen Thale am Zusammenflusse der Tettau und Langenau, 4 km vom Pfarrorte u. 12 km von Ludwigsstadt entf. u. zählt außer den Oekonomie- u. Fabriksgebäuden 12 Hsr. mit 107 Einw. — Klima: zieml. mild u. gesund. — Eingeschult ist der zum Herzogtum Sachsen-Meiningen gehörige Weiler Rottenbach, durch das Tettauflüßchen v. Schulorte getrennt. — Die Schulgmde zählt 152 Seelen u. ist minderbemittelt (Fabrikarbeiter).

Wktgssch.: 7 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 5 Mdch. Die eingeschulte Ortschaft gehört zur Pfarrei Judenbach. — Schulhaus fehlt. Lehrzimmer u. Lehrerwohnung befinden sich im Privatgebäude des Hrn. Fabrikbesitzers Müller. — Das Lehrzimmer, im I. St. nach NO. gel., ist 6,65 m l., 4,32 m br., 2,45 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,24 m h. u. 0,73 m br.; es ist geräum., hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt 2 Dachzim., das eine oberhalb des Lehrzim. 4,65 m l., 4,32 m br. u. 2 m h. mit 2 Fstrn. à 0,93 m h. u. 0,61 m br. nach NO., das andere gleichgroße dem ersten gegenüber mit 2 Fstrn. nach SO. Als Holzlege dient ein kl. Anbau hinter dem Hause. — Einkommen: 192,97 M v. der Schulgmde u. 487,03 M vom Rentamte. — Sa 680 M. — (Selbstst. Verwesung.) — Zur Schulbeheizung 12 Stere Scheitholz. (Frieda Grob, Schulverweserin.)

Schauenstein, prot. Städtchen, im Jahre 1865 fast ganz abgebrannt, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila geh., eigene Post- u. Telegraphenstat., liegt am südl. Abhange einer Anhöhe, 6 km von Naila, 10 km von Hof (nächste Bahnstat. Helmbrechts) u. zählt 130 Hsr. mit 1290 Einw. — Klima: zieml. rauh, doch gesund. — Eingeschult: das Dorf Uschersgrün 1 u. 4 Einöden 0,5 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 1458 Seelen; die Bevölkerung treibt vorherrschend Weberei.

I. Die Oberschule, III. Kl., zählt Wktgsch.: 39 Kn., 34 Mdch.; Stgsch.: 42 Kn. — Der Lehrer ist zugl. Kantor u. Organist. Die Orgel, 1843 erbaut, hat 22 Reg. u. 2 Man. u. befindet sich in gutem Stande. — Das I. Schulhaus, 1872 erbaut, 2stöck. mit Souterrain, steht auf 3 Seiten frei, ist 18 m v. der Kirche entf. u. befindet sich in gutem Bauzustande. Es enthält die Wohnungen u. Lehrzimmer des I. u. III. Lehrers. Die Baulast trägt für die Kantoratswohnung die Kirchenstiftung u. zwar auch für die kleineren Baufälle; für das Lehrzim. hat die Schulkasse aufzukommen. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 6 m l., 8,8 m br., 3,2 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,8 m h. u. 1 m br.; es ist geräum., hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Zim., 4,3 m l., 4,2 m br. u. 3 m h. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 Wohnzim., (zugl. Kochzim.) 5 m l., 4,3 m br. u. 3,2 m h. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim., 4,5 m l., 2,95 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim., 4,3 m l., 3,55 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 4,3 m l., 4,2 m br. mit 2 Fstrn. Sämtl. Zimmer mit Ausnahme des Schlafzim. sind heizb. Die Wohnung ist geräum., gesund u. sehr freundl. Küche u. Speisgewölbe fehlen. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller im Hause, 2 Böden, im Souterrain Stallung für 3 Rinder, 1 Schweinstall, Futterkammer, Waschgewölbe mit Waschkessel; 1 nicht weit entl. Scheune. In nächster Nähe des Schulhauses gutes Quellwasser. 90 qm Gemüsegarten am Hause; 88 qm Gemüsegarten im nahen alten Friedhofe; geräum. u. geschlossener Hofraum. Ein besonderer Schulgarten ist unweit des II. Schulhauses. — Einkommen: 279 M Schulgeld (nicht fixiert); 182,12 M u. 5,34 M vom Rentamte; 22,46 M Anschl. für 9 Ster Holz aus dem Staatswalde; 20,57 M Wohnungsanschl.; 38,21 M Anschl. für 3,14 Tgw. Aecker u. 2,69 Tgw. Wiesen u. Teiche (mit Ausnahme 1 Parzelle bequem gel.; leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 0,34 M Anschl. der Gräserei im alten u. 5,14 M Anschl. der Gräserei im neuen Friedhofe; 7,63 M Anschl. des Fastnachtsgeldes; 48 M vom Gotteshause; 203,72 M an Accidenzien; 31,99 M Singgeld; 15,40 M Opfergeld; (letztere 3 Posten sind zu hoch fatiert). — 9,93 M fat. Lasten (in Wirklichkeit viel höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz aus dem Staatswalde. (J. Hüttner, I. Lehrer u. Kantor.)

II. Die Mittelschule, II. Kl., zählt Wktgsch.: 40 Kn., 47 Mdch.; Stgsch.: 37 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kirchner u. besorgt z. Z. die Gmdeschrbrei von Windischengrün. — Die Hälfte des Rathauses dient dem Schulzwecke; dasselbe (früher Privathaus u. 1858 von der Gmde angekauft) ist 2stöck., befindet sich in gutem baul. Zustande u. liegt isoliert u. sonnig am westl. Ende der Stadt, 120 m von der Kirche. Baulast: die Gmde. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW., ist 7 m l, 7,7 m br., 2,75 m h., hat 6 Fstr. à 1,45 m h. u. 0,75 m br., bietet genügend Raum u. ist hell u. trocken. — Die freundliche, trockene Lehrerwohnung, den II. Stock einnehmend, umfaßt: 1 Wohnz., 5 m l. u. br., 2,4 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochz., 5 m l., 2 m br., 3,4 m h. mit 1 Fstr.; 1 nicht heizb. Schlafzim., 4,1 m l., 2,6 m br., 2,4 m h. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim., 4,9 m l., 4,6 m br. mit 4 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 ganz kl. Küche mit Waschkesselchen; 1 Keller; 2 Böden; 2 verschließb. Dachkam.; gewölbte Stallung für 1 Rind; Schweinstall u. Holzlege. 68 qm Gemüsegarten mit 2 tragb. Apfel- u. 1 Birnbaum liegen am Hause. Brunnen 150 Schr. v. Hause. — Einkommen: 237 M Wk.- u. 71,95 M Stgsschulgeld (nicht fixiert); 20,57 M Wohnungsanschl.; 0,26 M Anschl. des Gemüsegärtchens; 8,60 M Fastnachtsgeld; 380,31 M vom Rent-

amt; 3,86 M vom Gotteshause; 7,50 M Tischgeld vom Geistlichen; 146,19 M Anschl. für 1537,8 l Korn; 43,29 M Anschl. für 101 Loib Brot; 17,01 M für 13 Schock 14 Stück Eier; 8,61 M Ertrag einer Geldsammlung; 11,69 M an Accid.; 8,57 M bar vom Gotteshause; 3,43 M Anschl. der Ueberreste von Lichtern am Sylvesterabend. — Lasten: 105,96 M. — Reines Einkommen: 862,91 M. — Aus der Gmdeschrbrei 120 M. — Schulholz: 6 Ster Scheitholz u. 9 Ster Stöcke. (J. Bußler, Lehrer.)

III. Die Unterschule, I. III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 61 Kn., 54 Mdch.; Stgssch.: keine. — Der Lehrer hat z. Z. kein Nebenamt. — Schulhaus s. I. Schule. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. WNW. gel., ist 6,4 m l, 8,8 m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,75 m h., 0,9 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig; daher wird seit 1881 Abteilungsunterr. erteilt. — Die Lehrerwohnung, nach NON. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 heizb. Wohnzim., 5 m l., 4 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. u. 1 heizb. Nebenzim., 3,4 m l., 4 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. Baulast: Die Gmde. — Der Lehrer hat auch das Benützungsrecht von Boden, Keller, Garten. — Einkommen: 406 M Schulgeld; 22,60 M aus der Gmdekasse (fixiert) u. 252 M vom Rentamte. — Sa 680 M. — Schulholz: 9 Ster Scheitholz u. 6 Ster Stöcke.
(Christoph Münch, Verweser.)

Scheßlitz, kath. Stadt, zum Bez.-A. Bamberg I gehörig, Sitz eines Amtsger., Rentamts u. der Dist.-Sch.-Insp., zählt 185 Hsr. mit 1400 Einw. und liegt eben, von Bergen umgeben, 15 km von Bamberg. — Klima: angenehm und gesund. — Eingeschult: nichts. — Die Schulgmde ist größtenteils wohlhabend u. besitzt eine reiche Spitalstiftung, woraus auch Lehrer-Relikten „innere u. äußere Pfründen erhalten“. — Die Stadt hat 3 Schulen u. besitzt für die beiden oberen definitiven Stellen das Präsentationsrecht.

I. Die Knabenschule (3.—7. Schuljahr) zählt 68 Wk.- u. 35 Ftgsschül. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor (anstrengender Dienst). — Das 2stöck. Schulhaus, 1793 erbaut, 1836 erweitert, neben der Kirche gel., enthält 2 Schulzimmer, die Wohnungen des Knaben- u. Mädchenlehrers, dann in den Mansarden die Kirchnerswohnung. — Das Lehrzimmer der Knabenschule liegt im II. St. gg. SO., ist 10 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung im II. St. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. von gleicher Größe mit 1 Fstr.; 1 Zim. in der Mansarde 5 m l., 2,5 m br., 2,5 m h. mit 1 Fstr.; alle Piecen trocken u. gesund. Außerdem vorhanden: 1 Küche, 1/3 Boden, 1/3 Holzlege, 1/3 Keller, 1 Schweinstall. Speisegewölbe u. Waschlokal fehlen. — Der Schulgarten, von welchem jedem der beiden def. Lehrer die Hälfte zugewiesen ist, liegt entfernt vom Schulhause im Altenbach. — Einkommen: 461,86 M aus dem Lokalschulfond (Freischule); 17,86 M Anschl. für 78,02 a Acker (9. Bon., entl.; müssen in Ermanglg der Wirtschaftsräume verpachtet werden); 337,50 M Besoldung als Chorrektor; 55,55 M Anschlag für 9,40 Ster Buchenholz aus dem Aerar; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 3,60 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz von der Gemeinde: 9,40 Ster hartes Scheitholz u. 3 Schock harte Reisigwellen. (Pankr. Merklein, Knabenlehrer u. Chorrektor.)

II. Die Mädchenschule (3.—7. Schuljahr), mit welcher der Organisten-

dienst verbunden ist, zählt Wktgsschülerinnen 66; Stgsschülerinnen 32. — Die Orgel, 1870 gebaut, hat 21 Reg. u. 2 Man. — Das Lehrzimmer und die Wohnung des Mädchenlehrers befinden sich im I. St. des Schulhauses. Größe, Beschaffenheit, Zahl der Piecen, ganz wie bei der Knabenschule. Schulgarten, siehe Knabenschule. — Einkommen: 475,38 aus dem Lok.-Schulfonde (Freischule); 14,71 M Anschl. für 97,44 a Acker (7 Bon.; entlegen; zu verpachten in Ermangelung der Wirtschaftsräume); 355,29 M Besoldung als Organist; 55,55 M Anschl. für 9,40 Stere Buchenholz; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 3,60 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Zur Schulbeheizung: von der Gemeinde: 9,40 Ster hartes Scheitholz u. 3 Schock harte Reisigwellen.

(Joh. Nüßlein, Kantor.)

III. Unterschule (1. u. 2. Schuljahr) zählt 30 Kn., (darunter 1 Jsr.) u. 40 Mdch. (darunter 1 Jsr). — Nebendienste keine. — Das Schulzimmer befindet sich im II. St. des Rathauses, liegt gg. NW., ist 10 m l., 4,8 m br., 3,1 m h. u. hat 4 Fstr. Dasselbe ist geräumig, hell u. gesund. — Der Lehrer hat für seine Wohnung selbst zu sorgen u. erhält dafür von der Gemeinde 85 M Mietentschädigung. — Einkommen: 428,60 M aus der Schulkasse u. 251,40 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Schulholz wie bei den oberen Schulen. — Gelegenheit zu Nebenverdienst durch Privatstunden vorhanden.

(Joh. Paul Knörl, Schulverweser.)

Schimmendorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Gärtenroth u. zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Kulmbach und zur Post Mainleus gehörig, liegt von Obstbäumen umgeb. in einem Thalkessel, 2 km von Gärtenroth, je 8 km von Kulmbach u. Kronach, 5 km von der Bahnstation Mainroth, 6 km v. der Post- u. Bahnstat. Burgkundstadt u. 6 km vom nächsten Arzte dortselbst entf. u. zählt 41 Hsr. mit 269 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Danndorf 1,5 und die 3 Einöden Mühlberg 0,5 Straß 1 u. Sonderung 3 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 547 Seelen.

Wktgssch.: 42 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 15 Mdch. — Die Schule vereinigt Kinder aus den 3 Pfarreien Gärtenroth, Kirchleus u. Veitlahm, was für den Schulunterricht unangenehm, störend u. nachteilig ist, da Kirchleus 3 u. Veitlahm 5 km von Schimmendorf entfernt liegen. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbereien von Schimmendorf u. Danndorf. — Das Schulhaus, 1848 angekauft, 1842 mit einem II. St. versehen, liegt isoliert, sonnig u. freundlich in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist 6,3 m l., 6,7 m br., 2,1 m h. und hat 8 Fstr. à 1 m h., 0,9 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig; daher wird seit 3 Jahren Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung, gegen SO. gel., ist trocken, hell u. gesund u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,3 m l. u. br., 2,3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,8 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle, freundliche Küche mit 3 Fstrn.; Kochofen u. Waschkessel (der vorhandene Waschkessel ist Eigentum des gegenw. Lehrers); 1 Speisekam., 1 Keller u. Stallg. für 1 Rind u. Schweinstall; im II. St.: 1 heizb. Zim. 4,5 m l., 4,3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,4 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 2,4 m l. u. br, mit 1 Fstr.; geräumige verschließbare Bodenräume (als Holzlege dienend); 8,5 a

Gemüse-, Gras- u. Obstgarten mit 10 tragb. Apfel-, 5 Birn-, 25 Zwetschgen- u 4 Weichselbäumen umgeben das mit 3 Weinstöcken bewachsene Schulhaus, zu dem der Eingang durch den Gemüsegarten führt. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. 2 Gmdebrunnen sind 90 Schritte vom Schulhause entf. u. im Garten hinter dem Schulhause befindet sich ein Wasserbehälter mit Quellwasser zum gewöhnlichen Gebrauche. — Einkommen: 233,55 M Wk.-, 30,61 M Stgsschgeld; 221,33 M von Gmdeumlagen aus den Gmdekassen Schimmendorf u. Danndorf; 2,57 M Anschl. der 8,5 a Gärten; 341,37 M vom Rentamt. — Sa. 850 M. — Aus den 2 Gmdeschrbereien 196 M. — Zur Schulbeheizung: 12,53 Stere Scheitholz. (G. A Späth, Lehrer.)

Schirnding, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Wunsiedel, zur Dist.-Sch.-Insp. u. zum Amtsger. Thiersheim gehörig, eigene Post- u. Bahnstation, liegt im Röslathale, an der Wunsiedel-Egerer Straße, 2 km von der böhmischen Grenze u. je 12—16 km von Wunsiedel, Eger u. Selb u. zählt 67 Hsr. mit 664 Einw. — Klima: wenig rauh, gesund. — Eingeschult: Raithenbach mit 11 Hsrn. 1 km u. 1 Einöde 1,5 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. bemittelt und zählt 746 Seelen.

Wktgssch.: 54 Kn., 65 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn., 16 Mdch. — Die eingeschulten Orte gehören zur Pfarrei Arzberg. Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel wurde im Jahre 1880 neu angeschafft u. ist ein sehr gutes Werk mit 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1842 erbaut, liegt sonnig u. frei im westl. Teile des Dorfes, 200 Schritte von der Kirche u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist 8,42 m l., 8,27 m br., 3,08 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,65 m h. u. 1 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,32 m l. u. 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 4 m l. u. 2,77 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5 m l. u. 3,15 m br. mit 3 Fstrn.; im II. St. 1 Zim. 3,25 m l. u. br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: im I. St. 1 helle, freundl. Küche mit Kochofen u. Waschkessel; 1 großer Keller mit Vorkeller u. ein verschließb. Bodenraum. Nahe am Schulhause liegen Scheune, Holzlege u. Stallung für 2 Rinder, nebst Schweinstall. Ein Blumengärtchen befindet sich am Schulhause; 1 Gemüsegarten ist z. Z. nicht vorhanden. Der Schulgarten befindet sich hinter der Kirche. Brunnen: 400 Schritte vom Schulhause, fließendes Wasser neben dem Hause. — Einkommen: 226,14 M Wk.- u. 28,80 M Stgsschgeld; 42,74 M aus der Gemeindekasse; 24,43 M Anschl für 96 a Aecker u. 25 a Wiese (zieml. bequem gel., leicht zu verpachten, mittl. Bon.); 86 Pf. Anschl. des Weiderechts; 24,86 M an Accidenzien; 17,83 M Läutgeld; 17,49 M Anschl. für 51 Läutlaibe (in natura); 86 Pf. Anschl. der Gräserei auf dem Gottesacker u. Kirchhofe; 12,77 M fixen Gehalt aus der Kirchenstiftung; 5,20 M an Orgelgroschen; 41 M Kornentschädigung v. Rentamte für 4,99 hl; 38,06 M Anschl. für 10,62 Ster Scheitholz; 54 M aus dem Bayreuther-Provinzialschulfond; 301,89 M v. Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — 7,50 M Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei: 144 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz oder 6 Ster Scheitholz u. durchschnittl. 40 Ctr. Steinkohlen. (P. Hüttel, Kantor.)

Schirradorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Wonsees, z. Bez.-A. Kulmbach, zum Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Thurnau u. zur Post Hollfeld gehörig, liegt im Schwalbachthale, 4 km vom Pfarrorte, 8 km von Thurnau u. 20 km von Kulmbach u. zählt 47 Hsr. mit 330 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult: Nichts. Die Schulgemeinde ist meist wohlhabend.

Wktgssch.: 26 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 12 Mdch.; davon besuchen 6 Kn. die Fortbildungsschule, welche ca. 10 Schüler zählt. Der Unterricht wird am Dienstag u. Freitag von 7—9 Uhr abends erteilt. — Das 1stöck. Schulhaus, 1856 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert an einem Abhange außerhalb des Ortes, an der Kulmbach-Forchheimer Distriktsstraße. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel., ist 7,8 m l., 5 m br, 2 8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 2 heizb. Dachzim. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche mit Kochherd u. Waschkessel, 1 kl. Gewölbe; im Erdgeschoß ein Keller u. eine kl. Stallung, Bodenraum u. 1 Holzlege. 6,8 a Gemüsegarten mit 2 tragb. Aepfel-, 2 Weichselbäumen u. 1 Kirschbaum liegen auf der entgegengesetzten Thal-Seite des Ortes. — Einkommen: 164,57 M Schulgeld; 144,91 M aus der Gmdekasse; 20,57 M Wohnungsanschlag; 419,95 M vom Rentamte. — Sa. 850 M — Für das Läuten des Schulhausglöckchens werden 30 M bezahlt. — Schulholz: 4 Klstr. w. Scheitholz. (M. Bohla, Verweser.)

Schlackenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Presseck, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, zählt 13 Hsr. mit 108 Einw., liegt im Thale mit verhältnismäßig mildem Klima, 3,5 km vom Pfarrorte (der nächsten Post- u. Telegraphenstation), 11,5 km von Stadtsteinach (dem Sitz des Arztes) (siehe Presseck) u. 15 km von Untersteinach (der nächsten Bahnstation). – Eingeschult sind die Dörfer Rützenreuth mit 11 Hsrn. 2 km, Trottenreuth mit 10 Hsrn. 1,5 km u. 3 Einöden 1—2 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 334 Seelen. Die Bewohner treiben Oekonomie.

Wktgssch.: 28 Kn., 35 Mdch; Stgssch.: 10 Kn., 15 Mdch. — Dem Lehrer wird auf Wunsch die Gmdeschrberei übertragen. — Das 1stöck. Schulhaus, 1852 erbaut, bietet wenig Raum, liegt frei u. sonnig in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in gutem Stande. (Gegenwärtig wird die Schule zu Gunsten der Schulkasse verwest; die Erübrigungen werden abmassiert u. sollen zur Errichtung eines zweiten Stockwerkes Verwendung finden). — Das Schulzimmer, liegt gg. SO., ist 7,5 m l., 5 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 3 m br., 3,3 m l. mit 3 Fstrn.; 1 anstoß. Nebenzim. 2,03 m br., 3,1 m l. mit 1 Fstr. (sehr feucht); 1 Küche ohne Kocheinrichtung mit 1 Fstr. 3,1 m l., 1,7 m br. (Waschkessel ist vorhanden). Da Holzlege fehlt, dient Bodenraum zum Aufbew. des Holzes. Von 2 Gewölben dient das eine als Keller, das andere als Geflügelstall. Laufendes Trinkwasser fehlt, 40 Schritte vom Schulhause Cisternenwasser; 84 qm Gemüsegarten liegen am Hause. Einkommen: 315 M Schulgeld fix. (dasselbe wird großenteils aus den Zinsen des Schulstiftungskapitals von 3081 fl. gedeckt); 535 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 100 M — Schulholz: 3 Klstr. Scheitholz. (Heckel, Lehrer u. Kantor in Presseck.)

Schlopp, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Presseck u. zum Bez.-A., Amtsger., Rentamt, sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Stadtsteinach u. zur Post Grafengehaig gehörig, liegt am östl. Abhang eines Berges, 4 km vom Pfarrorte, 2 km von Grafengehaig u. 6,5 km von Stadtsteinach u. zählt 9 Hsr. mit 97 Einw. — Klima: rauh, aber gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Wildenstein 1 u. 4 Einöden 1—2 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 190 Seelen.

Wktgsch.: 10 Kn., 25 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 6 Mdch. — Das Schulhaus, 1865 1stöck. erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Westende des Dorfes. — Das Lehrzimmer liegt gg. S., ist 5,4 m l., 4,9 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,32 m h., 0,87 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br.; 1 Schlafzim. 2,5 m l., 2 m br.; 1 Küche mit Kochherd; 1 Dachzim. 5 m l., 2,5 m br, 2 m h.; 1 Keller u. Bodenraum (als Holzlege verwendbar). 100 Schritte vom Schulhause 1 Gemüsegarten, 48 qm groß. Laufendes Brunnenwasser ist im Orte vorh. – Einkommen: 120,07 M Wk.-, 16,10 M Stgsschulgeld; vom Rentamt 543,83 M — Sa. 680 M — Schulholz: 12 Ster. (J. G. Zahn, Verweser.)

Schlottenhof, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp., Post- u. Bahnstation Arzberg, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, zählt 55 Hsr. mit 400 Einw. u. liegt zieml. eben an der Distriktsstraße Waldsassen—Schirnding, in der Nähe der Röslau, 1 km vom Pfarrorte, 6 km vom Amtsg., 17 km von Wunsiedel u. 15 km von Eger entfernt, hat gesundes, nicht zu rauhes Klima. Ein Arzt ist in Arzberg. — Eingeschult sind die Dörfer: Oschwitz 1,5, Dietersgrün 2,5, die Weiler: Schacht u. Rosenbühl 1,5 u. die Einöden: Kieselmühle u. Ziegelhütte 0,5 km vom Schulorte entfernt. — Die Bewohner von Schlottenhof bestehen fast ausschließlich aus Taglöhnern, Bergleuten u. Fabrikarbeitern u. sind sehr arm, während die der eingeschulten Ortschaften, meist Oekonomen, nicht unbemittelt sind. Die Schulgemeinde zählt 616 Seelen.

Wktgsch.: 54 Kn., 50 Mdch.; Stgsch.: 24 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. von Schlottenhof u. Fischern. — Das 1stöck. Schulhaus, 1841 erbaut, befindet sich in gutem baul. Zustande u. liegt sonnig u. schön, aber etwas isoliert, am östl. Ende des Dorfes. — Das geräumige u. helle, aber etwas feuchte Lehrzimmer, das die östl. Hälfte des Häuschens einnimmt, ist 7,42 m l., 7,84 m br., 3,37 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,62 m h., 0,92 m br. — Die Lehrerwohnung, durch fleißiges Lüften zieml. trocken u. gesund, für eine Familie aber beschränkt, umfaßt: 1 Wohnzim. 4,3 m l., 3,8 m br.; 1 nicht heizb. Nebenzimmerchen 4,3 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,1 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit 1 Fstr. 3,18 m l., 2,15 m br. Zu beklagen ist, daß das Wohnzim. nur 1 Fstr., dagegen 3 Thüren u. der im Hause befindliche kleine, finstere Keller keinen Abzugskanal hat. Die Holzlege befindet sich im Garten, der das Haus umgibt u. 7,15 a groß ist. Ein Pumpbrunnen ist in demselben. Er ist Dienstgrund; ein kleiner Teil hievon wird jetzt zur Obstbaumzucht verwendet. Tragb. Obstbäume stehen zur Zeit in u. um den Garten nur 10 Stücke. Zur Schule gehört auch ein Feld, der Ziegelanger, 34,07 a groß (nahe geleg., mittlere Bon., leicht zu verpachten). — Einkommen: 300,10 M fassionsm. Schulgeld; 195 M Familien- u. Holzgeld, nach der Steuer erhoben; 30,45 M Anschlag für

370,6 l Dienstkorn, in natura zu leisten; 20,60 M Anschag der Dienstwohnung; 10,08 M Anschlag der Dienstgründe; 293,77 M vom Rentamt. — Sa. 850 M — Aus den Gmdeschrbereien 212 M fix. Besoldung. — Schulholz: Zur Zeit 6 Stere weiches Scheitholz u. 34 M für Kohlen. — Die Gemeinde beabsichtigt, das Schulgeld, das zur Zeit den Fassionsansatz übersteigt, bei der Erledigung der Stelle zu fixieren. (J. Fugmann, Schullehrer.)

Schlüsselau, kath. Pfarrdorf (Wallfahrtsort), zum Bez.=A., Amtsg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Bamberg II, sowie zur Post Hirschaid geh., liegt eben an der reichen Ebrach in fruchtb. Gegend, 9 km v. Bamberg, 5,5 km von der Post= u. Bahnstat. Hirschaid u. zählt 26 Hſr. mit 200 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: nichts. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend.

Wktgssch.: 20 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die 1881 von Wolf in Bayreuth gebaute Orgel ist sehr gut u. hat 13 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1878 erbaut, ist sehr schön u. zweckmäßig eingerichtet u. hat eine gesunde, schöne, sonnige u. freie Lage am Westende des Dorfes, je 40 Schritte von der Kirche, vom Pfarrhause u. vom Gmdepumpbrunnen. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. W., ist 6,5 m l., 5,2 m br., 3,3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,9 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,2 m l., 5,2 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Zim., 3,3 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim., 4 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 Zim., 3,5 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim., 3,5 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 4 m l., 2,8 m br.; Küche mit Kocheinrichtung u. 1 Speisegewölbe sind im I. St. Außerdem sind vorhanden: 2 kl. trockene Keller; 1 geräum. Boden; 1 Scheune; Stallung für 3 Rinder; 1 Graskam.; 1 Schweinstall; 1 Holzlege; Waschhaus mit Kessel u. Backofen. Hinter dem Hause liegt ein schön umzäunter 19 a großer Gemüse= u. Obstgarten. Die Baulast tragen die Kirchenstiftung u. Schulgemeinde je zur Hälfte. — Einkommen: 25,71 M v. Rentamt; 60,77 M desgl. für 783 l Korn; 265,54 M Anschl. für 45,12 Ster Rechtholz, 540 Wellen, 1 Schleißbaum u. 3 Fuhr Streu; 64,16 M Wk.= u. 8,09 M Stgsschulgeld (nicht fix.); 45,62 M Anschl. für 1,04 ha Aecker, 0,5 ha (Wässerwiese) u. 0,19 ha Garten; (Bon. 14., 15. u. 16.; sehr bequem gel.; gut zu verpchtn.); 2,57 M Anschl. des Weiderechts; 6,51 M Singgeld; 8,57 M für das Uhraufziehen; 7,57 M für Läutlaibe; 0,85 M für Kerzendreier; 12,19 M an Accidenzien; 116,57 M vom Gotteshause; 227,17 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 22,36 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 180 M excl. Rechnungsfertigung; 25,71 M für Besorgung der Kirchenstiftgsschrbrei. — Schulholz: 12 Ster u. 3 Schock Wellen. (Georg Müller, Schullehrer.)

Schlüsselfeld, kath. Städtchen, zum Bez.=A., Amtsg. u. zur Distr.=Sch.=Insp. Höchstadt a/A. geh., eigene Poststation, liegt eben, am Fuße des Steigerwaldes in fruchtb. Gegend, 23 km von Höchstadt a/A., 28,7 km von Bamberg u. zählt 100 Hſr. mit 700 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Rambach 1 u. Debersdorf 4,5 km von Schlüsselfeld entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 850 Seelen.

I. Die Mädchenschule zählt 76 Wk.= u. 26 Stgssch. — Der Lehrer ist

zugl. Chorrektor, Kantor, Organist u. Kirchner. Die kirchl. Funktionen sind sehr beschwerl. u. können vom Lehrer ohne fremde Beihilfe nicht versehen werden. Der Lehrer muß die Dienstleistungen des Mesnergehilfen aus eigener Tasche honorieren. Während der Sonn- u. Feiertagsfrühmesse muß Orgel gespielt werden. Die Orgel, 1826 gebaut, befindet sich nicht im besten Zustande, zählt 20 Reg. u. 2 Man.; jene der Marienkapelle zählt 11 Reg. u. 1 gebrochenes Pedal. — Das 2stöck. Schulhaus, 1749 erbaut, 1867 für den Schulzweck angekauft u. eingerichtet, liegt sonnig in der Mitte der Stadt, 160 Schritte von der Kirche. Es enthält 2 Schulzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Mädchenschulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 5,3 m l., 7,3 m br. u. 3,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,7 m h., 0,85 m br.; es ist gesund, hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung (gesund, trocken, hell) liegt im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5,2 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 5,2 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim., 5,2 m l., 2,27 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 5,1 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4,2 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Speisekam.; 1 gr. Keller; Backofen mit Waschhaus (kein Waschkessel); 2 Böden; Stallung für 2 Rinder; Schwein-, Gänse- u. Hühnerstall; Scheune, deren beide unteren Seitenräume für die 2 Schulen als Holzlege dienen. (Alles bequem gel.). 2 Gemüsegärtchen liegen im geräum. Hofe; der Mädchenlehrer hat einen derselben zur Benützung. — Einkommen: 311,65 M Schlglbsfirum; 25,71 M aus der Gmdekasse; 28,28 M Anschl. für 3,95 hl Korn; 116,77 M Anschl. für 19 Ster Scheitholz u. 4 Schock Wellen; 48,31 M Anschl. für 1,41 ha Aecker u. Wiesen (mittl. Bon.; bequem gel.; leicht zu verpachten); 12 M an Neujahrsgeschenken; 39,34 M an Accidenzien u. für Aemter; 174,34 M aus der Pfarrkirchen- u. Kapellenstiftg.; 0,86 M für den Flurumgang; 7,28 M für Leichenlieder; 20,57 M Wohnungsanschl.; vom Rentamte 114,20 M. — Lasten: 48,91 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 19 Ster Scheitholz. (Paul Krug, Hilfslehrer.)

II. Die Knabenschule zählt 65 Wk.- u. 25 Stgsch. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst, besorgt z. Z. aber die Gmdeschrbrei. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 7,1 m l., 7,5 m br., 3,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. und 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 4,7 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenz. 4,6 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 4,5 m l., 2,9 m br.; 1 Zim., 3,7 m l, 3,4 m br.; 1 geräum. Küche mit Speisekam.; Keller- u. Holzlegeanteil. Ein Gärtchen 15 m l., 6 m br. liegt hinter dem Hause. — Einkommen: vom Rentamte 251,40 M; aus der Schulkasse 428,64 M. — Sa 680 M. — (Selbstst. Verwesg.). — Aus der Gmdeschrbrei 150 M. — Zur Schulbeheizung: 18 Stere Scheitholz.

(Paul Krug, Hilfslehrer.)

Schmölz, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach geh., letztere z. Z. in Schmölz, 2 km von der Post- u. Bahnstat. Küps, 6 km von Kronach, 3 km vom nächsten Arzt entf., zählt 88 Hsr. mit 588 Einw. u. liegt in romantischer u. obstreicher Gegend, durch Berge vom Nordwind geschützt. Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Protest. des Dorfes Theisenort, des Weilers Röbern u. die Einöden: Gypsmühle, Köhlersloh, Lindenhof, Schafhof u. Lerchenhof, vom Dorf Johannisthal 3 Hsr., das Dorf Tüschnitz bis auf 6 Hsr.,

sämtl. 2, von der Gmde Gehülz 6 Hsr. 4 u. von Sachsen-Koburg die 2 Einöden Rothberg 2 km von Schmölz entf. — Die Schulgmde zählt 1050 Seelen, ist minderbemittelt und treibt vorherrschend Korbflechterei. Besetzgsr. für das Kantorat die Grafen u. Frhrn. von Egloffstein, für die II. Schulstelle die k. Regg.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 46 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 36 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist in zieml. gutem Stande, hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1875 erbaut, freistehend, neben der Kirche mitten im Dorfe gel., befindet sich in bestem Zustande. Die Baulast trägt d. Pfarr- u. Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 8,14 m l., 8 m br., 3,18 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,54 m h. u. 1 m br. (geräumig, hell u. trocken). — Die gesunde Lehrerwohnung umfaßt zusammenhängend im I. St.: 1 Wohnzim., 4,9 m l., 4,64 m br. u. 2.6 m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim., 4,9 m l. u. 2,85 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kam., 3,85 m l., 3,05 m br. mit 2 Fstrn.; 1 große, zieml. helle Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; sonst noch: 1 heizb. Zim., 4,55 m l., 3,7 m br. u. 1 Kam., 3,7 m l., 3,1 m br. mit je 1 Fstr. (etwas dunkel u. feucht). Außerdem sind vorhdn.: 2 kl., trockene Keller; 1 schöner Stall für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 2 geräum. Böden zur Holzaufbewahrung ꝛc.; 1 etwas entl. Scheune. 1,5 a Gemüse- u. 2 a Grasgarten mit fruchttrag. Birnbäumen ꝛc. liegen bei dem Hause. Der Industriegarten befindet sich innerhalb des Dorfes. — Einkommen: 371,43 M Wk.-, 40,11 M Stgsschlgeld; 104,54 M an Accidenz.; 35,31 M vom Gotteshause; 73,44 M Anschl. für 7,7 hl Läutkorn (in nat.); 2,10 M Anschl. f. 10 Läutgarben; 23,60 M Läutgeld; 29,31 M Anschl. für 1,09 ha Aecker u. 0,24 ha Wiesen (bequem gel.; leicht zu verpachten; gute Bon.); 6,86 M Anschl. der Ostereier; 35,71 M Singgeld; 121,14 M v. Rentamt; 20,57 M Wohngsanschl. — Lasten: 14,12 M (in Wirkl. höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. — Gmdeschrbrei z. Z. keine. (J. Chr. A. Krämer, Kantor.)

II. Die Unterschule, Vorbereitungs- u. I. Kl., zählt Wktgssch.: 59 Kn., 54 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn. — Das Lehrzimmer, im II. St. nach ONW. gel., ist 8,14 m l., 8,04 m br., 3,18 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,54 m h. u 1 m br. (geräum., hell u. trocken). — Die gesunde, helle Lehrerwohnung besteht aus 1 Wohnzim., 4,55 m l., 3,95 m br. u. 2,6 m h. mit 2 Fstrn. u. 1 Kam., 3,95 m l., 3,12 m h. mit 1 Fstr. — Einkommen: 150 M aus der Schulkasse u. 530 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz.

(Joh. Gg. Finzel, int. Verweser.)

Schnabelwaid, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz geh., eigene Post- u. Bahnstation, 5 km. von Creußen, 8,5 km von Pegnitz entfernt, zählt 90 Hsr. mit 660 Einw. und liegt eben in einem weiten, etwas feuchten Thalkessel. Klima: gemäßigt, gesund. (In den letzten Jahren traten Kinderkrankheiten häufig auf.) Vor dem Schulhause befindet sich ein schöner gußeiserner Brunnen. — Eingeschult: Die Dörfer Preunersfeld 3, Schönfeld 2 und der Weiler Craimoos 1,5 km entfernt. — Die 900 Seelen zählende Schulgemeinde ist durchschnittlich als minderbemittelt zu bezeichnen.

Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 42 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 22 Mdch. — Die Schüler aus Preunersfeld gehören zur Pfarrei Creußen und erhalten an schulfreien Nachmittagen (Mittwoch u. Samstag) Rel.-Unterr. — Der

Lehrer ist zugleich Kantor, Organist und Kirchner und besorgt die Gmdschrberei von Schnabelwaid. Orgel schlecht, zählt 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige Schulhaus 1690 erbaut, 1830 gründlich reparirt, ist in gutem, baulichen Zustande und liegt an der Hauptstraße in der Mitte des Ortes, nur wenige Schritte vom Pfarrhause und von der Kirche entfernt. Die Baupflicht tragen der Staat, die Kirchen- und Schulgemeinde zu je 1/3 Anteil. — Das Schulzimmer, im I. St. gegen O.S.W. (an der Hauptstraße) gel., ist 7,4 m l., 6,1 m br. u. 2,45 m h., hat 7 Fstr. à 0,86 m h. u. 1,1 m br. u. ist genügend geräumig, hell und gesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St. gg. SW. ein heizb. Zim. 5,95 m l., 3,64 m br., u. 2,69 m h. mit 3 Fstrn. 1,45 m h. u. 0,86 m br. Daran anstoßend ein Schlafzim. 4,01 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 freundl. Kochzim. 4,74 m l. u. 2,23 m br. mit 1 Fstr.; eine Kammer 3,52 m l. u. 2,7 m br. mit 1 Fstr.; ein heizb. Zim. 5,37 m l. u. 3,52 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumiger Boden, 1 Waschküche (im 1. St.), 1 Stallung für 6 Rinder nebst Schweinestall im Hause (kalt); einige Schritte entf. ein feuchter Keller, Holzlege, Backofen; zieml. entlegen 1/3 der Pfarrscheune (abgesperrt.) 1,7 a Gärten in 3 Parzellen liegen am Hause; 3,4 a Gemüsegarten befindet sich am Ende des Ortes. Ein besond. Industriegarten ist vorhanden. (Der von K. Regierung für zweckmäßig befundene Umbau des Schulhauses ist bis auf weiteres verschoben: Schulzim. käme in den II., Lehrerwohnung in den I. St.) — Einkommen, 24,30 M Fundationsbeitrag; 67,12 M Kongrualergänzung u. 43,44 M für 5,536 hl. Korn vom Rentamte; 11,06 M Anschl. für 1²/3 Klftr. Besoldungsholz (in nat.) 207,90 M Wktgsschulgeld einschl. 16,46 M von der Kirchenstiftung; 29,80 M Sonntagsschulgeld; 20,57 M Anschl. der Wohnung; 39,91 M Anschl. für 1,023 ha Aeder u. 1,069 ha Wiesen (mittl. Bon., entf. gel., leicht zu verpachten); 2,57 M Anschl. des Weiberechts; 0,86 M Anschl. der Gräserei auf dem Kirchhof; 54,11 M Ertrag der Accidenzien; 11,14 M für Uhraufziehen, 45,06 M für 83 Läutlaibe; 6 M Anschlag für 3 Wiesen im Stiftungswalde (entf. gel.); 13,54 M aus der Kirchenstiftung; 41,06 M Anschl. für 3½ Klftr. Scheitholz (in nat.) 14,86 M Anschl. für 2 Klftr. Stöcke; 20,57 M Anschl. für 6 Fuder Rechstreu; 2,14 M Anschl. für ¾ Schock Wellen; 16,54 M Singgeld. — Lasten: 71,39 M (darunter der Betrag für Besorgung des Läutens und Uhraufz.; 250 M vom Rentamt. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gemeindeschreiberei 150 M. — Schulholz: 5 Klftr. Scheitholz (früher Besoldungsholz). (J. H. Dürrschmidt.)

II. Die Unterschule, I–III. Jahreskurs, zählt Wktgssch. 40 Kn., 42 Mdch. Sonntagsschule 24 Kn. — Das II. Schulhaus, 1880 erbaut, einstöckig, ist schön u. zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig am Eingange des Ortes vom Bahnhof her. — Das Schulzimmmer im I. Stock gg. OWN. gelegen, ist 9,57 m l. 6,85 m br. 2,96 m h. hat 6 Fenster à 1,8 m h. u. 1,35 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 4,2 m br., 2,96 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Küche 4,5 m l., 2 m br. mit Kochherd u. 1 Fstr. Keller und Waschküche fehlen. Ein Speisegewölbe ist am Schulhaus angebaut. Im II. Stock: 1 Schlafzimmer 4,88 m l., 3,1 m br., 2,6 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,7 m br.; 1 unheizb. Zim. gg. N. 4,56 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 3 Holzkammern mit je 1 Fstr. Der Gemüsegarten ist 1,65 a groß. Obstbäume nicht vorhanden. Das Schulhaus ist umzäunt; neben demselben befindet sich in Pumpbrunnen mit schlechtem Wasser. Das Trink- u. Kochwasser wird vom

Marktbrunnen (zieml. entfernt) geholt. — Einkommen: 252,35 M Werk- und Stgsschulgeld; 427 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Schulholz nach Bedarf ca 5 Klftr. Scheitholz oder ein entsprechendes Quantum an Kohlen.

(K. Fr. Kästner, Schulverweser.)

Schnaid, **kath.** Nebendorf, zur Pfarrei Steinwiesen, z. Bez.-A., Amtsger. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Kronach, z. Lok.-Sch.-Insp. Neuengrün u. z. Postbestellbezirk Wallenfels geh., ist vom Pfarrorte 8, von Kronach 21, u. vom nächsten Arzt 5 km entfernt. — Das Schulhaus liegt isoliert, vom Walde umgeben nebst 3 anderen Häusern auf einem ca. 160 m hohen Berge; um diesen herum liegen folgende zum Schulsprengel gehörige Weiler und Einöden: Vorderschnaid 1, Hinterschnaid 1, Lorchenmühle 2, Thiemitz 3, Voglerei 1, und Schnappenhammer 2 km vom Schulhause entfernt. Der Schulsprengel zählt 36 Häuser mit 347 Seelen u. ist als arm zu bezeichnen. Wasser genügend vorhanden; alle Viktualien müssen weit her bezogen werden; Kost nicht leicht zu bekommen; Lehrer ohne eigenen Haushalt können nicht existieren.

Wktgssch.: 38 Kn., 30 Mdch.; Stgssch. 13 Kn., 10 Mdch. Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei. — Das 1stöck. Schulhaus, 1870 erbaut, hat eine sonnige Lage. — Das Lehrzimmer gg. NO. gel., ist 7,2 m l., 5,8 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken und hell, umfaßt: 1 Wohnz. 5,8 m l., 4,2 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzimmer 2,8 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 2 Dachzim. jedes 5,8 m l., 2,6 m br., 2 m h. mit je 2 Fstrn.; 4 verschließb. Dachkammern; Küche, Keller u. Holzlege (letztere mangelhaft). 8 Dez. Gras- u. Gemüsegarten befinden sich am Schulhause. — Einkommen: 194,73 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 20,22 M aus Gmdeumlagen; 0,60 M Anschl. des Grasgärtchens; 6,86 M für 1 Klftr Besoldungsholz; 1,71 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 20,57 M Anschlag der Dienstwohnung; 0,12 M aus der Brehm'schen Stiftung; 3,42 M für Läutlaibe; 2,70 M Umsinggeld; 366,63 M Congrualergänzung vom Rentamte; 180 M Gehaltsaufbesserung aus Staatsfonds; 52,44 M Gehaltsaufbesserung aus Kreisfonds. — Sa. 850 M — Aus der Gmdeschrberei 52 M — Zur Schulbeheizung 15 Ster Scheitholz u. außerdem 9 Ster um die Forsttaxe.

(A. Reichel, Lehrer.)

Schnaid, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Forchheim u. zur Post Hirschaid gehörig, liegt hoch u. frei, 20 km von Bamberg, 14 km von Forchheim u. zählt 52 Hsr. mit 317 Einw. – Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Stibarlimbach 1,5, Kleinbuchfeld 1, Großbuchfeld 1,5, Rothensand 1,5 km von Schnaid entfernt. Die 3 letztgenannten Orte bilden eine eigene Gemeinde u. gehören zum Bez.-A. u. Amtsg. Bamberg II. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 725 Seelen. — Im Jahre 1885 wird ein neues Schulhaus gebaut u. eine II. Schule eingerichtet werden, wobei sich die Verhältnisse folgendermaßen gestalten.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 35 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner und besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die neu reparierte Orgel hat 10 Reg. u. ist sehr gut. — Das neue Schulhaus wird 2stöck. u. kommt an die Stelle des alten neben die Kirche in der Mitte des Dorfes. — Das für 85 Schüler berechnete Lehrzim-

mer kommt gg. O. zu liegen u. wird 8 Fstr. erhalten. — Die Lehrerwohnung wird umfassen im I. St.: 1 Wohnzim. mit 4, 1 Schlafzim. mit 2 u. 1 Kinderzim. mit 1 Fstr. u. geräum. Küche mit Speisekammer; im II. St.: 2 nicht heizb. Zimmerchen mit je 1 Fstr. Außerdem werden errichtet: Keller u. im Nebengebäude Holzlege, Stallung für 1 Rind, Waschküche u. Schweinstall. 150 Schritte vom Schulhause entfernt liegen 5,7 a Obstgarten mit 10 tragb. Äpfel-, 12 Birn-, 7 Pflaumen-, 1 Nuß- u. 2 Zwetschgenbäumen; angrenzend 5,7 a Acker, der neuerdings mit Weißdorn umpflanzt wurde u. als Gemüsegarten hergerichtet werden soll. In der Nähe des Schulhauses ist ein Brunnen. In heißen Sommern tritt Wassermangel ein u. das Wasser muß 0,5 km weit geholt werden. — Einkommen: 285,24 M Wk.- u. 51,41 M Feiertagsschulgeld; 17,20 M Anschl. für den Obstgarten, 21,75 a Acker (16. Bon.) u. 35,77 a Wiese (bequem gel., leicht zu verpachten); 253,90 M Gehalt als Kirchner; 53,44 M Anschl. für 704 l Läutkorn (in nat.); 86 Pf. für die Gräserei u. das Obst im Kirchhofe; 36,34 M Umsinggeld; 1,63 M von der Gemeinde für 2 Gottesdienste; 72,13 M Anschl. der Accidenzien; Gemeinderecht ohne Anschl.; 20,57 M Wohnungsanschl.; 67,80 M vom Rentamt. — Lasten: 10,52 M — Reines Einkommen: 850 M — Aus den 2 Gmdeschrbereien 160 M — Schulholz: 18 Ster weiches Scheitholz. Für das Kleinmachen zahlt die Gemeinde 4 M an den Lehrer. (Joh. Bapt. Gast.)

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 27 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn. — Schulhaus w. o. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. W., wird für 85 Schüler berechnet u. erhält 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung wird 2 Zim., 1 Küche, gesonderten Keller u. Holzlege umfaßen. — Einkommen: 680 M

Schney, **prot.** Pfarr- u. Fabrikdorf, zum Bez.-A. u. Amtsg. u. z. Post Lichtenfels, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Dekanat Michelau gehörig, liegt auf einer Anhöhe am rechten Mainufer, in fruchtbarer, milder u. gesunder Gegend, 2 km von Lichtenfels u. 10 km von Coburg u. zählt 221 Hsr. mit 1578 Einw. — Eingeschult 2 Weiler: Hammer 2 u. Seehof 3,5 km entf. Die Schulgmde, meist aus Korbflechtern u. Porzellan-Fabrikarbeitern bestehend, ist größtenteils minderbem. — Die Oberschule mit Kantorat ist gräfl. v. Brockdorff'sches Patronat; die beiden anderen Schulen besetzt die k. Regg. Die Errichtung einer 4. Schule ist im Werk. Die Lehrer beziehen das nötige Wasser aus dem zieml. weit entfernten Gemeindepumpbrunnen; am Kantoratshause fließt der Krebsbach vorbei. Tägl. 2malige Postbestellung von Lichtenfels aus; ca. 400 Protestanten von Lichtenfels sind nach Schney eingepfarrt.

I. Die Oberschule, III. Kl., zählt 30 Kn., 36 Mdch. Die beiden Sonntagsschulen haben der II. u. III. Lehrer zu halten. Der I. Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Für Besorgung der niederen Kirchendienste ist ein Gehilfe aufgestellt. Die beiden Orgeln in der Kirche u. Gottesackerkapelle sind ganz alte, defekte Werke. Der Kantor hat bei Predigtleichen den Lebenslauf zu verabfassen u. die prot. Leichen von Lichtenfels gegen besondere Bezahlung auf dem dortigen Friedhofe abzusingen. — Es sind 2 Schulhäuser vorhanden. Das 2stöckige Kantoratsgebäude, 1803 erbaut, trocken u. gesund, befindet sich in gutem Zustande. Es liegt sonnig neben der Kirche u. dem Schloße. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 9,5 m l., 5,2 m br., 2,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,25 m h., 0,9 m br. — Die Lehrer-

und Kantoratswohnung umfaßt im I. St.: 1 Zim. 5,25 m l., 2 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; im II. St.: 1 großes Zim. 5 m l., 4 m br, 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 3,9 m l., 3,75 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim. 3,9 m l. 2,55 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzimmerchen 2,6 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräumige Kam. mit 1 Fstr. und 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller unter dem Hause u. ein großer Raum zur Aufbewahrung v. Stroh, Holz rc. rc., 2 Böden, Stallg für 3 Rinder, 1 Schwein-, 1 Hühner- u. 1 Gänsestall u. ein verschließb., bequemer Hofraum. Ein Gemüse-, Obst- u. Grasgarten liegen vor dem Schulhause. Der Schulgarten, ohne Umzäunung, liegt außerhalb des Ortes auf einem Berge. — Einkommen: 274,29 M Schulgeldsfixum; 96,43 M Zinsen aus dem gräfl. v. Brockdorff'schen Ablösungskapital; 6,43 M aus der Gemeindekasse; 12,86 M Schulsteuer; 20,57 M Wohnungsanschlag; 6,54 M Anschl. für 7,5 a Gartenland; 27,12 M Anschl. für 1,48 ha Ackerland (gute Bon., bequem gel. u. sehr gut zu verpachten); 2,57 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 80,85 M Anschl. für 15,66 Stere Besoldungsholz; 3,43 M Anschl. für 2 Schock Reisig; 20,57 M Anschl. des Fuhrlohns; 2,57 M für Reinigung der Kirchenwäsche; 118,06 M Anschl. der Accidenzien; 132 M Organistengehalt aus der Kirchenstiftung; 54,86 M Weihnachtsumsinggeld von der Gemeinde; 5,15 M für die Chorschüler aus der Kirchenstiftung; 70,77 M vom Rentamt. Sa. aller Einnahmen: 935 M — Lasten: 85 M — Reines Einkommen: 850 M — Eine Fortbildungsschule besteht seit 6 Jahren u. zählt 35—40 Schüler. Den Unterricht erteilt der I. Lehrer. Ein Spezial-Zeichenkursus für Korbflechter (erste derartige Fachanstalt im Kreise) wurde vom derzeitigen I. Lehrer ins Leben gerufen. — Die Gmdeschrberei besorgt seit 1882 Jahre der III. Lehrer.

(Gg. Fr. Michel, Kantor u. I. Lehrer.)

II. Die Mittelschule, 4. u. 5. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 36 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 40 Mdch. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst, ist auch nicht verpflichtet, Assistenz beim Orgelspiel zu leisten. — Das 2stöck. II. Schulhaus, 1866 zu seinem jetzigen Zwecke angekauft, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig inmitten des Dorfes nächst der Kirche. — Das etwas beschränkte Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 10,45 m l., 4,55 m br., 2,6 m h. u. ha- 6 Fstr. à 1,29 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,48 m l., 4,6 m br., 2,85 m h. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 3 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr. (nicht heizb.); Garten fehlt. Brunnen nicht allzuweit vom Schulhause entfernt. — Einkommen 508,52 M vom Rentamt; 171,48 M aus der Lokal-Schulkasse. — Sa. 680 M. — Schulholz: $9^2/_3$ Ster weiches Scheitholz u. 1 Schock Reisig. — Anm. Diese (II.) Klasse mit weibl. Sonntagssch. wurde seit 20. Juni 1881 ausnahmsweise dem Schulverweser übertragen; sonst hat dahier bestimmungsgemäß derselbe die III. Klasse zu übernehmen. (H. O. Wich, Schulverweser.)

III. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 78 Kn., 93 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn. Die Errichtung einer IV. Schule steht nahe bevor. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst, z. Z. aber die Gmdeschrberei zu besorgen. — Das geräumige Schulzimmer, im II. St. des II. Schulhauses gg. SO. gel., ist 10,12 m l., 4,78 m br., 2,91 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,27 m h., 0,84 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,41 m l., 5,07 m br., 2,67 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzimmer 5,5 m l.,

3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. einem Waschkessel u. 1 Fstr.; 1 Zim. 5,03 m l., 2,95 m br., 3 m h. mit 1 Fstr.; 1 Kammer 4,65 m l., 2,67 m br., 3,13 m h. mit 1 Fstr.; 1 Holzlege mit entsprechendem Bodenraume; Keller mit anstoßendem Gewölbe. Gemüsegarten auf Ruf u. Widerruf; dagegen 2 Terrassen Industriegarten. Wasser s. II. Schule. — Einkommen: 342,86 M Schulgeldsfixum; 20,57 M Wohnungsanschl.; 486,57 M vom Rentamte. — Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 240 M — Schulholz: 9²/₅ Ster Scheitholz u. 1 Schock Reisig. (Fr. Kreutzer, II. Lehrer.)

Schödlas, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A. u. Amtsg. Münchberg u. zur Post Stammbach geh., liegt hoch, 4 km v. Pfarrorte, 2 km v. der Bahnstat Stammbach u. zählt 24 Hsr. mit 192 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult sind: die Weiler Neuteilung, Kuppel, Pulscheitzberg, je 1 u. 2 Einöden 1—2 km entf. — Die Schulgmde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 300 Seelen.

Wktgssch.: 21 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 10 Mdch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1881 erbaut, liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NOS. gel., ist 9,3 m l., 6 m br., 3,2 m h. u. hat 10 Fstr. à 1,7 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, aber im Winter etwas feucht; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,1 m l., 4,3 m br., 2,7 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Zim., 4 m l., 3,45 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Schlafz., 3,5 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtg.; 1 Waschküche mit Kessel; im II. St.: 1 heizb. Zim., 4,3 m l., 3,7 m br., 3,2 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim., 3,5 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Holzlege; 1 geräum. Boden. 8,16 a Gemüse-, Gras- u. Schulgarten umgeben das Schulhaus. Brunnen vor dem Hause. — Einkommen: 194,04 M Wk.-, 46,09 M Stgsschulgeld; 39,51 M Monatgeld, welches aus der Schulkasse bezahlt wird; 549,76 M v. Rentamte; 20,60 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Zur Schulbeheizung: 3 Stere Scheitholz u. 66 Ctr. Steinkohlen.

(Chr. M. Sammet, Lehrer.)

Schönbrunn, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. z. Post Wunsiedel geh., liegt sehr schön an einer sanften Anhöhe im Röslauthale, 2 km von Wunsiedel u. zählt 58 Hsr. mit 400 Einw. — Klima: gemäßigt. Der Ort ist vor d. Nord- u. Nordostwind geschützt. — Eingeschult: das Dorf Furthammer u. die Einöde Stollenmühle, je 0,5 km entf. — Die 576 Seelen zählende Schulgmde ist ziemlich wohlhabend.

Wktgssch.: 44 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrb. Die Orgel hat 12 Reg. u. ist zieml. gut. Der Weg zum Friedhof ist ziemlich steil, daher das Leichensingen beschwerlich. — Das 2stöck. Schulhaus, 1826 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande, liegt mit dem Pfarrhause unter einem Dache u. hat eine prächtige, sonnige Lage neben der Kirche am obern Ende des Dorfes. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 7,5 m l. u. br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, trocken u. gesund, umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., 4,5 m l., 5 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim., 5 m l., 2,4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 geräum., helle Küche mit Koch-

einrichtung u. Waschkessel; 1 Speisegewölbe; im II. St.: 1 Zim., 5,5 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 5,2 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 gr. Böden mit 2 verschließb. Kam.; Stallung für 3 Rinder; 3 Schweinställe; Gänse- u. Hühnerställe; 1 kl. Keller; Scheune u. Holzlege. 2,4 a Gemüse- u. 24,2 a Grasgarten, beide sehr fruchb., letzterer mit vielen tragb. Kirschen-, Birn- u. Aepfelbäumen bepflanzt, liegen nahe am Hause. Der eigentl. Schulgarten liegt in der Mitte des Dorfes; das Erträgnis desselben ist in der Fassion mit 0,55 M Anschl. als Gehaltsteil des Lehrers mit aufgeführt. Beschwerl. ist die Beischaffung des Wassers vom tiefer liegenden Ortsbrunnen. Die Herstellung eines Pumpbrunnens am Pfarr- u. Schulhause ist im Werk. — Einkommen: 366 M Schlgelds-fixum; 6,86 M Anschl. für 68,2 a Wiese u. Weide; 24,34 M Anschl. des Schulflachses; 269,15 M an Accidenzien (zu hoch fatiert); 88,22 M vom Gotteshause; 119,03 M Anschl. für die Läutlaibe, Garben u. Eier; 67,92 M Anschl. für 18 Ster Besoldungsholz (Nürnb. Maß) u. 1 Schleißbaum; 3,67 M v. Privaten; 13,72 M Taufwassergeld; 37,85 M Anschl. für 26,6 a Gärten, 50,1 a Aecker (5. u. 4. Bon.), 1,47 ha Wiesen (6. u. 5. Bon.; Grundstücke größtenteils unbequem gel., aber leicht zu verpchtn.); 3,43 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 20,57 M Wohngsanschl. — Lasten: 31,83 M. — Reines Einkommen: 989,48 M. — Aus der Gmdeschrbrei incl. Rechnungsfertigg. 220 M. — Schulholz nach Bedarf, gewöhnl. 9 Ster.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat ein Vermögen von 410,28 M. Der Lehrer hat keine Beiträge zu leisten. (M. Kolb, Kantor.)

Schönbrunn, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp., z. Bez.-A., Amtsg., Rentamt, sowie z. Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein geh., liegt zieml. eben im Mainthale, 2 km vom Pfarrorte u. 4 km vom Postbestellbezirk Lichtenfels u. zählt 48 Hsr. mit 280 Einw.; nächste Bahnstation Staffelstein. — Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Grundfeld u. Reundorf je 2 km entf. — Die Schulgmde ist im Durchschnitte nicht unbemittelt u. zählt 660 Seelen.

Wktgssch.: 43 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbrei, das Läuten, Uhraufziehen u. hält die Maiandachten. — Das 2stöck. Schulhaus, 1871 repariert, hat eine schöne, sonnige, aber dem Luftzuge ausgesetzte Lage am Nordostende des Dorfes. — Das helle, gesunde Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 6,7 m l., 7,7 m br., 2,5 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,1 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung (zum Schwammwachsen geneigt) befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4,5 m l., 4 m br., 2,3 m h mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim., 4,5 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,5 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Speisekammer; im II. St. befinden sich noch 2 kleine Kam. mit je 1 Fstr. u. Bodenraum. Im Hofe: 1 Scheune mit nassem Keller; 3 angebaute Schweinställe, oben die Holzlege; 1 Viehstall wird auf Verlangen gebaut; ein eigentl Schulgarten fehlt; Hühnerställe im Hause. 2,7 a Gemüsegarten sind am Hause. Wasser reichl. vorhdn. — Einkommen: 267 M Wk.-, 52,50 M Stgsschulgeld; 105,43 M Hausgeld (Gmdeumlage); 48 M Anschl. für 333 l Korn (in nat.); 64,29 M aus der Gmdekasse; 82,03 M Anschl. für ca. 2 ha Acker- u. Wiesenland (teils entl., teils naß u. teils der Ueberschwemmung ausgesetzt; mittl. Bon.; leicht zu verpachten); 193 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschlag; 16,98 M fürs Läuten u. Uhraufziehen (als Lasten nicht abgerechnet). — Sa 850 M.

— Aus der Gmdeschrbrei 173 M. — Zur Schulbeheizung: 6 Ster hartes Scheitholz u. 3 Schock Wellen. (Frdr. Möhrlein, Lehrer.)

Schönbrunn, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg II, z. Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Burgebrach gehörig, von Bamberg 15 km u. vom nächsten Arzte (Burgebrach) 5 km entf., zählt 65 Hsr. u. 496 Einw. u. liegt in einem Thalkessel der rauhen Ebrach in bergiger Umgebung. — Eingeschult ist der Weiler Niederndorf 1 km entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 548 Seelen.

Wktgssch.: 67 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschrb. Die Orgel ist zieml. gut u. hat 9 Reg. u. 1 Man. Beschwerl. ist das tägl. sog. „Irrglockenläuten", im Sommer abends 9 Uhr, im Winter abends 8 Uhr. — Das 2stöck. Schulhaus, 1835 erweitert, liegt einige Schritte von der Kirche. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 8 m l., 7 m br., 2,7 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,4 m h., 0,87 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnz. gg. SW. 5,9 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,9 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche 3 m l., 2,6 m br. Der unt. St., durch den ein gewölbter Gang zur Kirche führt enthält: 1 Zim. 4,3 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,2 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 tiefen, etwas feuchten Keller. Außerdem sind im I. St. vorhanden: Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall u. 1 Graskammer. Der zieml. geräumige Boden ist nur zur Hälfte gedielt. Die Holzlege liegt 25 Schritte vom Schulhaus. Eine Scheune wird von der Gmde gemietet. 30,7 a Schul- u. Gemüsegarten liegen 100 Schritte vom Schulhause entfernt. — Einkommen: 341,08 M Wk.-, 39,48 M Stgsschulgeld; 29,73 M Anschl. für 6 Ster Fohrenscheitz u. 2 Schock Fohrenwellen; 19,03 M Anschl. für 67 a Feld, 31 à Wiese (ziemlich bequem gel., leicht zu verpachten); 3,43 M Anschl. des Gemüsegartens; 8 57 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 11,77 M Singgeld; 117,08 M an Accidenzien (die Kirchengemeinde zählt 1587 Seelen); 103,77 M vom Gotteshause; 15,66 M Anschlag des Läutgetreids (177 l Korn nebst Stroh); 1,71 M an Zinsen; 5,14 M für's Uhraufziehen; 1,71 M für den Flurumgang; 0,43 M für das St. Antoniusamt; 10,86 M Anschl. des Getreides f. das Läuten der Irrglocke; 20,57 M Wohnungsanschl.; 154,12 M vom Rentamte. — Lasten: 23,31 M an den Lehrer in Zettmannsdorf u. 12 M für Realexigenz. — Reines Einkommen: 850 M. — Für Gmdeschrberei: 95 M. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz u. 2 Schock Fohrenwellen. (P. Held, Lehrer.)

Schönfeld, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Ebermannstadt u. zum Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Hollfeld gehörig, liegt in einem engen Thale der Lochau, 7 km von Hollfeld u. 20 km v. Bayreuth u. zählt 36 Hsr. mit 189 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: die Dörfer Pilgerndorf 1, Wohnsdorf 2, 1 Einöde 2 u. die Katholiken aus den Ortschaften Fernreuth 3, Mengersdorf 5, Truppach u. Obernsees je 4 km entfernt — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 475 Seelen.

Wktgssch.: 40 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. — Die Orgel, 1872 erbaut, hat 9 kl. Reg. — Das 2stöckige Schulhaus, 1782 erweitert, hat eine schattige, unfreundl.

Lage, innerhalb des Dorfes, 30 Schritte v. der Kirche, befindet sich aber in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. N. gel., ist 6,8 m l., 4 m br, 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,1 m h. u. 0,8 m br.; es ist ungesund, dunkel u. zu wenig geräumig. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn. (dunkel); 1 Nebenz. 2,78 m l. u. 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kam. 2,5 m l, 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorh.: 1 Küche, 1 Waschküche (Waschkessel vorhanden), 1 guter Keller, Stallung für 2 Rinder, 1 Schweinstall, Bodenraum. 68 □m Gemüsegärtchen liegen in der Nähe des Hauses. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 230,80 M Schulgeldsfixum; 28,28 M aus der Schulkasse; 68,57 M Anschl. für 10 Stere Mischholz u. 2 Schock harte Wellen aus dem Pfarrwalde; 13,71 M Anschl. für 23 a Aecker, 23 a Wald u. 25 a Wiese (zieml. bequem gel., nicht gut zu verpachten); 6,43 M Anschlag des Gemeinderechts; 1,93 M für Ostereier; 36,51 M statt Getreides von der Pfarrstiftung; 32,51 M an Accidenzien; 15,92 M u. 52,69 M aus der Gotteshauskasse; 1,88 M für 6 Läutlaibe; 1,20 M Brotgeld; 44,51 M Anschl. für 590,6 l Korn; 8,06 M Anschl. für 16½ Läutgarben; 308,54 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. Lasten: 22,11 M (in Wirklichkeit viel höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Stere weiches Scheitholz. — Die Gmdeschrberei besorgt der derzeitige Lehrer.

(Lothar Müller, Lehrer.)

Schönlind, prot. Dorf, zur Gemeinde Neuhausen, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Asch in Böhmen, zum Bez.-A. Rehau, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Selb gehörig, liegt 5 km von der Post Rehau, 3,5 km v. der Bahnstat. Selb u. 4 km von Asch (Stadt mit 15000 Einw.) entfernt u. zählt 22 Hsr. mit 119 Einw., welche sämtl. dem Bauernstande angehören. — Der Ort, am südl. Rande der sogen. Schönlinder Höhe, liegt zerstreut, ganz vom Wald umschlossen in gesunder Gegend. — Klima: rauh. — Die Gemeinde ist sehr wohlhabend.

Wktgssch.: 10 Kn., 6 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 1 Mdch. — Die Schule befindet sich im II. St. des Bauernhauses № 1. — Das Schulzimmer, gegen SO. gel, ist 5,9 m l., 4,55 m br., 2,32 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,17 m h., 0,93 m br. Das anstoßende Zim., gg NO. gel., ist 5,9 m l., 2,3 m br. u. hat 2 Fstr. Beide Zim. hell, geräumig, u. gesund. Trinkwasser gut, neben dem Hause. Ein Garten, dem Hausherrn gehörig, liegt vor dem Hause. — Einkommen: 180 M vom Rentamt; 420 M von der Schulasse. — Sa. 600 M. — Zu Nebenverdiensten im Orte keine Gelegenheit. — Schulholz nach Bedarf. Ein anständiges Kosthaus ist schwer zu finden. (A. Kunstmann.)

Schönlind bei Weißenstadt, siehe Weißenhaid.

Schönwald, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Rehau, zum Amtsg. und zur Distr.-Sch.-Insp. Selb, sowie zur Post Selber-Bahnhof gehörig, liegt in einer zieml. fruchtbaren Gegend, 568 m über dem Meere, 5 km von Selb und 6 km von Rehau u. zählt 110 Häuser mit 833 E.. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: die Dörfer Grünhaid 1, Brunn 2, Sophienreuth, Buchbach und 7 Einöden 2—3 km von Schönwald entfernt. Die Gemeinde ist größtenteils minderbemittelt und zählt 1280 Seelen.

I. Die Oberschule, 5., 6. u. 7. Schuljmhr, zählt Wktgssch.: 38 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 30 Mdch. — Der Lehr.r ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner Die Orgel ist alt u. sehr defekt. — Das 2stöck. Schulhaus, 1852 erbaut, befindet sich in gutem Zustand, liegt sonnig u. etwas erhöht im oberen Teile d. Dorfes, 30 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 10,4 m l., 6,3 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,45 m h., 1 m br.; es ist gesund, hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 5,8 m l., 5 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 heizb. Schlafzim., 5,8 m l. 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 4 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Speisegewölbe; im I. St. befinden sich dann noch 1 Zim., 4 m l., 3,9 m br., 2,9 m h. mit 1 Fstr. (fürs Standesamt); 1 Nebenzim., 4 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. (für die Gmderegistratur); Stallung f. 3 Rinder mit Schweinstall; im II. St. 1 heizb. Zim., 5 m l., 4,3 m br mit 2 Fstrn.; 1 heizb Zim., 8,5 m l., 5,2 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn. (für die Gmde-Ausschuß-Sitzungen.) Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; 1 großer Keller; 1 Scheune nebst Holzlege. Ein Gemüsegarten u. der Industriegarten liegen am Hause. Laufender Brunnen 45 Schritte vom Hause entfernt. — Einkommen: 327,21 M Schulgeldsfixum; 5,14 M Anschl. des Schulflachses; 4,29 M Fastnachtsgeld; 1,71 M Anschl. Gmderechts; 89,96 M an Accidenzien; 34,95 M v. Gotteshause; 28,80 M Anschl. für 84 Läutlaibe; 10,72 M bar statt Brotes; 33,72 M Anschl. für 70³/₄ Korngarben; 22,29 M Anschl. für 70³/₄ Habergarben; 4,29 M fürs Uhraufziehen; 2,79 M aus Zehntablösung; 6,18 M Kapitalszinsen; 17,14 M Singgeld; 25,71 M Orgelgroschen; 12,21 M für 3,54 Ster Besoldgsholz; 6,96 M Anschl. der Ostereier; 3,42 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 11,49 M Anschl. für 0,77 ha Aecker u. 0,56 ha Wiese (geringe Bon.); 193,79 M vom k. Rentamte Selb; 20,57 M Wohngsanschl; 13,32 M fatierte Lasten (in Wirklichkeit viel höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Zur Schulbeheizung: Holz u. Steinkohlen nach Bedarf. — Aus der Gmdschrbrei z. Z. nichts. (J. M. Detzer, Kantor.)

II. Die Mittelschule, 3. u. 4. Schuljahr (1882 neu errichtet), zählt Wktgssch. 34 Kn., 37 Mdch.; Stgssch: 49 Kn. (meist Lehrlinge der hiesigen Porzellanfabr.) — Nebenämter nicht vorhanden. — Das Schulhaus für Mittel- u. Unterschule, 1881 erbaut, ist in gutem Stande u. liegt etwas isoliert, sonnig im unteren Teile des Dorfes, 8 Min. von der Kirche. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Schulzim., im II. St. nach S. u. O. gel., ist 6,25 m br., 10,5 m l., 3,5 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,9 m h., 1 m br.; es ist geräum., hell u, gesund. — Die Lehrerwohnung liegt im I. St. unter dem Schulzim. u. umfaßt 1 Wohnzim., 6,25 m l., 5 m br., 3,1 m h., mit 4 Fstrn. (gleich den Schulfenstern); 1 heizb. Schlafzim. mit 2 Fstrn., 4,65 m l., 3,15 m br.; 1 einfenstrige Kochstube, 4,65 m l., 2,65 m br. mit gutem Kochofen u. jenseits des Korridors 1 einfenstriges unheizb. Zim., 6,25 m l., 2,65 m br. Ferner sind vorhanden: 4 verschließb. Bodenräume; Oberboden; trockener Keller mit 3 Abteil; 1 Waschhaus; 1 Holz- und Kohlenschuppen (zu klein) ans Haus angebaut. Oekonomieräume u. -Gründe nicht vorh.; jedoch ein großer Garten am Hause. Laufender Brunnen 25 Schritte vom Hause. — Einkommen: 271,08 M Schulgeldsfixum; 2,86 M Fastnachtgeld; 3,42 M Anschl. des Schulflachses; 331,26 M u. 80 M v. Rentamte. — Lasten: keine. — Reinertrag: 680 M (Verwesg.) — Schulholz u. Steinkohlen nach Bedarf.

III. Die Unterschule, 1. u. 2. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 40 Kn., 43

Mdch. — Nebenämter: keine. – Das Schulzimmer liegt dem der Mittelschule gegenüber u. entspricht diesem genau, doch hat es 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung im I. St. umfaßt: 1 Wohnzim. 6,25 m l., 5 m br., 3,1 m h. mit 4 Fstrn. u. 1 heizb. Schlafz. 6,25 m l., 2,65 m br. mit 1 Fstr — Einkommen: 247,44 M Schulgeldsfixum; 2,86 M Fastnachtsgeld; 3,42 M Anschl. d. Schulflachses; 354,96 M u. 80 M vom Rentamt. — Lasten: keine. — Reinertrag: 680 M (Verwesg.) — Schulholz u. Kohlen nach Bedarf. (Friedrich Hack, Verweser.)

Schottenstein, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Staffelstein, Amtsg. Seßlach, zur Distr.-Sch.-Insp. Michelau u. z. Post Gleußen geh., zählt 98 Hsr. mit 613 Einw. Ortslage: westl. vom Itzflusse 1 km lang den Berg sich hinanziehend, 12 km von Coburg, 8 km von Staffelstein u. 6 km von Seßlach entf. — Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Welsberg 1, der Weiler Bodelstadt 2 u. die 2 Einöden Büdenhof u. Sorghof, je 3 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 813 Seelen.

Wktgssch.: 55 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 20 Mdch. Für die Wktgsschule Sommer u. Winter Abteilungsunterr. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrbrei von Schottenstein. — Das 2stöck. Schulhaus, 1806 erbaut (Fachwerk), befindet sich in mittelmäßig gutem Bauzustande u. liegt frei u. zieml. sonnig neben der Kirche in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel, ist 6 m l., 5 m br, 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,12 m h., 0,76 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 4,4 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn. (dieses Zim., durch einen Bretterverschlag vom Schulzim. getrennt, ist kalt u. etwas dunkel; ein gemeinschaftl. Ofen heizt beide Zim.); 1 heizb. Nebenzim., 3,7 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräum. helle Küche; 1 Zim. gg. O, 4 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 nicht heizb. Dachzim., 5 m l., 4 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Bodenraum; Stallung für 6 Rinder; Schwein- u. Geflügelstall; 1 Futterkam.; 1 Holzlege; Back- u. Waschhaus; 1 sehr unbequem gel. Stadel. 27 Dez. Garten u. 2 Brunnen liegen am Hause. — Einkommen: 396,15 M fix. Schulgeld; 17,14 M ständiger Zuschuß aus der Gmdekasse; 14,56 M aus der Kirchenstiftung; 84,29 M Anschl. für 4,85 Tgw. Aecker u. 3 Tgw. Wiesen (die Grundstücke müssen von der Gmde gegen Bier- u. Brotverabreichung bearbeitet werden); 3 M Anschl. des Gmderechts; 34,63 M Singgeldsfixum; 207,15 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl.; 48,54 M an Accidenzien; 2,14 M Läutpfennige; 32,37 M vom Gotteshause; 12,96 M Anschl. für 1/3 der Pfingstwiese. — Lasten: 20,57 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 4 Klftr. hartes Scheitholz. Für das Anfahren hat der Lehrer eine Mahlzeit zu verabreichen; auch hat derselbe das Kleinmachen zu bestreiten. — Gmdeschrbrei von Schottenstein u. Welsberg. (W. Hehrlein, Kantor.)

Schwand, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Wartenfels, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Stadtsteinach geh., liegt zieml. hoch u. frei, 2,5 km vom Pfarrorte u. 5 km von Stadtsteinach u. zählt 22 Hsr. mit 175 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Römersreuth u. 2 Einöden, sämtlich 1 km entf. — Die Schulgmde ist kaum zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 285 Seelen.

Wktgsſch.: 21 Kn., 26 Mdch.; Stgsſch.: 11 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer beſorgt die Gmdeſchrbrei von Schwand mit 7 dazu gehörigen Ortſchaften. — Das Schulhaus, 1868 1ſtöck. erbaut, liegt iſoliert u. ſonnig innerhalb des Dorfes u. befindet ſich in gutem Zuſtande. Die Baulaſt trägt die Schulgmde. — Das geräum. Schulzimmer, gg. N. liegend, iſt 5,5 m l., 6,5 m br., 2,75 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,25 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung iſt geſund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., gg. S. gel., 4,7 m l., 3,7 m br. mit 3 Fſtrn.; 1 Schlafzim., 3 m l., 2,3 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Dachzim., 5,8 m l. u. 3 m br. mit 2 Fſtrn. à 1 m h., 0,7 m br.; 2 Dachkam.; 1 Holzboden; 1 helle Küche; 1 Keller. 0,5 a Gemüſegarten u. ein Brunnen liegen am Hauſe. — Einkommen: 85,72 M aus der Schulkaſſe incl. 20,57 M Wohnungsanſchl.; 611,40 vom Rentamt. — Sa 697,12 M. — Aus der Gmdeſchrbrei 130 M. Für das Läuten 14 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. (J. Helmreich, Lehrer.)

Schwarzach, prot. Pfarrdorf, Poſt Mainleus, marktberechtigt, z. Bez.-A., Amtsg., Rentamt u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Kulmbach gehörig, liegt in ebener Gegend, in der Nähe des Mains, 6 km von Kulmbach u. zählt 54 Hſr. mit 304 Einw. — Klima: mild, geſund. — Eingeſchult: Schmeilsdorf 0,5, Rothwind 1,5, 11 Häuſer von Faßoldshof 1,25, Eichberg 2,6, 4 Hſr. von Eben 3 u. 2 Einöden 1 u. 2 km von Schwarzach entfernt. — Die Schulgemeinde iſt zieml. wohlhabend u. zählt 976 Seelen. — Für die Kantorsſtelle beſitzt die Frhl. v. Künßberg'ſche Gutsherrſchaft auf Schmeilsdorf das Präſentationsrecht; die II. Schulſtelle beſetzt die k. Regg.

I. Die Oberſchule, II. u. III. Kl, zählt Wktgsſch.: 42 Kn., 35 Mdch.; Stgsſch.: 17 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt u. Kirchner. Die Orgel iſt ziemlich gut u. hat 1 Man. mit 16 kling. Reg. Der I. Lehrer iſt auch Kantor u. Organiſt bei der 1 km entfernten Filialkirche in Willmersreuth. Jährl. 10 mal findet dort Gottesdienſt ſtatt; auch alle öffentl Leichen u. Kindtaufen werden daſelbſt abgehalten. Die Leichen werden vom Schülerchor in Schwarzach abgeſungen. Die Kirchnerei beſorgt der dortige Lehrer. Die einzelnen Reg. der Orgel ſind gut: doch fehlt ein ausfüllendes Mittelregiſter. — Das 2ſtöck. Kantoratsgebäude, 1776 erbaut, größtenteils aus Fachwerk beſtehend, ſonnig neben der Kirche gelegen, enthält blos das Lehrzimmer für die Oberſchule u. die Kantorswohnung. Die Baulaſt trägt zu $^2/_3$ der Patron u. zu $^1/_3$ die Kirchengemeinde. — Das durch einen Anbau verlängerte Schulzimmer, im I. St. gg. N. gel., iſt 7,9 m l., 6,56 m br., 2,54 m h. u. hat 9 Fſtr. à 1,12 m h. u. 0,75 m br.; es iſt geſund, zieml. hell, erhält ſein Licht v. der O.-, N.- u. W.-Seite u. iſt z. Z. ausreichend. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 3,87 m l., 3,63 m br., 2,54 m h. mit 3 Fſtrn.; 1 Kochzim. 4,24 m l., 2,6 m br., 2,54 m h. mit 2 Fſtrn., Sommerherd u. Waſchkeſſel (zieml. feucht); im II. St. gg. N.: 1 größeres Zim. mit 4 Fſtrn. 5 m l., 4,46 m br, 2,62 m h.; 1 anſtoß. Nebenzim. nach dem Kirchhof zu 2,18 m br., 2,62 m h., 5 m l. mit 2 Fſtrn.; beide Zim. nicht heizb.; gg. S. 1 ſchönes, geſundes, heizb. Schlafzim. 5,75 m l., 3,45 m br., 2,66 m h. mit 3 Fſtrn. Außerdem ſind vorhanden: Stallung für 3 Rinder, 2 Geflügelſtälle (neben dem Hauſe), 1 Schweinſtall (unter dem Wohnz. des I. St.), 1 Holzlege mit Keller, 1 Scheune u. 1 Backofen. Durch Tauſch der 2 kleinen Gemüſegärtchen gegen ein der Schulgemeinde gehöriges Feld gelangte der I. Lehrer zu

einem schönen, am Zentbache gelegenen Gemüsegarten, der an den gleichfalls bedeutenden Industriegarten anstößt u. 220 Schritte gg. SW. vom Schulhause entfernt liegt. — Einkommen nach der Fassion vom Jahre 1867: 190,17 M Wk.-, 38,03 M Ctgsschulgeld; 0,24 Tgw. Gemüsegarten, 1,62 Tgw. Wiesen (mittl. Bon., bequem gel. u. gut zu verpachten) = 22,16 M; Gräserei u. Obstertrag (5 tragb. Birn- u. 5 dergl. Aepfelbäume, dann 5 nachgepflanzte u. veredelte Aepfel bäume im Gottesacker = 1,71 M; 48,86 M Singgeld; Anteil an den unverteilten Gmdegründen (der Erlös aus denselben fließt in die Gmdekasse); 20,57 M Wohnungsanschl.; 108,34 M v. Rentamt; 70 M aus Kreisfonds; 3,53 M Pfingstgroschen von Rothwind u. Mainroth; 99,10 M Accid.; 43,75 M aus dem Gotteshause Schwarzach; 0,54 M von einem Legat; 1,71 M für 2 abgelöste Läutgarben; 4,24 M aus dem Gotteshause Willmersreuth; 803,2 l Korn, 355,2 l Gerste (Läutgetreide in natura) = 103,88 M; 24 Korn- u. 2 Hafergarben (in natura) = 15,43 M; vom Patron 3 Klftr. Scheitholz (Nürnberger Maß) u. 1 Schleißbaum (in natura) 51,06 M; 34 29 M in barem Gelde; 4,29 M für das Uhraufziehen aus der Kirchenstiftungskasse Schwarzach; 0,29 M Anschl. der 5 Wecklein, welche der Kantor bei der Konfirmandenprüfung in natura empfängt. — Reinerträgnis: 850 M nach Abzug von 11,95 M Lasten. — Aus 2 Gmdeschrbereien je 72 M. Für Kirchenschreiberei 5,15 M. — Für Beheizung der Schule wird ein jährl. Aversum von 80 M gezahlt. (G. Hagen, Kantor.)

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgsch.: 36 Kn., 36 Mdch.; Stgsch.: 25 Kn. — Der Lehrer erteilt den Unterricht an dem 1 km entfernten Rettungshause Faßoldshof. — Das 2stöck. Schulhaus, vor ungefähr 80 Jahren erbaut, im Sommer 1883 zum Schulhaus eingerichtet u. im Oktober 1883 von der Gemeinde angekauft, liegt sonnig u. frei im nördl. Teile des Dorfes in der Nähe der Kirche. Dasselbe enthält das Lehrzim. für die Unterschule, sowie die Wohng für den Lehrer. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 8,8 m br., 7 m l., 2,6 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,29 m h., 0,88 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,35 m l., 4,4 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., nicht heizb., 5,35 m l., 4,23 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd 3 m l, 3,45 m br. mit 1 Fstr.; im I. St.: 1 nicht heizb. Zim. 3,7 m l., 3,83 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Gewölbe; der übrige Teil des I. St. ist vermietet. — Außerdem ist vorhanden: 1 geräumiger Boden, 1 Felsenkeller, zieml. weit vom Hause entfernt. Am Hause liegt ein Gemüsegarten16 m l., 6 m br. — Einkommen: 303,08 M Wk.-, 37,11 M Ctgsschulgeld; 27,77 M durch Gmdeumlagen; 311,40 M vom Rentamte. — Sa. 680 M — Für den Unterr. in Faßoldshof 330 M — Schulholz: 7,5 Ster. (Max Maurer.)

Schwarzenbach a/S., **prot.** Stadt, zum Bez.-A., Amtsg. u. Rentamt Hof u. zur Dist.-Sch.-Insp Rehau gehörig, mit eigner Post- u- Bahnst., liegt im Saalthale u. zählt 350 Hsr. mit 3800 Einw. - Klima: ziemlich rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Schwingen, Bahnhof Martinlamitz an der Fichtelgebirgsbahn u. 3 Einzeln, je 1 km entf. — Die 3860 Seelen zählende Schulgmde ist nur zum kleinen Teil wohlhabend u. enthält viele Fabrikarbeiter. — Vorherrschend wird hier Weberei u. Steinhauerei betrieben; auch befindet sich hier eine Porzellanfabrik; ferner wohnen viele Arbeiter der Martinlamitzer Eisengießerei hier. — Für die 3 def. Schulstellen mit Kirchendienst (Nr. I, II u. IV)

besitzt Fürst v. Schönburg auf Gauernitz bei Dresden das Präsentationsrecht; die andern 4 Stellen besetzt die kgl. Regg. — An der von 55 Schülern besuchten gewerblichen Fortbildungsschule wird am Sonntag von 1/28 Uhr bis 1/29 Uhr, am Dienstag u. Freitag von 1/28 Uhr bis 1/2 10 Uhr abends Unterricht erteilt; jede Unterrichtsstunde wird jährl. mit 72 M honoriert. — Die Zöglinge der Rettungsanstalt Marienberg besuchen die städt. Schulklassen. — Die Lehrer an der III.-VI. Schule behalten ihre Schüler je 2 Jahre.

I. Die Oberknabenschule, 6. u. 7. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 58; Stgssch.: keine. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. hat sich am Leichensingen zu beteiligen. — Das sog. „alte" Schulhaus, nach dem Brande von 1810 wieder aufgebaut, ist 2stöck., liegt isoliert u. sonnig neben der Kirche, innerhalb der Stadt u. befindet sich in gutem Zustande; es enthält 3 Lehrzimmer samt den Wohnungen des Chorrektors u. Kantors. Die Baulast trägt zu 2/3 die Kirchengmde, zu 1/3 der Patron. — Das Lehrzimmer der Oberknabenschule, im II. St. gg. SWN. gel., 9,8 m l., 6,4 m br., 3 m h. mit 9 Fstrn. à 1,5 m h., 0,9 m br., ist geräumig, hell u. gesund. — Die Chorrektorswohnung, nur einige Schr. von der Kirche entf. (guter Weg), ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt im I. St.: 1 Kochzim. 4 m l., 3,7 m br., 3 m h. mit 3 Fstr.; 1 Wohnzim. mit 1 Verschlag 6,1 m l., 5,1 m br. mit 5 Fstrn.; 1 Zimmer 5,1 m l., 4,4 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 unbrauchbare Küche mit Waschkessel (Eigentum des des Lehrers), Bodenraum, Keller in 2 Abteilungen, Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall, 1 Holzlege. Der Lehrer hat Anteil am Backofen u. an der Scheune. 1,7 a Gemüsegarten liegen 75 Schritte vom Schulhause entf. Außerdem ist noch ein eigentlicher Schulgarten für Obstbaumzucht vorhanden, dessen Erträgniß in der Fassion nicht aufgeführt ist. — Einkommen: 342,86 M Schulgeldsfix.; 42,86 M aus der Gmdekasse; 1,18 M Kapitalszinsen; 45 M vom Gotteshause; 66,57 M Anschl. für 21,23 Stere weich. Rechtholz nebst der hievon abfallenden Fetzstreu u. 1/2 fübr. Schleißaum; 95,17 M vom Patron; 151,83 M an Accidenzien (zu hoch fat.); 42 86 M Wohnungsanschlag; 16,56 M Anschl. für die Kirchhofgräserei, für den Garten u. für 66,7 a Feld u. 28,3 a Wiese (guter Bon., bequem gel. u. leicht zu verpachten); 5,84 M aus Rechten; 2,90 M Forstgebühr und Waldzins (durfte nicht als Last in Abzug gebracht werden!); 206 86 M v. Rentamt. — Lasten: 20,49 M (in Wirklichkeit viel höher). — Reines Einkommen: 1000 M. — Schulholz: 12,38 Stere weiches Scheitholz (großes Nürnberger Maß).

(G. Brecheis, Chorrektor.)

II. Die Obermädchenschule, 6. u. 7. Schuljahr, zählt 74 Wktgssch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u Organist u. hat beim Zusammenläuten der Glocken zu assistieren. Die Orgel ist gut; sie hat 22 kling. Reg. u. 2 Man. — Das Lehrzimmer, im II. St. des alten Schulhauses gg. O. gel., ist 9,7 m l., 6,3 m br., 3 m h. u. hat 9 Fstr. — Die Kantorswohnung, im I. St. des alten Schulhauses gg. O. gel., ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Küche mit Kochofen u. Waschkessel 3,9 m l., 2,3 m br., 3 m h. mit 1 Fstr.; 1 Kochzimmer 3,9 m l., 3,7 m br. mit 3 Fstrn. gg. N. u. O.; 1 Wohnzim. 6,1 m l., 5,2 m br. mit 5 Fstrn. gg. O. u. S.; 1 Schlafzim. 5,2 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr. gg. S. Diese Räumlichkeiten liegen an einander u. haben nur einen Eingang durch die Küche. Außerdem sind vorhanden: Dachboden; im Souterrain: 1 Keller; Stallg. für 4 Rinder mit Schweinstall; 1 Holzlege; Anteil an Scheune u. Backofen. 0,7 a Gemüsegarten liegen 100 Schritte vom Hause entfernt. Von dem eigentl. Schul-

garten am Gottesacker ist dem Obermädchenlehrer der nördl. Teil zugewiesen. Das Trinkwasser ist aus dem 200 Schritte entfernten Gemeindebrunnen zu holen; von der Wohnung sind nur wenige Schritte an den Saalfluß. — Einkommen: 240 M Schulgeldsfix.; 79 M Anschl. für die Kirchhofgräserei, den Garten, 2,78 ha Feld u. Wiese (zieml. gut, nah gel., leicht zu verpachten); 19,20 M vom Gotteshause; 2,42 M aus der Gmdekasse; 66,57 M Anschl. für 21,23 Ster weich. Rechtholz; ½füdr. Schleißbaum u. 2 Fuder Abfallholz; 2,90 M Forstgebühren u. Waldzins (Bemerkung wie bei Oberknabenschule); 14,13 M sogenanntes Jakobigeld u. Weihnachtsdreiheller von Privaten in Beträgen von 8 oder 6 Pfg. zu sammeln; 11,01 M Orgelkapitalszinsen von 14 Häusern.; 9 M als Zinsen aus 200 M Ablösungskap.; 14,19 M Anschl. für 156 l Korn; 11,63 M für 156 l Gerste; 39,71 M für 83 Korn-, 37,62 M für 124 Habergarben; 52,71 M für 153¾ Läutlaibe; 234,11 M an Accidenz.; 14,86 M Anschl. der Ostereier; 42,86 M Wohnungsanschl.; 228,57 M vom Rentamt. -- Lasten: 121,49 M. — Reines Einkommen: 1000 M. — Das Sammeln der vielen kleinen Geldbeträge u. der Naturalien in der über 7000 Seelen zählende Kirchengmde ist sehr beschwerl. u. verursacht manchen Verdruß. — Schulholz: 12,38 Scheitholz (Nürnberger Maß).

(J. L. Kießling, Kantor.)

III 5. bezw. 4. Jahrg. zählt Wktgssch.: 50 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 85 Mdch. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst. — Das 3. Schulhaus am sog. „Schafanger", im Frühjahre 1878 vollendet, 2stöck., sehr schön, u. sehr zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig u. isoliert im östl. Stadtteile. Es enthält 4 geräumige Lehrzim., von denen bis jetzt 3 f. d. III., V. VI. Schule benützt werden, sodann eine Wohnung für den Verweser der VI. Schule u. eine Hausmeisterwohng. — Sämtl. Lehrsäle, das Licht von der linken Seite empfangend u. mit guter Ventilation versehen, sind hell u. trocken u. je 11 m l., 6,9 m br. u. 3,5 m h. Jeder Lehrsaal hat 4 Fstr. von je 2,2 m H. u. 1,2 m Br. Der Lehrsaal der III. Schule im II. St., der der V. Schule im I. St. sind nach O., jener der VI. Schule im I. St. ist nach N. gel. — Auf dem Schulhause befindet sich ein Türmchen mit Uhr u. Glocke, welch' letztere ¼ Stunde vor Beginn des Unterrichtes geläutet wird. — Die Beheizung der Lehrsäle, wozu die Stadtgmde die benötigten Kohlen liefert, besorgt der Hausmeister, ebenso die Reinigung. An der NW.-Seite des Schulhauses befindet sich ein geräumiger durch eine Mauer eingeschloss. Hof mit lauf. Brunnen. Die Baulast trägt die Stadtgmde. — Ein Industriegarten für die 3 gen. Schulen wurde heuer angelegt. – Das Schulhaus enthält für den Lehrer der III. Schule keine Wohnung; dafür bezieht er von der Stadt 120 M Wohnungsentschädigung. Wohnungen gesucht u. deshalb teuer. – Einkommen: von der Stadt 771,43 M vom Rentamt 228,57 M. — Sa. 1000 M excl. der Wohnungsentschädigg. — Für Abhaltung der weibl. Feiertagsschule bekommt der Lehrer von der Stadtgmde noch besonders 68 M (Fried. Schmidtner, Lehrer.)

IV. Die gemischte Mittelschule, 4. bezw. 5. Jahrg., zählt Wktgsschule: 45 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner und hat als solcher das Läuten u. das Leichenbitten zu besorgen. — Das im Jahre 1857 erbaute, 2stöck. Schulhaus, liegt sonnig u. frei neben der Kirche am nordöstl. Ende der Stadt u. befindet sich in gutem Zustande. Es enthält das Lehrzim. der IV. u. I. Schulklasse u. die Wohnungen der Lehrer von diesen Klassen. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer der Mittelschule, im II. St.

gg. NO. gel., ist 9,7 m l., 6,7 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,74 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umf. im II. St.: 1 Wohnzim. 5,9 m l., 5,1 m br.; 2,96 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,4 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 4,4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 3 m l., 3,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Gewölbe. Der Lehrer hat Anteil am Bodenraum, Keller, Backofen und an der Holzlege. Dienst-Garten fehlt, dagegen Anteil am Schulgarten. — Einkommen: 303,43 M Schulgeldsfixum; 89,14 M u. 8,57 M aus der Gmdekasse; 71,99 M aus Gmdeumlagen; 15,34 M Congrualergänzung; 196,26 M an Accidenzien; 38,57 M vom Gotteshause; 4,87 M Anschl für 17,5 Laib Brot; 2,57 M Anschl. für 1,5 Schock Eier; 1,26 M Anschl. für 13,9 l Korn; 3,25 M Läutgeld; 7,98 M Anschl. für 10,5 Korn- u. 10,5 Habergarben; 42,86 M Wohnungsanschl. — Lasten: 14,57 M. — Reines Einkommen: 1000 M; nämlich: 771,43 M Diensteertag u. 228,57 M vom Rentamte. — Schulholz: 12,38 Stere Scheitholz. (Joh. Christoph Hirsch, Lehrer u. Kirchner.)

V. Schule. Der 3. bezw. 2. Jahrgg., zählt Wktgssch.: 58 Kn., 57 Mdch.; Stgssch.: 41 Kn. — Schulhaus, Lehrzimmer ꝛc. s. III. Schule. — Dienstwohnung fehlt; Wohnungsentschäd.: 72 M. — Einkommen: 428,60 M von der Stadt; u. 251,40 M vom Rentamt. — Sa. 680 M excl. der Wohnungsentschäd. — Für Abhaltung der männl. Stgssch. erhält der Lehrer noch besonders 68 M. (Gg. Ruckbäschel, Schulverweser.)

VI. Schule. Der 2. bezw. 3. Jahrg. zählt Wktgssch.: 47 Kn. u. 61 Mdch. Schulhaus, Lehrzimmer ꝛc. s. III. Schule. — Das im II. St. gelegene, freundliche, eine herrliche Aussicht bietende Wohnzim. ist 6,9 m l., 3,4 m br. u. 3,5 m h., hat 3 Fstr. à 2,2 m h. u. 1,2 m br. Außerdem ist eine geräum., verschließb. Bodenkam. vorhanden. — Einkommen: 428,40 M von der Schulgmde u. 251,60 M vom Rentamt bar. — Sa. 680 M. ohne Wohnungsanschlag. (H. Bogner, Schulverweser.)

VII. Schule. Die Vorbereitungsklasse zählt 61 Kn., 68 Mdch. Ohne Kirchendienst u. Sonntagsschule. — Beschreibung des Schulhauses s. IV. Schule. — Das Lehrzimmer befindet sich im I. St. desselben, ist 9,7 m l., 6,7 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,74 m h., 1 m br. — Die nebenan befindliche Lehrerwohnung ist sehr gesund u. trocken, bietet jedoch keine freundliche Aussicht. Sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4,9 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,1 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 4,3 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 kleines Gewölbe. Der Verweser hat Anteil an Bodenraum, Keller u. Holzlege. — Einkommen: 428,60 M von der Stadt u. 251,40 M vom Rentamte. Sa. 680 M bar. — (Selbst. Verwesung.) — An Schulholz wurden seither 12,38 Stere Scheitholz verabreicht. (Erhard Friedmann, Verweser.)

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse besitzt z. Z. ein Aktiv-Vermögen von 9610,50 M; Jahresbeitrag pro Lehrer 3,60 M; Unterstützungsbetrag pro Witwe 108 M; für eine einfache Waise 20,57 M; für eine Dopppelwaise 30,86 M.

Schwarzenbach a/W., prot. Marktflecken, zum Bez.-A. u. Amtsg. Naila u. zur Distr.-Sch.-Insp. Steben geh., eigene Post- u. Telegr.-Station, liegt hoch u. frei im Frankenwalde, 8,5 km von Naila, 20 km von Hof u. zählt 175 Hsr. mit 1731 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult: Dorf Kleinböbra u.

2 Einöden, je 2 km entf. — Die Schulgmde, mehr arm als minderbemittelt, zählt 1837 Seelen.

Die I. Schule, III. Kl., zählt Wktgssch.: 40 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: keine, weil eine Fortbldgsschule besteht. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Chorrektor u. Kirchner. Die Orgel, 1865 von Weineck in Bayreuth gebaut, ist sehr gut, hat 20 Reg., 2 Man. u. Spieltisch. Der Kirchendienst ist sehr beschwerlich u. anstrengend, weil die Kirchengmde 4500 Seelen zählt u. die Kirche 500 Schritte vom Kantorate entf. liegt. — Das 2stöck. I. Schulhaus, 1847 erbaut, liegt hoch u. dem Winde ausgesetzt neben dem Friedhof u. dem Pfarrhause mit weitem u. im Winter beschwerl. Weg zur Kirche u. enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für den I. u. II Lehrer. Baulicher Zustand: sehr gut; Baulast: der Staat, die Kirchen- u. Schulgmde. — Das Lehrzimmer der I. Schule, gg. SWN. im I. St. gel., ist 8 m l. u. br., 3 m h., hat 6 Fstr. à 1,65 m h. u. 1 m br. u. ist hell, geräum. u. leicht heizb. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., ist hell u. gesund u. umfaßt: 1 Kochzim., 4 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Wohnzim., gg. WNO. gel., 5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,6 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim., 5 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn.; im II. St. ist das frühere III. Lehrzimmer (8,8 m l., 8,7 m br. mit 6 Fstrn. u. nun in 2 Abteilungen gebracht) dem I. Lehrer zur Benützung überlassen. Sämtl. Zimmer sind heizb. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kocheinrichtg. u. Waschkessel (etwas beschränkt u. dunkel); 1 Speisegewölbe mit Vorplatz; 1 Keller; Stallung f. 4 Rinder (gewölbt); 1 Streuschupfe; großer Bodenraum mit Bodenkammer; 1 Scheune (20 Schritt entfernt). Schul- u. Gemüsegarten liegen am Hause; der Brunnen (mit sehr gutem Wasser) ist 60 Schritte entf; eine neue Wasserleitung ist projektiert. Am Backofen u. Pumpbrunnen, im Pfarrhofe gel., hat der I. Lehrer u. Kantor das Benützungsrecht. Als Holzlege dient der Bodenraum. — Einkommen: 215,70 M fix. Schulgeld; 0,86 M aus der Kirchenstiftung; 6,58 M aus d. Staatsärar; 55,90 M Anschl. f. $5^7/_8$ Klftr. Besoldungsholz; 26,50 M Anschl. f. 1,43 Tgw. Feld (5. Bon.), 2,51 Tgw. Wiesen (erstere leicht zu verpachten, letztere schwer, weil unbequem gel.); 22 M Kapitalszinsen (für abgetretene Dienstgründe u. $^1/_8$ Klftr. Besoldungsholz); 381,20 M an Accidenzien; 36,29 M für 162 Läutlaibe; 11,57 M für 162 Käse; 40,50 M für 1890 Ostereier; 1,14 M Holzgeld; 17,14 M fürs Uhraufziehen; 39,06 M an Orgelgroschen; 20,57 M Wohnungsanschl. - Lasten: 29,86 M für Steuer, Holzhauerlohn u. Einheben der Gefälle, 50 M für einen Läutgehilfen (erst 1883 bewilligt). — Reines Einkommen: mit 56,58 M aus Kreisfonds 850 M. — Schulholz: 12 Stere weiches Scheitholz. — Die mit der I Stelle verbundene Fortbldgsschule wurde dem III. u. IV. Lehrer überlassen. Seit 1868 ist dem derzeit. Kantor auch der hiesige Post- u. Telegraphendienst übertragen. Die I. Stelle verlangt wegen des beschwerl. Kirchendienstes u. des vielen Leichensingens (jährl. über 100) einen kräftigen, gesunden Mann.

(J. H. Wolfrum, Lehrer u. Kantor.)

Die II. Schule, II. Kl., zählt Wktgssch.: 46 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 56 Mdch. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst, dagegen aber die Kirchenschrbrei zu besorgen. — Das geräumige Schulzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist 8,6 m l. u. br., 3,2 m h., hat 6 Fstr. à 1,65 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 4,2 m br., 3,2 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Kochz., 4,2 m l., 3 m br., 3,2 m

h. mit 1 Fstr., beide gg. WNO.; 1 Schlafzim., 4,2 m l., 3,1 m br., 3,2 m h. mit 1 Fstr.; 1 Gastzim. (die frühere III. Lehrerwohnung), 5,3 m l, 4 m br., 3,2 m h. mit 3 Fstrn., beide gg. NO. Sämtl. Zimmer sind heizb. Außerdem: 1 etwas dunkle Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel (letzterer Eigentum des derz. Lehrers); Keller u. großer, als Holzlege benützter Bodenraum. 40 □m Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 526,29 M aus der Lokal-Schulkasse incl. 20,57 M Wohnungsanschl.; 323,71 M vom Rentamt. – Sa 850 M. – Aus der Kirchenschrbrei 35 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz.

(C. F. Dittmar, Lehrer.)

Die III. Schule, Unterkl., zählt Wktgssch.: 52 Kn. u. 62 Mdch.; Fortbldgsschule: 51 Schüler. — Nebenämter: keine. — Das 2stöck. Schulhaus, 1860 als Privathaus erbaut, liegt im nordwestl. Teile des Ortes, Gasse genannt, zieml. hoch, inmitten des großen Schulhofes u. Schulgartens, v. der Kirche 600 u. dem Pfarrhause 300 Schritte entf. Es wurde 1878 von der Gemeinde angekauft u. ist seit 1879 als Schulhaus verwendet. Dasselbe befindet sich in gutem baulichen Stande, umfaßt 2 Lehrzim. u. die Wohnungen der Verweser der III. u. IV. Schule. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer der III. Schule, im II. St. gg. NOS. gel., ist 9,3 m l., 5,64 m br. u. 2,92 m h., hat 6 Fstr. à 1,39 m h. u. 0,85 m br.; hell, gesund aber nicht genüg. geräum. — Die Lehrerwohnung, im I. St. im östl. Teile des Hauses gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 5,31 m l., 5,1 m br. u. 2,36 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3,7 m l., 2,49 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Küche mit Kocheinrichtung, 3,7 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. Diese Räume sind sämtl. sehr feucht, das Wohzim. schwer zu heizen, das Nebenzim. unheizb. u. sehr ungesund. Außerdem sind vorhanden: 1 sehr freundl., gesundes, jedoch unheizb. Schlafzim. im II. St., 4 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; im Nebengebäude die Holzlege u. das Waschhaus mit Waschkessel. Der Schulgarten ist 7,78 a groß; davon sind 0,51 a als Gemüsegarten verwendet. — Einkommen: 291,36 M aus der Lokal-Schulkasse u. 388,74 M v. Rentamt. — Sa 680 M. Für die Fortbldgsschule werden jährl. 120 M bezahlt. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz.

(P. Heinrich, Verweser.)

Die IV. Schule, Vorbereitungskl., zählt 46 Kn. u. 39 Mdch. — Der Lehrer ist von Nebenämtern frei; er erteilt gleichzeitig mit dem Lehrer der III. Schule Unterricht an der Fortbldgssch. — Schulzimmer im II. St. nach OSW. gel. — Lehrerwohnung, im I. St. ebens. im westl. Teil des Hauses, besteht aus 1 Wohnzim. mit 1 Nebenzim. (letzteres unbenützbar, weil zu feucht), 1 Küche mit Kocheinrichtg. Schulzim. u. Wohnräume von derselben Größe wie die betr. Räume der III. Schule. — Die Fortbildungsschule ist obligatorisch für sämtl. sonntagsschulpflichtige 54 Knaben. Unterrichtszeit am Dienstag u. Freitag abends von 7—9 Uhr. — Einkommen: 234,12 M aus der Lokal-Schulkasse; 446 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — Anteil am Garten. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz. (Hans Popp, Schulverweser.)

Die Lokal-Lehrerwitwen-Kasse hat z. Z. ein Aktivvermögen von 5590 M. Eintrittsgeld u. Jahresbeitrag der Lehrer: 15 M u. bezw. 6 M. Unterstützung für eine Witwe 150 M, für eine einfache Waise 30 M, für 1 Doppelwaise 45 M jährl. in maximo. Die Waisen können zusammen nicht mehr als ihre Mutter erhalten; überhaupt richtet sich der Unterstützungsbeitrag nach den anfallenden Zinsen.

Schwarzenstein, Dorf **gemischt.** Conf., zum Bez.-A., Amtsg. Naila, Rentamt Lichtenberg u. zur Post Schwarzenbach a/W. geh., liegt teils hoch auf einem Berge, teils tief im Thale, 2 km vom Pfarrorte, 10 km von Naila, der nächsten Stadt, u. zählt 54 Hsr. mit 500 Einw., wovon 260 der prot. Schulgmde angehören. — Eingeschult: das Dorf Gottmannsgrün 1 km vom Schulorte entf. — Die 400 Seelen zählende prot. Schulgmde ist sehr arm. — Klima: rauh, doch gesund.

I. **Prot.** Schule gehört z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schwarzenbach a/W. u. z. Distr.-Sch.-Insp. Steben. Wktgssch.: 46 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 9 Mdch. — Der Marktschreiber von Schwarzenbach a/W. besorgt die Gmdeschrbrei. — Das 1½stöck. schöne Schulhaus, seit 1876 erbaut, liegt sonnig auf einem Berge, ziemlich in der Mitte des oberen Dorfes u. befindet sich in sehr gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 8,1 m l., 8 m br., 2,96 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,42 m h. u 0,87 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist gesund, hell, trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5,1 m l., 4,42 m br. und 2,96 m h. mit 3 Fstrn. à 1,42 m h. u. 0,87 m br.; im oberen Stock: 1 heizb. Schlafzim., 5,1 m l., 4,1 m br. u. 2,2 m h. mit 2 Fstrn. à 1,27 m h. u. 0,6 m br.; 1 unheizb. Zim., 5 m l., 4,1 m br. u. 2,2 m h. mit 2 Fstrn.; 1 kl. unheizb. Nebenzim., 3,6 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 schöne Küche mit Kochherd u. 1 Fstr. Ferner sind vorhanden: 6 verschließb. helle Kam.; 1 kl. Waschhaus unmittelbar am Schulhaus, in welchem sich auch die Holzlege befindet; Küche u. geräum. Stall; schöner Gemüsegarten mit einer kl. Baumschule. Fließendes Wasser 150 Schritte vom Schulhause entf.; sehr häufig tritt Wassermangel ein. — Einkommen: 318,85 M incl. 20,57 M Wohnungsanschl. v. d. Schulkasse u. 531,15 M vom Rentamt. — Sa 850 M. — Zur Schulbeheizung; 12 Ster weiches Scheitholz.
(Frdr. Herm. Rückert, Lehrer.)

II. Die **kath.** Schule gehört zur Pfarrei- u. Lok.-Sch.-Insp. Enchenreuth u. zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach zu Marktschorgast. — Eingeschult sind: Schwarzenbach a/W. 1 u. das Dorf Stroßdorf 2 km entf. — Die Schulgmde ist sehr arm. Wktgssch.: 28 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 6 Mdch. — Das 1½stöck. Schulhaus, seit 1873 erbaut, liegt isoliert an der Straße u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 2,8 m h., 5,2 m br. und 6,5 m l. und hat 7 Fstr à 1,5 m h. u. 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., ist gesund, hell u. trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4,5 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn. à 1,5 m h. u. 0,85 m br. u. 1 Nebenzim., 3 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr. u, 1 Küche mit 1 Fstr. Außerdem hat der Lehrer noch 1 Dachzim., 4,5 m l. u. 2,3 m br. mit 2 Fstrn. à 1,2 m h. u. 0,75 m br.; Holzlege, Keller u. 1 kl. Gemüsegärtchen. Fließendes Wasser ca. 100 m v. Schulhause entf. — Einkommen: 550 M vom Rentamt; 130 M aus der Schulkasse. — Sa 680 M. — Zur Schulbeheizung: 9 Stere Scheitholz. (Fr. Gareis, Verw.)

Schweisdorf, **kath.** Filialkirchdorf, z. Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsg. Scheßlitz, zum Bez.-A. Bamberg I u. zur Post- u. Bahnstat. Zapfendorf geh., liegt etwas eingesenkt auf einer Anhöhe, 3 km von Scheßlitz u. 6 km von Zapfendorf entf. u. zählt 38 Hsr. mit 231 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Roschlaub 1,5 km entf. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 362 Seelen.

Wktgsſch.: 27 Kn., 28 Mdch.; Stgsſch.: 12 Kn., 13 Mdch. — Bei beſtellten Aemtern ſpielt der Lehrer, ohne gerade verpflichtet zu ſein, die Orgel, welche 5 Reg. hat. Der Lehrer beſorgt 2 Gmdeſchrbreien. — Das 2ſtöck. Schulhaus, im Jahre 1828 zu ſeinem jetzigen Zweck angekauft, befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt ſonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., iſt 4,8 m l., 6,9 m br., 2,33 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1 m h., 0,75 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., iſt geſund u. trocken; ſie umfaßt: 1 Wohnzimmer, 4,75 m l., 4,8 m br., 2,5 m h. mit 4 Fſtrn. à 1,15 m h., 0,8 m br.; 1 Nebenzim., 3,5 m l., 3,5 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Zim., 5,8 m l., 4 m br. mit 2 Fſtrn. Außerdem ſind vorhanden: Küche mit Kochherd u. Waſchkeſſel; Bodenraum (als Holzlege dienend); Stallung für 2 Rinder; Schwein- u. Schafſtall; 2 Futterkammern; ein kl. Anbau dient zur Aufbewahrung des Futters; Scheune fehlt. Hinter dem Hauſe liegen 4,4 a Gemüſegarten mit 5 tragbaren Birn-, 4 Apfel-, 2 Zwetſchgen- u. 1 Kirſchbaume. Ein eigentlicher Schulgarten iſt nicht vorhanden. Brunnen nahe. — Einkommen: 239,26 M Schulgeld; 117,26 M aus Gmde-Umlagen; 126,70 M aus der Gmdekaſſe; 18,13 M Anſchl. des Gemüſegartens u. für 62 a Acker (Bon. 10, entf. gel.); 19,71 M Anſchl. des Gmderechts; 20,57 M Anſchl. der unentgeldl. Bewirtſchaftung der Dienſtgründe ſeitens der Gmdeglieder; 20,57 M Wohnungsanſchl.; 287,69 M vom Rentamt. — Sa 850 M. — Aus 2 Gmdeſchrbreien 150 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Ster Scheitholz u. 3 Schock Wellen. (Georg Brahmann.)

Schwürbitz, Dorf, gemiſchter Confeſſion, gehört zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Diſt.-Sch.-Inſp. Lichtenfels, 7,5 km entf., zählt 157 Hſr. mit 1175 Einw. u. liegt etwas bergig am rechten Mainufer, 2 km von der Bahnſtation Hochſtadt u. 1 km vom nächſten Arzt u. der Apotheke. — Klima: mild, geſund; Waſſerverhältniſſe; gut. — Schwürbitz hat 2 kath. u. 1 prot. Schule. Die kath. Schulgemeinde iſt minderbemittelt, gehört zur Pfarrei M. Graitz u. zur Lok.-Sch.-Inſp. Lettenreuth, 1 km entf. — Vorherrſchender Induſtriezweig: Korbflechterei. — Eingeſchult: nichts.

I. Die **kath.** Oberſchule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsſch.: 32 Kn., 40 Mdch.; Stgsſch.: 31 Mdch. — Der Lehrer beſorgt das Läuten u. die Gmdeſchrberei; das Uhraufziehen z. Z. ein Gmdglied. — Das 2ſtöck. Schulhaus, eigentl. Gmdhaus, 1806 für ſeinen jetzigen Zweck eingerichtet u. 1863 mit einem Anbau verſehen, befindet ſich in einem baufälligen Zuſtande, weshalb es auch in Bälde umgebaut werden ſoll; es liegt auf einem freien Platze in der Mitte des Dorfes. Es enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen der beiden Lehrer. — Das Lehrzimmer für die obere Schule liegt im II. St. gg. NO., iſt 6 m l., 5,5 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fſtr. à 1,2 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung im I. St. umfaßt: 1 Wohnzim. 5.7 m l., 4,5 m br., 2,5 m h. mit 4 Fſtrn.; 1 Nebenz. mit 1 Fſtr.; 1 Zim. 3,3 m l., 2,7 m br. mit 1 Fſtr.; 2 kl. Zim. mit je 1 Fſtr. im II. St.; Bodenraum, Keller u. Küche. Lehrzim. u. Wohnung befinden ſich im eigentl. Gemeindehauſe u. hat die polit. Gemeinde die Baulaſt zu tragen. Außerdem ſind vorhanden: Stallung für 1 Rind u. 1 Schwein u. 1 Futterkammer. 150 □m Gemüſegarten liegen nahe am Hauſe; der etwas kl. Induſtriegarten mehr entfernt. — Einkommen: 436,49 M aus der Schulkaſſe; 105,19 M Congrualergänzung; 180 M Einkommensaufbeſſerung; 70 M aus Kreisfonds; 20,57 M Woh-

nungsanschl.; 8,91 M Anschl. für 23,42 a Acker (bequem gel., leicht zu verpachten); 20 M Anschl. des Läutkorns; 8,84 M Umsinggeld. — Sa. 850 M — Aus der Gmdeschrberei 180 M — Schulholz: 12 Ster Scheitholz.

II. Die Unterschule, Vorbereit. u. I. Kl., zählt Wktgssch.: 33 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 38 Kn. — Das Schulzimmer, gg. W. im II. St. gel., ist 7,3 m l., 4,6 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. — Lehrerwohnung: ein an das Schulzimmer anstoßendes Zim. mit 2 Fstrn., trocken u. hell. Schul- u. Wohnzim. im Anbau des Schulhauses. Baulast die kath. Schulgmde. — Einkommen: 189,46 M aus der Schulkasse; 72 M Gehaltszulage; 18) M Congrualergänzung; 90 M Gehaltsaufbesserung; 90 M Gehaltszulage; 58,54 M Gehaltsaufbess. als selbst. Verw. Nebenverdienste: keine. — Sa. 680 M — (Selbst. Verwesung). — Schulbeheizung besorgt die Gmde. (Joh. Stenz, Verweser.)

Die **prot.** Schule, zählt Wktgssch.: 30 Kn., 54 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 16 Mdch. Gehört zur Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp. Michelau, 2 km entfernt. Eingeschult sind: Neuensee 2, Lettenreuth 1 u. Trieb 2 km entf. Die prot. Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 334 Seelen. — Das 1stöck. Schulhaus ist seit 1867 zu seinem jetzigen Zweck eingerichtet. Es läßt bezüglich seines baul. Zustandes viel zu wünschen übrig; es liegt sonnig im nördl. Teile des Dorfes. — Das Lehrzimmer ist 7,3 m l., 5,3 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,45 m h., 0,75 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 4 m br., 2,14 m h. mit 2 Fstrn. (gesund, hell); 1 Schlafzim. 2,96 m l, 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Erkerzim. 3,8 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer 2,9 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit 1 Fstr.; Keller, Bodenraum. Außerdem sind vorhanden: 1 Holzlege u. 1 Geflügelstall. 2 Gemüsegärtchen, à 45 qm groß, liegen am Schulhause. — Einkommen: 302 52 M aus der Schulkasse; 334,44 M vom Rentamt; 222,3 l Korn im Anschl. zu 22,71 M; 7,71 M Singgeld; 18 Dez. Acker; 12,62 M Accidenzien (Leichensingen). – Sa. 680 M (Selbst. Verwesung). — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz. (Fr. Dorn, Schulverweser.)

Seedorf u Preißdorf, **prot.** Dörfer, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Arzberg, zum Bez.-A. u. Rentamt Wunsiedel, zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, zählen a) Seedorf 9 Hsr. mit 68 Einw. b) Preißdorf 9 Hsr. mit 64 Einw. — Eingeschult: nichts. — Beide Orte, welche mehr unbemittelt als wohlhabend, hinreichend mit Quellwasser versehen u. 7 km von einander entfernt sind, liegen vom Wald umschlossen auf einer Hochebene, je 7 km vom Pfarrorte u. 8 km v. Waldsassen. Post: für Seedorf in Arzberg, für Preißdorf in Waldsassen. — Klima: zieml. rauh.

Wktgssch.: 14 Kn., 7 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 5 Mdch. — Wegen der weiten Entfernung der beiden Schulorte von einander, wird am Montag, Mittwoch u. Freitag in Preißdorf, an den übrigen Tagen in Seedorf Schule gehalten. — Das Lehrzimmer in Preißdorf, ein Mietlokal (zieml. unpassend), ist 5 m l. u. br., 2,2 m h., hat 3 Fstr. à 0,9 m h., 0,6 m br. (die Erwerbung eines geeigneten Lehrzim. steht in naher Aussicht); jenes zu Seedorf befindet sich im Gemeindehaus, ist 4,5 m l., 3,5 m br., 2,5 m h. u. hat 2 Fstr. à 1,1 m h., 0,8 m br. — Da sich in keinem der beiden Dörfer eine Lehrerwohnung befindet, so ist der Lehrer genötigt, seinen Wohnsitz in dem oberpfälzischen Orte Groschlattengrün (7 km von Preißdorf u. je 14 km von Seedorf u. Arzberg entfernt) aufzuschlagen. Mietent-

schädigung (der Lehrer hat z. B. 70 M jährl. für seine Mietwohnung aus eigenen Mitteln zu entrichten) wurde seither nicht gewährt. — Einkommen: 156 M aus beiden Schulkassen u 524 M vom Rentamte — Sa. 680 M. (Selbst. Verwesung). — Schulholz nach Bedarf. (Christoph Gläßel, Schulverweser.)

Seelach, **kath.** Dorf, zur Pfarrei, Dist.= u. Lok.=Sch.=Insp., sowie zum Bez.=A. u. Amtsg. Kronach u. zur Post Mitwitz gehörig, liegt auf einem Berge, 3 km von Kronach u. zählt 31 Hsr. mit 204 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult sind: die Dörfer Knellendorf u. Rotschreuth je 2 u. die Einöden Dennach u. Streffenberg je 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 400 Seelen.

Wktgssch.: 33 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Seelach. — Das 2stöck. Schulhaus, 1835 erbaut, liegt auf einer Anhöhe außerhalb des Schulortes. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 7,6 m l., 4,2 m br., 2,8 m h., hat 5 Fstr. à 1,45 m h., 1 m br. u. ist gesund u. hell, aber zu wenig geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,4 m l., 3,2 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn. u. 1 Zim. 4 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn.; außerdem Küche mit Kochherd u. geräum. Boden. 2,4 a Gemüsegarten liegen am Schulhause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. Der Brunnen ist 0,5 km von der Schule entfernt. — Einkommen: 680 M — Aus der Gmdschrberei 62 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

(M. Schmelzing, Schulverweser.)

Seelig, **kath.** Dorf, zur Pfarrei, Lok.=Sch.=Insp. u. Post Waischenfeld, zum Bez.=A. Ebermannstadt, zum Amtsg. u. zur Dist.=Sch.=Insp. Hollfeld geh., zählt 18 Hsr. mit 115 Einw. — Ortslage: frei, auf einer Hochebene, 5 km von Waischenfeld, je 6 km von Muggendorf u. Streitberg u. 14 km von Ebermannstadt entfernt. — Klima: etwas rauh, aber gesund. Wasser mangelt gänzlich; man behilft sich mit Hüllenwasser; Quellwasser befindet sich 25 Minuten vom Orte. — Eingeschult: die Dörfer Gösseldorf u. Hubenberg je 3, Neudorf und Albertshof je 5, Doos 4 u. der Weiler Schönhaid 1 km entf. — Die 400 Seelen zählende Schulgmde ist wenig wohlhabend.

Wktgssch.: 28 Kn, 35 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 6 Mdch. — Nebenämter: keine. — Das 1stöck. Schulhaus, 1819 erbaut, hat eine freie Lage außerhalb des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., 3,5 m l., 6,2 m br., 3,5 m h., hat 4 Fstr. à 1,25 m h. u. 0,8 m br. u. ist geräumig, hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel, umfaßt: 1 Wohnzim. 3 m l., 3,1 m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn. (feucht); 1 Dachzim., gg. S. gel., 3,5 m l., 2 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. Beide Zim. heizbar. — Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Küche, 1 Keller u. 1 Bodenkam.; 15 Dez. Gemüsegarten liegen am Haus. Der Garten ist veranschlagt um 2,20 M u. enthält 5 tragb. Apfelbäume, 1 Birnbaum, 8 Zwetschgenbäume. Eigentl. Schulgarten ist nicht vorhand. — Einkommen: 234,06 M Schulgeld (fixiert); 6 M Singgeld; 51,40 M Kostgeld; 130,62 M Gehaltsergänzung von der Gmde; 22,20 M Anschl. der Wohnung u. des Gartens; 405,72 M vom Rentamt. — Sa. 850 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Stere Scheitholz.

(Hans Hotzelt, Lehrer.)

Seibelsdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, eigene Postablage, liegt schön an einer kl. Anhöhe, je 9 km von Kronach u. Stadtsteinach u. zählt 76 Hsr. mit 651 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: die Dörfer Waldbuch 0,5, Wurbach 2 u. Mittelberg 3 km von Seibelsdorf entf. — Schulgmde, zieml. wohlhabend, zählt 832 Einw.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 25 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. — Die Orgel ist ein neues Werk mit 18 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1744 erbaut, liegt sonnig neben d. Kirche u. d. Friedhofe u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die wohlhabende Kirchenstiftg. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 8,91 m l., 5 m br., 2,87 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,55 m h. u. 1 m br.; es ist gesund, geräumig u. hell. — Die Lehrerwohnung, ebenfalls gesund, trocken u. hell, umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,41 m l., 3,94 m br., 3,4 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 4 m l. u. 3,94 m br. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. 3,66 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Zim. 3,93 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 schöne helle Küche mit Kocheinrichtung. Außerdem sind vorhanden im I. St.: 1 Zim. 5,2 m l., 5 m br. mit 4 Fstrn. (früheres Schulzim.), Stallung für 2 Rinder, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Keller u. im Hause 1 Waschkessel; die gemeindl. Wasserleitung führt auch in's Schulhaus. Die Scheune ist entlegen; 1 Gemüsegärtchen am Hause u. 1 Gemüse-, Gras- u. Obstgarten etwas entf. vom Schulhause. Im Garten u. Friedhof sind 8 Äpfel-, 7 Birn-, 24 Zwetschgen-, 12 Weichselbäume u. 1 Wallnußbaum, sämtl. tragb. Ein eigentl Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 166,34 M Schulgeld (nicht fix.); 1,71 M Zinsen von einer Stiftung; 82,73 M von der Kirchenstiftung; 70,06 M Anschl. für 5,65 bayer. Klftr. Holz aus der Staatswaldung; 55,61 M Anschl. für 1,16 ha Acker u. Wiesen (Bon. 18, bequem gel., gut zu verpachten); 140,63 M an Accidenzien; 20 57 M sog. Webesteuer; 6,86 M Anschl. für Ostereier; 23,78 M Anschl. für 43 Korn- u. Gerstengarben; 10 M von der Gmdekasse Oberrodach; 77,14 M bar für Läutbrote (das Geld müssen die H. H. Bürgermeister einkassiren lassen); 20,57 M Wohnungsanschl.; 289,03 M vom Rentamt. — Lasten: 15,03 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 100 M bar. — Aus der Gmdeschrberei 110 M. — Das Läuten u. Uhraufziehen besorgt eine hiezu aufgestellte Person; der Lehrer selbst zahlt dafür 15 M jährlich.

(J. K. Blechschmidt, Kantor).

II. Die Unterschule, I. — III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 27 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst u. keine Gmdeschrberei. — Das 2stöck. II. Schulhaus, 1882 erbaut, zweckmäßig eingerichtet, hat eine schöne, sonnige Lage am Südostende d. Ortes. Alle Zim. sind z. Z. noch mehr oder weniger feucht. Das geräum. Lehrzimmer, im II. St. gg. NNO. gel., ist 9,98 m l., 6 m br., 3,16 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,75 m h. u. 0,86 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 5,17 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. 5,95 m l., 3,51 m br. mit 2 Fstrn. (sehr feucht); 1 Kochstube 4,62 m l., 3,45 m br. mit 2 Fstrn.; 2 unheizb. Zim. mit je 2 Fstrn., 3,73 m l., 3,42 m br. u. 3,46 m l., 2,4 m br.; 1 helle, geräumige Küche mit Kochherd u. Waschkessel, 1 Fstr; 1 Gewölbe; 1 Keller; 1 geräum. Boden. Außerdem sind vorhanden im II. St.: 1 Gemeindesaal 9,35 m

l., 6,18 m br. mit 8 Fstrn. u. 1 Ofen; 1 Zim. 3,78 m l., 2,46 m br. mit 1 Fstr. (fürs Standesamt). Vor dem Hause liegen 0,75 a Schul- u. Industriegarten mit 1 Kirschbaum, 2 Birn- u. 5 Zwetschgenbäumen. — Einkommen: 428,60 M aus der Schulkasse; 171,40 M u. 80 M vom Rentamte. — Sa. 600 M. — Für Schulbeheizung erhält der Lehrer 100 M. (Karl Trautner, Verweser.)

Seidmar, kath. Weiler, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Leutenbach, Post Egloffstein, zum Bez.-A. Forchheim (nächste Bahnstation), zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Gräfenberg (letztere z. Z. in Weißenohe) gehörig, liegt hoch, 3 km vom Pfarrorte, 4 km von Egloffstein, 10 km von Forchheim u. 14 km von Neunkirchen entfernt u. zählt 7 Hsr. mitt 55 Einw. — Klima: etwas rauh, aber gesund. – Eingeschult: die Katholiken der Orte Ortspitz 1, Hundsboden 1, Hundshaupten 2, Egloffsteinerhüll 1,5 u. Egloffstein 4 km entfernt. — Die 550 Seelen zählende Schulgmde ist mit wenigen Ausnahmen minderbemittelt, der Weiler Seidmar selbst wohlhabend.

Wktgssch.: 19 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn, 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt gegenwärtig die Gmdeschrberei von Hundshaupten. — Das 2stöck. Schulhaus, 1869 erbaut, hat eine gesunde Lage am Ostende des Weilers. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 5,6 m l., 4,2 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h., 0,87 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 3,9 m l., 3,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,4 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 2,6 m l., 1,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche; im II. St: 1 Zimmer 4,2 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller u. Gemüsegärtchen am Hause. Brunnen nahe gel.; Wirtshaus fehlt. — Einkommen: 136,80 M Wk.- u. 23,40 M Stgsschulgeld; 104,31 M a. d. Gmdekasse; 422,83 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. (Selbst. Verwesung). — Aus der Gmdeschrberei für Hundshaupten 80 M. — Schulholz: 3 Klftr. weich. u. 1 Klftr. hartes Scheitholz. (Wolfg. Finzel, Lehrer.)

Seidwitz, prot Filialkirchdorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Creußen u. zum Bez.-A., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Pegnitz gehörig, liegt teils eben, teils an einem Abhange, 4,5 km vom Pfarrorte, vom nächsten Arzte u. von der nächsten Eisenbahnstat. (Creußen) u. 13 km von Bayreuth u. zählt 49 Hsr. mit 353 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind: die Dörfer Oberschwarzach 1, Unterschwarzach 1,5, Tiefenthal 2, Altenkünsberg 2,5 u. 2 Einöden 2—3 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 738 Seelen.

Wktgssch: 65 Kn., 72 Mdch; Stgssch: 18 Kn,, 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z die Gmdeschrb. von Neuhof u. Seidwitz. — Die Orgel, ein altes Positiv, hat 3 Reg. u. 1 Man. u soll durch ein Harmonium ersetzt werden. In der Filialkirche wird vom II. Pfarrer zu Creußen jährlich siebenmal Predigt- u. während der Fastenzeit vom Lehrer wöchentlich einmal Lesegottesdienst gehalten. — Das 2stöck. Schulhaus, 1864 erbaut, liegt frei u. sonnig in der Mitte des Dorfes, 70 Schritte von der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 5,6 m l., 8,5 m br., 3,1 m h. und hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,8 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig; daher wird Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken

u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4,6 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim. 4 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,5 m l. u. 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 wenig helle Küche mit Kocheinrichtung; 1 Gewölbe (finster); im II. St.: 1 heizb. Zim. 3 m l., 4 m br. u. 3,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Kämmerchen mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 zieml. geräum., trockner Keller im Hause; Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall; geräum. Boden mit 4 Fstrn. 1,7 a Gemüsegärtchen mit 4 tragb. Apfel- u. 3 Birnbäumen sind am Hause; ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. Brunnen u. fließends Wasser sind im Orte reichlich vorhand. — Einkommen: 417,04 M Schulgeld; 32,13 M Anschl. für 77 a Wiese (Bon. 8 u. 13) u. 1,27 ha Acker (Bon. 3 u. 6, bequem gel., leicht zu verpchtn.); 29,10 M Anschl. für 222,3 l Korn (in nat.) u. 166,7 l Gerste; 7,46 M Anschl. für 18 Läutlaibe. — 13,31 M für Uhraufziehen u. Läuten; 10,29 M Umsinggeld; 320,10 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschlag. — Sa. 850 M. — Aus den 2 Gmdeschrb. 232 M — Schulholz: 18 Ster Scheitholz.

(J. P. Schlegel, Lehrer.)

Seigendorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Buttenheim, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I gehörig, Post u. Bahnstation Hirschaid, Amtsg. Bamberg II, 3 km von Buttenheim, 12 km von Bamberg entlegen, zählt 41 Hsr. mit 244 Einw. u. liegt, durch Berg u. Wald auf der Nordostseite geschützt, in fruchtbarer Hügellandschaft in der Nähe des unteren Regnitzthales. — Klima: gesund u. mild. — Quellwasser reichlich vorhanden. — Eingeschult ist das Dorf Friesen 2 km entfernt mit 237 Seelen. — Die Schulgmde, welche 481 Seelen zählt, ist zieml. wohlhabend.

Wktgssch.: 25 Kn., 21 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 13 Mdch. — In Friesen befindet sich eine Kapelle, in welcher außer 3 gestifteten Jahrtagen u. 4 Sonntagsgottesdiensten öfters bestellte Gottesdienste abgehalten werden. Fürs Orgelspielen, wozu der Lehrer nicht verpflichtet ist, fallen jährlich 15 bis 25 M an. Die Orgel ist alt u. hat 6 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1878 erbaut, liegt frei auf einer Anhöhe innerhalb des Ortes. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Schulzimmer im II. St. gg. O. ist 9,7 m l., 5,95 m br., 3 m h., hat 8 Fstr. à 1,6 m h., 0,98 m br. u. ist hell u. trocken. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St. gg. NO. 1 Wohnzim. 5,9 m l., 5,5 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn. à 1,5 m h., 0,95 m br.; an dieses anstoßend eine Kinderstube 4,05 m l., 3,55 m br. mit 1 Fstr.; eine Kammer 3,85 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche 3,85 m l., 3,55 m br. mit 1 Fstr. u. eine Speisekam. 3,85 m l., 1,5 m br. mit 1 Fstr. Im II. St. gg. N. 1 Kam. 3,95 m l., 3,55 m br., 3 m h. mit 1 Fstr. 1,6 m h., 0,98 m br.; 1 Kämmerchen 3,95 m l., 1,93 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Kam. 4,05 m l., 3,15 m br. mit 1 Fstr. Ein geräumiger Keller ist unter dem Schulhause. — Das neue Nebengebäude, vom Schulhause durch einen Hof getrennt, enthält Stallungen für 2 Rinder, 2 Schweine, für Hühner u. Gänse, eine Waschküche mit Kessel u. die Holzlege. An der Südseite des Schulhauses befindet sich ein Gemüsegärtchen. Ein Schulgarten, der jedoch als Schuldienstgrund fatiert ist, befindet sich in der Nähe des Ortes. 0,89 Tgw. Ackerland, zieml. weit vom Ort gel., ist z. Z. verpachtet. — Einkommen: 226,40 M Wk.-, 31,48 M Stgsschlgld; 109,93 M Familiengeld (Kostgeld); 1128,4 l (5 Schffl.) Schulkorn im Anschl. v. 85,40 M; 7,08 M Anschl. für 1,20 Tgw. Dienstgründe; 1,54 M für unverteilte Gmdegründe

von Friesen; 2,57 M Anschl. für Fastnachtsgeschenke; 20,60 M als Wohngsanschl.; 115 M aus Gmdekassen; 250 M Staatszuschuß. — Sa 850 M. — Schulgeldausfälle bezahlt die Gmde. — Die Gmdschrberei wirft jährl. 72 M ab. — Schulholz: 11 Stere, gewöhnl. hartes Scheitholz u. 4 Schock harte Wellen. — (Die Gmde will Kohlenfeuerung einführen.) (Dornisch, Lehrer.)

Selb, prot. Stadt, Sitz eines Amtsg., der Distr.= u. Lok.=Sch. Insp., zum Bezirksamt Rehau gehörig, eigene Poststation (der Bahnhof 2 km entf., Omnibusverbindung bei jedem Zug), zählt 425 Hsr. mit 5001 Einw. — Klima: etwas rauh, aber gesund. — Die Gmde ist als minderbemittelt zu bezeichnen. — Eingeschult sind 12 Einöden, 1—2 km entfernt. — Es sind 10 prot. u. 1 kath. Schule vorhanden. Selb hat 2 Schulhäuser für prot. Schulen; das eine, sonnig neben der Kirche gel., nach dem Brande von 1856 aufgebaut, ist in 2 Hälften geteilt u. enthält die Lehrzimmer für die Knaben= u. Mädchenoberkl., samt den Wohnungen für die beiden Lehrer, welche letztere zugleich mit kirchl. Funktionen betraut sind. Die übrigen Lehrer haben keine Nebenfunktionen. Die Baulast trägt der Staat. — Das II. Schulhaus, für die jetzigen Verhältnisse zu klein, seit 1836 für den Schulzweck eingerichtet, 1872 mit einem III. St. versehen, hat eine geeignete Lage u. enthält 7 Lehrzimmer u. eine sehr beschränkte Wohnung f. den Hausmeister, welcher die Reinigung u. Beheizung zu besorgen hat. Für die neu errichtete 10 Schulkl. ist vorläufig ein Schulzimmer gemietet. Die Erbauung eines III. Schulhauses steht in Aussicht. — Die Schulzimmer sind durchschn. 8 m l., 6 m br., 3 m h. u. haben je 5 bis 6 Fstr. Die Baulast trägt die Gmde. Dienstwohnungen sind blos für die 2 Oberklassenlehrer vorhanden. — Die Besoldung der Lehrer beträgt 1000 M nebst 86 M Gehaltszuschuß aus städt. Fonds, der sich nach 5 jähr. Amtswirksamkeit in Selb auf 129 M erhöht u. aus 52 M Wohnungsentschädigung für jene Lehrer, die keine Dienstwohnung haben. — Eine Lehrerin an der III. Mädchenschule bezieht incl. Wohngsentschädigung u. Zuschuß v. Rentamt 750 M Gehalt. — Meherere Lehrer beteiligen sich beim Unterricht an der Fortbildungsschule. (I. Curs zählt 34, II. Curs 40 Schüler.)

I. Die Oberknabenklasse zählt 92 Wk.= u. 54 Stgssch. — In der Abhaltung der Stgssch. wechselt der Lehrer der Ober= mit dem der Mittelknabenkl. jährl. ab. Der Oberknabenlehrer ist Chorrektor, hat bei Kirchenmusiken u. bei Leichen mitzusingen u. bei den Sonntags=Christenlehren u. Wochengottesgiensten abwechselnd mit dem Cantor die Orgel zu spielen. Auch hat derselbe den größten Teil des Läutens zu besorgen. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel. ist 8 m l., 7,3 m br., 2,8 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,9 m br. Die Lehrerwohnung (beschränkt, Mauerschwamm vorhanden) umfaßt im I. Stck. 1 Wohnzim. 4,1 m l u. br., 2,8 m h mit 2 Fstrn. u. 4 Thüren; 1 Zim. 4,1 m 3,8 m br.; 1 Zim. 3,8 m l., 2,7 m br.; 1 Küche 4 m l., 2,7 m br. (ohne Waschkessel); 1 heizb., niederes Dachstübchen; 3 ganz kleine Dachkämmerchen; beschränkt. Bodenraum. Außerdem sind vorhand.: 2 Keller, Stallung f. 3 Rinder, 1 Schweinstall, Holzlege, Scheune, (die Oeconomiegebäude liegen unbequem.) Ein Brunnen ist im nahen Pfarrhofe. 4 Dez. Gemüsegarten u. der Schulgarten liegen am Hause. — Einkommen: 258 M fixiertes Schulgeld; 5,65 M Zinsen aus d. Schulkasse; 90 M a. d. Bayreuther Provinzialschulfond; 12,11 M Fastnachtsgeschenke; 116,63 M aus Kreisfonds; 6 Klftr. (alt. Nürnb. Maß) Besoldgsholz im Wertanschlag zu

62,91 M; 1 ha 88,8 a Wiese u. 1 ha 09,3 Feld im Anschl. zu 48,64 M incl. 3 M Entschädigung für entgangene Gräserei auf dem Gottesacker (7. Bon., zieml. gut, teilweise unbequem gel, leicht aber nicht hoch zu verpachten); Wohngsanschl. 48,43 M; an Accidenzien 202.83 M; 40,25 M aus der Kirchenstiftg.; 6,80 M aus dem Kreu b'schen Legat; 39½ Garben Korn u. 39½ Garben Haber im Anschl. zu 28,41 M; 11,98 hl Korn u. 11,98 hl Haber zu 141,43 M; an Zinsen 6,28 M u. 2,35 M; Kellerzins 2,57 M. — Sa 1045,88 M. — Lasten: 55,61 M (in Wirklichkeit mehr.) — Reines Einkommen: 1000 M. — Schulh.: 4½ Klftr. Scheitholz. (Erhard Meyer.)

II. Die Obermädchenschule zählt 95 Wk.- u. 126 Stgsschülerinnen. — Die Lehrer der Ober- u. Mittelmädchenkl. wechseln jährl. mit der Abhaltung der Stgsschule ab. Der Obermädchenlehrer ist zugleich Kantor u. Organist u besorgt die Kirchturmuhr; auch hat er bei Leichenpredigten die Lebensläufe zu schreiben. Die Orgel' 1863 v. Weinecke in Bayreuth erbaut, hat 24 Reg., 2 Man. u. Spieltisch. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8 m l, 7,3 m br., 2,8 m h. u. hat gg. S. 3, gg. N. 4 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 4,1 m l u. br. mit 2 Fstrn. gg. N.; 1 Kochstübchen mit Kochofen u. Waschkessel 4,1 m l, 2,7 m br.; 1 Schlafzim. 4,1 m l., 3,8 m br.; 1 Nebenzim., 3,8 m l., 2,7 m br., sämtl. 2,8 m h.; 1 heizb. Dachstübchen; 2 dergl. nicht heizb. u. Bodenraum. Weiter vorhanden: 1 Keller im Hause; 1 Holzlege mit kleinem Schweine- u. Hühnerstall. 4 Dez. Garten liegen am Hause. — Einkommen: 276 M Schulgeldsfixum; 7,15 M an Fastnachtsgeschenken; 7,43 M Anschl. für 1,24 Tgw. Feld; 34,65 M für's Uhraufziehen; 62,14 M aus dem Gotteshause; 25,71 M an Zinsen; 1,93 M f. g. Orgelgroschen; 12,18 M aus Zehntablösung; 3,92 M Anschl. für 14 Pfd. Karpfen; 63,97 M Anschl. f. 6 Klftr. Besoldgsholz (Nürnb. Maß); 226,24 M an Accidenzien; 22 M Klingelsackseinlagen an den II. Feiertagen; 42,86 M Wohngsanschl.; 0,45 M Anschl. d. Gartens; 86,90 M u. 138,57 M vom Rentamt. – Lasten: 12,09 M. Reines Einkommen: 1000 M. — Schulholz: 4½ Klftr. (G. M. Krämer, Kantor.)

Die II. Knabenschule umfaßt das 4. u. 5., die III. das 3., die IV. das 2., die V. das 1. Schuljahr. Die Mädchenschulen haben dieselbe Klasseneinteilung. Die Zahl der Schüler beträgt in den einzelnen Schulen zwischen 85—109. Die Gesamtzahl der Wktgsschüler ist 881, näml. 424 Kn. u. 457 Mdch.

Die kath. Schule zählt 29 Kn, 25 Mdch.; Stgssch.: 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Organist. — Das Schulhaus, 1883 2stöck. erbaut, hat eine gesunde, freie, sonnige Lage am Nordende der Stadt. Die Baulast trägt der Hochw. Herr Bischof v. Regensburg. -- Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 9,8 m l., 7,48 m br., 3,48 m h. u. hat 5 Fstr., davon 4 à 2 m h., 1,05 m br., 1 aber 2 m h. u. 1,4 m br.; es ist gesund, hell u, geräum. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,84 m l., 4,74 m br. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 gesundes Schlafzim. 4,88 m l. u. 3,36 m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. Zim. 3,94 m l. u. 2,98 m br. mit 1 Fstr.; eine Kochstube 5,25 m l., 3,43 m br. mit 2 Fstrn. (Kochherd vorh.); 1 Speisekam. u. 1 Requisitenkam. mit je 1 Fstr.; im II. St. 1 Zim. 5,34 m l. u. 3,54 m br. mit 2 Fstrn.; geräum. Boden. Außerdem sind vorhand.: 1 Zim. im II. St. zur Aufbewahrung der Schulgeräte; 1 Keller; 1 Kohlen- u. Holzgewölbe; 1 Waschgewölbe mit Waschkessel. — Schulgarten wird erst angelegt. — Reines Einkommen: 680 M.

(Joh. Haas, Lehrer.)

Selbitz, prot. Marktflecken, zum Bez.-A. u. Amtsg. Naila, zur Distr.-Sch.-Insp. Steben geh., eigene Postexpedition und Bahnstation, liegt im Selbitzthale in zieml. fruchtbarer Gegend, 4 km von Naila, 15 km von Hof u. zählt 222 Hsr. mit 1604 Einw. — Klima: gesund. Gutes Quellwasser genügend vorhanden. — Eingeschult: nichts. — Die Schulgemeinde ist größtenteils minderbemittelt u. zählt 1604 Seelen. Hauptindustriezweig: Weberei.

I. Die Oberschule, 5.—7. Jahresks., zählt Wktgssch.: 48 Kn., 52 Mdch. Es besteht z. Z. eine landw. Fortbldgssch., von 43 Kn. (sämtl. Stgssch.) besucht; Unterricht am Montag u. Samstag abends 7—9 Uhr. — Der Lehrer ist zugleich Kantor u. Organist. Die Orgel, ein altes Werk mit 18 Reg. u. 2 Man., ist in befriedigendem Zustande. — Das 2stöck. Schulhaus, 1879 erbaut, sehr schön, zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig in der Mitte des Ortes, je 250 Schritte von der Kirche u. vom Pfarrhause entf., befindet sich in sehr gutem Zustande u. enthält Wohnungen u. Lehrzim. für 4 Lehrer. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer der Oberschule, in der südl. Hälfte des II. St. gel., ist 11 m l., 6,8 m br., 3,25 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,75 m h. u. 1 m br.; es ist sehr geräum., gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt in II. St.: 4 ineinandergehende Zim.: 1 Wohnzim., 5 m l. u. 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim., 5 m l. u. 2,75 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Schlafzim., 5 m l. u. 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim., 5,8 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisekam. neben dem Kochzim.; im III. St.: 2 Dachzim. à 5 m l. u. 4,7 m br. (eines heizb.) mit je 1 Fstr. 1 geräum. Keller u. Waschraum mit Waschkessel (für sämtliche Lehrer) sind unter dem Hause. Großer Bodenraum. Außerdem sind vorhanden: 1 Holzlege, 1 Schweinstall und Stallung für 2 Rinder (in einem besonderen Gebäude wenige Schritte vom Schulhause). 0,3 a Gemüsegarten u. 0,4 a für eine Baumschule liegen an der Südseite des Schulhauses. — Einkommen: 411,43 M Schlgeldsfixum; 21,43 M für den Tisch in der Pfarrei; 5,14 M Anschl. für 0,17 ha Wiese (bequem gel., leicht zu verpachten); 46,69 M Singgeld; 23,83 M an Lichtmeßgroschen; 22,39 M an Heiligenabendgroschen; 21,43 M aus der Kirchenstiftgskasse; 0,20 M Anschl. für ein Gärtchen; 3,43 M Klingelbeuteleinlage am Nachmittag des ersten Oster- u. Pfingstfeiertages; 67,55 M an Accid.; 212,77 M v. Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 6,86 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Für Dienstleistung in der Fortbldgsschule 120 M. — Schulholz: 9 Stere weiches Scheitholz u. 6 Ster Stöcke oder im ganzen 12 Stere weiches Scheitholz. (K. Heinz, Lehrer.)

II. Die mittlere (II.) Schule, 3. u. 4. Jahreskurs, zählt 31 Kn. u. 33 Mdch.; Stgssch.: 50 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kirchner u. besorgt z. Z. die Gmdeschrbrei des Marktes Selbitz. — Das Lehrzimmer, in der nördl. Hälfte des I. St. gel., ist 11 m l., 6,8 m br., 3,25 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,75 m h. u. 1 m br.; es ist geräum., gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 4 ineinandergehende Zim.: 1 Wohnzim., 5 m l. u. 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim., 5 m l. u. 2,75 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Schlafzim., 5 m l. und 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim., 5,8 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisekammer nebst dem Kochzim.; im III. St.: 2 Dachzim. à 5 m l. u. 4,7 m br. mit je 1 Fstr. Keller u. Waschraum, Bodenraum s. o. Außerdem sind vorhanden: 1 Holzlege, 1 Schweinstall u. Stallung für 2 Rinder w. o.; 1/4 Anteil an dem auf der Südseite des Schulhauses liegenden Gemüsegarten. – Einkommen: 274,28 M Schlglbsfixum; 1,71 M Klingelbeuteleinlage (am 1. Weihnachtsfeiertage

nachm.); Anschl. für 43 Garben Korn = 27,06 M; für 1 Schock 17 Bund Haber 28,23 M; für 134 Läutlaibe 48,22 M; für 30 Schock Ostereier 25,71 M; für die Gottesackergräserei 1,29 M; an Accidenzien 165,55 M; Wohnungsanschl. 20,57 M; vom Rentamte 308,88 M. — Lasten: 31,71 M. — Reines Einkommen: 869,79 M. — Schulholz: 9 Ster weiches Scheitholz u. 6 Ster Stöcke.

(J. Wolfrum, Lehrer.)

III. Die untere (III.) Schule, 1. u. 2. Jahreskurs, zählt 48 Kn. u. 40 Mdch. — Das Lehrzimmer, in der nördl. Hälfte des II. St. gel., ist 11 m l., 6,8 m br., 3,25 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,75 m h. u. 1 m br.; es ist geräum., gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 4 ineinandergehende Zimmer: 1 Wohnzim., 5 m l. u. 3,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim., 5 m l. u. 2,75 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Schlafzim., 5 m l. u. 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim., 5,8 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisekam. neben dem Kochzim. Keller u. Waschraum, Boden s. o. Außerdem sind vorhanden: 1 Holzlege; 1/4 Anteil am Gemüsegarten. — Einkommen: 274,20 M Schulgeld; 337,11 M u. 71,20 M vom Rentamt. — Sa 682,51 M. — Schulholz: 6 Ster weiches Holz u. 6 Ster Stöcke.

(Jette Wunschel, Exspektantin.)

Seßlach, kath. Stadt, Sitz eines Amtsg. u. einer Distr.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. u. Rentamt Staffelstein geh., zählt 140 Hsr. mit 771 Einw. u. liegt in einem Thale, östl. u. westl. von Bergen begrenzt. — Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult sind: die Dörfer Hattersdorf 1, Krumbach 2,5, Rothenberg 2 u. 2 Einöden je 3 km entf. — Die Schulgmde ist wohlhbd. u. zählt 1145 Seelen.

I. Die Knabenschule, II. u. III. Kl., zählt 72 Wk.- u. 32 Stgsschüler. Die Kinder der eingeschulten Orte werden bei Hochwasser vom Schulbesuche abgehalten. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor u. hat bei den Leichenämtern, sowie am Samstag früh bei der marianischen Stiftsmesse u. an demselben Tage bei der Abendandacht die Orgel zu spielen. Auch hat er in Rothenberg bei Leichenämtern und gestifteten Gottesdiensten als Organist zu fungieren. Er besorgt z. Z. auch die Gmdeschrbrei von Rothenberg. — Im Jahre 1877 wurde der sog. städt. Bau als Schulhaus eingerichtet. Dasselbe ist nicht blos seiner örtl. Lage nach, sondern auch in seinen übr. Verhältnissen vollkommen entsprechend. Es enthält 3 Lehrsäle u. die Wohnungen für 3 Lehrer. — Das Knabenlehrzimmer, gg. NO. gel., hat 4 Fstr. u. ist 9,95 m l., 6,36 m br. u. 2,86 m h.; es ist gesund. — Die sehr geräum. Lehrerwohnung ist trocken, gesund, hell u. umfaßt: 5 heizb. Zimmer, von denen 2 sehr groß sind. Außerdem sind vorhanden: 1 Magdkam.; 1 Speisekammer u. 1 sehr geräum. Küche; Bodenraum; ein abgesonderter Teil des Kellers; ein Teil der Holzlege mit Ziegenstall. Das Waschhaus benützen die 3 Lehrer gemeinschaftlich. 16 Dezim. Gemüsegarten liegen von der Wohnung entf. Zu den Dienstgründen gehören ferner eine Wiese zu 1 ha u. ein Anteil an 1,34 ha Wald. — Einkommen: 116 M Schlgeld; 10,73 M für den Festtagstisch im Pfarrhofe; 30,86 M Anschl. des Schulgetreides; 111,42 M aus der Gmdekasse, 42,86 M aus der Dr. Müller'schen Stiftung; 75 M u. 16 M aus der Husemann'schen Stiftung; 37,60 M für 1/3 ha Acker, 1 ha Wiesen, 1 ha Wald; 2,33 M Singgeld; 5,71 M aus der Kirchenstiftung Rothenberg; 306,28 M Besoldung als Chorrektor; 44,37 M an Accidenzien; vom Rentamt 16,80 M; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 5,49 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 80 M. —

Zur Beheizung des Schulzim. erhält der Lehrer ein jährl. Aversum von 115 M. (Reiser.)

II. Die Mädchenschule, II u III. Kl., zählt 70 Wk.= u. 37 Stgssch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor. Die Orgel mit 12 Reg. u. 1 Man. ist ein altes Werk u. sehr ruinös. — Das Lehrzimmer u die Lehrerwohnung befinden sich im I. Stock des Schulhauses. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 9,83 m l., 6,25 m br., 3,45 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,8 m h. u. 1,2 m br.; es ist gesund u. hell; dabei ist 1 Vorzim. gg. SW. gel., 5,9 m l. u. 3,58 m br. mit 2 Fstrn. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4,84 m l. u. 3,03 m br. mit 1 Fstr; an dieses anstoßend 1 Schlafz., 4,84 m l. u. 3,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 5,03 m l. u. 4,82 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 5,02 m l. u. 3,82 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 3,63 m l. u. 3,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3,45 m l. u. 2,24 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3,45 m l. u. 2,28 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle, geräum. Küche mit schönei Kocheinrichtg. u. 2 Fstrn.; 1 trockenen Keller unterm Schulhause; 1 Boden; 1 Holzlege; Waschhaus (Waschkessel vorhdn.). — Einkommen: 105,43 M Wk.= u. Stgsschlgld v. den Dorfkindern u. 49,57 M für die armen Kinder der Stadt; 51,43 M bar für Getreide; 152,60 M aus der Gmdekasse; 70,29 M aus der Husemann'schen u. 42,86 M aus d. Dr. Müller'schen Stiftung; 32,51 M Anschl. für 3,3 a Gemüse=, 58 a Gras= u. Baumgarten (mit 6 tragb. Apfel=, 4 Birn= u. 18 Zwetschgenbäumen), 5,3 a Wiesen u. für den Anteil an 1,34 ha Wald; 92,45 M v. Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl.; 218,52 M als Organist vom Gotteshause; 16,46 M an Accid. (zu hoch fatiert). — Lasten: 5,52 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Für die Schulbeheizung erhält der Lehrer 125 M bar. (Frz. Fleischmann, Lehrer u. Kantor.)

III. Die untere (gemischte) Schule, I. u. II. Jahreskurs, zählt 29 Kn., 26 Mdch. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst zu besorgen. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NO. gel., ist 9,7 m l., 6,14 m br., 3,9 m h. u. hat 4 Fstr. à 1 6 m h., 1 m br. — Lehrerwohnung u. übr. Einrichtung betr. wie bei Knaben= oder Mädchenschule. Garten fehlt. — Einkommen: 428,60 M aus der Schulkasse; 251,40 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — Für Beheizung des Schulzim. erhält der Lehrer 130 M. (A. M. Salb, Schulverweser.)

Seulbitz, **prot**. Dorf, r. d. Saale zur Pfarrei Weißdorf, links derselben zur Pfarrei Schwarzenbach, zur Lok.=Sch.=Insp. Schwarzenbach a/S. II, z. Bez.=A., Amtsger. u. zur Dist.=Sch.=Insp. Münchberg u. zur Post Schwarzenbach a/S. gehörig, liegt an der Eisenbahn u. besitzt eine Haltestelle. Es zählt 31 Hsr. mit 197 Einw. u. ist 3,3 km von Weißdorf, 4,5 km von Schwarzenbach u. 7 km v. Münchberg entfernt. — Klima: rauh. — Eingeschult ist der Weiler Posterlitz 1, die Einzel Entenloh 1,5, 1 Bahnhaus u. 1 Einzel 2 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 221 Seelen.

Wktgssch: 25 Kn., 11 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschreiberei von Seulbitz. — Das 1stöck. Schulhaus, 1810 erbaut, sonnig in der Mitte des Ortes gelegen, befindet sich am Ueberschwemmungsgebiet der Saale u. ist daher feucht u. dumpfig; ein Neubau steht für das Jahr 1886 in Aussicht. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 6,3 m l. u. br. 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,1 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gleichfalls im I. St. u. besteht aus 1 hellen, aber sehr feuchten Wohnzim. 5,5 m l.,

3 m br. mit 2 Fstrn. Der Boden dient als Holzlege. Außerdem ist vorhanden im Bodenraum 1 Kammer. 01,4 a Schul- u. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 324,66 M von der Schulkasse als Wk.- u. Stgsschulgeld u. an Umlagen; 355,34 M vom Rentamt. Sa. 680 M — Aus der Gmde- u. Standesamtsschrberei 120 M — Schulholz nach Bedarf 6—8 Ster.

(Chr. Wenzel, Lehrer.)

Seussen, **prot.** Dorf mit eigner Post- u. Eisenbahnstation, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Arzberg, zum Bez.-A. Wunsiedel, zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Thiersheim gehörig, zählt 73 Hsr. mit 567 Einw. u. liegt an einer kleinen Anhöhe unweit des schönen Röslauthales, 4,4 km vom Pfarrorte, 7 km von Redwitz u. 12 km von Wunsiedel. — Klima: gemäßigt. — Eingeschult sind Haid mit 14 Hsrn., Korbersdorf mit 15 Hsrn., je 2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 778 Seelen.

Wktgssch.: 55 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn., 23 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmde- u. Standesamtsschrbr. — Das 1stöck. Schulhaus, 1825 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sehr schön in der Mitte des Dorfes. Die Erbauung eines neuen Schulhauses steht in Aussicht. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel, ist 6 m l., 7 m br., 3 8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., gg. N., 4,5 m br., 7 m l.; 1 Schlafzim. 3,5 m br, 4 m l. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 1 Kammer (Bretterverschlag), großen Bodenraum. Außerdem sind vorhanden: Keller (außer dem Hause), Holzlege mit Schweinstall. Am Hause liegt ein Gemüsegarten u. hinter dem Hause ein Grasplatz mit mehreren Obstbäumen. Einige Schritte vom Schulhause befindet sich sehr gutes Röhrenwasser. — Einkommen: 467,33 M Schulgeldsfixum; 555,9 l Korn, 13 Stere Scheit- u. 6 Stere Stockholz; 21,57 M Anschlag der Dienstwohnung; 0,64 M Anschlag des Gemüsegärtchens. — Sa. mit Staatszuschuß 850 M — Aus der Gmdeschrberei 260 M — Schulholz: 5 Stere Scheit- u. 3 Stere Stockholz. (W. C Rottler, Lehrer.)

Seußling, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. z. Dist.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, liegt etwas hoch im Regnitzthale, 11 km von Bamberg, 7 km von Forchheim, 2,5 km von den Bahnstationen Hirschaid u. Eggolsheim u. 2 km vom Arzte in Buttenheim u. zählt 48 Hsr. mit 357 Seelen. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist die Hälfte der Kinder von Trailsdorf 2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 36 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 21 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u besorgt die Gmdschrberei von Seußling u. Trailsdorf. Die Orgel, ein altes Werk, hat 9 Reg. u. 1 Man. Der Friedhof ist 10 Min. vom Dorfe entfernt. Leichenlieder werden schlecht bezahlt; für Läuten bei Leichen u. für die beschwerl. Provisurgänge wird nichts bezahlt. — Das 1stöck. Schulhaus, 1858 erbaut, ist zwischen die Kirche u. ein Privathaus eingezwängt, hat wenig Aussicht u. Sonne u. ist der Zugluft sehr ausgesetzt. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 5,4 m br., 7,2 m l., 3,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,57 m h, 1 m br. (freundl. u. hell). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 4,4 m br., 3,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,8 m l. u. br. mit 2 Fstrn. (feucht); 1 Dachzim. 3,4 m br., 5,8 m l., 2,3 m h. mit 1 Fstr.; 1 kl.

Küche mit Kochherd u. Waschkessel; Bodenraum (als Holzlege dienend); 1 Keller, Stallung für 3 Rinder, Schweinstall. Der alte Kirchhof dient als Gemüse- u. Grasgarten u. als Obstbaumschule. Brunnen 30 Schritte vom Schulhause entfernt. 26,14 a Schulgarten mit 20 Apfel-, 21 Birn-, 30 Zwetschgen- u. 2 Nußbäumen liegen 10 Min. vom Hause entfernt; Scheune, Holzlege u. Waschhaus fehlen. — Einkommen: 224,05 M Wk.- u. 40,10 M Stgsschulgeld; 6,43 M Stadelzins; 7,26 M Anschl. d. Dienstgründe; 160,92 M aus Zehntablösungskapitalien; 145,32 M Gehalt als Organist u. Kirchner; 101,05 M an Accidenzien, 144,30 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M — Aus der Gmdschrbrei 200 M — Schulholz: 14 Ster weiches Scheitholz. (Gg. Jos. Dietz, Lehrer.)

Seybothenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Birk, zum Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Weidenberg u. zum Bez.-A. Bayreuth gehörig, eigene Post- u. Bahnstat. an der Linie Bayreuth—Weiden, 3 km v. Pfarrorte, 12 km von Bayreuth u. 6 km von Weidenberg, dem Sitze des k. Bezirksarztes entfernt, zählt 16 Hsr. mit 183 Einw. u. liegt tief u. eben in gesunder Gegend. — Klima: mild. — Eingeschult: die Dörfer Würnsreuth 2,5, Wallenbrunn 1,5 u. 1 Einzel 2 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 392 Seelen.

Wktgssch.: 30 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 11 Mdch — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrbr. — Das Schulhaus, 1863 erbaut, 1876 mit einem II. St. versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., 7,22 m br., 7,8 m l., 3,1 m h., hat 10 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. u. ist hell, geräumig u. gesund. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., ist hell, aber feucht; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. mit 3 Fstrn. 4,6 m l., 4,3 m br.; 1 Schlafzim. mit 3 Fstrn. 4,6 m l., 4,1 m br.; 1 Zim. 4,6 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; Küche u. Waschgewölbe mit Waschkessel; im II. St.: 1 Zim. 4,6 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 wenig brauchb. Keller, Bodenraum. Am Schulhause liegen 8 a Gemüsegarten mit 2 tragb. Obstbäumen. — Einkommen: 209,91 M Schulgeld; 67,89 M Familiengeld u. 78,77 M durch Umlagen aus der Schulkasse; 6,43 M Anschl. der Dienstgründe (66 a Feld, Bon. sehr gering, Verpachtg schwer); 466,43 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 114 M — Schulholz: 4 Klftr. Scheith. (J. Kühlwein, Lehrer)

Sichersreuth, prot. Dorf, zur Lok.-Sch.-Insp. Wunsiedel II, z. Pfarrei u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Post Wunsiedel gehörig, liegt etwas erhöht in einer Mulde, 3 km südöstlich von Wunsiedel, 5 km v. Markt Redwitz, an d. Staatsstraße, u. zählt 23 Hsr mit 196 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Laufende Brunnen sind reichlich vorhanden. Umgebung hübsch — Eingeschult sind der Weiler Dünkelhammer 0,6, Badeort Alexandersbad 1 u. Dorf Kleinwendern 2,6 km entfernt. Kleinwendern gehört zur Pfarrei Markt Redwitz. Die Einwohner sind zur Hälfte wohlhabend. Die Schulgmde zählt 550 Seelen.

Wktgssch.: 34 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Sichersreuth. — Das 2stöck. Schulhaus, 1881 er-

baut, mit Blitzableiter versehen, liegt schön, frei, sonnig, jedoch der Zugluft sehr ausgesetzt am Westende d s Dorfes u. ist mit Obstbäumen u. Ziersträuchern umgeben. — Das freundl. u. geräum. Lehrzimmer, im II. St. über der Lehrerwohnung gg. NO. gel., ist 10,44 m l., 6,64 m br, 3,5 m h. u. hat 10 Fstr. à 2 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell, befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,9 m l., 4,9 m br., 3,2 m h. mit 4 Fstrn. à 1,9 m h., 1 m br.; 1 heizb. Nebenzim. 4,3 m l., 4,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim., 4,1 m l., 3,42 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. mit Kochherd 4,1 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; Garderobe 4,1 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; Speisekammer 4,1 m l., 1,8 m br. mit 1 Fstr.; ferner im II. St.: 1 heizb. Zim. 4,7 m l., 4,32 m br. mit 3 Fstrn. u. 1 Magdkam 4,17 m l., 1,8 m br. mit 1 Fstr.; im Souterrain befindet sich ein großer, heller Keller mit Vorplatz, Kellergang, Waschküche mit Waschkessel u. Backofen. Unter dem Dache sind 2 schöne Böden. Im Hofraum befindet sich 1 Holzlege u. 1 überdachter, laufender Brunnen mit Fischkasten. 6 Dez. Gemüsegarten sind 70 Schritte vom Hause entfernt. — Einkommen: 274,86 M aus Gmdeumlagen; 304,57 M Schulgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 250 M v. Rentamt. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrbr. 124 M — Zur Schulbeheizung: 3 Ster weiches Scheitholz u. Steinkohlen nach Bedarf.

(J. M. Raps, Lehrer.)

Siegritz, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Heiligenstadt, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt u. zur Post Aufseß gehörig, zählt 38 Hsr. mit 285 Einw. u. liegt auf einem Hochplateau, 4 km vom Pfarrorte u. 8 km v. Ebermannstadt. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Störnhof 3, Neudorf 3, Veilbronn 2, Leidingshof 1 u. die Einöde Schulmühle 2 km entfernt. — Die 620 Seelen zählende Schulgmde ist zum Teil bemittelt.

Wktgssch.: 51 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer hat bei den in Siegritz abzuhaltenden Christenlehren den Gesang zu leiten u. mit der Schulhausglocke mittags, abends u. bei Christenlehren zu läuten; auch besorgt er die Gmdschrbrei des Schulorts. — Das 1stöck. Schulhaus, 1831 erbaut, mit Turm u. Glocke versehen, liegt frei in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 7,1 m l., 5,3 m br., 2,6 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,1 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist feucht u. dunkel. Sie umfaßt: 1 Wohnzim. gg. NO. gel., 4 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd; 1 Dachzim. 5,4 m l., 3,4 m br., 2,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzimmerchen 2,7 m l. u. 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kleinen Keller; Bodenraum (dient als Holzlege). 2a Gemüsegarten liegen hinter dem Hause. — Es ist nur ein einz. Brunnen im Orte vorh., weswegen hie u. da Wassermangel eintritt. — Einkommen: 332,70 M Schulgeld; 5,14 M Anschl. für 25 a Feld (Bon, 4; bequem gel.; leicht zu verpachten); 1,71 M Anschl. des Gartens; 455,59 M vom Rentamte; 34,29 M vom Gotteshause Heiligenstadt; 20,57 M Wohngsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 60 M. — Zur Beschaffung des Schulholzes leistet die Kirchenstiftung Heiligenstadt 68,57 M. Das Anfahren u. Kleinmachen des Holzes bestreitet dieGmde. (C. M. Voith, Lehrer.)

Silberbach, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Selb II, zur

Dist.-Sch.-Insp. u. zum Amtsg. Selb, sowie zum Bez.-A. Rehau u. zum Postbestellbezirk Schirnding gehörig, liegt in einer dicht von Wald umschlossenen Thalmulde mit wellenförmigen Erhöhungen und ist 6 km von Selb, 9 km von der nächsten Station Selb Bahnhof und 9,5 km von Schirnding entfernt. Es zählt 26 Hsr. mit 196 Einw. — Klima: etwas rauh, jedoch gesund; besitzt gutes Quellwasser. — Eingeschult: nichts. — Schulgmde minderbemittelt, keine Industrie.

Wktgssch.: 14 Kn., 13 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 9 Mdch. — Das Schulhaus, 1878 2stöck. erbaut, hat eine isol., sonn. Lage im Orte u. ist in gutem Zustande. Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 7,72 m l., 5,66 m br. u. 3,13 m h. u. hat 4 Fstr. gg. O., 2 gg. N. à 1,67 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. und umfaßt: 1 Wohnzim. 5,64 m l., 4,54 m br., 2,93 m h. mit 2 Fstrn. gg. S. und 1 gg. O.; 1 Schlafzim. 5,64 m l., 2,68 m br. mit 1 Fstr. n. O. u 1 n. N.; 1 Gastzim. 4,67 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. n. S.; 1 Kochzim. 3,22 m l., 2,68 m br. mit 1 Fstr. n. N.; im II. St. außer dem Schulzim.: 1 Zim. (fürs Standesamt) 4,67 m l., 3 m br., 3,13 m h. mit 2 Fstrn. n. S.; 1 Zim. (Registratur) 3,22 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr. n. N. Sonst sind vorhanden: 1 Keller, Holzlege, geräum. u. schöner Bodenraum, laufender Brunnen. Der ganze Bauplatz beträgt 6,8 a, wovon außer der Baufläche alles zu Gras-, Gemüse- u. Baumgarten verwendet ist. Brunnen u. fließendes Wasser im Orte vorhanden. Der ganze Garten gehört der Gemeinde. — Einkommen: 149,16 M Schulgeld; 473,40 M vom Rentamte. — Sa. 600 M. — Die Gmdeschrberei besorgt z. Z. der Bürgermeister um 120 M, will dieselbe aber dem Lehrer abtreten.

(M. Wölfel.)

Sparneck, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg geh., zählt 141 Hsr. mit 1179 Einw. u. liegt hoch, 5 km vom Waldstein u. 4,5 km von Münchberg. — Klima: rauh. — Eingeschult: nichts. — Die Gmde ist minderbemittelt.

I. Die Oberschule zählt Wktgssch.: 31 Kn. u 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschreiber. Die Orgel mit 1 Man. u. 12 Reg. ist gut. — Das 2stöck. Schul- resp. Kantoratsgebäude befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt in der Mitte des Marktes, zieml. entfernt von der Kirche. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 7,5 m l., 7 m br., 3,3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund, trocken u. hell, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,9 m l., 4,6 m br. u. 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochz., 4,85 m l., 2,4 m br. u. 2,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochofen u. Waschkessel; 1 Speisegewölbe u. 1 heizb. Schlafzim., 4,57 m l., 4,44 m br. u. 2,47 m h. mit 4 Fstrn.; im II. St. befinden sich: 1 heizb. Zim., 5,54 m l, 4,57 m br. u. 2,71 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. u. 1 Kam. mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhdn.: Bodenraum; Stallung für 5 Rinder; Scheune mit Holzlege u. Keller; Backofen; geschlossener Bodenraum u. ein kl. Gemüsegarten. Ein kl. Schulgarten ist vorhdn. — Einkommen: 342,86 M fir. Schulgeld; 20,36 M v. Gotteshause; 18,64 M Anschl. der Läutgarben; 16,90 M Anschl. der Läutlaibe; 65,14 M sog. Orgelgroschen; 82,07 M Anschl. des Besoldungsholzes; 11,30 M vom Rentamt statt Getreides; 36,04 M Anschl. der Dienstgründe; 135,43 M an Accid.; 20,57 M Umsinggeld;

2,67 M Tischgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 94,46 M v. Rentamt. — Lasten: 16,94 M (in Wirkl. viel höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschreibrei 240 M. — Schulholz: $1^1/_2$ Klftr. Scheitholz u. $^3/_4$ Klftr. Stöcke (Nürnberger Maß), ferner 4 Klftr. weiches Scheitholz u. 4 Klftr. Torf.

II. Die Mittelschule zählt Wktgsch.: 35 Kn. u. 36 Mdch.; Stgsch.: 24 Mdch. — Nebenfunktionen: keine. — Das Lehrzimmer befindet sich im unteren Stocke des Rathauses, ist 5,82 m l., 6,83 m br. u. 2,62 m h., hat 7 Fstr. à 1,45 m h. u. 0,9 m br.; dasselbe ist etwas dunkel u. feucht. — Der Lehrer hat eine Mietwohnung. — Einkommen: 256,20 M aus der Schulkasse; 423,80 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — (Selbstst. Verwesung). — Schulholz: nach Bedarf. Die Heizung des Schulzimmers besorgt eine hiezu aufgestellte Person.

III. Die Unterschule, 1., 2. u. 3. Schuljahr, zählt Wktgsch.: 58 Kn. u. 43 Mdch.; Stgsch.: 37 Kn. — Der Lehrer hat keine Nebenfunktionen. — Das Schulzimmer befindet sich im II. St. des Rathauses. Es ist geräum. u. hell, liegt gg. W. u. ist 8 m l., 7 m br., 3,08 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,6 m h. u. 0,9 m br. — Der Lehrer hat eine Mietwohnung. — Einkommen: 228,60 M aus der Schulkasse; 451,40 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — (Selbstst. Verwesung). — Schulholz: nach Bedarf. Heizung besorgt eine hiezu aufgestellte Person.

Spielberg, **prot.** Kirchdorf, zum Bez.-A. Rehau, zum Amtsg. u. zu Distr.-Sch.-Insp. Selb geh., liegt am Fuße des Kornberges; Post Selb, 7 km entf.; nächste Bahnstat. Marktleuthen, 4 km entf.; zählt 62 Hsr. mit 450 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult: das 18 Hsr. zählende Dorf Steinelb 1 u. 2 Einöden 1 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 512 Seelen.

Wktgsch.: 35 Kn., 28 Mdch.; Stgsch.: 16 Kn., 21 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist gut u. hat 8 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1850 erbaut, liegt in der Mitte des Dorfes, 20 Schr. von der Kirche u. 40 Schritte vom Pfarrhause u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat u. $^1/_3$ die Kirchengmde. — Das Lehrzimmer: im II. St. gel., ist 7 m l., 7 m br., hat 6 Fstr. à 1,4 m h. u. 1 m br.; es ist gesund, hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., 5,8 m l. u. 4,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 3,5 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5,6 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 3 nicht heizb. kleinere Zim. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Backofen, Kochherd u. Waschkessel; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; 2 Keller. 1 Dez. Gemüsgarten liegt am Hause; Industrie- u. Grasgarten zwischen Kirche u. Pfarrhaus. — Einkommen: 304,46 M Schlgldsfixum; 13,54 M Anschl. für 1 Scheffl Mischgetreide; 8,57 M Geldentschädigung von 20 Familien für Getreide; 5,14 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 1,71 M Anschl. der Ostereier (jedes Schulkind 2 Stück); 23,31 M Anschl. für $36^1/_2$ Korn- u. $36^1/_2$ Habergarben; 33,08 M Anschl. f. $96^1/_2$ Läutlaibe; 0,29 M Anschl. der sog. Opferpfennige; 40,80 M Entschädigung für $3^1/_2$ Klftr. Besoldungsholz; 4,29 M fürs Uhraufziehen; 4,29 M für das Holen des Kummunionweines; 70,71 M an Accidenzien; 29,35 M Besoldung als Kirchner u. Organist vom Gotteshause; 5,23 M Anschl. von 2 Tgw. Hutland; 5,93 M Anschl. von 55 Dezim. Wiese; 0,86 M Anschl. der Gottesackergräserei; (Verpachtung der Grundstücke nicht leicht, schlechte Bon.); 0,10 M Anschl. f. 1 Dez. Gemüsegarten; 250 M

vom Staate; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 12 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 15 Ster Scheitholz. — Aus der Gmdeschrbrei 120 M. (Wilh. Reichel, Kantor.)

Stadelhofen, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Amtsg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Scheßlitz geh., zählt 38 Hsr. mit 270 Einw u. liegt eben u. frei, 13 km von Scheßlitz. — Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Wozendorf 1, Eichenhüll 2,5, Buckendorf 3, Kleinziegenfeld 1,5, Pfaffendorf 2, Wölkendorf 1,5, Schederndorf 3 km entfernt. — Die Schulgmde ist größtenteils wohlhabend u. zählt 1500 Seelen.

I. Die Knabenschule zählt Wktgsch.: 125 Kn.; Stgsch.: 40 Kn. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. versieht 3 Gmdeschreibereien. Die Orgel ist alt, aber zieml. gut u. hat 7 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1865 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt neben der Kirche in der Mitte des Dorfes. Es enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Knabenschule, im II. St. gg. O. gel., ist 8,5 m l., 5,5 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,1 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gesund u. trocken, umfaßt im II. St.: 1 Wohnz., 5,7 m l., 5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 4 m l., 2,3 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Dachzim., 5,7 m l., 3,7 m br., 1,9 m h. mit je 1 Fstr.; 1 heizb. Dachzim. gg. O. liegend; 3 Dachkam. Außerdem sind vorhdn.: helle Küche, Keller u. Bodenraum. Oekonomiegebäude fehlen, müssen jedoch, wenn der Lehrer Oekonomie treiben will, hergestellt werden. Ein Brunnen befindet sich 100 Schritte außerhalb des Dorfes. 9 Dez. Gemüsegarten liegen neben der Kirche u. dienen zugl. als Industriegarten. — Einkommen: 249,90 M Wk.- u. 27,73 M Stgsschlgeld; 43,21 M Anschl. für 4,94 Tgw. Feld u. 33 Dez. Wiesen (Bon. 12, bequem gel., leicht zu verpachten); 1/4 Gmderecht; 26,06 M Singgeld; 111,43 M u. 10,29 M an Accid.; 78,94 M Anschl. für 1035 l Läutkorn; 3,06 M Anschl. für 111 l Haber; 9 M Anschl. eines Strohbezuges; 6,86 M fürs Uhraufziehen; 7,71 M an Kerzenbreiern; 96,90 M aus der Kirchenstiftung; 20,60 M Wohnungsanschl.; 173,15 M vom Rentamte. — Lasten: 14,84 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus den Gmdeschrbreien 100 M. — Für den Entgang der Oekonomiegebäude erhält der Lehrer 25,71 M Entschädigung. — Schulholz: 10,5 Klftr. weiches Scheitholz. (Beck, Lehrer.)

II. Die Mädchenschule zählt Wktgsch.: 126 u. Stgsch.: 40. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdeschrbreien. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 9 m l., 5 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,1 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,5 m l., 4,8 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenz., 4 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche; 1 Dachz.; Anteil am Keller u. Bodenraum. — Einkommen: 371,77 M Schulgeld; 10,28 M für bestellte Aemter u. Leichenlieder; 2,85 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 302,83 M vom Rentamt. — Sa 687,73 M. — Aus den Gmdeschrbreien 60 M. — Schulholz: 10,5 Stere weiches Scheitholz.

(Michael Greim, Verweser.)

Stadtsteinach, kath. Stadt mit 225 Hsrn. u. 1500 Einw., Sitz eines Bez.- u. Rentamtes, Amtsg., der Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., einer Post- u. Telegraphenstat., liegt auf einer mäßigen Anhöhe, von schönen Thalgründen u. bewal-

beten Bergen umgeben, 3,7 km v. der Eisenbahnstat. Untersteinach entf. — Klima: gesund. — Eingeschult sind die Weiler Frankenreuth u. Berglesthof, je 3, dann noch 4 Einöden 1—2 km entf. — Die Schulgmde ist als minderbemitteit zu bezeichnen. Stadtsteinach hat vier kath. Schulen; für die Mädchenschule u. das damit verbundene Kantorat besitzt die Stadtgmde u. das Pfarramt das Präsentationsrecht, die übr. 3 Stellen besetzt die kgl. Regg. — Das Schulhaus, seit 1821 für seinen jetzigen Zweck eingerichtet, befindet sich in gutem Zustande u. liegt innerhalb der Stadt, 80 Schritte v. der Kirche. Es enthält 4 Schulzim. u. die Wohnungen für 2 Lehrer. Die Baulast trägt die Gmde. — Mit Ausnahme des Oberknabenschullehrers beteiligen sich sämtl. Lehrer an dem Unterricht in der landw. Fortbldgsschule.

I. Die Oberknabenschule, 5.—7. Schuljahr, zählt 46 Schüler. — Der Lehrer ist zugleich Chorrektor u. Gmdeschreiber. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 7,3 m l., 6 m br., 3,3 m h., hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br.; es ist gesund, hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung befindet sich im Rathause; dieselbe ist freundl., gesund u. trocken u. umfaßt im I. St.: 1 Zim., 6,8 m l., 4 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. à 1,5 m h. u. 1 m br.; 1 Zim. gg. O., 6,8 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. gg. W., 3 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 Zim., 3 m l., 2,8 m br., 2,03 m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkam.; Bodenraum; Küche mit Waschkessel u. Kocheinrichtung; gr., trockener Keller; Holzlege u. Schweinstall. 2,4 a Gemüsegarten liegen neben der Dienstwohnung. — Einkommen: 690,02 M aus dem Schulfonde; 18 Ster Scheitholz im Anschl. zu 55,15 M; 20,57 M Wohnungsanschl.; 13,71 M fürs Leichensingen; 70,55 M aus Kreisfonds. — Sa 850 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. — Aus der Gmdeschrbrei 575 M. — Die Einnahmen aus dem Kirchendienst fließen in die Schulkasse. (J. Hebentanz, Lehrer u. Chorrektor.)

II. Die Obermädchenschule, 5.—7. Schulj., zählt 49 Wktgssch. Eine Stgssch. ist mit dieser Stelle nicht verbunden. — Der Lehrer ist zugl. Kantor und Organist; jedoch haben der III. Lehrer u. der Schulverweser Assistenz im Orgeldienst zu leisten. Eine neue Orgel, 17 kl. Stimmen zählend, wurde im Jahre 1882 von dem Orgelbauer Joseph Bittner in Nürnberg aufgestellt. — Das Lehrzimmer, im II. St. des Schulhauses gg. W. gel., ist 6,7 m l., 5,7 m br. u. 3,3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br.; es ist gesund u. geräum., aber wegen der nahe liegenden Gebäude nicht recht hell. — Die Lehrerwohnung, im II. Stock des von der Stadtgmde angekauften Rupp'schen Hauses, umfaßt: 1 Wohnz., 6,5 m l., 5,4 m br. u. 3,1 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 6,5 m l., 4,3 m br. u. 3,1 m h, mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 5,3 m l., 5,4 m br. u. 3,1 m h. mit 2 Fstrn. (nicht heizb.); 1 Zim., 6 m l., 5,4 m br. u. 3,1 m h. mit 3 Fstrn.; 1 freundl. Küche mit Kocheinrichtung; 2 dunkle Kam.; 1 großer Dachboden; 1 guten u. gr. Keller. Der vorhandene Waschkessel gehört z. Z. noch dem Lehrer. Im I. St. befindet sich die Dienstwohnung des Kirchners, der eine ziemlich bedeutende Oekonomie treibt. Der Gemüsegarten, 150 Schritte von der Wohnung entf., hält 1,25 a. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhdn., da die Gmde eine von einem Baumwärter gepflegte Baumschule besitzt. — Einkommen: 685,70 M aus dem Schulfonde; 52,97 M Anschl. für 6 Klftr. Besoldungsholz; 6,85 M für ehel. Taufen; 4,28 M Fastnachtsgeschenke; 20,60 M Wohnungsanschl.; 79,60 M aus Kreisfonds. — Sa 850 M. — Die Einnahmen aus kirchl. Funkt. fließen in den Schulfond. — Schulholz: 12 Ster w. Scheitholz. (Konr. Deuenlinz, Lehrer, Kantor u. Organist.)

III. Die gemischte Unterschule, 1. u. 2. Schuljahr, zählt 90 Wk.- und 50 Stgsch. — Der Lehrer hat beim Kirchendienst Assistenz zu leisten u. bei allen Dienstagsgottesdiensten Orgel zu spielen. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 7 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung (im Schulhause) ist trocken u. geräum.; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., 6,2 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn. (etwas finster); 1 Kam. mit 2 Fstrn., 2,5 m l. u. 3 m br.; 1 Schlafgemach ohne Fstr., 3 m br. u. 2 m l.; 1 Zim., 3,5 m l. u. 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 sonniges Zim., 6,5 m l. u. 5 m br. mit 4 Fstrn.; 1 geräumige Küche mit 1 Fstr. u. Kocheinrichtung. Der Keller befindet sich im Kirchnershause. Ein fruchtb. Gemüsegarten liegt 100 Schritt, der Brunnen 65 m vom Schulhause. — Einkommen: 600 M aus d. Schlkasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 49,27 M Anschl. für 16,5 Ster Besoldungsholz; 6,43 M Fastnachtsgeschenke u 173,74 M vom Rentamt. — Schulholz: 12 Stere.

IV. Gemischte mittlere Schule, 3. u. 4. Schuljahr, zählt 44 Kn., 42 Mdch.; Stgsch.: 32 Kn., die zugl. während des Winter-Semesters die Fortbldgsschule bilden. — Der Lehrer leistet Assistenz im Organistendienst. — Das Lehrzimmer ist gesund u. trocken. Es ist 7,3 m l., 6 m br. u. 3,3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. u. liegt gg. SW. — Die Lehrerwohung besteht in 1 Wohnzim., 7 m l., 3 m br., 2,5 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,8 m h. u. 1,2 m br., 1 geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel. Im II. St. befindet sich noch 1 kl. Zim. mit 1 Fstr. (Die Wohnung ist sehr beschränkt). — Einkommen: 456 M aus der Schulkasse u. 224 M vom Rentamt. — Sa 680 M.

(J. Mürschberger, Schulverweser.)

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse besitzt ein Vermögen von 4071 M. Jahresbeitrag der bef. Lehrer 1% des Barbezuges aus der Schulkasse.

Staffelbach, **kath.** Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Trunstadt, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt incl. der Bahngebäude 76 Hsr. mit 500 Einw. — Das Dorf liegt am rechten Mainufer in unmittelbarer Nähe der Bahn- u. Poststation Staffelbach. — Das Pfarrdorf ist 2 km u. die Stadt Bamberg 13 km entf. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: nichts. — Die Gmde ist wohlhabend.

Wktgsch.: 44 Kn., 36 Mdch.; Stgsch.: 14 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel ist ganz neu, sehr gut, hat 9 Reg. u. ist von Steinmeier gebaut. Das 2stöck. Schulhaus, 1836 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt zieml. isoliert u. sonnig am südöstl. Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im südöstl. Teile des Hauses gelegen, ist 6,4 m l., 6,45 m br., 3 m h., hat 5 Fstr. u. ist hinlängl. hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. besteht im I. St. aus: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 5,2 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,8 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kam. 4,7 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; im II. St. aus: 1 Zim. 4,7 m l., 5,2 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn. u. 1 Nebenz. 3,6 m l., 3,3 m br. 3 m h. mit 2 Fstrn. Außerd. sind vorh.: 1 zieml. geräum. Küche, desgl. Keller u. Bodenraum, Stallung für 3 Rinder u. 2 Schweine, Backofen u. Holzlege mit Federviehstall, 1 neuerbaute Scheune. Gemüsegarten hinter dem Hause, zwischen beiden ein geschlossener Hofraum. Etwas weiter entfernt befindet sich der Industriegarten, der zur Hälfte vom Lehrer als Gemüsegarten benützt wird. —

Einkommen: 148,12 M Zinsen aus Schulfondskapital; 107,77 M aus der Gemeindekasse; 202,06 M Schulgeld; 50,28 M Anschl. für 648,5 l Besoldungskorn; 20,57 M Wohnungsanschl.; 40,28 M Anschl. der in 6 Tgw. best. Dienstgründe (10 Parzellen, nahe gel. u. leicht zu verpachten); 8,06 M Anschl. des Gmderechts; 0,63 M von 21 Söldenbesitzern à 3 Pf.; 32,33 M Anschlag für 417 l Läutkorn; 7,71 M für 45 Bd. Kornstroh; 26,20 M an Accidenz.; 45 M für gestift. Gottesdienste; 3,43 M fürs Uhraufziehen; 3,43 M aus der Gmdekasse; 160,13 M vom Rentamte. — Lasten: 6 M. — Reines Einkommen: 850 M. — 150 M für Gmdeschrberei. — Schulholz: 4 Klftr. Fohrenscheitholz u. 3 Schock dergl. Wellen.

(Joseph Eichhorn, Schullehrer.)

Staffelstein, kath. Stadt, Sitz eines Bez.-A., Amtsg., Rentamts, einer Bahn- u. Postexpedition, zählt 252 Hsr. mit 1875 Seelen u. liegt schön im Mainthale an der Eisenb. Die klimat. Verhältnisse sind vortrefflich. — Eingeschult: das Dorf Unterzettlitz 1,5, 2 Einöden 1,5 km entf. — Die Schulgmde ist im allgemeinen als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 2187 Seelen. — Für die beiden Oberschulen steht der Stadt das Präsentationsrecht zu.

I. Die Knabenschule, 5.—7. Schuljahr zählt 56 Wktgsschüler. Mit dieser Stelle ist das Chorrektorat verbunden, welcher Dienst sehr anstrengend ist. — Das 2stöck. Schulhaus, 1856 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig ganz nahe an der Kirche. — Es enthält 4 Lehrzimmer u. Wohnungen für den Knaben- u. Mädchenlehrer. — Das Lehrzimmer für die Knabenschule, im II. St. gg. NO. gel., ist 11 m l., 7 m br. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung umf. 4 Zim. im II. St. u. 3 Dachkam. Sämtl. Zim. sind hell, trocken u. freundl. Außerdem sind vorh.: 1 schöne helle Küche, 1 groß. Keller, Bodenraum, Stallg. f. 2 Rinder, Schwein- u. Hühnerstall u. Holzlege. Von d. 480 □m umfassenden Gemüsegarten mit einigen Zwetschgenb. hat der Knabenlehrer die Hälfte zur Nutznießung. — Einkommen: 578 M aus der Schulkasse; 3,60 M Angerlosentschäd.; 60,30 M Anschl. der Dienstgründe; 105,10 M an Accidenz.; 21,81 M für neugestiftete Gottesdienste; 11 M Gmde-Umlagen von Unterzettlitz; 74,02 M v. Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl.; 2,93 M für 8 Betstunden u. 2,93 M für abgelöstes Korn aus der Kirchenstiftung. — Lasten: keine. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: von Staffelstein 108 M, von Unterzettlitz 5,40 M.

(J. Meixner.)

II. Die Mädchenschule, 5.—7. Schuljahr, zählt 60 Wktgssch. — Mit dieser Stelle ist der Organistendienst verbunden, der sehr viele Zeit in Anspruch nimmt. Die Orgel ist gut, hat 24 Reg. u. 2 Man — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NO. gel., ist 11 m l., 7 m br. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung ist im I. St. u. hat gleiche Beschaffenheit wie die Knabenlehrerwohnung. Dasselbe gilt vom Oekonomie-Gebäude u. Garten. — Einkommen: 532,80 M von der Schulkasse; 3,60 M Angerlosentschädigung; 61,64 M Anschlag der Dienstgründe; 126,84 M an Accidenzien; 21,81 M für neugestift. Gottesdienste; 11 M aus Gmde-Umlagen von Unterzettlitz; 9,28 M Anschl für Getreide von Unterzettlitz; 30,36 M Aufbesserung; 70 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschlag; 2,93 M für 8 Betstunden u. 2,83 M für abgelöstes Korn aus der Kirchenstiftung. — Lasten: keine. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: wie Knabenschule.

(J. Finzel.)

III. Die III. gemischte Schule (seit 1873 definitiv), für das 1. u. 2. Schuljahr, zählt 46 Kn., 46 Mdch. — Dieser Stelle ist die weibl. Stgssch. zugeteilt u. zählt letztere 48 Schülerinnen. — Kirchendienst: keinen. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S. gel., hat 6 Fstr. von derselben Größe wie die beiden oben benannten Lehrzim. — Der Lehrer erhält, da dessen Dienstwohnung zur Errichtung der IV. Schule in Verwendung kam, eine Mietentschädigung von 108 M. — Einkommen: 630 M aus der Schulkasse; 90 M ständige, städtische (nicht Personal-) Zulage; 229,43 M vom Rentamte. — Sa. 850 M. — Außerdem Schulgarten u. Kelleranteil. — Schulholz: 6 Stere h. Scheitholz u. 4,5 Schock Wellen in natura. (M. Gillig.)

IV. Die IV. gemischte Schule (Verwesung seit 1. Mai 1877) für das 3. u. 4. Schuljahr zählt 66 Kn., 42 Mdch. — Dieser Schulstelle ist auch noch die männl. Feiertgssch. zugeteilt, welche 52 Schüler zählt. — Ohne Kirchendienst. — Das Lehrzimmer, im II. St. gelegen, hat 6 Fstr. und dieselbe Größe wie die übrigen Lehrzimmer. — Der Verweser erhält 60 M Mietentschädigg. — Einkommen: 450 M aus der Schulkasse; 230 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. — Schulholz: 6 Ster hartes Scheitholz u. 4,5 Schock Wellen. — Ohne Gartenanteil. (Fr. Lierheimer.)

Stammbach, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg geh., eig. Post- u. Bahnstat., liegt v. Bergen u. Anhöhen umgeben an der Schorgast, 7 km von Münchberg u. zählt 135 Hsr. mit 1200 Einw. — Klima: etwas rauh, aber gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Metzlesdorf u. 10 Einöden incl. Bahnhof je 1—1,5 km entfernt. — Die Schulgemeinde zählt 1330 Seelen u. befindet sich in zieml. guten Vermögensverhältnissen. Vorh. Industriezweig: Weberei.

I. Die Oberschule, III. Kl., zählt Wktgssch.: 32 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: Keine. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist sehr gut u. hat 15 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1824 erbaut, liegt isoliert u. sonnig an der nördl. Seite des Marktes, 14 m von der Kirche, 20 m vom Pfarrhause u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast für das Kantorat trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. S. gel., ist 10 m l., 5,1 m br., 3,15 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,86 m h., 0,9 m br.; es ist hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung, trocken u. hell, liegt im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 6,5 m l., 4,5 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. à 1,3 m h., 0,9 m br.; 1 Kochzim. 3,5 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 gewölbtes Zim. 4,4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; im II. St. 1 heizb. Schlafzim. 4,7 m h., 4,2 m br. mit 2 Fstrn. à 1,86 m h., 0,9 m br. Ferner sind vorhanden: 1 helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel, 1 großer, trock. Keller, 2 Böden mit versperrb. Kammer, Stallung für 4 Rinder, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Scheune (bequem gelegen). Ein Pumpbrunnen ist neben dem Schulhause, das Wasser aber nicht trinkb. Ein Schulgarten ist vorhanden, liegt entlegen am Gottesacker. — Einkommen: 209,21 M fir. Schulgeld; 36,43 M Anschl. für 358 Maas Korn; 19,75 M Anschl. für 48½ Korngarben; 11,14 M Ansch. für 52 Habergarben; 13,20 M Anschl. für 1 Schock Stroh; 4,63 M für in Geld umgewandeltes Läutgetreide; 223,30 M an Accidenzien; 2,79 M aus der Ott'schen Stiftung; 46,14 M bar aus der Stiftungskasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 47,87 M Anschlag für 1,93 ha Aecker u. 1 ha

4,6 a Wiese mit geringem Ertrag, zieml. bequem gel., leicht zu verpachten, geringe Bon.; 16,46 M für Getreide aus der Kirchenstiftungskasse; 72 M Anschl. für 6 Klftr. weiches Scheitholz; 25,71 M Anschl. für 5 Klftr. Stöcke; 3,43 M f. 1 Fdr. Aufräumholz; 10,29 M Anschl. f. 4 Fdr. Streu; 51,42 M Umsinggeld. — Lasten: 50,30 M (in Wirkl. höher, Aenderung bereits beantragt). Einkommen nach der Fassion: 776,05 M; 85,95 M Gehaltsaufbesserung vom Rentamt. — Reines Einkommen: 850 M — Die Beheizung des Schulzimmers besorgt die Gemeinde durch den Gemeindebiener. (H. Hofmann, Kantor.)

II. Die Mittelschule zählt Wktgssch.: 36 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 43 Kn. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,86 m h., 0,9 m br.; es ist hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 6 m l., 4 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafz. auf dem Boden 4,5 m l., 4,8 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. à 1,06 m h., 0,7 m br. — Einkommen: 228,60 M fix. Schulgeld; 200 M Congrualerg.; 180 M u. 71,40 M Gehaltsaufbesserung vom Rentamt. — Reines Einkommen: 680 M — Schulbeheizung: s. Oberschule. (H. Groß, Schulverweser.)

III. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 68 Kn., 64 Mdch.; Stgssch.: 30 Mdch. — Der Lehrer ist Chorassistent u. hat die Leichen zu begleiten. — Das 2stöck. II. Schulhaus, 1880 erbaut, sehr schön, zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig am nordw. Ende des Marktes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist 10 m l., 7,5 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,7 m h., 1 m br. — Das Licht ist ungenügend u. der Schulsaal zu beschränkt für die jetzige Schülerzahl (142), weshalb seit 1881 Abt.-Unterricht erteilt werden muß. Die Errichtung einer IV. Schule ist ins Auge gefaßt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6,75 m l., 3,03 m br., 2,75 m h., mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Zim. 4,38 m l., 3,03 m br. mit 3 Fstrn. (etwas feucht); 1 Schlafzim. 7,8 m l., 2,68 m br. mit 3 Fstrn. (etwas feucht); 1 Nebenzim. 4,47 m l., 2,83 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche mit schöner Kocheinrichtung 5 m l., 2,68 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Waschgewölbe mit Kessel; 1 großen, trock. Keller; im II. St.: 1 Zim. 4,54 m l., 2,9 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Magdkammer mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Holzlege u. 1 geräum. Boden. Unmittelbar am Schulhause befindet sich laufendes Trinkwasser. Vor dem Hause ist ein kleiner Turnplatz u. an diesen anstoß. ein Gemüsegarten. — Einkommen: 350 M fix. Schulgeld; aus der Stiftungskasse bar 23,07 M; 13,03 M für 4 Mtz Korn u. 3,43 M für $2^1/_2$ Mtz. Haber; vom Rentamte 53,31 M für $4^4/_9$ Klftr. Scheitholz u. 11,43 M für $2^2/_9$ Klftr. Stöcke; 20,57 M Wohnungsanschl.; Accidenzien von Leichen 42,96 M; Umsinggeld u. Hochzeitsgebühren zu 40,79 M werden aus der Schulkasse vergütet; vom Rentamt Congrualergänzung u. Gehaltsaufbesserung 291,68 M — Reines Einkommen: 850 M — Zur II. Stelle gehört zur Zeit die Gmdschrberei, welche 200 M trägt u. die Stiftgsschrb., welche mit 12 M remuneriert wird. — Die Beheizung des Schulsaales besorgt die Gemeinde. — Baulast: die Schulgemeinde. (Wolfg. Wilh. Eber.)

Stappenbach, kath. Dorf, Lokal-Caplanei, zum Bez.-A. Bamberg II, zum Amtsg., z. Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp. Burgebrach (Lok.-Sch.-Insp. z. Z. vom Lokalgeistlichen geführt) u. zur Post Unter-Neuses gehörig, liegt nahe

am vereinigten rauhen u. mittleren Ebrachflusse, 4,5 km von Burgebrach, 7,5 km von Bamberg u. zählt 43 Hsr. mit 260 Einw. — Klima: mild. — Eingeschult sind die Dörfer: Tempelsgreuth 3, Küstersgreuth 3,5, Unterharnsbach 1 u. der Weiler Hundshof 1,5 km von Stappenbach entfernt. — Die Vermögensverhältnisse der Schulgmde sind zieml. gut. Dieselbe zählt 538 Seelen.

Wktgssch.: 48 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1867 gebaut, hat 10 Reg. u. 1 Man. u. ist sehr gut. — Das 1stöck. Schulhaus mit Mansardendach, ca. 1804 erbaut, befindet sich in keinem guten Zustande u. liegt 4 m von der Kirche entfernt im Dorfe. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, unter dem Mansardendach gg. N. u. O. gel., ist 5,2 m l., 6,7 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 0,9 m h., 0,6 m br. (Licht u. Raum ungenügend). — Die Lehrerwohnung, gg. N. u. O. gel., trocken u. hell, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 4,5 m br., 2,6 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., durch den Ofen des Wohnzim. mit beheizt, 3,2 m l., 3,2 m br., 2,6 m h. mit 2 Fstrn.; 1 kleine Küche mit Kochherd u. 1 Fstr.; 1 Speisekammer 2,3 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr. u. Stallung mit Schweinstall. Unter dem Mansardendach 1 heizb. Zim. 3,2 m l., 4,6 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Kammer 3,5 m l., 2,6 m br. Der Keller befindet sich unter dem Curatiehause, 30 m vom Schulhause entfernt. Ein Schulhaus-Neubau ist projektiert, aber wegen nachgewiesener Ueberlastung der Schulgemeinde bis auf weiteres sistiert. 2,77 a Gemüsegarten mit 1 tragb. Birnbaum u. 2 Zwetschgenbäumen liegen am Hause; 0,47 a Schul- u. Industriegarten 30 m vom Hause entfernt. Brunnen sind im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 247,20 M Wk.-, 38,83 M Stgsschulgeld (fixiert); 68,21 M Anschlag für 926,5 l Schulkorn (in nat.); 22,98 M Anschl. für 73 a Feld u. 32 a Wiesen (Bon. 9, zum Teil bequem gel., Verpachtung möglich); 56,43 M vom Gotteshause; 28,26 M an Accidenzien; 8,05 M für gestift. Gottesdienste; 13,46 M als Organist; 17,14 M Anschl. des unentgeltlichen Pflügens ꝛc. der Dienstgründe seitens der Gmdglieder; 21,43 M aus der Gemeindekasse; 57,64 M vom Schulfond; 20,57 M Wohnungsanschlag; 250 M vom Rentamt. — Sa. 850 M — Aus Gmdschrberei z. Z. nichts. — Schulholz 19,5 Ster Fohrenscheith. u. 5 Schock Fohrenwellen. (Joh. Lorz, Lehrer.)

Steben, prot. Pfarrdorf (Kurort), z. Bez.-A., Amtsg. u. Dist.-Sch.-Insp. Naila (letztere zu Steben) gehörig, zählt 122 Hsr. u. 834 Einw. Ortslage: in hoch u. frei gelegener Thalmulde, 3,6 km von Lichtenberg, 8,1 km v. Naila entf. — Klima: zieml. rauh, doch gesund. — Eingeschult: die Dörfer Obersteben u. Lochau je 1, der Weiler Thierbacher Schafhof 1,5 u. 2 Einöden 1,5 u. 2 km v. Schulorte entfernt. — Die Schulgmde ist größtenteils minderbemittelt u. zählt 1230 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 54 Kn. u. 48 Mdch. Stgssch.; 38 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Cantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschreibereien in Steben u. Obersteben. Die Orgel, 1874 gebaut, ist sehr gut u. hat 18 Reg. u. 2 Man. Friedhof außerhalb des Ortes u. zieml. hoch gelegen. — Das im Jahre 1881 neuerbaute sehr schöne Schulhaus liegt frei u. sonnig in der Mitte des Ortes, 40 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt die Kirchengmde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., 10,5 m l., 6,75 m br. u. 3,2 m h., hat 10 Fstr. à 1,8 m h. u. 1,05 m br. u. ist gesund u

geräum. — Die Cantorswohnung umfaßt im I. St. (Hochparterre) 1 Wohnzim. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. mit 1 Fstr. u. 1 Speisekam. mit 1 Fstr. Im II. St. 1 Zim. mit 3 Fstrn. u. 1 kleineres Zim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden im Souterrain Stallung, Waschküche u. 2 trockene geräumge Keller; im geräumigen hellen Bodenraum 1 Kam. mit 1 Fstr. 1,2 a Gemüse- u. Grasgarten liegen neben dem Hause, 2 Brunnen in d. Nähe desselb — Einkommen: 334,53 M Schulgeld; 20,57 M Wohngsanschl.; 42,65 M Anschl. für 0,86 ha Felder u. 1,33 ha Wiesen (mittl. Bon., sehr nahe am Orte gel. u. leicht zu verpachten); 8,15 M vom Gotteshause; 20,57 M Anschl. für Ostereier; 34,98 M Anschl. für 102 Laib Brot; 7,72 M für Weihnachtsflachs; 5,14 M Anschl. für 111 l Mehl; 5,31 M für 43 Bd. Stroh; 63,43 M Anschl. für 6,66 hl Sammelkorn; 10,29 M für besondere kirchl. Funktionen; 203,35 M an Accidenz.; 70,27 M Singgeld u. Organistengroschen; 48,86 M Anschl. für 17,70 Ster Besoldgsholz; 17,48 M Vergütg. v. Rentamt für 184,1 l Korn u. 3,66 M von demselben. — Lasten: 46,96 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus d. Gmdschrbrei in Steben u. Obersteben 350 M. — Schulholz: 14,16 Ster weiches Scheitholz. (Friedr. Wilh. Apel, Cantor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch. 55 Kn., 49 Mdch.; Stgssch.: 34 Kn. — Der Lehrer hat Assistenz im Orgelspiel zu leisten, aber keine Gmdschrbrei zu besorgen. — Das 1stöck. II. Schulhaus, 1862 erbaut, liegt isoliert, ca 35 m von der Ortsstraße. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 6,5 m l., 7,5 m br., 3,1 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,49 m h., 0,88 m br. es ist genügend hell, aber nicht hinlängl. geräumig. — Die Lehrerwohnung gg. SW. gel., umfaßt ein gesundes u. helles Wohnzim. 6,15 m l., 4,5 m br., 3,1 m h. mit 3 Fstrn.; ein Schlafzim. 2,94 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn. (hell, aber feucht, Hausschwamm vorhanden); eine geräum. Küche mit Kochofen, aber ohne Waschkessel. Außerdem im Bodenraum: eine verschließb. Kam. 6,6 m l., 3,42 m br. und 1,85 m h. mit 2 Seitenkämmerchen; Bodenraum (als Holzlege dienend); im Erdgeschoß ein guter Keller. Vor dem Hause ist ein Gemüsegarten 2,2 a groß mit 2 Kirsch- und 2 Apfelbäumen; 1/3 desselben als Industriegarten für die I. Schule verwendet. — Das nötige Wasser liefert ein 130 m entfernter Brunnen. — Einkommen: 330 M a, d. Schulkasse u. 350 M v. Rentamt. — Sa 680 M Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz. (K. Drechsel, Verweser.)

Stechendorf, kath. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., zum Amtsg, u. zur Post Hollfeld, zum Bez.-A. Ebermannstadt u. z. Rentamt Waischenfeld gehörig, liegt eben an der Wiesent, 5,5 km vom Pfarrorte u. zählt 36 Hsr. mit 230 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: Welkendorf 1,8; Gottlhof 0,8, Haimbach 2, Höfen 3 km entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 490 Seelen.

Wktgssch: 49 Kn., 40 Mdch. (z. Z. 103 Sch.); Stgssch.: 8 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer hat zur Zeit keine Gemeindeschreiberei. – Das Schulhaus wurde 1883 erbaut. Dasselbe steht am Verbindungswege nach Hollfeld u. Hochstahl. Dasselbe ist auf der Vorderseite 3stöck., hinten 2stöck. Der untere St. ist massiv u. befinden sich in demselben der Rindvieh- u. Schweinstall nebst Futterkammer u. einem geräum., hellen Keller. Die 2 oberen Stocke sind mit Backsteinen aufgeführt. Im I. St. befinden sich 1 Wohnzim. 6,4 m l., 2,35 m h., 5,15 m

br. mit 4 Fstrn. je 1,5 m h., 0,9 m br.; 1 Zim. 3,5 m br., 3,5 m l. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4 m l., 3,86 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kam. 3,5 m l., 1,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 geräum., helle Küche mit Kochherd u. anstoßender Speisekam. Im II. St.: das Schulzimmer mit 8 Fstrn. je 1,7 m h., 0,9 m br. gg. ONW. gel., dasselbe ist 3,3 m h., 9,8 m br., 6,5 m l.; ferner 1 Zim. mit 1 Fstr. 3,6 m l., 3,8 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumiger Boden; Holzlege mit Abtrittgang u. Grube; Gemüsegarten zu 128 qm; 1 Industriegarten, dessen Boden nicht z. Baumzucht geeignet ist. Scheune fehlt. — Einkommen: 245,77 M Wktgsschlgld mit Ergänzg.; 40,92 M Anschl. f. 2 Klftr. Scheitholz statt Stgsschlgld; 4,56 M Schafhutentsch.; 501,14 M v. Rentamt; 34,46 M Anschl. d. Dienstgr.; 1,29 M Zinsen; 1,29 M Fastnachtsgeschenke; 20,57 M Anschl. der Dienstwohnung. — Sa 850 M. — Schulholz: 12 Ster. (Joh. Bapt. Schnepper, Lehrer.)

Stegaurach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. z. Dist.-Sch.-Insp. Bamberg II, zur Post Bamberg gehörig, zählt 79 Hsr. mit 462 Seelen u. liegt eben im Aurachgrunde, 5 km v. Bamberg. — Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Debring (zur polit. Gmde Stegaurach gehörend) 1,5, Unteraurach 2, Dellern mit Weiler Dellerhof 1,5, Hartlanden 2,5, Weiler Seehöflein 2,5 km entfernt. — Die Schulgmde zählt ca. 1100 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Klasse, zählt Wktgsch.: 45 Kn., 45 Mdch.; Stgsch.: 21 Kn. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1866 von Wiedemann gebaut, hat 2 Man., 15 kling. Reg., 3 Koppelzüge u. ist sehr gut. Der Friedhof ist 0,5 km v. Dorfe entfernt. — Das Schulhaus 1837 angekauft u. eingerichtet, 1879 erweitert u. umgebaut, ist in sehr gutem Zustande, liegt an der Straße mitten im Dorfe, 20 Schritte von der Kirche entfernt. Es enthält im Souterrain eine von der Schulgmde vermietete Wohnung, zur ebenen Erde, die Wohnungen der beiden Lehrer u. im II. St. die beiden Schulzim. Das Lehrzimmer der I. Schule ist 8,6 m l., 6,4 m br. u. hat 7 Fstr. — Dem I. Lehrer sind eingeräumt die Lokalitäten links des Eingangs gg. S. enthaltend: 1 Wohnzim. (mit Füllofen) 5,8 m l., 3,3 m br. mit 5 Fstrn.; 1 Nebenzim. (mit Kochofen) 5,5 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. (nicht heizb.) 3,9 m l., 2,3 m br. mit 3 Fstrn.; Küche (mit eisernem Kochherd) 3,9 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr., alles ineinandergehend u. mit Ausgang zum Hausplatz. Rechts des Eingangs 1 heizb. Zim. 4,6 m l., 4,1 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St. 1 heizb. Zim. m l., 4,2 m br. mit 4 Fstrn. Alle Zimmer sind 3,09 m h.; alle Fstr. 1,7 m h., 1,05 m br. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum; geräum. u. guter Keller im Hause; Waschhaus; 2 Holzlegen u. 1 Kohlengewölbe im Hofraum; Scheune mit Stallung für 2 Rinder; Schwein- u. Hühnerstall; Graskam. im Anbau gg. N.; alles bequem gelegen. 1,53 a Garten liegen vor dem Hause gg. O. Ein Schulgarten fehlt. Brunnen ganz nahe. — Einkommen: 383,88 M Werk- und 74,28 M Sonntagsschulgeld (nicht fixiert); 20,57 M Wohngsanschlag; 24 M für 18,7 a Wiese u. 1,2 ha Acker (unbequem gel., doch gut zu verpachten); 127,71 M Zinsen aus Zehntablösung; 6,01 M vom Rentamt für 78,5 l Korn, (jährlich nach dem Normalpreis vergütet); als Kirchner: 27,11 M Gehalt; 40,49 M Anschlag der Accidenzien; 3 M für Flurbittgänge; 0,85 M für das St. Wendelinfest; 10,28 M für Kirchenwäsche; als Kantor u. Organist: 46,21 M Gehalt; 37,81 M Accidenzienanschl.; 4,71 M f. Chorbedürfnisse; 7,71 M Umsinggeld (ist in der Schulgmde

zu sammeln); v. Rentamt 234,52 M. — Lasten: 174,86 M d. II. Lehrer, 10,28 M für Kirchenwäsche, 4,71 M Chorbedürfnisse, 5,20 M Steuern. Zus. 195,05 M. — Reinertrag: 854,09 M. (F. X. Ruhl, Lehrer.)

II. Die Unterschule, I. — III. Schuljahr, zählt 39 Kn.. 45 Mdch. u. 28 Stgsschülerinnen. — Der Lehrer leistet Assistenz auf dem Kirchenchore. Nebenfunktionen keine. — Das Lehrzimmer der II. Schule ist 9,8 m l., 6,25 m br. u. hat 11 Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnz. gg. O. mit Kochofen; 3,5 m br., 4,4 m l. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. gg. W. 3,5 m br., 4 m l. mit 2 Fstrn.; (heizb.), mit anstoßender Speisekam. 1,2 m br., 3,5 m l. (Dieses Zim. ist über dem Keller u. deshalb 0,75 m niedriger als die andern); 1 heizb. Zim. 3,5 m br., 4 m l. mit 2 Fstrn.: Küche 2,1 m br., 2,9 m l. mit Kochherd u. 1 Fstr. Außerdem: Holzlege u. Anteil am Kohlengewölbe u. Waschhause. — Einkommen des II. Lehrers: 174,86 M vom I. Lehrer; 422,83 M v. Rentamte u. 82,28 M aus d. Schulkasse. — Sa 680 M. — Accidenzien ca. 30 M (nicht fatiert). (Selbst. Verw.) — Beide Schulzim. werden mittelst Füllöfen geheizt. Für jede Schule werden geliefert: 100 Ctr. Zwickauer Kohlen u. 3 Stere weiches Holz.

(Gg. Wernsdörfer, Schulverw.)

Stein, **prot.** Filialkirchdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr. u. Lok.-Sch.-Insp., sowie zur Pfarrei Berneck gehörig, zählt 30 Hsr. u. liegt hoch auf einem steilen Berge, 3 km von Berneck. Postbestellbezirk Berneck. — Klima: gemäßigt u. gesund. — Eingeschult sind 2 Einöden, je 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 180 Seelen.

Wktgssch.: 17 Kn., 15 Mdch; Stgssch.: 3 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist für die Filialkirche Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel hat 4 Reg. u. befindet sich in sehr kläglichem Zustande, jedoch ist Aussicht vorhanden, daß sie bald durch eine neue ersetzt wird. — Das 1stöck. Schulhaus, 1840 erbaut, liegt sonnig u. eine herrliche Aussicht gewährend am Ende des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 5,3 m l., 5 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 2,4 m br. (trocken u. gesund); 1 Schlafzim. 2,5 m l. u. 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kleine Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller mit unbequemem Eingang; Bodenraum (als Holzlege dienend). Ein kleiner Gemüsegarten liegt am Schulhause. Letzteres ist 5 Min. von der tiefer gelegenen Kapelle entfernt, zu welcher ein steiler, beschwerl. Weg führt. — Einkommen: 161,88 M aus der Schulkasse; 426,33 M v. Rentamte; 32,14 M aus d. Kirchenstiftung. — Sa 620,35 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz.

(C. Glaser, Schulverweser.)

Steinbach b. G., **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Geroldsgrün, zum Amtsg. Nordhalben, Bez.-A. Kronach, Rentamt Lichtenberg, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Naila in Steben u. zur Post Steben gehrig, liegt hoch auf dem Frankenwalde zwischen zwei Bergrücken, 2 km v. Pfarrorte, 8 km v. Nordhalben, 24 km v. Kronach, 5 km v. Steben u. zählt 78 Hsr. mit 610 Einw. — Klima: rauh, winterisch u. ungesund. — Das Dorf besteht aus Steinbach u. Untersteinbach, 1 km von einander entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt. (Bauern, Schieferbruch- u. Fabrikarbeiter.)

Wktgsſch.: 65 Kn., 55 Mdch.; Stgsſch.: 14 Kn., 25 Mdch. — Der Lehrer beſorgt die Gmdſchrberei von Steinbach. — Das 2ſtöck. Schulhaus, ehemalig. Bauernhaus, 1857 zum Schulhaus eingerichtet, hat eine ungeſunde, tiefe, feuchte Lage am Südende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. gg. SWN. gel., iſt 8,5 m br., 7,1 m l, 2,08 m h. u. hat 7 Fſtr. à 0,94 m h. u. 0,74 m br. — Die Lehrerwohnung befindet ſich im I. St. gg. SWN. u. umfaßt 1 Wohnz. 4,4 m l., 3,7 m br. u. 2,5 m h. mit 3 Fſtrn. à 1 m h. u. 0,8 m br.; 1 Schlafz. 4,4 m l., 2,4 m br. mit 2 Fſtrn., beide heizt ein Ofen; (beide tiefliegend, feucht u. ungeſund); im II. St. 1 unheizb. Zim. 3,5 m l., 2,4 m br. u. 2,08 m h. mit 2 Fſtrn.; ferner geräum. Boden mit Bodenkammer (dient als Holzlege) Im I. St. befindet ſich noch eine finſtere Küche mit Kochherd u. Waſchkeſſel; ein geräum. Gewölbe; eine Kammer, als Stall verwendet. Keller fehlt. Am Hauſe liegt ein kl. unfruchtb. Gärtchen. Fließendes Waſſer vor dem Hauſe. Brunnen weit entf. — Einkommen: 360 M Wk.=, 117 M Stgsſchlgld; 9,72 M aus d. Gmdekaſſe; 492,48 M v. Rentamte; 20,57 M Wohngsanſchl. — Sa 850 M. — Aus der Gemdſchrbr. 100 M. — Schulholz: 13 Stere. — Die Erbauung eines neuen Schulhauſes für zwei Schulen ſteht in Ausſicht. — Ein großes Uebel iſt, daß die Kinder ſo häufig zu dem Körper u. Geiſt ſchädigenden Weißnähen verwendet werden.

(J. M. Holl, Lehrer.)

Steinbach an der Haide, prot. Pfarrdorf, zum Bez.=A. Kronach, zum Amtsg., zur Diſt.=Sch.=Inſp. u. Poſt Ludwigsſtadt gehörig, liegt am nordöſtl. Abhange eines Berges, in ziemlich fruchtb. Gegend, 1 km von Ludwigsſtadt (Bahnhof), 7 km von Gräfenthal u. zählt 48 Hſr. mit 310 Einw. — Klima: nicht zu kalt, geſund. — Eingeſchult: Einöde Steinbachsmühle 1,5 km entfernt. — Die Schulgmde iſt ziemlich wohlhabend u. zählt 292 Seelen.

Wktgsſch.: 30 Kn., 29 Mdch.; Stgsſch.; 8 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt u. Kirchner u. beſorgt die Gmdeſchrberei. — Die Orgel, ein altes Werk, hat 8 Reg. u. iſt einer Reparatur bedürftig. — Das 2ſtöck. Schulhaus, 1878 beinahe vollſtändig umgeb., befindet ſich in gutem baul. Zuſtande u. liegt frei u. ſonnig in der Mitte des Dorfes (dem Luftzug etwas ausgeſetzt) neben der Kirche. — Zum Bau u. zur Unterhaltung des Schulhauſes iſt der ſog. Cultusbaufond vorhanden. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SW. gel., 7,21 m l., 4,48 m br., 2,55 m h., hat 7 Fſtr. à 1,35 m h., 0,75 m br. u. iſt geſund u. hell, aber für die Zukunft nicht genügend geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 4,5 m br., 2,55 m h. mit 4 Fſtrn.; 1 Schlafzim. 2,5 m l., 2,45 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Zim. 2,9 m l., 2,6 m br. mit 1 Fſtr.; 1 Speiſekammer u. 1 ſehr kleine Küche; im II. St.: 1 Zim. 4,55 m l., 2,7 m br., 2,55 m h. mit 2 Fſtrn.; 1 Zim 2,7 m l., 2,55 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Dachzim. 4,48 m l., 2,55 m br. u. 1,92 m h. mit 2 Fſtrn. (Alle Zim. trocken u. geſund, jedoch nur d. Wohnz. heizb.; 1 zweites Zim. ſoll heizb. gemacht werden). Außerdem ſind vorhanden: ſehr ſchöner Bodenraum; im Erdgeſchoß: Stallung für 2 Rinder mit 2 Schweinſtällen u. 1 Keller; Waſchhaus fehlt; ganz in der Nähe liegen eine neue Scheune mit angebauter Holzlege, 1 Schulbrunnen. 0,7 a Gemüſegarten u. 0,4 a Schulgarten liegen vor dem Hauſe. — Einkommen: 163,02 M Schulgeld; 68,12 M Anſchl. für 778,4 l Beſoldungskorn von der Gemeinde in nat.; 25,14 M Anſchl. für 295,3 l Korn vom Staate (nach dem Nor=

malpreis v. Rentamte entschädigt; 118,41 M Anschl. für 28,19 Stere Besoldungsholz a. d. Staatswalde (kann in nat. bezogen werden oder wird v. Rentamte nach dem jew. Normalpreis entschäd.); 17,40 M Anschl. für 92 a Acker u. 59 a Wiese (zieml. bequem gel., leicht zu verpacht., Bon. zieml. gut); 1,35 M vom Rentamte; 13 M Singgeld; 6 M Entschädigg. für das Brau- u. Weiderecht; 303,8 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl.; 93,44 M von der Gemeindekasse; 17,77 M Accidenzien; 33,44 M von der Kirchenstiftung; 11,25 M fürs Uhraufziehen; 1,60 M Anschl. für 26 Bund Stroh; 1,93 M Anschl. für 2 Schock Ostereier, (beides in nat.; 3 M Geldreichnis von der Pfarrstelle für 44,5 l Korn; 11,16 M Anschl. des Holzfuhrlohns (das Holz wird von der Gemeinde unentgeltlich angefahren). — Lasten: 45,03 M, nämlich: Lieferung von 7 Stere Holz zur Schulbeheizung und Ausgaben für Holzfuhrlohn (1 Eimer Bier) ꝛc. ꝛc. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: außer obigen 7 Ster liefert die Gmde noch 8 Ster Schulholz; diese 15 Stere werden von der Gmde klein gemacht. — Aus der Gmdeschrb. 140 M. (Andreas Vates, Kantor.)

Steinbach a/W., s. Nachtrag.

Steinberg, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Rentamt, Amtsg., zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Kronach gehörig, liegt auf 2 Seiten von hohen, bewaldeten Bergen begrenzt, im sehr engen Thale des Kronachflüßchens, 5,5 km nördl. von Kronach u. zählt 56 Hsr. mit 375 Einw. — Quellwasser mangelt. — Eingeschult: die Dörfer Gries 2,7, Trebesberg 3,7, Eibenberg 3,7, Tiefenbach 2,7, die Weiler Bärngrund 4,7, Bug 2,7, Eichenbühl 1,8, Roßlach 2,7, Steingraben 5,5 u. 8 Einöden 2,5—4,5 km von Steinberg entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 756 Seelen.

Wktgssch.: 50 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel, ein altes Werk mit 8 Reg. u. 1 Man., dürfte durch eine neue ersetzt werden. — Die Schulstelle in Steinberg gehört zu den beschwerlichsten, sowohl was Schule (Schulbesuch bei der großen Entfernung der eingeschulten Orte und dem rauhen Klima sehr unterbrochen) als Kirchendienst anbelangt. Nur ein gesunder, kräftiger Mann kann dieser Stelle vorstehen. — Das 1stöck. Schulhaus, 1824 erbaut, 1870 repariert u. 1878 gg. S. durch einen Anbau erweitert, ist zieml. wohnlich eingerichtet. — Schulhaus u. Kirche liegen isoliert am Westende des Dorfes auf einem steilen Berge. Die Kirche u. der Friedhof liegen wieder 30 m höher. Die zur Kirche führenden Treppen sind eng u. bei Glatteis gefährlich. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel, ist 10 m l., 7,7 m br., 2,9 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,45 m h. u. 1 m br.; es liegt gg. SO. u. ist im Winter wegen des sich auf der Westseite erhebenden Berges sehr finster. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6 m l., 1 m br. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 3,25 m l., 2,65 m br. mit 2 Fstrn. (beide feucht, schwer zu heizen, dem Nordwinde sehr ausgesetzt); 1 Küche mit Kocheinrichtg. u. Waschkessel. Außerdem sind vorhanden: 1 nicht heizb. Dachzim. 10 m l., 3,65 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 6,5 m l., 3,65 m br. (das letztere dient als Paramentenzim., ist heizb., darf aber vom Lehrer nicht benützt werden); 2 Dachkam., Bodenraum (als Holzlege dienend); Stallg. für 3 Rinder nebst Schweinstall (beide sehr kalt); 1 Scheune 36 m vom Hause entf. 21,12 a nicht umzäunter Gras- u. Obstgarten u. 22,14 a Grasplatz liegen nahe am Hause. Das Wasser muß vom Thale aus den steilen

Berg hinaufgeschafft werden. — Einkommen: 299,86 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 32,15 M Zinsen aus der Freischulstiftung; 36 M Holzgeldaversum aus der Kreisschuldotat.; 34,29 M Umsinggeld; 44,34 M für 1,14 ha Aecker u. Wiesen (mittl. u. zum Teil geringe Bon., meist bequem gel., vorteilhaft zu verp.); 44,57 M Anschl. für 104 Läutlaibe à 43 Pf. (zu hoch); 8,91 M Anschl f. 312 St. Ostereier (zu hoch); 30,15 M aus dem Gotteshause; 47,92 M aus der Engelmeßstiftg.; 36,43 M an Accidenzien (zu hoch); 154,87 M u. 68,29 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 27,83 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei: 80 M. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz (reicht nicht aus). (Ch. G. Polster, Lehrer.)

Steinfeld, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Scheßlitz gehörig, liegt in einer Niederung an der Quelle der Wiesent, je 8 km von Scheßlitz u. Hollfeld u. zählt 92 Hsr. mit 601 Einw. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind: die Dörfer Roßdorf a/Berg 2,5, Hohenhäusling 2, der Weiler Hopfenmühle 1,5 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 750 Seelen.

Wktgssch.: 67 Kn., 72 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist Kantor, Organist, Kirchner, Gmde- u. Standesamtsschrbr. Die Orgel d. Pfarrkirche, 1858 gebaut, hat 12 Reg. u. 1 Man.; die der Kreuzkapelle 6 Reg. u. 1 Man.; beide sind sehr gut. In der 1 km entfernten h. Kreuzkapelle werden viele gest. Aemter gehalten. — Das 1stöck. Schulhaus, 1858 massiv erbaut, liegt isoliert an einer Anhöhe, 15 Schritte von der Kirche u. hat durch den Sockelbau das Ansehen eines 2stöck. Gebäudes. Baulast: Pfarr- u. Schulgmde. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 4,5 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,8 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig, weshalb Abt.-Unterr. erteilt wird. — Die Lehrerwohnung, etwas feucht u. ungesund, umfaßt: 1 Wohnzim. 4,1 m l., 4,7 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 2,3 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr. (nicht heizbar, dumpfig); 1 Dachzim. 4,8 m l., 3,3 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. à 0,9 m h., 0,5 m br. (nicht heizb.); 1 kleine Küche. Bodenraum dient als Holzlege. Im Sockelbau: schlechter Keller, Stall f. 2 Rinder, Schweinstall, Futterkammer, Hühnerstall. (Scheune, Holzlege, Waschraum fehlen). 1 a Gemüsegarten (früher Gottesacker) am Hause; ebenso 1 a Industriegarten. — Einkommen: 209,77 M Wk.- u. 42,77 M Stgsschulgeld; 55,74 M von der Kirchenstiftung; 20,57 M Wohnungsanschl.; 21,15 M Anschlag für 1,72 ha Dienstgründe (zieml. gut zu verpachten); 1,71 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 5,14 M Anschl. des Weiderechts; 0,69 M Zins; 17,45 M v. Gotteshause; 0,23 M für Neustift.; 1,27 M aus Läutbreiern (zu sammeln); 26,49 M Anschlag für 347,4 l Läutkorn (in nat.); 20,24 M Anschlag für 34 Korngarben; 13,47 M Anschl. für 30 Habergarben; 8,43 M Anschl. des Strohes aus den Garben (30 Bund lang, 20 Bund kurz); 10,29 M Anschl. für 1 Klftr. weiches Holz aus dem Stiftungswalde; 34,39 M aus Accidenzien; 3,43 M desgl.; 11,23 M Umsinggeld; 117,67 M vom Gotteshause; 4 M an Accidenzien; 249,87 M aus Kreisfonds. — Lasten: 25 M — Sa. 850 M — Schulholz: 5 Klftr. w. Scheitholz. — Aus der Gmdschrberei 150 M (Erasmus Albrecht, Lehrer.)

Steinsdorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schönbrunn,

zum Bez.-A. Bamberg II u. zum Amtsger., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Burgebrach gehörig, liegt teilweise in einem engen Thälchen, 2 km vom Pfarrorte, 3 km von Burgebrach, 12 km von Bamberg u. zählt 38 Hsr. mit 230 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: nichts. — Die Gemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 24 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei. — Das 1stöck. Schulhaus, 1870 erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am südwestl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 7,8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,86 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnz. 4 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,6 m l., 2,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 5,3 m l., 3,8 m br., 2,17 m h. mit 2 Fstrn. à 1,18 m h., 0,83 m br.; 1 kleine Küche mit Kocheinrichtg; 1 Keller, Bodenraum (als Holzlege dienend). 2 a Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 257,17 M aus der Schulkasse u. 422,83 M vom Rentamte. Sa. 680 M (Selbst. Verwesung). — Aus der Gmdeschrberei 80 M — Schulholz: 12 Stere Fohrenscheitholz u. 2 Schock Wellen.

(Gg. Fischer, Schulverweser.)

Steinwiesen, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach geh., eigene Poststat., liegt, auf 2 Seiten von hohen Bergen begrenzt, am Rodachflüßchen, 13 km nördl. von Kronach u. zählt 211 Hsr. mit 1358 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: 2 Einöden 2—3 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 1438 Seelen. Besetzgsr. der beiden Knabenschulen: die k. Regg., der beiden Mädchenschulen: die Generaloberin der armen Schulschwestern d. N. D.

I. Die obere Knabenschule, II. u. III. Klasse, zählt 63 Wk.- u. 17 Stgssch. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist gut; sie hat 17 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöck. Knabenschulhaus, 1822 erbaut, ist 100 Schritte von der Kirche entf. u. befindet sich in gutem Zustande. — Die beiden Lehrzimmer liegen im II. St.; jedes derselben ist 8,7 m l., 5,8 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., 5,6 m l. u. 5 m br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 feuchtes Schlafzim., 3,2 m l. u. 2,1 m br. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 Zim., 5,6 m l., 2,9 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder (im Nebengebäude); 2 Schweinställe; Holzlege mit Heuboden sind an's Schulhaus angebaut. Da die Wohnung f. den I. Lehrer zu beschränkt ist, wohnt der II. Lehrer schon seit 6 Jahren in einem Mietlokale. Ein Gemüsegarten mit Schulgarten liegt außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 85,71 M fix. Schulgeldsanteil; statt 10 Klftr. Holz 90 M bar vom Rentamt; 43,19 M Umsinggeld; 15 M aus der Gmdekasse; 57,60 M Anschl. für 68 a Aecker u. 1,21 ha Wiesen (12. Bon., bequem gel. u. leicht zu verpchtn.); 127,26 M als Kirchner; 8,57 M von Nurn rc. fürs Läuten; 50,45 M an Accid.; 3,04 M an Hochzeichtsgeschenken; 153,43 M als Chorrektor u. Organist; 20,57 M Wohnungsanschl.: 232,68 M Staatszuschuß. — Fat. Lasten: 37,50 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Kirchenschrbrei 43 M. — Schulholz: 6 Klftr. weiches Scheitholz. (J. Weiß, Chorrektor.)

II. Die untere Knabenschule, 1.—3. Jahreskurs, zählt Wktgssch.:

70 Kn.; Stgsſch.: ſiehe obere Knabenſchule. — Der Lehrer leiſtet im Orgelſpiele Aſſiſtenz. — Das Lehrzimmer, im II. St. des Schulhauſes gg. W. gel., iſt 8,6 m l., 5,6 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,5 m h. u. 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung, z. Z. Mietwohnung, iſt beengt, Schlafzim. feucht u. ungeſund. Schul- bezw. Induſtriegarten, entl., am unteren Ende des Dorfes, wird von beiden Lehrern je zur Hälfte benützt. — Einkommen: 175,72 M aus der Schulkaſſe; 94,28 M aus der Gmdekaſſe; 21,80 M aus der Kirchenſtiftungskaſſe; 530,57 M v. Rentamt; 20,57 M Wohnungsanſchl.; 0,70 M Anſchl. des Schul- reſp. Gemüſegartens; 5,14 M Anſchl. der freiw. Faſtnachtsgeſchenke (um die Hälfte zu hoch); 3,43 M Anſchl. unſtändiger Bezüge aus beſtellten Gottesdienſten. — Sa 852,21 M. — Laſten: der II. Lehrer bezahlt z. Z. 28 M Mietgeld (nicht fat.) — Schulholz: 18 Ster weiches Scheitholz. (Ph. Pfeiffer, Lehrer.)

III. Die beiden Mädchenſchulen ſind armen Schulſchweſtern übertragen. Wktgsſch. im Ganzen 120; Stgsſch.: 30. — Es iſt ein beſonderes Mädchenſchulhaus vorhanden. — Dasſelbe wurde 1866 als Schulhaus eingerichtet, iſt 2ſtöck., liegt ſonnig u. frei in Mitte des Dorfes, gegenüber der Kirche u. befindet ſich in gutem Stande. Baulaſt trägt die Gmde. — Die beiden geräum. Lehrzimmer, im I. u. II. St. gg. S. gel., ſind 8,6 m l., 4,8 m br., 2,5 m h. u. haben je 6 Fſtr. à 1,3 m h., 1 m br. — Die Wohnung der Lehrerinnen, gg. N gel., umfaßt: 2 heizb. Zim., jedes 5 m l. u. br. mit je 4 Fſtrn. u. 2 heizb. Zim., jedes 4 m l. u. br. mit je 1 Fſtr. u. 1 Kam., 4 m l. u. 2,5 m br. mit 1 Fſtr. Außerdem ſind vorhanden: 1 geräum. Küche; 1 kl. naſſer Keller unter dem Hauſe; Bodenraum u. Holzlege. Ein Gemüſegarten, 0,85 a, liegt nebem dem Hauſe. — Die beiden Lehrerinnen haben zuſammen aus Schul- u. Gmdekaſſe eine Beſoldung v. 600 M. — Schulholz: nach Bedarf. (Die armen Schulſchweſtern d. N. D.)

Stemmas, prot. Dorf, z. Pfarrei, Lok.- u. Diſtr.-Sch.-Inſp., z. Amtsg. u. zur Poſt Thiersheim u. zum Bez.-A. Wunſiedel gehörig, liegt eben am Fitterbächlein, 1 km vom Pfarrorte u. 10 km von Wunſiedel u. zählt 14 Hſr. mit 85 Einw. — Klima: zieml. rauh, doch geſund. — Eingeſchult ſind die Dörfer: Neuenreuth u. Kothigenbibersbach u. die Einöde Karlmühle, je 1 km entf. Die Schulgmde iſt über die Hälfte wohlhabend u. zählt 384 Einw.

Wktgsſch.: 39 Kn., 37 Mdch.; Stgsſch.: 11 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer beſorgt 3 Gmdeſchrbreien. — Das 2ſtöck. Schulhaus, 1826 erbaut, hat eine geſunde, etwas tiefe, jedoch ſonnige Lage am Südoſtende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. u. N. gel., iſt 5,4 m l., 6,8 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,2 m h. u. 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung befindet ſich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5,3 m l., 3,8 m br., 2,5 m h. mit 3 Fſtrn.; 1 Schlafzim., 3,3 m l. u. 2,2 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Küche mit Kochofen u. Keſſel; 1 Gewölbe mit Backofen; 1 Holzlege. (Brunnen u. Keller fehlen). Im II. St. befinden ſich: 1 Zim., 5,3 m l., 3,8 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Vorzim., 3,3 m l. u. br.; unterm Dache 2 Böden. Außerdem ſind vorhanden: 21,2 qm Gemüſegarten, von welchem ein Teil als Schulgarten gebraucht wird u. Hofraum mit 11 tragb. Obſtbäumen. Brunnen u. fließendes Waſſer ſind im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 209,48 M Wk.- u. 27,73 M Stgsſchulgeld (fir.); 223,36 M bar aus der Schulkaſſe; 24,57 M Anſchl für 7,08 Stere Beſoldgsholz (die Schulgmde beſorgt das Herbeiſchaffen u. Kleinſpalten des Beſoldgsholzes unentgeltl.); 20,57 M

Wohnungsanschl.; 8,57 M Fastnachtsgeschenke (Flachs u. Seife); 21,43 M Anschl. für 86,88 a Wiesen u. Feld (0,5 km entf., 12 Bon., leicht zu verpchtn.); 335,71 M vom Rentamte. — Sa 871,42 M. — Aus der Gmdeschrbrei 270 M. — Schulholz: 9 Ster Scheitholz. — Die Ortschaft Kothigenbibersbach gehört zwar zur Pfarrei Arzberg (4 km v. Schulorte entf.), allein da die Kinder von dort den Religionsunterricht gemeinschaftl. mit den andern Schulkindern in Thiersheim besuchen, so erwachsen hieraus für den Schulunterricht keinerlei Nachteile.

(M. Brucker, Lehrer.)

Steppach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. zu Mühlhausen gehörig, eigene Poststation, liegt eben u. schön im Thale der reichen Ebrach in fruchtb. Gegend, 7 km von Höchstadt a/A. 18 km von Bamberg u. zählt 71 Hsr. mit 401 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Stolzenroth 1, Unterköst 1,5, Hirschbrunn 3, Oberndorf mit Weiher 3 km von Steppach entfernt. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 725 Seelen. Hopfenbau wird sehr stark betrieben.

I. Die Oberschule, II. u. III Kl., zählt Wktgsch.: 38 Kn., 32 Mdch.; Stgsch.: 40 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk, doch noch brauchbar, hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1871 erbaut, liegt innerhalb des Dorfes, in der Nähe der Kirche; guter Weg dahin; enthält die Wohnungen für beide Lehrer u. 2 Schulzimmer. — Die 2 Lehrzimmer liegen im II. St., jedes ders. ist 9 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,7 m h., 0,8 m br. — Die Wohnung des Kantors umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 4,7 m l., 5 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Schlafz. 3,5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. Küche, 1 kl. Speisekammer u. 1 kl. Keller. Als Waschhaus dient die Küche des II. Lehrers, in welcher auch der Waschkessel angebracht ist; im II. St.: 1 Zimmer 4,5 m l., 3,5 m br., 3 m h.; 2 Kämmerchen 1 heizb.; halber Boden. Außerdem sind vorhanden: 1 neue Scheune mit Stallung für 2 Rinder, ferner mit Schwein- u. Geflügelstall, 1 Futterkammer u. 1 kl. Holzlege. Ein kleiner Gemüsegarten ist am Hause; ein Brunnen befindet sich in der Nähe des Schulhauses. — Einkommen als Lehrer: 205,03 M Wk.- u. Feiertagsschulgeld, nicht fix.; 20,57 M Wohnungsanschl.; 22,80 M Anschl. für 9 Dez. Garten u. 4,55 Tgw. Ackerland (Wiesen fehlen; die Felder liegen 1/2 bis 3/4 Std. entf., zur Bewirtschaftung äußerst unbequem; Verpachtung ist möglich, jedoch nur gegen mäßigen Pachtschilling); 2,57 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 3,94 M Zinsen aus einem Zehntablösungskap.; 1,71 M Anschl. der Geschenke bei d. Kindereinführung; als Kirchendiener: 31,83 M Anschl. 4,44 hl Läutkorn; 6,68 M Anschl. für 13 Läutlaibe; 60,17 M Anschl. der Accidenzien; als Kantor u. Organist: 53,57 M fixe Besoldung; 31,83 M Anschl. für 4,44 hl Korn, nach dem Normalpreise bezahlt; 142,86 M Zinsenanteil für entgangene Natural-Holzbesoldg; 13,71 M Entschädig. für entgang. Streu; 15,57 M Singgeld. — 2,63 M Lasten. — Vom Rentamt Zuschuß bis zu 850 M — Schulholz: 9 Ster Scheitholz. — Gmdeschrberei 100 M ohne Rechnungsfertigung ꝛc.

(Franz Blankenbach, Lehrer u. Kantor.)

II. Die Unterschule, I. bis III. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 30 Kn., 26 Mdch.; Stgsch.: 19 Kn. — Der Lehrer hat keine Nebendienste. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist von derselben Größe, als das der Oberschule; es ist

gesund, hell u. vollkommen zweckentsprechend. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 4,2 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3,2 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Speisegewölbe; 1 Küche mit Kocheinrichtung. Außerdem sind vorhanden: 1 kleiner Keller im Hause, 1 Boden; Garten fehlt. Die beiden Lehrer beziehen das nötige Wasser aus dem nahe an dem Schulhause gelegenen Gemeindepumpbrunnen. — Einkommen: 428,60 M aus der Schulkasse; 251,40 M vom Rentamte. — Sa. 680 M — Schulholz: 9 Stere Scheith. (Adolf Münzer, selbst. Verw.)

Sterpersdorf, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Höchstadt a/A. gehörig, liegt an einer mäßigen Anhöhe, in sehr schöner, fruchtbarer Gegend, 3,5 km von Höchstadt a/A., u. 17 km von Neustadt a/A. u. zählt 31 Hsr. mit 150 Einw. — Klima: mild, gesund. – Je ein Arzt befindet sich in Höchstadt a/A. u. dem benachbarten mittelfränkischen Marktflecken Uehlfeld. — Eingeschult sind die Katholiken der Ortschaften: Greiensdorf 1, Ailersbach 4, Lappach 1,5, Großneuses 3,5, Weidendorf 2,5, Lonnerstadt 1,5, Rohensaas 4,5, Mailach 2,5 u. Gottesgab 4 km von Sterpersdorf entfernt. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 500 Seelen.

Wktgssch.: 24 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 11 Mdch. Ein Teil der Schüler gehören zur Pfarrei Höchstadt a/A. (Der Schulbesuch läßt leider Vieles zu wünschen übrig.) Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt die Gmdeschrbereien von Sterpensdorf u. Schwarzenbach. Die Orgel befindet sich in zieml. gutem Zustande u. hat 6 Reg. — Das 1stöck. Schulhaus, 1824 erbaut, liegt zieml. frei am nordöstl. Ende des Dorfes, 134 Schritte von der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. OSO. gel., ist 5,8 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. gg. SW. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br, 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 2,3 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn ; an das Schlafz. anstoßend befindet sich die Küche mit Kochherd u. Kessel u. 1 Fstr.; im II. St. befindet sich noch 1 Zim. 5 m l., 5 m br., 2,3 m h. mit 3 Fstrn. u. 1 kleineres Zim. 5 m l., 3,5 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn.; dann 2 Dachkämmerchen. Der Keller ist geräum. u. sehr gut. Der Boden ist ausreichend. Stallung für 2 Rinder, Holzlege u. Pumpbrunnen befinden sich in nächster Nähe des Schulhauses; weitere Gebäulichkeiten fehlen. Ein Blumen- u. 1 Gemüsegarten zu 2 a liegen vor dem Schulhause. Ein Gras- u. Obstgarten zu 18 a umgibt die Kirche. 6 tragbare Birn-, 26 Zwetschgen-, 3 Pflaumen- u. 2 Kirschenbäume sind vorh. — Einkommen: 282,54 M Schulgeldsfirum; 6,86 M aus dem Fundationsvermögen der Schule; 32,15 M Anschl. für 449 l Korn; 9 M Anschl. für 17 a Wiese (sehr gut zu verpachten); 0,31 M Anschl. der Gärten, 22,60 M aus Gemeindekassen; 125,43 M Gemeindeumlagen; 20,57 M Wohnungsanschlag; 92,57 M aus Stiftungskassen; 5,14 M Besoldung als Mesner; 1,37 M für das Gebetläuten; 1,46 M als Organist; 250 M vom Rentamt. — Sa. 850 M — Aus den 2 Gmdschrbereien 250 M — Schulholz: 18 Stere Fohrenscheitholz II. Cl. (Fr. Xav. Koch, Lehrer.)

Stetten, **kath.** Dorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Altenbanz gehörig, zählt 36 Hsr.

mit 237 Einw. u. liegt an einer mäßigen Anhöhe, in schöner, fruchtbarer Gegend u. mildem, gesundem Klima, 5 km vom Pfarrorte u. 5 km von Lichtenfels. — Eingeschult sind die Dörfer Köſten 3, Schönsreuth 2, Weingarten 1 u. 2 Einöden je 1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 750 Seelen. — Das Präsentationsrecht besitzt Sr. k. Hoheit Herzog Max von Bayern.

Wktgssch.: 72 Kn., 79 Mdch.; Stgssch.: 32 Kn., 21 Mdch. — Der Lehrer versieht z. Z. 3 Gmdeschrbereien u. besorgt das Gebetläuten u. Uhraufziehen. — Das 2stöck. Schulhaus, mit Türmchen, Glocke u. Uhr versehen, wurde 1809 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig auf einer mäßigen Anhöhe am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 9 m l., 5 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l. u. br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn. à 1,3 m h., 1 m br.; 1 Schlafzim. 5 m l., 3 m br., 3,5 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4,3 m l., 3 m br., 3,5 m h.; 1 kleine, dunkle Küche; im II. St.: 1 Zim. 7 m l., 3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 4,5 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller, Stallung für 3–4 Rinder, 3 Schweinställe, 1 Scheune, geräum. Boden. 6 a Gemüsegarten liegen vor dem Hause; der Industriegarten liegt nahe am Hause. — Einkommen: 294,76 M Wk.-, 40,88 M Stgsschulgeld; 667 l Korn im Anschl. zu 55,85 M; aus der Gmdekasse 35,57 M; aus der Wilmschen Schulstiftung 68,57 M; 6 Ster Prügelholz u. 1 Schock Reißig im Anschl. zu 33,91 M; 1 ha 36 a Feld (6. Bon.) u. 3 ha 8 a Wiesen (13. Bon.) im Anschl. zu 120,53 M (meist 3 bis 4 km entf.; leicht zu verpachten); 20,57 M Wohnungsanschl.; 110 M Staatszuschuß. — Sa 850 M. — Aus den Gemeindeschrbereien 171,43 M — Fürs Läuten u. Uhraufziehen werden 20,57 M bezahlt. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. — Es steht die baldige Errichtung einer II. Schulstelle zu Stetten oder ein Schulhausbau in Köſten in sicherer Aussicht.

(Reichel, Lehrer.)

Stockau, prot. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Neunkirchen, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth u. zur Post Seybothenreuth gehörig, liegt am Fuße des Seeberges an der Bayreuth-Weidner Bahn (Haltstelle), 1,8 km vom Pfarrorte, 7,5 km von Bayreuth u. zählt 18 Hsr. mit 186 Einw. — Klima: etwas zugig, sonst gesund. — Eingeschult sind 7 Hsr. vom Dorfe Lessau 2, 7 Einöden incl. 2 Bahnhäuschen 0,5 — 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 290 Seelen.

Wktgssch.: 22 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt die Gmdeschrbrei von Lessau u. Lehen. Die Orgel, 1880 wiederholt repariert, dürfte bald durch ein neues Werk ersetzt werden. Alle 14 Tage wird Sonntagvormittags Predigtgottesdienst abgehalten; von Exaudi bis Jakobi nur alle 3 Wochen. Nachmittagsgottesdienste finden in der Filialkirche nicht statt. — Das 2stöck. Schulhaus, 1877 neu erbaut, liegt frei u. sonnig am Ostende des Dorfes an der Bahnlinie, in der Nähe des Friedhofes, 90 Schritt von der Kirche. — Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., gesund u. hell, ist 6,9 m l., 5,15 m br., 2,95 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,82 m h., 1,1 m br.; es kann nötigenfalls durch ein nebenanstoßendes, z. Z. als Gmderegistratur dienendes Zimmerchen 5,15 m l., 1,97 br. mit 2 Fstrn erweitert werden. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.:

1 Wohnzim. 5,15 m l., 5 m br. u. 2,95 m h. mit 4 Fstrn. u. 3 Thüren (kalt); 1 Zim. 5 m l., 3,05 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 3,58 m l. u. 3,58 m br.; 1 Kochzim. mit Kocheinrichtg; 3,51 m l. u. 3,13 m br. mit 1 Fstr. u. 1 Speiskämmerlein 3,51 m l. u. 0,89 m br.; im II. St.: 1 Zim, 5 m l., 3,05 m br. mit 3 Fstrn. (fürs Standesamt). Außerdem im Hause: 1 geräum. Keller mit Vorkeller u. Bodenraum. Im umzäunten Hofraum befindet sich 1 Scheune mit Holzlege, Stallung für 3 Rinder, Geflügelstall, Futterkammer u. Schweinstall; ferner: 1 Backofen, dessen Vorplatz mit Waschkessel zugl. als Waschhaus dient u. 1 Pumpbrunnen. 3,8 a Gemüsegarten liegen am Hause. Hofraum u. Garten sind mit 9 Apfel-, 2 Birn-, 1 Nuß- u. 12 Zwetschgen- u. Pflaumenbäumen bepflanzt. Ein Schulgarten fehlt. — Einkommen: 89,14 M Wk.-, 11,89 M Stgsschulgeld; 102,27 M Schulumlage; 45,91 M Anschl. für 3 ha 46,8 a Ackerland zieml. guter Bon. incl. ca. 30 Wiesland (zur Hälfte sehr entlegen u. schlechte Wege, doch vorteilhaft zu verpachten); 27,49 M Anschl. für 7,08 Ster Rechtholz nebst Abfallholz; 20,57 M Wohngsanschl.; 496,35 M vom Rentamte; 1,61 M u. 1,07 M aus der Kirchenstiftgskasse; 9,97 M an Accidenzien; 54,44 M Anschl. f. 370 l Korn; 83 l Weizen; 9 Korngarben; 24 Laib Brot, 9 Körbe Kraut; 4,07 M Singgeld; 1,71 M Anschl. der Ostereier. — Lasten: 17 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus den 2 Gmdschrbreien 190 M. — Zur Schulbeheizung: 10,62 Ster Scheitholz u. 10 Ztr. Steinkohlen. (J. G. A. Winterstein, Kantor)

Stöckach, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Amtsg., zur Post u. zur katholischen Distr.-Sch.-Insp. Gräfenberg (letztere in Weißenohe) gehörig, liegt sehr schön auf einer Anhöhe in fruchtbarer Gegend, 4 km v. Gräfenberg, 20 km von Nürnberg, 17 km von Erlangen u. zählt 15 Hsr. mit 85 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult die Kath. der Dörfer: Unterrüsselbach 2, Mittelrüsselbach 2,5 Kirchrüsselbach 3, Oberrüsselbach 4, Frohnhof 2, Affalterbach 1,5, Pettensiedel 2, Etlaswind, 2, Oberlindelbach 2, Unterlindelbach 1,5, Ermreut 4 u. die Einöden: Weidenbühl 1, Weidenmühl 0,5, Lindenmühl 1, Lindenhof 1,5, Neubau 3, Schlohnhof 4, Saarmühle 6 km von Stöckach entfernt. Die Schulgmde ist arm u. zählt 85 Seelen.

Wktgssch: 9 Kn., 5 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist ein altes, höchst schadhaftes Werk mit 6 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöck. Schulhaus, sehr alt, 1843 erweitert, hat eine höchst ungesunde Lage am Ostende des Dorfes, unterhalb des alten Kirchhofes u. der Kirche. Neubau in Aussicht. Die Baulast trägt die Kirchen- u. Schulgmde. — Das Lehrzimmer gg. S. gel., ist 6,2 m l., 3,8 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,15 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 4,65 m l., 4,2 m br. u. 2,3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,65 m l., 2 m br. u. 2,18 m h. (sehr feucht); 2 Bodenkam. mit je 1 Fstr. u. 1 Schulvorzimmer. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Keller; Stallung für 1 Kuh, 1 Schwein, für Hühner u. Gänse; 2 kleinere u. 1 größerer Boden. 4 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. 9 Apfel-, 3 Birnbäume, 1 Nußbaum u. 7 Zwetschgenbaume stehen um die Kirche u. am Hause. — Brunnen sind im Orte 4 vorhanden: — Einkommen: 260 M vom Rentamt; aus der Schulkasse 56,69 M; aus Stiftungen zu Neunkirchen a/Br. 207,89 M; Schulgeld 60 M; Accidenzien 46,37 M; Grollus 37,71 M; v. d. Kirchenstiftung

Stöckach 29,44 M. — Sa 680 M. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.
(Matth. Wellein, Schulverw.)

Stockenroth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Sparneck u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Münchberg gehörig, liegt zieml. eben, unweit der voigtl. Saale, 2 km von Sparneck u. 4 km von Münchberg u. zählt 26 Hsr. mit 260 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult sind: das Dorf Germersreuth (mit Stockenroth zusammenhängend), der Weiler Immerseiben 1, u. einige Einöden 0,5—1 km entfernt. — Die Schulgmde ist arm u. zählt 296 Seelen.

Wktgssch.: 25 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 12 Mdch. — Das 2stöckige Schulhaus 1876 erbaut, hat eine gesunde, schöne u. sonnige Lage im südwestl. Teile des Dorfes. — Das Lehrzimmmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 5,7 m l., 6,9 m br., 2,91 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,45 m h. u. 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5,7 m l. 4,3 m br., 2,75 m h. mit 3 Fstrn; 1 Schlafzim., 5,7 m l., 2,6 m br., 2,75 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Gastzimmerchen 2,6 m l., 2,1 m br., 2,75 m h. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim., 4,8 m l., 2,9 m br., 2,75 m h. mit 2 Fstrn.; geräum. Boden; im I. St. 1 Zim. 4,8 m l., 2,9 m br., 2,91 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Waschküche mit Kessel; 1 Keller mit Vorkeller. 2,4 a Gemüse- u. Grasgarten umgeben d. Schulhaus auf 3 Seiten: darin stehen 2 tragb. Apfel- u. 4 desgl. Kirschenbäume. Das Wasser ist von den benachbarten Wirtsbrunnen ca. 70 Schritte weit zu holen. — Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichl. vorhanden. — Einkommen: 224,57 M Wk.- u. Stgsschlgld; 372,60 M Congrualergänz.; 180 M Gehaltsaufbesserung; 52,26 M desgl. a. Kreisfonds; 20,57 M Wohngsanschl. — Sa 850 M. — Eine Gmdschrbrei ist mit dieser Stelle nicht verbunden. — Schulholz: 9 Ster Scheitholz. (Heinrich Sell, Lehrer.)

Stockheim, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Neukenroth u. zum Bez.-A.-Amtsger. u. Rentamt, sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Kronach gehörig, eigene Post- u. Bahnstation, liegt auf einer kleinen Anhöhe im Haßlachthale, 1 km von Neukenroth u. je 7 km von Kronach u. Sonneberg entfernt u. zählt 65 Hsr. mit 700 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: der Weiler Traindorf 2 km von Stockheim entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 700 Seelen. — Die Steinkohlenwerke u. eine Glasfabrik beschäftigen viele Einw.

Wktgssch.: 46 Kn., 53 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 20 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei im Schulorte. — Das sehr schöne 2stöck. Schulhaus, 1879 erbaut, liegt sonnig u. gesund am nordöstl. Ende des Dorfes. — Das sehr helle, geräumige u. trockene Lehrzimmmer, im II. St. gg. NWO. gel., ist 7,5 m l., 10 m br., 3,1 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, nach NW. im I. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 5,7 m br., 3,1 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. 3,7 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenz. 4 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; Küche mit Kochherd; Speisekam., Kohlenlager; im II. St.: 1 heizb. Zim. 4,2 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Zim. 5,5 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem: geräum. Boden, als Holzlege dienend u. im I. St. 1 heizb. Zim. 4,8 m l., 3,7 m br. mit 3 Fstrn. (für das Standesamt). Im Erdgeschoß 2 Keller, Waschgewölbe mit Waschkessel, Futtergewölbe,

Stallung für 2 Rinder mit Schwein- u. Hühnerstall; 54 □m Hofraum u. 1 a Gemüsegarten; Brunnen 200 m vom Schulhause entfernt. Ein Obstgarten beim Schulhause, 25 a groß, zugleich Industriegarten, ist dem derz. Lehrer von der Gemde gegen jährl. 25 M pachtweise überlassen; darin befinden sich 2 tragb. Äpfel- 11 Birn- u. 18 Zwetschgenbäume. — Einkommen: 246 M Wk.- u. 37 M Stgsschulgeld; 100 M Zinsen aus der Freischulstiftung Stockheim; 446,40 M v. Rentamte u. 20,60 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gemeindeschrberei 80 M. — Zur Schulbeheizung: 10 Ster w. Scheitholz u. 75 Ztr. Steinkohlen.

(Georg Hummel, Lehrer.)

Straas, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp. zum Bez.-Amt, Amtsger. u. zur Post Münchberg gehörig, liegt frei, 2 km von Münchberg u. zählt 26 Hsr. mit 182 Einw. — Klima: zieml. rauh. — Eingeschult sind: das Dorf Plößen 2 km u. 3 Einöden 1—2 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 323 Einw.

Wktgssch.: 28 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Straas. — Das Schulhaus, 1878 erbaut, hat eine schöne Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gegen NO. gel., ist 5,2 m l., 7,7 m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,7 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 4,5 m br., 1,9 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 4,2 m l., 2,8 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 3 m br.; 1 Küche mit Kochherd; 1 Waschküche mit Kessel; 1 Keller; 1 Steinkohlengewölbe; — im II. St. befinden sich: 1 Zim. 4,3 m l., 2,9 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. (fürs Standesamt); 1 Nebenz. 1,7 m l, 2,9 m br. mit 1 Fstr. Fließendes Wasser u. 1,16 a Gemüsegarten befinden sich am Hause. — Einkommen. 268,32 M Wk.-, 52,44 M Stgsschulgeld; 17,67 M aus der Schulkasse u. 341,57 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. — Aus der Gmdschrberei 300 M. — Zur Schulbeheizung: 3 Ster Holz u. die nötigen Steinkohlen.

(Konrad Bauer, Schulverweser.)

Straßgiech, (gemeinschaftl. Name **Giech** für die beiden zusammenhängenden Dörfer Straßgiech u. Wiesengiech), **kath.** Pfarrei, gehört zum Bez.-Amt Bamberg I, zum Amtsg., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Scheßlitz, sowie zur Lok.-Sch.-Insp. Straßgiech. — Der Sitz der Schule ist in Straßgiech, welches 41 Hsr. u. 242 Einw. zählt u. in einem schönen, fruchtb. u. wasserreichen Thalgrunde an der Scheßlitz—Bamberger Straße, 3 km von Scheßlitz u. 8 km von Bamberg liegt. — Die Schloßruine Giech ist 5 km von hier entf. — Das Klima ist mild u. gesund. — Eingeschult ist außer Wiesengiech, welches 58 Hsr. und 339 Einw. hat, das 1,5 km entfernt liegende Dorf Starkenschwind mit 22 Hsrn. u. 153 Einw. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend und zählt 734 Seelen.

Wktgssch.: 56 Kn., 62 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrbereien von Straß- u. Wiesengiech. Die Orgel, 1876 erbaut, hat 10 Reg. u. 1 Man. u. ist sehr gut. — Das 2stöck. Schulhaus, 1686 erbaut, 1821 u. 1861 erweitert, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt isoliert an einer Straße in der Mitte zwischen Straß- u. Wiesengiech vis à vis dem Pfarrhause, 30 Schritte von der Kirche. Die

Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8,1 m l, 7,1 m br., 2,4 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br.; es ist gesund u. hell, aber nicht genügend geräumig, daher wird seit 2 Jahren Abteilungsunterricht erteilt. Die Errichtung einer 2. Schule steht in Aussicht. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,3 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. (etwas dunkel); 2 sehr feuchte Kam. neben dem Wohnzim. mit je 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel. Im II. St.: 1 Kämmerchen, 1 Dachzim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum, Stallung für 1 Rind, Schwein- u. Geflügelstall, Backofen. Im dem gegenüber d. Schulhause gelegenen Pfarrgebäuden hat der Lehrer: Keller, Holzlege u. Heuboden. Der Lehrer kann nach Herkommen das Wasser aus dem Pfarrbrunnen beziehen. — Ein Gemüsegärtchen liegt am Schulhause; der Industriegarten u. Friedhof liegen hinter der Kirche. — Dienstgründe fehlen. — Einkommen: 376,73 M fix. Schulgeld; 379,5 l Korn (in nat.) im Anschlag zu 28,94 M; 10,82 M an Zinsen; 11 Pf. aus Zehntablösung; 86 Pf. Anschl. der Altkirchhofgräserei; 14,74 M Singgeld; 68 M an Accidenz.; 2 Schock Eier im Anschl. zu 1,71 M; Läutgetreide incl. Stroh im Anschl. zu 23,43 M; aus dem Gotteshause 200,25 M; vom Geistlichen für 10 Aemter 4,80 M; am Tage der Anbetg. 1,71 M; observanzmäßige Gaben bei Taufen und Hochzeiten 12 M; Kirchenwäsche 20,57 M; Gehaltszuschuß vom Staate 107,80 M; Wohnungsanschl. 20,57 M. — Lasten: 24,86 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 105 M. — Schulholz: 13,5 Ster Scheitholz. (J. B. Dietrich, Lehrer.)

Streitau, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck, zum Rentamt u. zur Post Markt Schorgast geh., liegt zieml. hoch, teilweise von Hügeln eingeschlossen, 6 km von Berneck, 3 km von Gefrees u. 2 km von der Eisenbahnstation Falls—Gefrees entf. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult: Falls 2, Höflas 1 u. 4 Einöden, je 1—1,5 km entf. — Die Schulgmde hat 951 Seelen. Falls u. Höflas sind zieml. wohlhabend, der Schulort (99 Hsr. u. 712 Einw.) ist minderbemittelt u. arm.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt 51 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 28 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist sehr gut; sie hat 11 Reg. u. 1 Man. Das Leichensingen ist wegen der hohen Lage des Friedhofs besonders im Winter sehr beschwerlich. — Das 2stöck. Schulhaus, vor 1805 Schloß, befindet sich in gutem Stande u. liegt sonnig im unteren Teile des Dorfes, 180 Schritte von der Kirche. Es enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast trägt zu ²/₃ der Staat, zu ¹/₃ die Gmde. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SO. gel., ist 5,6 m l., 7,3 m br., 2,9 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Kantoratswohnung ist trocken u. hell; sie umfaßt im II. St. gg. NW.: 1 Wohnzim., 5,6 m l., 5 m br., 3,2 m h. mit 4 Fstrn. à 1,3 m h., 1 m br.; 1 Schlafz., 5,3 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenz., 3,7 m l, 2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochofen, Kochherd u. Waschkessel; 2 Gewölbe, 1 im I. St. zur Stallung eingerichtet u. 1 im II. St. als Schlafzim. hergerichtet. Außerdem sind vorhanden: 2 gr. Dachböden; 1 gr. Hausplatz mit verschließb. Verschlag; im Hofe Stallung für 2 Rinder u. 1 Schweinstall (im Winter voll Wasser); Backofen u. Röhrkasten; 1 Gemüsegarten u. 2 kleine Baumschulen; großer Hofraum. — Einkommen:

240,08 M Schulgeld; 39,71 M u. 180 M u. 68,10 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl.; 116 M Accid.; 29,30 M Anschl. der Garben u. Laibe (je 43,2 abgelöst); 7,34 M fürs Uhraufziehen; 2,06 M Räucherbreier; 40,89 M Anschl. für 116 a Grasgarten am Kirchhof (unbequem gel.), 1,45,9 ha Acker (zieml. entfernt gel. u. 25,6 a Wiese; 17,21 M aus der Kirchenkasse; 69,01 M Holzentschädigung; 11,36 M für Getreide vom Rentamt u. noch 2,87 M bar; 15,73 M Singgeld. — Lasten: 10,25 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 120 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz oder 80 M bar incl. des Hauerlohns. (J. L. Poschet, Kantor.)

II. Die Unterschule, I. Klasse, zählt Wktgssch.: 39 Kn., 36 Mdch. u. Stgssch.: 28 Kn. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 7,3 m l., 4,6 m br., 2,6 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung, trocken, hell, im II. St. gg. O. u. S. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 6 m l., 5,8 m br., 3,3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim., 6 m l., 2 m br., 3,3 m h. mit 1 Fstr. Anteil am Bodenraum u. Keller. Schulgarten fehlt. — Einkommen: 235,95 M Schulgeld; 444,05 M v. Rentamt. — Sa 680 M. — (Selbstst. Verwesung). — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat ein Vermögen von 1200 M. Die Lehrer leisten keinen Beitrag. (Karl Flügel, Schulverw.)

Streitberg, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. Rentamt Ebermannstadt, zur Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt (prot.) zu Aufseß geh., eigene Poststat., liegt im Wiesentthal in sehr romantischer Gegend, 3,5 km von Ebermannstadt entf. u. zählt 52 Hsr. mit 300 Einw. — Klima: mild u. sehr gesund. — Eingeschult: die Dörfer Niederfellendorf 0,5, Birkenreuth 3,5, Oberfellendorf 2, die Einöden Haag 1, Wartleiten 1 u. Rotenbühl 2 km v. Streitberg entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 830 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 25 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn., 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1868 erbaut, ist gut, hat Spieltisch u. 9 kling. Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1880 erbaut, liegt hoch nächst der Kirche u. befindet sich in vortreffl. Zustande. Die Baulast trägt zu $^4/_5$ der Staat u. zu $^1/_5$ die Gmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 9,35 m l., 5,95 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,95 m h. u. 1 m br.; es ist sehr trocken u. hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 5,27 m l., 4,95 m br., 2,93 m h. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Zim., 5,27 m l., 3,72 m br. mit 3 Fstrn. (heizb.); 1 etwas feuchtes Zim., 5,75 m l., 2,98 m br. mit 1 Fstr. (heizb.); 1 Zim., 5,75 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 2 unheizb. Zimchn., 3,1 m l., 2,18 m br. mit je 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. 1 feuchtes Speisekämchn.; gr. Bodenraum. Ferner sind vorhanden: 2 Keller; 1 gewölbter Stall für 4 Rinder mit Futterkam.; 1 Waschküche mit Waschkessel; 1 kl. Holzlege. Schweinstall, Scheune u. Backofen fehlen. — Einkommen: 156 M Wk.- u. 67 M Stgsschulgeld; 31,90 M aus der Schulkasse; vom Rentamt: 40,75 M Anschl. für 5,32 hl Korn u. 28,34 M für 7,08 Ster Prügelholz u. 250 M Gehaltsaufbesserung; 20,57 M Wohnungsanschl.; 47,91 M Anschl. für 1,36,3 ha Garten, Acker u. Wiesland (gut zu verpachten); 3,42 M Anschl. des Weiderechts (wertlos); 2,57 M für Schulentlaßscheine; 27 M Anschl. für 27 Läutgarben (in nat.); 31,46 M Anschl.

für 3,43 hl Läutkorn; 3,56 M Anschl. für 18 Bund Stroh; 33,71 M Anschl. der Weihfeldsteuer; 88,47 M an Accid ; 25,71 M Singgeld; 3,86 M für Leichenarien; 35,14 M v. der Kirchenstiftg. — Lasten: 11,89 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 6 Stere hartes Scheitholz. — Gmdeschreiberei: nichts. — Bemerk.: Der Friedhof liegt auf einer Anhöhe, 1 km von Streitberg entfernt; die Leichen von den eingepfarrten Orten müssen abgeholt werden; im Winter finden meistens Haustaufen statt. Der jeweilige I. Lehrer hat jährl. eine Annuitätenzahlung von 33 M an die Bodenkreditbank in München zu leisten.

(W. A. Walter, Kantor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 17 Kn., 23 Mdch. — Das Schulzimmer, im II. St. des Schulhauses gg. WNO. gel., ist 9,3 m l, 5,85 m br., 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im II. St. des Schulhauses gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 4,13 m l., 2,9 m br., 3,2 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Alkoven, 1,9 m l., 1,6 m br. mit 1 Fstr. — Einkommen: 380 M vom Rentamt; 120 M Schulgeld; 188,40 M aus der Gmdekasse. — Sa 680,40 M. — Schulholz: 6 Ster hartes Scheitholz. (Babette Friedrich.)

Strößendorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Lichtenfels, Amtsger., Weismain, zur Dist.-Sch.-Insp. Michelau u. zur Post Burgkunstadt gehörig, liegt auf einer kleinen Anhöhe im Mainthale, in fruchtbarer Gegend, 2 km von Burgkunstadt u. zählt 37 Hsr. mit 168 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: die Protestanten v. Weidnitz 1, Neuses 2, Burgkunstadt 2, Altenkunstadt 2,5, Baiersdorf 4, Burkheim 5, Maineck 6, Pfaffendorf 4, Theisau 5, Tauschendorf 4, Woffendorf 4, Zeublitz 2, Prügel 4, Röhrig u. Kaltenreuth (Weiler) 4 u. Trebitzmühle (Einöde) 1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 875 Seelen. — Freiherr von Seckendorff besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 75 Kn., 61 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn., 35 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u Kirchner u. besorgt die Gmdschrbrei von Strößendorf. Die Orgel ist ein altes Werk mit 8 Reg. Beschwerlich ist das Leichenabsingen von Weidnitz u. Neuses. — Das 2stöck. Schulhaus, 1876 erbaut, zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig u. schön in der Mitte des Dorfes, 230 Schritte von der Kirche, 40 Schritte vom Pfarrhause entf. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 13,3 m l., 6,2 m br., 2,9 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,45 m h., 0,9 m br.; es ist sehr geräumig, hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 6,1 m l., 4,7 m br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. 3,8 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. u. die Küche mit schöner Kocheinrichtung 3,8 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4,5 m l., 3,5 m br., heizb., mit 3 Fstrn.; 1 kl. Zim. 5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; im II. St.: 1 Zim. 6,1 m l., 3,1 m br. mit 3 Fstrn. Die Wohnung ist gesund, trocken, hell u. geräumig. Außerdem sind vorhanden: 1 großer, trockener Keller unter dem Hause, 1 großer Boden, neben dem Schulhause eine von Steinen erbaute Scheune u. hinter derselben 5,64 a Gemüse- u. Grasgarten mit 2 tragb. Aepfel-, 4 Birn- u. 2 Zwetschenbäumen. (Für den Industriegarten ist ein Teil des neu angelegten Kirchhofes eingezäunt.) Stall fehlt. Brunnen u. fließendes Wasser reichlich vorhanden. — Einkommen: 297,40 M Schulgeld (nicht fixiert); 71,71 M Anschl. für 0,76 ha Aecker u. 1,77 ha Wiese

(teilweise bequem gel., zieml. leicht zu verpachten, mittl. Bon.); 47,57 M von der Gutsherrschaft; 1,39 M Kapitalszinsen; 43,16 M an Accidenzien; 22,16 M Weihnachtssinggeld; 15,20 M von der Kirchenstiftung; 63,95 M für 10,36 hl Getreide von der Gutsherrschaft (wird nach den Normalpreisen bezahlt); 27,43 M Anschlag für 12,52 Ster Holz u. 4 Schock Reisig von der Gutsherrschaft (in nat.); 10,96 M Anschl. für unentgeltl. Besoldungsholzbeifuhr; 6,97 M Anschl. für 86 l Läutgetreide (in nat.); 20,57 M Wohnungsanschl.; 224,09 M vom Rentamt. — 2,56 M fatierte Lasten. — Reines Einkommen: 850 M — Für Beheizung der Schule erhält der Lehrer von der Schulgemeinde 100 M jährl. — Aus der Gmdschrberei 50 M (Peter Beck, Kantor.)

Strullendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I u. zur 3,5 km entlegenen, nächsten Post- u. Bahnstat. Hirschaid gehörig, liegt zieml. frei, ganz in der Nähe des Hauptsmoorwaldes, in zieml. fruchtbarer Gegend, 7 km von Bamberg u. zählt 133 Hsr. mit 821 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: 5 Bahn- u. 2 Kanalwärterhäuser, 1—3 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 850 Seelen.

I. Die Knabenschule zählt 60 Wk.- u. 17 Stgssch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, im Jahre 1880 von Steinmeier in Oettingen erbaut, hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1809 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, hat eine schöne, sonnige u. isolierte Lage am südwestl. Ende des Dorfes, 180 Schritte von der Kirche. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 4,7 m l., 8,1 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br.; es ist geräumig, hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. SO. 5,5 m l., 5 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend gg. SW. 1 heizb. Schlafz. 3,6 m l, 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,2 m l., 3 m br. gg. NO. mit 2 Fstrn.; 1 helle Küche mit Kocheinrichtung und Waschkessel; im II. St.: 2 Zim. jedes 3,6 m l., 3,2 m br. mit 3 u. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,6 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 großer, trock. Keller; geräumiger, neugedielter Boden; Stallung für 2 Rinder u Schweinstall im Hause; 1 Holzlege mit Futterplatz; Scheune fehlt, von der Gemeinde ist jedoch ein nahe gelegener Heu- u. Strohboden gemietet. Der Lehrer bezieht das nötige Wasser aus dem 90 Schritte vom Schulhause entlegenen Gemeindebrunnen. 9,18 a Gemüse- u. Grasgarten mit 6 tragbaren Zwetschgenbäumen u. mehreren veredelten Aepfel- u. Birnbäumchen liegen am Hause; ein Teil ist gegen Entschädigung an den Lehrer zur Obstbaumschule bestimmt. — Einkommen: 182,40 M Wk.- u. 25,84 M Stgsschulgeld; 9,86 M Familiengeld; 600,4 l Korn in nat. = 93,14 M; 1,25 ha Aecker 66 a Wiese (sehr entfernt gel., sind von geringer Bon. u. können nur um geringes Entgelt verpachtet werden) u. 9,18 a Garten im Anschlag zu 54,31 M; 5,14 Anschlag der Fastnachts- u. Neujahrsgeschenke (in Wirkl. nichts); 2,57 M an Geschenken bei Schüleraufnahmen (in Wirkl. nichts); 20,57 M Wohnungsanschl.; 101,71 M an Accidenzien (sind zu hoch fat.); 12,43 M für 29 Tauflaibbrote; 15,43 M an observanzmäßigen Geschenken; 2,34 M für kirchl. Realerigenz; 38,14 M als Kirchner aus dem Gotteshause; 9,86 M aus der Gmdekasse; 78,93 M vom Rentamte; 16 St. Weizenläutgarben im Anschl. zu 7,43 M; vom

Gotteshause 160,62 M fürs Orgelspielen; 15,43 M Umsinggeld; 8,57 M f. Leichenarien. — 8,25 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. — Gmdeschrbr. ist z. Z. der Bürgermeister.

(Ludw. Hofmann, Lehrer.)

II. Die Mädchenschule, welche einer Lehrerin aus dem engl. Frl.-Institute übergeben ist, zählt 77 Wk.- u. 21 Stgssch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1856 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig bei der Kirche in der Mitte des Dorfes. Die Baulast trägt das engl. Fräuleinkloster in Bamberg. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NO. gel., ist 9 m l., 4,5 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,8 m h., 1,2 m br. — Im II. St. befinden sich 4 kl. u. 1 großes Zim. als Wohnung für die Lehrerin; im I. St.: 1 Zimmerchen u. 1 kl. Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller, 1 Bodenraum u. 1 beschränkte Holzlege. In dem mit einer Mauer umschlossenen Hofraume befindet sich 1 Brunnen u. 1 Gemüsegarten. — Einkommen: 195,90 M Wk.- u. 36,48 M Stgsschuldeld. Sa. 232,38 M — 210 qm Acker, welche der Lehrerin zur Benützung übergeben sind, ist Eigentum des engl. Frl.-Instituts. — Schulholz: 6 Stere Scheitholz. — Im Winter erhalten die Schülerinnen unentgeltlich Unterricht in weibl. Handarbeiten.

(Alphonsa Popp, Lehrerin.)

Stublang, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Uetzing, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein (Frauendorf) u. zur Post Staffelstein gehörig, liegt in in einem schönen Thale, 2,5 km vom Pfarrdorfe u. 5 km von Staffelstein u. hat 60 Hsr. mit 315 Einw. — Klima: mild, gesund. Besitzt Quellwasser u. liegt an der forellenreichen Töritz. — Eingeschult nichts. Die Gemeinde ist zieml. wohlhabend.

Wktgssch.: 25 Kn., 26 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt für den Kantor von Uetzing persönl. Uebereinkommens gemäß den Organistendienst in der Filialkirche. Für den niederen Kirchendienst ist eine eigene Person aufgestellt. Der Lehrer ist Gmdeschrbr. u. hält im Mai wöchentlich 3 Betstunden. Die Orgel ist sehr schlecht u. steht die Anschaffung einer neuen in Aussicht. — Das 1stöck. Schulhaus, 1859 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig am Nordende des Dorfes. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 7,3 m l., 5 m br., 2,8 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br.; es ist geräumig, hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,3 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl., aber helle Küche; 1 heizb. Dachzim. 3,9 m l., 2,8 m br., 2,2 m h. mit 2 Halbfstrn.; 2 Dachkam. Außerdem sind vorhanden: 1 Scheune (8 m vom Schulhause) mit Stallung für 3 Rinder, Futterkammer, 2 Schweinställen u. 1 Holzlege. Der Keller (Wasser haltend) ist unbrauchbar. 2 Gemüse- u. 1 Obstgarten liegen in der Nähe des Schulhauses. Der Brunnen ist vom Schulhause sehr weit entfernt. — Einkommen: 142,50 M Wk.-, 16 M Stgsschulgeld; 208,60 M u. 124,64 M aus der Gemeindekasse; 17 M Kapitalszinsen; 5,57 M f. Betstunden; 1,70 M f. Weiderecht; 34,29 M Anschl. für 338 l Schulkorn; 30,86 M Anschl. für 1,55 Tgw. Acker u. 2,12 Tgw. Wiesen (mittl. Bon., unbequem gel., nicht leicht zu verpachten); 269,16 M vom Rentamte. — Sa. 850 M — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz u. 3 Schock Reisig.

(Rittmeyer, Lehrer.)

Tambach, prot. Pfarrdorf, (ständ. Vikariat, z. Z. von Gemünda aus versehen), zum Bez.-A. u. Rentamt Staffelstein, zum Amtsger. u. zur Post Seßlach, zur Lok.-Sch.-Insp. Gemünda a/K. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Michelau gehörig, liegt in einem anmutigen Thalgrunde, 6,5 km von Koburg, 5 km von Seßlach u. 4 km von Gemünda entfernt u. zählt 20 Hsr., darunter Schloß Tambach von Sr. Erlaucht Grafen von Ortenburg bewohnt, mit 176 Einw. – Klima: mild. — Eingeschult: die Prot. der Dörfer Altenhof 1, Eicha 3,5, Hergramsdorf 2, Neundorf 1,5, Schorkendorf 4 u. 4 Einöden 3—5 km entf. — Die prot. Kinder des nur zum Teil bayr. Dorfes Wohlbach, 5 km entfernt, besuchen bis zum Wintersemester vor ihrer Konfirmation die dortige koburg. Schule. — Die Schulgmde ist arm. — Besetzgsr.: k. Regg.

Wktgssch.: 23 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. — Die Orgel ist zieml. gut, hat 1 Man. u. 8 kling. Reg. — Das 1stöck. Schulhaus, Eigentum Sr. Erlaucht des Grafen von Ortenburg, 1812 erbaut, befindet sich nicht in entsprechenden Zustande; die Wände desselben bestehen aus Balkenfachwerk. Es liegt sonnig im Orte, 650 Schritte v. d. Schloßkirche. Unangenehm ist die Ausdünstg eines nahe gel. Fischweihers. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 7,8 m l., 4,6 m br., 3,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,2 m h., 0,74 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im Schulhause u. umfaßt: 1 kl. Wohnstube 4 5 m l., 3,3 m br., 2,2 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenkämmerchen 3,9 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 enge, aber lange Küche u. die Hälfte des Bodenraums (als Holzlege dienend). Zur Zeit wohnt eine gräfl. Aktuarswitwe im Schulhause. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 121,27 M für. Wk.- und Stgsschulgeld; 1,38 M Singgeld; 18,25 M an Accidenzien u. 539,10 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. (Selbst. Verwesung). — Die Gmdeschrb. besorgt der Bürgermeister. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (Heinrich Schramm, Schulverweser.)

Tannfeld, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Trumsdorf, zum Amtsger., zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Thurnau, sowie zum Bez.-B. Kulmbach gehörig, liegt zieml. eben auf einer Höhe des Frankenjura, 5 km vom Pfarrorte, 6 km von Thurnau, 19 km von Kulmbach u. zählt 53 Hsr. mit 344 Einw. — Klima: mild, gesund. – Eingeschult: nichts. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend.

Wktgssch.: 24 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschreiberei von Tannfeld. — Das Schulhaus, 1838 1stöck. erbaut, hat eine ungesunde Lage am Südwestende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 7 m l., 4,6 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,1 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 3,7 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; im Bodenraum 1 Schlafzim. 3,8 m l., 3,2 m br., 2,3 m h. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4,9 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem: 1 Küche u. 1 kl. Speisegewölbe; Keller fehlt. 79 qm Gemüsegarten mit 2 Apfel- u. 2 Zwetschgenbäumen sind am Hause. Gutes Trinkwasser ist reichlich vorhanden. 90 qm Schulgarten sind in der Mitte des Dorfes. — Einkommen: 288,87 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 62,57 M Gmdeumlage; 475,06 M v. Rentamte; 20,60 M Wohnungsanschl.; 6,21 M Anschl. des Schulfeldes. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrb. 100 M. — Zur Schulbeheizg.: 3 Klftr. Holz. (Adam Strößner.)

Tauperlitz, prot. Nebendorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt u. zur Post Hof geh., liegt im Thale an der Hof-Ascher Straße, 5 km von Hof u. zählt 37 Hsr. mit 300 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Neutauperlitz 1,5, 3 Einöden 1–2,5 km entf. — Die Schulgmde ist arm u. zählt 476 Seelen.

Wktgssch.: 42 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei v. Tauperlitz. — Das 1stöck. Schulhaus, 1857 erbaut, befindet sich in zieml. gutem Zustande, liegt aber etwas tief. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 8,7 m l., 6,4 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist wenig hell u. etwas feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l. u. br., 5 m h. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 3,5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochstube 4,2 l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochstube 4,2 m l., 4,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachstube. Außerdem sind vorhdn.: 1 Speiskämmerchen; 1 Kämmerchen mit Waschkessel; 1 geräumiger Keller; 1 Geflügel-, 1 Ziegen- oder Schweinstall; 1 Bodenraum und 1 verschließb. Bodenkam. 32 Dez. Gras- u. Gemüsegarten liegen am Hause. Gutes Wasser reichlich vorhanden. — Einkommen: 246,04 M Schulgld; 583,39 M vom Rentamt; 20,57 M Wohngsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gmbeschrb. incl. Rechnungsfertigung u. Standesamtsschrb. 160 M. — Schulbeheizung: 3 Stere Holz u. Steinkohlen nach Bedarf. (F. Thurn. Lehrer.)

Tettau, prot. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Langenau, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Ludwigsstadt gehörig, eigene Poststat., vom Pfarrorte 5 km, von Ludwigsstadt u. Gräfenthal, den Wohnorten der nächsten Aerzte, je 10 km entf., zählt 50 Hsr. u. 511 Seelen u. befindet sich in einem zieml. hochgelegenen Thale des Frankenwaldes. — Klima: kalt u. rauh. — Eingeschult sind die Einöden: Wildberg u. Tettaugrund je 0,5 km entf. — Die Schulgmde zählt 538 Seelen u. ist minderbemittelt. — Die Bevölkerung beschäftigt sich fast ausschließlich mit Porzellanfabrikation.

Wktgssch.: 56 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Der Lehrer hat alle 14 Tage in der Kirche zu lesen. Die Orgel ist alt, in sehr schlechtem Zustande u. hat 10 Reg. — Das 1stöck. Schulhaus, 1831 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, ist gegeräumig u. liegt sonnig, aber der Zugluft sehr ausgesetzt, am Ende des Dorfes, 80 Schritt von der Kirche. Die Baulast trägt die Gmde. — Das geräum., helle u. gesunde Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 9 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. freundl. u. im guten Zustaude; sie umfaßt: 1 Wohnzim., gg. W gel., 5,5 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l. u. 2,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 hübsche Küche; 1 Dachzim. 4,6 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhand.: 1 Dachkämmerlein, gr. Bodenraum, Keller, 1 Speisegewölbe, Stallg. für 2 Rinder u. Schweinstall; 2 Dez. Grasgarten liegen am Hause. Holzlege fehlt; Brunnen ist in der Nähe. — Einkommen: 188,89 M Wk.- u. 29,71 M Stgsschulgeld; 100,46 M Anschl. für 21,14 Ster Beslbgsholz I. Qual. aus Staatswaldung; 20,57 M Singgeld; 20,57 M Wohnungsanschlag; 17,44 M Läutgeld; 22,78 vom Gotteshause; 85,71 M an Accidenzien; 51,60 M von den Hausbesitzern der Filialgmde; 7,71 M Klingelbeuteleinlagen an den II. Feiertagen u. sogen. Speisegeld; 315,16 M vom

Rentamte. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrb. 120 M. — Schulholz: 16 Ster III. Qual. (G. Mulzer, Lehrer.)

Teuchatz, kath. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Tiefenpölz, zum Bez.-A. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I, zum Amtsger. Bamberg II, zum Landrentamt Bamberg u. zum Postbestellbezirk Zeegendorf geh., liegt frei auf einer Hochebene an der Ebermannstadt-Bamberger Straße. (Aussicht nach allen Seiten prachtvoll). — Klima: etwas rauh. Gutes Quellwasser in der Mitte des Dorfes in reichem Maße vorhanden. — Entfernung von Tiefenpölz 3 km u. von Bamberg 12 km. Teuchatz zählt 40 Hsr. mit 205 Seelen. — Eingeschult: nichts. — Die Gmde ist minderbemittelt.

Wktgsch.: 22 Kn., 14 Mdch.; Stgsch.: 9 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr.; für den niederen Kirchendienst am Altar ist ein Substitut aufgestellt. Die Orgel ist schlecht u. hat 4 Reg. In jeder Woche ist in der Filialkirche 1—2 mal Gottesdienst, außerdem noch je am 4. Sonntage des Jahres. — Das 1stöck., sehr alte Schulhaus, im Jahre 1860 repariert, liegt sonnig, aber dem Luftzuge sehr ausgesetzt, am Südwest-Ende des Dorfes, in der Nähe des Friedhofes, 12 Schritte von der Kirche u. befindet sich mit Ausnahme des Daches in zieml. gutem baulichen Zustande. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 5,32 m l, 3,85 m br., 2,35 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,1 m h. u. 0,8 m br.; es ist feucht u. ziemlich beengt. — Die Lehrerwohnung ist hell u. trocken, aber etwas beschränkt; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., 3,5 m br., 2,35 m h. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 etwas feuchtes, unheizb. Schlafzim., 4,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. (mit dem Eingang durch das Schulzim.), 3,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr. (wird durch den Schulofen mitgeheizt); 1 nicht heizb. Dachzim., 5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel. Außerdem sind vorhdn.: 1 Keller hinter dem Schulhause; Stallung für 1 Rind mit Schwein- u. Hühnerstall. (Scheune u. Holzlege fehlen). Vor dem Hause liegt ein schöner Gemüsegarten 4,12 a groß. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhdn. — Einkommen: 116,16 M Schulgeldsfixum; 33,28 M Monatsgroschen; 2,57 M Gartengroschen; 5,26 M Anschl. für 10 fixierte Schullaibe (hiefür werden 70 l Korn verabreicht); 37,90 M Anschl. für 486,7 l Schulkorn (in nat.); 20,57 M Wohnungsanschl.; 5,89 M für 45 a Ackerland (mittl. Bon.), sowie für den Ertrag der Kirchhofgräserei u. des Gemüsegärtchens; 0,86 M Anschl. des Weiderechts; 141,43 M aus d. Filialkirchenstiftung; 40,50 M an Accidenz.; 0,86 M für Provisurgänge; 444,72 M vom Rentamt. — Sa 850 M. — Schulholz: 3 Klftr. Buchenholz u. 120 Buchenwellen. — Aus der Gmdeschrbrei 50 M. (Andr. Dütsch, Lehrer.)

Teuschnitz, kath. Städtchen, zum Bez.-A. Kronach, Amtsg. Ludwigsstadt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Teuschnitz geh., eigene Poststat., liegt auf einer kleinen Anhöhe, zählt 169 Hsr. mit 1000 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult: 4 Mühlen von 1—3 km Entfernung. — Die Schulgmde ist minderbemittelt.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 40 Kn. u. 38 Mdch.; Stgsch.: 28 Kn. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor, Organist, Kirchner u. Stftgsschreiber. Die Orgel, alt, hat 12 Reg. u. stimmt 1/2 Ton zu hoch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1877 erbaut, 160 m von der Kirche, liegt mitten im Dorfe nächst

dem angenehmen Schloßgarten u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Die Baulast für die Wohnung des I. Lehrers trägt die Pfarrgmde. — Das Lehrzimmer der I. Schule, im I. St. gg. N. gel., ist 5,53 m l., 8,87 m br. u. 3,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,73 m h. u. 1 m br. (nicht genügend geräum.) — Die Wohnung des I. Lehrers, ebenfalls parterre, umfaßt: 1 Wohnzim., 5,51 m l., 4,77 m br. u. 3,3 m h. mit 2 Fstrn. gg. W.; 1 Schlafzim., 3 m l. u. 4,77 m br.; 1 heizb. Nebenzim., 3,25 m l. u. 3,91 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Zim., 3,73 m br. u. 4,62 m l.; 1 helle, geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. 1 Speisekam. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Boden; 1 Viehstall; 1 Keller. (Scheune u. Holzlege fehlen). Ein Gemüsegarten von guter Beschaffenheit liegt 180 m entf. hinter dem alten Schulhause. — Einkommen: 234 M Wktgsschlgld; 42,29 M Fastengroschen u. Marktdreier statt des Stgsschulgelds; 12,19 M Anschl. für 1/4 Tgw. Feld, 3/4 Tgw. Wiesen (bequem gel., nicht leicht zu verpcht., 6. Bon.); 20,57 M Wohnungsanschl.; 69,10 M an Accidenz.; 132,19 M Anschl. für 608 l Korn, 1649 l Haber u. 7,5 Schock Eier; 219,27 M vom Gotteshause; 123,94 M aus Gmdekasse. — Lasten: 43,71 M. — Reines Einkommen: 879,84 M. — Schulholz: 6 Klftr. weiches Scheitholz.

II. Die Unterschule, I. Klasse, zählt Wktgssch.: 43 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 34 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Gmdeschrber für Teuschnitz u. hat bei der Hälfte der gestifteten Jahrtage als Organist Dienst zu leisten. Die Baulast für die Wohnung des II. Lehrers trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer der II. Schule, im II. St. gg. N. gel., ist 5,53 m l., 8,87 m br. u. 3,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,73 m h. u. 1 m br. (nicht genügend geräum.) — Die Wohnung des II. Lehrers, ebenfalls im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 5,51 m l., 4,77 m br. u. 3,3 m hoch mit 2 Fstrn. gg. W.; 1 Schlafz., 3 m l. u. 4,77 m br.; 1 heizb. Nebenzim. mit 1 Fstr., 3,25 m l. u. 3,91 m br.; 1 heizb. Zim., 3,73 m br., 4,62 m l.; 1 helle geräum. Küche mit Kocheinrichtung u. Speisekam. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Boden; 1 Viehstall; 1 Keller. (Scheune u. Holzlege fehlen). Ein Gemüsegarten von guter Beschaffenheit, 180 m entf., hinter dem alten Schulhause gel. — Einkommen: 175,32 M Wk.- u. 30,60 M Stgsschlgeld; 321,27 M aus der Gmdekasse; 8,57 M aus dem Armenfonde; 8,98 M aus dem Schulfonde; 8,57 M fürs Uhraufziehen von der Kirchenstiftung; 26,12 M fürs Orgelspielen an den gestifteten Jahrtagen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 250 M Staatszuschuß. — Sa 850 M. — Schulholz: 5 Klftr. Scheitholz.

Theisenort, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach u. zur Post Küps geh., liegt auf einer Anhöhe, 5 km von Kronach u. 2 km von Küps als nächster Bahnstat. u. zählt 53 Hsr. mit 446 Einw. (darunter 271 Prot.) — Klima: sehr gesund. — Eingeschult: die Dörfer: Johannisthal 1, Schmölz 1, Beikheim 3 u. die Einöden: Röbern, Köhlersloh, Kachelmannsberg, Lindenhof, Schafhof u. Lerchenhof, je 1 km von Theisenort entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 493 Seelen. Die Korbflechterei wird vorherrschend betrieben.

Wktgssch.: 54 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 23 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbreien. Die Orgel ist gut; sie hat 8 Reg. u. 1 Man. Wegen der zieml. weiten Entfernung des Schulhauses von der Kirche ist der Kirchendienst u. besonders das Läuten sehr beschwerl.

— Das Schulhaus, 1853 1stöck. erbaut, liegt in der Mitte des Dorfes, 130 m von der Kirche. Die Baulast trägt die Schulgmde u. Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, gg. NW. gel., ist 7 m l., 9 m br., 4 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. (etwas feucht u. schwer zu heizen). — Die Lehrerwohnung, gg. SO. gel., ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., 4,5 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3,3 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn. u. 2 Dachzimchn. mit je 2 Fstrn.; hievon ist eines heizb.; 1 kl., aber helle Küche mit Kocheinrichtung; 1 Waschkessel; 1 Keller; Bodenraum u. Holzlege. Oekonomieräume fehlen. 1,44 a Gemüsegarten sind am Hause. 1,02 a Industriegarten mit 1 tragb. Apfel- u. 4 Zwetschgenbäumen 100 m vom Schulhause entf. Brunnen sind im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 266,84 M Wk.-, 31,07 M Stgsschulgeld; 31,71 M an Accid.; 65,55 v. Gotteshause; 434,26 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus den 2 Gmdeschrbreien 200 M. — Schulholz: 12,5 Stere Scheitholz. (Gg. Klein, Lehrer.)

Thiersheim, prot. Marktflecken, zum Bez.-A. u. Rentamte Wunsiedel gehörig, Sitz eines Amtsg. u. der Distr.-Sch.-Insp., eigene Post- u. Telegraphenstation, Bahnstation Holenbrunn, liegt an den östl. Ausläufern des Fichtelgebirges an der Bayreuth-Egerer Straße, 10 km v. Wunsiedel u. 18 km von Eger entfernt u. hat 160 Hsr. mit 1270 Einw. — Klima: zieml. rauh, doch gesund. — Eingeschult ist das Dörfchen Braunersgrün 2 u. 2 Mühlen 2 u. 1 km von Thiersheim entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 1350 Seelen.

I. Die Oberschule, V.—VII. Jahrg., zählt Wktgssch.: 37 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 44 Kn. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1873 erbaut, ist gut, hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, liegt sonnig neben der Kirche im obern Teile des Marktes u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 7,2 m l., 6,3 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 0,75 m br., 1,5 m h. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken, aber sehr beschränkt; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4 m l., 3 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. gg. O. u. 1 Kochzim., mit 2 Fstrn. gg. W.; 1 heizb. Dachzim. mit 2 Fstrn. gg. S. u. 1 Dachkam. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; Stallung für 2 Rinder; 1 Schweinstall; 1 Waschgewölbe mit Waschkessel u. noch ein kleines Gewölbe; 1 Holzlege (im Kirchhfe.) 24,6 a Obst-, Gras- u. Gemüsegarten liegen 400 Schritte v. Schulhause entfernt. Brunnen auf dem Marktplatze in der Nähe des Schulhauses. — Einkommen: 266 M Wk.-, 66,88 M Stgsschlgld; 98,29 M Anschl. für 8 Klftr. (Nürnb. Maß) = 28,32 Ster Besoldgsholz incl. Hauerlohn; (7,16 Ster sind zur Schulbeheizg. abzugeben); 63,48 M Anschl. für 1,28 ha Felder, 1,06 ha Wiese u. 24,6 a Garten (gute Bon., bequem gel., leicht zu verpacht.); 77,14 M Anschl. für 90 Korn- u. 90 Habergarben u. 75 Läutlaibe, (für den auf die Gmde Thiersheim treffenden Teil wird eine Geldentschädigung von 100 M gereicht); 10,71 M für's Uhraufziehen; 5,14 M aus der Communkasse; 48,69 M v. Gotteshause; 162,34 M Accidenzien (in der Wirklichkeit 100 M); 22,29 M von d. Pfarrstiftg statt Getreides; 34,29 M Orgelgeld; 100 M aus Kreisfonds; 20,57 M Wohngsanschl. — Lasten: 65,14 M (in der Wirklichkeit 80 M). — Reines Einkommen: 910,68 M. — Schulholz: 6 Ster Stöcke.

(Georg Sponsel, Kantor.)

II. Die Mittelschule, III. u. IV. Jahrg., zählt Wktgssch.: 34 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 27 Mdch. — Nebenfunktionen: keine. — Das 2stöck. Schulhaus liegt isoliert u. sonnig am östl. Ende des Marktes, 400 Schritte von der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Es enthält die Lehrzim., der mittlern u. untern Schule u. die Wohnungen der treffenden Lehrer. Die Baulast trägt der Staat. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 8,7 m l., 5,9 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell, aber beschränkt; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6 m l., 4,6 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 4,3 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; im II. St. 1 Zim. 4,5 m l., 2,9 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Boden u. 1 kl. Keller (naß.) Im umzäunten Hofraume des Schulhauses sind: 1 Scheune mit Holzlege u. Stallung für 2 Rinder; 1 kl. Gemüsegärtchen mit Grasplatz; einige junge Obstbäume u. 1 Pumpbrunnen (öfters wasserlos.) — Einkommen: 317,64 M fix. Wk.- u. Stgsschlgld; 25,71 M aus der Gmdekasse; 34,67 M Anschl. f. 10,62 Stere Rechtholz samt Aststreu; 139,06 M Anschl. für 11,58 a Garten, 16,35 a Weiher, 5,06 ha Feld, 1,5 ha Wiese (durchschn. mittl. Bon., bequem gel., leicht zu verpachten); 318,57 M v. Rentamte; 20,57 M Wohngsanschl. — Lasten: 6,22 M (in Wirkl. mehr). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 6 Stere Scheit- u. 6 Stere Stockholz. (J. W. Hartmann, Lehrer.)

III. Die Unterschule, 1. u. 2. Schuljahr, zählt 42 Kn., 37 Mdch.; Stgsschüler: Keine. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 8,7 m l., 5,9 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. freundl.; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 6 m l., 4,6 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafz. 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 4,3 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr. (neue Kocheinrichtung vorhanden.) Außerdem ist 1 Boden vorhanden, der zur Aufbewahrung des Schulholzes (6 Stere Scheit- u. 6 Stere Stockholzes) benützt wird. — Einkommen: 428,40 M Schulgeld (fixiert); 251,60 M staatl. Zuschuß. — Sa 680 M. — Nebenverdienst keinen. — (Selbst. Verwesung). (Hugo Rentsch.)

Thierstein, **prot.** Marktflecken, zum Bez.-A. Wunsiedel, zur Distr.-Sch.-Insp., zum Amtsg. u. Postbestellbez. Thiersheim gehörig, zählt 138 Hsr. mit 960 Einw. u. liegt, 8—9 km von Selb u. Wunsiedel entfernt, frei auf einem Bergrücken, ca. 525 m über dem Meere. Vom Thurme der Schloßruine hat man eine prachtvolle Rundsicht. — Klima: etwas rauh, aber gesund. — Eingeschult: das Dorf Hendelhammer 2, u. 8 Einöden 0,5 bis 3 km entfernt. — Die 1060 Seelen zählende Schulgmde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 41 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 31 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel, gut u. zieml. neu, hat 1 Man. u. 11 Reg. — Das 2stöck. Kantoratsgebäude, 1858 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig am nordöstl. Ende des Marktes, nahe an Kirche u. Pfarrhaus. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., 7 m l., 10 m br., 3 m h. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br., ist geräum., hell u. u. gesund. — Die Lehrerwohnung, gesund u. trocken, umfaßt im I. St.: 1 Zim. 4,5 m l., 3,7 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim 5 m l., 4,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kammer,

sämtl. nach S. gel.; 1 Kochzim. 4,1 m l., 4,4 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Speisegewölbe, beide nach N. gel.; im II. St.: 1 Zim. 4,7 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Dachzim. mit 2 Fstrn.; sämtl. Zimmer sind heizbar. Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkam.; im Nebengeb.: Waschh. mit Waschkessel; Backofen; unbrauchb. Keller; Streuschupfe; Stallg f. 5 Rinder u. Schweinstall; Holzlege; Scheune; sämtl. bequem gel. 1,7 a Gemüse- u. 7,5 a Grasgarten liegen ganz nahe am Hause. — Einkommen: 267 M Wk.- u. 48,36 M Stgsschlgld (nicht fixiert); 6,78 Klftr. = 21,23 Stere Besoldgsholz im Anschl. zu 55,98 M; 56,41 M Anschl. f. 2,17 ha Acker u. 1,45 ha Wiesen (Bon. zieml. gut, bequem gel., gut zu verpcht.); 20,57 M Wohngsanschl.; 110,60 M aus Kreisfonds; 22,04 M Gehalt aus d. Gotteshause; 142,65 M an Accidenzien (sind zu hoch fatiert); 82,87 M Anschl. für 765 l Korn u. 37 Laib Brote; 10,91 M f. 304 l Haber; 37,47 M Martinigroschen; 28,57 M Singgeld. — Lasten: 33,43 M (in Wirklichkeit etwas höher.) — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 200 M. — Schulholz: 15 Stere Scheitholz. (Fr. Holl, Kantor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Schuljahr, zählt Wktgssch.: 49 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn. — Der Lehrer hat weder Kirchendienst noch Gmdschrbrei zu besorgen. — Das 2stöck. Schulhaus, nach 1725 als Pfarrhaus erbaut, 1837 zum Schulzweck eingerichtet, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt sonnig u. isoliert der Kirche u. dem Pfarrhause gegenü'er. (Die südöstl. Mauer senkt sich etwas.) Der untere Stock dient als Rathaus; auch enthält er das Wachlokal. — Die Baulast trägt die Gmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 7,92 m l., 5,75 m br., 2,85 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,2 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung, beschränkt, doch gesund, umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 3,3 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 Bodenkam. (als Holzlege dienend); Bodenraum; Keller. Weitere Räume fehlen. — Einkommen: 421,43 M vom Rentamt; 408 M aus der Schulkasse; 20,57 M Wohngsanschl. — Sa 850 M. — Schulholz: 15 Stere Scheitholz. (M. Kraußold, Lehrer.)

Thuisbrunn, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zur Dist.-Sch. Insp. Gräfenberg u. zur Post Egloffstein geh., liegt fast ganz von Bergen umgeben, 6 km von Gräfenberg entf. u. zählt 58 Hsr. mit 340 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: die Dörfer Hohenschwärz 1, Höfles u. Dörnhof 2,5, Neusles 4, Haidhof 3,5 km von Thuisbrunn entfernt. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend u. zählt 751 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 31 Kn, 24 Mdch.; Stgssch.: 39 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist neu u. hat 12 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1875 erbaut, liegt frei am östl. Ende des Dorfes, je 270 Schritte von der Kirche u. vom Pfarrhause entf. u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,75 m l., 5,4 m br., 2,87 m h u. hat 5 Fstr. à 1,62 m h., 0,94 m br.; es ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., 5,25 m l. u. 5,25 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim., 5,25 m l., 3,21 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kinderzim., 5 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 4,12 m l., 3,79 m br. mit 1 Fstr.; 2 kl. Kam.; 1 Küche mit Kocheinrichtung; 1 Speisegewölbe u. im Erdgeschoß 1 Waschgewölbe

mit Kessel u. 1 geräum., trockenen Keller. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Boden; in einem Nebenbau 1 Stall für 2 Kühe, 1 Schweinstall u. 1 Schuppen; in einem Anbau 1 Holzlege. 4 a Gemüsegarten liegen nahe am Hause. Brunnen u. fließendes Wasser ist im Orte vorhdn. Der Schulgarten ist 440 Schritte vom Schulhause entf. — Einkommen: 371,03 M Schulgeldsfixum (nach Abzug von $1/_3$ Stgsschulgeld für die Lokal-Lehrerwitwenkasse); 22,32 M Anschl. für 3 hl 1,11 l Korn; 46,06 M Anschl. für 9,29 Ster w. Scheit- u. 2,65 Ster Stockholz; 21,73 M Anschl. für 1 ha 75,9 a Aecker (teilweise bequem gel.; Verpachtung möglich, aber nicht vorteilhaft; geringe Bon.); 17,14 M Singgeld; 247,20 M staatl. Congrualergänzung; 20,57 M Wohnungsanschl.; 73,98 M an Accid.; 13,72 M vom Gotteshause; 1,14 M Anschl. für 2 Läutlaibe; 27,49 M Anschl. für 3 hl 70 l Läutkorn; 20,57 M Anschl. des Grollus. — 36,41 M fat. Lasten (in Wirkl. viel höher). — Reines Einkommen: 857,14 M. — Aus der Gmdeschrbrei 200 M. — Schulholz: 18,76 Ster Scheitholz.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat z. Z. ein Aktivvermögen von 828,58 M. Statuten sind nicht vorhanden. (J. A. Höhn, Kantor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch. 30 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 23 Kn. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 8,6 m l., 5,25 m br., 2,87 m h., hat 5 Fstr. à 1,62 m h., 0,94 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken, aber nicht sehr hell u. umfaßt im II. St. 1 Wohnzim., 5,4 m l., 3,79 m br., 2,87 m h. mit 1 Fstr. u. 1 kl. Kam. mit 2 Fstrn. — Einkommen: 258,57 M aus der Schulkasse u. 421,43 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — (Selbst. Verwesung, z. Z. unbesetzt.)

Thüngfeld, kath. Filialkirchdorf, z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schlüsselfeld, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. geh., Poststat. Schlüsselfeld, liegt eben an der reichen Ebrach, am Fuße des Steigerwaldes, mit Stadt Schlüsselfeld beinahe zusammengebaut, in fruchtb. Gegend, 16 km von Höchstadt a/A., 32 km v. Bamberg, (nächste Bahnstat. Markt Bibart, 12 km Entfg.,) u. zählt 75 Hsr. mit 420 Einw. — Klima: etwas rauh, doch sehr gesund. Gutes Quellwasser vorhanden; Brunnen vom Schulhause entl. Arzt u. Apotheke befinden sich in Burghaßlach, Entfg. etwas mehr als 2 km. — Eingeschult sind die Ortschaften: Attelsdorf 0,5 Eckersbach 3 u. Thüngbach 3 km entf. — Die 740 Seelen zählende Schulgmde ist teils wohlhabend, teils minderbemittelt.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt 34 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 25 Kn. (Der Schulbesuch läßt zu wünschen übrig). — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. die Gmdeschreiberei in Thüngfeld. Die Orgel ist sehr gut; sie hat 12 kling. Reg. u. 2 Man. — Das 2stöck. Schulhaus 1793 erbaut, 1881 wegen Errichtung der II. Schulstelle einer Reparatur unterworfen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig neben der Kirche in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 7,57 m l., 6,07 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,12 m h u. 0,8 m br.; es ist gesund, hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung, geräum, sonnig u. gesund umfaßt im II. St.: 3 geräum. Zim. nebst Küche u. 1 kl. Kam.; im I. St.: 1 Zim mit 2 Fstrn. u. 1 Kam. mit 1 Fstr., welche zu einem Zim. umgewandelt werden soll. Außerdem sind vorhanden: geräum. Bodenraum; Stallung für 2 Rinder u. Keller im Erdgeschoß; Schwein- u. Gänsestall. (Scheune u. Holzlege fehlen; dafür

erhält der Lehrer 8,57 M Mietentschdg.) Ein schöner Blumen- u. großer Gemüsegarten liegen am Hause u. an der Kirche. — Einkommen: 47,14 M bar aus der Ortskasse Thüngfeld; 21,88 M für 3,05 hl Korn (in nat.); 6 M für 14 Stück Läutgarben; 59,34 M u. 70 M vom Rentamt; 376 M fixer Bezug aus der Schulkasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 20,05 M Anschl. der Dienstgründe (2,64 Tgw. 6.—19. Bon., zum Teil entf. gel.; alles leicht zu verpachten); 74 M u. 12,85 M für 16 Ster Besoldungsholz incl. unentgeldlicher Beifuhr (gemischtes Scheitholz II. Qualität); 33,81 M an Accidenz.; 111,28 M u. 2,33 M aus gestifteten Gottesdiensten; 5,14 M Anschl. für Leichenlieder, Vigilien u. Orgelspiel bei Kindtaufen. — Lasten: 10,39 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 16 Ster gemischtes Scheitholz II. Qualität. — Aus der Gmdschrbrei ca. 240 M incl. Rechnungs-, Etats- u. Umlagenfertigung. — Für Besorgung der Kirchenwäsche werden 20,57 M, für die des ewigen Lichts 5,14 M, fürs Uhraufziehen 8,43 M, für Flurumgang u. Patronatsfest 2,29 M u. für Fertigung der Stiftgsrechnung 10 M bezahlt. — Ein eigener Industriegarten ist nicht vorhanden.

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt 36 Kn., 34 Mdch.; Stgsch.: 28 Mdch. — Die Stelle ist z. Z mit einer weltlichen Lehrerin besetzt; dieselbe hat eine Mietwohnung, für welche die Schulgmde 66 M entschdgt. — Das Schulzimmer, im I. St. des Schulhauses gg. NOS. gel., ist 9,45 m l, 5,3 m br., 2,78 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,12 m h. u. 0,8 m br.; dasselbe ist beengt, aber gesund, hell u. sonnig. Eine ans Schulzim. anstoßende Kam. dient als Holzlege für die untere Schule. — Einkommen: 228,60 M aus der Schulkasse Thüngfeld u. 451,40 M vom Rentamt. — Nebenverdienste keine. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz II. Qualität. (Frz. Gerber, Lehrer.)

Thurnau, **prot.** Marktflecken, Sitz der gräfl. Familie von Giech, eines Amtsg., Rentamts u. der Distr.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. Kulmbach geh., eigene Post- u. Telegr.-Stat., liegt teils eben, teils an 2 Abhängen, 12,2 km von Kulmbach u. 19 km v. Bayreuth u. zählt 180 Hsr. mit 1370 Seelen. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: der Weiler Eckersdorf 0,5 u. 8 Einöden 1—2 km entf. — Die Schulgmde ist zur Hälfte als bemittelt zu bezeichnen. Thurnau besitzt 3 deutsche, eine 2kl. Latein- u. eine Kleinkinderschule.

I. Die Knabenschule, 2. u. 3. Kl., zählt 50 Wk.- u. 30 Stgsch. (Die Knaben der wohlhabenden Eltern besuchen meistens die Lateinschule). — Der Lehrer ist zugl. Kantor. — Das 2stöck. Schulhaus, 1598 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt ziemlich sonnig innerhalb des Dorfes neben der Kirche; es enthält 3 Lehrzim. für die deutschen Schulen u. 1 für die Lateinschule samt der Wohnung des Kantors. (Die Räume der deutschen Schulen beschränkt; ein Neubau in Aussicht). Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Staat, zu $^1/_3$ die Gemeinde. — Das Lehrzimmer der Oberknabenschule, im II. St. gg. NOS. gel., ist 5,7 m l., 6,4 m br., 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,15 m h., 1 m br. — Die sehr kalte, zieml. dunkle, tief im Erdgeschoß gel., jedoch trockene Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim, 5 m l. u. br., 3,1 m h. mit 2 Fstrn. à 1,3 m h., 1 m br. u. mit 3 Thüren: an dieses anstoßend 1 helles, aber kaltes Schlafzim., 5 m l., 4,6 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 5,6 m l., 4,5 m br, 2,6 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 sehr kalte Küche; 1 guter Keller; Bodenraum. (Der Hausplatz dient als öffentlicher Durchgang). Ein Gärtchen liegt nahe am Hause.

— Einkommen: 106,28 M Wk.=, 47,42 M Stgsschulgeld (nicht fix.); 42,85 M Holzentschdg. u. 51,42 M Singgeld aus der Schulkasse; 6 M Anschl. für 1 Tgw. Feld (bequem gel.; gut zu verpchtn.; mittl. Bon.); 36,94 M an Accidenzien (sind zu hoch fat.); 2,14 M sonstige Einnahmen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 499,71 M aus dem gräfl. v. Giech'schen Spitalamte; 3,85 M für Schreibmaterialien aus der Schulkasse; 35,50 M v. Rentamt. — Lasten: 0,88 M. — Sa des Einkommens: 851,80 M. — Die Beheizung sämtl. Schulzim. läßt die Marktverwaltung besorgen. Eine landw. Fortbldgsschule ist vorhanden; Anzahl der Schüler zwischen 10—14; Unterrichtszeit Dienstag u. Samstag von 7—9 Uhr. (A. W. Weber, Kantor.)

II. Die Mädchenschule, 2. u. 3. Kl., zählt 63 Wk.= u. 30 Stgsch. — Der Lehrer ist zugl. Organist. Die Orgel, ein altes Werk, ist zieml. gut u. hat 20 Reg. u. 2 Man. — Das Schulzimmer, im II. St. gel., ist 6,8 m l., 8,2 m br., 2,6 m h. u. hat 7 Fstr.; das Vorzim. ist 4,5 m br., 3 m l. u. hat 1 Fstr. — Für die Lehrerwohnung hat die Gmde aufzukommen. — Einkommen: 141,44 M Wk.=, 37,15 M Stgsschulgeld (nicht fixiert); 551,50 M vom gräfl. v. Giech'schen Spitalamte; 2,57 M f. Schreibmaterialien aus der Schulkasse; 20,57 M Wohnungsanschl.; 3,20 M Anschl. für 47 Dez. Feld (bequem gel.; gut zu verpachten; mittl. Bon.); 1,07 M aus der Kirchenstiftgskasse; 36,95 M an Accidenzien (sind zu hoch fatiert); 51,42 M Singgeld aus der Schulkasse; 4,38 M v. Rentamt. — Lasten: 0,25 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulbeheizung s. o.

(J. H. Greiner, Organist.)

III. Die Unterschule, 1.—3. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 50 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: keine. — Der Lehrer hat die Kirchnerei zu besorgen (das Läuten u. Reinigen der Kirche ausgenommen). — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. OSW. gel., ist 8,6 m l., 5,4 m br., 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 1 m br.; beschränkt u. dunkel. — Für die Lehrerwohnung hat die Gmde aufzukommen. Gegenwärtig wohnt der Lehrer im II. Pfarrhause. — Einkommen: 321 M vom gräfl. v. Giech'schen Spitalamte; 2,57 M für 10 Buch Schreibpapier aus der Schulkasse; 207,41 M Schulgeld (nicht fix.); 1,71 M aus einer Stiftung von der Schulkasse; 97,11 M an Accidenz. (zu hoch fatiert); 51,43 M. für Kirchenzettel; 148,20 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Schulbeheizung ꝛc. s. o. (Fr. A. Opel, Lehrer.)

Tiefenbach, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.=Sch.=Insp. Mkt. Redwitz u. zum Bez.=A., Amtsger., sowie zur Dist.=Sch.=Insp. u. Post Wunsiedel geh., liegt etwas zerstreut in einem Seitenthale der Rösla, 3,5 km vom Pfarrorte und 4 km von Wunsiedel entfernt u. zählt 28 Hsr. mit 145 Einw. — Klima: rauh, jedoch gesund. — Eingeschult: nichts. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 10 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 6 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1881 erbaut, hat eine gesunde, sonnige Lage am Südostende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NO. gel., hell u. gesund, ist 6,8 m l., 4,4 m br., 3,1 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,74 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5,35 m l., 3,87 m br., 3,08 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,55 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit schöner Kocheinrichtung u. 1 Fstr.; 1 Dachzim. 4,5 m l., 3,94 m br., 3,55 m h. mit 2 Fstrn.; 2 geräum. Kam. mit je 2 Dachfstrn.; 1 Boden mit 2 Dachfstrn.;

1 Keller und 1 Holzlege. Garten fehlt. — Einkommen als Schulverweser 600 M. — Zur Schulbeheizung: Holz u. Steinkohlen nach Bedarf.

(Gg. Beck, Verweser.)

Tiefengrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Berg, zum Bez.-A., Amtsger., sowie z. Dist.-Sch.-Insp. Hof u. z. Post Berg geh., liegt an einem Abhange im Saalthal, 3 km v. Pfarrorte, 1,5 km von Hirschberg i/Th. u. 13 km von Hof u. zählt 33 Hsr. mit 230 Einw. — Klima: gemäßigt. — Eingeschult ist das Dorf Gottsmannsgrün 2,5 km entf. — Die Schulgmde ist wenig bemittelt u. zählt 449 Seelen.

Wktgssch.: 30 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. — Das 2stöck. Schulhaus, 1874 repariert, liegt sonnig im Dorfe. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NOW. gel., ist 8 m l., 6 m br., 3,77 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,7 m h., 0,86 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist hell u. gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,95 m l., 3,26 m br., 2,65 m h. mit 2 Fstrn; 1 heizb. Schlafzim. 4,95 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; dann noch 3 kleinere Zimmerchen von à 3,1 m L. u. 2,4 m Br. Im I. St. befindet sich 1 kl. Gewölbe u. im Erdgeschoß 1 geräum. Keller. Bodenraum ausreichend. 0,27 a Gemüse- u. Grasgarten liegen um das Haus. — Einkommen: 338,08 M aus der Schulkasse; 20,60 M Wohnungsanschl.; 511,94 M vom Rentamte. — Sa. 850 M. — Aus den 2 Gmdeschrb. 180 M. — Schulholz: 6 Ster Scheitholz u. die nötigen Steinkohlen. (E. Werner, Lehrer.)

Tiefenhöchstadt, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Mistendorf, zum Bez.-A. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg I, letztere zu Amlingstadt, zum Amtsger. Bamberg II u. zur Post Zeegendorf gehörig, liegt in einem engen, von steilen Bergen eingeschlossenen Thale, ist 4 km v. Pfarrort u. der Post, 8 km von der Bahnstat. Hirschaid u. 14 km entf. u. zählt 32 Hsr. mit 130 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult sind die auf dem Berge liegenden Weiler Hochstall u. Kälberberg je 1,5 km entfernt. — Der steinige, wenig fruchtb. Flurbezirk breitet sich auf den Bergen aus. — Die 238 Einw. zählende Schulgmde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 23 Kn., 11 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 5 Mdch. Bei mehreren gestift., sowie bei Nachmittagsgottesdiensten an Sonn- u. Feiertagen hat der Lehrer in der Ortskapelle als Organist zu fungieren. Die Orgel hat 4 Reg. u. ist schlecht. — Das 1stöck. Schulhaus, 1878 erbaut, ist sehr zweckentsprechend eingerichtet u. steht auf einem terrassenförmig erhöhten Punkt des Dorfes neben der Kapelle. — Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist hell, trocken, gesund u. umfaßt: 1 Wohnzim 5,25 m l., 3,56 m br. mit 3 Fstrn.; an dieses stoßen aufeinanderfolgend 2 Nebenzim. 5 m l., 2,5 m br. u. 5 m l., 2 m br. mit je 1 Fstr. Ferner vorh.: 1 Küche mit Kocheinricht. u. 1 geräum. Dachz. mit 2 Fstrn.; 1 ebenso großes Dachzim. dient zur Aufbewahrung der Paramente. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumiger Boden, 1 Holzlege mit kleinem Keller u. 58 qm Gemüsegarten neben dem Hause. 30 Schritte vom Hause befindet sich am Abhange 1 Brunnen. Einkommen: 158,62 M Schulgeldsfix.; 34,66 M aus der Gmdekasse; 2,14 M Anschlag einiger Schullaibe; 1,70 M Fastnachtsgeld; 24 M für Kirchendienst und

460,54 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. — Schulholz: 9 Stere Buchenscheitholz.
(Bapt. Hofmann, Schulverweser.)

Tiefenpölz, kath. Pfarrdorf, z. Bez.-A. u. zur Dist.Sch.-Insp. Bamberg I, zum Amtsger. Bamberg II u. zur Poststation Heiligenstadt gehörig, liegt im Leinleiterthale, ringsum mit Bergeshöhen umgeben, 16 km von Bamberg und zählt 35 Hsr. mit 179 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: Lindach 2 km entf. u. das Waldhaus auf dem Geisberge. — Die Schulgemeinde kann im allgemeinen nicht als wohlhabend bezeichnet werden; sie zählt 280 Einw.

Wktgsfch.: 26 Kn., 23 Mdch.; Stgsfch.: 14 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein neues Werk mit 9 Reg., läßt viel zu wünschen übrig. — Das Schulhaus, 1843 erbaut, 1879 mit einem II. St. versehen, liegt frei u. sonnig in unmittelbarer Nähe der Kirche u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 8 m l., 5 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l. u. 4 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoß. 1 gesundes Schlafzim. 5 m l. u. 3,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 5 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Dachzim. 5 m l., 3 m br.; 1 Küche mit Kocheinrichtnng; 1 Keller u. Boden; Stallung für 3 Rinder sind am Schulhause angebaut; auch ist 1 Hühner- u. Schweinstall vorhand. Schulgarten neben dem Schulhause; 1 Platz als Gemüsegarten (von 1,7 a) in der Fassion verzeichnet, sowie der Hofraum wird von Unberechtigten wider den Willen des Lehrers benützt. — Einkommen. 156,72 M Schulgeldsfixum; 397,36 M vom Rentamt; 121,65 M für gestiftete Gottesdienste; 4,71 M für Kirchenmusik; 26,28 M aus der Gemeindekasse Tiefenpölz; 26,03 M aus der Gmdekasse Lindach; 33,14 M Anschl. d. Dienstgründe (630,3 a); 0,86 M Anschl. des Weiderechtes; 12,23 M Anschl. für 1,84 hl Korn; 24,80 M Anschl. des Läutkornes von Tiefenpölz u. Lindach (40 Garben); 13,15 M Anschl. des Grollusgetreides aus den Ortschaften Tiefenpölz, Lindach, Obergrub u. Kalteneggolsfeld; 26,63 M an Accidenzien; 6,69 M Anschl. der Geschenke bei Kindtaufen, Hochzeiten 2c.; 11,54 M für Waschen der kleinen Kirchenwäsche; das Reinigen der größeren Kirchenwäsche wird besonders honoriert. — Lasten: keine. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 9 Stere Buchenscheitholz, 150 Stck Buchenwellen. — Aus den Gmdeschrbereien von Tiefenpölz u. Lindach 61,72 M.
(Jakob Krautblatter, Schullehrer.)

Tiefenstürmig, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei Drügendorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Ebermannstadt, sowie zur Post Hirschaid gehörig, liegt im Eckerthale, zwischen hohen Bergen, 1,2 km von Drügendorf, 10 km von Ebermannstadt entf. u. zählt 32 Hsr. mit 170 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist nichts.

Wktgsfch.: 12 Kn., 6 Mdch.; Stgsfch.: 7 Kn., 2 Mdch. — Der Lehrer ist Chorrektor, Kirchner u. Organist. Die Orgel ist alt u. hat 13 Reg. u. 1 Man.; sie ist noch brauchbar. — Das 1stöck. Schulhaus, 1828 aus den Mitteln der Kirchenstiftung erbaut, liegt frei am südl. Ende des Dorfes neben der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 5,8 m l., 4,1 m br., 3,3 m h. u. hat 4 Fstr.

à 1,45 m h., 0,9 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,68 m l, 3,66 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd u. 1 Fstr.; 2 Dachzim. mit je 2 Fstrn.; 1 Kammer, 1 Futterkammer u. Viehstall für 2 Rinder, Bodenraum u. 1 Keller. Eine Scheune mit Schwein- u. Schafstall liegt 6 Schritte vom Hause; desgl. 1 Backofen. Am Hause liegen ein kleines Gemüs- u. ein Grasgärtchen. Schulgarten vorh. — Einkommen: 71,32 M fir. Wf.-, 13,34 M Stgsschulgeld; 75,68 M Zehntablösung aus der Kirchenstiftung; 18,82 M Anschl. für 1,19 ha Felder; 4,86 M Gemeinderecht; 8,78 M Webersteuer; 17,33 M Accidenzien; 315,67 M aus der Kirchenstiftung; 17,14 M für musikal. Aemter an Festtagen; 22,99 M für Kirchenwäsche, Uhraufziehen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 15,43 M aus dem Schulfonde; 20,71 M Läutg. u. Naturalien; 250 M vom Rentamt. Sa. 872,67 M — 22,67 M Lasten. — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz 12 Ster. — Gmbeschrberei keine.

(Johann Bauer, Lehrer.)

Töpen, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., sowie z. Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post Hof gehörig, liegt schön in einem Thale, 9 km von Hof u. zählt 95 Hsr. mit 681 Einw. — Klima: zieml. rauh, doch gesund. — Eingeschult: die Dörfer Hohendorf 1,5, Tiefendorf 2,8, der Weiler Moosanger 1,5 u. 2 Einöden 1,5—2 km von Töpen entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 990 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 45 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 25 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk mit 11 Reg. u. 1 Man., läßt zu wünschen übrig. — Das Schulhaus, 1764 2stöck. erbaut, 1863 mit einem III. St. versehen, befindet sich in gutem Zustande u. liegt auf 3 Seiten von Gebäuden umgeben neben der Kirche im nordöstl. Teile des Dorfes. Es enthält 2 Lehrzimmer u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulast trägt zu $^1/_3$ der Staat, zu $^2/_3$ die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. SW. gel., ist 7,6 m l., 6,12 m br., 2,36 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,12 m h., 0,85 m br.; es ist zwar zieml. hell, aber viel zu niedrig u. nicht genügend geräumig. — Die Lehrerwohnung ist trocken, gesund u. sonnig; sie umfaßt im III. St.: 1 Wohnzim. 5,57 m l., 3,52 m br., 2,81 m h. u. hat 2 Fstr. à 1,37 m h., 0,9 m br.; an dieses anstoßend 1 kl. Schlafzim. 3,52 m l., 2,27 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 3,25 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 6,45 m l., 4,85 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenz., 6,45 m l., 2,86 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Böden, 1 kl. Kammer im II. St.; 1 kleines Gewölbe; 1 Keller unter dem Hause, Stallung für 2 Rinder, 2 Schweinställe, 1 Backofen, 1 Holzlege, $^1/_2$ Scheune, 50 Schritte vom Schulhause entfernt. 1 a Gemüsegarten liegt 100 Schritte vom Schulhause, 1 a Grasgarten zwischen der Kirche u. dem Pfarrhause u. 7,4 a Gras- u. Gemüsegarten mit 1 tragb. Apfelbaum, 2 Birn- u. 8 Pflaumenbäumen am Schulhofe. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. Die beiden Lehrer beziehen das nötige Wasser aus einem 60 Schritte vom Schulhause entfernten laufenden Brunnen. — Einkommen: 207,42 M Wf.-, 41,30 M Stgsschulgeld (nicht fixiert); 3,42 M an Fastnachtsgeschenken; 150,33 M vom Rentamte; 142 M an Accidenzien (die Kirchengemeinde zählt 1433 Seelen); 5,57 M aus der Kirchenstiftgskasse; 10,29 M

von den Besitzern des früheren Rittergutes Isaar; 35,61 M Anschl. f. 79½ Läutlaibe; 62,06 M Anschl. für 99 Läutgarben; 6 M Anschl. für 3 Klingelbeutel-Einlagen; 5,65 M fürs Uhraufziehen (aus der Gemeindekasse); 57,10 M Anschl. für 1 ha Aecker u. 1,06 ha Wiesen (zieml. entl., leicht zu verpachten, mittl. Bon.); 0,85 M Anschl. des (nichtsrentierenden) Fischrechts; 46,34 M Anschl. für 3,38 hl Korn u. 2,09 hl Gerste; 18,41 M Anschl. der Ostereier u. Krankenkommunionen; 66,99 M Anschl. für 15¾ Stere Scheitholz nebst Stock- u. Abfallholz (aus dem Kirchenstiftungswalde; gegenwärtig werden nur 4 Stere abgegeben, das Fehlende wird mit 49,97 M aus der Kirchenkasse entschädigt); 20,57 M Wohnungsanschlag. — Lasten: 29,91 M — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 12,5 Stere Scheith. — Aus der Gmdschrbrei 225 M

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 53 Kn., 36 Mdch.; Stgsch.: 22 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst zu besorgen. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 7,29 m l., 5,93 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,12 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 3,36 m br., 2,36 m h. mit 2 Fstrn. à 1,12 m h., 0,85 m br.; 1 Nebenzim. 3,13 m l., 3,38 m br. mit 2 Fstrn. — Einkommen: 432 M aus der Schulkasse; 180 M vom Rentamte. Sa. 612 M (Selbst. Verwesung). — Schulholz: 12,5 Stere Scheitholz.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat z. Z. ein Aktivvermögen von 2400 M Eintrittsgeld wird nicht erhoben; der Jahresbeitrag des Lehrers beträgt 6 M, der Unterstützungsbeitrag für eine Witwe 42,86 M; Waisen erhalten keine Unterstützung. Statuten fehlen. (J. K. Schlegel, Kantor.)

Trabelsdorf, prot. Pfarrdorf, z. Bez.-A. u. Amtsg. Bamberg II, zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. (z. Z. in Mühlhausen) u. zur Post Priesendorf gehörig, liegt im Aurachthale an der Aurach, 12 km von Bamberg u. hat 81 Hsr. u. 430 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Prot. d. Dörfer Feigendorf 1,5, Neuhausen 1, Burglisberg 1,5 u. Priesendorf 1,5 km v. Trabelsdorf entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 680 Seelen. — Die Frhrl. Marschalk v. Ostheim'sche Gutsherrschaft besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgsch.: 56 Kn., 46 Mdch. (darunter 9 Israeliten); Stgsch.: 13 Kn., 20 Mdch. (darunter 3 Israeliten). Fortbildgschle wurde bisher gehalten u. v. circa 14 Schülern wöchentl. zweimal je 2 St. besucht. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist zieml. gut u. hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1855 umgebaut, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 50 Schritte von d. Kirche. Die Baulast trägt die Gutsherrschaft. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 8 m l., 5 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr., à 1,3 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,3 m l. u. 4,7 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3 m l, 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3 m l. u. 3 m br. mit 2 Fstrn. (sämtl. trocken u. hell); 3 Kammern mit je 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: eine geräum. Küche; großer Bodenraum; großer Keller; Waschküche; 1 Futterkammer; 1 Holzkammer; Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; 1 Scheune 32 m v. Hause. Wasser wird aus dem Gmdepumpbrunnen bezogen, welcher 30 m entfernt ist. — Einkommen: 256,17 M Wktgsschlgld (nicht fix.); 31,13 M Stgsschlgld (der Mehrbetrag fließt in die Lokal-Lehrerwitwenkasse); von

der Gutsherrschaft: 16,28 M bar; 44,89 M Anschl. für 3 Klftr. weiches Scheitholz u. 3 Schock harte Wellen; 4,28 M Anschl. des halben Fuhrlohns; 35,65 M Anschl. für 3,09 hl Korn, 0,76 hl Weizen; 20,57 M Wohngsanschl.; 75 M Anschl. für 10,75 Tgw. Felder u. Wiesen (zum Teil sehr entlegen, schwer zu verpachten, mittl. Bon., nicht rentabel: Bewirtschaftgskosten zu teuer); 27,68 M v. der Gmde als halben Taglohn für die Bewirtschaftung der Dienstgründe; 0,35 M Anschl. d. Kirchhofgräserei; 0,85 M Anschl. des Gmderechts; 23,81 M an Accidenzien (wird nicht erreicht); 17,15 M Singgeld (geht viel nicht ein); 6,43 M als Organist 3,42 M Anschl. v. $3^1/_2$ Läutgarben u. $3^1/_2$ Laiben; v. Rentamt 285,34 M. — Sa 850 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz u. 3 Schock weiche Wellen. — Aus der Gmdschrbrei 160 M.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse, in welche $^1/_3$ des Stgsschlgldes fließt, hat z. Z. ein Vermögen von 1920 M; Beiträge zahlt der Lehrer nicht; Unterstützungen waren bisher nicht zu verabreichen. (J. Kühhorn)

Traindorf, **kath.** Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Marienweiher, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Stadtsteinach u. zur Post Marktleugast gehörig, liegt hoch, an der Untersteinach-Helmbrechtser Distriktsstraße, 4 km vom Pfarrorte, 7,5 km v. Stadtsteinach, 3 km v. Guttenberg 2 km von Marktleugast, 8 km v. der Bahnstation Untersteinach u. zählt 20 Hsr. mit 210 Einw. — Klima: sehr rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Tannenwirthshaus 11 Hsr. 0,75, Baiersbach 7 Hsr. 1, Hohenreuth 2 Hsr. 1,5, die Einöde Guttenberger Hammer 3 Hsr. 2,5 u. die Kathol. von Weidmes 1 km entf. — Die Schlgmde ist sehr arm; die Einw. sind meist Weber u. Händler im Ganzen ca. 500 Seelen.

Wktgsch.: 42 Kn., 40 Mdch.; Stgsch.: 10 Kn., 8 Mdch. — Der Schulbesuch ist oft mangelhaft, was seinen Grund in der großen Armut der Schlgmde u. in den Wittergsverhältnissen hat. Einen ganz regelmäßigen Schulbesuch zu erzielen, ist in Traindorf absolut unmöglich. — Das 1stöck. Schulhaus, 1870 erbaut, liegt sonnig u. frei von einem zieml. großen Garten umgeben, in der Mitte des Ortes an der Straße. — Das Schulzimmer gg. S. gel., ist 6 m l., 6,7 m br., 2,95 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h, 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht, sehr ungesund u. beschränkt; sie umfaßt 1 Wohnzim., 3,9 m l., 4,3 m br., 2,95 m h. mit 3 Fstrn. à 1 m br., 1,4 m h. 1 Nebenzim. 3,8 m l., 2,3 m br. mit $1^1/_2$ Fstr. 1 Dachzim. 6,5 m l., 3,15 m br., 1,98 m h. mit 2 kl. Fstrn.; eine kl. Küche mit Kochherd (Kessel fehlt); 2 kl. Dachkam. Bodenraum; 1 kleinen, wenig guten Keller (der im Winter manchmal ganz unter Wasser steht). Die Wohnung ist schwer heizbar; Vorfenster sind nicht vorhanden. 1,7 a Gemüsegarten liegen am Hause. Ein kl. Wasserloch ist ca 30 m v. Schulhause entfernt u. enthält bei Regenwetter ganz ungenießb. Wasser; bei klarer Witterung ist das Wasser gut. — Einkommen: 264 M aus Schulk.; 5,43 M vom Frhrn. v. Guttenberg; 560,16 M v. Rentamt; 20,57 M Wohngsanschl. — Sa 850 M. — Gmdeschrbrei 103 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. — Alle Nahrungsmittel müssen von auswärts bezogen werden, was viele Kosten verursacht.

(Wilhelm Panzer, Lehrer.)

Trebgast, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. z. Distr.-Sch.-Insp.

Kulmbach gehörig, eigene Post- u. Bahnstation, liegt sehr schön an einem Bergesabhange in zieml. fruchtb. Gegend, 15 km von Bayreuth u. 10 km v. Kulmbach u. zählt 80 Hsr. mit 519 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Feuln 1, Waizendorf 1,5, die Weiler: Eichholz 1,5, Michelsreut 2 u. 3 Einöden je 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist zum teil zieml. wohlhabend, zum teil minderbemittelt u. zählt 863 Seelen. — Arzt im Ort.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 33 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 21 Kn. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist sehr gut, hat 2 Man. u. 19 kl. Reg. Das Schulhaus, 1784 erbaut 1864 mit einem II. St. versehen, liegt isoliert u. sonnig im oberen Teil des Dorfes, 35 Schritt von der Kirche, 67 Schr. vom Pfarrhause u. 100 Schr. v. Brunnen u. befindet sich in gutem Zustande Die Baulast trägt primär die Kirchenstiftung, sekundär das k. Aerar. — Das Lehrzimmer, im II. St gg. NOS. gel., ist 8,1 m l., 8 m br., 2,86 m h., hat 10 Fstr. à 1,6 m h., 0,88 m br u. ist gesund, hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St · 1 Wohnz. gg. NO. 4,2 m l., 5,2 m br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend ein etwas feuchtes Schlafz. 4,2 m l., 2,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche mit Kocheinrichtg.; 1 Kinderzim., heizb. 3,5 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisekam. 3,2 m l., 2,6 m br.; im II. St.: 1 heizb. Zim. 3,75 m l., 3,35 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kam. 2,86 m l., 2,18 m br.; 2 geräum. Böden; im Souterrain 1 Keller mit Wasserbehälter; darüber Kartoffelkeller u. Kohlenraum u. davor geräum. Waschgewölbe mit Kessel, (letzterer Eigentum des Lehrers). 10 Schr. v. Haus 1 Scheune, rechts mit Stall für 3 Rinder, 2 Schweinställe; links Holzlege, zugl. Streuschupfe; Backofen. — Um das Haus liegen 2 Gemüse-, 2 Gras- u. Obstgärten (mit sehr vielen Obstbäumen) u. der Industriegarten. — Einkommen: 276,34 M Schlgld (das fehlende wird darauf gezahlt); v. Rentamt 175,12 M; Wohng. 20,57 M; Dienstgr.: 1,36 a Gemüsegärten 24,87 a Gras- u. Baumgarten am Hause, 79,73 a u. 33,73 a Aecker u. 32,03 a Wiese (gut gel., leicht zu verpachten) Anschl. 43,31 M; 8³/₉ Klftr. Deputatholz = 126,46 M; 2 Fuder Ast- u. 1 Fuder Bodenstreu = 5,95 M; 0,39 M Räucherdreier; 106 Läutlaibe = 54,51 M; Anschl. für 94 Korn- u. 23 Gerstenläutgarben = 49,48 M; 556 l Räucherkorn = 48 M; 6¹/₂ Schck. Ostereier = 5,57 M; Accid. 163,50 M; Aufziehen der Thurmuhr 7,82 M; v. Rentamt 2,78 M; aus der Kirchenstiftg. 51,43 M. — Fat. Lasten 181,23 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Die Beheizung des Schulzimmers (4⁴/₉ Klftr.) hat der Lehrer aus seinem Deputatholz zu bestreiten; dafür sind 63,23 M unter den Lasten inbegriffen. (J. G. Bauer, Kantor.)

II. Die Unterschule, I.–III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 36 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 20 Mdch. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst z. Z. auch keine Gmdschrbrei zu besorgen. — Das II. Schulhaus, 1873 erbaut, 1stöck. zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig mitten im Dorfe. — Das Schulzimmer gg. OSW. im I. St. gel, ist 7 m l., 6,2 m br. u. 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 4,8 m l., 4,7 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle, geräumige Küche mit doppelter Kocheinrichtung u. Waschkessel u. 1 Fstr.; 1 Speisgewölbe; unter dem Dach ein heizb. Zim. 6,6 m l., 2,5 m br., 1,95 m h.; 2 Keller. Kleiner Garten. — Brunnen 30 Schr. entfernt. — Einkommen: 428,60 M a. d. Schulkasse; 251,40 M v. Rentamt. – Sa 680 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz.

(J. G. Bauer, Kantor.)

Treppendorf, kath. Dorf, zum Bez.-A. Bamberg II, zur Lok.- und Dist.-Sch.-Insp. u. Pfarrei, sowie zum Amtsger. u. zur Post Burgebrach geh., zählt 34 Hsr. mit ca. 300 Einw. u. liegt eben, 3 km vom Pfarrorte und 18 km von Bamberg. — Klima: angenehm. — Eingeschult: nichts. — Die Gmde ist minderbemittelt.

Wktgsch.: 28 Kn., 19 Mdch.; Stgsch.: 8 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrberei u. das Orgelspiel bei den wenigen Aemtern. Orgel: bodenlos schlecht. — Das 1stöck. Schulhaus, 1857 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, ist aber etwas feucht; es liegt in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer ist 8 m l., 4 m br., 3,4 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung ist etwas feucht, sonst aber gesund u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4 m l. u. br. mit 3 Fstr.; 1 Alkoven 3 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachstübchen; helle Küche u. geräumigen Keller. Ein Gemüsegarten umgibt das Schulhaus. — Einkommen: 38,17 M Schulgeld; 94,11 M aus Gmdeumlagen; 5,14 M Anschl. für 34,7 a Feld; 2,57 M fürs Orgelspiel; 110 M vom Rentamte. Sa. 680 M. — Aus der Gmdeschrb. z. Z. 100 M. — Schulholz: entw. 5 Klafter u. 1 Schock Wellen weiches oder 3 Klftr. u. 1 Schock Wellen hartes Scheitholz.

(Reinlein, Schulverweser.)

Treunitz, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Königsfeld, zum Bez.-A. Ebermannstadt, zum Amtsger. Hollfeld, zur Dist.-Sch.-Insp. Hollfeld z. Z. in Königsfeld u. zur Post Königsfeld gehörig, liegt in einem engen Thale an der forellenreichen Wiesent, 3 km vom Pfarrort, 4,5 km von Hollfeld entfernt. — Klima: gesund. — Eingeschult sind seit 1883 die Katholiken von Wiesentfels 0,75 km entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 298 Einw. in 51 Wohnhäusern.

Wktgsch.: 23 Kn., 25 Mdch.; Stgsch.: 8 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer hat an Sonntag-Nachmittagen Betstunden abzuhalten; auch besorgt er das Läuten u. die Gmdeschrberei. — Orgel, 1855 gebaut, ist gut u. hat 4 Reg. — Das 1stöck. Schulhaus, 1855 gebaut, befindet sich in gutem Stande u. liegt auf einer kl. Anhöhe mitten im Dorfe. — Schulzimmer, gg. O. gel., ist 6 m l. u. 5 m br., hat 6 Fstr. à 1,6 m h., u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 sehr freundl., trockenes Wohnzim. 4 m l., 2,4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 feuchtes Nebenz. 2,5 m l. u. 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. freundl., gesund u. trocken 4,8 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr. 1 m h., 0,85 m br.; 1 helle Küche mit 2 Fensterchen von N. u. 1 0,85 m h. u. ebenso br. Fstr. vom Nebenzim. aus, mit ganz neuem Kochherd u. einer Bratröhre; außerdem Keller u. Bodenraum. Gärten: a) östl. vom Schulhaus 12 m l. u. 4 m br.; b) westl. 8 m l. u. 4 m br.; c) hinter dem Schulhaus wurde eine Leithe kultiviert u. terrassenförmig angelegt mit 18 m L. u. 31 m Br.; d) zu einer Baumschule wurde im Frühjahre 1883 angelegt: vor der Lehrerwohnung am Hügel 5 m l. u. 8 m br., z. Z. mit 73 Baumwildlingen besetzt; vor dem Schulzim. 1 Streifen 1 m br. u. 9 m l., mit 42 Wildlingen besetzt; e) 1 Garten 17 m br. u. 4 m l., welcher ebenfalls zur Baumzucht verwendet wird. Die Gärten, sowie die Baumschule sind umzäunt u. zwar c, d u. e cultiviert u. umzäunt auf eigne Kosten des Lehrers. — Einkommen: 203,51 M f. Wk.- u. Stgsschgeld; 201,12 M für Bezug aus Gmdekasse; 416,28 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschlag. — Sa. 850 M. — — Schulholz: 9

Stere Scheitholz. — Gemeindeschreibergehalt 52 M excl. Rechnungsfertigung.
(Andreas Bähr, Lehrer.)

Trieb, **kath.** Dorf, mit Kirche (neue Orgel, 7 Reg.) z. Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., z. Bez.-A., Amtsger. u. Rentamt Lichtenfels, u. Post Michelau (Bahnstation) gehörig, liegt im Mainthale, am Abhange eines Berges, 6 km von Lichtenfels, zählt 72 Hsr. mit 432 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Deggendorf u. Krappenroth, je 2 km entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 590 Seelen.

Wktgssch.: 52 Kn., 49 Mdch.; Stgssch. 18 Kn., 22 Mdch.; z. Z. besteht eine Fortbildungssch. mit 18 Schülern. Unterricht an allen Sonn- u. Feiert. 4 Stdn. Gehalt unbestimmt. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. — Das Schulhaus, 1869 2stöck. erbaut, liegt isoliert, aber schattig im oberen Teile des Dorfes, neben der Kirche. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. N. gelegen, ist 7,4 m l., 6 m br., 3,17 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,6 m h., 0,93 m br. — Die Lehrwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,1 m l. u. br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Schlafz. 5,1 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kam. 3,1 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräumige Küche mit Waschkessel; 1 Speisekam.; im II. St.: 1 Zim. 4,3 m l., 3,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 3,1 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Keller, Holzlege mit Stallung für 2 Rinder, 1 Futterkam.; 1 Schweinstall, großer Bodenraum. (Scheune fehlt). Ein Gemüsegarten vor dem Hause, 1,8 a mit 8 veredelten Bäumen u. 60 Wildl. Brunnen weit entf., Wasserholen beschwerl. — Einkommen: 385,92 M Schulgeldsfixum; 25,35 M Kostgeld; 8 M Schullornentschädigung, welche aus der Schulkasse bezahlt wird; 9,69 M Anschl. für 1,16 hl Schulkorn; 47,40 M Anschl. für 81,09 a Acker und 77,69 a Wiesen (12. Bon.); 372,58 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei 100 M. — Schulholz: 16 Ster Scheitholz. (Joh. Bapt. Fiedler, Lehrer.)

Triebenreuth, **kath.** Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsger. u. Rentamt Stadtsteinach gehörig, zählt 31 Hsr. mit 260 Einw. u. liegt hoch, vom Walde umgeben, 4 km vom Pfarrort, 5 km von der Bahnstation Untersteinach u. 12 km von Kulmbach. — Klima: rauh, aber gegesund. — Eingeschult sind die Katholiken von Wildenstein 2, Waffenhammer, Neumühle u. Schwärzleinsdorf je 1 km entf. — Die 300 Seelen zählende Schulgmde ist als minderbemittelt zu bezeichnen.

Wktgssch.: 20 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.; 5 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Gmdeschrber. — Das 1stöck. Schulhaus, 1870 erbaut, steht isoliert in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 6,6 m l., 5,7 m br., 2,8 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken; sie umfaßt: 1 sehr schönes Wohnzim. 4,8 m l., 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,8 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle Küche mit Kocheinrichtung; 1 Dachzim. 6,6 m l., 3,4 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Dachkam.; Bodenraum (als Holzlege dienend); 1 geräum. Keller. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause, ebenso ist ein kleiner Garten für Obstbäume eingerichtet. — Einkommen: 192,72 M aus der Schulkasse; 427,68 M vom Rentamt; 59,60 M aus Kreisfonds. — Sa. 680 M. (Selbst. Verwesung). — Aus der Gmdeschrb. 120 M. — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz. (J. Lauer, Schulverweser.)

Trockau, kath. Markt, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Pottenstein, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Büchenbach u. zur Post Schnabelwaid gehörig, liegt zieml. hoch, auf 3 Seiten von Thälern umgeben, 12 km von Bayreuth, 8 km von Pegnitz, ebensoweit von Pottenstein u. 3 km vom Pfarrorte u. zählt 55 Hsr. mit 380 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult ist eine Einöde 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. arm. — Das Präsentationsrecht besitzt die Frhrl. Groß von Trockau'sche Gutsherrschaft.

Wktgsch.: 30 Kn., 30 Mdch.; Stgsch.: 15 Kn., 5 Mdch. — Der Lehrer besorgt den Organisten- u. Mesnerdienst in der Schloßkapelle u. z. Z. die Gmdeschrberei von Trockau u. Vorderkleebach. — Das 2stöck. Schulhaus, 1831 erbaut, hat eine gesunde u. sonnige Lage am westl. Ende des Ortes in der Nähe des Einfahrtsthores in den Schloßhof, 50 Schritte von der Schloßkapelle. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 9,3 m l. u. zur größeren Hälfte 4,3 u. zur kleineren nur 2,9 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung ist freundlich, gesund, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,4 m l., 4 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 Speisekam.; im II. St.: 1 Zim. 5,7 m l., 4,6 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 3,7 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,6 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 5 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kleiner Keller, großer Bodenraum, Stallung für 3 Rinder. Weitere Räume fehlen. Am Hause liegt ein Gemüsegärtchen (Eigentum der Groß'schen Gutsherrschaft). – Einkommen: 169,96 M Schulgeldsfixum; 18,60 M aus der Gmdekasse; 342,86 M Rente aus dem Frhrl. Groß von Trockau'schen Schulfondskapitale; 48 M aus der Schloßkapellenstiftung; 250 M v. Rentamt; 20,60 M Wohnungsanschl. – Sa. 850 M — Aus Gmdeschrb. 160 M — Schulholz: 15 Stere Scheitholz. (Gg. Held, Lehrer.)

Trogen, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Hof, sowie zur Poststat. Feilitzsch gehörig, 5,6 km von Hof u. 1,3 km von der Bahnstat. Feilitzsch entfernt, zählt 83 Hsr. mit 610 Einw. u. liegt in einem Thale, gg. O. u. N. von Anhöhen begrenzt. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Weiler: Ullitz 2,8, Ziegelhütte 2,1, Gössen 2,8, Kienberg 1,1, die Einöde Schwarzenstein 2,5 km von Trogen entfernt. — Die 778 Seelen zählende Schulgemeinde ist zum größern Teile minderbemittelt. In Trogen sind 2 Rittergüter, einem Gutsherrn gehörend. — Besetzgsr.: der Stadtmagistrat Hof.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 29 Kn., 42 Mdch.; Stgsch.: 30 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, 1770 erbaut, ist zieml. gut u. hat 12 Reg. Der Friedhof, 0,8 km vom Dorfe entf., liegt hoch u. ist dem Winde sehr ausgesetzt. — Das 1½stöck. Schulhaus, im Jahre 1646 erbaut (Fachwerk), liegt wenig sonnig, 20 Schritte von der Kirche entfernt u. befindet sich in einem sehr mangelhaften, baufälligen Zustande. Nach Deckung der durch die Erbauung des II. Schulhauses entstandenen Schulden soll ein neues Kantoratsgebäude errichtet werden; dies wird sich jedoch noch Jahre hinausschieben. Die Baulast trägt zu ⅔ die Commune Hof u. zu ⅓ die Pfarr- u. Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer befindet sich in einem 1821 aufgeführ-

ten Anbau des Kantoratsgeb., liegt nach NW. u. ist unpraktisch angelegt. Es ist 8 m l., 5,2 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h, 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist äußerst beschränkt u. feucht u. hat wenig Licht u. Sonne; sie umfaßt: 1 Wohnz. 5 m l., 4 m br. mit 4 Fstrn. à 1 m h., 0,7 m br.; 1 oberes Schlafzim. 5 m l, 2,6 m br. mit 2 Fstrn; 2 Kammern im obern St.; 1 Boden. Außerdem sind vorhanden: 1 zwecklos großer Hausplatz; Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe; 1 kl., baufäll. Scheune u. 1 Holzlege; 1 guter Keller. Küche u. Gewölbe fehlen. Am Hause ist ein Pumpbrunnen mit gutem Wasser. 0,62 a u. 1,36 a Gemüsegärten liegen am Hause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen als Lehrer: 439,77 M fir. Schulgeld; 13,86 M Anschl. für 152,8 l Schulgetreide; 36,66 M Anschl. für 51 a Aecker, 45 a Wiesen (Bon. 8, zerstreut gel., leicht zu verpachten); 1,71 M Anschl. für Gräserei auf den Gmdegründen (kommt in Wegfall); 5,14 M von der Schule Feilitzsch; 32,57 M Anschl. der Fastnachts- u. Einschreibgelder u. für 2 Klingelbeuteleinlagen; 169,62 M u. 25,71 M an Accidenzien; 32,14 Anschl. an Naturalien u. an sogen. Heiligabendgroschen; 8,57 M Anschl. für 17 Läutgarben; 8,57 M Anschl. der Ostereier; 4,71 M für das Aufziehen der Turmuhr u. 25,71 M vom Gotteshause; 24 M Anschl. für 215,3 l Korn; 24,09 M Anschl. für 70½ Laib Brode; 20,60 M Wohnungsanschl. — Lasten: 14,40 M — Reines Einkommen: 850 M — Die Gmdeschrberei besorgt z. Z. der II. Lehrer. — Schulholz: 5 Klftr. weiches Holz. — Die I. Schulstelle hat einen Anteil an den unverteilten Gmdegrundstücken. Der Kantor hat je am 3ten Sonntag Lesegottesdienst zu halten; Gelegenheit zu Nebenverdiensten gibt es z. Z. nicht.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat ein Vermögen von 993,94 M; der Lehrer leistet keinen Beitrag. (Ferdinand Heinz, Kantor.)

II. Die untere Schule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 30 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 17 Kn. — Der Verweser hat keinen Kirchendienst, z. Z. aber die Gmdeschrberei von Trogen zu besorgen. — Das 2stöck. II. Schulhaus, 1872 erbaut, sehr schön, zweckmäßig eingerichtet, liegt sonnig u. isoliert am südöstl. Ende des Ortes. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NW. gel., ist 11,85 m l., 5,57 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,72 m h., 0,93 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, hell, trocken, befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,9 m l., 4,6 m br., 2,86 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafz. 5,9 m l., 3,35 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 4,52 m l., 4,45 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 5,9 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Garderobezim. 4,4 m l., 2,84 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: geräum. Boden, Waschküche mit Waschkessel, Holzlege u. guter Keller. 1,5 a Gemüsegarten neben dem Hause; hievon 0,3 a als Industriegarten mit 100 Hartholzbäumchen u. 20 Obstbch. besetzt. Schöpfbrunnen 190 Schritte vom Hause entfernt. — Einkommen: 342,85 M aus der Schulkasse; 337,15 M vom Rentamt. Sa. 680 M — Aus der Gmdschrberei (incl. Rechnungsfertgg.) 175 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (J. G. Götz, Verwsr.)

Tröstau, **prot**. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp Schönbrunn u. z. Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. z. Post Wunsiedel gehörig, liegt eben im Röslauthale, am Fuße der Kösseine u. hohen Mätze, 1,5 km vom Pfarrorte u. 3 km von Wunsiedel u. zählt 63 Hsr. mit 449 Einw. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind die Dörfer: Grötschenreuth 4 Min., Eulenloh 1,

Furthammer (6 Hsr.) 1, Fahrenbach 1 u. 3 Einöden 0,5—3,75 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemitteltu. zählt 871 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 35 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 20 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Tröstau. — Das Schulhaus, 1823 erbaut, 1864 mit einem II. St. versehen, liegt frei u. sonnig am südwestl. Ende des Dorfes. Es enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. gg. S. gel., ist 7,5 m l., 8,1 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 3,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 3,5 m l, 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,4 m l., 4,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 2,9 m l., 4,1 m br. mit 1 Fstr.; Dachboden u. 1 kl. Keller. Weitere Räumlichkeiten fehlen. Ein sehr kl. Gemüsegarten liegt am Hause. — Einkommen: 423,78 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 123,43 M an Umlagen; 250 M vom Rentamte; 32,22 M aus dem Bayreuther Provinzialschulfond; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Zum Schuldienste gehören 1,87 ha Wiesen u. 1,19 ha Felder (Bon. 3, bequem gel., leicht zu verpachten). — Aus der Gmdeschrberei 196 M. — Schulholz: 14 Ster Scheitholz. (Hans Fuchs, Lehrer.)

II. Die Unterschule, 1.—3. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 49 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 6,4 m l., 7,3 m br., 2,8 m h. und hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung ist feucht u. umfaßt: 1 Wohn- u. 1 Nebenzim. im I. St. — Ersteres ist 6,1 m l. u. 3,6 m br. u. hat 3 Fstr.; letzteres 4,2 m l. u. 3 m br. mit 2 Fstrn. Die beiden Lehrer beziehen ihr Wasser aus dem vom Schulhause weit entfernten Gmdebrunnen. Fließendes Wasser ist im Orte reichlich vorhanden. Einkommen: 88,80 M aus Umlagen u. 511,20 M vom Rentamt. — Sa 600 M. — Zur Schulbeheizung: 10 Stere Scheitholz. (G. Hager, Schulverweser.)

Trumsdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Thurnau u. zur Post Obernsees geh., liegt eben u. schön im Lochauthale, 13 km von Bayreuth, 8 km von Thurnau u. 3 km von Obernsees u. zählt 27 Hsr. mit 176 Einw.— Klima: mild, gesund. — Eingeschult: nichts. — Trumsdorf ist wohlhabend.

Wktgssch.: 10 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Der Lehrer von Alladorf ist verpflichtet, auf Verlangen bei allen kirchl. Funktionen gegen Remuneration aus der Kirchenstiftgskasse Assistenz zu leisten. Die Orgel, 1857 gebaut, hat 10 Reg. u. 1 Man. u. ist zieml. gut. — Das 1stöck. Schulhaus, 1720 gebaut, 1835 repariert, ist baufällig; es ist 11 m von der Kirche entf., hat eine gesunde, schöne u. sonnige Lage im Orte. Neubau in naher Aussicht. Die Baulast trägt der Staat, Hand- u. Spanndienst die Kirchengmde. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., gesund u. trocken, ist 5,83 m l., 3,84 m br., 2,32 m h. u. hat 4 Fstr. à 1 m h. u. 0,88 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnz., 5,97 m l., 4,18 m br. u. 2,35 m h. mit 4 Fstrn.; 1 kl. Küche mit Kocheinrichtung; 1 heizb. Dachzim., 3,85 m l. u. 3,93 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Dachkam.; 1 Kam., 2,7 m l. u. 3,88 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Gewölbe; 1 Keller; Stallung für 5 Rinder; 1 Schwein u. 1 Geflügelstall; 1 Boden; eine 1870 massiv gebaute schöne Scheune neben dem Hause;

1 Backofen (gemeinschaftl. mit dem Geistlichen). Holzlege fehlt. An der Südseite der Scheune ist ein kl. Schulgarten. Ein Teil des alten Kirchhofes zwischen Kirche u. Schulhaus dient als Gemüsegarten. 12 tragb. Äpfel-, 5 Birn-, 20 Zwetschgen-, 1 Nuß-, 3 Pflaumen- u. 1 veredelter Kirschbaum stehen im Grasgarten u. alten Kirchhof in der Nähe des Hauses. — Einkommen: 92,12 M Wk.-, 18,71 M Stgsschulgeld; 30,50 M Anschl. für 7,08 Ster Besoldungsholz; 0,29 M Zehnten; 35,71 M Anschl. für 1,88 ha Felder u. 0,3 ha Wiese (zieml. bequem gel., leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 30,33 M Umsinggeld; 0,43 M Anschl. des Weiderechts; 11,14 M Entschädigg. für ein abgetretenes Stück Land; 62,77 M aus der Schulkasse; 384,03 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl.; 83,84 M an Accid.; 17,14 M aus der Kirchenstiftg.; 1,71 M fürs Uhraufziehen; 61,29 M für 143 Läutlaibe; 2,40 M für 7 Kornläutgarben; 0,60 M für 3 Büschel Stroh; 0,60 M für die Gräserei auf dem neuen Kirchhof u. für die Benützung des alten Kirchhofs. — Lasten: 4,18 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 6 Ster Scheitholz. — Gmdeschrbr. z. Z. der Bürgermeister. (J. Kilchert, Kantor.)

Trunstadt, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg II u. zur Post Bamberg geh., zählt 84 Hsr. mit 605 Einw. u. liegt im Mainthale, 11 km von Bamberg. — Klima: mild. — Eingeschult ist das Dorf Stückbrunn mit 81 Einw., 1,5 km entf. — Die Schulgmde ist minderbem.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 29 Kn. u. 37 Mdch.; Stgssch.: 20 Mdch. Die vor 2 Jahren errichtete Fortbldgsschule zählt 14 Schüler. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel, ein neues Werk von Steinmeyer, hat 11 kling. Reg. u. ist sehr gut. — Das 1stöck. Schulhaus, 1855 umgebaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig innerhalb des Dorfes, neben der Kirche. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. O. gel., ist 7,1 m l., 7,5 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. W. gel., ist gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 4,5 m l., 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., 3 m br. u. l. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Dachzim. gg. O. gel., 7,1 m l., 3,2 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,8 m br.; 1 heizb. Dachzim. gg. W., 3,6 m l., 4,6 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 schöne Küche mit Kochherd, Waschkessel u. Guß; Keller; Bodenraum mit Dachkammern; Stallung f. 3 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Futterkam.; Holzlege; (alles bequem gel.; Scheune fehlt). Ein Gemüsegärtchen u. ein Brunnen liegen am Hause. — Einkommen: 325,05 M Schulgeld; 29,14 M aus der Gmdekasse; 48 M Anschl. für 12 Ster Fohrenscheitholz; 41,14 M Anschl. für 1,08,9 ha Aecker, 51,5 a Wiesen (meist bequem gel., leicht zu verpachten); 0,85 M Anschl. des Weiderechts; 5,14 M Anschl. für 2 Fuhren Streu; 6,85 M vom k. Pfarrer für 16 Kosttage; 0,43 M für die Palmweihe; 21,64 M Anschl. des Läutgetreides; 19,37 M als Kirchner; 2,14 M fürs Uhraufziehen (z. Z. 14,60 M); 59 M für gestiftete Gottesdienste; 1,71 M für die Wallgänge; 30 M an Accidenz.; 20,57 M Wohnungsanschl.; 70 M Staatszuschuß. — Lasten: 10,14 M. — Reines Einkommen: 670,89 M u. 180 M Staatszuschuß. Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 150 M. — Für die Fortbldgsschule bezog jeder Lehrer: 30 M vom Distrikt, 50 M von der k. Regg. — Schulholz: 6 Ster Buchenscheit-, 6 Ster Prügelholz u. 3 Schock harte Wellen. Der Lehrer zahlt fürs Anfahren 2 M Trankgeld u. bestreitet seither das Kleinmachen. (Pflaum, Lehrer.)

II. Die Unterschule, I.–III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 23 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 20 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst u. keine Gmdeschreiberei; an der Chormusik beteiligt er sich. — Das II. Schulhaus, resp. Schloßgebäude, 1880 umgebaut, ist sehr schön u. zweckmäßig eingerichtet u. liegt frei mitten im Dorfe als eine Zierde für die Gegend. — Das geräum. Schulzimmer im II. St. gg. NO. gel., hat 4 große Fstr. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzimmer mit 2 Fstrn (heizb.); 1 Nebenzim. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Gastzim. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. mit 1 Fstr.; 1 helle, geräum. Küche mit Kochherd. Schulgarten beim Hause. — Der III. Stock des Schloßgebäudes dient als Rathaus; es sind in demselben mehrere Mietwohnungen eingerichtet; für diese Räume bestehen gesonderte Eingänge. — Einkommen: 182 M Schulgeld; 47,20 M aus der Gmdekasse; 420,50 M vom Rentamt. — Sa 650 M. — Schulholz: 12 Ster hartes Holz u. 2 Schock Reisig. Das Kleinmachen besorgt die Schulgmde.

Tschirn, kath. Pfarrdorf, z. Bez.-A. Kronach, z. Amts-G., zur Post u. Distr.-Sch.-Insp. Nordhalben gehörig, liegt am Abhange eines zieml. steilen Berges, je 5—6 km v. Nordhalben u. Teuschnitz entfernt; es zählt 104 Hsr. mit 820 Einw. — Klima: rauh u. wegen der vielen Nebel ungesund. — Eingeschult: 3 Einöden 1—2 km entfernt. — Die Gmde ist zum großen Teile arm. Beschäftig.: größtenteils Tafelmacherei.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt 26 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Gmdeschrbrei z. Z. keine. Die Orgel, 1871 v. Steinmeier gebaut, hat 21 Reg. u. 1 Man., bedarf jedoch schon einer gründl. Reparatur. Wegen der vielen gestift. Vigiljahrtage u. a. Gottesdienste ist die Kirchenfunktion bes. im Winter sehr beschwerl. — Das 2stöck. Schulhaus, 1873 erbaut, enth. 2 Schulen mit Lehrerwohnungen; es liegt zieml. frei am nordwestl. Ende des Dorfes, 20 Schr. v. d. Kirche u. ist der Zugluft sehr ausgesetzt. (Im I. St. zeigt sich der Holzschwamm). — Das Lehrzimmer der I. Schule bef. sich im I. St., ist 6,3 m l., 5,5 m br. u. 2,8 m h., hat 5 Fstr., je 1,5 m h, 0,9 m br.; feucht u. ungesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4,6 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 heizb. Schlafz. 4 m l, 2,5 m br., 2,8 m h.; 1 geräum. helle Küche mit Kocheinr.; 1 etwas nassen Keller. Im II. St.: 3 Zim. von je 4 m L., 3 m Br., 2,8 m H. (nicht heizb.); 1 großen geräum. Boden. An das Haus angebaut: Stallung f. 4 Rinder, 2 Schweinställe, Hühner- Gansstall, Scheune, Holzlege. Wasser in Menge vorhanden. Am Hause 0,68 a Gemüsegarten; über der Straße der Schulgarten ohne jegl. Bepflanzung. — Einkommen: vom Rentamt 395,02 M; aus der Schulkasse 157,28 M; a. d. Kirchenstiftgskasse 161,07 M; aus der Gmdekasse 39,26 M; an Accidenzien 37,80 M; Wohngsanschl. 20,57 M; aus Dienstgründen (2 ha 40,89 a Aecker, 1 ha 70,36 a Wiesen, 4. Bon., leicht zu verpachten) = 47,83 M. — Reines Einkommen: 858,83 M. — Schulholz: 17 Ster Scheitholz. (Peter Pfister, Schullehrer.)

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 28 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn. — Das geräum., helle u. trockene Schulzimmer im II. St. (schlecht geb.), zählt 5 Fstr. à 1,5 m l., 0,9 m br. u. ist 6,3 m l., 6,7 m br., 2,8 m h. — Die Lehrerwohnung, im II. St., umfaßt: 1 heizb. Wohnzim., 4,5 m l.,

4,8 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn.; 1 unheizb. Nebenzim. mit 1 Fstr., 4,5 m l., 1,8 m br. Die Wohnung ist trocken, hell u. geräum. Hinter dem Schulhause befindet sich die Holzlege. — Einkommen: 228,60 M aus der Schulkasse; 380,04 M u. 70 M v. Rentamt. — Reines Einkommen: 680 M. — Schulholz: 13 Ster Scheitholz. (Nik. Sauer, Verweser.)

Tüchersfeld, kath. Dorf, z. Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Gößweinstein, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein u. zur Post Behringersmühle gehörig, liegt 2 km vom Pfarrorte u. 4 km von Pottenstein, im interessantesten Teile des sehr romantischen Püttlachthales u. zählt 40 Hsr. mit 204 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Radersberg (zur Pfarrei Pottenstein gehörig) 1,5, Kohlstein 1 u. d. Weiler Arnleithen 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist zum größeren Teile arm u. zählt 380 Seelen. — Gutes Wasser reichl. vorhanden.

Wktgsch.: 31 Kn., 25 Mdch. Stgsch.: 12 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei von Tüchersfeld u. Unterailsfeld. — Das 1stöck. Schulhaus, 1819 erbaut, befindet sich in zieml. gutem Zustande, hat aber eine unschöne u. feuchte Lage. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 7 m l., 5 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,8 m br. (freundl.) — Die Lehrerwohnung ist beschränkt u. umfaßt: 1 Wohnzim. gg. NW. gel., 4,6 m l., 3,6 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn. (feucht); 1 Alkoven; 2 Dachzim. mit je 1 Fstr.; 1 helle Küche; 1 Keller unterm Hause u. 1 Holzlege. Ein schöner Garten 20 m l, 11 m br. am Hause. — Einkommen: 151,66 M Wk.-, 32,57 M Stgschlgld; 36,44 M aus der Gmdekasse; 5,14 M Anschl. d. Grollus, in nat.; 20,57 M Wohngsanschl.; 603,62 M vom Rentamt. — Sa 850 M. — Aus 2 Gmdschrbreien 172 M. — Schulholz: 19 Stere Scheitholz. (M. E. Panzer, Lehrer.)

Tütschengreuth, kath. Filial-Kirchdorf, z. Pfarrei n. Lok.-Sch.-Insp Trunstadt u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II u. Post Bamberg gehörig, liegt zieml. hoch u. frei, 4,5 km vom Pfarrorte, 10 km von Bamberg u. zählt 70 Hsr. mit 570 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist die Einöde Hetzelbännig, 2 km entfernt.

Wktgsch.: 42 Kn., 43 Mdch.; Stgsch.: 19 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer hat an den Sonn- u. Feiertagen in der Filialkirche die Nachmittagsandachten abzuhalten; er besorgt auch die Gmdschrbrei. Die Orgel mit 6 Reg. ist alt u. schlecht. — Das 1stöck. Schulhaus, 1848 erbaut u. 1883 durch Anbau vergrößert, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Ostende des Dorfes, 20 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 10 m l., 6 m br., 3 m h., hat 8 Fstr. à 1,3 m h., 0,75 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, aber sehr feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim. gg. N. 6 m l., 4,5 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim., 2,7 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. gg. S. 4,3 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kinderzim. 4,3 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 2 heizb. Dachz. à 5 m l., 4 m br. mit je 1 Fstr-; eine geräum. Küche mit Kochherd (Waschkessel fehlt); Keller; Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 2 Schweinställe u. Holzlege; (alles bequem gel.) 3 a Gemüsegarten liegen am Hause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. Im Gemüsegarten u. auf den nahe gelegenen Dienstgr. befinden sich 2 Apfel-, 4 Birn-, 6 Kirschen- u. 4 Zwetschgenbäume. Der Gmde-

pumpbrunnen ist 100 Schritte v. Schulhause entf. — **Einkommen**: 147,37 M Wkt.- u. 25,26 M Stgsschlgld; 526,66 M v. Rentamte; 20,57 M Familiengeld; 27,56 M Anschl. für 7 Ster w. Scheitholz; 6,09 M für $1^1/_2$ Schock w. Wellen; 20,57 M Wohngsanschl.; 6,78 M Anschl. für 53 a Dienstgr.; 5,60 M als Kirchner; 44,94 M Anschl. für 420 l Korn; 18,60 M Gehaltsergänz. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 112 M. — Zur Schulbeheizung 8 Ster w. Scheitholz u. $1^1/_2$ Sch. w. Wellen. (Nik. Bezold, Lehrer.)

Uetzdorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. St. Johannis, zum Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Weidenberg, zum Bez.-A. u. zur Post Bayreuth gehörig, zählt 11 Hsr. mit 102 Einw. u. liegt hoch an einem Bergabhange, 3,7 km vom Pfarrorte, 2,7 km von Weidenberg, 6,7 km von Bayreuth entf. — Klima: zieml. mild. — Eingeschult die Dörfer: Lankendorf 1,3, Görau 2,3 u. Döhlau 2,7 km entfernt. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 285 Seelen.

Wktgssch.: 30 Kn., 34 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 18 Mdch. $^1/_4$ der Schulkinder sind v. Uetzdorf, $^3/_4$ von auswärts, daher sehr viele Schulversäumnisse. Görau u. Döhlau gehören zur Pfarrei Nemmersdorf, 7 km von Uetzdorf entf. u. können die Kinder während des Confirm.-Unterr. die Schule nicht besuchen; der Unterricht ist dadurch sehr gestört. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbereien von Lankendorf u. Döhlau. — Das Schulhaus, 1876 2stöck. erbaut, liegt am östl. Ende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O. gel., ist 9,4 m l., 4,7 m br., 2,9 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,65 m h., 0,95 m br. (schwer heizb.) — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4,65 m br., 2,85 m h. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 etwas feuchtes Schlafzim. 3,52 m l., 2,98 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3,87 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräum. Küche mit Kochherd u. Waschkessel 4,15 m l., 3,47 m br. u. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 freundl. Zim. 5,3 m l., 3,65 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kam. 3,7 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr Außerdem sind vorhanden: 1 großer u. 1 kleiner Keller (sehr feucht); 1 Pumpbrunnen, 10 Schritte vom Hause entfernt u. 1 Gärtchen am Hause, 1,21 a groß. Der Industriegarten liegt 10 Min. entf. — Einkommen: 298,86 M aus der Schulkasse u. 551,14 M vom Rentamt. — Sa. 850 M. — Aus den 2 Gemeindeschrbereien je 60 M. — Schulholz: 4 Klftr. weiches Scheitholz.
(J. L. Friedrich, Lehrer.)

Uetzing, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. sowie zur Post Staffelstein gehörig (Bahnstat. Staffelstein, nächster Arzt in Staffelstein), liegt tief, auf 3 Seiten von Bergen umgeben u. ist 6 km von Staffelstein entfernt; es zählt 106 Hsr. mit 600 Einw. — Klima: mild, gesund. — Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichl. vorhand. — Eingeschult: die Dörfer Weisbrunn 1, Gößnitz 1,2, Serkendorf 2 km entf. — Die Schulgmde, 800 Seelen zählend, ist wenig wohlhabend.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 34 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Mesner; er besorgt z. Z. keine Gmdeschrberei. Die Orgel ist gut u. hat 11 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöck. Schulhaus, 1802 erbaut, in gutem Zustande, liegt sonnig mit der Kirche u. dem Pfarrhause auf einer mäßigen Anhöhe am westl. Ende des Dorfes und ist

35 Schritte von der Kirche u. dem Pfarrhause entf. Die Baulast trägt die Schulgmde· — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 8 m l., 6,45 m br., 2,95 m h., hat 4 Fstr. à 1,5 m h., 0,74 m br. u. ist geräum., gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung befindet sich im Schulhause u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,15 m l., 4 m br., 2,95 m h. mit 2 Fstrn. à 1,5 m h. u. 0,74 m br.; 1 nicht heizb. Schlafzim. 3,7 m l., 2,3 m br., sowie 1 Küche mit Kochherd u. anstoßender Speisekam. (Der Eingang zur Lehrerswohnung geht durch die Küche). Im Dachraum befinden sich 2 heizb. Zim. à 4 m l., 5 m br., 2,2 m h. mit je 2 Fstrn.; 1 durch Oberlicht erhellte Kam. Außerdem sind vorhanden: 1 Boden; im Erdgeschoße 1 Keller, Futterkam., Stallung für 2 Rinder, 2 Schweinställe; Scheune, Holzlege, Backofen, Waschhaus fehlen. Der nächste Brunnen ist vom Schulhause 105 Schr. entfernt. 68 qm Gemüse- u. 68 qm Schulgarten liegen am Schulhause. 2 tragb. Apfel-, 2 Birn, 3 Nuß-, sowie einige Zwetschgenbäume befind. sich auf den Dienstgründen des Lehrers. — Einkommen: 212 M Wk., 40 M Stgsschulgeld (nicht fir.); 19,65 M Anschl. v. 1,10 ha Dienstgründe (bequem gel., leicht zu verpacht.); 1,11 M aus Gmderecht; 21,09 M Singgeld; 1,71 M Fastnachtsgeld; 176,57 M Accidenzien (zu hoch gerechnet); 142,92 M aus der Kirchenstiftung; 164,62 M Anschlag für Läutgarben u. Korn (in nat.); 20,57 M sonstige Einnahmen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 54,39 M vom Rentamt. — 25,70 M fat. Lasten (in Wirklichkeit höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Gemeindeschrberei.: keine. — Schulholz: 11 Ster weiches Scheitholz u. 2 Schock harte Wellen.

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 29 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn. — Der Lehrer (selbst. Verweser) hat keinen Kirchendienst zu besorgen, leistet aber Assistenz auf dem Chore; z. Z. versieht er die Gmdeschrb. von Serkendorf. — Das Lehrzimmer der 1879 errichteten II. Schule befindet sich im oberen Stocke des Gmdehauses, das in der Mitte des Dorfes u. ungefähr 600 Schritte von der Kirche liegt. Das Schulzim. 7,65 m l., 6,75 m br, 2,6 m h., hat 6 Fstr. à 1,25 m h., 0,7 m br., ist hell, gesund u. freundl. — Die Lehrerwohnung, für einen ledigen Lehrer eingerichtet, befindet sich ebenfalls im oberen Stocke des Gmdehauses, ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 3,55 m l., 4,45 m br., 2,6 m h. mit 1 Fstr. 1,25 m h., 0,7 m br. und 1 nicht heizb. Nebenz. 3 m l., 3,55 m br. mit 1 Fstr. Küche rc., Gärten fehlen. Brunnen nahe. — Einkommen: 200 M Wk. u. 20 M Stgsschulgeld; 108,60 M Ergänzungszuschuß von der Schulgmde u. 351,40 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. — Lasten: keine. — Aus der Gmdeschrberei. 48 M. — Zur Schulbeheizg.; 10 Stere weiches Scheitholz u. 1,5 Schock harte Wellen. (J. Will, Lehrer.)

Unfriedsdorf, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsger. u. Rentamte u. zur Post Münchberg gehörig, zählt 18 Hsr. und 133 Einw. u. liegt frei an der südlichen Abdachung einer Anhöhe, 2 km von Münchberg. — Eingeschult sind: Gottersdorf u. 2 Einöden, sowie Poppenreuth mit 180 Einw. u. 4 Einöden, sämtl. Orte 1 km vom Schulorte entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt ca. 550 Seelen.

Wktgssch.: 52 Kn., 34 Mdch.; Stgssch: 20 Kn., 17 Mdch. Wegen Raummangels wird Abteilungsunterricht erteilt. — Das 2stöck Schulhaus, 1858 erbaut, liegt sonnig. aber dem Luftzuge sehr ausgesetzt am südöstl. Ende des Dorfes u· befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, im II. St. gegen

OSW. gel., ist 5,7 m l., 7,7 m br., 2,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 3,9 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn. (durch eine Bretterwand behufs der Abhaltung des Kochdunstes in 2 Teile geschieden); 1 Nebenzim. 3,4 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Waschkessel; Stallung für 3 Rinder; 1 Gewölbe; 1 Keller; im II. St. 2 Kam. mit 2 u. 1 Fstr.; 1 schöner Hausplatz; Bodenraum als Holzlege dienend. 7,8 a Gemüse-, Baum- u. Grasgarten befinden sich am Hause; in demselben stehen 5 Apfel-, 9 Kirsch- u. 5 Pflaumenbäume. (Eine Vergrößerung des Schulhauses bezw. des Schulzimmers ist in Aussicht genommen). Im Keller ist eine Quelle; dieselbe ist aber nicht nachhaltig und das Wasser nicht gut. Die Beiholung des Wassers aus einem in einem verschloss. Bauernhofe vorhandenen Röhrenbrunnen ist im Winter bei tiefem Schnee beschwerlich; alle andere Brunnen im Orte sind Pumpbrunnen; fließendes Wasser fehlt. — Einkommen: 279,77 M Wkf.- u. 29,72 M Stgsschulgeld; 63,43 M durch Gmdeumlagen; 455,71 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl.; 80 Pf. Anschl. des Gartens. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrb. 180 M. — Zur Schulbeheizung 4 Klftr. Scheitholz.

K. Schöbel, Lehrer.)

Unnersdorf, kath. Nebendorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Banz, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Staffelstein gehörig, liegt in fruchtb. Gegend am Fuße des Banzer Berges in einem kl. Thaleinschnitt, am Mainflusse, 2 km v. Staffelstein u. 2 km v. Banz u. zählt 43 Hsr. mit 278 Einw. — Klima: mild u. gesund. Gutes Quellwasser vorh. — Eingeschult sind: Schloß Banz, die Weiler Neubanz u. Hausen je 1—2 km entf. — Die Schulgmde zählt ca. 500 Seelen u. ist minderbemittelt. — Se. k. Hoheit Herr Herzog Maximilian von Bayern besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 30 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt eine Gmdschrbrei u. hat außer der Schule keine weitere Funktion. — Das 1stöck. Schulhaus, 1842 für den jetzigen Zweck angekauft, äußerst beschränkt, liegt sonnig u. frei am Ende des Dorfes an der Straße u. ist nach 3 Seiten mit Gärten umgeben; an der Rückseite befindet sich ein geräum. Hof. Die Baulast trägt die Schlgmde. — Das Schulzimmer zu ebener Erde gg. SO. gel., ist 7 m l., 4 m br., 2,6 m h., hat 4 Fstr. à 1,2 m h., 0,8 m br. (feucht, nicht genügend hell u. für die vorhandene Schülerzahl zu klein.) — Die Lehrerwohnung umfaßt im untern St.: 1 Wohnzim. 4,2 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; (wenig hell, feucht u. ungesund); 1 Alkoven 2 m l., 1,8 m br.; 1 gut einger. Küche mit Kochherd u. Kessel. Im oberen Raum: 2 Mansardenzim. (1 heizb.) trocken, hell u. freundlich, mit je 2 Fstrn., jedes Zim. 4,3 m l., 3,9 m br., 2,5 m h. Außerdem sind vorhanden: 2 Seitenkämmerlein; Bodenraum; 1 Keller; Stallung f. 3 Rinder; 1 Futter- u. 1 Gerätekammer; 2 neuerbaute Schweinställe mit Hühnerstall; 1 Backofen; 1 neue Scheune mit Holzlege (3 Schritt v. Hause, alles bequem); 3 Schritt v. Hause befindet sich eine unversiegbare Quelle mit Pumpvorrichtung; außerdem führt am Garten der Ortsbach vorüber. 14 Dez. Garten liegen am Hause; 30 Dez. Gras- u. Obstgarten mit ca. 200 Zwetschgenb. am Main. Industriegarten vorhanden. — Einkommen: 147,40 M Wkf.-, 26,74 M Stgsschlgld; 20,57 M ständ. Bezug aus dar Gmdekasse; 34,28 M aus Stiftgsk.; 3,42 M Singgeld; 3,42 M u. 1,71 M Anschl. des Streurechts; 44,57 M Anschl. für 6 Schock h.

Besoldgswellen; 15,42 M Anschl. der unentgeltlichen Beifuhr; 61,71 M Anschl. für Dienstgründe = 65 a Ackerland, 1,40 a Wiesen (z. Teil unbequem gel., nicht leicht zu verpachten); 20,57 M Anschl. für Wohnung; 472,07 M v. Rentamte; — Sa 850 M. — Aus Gmdschrbrei 100 M. — Schulholz: 4 Klftr. hartes Holz.

(Heinr. Karl, Lehrer.)

Unterbrücklein, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Neudrossenfeld, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach u. z. Post Altdrossenfeld gehörig, zählt 21 Hsr. mit 246 Einw. u. liegt in schöner Gegend an der Straße von Bayreuth nach Kulmbach, je 11,5 km von diesen beiden Städten u. 2 km vom Pfarrorte entfernt. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Hornungsreuth 1, Schwingen u. Oberbrücklein 1,5, Neuenreuth (eigene Gmde zum Amtsg. Thurnau gehörig) 2, sowie 4 Einöden 0,5—1,5 km entfernt. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 700 Seelen.

Wktgssch.: 59 Kn., 48 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 15 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1822 erbaut, liegt frei, sonnig u. freundlich in der Mitte d. Dorfes; nur macht der vor der Hausthüre liegende und mit Wasserpflanzen u. stagnierendem Wasser gefüllte Weiher einen widerlichen Eindruck. (Außer diesem Weiher finden sich nördich 10—12 m entfernt zwei Weiher, östlich hinter dem Hause ein Graben und südlich ca. 12 m entfernt eine sogenannte Wasserhülle). Es ist deshalb das ganze Gebäude feucht und ungesund. Der Abtritt ist so angelegt, daß der penetrante Geruch in's Haus dringt. Der Keller befindet sich außer dem Hause. — Das Lehrzimmer, gegen NW. gelegen, ist 7,2 m l., 5,2m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. (Für die vorhand. Schülerzahl zu klein.) — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. gg. SO. gel., 5,2 m l., 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Dachzim. gg. NW. gel., 3 m br. u. 2 m h. mit 2 Fstrn. à 0,8 m h., 0,7 m br. Die Küche mit 1 Fstr., 1 Waschkessel u. Herd kann als genügend bezeichnet werden; anstoßend findet sich ein feuchtes, dumpfiges Gewölbchen mit einem 0,5 m h. u. 1 m br. Fstr. Der Bodenraum dient zugleich als Holzlege. Der 5,5 a große Gemüsegarten (mit 3 tragb. Zwetschgenbäumen, 1 Birn- u. 1 Apfelbaum) an der Nordseite des Hauses wird bei starkem Regen öfter unter Wasser gesetzt. Ein guter lauf. Brunnen ist nahe am Schulhause. — Einkommen: 332,62 M Wk.-, 46,05 M Stgsschlgld; 90,17 M sogen. Familiengeld; 62,56 M aus Gmdekasse; 556 l Schulkorn in natura = 48 M; 180 M u. 70 M vom Rentamt; 20,60 M Wohngsanschl. — Sa 850 M. — Aus Gmdschrbrei z. Z. nichts. — Zur Beheizung der Schule 12 Stere weiches Scheitholz.

(Hans Plettner, Lehrer.)

Unterbrunn, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Ebensfeld, zum Bez.-A. u. Amtsg. Staffelstein, zur Distr.-Sch.-Insp. Seßlach u. zur Post Ebensfeld gehörig, liegt im Mainthale, 3 km von Ebensfeld u. 8 km v. Staffelstein u. zählt 36 Hsr. mit 200 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. — Die Gmde ist wohlhabend.

Wktgssch.: 19 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gemeindeschreibrei und spielt bei den gestifteten Gottesdiensten u. den bestellten Aemtern ꝛc. die Orgel in der 1875 erbauten Ortskirche; außerdem hat er während der Fastenzeit u. des Maimonats wöchentl. 3 Andachten abzuhalten. —

Das Schulhaus, 1863 1stöck. erbaut, etwas tief gel. u. darum zieml. kalt u. feucht, befindet sich am Ostende des Dorfes. — Das Schulzimmer, zu ebener Erde gg. NW. gel., ist 5,14 m l., 5,21 m br. u. 2,43 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br. u. 2,43 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 2,9 m l., 2,68 m br. u. 2,43 m h. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Küche; 1 kl. Kam. u. 2 Dachzim. à 5,2 m l., 3,3 m br. u. 2,2 m h. mit je 2 Fstrn.; ferner einen kleinen Keller im Hause (Wasser enthaltend) u. genügend. Bodenraum. Im Hofe befindet sich ein Nebengebäude, enthaltend: Stallung für 2 Rinder; Futterkam.; 1 Schweinstall; Aborte u. Holzlege. Außerdem befinden sich hinter dem Schulhause ungefähr 3 a Industriegarten. — Einkommen: 104,94 M fix. Schlgld; 113,14 M Familiengeld; 58,29 M Anschl. der verteilten Gmdegründe (1,37 ha) u. 16,18 M Anschl. für die Dienstgründe = 75 a (Gmde- u. Dienstgr. sind meist Wiesen, liegen sehr zerstreut, sind teils gut, teils geringer Bon. u. können teilweise gut verpachtet werden); 32,77 M v. den Gmdegliedern, (von jedem Hause jährlich einen Rocken Flachs); 27 M aus dem Bamberger Provinzialschulfonde; 10,29 M für Abhaltung der Fasten- u. Maiandachten aus der Gmdekasse; 317,39 M vom Rentamte. — Sa 680 M. — Selbst. Verw. — Aus der Gmdschrbrei 72 M. — Schulholz: 7,5 Ster Eichenscheit u. 2 Schock Wellen. (G. Krauß, Lehrer.)

Unterhaid, **kath.** Filialkirchdorf (mit einem eigenen Geistlichen), zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Oberhaid, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg II u. zur Post Bamberg gehörig, liegt eben im Mainthale, fast 2 km vom Pfarrorte u. 9 km von Bamberg u. zählt 52 Hsr. mit fast 300 Einw. — Klima: sehr mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. — Die Schulgemeinde ist fast zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen.

Wktgssch.: 23 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 5 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist neu u. hat 8 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1750 erbaut u. 1838 erweitert, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt sonnig an der Ostseite des Dorfes neben der Kirche. Es bietet eine herrl. Fernsicht. Den II. St. bewohnt der Geistliche; Eingang gemeinschaftl. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das gegenw. Lehrzimmer ist im I. St. gg. SW. gel., ist 5,6 m l., 4,2 m br., 2,4 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,3 m h., 0,85 m br.; es ist zu klein, weshalb 1885 ein Schulsaal erbaut werden soll. Der Schulsaal, der Raum für 60 Schüler bieten soll, kommt in ein Schulgärtchen in nächster Nähe des Schulhauses und der Kirche; die Verhandlungen sind bereits von der Kgl. Regg. genehmigt. Der Lehrer erhält das gegenw. Schulzim. zum Wohnzim. eingeräumt; es wird in 2 Zim. abgeteilt; er muß jedoch das Zim. im II. St. 3,75 m l., 1,95 m br. an den Geistlichen abtreten. — Die gegenw. Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 gesd. Wohnzim. gg. SO. 5 m l., 4 m br., 2,4 m h. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 etwas feuchtes Schlafz. 3,6 m l., 2,6 m br., 2,4 m h. mit 2 Fstrn. (beide Zim. heizt ein gemeinschaftl. Ofen); 1 nicht helle Küche mit Kocheinrichtung; 1 feuchtes, unheizbares Zimmer 3,5 m l., 2,2 m br., 2,4 m h.; im II. St. das bezeichnete kleine Zimmer. Außerdem sind vorhanden: Stallung für 3 Rinder mit Schweinstall; 1 Scheune mit kl. Keller; kl. Holzlege, alles bequem gel. 2 Gemüsegärtchen, 2 a, liegen am Schulhause. Ein Gärtchen wird fast ganz überbaut. Die Schule erhält zur Entschädigung ein

oft gleichgroßes, gutes Gärtchen zunächst als Industriegarten zugewiesen; es ist zieml. entlegen. Ein guter Garten mit 3 Obstb. liegt 80 Schritte vom Schulhause. Ein Röhrenbrunnen liegt 105 Schritte vom Schulhause entfernt. Für einen Backofen in der Nähe des Schulhauses muß die Gemeinde sorgen. — Einkommen: 95,09 M Wk= u. 12,54 M Stgsschulgeld (nicht fir.); 0,37 M Söldenkreuzer (von den Pflichtigen zu erheben); 37,35 M Anschl. für 481,7 l Korn (in nat.); 48,17 M u. 121,55 M aus d Schulkasse statt Holzes; 13,71 M Anschl. d. unentgeltl. Beifuhr d. den Holzes; 90 M aus d Gmdekasse; 48,35 M Anschl. d. Nutznießg aus d. 3 ha 95,9 a großen Schulwalde (wird gegenw. bar bezahlt); 32,61 M Anschl. f. 67,8 a Felder, 63,7 a Wiesen u. 11,9 a Gärten (Felder teilw. unbequem gel., nicht gut zu verpachten, mittl. Bon); 1,37 M Entschäd. fürs Mähen der Wiesen; 0,69 M Anschl. der Fastnachtsgeschenke; 25,71 M Anschl. für 6 Fuhren Streu (Aenderungen in Bezug auf die Streu muß sich der Lehrer gefallen lassen); 5,68 M Anschl. für 13 Läutgarben; 8,91 M Anschl. f. 13 Läutlaibe; 34,29 M fürs Uhraufziehen resp. Anschl der Frohnfuhren 2c. bei Bebauung der Dienstgründe; 61,09 M aus dem Gotteshause; 15,45 M an Accidenzien; 5,23 M Realexigenz; 20,57 M Wohnungsanschl.; 198,40 M vom Rentamte. — Lasten: 27,17 M — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 9 Stere weiches Scheitholz. — Gmde= u. Stiftungsschrberei 120 M; für Etats= u. Rechnungswesen 80 M; 25 M für Kirchenwäsche.

Die Lokalschullehrerwitwenkasse hat z. Z. ein Aktivvermögen von 688,57 M; der Lehrer hat keine Beiträge zu leisten. (K. Röckl, Lehrer.)

Unterhartmannsreuth, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.=Sch.=Insp. Trogen, zum Bez.=A., Amtsg., sowie z. Z. zur Dist.=Sch.=Insp. Hof u. zur Post Feilitzsch gehörig, liegt zwischen Hügeln, 3,5 km vom Pfarrorte, 8 km von Hof, 2,5 km von der Eisenbahnstation Feilitzsch entfernt u. zählt 28 Hsr. mit 200 Einw. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind: Schollenreuth, 6 Hsr. 54 Einw., der Weiler Föhrig, 3 Hsr. 24 Einw., 5 Bahnwärterhäuschen, 25 Einw. Die Schulgemeinde ist wohlhabend u. zählt 300 Seelen. Alle eingeschulten Orte sind 1—1,5 km entfernt.

Wktgssch.: 23 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 18 Mdch. — Schule und Schulhaus sind seit 1871 vorhanden; letzteres ist 2stöck. u. hat eine schöne, gesunde Lage am Ostende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 6 m l., 4,6 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung im II. St. umfaßt: 1 Wohnzim 4,8 m l., 3,8 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,8 m l., 2,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Nebenzim. 3,4 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. im I. St. 3,4 m l, 2,9 m br. mit 1 Fstr.; ein Keller ist im Hause. Brunnenwasser ist reichlich vorhanden. An der Ostseite des Schulgebäudes befinden sich 0,51 a Gemüsegarten. — Einkommen: 228 M aus der Schulkasse; 422,76 M vom Rentamte. — Sa. 650 M — Selbst. Verw. — Keine Gmdeschrberei. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz.

(Mich. Michel, Verweser.)

Unterkotzau, **prot.** Dorf, zur Pfarrei, Lok.= u. Dist.=Sch.=Insp., sowie zum Bez.=A., Amtsg. u. zur Post Hof gehörig, liegt tief an den beiden Ufern der Saale, 2 km von Hof u. zählt 57 Hsr. mit 518 Einw. — Klima: gemäßigt. — Eingeschult sind: das Dorf Hofeck 1, der Weiler Brunnenthal mit Papiermühle

2—3 u. 3 Bahnwärterhäuser 0,5—1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist teils wohlhabend, teils minderbemittelt u. zählt 830 Seelen.

Wktgssch.: 84 Kn., 68 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Unterkotzau u. Hofeck. — Das 2stöck. Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig an der Südseite des Dorfes. — Das geräumige Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 9,7 m l., 7,9 m br., 3,2 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. S. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 4,3 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,6 m h., 1 m br.; 1 heizb. Nebenz. 4 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,3 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 helle Küche mit Waschkessel u. Kochherd, 1 Gewölbe, 1 Keller, geräum. Boden mit Kammer; im II. St. bef. sich noch 1 kl. Zim. mit 1 Fstr. Als Anbau befinden sich am Hause 1 Steinkohlenhütte u. die Schulaborte; 25 Schritte entf. ein Schweinstall. 0,80 a Gemüsegarten befinden sich am Hause; Industriegarten u. Brunnen fehlen. Fließendes Wasser ist im Orte reichlich vorh., aber kein gutes Trinkwasser. — Einkommen: 431,07 M Schulgeldsfixum; 79,76 M aus der Gmdekasse; 318,57 M vom Rentamt; 20,60 M Wohnungsanschlag. — Sa. 850 M — Aus den 2 Gmdeschrbereien 160 M — Zur Schulbeheizung: 4 Stere Scheitholz u. ca. 75 Ztr. Steinkohlen.

(J. G. Heerdegen, Lehrer.)

Unterlangenstadt, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Burkersdorf, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach u. zur Post Redwitz bei Hochstadt geh., liegt eben u. etwas tief auf beiden Seiten der Rodach, 3 km v. Pfarrorte, 8 km von Kronach, 1 km von der Bahnstat. Oberlangenstadt, 2 km vom Bahnhof Redwitz u. zählt 67 Hsr. mit 430 Einw., worunter 105 Kath. Letztere besuchen die kath. Schule zu Redwitz. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: nichts. — Die 325 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt. Es wird vorherrschend Korbflechterei betrieben. — Frhr. von Künsberg zu Oberlangenstadt besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 28 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbrei des Schulortes. — Seit 1874 hat Unterlangenstadt einen eigenen Gottesacker und hat der Lehrer die Leichen zu besingen, wofür er besonders honoriert wird. Der Lehrer hat auch das Läuten mit der Schulhausglocke zu versehen. — Das 1stöck. Schulhaus, 1877 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt auf der westl. Seite des Ortes an der Staatsstraße u. in der Nähe des Rodachflusses. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist 8 m l., 6,5 m br., 3,2 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,75 m h. u. 1,05 m br.; es ist gesund, trocken, hell u. sehr geräum. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 6 m l., 4,8 m br. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend: 1 Schlafzim., 3,6 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 helle, freundl. Küche mit Kochherd u. Waschkessel; ferner sind vorhdn.: 1 Erkerzim., 4,75 m l., 3,75 m br., 2,25 m h. mit 2 Fstrn. à 1,4 m h. u. 0,95 m br.; 1 Dachzim., 6,25 m l., 4,25 m br. mit 2 Fstrn.: im Anbau: 1 Gewölbe (als Keller dienend), Stallung für 2 Rinder mit Schweinstall, 1 Holzlege; 2 geräum. Böden u. 2 Dachkam. Am Hause befindet sich ein Garten, welcher zum Teil als Industriegarten dient. — Einkommen: 185,15 M Wk.-, 32,68 M Stgsschlgeld (1 Wktgssch.

= 1,03 M, 1 Stgsch. = 0,75 M pro Quart.); 444,7 l Korn, 222,3 l Gerste u. 10 l Schmalz im Anschlag zu 71,78 M (wird aus der Gmdekasse nach dem Naturalwert vergütet); 17,14 M ständiges Holzgeld; 70,18 a Dienstgründe (nahe gel., leicht zu verpachten) = 23,32 M; 2,57 M fürs Uhraufziehen; 71,60 M Congrualergänzung; 178,60 M aus der Schulkasse; 180 M Gehaltsaufbesserung; 66,59 M Gehaltsaufbesserung aus Kreisfonds; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 100 M. — Zur Schulbeheizg: 3 Klftr. Scheitholz u. 80 Ctr. Steinkohlen. (H. Thurn, Lehrer.)

Unterleinleiter, **simult.** Pfarrdorf mit einer kath. u. einer prot. Pfarrkirche u. 2 Lok.-Sch.-Insp., z. Bez.-A., Amtsg., zur kath. u. prot. Dist.-Sch.-Insp. u. Post Ebermannstadt geh., liegt sehr schön im Leinleiter- u. Durrbachthale, 4 km von Ebermannstadt, 15 km von Forchheim u. zählt 120 Hsr. mit 680 Einw. — Klima: sehr gesund. Frisches Quellwasser vorh. — Es ist eine kath. u. prot. Schule vorhanden. Die beiden Schulgmden sind minderbemittelt.

I. Die **kath.** Schule zählt Wktgsch.: 24 Kn., 31 Mdch.; Stgsch.: 7 Kn., 9 Mdch. Eingeschult sind die Kathol. der Dörfer Volkmannsreuth 2,75, Veilbronn 2,5, Siegritz 4, Leidingshof 3,75, Störnhof 2,5, Streitberg 4 u. Oberfellendorf 4 km entf. Die Schulgmde zählt 400 Seelen. Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel hat 10 Reg. u. 1 Man. u. wird demnächst einer Hauptreparatur unterzogen. Der niedere Kirchendienst, namentl. die Provisurgänge, bereiten viele Beschwerlichkeiten. — Das Schulhaus u. zugl. Pfarrhaus, 1704 erbaut, 1883 einer umfassenden Reparatur unterworfen, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 10 Schritte von der kath. Kirche. Es ist schön eingerichtet. Die Baulast trägt die Kirchen- u. Schulgmde. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 7,85 m l., 5,8 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,58 m h., 1,04 m br. (geräum., hell u. gesund). — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken und umfaßt im II. St. des Schulhauses: 1 Wohnzim. gg. SO., 5,8 m l., 4 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 unheizb. Schlafzim., 3,68 m l., 3,35 m br., 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim., 4 m l. u. br., 3 m h. mit 3 Fstrn.; 1 helle Küche, 4 m l., 2,5 m br. mit Kocheinrichtg. u. Waschkessel. Außerdem sind vorhd.: 1 gesunder Keller; 1 gedielter Boden; Stallung f. 2 Rinder mit Schwein-, Gänse- u. Hühnerstall; 1 Mietscheune, 15 m vom Schulhause entf. (Waschhaus u. Holzlege fehlen). Brunnen 25 m vom Hause. Vor u. hinter dem Hause je 1 Gemüsegärtchen jedes 34 □m groß. (Vergrößerung des vorderen Gärtchens steht in Aussicht. Außerhalb des Ortes befindet sich ein Industriegarten für beide Schulen. — Einkommen: 131,38 M Wk.-, 24,97 M Stgsschulgeld; 17,14 M von Seckendorff'scher Herrschaft; 0,43 M Fischwasseranteil; 28,14 M Anschl. für 26,57 a Feld u. Wiese; 8,57 M bar für 4 kl. Gmdefelder; 5,14 M bar für 2 Schock Reisig; 42,45 M an Accidenz.; 22,72 M für 53 Läutlaibe; 34,07 M für 53 Läutgarben; 1,43 M für 18,5 l Korn; 7,81 M für 111 l Gerste; 2,57 M Ostereier; 11,60 M vom Gotteshause; 9,43 M Läutgeld; 13,26 M Singgeld; 40,22 M von gestift. Gottesdiensten; 20,57 M Wohnungsanschl.; 437,90 M v. Rentamt. — Lasten: 12 M. — Reinertrag: 850 M. — Schulholz: 4 Klftr. Buchenholz. (Schiffauer, Lehrer.)

II. Die **prot.** Schule zählt Wktgssch.: 22 Kn., 10 Mdch.; Stgsch.: 5 Kn., 5 Mdch. Die prot. Schulgmde zählt 200 Seelen. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Orgel, zieml. gut, hat 8 Reg., 1 Man. — Das Schul-

haus, 1814 gebaut, beschränkt, steht sehr schön am Schloßpark, 50 Schritte von der Kirche. Baulast: Kirchengmde. — Das Lehrzimmer, im I. St., ist 7,5 m l., 3,75 m br., 2,5 m h. (nicht genügend geräum.) — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,5 m l., 3,5 m br., 2,7 m h. (nicht hell) mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Küche u. guter Keller; 1 heizb. Mansardenzim, 6 m l., 4 m br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn. An der Südseite des Schulhauses liegt 1 a Gemüsegärtchen mit 2 tragb. Zwetschgenbäumchen. Oekonomieräume fehlen. — Einkommen: Schulgeld 118,56 M; Läutgarben 32,42 M; Ostereier 1,71 M; Weihnachtssinggeld 10,97 M; Anteil an unverteilten Gmdegründen 13,71 M; an Rechten 6,70 M; Gemüsegärtchen 0,43 M; Wohnung 20,57 M; von der Kirchenstiftung 30,41 M; aus Gmde- u. Schulkasse 27,06 M; Fischwasseranteil 0,43 M; Accidenz. 17,59 M; vom Rentamt 571,80 M; von der Seckendorff'schen Herrschaft 17,14 M. — Lasten: 12 M. — Reinertrag: 850 M. — Schulholz: 3,5 Klftr. Buchenholz. (Bernh. Stützer, Lehrer.)

Unterleiterbach, kath. Filialkirchdorf (Caplanei), zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Ebensfeld, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein u. zur Post Zapfendorf (Bahnstat.) geh., liegt sehr schön u. etwas hoch im Mainthale an der Staatsstraße u. Bahnlinie, 3 km von Ebensfeld, 7 km von Staffelstein u. 16 km von Bamberg u. zählt 70 Hsr. mit 400 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist nichts. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. wird hier besonders nebst bedeutender Oekonomie der Weidenbau gepflegt.

Wktgssch.: 30 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer *ist* zugl. Kantor, Organist, Kirchner, Gmde- u. Stftgsschrbr. Die Orgel ist ein altes Werk mit 11 Reg., 1 Man. u. Spieltisch. Einen großen Teil der Betstunden hat der Lehrer (wenn er will) ohne Entschädigung selbst abzuhalten. — Das 1stöck. Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, ist aber nicht gut eingerichtet; es liegt sonnig im obern Teil des Dorfes, einige Schritte von der Kirche im Friedhofe. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 5,4 m l., 6,4 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gleichfalls im I. St., ist etwas feucht; sie umfaßt: 1 Wohnz., 5,4 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; ein Teil davon mit 1 Fstr. ist durch eine Bretterwand vom Wohnzim. geschieden u. dient als Schlafgemach; 1 Zim., 3,2 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 3,4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. (sehr feucht); 1 heizb. Dachzim., 5,7 m l., 2,6 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,5 m h., 0,5 m br. (ursprünglich für den Caplan bestimmt); 1 neu eingerichtetes Dachzim. von der Größe des vorgenannten; außerdem noch: 4 Dachkam.; oberen Bodenraum; 1 Küche mit Kochherd; 1 Keller; Stallung f. 3 Rinder im Friedhofe; 1 neue Scheune mit Holzlege u. 2 Schweinställen, auf denen der Hühnerstall angebracht ist. Brunnen u. fließendes Wasser reichlich vorhanden. 4 a Industriegarten liegen außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 180,56 M Wk.-, 32,56 M Stgsschulgeld (nicht fix.); 57,69 M aus d. Gmdekasse; 5,70 M Anschl. des Grollus u. d. Fastnachtsgeschenke; 117,26 M Anschl. für 5,21 Tgw. Aecker, 5,76 Tgw. Wiesen (11. Bon.; sehr bequem gel., leicht u. gut zu verpachten); 357,33 M vom Rentamt; 2,05 M fürs Uhraufziehen; 73,40 M vom Gotteshause; 40 M an Accidenzien; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschreiberei 73 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Ster hartes oder 18 Ster weiches Scheitholz. (Ad. Hertel, Schullehrer.)

Unterneuses, kath. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsg. Burgebrach u. zum Bez.-A. Bamberg II gehörig, eigene Poststation, liegt im Ebrachthale, 3 km von Burgebrach u. 11 km von Bamberg u. zählt 30 Hsr. mit 197 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult ist das Dorf Oberheresbach u. die Einöde Failshof, je 1 km entfernt. — Die 225 Seelen zählende Schulgmde ist durchschnittlich wohlhabend.

Wktgsſch.: 28 Kn., 29 Mdch; Stgsſch.: 6 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer hat bei den gestifteten Gottesdiensten in der Ortskapelle die Orgel zu spielen, den Mesnerdienst u. z. Z. eine Gmdschrbrei zu besorgen. Die Orgel ist zieml. gut u. hat 6 Reg. — Das 1 stöck. Schulhaus, 1840 erbaut, 1873 durch Anbau vergrößert, liegt isoliert am Westende des Dorfes, nahe an der Kapelle u. befindet sich in gutem Stande. — Das Lehrzimmer, gg. NOS. gel., hell, gesund u. geräum., ist 7,5 m l., 5,3 m br., 2,72 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,22 m h., 0,84 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NWS. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5,14 m l., 4,5 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,14 m l., 2,62 m br. mit 2 Fstrn.; eine kl. Küche mit Kocheinrichtg; 1 Speisekam.; 2 Dachzim. je mit 2 Fstrn., das eine 5,32 m l., 5,27 m br. (heizb.), das andere 5,56 m l., 3,57 m br.; 1 geräumigen aber etwas feuchten Keller; Bodenraum. Das dem Schulhause gegenüberliegende, 1873 aufgeführte Nebengebäude enthält Stallung für 2 Rinder, Schwein-, Gänse- u. Hühnerstall, einen Heu- u. Holzboden. Scheune mietet die Gmde. 5,45 a Gemüsegarten u. ein Brunnen liegen am Hause. Industriegarten fehlt. — Einkommen: 222,86 M Schulgeldsfixum; 110,96 M. von der Gmde; 20,57 M Wohngsanschl.; 31,92 M Anschl. für 48,73 a Garten u. Aecker u. 73,27 a Wiesen, (bequem gel., letztere leicht zu verpachten, durchschnittl. gute Bon.); 58,66 M Anschl. für 795,5 l Korn (in nat.); 6,74 M Anschl. der gestifteten u. 6,17 M Anschl. der bestellten Gottesdienste; 10,06 M Umsinggeld; 382,06 M v. Rentamt. — Sa 850 M — Aus der Gmdschrbrei 80 M. — Schulholz: 12 Stere Buchenscheitholz.

(Ambros Sauer, Lehrer.)

Unterrodach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamte u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Kronach zu Schmölz gehör., eigene Poststation, liegt eben im Rodachthale, 5,8 km v. Kronach u. zählt 166 Hsr. mit 1260 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: der Weiler Rennesberg 1 km entf. — Holzhandel u. das Floßgeschäft wird getrieben, aber auch Landwirthschaft. Neben einigen wohlhabenden Gmdegliedern sind viele minderbemittelte u. arme vorhanden.

I. Die Oberschule, III. Klasse, zählt 33 Kn., 29 Mdch.; Stgsſch.: 26 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel, 1807 erbaut, 1867 mit einem Spieltisch versehen, zählt 10 kling. Reg. — Das 2stöck. I. Schulhaus, 1836 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt isoliert u. sonnig im Orte, neben der Kirche. Es enthält die Lehrzimmer der I. u III. Schule samt den Wohnungen der treffenden Lehrer, einen Gmdesaal u. ein kl. Geschäftszim. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im I. St. gg. SO. gel., ist 8,3 m l., 4,7 m br., 2,9 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br., (geräum., hell u. gesund.) — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 4,4 m 2,9 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,4 m l., 3,7 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Kam.; 1 Keller, Bodenraum; Stallung f. 2 Rinder mit Schwein-

stall; Scheune u. Holzlege. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 411,48 M fix. Schlgld; 30,95 M Anschl. für 1,62 ha Aecker; 0,22 ha Wiesen (zieml. bequem gel., nicht vorteilhaft zu verpachten); 69,14 M an Accidenzien; 53,14 M Anschl. f. 124 Läutlaibe; 12,34 M f. d. Aufziehen der Turmuhr; 3,43 M Anschl. für die Kirchhofgräserei; 34,29 M Anschl. des Singgeldes; 20,57 M Wohnungsanschl.; 214,71 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrberei 200 M; für die Kirchenschrbrei 17,14 M. — Für die Beheizung des Lehrzimmers 90 M bar. (J. G. Pöhlmann.)

II. Die Mittelschule, II. Kl., zählt Wktgssch.: 35 Kn., 22 Mdch.; Stgsschule: 26 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst. — Das 2stöck. II. Schulhaus, 1864 erbaut, liegt wenig sonnig neben der Kirche. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 7 m l, 6 m br., 2,7 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist gesund, trocken u. hell; sie umfaßt 1 Wohnz. 6 m l., 4,2 m br., 2,7 m h. mit 5 Fstrn.; 1 Schlafz. 6 m l., 2,7 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kochz.; 1 Dachz. 6 m l., 3,5 m br., 2,1 m h. mit 2 Fstrn.; 2 Dachkam.; 1 Keller; Bodenraum; Waschzim. mit Kessel. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: 446,52 M fix. Schulgeld; 146,55 M Zuschuß aus der Schulkasse; 20,57 M Wohngsanschl.; 1,71 M Anschl. des Gärtchens; 236,79 M v. Rentamt. — Sa 850 M. — Für die Schulbeheiznng 90 M bar. (J. H. Rummler.)

III. Die Unterschule, I. u. II. Jahrgang, zählt Wktgssch.: 36 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: keine. — Lehr- u. Wohnzimmer befinden sich im Kantoratsgebde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 7 m l, 4,7 m br., 2,7 m h. u. hat 3 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 4 m br., 3,2 m h. mit 1 Fstr.; 1 Kam. 5 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn. — Einkommen: 420 M aus dem Schulfonde; 260 M vom Rentamte; — Sa 680 M. — Selbst. Verweserstelle. — Schulholz nach Bedarf.

(K. A. Schleicher, Verweserin.)

Unterröslau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Oberröslau zum Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz, zum Bez.-A. Wunsiedel u. zur Post Röslau gehörig, liegt eben am rechten Ufer der Eger, welche es vom Pfarrorte Oberröslau trennt, an der Staatsstraße Bayreuth-Eger u. Wunsiedel-Hof; 2 km vom Bahnhof Röslau, 6 km von Wunsiedel u. zählt 20 Hsr. mit 163 Einw. — Klima: etwas rauh, aber gesund. — Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhanden — Eingeschult sind: das Dorf Brücklas 2, Rauschensteig 3,5 km entfernt. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 267 Seelen.

Wktgssch.: 32 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 9 Mdch. — Gmdschrberei: keine. — Das Schulhaus wurde 1847 neu gebaut, 1867 zum Schulhaus angekauft u. eingerichtet. Dasselbe ist 2stöck. u. hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Westende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. (mit eigenem Eingang) gg. O. gel., ist 5,9 m l., 6,4 m br., 2,7 m h u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. gg. NO. u. umfaßt: 1 gewölbtes Wohnzim. 5,7 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn.; anstoßend 1 Zim. 3,7 m l., 3,7 m br. mit 1 Fstr.; anstoß. 1 Zim. 2,6 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; außerdem im II. St.: 1 Zim. 4,1 m l., 4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 2,6 m l.,

3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochofen u. Waschkessel u. einem Speisegewölbe; 1 Keller u. 2 Gemüsegärtchen vor dem Hause. Ein eigentlicher Schulgarten ist nicht vorhanden; 75 Dee. Feld liegen in der Gmde Brücklas. — Einkommen: 442,26 M aus der Schulkasse; 387,14 M v. Rentamt; 20,60 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Zur Schulbeheizung 12 Stere Scheitholz.

(M. Krautheim, Schullehrer.)

Untersteinach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Rentamt, Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Stadtsteinach gehörig, an der Staatsb. mit Bahnhof u. Poststat., liegt von bewaldeten Bergen umgeben im Thale, in fruchtbarer Gegend, 4,5 km v. Kulmbach, 3,7 km v. Stadtsteinach u. zählt 120 Hsr. mit 782 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Prot. von Stadtsteinach, Ludwigschorgast 3, die Einzeln: Hummendorf 2, Oberhammer 5, Drahtmühle 2,5 km entfernt u. 5 Bahnwärterh. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend u. zählt 940 Seelen.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 34 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 20 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk, hat 15 klingende Reg. u. 1 Man.; Reparatur notwendig. Zwischen Neujahr- u. Lichtmeß werden wöchentl. ein-, auch zweimal früh von 6½ Uhr bis 7½ Uhr Lichtbetstunden gehalten. Die Kirchnerdienste, besonders das Läuten, sind sehr beschwerlich. — Das 1stöck. Schulhaus, 1707 erbaut, liegt im Friedhof, 40 Schritte von der Kirche u. 85 Schritte vom Pfarrhause entf. u. befindet sich in gutem Zustande (wäre als Totengräberwohnung u. Leichenhaus recht geeignet). Aus Sanitätsrücksichten durfte dasselbe zur Aufnahme der 2. Schule nicht größer gebaut werden. Die Baulast trägt zu ⅔ die wohlhabende Kirchenstiftung, zu ⅓ die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 6,24 m l., 8,1 m br., 3,02 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,24 m h., 0,92 m br.; es ist gesund u. hell. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 3,98 m l., 5,03 m br.' 2,91 m h. mit 3 Fstrn. à 1,2 m h., 0,9 m br.; wenig sonnig, kalt; an dieses anstoßend 1 Schlafzim. mit 2 Fstrn. 2,9 m l., 4,18 m br., 2,85 m h.; mit dem Wohnzim. steht in Verbindung 1 helle u. große Küche mit 2 Fstrn., Kocheinrichtg. u. Waschkessel; unter dem Dache befinden sich: 1 heizb. Zim. 6,7 m l., 4,46 m br., 2,07 m h. mit 2 Fstrn. à 0,8 m h., 0,7 m br.; 1 Zim. 4,46 m l., 3,54 m br., 2,15 m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Erkerzim. 3,2 m l., 2,7 m br., 2,09 m h. mit 1 Fstr. 1,2 m h., 0,75 m br. Außerdem sind im Erdgeschoß vorhanden: 1 guter Keller, Gewölbe, gewölbter Stall für 6 Rinder, 2 Schweinställe, Hühnerstall; nahe am Hause liegen: Scheune, Holzlege, Backofen, Gemüsegarten, 74 qm groß; ein Gras-, Baumzucht- u. Ziergärtchen. Im Friedhof u. in der Nähe des Hauses stehen 38 tragb. Bäume, 8 Apfel-, 4 Birn- u. 25 Zwetschgenbäume. Der Brunnen ist etwas entlegen, fließendes Wasser nahe. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 130,29 M Schulgeldsfixum; 27,57 M Armenschulgeld vom Gotteshause; 48 M Kapitalszinsen; 2,57 M Anschl. der Geschenke; 20,57 M Wohnungsanschlag; 68,74 M Anschl. für 74,3 a Feld, 9. Bon., 2,23 ha Wiesen, 11. Bon. (5 Parzellen, teilweise ungelegen, leicht zu verpachten); 2,14 M Speisegeld vom Geistlichen; 22,55 M Wertanschlag von 42 Korn- u. 30 Habergarben; 10,71 M Anschl. des Strohes (diese beiden Ansätze zu hoch); 4,71 M Anschl. für 32 l Korn in nat.; 66,86 M Anschl. für 117 Läutlaibe (ergibt sich viel Anstand,

da der frühere Lehrer ca. 20 Jahre lang statt eines Laibes sich 4 Maß Korn geben ließ); 16,49 M für 1,13 Klftr. Scheitholz nebst Abfallholz aus dem k. Forstrevier Ziegehütte; 130,12 M an Accidenzien (die Kirchengmde zählt 1760 Seelen); 1,71 M Taufschüsselgeld; 119,86 M v. Gotteshause; 24,84 M Weihnachtssinggeld; 183,91 M vom Rentamt. — Lasten: 16,11 M (in Wirklichk. viel höher). — Sa. des Einkommens: 850 M — Die Gmdeschrberei besorgt z. Z. der 2. Lehrer. — Schulholz: 15 Ster Scheitholz. (Konrad Bauer, Kantor.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 36 Kn., 32 Mdch.; Stgsch.: 22 Kn. — Der Verweser hat z. Z. die Gmdschrbrei zu besorgen; Kirchendienst keinen. — Das 2stöck. II. Schulhaus, 1878 erbaut, ist schön, zweckmäßig eingerichtet u. liegt sonnig an der Straße von Kulmbach nach Hof. — Das geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 9,5 m l., 6,3 m br., 3,05 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,62 m h., 0,96 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken, hell u. umfaßt im I. St.: 1 Zim. 5,08 m l., 3,99 m br., 2,97 m h.; 1 Zim. 6,25 m l., 4,25 m br., 3 m h.; 1 Zim. 4,93 m l., 3,5 m br., 3,02 m h.; ferner 1 Küche u. 1 Speiskämmerlein. Die 6 Fstr. sind sämtlich 1,52 m h., 0,95 m br. Ferner ist vorhanden: 1 Keller u. 1 schöner Bodenraum. Garten fehlt zwar, doch ist eine kl. Baumschule vorhanden. Der nächste Brunnen ist ungefähr 25 m entfernt. — Einkommen: 680 M teils aus der Schulkasse, teils vom Rentamt. — Aus der Gmdeschrberei 137 M (G. Link, Schulverweser.)

Untersteinach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Nemmersdorf, zum Bez.-A. Bayreuth, zum Amtsg., zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Weidenberg geh., 3 km vom Pfarrorte, 5 km von Weidenberg, 10 km von Bayreuth entfernt, liegt zieml. eben, aber tief im Steinachthale u. zählt 30 Hsr. mit 260 Seelen. — Klima: zieml. mild, gesund. — Eingeschult: der Weiler Hammer 1, 1 Einöde 0,5 u. 3 Einöden je 2 km entf. — Die Schulgmde ist größtenteils wohlhabend u. zählt 315 Seelen.

Wktgsch.: 29 Kn, 25 Mdch.; Stgsch.: 11 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei von Untersteinach. — Das 1stöck. Schulhaus, 1857 erbaut, in gutem Zustande befindl., liegt sonnig am NO.-Ende des Ortes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., 8 m l., 4,9 m br., 3 m h. mit 6 Fstrn. à 1,4 m h., 0,9 m br., ist genügend geräumig, aber dumpfig. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5,5 m l., 4,6 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafkammer 3,2 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Dachzim. gg. W. 5,2 m l., 3,1 m br., 2,1 m h. mit 2 kl. Fstrn. à 1 m h., 0,65 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Waschkessel, 1 geräum. Keller, Bodenraum. Brunnen und fließ. Wasser vorhanden. An der N.-Seite des Hauses liegt ein kl. Schulgarten, wovon 1/3 als Industriegarten benützt wird. — Einkommen: 154,51 M Wk.- u. Stgsschulgeld mit 54,66 M Ergänzung desselb. aus der Schulkasse; 470,83 M v. Rentamt. Sa. 680 M — Als Gmde- u. Standesamtsschrbr. 120 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (J. Wildt.)

Unterwaiz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Neudroßenfeld (II), zum Bez.-A. u. Amtsger. Bayreuth, zur Dist.-Sch.-Insp. Kulmbach u. zur Post Bayreuth gehörig, liegt an einer Anhöhe auf der l. Seite des Rotmainthales, 4 km vom Pfarrorte u. 6 km von Bayreuth und zählt 11 Hsr. mit 69

Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: die Dörfer Weikenreuth und Unterkonnersreuth und der Weiler Hahnenhof je 0,75 km vom Schulorte entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 259 Seelen.

Wktgssch.: 19 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 11 Mdch. Die Schüler von Unterwaiz u. Weikenreuth gehören zur Pfarrei Neudrossenfeld, die von Unterkonnersreuth u. Hahnenhof zur Pfarrei St. Georgen. — Der Lehrer besorgt die Gemeindeschrbereien v. Unterwaiz u. Cottenbach. — Das 1stöck. Schulhaus, 1841 erbaut, hat angenehme, sonnige Lage in Mitte des Ortes. — Das Lehrzimmer gg. SW. gel., ist 5,95 m l., 4,85 m br., 2,8 m h., hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,25 m l., 3,45 m br., 2,95 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenz. 2,6 m l., 2,3 m br., 2,95 m h. mit 2 Fstrn.; Küche mit Kochherd u. Kessel; Keller unter, Holzlege hinter dem Hause; im Dachboden 1 kl. Bretter-Kammer. Brunnen u. fließ. Wasser im Orte vorh. 2 a Obst- u. Gemüsegarten liegen vor dem Schulhause; 1 kleiner Teil wird als Obstbaumschule verwendet. Tragb. Obstbäume: 4 Apfel-, 6 Birn-, 2 Zwetschgenbäume. — Einkommen: 101,03 M Wk.- u. 13,37 M Stgsschulgeld; 58,60 M Bezug a. d. Gmdekasse; 23,45 M aus Gmdeumlage; 22 Metzen Korn = 69,39 M, 12 Metzen Kartoff. = 8,23 M; Gemüsegärtchen = 1,20 M; 404,68 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Aus der Gmdeschrberei 132 M. — Zur Schulbeheizung: 3 bayr. Klftr. Scheitholz. (K. Erhard Dannhäuser, Lehrer.)

Unterweilersbach, kath. Dorf, Curatie, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Ebermannstadt, sowie zur Post Pretzfeld gehörig, liegt eben u. schön im fruchtbaren Wiesentgrunde an der Distr.-Straße mit Postverkehr zwischen Streitberg u. Forchheim, 4 km von Ebermannstadt u. 5 km von Forchheim u. zählt 41 Hsr. mit 273 Einw. — Klima: mild u. sehr gesund. — Eingeschult sind: die Dörfer Mittlerweilersbach 1,5 u. Oberweilersbach 2,3 km entf. — Die Schulgmde ist teils wohlhabend, teils minderbemittelt u. arm u. zählt 752 Seelen.

Wktgssch.: 66 Kn., 68 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, ein altes Werk, 1882 repariert, hat 11 Reg.; ist zu schwach. — Das 1stöck. Schulhaus, 1813 erbaut, liegt mit Kirche u. Pfarrhaus isol. auf einer Anhöhe, 0,6 km vom Orte, 18 Schritte vom Pfarrhause, 36 Schritte von der Kirche entf., hat schöne Umgebung und prächtige Aussicht, ist aber ein unförmiger, dabei beschränkter u. vom Fundament bis zum First zerfressener, dumpfer u. ungesunder Bau. Die Baulast trägt, soweit es zugl Mesnerhaus ist, die wohlhabende Kirchenstiftung. Wie es bei der bevorstehenden Teilung der Schule u. dem erforderl. Neubau geregelt wird, ist noch nicht abzusehen. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 7,3 m l., 8,7 m br. u. 3,02 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,88 m br.; es ist zieml. gesund u. hell, bietet aber für die große Schülerzahl (147 z. Z.) nicht Raum genug, weshalb seit 1879 Abteilgs.-Unterricht erteilt wird. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 3,8 m br. u. 3,02 m h. mit 2 vergitterten Fstrn; 1 sehr dumpfes Schlafzim. 2,5 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr. u. 1 Halbfstr., beide vergittert; 1 zwar geräum., aber unfreundl. u. dumpfe Küche mit guter Kocheinrichtung. Im II. St.: 1 Dachzim. 6,61 m l., 4,3 m br. u. 2,2 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h., 0,8 m br.; 1 Dachzim. 4,54 m l., 4,22 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn.

Außerd. sind vorh.: 1 kl. Keller unter dem Hause, 1 Boden, 4 Dachkam., Stallg. f. 2 Rinder, Schweinstall, 1 neue, geräum. Scheuer. Die Aborte isoliert hinter dem Hause gel., sind unzweckmäßig u. schlecht. 4,76 a Gemüsegarten, 0,68 a Industriegarten, 2 Aeckerlein zus. 3,74 a liegen nahe. — Einkommen: 314,63 M Schulgeld; 262,37 M aus der Kirchenstiftung; 212,94 M vom Rentamt; 1,03 M Anschl. der Gärten; 37,60 M Accidenzien; 2,57 M Anschl. der Ostereier; 55,69 M Anschl. der Läutgarben (3 Schock halb Korn, halb Gerste); 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 25,71 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 4 Klftr. hartes, oder 6 Klftr. weiches Scheitholz, nach Bedarf mehr. — Gmdeschrb. 50 M.

(Aug. Rauh, Lehrer.)

Unterweißenbach, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp. u. zum Amtsger. Selb, sowie zum Bez.-A. Rehau gehörig, liegt zieml. tief im engen Thale des Bernsteinbaches, ist vom Pfarrorte 1,5 km entfernt u. zählt 38 Hsr. mit 250 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult: nichts. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend.

Wltgssch.: 20 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrberei nicht. — Das 1stöck. Schulhaus, 1854 erbaut, liegt isoliert u. sonnig u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 5,8 m l., 5,4 m br., 3,1 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 5,1 m br. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafzim 3 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. (etwas feucht); 1 helle Küche; 1 Gewölbe; Bodenraum u. Holzlege. Ein Gemüse- u. ein kl. Grasgarten liegen am Schulhause. — Einkommen: 257,14 M Wk.- u. Stgsschulgeld incl. eines Zuschusses aus der Gmdekasse; 342,86 M vom Rentamt. — Sa. 600 M. — (Selbst. Verwesung). — Schulholz: 3 Ster Holz u. 3 Ster Torf.

(B. Löffler, Schulverweser.)

Unterweißenbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Helmbrechts, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt u. zur Dist.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, liegt hoch, 1 km von Helmbrechts. Post u. nächster Arzt in Helmbrechts. — Klima: zieml. rauh. — Eingeschult: die Einöde Hampelhof 1 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt, nährt sich hauptsächlich von Weberei u. zählt 23 Hsr. mit 250 Seelen.

Wktgssch.: 27 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 8 Mdch. — Das 2stöck. Schulhaus liegt auf einer Anhöhe im Ort. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 9,32 m l., 6,18 m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,88 m br. — Die Lehrerwohnung im I. St. umfaßt: 1 Wohnzim. gg. S. gel. 4,2 m l., 4,3 m br. u. 2,7 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. gg. SW. gel 4,2 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kochstube mit Kochherd 4,2 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachz. 5,2 m l., 2,9 m br. u. 2,3 m h. mit 2 Fstrn. Sämtl. Zim. sind heizb. Außerdem sind vorhd.: 1 Waschhaus, 1 Keller u. 1 Boden, der als Holzlege benützt wird. Ein Gemüsegärtchen liegt vor dem Hause. — Einkommen: 680 M. — Schulholz nach Bedarf.

(Chr. Kärgelein, interim. Verweser.)

Unterwinterbach, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Lonner-

stadt u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post Höchstadt a/A. gehörig, liegt eben im Weisachgrunde, 4 km vom Pfarrort, 8 km von Höchstadt a/A. u. zählt 14 Hsr. mit 80 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Ailsbach, Fetzelhofen u. Frimmersdorf je 1 km entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 600 Seelen.

Wktgssch.: 29 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 21 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. von Fetzelhofen u. Frimmersdorf. — Das 2stöck. Schulhaus, 1876 erbaut, hat eine sehr gesunde u. schöne Lage am Westende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist geräumig u. hell. Es ist 9,55 m l., 5,8 m br. u. 2,95 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,55 m h. u. 0,84 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,85 m l., 5,53 m br. u. 2,95 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlaf- u. 1 Kinderzim., je 3,57 m l., 3,7 m br. mit je 1 Fstr.; 1 helle freundl. Küche mit 2 Fstrn; 1 Speise- u. 1 Magdkam. Im II. St. sind noch 3 Zimmerchen, davon eines heizb., mit je 2, 2 u. 1 Fstr. Außerdem ist 1 sehr schöner Keller u. 1 großer Boden vorhanden. Im Nebengebäude ist die Holzlege, gewölbt. Stall f. 1 Rind mit Gänse- u. Hühnerstall, 1 Waschkessel u. Backofen. Ein geräum. Hof, 1 ca. 7 a großer Garten mit Pumpbrunnen u. 1 Aeckerlein mit 1 tragbaren Birn- u. Apfelbaum sind vor dem Hause. — Einkommen: 202,63 M Wk.-, 22,23 M Stgsschulgeld; 145,43 M durch Umlagen; 209,14 M Kapitalszinsen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 250 M v. Rentamt. — Sa. 850 M. — Aus den Gmdeschrbereien 156 M. — Zur Schulbeheizung: 6 Klftr. Scheitholz. (Leonh. Schoeller, Lehrer.)

Veitlahm, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kulmbach u. zur Post Mainleus gehörig, zählt 34 Hsr. u. 206 Einw. — Ortslage: auf einer Hochebene am Fuße des eine prächtige Rundsicht bietenden u. gerne besuchten Patersberges, in freundl. Umgebung, 5 km von Kulmbach u. 2 km von der nächsten Bahnstation Mainleus — Klima: mild u. gesund. Wasser genügend vorhanden. — Eingeschult sind: die Dörfer Wernstein 0,5, Altenreuth 2, Höfstädtlein 1, die Weiler Wachholder 1, Prötschenbach 1 und 2 Einöden 1 u. 2 km entf. — Die Schulgmde ist mit Ausnahme von Wernstein wohlhabend und zählt 500 Einw. — Oekonomiebetrieb ist vorherrschend. — Die Frhrl. von Künßberg'sche Gutsherrschaft auf Wernstein besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 34 Kn., 41 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn., 16 Mdch. Sämtl. Schüler gehören zur Ortspfarre. Fortbildungsschule ruht. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. Gmdeschrber von Veitlahm u. Wernstein. Die Orgel hat 9 Reg. — Das 1stöck. Schulhaus, 1829 erbaut, ist gut erhalten u. steht isoliert u. sonnig neben der Kirche in der Mitte des Dorfes mit liebl. Umrahmung. Die Baulast trägt zu $^2/_3$ der Patron, zu $^1/_3$ die Gmde. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., hell u. freundl., ist 7 m l., 5,5 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. (ist zu klein). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 schönes, südwestl. gelegenes Wohnzim. 5,7 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim., vom Lehrer heizb. gemacht, 3,3 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 gewölbte, rauchige, und kalte Küche mit Kochofen; 2 hübsche, heizb. Dachzimmerchen, östl. u. südl. gel, je 5,7 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachkämmerchen u. 1 Boden. Im Souterrain: Keller u. Stallung f. 4 Rinder mit 2 Schweinställen. Anstoßend: 1 Scheune, von der ein Teil als Holzlege dient. Trinkwasser nahe. 1 Gemüsegärtchen, 80 □m

groß, liegt vor dem Hause; Schulgarten ist nicht vorhanden. — Einkommen: 256,71 M Wf.-, 29,71 M Stgsschulgeld; 1,07 M aus der Stiftungskasse; 33,36 M Anschl. für 1 ha Feld u. 40 a Wiese (mittl. Bon., ziemL. bequem gel., mit einigen tragb. Nußbäumen, annehmbar zu verpachten); 21,63 M aus der Kirchenstiftung; 0,21 M Confirmandengroschen; 41 M Anschl. für 70 Läutlaibe (nur noch 68); 12,94 M Anschl. für 36 Läutlaibe; 56,16 M an Accidenzien; 8,57 M fürs Uhraufziehen; 20,57 M Weihnachtssinggeld incl. Anschl. der Ostereier; 21,43 M von der Gutsherrschaft bar; 39,14 M Anschlag für 4,526 hl Korn; 20,38 M Anschlag für 2,772 hl Gerste (wird nach dem Normalpreis bezahlt); 53,84 M Anschl. für 13 Stere weiches Scheitholz (in nat.); 4,28 M Anschl. für 1 Schleißbaum; 20,57 M Wohnungsanschl.; 208,56 vom Rentamt. — Sa. 850 M. — Lasten: keine. — Aus den Gmdeschrbereien: 45 u. 60 M. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. — (Die nicht festen Bezüge ertragen zum Teil kaum den Fassionsansatz u. die Lasten verursachen bedeutende Ausgaben. Eine Richtigstellung der Fassion ist angestrebt.) (Eberhardt Schmidt.)

Vestenbergsgreuth, prot. Dorf, gehört z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schornweisach in Mittelfranken u. zum Bez.-A. u. Amtsg. Höchstadt a/A., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt in Mühlhausen u. zur Post Uehlfeld, liegt fast eben u. ist auf 3 Seiten von Hügelreihen umgeben, während auf der 4., östl. Seite, ein schmales Wiesenthal sich ausbreitet; der Schulort ist 2 km vom Pfarrorte u. 5 km vom nächsten Arzt entf. u. hat 64 Wohnhsr. mit 355 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: Hermersdorf 1,5 u. Weickersdorf 2 km entf. — Die Schulgmde gehört zu den ärmeren des Bezirks. Beschäftigung der Einw.: Ackerbau; fast sämtl. ländl. Gewerbe sind vertreten. Seelenzahl der Schulgmde 461.

Wktgssch.: 43 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 12 Mdch. Der kleine Ort Weikersdorf gehört zur Pfarrei Uehlfeld. Confirm.-Unterr. vom Novbr. bis April wöchentl. 3—4 mal in Schornweisach, wodurch der Schulunterricht wöchentl. um 3—4 Std. verkürzt wird. — Das Schulhaus, ein geräum., aber altes, in der Mitte des Dorfes gel. Gebäude, hat eine sonnige, trockene Lage. Der Unterr. ist durch eine in der Nähe befindl. Scheune, sowie durch den Anbau mehrerer Schweinställe vielfachen Störungen ausgesetzt. Die Baulast trägt die arme Gmde. — Das im I. St. östl. gel. Schulzimmer ist feucht u. dumpfig. Es wird von einer Dungstätte, sowie von einem hohen Wohngebäude begrenzt, das das Licht abhält u. ist 6,8 m l., 4,2 m br. u. 2,2 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,1 m h. u. 0,8 m br. — Der obere Stock ist durch einen 2,46 m br. Gang in 2 Hälften abgeteilt. Die Lehrerwohnung befindet sich auf der östl. Seite über dem Schulzim. u. enthält 1 Zim., 4,4 m l., 4,2 m br. u. 2,17 m h. mit 4 Fstrn. nebst 1 anstoßenden Zim., 4,44 m l., 3,46 m br. u. 2,17 m h. mit 2 Fstrn. Auf der westl. Seite sind 1 unheizb. Zim., 4,32 m l., 4,26 m br. u. 2,17 m h. mit 3 Fstrn. u. 1 helle Küche mit Kochherd u. neben dieser 1 kl. Zim., 3,58 m l., 2,87 m br. u. 2,17 m h. mit 1 Fstr.; außerdem: geräum. Boden; im unteren St. 2 Räume, früher zu Ställen benützt, 1 Holzremise u. 1 Waschküche mit Kessel. 49 □m Gemüsegärtchen liegen am Hause. Brunnen u. fließendes Wasser im Orte reichlich vorhdn. — Einkommen: 253,66 M Wf.-, 13,76 M Stgsschulgeld (nicht fix.); von den sog. Rittergutsbesitzern: 1 Schäffl, 2 Metzen, 28 Maß Korn veranschl. auf 23,55 M; 32,91 M bar; 2 Klftr. weiches Scheitholz im Anschl. zu 34,29 M u. 1 Klftr. Stöcke = 7,71 M;

aus der Schulkasse: 14 M Singgeld; 40,91 M Barzuschuß; v. Rentamt 394,91 M; 20,57 M Wohnungsanschl.; fürs Uhraufziehen u. Läuten 13,71 M. — Sa 850 M. — Schulholz: 5 Klftr. weiches Scheitholz. (Georg Singer, Schullehrer.)

Vielitz, **prot.** Dorf, zum Bez.-A. Rehau, zum Amtsg., zur Distr.- u. Lok.-Sch.-Insp. u. zur Pfarrei Selb u. zur Post Selb-Bahnhof geh., liegt zieml. hoch an einem Abhange 2 km v. Selb entf., als der nächsten Stadt u. dem Wohnsitze des nächsten Arztes; zählt 26 Hsr. mit 176 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult: nichts. — Die Schulgmde ist im allgemeinen als wohlhabd zu bezeichnen.

Wktgssch.: 12 Kn., 13 Mdch.; Stgssch.: 3 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbrei von Vielitz. — Das Schulhaus, 1843 1stöck. erbaut, ist zweckmäßig eingerichtet u. hat eine isolierte, schöne, sonnige Lage so zieml. in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 6,1 m l., 5,2 m br., 3,3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,9 m br. (hell, aber sehr kalt). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnz., 5,4 m l., 4,8 m br. mit 2 Fstrn. (trocken u. gesund, aber sehr kalt); 1 Schlafzim., 5,4 m l. u. 2 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Kam.; 1 geräum. Küche mit Kochherd u. Backofen. Außerdem sind vorhdn.: 1 Standesamtszim., welches im Jahre 1879 durch den Umbau des Stalles entstand; 1 großer Keller; Bodenraum; 1 Holzlege u. 136,28 □m Gemüsegarten mit 1 tragb. Kirschbaum u. 2 tragb. Apfelbäumen; 8 tragb. Kirsch-, 2 Apfel- u. 2 Zwetschgenbäume sind am Hause. Brunnen u. fließendes Wasser sind im Orte reichlich vorhdn. — Einkommen: 300 M bar aus der Schulkasse u. 315 M vom Rentamt. — Aus der Gmdeschrbrei 84 M. — Zur Beheizung des Schulzim.: 3 Klftr. Torf u. Holz nach Bedarf. (Nik. Höfer, Schulverw.)

Viereth, **kath.** Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Trunstadt, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg II u. zur Post Bamberg geh., (nächste Bahnstat. Staffelbach) zählt 120 Hsr. mit 712 Einw. u. liegt am Mainflusse u. an der Staatsstraße von Bamberg nach Würzburg, 2 km v. Pfarrorte u. 8 km von Bamberg. — Klima: mild. — Eingeschult ist das Dörfchen Weiher, 2 km entf. — Die 820 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt.

I. Die Knabenschule zählt 56 Wk.- u. 23 Stgssch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschreiber. Die sehr gute neue Orgel hat 12 kling. Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1837 erbaut, liegt sonnig neben der Kirche u. dem Friedhofe auf einer Anhöhe am westl. Ende des Ortes. Der bauliche Zustand ist gut. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 5 m l., 8,5 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,6 m h. 0,9 m br. (geräum., hell u. gesund). — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St. 1 Wohnzim., gg. N., 5 m l., 3,8 m br., 2,7 m h. (1 Thonofen mit Kocheinrichtg in der Küche); 1 Nebenzim., 2 m l., 4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche von gleicher Größe mit kl. Kochherd u. 1 Fstr.; 1 Zim., 4,6 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn. (beide Zim. etwas feucht); im II. St.: 1 Zim. mit 1 Fstr.; (2 Zim. im II. St. benützt der Caplan von Trunstadt, wenn er in Viereth Gottesdienst zu halten hat; z. Z. vom Lehrer mitbenützt). Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Keller; Stallung für 4 Rinder mit Schweinstall; Holzlege u. kl. Waschhaus; (Scheune fehlt; der Lehrer benützt einen Teil der Gmdescheune, in der Mitte des Dorfes gel.; unbequem). Ein Pumpbrunnen ist in der Nähe. 3,38 a

Schulgarten liegen zieml. weit vom Schulhause entf.; die Hälfte hievon gehört zu Industriezwecken. — Einkommen: 397,72 M Schlgeld (nicht fix.); anstatt 630 l Korn aus der Gmdekasse 62,31 M (richtet sich nach dem Bamberger Schrannen-Preis); 41,14 M Anschl. für 3 Ster Buchenscheitholz II. Qual., 3 Ster Fohren-scheitholz u. 1,5 Schock Reisig; 31,43 M Anschl. für 93,18 a Ackerland u. 42,5 a Wiesen (Bon. 12,5; bequem gel.; gut zu verpachten); 3,20 M Congrualergänzung; 26,94 M an Accidenz.; 53,77 M vom Gotteshause; 54,86 M aus der Gmdekasse; 14,27 M Anschl. der sog. Kerzenbreier; 20,57 M Wohnungsanschl.; 250 M Staatszuschuß. — Lasten: 52,26 M Abgabe an die Schulschwestern u. 8,15 M für kirchl. Realexigenz. – Reines Einkommen: 895,80 M. — Aus der Gmdeschrbrei 150 M incl. Rechnungsfertgg. — Die Beheizung des Schulzim. hat die Gmde zu besorgen.

II. Die Mädchenschule zählt 70 Wk.- u. 24 Stgsch. Dieselbe ist armen Schulschwestern übertragen.

III. Die isr. Religionsschule zählt 5 Wktgssch. Der Unterricht wird z. Z. vom Religionslehrer zu Trunstadt an den Mittwochen u. Samstagen dahier abgehalten. Die isr. Gmde zählt 26 Seelen. — Einkommen des Lehrers: 100 M jährlich. — Der Lehrer ist zugl. Vorsänger. (Michael Störcher, Lehrer.)

Vierschau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Regnitzlosau, z. Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. u. zur Post Hof gehörig, liegt zieml. hoch, 2 km vom Pfarrorte u. 10 km von Hof u. zählt 26 Hsr. mit 191 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult ist das Dorf Weinzlitz 1 km entfernt. — Die Schlgmde ist größtenteils wohlhabend u. zählt 273 Seelen.

Wktgssch.: 16 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei. — Das Schulhaus, 1843 erbaut, 1871 mit einem II. St. versehen, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig im Orte. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SWN. gel., ist 6,4 m l., 5,4 m br., 2,8 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,4 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, im II. St. gel., ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. gg. NW. gel., 5,5 m l., 3,5 m br., 2,6 m h. mit 3 Fstrn. à 1,3 m h., 0,8 m br.; 1 Schlafzim. gg. SW. gel., 5,5 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. gg. NO. gel. mit 2 Fstrn.; Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 Holzlege am Hause; großen Bodenraum. 2,72 a Gemüsegarten m. 5 tragb. Apfelbäumen, 1 Birn- u. 1 Kirschenbaum befind. sich am Schulhause. 1 Pumpbrunnen nahe am Schulhause. — Einkommen: 411,29 M aus der Schulkasse; 266,17 M vom Rentamt. — Sa 677,46 M. — (Selbst. Verw.) — Aus der Gmdschrbrei 174 M. — Schulholz nach Bedarf.

(J. Schlick.)

Voitsumra, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Weißenstadt, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Amtsg. Kirchenlamitz, zum Bez.-A. u. Rentamt Wunsiedel gehörig, zählt 25 Hsr. u. 185 Einw., liegt hoch u. frei, 4 km v. Weißenstadt, 15 km v. Wunsiedel u. 10 km v. Kirchenlamitz entfernt. — Klima: rauh u. kalt. — Eingeschult: der Weiler Torfmoorhölle 3 km entfernt. Die 215 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 26 Kn., 23 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 4 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1866 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig am

N.-Ende des Dorfes. Das Schulzimmer, gg. W. gel., etwas feucht, ist 8 m l., 5,4 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist gesund u. freundl.; sie umfaßt: 1 Wohnz. 5,2 m l., 4,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Schlafz. 3,3 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochz. von gleicher Größe mit 1 Fstr. Der Kochofen beheizt auch das Wohnz.; außerdem ist noch vorhanden: 1 geräumiger Keller unterm Haus, Boden und Holzlege. 2 sehr kleine Gemüsegärtchen liegen am Hause. Der nächstgelegene Ortsbrunnen ist ca 100 Schritte entfernt. — Einkommen: aus der Schulkasse 171,48 M; v. Rentamt 508,52 M. — Sa 680 M. — (Selbst. Verw.) — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz. (E. Meisel, Lehrer, z. Z. exc. Verw.)

Volkmannsgrün, **prot.** Dorf, zum Bez.-A. u. Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Naila, zur Loc.-Sch.-Insp. u. Post Schauenstein gehörig, liegt tief im Selbitzthale, 1 km vom Pfarrorte u. 3,25 km von Helmbrechts (wo sich der nächste Arzt befindet) entf., zählt 35 Hsr. u. 260 Einw. — Klima: rauh aber gesund. — Eingeschult nichts. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. beschäftigt sich zum großen Teil mit Weberei.

Wktgssch.: 42; Stgssch.: 18. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrbr. — Das 2stöck. Schulhaus, 1823 erbaut, 1856 für den Schulzweck angekauft u. mögl. zweckentsprechend eingerichtet, steht isoliert u. sonnig am Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. S. im I. St. gel., ist etwas feucht, 5,2 m l., 5,8 m br., 2,4 m h. u. hat (auf 3 Seiten) 6 Fstr. a 1,15 m h., 0,8 m br. — Die freundl. Lehrerwohnung, gg. SW. im II. St. gel., ist trocken u. umfaßt: 1 Wohnz. 5,2 m l., 4,1 m br. u. 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,2 m l. u. 2 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Kochz. 3,5 m l. u. 2,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Keller; 1 verschließb. Boden u. 1 Kohlenraum. Ein durch eine Zwischenwand abgetrennter Teil des Schulhauses wird vom Gmdediener u. einer auf Kosten der Gmde unterhaltenen armen Familie bewohnt. Am Schulhause befinden sich 2 tragb. Apfelbäume, 0,36 a Schulgarten u. eine kl. Graspeunte. — Einkommen: 242 M Schulgld; 438 M v. Rentamte. — Aus der Gmdschrbr. 84 M. — Die Beheizung läßt die Gmde besorgen. (Rob. Hofmann, Lehrer.)

Volsbach, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Pottenstein gehörig, zählt 29 Hsr. mit 197 Einw. u. liegt am südl. Abhange einer bewaldeten Anhöhe im s. g. Ahornthale, 6 km von Waischenfeld (Poststation) u. 14 km von Bayreuth. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult sind die Dörfer: Eichig 2, Körzendorf 2, Vordergereuth 3, Hintergereuth 4, Reizendorf 2 u. 2 Einöden, je 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist mehr minderbemittelt u. arm, als wohlhabend u. zählt 1083 Seelen.

Wktgssch.: 71 Kn., 67 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn., 26 Mdch. Die Wege von den eingeschulten Ortschaften zum Schulorte sind im Winter oft äußerst schlecht; durch Ueberflutungen ist nicht selten der Schulbesuch unmöglich gemacht. Die Errichtung einer II. Schule ist in Aussicht genommen. Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. nur die Gmdschrberei von Reizendorf. Die Orgel bedarf einer Reparatur; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das Schulhaus, 1604 erbaut, 1861 erweitert u. repariert, mit Mansardendach, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. schön im Orte, neben der Kirche. Die Bau-

pflicht trägt teils die Stiftung, teils die Schulgemeinde. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SW. gel., ist 9,5 m l., 6,5 m br., 2,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung bef. sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 3,5 m br. mit 4 Fstrn. (etwas feucht); im II. St.: 1 Zim. 4 m l. u. br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 5 m l., 4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 4 m l., 1,5 m br. mit 2 Fstrn.; 3 Kammern, davon 1 finstere u. 2 mit je 1 Fstr.; 1 ganz finstere Küche. Außerdem sind vorhanden: 1 nasser Keller, Stallung für 5 Rinder, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 12 m vom Hause entfernt. 0,25 a Gemüse- u. Obstgarten liegen außerhalb des Ortes (wenig fruchtbar). Ein eigentl. Schulgarten ist z. Z. nicht vorhanden. — Einkommen: 414 M Wk.-, 72,96 M Stgsschulgeld; 10,98 M Anschl. des Schulgetreides; 54,86 M Anschl. für 3,10 ha Acker u. Wiesland (gute Bon., bequem gel., aber nicht gut zu verpachten); 0,86 M Anschl. des Gmderechts; 0,86 M Anschlag der Kirchhofgräserei; 22 M Anschlag des Grollus; 34,29 M Anschl. für 6 Stere hartes u. 41,14 M für 12 Stere weiches Besoldungsholz; 17,14 M Anschl. f. das Abfallholz u. f. 2 Fuder Rechstreu; 19,57 M Ostergeld; 22,29 M Webersteuer; 63,30 M Läutlaibe, Läutgeld u. Läutgarben; 46,50 M an Accidenzien; 180,76 M v. Gotteshause; 6,29 M u. 10,30 M an sonstigen Einnahmen; 20,57 M Wohngsanschl. — Lasten: 100 M — Reines Einkommen: 850 M — Aus der Gmdeschrberei 70 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz aus dem Stiftungswalde; das Hauen, Fahren u. Kleinspalten bestritt seither der Lehrer.

(S. Eichhorn, Lehrer.)

Vordorf, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schönbrunn, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. zur Post u. Bahn Wunsiedel gehörig, liegt hoch, östlich vom Schneeberge, 5 km vom Pfarrorte u. 7 km von Wunsiedel u. zählt 43 Hsr. mit 280 Einw. — Klima: rauh, kalt. — Eingeschult sind: die Dörfer Vierst u. Kühlgrün, je 1,5 u. 4 Einöden, 2—5 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 488 Seelen.

Wktgssch.: 41 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschrbr. — Das 1stöck. Schulhaus, 1832 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 6,6 m l., 6,8 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, trocken, gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzimmer 5,4 m l., 4,4 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,4 m l., 4,2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumige Küche mit 1 Fstr., 1 großer Keller, Bodenraum. Der Schulgarten, 10 m l., 3 m br., liegt 16 m vom Hause entfernt. Wasser ist hinreichend vorhanden. — Einkommen: 493,68 M Schulgeldsfixum; 335,75 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 130 M — Zur Schulbeheizung: 15 Stere Holz.

(Fried. Bauer, Lehrer.)

Vorra, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Frensdorf, z. Bez.-A. Bamberg II, zum Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Burgebrach u. zur Post Bamberg gehörig, liegt 1 km vom Pfarrorte u. 8 km von Bamberg u. zählt 36 Hsr. mit 242 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Abtsdorf 0,75 u. Birkach 2 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend u. zählt 540 Seelen.

Wktgsſch.: 44 Kn., 40 Mdch.; Stgsſch.: 19 Kn., 18 Mdch. — Der Lehrer hat das Orgelſpielen in der Ortskapelle (die kl. Orgel hat 6 Reg.) u. 1 Gmdeſchrberei zu beſorgen. — Das 1ſtöck. Schulhaus, 1814 erbaut, liegt ſonnig auf einer kleinen Anhöhe neben der Kapelle u. befindet ſich in gutem Zuſtande. Das Schulzimmer, gg. SW. gel., iſt 8,8 m l., 5,15 m br, 2,9 m h. u. hat 5 Fſtr. à 1,3 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung, im Winter etwas feucht, umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l, 3,5 m br., 2,9 m h. mit 3 Fſtrn.; 1 Nebenzim. 3,7 m l., 2,4 m br., 2,9 m h. mit 2 Fſtrn.; 2 Dachzim., wovon das nach W. gelegene heizbar u. 5,3 m l., 4,3 m br., 2,6 m h. iſt u. 2 Fſtr. hat u. 1 Dachkämmerchen. Außerdem ſind vorhanden: Küche, Keller, beſchränkter Bodenraum, Stallung für 2 Rinder, Schweinſtall. Ein Gemüſegarten liegt an der Oſt- u. Nordſeite des Hauſes. Der Induſtriegarten liegt am Weſtende des Dorfes. Brunnen u. fließendes Waſſer ſind im Dorfe reichlich vorh. — Einkommen: 392,52 M Schulgeldsfirum; 89,16 M Congrualergänzung; 76,12 M Monatgeld; 21,83 M Anſchlag für 2,96 hl Schulkorn in nat.; 25,71 M aus der Gmdekaſſe; 12,51 M Neujahrsgeld; 56 M aus Kreisfonds; 38,28 M Anſchl. f. 1,13 ha Aecker u. Wieſen (leicht zu verpachten); 25,71 M Kapitalszinſen; 6,51 M aus der Kapellenſtiftung; 20,57 M Wohnungsanſchl.; 85,71 M Staatszuſchuß. — Reines Einkommen: 850 M — Aus der Gmdſchrberei excl. Rechnungsfertigung 85,71 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz u. 3 Schock Wellen.

(Gg. Hofmann, z. Z. Verweſer der erledigten Stelle.)

Wachenroth, **kath.** Markt, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Höchſtadt a/A. u. zur Poſt Mühlhauſen gehörig, liegt an der reichen Ebrach, 27 km von Bamberg u. 10 km von Höchſtadt a/A. u. zählt 75 Hſr. mit 492 Einw. — Klima: mild, geſund. — Eingeſchult ſind: Volkersdorf 0,8 u. Neumannswind 2, ferner die Kathol. von Weingartsgreuth 2,3, Albach 2,6, Horbach 2,8, Simmersdorf 2,9, Mühlhauſen 4,5 u. Schirnsdorf 5,3 km entf. — Die Schulgmde iſt zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 800 Seelen. Wktgsſch: 85 Kn., 55 Mdch.; Stgsſch.: 21 Kn., 25 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt u. Kirchner, beſorgt auch die Gmdſchrbrei v. Wachenroth. Die Orgel, 1862 erbaut, iſt gut, hat 2 Man. u. 15 Reg. — Da das ſeitherige Schulhaus ſehr beſchränkten Raum bietet, ſo wurde, um zugleich eine II. Schule einrichten zu können, ein ganz geeignetes 2ſtöck. Haus (urſprüngl. Forſtamtsgeb., dann Gaſthaus), in ſonniger, freier Lage in Mitte des Marktes, 70 Schritte von der Kirche, angekauft. — Das Lehrzimmer für die I. Schule kommt in den öſtl. Teil des II. St. zu liegen, hat 5 Fſtr. u. iſt 9,3 m l., 6,7 m br. u. 2,85 m h. — Das Lehrzimmer für die II. Schule wird den weſtl. Teil des II. St. einnehmen, hat mit dem vorigen gleiche Höhe u. gleiche Fenſterzahl u. iſt 8,2 m l. u. 6,6 m br. — Die Wohnung des I. Lehrers wird umfaſſen im I. St. dieſes Gebäudes: 1 Wohnzim. 4,8 m l., 6,4 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Nebenzim. 4,5 m l., 3,8 m br. mit 3 Fſtrn.; 1 Kinderzim. 3,8 m l. u. 3,5 m br. mit 1 Fſtr.; 1 ſehr große, helle Küche im ſchon vorhandenen Anbaue u. 1 Speiſekammer; im II. St.: 1 Zim. 4 m l., 4 m br. (zwiſchen den 2 Schulſälen) u. eine Kammer. Gewölbte Stallung für 5 Rinder u. Waſchküche mit Keſſel befinden ſich im ehemalig. Brauhauſe, während Scheune, Holzlege, Backofen, Schwein- u. Geflügelſtallungen in demſelben noch einzurichten ſind. Am Keller unter dem Hauſe u. am Boden hat

der künftige II. Lehrer das Mitbenützungsrecht. Im abgeschlossenen Hofraum befinden sich die Aborte u. 1 Pumpbrunnen. Der Industriegarten liegt außerhalb des Marktes, ist 7,8 a groß, wovon 1/3 als Baumschule bestellt ist. — Einkommen: 139,39 M Wk.-, 29,71 M Stgsschlgld; 4,29 M a. d. Gmdekasse; 230,69 M Anschl. für 4 3/4 Klftr. Buchen- u. 4 3/4 Klftr. Fohrenscheitholz, 300 Buchen- u. 300 Fohrenwellen u. 1 Lichtbaum (aus Staatswaldung); 70,17 M Anschl. f. 1,33 ha Aecker u. 1,31 ha Wiesen u. 7,8 a Garten (teilw. gute Bon., Verpachtung mögl.); 0,86 M Anschl. des Weiderechtes; 60,90 M Accidenzien; 32,83 M von der Kirchenstiftg; 43,51 M Barvergütung für 607 l Korn nach dem Normalpreis; 21,21 M Anschl. v 296 l Korn für das Aufziehen der Turmuhr; 2,14 M für das Läuten der „Schlafglocke"; 23,54 Anschl. f. 53 Korngarben; 4,54 M Anschl. f. 57 l Korn „Läutseidlein"; 7,54 M Anschl. der Geschenke bei Hochzeiten u. Taufen; 83,23 M für gestiftete Gottesdienste; 8,23 M Umsinggeld; 1,14 M für 2 Aemter aus der Gmdekasse; 20,57 M Wohngsanschl; 101,11 M staatl. Gehaltsergänzung. — Lasten: 23,17 M Holzhauerlohn zum k. Rentamte; 12,43 M Sammel- 2c. Kosten d. Läutgarben. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 18 Stere Fohrenscheitholz. — Aus d. Gmdschrbrei 100 M. — Die Wohnung für den künftigen II. Lehrer (Verw.) wird umfassen im I. St. des neuen Schulhauses: 1 Wohnzim. 4,5 m l., 3,7 m br. u. 2,65 m h. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 4,5 m l. u. 2,6 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche u. 1 Speisekam. mit je 1 Fstr.; im II. St.: 1 Zimmer.

(G. Falkenhaus, Lehrer.)

Waischenfeld, kath. Städtchen, Sitz eines Rentamts, zum Bez.-A. Ebermannstadt u. zur Dist.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsg. Hollfeld gehörig, eigne Post- u. Telegraphen-Station, zählt 148 Hsr. u. 860 Einw. und liegt im Wiesentthale, 22 km von Bayreuth, 11 km von Hollfeld entf. — Klima: gesund. — Die Gemeinde ist minderbemittelt.

I Obere Stadtschule, II. u. III. Kl.: 37 Kn., 34 Mdch.; Stgsch.: 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor u. abwechselnd mit dem I. Landschullehrer Organist. Für den niedern Kirchendienst ist ein eigener Kirchner aufgestellt. Die Orgel in d. Pfarrkirche ist neu, hat 2 Man. u. 17 kling. Reg.; in d. Stadtkapelle befindet sich ein schlechtes u. in der St. Annakapelle ein fast unbrauchbares Orgel-Werkchen. — Das 2stöckige Schulhaus befindet sich mit Ausnahme der schlechten Bedachung z. Z. in zieml. gutem Stande u. liegt neben der Pfarrkirche, 147 m v. Schulzimmer entfernt, das sich im neuerbauten Rathause befindet. — Schulzimmer, gg. NO. gel., 7,75 m l., 5 m br., 3,15 m h. mit 5 Fstrn. à 1,9 m h., 1,04 m br., ist hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. mit Ausnahme des Schlafzim. trocken. Sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. 5,8 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zimmer 5,5 m l., 6 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. mit 1 Fstr. u. 1 Bodenkam. Außerdem vorhanden: geräum. Küche mit Kochofen u. Waschkessel; Bodenraum; Keller; Stallung (nicht gut als solche zu gebrauchen.) 2 kleine Gärtchen liegen am Hause (fast ganz unrentabel); 1 größerer Garten, 200 Schr v. Hause entfernt. Im Orte ist ein einziger Brunnen u. muß das Wasser fast 170 m weit sowohl in die Wohnung als auch zum gr. Garten geholt werden. — Einkommen: Von der Schulkasse 538,56 M; v. Rentamt 233,53 M; 21,08 M für neugestiftete Gottesdienste; 26,16 M an Accidenzien (zu hoch); 20,57 M Wohngsanschl.; 10,10 M Anschl. für 3 kl. Grundstücke (z. Z. um 34,41 M verpachtet.) — Sa 850 M.

II. Die Unterschule, 1.—3. Schuljahr, zählt 26 Kn., 35 Mdch.; Stgssch.: 31 Kn. — Keine Nebenfunktionen. — Lehrzimmer, gg. W. gel., 7,63 m l., 5,36 m br., 3,15 m h., hat 5 Fstr. à 1,85 m h, 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung im alten Schulhause umfaßt: 1 Wohnzim. 5,7 m l., 3,8 m br., 2,64 m h. mit 3 Fstrn. (kalt u. isoliert gel.); 1 Schlafzim. (feucht) 3,75 m l., 2,97 m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. Küche mit vertragb. kl. Herd v. Blech. — Einkommen: Von der Gmde 363,12 M; v. Rentamt 316,88 M. — Sa 680 M. — Holzbezüge fehlen bei beiden Stellen; die Schulbeheizung läßt die Gmde besorgen.

(Titus, Lehrer.)

III. Die Landschule, ist durch die Zusammenschulung folgender Orte gebildet; Hannberg 3, Langenloh 1,5, Zeubach 1,8, Rabeneck 3, Heroldsberg 2, Saugendorf 2,7, Kugelau 3 u. Sauerhof 2,8 km v. Waischenfeld entf. — Die Schulgmde zählt 97 Hsr. u. 680 Einw. u. ist größtente.ls minderbemitelt.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 26 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 24 Mdch. — Der Lehrer ist bei musik. Aemtern u. außerdem mit dem I. Stadtlehrer Organist; auch besorgt derselbe z. Z. die Gmdschrbrei f. Waischenfeld. — Das Schulhaus, (früher Forstamtsgebäude), befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig am südöstl. Ende des Städtchens, 0,3 km von der Pfarrkirche entfernt. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer im I. St. gg. WNO. gel, ist 9,8 m l., 4,8 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,88 m br. — Die Lehrerwohnung im II. St. ist gesund, trocken u. hell. Sie umfaßt 1 Wohnzim. 4,85 m l., 4,34 m br., 2,32 m h. mit 3 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 4,9 m l., 4,85 m br., 2,32 m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizbares Zim. 4,65 m l., 3,45 m br., 2,32 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,55 m l., 3,2 m br., 2,32 m h. mit 1 Fstr.; 1 helle, geräumige Küche mit Kocheinrichtung (zugleich Kochzim.) Sämtl. Räume sind zusammenhängend. Außerdem sind vorhanden: 2 Bodenkam.; Dachraum; Waschhaus mit Waschkessel; Holzlege; 1 feuchter Keller außer dem Hause. 9,9 a Garten liegt hinter d. Hause. — Einkommen: 9,77 M Kapitalszinsen; 170,64 M Schulgeld (nicht fixiert); 7,53 M Singgeld; 52,29 M aus Kultusstiftungen; 20,57 M Anschl. der Dienstwohng; 2,61 M Anschl. d. Industriegartens; 209,28 M Gmdeumlagen; 377,31 M v. Rentamt. — Sa 850 M. — Aus d. Gmdschrbrei 160 M. — Schulholz: 14,14 Stere weiches Scheitholz.

II. Die Unterschule, I.–III. Jahreskurs, zählt Wtgssch.: 23 Kn, 26 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn. — Der Lehrer hat keine Nebenfunktionen. — Lehrzimmer im I. St. gg. SO. gel., ist 9,5 m l., 4,7 m br., 3,68 m h. u. hat 6 Fst. à 1,33 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt 1 Dachzim. 4,9 m l., 3 m br., 2,47 m h. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Nebenzim. 4,9 m l., 3 m br., 2,47 m h. mit 1 Fstr. — Einkommen: 194,45 M Schulgeld (nicht fixiert); 25,55 M aus Gmdeumlagen; 380 M v. Rentamt. — Sa 600 M. — Schulholz: 9,43 Ster weiches Scheitholz.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse (zur Landschulstelle gehör.) hat ein Vermögen von 350 M.

(J. Spörlein, Lehrer.)

Walberngrün, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Grafengehaig u. zum Bez.-A. u. Amtsg. Stadtsteinach, sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Stadtsteinach in Rügendorf gehörig, liegt in einer seichten Thalmulde, 4 km vom Pfarrorte, 5 km von Helmbrechts, 12 km von Stadtsteinach u. zählt 40 Hsr.

mit 362 Einw. — Klima: rauh u. kalt, aber gesund. Die Winter sind sehr strenge u. schneereich, daher auch der Schulbesuch oft sehr mangelhaft. — Eingeschult ist das Dorf Gösmes mit 32 Hsrn., 1 km entfernt. Die Katholiken von hier u. Gösmes besuchen die Schule in Enchenreuth. — Die Schulgemeinde ist arm und zählt 642 Seelen.

Wktgsſch.: 53 Kn., 42 Mbdch.; Stgsſch.: 12 Kn., 16 Mbdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei von hier u. Gösmes. — Das 1stöck. Schulhaus, 1865 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. gesund in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. NO gel., ist 6 m l, 7 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,16 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, etwas beschränkt, umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn. (gesund, hell u. trocken); 1 Schlafz. 2,9 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochz. 5,2 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorh.: 1 große Kammer, 2 Dachkammern, 1 Keller, Schweine- u. Geflügelstall, Holzlege u. im Hausplatze ein großer kupferner Waschkessel. 53 □m Gemüsegarten u. 1,3 a Acker liegen ganz nahe am Hausr. Brunnen 100 Schritte vom Hause. — Einkommen: 301,20 M Wk.- u. 22,04 M Stgsschulgeld; 517,44 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. - Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 172 M — Zur Schulbeheizung 12 Stere Scheitholz.

(Christ. Döbereiner, Lehrer.)

Waldau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Neudrossenfeld, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Kulmbach, sowie zur Post Harsdorf gehörig, liegt eben, am südl. Fuße des Hohenberges, der Länge nach vom Schlitterbach durchflossen, 2 km vom Pfarrorte, 3,5 km von der Bahnstat. Harsdorf, je 11 km von Kulmbach u. Bayreuth entf. u. zählt 55 Hsr. mit 317 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: das Dorf Pechgraben 1,5, Einöde Heidelmühle 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist meist wohlhabend u. zählt 487 Seelen.

Wktgsſch.: 42 Kn., 40 Mbdch.; Stgsſch.: 19 Kn., 17 Mbdch. Die landw. Fortbildgsſch. wird von 9 Schülern besucht; der Unterricht wird am Dienstag u. Donnerstag je v. 7—9 Uhr abends erteilt. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Ortsschrb von Waldau u. die Gmdeschrberei von Pechgraben. — Das Schulhaus, 1820 1stöck. erbaut, 1855 mit einem II. St. versehen, liegt isoliert u. sonnig in der Mitte des Dorfes auf ebenem Platze u. befindet sich in gutem baul. Zustande. — Das Schulzimmer, im II. St., ist 8 m l., 6,5 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br., je 2 nach O. S. u. W.; es ist geräumig, hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. nach SW. 4,7 m l., 3,3 m br., 2,9 m h., ist sonnig, trocken, gesund u. hat 2 Fstr.; anstoßend 1 ebenso großes Kochzim. nach SO. mit 2 Fstrn.; Kochofen gut, ein eis. Sommerkochherd u. ein Waschkessel ist vorhanden; 1 heizb. Schlafz. 4,8 m l., 3,3 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn. nach NW., etwas feucht: 1 Speisegewölbe; im II. St.: 1 heizbares Zim. 5 m l., 3,3 m br, 2,7 m h. mit 2 Fstrn. nach NW. u. anstoßend 1 Zim. 3 m l., 2,2 m br., 2,7 m h. mit 1 Fstr. nach N. Neben dem Schulhause steht eine neuerbaute Remise mit Holzlege, Raum zu Hühner- u. Gänsestall u. mit einem etwas nassen Keller. An der Südseite des Hauses ein Gemüsegarten, 234 qm mit 3 Birn- u. 7 Aepfelbäumen, vor dem Haus ein Platz mit 12 Zwetschgenbäumen; 15 m vom Schulhaus entfernt 96 qm Industriegarten; außerdem hat der Lehrer

die Pflege der gemeindl. Baumschulen in Walbau u. in Pechgraben, deren Ertrag er genießt. Trink- u. Bachwasser in nächster Nähe des Schulhauses. — Einkommen: 180 u. 70 M vom Rentamte; von der Schulkasse: 229,60 M Wk.-, 50,40 M Stgsschulgeld; 201,94 M Gehaltszuschuß; 20,60 M Wohnungsanschl.; Anschl. für den Garten 1,46 M u. für 1111,8 l Korn in nat. = 96 M — Sa. 850 M — Gmdeschrberei incl. Rechnungsfertigung 142 M; landw. Fortbildgssch. 80—100 M — Zur Schulbeheizung: 12 Stere Scheitholz. (Chr. Aichinger, Lehrer.)

Walkersbrunn, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Forchheim, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Gräfenberg gehörig, zählt 43 Hsr. mit 280 Einw. u liegt etwas zerstreut, aber sehr schön u. eben u. von Obstgärten umgeben in einem Thale, 3 km von Gräfenberg. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult sind: das Dorf Kasberg 1,25 u. der Weiler Rangen 1,5 km entf. — Die 490 Seelen zählende Schulgemeinde ist wohlhabend; Obstbau bedeutend.

Wktgssch.: 35 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist neu u. gut; sie hat 7 Reg. Sehr beschwerlich ist das Abholen u. Hersingen der Leichen aus den eingepfarrten Dörfern (Pommer 3,5 km entf.). — Das Schulhaus, (südl. 2, nördl. 1stöck.), 1875 erweitert u. fast ganz von Grund aus neu erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt, von Obstbäumen umgeben, samt der Kirche u. dem Kirchhofe sonnig auf einer etwas steilen Anhöhe $^1/_2$ km vom Dorfe. Die Baulast trägt die Pfarr- bezgsw. die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., ist 6,25 m l., 6,15 m br., 2,5 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,15 m h., 0,82 m br.; es ist gesund, jedoch bei trüber Witterung an der fensterlosen Nordseite nicht genügend hell. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 5,5 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 heizb. Nebenz. 5 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn.; 1 helle Küche mit Waschkessel u. Kocheinrichtg; 1 zieml. geräum. heizb. Dachzim. mit 2 Fstrn.; 3 Dachkammern u. Bodenraum. Außerdem sind vorh.: im Erdgeschoß 1 guter Keller; Stallung für 4 Rinder, Schweinstall u. 1 großes Gewölbe; neben d. Hause 1 Backofen. (Scheune fehlt.) 110 qm Gemüse- u. 5 a Gras- u. Obstgarten liegen am Hause (sehr viele Obstbäume vorhanden). Brunnen $^1/_4$, anderes Wasser $^1/_5$ km entfernt. — Einkommen: 191,56 M Schulgeld (nicht fir.); 23,3 Stere w. Scheitholz aus Staatswaldung im Anschlag zu 104,49 M; 32,65 M Holzfuhrlohn vom Rentamte; 38,60 M statt Getreides vom Rentamte; 19,70 M aus der Schulkasse; 20,57 M Wohnungsanschlag; 18,82 M Anschl. für 62,8 a Wiesen u. 24,8 a Acker (infolge der unwegsamen Lage des Schulhauses schwer zu bewirtschaften, jedoch leicht zu verpachten; Bon. 10); 32 M vom Gotteshause; 46,61 M an Accidenzien; 0,73 M Anschlag der Gärten; 69,13 M Anschl. für 9,28 hl Läutkorn; 51,43 M Anschl. des Grollus; 250 M vom Rentamte. — Lasten: 13,71 M — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 18,23 Stere w. Scheitholz. — Aus der Gmdeschrberei 140 M excl. Rechnungsfertigung. (Chr. Schlee, Kantor.)

Wallenfels, kath. Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach geh., eigene Posterped., Telegraphenstat., von Kronach 13 km entf., liegt freundl. teils eben, teils an einem Abhange im wilden Rodachthale u. ist rings mit hohen, waldigen Bergen umgeben. — Klima: etwas rauh,

doch sehr gesund. — Es zählt 221 Hsr. mit 1771 Einw. incl. 25 Prot. Arzt u. Apotheke im Orte; kein Wassermangel; vorwiegend Holzhandel. — Eingeschult sind: das Dorf Geuser mit 111 Einw. 4, der Weiler Hammer mit 28 Einw. 1, die Einöden: Stumpfmühle 2, Neumühle 2 u. Wellesbach 3 km entfernt. — Die 1901 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt.

I. Obere Knabenschule, 4.—7. Schulj., zählt 100 Wk.= u. 21 Stgsch. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor u. Organist. Die Orgel, neu u. sehr gut, hat 20 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöck., 1825 erbaute Knabenschulhaus liegt schön in der Mitte des Marktes, 60 m von der Kirche entf. u. enthält 2 Lehrzim u. die Wohnungen der treffenden Lehrer. Es befindet sich in gutem baul. Zustande. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Die Lehrzimmer befinden sich im II. St.; jedes ist 7,5 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,5 m h. u. 1,1 m br. — Die Chorrektorswohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 6,8 m l., 5 m br. u. 3 m h. mit 5 Fstrn. u. 1 Nebenzim., 3 m l. u. 3 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 Zim., 6,2 m l, 3 m br., 3 m h. mit 3 Fstrn. u. 1 Kam., 1,5 m l. u. 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhdn.: 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel (dieser dem II. Lehrer zur Mietbenützung); Stallung für 3 Rinder u. 1 Schweinstall unter dem Hause; Keller u. als Holzlege dienender Boden. Ein Gemüsegärtchen, 0,34 a groß, liegt an der nahen Kirchhofmauer. Von 5,45 a Industriegarten (wenig fruchtbar, mit einem Buschzaune umgeben, am Westende des Ortes, fast 1 km entf. gel.), wird die Hälfte vom I. Lehrer zur Obstbaumzucht verwendet. — Einkommen: Aus dem Fundationsvermögen der Schule 49,29 M; aus der Stiftungskasse als Scheuerzins 2,35 M; vom Rentamt 203,61 M; für 4,517 hl Korn = 40,69 M, für 4,679 hl Gerste = 36,66 M, für 31,33 Ster weiches Besoldgsholz = 126 M; an fix. Schulgelde 128,57 M; an Singgeld 42,86 M; Ackerland 59,62 a, Wiesen 85,27 a u. $^1/_3$ Anteil am Pfarrwald = 42 M (Feld u. Wiese, schwer zu bebauen und schwer zu verpachten, geringe Bon.); an Fastnachtsgeld 25 M; an Accidenzien 91,50 M; für gestift. Gottesdienste 136,35 M; an gestift. Vigilien 2,57 M; Wohnungsanschl. 20,60 M. — Sa 947,05 M. — Lasten: 12 Ster Brennholz zur Schulbeheizung vom Besoldgsholz incl. Fuhr= u. Spaltlohn = 50,74 M u. für Verabreichung der Fastnachtsbrezeln an die Schulkinder 8 M. — Reines Einkommen: 850 M.

(Franz Mayer, Lehrer.)

II. Untere gemischte Schule, 1.—3. Schuljahr, zählt 93 Wk.= u. 40 Stgsch.=Knaben. — Lehrzim. gg. N., s. o. — Bei Benützung des ganz nahe am Hause stehenden Gmde=Backofens wird der Schulunterr. in sehr arger Weise gestört. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., 6,5 m l., 4,75 m br., 3 m h. mit 5 Fstrn. u. 1 Nebenzim., 3,2 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 Zim., 4,7 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd; Keller u. Boden zur Hälfte u. unter dem Hause ein Gewölbe, als Holzlege dienend. Die dem II. Lehrer zugeteilte Hälfte des Schulgartens wird zum Gemüseanbau verwendet. — Einkommen: 322,44 M v. Rentamt; 480,70 M fix. Schulgeld; 20,60 M Wohnungsanschl.; 19,46 M an Accidenzien u. 8,48 M aus der Stiftungskasse. — Sa 850 M. — Schulholz: 15 Ster weiches Scheitholz. (Gustav Rohnfelder, Lehrer.)

III. Die obere Mädchenschule, 4.—7. Schulj., zählt 94 Wk.= u. 9 Stgsch. — Das 2stöck. Mädchenschulhaus, 1883 erbaut, liegt in der Mitte

des Marktes, 200 Schritte von der Kirche u. dem Pfarrhause u. enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für die armen Schulschwestern. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im II. St. südöstlich gel., ist 9,26 m l., 6,5 m br., 3,25 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br.; es ist gesund, hell u. geräum.; (Nebenzim. 2,9 m br., 6,5 m l.) — Die Wohnung umfaßt im I. St.: 3 Zim., a) 4,7 m l., 3,5 m br., 3,13 m h. mit 2 Fstrn.; b) 4,7 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; c) 3,5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisegewölbe; 1 Küche mit Kocheinrichtung; im II. St.: 5 Zim., a) 4,5 m l., 3 m br., 3,25 m h. mit 2 Fstrn.; b) 4,5 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; c) 4,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; d) 3,5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; e) 4,5 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Speisegewölbe u. 1 Küche; 1 Keller im Hause. Garten fehlt. — Reines Einkommen: 350 M. — Schulholz nach Bedarf.

(Mar. Juv. Bockmeier, arme Schulschwester d. N. D.)

IV. Die untere Mädchenschule, 1.—3. Schulj., zählt Wktgssch.: 68, Stgssch.: 31. — Das Lehrzimmer, im I. St. südöstl. gel., ist 9,26 m l., 6,5 m br., 3,13 m h., hat 7 Fstr. à 1,45 m h., 0,9 m br.; es ist gesund u. hell. (Nebenzim. 2,9 m br., 6,5 m l.) — Wohnung s. o. — Reines Einkommen: 350 M. — Schulholz nach Bedarf.

(Mar. Pulch. Farrenkopf, arme Schulschwester d. N. D.)

Walpenreuth, prot. Dorf, z. Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Zell u. zum Bez.-A., Amtsg., u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck u. Post Gefrees geh., liegt auf einer Anhöhe in ziemlich fruchtb. Gegend, 1,5 km vom Pfarrorte u. 3,5 km von Tannenreuth. Walpenreuth zählt 28 Hsr. mit 177 Einw.; Tannenreuth 13 Hsr. mit 80 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. Sehr gutes Quellwasser im Dorfe reichlich vorhdn. — Die Schulgmde ist arm u. treibt vorherrschend Weberei.

Wktgssch.: 22 Kn., 20 Mdch. Stgssch.: 10 Kn., 8 Mdch. Schüler von Tannenreuth zur Pfarrei Gefrees, die von Walpenreuth zu Zell geh. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei — Das Schulhaus, 1854 1stöck. erbaut, liegt schön, frei u. sonnig am Westende des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 6,35 m l., 4,8 m br., 2,96 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,53 m h., 1,03 m br. (gesund, hell u. geräum.) — Die Lehrerwohnung, gg. NW., befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 heizb. Wohnzim., 4,35 m l., 4,37 m br., 2,54 m h. mit 2 Fstrn. à 1,45 m h. u. 0,93 m br.; 1 nicht heizb. Schlafzim., 4,46 m l., 3,35 m br.; 1 helle Küche mit schönem Kochherd; 1 Speisegewölbe; 1 Keller; 1 geräum. Boden u. Holzlege. Lauf. Brunnen sind im Dorfe reichlich vorhanden. 51 □m Garten liegen am Hause. — Einkommen: vom Rentamte 439,92 M; aus der Schulkasse 240 M. — Sa 680 M. — Aus der Gmdeschrbrei 80 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Ster Scheitholz.

Walsdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. Amtsger. Bamberg II u. zur Dist.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. zu Mühlhausen gehörig, eigene Poststation, zählt 103 Hsr. mit 650 Einw. u. liegt im dort zieml. engen Aurachthale, auf der Südseite von einer kleinen bewaldeten Anhöhe begrenzt, 8 km von Bamberg. Der nächste Arzt 4 km entf. — Klima: mild, gesund; kein Wassermangel, sehr gutes Trinkwasser. — Eingeschult sind die Prot. der Dörfer: Zettelsdorf 1,5, Kolmsdorf 2, Erlau 1, Mühlendorf (1 Fam.) 2 u. Hartlanden (1 Fam.) 3 km von

Walsdorf entfernt. — Die ca. 1000 Seelen zählende Schulgemeinde gilt im allgemeinen als minderbemittelt. — Das Präsentationsrecht für die Oberschule steht der Freih. von Crailsheim'schen Gutsherrschaft zu; die II. Schulstelle wird von der k. Regg. besetzt.

I. Die obere Schule, 2. u. 3. Kl., zählt Wktgsch.: 39 Kn., 42 Mdch.; Stgsch: 41 Mdch. Die Kinder der 13 isr. Familien besuchen die christl Schule. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrb. f. Walsdorf u. Erlau. Die Orgel, ein zieml. altes Werk, hat 14 Reg. u 2 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, wahrscheinl. zu Anfang des 17. Jahrh. erbaut, 1856 gründl. repariert, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt sonnig innerhalb des Dorfes, 25 Schritte von der Kirche u. 50 Schritte vom Pfarrhause entf. Die Baulast trägt die Kirchenstiftung. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. OSW. gel., ist 6,85 m l., 6,04 m br. 2,45 m h. u. hat an jeder Seite 2 Fstr. à 1,25 m h., 0,88 m br.; es ist gesund u. hell, aber etwas beschränkt. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell und umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. gg. SW. gel., 5,3 m l., 3,5 m br., 2,25 m h. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 heizb. Schlafzim. gg. SO. 3,5 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim. gg. NW. 3,2 m l, 4,2 m br. mit 3 Fstrn.; zwischen letzterem und dem Wohnzim. 1 nicht heizb. Vorzim. 3,5 m l. u. br. mit 1 Fstr. und im II St.: 1 feuchtes heizb. Zim. gg. NW. 3,6 m l., 3,15 m br. mit 3 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 mit Kocheinrichtung versehene Küche 3,3 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 2 Bodenkam. u. 1 trockener Keller. In dem durch ein Thor abgeschlossenen kleinen Hofraum befinden sich unter einem Dache: 1 kl. Holzlege, 1 Stall für 2 Rinder u. 1 kl. Waschküche (der Waschkessel ist Eigentum des gegenw. Lehrers). Dem Lehrer steht das Recht der Benützung des im Pfarrhofe befindl. Brunnens u. Backofens u. eines kleinen Teils der Pfarrscheune zu. Ganz nahe am Hause befinden sich 3 Gärtchen mit 3 tragb. Obstbäumen; der Schulgarten liegt außerhalb des Dorfes. — Einkommen: 399,34 M Wk.-, 58,69 M Stgsschulgeld (nicht fir.); 5,14 Anschl. für Fastnachtsgeschenke; 12,69 M Anschlag für 14½ Läutlaibe u. 14½ Läutgarben; 40,29 M an Accidenzien; 66,11 M bar von der Kirchenstiftung; 229,37 M (Barvergütung nach der Forsttaxe) für 12 Klftr. Fohrenscheitholz I. Klasse und 480 Stück Wellen; aus der gutsherrlichen Amtskasse 11,81 M (Barvergütung nach dem Normalpreise) für 156,8 l Korn; 36,09 M Weihnachtssinggeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 27,76 M Anschl. für 135,6 a Ackerland (2 km entf.) u. 25,2 a Wiese (am Dorfe gel.); Bon. gut. Die Dienstgründe sind mit Ausnahme der Wiese u. von 22 a Ackerland (Hopfen!) z. Z. gut verpachtet. — Lasten: 23,83 M — Reines Einkommen: 850 M. — Für die Gmde- u. stdsamtl. Schrbereien 217 M. — Für die Schulbeheizung werden dem gegenwärt. Lehrer vertragsmäßig 56,57 M bar für 3 Klftr. Holz vergütet; der Nachfolger kann jedoch die Barvergütung für 4 Klftr. Schulholz beanspruchen. — Bei Errichtung der II. Schulstelle (1876) wurde der dermal. Lehrer im Bezug des ganzen Schulgeldes belassen; dies ändert sich bei eintretendem Lehrerwechsel u. es mindert sich dann das fassionsmäß. Einkommen auf 714,17 M. (W. Neumeister, Lehrer.)

II. Die untere Schule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 45 Kn., 42 Mdch.; Stgsch.: 27 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst zu besorgen. — Das 1879 neu erbaute, 2stöck., schöne Schulhaus liegt in der Mitte des Dorfes. — Das geräum. Schulzimmer, im II. St. gg. WNS. gel., ist 11 m

l., 7 m br., 3,21 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,87 m h. u. 0,87 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. N. gel. 5 m l., 4,3 m br., 3 m m h. mit 3 Fstrn.; 3 heizbare Nebenzim.: das 1. gg. SO gel. 5 m l., 3,05 m br. mit 3 Fstrn., das 2. gg. NW. 3,35 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrn.; das 3. gg. W. 3,4 m l., 3,15 m br. mit 1 Fstr.; dann 1 geräum. Küche mit 1 Fstr., 1 Speise u. 1 kl. Kam. mit je 1 Fstrn, 1 Keller (naß u. darum nicht zweckentsprechend); im II. St. 1 Gastzim. gg. SW. 4 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn. Einige Schritte hinter dem Hause befindet sich 1 Holzlege für das Schulholz u. 1 Waschküche u. an das Haus anstoßend 1 Gärtchen; der Hofraum ist durch ein Gatterthor abgeschlossen. — Das nötige Wasser wird aus einem in der Nähe befindl. Pumpbrunnen genommen. — Einkommen: 570,60 M vom Rentamte u. 109,40 M aus der Schulkasse. — Sa. 680 M. (Selbst. Verwesung). — Schulholz: 12 Stere Fohrenscheitholz. (J. Gg. Herzog, Schulverweser.)

III. Die isr. Religionsschule, zum Distr.-Rabbinat Burgebrach geh., zählt Wktgsch.: 7 Kn., 18 Mdch.; Stgsch.: 3 Kn., 6 Mdch. Die Schüler verteilen sich auf die 4 km von einander entfernt gel. Dörfer Walsdorf, Lisberg u. Trabelsdorf. — Der Lehrer hat wöchentl. je 3mal in Trabelsdorf u. in Walsdorf Unterricht zu erteilen u. an den Sabbaten u. Festtagen abwechselnd in Walsdorf, Trabelsdorf u. Liesberg Vorsängerdienst zu leisten; auch besorgt er z. Z. die Gmdeschreiberei von Kolmsdorf (2 km von Walsdorf entf.) — Die 154 Seelen zählende Schulgmde ist zieml. wohlhbd. — Lehrerwohnung u. Lehrzimmer in Walsdorf sind Mietlokale; in Trabelsdorf befindet sich ein Lehrzim. in der neuerbauten Synagoge. — Einkommen: 414 M Barbesoldung; 106 M für den Vorsängerdienst. — Sa 520 M. — Aus der Gmdeschrbrei 70 M. — Schulholz in Trabelsdorf nach Bedarf; in Walsdorf wurde in den letzten Jahren für Holz u. für das Lehrzimmer, welches der Lehrer in seiner Wohnung zur Verfügung stellte, ein Aversum von 34,28 M gezahlt. Den Lehrer wählt die Gmde. (L. Joseph, Relig.-Lehrer.)

Wannbach, Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Hetzelsdorf, zum Bez.-A. u. Amtsg. Ebermannstadt, zur Distr.-Sch.-Insp. Ebermannstadt in Aufseß u. zum Postbestellbezirk Pretzfeld gehörig, liegt 2,5 km vom Pfarrorte, 6 km von Ebermannstadt, 10 km von Forchheim (nächste Eisenbahnstat.) entfernt im schönen Trubachthale u. zählt 34 Hsr. mit 234 Einw. (wovon 2 Drittel Prot., 1 Drittel Juden sind). - Klima: mild u. gesund.

I. **Prot.** Schule. Eingeschult sind die Ortschaften: Unterzaunsbach 1, Oberzaunsbach 2, Sattelmannsburg 2,5, Ursprung 1,2, Wolkenstein 2,5, Eberhardtstein 2 5, Pfaffenlohe 1,5, Lutzelsdorf 1,2, Budenreuth 2,5 u. Pretzfeld 2,8 km entfernt. Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 700 Seelen. — Wktgsch.. 43 Kn, 52 Mdch; Stgsch: 12 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei von Wannbach. — Das 1stöck. Schulhaus, 1840 erbaut, hat eine gesunde Lage am Westende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, westl. gel., ist 8,3 m l, 6,8 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 4,3 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. (nicht heizb.) 4,8 m l., 3,6 m br. mit 2 Fstrn.; Küche mit Kocheinrichtung u. 1 Keller. Waschhaus, Holzlege u. Garten fehlen. — Einkommen: 285 M Wk.-, 43,50 M Feiertagsschulgeld; 413,21 M aus Kreis-

fonds; 87,62 M Zuschuß aus der Schulkasse; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M — Aus der Gmdeschrberei 100 M (Fr. Walter, Lehrer.)

II. **Israel.** Schule. Die israel. Gemeinde, 65 Seelen zählend, gehört zum Rabbinate Baiersdorf, hat eine Elementarschule u. das Präsentationsrecht hiefür. — Wktgssch.: 7 Kn., 7 Mdch.; Stgssch.: 1 Kn., 3 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Vorsänger u. Cultusgemeindeschreiber, mit welch beiden Nebenfunktionen keine besonderen Gehaltsbezüge verbunden sind. — Das Lehrzimmer befindet sich im II. St. des im Jahre 1882 angekauften isr. Gemeindehauses am Nordende des Dorfes, ist geräumig, hell u. hat eine schöne, sonnige Lage. Es ist 6,32 m l. 3,9 m br., 2,32 m h. u. hat 3 Fstr. à 0,9 m br., 0,9 m h. — Die beschränkte Lehrerwohnung befindet sich im Synagogengebäude, das 1791 erbaut, 1848 renoviert wurde. Sie umfaßt im I. St.: 1 tief gel., daher schwer heizb. Wohnz. 4,8 m l., 3,32 m br., 2,46 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafz. 3,5 m l., 2,82 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzimmerchen 2,44 m l. u. br.; 1 helle Küche mit Kocheinrichtung; im II. St. 1 Zimmerchen 2,62 m l. u. br. Bodenraum u. Holzlege befinden sich in dem ca. 100 Schritte entfernten Gemeindehause. – Einkommen: 600 M aus der Schulkasse; 164,29 M Staatszuschuß; 85,71 M aus Nebenverdiensten. — Sa. 850 M — Zur Beheizung des Schulzimmers erhält der Lehrer den nötigen Holzbedarf oder 80 M bar. (Ph. Grünbaum, Lehrer.)

Warmensteinach, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bayreuth, zum Amtsg., zur Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp. Weidenberg gehörig, eigene Poststation, zählt 95 Hsr. mit 1059 Einw., liegt an den Bergabhängen des Steinachthales so zerstreut, daß man sowohl der Länge, als der Breite nach ½—1 Stde. zu gehen hat, um von einem Ende des Dorfes zum entgegengesetzten zu gelangen. Entfernung von der Bahnstat. Seybothenreuth 16, von Weidenberg 9 u. von Bayreuth 20 km — Klima: gesund. — Eingeschult sind die Prot. aus der kath. Pfarrei Fichtelberg. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 1100 Seelen. In Warmensteinach sind 3 Glasperlenfabriken.

I. Die Oberschule, 5.—7. Schulj., zählt Wktgssch.: 30 Kn., 26 Mdch. — Als Lehrer fungierten bisher an dieser Stelle die jeweil. ständ. Vikare des Schulorts und erhielten dafür als Gehalt 373,80 M aus der Schulkasse; 14,15 Stere Rechtholz im Anschl. zu 54,80 M; 251,40 M v. Rentamt. — Sa. 680 M — Schulholz: 12,5 Stere Scheitholz. — Das 2stöck. Schulhaus, 1884 erbaut, liegt sonnig u. isoliert in der Mitte des Dorfes an der Distriktsstraße, ca. 400 m von der Kirche. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 10,3 m l., 6,8 m br, 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,9 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St. gg. SW.: 1 Wohnz. 4,9 m l., 4,7 m br., 2,8 m h. mit 2 Fstrn. à 1,6 m h., 1 m br.; 1 Schlafzim. 4,5 m l., 3,45 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4,5 m l., 3,87 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,37 m l., 3,35 m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. Zim. 3,3 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 geräumige Küche mit Kocheinrichtung u. 1 Speisegewölbe.

II. Die Mittelschule, III. u. IV. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 35 Kn., 25 Mdch.; Stgssch.: 77. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdschrbr. Die Orgel, 1851 gebaut, ist gut u. hat 10 Reg. Das Abholen u. Besingen der Leichen ist beschwerlich. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 10,3 m l., 6,8 m br., 3,2 m h. u. hat 5 Fstr. — Die Lehrerwohnung

umfaßt im I. St. gg. SW.: 1 Wohnzim. 4,9 m l., 4,6 m br., 3,2 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,4 m l., 3,35 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4,4 m l., 3,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,25 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. 1 Speisegewölbe. Einkommen: 390,86 M aus der Schulkasse; (Einnahmen aus den kirchlichen Funktionen fließen in die Schulkasse); 438,57 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M — Als Gmdeschreiber 120 M — Schulholz: 12,5 Stere Scheitholz.

III. Die Unterschule, I. u. II. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 45 Kn., 33 Mdch. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 10,2 m l., 6,7 m br., 3,2 m h. u. hat 6 Fstr. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gg. N. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 5,77 m l., 3,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim. 3,9 m l., 2,75 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3 m l, 2,75 m br.; 1 Küche. — Einkommen: 178 M aus der Schulkasse; 502 M vom Rentamt. — Sa. 680 M — Jeder Lehrer hat Gartenanteil, versperrb. Holzlege u. Keller u. Anteil am Waschhause. Pumpbrunnen im Hofraum. — Ob die Oberschule auch künftig mit dem ständ. Vikariate verbunden bleiben wird, ist noch nicht entschieden.

(Adam Grießhammer, Lehrer.)

Warmersdorf, **prot.** Dorf, zur Pfarrei Weingartsgreuth, z. Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. (letzt. z. Z. in Mühlhausen), zum Postbezirk Schlüsselfeld gehörig, (Arzt in Höchstadt), liegt auf einer mäßigen Bodenanschwellung, rings auf 1/4 Std. Entf. von Bergwäldern umgeben. — Klima: trocken, gesund; gutes Trinkwasser vorh. — Das Dorf zählt 23 Hsr. mit 170 Einw. — Eingeschult ist Buchfeld mit 13 Hsrn. 1, Bach 2 km entf. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 30 Kn., 31 Mdch.; Stgssch.: 12. — Das 1stöck. Schulhaus, 1882 erbaut, liegt frei, mitten im Dörfchen; ein freier Platz vor demselben. — Das Lehrzimmer, freundl., gesund, hell u. geräumig, ist 9 m l., 5,9 m br., 3,12 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,68 m h, 1,12 m br. — Außer der Schulstube befindet sich im I. St. die Wohnstube des Lehrers 6 m l., 4 m br., 3 m h.; an dieses anstoßend 1 sehr schönes Schlafzim. 4 m l., 3 m br., 3 m h.; 1 Küche mit Kochzim. u. noch ein gesondertes Kämmerchen. Außerdem sind vorh.: ein großer Keller, 2 Böden, Holzlege. Von den 2 Gemüsegärten liegt der eine hinter d. Hause. — Einkommen: 400 M vom Rentamt; 160,95 M Schulgeldsfixum; 67,65 M durch Gemeindeumlagen. — Sa. 628,60 M — Aus Gmdeschrberei nichts.

(G. Geiger, (selbst. Schulverw.)

Wartenfels, **kath.** Markt u. Pfarrort, gehört zum Bez.-A., Rentamt, Amtsger., sowie zur Post u. Dist.-Sch.-Insp. Stadtsteinach, letztere z. Z. in Marktschorgast. Nächste Bahnstat.: Untersteinach u. Kronach; 8, bezw. 14 km entf. Omnibusverbindung: Rugendorf, 2 km Entfernung. — Der Marktort liegt in einem Einschnitte der Ausläufer des Frankenwaldes in fruchtbarer Gegend, 5 km n-n-w. von Stadtsteinach; dortselbst Apotheke und nächster Arzt; zählt 60 Hsr. mit 460 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Die pol. Gmde zählt 3 Ortschaften mit 671 Einw.; die Pfarrei zählt 25 Ortschaften mit über 1800 Seelen. — Die Schulgmde ist arm und bildet sich aus 5 Ortschaften mit 660 Einw. — Einge-

schult sind: die Kathol. von Losau 3, Deckenreuth 2, Seubotenreuth 3, die Kath. von Ehesberg 4 u. 5 Einöden 1—2 km von Wartenfels entf.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 42 Kn., 40 Mdch.; Stgssch.: 24 Kn., darunter 13 Fortbildungsschüler. In Erteilung des Fortbildungsunterrichtes verständigen sich beide Lehrer. — Der I. Lehrer ist zugl. Chorrektor, Organist u. Mesner. In widerruflicher Weise ist von der Kirchenstiftung ein eigener Kirchner besoldet. Die Orgel, ein kaum genügendes, altes Werk, hat einen Spieltisch, 1 Man. u. 10 kling. Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1875 erbaut, liegt frei u. hoch in der Nähe des Marktplatzes, 85 Schritte von der Kirche u. befindet sich in sehr gutem Zustande. Die Baulast trägt die Pfarr- u. Schulgmde. Der Kirchhof liegt hoch u. zieml. weit vom Marktorte entf. — Das Lehrzimmer, im westl. Teil des II. St. gel., ist 5,5 m l., 8 m br., 2,82 m h. und hat 7 Fstr. à 1,45 m h. u. 0,83 m br.; es ist hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umf. im I. St.: 1 Wohnzim., etwas feucht. 5 m l. u. 4 m br. mit 3 Fstrn.; drei in einandergehende heizb. Zim.: 3,92 m l. u. 4,05 m br. mit 2 Fstrn., 3 m l., 4 m br. mit 1 Fstrn.; 4,92 m l., 4,04 m br. mit 4 Fstrn.; 1 helle, geräumige Küche mit schöner Kocheinrichtg. u. Waschkessel 4,92 m l., 3,36 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Speisegewölbe; 1 geräum. Felsenkeller mit gutem Quellwasser; geräum. Hausflur u. 1 gut. Hauskeller; im II. St: 1 Zim. 2,93 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 3,12 m l., 4,32 m br. mit 1 Fstr.; außerdem 2 getrennte, große Bodenräume; Stallung für 4 Rinder, 2 Schwein- und 2 Hühnerställe; 1 Gänsestall, 1 Holzlege u. 1 Futterkam.; geräum. Platz vor u. hinter dem Hause. 2,17 a Gras- u. Gemüsegarten mit 3 Zwetschgen- u. 2 Birnbäumen; 1 umzäunter Raum von 0,12 a. Der Industriegarten des Lokal-Obstbaumzucht-Vereines mit 500 Wildlingen steht dem Lehrer zum Zwecke des Unterrichtes zur Verfügung; Scheune, obwohl notwendig, fehlt. — Einkommen: 234 M Schulgeld (nicht fix); 20,60 M Wohnungsanschl.; 31,61 M Anschl. der Dienstgründe = Kirchhofgräserei, Gras- u. Gemüsegarten, 3 Tagw. 56 Dez. Ackerl. u. 1 Tagw. 74 Dez. Wiesenl.; 6,64 M Ertrag an Rechten (nicht absehbar an welchen); 310,82 M Ertrag des Kirchen- u. Kantoratsdienstes, darunter Singgeld, 127½ Läutlaibe bisher in Geld erh., 140 Rocken Flachs in nat., 61 Korn- u. 61 Habergarben in nat.; 273,86 M vom Rentamt. — Lasten: 27,43 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 4 Klftr. w. Scheitholz. — Gmdeschrb. 90 M.

(Georg Lindenberger, Lehrer).

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 36 Kn., 35 Mdch.; Feiertgssch.: 28 Mdch. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst u. keine Gemeindeschrb. — Das geräum. Schulzimmer, im I. St. des Schulhauses gg. O. gel., ist 5,25 m l., 8,1 m br., 2,82 m h. u. hat 7 Fstr., es ist gesund u. hell. — Beide Lehrzimmer sind durch einen 9,5 m l. u. 1,4 m br. Gang getrennt. Eingang der Schüler, zu ebener Erde hinter dem Hause. Es ist zu bemerken, daß die kath. Schüler von Losau die dortige prot. Schule im I. u. II. Schuljahre besuchen. — Die Lehrerwohnung im II. St. gel, ist freundl, trocken u. gesund; sie umfaßt: 1 heizb. Wohnzimmer 4 m l., 4,32 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2 m l., 4,32 m br. mit 1 Fstr. — Einkommen: 210 M Wktgsschlgld (nicht fix.); 470 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. (Franz Grebner, Lehrer.)

Wasserknoden, prot. Dorf, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-

u. Lok.-Sch.-Insp. u. Pfarrei Berneck u. zur Post- u. Bahnstation Marktschorgast (3 km entf.) geh., zählt 41 Hfr. (in 3 zerstreut liegenden Ortsteilen u. 3 Einzeln, letztere 0,5, 1 u. 1,5 km entf.) mit 310 Einw. und liegt in einem Thalkessel, gg. O. u. S. vom Walde begrenzt, 3 km von Berneck. — Klima: gemäßigt. — Reines Quellwasser ist 100 Schritte weit zu holen. — Eingeschult ist der Weiler Rohrersreuth 2 km entfernt.

Wktgssch.: 21 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 15 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Wasserknoden. — Das 1stöck. Schulhaus, 1834 erbaut, aber später erst zum Schulzwecke eingerichtet, 1878 einer gründl. Reparatur unterworfen, liegt sonnig u. isoliert am südöstl. Ende des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., ist 6,2 m l., 5 m br., 2,6 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 6,2 m l., 3,2 m br., 2,6 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Kochzim. 3,1 m l, 2,9 m br. und Kocheinrichtung mit Kochherd; 1 heizb. Dachstübch. 3,7 m l., 2,7 m br., 1,9 m h. mit 1 Fstr.; 1 nicht heizb. Dachstübch. 5,5 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorh.: Keller u. Bodenraum (letzt. als Holzlege dienend); 6,8 a Gemüsegarten umschließen das Haus; 27,3 a Gras- und Obstgarten sind mit 9 älteren u. 20 jüngeren tragb. Obstbäumen bepflanzt. — Einkommen: 298,20 M aus der Schulkasse; 23,12 M Anschl. für Dienstwohnung u. Dienstgründe; 531 M vom Rentamt. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei: 85 M. — Zur Schulbeheizg.: 4 Klftr. weiches Scheitholz. (A. Sticht, Lehrer.)

Wattendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, z. Amtsg., Rentamt, zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Scheßlitz gehörig, liegt auf einer meist fruchtbaren Hochebene, 9 km v. Scheßlitz, 15 km v. Staffelstein u. zählt 40 Hfr. mit 247 Einw. In trockenen Jahren tritt im Orte Wassermangel ein. 10 Min. unter dem Dorfe ist eine sehr gute Quelle, die jederzeit das nötige Trink- u. Kochwasser liefert. — Klima: im Winter etwas rauh, sonst aber gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Mährenhüll 1,6, u. Kümmersreuth 2,8 km entf. — Die Schulgmde steht in zieml. guten Vermögensverhältnissen u. zählt 529 Seelen.

Wktgssch.: 35 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Cantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel, 1876 aufgestellt, ist gut, hat 10 kling. Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1870 erbaut, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes, 25 Schritte v. der Kirche, 40 Schritte vom Pfarrhause u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schul- u. Kirchengmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 5 m l., 8,5 m br., 2,9 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,38 m h., 0,9 m br.; es ist gesund, genügend hell u. geräum. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. (östl. Wand etwas feucht) 4,8 m l., 5,1 m br. u. 2,65 m h. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend ein durch den Wohnzim.-Ofen mit heizb., etwas feuchtes Schlafzim. 4,8 m l, 2,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 freundl., heizb. Zim. 5,4 m l., 3 m br. mit 3 Fstrn. (z. Z. als Wohnzim. benützt); 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel. Im II. St, 1 sehr schönes, heizb. Zim. 5,6 m l., 3,2 m br., 2,9 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Zim. 3 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; ferner schönen geräum. Boden. Ein nicht besonders guter Keller befindet sich unter dem Hause. Holzlege mit Schweinstall 20 Schritte v. Schulhause. Scheune fehlt. Industriegarten vorhanden. 2 Dez. Gemüsegarten liegen am Hause. — Einkommen: 277,37 M Schulgeld; u.

23,92 M Ergänzung desselben aus Umlagen der Schulgmde; 30,31 M Anschl. für 2¼ Klftr. Buchen-Scheit- u. Prügelholz; 16,57 M Anschl. für 200 Buchen Wellen 0,86 M Anschl. für 1 Fuder Streu; 7,94 M Anschl. für 50,42 a Felder incl. des Hausgärtchens (Bon. mittl., nicht weit entf., Verpachtg nicht rentabel); 10,79 M Weihnachtssinggeld; 0,88 M Anschl. d. Fastnachtsgeschenke; 248,84 M v. Rentamt; 20,57 M Wohngsanschl.; 36,57 M Anschl. der Accidenzien; 19,67 M für Besorgg. der Kirchenwäsche; aus der Kirchenstiftgskasse 88,82 M bar; 77,88 M Anschl. für 1020 l Korn; 18,42 M Anschl. f. 643 l Haber; 9,48 M Anschl. des Strohes aus Läutgarben; 1,71 M Anschl. für 2 Schock Ostereier. — Lasten: 40,40M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 3 Klftr. weiches Scheitholz u. 2 Schock Reisigbündel. — Aus der Gmdschrbrei 78 M. (J. Bezold, Lehrer.)

Weichenwasserlos, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zum Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz gehörig, hat 20 Hsr. mit 132 Einw. u. liegt schön u. romantisch in einem Thalgrunde, 4—5 km von der Poststation Scheßlitz. – Klima: mild u. gesund. — Eingeschult; die Dörfer Burglesau 2, Dörnwasserlos 2, Rosbach 1, Schneeberg 3 km, Stübig 5 Min. u. der Weiler Doschendorf 1 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 872 Seelen.

I. Die Knabenschule zählt 61 Wk.- u. 16 Stgssch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdschrbrei von Stübig. Die Orgel alt u. schon öfters repar., hat 10 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöckige, 1684 erbaute, mit Kirche (10 Schritte von dieser entf.) u. Pfarrhaus sonnig im Gottesacker auf einer mäßig. Anhöhe, ca 5 Min. v. Weichenwasserlos entf. lieg. Schulhaus ist nicht zweckentsprechend eingerichtet. In demselben bef. sich die beiden Lehrzimmer u. die Wohngen beider Lehrer. Neubau ist projektiert. Baulast trägt die Schulgmde. — Das Knabenlehrzimmer, im II. St. gg. OSO. gel., ist 6,5 m l., 4,3 m br., 2,2 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,2 m h. u. 1 m br.; dass. hat dünne Wände u. ist kalt u. feucht. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l. u. br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn. (beide heizb. durch einen gemeinschaftl. Ofen); 1 heizb. Kammer 2,7 m l. u. 3 m br. mit 2 Fstrn.; alle diese Räumlichkeiten sind feucht, ungesund u. schwer zu heizen; 1 zieml. helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel; im II. St.: 1 heizb. Zim. 4,3 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 7 m l., 5,5 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum, kleiner Keller; unterm Nebenzim. Stallung für 1 Rind mit Schweinstall u. 1 Holzlege. Scheune fehlt. Am Schulhause liegen 0,68 a Gemüse-, 4,4 a Industrie- u. 24,9 a Gras- u. Obstgarten mit 4 tragbar. Apfel-, 4 Birn-, 20 Zwetschgen- u. 7 Nußbäume. Sehr gutes Brunnen- u. fließ. Wasser sind nahe am Fuße der Anhöhe vorhanden. — Einkommen: 268,40 M Schulgeld; 18 M Sing- u. Läutgeld; 20,57 M Wohngsanschl. incl. des Gemüse-, Gras- u. Obstgartens; 15,58 M Anschl. f. 74 a Ackerland mit Wieschen u. 18,7 a Waldung; (mittl. Bon.; letztere erträgt nichts; ebenso kann v. den beiden Aeckern der auf dem hohen Scheibenberg liegende zu 52,5 a, weder vorteilh. bestellt, noch gut verpachtet werden); 15,43 M Fastnachtsgrollus; 95,68 M Anschl. für circa 12 hl Läutkorn; 95,47 M an Accidenzien; 27,28 M aus d. Gotteshause; 22,29 M Anschl. d. Hanf- u. Eiersammlung; 11,66 M Gaben bei Taufen u. Hochzeiten; 44,12 M als Organist; 84,70 M für gestift. Gottesdienste; 4,29 M a. d. Kaplanei; 17,14 M für Vigilien u. Leichenlieder; 136,67 M v. Rentamte; — 27,28 M fat.

Lasten; (in Wirklichkeit höher.) — Accidenzien, Schulgeld u. Grollus sind zu hoch fat. — Reines Einkommen: 850 M. — Zur Schulbeheizung erhält der Lehrer 85,71 M bar. — Als Gmdeschrbr. 61,71 M. (J. J. Fischer, Lehrer.)

II. Die Mädchenschule zählt 65 Wk.- u. 28 Stgssch. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdschrbreien. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. W. gel., ist 7 m l., 4 m br., 2 m h. u. hat 5 Fstr. (dumpfig u. ungesund.) — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Dachzim. 5,2 m l., 4,7 m br., 2,5 m h. mit 2 Fstrn. à 1,5 m h., 1 m br.; 2 Räumchen zur Unterbringung des Holzes. — Einkommen: 171,43 M Schulgeldsanteil; 257,17 M aus der Gmdekasse; 251,40 M vom Rentamte. — Sa 680 M. — (Selbst. Verw.) — Aus der Gmdschrbrei 60 M. — Schulholz nach Bedarf. (Frz. Jos. Schürr.)

Weiden, **kath.** Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Modschiedel, zur Distr.-Sch.-Insp., sowie zum Amtsg., Rentamt u. zur Post Weismain u. zum Bez.-A. Lichtenfels geh., liegt hoch u. frei, 2 km vom Pfarrorte u. 6 km von Weismain entf. u. zählt 44 Hsr. mit 243 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult ist nichts. — Die Gmde ist zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen. In trockenen Sommern versiegt die vorhandene Quelle; das Wasser ist alsdann 2 km weit herbeizuschaffen.

Wktgssch.: 16 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer ist bei der Filialkirche Organist u. Kirchner u. besorgt eine Gmdeschrbrei. Die Orgel ist alt u. schlecht; sie hat 8 Reg. — Das 1stöck. Schulhaus, 1816 erbaut, Fachwerk, liegt zieml. frei am nordöstl. Ende des Dorfes neben der Kirche (40 Schritte von derselben) und läßt hinsichtlich seines baulichen Zustandes viel zu wünschen übrig. — Das Lehrzimmer, gg. NW. gel., ist 4,2 m l., 4 m br., 2,3 m h. u. hat 4 Fstr. à 0,9 m h., 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnz., neu eingerichtet, 3,3 m l., 3,3 m br., 2,26 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. (feucht u. ungesund), 4,4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., 4,4 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Küche; 1 kl. Keller; geräum. Boden; 1 ruinöse Holzlege; 1 Mietscheune. Der Brunnen ist außerhalb des Ortes an der Straße gg. Modschiedel. 1,4 a Gemüsegarten liegen neben dem Hause; 4,25 a Obstgarten mit 8 tragb. Apfel-, 5 Nuß- u. 25 Zwetschgenbäumen liegen neben u. hinter dem Hause. Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhdn. — Einkommen: 98,06 M Wk.-, 15,75 M Stgsschulgeld; 149,60 M aus der Gmdekasse; 20,28 M Anschl. für 66,31 a Acker u. 31,23 a Wiese (Bon. 6; meist bequem gel., aber schwer zu verpachten); 1,37 M Anschl. des Weiderechts; 16,46 M Singgeld; 20,93 M vom Gotteshause; 11,12 M an Accid.; 27,99 M für gestiftete Aemter rc.; 38,36 M Anschl. für 477,6 l Läutkorn; 24,25 M Anschl. für 33 Korn- u. 33 Habergarben; 3,57 M Läutgeld; 244,56 M v. Rentamt. — Sa 672,30 M. — (Selbst. Verwesung). — Aus der Gmdeschreiberei 52 M. — Zur Schulbeheizung: 9 Stere weiches Scheitholz. (Gg. Lang, Verw.)

Weidenberg, **prot.** Marktflecken, Sitz der Distr.- u. Lok.-Sch.-Insp., des Amtsg., einer Poststat., zum Bez.-A. Bayreuth geh., 13 km von Bayreuth, 5,5 km von der nächsten Bahnstat. Seybothenreuth entf., zählt 207 Hsr. u. 1644 Einw., teilt sich in den Ober- u. in den viel tiefer im Steinachthale liegenden, fast durchgängig ebenen Untermarkt. Im Obermarkte befinden sich die Kirche, das I.

u. II. Pfarr- u. das Schulhaus u. das Amtsgerichtsgebäude. — Klima: gemäßigt u. gesund. Ausreichend gesundes Trinkwasser vorhdn. Reicher u. guter Obstbau. — Einwohnerschaft größtenteils minderbemittelt, neben der Landwirtschaft viele Gewerbe treibend. — Eingeschult: der vielbesuchte Rosenhammer, die Einzeln Ziegelhütten, Stadelhaus, Schuhmühle u. Schafhof, sämtl. bis zu 1 km entf. — Das 2stöck. Schulhaus, 1770 erbaut, in gutem baulichen Stande, früher Bäckerhaus, 1834 von der Gmde zu einem Schulhause angekauft u. eingerichtet, hat eine schöne Lage am Marktplatze u. enthält zur ebenen Erde die Wohnung des III. Lehrers, im II. St. die Lehrzim. für die Ober- u. Mittelklasse u. im Dachraume das Lehrzim. für die Unterklasse. Die Baulast hat die Gmde. zu tragen.

I. Die Oberklasse zählt 40 Kn., 46 Mdch. u. 45 Stgsschulknaben. — Der Lehrer ist zugl. Kantor u. z. Z. Gmdeschrb. — Das Lehrzimmer liegt gg. SO. u. SW., ist 9 m l., 5,92 m br., 2,78 m h., hat gg. SO. 3, gg. SW. 5 Fstr. jedes 1,29 m h., 0,85 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im 1stöck., 1865 neu erbauten, auf 3 Seiten mit Gärten umgebenen Kantoratsgebäude, 170 Schritte vom Schulhause u. 135 Schritte von der viel höher stehenden Kirche entf. Die Gärten gg. O. u. N. haben tragb. Apfel-, Birn-, Zwetschgen- u. Spillingbäume. Die Wohnung ist zum großen Teile feucht. Sie umfaßt zur ebenen Erde gg. SW. 1 Wohnzim., 4,5 m l., 4,8 m br., 2,89 m h. mit 4 Fstrn.; 1 gg. O. anstoßende Kam., 4,5 m l., 2,58 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4,7 m l., 4,75 m br mit 4 Fstrn.; 1 Küche, 4,1 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr. u. Kochherd u. vor dieser 1 kl. Waschküche. Die Fstr. sind 1,48 m h., 0,88 m br. Unter dem Dache befindet sich gg. S. 1 heizb. Zim., 4,5 m l., 3,5 m br., 2,28 m h. mit 2 Fstrn., zu jeder Seite desselben 1 Kämmerlein. Der übr. Teil ist Boden. Angebaut ist gg. O. die Stallung für 1 Rind, 2 Schweine u. für Geflügel; 3,5 m v. Hause entf. ist die Holzlege mit dem darunter befindlichen, zur ebenen Erde zugänglichen Keller. Baulast: prim. die Kirchenstftg., sub. mit ²/₃ der Staat, mit ¹/₃ sowie mit Hand- u. Spanndienst die Kirchengmde. Beschwerl. ist das Frühgebetläuten u. im Winter wegen des Eises der Gang zur Schule u. Kirche, sowie das Leichenabsingen. Die Bestellung des Industriegartens liegt dem Lehrer der Oberklasse ob. — Einkommen: 22,50 M vom Rentamt; 69,26 M Anschl. für 21,23 Ster weiches Besoldgsholz; 15,57 M Besoldg aus der Kirchenstftg.; 5,14 M f. das Frühgebetläuten; 109,71 M Grundrenten; 20,57 M Wohnungsanschl.; 9,10 M Anschl. für 19 a Wiesen, 4,4 a Acker, 7,2 a Gärten, einen Teil der Gräserei im St. Stephans-, sowie für die Gräserei u. das Obst auf dem St. Michaelskirchhofe; 0,86 M Zinsanteil vom M. Schnorr'schen Legate; 34,29 M Zinsanteil v. W. Schnorr'schen Legate; 165,86 M Zuschuß vom Rentamte; 120 M Schulgeldsfixum; 20 50 M Anschl. für 52 Korn-, 13,50 M Anschl. für 53 Habergarben; 6 M Anschl. für Korn-, 5,14 M Anschl. für Haberstroh; 18 69 M Anschl. für 109 Rocken Flachs; 3,22 M Herbstheller; 6,86 M dgl. von Weidenberg; 3,34 M Anschl für 9 Läutlaibe von Görschnitz; 18,86 M Weihnachtsumsinggeld; 154,5 M an Accid.; 68 93 M Gehaltszulage aus Kreisfonds. — Lasten: 42,49 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 215 M.

II. Die Mittelklasse zählt 37 Kn., 33 Mdch; 41 Stgsschlmädchen. — Der Lehrer ist zugl. Organist. Die Orgel, 1870 gründlich repariert, ist gut, hat 14 Reg. u. 2 Man. — Das Lehrzimmer ist 11 6 m l., 5 m br., 2 7 m h. u. hat 8 Fstr., liegt gg. N. u. NO. Die Dienstwohnung ist im II. St. des

Rathauses, 150 Schritte vom Schulhause entf. Sie umfaßt: 1 durch die Kirche verdunkeltes Wohnzim., 5 m l., 4 m br., 2,75 m h.; 1 Schlafzim., 5 m l., 1,6 m br.; 1 helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel; über 1 Stiege 1 Zim., 5 m l. u. br., 2,1 m h.; Holzlege auf dem Boden. — Einkommen: 332,14 M Schlgelds-fixum; 1,51 M Umlagen aus d. Gmdekasse; 23,09 M Anschl. für 7,03 Ster weiches Besoldgsholz; 2,04 M Anschl. für 11,56 a Feld; 20,09 M f. 1 ha Feld u. Wiese; 1,29 M für einen Teil der Gräserei auf dem St. Stephanskirchhof (Grundstücke leicht zu verpachten); 85,71 M aus der Kirchenstiftg.; 0,51 M Zinsanteil vom M. Schnorr'schen Legate; 115,33 M Accidenzien; 20,57 M Wohnungsanschl.; 180 M Staatszuschuß; 70 M Gehaltszuschuß aus Kreisfonds. — Lasten: 2,28 M. — Reines Einkommen: 850 M.

III. Die Unterklasse, 1. u. 2. Schuljahr, zählt 53 Kn., 49 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kirchner. — Das Schulzimmer ist 9 m l., 6,5 m br., 3,2 m h., hat gg. SO. 3, gg. N. 1 Fstr. à 1,2 m h., 0,6 m br., gg. NO. 3 Dachfstr. — Die Lehrerwohnung im I. St. des Schulhauses gel., ist mit Ausnahme des Wohnzim. feucht u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5,5 m l., 4,2 m br., 2,5 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Zim., 3,8 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 3,8 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; 1 schöne Küche; 1 Keller; Bodenraum u. 1 Holzlege. Ein lausb. Gmdebrunnen ist 70 Schritte vom Hause entfernt. Garten fehlt. — Einkommen: 413,24 M Schulgeldsfixum; 6,10 M aus der Kirchenstiftungskasse; 13,84 M Anschl. für 23,5 a Acker u. 68,2 a Wiese (unbequem gel., leicht zu verpachten); 59,83 M vom Rentamte; 67,15 M Gehalts-aufbesserung aus Kreisfonds; 0,23 M Zinsanteil vom M. Schnorr'schen Legate; 15,97 M Anschl. für 43 Läutlaibe; 8,57 M f. d. Aufziehen der Turmuhr; 17,14 M an freiwilligen Gaben bei Taufen u. Hochzeiten; 17,14 M v. Gotteshause; 57,45 M an Accidenzien; 20,57 M Wohnungsanschl.; 180 M Staatszuschuß. — Lasten: 39,43 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Die Beheizung der Lehrzim. hat die Gmde übernommen u. läßt sie gegenwärtig durch Angehörige des III. Lehrers gg. Entschädg. besorgen. — Schulholz: 24—27 Ster für 3 Schulen. (Reblitz.)

Weidesgrün, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Selbitz, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Naila u. zur Post Schauenstein gehörig, liegt in einem Thale zu beiden Seiten der Selbitz, 1,2 km vom Pfarrorte, 2,6 km von Schauenstein u. zählt 32 Hsr. mit 193 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult: Einöde Kreuzbühl 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zieml. wohlhabend.

Wktgssch.: 14 Kn., 14 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 9 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Gmdeschrber. — Das 2stöck. Schulhaus, 1867 erbaut, trocken, hell u. gesund, liegt in der Mitte des Dorfes. Auf demselben befindet sich ein Türmchen mit Glocke. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 6,05 m l., 5,31 m br, 2,61 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,97 m br. — Die Lehrerwohnug, befindet sich im II. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim 5,5 m l., 3,55 m br., 2,83 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,5 m l., 2,59 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd; 1 kl. Speisegewölölbe; geräum. Boden. Im I. St. befindet sich 1 Holzlege. 1 kl. Keller ist vorhanden; Brunnen in der Nähe Am Hause sind 2 a Gemüsegarten mit 3 tragb. Apfelbäumen. — Einkommen: 129,84 M aus der Schulkasse; 550 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. — Gmdeschrb. 40 M. — Schulholz: 9 Stere Scheitholz. (Karl Krober, Schulverweser.)

Weidmes, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.=Sch.=Insp. Grafengehaig, zum Bez.=A., Amtsger. u. zur Dist.=Sch.=Insp. Stadtsteinach und zur Post Markt=Schorgast gehörig, liegt zieml. hoch, teils eben, teils an einem Abhange, 3 km v. Pfarrorte, 6 km von Stadtsteinach u. vom nächsten Arzt, sowie von der Bahnstation Untersteinach u. zählt 38 Hsr. mit 312 Einw. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind: die Dörfer Tannenwirthshaus 1, Traindorf 1 u. Baiersbach 2, 4 Einöden 1—3 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. arm und zählt 750 Seelen.

Wktgssch.: 50 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbrei v. Weidmes. — Das 1stöck. Schulhaus, 1870 erbaut, hat eine hohe, dem Luftzuge sehr ausgesetzte, sonnige Lage am Nordende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 7 m l., 5,2 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist zieml. trocken, gesund u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachz. 5,6 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrn. 1 sehr kleine, jedoch mit Kochherd u. Waschkessel eingerichtete Küche mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkam., 1 geräumige Bodenkam., 1 guter Keller, Holzboden, Stallung für 4 Rinder. Der Brunnen ist 310 Schritte vom Schulhause entfernt. Der Gemüse= mit Schulgarten ist 10 m l., 11 m br. u. liegt am Hause. — Einkommen: 262,39 M Schulgeldsfixum; 567,04 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrberei: 90 M. — Zur Schulbeheizung: 12 Ster Scheitholz. (Friedr. Th. Faßold, Schullehrer.)

Weikenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.=Sch.=Insp. Stammbach u. zum Bez.=A., Amtsger., sowie zur Dist.=Sch.=Insp. Münchberg u. zur Post Stammbach gehörig, liegt zieml. hoch, 3 km vom Pfarrorte u. 8 km von Münchberg u. zählt 24 Hsr. mit 163 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult sind 4 Einöden 0,75—1 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist minderbemittelt u. zählt 203 Seelen.

Wktgssch.: 28 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 10 Mdch. — Das Schulhaus, 1853 1stöck. erbaut, 1883 mit einem II. St. versehen, liegt isoliert, sonnig u. hoch in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 6,6 m l., 6,85 m br., 3 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,64 m h., 1,14 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,4 m l., 4 m br., 2,62 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4,4 m l., 3,45 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim. 4,4 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; außerdem noch 1 kleine Kam. im II. St.; 1 Küche mit Kochherd; geräumigen Boden, welcher als Holzlege dient; 1 Keller. Fließendes Wasser und 2 a Gemüse= u. 1 a Industriegarten sind am Hause. — Einkommen: 125 M Schulgeld; 555,17 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. (Selbst. Verwesung). — Für Schulbeheizung bisher 9 Stere Scheitholz. (Gg. Gaab.)

Weingarts, kath. Schule, simult. Dorf, zur Pfarrei und Lok.=Sch.=Insp. Leutenbach, zum Bez.=A. Forchheim, zum Amtsg. Gräfenberg, sowie zur katholischen Distr.=Sch.=Insp. Gräfenberg z. Z. in Weisenohe und zur Post Forchheim gehörig, liegt in einem Thalkessel, auf 3 Seiten von bewaldeten Bergen umgeben, 5 km vom Pfarrorte u. 12 km von Forchheim und zählt 60 Hsr. mit

380 Einw. — Klima: mild. — Eingeschult sind: das Dorf Oberehrenbach 2 u. das Filialkirchdorf Regensberg 1,5 km entf. — Die Schulgemeinde ist als minderbemittelt zu bezeichnen u. zählt 600 Seelen.

Wktgssch.: 49 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 15 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. — Die Kirche liegt auf einem sehr steilen Berge, 1,5 km v. Schulorte entf. — Der Kirchendienst verursacht viel Beschwerden u. Zeitverlust. Auch hat der Lehrer an jedem Sonn- u. Feiertag eine Betstunde abzuhalten. Die Orgel ist gut u. hat 1 Man. mit 8 Reg. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei der Distrgem. Oberehrenbach. — Das 2stöck. Schulhaus, 1822 erbaut, früher Gmdeschmiede, hat eine sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. u. W. gel., umfaßt 2 längl. Vierecke, wovon das eine 7,75 m l., 4,45 m br. u. 2,29 m h.; das andere 2,78 m l., 3,32 m br. ist; diese beiden Vierecke werden durch 8 Fstr. à 1,08 m h., 0,84 m br., erhellt. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn.; 1 feuchtes Nebenzim. 2,74 m l., 3,32 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd; im II. St.: 1 Zim. 4,92 m l., 3,8 m br. mit 3 Fstrn. u. 1 Zim. 4,92 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 Kellergewölbe, 1 Boden, Stallung für 2 Rinder und 1 Schweinstall. 0,2 a Gemüsegarten liegen am Hause. Brunnen sind im Orte vorhanden, das Wasser ist jedoch ungesund. — Einkommen: 323,77 M Schulgeld; 42,05 M von der Distrgmde Oberehrenbach; 11,94 M Anschl. für 35,7 a Acker und 14,3 a Wiesen (unbequem gel.; mittl. Bon.; nicht leicht zu verpachten); 1,71 M Ansatz für die Kirchhofgräserei; 6,86 M von der Ortsgmde Oberehrenbach; 5,50 M für 74 l Korn (in nat.) von der Ortsgmde Regensberg; 9,27 M für 98 l Korn (in nat.) von der Ortsgmde Oberehrenbach; 14,93 M Anschl. für 36 Läutgarben (zu hoch fat.); 5,14 M Anschl. für den Grollus; 64,39 M aus der Kirchenstiftung Regensberg; 17,03 M an Accidenzien; 0,86 M von der Ortsgmde Weingarts für den Flurumgang; 350 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschlag. — Lasten: 6,86 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmdeschrb. 120 M. — Schulholz; 19,79 Stere Scheitholz. (Konrad Trautner, Lehrer.)

Weingartsgreuth, **prot.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur prot. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A., sowie zur Post Mühlhausen gehörig, liegt in einer Mulde zum Thale der reichen Ebrach, von Bäumen fast verdeckt, 8 km von Höchstadt u. zählt 48 Hsr. mit 270 Einw. — Klima: mild, gesund. Sehr gutes Quellwasser im Ueberfluß vorh., außerdem stehendes Wasser in 5 Weihern. — Eingeschult: Horbach 1,25, die Hammerschmiede 1, dann die Protestanten von Wachenroth 1,5 u. Neumannswinden 3 km entfernt. (Die früher auch zum Schulsprengel gehörigen Ortschaften Buchfeld, Warmersdorf u. Lach bilden seit 16. Okt. 1882 den Schulsprengel Warmersdorf). — Die 350 Seelen zählende Schulgemeinde ist ziemlich wohlhabend. — Die Freih. v. Seckendorff'sche Gutsherrschaft besitzt das Präsentationsrecht.

Wktgssch.: 27 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 7 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrberei von Weingartsgreuth. Die Orgel ist wenig gut u. hat 7 Reg. — Das 1830 erbaute 2stöckige Schulhaus hängt mit der Kirche zusammen; der II. St. dient als Pfarrwohnung. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 7 m l., 5 m br.,

3 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, zu welcher eine an der Seite angebrachte steinerne Treppe von 19 Stufen führt, ist trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 2 Eckz., jedes 3,4 m l., 2,7 m br. mit je 2 Fstrn.; 1 Zim. 5 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kam. 5 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit neuer Kocheinrichtung u. einem Waschkessel; 1 Speisekämmerlein. Außerdem gehört dem Lehrer eine Abteilung der im Erdgeschoß befindlichen großen Gewölbe (als Keller), eine Abteilg der Holzlege mit dem ganzen Dachboden. Letzterer dient zur Aufbewahrung des Futters, da keine Scheune vorhanden ist. Der Lehrer benützt ferner gemeinschaftlich mit dem Geistlichen den Kirchenboden. Ganz dem Lehrer überlassen ist die Stallung für 2 Rinder, 1 Schweinstall, Hühner-, Gänse- u Entenstall, alles unbequem gel. Ein laufender Brunnen, sowie ein Pumpbrunnen sind in nächster Nähe. Der 3,5 a große Schulgarten, ca. 40 m vom Hause entfernt, dient zum Gemüsebau u. zur Obstbaumzucht. 3 Apfel-, 3 Birn-, 2 Zwetschgen-, 2 Pflaumen- u. 2 Kirschbäume tragen Früchte. — Einkommen: 167,70 M Schulgeldsfixum; 345,03 M Staats- u. Kreiszuschuß; 17,14 M Aequivalent der Ortsgmde für den Genuß der Schulwiese; 38,69 M Anschl. des Schulkorns; 74,57 M Anschl. für 3 Klftr. Scheit- u. 3 Klftr. Stockholz incl. 5,14 M Fuhrlohnsentschädigung (von der Gutsherrschaft); 1,03 M für 4 Pfd. Karpfenfische; 20,57 M Wohnungsanschlag; 15,69 M Anschl. für 1 ha 33,8 a Dienstgründe; 4,29 M an Geschenken; 93,10 M aus der Kirchenstiftung; 5,14 M Kornentschädigung von der Gutsherrschaft; 12 M Anschl. für 27 Läutgarben; 48,96 M an Accidenzien; 6,57 M Weihnachtssinggeld; 8,57 M Anschl. des Grollus. — 9,31 M fat. Lasten (in Wirkl. viel höher). — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. — Aus der Gmdeschrberei 62 M (Aug. Fettinger, Lehrer u. Kantor.)

Weisendorf, simult. Pfarrdorf, Sitz der prot. u. kath. Lok.-Sch.-Insp. zum Bez.-A. Höchstadt a/A., zum Amtsg. u. zur prot. u. kath. Dist.-Sch.-Insp. Herzogenaurach gehörig, eigene Poststation, liegt geschützt in einer Thalmulde, am Seebache, 16 km von Erlangen, 9 km von Höchstadt a/A. u. 6 km von Herzogenaurach (wo sich der nächste Arzt bef.) u. zählt 111 Hsr. mit 662 Einw. — Eingeschult sind protest.- u. katholischerseits: Mitteldorf 1, Sintmann 2,5, Sauerheim 2, Schmiedelberg 3, Reuth 2, Rankendorf 1, Buch 2,5 km. — Die prot. Schulgmde zählt incl. der Israeliten 630, die kath 720 Seelen; beide sind minderbemittelt. — Die Frh. von Guttenberg'sche Gutsherrschaft in Weisendorf besitzt für beide Stellen das Präsentationsrecht.

I. Die **prot.** Schule zählt Wktgssch.: 57 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. hat je am 3. Sonntage u. an den 2. Feiertagen, wenn der Geistliche im Filialdorfe Rezelsdorf predigt, vormittags in Weisendorf Lesegottesdienst zu halten. Die Orgel, ein altes Werk mit 2 Man. u. 13 Reg., soll bald durch eine neue ersetzt werden. — Das 1stöck. Schulhaus, 1862 gebaut, 1851 erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig neben der Kirche u. dem Kirchhofe in der Mitte des Ortes. - Das Schulzimmer (Mansarde), gg. SO. gel, ist 9 m l., 5,3 m br., 2,6 m h. u. hat 7 Fstr.; es ist feucht, dunkel u. nicht genügend geräumig, daher wird seit 1869 Abteilungsunterr. erteilt. — Die Lehrerwohnung, hell u. mit geringer Ausnahme trocken, umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 4,5 m

br., 2,6 m h. mit 2 Fstrn. gg. S. à 1,3 m h., 0,9 m br.; 1 Alkoven mit 1 Fstr. u. Raum für 2 Betten; 1 Zim. 4,5 m l. u. br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine, aber helle Küche mit Kochherd u. Waschkessel, 1 Keller, 2 Kammern, Bodenraum, Stallung für 2 Rinder. Zur Beseitigung des Abteilungsunterr. soll das Lehrzimmer eine Erweiterung durch Aufsetzung eines 2. Stockes erfahren. Nach dem bereits genehmigten Bauplane erhält der Lehrer im 2. St. noch 2 Zim., wovon das eine heizb sein soll. Die Baulast trägt die Schul- u. Kirchengmde. zu gleichen Teilen. 1 Blumengärtchen liegt am Hause. Der Industriegarten befindet sich außerhalb des Ortes. Brunnen vor dem Hause. — Einkommen: 237,60 M Wk.-, 23,80 M Stgsschulgeld; 40,89 M, 36,86 M, 12,77 M Anschlag für 9 Ster weiches Scheitholz, 18 Ster Stöcke u. 3 Schock Wellen; 16,80 M Fuhrlohn; 2,14 M Anweisgeld; 3,85 M Anschl. f. 30 a Feld (bequem gel., gut zu verpachten); 25,71 M Singgeld; 65,40 M aus der Schul-, 25,03 M aus der Kirchen-, 8,57 M aus der Kirchhofkasse; 250 M Staatszuschuß; 20,57 M Wohnungsanschl.; 38,57 M an Accidenzien; 62,94 M Anschlag für 8,153 hl Korn (wird von der Kirchenstiftung nach dem Normalpreise vergütet); 13,80 M Anschl. für 48 Läutgarben u. 2,06 M für 4 Läutlaibe; 2,48 M Anschl. der Kirchhofgräserei. — 39,87 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 18 Ster weiches Scheitholz, dafür z. Z. 102,86 M bar. — Gmdeschrberei z. Z. der kath. Lehrer. (Heinrich Schirner.)

II. Die **kath.** Schule zählt Wktgssch.: 58 Kn., 52 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 19 Mdch. — Der Lehrer ist Organist u. Kirchner bei der gutsherrlichen Schloßkirche (eine neue Pfarrkirche wird in nächster Zeit gebaut). Die Orgel ist alt, aber gut; sie hat 7 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1821 erbaut, 1856 erweitert, liegt sonnig u. freundlich in der Mitte des Dorfes, 300 Schritte von der Schloßkirche (eben soweit von der zu erbauenden Pfarrkirche). Das Läuten wurde bisher von den Ministranten besorgt. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. SW. gel., hat 7 Fstr. — Die Lehrerwohnung, mit geringer Ausnahme trocken u. gesund, umfaßt im II. St.: 6 helle, freundl. Zimmer u. 1 Küche; im I. St.: 1 Zim., 1 Kam., 1 Küche u. 1 Keller. Der Bodenraum dient als Holzlege. Ein schöner fruchtb. Gemüse- u. Obstgarten liegt am Hause. — Einkommen: 231,18 M Wk.-, 17,24 M Stgsschulgeld; 79,21 M aus der Schulkasse; 0,66 M Anschl. für 23 Dez. Garten; 0,43 M Anschl. des Weiderechtes; 3 M Singgeld; 416,03 M aus Kreisfonds; 20,57 M Wohnungsanschl.; 42,53 M an Accidenzien; 19,46 M vom Gotteshause; 19,69 M fürs Orgelspielen bei gestift. Gottesdiensten. — Sa. 850 M — Schulholz: 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Aus 2 Gmdschrbreien in Sa. 218 M (Andreas Rattler.)

Weismain, kath. Stadt, Sitz eines Amtsg. u. Rentamts, sowie einer Distr.-Sch.-Insp., zum Bez.-A. Lichtenfels gehörig, eigene Poststation, liegt von Bergen umschlossen in einem engen, sehr fruchtbaren Thale, an der forellenreichen Weismain, 8 km von der Eisenbahnstation Burgkundstadt u. zählt 200 Hsr. mit 1200 Einw.; Arzt u. Apotheke daselbst. — Klima: mild u. gesund. — Klimatischer Luftkurort. — Eingeschult sind die Dörfer: Niesten 2,5, Krassach 2,5, Wohnsig 3,5, Schamendorf 2,5, Frankendorf 4, Kaspauer 4, Giechkröttendorf 1,25, Bernreuth 2, Geutenreuth 4 u. Erlach 1,25 km entfernt. — Die 2260 Seelen zählende Schulgmde darf im allgemeinen als bemittelt bezeichnet werden.

I. Die obere Knabenschule, Mittel- u. Oberklasse, zählt 87 Wk.- u. 33 Stgssch. — Der I. Lehrer erteilt z. Z. auch den Unterricht an d. aus 20 Schülern bestehenden Fortbildgsschule während des Sommers an Sonn- u. Feiertagen von 6—8 Uhr vorm. u. im Winter auch noch am Mittwoch v. 12—2 Uhr nachm. — Der Lehrer ist zugl. Organist. Die Orgel, 1870 v. Weinecke u. Wolf in Bayreuth erbaut, ist sehr gut; sie hat 18 kling. Reg. u 2 Man. — Lehrerwohnungen u. die Lehrzimmer der beiden Knabenschulen befind. sich seit 6 Jahren im Rathause. Die linke Hälfte des Rathausgartens wird als Industriegarten benützt. — Das Lehrzimmer gg. NW. im III. St. gel., ist 8,3 m l., 8,3 m br. u. 3,3 m h., hat 3 Fstr. à 1,5 m h. u. 1,3 m br. — Die Lehrerwohnung im untern St. gel., besteht aus einem großen Wohnzim. gg. NW. 7,2 l., 5 m br., 2,75 m h.; dass. ist durch eine Bretterwand in zwei Teile geschieden mit je einem Fstr. à 1,5 m h., 1,3 m br.; einem Schlafzim. (Gewölbe) 4,5 m l., 2,6 m br. u. 2,75 m h. heizb. mit einem Fstr. gg. NW., einer geräum. u. hellen Küche mit 1 Fstr., Kochofen u. Waschkessel; einem großen, sehr finsteren Speisegewölbe; im III. St. 1 Zim. 5,7 m l., 3 m br., 3,3 m h. mit 1 Fstr.; 1 Zim. 4 m l., 3,2 m br., 3,3 m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: Holzlege, ein kleiner, finsterer Keller u. eine Abteilung des sehr großen Bodenraums. Die Schulaborte befinden sich im Hofraume, die der Lehrer im II. St. Sämtl. Lokalitäten sind gesund, hell u. trocken. Das Rathaus liegt in der Mitte der Stadt, in nächster Nähe d. Kirche. — Einkommen: 540,82 M aus der Schulkasse; 186,92 M aus verschiedenen Stiftgen.; 91,17 M Anschl. der Accidenzien; 10,52 M v. Rentamt; 20,57 M Wohngsanschl. — Sa 850 M. — Schulholz: 3,13 Ster weiches Scheitholz u. 75 M zum Ankauf von Steinkohlen. (Gg. Schmitt, Lehrer.)

II. Die untere Knabenschule, I. Kl., zählt 86 Wk-, — Stgsschüler. — Der Lehrer ist zugl. Kantor. Durch die vielen gestiftet. Gottesdienste u. durch die Casualien erleidet der Unterricht sowohl bei der oberen, als auch bei der unteren Knabenschule viele Unterbrechungen. — Das Schulzimmer gg. O. im III. St. des Rathauses gel., ist 8,5 m l., 7 m br., 3,5 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,6 m h. 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken, liegt im II. St. des Rathauses u. umfaßt: 1 Wohnzim. 7,3 m l., 5,3 m br. u. 3,3 m h. mit 2 Fstrn. à 1,6 m h., 1,2 m br.; hieran anstoßend 1 Nebenzim. 7,3 m l., 3,5 m br. u. 3,3 m h. mit 1 Fstr. 1,6 m h., 1,2 m br.; 1 Zim. liegt im III. St. u. ist 7,75 m l., 4 m br. u. 3,3 m h. mit 1 Fstr.; außerdem Küche (etwas dunkel); Keller u. Bodenraum. Gemüsegarten: die Hälfte des Rathausgarten. — Einkommen: 495,60 M aus der Schulkasse; 170,73 M aus versch. Stiftgen; 91,17 M an Accidenzien; 72,50 M Zuschuß a. Kreisfonds u. 20 M Wohngsanschl. — Zur Schulbeheizung 3,13 Stere weiches Scheitholz u. 75 M bar zum Ankaufe von Steinkohlen. (Chr. Sünderhaft.)

III. Die beiden Mädchenschulen sind armen Schulschwestern übertragen. Die Zahl der Wktgsschüler. beträgt in der oberen 110, in der unteren 92, die der Stgssch.: 60. — Das Schulhaus vor 1800 erbaut, liegt in der Nähe d. Kirche u. ist sehr beengt. — Das Lehrzimmer für die Unterschule liegt im I. St., ist 9,4 m l., 5,3 m br., 2,8 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. (etwas dunkel). — Das Lehrzimmer der Oberschule liegt im II. St. u. ist 9,5 m l., 5,5 m br., 2,8 m h. u. hat 8 Fstr. — Die Wohnung der Lehrerinnen befindet sich im II. St. u. umfaßt 2 Zimmer jedes 4,6 m l. u. br. u. 3 m h. mit je 4 Fstrn.

Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Kammer, Küche, Keller u. Bodenraum u. Holzlege. Ein Gemüsegärtchen liegt am Hause. — Einkommen: für beide Lehrerinnen 685 M. — Schulholz liefert die Gmde nach Bedarf. — Die Errichtung einer weiteren Schule steht bevor. (Schmitt, Lehrer.)

Weißdorf, prot. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Münchberg geh., liegt teils eben an der Saale, teils an einem Abhange, 4 km von Münchberg u. 3 km von der Haltestelle Seulbitz u. zählt 133 Hsr. mit 962 Enw. — Klima: zieml. rauh, doch gesund. – Eingeschult: die Dörfer Benk 1,5, Wulmersreuth 1,5 u. 5 Einöden 1—2,5 km entf. — Die Schulgmde zählt 1232 Seelen. Weißdorf, meist von Webern bewohnt, ist arm, die eingeschulten Dörfer sind zieml. wohlhbd. — Das Präsentationsrecht für die I. Schulstelle üben abwechselnd die Besitzer der Rittergüter in Weißdorf (Freifrau Leuckart v. Weißendorf) u. Bug (Prinz Ernst v. Schönburg) aus. Die II. u. III. Stelle besetzt die k. Regg.

I. Die Oberschule, III. Klasse, zählt Wktgssch.: 25 Kn. u. 28 Mdch.; Stgssch.: keine. Die früher bestandene Fortbildgsschule ist 1882 eingegangen. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel, zieml. gut, hat 12 Reg. u. 1 Man. Das Leichensingen ist bei der hohen u. freien Lage des Friedhofs beschwerl. — Das 2stöck. Schulhaus (Kantoratsgebäude), 1834 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig in der Mitte des Dorfes an der Münchberg-Kirchenlamitzer- u. Münchberg-Schwarzenbacher-Straße, 30 Schritte von der Kirche, 70 Schritte vom Pfarrhaus. Die Baulast tragen zu 2/3 die Patrone u. zu 1/3 die Kirchengmde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. W. gel., ist 7,1 m l., 5,5 m br., 2,7 m h., hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 0,95 m br. u. ist hell u. geräumig, aber feucht u. kalt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. gg. W. gel., 6 m l., 4,8 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim., 6 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 3,4 m l., 2,2 m br. mit 1 Fst.; 1 Zim., 3,7 m l., 4,6 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Kam., 3,6 m l., 2,6 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel. Außerdem sind vorhdn.: im I. St. 1 gg. S. gel. Gewölbe, Stallung für 4 Rinder, 2 Schweine u. eine Anzahl Hühner; 1 Keller unter dem Schulzim.; geräum. Boden. Waschhaus fehlt. Die Holzlege befindet sich 80 Schritte, die Scheune 150 Schritte vom Hause, (letztere außerhalb des Dorfes (unbequem). Das nötige Wasser wird, wie auch vom 2. u. 3. Lehrer aus dem zwischen den beiden Schulhäusern gel. Gmdebrunnen bezogen. Den unbedeutenden Hofraum füllen Dungstätte u. Schulabort aus. 1,02 a Gemüsegarten, in ungünstiger Lage, sind 50 Schritte, der ca. 2 a große eigentliche Schulgarten, nicht in der Fassion aufgeführt, liegt 100 Schritte vom Schulhause entf. — Einkommen: 396,46 M Schulgeldsfixum; 64,28 M Anschl. für 2 ha 19,77 a Aecker u. 2 ha 22,84 a Wiesen (zieml. gute Bon., sehr vereinzelt, zum Teil 25 Min. vom Dorfe entf., doch leicht zu verpchtn.); 10,70 M vom Ortsgeistlichen für 39 Mahlzeiten; 146,24 M an Accid. (zu hoch fatiert; die Kirchengmde zählt 1685 Seelen); 10,70 M vom Gotteshause; 47,39 M Anschl. für 58,5 Garben Korn u. 61 Garben Haber Läutgetreide; 52,11 M Anschl. für 127,5 Läutlaibe; 7,42 M Anschl. der Ostereier; 2,57 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 27,16 M Singgeld (zu hoch fatiert); 3,09 M sog. Holzdreier; 19,45 M Anschl. für 1,95 Klftr. Scheitholz; 5,14 M Anschl. für Abfallholz (Aufraum) von 4,5 Klftr. altem Nürn=

berger Gemäße; 20,57 M Anschl. der Dienstwohnung; 5,14 M Fastnachtsgeschenke; 64,80 M Gehaltsaufbessg. aus Kreisfonds. — Lasten incl. Bodenzins u. Steuern fatiert: 33,60 M (in Wirkl. viel höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz (9,4 Ster) war früher Besoldgsholz. — Standesamtsschrbrei 80 M. Die Gmdeschrbrei für die zu einer Bürgermeisterei vereinigten Gmden Weißdorf u. Bug besorgt z. Z. der II. Lehrer. (Gg. Gläsel, Kantor.)

II. Die Mittelschule, II. Klasse, zählt Wktgssch.: 24 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.: 34 Kn. — Das 2stöck. Schulhaus, 1878 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig in der Mitte des Dorfes an der Distr.-Straße Münchberg-Kirchenlamitz. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 9,5 m l., 6,4 m br., 3,2 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,75 m h. u. 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., gg. W. gel., 5,75 m l., 4,25 m br., 3,2 m h. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Schlafzim., 4,3 m l., 4,25 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit vollstdg. Kocheinrichtung, 3,53 m l., 2,15 m br. mit 1 Fstr. u. 1 Zim., gg. S. gel., 4,6 m l., 2,55 m br. Zur gemeinschftl. Benützung sind für den 2. u. 3. Lehrer vorhanden: 2 geräum. Böden; 1 Holzlege mit angebautem Waschhaus (Waschkessel vorhdn.); im Hofraum, 25 Schritte vom Hause, 1 gr. 4teil. Keller; ein 3 a großer Hofraum u. 1 a Gemüsegarten am Hause mit 2 Birnbäumen. — Einkommen: 128,64 M Schulgeld; 300 M Congrualergänzg., 90 M Gehaltsaufbesserung, 90 M Gehaltszulage u. 71,40 M Gehaltsaufbesserung aus Kreisfonds v. Rentamt. — Sa 680 M. — Gmdeschrbrei 260 M. — (Sebstst. Verwesung). — Schulholz zugl. für die III. Schule: 2 Klftr. Scheitholz u. ca. 100 Ctr. Steinkohlen. — NB. Die Wohnräume des I. St. werden z. Z. nicht benützt, da die des II. St. für die beiden Verweser ausreichen. (J. Träubler, Schulverw.)

III. Die Unterschule, 1.—3. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 50 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 37 Mdch. — Schulhaus wie bei der Mittelschule. — Schulzimmer im II. St. gg. O. u. Lehrerwohnung im II. St. gg. W. gel., entsprechen ganz den Räumen der Mittelschule. Ein weiteres Zim., 4,6 m l., 2,55 m br. mit 1 Fstr. ist fürs Standesamt eingerichtet. — Einkommen: aus der Schulkasse 342,84 M; Congrualergänzg. 90 M; Gehaltsaufbesserg. 90 M; Gehaltszulage 90 M; Gehaltsaufbesserung aus Kreisfonds 67,16 M. — Sa 680 M. — (Selbst. Verwesung). (Gg. Schmidt, Schulverw.)

Weißenbrunn, **prot**. Pfarrdorf, zum Amtsger., Bez.-Amt, Rentamt Kronach, zur prot. Dist.-Sch.-Insp. Kronach z. Z. in Schmölz u. zur Post Küps gehörig, 4 km v Kronach entf., zählt 81 Hsr. mit 625 Einw. u. liegt in einem Thale. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: Schlayreuth mit 2 Einz. 1, Schlottermühle mit 6 Einz. 2, Grün mit 1 Einz. 4 km vom Schulorte entf. — Die Schulgmde ist zur Hälfte als wohlhabend zu benennen u. zählt 1000 Einw. — Besetzungsrecht seit 1875 Kgl. Regierung. — Sehr gutes Quellwasser reichlich vorhanden.

I. Die obere Schule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 50 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 21 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrber. Die Orgel mit 2 Man. u. 19 kling. Reg. ist gut. — Das 2stöck. Schulhaus mit Mansardendach wurde 1849 angekauft u. zu seinem jetzigen Zwecke eingerichtet. Der untere St. ist massiv gebaut, der obere besteht aus Fachwerk. Das

Haus liegt sonnig u. gesund im westl. Teile des Dorfes, 50 m von der Kirche u. enthält 2 Schulzimmer nebst den Wohnungen für beide Lehrer. Baulast trägt zur Hälfte die Schul- und zur Hälfte die Kirchengmde. — Das Schulzimmer der Oberschule, im II. St. gg. O. gelegen, ist 5,8 m l., 8,4 m br., 2,7 m h. und hat 7 Fstr. à 1,2 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gegen Osten gelegen, umfaßt: 1 Wohnzimmer 5,3 m l., 4,6 m br., 2,55 m h. mit 4 Fstrn. (gesund); 1 Schlafzim. neb. dem Wohnzim. 2,3 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 3,3 m l., 3,1 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Stübchen 3,7 m l, 3,2 m br. (feucht); 1 geräum. Küche mit Kochherd, Waschkessel; im II. St. ein nicht heizb. Zimmerch. mit 1 Fstr.; unter dem Mansardendache ein kl. Stübchen mit 1 Fstr.; 2 geräum., verschließb. Böden (z. Teil als Holzlege dienend.) Außerdem sind vorh.: 1 Keller unter dem Wohnzim.; Stallung neben dem Hause für 4 St. Rinder u. 1 St. Jungvieh mit Schweinstall. Die Scheune ist 3 m v. Schulhause entf. Brunnen ist 48 m v. Schulhause entfernt. An Gärten sind vorhand.: 4,39 a Schulgarten in 2 Piecen; 9 a Gemüse-, Gras u. Obstgarten in 3 Piecen. Im Gras- u. Obstgarten sind: 11 tragb Äpfel-, 9 tragb. Birn-, 3 veredelte tragb. Kirschen-, 3 veredelte Zwetschgenbäume u. 1 Weichselbaum. Der Weg zum Gottesacker u. zur Kirche beträgt 55 m u. ist gut. — Einkommen als Lehrer: Wktgsschlgld: 303,07 M; Stgsschlgld: 44,68 M; Wohngsanschl: 21 M; aus d. Ablösung des Forstrechts: 82,28 M; statt Besoldungskorn: 20,41 M bar; Anschl. der Gärten u. Dienstgründe in Sa 49,3 a = 16,69 M (Dienstgr. geringe Bon.); Kap.-Zinsen: 35,44 M; 49,57 M aus der Kirchenstiftung; 140,35 M an Läutgeld, Läutgarben (29 St.) u. Läutkorn (1519,3 Liter), letztere in nat. (Beim nächst. Stellenwechsel fallen von den ausgepfarrten Dörfern Hain u. Tiefenklein 10 Läutg. u. 259,4 l Korn weg.); 25,31 M an Singgeld; 79,74 M an Accidenzien; 31,56 M vom Rentamt. — Sa. 850 M — Schulholz nach Bedarf.

(J. N. Schindhelm, Lehrer.)

II. Die untere Schule, I. Klasse, zählt Wktgssch.: 40 Kn., 43 Mdch.; Stgssch.: 28 Kn. — Lehrzimmer, im II. St. gg. W., ist 9 m l., 4,3 m br. u. hat 6 Fstr. — Das Wohnzim. des Lehrers, im I. St. gg. W. u. NO. gel., ist 4 m l., 4,2 m br., 2,55 m h. u. hat 4 Fstr. — Einkommen: 428,52 M aus der Schulkasse; 251,48 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — Schulholz: siehe obere Schule. (Friedrich Weiß.)

Weißenhaid, prot. Schule, gehört zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Weißenstadt, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Amtsg. Kirchenlamitz, zum Bez.-A. u. Rentamt Wunsiedel. — Zur Schule gehören: das Dorf Schönlind 0,2, das Dorf Weißenhaid 0,25 u. 2 Weiler, 0,2 u. 0,5 km entf. — Das Schulhaus liegt isoliert u. frei zwischen Schönlind u. Weißenhaid auf einer Anhöhe am Fuße des Schneebergs u. Rudolfsteins, 15 km von Wunsiedel, 10 km von Kirchenlamitz u. 0,5 km von Weißenstadt entf. — Klima: rauh u. kalt. — Die 320 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 22 Kn., 30 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 8 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1871 erbaut, ist trocken, aber wegen seiner dünnen Wände u. weil es dem Unwetter sehr ausgesetzt ist, im Winter sehr kalt. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., 6,5 m br., 7,5 m l., 2,8 m h., hat 4 Fstr. à 1,46 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 6,4 m l., 5 m br. mit 3 Fstrn. à

1,46 m h. u. 0,9 m br. (im Winter äußerst kalt); 1 heizb. Schlafzim., 5,6 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim., 5,6 m l., 2,8 m br. mit 1 Fstr.; dasselbe hat einen Sommerkochherd, Waschkessel u. Kochofen, welcher das Wohnzim. mit beheizt; 1 heizb. Dachzim., 6,5 m l., 5,2 m br. mit 2 Fstrn. gg. O. gel.; 2 Dachzim. gg W. gel., jedes 5,5 m l., 2,6 m br. mit je 1 Fstr. 1 geräum. Keller unterm Haus; Stallung für 2 Rinder; Schweinstall; Bodenraum, teils als Holzlege dienend. Gemüsegarten 25 m l., 13 m br. u. ein kl. Wiesfleck liegen am Haus. Garten wenig ertragsfähig. Ein Pumpbrunnen befindet sich im Garten. — Einkommen: 292,80 M aus der Schulkasse; v. Rentamt 536,69 M; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 166 M incl. Rechnungsfertgg. — Schulholz: 16 Ster Scheitholz (E. Meisel, Lehrer.)

Weißenohe, kath. Pfarrdorf (ehem. eine Benediktiner Abtei), z. Bez.-A. Forchheim, zum Amtsg., sowie zur kathol. Distr.-Sch.-Insp. in Weißenohe u. zur Post Gräfenberg geh., liegt von Obstgärten umgeben in einem prachtvollen, fruchtb. Thale, 2 km von Gräfenberg, 20 km v. Forchheim, 25 km von Nürnberg u. zählt 44 Hsr. mit 512 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: die Kath. von Dorfhaus u. Mitteldorf 1, Sollenberg, Gräfenberg u. Igensdorf 2, Lilling, Wölfersdorf, Görbitz, Kemathen, Neusles, Guttenburg u 4 Einöden 3 bis 7 km entf. — Der Schulort ist minderbemittelt, die Schulgmde ist zieml. wohlhbd. u. zählt 1310 Einw.

I. Die Oberschule, 2. u. 3. Klasse, zählt Wktgsch.: 46 Kn., 49 Mdch.; Stgsch.: 35 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Gmdeschrbr. für Weißenohe u Igensdorf. Eigener Kirchner vorhanden u. vom Staate besoldet. — Das 2stöck. Schulhaus, mit dem Eingangsthor in den ehem. Klosterhof, 1869 erbaut, liegt sonnig im Orte, gewährt schönen Ausblick und ist in gutem baulichen Zustand. Von der Kirche ist es 40 Schritte entf. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Die Orgel ist sehr gut, hat 15 Reg. u. 2 Man. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 8,33 m l., 6,09 m br., 3,28 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,36 m h., 1,09 m br.; es ist hell, aber beschränkt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 5 m l. u. 4 m br. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Nebenzim. von gleicher Größe mit 3 Fstrn. u. 1 Zim., 4 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Ferner 1 heizb. Zim., 4 m l., 4 m br. mit 1 Fstr.; daran anstoßend 1 Zim., 5 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 große, helle Küche mit Kocheinrichtung; 1 heizb. Fremdenzim. (als Erker an den Bodenraum anstoßend, der als Holzlege für den I. Lehrer dient) mit 2 Fstrn.; im I. St.: Waschküche u. Eingang zum Keller. Die Wohnung des II. Lehrers ist im I. St. u. hat eigenen Eingang. 0,75 a Industriegarten mit Wasserleitung in nächster Nähe. — Einkommen: 13,71 M Zinsen; 12,17 M f. die Schulteile; 1,71 M aus der Schlkasse; 300,69 M fir. Schulgeld; 190,80 M Umlage; 20,57 M Wohnungsanschl.; 34,28 M aus der Kirchenstiftg.; 32,91 M Accidenzanfall; 250 M aus Kreisfonds. — Lasten: 6,86 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholzaversum: 200 M. — Aus den Gmde- u. Stiftgsschrbereien 270 M exl. Rechnungsfertigg.

Die Lokal-Lehrerwittwenkasse, für Witwen von Inhabern der I. Schulstelle bestimmt, hat ein Barvermögen von 2500 M.

(Bened. Räbel, Lehrer.)

II. Die Unterschule, 1.—3. Jahreskurs, zählt Wktgsch.: 35 Kn. u.

50 Mdch.; Stgsch.: 25 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienst zu versehen, wohl aber z. B. die Gmdeschrbrei von Lilling. — Als Lehrzimmer ist ein sehr schöner, geräum. Saal im Klostergebäude vom 1. Oktober 1878 ab auf 15 Jahre gemietet. Derselbe ist im II. St. gg. SW. gel., 8,4 m l., 7,2 m br., 3,4 m h., hat 3 Fstr. à 1,35 m h. u. 0,95 m br. u. ist etwa 40 Schritte von der Kirche u. 80 Schritte von der Wohnung des Lehrers entf. — Die Lehrerwohnung ist feucht u. umfaßt im I. St. des Schulhauses: 1 Wohnzim., 5,8 m l., 3,3 m br., 2,93 m h. mit 2 Fstrn. à 1,36 m h. u. 0,96 m br. u. 1 Vorzim., 5,8 m l., 2,62 m br. mit 1 Fstr. — Einkommen: 257,13 M aus der Schulkasse u. 423,47 M v. Rentamt. – Sa 680 M. — Gmdeschrbrei 140 M (mit Rechnungsfertigg.) — Schulholz nach Bedarf. (J. Schülein, Verw.)

Weißenstadt, ein schönes, freundl. **prot.** Städtchen an der Eger, zum Bez.-A. u. Rentamt Wunsiedel, zum Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Kirchenlamitz geh., eigene Post- u. Telegraphenstat., Sitz eines Arztes u. einer Apotheke, liegt auf einer Hochebene, 2150′ über dem Meere, in der Mitte des Fichtelgebirges zwischen dem Schneeberg, Rudolfstein u. Waldstein, an der Staatsstraße Bayreuth-Wunsiedel-Eger, 12 km von Wunsiedel entfernt. Es zählt 290 Häuser mit 2537 Einw. — Klima: rauh u. kalt; Winter: anhaltend u. streng. Ausgezeichnetes Quellwasser in großer Menge vorhanden. — Eingeschult sind die Dörfer Weißerhöfen mit Mühle 1 u. Löhsten 2,5, dann 2 Weiler u. 5 Einöden 1—2,5 km entfernt. (Grubbach u. Ziegelhütte besuchen die nächstgelegenen Landschulen). — Die 2746 Seelen zählende Schulgmde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend. — Weberei u. Nagelschmiederei werden vorherrschend betrieben; einen besonderen Erwerbszweig bietet die berühmte Ackermann'sche Steinschleiferei. — Es sind 6 Schulen u. 2 Schulhäuser vorhanden. -- Besetzgsr.: k. Regg.

I. Die obere Knabenschule, III. Kl., 6. u. 7. Jahrg. u. die besseren Schüler vom 5. Jahrg., zählt 74 Wktgsch. — Der Lehrer ist zugl. Chorrektor; er hat alle bei den Gottesdiensten u. Leichen aufzuführenden Gesänge einzuüben u. zu leiten u. bei den Nachmittags- und Wochengottesdiensten mit dem Kantor im Orgelspielen abzuwechseln. Die kirchl. Funktionen bei Leichengottesdiensten sind im Winter wegen der weiten Entfernung u. der ungünstigen Lage des Friedhofes sehr beschwerlich u. gesundheitsgefährlich. Die Kirchengmde zählt über 4100 Seelen. — Das mit dem größten Teile der Stadt auf einer kleinen Anhöhe liegende 2stöck. I. Schulhaus, welches auf seiner Süd- u. Westseite auf einer 4 m hohen, Ställe u. Gewölbe enthaltenden Souterrain ruht, wurde 1866 erbaut, befindet sich in sehr gutem Zustande und liegt gesund u. sonnig, eine freie, schöne Aussicht auf die Fichtelgebirgsberge gewährend, im südlichen Teile der Stadt, neben der Kirche. Es enthält die Lehrzimmer u. die Wohnungen des Chorrektors, Kantors u. Kirchners. Die Baulast trägt der Staat. — Das Lehrzimmer der oberen Knabenschule, im I. St. gg. SWN. gel., ist 5,3 m l., 8 m br. u. 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,4 m h., 0,8 m br. Es ist hell, aber für die obige Schülerzahl zu beschränkt. — Die hübsche u. bequeme Chorrektorswohnung liegt ebenfalls im I. St. gg. SW. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 4,9 m br., 2,9 m h. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Schlafzim. 4,6 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. 4,7 m l., 2 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Gastzim. 4,5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. gg. NO. 3 m l., 4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Speisegewölbe mit 1 Fstr. Ein Abstich von

der städtisch. Wasserleitung ist ins Schulhaus geführt. Außerdem sind vorhanden: Keller, Bodenraum, Stallung für 3 Rinder, Schweinstall, Gewölbe, gemeinschaftl. Waschküche mit Waschkessel, Holzlege, Fischkasten u. eine 320 Schritte entl. Scheune. Der Hofraum hinter dem Hause ist eingezäunt u. enthält die Düngerstätten der 3 Lehrer. 1,7 a Gemüse- u. 2 a Grasgarten mit 4 tragb. Apfel-, 2 Zwetschgen- u. 2 Kirschbäume liegen am Hause. — Einkommen: 199,42 M Schulgeldsfixum; 3,43 M aus der Amthor'schen Stiftung; 8,57 M Anschl. an Fastnachtspfennigen; 5,14 M Anschl. für Schulflachs; aus der Gmdekasse 55,71 M bar; 14,16 Stere Scheitholz zu 41,83 M veranschlagt (seit Jahren nach dem Normalpreise vergütet); 1,07 M aus Stiftungen; vom Staate: 22,50 M bar; 32,49 Stere weiches Scheitholz im Anschl. 96 M; 16,24 Stere Torf zu 15,60 M veranschlagt; 8,57 M Tischgeld vom I. Geistlichen; 12,34 M Anschl. für 24 Laib Brot; 38,07 M Anschl. für 463,3 l Korn; 16,64 M Anschl. für 463,3 l Haber; 11,46 M Anschl. für 495,7 l Kartoffel; 16,74 M Anschlag für 79 Bund Stroh; 42,86 M Wohnungsanschl.; 72,36 M Anschl. für 3,7 a Garten, 277,1 a Wiesen; 91,7 a Acker u. 26,9 a Weiher (Bon. 3—10; zieml. bequem gel., leicht zu verpachten); 222,96 M an Accidenz.; 140,56 M vom Rentamte. — Lasten: 31,83 M (in Wirklichket viel höher). — Reines Einkommen: 1000 M. — Schulholz: 8,35 Ster Scheitholz u. 15,66 Ster Torf (nur spärl ausreichend). (Gg. Hch. Strehl, Chorrektor u. Lehrer.)

II. Die obere Mädchenschule, 6. u. 7. Jahrgang nebst den besseren Schülern aus dem 5. Jahrg., zählt 78 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor u. Organist. Die Orgel der Stadtkirche ist sehr gut, wurde 1869 gründl. repariert u. hat 18 Reg. u. 2 Man. Die Orgel der Gottesackerkirche, 1877 erbaut, hat 1 Man. mit 7 kling. Reg. (Sie hat 1628 M gekostet, welche Kantor Welzel durch freiwillige Beiträge seiner Freunde in Deutschland und Amerika zusammen brachte, so daß das Werk der Kirchengmde nichts kostete). — Das Lehrzimmer, im II. St. des I. Schulhauses gg. S. u. W. gel., ist 7,7 m l., 6,6 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,8 m br. Es ist hell u. gesund, aber für die bezeichnete Schülerzahl zu klein. — Sämtl. Räume der Lehrerwohnung sind gesund u. hell u. liegen im II. St. gg. SW. Sie umfaßt: 1 Wohnzim. 5,4 m l., 4,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Schlafzim. 5,4 m l., 2,3 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Zim. 5,4 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 5,4 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr. Sämtl. Räume sind 3 m h. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkam., Bodenraum, Keller, Speisekam., Schwein- u. Geflügelstall, Holzlege, gemeinschaftl. Waschgewölbe mit Waschkessel, Fischkasten u. eine 336 Schr. entlegene Scheune. 0,47 a Gemüse- u. Grasgarten mit 9 tragb. Apfel-, 2 Birn-, 3 Weichsel- u. 3 Pflaumenbäumen liegen nahe am Hause. Wasserleitung bequem im Hausgang. — Einkommmen: 63,11 M Schulgeldsfixum; 4,11 M Anschl. des Schulflachses; 5,14 M Fastnachtsgeld; vom Rentamte: 22,50 M bar; dann als Vergütung für Getreide, näml. 13,82 hl Korn, 7,76 hl Gerste u. 1,71 hl Haber = 171,50 M; vom Staate: 41,37 M Anschlag für 14,16 Ster weiches Scheitholz (Nürnberger Maß); 6 M Anschl. für 6,26 Ster Torf; aus der Gmdekasse: 55,71 M bar; 41,83 M Anschl. für 14,16 Ster Scheitholz, welches seit Jahren nach dem jährl. Normalpreis berechnet wird; 42,86 M Wohnungsanschl.; 16,62 M Anschlag für 0,47 a Gärten, 23,5 a Acker u. 55,5 a Wiese (zieml. entl., leicht zu verpachten, mittlere Bon); 6,86 M Kapitalszinsen; 220,92 M an Accidenzien; 14,83 M aus Stiftungen; 87,78 M Organistengeld; 216,36 M vom Rentamte. — Lasten: 17,50 M (in Wirklichkeit viel höher). —

Reines Einkommen: 1000 M. — Schulholz: 8,35 Ster Scheitholz u. 15,66 Ster Torf. (Karl Friedrich Welzel, Kantor u. Lehrer.)

III. Mädchen Mittelklasse, 4. u. 5. Jahrg. u. die besseren Schüler vom 3. Jahrg., zählt 86 Wktgsschülerinnen. — Der Lehrer ist zugleich Kirchner. Mit dieser Stelle ist das beschwerl. Läuten verbunden, welches vielfache Ausgaben verursacht. Durch kirchl. Funktionen wird oft der Unterricht unterbrochen. — Schulhaus wie oben. — Das freundl. Lehrzimmer, im II. St. gg. SWN. gel., ist 6,2 m l., 8,5 m br., 2 m h. u. wird auf 3 Seiten durch 7 Fstr. à 1,46 m h., 0,9 m br. erhellt. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. hell. Sie umfaßt im I. St. südwestl.: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 4,6 m br. 2,9 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim. 5,8 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 5,0 m l., 2,1 m br. mit Kochofen u. 1 Fstr.; 1 Speisegewölbe u. 1 Corridor; im II. St. südwestlich: 1 Zim. 6,1 m l., 4,8 m br. mit 2 Fstrn.; (alle Zim. sind heizbar). Außerdem sind vorhanden: 1 Dachkam., Gänse- u. Schweinstall, Holz-Remise u. gemeinschaftl. Waschküche mit Waschkessel. Hofraum 2c. (siehe Oberknabenschule). Schulgarten vorhanden. Der Lehrer benützt einen Teil davon zum Gemüsebau, der übrige Teil ist mit jungen Obst- u. Laubbäumen bepflanzt. Tragb. Obstbäume sind nur wenige da. — Einkommen: 199,26 M fir. Schulgeld; 223,93 M Zuschuß aus dem Lokalschulfonde; 4,29 M aus dem Gotteshause; 7,86 M Anschl. für Schulflachs u. 3 M für Fastnachtsgeld; 286,63 M vom Rentamt; 24,86 M aus Stiftungen; 8,57 M aus der Gmdekasse; 192,66 M an Accidenz.; 20,91 M Anschl. für 2 Klftr. Scheitholz; 21,21 M Anschl. für 2,22 hl Mischgetreide u. 1,19 hl Korn; 3,79 M Anschl. für Korn aus der I. Pfarrei; 2,91 M für 8½ Laib Brot; 2,62 M Anschl. für 2⅔ Schock Hühnereier; 11,76 M Anschl. für 31,6 a Acker und 33 a Wiesen (bequem gel, leicht zu verpachten; mittl. Bon.); 42,86 M Wohnungsanschl. — Fat. Lasten: 53,12 M (in Wirklichkeit viel höher.) — Reines Einkommen: 1000 M — Schulholz wie oben. (M. Zahn, Schullehrer u. Kirchner.)

IV. Gemischte Unterklasse, II. Schuljahr u die zurückgebliebenen Schüler vom III. Jahrg., zählt 62 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 65 Kn. Die Erteilung des Unterrichts in den Stgsschulen wurde in der Weise geordnet, daß die Lehrer an den Schulen IV., V. u. VI. an denselben participiern u. zwar so, daß jeder Lehrer nach 2 Jahren wieder auf ein Jahr befreit. ist — Nebenfunktionen: keine. — Das 2stöck. Schulhaus, 1868 erbaut, liegt sonnig u. größtenteils frei im nordöstl. Teile der Stadt. Die Baulast trägt die Gmde. Es enthält die Lehrzim. der IV., V. VI. Schule samt den Wohnungen der treffend. Lehrer. — Das Lehrzimmer der Unterklasse, im II. St. gg. ONW. gel., ist 9,4 m l., 7 m br., 3 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,6 m h., 0,9 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im II. St.: 1 Wohnzimmer 6,6 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn. n. S.; 1 heizb. Schlafzim. 5,1 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr. n. O.; 1 nicht heizb. Zim. 5,1 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn. n. SO. 1 Kochzim. 5,9 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. n. S.; Speisegewölbe u. Waschküche fehlen; 1 Waschkessel, 1 kl. Keller u. 1 kl. Garten sind zu gemeinschaftl. Benützg. vorhanden. Dem Lehrer sind zur Unterbringung des Schul- u. eigenen Brennmaterials (Holz u. Torf) 2 verschließbare Bodenkammern zugeteilt. Oekonomieräume fehlen; der nächste Stadtbrunnen ist 100 Schritte entfernt. — Einkommen: 437,14 M Barbezug aus der Schulkasse; 494,28 M vom Rentamt; 45 M Gehaltszuschuß aus dem Bayreuther Provinzialschulfonde; 42,86 M Wohnungsanschl. — Sa. 1000 M. — Schulholz w. o. (Christoph Günther, Schullehrer)

V. Die Vorbereitungsklasse befindet sich im II. Schulhause u. zählt Wktgssch.: 50 Kn., 43 Mdch., Stgssch.: 80 Mdch. (Siehe Bemerkung der IV. Schule). — Das Schulzimmer, im I. St. gg. NOW. gelegen, ist 6,8 m l., 6,3 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr., von denen 5 à 1,48 m h. u. 0,92 m br. u. 2 à 1,44 m h. u. 0,9 m br. Dasselbe ist geräumig, jedoch etwas feucht. — Die Lehrerwohnung befindet sich ebenfalls im I. St. gg. S. u. umfaßt: 2 heizb. Zim. Das eine mit 2 Fstrn., 5,75 m l., 4,27 m br. u. 2,9 m h., ist gesund, trocken u. hell, während das andere mit 1 Fstr. 5,75 m l., 3,56 m br. u. 2,83 m h. u. zieml. feucht ist. 1 Dachkam., Waschkessel, Keller u. Gartenanteil. — Einkommen: 238,60 M aus der Schulkasse; 441,40 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — Schulholz: w. o. (Pöhlmann.)

VI. Die Knaben-Mittelklasse, 3., 4. u. ein Teil vom 5. Jahrgang, zählt 73 Schüler. Stgssch.: Siehe Bemerkung der IV. Schule. — Schulhaus, wie oben. — Das Lehrzimmer, im I. St gg. SO. gel., ist 7,6 m l., 6,7 m br., 2,8 m h. u hat 5 Fstr. à 1,6 m l. u. 1,3 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. gesund; sie umfaßt im II. St: 1 Wohnzim. 6 m l. u. 3,5 m br. mit 1 Fstr. 1,8 m h. u. 1,3 m br. Außerdem sind vorhanden: Bodenraum mit 1 Kam.; gemeinschaftl. Waschkessel. — Einkommen: 380 M vom Rentamt u. 228,60 M aus der Schulkasse. — Sa 608,60 M. — Schulholz: w. o. (Ludwig Mebick.)

Eine Fortbildungsschule ist nicht vorhand. — Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat ein Vermögen von 5340,34 M. — Die Lehrer haben keine Beiträge zu leisten; dagegen fließt die Hälfte des Stgsschulgeldes in diese Kasse. Die Unterstützungsbeträge richten sich nach der Zahl u. Dürftigkeit der vorhandenen Witwen u. Waisen.

Weißlenreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Ahornberg, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, 4,5 km von der Bahnstation Münchberg entfernt, liegt hoch an der Bayreuth-Hofer Straße u. zählt 33 Hsr. mit 230 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult: Reuthlas 1, 2 Einöden 1 u. 1,5 km entf. — Die Schulgmde ist minderbemittelt und zählt 413 Seelen.

Wktgssch.: 32 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 13 Mdch. — Das Schulhaus, 1861 erbaut, liegt frei u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6,5 m l., 6 m br., 2,7 m h., hat 6 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br.; es ist hell, aber feucht u. nicht genügend geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn. (feucht); 1 Schlafzim. 3 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr.; 1 kl. Küche; 1 geräum. als Holzlege dienenden Boden; 1 Keller. Am Hause liegen 1,7 a Gemüsegarten. — Einkommen: 171,42 M Wk.-, 46,86 M Stgsschulgeld; 46,86 M a d. Schulkasse; 350 M u. 65 M vom Rentam'e. — Sa 680 M. — Schulholz liefert die Gmde nach Bedarf. (Joh. Wolfg. Eckhardt, Schulverw.)

Wichsenstein, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein u. zur Post Gößweinstein gehörig, besitzt vorzügliches Klima, fruchtb. Boden u. hat eine hohe Lage in der fränk. Schweiz. Cisternenwasser; Wassermangel selten. Nach Ebermannstadt u. zum nächsten Arzt

8 km. Hſrzahl 235 mit 217 Einw. Sehenswerte Rundſchau auf dem „Wichſenſtein“, einem ſteilen Felſen in der Mitte des Ortes; Touriſten häufig. Beliebte Ausflüge nach Bieberbach 1,5, Egloffſtein 4, Gößweinſtein 5 km; von Pottenſtein 10 km entfernt. — Eingeſchult ſind die Weiler: Uehleinshof 0,5, Hardt 2, Sattelmannsburg 2,5 u. 3 Einöden, je 3 km entfernt. — Die Schulgemeinde iſt minderbemittelt u. zählt 416 Einw.

Wktgsſch.: 42 Kn., 36 Mdch.; Stgsſch.: 12 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrbr. — Das 2ſtöck. Schulhaus, 1764 erbaut, auf einer Anhöhe 60 m von der Kirche gel., ſoll, weil zu beſchränkt, erweitert werden u. ſind die Arbeiten bereits verakkordiert. Es wird ein für 100 Schüler berechn. Lehrzim. im II. St. u. eine geräumige Lehrerwohnung erhalten. Dieſelbe wird umfaſſen im I. St.: 1 geräum. Wohnzim. mit 3, 1 Nebenz. mit 2, 1 Zim. mit 2 Fſtrn. u. 1 Küche mit Kocheinrichtung; im II. St.: 1 Zim. mit 2 Fſtrn. u. 2 Kammern; ferner 1 Waſchküche. Stallung f. 1 Rind u. 1 Schwein, 1 Keller u. 1 Scheune ſind vorhanden. Im fruchtbaren Gras- u. Gemüſegarten ſtehen 12 Zwetſchgenbäume, 1 Nuß- u. 1 Birnbaum. — Einkommen: 161,49 M Geſamtſchulgeld; 31,85 M aus Gemeindeumlagen; 1,12 M Anſchlag für 11 Dez. Gemüſe- u. Grasgarten; 19,23 M Anſchl. für 2 Tgw. 64 Dez. Acker u. 30 Dez. Wieſen (leicht zu bewirtſchaften); 2,57 M Grollusanſchl.; 0,86 M Anſchl. der Weidberechtigung; 504,76 M vom Rentamte; 14,40 M an Accidenzien; 82,29 M vom Gotteshauſe; 14,37 M Anſchl. der Läutgarben. — Laſten: 3,51 M — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Gmdſchreiberei fix. 120 M (Ambros Meixner, Lehrer.)

Wickendorf, **kath.** Dorf, zur Pfarrei, Lok.-Sch.-Inſp. u. Poſt Teuſchnitz, zum Bez.-A. Kronach, zum Amtsg. Ludwigsſtadt u. zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Teuſchnitz zu Nordhalben gehörig, liegt in einem Thale des Frankenwaldes, 1 km vom Pfarrorte u. zählt 56 Hſr. mit 361 Einw. — Klima: zieml. rauh, doch geſund. — Eingeſchult: 1 Einöde (Rauſchenberg) 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde iſt minderbemittelt.

Wktgsſch.: 47 Kn., 39 Mdch.; Stgsſch.: 14 Kn., 16 Mdch. — Der Lehrer beſorgt die Gmdeſchrberei von Wickendorf. — Das Schulhaus, 1836 1ſtöck. erbaut, befindet ſich in ziemlich gutem Zuſtande u. liegt ſonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., iſt 5 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., iſt geſund, trocken u. hell u. umfaßt 2 kleine Zim. Außerdem ſind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd, 1 unbrauchbarer Keller u. Bodenraum. Ein Garten liegt am Hauſe. Brunnen u. fließendes Waſſer ſind reichlich vorhanden. — Einkommen: 420 M Schulgeld; 8,60 M Anſchl. d. Flachsrocken (v. jedem Kinde 1 Rocken); 251,40 M vom Rentamt. — Sa. 680 M — Aus der Gmdeſchrberei 80 M — Zur Schulbeheizung: 18 Stere Scheitholz. (Georg Rothmann, Verweſer.)

Wieſen, **kath.** Filialdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Inſp. Döringſtadt u. zum Bez.-A., Amtsg., ſowie zur Diſt.-Sch.-Inſp. u. zur Poſt Staffelſtein gehörig, liegt eben zwiſchen Staffelſtein u. Ebensfeld am linken Mainufer, 2 km v. Pfarrorte u. 3 km von Staffelſtein u. zählt 35 Hſr. mit 213 Einw. — Klima: mild, geſund. — Eingeſchult: nichts. — Die Gemeinde iſt faſt durchgehends als ſehr wohlhabend zu bezeichnen.

Wktgsſch.: 17 Kn., 13 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeſchrberei von Wieſen. — Das Schulhaus, 1822 1ſtöck. erbaut, hat eine geſunde, ſchöne, ſonnige Lage am Südende des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel., iſt 4,9 m l., 5,2 m br., 2,6 m h. u. hat 4 Fſtr. à 1,38 m h., 0,89 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt Parterre: 1 Wohnz. 5,1 m l., 4,5 m br., 2,6 m h. mit 3 Fſtrn.; 1 heizb. Nebenz. 3,5 m l., 2,4 m br. mit 1 Fſtr.; 1 Zim. neben der Schule 3,2 m l. u. br. mit 2 Fſtrn. Im I. St. befinden ſich 2 gleichgr. Zim. je 5,2 m l., 4,1 m br. mit je 2 Fſtrn. Ferner ſind vorhanden: 1 helle, geräum. Küche, 1 Speiſe= u. 4 Dachkammern, Stallung für 3 Rinder, 3 Schweinſtälle, Holzlege, Scheune. Der Keller iſt am Hauſe, im Winter aber faſt nicht zu gebrauchen. Ein Brunnen iſt im Garten Der Waſchkeſſel iſt in der Holzlege untergebracht. 5,4 a Gemüſegarten mit 1 tragb. Apfelbaum, 3 Birn=, 3 Zwetſchgen= u 2 Kirſchbäumen ſind am Hauſe. Brunnen ſind im Orte reichlich vorhanden. 2,4 a Schul= u. Induſtriegarten ſind 50 Schritte vom Hauſe entfernt. — Einkommen: 91,44 M fix. Schulgeld; 58,99 M Anſchl. für 704 l Korn; 25,71 M Anſchl. für 333,5 l Gerſte in nat; 51,43 M Anſchl. des Beſoldungsholzes; 69,34 M Anſchl. für 1,51 ha Wieſen u. 38,1 a Felder (bequem gel., leicht zu verpachten; 7,74 M Anſchl. für 18 Läutlaibe; 5,91 M Anſchl. f. 30 Läutgarben; 17,14 M Anſchl. d. Accidenzien; 4,46 M Anſchl. f. beſt. Aemter; 101,52 M aus der Stiftungskaſſe; 145,75 M aus der Gemeindekaſſe; 250 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanſchl. — Sa. 850 M — Aus der Gmdeſchrberei 120 M — Zur Schulbeheizung: 4 Stere Scheitholz u. 2 Schock harte u. 1 Schock weiche Wellen. (Georg Förner, Lehrer.)

Wieſentfels, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.=Sch.=Inſp. Krögelſtein u. zur Diſtr.=Sch.=Inſp. Thurnau, ſowie zum Amtsg. Hollfeld, Bez.=A. Ebermannſtadt u. zur Poſt Königsfeld gehörig, zählt 41 Hſr. mit 212 Einw. u. liegt im Thale der Wieſent, 4 km v. Pfarrorte, u. 5,5 km v. Hollfeld. — Klima: mild u. geſund. — Quell= u. fließendes Waſſer im Orte vorhand., jedoch in zieml. Entfernung vom Schulhaus. — Eingeſchult: die Dörfer Loch 1,2, Treuniz 1,4 u. Eichenhüll 3 km entfernt. — Die Schulgmde iſt minderbemittelt u. zählt 330 Seelen.

Wktgsſch.: 42 Kn., 20 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer beſorgt die Gmdſchrbrei von Wieſentfels. — Das 1ſtöckige Schulhaus, 1845 erbaut, in zieml. gutem Zuſtande, aber nicht hinreichend geräumig, liegt iſoliert u. ſonnig u. etwas hoch an einem Abhang am Ende des Dorfes. Im Jahre 1886 ſoll ein von k. Regg. bereits genehmigter, aber z. Z. verſchobener zweckentſprechend. Schulhausneubau vorgenommen werden. Die Baulaſt trägt die Schulgmde. — Das Schulzimmer, gg. SO. gel., iſt 5,5 m l., 7,5 m br., 3 m h. u. hat 5 Fſtr. à 1,4 m h. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. SW. gel., umfaßt z. Z.: 1 Wohnz. 3,7 m l., 4,7 m br., 2,9 m h. mit 2 Fſtrn.; 1 heizb. Dachſtube 5,7 m 2,8 m br., 2 m h. mit 1 Fſtr. Außerdem ſind vorhand: 1 kleine Küche, 1 Keller, Bodenraum (als Holzlege dienend.) 0,68 a Gemüſe= u. 1,36 a Gras= u. Obſtgarten liegen am Hauſe. — Einkommen: 177,71 M Schulgeldsfix.; 93,95 M Koſtgeld u. Zuſchuß der Gmde; 3,89 M aus der Schulkaſſe; 1,82 M Anſchl. für 14,31 a Acker (mittl. Bon., bequem gel., leicht zu verpachten); 20,57 M Wohngsanſchl. u. 552,06 M v. Rentamt. — Sa 850 M. — Aus der Gmdſchrberei 55 M

excl. Nebeneinnahmen. — Zur Schulbeheizung: 11 Stere Scheitholz.
(Johann Georg Fischer, Lehrer.)

Wiesenthau, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. z. Post Forchheim, sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim zu Pinzberg gehörig, liegt auf einem Hügel am Fuße der Ehrenburg, 6 km von Forchheim u. zählt 65 Hsr. mit 429 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Pumpbrunnen sind in Menge u. im unteren Ende des Dorfes ist eine starke Brunnenquelle vorhanden. — Eingeschult ist Schlaifhausen, 15 Min. vom Schulort entfernt, mit 54 Hsrn. u. 380 Seelen. — Die Schulgmde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 62 Kn., 65 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn., 24 Mdch. Die Errichtung einer neuen Schule ist in Aussicht genommen. Ein Umbau des Schulhauses steht bevor. – Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. besorgt 2 Gmdschrbr. Die Orgel ist neu, hat 12 Reg. u. 1 Man. — Das 1stöck. Schulhaus, wurde 1859 erbaut. Der bauliche Zustand ist gut; Lage: sonnig, fast am Ende d. Dorfes u. 350 Schritte von d. Kirche entfernt. Die Baulast trägt die Gmde. — Das Schulzimmer, im I. St. gg. SO. gel., ist 7 m l., 8 m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. 1,5 m h, 1 m br. Es ist geräum. u. hell, jedoch sehr feucht u. ungesund. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 4,5 m l., 5 m br. 3 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 5 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 4 m l., 3 m br. mit 1 Fstr.; 1 Dachzim. 4 m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. Die Wohng. ist sehr feucht. Außerdem sind vorhanden: ein etwas feuchter Keller im Hause; 1 kleine, jedoch helle Küche mit Kochofen u. Kessel; ein geräum. Boden mit 2 Fstrn.; ein Viehstall für 2 Rinder, Schweinstall u. Holzlege. Nahe am Schulhause befinden sich 2 Gärtchen ohne Belang. Schulgarten vorhanden. — Einkommen: 21,43 M Staatsärar-Fundationsschuß, sowie für 1 hl 51,7 l Dinkel; für 3 hl 2,3 l Korn = 28,67 M; Wktgsschlgld: 297,14 M; Stgsschlgld: 37,14 M; An Ostereiern (Fixum) 3,42 M; Wohngsanschl. 20,57 M; Dienstgründe (1,86 ha Acker u. Wiesen) Anschl. zu 35,29 M; Zehntgeld 6 M; Weiderecht 1,71 M; als Kirchendiener fixen Gehalt 13,71 M; von der Gmde Wiesenthau u. Schlaifhausen für 2 Schäffel Läutkorn 33,26 M; an Accidenzien 59,15 M; 59,15 M Hochzeitsgeschenke; Leichengeld 1,37 M; als Cantor- u. Organist 74,74 M; vom Rentamt 216 M. — Lasten: 5,14 M. — Sa 850 M. — Aus 2 Gmdschrbreien 160 M. — Schulholz: 9 Ster Scheitholz u. 2 Schock Wellen. (And. Meyer, Lehrer.)

Wildenau, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Asch, zum Bez.-Amt Rehau, zum Amtsgericht u. zur Distr.-Sch.-Insp. Selb u. zur Post Selb-Bahnhof gehörig, liegt eben und frei, 2 km von Asch entfernt und zählt 29 Hsr. mit 168 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult das halbe Dorf Mühlbach 1—1,5 km entfernt. — Schulgmde zieml. wohlhabend, zählt 255 Seelen.

Wktgssch.: 17 Kn., 24 Mdch; Stgssch.: 5 Kn., 10 Mdch. — Das 1stöckige Schulhaus, 1851 erbaut, befindet sich in gutem Zustand und liegt frei u. sonnig inmitten des Dorfes. — Das geräum. u. helle Schulzimmer, nach SW. gel., ist 6,6 m l., 5,18 m br. u. 2,75 m h. u. hat ein 0,83 m br. u. 1,25 m h. Fstr. — Die Lehrerwohnung umfaßt ein nach N. gel. 4,8 m l. u. 3,9 m br. Wohnzim. mit 3 Fstrn.; ein 2,8 m l. u. 2,5 m br. Nebenzim.; einen geräumigen

Boden mit Kammer. Der Gemüse- u. Obstgarten mit 8 tragb. Äpfel- u. desgl. Kirschbäumen umfaßt 2 a 46 qm. — Einkommen: 138,04 M Wk.-, 45,54 M Stgsschlgld; 73,59 M Monatgeld, welches aus der Schulkasse bezahlt wird u. 422,83 M v. Rentamte. — Sa 680 M. — Zur Schulbeheizung: 3 Ster Scheitholz u. 30 Ztr. Steinkohlen. (K. Herold, Verweser.)

Wildenberg, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Weißenbrunn, zum Bez.-A. Lichtenfels, zum Amtsg. u. Rentamt Weismain, zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach (z. Z. in Schmölz) u. zur Post Küps gehörig, liegt an einem Bergesabhange, 2,75 km vom Pfarrorte, 6,5 km von Kronach u. zählt 36 Hsr. mit 210 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult ist eine Einöde, 1 km entfernt. — Die Schulgemeinde steht in zieml. guten Vermögensverhältnissen.

Wktgssch.: 14 Kn., 15 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 4 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrb. von Wildenberg, sowie das Läuten mit der Schulhausglocke. — Das sehr schöne, $1^1/_2$stöck. Schulhaus, 1868 erbaut, mit einem Türmchen versehen, liegt sonnig u. frei im Dorfe. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. O. gel., ist 7,6 m l., 5,9 m br., 2,8 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,91 m br. — Die Lehrerwohnung ist trocken u. freundlich; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnz. 4,5 m l, 4,6 m br., 2,76 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Schlafz. 2,8 m l. u. br., 2,76 m h. mit 2 Fstrn.; 1 freundl. Küche mit Kessel u. Kochherd u. 1 Fstr.; im obern St: 1 Erkerzim. 2,8 m l., 3,9 m br., 2,34 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 3,8 m l., 4 5 m br., 2,34 m h. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 2 Dachkammern, 1 Keller, geräum Boden; Holzlege fehlt. 2,72 a Gemüse-, Schul- u. Industriegärten liegen am Hause. Das Beiholen des nötigen Wassers ist etwas beschwerlich. Einkommen: 168,69 M Wk.-, 24,69 M Stgsschulgeld; 126,16 M durch Gmdeumlagen; 2,14 M Anschl. für 12,92 a Acker (gute Bon., bequem gel., leicht zu verpachten); 0,60 M Anschl. der Gärten; 20,57 M Wohnungsanschlag; 500,29 M vom Rentamte. — Sa. 850 M — Aus der Gmdeschrberei excl. Rechnungsfertigung 50 M; Rechnungen werden gut honoriert; fürs Läuten 10,30 M — Zur Schulbeheizung 9 Stere weiches Scheitholz. (J. K. Krämer, Lehrer.)

Wildensorg, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Stegaurach, zum Bez.-A, Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Bamberg II gehörig, zählt 50 Hsr. mit 327 Einw. u. liegt frei am Fuße der Altenburg bei Bamberg, je 2 km vom Pfarrorte u. von Bamberg entfernt. — Eingeschult: Nichts. — Die Gemeinde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 33 Kn., 36 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn, 9 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrberei. — Das Schulhaus, 1848 erbaut, 1883 mit einem II. St. versehen, liegt sonnig u. frei in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in sehr gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg NW. gel., ist 8,55 m l., 7,45 m br., 3,5 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,95 m h., 1 m br.; 1 Gemeindezim., im II. St. gg. SO. mit 3 Fstrn. ist 5,2 m l., 3,1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. gg. NW. 5,18 m l., 4,83 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 anstoßendes Nebenzim. gg. NO. 3,5 m l., 2,65 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. gg. SW. 5,3 m l., 2,7 m br.; 1 Zim. gg. SO. 3,8 m l., 3,1 m br.; 1 Küche 3,5 m l., 2,2 m br. mit Kochherd; im II. St. 1 Zim. gg. SW. 5,3 m l., 2,7 m br. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 geräum. Keller u. Boden,

Stallung für 1 Rind mit Schweinstall u. Heuboden. Ein kl. Gärtchen liegt am Hause; Industriegarten fehlt. — Einkommen: 158,03 M Schulgeldsfixum; 89,34 M von der Gmdekasse; 21,52 M Anschl. der Dienstgründe (1,03 ha Felder; mittl. Bon., leicht zu verpachten); 10,72 M Singgeld mit Flurgang; 34,29 M aus der Hartmann'schen Stiftung; 20,57 M Wohnungsanschl.; 515,53 M vom Rentamt. — Sa. 850 M — Aus der Gmdeschrberei 86 M — Schulholz: 10,5 Stere Fohrenscheitholz. (L. Drausnick, Lehrer.)

Wilhelmsthal, **kath.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Lahm, zur Dist.-Sch.-Insp. Nordhalben, zum Bez.-A., Amtsg., Rentamt, sowie zur Post- u. Eisenbahnstation Kronach gehörig, liegt hoch, rings um einen äußerst steilen Berg gebaut, auf drei Seiten vom Walde eng umgeben, 4 km vom Pfarrorte, 10 km von Kronach u. 12 km von Nordhalben entfernt u. zählt 98 Hsr. mit 750 Einw. — Klima: rauh; Winter sehr streng u. lange anhaltend. Der nicht befahrbare Ortsweg bildet bei Gewitterregen u. Schneegang das Bett eines Gießbaches u. während des strengen Winters eine Eisbahn. Wasser ist genügend vorhanden. — Gemeinde durchgehends sehr arm; Erwerbszweig: Schanzenmacherei. — Eingeschult: Nichts.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 28 Kn, 33 Mdch.; Stgssch.: 31 Mdch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1828 gebaut, 1881 erweitert, liegt frei u. sonnig auf der Mitte des Berges u. befindet sich in bestem Zustande Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 8,6 m l., 6,5 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h, 0,9 m br. (gesund, geräumig u. hell). — Die Lehrerwohnung umfaßt die Hälfte des I. St, bestehend aus: 1 Wohnzim. 4,85 m l., 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenz. 3,75 m l., 3,3 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafz. 3,9 m l, 2,3 m br.; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. Waschkessel; 1 guten Keller mit einer genügend Wasser liefernden Quelle; 1 Holzlege u. Bodenraum. Zu beiden Seiten des Hauses liegen 158 qm Land; eigentl. Schulgarten nicht vorhanden. — Einkommen: 205,72 M Schulgeldsfixum; 365,40 M Congrualergänzung; 180 M u. 52,60 M vom Rentamt; 25,71 M aus der Kirchenstiftung Lahm; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 10 M — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 12 Ster weiches Scheitholz. — Gmdschrb. 70 M (Johann Maria Ritz, Lehrer.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt Wktgssch.: 32 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn. — Das geräumige Schulzimmer liegt im I. St. gg. SW. Raumbeschaffenheit u. Fensterzahl wie in I. Schule. — Die Lehrerwohnung, umfaßend die Hälfte des I. St., nach SW. gel., besteht aus: 1 Wohnzim. 4,28 m l., 3,7 m br.; 1 Schlafzim. 3,71 m l., 3,57 m br.; 1 Nebenz. 4,1 m l., 1,99 m br.; 1 Küche mit Kocheinrichtung. Die Wohnung ist trocken u. gesund. — Einkommen: 680 M (Selbst. Verwesg.). — Schulholz: 12 Stere w. Scheitholz. (Johann Baptist Cammerer, Verweser.)

Willersdorf, **kath.** Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp. Forchheim u. zur Post Adelsdorf geh., zählt 62 Hsr. u. 322 Einw. nud liegt sehr schön im Aischgrunde, 6 km von Forchheim u. 14 km von Bamberg. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist das Dorf Haid mit 84 Einw., 2 km v. Schulorte entf. — Die Vermögensverhältnisse der Schulgmde sind nicht ungünstig.

Wktgsſch.: 34 Kn., 26 Mdch.; Stgsſch.: 7 Kn., 9 Mdch. Haid gehört zur Pfarrei Hallerndorf. — Der Lehrer iſt zugl. Kantor, Organiſt, Kirchner u. Gmdeſchrbr. Die Kirche iſt zieml. weit vom Schulhauſe entf.; der Weg dahin iſt unbequem. Die Orgel, 1864 gebaut, hat 10 Reg. u. befindet ſich in gutem Stande. — Das 2ſtöck. Schulhaus, 1870 erbaut, liegt ſonnig in der Mitte des Dorfes, 150 Schritte von der Kirche u 50 Schritte vom Pfarrhauſe u. befindet ſich in gutem Zuſtande. Die Baulaſt trägt die Schulgmde u. die Kirchenſtiftg. — Das Lehrzimmer, für 70 Schüler berechnet, iſt hell u. freundl., liegt im II. St. gg. SO. u. hat 6 Fſtr. à 1,5 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung iſt geſund u. trocken; ſie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 5,6 m l., 4,5 m br. mit 4 Fſtrn.; 1 Schlafzim., 3,7 m l., 2,6 m br. mit 1 Fſtr.; 1 Zim., 2,9 m l., 2,6 m br. mit 1 Fſtr.; im II. St.: 1 Zim., 5,2 m l., 2,6 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Kam. Außerdem ſind vorhd.: 1 helle, geräum. Küche; 1 kl. Speiſekam.; im Nebengebäude: Stallung für 2 Rinder; Holzlege u. Keller. Scheune fehlt; dgl. auch Backofen u. Waſchhaus. — Einkommen: 180 M Wk.-, 24 M Stgsſchlgld; 20,33 M Anſchl. für 6,13 Tgw. Feld u. Wieſen (mittl. Bon.; zieml. bequem gel.; leicht zu verpcht.); 10,29 M Singgeld; 0,69 M Gmderecht; 68,09 M aus Gmdeumlagen; 16,62 M Kapitalszinſen; 6,45 M Heuzehnt; 34,29 M an Accid.; vom Gotteshauſe 172,82 M u. 807,7 l Korn im Anſchl. zu 60,84 M; 20,57 M Wohnungsanſchl.; Staatszuſchuß 250 M; 17,14 M Gehaltszuſchuß aus der Schulkaſſe. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeſchrbrei 75 M. — Schulholz: 18 Ster weiches Scheitholz u. 1,5 Schock weiche Wellen. (Fr. Götz, Lehrer.)

Willmersreuth, prot. Filialkirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Inſp. Schwarzach, zum Bez.-A. Kulmbach, zum Amtsger., ſowie zur Diſtr.-Sch.-Inſp. Thurnau geh., zählt 26 Hſr. u. 160 Einw. Poſtbeſtellbezirk: Mainleus. Ortslage: auf einer Anhöhe am linken Ufer des vereinigten Mains, 2 km vom Pfarrorte u. 6 km von Kulmbach. — Klima: etwas rauh, doch geſund. Das Dorf hat 4 Ziehbrunnen, die aber kein gutes Trinkwaſſer liefern. — Eingeſchult: die Weiler Wollgersreuth 1 u. Heinersreuth 2 km entf. — Die Schulgmde iſt wohlhabend u. zählt 250 Seelen.

Wktgsſch.: 20 Kn., 22 Mdch.; Stgsſch.: 6 Kn., 6 Mdch. Die Schüler gehören 2 verſchiedenen Pfarreien an. — Der Lehrer iſt zugl. Kirchner u. Gmdeſchrb. Die Kantors- u. Organiſtenfunktionen hat der Kantor zu Schwarzach zu beſorgen. Die Orgel iſt ſchlecht; ſie hat 8 Reg. — Das 1ſtöck. Schulhaus, früher Bauernhaus, befindet ſich in gutem Zuſtande u. liegt ſonnig am Ende des Dorfes, 15 m vom Nachbarshauſe u. 45 m von der Kirche entf. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., iſt 6,5 m l., 4,5 m br., 2,3 m h. u. hat 6 Fſtr. à 0,9 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO., iſt hell, aber feucht. Sie umfaßt: 1 Wohnz., 4 m l., 3 m br. mit 2 Fſtrn.; 1 Schlafzim., 4 m l., 2 m br. mit 2 Fſtrn. (nicht heizb.); 1 Dachzim., 6 m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fſtrn. (nicht heizb.) Außerdem ſind vorhanden: 1 kl. Küche mit Waſchkeſſel; 1 Keller; geringer Bodenraum u. 1 Holzlege. 5,5 a Gemüſe-, Gras- u. Obſtgarten liegen vor dem Hauſe. — Einkommen: 210,17 M Wk.- u. 12 M Stgsſchulgeld; 6,54 M Anſchl. für 11 a Acker (bequem gel., leicht zu verpachten); 9,26 M vom Gotteshaus fürs Uhraufziehen u. Läuten; 451,29 M v. Rentamt. — Laſten: 0,72 M für Glockenſchmiere. — Reines Einkommen: 680 M. — (Selbſt. Verweſung). — Aus der Gmde-

schreibere 42 M. — Zur Schulbeheizung: 10 Ster Scheitholz.

(K. Günel, Verweser.)

Windheim, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. Kronach, Amtsg. Ludwigsstadt u. zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Teuschnitz geh., liegt tief, am Walde, 18 km von Kronach u. zählt 82 Hsr. mit 583 Einw. — Klima: sehr rauh. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgmde ist arm.

Wktgssch.: 53 Kn., 46 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschreiber. Die Orgel, ein altes, aber doch gutes Werk mit 13 Reg. u. 1 Man., befindet sich in gutem Zustande. Die vielen Provisurgänge u. der große Kirchendienst sind sehr beschwerl.; erstere müssen unentgeltlich besorgt werden. — Das 2stöck. Schulhaus, 1857 repariert, befindet sich in schlechtem Zustande u. hat eine wenig sonnige Lage, 30 Schritte von der Kirche am Eingange des Friedhofes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 5,3 m l., 7 m br., 2,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 0,9 m h. u. 0,6 m br.; es ist hell u. gesund, aber nicht genug geräum.; daher wird seit 1 Jahre Abteilungsunterricht erteilt. — Die Lehrerwohnung, im I. St. gel., umfaßt: 1 Wohnzim., 5 m l., 4 m br. u. 2,2 m h. mit 4 Fstrn. à 1 m h., 0,8 m br. (feucht); 1 Schlafzim., 5 m l., 2 m br. mit 2 Fstrn.; 2 kl. Kam. im II. St. Außerdem sind vorhdn.: 1 Speisekam.; 1 kl. Küche mit Kocheinrichtung; 1 Keller; 1 Schupfe; Stallung für 2 Rinder; 1 Heukam. u. Bodenraum. Scheune u. Holzlege fehlen. Am Hause liegt ein kleiner Gemüsegarten; der Industriegarten liegt außerhalb des Ortes. — Einkommen: 279,96 M Schlgldsfixum; 2,36 M aus dem Fundationsvermögen der Schule; 104,89 M vom Rentamte; 129,24 M aus dem Gotteshause; 71,97 M an Accidenzien; 37,86 M Ertrag von Läutkorn (444,7 l); 48,83 M Umsinggeld; 15,02 M Anschl. für 876 Eier; 21,63 M Naturalbezug von Kehlbach u. Buchbach (639,2 l Haber); 20,36 M Anschl. der Dienstgründe; 20,57 M Wohnungsanschl.; 0,43 M für die Gräserei auf dem Kirchhof. — Fat. Lasten: 18,86 M (in Wirkl. viel höher). — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. — Gmdeschrbrei 100 M. (Andreas Simon, Lehrer.)

Windischengrün, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schauenstein, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Naila, sowie zur Post Schauenstein geh., liegt hoch u. nahe am Walde, 1,25 km v. Pfarrorte u. 11,25 km von Hof entf. Es zählt 26 Hsr. mit 173 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgmde ist zieml. wohlhabend.

Wktgssch.: 11 Kn., 12 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 5 Mdch. — Gmdeschrbrei: keine. — Das 2stöck. Schulhaus, 1866 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. steht frei u. sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, im untern Stock gg. S. gel., ist 4,3 m l., 5,5 m br. u. 2,5 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h. u. 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. S. im II. St. gel., ist gesund, trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4,6 m l., 3,8 m br., 2,9 m h. mit 4 Fstrn. à 1,45 m h., 0,95 m br.; 1 Schlafzim., 4,6 m l., 1,9 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim., 4,2 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn Außerdem sind vorhd.: 1 Keller, 1 Holzlege u. Bodenraum. Am Hause liegt ein Garten 12 m l., 12 m br. mit 3 tragb. Kirschbäumen u. 1 desgl. Apfelbaum. Brunnen sind im Orte reichlich vorhdn. — Einkommen: aus der Schulkasse 178,80 M; v. Rentamt 501,20 M.

— Sa 680 M. — Schulholz: 6 Ster Scheitholz u. 6 Ster Stöcke.
(Gg. Eichhorn, Schulverweser.)

Windischenhaig, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Hutschdorf, zur Distr.-Sch.-Insp. u. zum Amtsg. Thurnau, zum Bez.-A. u. z. Post Kulmbach gehörig, liegt auf 2 kl. Hügeln, 3,5 km vom Pfarrorte, 5,4 km von Thurnau u. 6 km v. Kulmbach u. zählt 27 Hsr. mit 190 Einw — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult sind: Dorf Oberzettlitz (13 Hsr.) 1, Unterzettlitz (10 Hsr.) 1,1, 2 Einöden 1 u. 2 km entfernt. — Die Schulgmde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 349 Seelen.

Wktgssch.: 26 Kn., 28 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn, 9 Mdch. Bei Hochwasser des roten Mains können die Schüler v. Ober- u. Unterzettlitz oft 2—3 Wochen die Schule nicht besuchen. — Gmdschrbrei: Keine. — Das 1stöck. Schulhaus, 1859 erbaut, liegt frei, gesund u. sonnig am Ostende des Dorfes, 62 Schritt v. Nachbarhause. — Das Lehrzimmer, gg. W. gel., ist 4,9 m l., 7,3 m br., 2,7 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,3 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. O. gel., ist gesund, ziemlich trocken, hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 4 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn. à 1,3 m h., 0,9 m br.; 1 nicht heizb. Schlafzim. 3,5 m l., 3 m br., 2,7 m h. mit 1 Fstr. (zieml feucht, weil sich unter demselben der sehr nasse Keller befindet); 1 kl. Dachzim. 5,2 m l, 3,2 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn.; 2 Dachkämmerchen (als Holzlege dienend); 1 kl. Küche mit Kochofen u. kl. Waschkessel; geräum. Boden; 1 Keller u. 1 kl. Gänsestall. Brunnen 250 Schritt entf. 2,72 a Hofraum, Gemüse- u. Grasgarten mit 2 tragbar. Äpfel-, 2 Birn- u. 12 Zwetschgenbäumen umgeben das Schulhaus. - Einkommen: 3,60 M Anschl. f. 14 31 a Acker (zieml. bequem gel., leicht zu verpacht., 10. Bon.); 142,63 M Wk.-, 21,68 M Stgsschlgld.; 83,76 M Geh.-Ergänzung aus d. Schulkasse; 56 M Anschl. für 618,5 l Korn (in nat.) 521,76 M v. Rentamt; 20,57 M Wohngsanschl.; — Sa 850 M. — Anschl. des Anteils an den unverteilten Gmdegründen 17,14 M; (bei der Verteilung des jährlichen Pachtgeldes wird jedoch der Lehrer übergangen. — Schulholz: 12 Stere Scheitholz. (J. Unglaub, Lehrer.)

Windischenlaibach, prot. Dorf, z. Pfarrei u. Loc.-Sch.-Insp. Birk, zum Bez.-A. Bayreuth, zum Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Weidenberg u. zur Post u. Bahnstation Kirchenlaibach gehörig, liegt auf einer Hochebene, 4 km vom Pfarrorte, 8 km von Creußen u. 14 km von Bayreuth u. zählt 38 Hsr. mit 296 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult sind: Die Dörfer Nairitz 2, Brüderes 1, 4 Einöden 1 bis 3 km entfernt. — Die Schulgmde ist arm u. zählt 610 Seelen.

Wktgssch.: 47 Kn., 45 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdschrbrei von Nairitz. — Das 2stöck. Schulhaus, 1862 zu seinem jetzigen Zweck eingerichtet, liegt sonnig u. isoliert am nordwestl. Ende des Dorfes auf einer Anhöhe mit schöner Aussicht. Unangenehm ist das angebaute Armenhaus. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. N. gel., ist 7,8 m l., 4,9 m br. u. 2,6 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,4 m h., 0,9 m br. (hell aber nicht genügend geräum., daher seit 1878 Abteilungsunterr.) — Die Lehrerwohnung bef. sich im I. St., ist sehr feucht u. daher ungesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,6 m l., 4,4 m br., 2 m h. mit 3 niedr. Fstrn.; 1 Schlafzim., nicht heizb., 4,9 m l., 4,4

m br., 2,7 m h. mit 2 Fstrn.; 1 kl. finstere Küche mit spärlicher Kocheinrichtung u. Waschkessel. Im II. St. ein Zim. 4,9 m l., 4,6 m br. u 2,6 m h. mit 3 Fstrn. Dem Schulhaus gegenüber ein guter Keller. Vor dem Schulhaus ein Gemüsegarten. Brunnen nicht vorhanden. Das Wasser über 2 Anhöhen heraufzuschaffen, ist sehr beschwerl. Fließendes Wasser fehlt. — Einkommen: 250,23 M Schulgeldsfixum; 70,86 M aus Schulumlagen; 508,34 M v. Rentamt; 20,57 M Wohngsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrbrei incl. Rechnungsfertigung 75 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz.

(J. H. Christian Fugger, Lehrer.)

Windischletten, kath. Dorf, zum Bez.-A. Bamberg I, zur Pfarrei, Loc.- u. Distr.-Sch.- Insp., sowie zum Amtsg Scheßlitz u. zum Postbestellbez. Zapfendorf gehörig, liegt zieml. hoch am südl. Abhange eines Berges, 3 km vom Pfarrorte, 4 km v. der Bahnstation Zapfendorf u. zählt 54 Hsr. mit 345 Einw. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult ist eine Einöde 2 km entfernt. — Die Schulgmde ist wohlhabend.

Wktgsch: 27 Kn., 33 Mdch.; Stgsch.: 9 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer bes. die Gmdschrbrei. — Das Schulhaus, 1824 1stöckig erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, hell, gesund u. zieml. geräum., gg. SO. gel., ist 6,74 m l., 5,55 m br., 3,3 m h. u. hat 6 Fstr à 1,45 m h. u. 0,87 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 4,85 m l., 3,72 m br., 3,3 m h. mit 5 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,8 m l., 2,4 m br. mit 1 Fstr.; 2 heizb. Dachzim., das eine gg. O. gel., 5,65 m l., 3,6 m br. u. 2,02 m h. mit 2 Fstrn.; das andere gegen W. 4,75 m l., 4,28 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd; 1 geräum. Keller; Bodenräumlichkeiten unbedeutend. Im Nebenbau befinden sich: Stallung für 2 Rinder, Schwein- u. Hühnerstall, 1 Futterkammer u. Holzlege. Pumpbrunnen am Hause; Wasser nicht gut. Hinter dem Hause 3,1 a Gemüse- u. Obstgarten mit 6 tragbar. Äpfel-, 5 Birn- u. 10 Zwetschgenbäumen. Schulindustriegarten fehlt. — Einkommen: 185,35 M Schulgeldsfixum; 100,64 M Familiengeld; 8,57 M Läutgeld; 35,69 M Anschl. für 4,8 hl Schulkorn in nat.; 228,76 M Gehaltsergz. aus der Gmdekasse; 17,68 M Anschl. für 63,7 a Acker (zieml. bequem gel., leicht zu verpachten, 10. u. 12. Bon.); 2,74 M fürs Uhraufziehen; 20,57 M Wohngsanschlag; 250 M v. Rentamte. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschrbrei 76 M. — Schulholz: 12 Ster Mischscheithohz, halb hart, halb weich u. 2 Schock harte Wellen.

(K. Kobitsch, Lehrer.)

Wirsberg, prot. Marktflecken, zum Bez.-A., Rentamt, Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Kulmbach gehörig, eigene Postablage, zählt 132 Hsr. mit 839 Einw. u. liegt, im N. O. u. S. von hohen Bergen umschlossen, freundlich in einem Thalkessel, 2 km von der Bahnstation Neuenmarkt, 7 km v. Kulmbach u. 14 km von Bayreuth. Quellwasser fehlt; fließendes Wasser ist reichlich vorhanden. Der nächste Arzt ist in Kulmbach. — Klima: sehr mild u. gesund; Bade- u. Luftkurort. — Eingeschult sind die Dörfer: Seßenreuth 1 u. Ober-, Mittel- u. Unterpöllitz 3 km entfernt. — Die 889 Seelen zählende Schulgemeinde ist minderbemittelt. — In der Nähe von Wirsberg ist die große Rotgarnfärberei „goldne Adlerhütte“.

I. Die Oberschule, 4.—7. Jahrgg., zählt Wktgsch.: 43 Kn., 42 Mdch.;

Stgsſch.: 33 Mdch. — Der Lehrer iſt zugleich Kantor, Organiſt u. Kirchner. Die Orgel, 1882 von Wolf in Bayreuth erbaut, iſt ſehr gut u. hat 12 kling. Reg., Spieltiſch u. 1 Man. Wegen der entfernten Lage des Friedhofes iſt das Leichenſingen beſchwerlich. In der Friedhofkapelle iſt eine ſehr gute u. neue Orgel mit 5 Reg. In der 3 km entfernten Filialkirche Cottenau iſt eine Orgel mit 8 Reg. — Das 2ſtöck. Schulhaus, 1820 für ſeinen jetzigen Zweck angekauft, 1835 erweitert, liegt hoch u. iſoliert in der Mitte des Orts, 134 Schritte von der Kirche, zu der 43 Stufen hinaufführen. Es enthält 2 Lehrzim. u. die Wohnungen für beide Lehrer. Die Baulaſt trägt die Gemeinde. — Das Lehrzimmer der Oberſchule, im II. St. gg. NO. gel., iſt 10,3 m l., 5,3 m br., 3,57 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,5 m h., 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim. gg. S. 5,5 m l. u. br., 3,5 m h. mit 3 Fſtrn. à 1,8 m h., 0,8 m br. (ſehr freundlich); 1 Zim. 5,5 m l., 3,5 m br. mit 2 Fſtrn. gg. W. u. u. S.; 1 Zim. gg. N. gelegen, 5,5 m l., 4,7 m br. mit 2 Fſtrn. (ohne Ofen); 1 Küche (klein); 1 finſt. Kammer. Außerdem ſind vorhanden; 1 Keller u. geräum. Boden; im I. St.: Stallung für 3 Rinder mit Schwein- u. Schafſtall; 1 Scheune (ziemlich klein u. entlegen). Ein winziges Gärtchen liegt am Hauſe. Waſchhaus u. Brunnen, Obſtgarten, Hof u. Schulgarten fehlen. Ein Schulhausneubau ſteht in Ausſicht. — Einkommen: 176,76 M Wk.- u. Stgsſchulgeld (nicht fix.); 2,14 M aus Gemeinderechten; 3,43 M Reichnis von der goldnen Adlerhütte; 72,57 M an Accidenzien; 36,36 M u. 2,14 M vom Gotteshaus; 6,45 M fürs Uhraufziehen; 13,11 M Anſchl. für Läutbrod; 2,57 M Räucherdreier; 2,80 M Anſchl. der Oſtereier; 34,28 M für Getreide; 5,75 M aus der Gemeindekaſſe; 6,06 M Barzuſchuß von kgl. Regg.; 83,64 M Geldvergütung für Getreide; 108,60 M u. 70 M vom Rentamt; 52,86 M Kapitalszinſen; 4,30 M Tiſchgeld vom Geiſtlichen; 4,29 M Zinſen; 4,80 M Zinſen aus der Gemeindekaſſe; 54,23 M für 13,3 Stere Holz (Nürnb. Maß); 30,85 M Nutzung aus dem Gemeinderecht; 20,60 M Wohnungsanſchl.; 51,43 M Anſchlag der Gemeindegründe, nämlich 68,47 a Wieſen, 1 ha 37,23 a Feld u. 55,87 a Waldung (die Felder ſind ſehr unbequem gel. u. ſchwer zu verpachten). — 50 M Laſten. — Reines Einkommen: 850 M — Schulholz: 15 Stere. (Hans Knorr, Kantor.)

II. Die Unterſchule, I.–III. Jahreskurs, zählt Wktgsſch.: 43 Kn., 35 Mdch.; Stgsſch.: 17 Kn. — Der Lehrer hat keinen Kirchendienſt, beſorgt aber die Gmdeſchrberei von Wirsberg. — Das Schulzimmer, im I. St. gel., iſt 10,6 m l., 5,3 m br., 2,6 m h. u. hat 6 Fſtr. à 1,6 m h., 1 m br. (ſehr dunkel wegen eines davor ſtehenden Felſens). — Die Lehrerwohnung iſt ſehr beſchränkt, unbequem u. nur für eine kl. Familie ausreichend; ſie umfaßt: 1 Wohnzim. mit Schlafkabinet 4,8 m l., 5,3 m br., 2,7 m h. mit 4 Fſtrn.; 1 Nebenzim. 4,7 m l., 2,3 m br.; 1 nicht heizb. Zim. im Bodenraum mit 2 Fſtrn.; 1 Küche mit Sommerkochherd u. Waſchkeſſel; Anteil am Keller u. Boden. Garten fehlt. — Einkommen: 226,33 M Wk.- u. Stgsſchulgeld; 208 M aus Gemeindekaſſen; 17,14 M aus der Schulkaſſe; 122,28 M Congrualergänzung; 249,71 M vom Rentamte; 8,57 M Anſchl. für 1 Klftr. Stöcke; 20,60 M Wohnungsanſchlag. — Sa. 850 M — Für die landw. Fortbildgsſchule, die von ca. 14 Schülern beſucht wird, werden aus Kreis- u. Diſtr.-Fonds gegen 100 M vergütet. Unterrichtszeit: wöchentl. 4 St. während des Winterſem. — Aus der Gmdſchrberei 120 M — Schulholz: 15 Ster Scheitholz.

Die Lokal-Schullehrerwitwenkasse hat z. Z. ein Vermögen von 1257 M Der Jahresbeitrag beträgt für den I. Lehrer 6 M u. für den II. Lehrer 2 M Der Unterstützungsbeitrag richtet sich nach den Einzahlungen der treffenden Lehrer. (F. Zettner, Lehrer.)

Witzleshofen, prot. Dorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck, zur Pfarrei u. zur Lok.-Sch.-Insp. Streitau gehörig, zählt incl. 4 Einöden 50 Hsr. mit 245 Einw. u. liegt in einer Thalniederung, 1 km vom Pfarrorte u. je 6 km v. Berneck u. Münchberg. — Klima: zieml. rauh. — Eingeschult sind die Weiler Oberlübnitz u. Untertennersreuth. — Die 439 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 58 Kn., 32 Mdch.; Stgssch.; 18 Kn., 18 Mdch. — Das 1stöck. Schulhaus, 1853 angekauft u. eingerichtet, liegt sonnig in der Mitte des Dorfes u. befindet sich in zieml. gutem Zustande, ist aber sehr beschränkt in seinen Räumlichkeiten. Ein Neubau steht bevor. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 9,6 m l., 6,7 m br., 2,8 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,2 m h., 0,7 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NW. gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 6,1 m l., 3,6 m br., 2,8 m h. mit 3 Fstrn. u. 3 Thüren (zieml. trocken u. hell); 1 Schlafzim. 2 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn.; Küche; 1 Hauskammer 3 m l., 2,2 m br. mit 2 Fstrn.; Bodenraum. 52 qm Gemüsegärten liegen nahe am Hause. — Einkommen: 246,43 M Schulgeld; 603,57 M v. Rentamt. — Sa 850 M. — Aus der Gmdschr. 72 M. — Schulholz: 4 Klftr. Scheitholz. (Jakob Krobel, Schulverw.)

Witzmannsberg, kath. Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Neundorf, zum Bez.-A. u. Rentamt Staffelstein, zum Amtsg., zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Seßlach gehörig, zählt 32 Hsr. mit 205 Einw., darunter 20 Prot. u. liegt hoch, eben u. frei auf einem Berge mit schöner Aussicht, 5 km vom Pfarrorte, 6 km von Seßlach u. 6 km von Coburg (nächste Bahnstation). — Klima: mild u. gesund. Es sind nur 2 Pumpbrunnen vorhanden; Wasser ausreichend u. gut. — Eingeschult sind: die Katholiken von Eicha 1, Schorkendorf 2, Ziegelhütten 1,5 u. Schafhof (coburg. Dorf) 2 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte als wohlhabend u. zur Hälfte als arm zu bezeichnen u. zählt 52 Hsr. u. 336 Seelen.

Wktgssch.: 28 Kn., 23 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt 2 Gmdeschrbereien. Die Orgel, 1870 von Bittner in Nürnberg gebaut, ist sehr gut; sie hat 10 klng. Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, früher Gmdehaus, wurde 1863 einer gründl. Reparatur unterworfen, befindet sich jetzt in einem gutem Zustande u. liegt mit der Kirche, um welche sich der Friedof befindet, am nordwestl. Ende des Dorfes (ohne Aussicht). Die Baulast trägt die Gmde. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. S. gel., bildet 2 verschiedene Quadrate, wovon das eine 4,5 m l., 4,75 m br. u. 2,2 m h.; das andere 3 m l., 3,8 m br. u. 2,15 m h. ist und hat 6 Fstr. à 1 m h. u. 0,7 m br. Dasselbe ist zu niedrig u. für gegenwäatige Schülerzahl (63) fast zu klein. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. (im Winter feucht) 4,6 m l., 4,4 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 2,74 m l. u. br. mit 1 Fstr. (im Winter sehr feucht); 1 Zim. 4,5 m l., 3,1 m br. mit 2 Fstrn.; 1 kl. finstere u. feuchte Küche mit 1 Fstr., Kochherd, Bratröhre u. Wasch-

kesselofen (der Kessel ist Eigentum des Lehrers); im II. St.: 1 kleine Kam. mit 1 Fstr und 1 Zim. für den Geistlichen von Neundorf u. zur Aufbewahrung der Kirchenparamente u. der Gmde=Registratur bestimmt. Außerdem sind vorhanden: gr. Bodenraum (ungebrettert), 1 Keller im Hause, 1 Stall für 1 Rind, 1 Schweinstall, Scheune mit Holzlege. 12,27 a Gemüse=, Gras= u. Obstgarten liegen hinter der Kirche, 100 Schritte vom Schulhause entf. (mit 6 Birn=, 6 Apfel=, 2 Kirsch= u. 15 Zwetschgenbäumen; im Kirchhof sind: 1 Nuß=, 1 Apfel=, 1 Birnbaum u. 2 Zwetschgenbäume; sämtl. Bäume sind tragb.); 60 □m Schulgarten am südlichen Ende des Dorfes, 150 Schritte entf. Der Brunnen ist 100, die Kirche 50 Schr. vom Schulhause entf.; Wege gut. — Einkommen: 208,31 M Wk.= u. Stgsschulgeld (à Kind 4,20, bezw. 2,04 M); aus der Gmdekasse 17,14 M bar; 9,43 M für 1 Schleißbaum; 14,39 M Anschlag für 30 a Aecker, 21,13 a Wiese (bequem gel., leicht zu verpachten); an Singgeld: von Wüstmannsberg 6,71 M, von Eicha 1,11 M, von Schorkendorf 1,03 M; 191,91 M aus Schulumlagen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 314,99 M vom Rentamt; aus der Kirchenstiftung für 19 gestiftete Gottesdienste 22,20 M u. 1,71 M; 36 M an Accidenz. (zu hoch angeschl.); 5,89 M Anschl. des Läutkorns (in nat.; das eine Jahr werden 90,08 l, das andere die Hälfte = 45,04 l geliefert). — Sa. 850 M. — Aus den beiden Gmdeschrbereien 192 M. — Schulholz: v. Wüstmannsberg 12 Ster Fohrenholz u. 120 Bund harte Wellen, von Eicha u. Schorkendorf 4 Ster Mischholz.

(Johann Schilling, Lehrer.)

Wohlmuthshüll, kath. Dorf, zum Bez.=A., Amtsger., zur Pfarrei, Lok.= u. Dist.=Sch.=Insp. Ebermanstadt u. zur Post Muggendorf gehörig, liegt auf dem Gebirge, 175 m über dem Wiesentthale in fruchtbarer Gegend, 4 km von Ebermannstadt u. zählt 35 Hsr. mit 210 Einw. Klima: etwas rauh, aber gesund. Guter Brunnen vorhanden. — Eingeschult: nichts. — Schulgemeinde wohlbabend.

Wktgssch.: 17 Kn., 20 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Gmdeschrber. — Das 1stöck. Schulhaus, 1872 erbaut, liegt am Westende des Dorfes in Obstbäumen versteckt. — Das Lehrzimmer, 8 m l., 4,65 m br., 2,9 m h., hat 7 Fstr. à 1,45 m h., 0,85 m br. u. ist sehr geräumig, hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung umf.: 1 Wohnzim. 4,7 m l., 4,2 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Nebenzim. 3,4 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 freundl. Dachzim. 4,65 m l., 3,65 m br. u. 2,1 m h. mit 2 Fstrn.; 1 helle, kl. Küche. Sonst vorhanden: 1 kl. Keller im Hause, 2 finstere Dachkam. Die Hälfte des Dachraumes und der kleine Boden dienen zur Aufbewahrung des Holzes. Gemüsegärtchen mit 1 tragb. Apfelbaum am Hause, Schulgärtchen im Ostende des Dorfes. — Einkommen: 100 M Wk.= u. Stgsschulgeld; 100 M Kostgeld aus der Schulkasse; 481,42 M vom Rentamt. — Sa. 680 M. (Selbst. Verwesung). — Aus der Gemeindeschrberei: 60 M. — Schulholz: 9 Stere Scheitholz und 2 Schock Wellen.

(Hans Neubig, Verweser.)

Wohnsgehaig, simult. Nebendorf mit kath. Schule, zur Pfarrei u. Lok.=Sch.=Insp. u. zum Rentamt Waischenfeld, zum Bez.=Amt Ebermanstadt, sowie zum Amtsg. u. zur Dist.=Sch.=Insp. Hollfeld u. zur Post Obernsees gehörig, 7,4 km vom Pfarrorte, 5,8 km vom Filialkirchdorfe Nankendorf, 7,4 km

vom nächsten Arzte u. 13,7 km von Bayreuth entfernt, zählt 60 Hsr. mit 450 Einw. — Der Schulort liegt hoch u. frei an der Westseite der Neubürg. — Klima: rauh, doch gesund. Quellwasser ist reichlich vorhanden. — Eingeschult sind: die Kath. aus den Dörfern: Neuwelt 1, Mengersdorf 2,6, Gollenbach 5,1, Streit 3,3 u. von 1 Einöde 0,9 km entf. — Die 369 Seelen zählende Schulgmde ist teils minderbemittelt, teils arm.

Wktgssch.: 30 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 10 Mdch. — Die meisten Schüler gehen während des Sommers mit ihren Eltern in andere Gegenden, um Arbeit zu suchen. Die Protestanten sind in Mengersdorf eingepfarrt u. eingeschult. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei. — Das 1stöck. Schulhaus, 1837 erbaut, befindet sich in zieml. gutem Zustande u. liegt frei u. sonnig am Ende des Dorfes neben der Kapelle. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Schulzimmer, gg. N. gel., ist 7,3 m l., 4,2 m br., 2,6 m h. u. hat 4 Fstr., je 1 Fstr. gg. O. u. S. u. 2 Fstr. gg. N. à 1,2 m h., 0,83 m br. — Die Lehrerwohnung ist zieml. gesund; sie umfaßt: 1 Wohnzim. 4,2 m l., 3,7 m br., 2,6 m h. mit 2 Fstrn. (dunkel u. feucht); 1 nicht heizb. Nebenzim. 2,6 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 nicht heizb. Dachzim. 4 m l., 3,3 m br. u. 2 m h. mit 1 Fstr.; 1 kl. helle Küche mit 1 Fstr., 1 kl. Kocheinrichtg. u. Waschkessel; Bodenraum, als Holzlege dienend; 1 Keller; 2,4 a Schulgarten liegen am Hause. Die Brunnen sind 100 u. 200 m vom Hause entf. Das Schulhaus ist dem Luftzuge sehr ausgesetzt. — Einkommen: 248,84 M Schulgeldsfirum; 2,84 M Anschl. der Dienstgründe, welche von der Gmde verpachtet werden (in das Pachtgeld teilt sich der Lehrer von hier u. Mengersdorf; 570,10 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Lasten: 152 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz 13 Stere Scheitholz. — Aus der Gmdeschrberei 60 M.

(V. Gunzelmann, Lehrer.)

Wölbattendorf, prot. Dorf, zur Lok.-Sch.-Insp. Hof, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Dist.-Sch.-Insp., Pfarrei u. Post Hof gehörig, (nächste Bahnstat. Hof), liegt in einem Thale, 5 km von Hof u. zählt 41 Hsr. mit 302 Einw. — Klima: etwas rauh, doch gesund. — Eingeschult: 6 Einöden 0,5–3,5 km entf. — Die Schulgmde ist wohlhabend u. zählt 342 Seelen.

Wktgssch.: 27 Kn., 24 Mdch.; Stgssch.: 7 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Wölbattendorf. — Es ist eine landwirtschaftl. Fortbildungssch. vorhanden, welche von 10 Kn. besucht wird. Der Unterricht wird während des Winterhalbjahres an den Dienstagen u. Freitagen von ½8 – 9 Uhr abends erteilt. — Das 2stöck. Schulhaus, 1864 erbaut, befindet sich in gutem Zustande, liegt sonnig u. frei am westl. Ende des Dorfes u. ist mit einem Türmchen mit Glocke versehen. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist geräumig u. hell, 7 m l., 5,1 m br. u. 3,15 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,55 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. 5 m l., 3,8 m br. u. 2,8 m h. mit 3 Fstrn. (etwas zugig u. feucht); 1 heizb. Schlafzim. 4 m l., 2,4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim. 3 m l. u. br. mit 2 Fstrn.; 1 Kochzim. 4 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 heizbares Zim. 4 m l., 2,6 m br. u. 3,15 m h. mit 2 Fstrn.; 1 geräum. Kam. mit 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 guter Keller, 1 Waschkessel, 1 kl. Stall u. 1 geräum. Boden. Vor dem Schulhause befinden sich 28 □m Gärtchen; 1,36 a Industrie- u. Ge-

müsegarten liegen 14 km vom Schulhause. Am Schulhause befindet sich ein guter Pumpbrunnen; Quellwasser ist im Schulorte reichl. vorhanden. — Einkommen: 247,71 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 190,98 M aus Gmdeuml.; 20,60 M Wohngsanschl.; 390,71 M vom Rentamt. — Sa. 850 M. — Aus der Gmdeschrb. 178 M. Für das Läuten mit der Schulhausglocke 50 M. — Zur Schulbeheizung: 8 Stere Scheitholz u. 50 Ztr. Steinkohlen. — Für die Dienstleistung an der Fortbildungsschule jährl. 60—70 M. (Chr. Krippner, Lehrer.)

Wolfersgrün, kath. Dorf, zur Curatie Neuengrün u. mit dieser zur Pfarrei u. Post Steinwiesen, zur Lok.-Sch.-Insp. Neuengrün u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Inp. Kronach (nächste Bahnstat.) gehörig, liegt sehr hoch im Frankenwalde, 5 km von Steinwiesen, 2 km vom Pfarrorte Neuengrün u. 20 km von Kronach u. zählt 35 Hſr. mit 290 Einw. — Klima: rauh u. wegen der starken Nebel im Frühling u. Herbst ungesund. — Eingeschult: die Einöde Engelhardsgrün 1 km entf. — Die Schulgmde ist mit wenig Ausnahme minderbemittelt.

Wktgssch.: 29 Kn., 16 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrb. u. spielt, wenn Gottesdienst in der Kapelle ist, die Orgel, welche ganz neu ist u. 5 Register hat. — Das Schulhaus, 1874 erbaut, hat eine gesunde, schöne, sonnige Lage am Nordende des Dorfes (35 m von der Kapelle entf.), ist aber den kalten Winterstürmen auf 3 Seiten ausgesetzt. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. S. gel., ist 6,52 m l., 6,14 m br., 2,89 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,38 m h. u. 0,86 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im II. St. u. umfaßt 3 ineinandergehende Zim.: 1 heizb. Vorzim. 3,95 m l. 3,22 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Wohnzim. 5,61 m l., 3,97 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim. 6,16 m l., 2,48 m br. mit 3 Fstrn. Jedes Zim. ist 2,86 m h.; jedes Fstr. 1,52 m h., 0,93 m br. Wohn- u. Nebenzim. werden durch einen gemeinschaftl. Ofen geheizt. Küche, Kochherd u. Waschkessel fehlen; geräum. Keller und Boden sind vorhanden. 0,35 a Gemüsegarten vor dem Hause. Brunnen nahe gelegen. — Einkommen: 140,65 M Wk.- u. 25,44 M Stgsschulgeld; 34,89 M Kostgeld; 10,26 M Anschl. für 1,5 Klftr. Besoldungsholz; 2,57 M Singgeld; 21,89 M Anschl. für 1186 l Kartoffel (32 Metzen); 10,80 M aus Gmdeumlagen; 3,42 M Anschl. für 8 Laib Brot; 338,40 M vom Rentamte. — Sa. 680 M. — Aus der Gmdeschrberei 52 M. — Zur Schulbeheizung: 4,5 Klftr. weiches Scheitholz. — (Selbst. Verwesung). (Gg. Dörfler, Schulverweser.)

Wolfsberg, kath. Dorf, zum Bez.-A. Pegnitz, zum Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Pottenstein, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Obertrubach u. zur Post Betzenstein geh., liegt terassenförmig am südl. Abhange eines Berges im Trubachthale, 2,6 km vom Pfarrorte, 8,5 km von Gräfenberg u. 15 km von Pottenstein u. zählt 20 Hſr. mit 130 Einw. — Klima: angenehm u. gesund. — Eingeschult sind: die Dörfer Untertrubach 1,9, Dörfles 2,4, Geschwand 3,5, 2 Weiler u. 1 Einöde 3—4 km entf. — Die Schulgmde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend u. zählt 600 Seelen.

Wktgssch.: 50 Kn., 51 Mdch.; Stgssch.: 19 Kn., 28 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor u. Organist bei der Filialkirche Untertrubach u. besorgt 1 Gmdeschreiberei. Die Orgel, 1868 von Bittner in Nürnberg erbaut, hat 6 Reg. — Das

2stöck. Schulhaus, früher Amtshaus, wurde 1857 zu seinem jetzigen Zwecke angekauft u. liegt sonnig u. freundlich neben der Burgruine auf dem Schloßberge; es befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im I. St. gel., ist 6,3 m l., 6 m br., 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,25 m h. u. 1 m br.; es ist gesund u. zieml. hell, aber nicht genügend geräum.; daher wird seit 1877 Abteilungsunterr. erteilt. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim. (welches durch den Schulofen mit geheizt wird u. daher im Winter kalt ist), 4,5 m l. u. 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 dunkle Küche mit Waschkessell; 1 Speisegewölbe u. 1 Kam.; im II St.: 1 heizb. Zim., 6,7 m l. u. 6,3 m br. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenzim., 4,7 m l., 4,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 nicht heizb. Zim., 5,38 m br. u. 4,62 m l. mit 3 Fstrn.; 1 Kam., 4,7 m l. u. 4,6 m br. mit 1 Fstr. u. 1 Kämchn., 1,5 m l. u. 3,2 m br. mit kl. Fstr. Außerdem sind vorhanden: 2 große Böden; 1 Keller; Stallung für 1 Rind u. Schweinstall. — Die Errichtung einer II. Lehrstelle ist projektiert; die beiden Lehrzim. u. die Verweserwohnung werden in den II. Stock verlegt u. der I. St. wird dem I. Lehrer als Wohnung eingerichtet werden. Im Falle jedoch zu Geschwand eine neue Schule errichtet werden sollte, welches Projekt immer mehr Anklang findet, unterbleibt die Errichtung der II. Lehrstelle. — 3,3 a Gemüsegärten liegen am Schulhause. — Einkommen: 301,05 M Wk.-, 55,44 M Stgsschlgld u. 134,40 M Kost- oder Familiengeld; 35,78 M Anschl. für 55 Korngarben; 4,97 M Weihnachtsgaben; 0,81 M für 7 a Acker u. 2,14 M für 4,1 a Acker (gute Bon. u. nahe gel.); 294,84 M v. Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschreiberei 78 M. — Schulholz: 5 Klftr. weiches Scheitholz. (Chr. Nagel, Lehrer.)

Wolfsloch, **kath.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Markt Zeuln u. zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Lichtenfels, sowie zur Post- u. Bahnstat. Hochstadt geh., liegt zwischen 2 Hügeln teils eben, teils etwas am Abhange, 3,2 km vom Pfarrorte (wo sich der nächste Arzt u. eine Apotheke befindet) u. 8 km von Lichtenfels. Es zählt 189 Einw. — Klima: angenehm, mild und gesund. Quellwasser gut u. genügend. — Eingeschult sind die Dörfer: Hochstadt 1,5, Burgstall 1,5, Zeublitz 1,4, der Weiler Gruben 2 u. 2 Einöden je 1 km entf. — Die Schulgmde, fast durchgehends wohlhabend, zählt 718 Seelen. Hauptnahrungszweig Oekonomie, Viehzucht u. Korbmacherei.

Wktgssch.: 53 Kn., 56 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 20 Mdch. Wolfsloch, Hochstadt u. 1 Weiler nebst 2 Einöden gehören zur Pfarrei Markt-Zeuln, Burgstall u. Zeublitz zur Pfarrei Altenkundstadt. — Der Lehrer besorgt z. Z. die Gmdeschrbrei von Wolfsloch, Hochstadt, Zeublitz u. Zettlitz. — Das Schulhaus, ursprünglich ein Bauernhaus, 1860 erworben, 1864 erweitert, befindet sich in gutem baulichen Zustande u. liegt sonnig am westl. Ende des Dorfes; doch sind die Wände desselben sehr schwach u. schützen wenig vor großer Kälte. Auch wird der Mangel einer Holzlege bitter empfunden. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. SO. gel., ist 7,4 m l., 6,4 m br., 2,6 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,4 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 7 m l., 3,7 m br., 2,5 m h. mit 5 Fstrn.; 1 Zim., 4 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 3 m l., 3,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; im II. St.: 2 Zim., je 3 m l., 3,5 m br. mit je 2 Fstrn. Außerdem sind vorhanden: 1 Kam.; 1 Keller unweit des Hauses; Bodenraum (als Holzlege dienend); Stallung für 1 Rind mit

Schweinstall. 2 Dez. Gemüse- u. 6 Dez. Grasgarten nebst Brunnen liegen vor dem Hause. Ein kl. Hofraum ist vorhanden. — Schulholz: 15 Ster Scheitholz u. 3 Schock Wellen. — Einkommen: 218,80 M Wk.-, 30,60 M Stgsschulgeld; 89 M Kostgeld; 28,46 M Anschl. für 340,5 l Korn; 58,28 M aus der Gmbekasse; 20,57 M Wohnungsanschl. u. 404,29 M vom Rentamte. — Sa 850 M. — Aus den Gmbeschrbreien 320 M. (G. R. Leitner, Schullehrer.)

Wölsau, prot. Dorf, z. Pfarrei-, Lok.-Sch.-Insp. u. Post Mkt. Redwitz, z. Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Wunsiedel geh., zählt 14 Hsr. mit 110 Einw. Ortslage: eben, frei, an der Hof-Regensburger Straße, 2 km v. Pfarrorte u. 9 km von Wunsiedel. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind die Dörfer Haag u. Wölsauerhammer, je 1 u 1 Einöde 1,5 km entfernt. — Die Schulgmde ist mit Ausnahme v. Wölsauerhammer wohlhbd.; sie zählt 420 Seelen.

Wktgssch.: 41 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: 14 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmbeschrbrei. — Das 1stöck. Schulhaus, 1829 erbaut, 1871 erweitert, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig u. isoliert im Orte. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 7 m l., 6,3 m br., 2,9 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung ist hell, doch teilweise feucht u. etwas beschränkt. Sie umfaßt: 1 Wohnz., 6,6 m l., 3,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,4 m l., 2,9 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim., 4,6 m l., 5,2 m br., 2,2 m h. mit 2 Fstrn.; 1 kl. Dachzim. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 kleine Küche mit Kochvorrichtung u. Waschkessel; 1 Holzlege; Bodenraum. 4 a Schulgarten mit Keller 70 m, der Brunnen 80 m vom Schulhause entf. — Einkommen: 379,94 M vom Rentamte; 266,95 M Schulgeld: 92,52 M Familiengeld 34,47 M aus Umlagen; 36,56 M Anschl. für 4,44 hl Korn; 23,15 M Anschl. für 7,5 Ster Besoldgsholz; 20 M Wohnungsanschl. — Lasten: 3,59 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Gmbeschrbrei 92 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz.

Wonsees, prot. Marktflecken, z. Bez.-A. Ebermannstadt, zur Dist.-Sch.-Insp. Thurnau, z. Amtsg. u. zur Post Hollfeld, zum Rentamt Waischenfeld gehörig, zählt 65 Hsr. mit 451 Einw. u. liegt auf 2 Anhöhen am Flüßchen Kainach, 5 km von Hollfeld. — Klima: gemäßigt, gesund. — Eingeschult: die Dörfer: Zedersitz 2, Kainach 2,5 u. die Prot. von Hollfeld u. Weiher je 5 km entf. — Die 815 Seelen zählende Schulgmde steht in guten Vermögensverhältnissen.

I. Die Oberschule, 2. u. 3. Kl., zählt Wktgssch.: 32 Kn., 27 Mdch.; Stgssch.: 18 Kn., 23 Mdch. — Der I. Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist neu u. gut u. hat 12 Reg. u. 1 Spieltisch. — Das 2stöckige Schulhaus, 1867 erbaut, liegt sonnig u. frei auf einer Anhöhe neben der Kirche. Die Baulast trägt zu 4/5 der Staat, zu 1/5 die Schul- u. Pfarrgemeinde. — Das Schulzimmer, gg. SO. im II. St. gel., ist 8,5 m l., 5 m br., 2,8 m h. und hat 7 Fstr. à 1,5 m h., 0,75 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell, umfaßt im I. St.: 1 Wohnz., 5,7 m l., 4,5 m br., 2,8 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim., 4,35 m l., 4 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Kam., 4,5 m l., 2,3 m br. mit 3 Fstrn.; im II. St.: 1 Zim., 4,56 m l., 4,22 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Zim., 4,23 m l., 3,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kam., 3,66 m l., 2,42 m br. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhd: 1 Küche, 4 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr. u. Kochherd; 1 Speisekam.;

2 Keller; 1 Waschhaus mit Waschkessel; 1 Schwein-, Gänse- u. Hühnerstall; Bodenraum. (Scheune, Viehstall u. Holzlege fehlen). Der Schulgarten ist 0,6 km entfernt. Der halbe Kirchhof dient als Gras- u. Obstgarten. — Einkommen: Schulgeld, nicht fixiert, von den Wktgsschülern u. sämtlichen Stgssch. fatiert auf 189,84 M incl. 1,71 M Stiftgsschulgeld; 102,86 M Personalexigenz, in Folge der Gründung der II. Schule aus der Schulkasse; 0,51 M Anschl. für 8 Dez. Wiese; 2,16 M Fastnachtsdreier; 1,71 M Gräserei auf d. Kirchhofe; 20,57 M Wohnungs anschl.; an Accidenz. 101,81 M; aus der Kirchenstiftung 33,57 M Organistengeld incl. 3,43 M Entschädg. für Besen, Oel ꝛc.; Umsinggeldsfixum durch Sammeln zu erheben 34,37 M; Söldendreier 2,91 M; Besoldgsholz 2 Klftr. Nürnberger Maßes (7,08 Ster) u. 3,75 Schock harte Wellen 10,55 Ster (3,37 Klftr.) Scheitholz = 81,71 M; 8,03 M Fuhrlohnsentschädg. v. k. Aerar; 194,86 M Anschl. für 2566 l Gerste; 28,75 M Anschl. für 90⅞ Kornläutgarben; 17,91 M Anschl. für 84⅞ Haberläutgarben; 26,90 M Anschl. für 357,5 l Korn; 9,64 M von der I. Pfarrstelle für ehem. 25 Mahlzeiten; 2,14 M für 5 Läutlaibe; 19,66 M Stroh aus den Läutgarben. — Lasten: 36,03 M. — Reines Einkommen: 850 M. — Aus der Kirchenschrbrei 8,57 M. — Schulholz: 3 Klfr. weiches Scheitholz.

Die Lokal-Lehrerwitwenkasse hat ein Vermögen von 2300 M. Die Lehrer haben keine Beiträge zu leisten.

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 34 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: keine. — Das II. Schulhaus, 1881 erbaut, 2stöck., zweckentsprechend eingerichtet, liegt in der Mitte des Marktes. Es dient zugl. als Rathaus. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. SW. gel., ist 7,7 m l., 7,4 m br., 3,25 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,78 m h. u. 0,97 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,47 m l., 4,46 m br., 3,03 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Nebenz., 4,47 m l., 2,85 m br. mit 2 Fstrn.; 1 helle, geräum. Küche mit 1 Fstr.; 1 Zim., 4,47 m l., 1,92 m br. mit 1 Fstr. Außerdem ist 1 Keller, 1 Holzlege u. Bodenraum vorhdn. Garten fehlt. — Einkommen: 153,17 M Schulgeld; 102 M aus Gmdeumlagen; 422,83 M vom Rentamt. — Sa 680 M. — Schulholz: 3 Klftr. weiches Scheitholz. (Melchior Lanzer, Verw.)

Wülfersreuth, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Bischofsgrün, zum Bez.-A., Amtsg., zur Dist.-Sch.-Insp. u. Post Berneck geh., liegt hoch auf einem Berge 4 km von Bischofsgrün u. 6 km von Berneck u. zählt 27 Hsr. mit 186 Einw. — Klima: rauh. — Eingeschult ist die Einöde Eichig, 1 km entf. — Die 191 Seelen zählende Schulgmde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 20 Kn., 17 Mdch.; Stgssch.: 8 Kn., 6 Mdch. — Der Lehrer besorgt 1 Gmdeschrbrei. — Das Schulhaus, 1830 erbaut, 1841 für seinen jetzigen Zweck angekauft, liegt isoliert am Ende des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Schulzimmer, gg. S. gel., ist 6,6 m l., 5,3 m br., 2,3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1 m h. u. 0,9 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 4,5 m l., 4,2 m br., 2,5 m h. mit 3 Fstrn. u. 1 Nebenzim., 3 m l., 2,5 m br. mit 2 Fstrn. (beide etwas feucht); 1 Küche; 1 Dachkammer, 5,1 m l. 3,3 m br. mit 2 Fstrn.; Bodenräume u. Keller. 8,5 a Gras- u. Gemüsegarten, sowie Brunnen sind am Schulhause. — Einkommen: 143,09 M Wk.- u. Stgsschulgeld; 51,34 M aus der Gmdekasse; 12,17 M Anschl. für 8,5 a Garten, 57,2 a Acker u. 1 ha 35,9 a Wald; 23,14 M Anschl. für 2 Klftr. Besoldgsholz u. 450,26 M

vom Rentamt. — Sa 680 M. — (Selbst. Verwesung). — Aus der Gmdeschrbrei 43 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz.

(M. Kohler, Lehrer von Metzlersreuth.)

Wunsiedel, prot., freundliche Stadt, nach dem Brande 1834 neu aufgebaut, Sitz eines Bez.-A., Amtsg., Rentamts, Dekanats, Forstamts, einer Brandvers.-Inspektion u. der prot Dist.-Sch.-Insp., eigene Post- u. Bahnstation, zählt 435 Hsr. mit 4087 Einw. u. liegt eben u. schön im hübschen Röslathale, 522 m über dem Meere. — Klima: rauh, doch gesund. Wasser in hinreichender Menge vorhanden. — Eingeschult sind die Dörfer: Biversbach 4, Valetsberg 2,5, Göringsreuth 2 u. 7 Einöden 1—2 km entfernt. — Die Gesamtschulgemeinde zählt 4299 Einw. u. ist wohlhabend. Es wird vorherrschend Landwirthschaft getrieben. — Wunsiedel zählt 8 prot. u. 1 kath. Schule. Für sämtl. prot. Schulstellen (derzeit alle definitiv) besitzt der Stadtmagistrat das Präsentationsrecht; die kath. Schule besetzt die kgl. Regg. — Die Lehrzimmer der prot. Schulen u. die Wohnungen des Kantors, Organisten u. des 2. Knabenlehrers befinden sich in den ehemaligen Lycealgebäuden, von welchen das größere, 3stöck. durch Umbau in den Jahren 1872 u. 1874 eine bessere Einrichtung erhalten hat. Beide Gebäude liegen sonnig nächst der Kirche am Ostende der Stadt. Die Baulast hat bisher die Stadt getragen. Ein Brunnen mit laufendem Wasser liegt 15 Schritte vom Schulhause entfernt. Reinigung u. Beheizung der Schullokale werden durch den vom Magistrat aufgestellten Schuldiener besorgt. Schulholz u. Kohlen nach Bedarf. — Die Waschküche im kleineren Schulgebäude dient zur gemeinsamen Benützung. — Die Erträgnisse des Schulgeldes, dann die der Kantors- u. Organistenstelle als Accidenzien ꝛc. ꝛc. fließen in die städtische Schulkasse. Sämtl. definitive Lehrer erhalten neben ihrer fassionsmäßigen Besoldung von 1000 M aus der städtischen Schulkasse noch je 100 M Teurungszulage u. Dienstalterszulagen in Quinquennien à 90 M von der definitiven Anstellung an. Der Unterricht im Turnen u. in den Sonntagsschulen, sowie im Zeichnen wird besonders honoriert; ebenso erhalten der Kantor u. Organist eine besondere Remuneration für ihre Kirchendienste. — Eine gewerbl. Fortbildungsschule ist mit der Realschule verbunden u. steht unter der Inspektion des Rektors dieser Schule.

I. Die obere Knabenklasse, III. Kl., 5. 6. u. 7. Jahrgang, zählt 70 Schüler. — Der Lehrer ist zugl. Kantor. — Das Schulzimmer liegt im II. St. des ehem. Lycealgebäudes, ist 7,6 m l., 7,5 m br., 3,3 m h., gesund, hell, geräum. u. hat 2 Fstr. nach N., 2 nach O. u. 3 nach S. à 1,5 m h., 1 m br. — Die Dienstwohnung im Mittelbau des größern ehem. Lycealgebäudes besteht aus 6 Wohnpiecen, von denen 4 parterre u. 2 über eine Treppe liegen: 1 Wohnzim. mit 2 Fstrn. 4,7 m l., 4,5 m br., 2,5 m h.; 1 Gastzim. mit 2 Fstrn. von derselben Größe; 1 Kochz. mit 2 Fstrn. 4,6 m l., 3,25 m br., gewölbt; 1 Schlafz. mit 1 Fstr. 4,6 m l., 2,6 m br., 2,6 m h. Ueber einer Treppe nach O. 1 heizb. Zim. mit 2 Fstrn. 3,8 m l., 4,5 m br., 3,2 m h. u. ein nicht heizb. mit 1 Fstr. 4,5 m l., 3,3 m br., 3,2 m h. — Schuldiensterträgnis: 1000 M, darunter 42,90 M Anschl. der Dienstwohnung; 2,70 M Anschl. eines Feldes mit 17 a; 0,50 M Anschl. eines Gartens u. 142,86 M Zuschuß aus Kreismitteln. (M. Zahn.)

II. Die II. Knabenschule, 3. u. 4. Jahrg., zählt 49 Wktgssch.; die Knaben-Sonntagsschule zählt in 3 Altersklassen 42 befähigtere Schüler. — Das Lehr-

zimmer, 2 Treppen hoch gel., 11,95 m l., 4,75 m br., 2,85 m h. hat auf der W.-Seite 5 Fstr. à 1,32 m h., 0,9 m br. u. ist hell u. z. Z. räuml. u. ausreich. — Die provisorische Lehrerwohnung, zur ebenen Erde gel., umfaßt: 1 Wohnzim. 4,59 m l., 4,5 m br. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Nebenz. 4,59 m l., 2,05 m br. mit 1 Fstr.; 1 heizb. Schlafz., gewölbt, 4,57 m l., 2,36 m br. mit 1 Fstr.; 1 gewölbtes Kochz. 4,57 m l., 2,7 m br. mit 1 Fstr.; ferner eine Treppe hoch: 1 Gastzim. 4,8 m h., 2,38 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 kl. Speisegewölbe, 1 geräum. Boden u. 1 großer Keller. — Einkommen: 1000 M; darin inbegriffen: 42,90 M Anschl. der provis. Dienstwohnung; 2,70 M Anschl. für 1/2 Tgw. Feld; 0,39 M Anschl. für 1 Gemüsegärtchen; 89,93 M Staatszuschuß u. 138,64 M Zuschuß aus Kreismitteln. (Küspert.)

III. Die III. Knabenschule, 2. Jahrgang, zählt 50 Schüler. — Das Schulzimmer, im III. St. gel., ist 8,5 m l., 5,58 m br., 2,81 m h. u. hat 3 Fstr. à 1,37 m h., 0,9 m br. (hell, gesund). — Einkommen: 674,60 M aus der Schulkasse; 54 M für den Kirchendienst; 42,90 M Mietgeldsentschädigg; 138,50 M aus Kreisfonds; 90 M vom Rentamt. — Sa. 1000 M

IV. Die untere Knabenschule, 1. Jahreskurs, zählt 108 Wktgssch.; es wird wegen Ueberfüllung der Schule seit 1. Mai 1883 Abteilungsunterricht erteilt. — Das Lehrzimmer, im III. St. gel., ist 7,26 m l., 10,5 m br., 2,79 m h. u. hat 9 Fstr. à 1,32 m h., 0,9 m br.; es ist geräumig, hell u. gesund. — Einkommen: 671,51 M aus dem Schulfonde; 54 M für Assistenz im Kirchendienst; 100 M Wohnungsentschädigung; 3,09 M Anschl. für den Gemüsegarten u. 17 a Feld; 171,40 M vom Rentamt. — Sa. 1000 M (H. Leuthold, Lehrer.)

V. Die obere Mädchenschule, 6. u. 7. Jahrg., zählt 69 Schülerinnen. — Der Lehrer ist zugleich Organist an der Stadt-, Spital- u. Gottesacker-Kirche. Die Orgel der Stadtkirche, 1869 von Steinmeyer in Oettingen umgebaut, hat 22 kling. Stimmen u. 2 Man.; jene der Spitalkirche (zieml. gut) hat 7 Reg. u. die der Gottesackerkirche, 1867 von Steinmeyer gebaut (vorzüglich), hat 11 Reg. — Das Schulzimmer liegt im 2. Stockwerk über der Wohnung des Lehrers, zieht sich durch die ganze Breite des Gebäudes von W. nach O., ist 10,25 m l., 7,4 m br., 3,2 m h., hat 3 Fstr. nach W. u. 2 nach O. à 1,5 m h., 0,8 m br. u. ist geräumig, jedoch im Winter nicht immer ausreich. hell. — Die Dienstwohnung im Schulhause besteht aus 6 Wohnpiecen, gutem Keller mit Vorplatz u. ausreichenden Bodenräumen. Vier Räume liegen Parterre: das Wohnzim. mit 2 Fstrn. ist 4,9 m l., 4,4 m br., 2,8 m h.; 1 Kochzim. 4,75 m l., 3,6 m br. mit 1 Fstr.; das Schlafz 4,75 m l., 3 m br. mit 2 Fstrn. u 1 Gastzim. 4,9 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr. 1 heizb. Zim. 4,1 m l., 2,4 m br., 3,2 m h. mit 1 Fstr. liegt im II. St. u. 1 nicht heizb. Zim. 4,1 m l., 2,8 m br., 2,8 m h. mit 1 Fstr. im III. St. — Schuldiensterträgnis: 1000 M; darin inbegriffen: 42,90 M Anschl. der Dienstwohnung; 2,70 M Anschl. für 17 a (1/2 Tgw. Feld); 0,50 M Anschl. für 2 kleine Gemüsegärtl.; 142,86 M Zuschuß aus Kreismitteln. (Franz Wunder, Lehrer.)

VI. Die mittlere Mädchenschule, 4. u. 5. Jahrgang, zählt 92 Schülerinnen. — Das Lehrzimmer, im III. St. über dem Lehrzimmer der Mädchenoberklasse gel., ist 7,26 m l., 9,8 m br., 2,8 m h. hat 3 Fstr. nach W., 4 nach S. u. 2 nach O. à 1,5 m h., 0,8 m br.; es ist geräumig, hell u. gesund. — Einkommen: 1000 M, darin inbegriffen: 54 M für Assistenz im Kirchendienst; 90 M Gehaltsaufbesserung; 200 M Staatszuschuß u. 138,50 M Zuschuß aus Kreismitteln. (Roth, Lehrer.)

VII. Die III. Mädchenschule, II. Schuljahr, zählt 94 Wktgssch. u. 53 Sonntgssch. — Das Lehrzimmer, im II. St. gel., ist 6,7 m l., 10,17 m br., 3,3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,54 m h., 1,14 m br.; es ist geräumig, hell u. gesund. — Einkommen: 1000 M, darin inbegriffen: 54 M für Assistenz im Kirchendienst; 42,90 M Wohnungsentschädigung; 175,72 M Gehaltsaufbesserung u. 138,57 M Zuschuß aus Kreismitteln. (K. Hertlein.)

VIII. Die I. Mädchenschule, I. Schuljahr, zählt 50 Wktgssch. — Das Schulzimmer, im II. Stock nördlich gelegen, ist 9,5 m l., 4,85 m br.; 3,3 m h. u. hat 4 Fstr.; es ist geräumig, hell u. gesund. — Dienstwohnung ist nicht vorhanden. — Einkommen: 834,29 M aus dem Schulfonde incl. 60 M Wohnungsentschädigung u. 150 M Teuerungszulage; 165,71 M vom Rentamt. — Sa. 1000 M (A. Dietz, Schulverweser.)

Die kath. Schule in Wunsiedel gehört zur Pfarrei Markt-Redwitz, zur Lok.-Sch.-Insp. Wunsiedel (Expositur) u. zur Distr.-Sch.-Insp. Fichtelberg. — Eingeschult sind die Katholiken aus den prot. Pfarreien Wunsiedel u. Schönbrunn, sofern die Entfernung nicht über 5 km beträgt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt. — Wktgssch.: 18 Kn., 19 Mdch.; Stgssch.: 4 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer hat beim kath. Gottesdienst als Organist u. Mesner zu fungieren. Die Orgel (in einem Betsaale aufgestellt) ist schlecht u. wird nach Vollendung der im Bau begriffenen neuen kath. Kirche durch eine neue ersetzt. — Das Schulhaus, welches Eigenthum des Herrn Bischofs von Regensburg ist, wurde 1834 als Privathaus gebaut, 1880 käuflich erworben u. zum Schulhause eingerichtet. Dasselbe befindet sich in gutem Zustande u. liegt an der Kemnather Straße, 6 m von der neuen Kirche entfernt. — Das Schulzimmer, im II. St. gg. NW. gel., 10 m l., 5,8 m br., 2,95 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,72 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnz. 5,8 m l., 4,55 m br., 3 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Zim. 4,75 m l., 2,1 m br., 2,75 m h. mit 1 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd; geräum. Boden; im II. St. befinden sich noch: 1 Zim. 5 m l., 4,2 m br., 2,95 m h. mit 2 Fstrn.; 1 Zim. 5,15 m l., 2,28 m br., 2,95 m h. mit 1 Fstr. 30 qm Gemüsegarten liegen hinter dem Hause. — Einkommen: 341,40 M vom Rentamte; 85,68 M als Organist u. Mesner; 257,16 M, welche der hochw. Herr Bischof von Regensburg zur Unterhaltung der Schule beiträgt, durch die Lok.-Sch.-Insp. u. 11,33 M an Gebühren. — Sa. 680 M — Schulholz: ungefähr 6 Stere Tannenholz u. 40—50 Ctr. Steinkohlen. (Chr Löffler, Lehrer.)

Würgau, **kath.** Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Distr.-Sch.-Insp., zum Amtsg., Rentamt, sowie zur Post Scheßlitz, u. zum Bez.-A. Bamberg I gehörig, liegt eben u. schön, auf 3 Seiten von Bergen umgeben, an der Staatsstraße von Bamberg nach Bayreuth, 4,5 km vom Pfarrorte u. 20 km von Bamberg u. zählt 50 Hsr. mit 287 Einw. — Klima: angenehm u. gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Gemeinde ist wohlhabend.

Wktgssch.: 19 Kn., 33 Mdch.; Stgssch.: 6 Kn., 10 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Bei musikalischen Aemtern u. Jahrtagen haben die Chormusiker in Scheßlitz die Kirchenmusik zu besorgen. Die Orgel ist neu u. gut u. hat 1 Man. u 9 Reg. — Das 2stöck. Schulhaus, 1881 erbaut, liegt sonnig u. zieml. frei am südwestl. Ende des Ortes, 200 Schritte von

der Kirche, und befindet sich in sehr gutem Zustande. Die Baulast trägt die Gemeinde. — Das Schulzimmer, im II. Stck. gg. O. gel., ist 8,09 m l., 4,97 m br. u. 3,07 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,75 m h. u. 0,87 m br. Es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. umfaßt im I. St. gg. O.: 1 Wohnzimmer, 4,85 m l., 4,55 m br. u. 3,07 m h. mit 4 Fstr.; gg. SW.: 1 heizbares Nebenzim., 3,82 m l., 2,98 m br., mit 3 Fstr. u. gg. N. 1 Schlafzim., 2,93 m l. u. 3,5 m br. mit 2 Fstr.; 1 Küche mit Kochherd; — im II. St. 1 Zimmer, 3,32 m l., 3,97 m br. u. 3,07 m h. mit 3 Fstr. (nicht heizbar) u. 1 kleines Schlafzimmerchen. Außerdem sind vorhanden: 1 kleiner nasser Keller im Hause; sehr geräumiger Boden; 1 Nebengebäude, enthaltend: 1 Stall für 2 Rinder mit Futterkammer, 1 Waschhaus (ohne Kessel) u. 1 Holzlege. Scheune fehlt. Ein großer, eingeschlossener Hofraum nebst 2,78 a Industrie- u. Gemüsegarten liegen am Hause. 1 Brunnen liegt 20 Schritte vom Hause entfernt. — Einkommen: 94,63 M Wk.- u. 15,43 M Stgsschulgeld; 11,32 M für 19⁴/₈ Schullaibe; 127,41 M aus Gemeindeumlagen; 36,51 M Anschlag für 1,06 ha Wiesen, 11. Bonität, u. 28,6 a Acker, 10. Bonität, (bequem gelegen u. leicht zu verpachten); 28,39 M fixer Gehalt als Kirchendiener; 8,90 M für gestiftete Jahrtage; 1,82 M an Accidenzien u. 364,46 M vom Rentamte. — Sa 680 M. (Selbst. Verwesung). Aus der Gmdeschrberei 60 M. — Schulholz: 6 Ster hartes Scheitholz u. 120 harte Wellen. (J. Bäuerlein, Verweser.)

Wurlitz, **prot.** Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Kautendorf, zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Rehau (Bahnstation) u. zur Post Oberkotzau gehörig, liegt im Schwesnitzthale je 2,75 km von Rehau u. vom Pfarrorte entfernt, der Teil des Dorfes links der Schwesnitz ist nach Schwarzenbach a/S. gepfarrt, der Schulort zählt 33 Hsr. mit 173 Einw. — Klima: gemäßigt. — Eingeschult: der Weiler Woja u. 1 Einöde, je 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist bemittelt u. zählt 231 Seelen.

Wktgsch.: 14 Kn., 15 Mdch.; Stgsch.: 12 Kn., 13 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Wurlitz. — Das 1stöck. Schulhaus, 1838 erbaut, befindet sich in gutem Zustande u. liegt sonnig in der Mitte des Dorfes. — Das Schulzimmer, gg. W. gel., ist 6,5 m l., 5,8 m br., 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h. u. 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. NO. gel., ist hell, im Winter etwas feucht; sie umfaßt: 1 Wohnzim., 5,5 m l., 3,4 m br., mit 3 Fstrn; 1 Nebenzim., 2,9 m l. u. br., beide 3 m h., letzteres hat 2 Fstr. u. ist heizbar. (Die beiden Zimmer sind im Winter etwas feucht.) Außerdem sind vorhanden: 1 kl Küche mit Waschkessel, 1 kl. Keller, 1 kl. Bodenkammer. Der andere Teil des Bodenraums dient als Holzlege u. Schlafstätte für den Gemeindediener. — 0,64 a Gärtchen am Hause; hier stehen auch 3 tragbare Apfelbäume; Brunnen u. fließendes Wasser sind im Dorfe reichlich vorhanden, auch in den dem Schulhause sehr nahe gelegenen Gehöften. — Einkommen: 680 M. Verweserstelle. — Aus der Gmdschrbrei 100 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz.

(Joh. Popp, Verweser).

Wüstenselbitz, **prot.** Dorf, z. Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Helmbrechts, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg gehörig, eigene Postablage, liegt auf einer Hochebene, 620 m über dem Meere, in etwas sumpfiger

Umgebung, 3 km v. Helmbrechts, 8,5 km v. Münchberg u. zählt 84 Hsr. mit 784 Einw. — Klima: rauh, doch gesund. — Eingeschult die Dörfer: Burkersreuth 1, Dreschersreuth 2, die Weiler Hohberg 3, Kriegsreuth 4, die Einzeln Eng 2, Buckel 2 u. Thomahölzlein 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist arm u. zählt 1174 Einw., von denen $^9/_{10}$ Weberei treiben. — Wasser genügend vorhanden. — Arzt u. Apotheke in Helmbrechts.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgssch.: 56 Kn., 62 Mdch.; Stgssch.: 36 Kn. incl. derjenigen, welche die freiw. landw. Fortbildungssch. besuchen. — Der Lehrer ist zugleich Gmdeschr. — Das 2stöck. Schulhaus, 1868 erbaut, liegt sonnig u. frei im Dorfe an der Straße. Die Baulast trägt die Schulgmde. Es enthält im I. St. die beiden Lehrzimmer. — Das Lehrzimmer der Oberschule, im S. gel., ist 7 m l., 7,5 m br., 2,9 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,6 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung, über dem Schulzim. im II. St. gel., ist gesund u. trocken u. umfaßt: 1 Wohnzim., 4,1 m l., 4 m br., 2,7 m h., mit 4 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,9 m l., 2,6 m br., mit 3 Fstrn.; 1 Kochzim., 2,6 m l., 3,3 m br., mit 1 Fstr.; 1 Nebenzim., 3,6 m l., 3,1 m br., mit 1 Fstr. Außerdem gehören zur Lehrerwohnung noch 2 auf der nördl. Seite gel. mit einander verbundene Zim., 2,6 m l., 3,3 m br. mit 1 Fstr. u. 3,3 m l., 2,6 br. mit 3 Fstrn.; 1 Bodenkammer ganz, die 2. geteilt mit dem 2. Lehrer. Ein Gemüsegarten vorh. — Einkommen: 252,57 M Schulgeld; 24,09 M aus Gmdeuml.; 20,57 M Wohnungsanschl.; 5,48 M Anschl. des Gartens; 451,27 M vom Rentamt; 64,56 M aus dem Bayreuther Provinzialschfd. — Sa. 850 M. — Aus Gmdeschrberei 171,43 M. — Schulholz für die beiden Lehrzim. zusammen: 2 Klftr. Scheitholz, 100 Ctr. Kohlen. — Eine landw. Fortbldssch. vorh. (G. Geist, Lehrer.)

II. Die Unterschule, I. Kl., zählt Wktgssch.: 58 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 39 Mdch. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. N. gel., ist dem der Obersch. gleich. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St. 2 Zim. à 3,8 m l., 2,6 m br., mit 3 u. 1 Fstr.; Anteil am Bodenraume. — Einkommen: 326,86 M Schulgeld; 353,14 M Congrualerg. — Sa. 680 M. (Selbst. Verw.) — Schulholz s. Oberschule. (G. Geist, z. Z. interim. Verw.)

Wüstenstein, prot. Pfarrdorf (Expositur), z. Bez.-A., Amtsg. u. z. prot. Dist.-Sch.-Insp. Ebermannstadt u. z. Post Aufseß gehörig, zählt 49 Hsr. mit 300 Einw. u. liegt am rechten Ufer der Aufseß an einem Abhange, 5 km von Muggendorf, 4 km von Streitberg u. 8 km von Ebermannstadt. — Klima: mild u. gesund. — Eingeschult: die Dörfer Gößmannsberg 1, Voigendorf 2 u. Draisendorf 1 km entf. — Die 678 Seelen zählende Schulgmde ist mehr minderbemittelt als wohlhabend.

Wktgssch.: 37 Kn., 39 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 11 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Kantor, Organist u. Kirchner. Die Orgel ist sehr defekt; sie hat 10 Reg. u. 1 Man. Für ein neues Werk ist bereits ein kl. Kapital angesammelt. — Dem Schulzwecke dient das II. Stockw. des von der Gmde. angekauften ehemaligen Schlosses, welches sonnig am südöstl. Ende des Dorfes liegt. Der I. St. (mit besonderem Eingange) ist zum Teil vermietet; das III. Stockw. bildet die Wohnung des Geistlichen. Das Wasser ist mühsam vom Thale herbeizuschaffen. — Das Schulzimmer, gg. SW. gel., ist 8,13 m l., 7 m br., 3,3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,7 m h. u. 1,2 m br. — Die Lehrerwohnung ist gesund u. trocken, aber

etwas kalt; sie umfaßt 1 Wohnzim. 6,2 m l., 4,5 m br. mit 3 Fstrn.; 1 heizb Zim. 5,6 m l., 4,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Schlafzim. 5,2 m l., 4,8 m br. mit 1 Fstr.; 1 Nebenkammer 5,4 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kammer u. 1 Zim. im I. St. (als Holzlege dienend). Küche u. Bodenraum fehlen. Vorhanden sind noch 1 Speisekämmerchen u. Kelleranteil. -- Nächst dem Hause liegen 2 Gärtchen (wegen beschwerlicher Beischaffung des Wassers wenig wert), 1 Grasplatz u. 1 kl. Aeckerchen. Die Kirche liegt 150 Schritte vom Schulhause. — Einkommen: 229,39 M Werk-, 36 M (fix) Stgsschulgeld; 16,69 M von der Gmde. Draisendorf; 46,29 M aus der Freischulstiftung; 436,06 M vom Rentamte; 1,80 M Gebühren für Ausfertigung der Schulentlaßscheine; 0,86 M Fastnachtskreuzer; 19,19 M u. 5,70 M an Accidenzien; 12,60 M vom Gotteshause; 5,14 M Läutgeld; 7,71 M Anschl. der Weihfeldsteuer; 13,71 M Singgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 1,71 M fat. Lasten. — Reines Einkommen: 850 M. — Fürs Uhraufziehen 20,58 M. — Schulholz: 12 Stere w. Scheitholz. — Die Gmdeschrbrei besorgt ein Gemeindeglied. (E. Emtmann, Lehrer.)

Zapfendorf, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A. u. Amtsg. Staffelstein u. z. Dist.-Sch.-Insp. Seßlach gehörig, eigene Poststation, liegt eben u. schön im Mainthale, in wenig fruchtbarer Gegend, 15 km von Bamberg u. zählt 114 Hsr. mit 780 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: nichts. — Die Gmde ist minderbemittelt. Haupterwerbszweige: Fischerei, Korbflechterei u. Steinbrecherei.

I. Die Oberschule, II. u. III. Kl., zählt Wktgsch.: 36 Kn., 36 Mdch.; Stgsch.: 22 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist, Kirchner u. Gmdeschrbr. Die Orgel ist ein altes Werk mit 9 Reg. u. 1 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1875 erbaut, liegt in der Mitte des Dorfes an der Landstraße, nahe an der Kirche u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt die Gmde. Es enthält 2 Lehrzimmer; das Lehrz. der Oberkl., im II. Stockw. im SO. u. W. gel., ist 11,4 m l., 5,2 m br., 3 m h. u. hat 8 Fstr. à 1,5 m h. u. 1 m br.; es ist geräumig, hell u. gesund. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. nach SW. 6 m l., 5,2 m br, 3 m h. mit 4 Fstrn.; anstoßend nach N. 1 feuchtes Schlafzim. 4,75 m l., 2,9 m br. mit 1 Fstr.; anstoßend 1 Zim. 4,75 m l., 2,9 m br. mit 3 Fstrn. (ohne Ofen); gg. O. 1 Zim. 4,7 m l., 3,4 m br. mit 3 Fstrn.; anstoßend 1 Küche mit 2 Fstrn. u. Kocheinrichtung, geräumig u. schön; 1 Speise- u. 1 Magdkammer werden beide durch 1 Fstr. erhellt (daher etwas dunkel), jede Piece 1,5 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 geräumiger, aber rußiger Boden; 1 kleiner, naßer Keller; 1 Scheune mit Stallung für 2 Rinder u. 3 angebauten Schweinställen, deren oberer Raum als Holzlege dient. Zwischen dem Hause u. der Scheuer liegen 0,17 a Gemüsegarten, der zugleich als Industriegarten benützt wird, da ein eigentlicher Schulgarten fehlt. Die beiden Lehrer beziehen das nötige Wasser aus dem nahe gelegenen Gmdebrunnen. — Einkommen: 174,64 M Wk.- u. 29,60 M Ftgsschulgeld (nicht fixirt); 20,57 M Singgeld; 66,84 M Anschl. der Dienstgründe = 1,53 ha Feld, 1,25 ha Wiese, Bon. v 5—14; 18 M für unverteilte Gmdegründe; 48,68 M bar aus der Gmdekasse; 144,52 M aus der Kirchenstiftung; 254,71 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl.; 67,28 M an Accid.; 10,29 M fürs Uhraufziehen. Sa 855,70 M. — Die Lasten von 10,28 M sind zu niedrig fatiert. — Die kirchl. Funktionen sind wenig beschwerlich. — Zur Schulbeheizung zahlt die Gmde 130 M u. besorgt das Hereinschaffen u. Spalten des Holzes. (Dietz, Lehrer.)

II. Die Unterschule, I.—III. Jahreskurs, zählt 36 Kn. u. 41 Mdch.; Stgssch.: 27 Kn. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 8 m l., 5 m br. u. 3 m h. u. hat 4 Fstr. à 1,5 h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt im II. St. 2 ineinander gehende freundliche Zimmer mit je 1 Fstr. Das Wohnzim. ist 4,35 m l., 3 m br.; das Nebenzim. 4,35 m l. u. 1,9 m br. (nicht heizbar). — Einkommen: 153,92 M Wk.=, 31,12 M Stgsschulgeld (nicht fixiert); 243,56 M aus der Schulkasse; 251,40 M vom Rentamt. Sa 680 M. — Schulholz: die Gemeinde zahlt 102,85 M u. ist verpflichtet, das Holz herbeizufahren u. spalten zu lassen. (Joh. Otto Gebhard.)

Zaubach, kath. Dorf, zur Pfarrei, Lok.= u. Distr.=Sch.=Insp., zum Bez.=A., Amtsger. u. zur Post Stadtsteinach gehörig, liegt ziemlich eben im Thale, 2,3 km von Stadtsteinach, u. zählt 52 Hsr. mit 365 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult: Dorf Vorderreuth 2,5 km u. 5 Einöden 0,6 - 2,6 km entfernt. Die Schulgmde ist meistenteils wohlhabend u. zählt 496 Seelen.

Wktgssch.: 51 Kn., 42 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn, 14 Mdch. — Der Lehrer besorgt eine Gmdeschrberei. — Das 2stöck. Schulhaus, 1881 erbaut, hat eine gesunde, sonnige Lage an der Distriktsstraße. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. O, S. u. W. gel., ist 10 m l., 7,1 m br., 3,35 m h. u. hat 10 Fstr. à 2 m h., 1,1 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 4,4 m br., 3,18 m h. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 heizb. Zim. 5,3 m l., 4,4 m br. mit 4 Fstrn.; wieder anstoßend 1 heizb. Schlafzim. 4,25 m l., 3,36 m br. mit 3 Fstrn.; 1 große Küche mit Kochherd u. Waschkessel mit 1 Fstr.; außerdem im II. St. 1 Zim. 3,8 m l., 2,8 m br.; geräumigen Boden, als Holzlege dienend; 1 Dachkammer; 1 Keller; 1 kleiner Stall; 380 □m Gemüse= u. Industriegarten mit 4 tragb. Apfelbäumen am Hause. Brunnen u. fließendes Wasser entfernt. — Einkommen: 308,43 M Werk= u. 43,68 M Stgsschulgeld; 31,89 M Kapitalszinsen; 445,43 M vom Rentamte; 20,57 M Wohnungsanschl. Sa 850 M. - Gmdeschrbrei 81 M. - Schulbeheizung: 12 Ster weiches Scheitholz. (Joh. Deller, Schullehrer).

Zeckendorf, kath. Dorf, zur Pfarrei, Lok.= u. Dist.=Sch.=Insp. u. Post, sowie zum Amtsg. Scheßlitz u. zum Bez.=A. Bamberg I gehörig, liegt am Fuße des Gügel= u. Giechschloßberges, 2 km vom Pfarrorte u. 16 km von Bamberg entfernt u. zählt 56 Hsr. mit 277 Einw. — Klima: mild, gesund, doch im Herbst u. Frühling etwas feucht, wegen der vielen Nuß= u. Obstbäume. — Eingeschult sind: Demmelsdorf 0,5, 3 Einöden: Gügel, Giechschloß u. Schraudershof, je 0,9 km entfernt. — Die Schulgemeinde ist zur Hälfte wohlhabend u. zählt 440 Seelen.

Wktgssch.: 24 Kn., 37 Mdch., darunter 15 Israeliten; Stgssch.: 10 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Zeckendorf u. Demmelsdorf, sowie das Läuten mit der Schulhausglocke u. das Aufziehen der Uhr. — Das 1stöck. Schulhaus, 1852 erbaut, mit einem Türmchen versehen, befindet sich in sehr gutem Zustande u. liegt im Schulgarten in der Mitte des Dorfes an der Verbindungsstraße von Ludwag nach Scheßlitz. — Das Lehrzimmer, gg. SO. gel, ist 7,4 m l., 5,3 m br, 3 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnz. 6 m l., 5,5 m br. mit 3 Fstrn. à 1,4 m

h., 1 m br. (gg. NW. gel., trocken u. gesund); 1 Nebenzim. 3,5 m l., 3,7 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Küche mit Kochherd u. Waschkessel; 1 schönen Keller; 1 Dachzim 6 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr. 1,4 m h., 1 m br.; 1 Dachz. 4,6 m l., 3,2 m br. mit 1 Fstr.; beide Dachzim. heizb. 12,95 a Gemüse- u. Grasgarten mit 4 tragb. Nuß-, 2 Birn-, 4 Aepfel- u. 18 Zwetschgenbäumen sind am Hause. Holzlege 3 m u. Industriegarten 200 m vom Schulhause entfernt. Gutes Brunnen- u. fließendes Wasser im Orte reichlich vorhanden. — Einkommen: 408 M fix. Schulgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 1 Gemeinderecht z. Z. wertlos; 421,43 M vom Rentamt; Genuß des Gartens fürs Läuten u. Uhraufziehen. — Sa. 850 M — Aus den Gmdschrbereien 120 M — Zur Schulbeheizung: 9 Ster Scheitholz, halb hart, halb weich, u. 3 Schock Buchenwellen. (Johann Schicker, Lehrer.)

Die isr. Religionsschule zählt Wktgssch.: 2 Kn., 3 Mdch.; Stgssch.: 1 Mdch. — Der Lehrer ist zugleich Vorbeter. — Der Lehrer hat eine Mietwohnung u. erhält 85 M Mietentschädigung. — Einkommen: 550 M fixer Gehalt; 250—60 M für die Schächterfunktion; 250 M Nebeneinkünfte. — Sa. 1050 M — Schulholz: 3 Stere Buchenscheitholz u. 150 Stck. Wellen. (Weglein, Verw.)

Zedtwitz, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp., z. Bez.-A. u. Amtsg. Hof, sowie zur Post Feilitzsch gehörig, liegt zieml. eben an der Straße von Hof nach Schleiz, 4 km von Hof u. zählt 62 Hsr. mit 561 Einw. — Klima: gesund. — Eingeschult sind die Dörfer Schafhübel 0,5 u. Forst 1 km entfernt. Die Schulgemeinde ist bemittelt.

Wktgssch.: 50 Kn., 44 Mdch.; Stgssch.: 16 Kn., 14 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdschrbrei von Zedtwitz. — Das Schulhaus, 1851 2stöck. erbaut, hat eine gesunde, sonnige Lage in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. S. gel., ist 6,5 m l., 7,9 m br., 2,7 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,4 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung befindet sich im I. St. und umfaßt: 1 Wohnzim. 5,2 m l, 4,5 m br., 2,6 m h. mit 4 Fstrn.; daneben 1 Schlafstube 5,2 m l., 2,8 m br. mit 2 Fstrn.; im II. St.: 1 Zim. 4,7 m l., 3 m br., 2,7 m h. mit 3 Fstrn. fürs Standesamt. Außerdem 1 kl. Kammer 2,7 m l., 1,7 m br., 2,7 m h. mit 1 Fstr. Im I. St. ist noch 1 Küche, 1 Gewölbe, 1 Keller. 2,4 a Gemüsegarten mit 6 tragb. Apfelbäumen liegen am Hause u. 3,4 a Industriegarten liegen 50 Schritte entfernt. Der Brunnen liegt 100 Schritte vom Schulhause; fließendes Wasser ist im Orte wenig vorh. Brunnen auch im Keller, das Wasser ist aber nicht brauchbar. — Einkommen: 311,74 M fix. Schulgeld; 517,66 M vom Rentamte; 20,60 M Wohnungsanschlag. — Sa. 850 M — Aus der Gmdeschrbrei 90 M — Zur Schulbeheiz.: 4 Klftr. Scheith. (J. B. Goller, Lehrer.)

Zeegendorf, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Mistendorf, zum Bez.-A. Bamberg I, Amtsg. Bamberg II u. zur Dist.-Sch.-Insp. Bamberg I in Amlingstadt gehörig, eigene Poststation, liegt in einer Thalsohle am Fuße des Teuchatzer Berges, teils eben, teils an einem Abhange, in fruchtbarer, anmutiger Gegend, 1,5 km vom Pfarrorte u. 10 km von Bamberg u. zählt 54 Hsr. mit 336 Einw. — Klima: mild, gesund. — Eingeschult: Nichts. — Die Schulgmde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 30 Kn., 22 Mdch.; Stgssch.: 12 Kn., 8 Mdch. — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrberei von Zeegendorf. — Das 1stöck. Schulhaus, früher

Bauernhaus, 1867 erbaut, 1875 käuflich für die neu errichtete Schule erworben u. zweckentsprechend eingerichtet, liegt sonnig u. isoliert am Südostende des Dorfes u. befindet sich in gutem Zustande. — Das Lehrzimmer, gg. SON. gel., ist 6,06 m l., 7,36 m br., 2,55 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,2 m h., 1,08 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 3,8 m l., 4,63 m br., 2,55 m h. mit 3 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 etwas feuchtes Schlafz. 2,83 m l., 2,65 m br. mit 1 Fstr.; beide sind durch einen Ofen heizb.; ferner 1 heizb. Dachzim. gg. O. gel., 5,1 m l., 4,9 m br., 2,3 m h. mit 2 Fstrn. u. 1 solches, gg. W. gel., 4,1 m l., 3,52 m br., nicht heizbar; 3 Kämmerlein u. 1 sehr gut gedielten Boden; 1 Küche mit Kocheinrichtung u. 1 geräum., aber etwas feuchten Keller. Außerdem sind vorhanden: 9 m vom Hause entf. Scheune mit Stallung für 1—2 Rinder, Schweinstall u. Holzlege. Am Hause sind Grasplätze mit 1 tragb. Apfel- u. 9 Zwetschgenb. Vor dem Schulhause befindet sich der Gemüsegarten, 3,7 a, mit 1 tragb. Birnbaum. Der Ziegenbach fließt am Garten vorbei. Baumschule eigens vorhanden. Brunnen in der Nähe des Schulhauses. — Einkommen: 220,50 M Schulgeldsfixum; 38,23 M aus Gemeindeumlagen; 10,29 M Anschl. für 16 Schullaibe; 18,98 M Anschl. für 2 Wiesen, 51 a u. 13,6 a groß u. 1 Aeckerlein, 8,84 a (bequem gel., leicht zu verpachten, mittl. Bon.); 541,43 M vom Rentamt; 20,57 M Wohnungsanschl. — Sa. 850 M — Aus der Gmdschrberei 80 M — Schulholz: 9 Stere Buchenscheitholz u. 100 Buchenwellen. (Lorenz Leicher, Lehrer.)

Zell, **prot.** Marktflecken, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Münchberg geh., Poststat. Münchberg, liegt am Fuße des Waldsteins, 7 km von Münchberg u. zählt 117 Hsr. mit 997 Einw. — Klima: zieml. rauh, doch gesund. — Eingeschult: Ober- u. Unterhaid je 1,5, Waldhütte 0,5 u. Hospiz Waldstein 2 km von Zell entf. — Die Schulgmde ist wenig bemittelt u. zählt 1159 Seelen.

I. Die Oberschule, 5., 6. u. 7. Jahrgang, zählt Wktgssch.: 40 Kn., 37 Mdch.; Stgssch.: keine. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbreien. Die Orgel ist zieml. gut, hat 18 Reg. u. 2 Man. — Das 2stöck. Schulhaus, 1877 u. 1878 erbaut, liegt frei zwischen Zell u. Steinbühl, ca. 200 Schritte von jedem entfernt, ca. 350 Schritte von der Kirche u. vom Pfarrhaus u. befindet sich in gutem Zustande. Die Baulast trägt zu $1/3$ der Staat, $1/3$ die Kirchen- u. $1/3$ die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NW. gel., ist 8,75 m l., 6,1 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 2 m h. u. 0,98 m br.; es ist gesund, hell u. genügd. geräum. — Die Lehrerwohnung umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,8 m l., 4,35 m br., 3,08 m h. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 Gastzim., 3,5 m l., 4,35 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4,85 m l. u. 3,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 gr. Küche mit Kocheinrrichtung u. 2 Fstrn., mit Granitplatten belegt, daher im Winter kalt; 1 Speisegewölbe neben der Küche; im II. St.: 1 Zim. über dem Hausflur, 4,8 m l., 2,35 m br., 3,1 m h. mit 1 Fstr. Außerdem sind vorhanden: 1 großer Keller unterm Schulhause; 1 geräum. Boden mit 2 Dachzim. u. 1 Holzkam.; Stallung für 4 Rinder; 2 Schweinställe; 1 Holzlege mit angebautem Waschhaus (Waschkessel vorhanden) u. Backofen; 1 neben der Kirche stehende Scheune. 0,8 a Blumengarten liegen vor, 0,5 a Gemüsegarten neben dem Hause (Südseite). Ein eigentl. Schulgarten ist nicht vorhanden. Ein verschließb. Brunnen neben dem Schulhause wurde nach Beendigung des Neubaues hergestellt. — Einkommen: 144,68 M Schulgeldsfixum: 109,87 M Anschl. für

209 Läutlaibe; 60,99 M Anschl. für 150 Läutgarben; 8,14 M aus der Kirchenstiftg für das Aufziehen der Kirchenuhr; 19,29 M aus der Kirchenstftg. für das Orgelspielen; 88,37 M Anschl. für 18,58 Ster Scheit- u. 3,79 Ster Stockholz (Nürnb. Maß); 59,29 M Anschl. für 4,17 ha Aecker u. Wiesen (Bon. 7; Lage bequem, leicht u. vorteilhaft zu verpachten); 0,86 M Anschl. der Kirchhofgräserei; 212,93 M an Accidenz.: 34,29 M Umsinggeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 169,58 M vom Rentamt. — Lasten (1882 neu fat.): 78,36 M (Steuern, Umlagen, Läutkosten &c.) — Reines Einkommen: 850 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. — Aus den 2 Gmdeschreibreien 280 M sowie $2^1/_2$ Klftr. Scheit- u. $1^1/_6$ Klftr. Stockholz (Nürnb. Maß) zur Beheizung des Registraturzim. — (Siehe Bemerkung unten).

II. Die Mittelschule, 3. u. 4. Jahrgang, zählt Wktgssch.: 32 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 35 Mdch. — Der Lehrer hat weder Kirchendienst, noch eine Gmdeschreiberei zu besorgen. — Das Lehrzimmer, im II. St. gg. NO. gel., ist 8,75 m l., 6,1 m br., 3,1 m h. u. hat 6 Fstr. à 2 m h. u. 0,98 m br.; es ist gesund, hell u. geräum — Die Lehrewohnung ist gesund, trocken u. hell u. umfaßt im II. St.: 1 Wohnzim., 4,8 m l., 4,35 m br., 3,1 m h. mit 2 Fstrn; an dieses anstoßend 1 Gastzim., 3,5 m l., 4,35 m br. mit 2 Fstrn.; 1 Schlafzim., 4,85 m l., 3,4 m br. mit 1 Fstr.; 1 Kochzim. mit Kocheinrichtung (gedielt u. gut als Wohnzim. zu benützen), 4 m br., 5 m l. mit 2 Fstrn.; daran anstoßend 1 unheizb. Zim., 4 m l., 2 m br. mit 1 Fstr. Außerdem ist vorhanden: 1 geräum. Keller unter dem Schulhause; 1 gr. Boden mit 2 Dachzim. u. 1 Holzkam.; 1 Holzlege (gemeinschftl. für den II. u. III. Lehrer). 0,8 a Garten vor dem Hause. Brunnen s. I. Schule. — Einkommen: 20,57 M aus der Gmdekasse; 369,60 M Schulgeldsfixum; 45 M Zuschuß aus der Kreisschuldotation; 20,60 M Wohnungsanschl.; 350 M v. Rentamt; 44,23 M aus Umlagen. — Reines Einkommen 850 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. — (Siehe Bemerk. unten).

III. Die Unterschule, 1. u. 2. Jahrgang, zählt Wktgssch.: 43 Kn., 29 Mdch.; Stgssch.: 30 Kn. — Der Lehrer hat weder Kirchendienst noch eine Gmdeschreiberei zu besorgen. — Das Lehrzimmer, im I. St. gg. NO. gel., ist 8,75 m l., 6,1 m br., 3,08 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,85 m h. u. 1 m br.; es ist hell u. geräum., jedoch etwas feucht (Hausschwamm). — Die Lehrerwohnung ist geräumig u. hell, doch zeigt sich der Hausschwamm; sie umfaßt im I. St.: 1 Wohnzim., 4,15 m l., 6 m br., 3,08 m h. mit 2 Fstrn.; an dieses anstoßend 1 unheizb. Zim., 4,1 m l., 3,35 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 gleichfalls unheizb. Zim., 4,1 m l., 2,5 m br. mit 1 Fstr. Außerdem Anteil an der Holzlege des II. Lehrers. Garten fehlt. Brunnen s. I. Schule. — Einkommen: 230,31 M Schulgeldsfixum; 301,40 vom Rentamt; 48,29 M aus Gmdeumlagen. — Reines Einkommen: 680 M. — (Selbst. Verwesung). — Schulholz: 12 Ster Scheitholz.

Bemerkung: Auf Antrag der Gmdeverwaltung wurde mit Zustimmung der k Distr.-Sch.-Insp. u. der Kirchenverwaltung vom k. Bez. A. provisorisch genehmigt, daß a) das Wohnzim. des III. Lehrers als Standesamtszim. fortbenützt, b) das im II. St. gg. S. gel., sog. Schlafzim. (heizb. 4,85 m l. u 3,4 m br.), dem III Lehrer als Wohnung zugewiesen u. c) die übr. Wohnzim. des II. St. dem II. Lehrer zugeteilt, endlich d) die an das Standesamtszim. anstoßenden 2 Zim. an Stelle des dem Kantor im II. St. zustehenden Zimmers letzterem zur Benützung eingeräumt werden. (J. A. Pöhlmann, Kantor u. Schullehrer.)

Zentbechhofen, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsger., sowie zur Dist.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A. u. zur Post Steppach gehörig, hat 50 Hsr. u. 286 Einw. u. liegt an einer sanften Anhöhe, 10 km von Höchstadt. — Eingeschult sind die Dörfer: Jungenhofen 1,5, Schweinbach 2, Greuth 1,5 u. Förtschwind 1km vom Schulorte entf. — Die Schulgmde zählt 600 Seelen u. ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 44 Kn., 56 Mdch.; Stgssch.: 22 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Kirchner u. besorgt die Gmdeschrbereien von Zentbechhofen u. Greuth. Die Orgel ist schlecht, hat 11 Reg. u. einen Spieltisch. — Das 2stöck. Schulhaus, 1842 erbaut, liegt neben der Kirche. — Das Lehrzimmer ist im II. St., hat 7 Fstr. u. ist 9,5 m l., 6,5 m br. Die Schulbänke sind sehr defekt. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 3,2 m br. mit 3 Fstrn. à 1,1 m h., 0,95 m br.; 1 Nebenzim. mit 3 Fstrn. 3 m l., 3,28 m br.; im II St.: 1 kl. Schlafzim. mit 3 Fstrn. 2,88 m l., 2 m br.; 1 kleines, feuchtes Zim. mit 1 Fstr. 3 m l., 3 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 kl., finst. Küche, 1 kl. Keller, 1 kl., gewölbter Stall, 1 Schweinstall u. 1 Streuschupfe, Bodenraum. Oekonomiegebäude mit Ausnahme einer Holzlege fehlen. — Einkommen: 361 M Schulgeld; 20,57 M Wohnungsanschl.; 33,57 M Anschl. für Acker; 21,35 M für Wiesen; 1,71 M Anschl. der Weideberechtigung; 28,74 M Anschl. des Forstrechts, bestehend in $1^1/_2$ Scheitholz, 1 Schock Wellen u. Streunutzung; 50,51 M für ca. 8 Klftr. Stöcke, in den letzten Jahren blos nur mehr 6 Klftr.; 17,32 M für $1^1/_4$ Klftr. Scheitholz aus dem Pfarrwalde; 8,57 M Fastnachtsgeschenke; 146,56 M vom Rentamt; 114,15 M aus der Kirchenstiftung; 37,95 M für 529 l Korn u. 12,91 M für 186 l Gerste (beides in nat.); 91,87 M an Accidenzien; 8,15 M Singgeld. — Fat. Lasten: 49,85 M — Reines Einkommen: 850 M — Aus den Gmdeschrbereien 180 M excl. Rechnungen. — Schulholz: 12 Stere Holz. (Andreas Funk, Lehrer.)

Zettlitz, prot. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Gefrees u. zum Bez.-A., Amtsg., sowie zur Distr.-Sch.-Insp. Berneck u. Post Gefrees gehörig, liegt in einer Thalniederung, 2 km vom Pfarrorte u. je 9 km von Münchberg u. Berneck entf. u. zählt 38 Hsr. mit 285 Einw. — Klima: ziemlich rauh, doch gesund. — Eingeschult sind das Dorf Wundenbach u. 2 Einöden, je 1 km entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 365 Seelen.

Wktgssch.: 25 Kn, 32 Mdch.; Stgssch.: 11 Kn., 12 Mdch. — Der Lehrer besorgt 2 Gmdeschrbereien. — Das Schulzimmer, gg. O. gel., ist 6 m l., 7 m br., 3 m h. u. hat 5 Fstr. à 1,6 m h u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 6 m l., 4 m br, 3 m h. mit 3 Fstrn. à 1,6 m h., 1 m br. (etwas feucht, doch gesund); 1 Kochzim. 3 m l., 2,7 m br., mit 2 Fstrn.; 1 Dachzim. 6 m l., 3 m br., 2 m h. mit 2 Fstrn. à 1 m h. u. 0,9 m br. Außerdem sind vorhanden: 1 Küche mit Sommerkochherd; 1 Speisegewölbchen; verschließbarer Bodenraum; Stallung für 2 Rinder; 2 Dachkämmerchen (als Holzlege dienend). Keller fehlt. — 19,42 a Gras- u. Gemüsegarten mit Brunnen liegen am Schulhause. — Einkommen: 209,61 M Werk- u. Stgsschulgeld; 8,27 M Anschl. des Gartens; 44,06 M aus Gemeindeumlagen; 567,49 M vom Rentamte; 27,57 M Wohnungsanschl. Sa 850 M. — Der Kellerzins wird aus der Schulkasse bestritten. — Aus den Gmdeschrbereien 170 M. — Schulholz: 3 Klftr. Scheitholz u. 2 Klftr. Torf. (W. Wunderlich, Lehrer.)

Zettmannsdorf, kath. Dorf, zum Bez.-A. Bamberg II, zum Amtsger. u. zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Burgebrach, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Schönbrunn gehörig, vom Pfarrort 2 km, von Bamberg 20 km u. vom nächsten Arzt (Burgwindheim) 6 km entfernt, zählt 42 Hsr. u. 270 Einw. u. liegt am Fuße des Steigerwaldes im rauhen Ebrachgrunde. — Klima: etwas rauh. — Eingeschult sind das Dorf Halbersdorf 1,5 u. der Weiler Oberneuses 0,5 km entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt u. zählt 530 Seelen.

Wktgssch.: 50 Kn., 50 Mdch.; Stgssch.: 13 Kn, 21 Mdch. — Der Lehrer besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbereien. — Das 1stöck. Schulhaus, 1874 erbaut, liegt frei in der Mitte des Dorfes. — Das Lehrzimmer ist 8,74 m l., 6,76 m br., 2,9 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,68 m h. u. 0,82 m br.; es ist gesund, hell u. geräumig. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim. 5,12 m l., 3,83 m br. mit 3 Fstrn.; 1 Vorzim. 5,12 m l., 3 m br.; 1 Schlafzim. 3,83 m l., 3,51 m br.; geräumige Küche mit Kochherd u. 2 Dachzim. Außerdem sind vorhanden: 1 sehr großer, guter Keller unter dem Hause; 2 Böden; im Nebenbau Stallung für 1 Rind; 1 Schweinstall u. kl. Holzlege. 5 a Gemüse- u. Grasgarten liegen am, 1 Industriegarten vor dem Hause; Gemeindebrunnen vor dem Garten. — Einkommen: 291,43 M Schulgeldsfixum; 21,42 M Schulgeldsbeischlag; 27,64 M Anschl. für 350,8 l Schulkorn; 151,84 M aus Gemeindeumlagen; 20,57 M Wohnungsanschl.; 1,96 M Anschl. für Dienstgründe (6,47 a Wiesen); 6,86 M Umsinggeld; 23,31 von der Schulkasse Schönbrunn; 57,72 M Congrualergänzung; 247,25 M vom Rentamt. Sa 850 M. — Aus den Gmdeschrbereien 150 M u. 66 M. — Schulholz: 18 Ster Scheitholz. (J. Höhn, Lehrer.)

Zeuln, s. Markt-Zeuln.

Zeyern, kath. Pfarrdorf, zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Distr.-Sch.-Insp. Kronach, sowie zur Post Unterrodach geh., zählt 84 Hsr. mit 511 Einw., liegt eben u. schön im Rodachthale zu beiden Seiten des Zeyernbaches, am Fuße des Frankenwaldes in fruchtb. Gegend, 6 km von Kronach, 2,5 km von Unterrodach u. 5 km von Wallenfels u. Steinwiesen entf. u. hat mildes u. gesundes Klima. — Eingeschult sind: Dörnach mit 43 Seelen, 3,5, Teile von der Gemeinde Roßbach 1,5 mit der Einöde Finkenflug 3,5 km entf., zusammen 50 Seelen, die Kath. Oberrodachs mit 12 Seelen, 2 u. die Einöde Forstloh mit 8 Seelen, 3 km entf. — Die Schul- u. zugl. Pfarrgemeinde ist zur Hälfte minderbemittelt u. zur Hälfte wohlhabend u. zählt 603 Einw.

Wktgssch.: 39 Kn., 47 Mdch.; Stgssch.: 9 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer ist zugl. Kantor, Organist u. Mesner u. besorgt z. Z. 2 Gmdeschrbreien. Die Orgel hat 16 Reg. mit 2 Man. u. ist gut. — Das Schulhaus, 1875 2stöck. aus Ziegeln erbaut, hat eine schöne, isolierte, gesunde u. sonnige Lage bei der Kirche an der Landstraße in Mitte des Dorfes. Baulast: die Schulgmde. — Das Lehrzimmer, trocken, im I. St. gg. O. gel., ist 7,66 m l., 7,56 m br. u. 2,82 m h. u. hat 6 Fstr. à 1,66 m h. u. 0,92 m br. — Die Lehrerwohnung, sonnig, trocken u. gesund, befindet sich im westl. Teil des I. St. u. umfaßt: 1 Wohnzim., 5,48 m l., 4,38 m br. mit 2 Fstrn. südl. u. 2 westl.; 1 Nebenzim., 3,77 m l., 3,12 m br. mit 2 Fstrn. u. 1 Küche mit 1 Fstrn. u. Kochherd. Der II. St. enthält dieselben Zim. wie der I. St. nebst Gmdesaal mit Registraturzim. Das Erd-

geschoß enth.: 1 Stallung für 4 Rinder u. Raum für Schweinstall u. s. w.; 2 gr. u. trockene Keller. Ferner sind vorhdn.: geräum. Boden; Holzlege; Scheune, etwas entl. am Ende des Dorfes. Ortsbrunnen nahe; Zeyernbach fließt am Schulhause vorbei. Zwischen Kirche u. Schule liegt ein geräum. mit Mauern umgebener Hof. Vom Gemüsegarten, ca. 20 m v. Schulhause entf., am Zeyernbach gel., 1 a groß, wird 1/3 zur Obstbaumzucht verwendet. Die Kirche liegt einige Schritte vom Schulhause entf. — Einkommen: 193,14 M Wf.- u. 28,23 M Stgsschulgeld; (es besteht eine Freischulstiftung, durch welche z. B. ca. 80 M des Schulgeldes gedeckt werden); für 6 Klftr. Besoldgsholz v. Rentamt 54 M; Dienstgründe: 1 ha 42,7 a Aecker (3. u. 4. Bon., bergig gel., Anbau beschwerl.), 1 ha 62,2 a Wiesen (14. bis 18. Bon., im Thal bequem gel., leicht zu verpachten) = 82,92 M; Singgeld 59,63 M; aus dem Schulfonde vom Ablösgskap. 7,47 M; v. Rentamt 140,42 M; Wohnungsanschl. 20,57 M; 11,1 hl Korn (in nat.) = 100,14 M; aus der Kirchenstiftung 183,97 M; Stolgebühren 43,72 M (um die Hälfte zu hoch angesetzt). — Lasten: 36,08 M (in Wirkl. viel mehr). — Reinerträgnis: 850 M. — — Für 2 Gmdeschrbreien 185 M. — Schulholz: 16 Ster weiches Scheitholz.

(H. Hoh, Lehrer.)

Ziegelerden, kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp., sowie zum Bez.-A., Amtsg., zur Distr.-Sch.-Insp. u. Post Kronach geh., liegt zieml. hoch, teils eben, teils an einem Abhange, 2 km vom Pfarrorte u. zählt 50 Hsr. mit 350 Einw. Beschäftigung: Korbmacherei, Tüncherei. — Klima: windig, rauh. Die Aussicht ist nach allen Seiten prachtvoll. — Eingeschult sind: der Weiler Kestel, die Einöden: Kuhberg, Poppenhof u. Doversgrund, alles 0,5 km vom Schulorte entf. — Die Schulgmde ist arm u. zählt 400 Seelen.

Wftgsch.: 36 Kn, 30 Mdch.; Stgsch.: 18 Kn., 11 Mdch — Der Lehrer besorgt die Gmdeschrbrei des Ortes. — Das 1stöck. Schulhaus, 1848 erbaut, liegt isoliert zwischen dem oberen u. unteren Teil des Dorfes. — Das Lehrzimmer, gg. NO. gel., ist geräum., hell u. gesund, 7,7 m l., 5,75 m br., 2,88 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,47 m h. u. 1 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 5,22 m l., 3,95 m br., 2,82 m h. mit 3 Fstrn.; 1 Schlafzim., 3,65 m l., 2,6 m br. mit 1 Fstr. (letzteres ist feucht). Außerdem sind vorhdn.: 1 schönes Dachzim., 6,2 m l., 2,6 m br., 2,82 m h. mit 2 Fstrn.; 1 heizb. Zim., 4,7 m l., 3,5 m br., 2,42 m h. mit 1 Fstr.; 1 schöne, helle Küche mit Kochherd, Waschkessel u. Guß; 1 geräum. Boden, als Holzlege dienend; 1 guter Keller. Am Schulhause liegt ein guter Gemüsegarten, 200 □m groß. — Einkommen: 200 M Wf.-, 37 M Stgsschulgeld; 592,40 M vom Rentamte; 20,60 M Wohnungsanschl. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeschrbrei 100 M. — Zur Schulbeheizung: 10,5 Ster Scheitholz u. 30 Ctr. Steinkohlen.

(J. N. Höfler, Lehrer.)

Ziegelhütte, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.- u. Dist.-Sch.-Insp, sowie zum Bez.-A., Amtsg. u. zur Post Kulmbach geh., liegt am Waldesabhange in zieml. fruchtb. Gegend, 3 km von Kulmbach u. zählt 17 Hsr. mit 120 Einw. — — Klima: angenehm, gesund. — Eingeschult die Dörfer: Metzdorf (mit dem Schulorte fast zusammenh.), Petzmannsberg 2, Niederndobrach 2, Höferänger 2,5 u. 2 Einöden 1—1,5 km entf. — Die Schulgmde ist annähernd wohlhabend und zählt 560 Seelen.

Wktgsſch.: 51 Kn., 55 Mdch.; Stgsſch.: 19 Kn., 17 Mdch. — Der Lehrer iſt zugl. Gmdeſchrb. von Metzdorf u. Unterbornlach. — Das 1ſtöck. Schulhaus, 1822 erbaut, 1858 verlängert u. repariert, 1880 wiederholt renoviert u. um 1 kl. Zim. vergrößert, liegt ſonnig am nördl. Ende des Dorfes u. befindet ſich in zieml. gutem baul. Zuſtande. Am Hauſe fließt ein kleiner Bach vorbei. — Das Schulzimmer iſt 6,5 m l., 6 4 m br., 2,23 m h. u. hat 9 Fſtr. à 1,8 m h u. 0,8 m br. (etwas feucht, Schwammbildung nicht ſelten). — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnz., 6,4 m l., 2,23 m br., 2,23 m h. mit 4 Fſtrn. (etwas feucht); 1 kl. Küche mit guter Kocheinrichtung; 1 größeres Dachzim. mit Schlafkabinet u. 5 Fſtrn. (ſehr niedrig); 1 kl. Dachzim. mit 3 Fſtrn.; 2 Kam. u. 1 geräum. Boden; 1 naſſen Keller; 1 Holzlege. Waſchhaus fehlt. Am Hauſe 2 Blumengärtchen, hinter dem Hauſe 1 Grasgarten mit einigen Obſtbäumen. Am Hauſe liegen 10 a Schulgarten. — Einkommen: 360,40 M Wk= u. 61,20 M Stgsſchulgeld; 55.31 M aus Gmdeumlagen; 1,5 Ster Rechtholz = 8,30 M; 0,75 Ster Prügelholz aus dem Gmdewald = 3 M; Anſchl. der Dienſtgründe 2,05 M; vom Rentamt 339,14 M; Wohnungsanſchl. 20,60 M. — Sa 850 M. — Aus der Gmdeſchrbrei 180 M. — Schulholz: 12 Ster Scheitholz. (J. G. Diſtler, Lehrer.)

Zips, prot. Dorf, zur Pfarrei, Lok.= u. Diſtr.=Sch.-Inſp., ſowie z. Bez.=A. u. Amtsg., zur Poſt u. Bahnſtat. Pegnitz geh., liegt eben am Fuße des Zipſer Berges, an der Bayreuth=Nürnberger Staatsſtraße, 4 km vom Pfarrorte u. zählt 24 Hſr. mit 152 Einw.— Klima: gemäßigt, geſund. — Eingeſchult ſind die Dörfer Stemmenreuth 1, Langenreuth 2 u. Neuhof 2,5 km entf. — Die Schulgmde iſt zur Hälfte als wohlhabend zu bezeichnen u. zählt 482 Seelen.

Wktgsſch.: 46 Kn., 51 Mdch.; Stgsſch.: 10 Kn., 9 Mdch. — Das Schulhaus, 1834 1ſtöck. erbaut, hat eine geſunde, ſonnige Lage am Südende des Dorfes an der Staatsſtraße mit freier Ausſicht nach S. u. W. — Das Lehrzimmer, gg. SW. gel., iſt 6,3 m l. u. br. u. 2,8 m h. u. hat 4 Fſtr. à 1,45 m h., 0,95 m br. — Die Lehrerwohnung umfaßt: 1 Wohnzim., 3,25 m l. u. 2,35 m br. mit 1 Fſtr.; 1 durch einen gemeinſchftl. Ofen mit dem vorigen heizb. Zim., 5,7 m l. u. 3,85 m br. mit 2 Fſtrn.; an dieſes anſtoßend 1 nicht heizb. Schlafz., 5,7 m l. u. 2,25 m br. mit 3 Fſtrn.; 1 Dachzim., 5 m l. u. 4,3 m br. mit 1 Fſtr.; 1 bequeme Küche mit Kochherd u. Keſſel; 1 Gewölbe; geräum., friſchen Keller unter dem Schulhauſe; Bodenraum; 1 Holzlege mit ruinöſem Schweinſtall. 1,6 a Gemüſegarten mit 2 tragb. Zwetſchgenbäumen liegen an der Südſeite des Hauſes. Im umzäunten Hofraume befinden ſich 3 tragb. Apfelbäume. Der 0,63 a große Schulgarten mit 1 tragb. Apfelbaum u 12 Zwetſchgenbäumen liegt 250 Schritte vom Schulhauſe entf. u. iſt ohne Umzäunung. Guter Brunnen u. fließendes Waſſer in nächſter Nähe. Eine Vergrößerung des Schulhauſes durch Aufbau eines Stockwerkes wurde behördlicherſeits mehrfach angeregt. — Einkommen: 322,29 M Schulgeld; 42,86 M bar aus der Gmdekaſſe; 20,57 M Wohnungsanſchl.; 0,95 M Anſchl. des Gartens; 423,83 M vom Rentamte; 39,50 M aus Umlagen. — Sa 850 M. — Schulholz: 21 Ster Fohrenholz. — Gmdeſchrbrei z. Z. keine.

(A. Schoebel, Lehrer.)

Nachtrag.

Steinbach, a/W., kath. Dorf, zur Pfarrei u. Lok.-Sch.-Insp. Windheim, zum Bez.-A., Amtsger. u. zur Dist.-Sch.-Insp. Teuschnitz letztere z. Z. in Nordhalben u. zur Post Teuschnitz gehörig, liegt in einem Thalkessel in der Nähe der Wasserscheide an der Kronach-Ludwigsstadter Staaatsstraße, 3 km vom Pfarrorte, 6 km von Ludwigsstadt u. 20 Min. vom Bahnhof Steinbach entf. u. zählt 50 Hsr. mit 450 Einw. — Klima: etwas rauh mit lange andauernden Winter, doch gesund. — Eingeschult ist die Einöde Kohlmühle 2 km entfernt. — Die Schulgmde ist minderbemittelt.

Wktgssch.: 42 Kn., 38 Mdch.; Stgssch.: 10 Kn., 8 Mdch. — Gmdeschrberei besorgt z. Z. ein Privatmann. — Das Schulhaus, 1860 1stöck. erbaut, liegt isoliert u. sonnig in der Mitte des Dorfes, 25 Schritte von der Kirche. — Das Lehrzimmer, gg. S. gel., ist 7,5 m l., 4,3 m br., 2,7 m h. u. hat 7 Fstr. à 1,3 m h., 0,8 m br. — Die Lehrerwohnung, gg. N. gel., ist trocken u. hell u. umfaßt: 1 Wohnzim. 5,3 m l., 4,2 m br., 2,7 m h. mit 4 Fstrn.; 1 Nebenkam.; Küchenraum; Dachstube; Keller; Stallung für 2 Rinder; Bodenraum als Holzlege dienend. Der sehr fruchtb Gemüsegarten liegt am Hause u. in nächster Nähe des Ortsweihers u. eines Bächleins; anstoß. der Kirchhof mit 3 Pflaumenbäumen. — Einkommen: 236,80 M Wk.- u 26,64 M Stgsschgeld; 72 M sog. Kostgeld; 220 M aus Gmdeumlagen; 291,14 M vom Rentamte; 25 M als Organist u. Kirchendiener; 21,60 M Wohnungsanschl.; 74 M aus einem Schulfondskapital. — Sa. 850 M. – Gmdeschrberei z. Z. nichts. — Schulholz: 12 Ster w. Scheitholz. (Fiedler, Lehrer.)

Helmbrechts. Dem Lehrer der mittleren Mädchenklasse werden vom 1. Mai 1884 an jährlich 120 M Mietzinsentschädigung verabreicht, u. jenem an der mittleren Knabenklasse wurde vom gleichen Zeitpunkte an der seitherige Mietzins zu 100 M erlassen.

Herrnsdorf besitzt seit 1884 eine neue, sehr gute Orgel mit 8 Reg.

Höchstadt a/A. Für den Lehrer an der oberen Knabenklasse, sowie für die Lehrer der III u. IV. Schule sind seit August 1884 sehr schöne, freundliche u. gesunde Wohnungen im ehemal Spitalverwaltersgebäude eingerichtet worden u. desgleichen ein Lehrzimmer für die obere Knabenschule. Die seitherigen Lehrzimmer für die obere Knaben- u. obere Mädchenklasse wurden zu einem einzigen Lehrsaal für die obere Mädchenklasse vereinigt. Der Lehrer dieser Klasse erhält wie seither Mietentschädigung.

Förbau. Das 1885 zur Vollendung kommende 2stöck. Schulhaus liegt wenig sonnig neben der Kirche in der Mitte des Dorfes. Das II. Stockwerk enthält 2 geräum. Lehrzimmer u. 2 Zimmer als Wohnung für den II. Lehrer. Die Wohnung des I. Lehrers umfaßt im I. St.: 1 geräum. Wohnzim. mit 2 Nebenzim.; 1 Gastzimmerchen; 1 Kochzim. u. 1 Speisekam. Keller 150 Schritte vom Hause. Im Nebengebäude: Stallung für 2 Rinder; Schwein-, Gänse- u. Hühner-

stall. 9 Dez. Obst- u. Gemüsegarten liegen ganz nahe am Hause. Brunnen 100 Schritte entf.

Bayreuth. Durch Errichtung von weiteren vier Parallelklassen im Central-Schulhause stieg vom 1. Oktob. 1884 an die Zahl der Bayreuther Schulen auf 38.

Arzberg. Die bei der Oberknabenschule in Ansatz gebrachten Lasten zu 35,28 M kamen seit Mitte September 1884 durch Fixierung resp. Umwandlung der Läutgarben in ein Geldreichniß in Wegfall.

Verzeichnis

der oberfränkischen Präsentations-Schulstellen.

a) Protest. Stellen: Affalterthal, Aufseß, Aschbach, Bamberg, Burggrub bei Kronach, Burkersdorf, Brand, Creußen II, Cunreuth, Egloffstein, Fischbach I, Förbau, Gärtenroth, Gattendorf I, Gemünda a. Kr., Grafengehaig, Großengsee, Guttenberg, Hain, Heiligenstadt I u. II, Hemhofen, Herreth, Hof, Hohenbirkach, Hutschdorf, Jodit, Issigau I, Kautendorf, Kleinweisach, Küps I, Kulmbach, Lahm, Leupoldsgrün, Lonnerstadt I, Melkendorf, Mengersdorf, Mitwitz I, Mühlhausen I, Münchberg IV, Neuhaus bei Höchstadt, Oberkotzau I, Pressech I, Pommersfelden, Mkt. Redwitz z. Z. 4 Stellen, Redwitz (Dorf), Schmölz I, Schney I, Schwarzach I, Schwarzenbach a/S. I, II, III, Strößendorf, Trabelsdorf, Trogen, Veitlahm, Wallsdorf, Weißenbrunn I, Weißdorf I, Weisendorf, Wunsiedel (z. Z. 6 def. Stellen), Weingartsgreuth.

b) Kath. Schulstellen: Altenbanz, Autenhausen, Burggrub bei Ebermannstadt, Burglisberg, Frauendorf, Guttenberg, Höchstadt a/A. I u. II, Herzogenaurach I, II, III, Hollfeld I u. II, Kronach I, II, III, Nedensdorf, Neundorf, Oberköst, Pottenstein I u. II, Reichmannsdorf, Staffelstein I u II, Stadtsteinach II, Gaßanfahrt, Scheßlitz I u. II, Stetten, Trockau, Unnersdorf, Weisendorf.

Verzeichnis

der in Oberfranken vorhandenen Lokal-Lehrerwitwenkassen.

Affalterbach, Bamberg, Bayreuth, Berg, Berneck, Betzenstein, Bindlach, Burglisberg, Egloffstein, Forchheim, Gattendorf, Gefrees, Gößweinstein, Goldkronach, Gräfenberg, Großengsee, Hetzles, Hiltpoltstein, Höchstadt a/A., Hof, Irgensdorf, Kirchehrenbach, Kirchenlamitz, Kirchrüsselbach, Kronach, Kulmbach, Langenau, Langensendelbach, Lichtenberg, Lichtenfels, Marktschorgast, Naila, Neunkirchen a. Br., Nordhalben, Oberkotzau, Obernsees, Pegnitz, Rehau, Scheßlitz, Schönbrunn bei Wuns., Schwarzenbach a. S., Schwarzenbach a. W., Stadtsteinach, Streitau, Thuisbrunn, Töpen, Trabelsdorf, Trogen, Unterhaid, Waischenfeld, Weißenohe, Weißenstadt, Wirsberg, Wonsees, Wunsiedel, Zeuln.

II.

Personal-Stand

vom 1. Juli 1884.

A. Regierungs-Präsident:

Herr von Burchtorff.

B. Kreis-Schulreferent:

Herr August Westermann, kgl. Regierungsrat.

C. Kreis-Schul-Inspektor:

Herr Martin Helm.

D. Kreis-Scholarchen:

Herr Georg Heidner, Rektor an der Kreis-Realschule in Bayreuth.
" Georg Großmann, k. Studienrektor in Bayreuth.
" Wilhelm Siebenlist, Seminarlehrer in Bamberg.
" Martin Helm, Kreisschulinspektor.
" Ludwig Held, Pfarrer und Dekan in Hof.

E. Lehrer an den oberfränkischen Lehrerbildungsanstalten.

Bildungsanstalten	Namen der Herren Lehrer
Kgl. Simultan-Seminar: Bamberg	Hock, Philipp, Seminar-Inspektor, Ritter I. Kl. d. Verdienstordens v. h. Michael Huß, Peter, Seminarlehrer Hübsch, Georg, " Stretz, Johann, " Oechsler, Elias, " Sabel, Gotthold, prot. Religionslehrer Baier, Johann, kath. Religionslehrer Lerner, Joh., Seminarschullehrer Neubauer, Johann, Seminar-Hilfslehrer Schnell, Andreas, Zeichenlehrer Samberger, Karl, Taubstummenlehrer
Simultan-Präparandenschule in Bamberg	Hock, Philipp, Inspektor, s. o. Tremel, Joh. Georg, Hauptlehrer Endres, Romuald, Präparandenlehrer Pfeifroth, Joh. Adam, " Schober, Joh. Bapt., " Eichhorn, Georg, " Baier, Joh. u. Sabel, Gotthold, Rel.-Lehrer, s. Seminar.

Bildungsanstalten	Namen der Herren Lehrer
Kath. Präparandenschule in Kronach	Ott, Melch., geistl. Rat, Inspektor Ludwig, Herm. Joseph, Hauptlehrer Fratz, Franz Joseph, Präparandenlehrer Grasser, Rudolf, " Pflaum, Andr., Religionslehrer Kaim, Lorenz, Zeichenlehrer
Prot. Präparandenschule in Kulmbach	Heman, Rudolf, II. Pfr., Inspektor u. Rel.-Lehrer Lorenz, Bernhard, Hauptlehrer Leuthäuser, Heinr., Präparandenlehrer Pültz, Jonas, " Volkert, Joh. Konr., Stadtkantor, Musiklehrer
Prot. Präparandenschule in Wunsiedel	Degen, Johannes, Pfr., Inspektor u. Rel.-Lehrer Zahn, Christian, Hauptlehrer Zahn, Wolfg., Präparandenlehrer Rösch, Georg, " Drechsel, Karl, Hilfslehrer

F. Bezirkshauptlehrer Oberfrankens.

1. Bamberg Stadt: Lerner, J. in Bamberg.
2. Bamberg I: Kremer, Jos., in Breitengüßbach.
3. Bamberg II: Ruhl, Franz, in Stegaurach.
4. Bayreuth: z. Z. unbesetzt.
5. Berneck: Aumüller, Pius, in Berneck.
6. Ebermannstadt: Names, Adam, in Ebermannstadt.
7. Forchheim: André, Wilhelm, in Forchheim.
8. Gräfenberg: Kauper, Georg, in Gräfenberg.
9. Höchstadt a/A.: Lindner, Matth. J, in Höchstadt a/A.
10. Hof: Seyfferth, Joh. Ad., in Hof.
11. Kronach: Link, Franz, in Kronach.
12. Kulmbach: Herrmann, G. K., in Kulmbach.
13. Lichtenfels: Pregler, Fr. Leonh., in Lichtenfels.
14. Münchberg: Gläsel, Christoph, in Weißdorf.
15. Naila: Voit, Joh. Ad., in Lichtenberg.
16. Pegnitz: Dürrschmidt, Heinr., in Schnabelwaid.
17. Selb: Meyer, Joh. Erh., in Selb.
18. Stadtsteinach: Hebentanz, Joh., in Stadtsteinach.
19. Staffelstein: Krick, Andr., in Altenbanz.
20. Teuschnitz: Fiedler, Konr., in Steinbach a. W.
21. Wunsiedel: Wunder, Franz, in Wunsiedel.

G. Lehrer an den deutschen Schulen, Bezirksbeamte, Distrikts- und Lokal-Schulinspektoren.

1. Stadtschulen-Commission Bamberg.

Vorstand: Herr Bürgermeister August Brand.
Stadtschulenreferent: Herr Domkapitular Andr. Rudel.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	I. Distr.; I. Schulj. Kn.	Wendler, Karl Ferd.	17. Juli 1833	1852	1855	1. Mai 1865	Benkert, Aug.
2	II. " "	Dietz, Andr.	1. Mai 1828	1846	1850	1. Okt. 1863	
3	III. " "	Ebitsch, Gg.	14. Sept. 1813	1833	1837	1. Juli 1841	
4	IV. " "	Fießenig, Leonard.	27. März 1847	1865	1869	1. Juni 1871	
5	V.—VII. " "	Hartmann, Joh.	22. Okt. 1851	1872	1876	1. Jan. 1882	
6	I. " Mdch.	Brugger, Julie (Engl. Fräul.)					
7	II. " "	Bertele, Viktoria (Engl. Fräul.)					
8	III. u. IV. " "	Oefele, Vinzentia (Engl. Fräul.)					
9	V. " "	Kickinger, Franziska (Engl. Fräul.)					
10	VI. u. VII. " "	Kötzner, Antonie (Engl. Fräul.)					
11	II. Distr. I. Schulj. Kn.	Gahn, Friedr.	24. Okt. 1834	1854	1858	1. Okt. 1866	Hiltner, Bernard
12	II. " "	Martin, Joh. Bapt.	19. Okt. 1819	1838	1841	27. Nov. 1844	
13	III. " "	Schwager, Gg. Franz	2. Okt. 1826	1844	1847	1 Jan. 1853	
14	IV. " "	Motschenbacher, Thom.	10. Jan. 1840	1858	1862	1. Dez. 1871	
15	V. " "	Fleischmann, Jos.	25. Dez. 1849	1868	1872	16. Okt. 1873	
16	VI. u. VII. " "	Rau, Joh. Osw.	27. Febr. 1846	1864	1868	1. Nov. 1870	

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
17	I. Schulj. Mdch.	Brenner. Xaveria (Engl. Fräul.)					Hiltner, Bernard
18	II. „ „	Eiermann, Mechtilde					„
19	III. „ „	Brehm, Ambrosia					„
20	IV. „ „	Hausenbauer, Pia					„
21	V. „ „	Bucher, Elisabeth					„
22	VI. „ „	Schwärzle, Gabr.					„
23	VII. „ „	Holzmann, Salesia					„
	Wunderburg:						
24	I. u. II. Schulj. Kn.	Friedrich, Christoph	5. Dez. 1852	1851	1875	1. Okt. 1883	„
25	Mittelkl. „	Drausnick, Michael	31. Aug. 1853	1871	1875	1. Okt. 1876	„
26	Oberkl. „	Dütsch, Johann	17. Febr. 1855	1873	1877	1. Juni 1882	„
27	Unterkl. Mdch.	Geyer, Stanislae (Engl. Fr.)					„
28	Mittelkl. „	Ritzinger, Math.					„
29	Oberkl. „	Beck, Henrika					„
30	III. Distr. I. Schulj. Kn	Wicklein, Andr.	30. März 1833	1851	1854	1. Nov. 1857	Eichhorn, Nik.
31	II. „ „	Deckelmann, Joh.	5. Juli 1827	1845	1848	1. Okt. 1857	„
32	Mittelkl. „	Hennemann, Adam	23. Okt. 1851	1871	1875	1. Jan. 1880	„
33	Oberkl. „	Göppner, Balth.	16. Dez. 1852	1870	1874	1. Okt. 1874	„
34	I. Schulj. Mdch.	Wirth, Therese	3. Mai 1812	1830	1835	6. Nov. 1834	„
35	II. „ „	Zeileis, Marie	20. Dez. 1850	1875	1877	1. Jan. 1881	„
36	III. „ „	Berthold, Marg.	30. Apr. 1816	1839	1841	11. Febr. 1850	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
37	IV.u.V. Schulj. Mdch.	Wolf, Maria Eug.	8. Dez. 1857	1879	1881	—	Eichhorn, N.
38	VI.u.VII. „ „ IV. Distr.	Werner, Ernestine	28. Juni 1859	1878	1880	—	„
39	I. u. II. Schulj. Kn.	Schmelzing, Moritz	24. Sept. 1832	1850	1854	1. März 1865	Keller, Franz
40	III. u. IV. „ „	Müller, Joh.	2. Okt. 1823	1840	1843	1. Jan. 1852	„
41	V.—VII „ „	Wolter, Max	27. Dez. 1851	1870	1874	1. Jan. 1878	„
42	I. u. II. „ Mdch.	Hofmann, Hyacintha (Engl. Fr.)					„
43	III. u. IV. „ „	Rist, Philippine (Engl. Fr.)					„
44	V.—VII. „ „	Schmitt, Leonarde (Engl. Fr.)					„
45	Prot. Sch. Unterkl. Kn.	Ochs, Gg. Nikol.	25. Aug. 1845	1864	1868	15. Mai 1873	Hopffer, Kirchenrat u. Dekan.
46	Mittelkl. „	Hertel, Paul	6. Mai 1846	1865	1869	1. Jan. 1875	„
47	Oberkl. „	Winkler, Joh. Pet.	18. Apr. 1837	1855	1860	1. Mai 1867	„
48	Unterkl. Mdch.	Hartmann, Doris	17. Nov. 1862	1880	1884	—	„
49	Mittelkl. „	Spieß, Christiane	27. Apr. 1862	1880	1884	—	„
50	Oberkl. „	Fischer, Sophie	30. Sept. 1857	1876	1879	1. Jan. 1881	„
51	Seminarschule	Lerner, Johann	23. Jan. 1849	1868	1872	1. Juli 1872	Hock, k. Sem.-Insp.
52	Taubstummenschule	Samberger, Karl	6. Febr. 1822	1840	1843	1849	„

2. Kath. Distr.-Sch.-Insp. Bamberg I.

Bezirksamtssitz Bamberg (I).

K. Dist.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Konrad Ringelmann zu Amlingstadt.
K. Bezirksbeamter: Herr Albert Boveri.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Altendorf	Wernsdörfer, Bened.	12 Nov. 1859	1877	1882	—	Thiem, Gg. in Buttenheim.
2	Amlingstadt, Kn.-Sch.	Ochs, Joh.	15. Nov. 1849	1869	1873	1. Apr. 1874	Ringelmann, Konr.
3	„ Mdch.-Sch.	Schmitt, Kunig.	31. Aug. 1850	1870	1872	10. Okt. 1870	„
4	Buttenheim, II. u. III. Kl.	Götz, Johann	21. Juli 1820	1839	1842	1. Dez. 1848	Thiem, Gg.
5	„ I. Kl.	Schellerer, Heinrich	14. Feb. 1862	1880	1884	—	„
6	Geisfeld	Reich, Valentin Clem.	15. Sept. 1848	1867	1871	1. Nov. 1874	Müller, Andr.
7	Gundelsheim	Berthold, Joseph	12. Jan. 1851	1869	1873	1. Mai 1874	Karl, Heinr. in Memmelsdorf.
8	Gunzendorf	Gebhardt, Pankr.	15. Okt. 1820	1843	1846	1. Okt. 1856	Gg. Thiem s. o.
9	Hallstadt V.—VII. Kn.-Kl.	Deuerling, Georg	28. Juli 1841	1860	1864	16. Feb. 1871	Werner, Franz.
10	„ V.—VII. Mdch.-Kl.	Weiß, Peter	28. Sept. 1837	1856	1861	1. Mai 1866	„
11	„ III. u. IV. gem. Kl.	Frank, Sebast.	26. Apr. 1857	1875	1879	—	„
12	„ I. u. II. gem. Kl.	Grebner, Joh.	24. Juni 1849	1868	1872	15. Nov. 1877	„
13	Herzogenreuth	Hubert, Joh.	23. Febr. 1858	1877	1881	—	Glaser, Joh. in Tiefenpölz.
14	Hirschaid, Kn.-Sch.	Wagner, Franz	25. Nov. 1825	1845	1849	1. Jan. 1864	Bornschlegel, Gg., Dechant.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
15	Hirschaid, Mdch.-Sch.	Kaufmann, Aloisia	—	—	—	—	Bornschlegel, Gg., Dechant.
16	„ isr. Rel.-Sch.	Rau, Abraham	24. März 1863	1883	—	—	„
17	Kalteneggolsfeld	Panzer, Joh. Pius	5. Mai 1854	1873	1877	16. Jan. 1883	Glaser, Joh., s. o.
18	Litzendorf, II. u. III. Kl.	Engelhardt, Andr.	18. Jan. 1832	1851	1854	1. Feb. 1871	Denzler, Joh.
19	„ I. Kl.	Engelhardt, Gg. Karl	7. Nov. 1861	1883	—	—	„
20	Lohndorf	Reuß, Joh.	17. Okt. 1826	1844	1847	5. Feb. 1858	Humann, Adam.
21	Memmelsdorf, II u. III. Kl.	Lindner, Joh. Bapt.	14. Aug. 1831	1850	1853	1. Nov. 1857	Karl, Heinr.
22	„ I. Kl.	Fleischmann, Heinr.	26. Jan. 1864	1882	—	—	„
23	Merkendorf	Söhnlein, Joh.	14. Jan. 1840	1858	1862	1. Apr. 1866	„
24	Mistendorf	Panzer, Karl	10. Nov. 1829	1849	1852	4. Juni 1859	„
25	Pödeldorf	Hiller, Gottfr.	31. Mai 1849	1869	1873	1. Jan. 1876	Denzler, Joh.
26	Seigendorf	Dornisch, Joh.	20. Aug. 1836	1855	1859	1. Jan. 1863	Thiem, Gg. in Buttenheim.
27	Strullendorf, Kn.-Sch.	Hofmann, Ludw.	11. Apr. 1843	1863	1867	1. Nov. 1869	Arnold, Joh.
28	„ Mdch.-Sch.	Popp, M. Alphonsa	4. Feb. 1848	1866	1866	6. Okt. 1873	„
29	Teuchatz	Dütsch, Andr.	25. Apr. 1857	1876	1880	1. Mai 1883	Glaser, Joh., s. o.
30	Tiefenhöchstadt	Hofmann, Joh. Bapt.	14. Dez. 1858	1879	1883	—	Karl, Heinr., s. o.
31	Tiefenpölz	Krautblatter, Jak.	31. Jan. 1843	1862	1866	15. Sept. 1869	Glaser, Joh.
32	Zeegendorf	Leicher, Lorenz.	3. Jan. 1854	1871	1877	1. Aug. 1878	Karl, Heinr., s. o.

3. Kath. Distrikts-Schulinsp. Bamberg II.

Bezirksamtssitz: Bamberg (II).

K. Distr.-Schulinsp.: Herr Pfarrer Christoph Keck in Oberhaid.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Zeller.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Bischberg, Knb.-Sch.	Fleischmann, Joh. Michael	16. Sept. 1824	1842	1845	8. Jan. 1856	Böhm, Xaver in loco.
2	„ Mdch.-Sch.	Steinmetz, Balthasar	6. Aug. 1842	1860	1864	1. Dez. 1869	„
3	Bug	Trebes, Joh.	12. Juli 1827	1846	1850	15. Juni 1856	Eichhorn in Bamberg.
4	Burglisberg II. u. III. Kl.	Knoll, Egid Georg	30. Mai 1852	1870	1874	1. Juni 1875	Weidner, Gg. in loco.
5	„ I. Kl.	Pabst Friedrich	1. Juni 1861	1880	—	—	„
6	Dörfleins	Wagner, Hans	9. Mai 1827	1849	1852	1. Mai 1859	Werner, Frz. in Hallstadt.
7	Frensdorf II. u. III. Kl.	Neuner, Johann	29. Dez. 1835	1855	1859	1. Nov. 1867	Keller, Gg. in loco.
8	„ I. Kl.	Stöcklein, Michael	21. Okt. 1863	1882	—	—	„
9	Gaustadt, Ortssch.	Gerneth, Friedrich	22. Juli 1825	1845	1851	1. Jan. 1859	Arnold, Gottfr. in loco.
10	„ Fabr.-Sch.	Friedrich, Georg	14. Juni 1842	1862	1866	Privatstellung	„
11	Herrnsdorf	Schauer, Michael	6. Juni 1836	1855	1859	1. Mai 1865	Will, Gg. in loco.
12	Höfen	Amtmann, Joh. Georg	27. Juli 1852	1872	1876	15. Juli 1880	Hager, Bapt. in Stegaurach.
13	Mühlendorf	Fischler, Georg	26. April 1844	1862	1866	1. Juli 1870	„
14	Oberhaid II. u. III. Kl.	Martin, Franz Lor.	10. Aug. 1817	1836	1839	1. Juli 1851	Keck, Christoph in loco.
15	„ I. Kl.	Fuchs, Johann	10. Aug. 1860	1878	1882	—	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung	Erste definitive Anstellung.	Lokalschulinspektoren die Herren Geistlichen:
16	Pettstadt	Landgraf. Georg Jos.	12. Jan. 1837	1857	1861	1. Okt. 1866	Sattler, Ludw. in loco.
17	Preisendorf	Fischer, Johann	29 Sept. 1851	1869	1873	1. Jan 1876	Kirchner, Phil. in loco.
18	Reundorf	Will, Lorenz	25 Juli 1826	1845	1848	1. Okt. 1857	Pflaum, Joh. in loco.
19	Röbersdorf	Hartmann, Martin	1. Juni 1832	1851	1854	1. Okt. 1859	Först, Joh. in Schlüsselau.
20	Sassanfahrt, II. u. III. Kl.	Reich, Johann	24. Aug. 1858	1877	1881	16. Jan. 1883	Dr. Lor. Hopfenmüller, Pfr. in Seußling.
21	„ I. Kl.	Büttner, Hans	9. April 1863	1882	—	—	„ „
22	Schlüsselau	Müller, Georg	10. Aug. 1834	1853	1858	1. Febr. 1864	Först, Joh. in loco.
23	Seußling	Dietz, Gg. Joseph	6. April 1824	1843	1846	1. Nov. 1856	Dr. Lor. Hopfenmüller in loco.
24	Staffelbach	Eichhorn, Joseph Gg.	4. Febr. 1825	1844	1847	12. Febr. 1861	Dr. Andr. Lahner in Trunstadt.
25	Stegaurach, II. u. III. Kl.	Ruhl, Franz Xaver	4. März 1846	1864	1868	16. Dez. 1869	Hager, Joh. Bapt. in loco.
26	„ I. Kl.	Wernsdörfer, Georg	15. Jan. 1851	1880	—	—	„
27	Trunstadt, II. u. III. Kl.	Nüßlein, Adam	23. April 1850	1868	1872	1. Okt. 1872	Dr. Andr. Lahner in loco.
28	„ I. Kl.	Weiß, Christian	21. März 1863	1882	—	—	„ „
29	Tütschengreut	Bezold, Nikol.	17. April 1838	1856	1860	1. Jan. 1864	„ „
30	Unterhaid	Nöckl, Konrad	1. Okt. 1837	1856	1860	1. Aug. 1871	Keck, Chr. in Oberhaid.
31	Viereth, Knb.-Sch.	Stöcher, Michael	4. Mai 1839	1857	1861	1. März 1869	Dr. A. Lahner s. o.
32	„ Mdch.-Sch. II. u. III. Kl.	Lummel, Mar. Zenobia	4. Juni 1849	1869	1872	28. Okt. 1873	„ „
33	„ Mdch.-Sch. I. Kl.	Metzger, Mar. Ermina	4. März 1845	1865	1865	3. Nov. 1866	„ „
34	Wildensorg	Drausnick, Lorenz	22. März 1831	1851	1854	1 März 1860	Hager, Joh. in Stegaurach.

4. Stadtschulen-Comission Bayreuth.

Vorstand: Herr Bürgermeister Theodor Muncker.

Stadtschulenreferent: Herr Pfarrer Heinrich Hoffer in St Georgen.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
	Central-Schulhaus:						
1	Kn.-Kl. Ia	Spitzenpfeil, Lor. Bernh.	14. Aug. 1845	1864	1868	1. Nov. 1875	Korzendorfer, geistlicher Rat.
2	„ Ib	Schärdel, Christian Ad.	6. Juni 1841	1861	1865	1. Jan. 1873	„
3	„ IIa	Mann, Karl Konr.	31. Okt. 1809	1830	1834	19. Okt. 1840	„
4	„ IIb	Bauer, Wolfg.	11. März 1816	1836	1839	18. Nov. 1853	„
5	„ IIIa	Bock, Georg Heinrich	21. Nov. 1814	1835	1838	20. April 1846	„
—	„ „	Aumüller, Karl Hch. (Gehilfe)	28. Nov. 1860	1878	1882	—	„
6	„ IIIb	Böhner, Simon Heinr.	10. Okt. 1843	1862	1866	16 Juli 1870	„
7	„ IVa	Seeberger, Joseph	14. Febr. 1852	1872	1876	1. Nov 1878	„
8	„ IVb	Pfeuffer, Joh. Heinrich	9. Dez. 1847	1866	1870	1. Nov. 1875	„
9	„ Va	Hegerich, Karl Frdch. M.	10. April 1840	1859	1863	1. Aug. 1866	„
10	„ Vb	Pöhlmann, Christoph	19. Okt. 1850	1870	1874	1. Nov. 1878	„
11	„ VI	Schmidt, Heinrich	30. April 1861	1879	1883	—	„
12	„ VII	Zippelius, Georg Mich	8. Nov. 1842	1862	1866	16. Nov. 1866	„
13	Mdch.-Kl. Ia	Blank, Friedrich Marian	27. Juli 1810	1832	1835	1. Sept. 1842	Wucherer, II. Pfarrer.
14	„ Ib	Groß, Vitus	26. Aug 1819	1839	1842	1. Sept. 1855	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
15	Mdch.-Kl. IIa	Bäumler, Gust. Aug. Fr.	27. Dez. 1861	1879	1883	—	Wucherer, II. Pfarrer.
16	„ IIb	Knöchel, Ludwig	7. Nov. 1829	1849	1852	1. Jan. 1864	„
17	„ IIIa	Ruckdeschel, Johann	19. Juli 1812	1833	1836	1. Okt. 1838	„
18	„ IIIb	Reichelt, Paulus	24. Okt. 1853	1872	1876	1. Mai 1881	„
19	„ IVa	Gutmann, Fritz	13. Juni 1858	1877	1881	1. Mai 1883	„
20	„ IVb	Sauer, Georg	27. Sept. 1862	1880	1884	—	„
21	„ Va	Ranninger, Joh. Alfred (Kantor an der kath. Pfarrkirche)	19. Jan. 1853	1872	1876	1. Nov. 1878	„
22	„ Vb	Hartmann, Joh. Ulrich	7. Dez. 1858	1877	1881	1. Dez. 1883	„
23	„ VIa	Strehl, Johann Gg.	15. Nov. 1846	1865	1869	1. Juli 1872	„
24	„ VIb	Friedrich, Georg	2. Sept. 1858	1877	1881	1. Okt. 1883	„
25	„ VIIa	Vogler, Heinrich Jakob (Oberlehrer)	11. Sept. 1824	1842	1845	1. Nov. 1856	„
	„ „	Eber, Joh. Hch. (Hilfsl.)	2. April 1863	1881	—	--	„
26	„ VIIb	Wippenbeck, Gg. Karl	12. Aug. 1852	1871	1875	1. Nov. 1878	„
	St. Georgen:						
27	I. gem. Schuljahr	Stillkrauth, Ludw. Chr. F.	27. Mai 1832	1850	1854	1. Jan. 1863	Hoffer, Heinr., Pfarrer an d. Ordenskirche.
28	II. „ „	erledigt.					
29	III. „ „	Ruckdeschel, Wilh. A. G.	14. Mai 1861	1880	1884	—	„
30	IV. u. V. Kn.-Kl.	Hühnlein, Friedrich	15. Jan. 1845	1863	1867	15. Dez. 1872	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren:
31	VI. u. VII. Kn.-Kl.	Hagen, Simon, Kantor a. d. Ordenskirche	16. Juni 1830	1850	1853	16. Mai 1859	Hoffer, Heinr., Pfarrer an d. Ordenskirche
32	IV. u. V. Mdch.-Kl.	Sittig, Veit	3 Febr. 1820	1839	1843	1. April 1856	"
33	VI. u. VII. "	Meisel, Wilhelm Frdch.	4. Nov. 1822	1845	1848	1. Okt. 1856	"
34	Altstadt						
	I. u. II. Schulj. gem.	Behr, Heinr. Joh. Chr.	14. Jan. 1850	1868	1872	1. Nov. 1875	der Geistliche an der ref. Kirche; z. Z.
	Taubstummenschule	Mannschedel, Johann	30. Sept. 1841	1861	1865	16. Juni 1866	— vacant.
	Israel. Rel.-Schule	Dachauer, Simon	28. Okt. 1835	1855	1859	20. April 1862	ref. Geistlicher.

5. Prot. Distr.-Sch.-Insp. Bayreuth.

Bezirkamtssitz: Bayreuth.

K. Distriks-Schulinspektor: Herr Pfarrer Wucherer in Bayreuth.

K. Bezirksbeamter: Herr Joh. Salb.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste defintive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Benk	Dorschky, Gg. Frd. Chr.	11. März 1824	1845	1851	15. Febr. 1859	Kelber, Ludw.
2	Bindlach, II. u. III. Kl.	Popp, Joh. Matthäus	29. Juli 1823	1843	1846	1. Mai 1860	Enck, Konr.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
3	Bindlach, I. Kl.	Hahn, Joh. Karl	3. Juli 1847	1867	1871	1. Juni 1877	Enck, Konr.
4	Bußbach	Bauer, Joh. Georg	1. Juni 1842	1862	1866	1. Nov. 1868	Doppelbauer, Siegm.
5	Creez	Dümlein, Hans	6. Feb. 1861	1879	1883	—	Hüttig in Mistelgau.
6	Donndorf	Westernacher, Ernst Frdr	4. Okt. 1837	1858	1862	1. Jan. 1865	Hacker, Herm., Hofrat in Eckersdorf.
7	Eckersdorf, II. u. III. Kl.	Wunder, Gg. Frdr. Wilh.	31. Mai 1839	1858	1862	1. Jan. 1869	"
8	" I. Kl.	Redlich, Agnes	27. März 1862	1881	—	—	"
9	Emtmannsberg	Trautner, Joh. Konr.	26. Juli 1828	1850	1853	1 Nov. 1860	Kopp, Jul.
10	Frankenhaag	Hirsch, Adam	8. Juni 1844	1863	1868	27. Aug. 1877	Hüttig, s. o.
11	Gesees, II. u. III. Kl.	Schmidt, Christoph Hch.	15. Aug. 1815	1834	1839	1. Mai 1850	Weigel, Heinr., I. Pfarrer.
12	" I. Kl.	Strehl, Adolf	20. Sept. 1863	1883	—	—	"
13	Glashütten	Knöchel, Konr.	31. Juli 1853	1872	1876	1. Okt. 1878	Hüttig, s. o.
14	Haag	Strehl, Seb. Gottfr.	3. Jan. 1842	1861	1865	16. Okt. 1868	Lehmann.
15	Haselhof	Untermeier, Johann	3. Juli 1852	1871	1875	16. Aug. 1876	Enck, Konr. in Bindlach.
16	Hauendorf	Adam, Eduard	12. Nov. 1854	1873	1877	16. Sept. 1878	Kopp, Jul. in Emtmannsberg.
17	Heinersreuth	Winterstein, Joh. Gg.	1. Apr. 1823	1843	1846	1. Mai 1864	Wucherer in Bayreuth.
18	St. Johannis, II. u. III. Kl.	Pfaffenberger, Karl Christoph	15. Jan. 1829	1850	1853	16. Juni 1860	Brügel, Karl.
19	" I. Kl.	Schubert, Christoph	1. Aug. 1841	1860	1864	1. Okt. 1866	"
20	Laineck	Conrad, Joh. Mich.	9. Juli 1831	1851	1854	28. Aug. 1863	"
21	Mengersdorf	Puchtler, Joh. Wolfg.	5. Dez. 1855	1874	1878	16. Sept. 1878	Hacker, Karl.
22	Mistelbach	Rentsch, Joh. Hch. Theod.	26. Juni 1822	1841	1844	16. Nov. 1852	Henkel.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
23	Mistelgau, II. u. III. Kl.	Riedelbauch, Joh. Gg.	15. März 1821	1842	1845	10. Nov. 1856	Hüttig.
24	„ I. Kl.	Groß Gg. Chr. Hch.	7. Nov. 1863	1881	—	—	„
25	Neunkirchen	Rosenhauer, Joh. Pet.	12. Apr. 1830	1849	1852	1. Jan. 1860	Böhner, Ernst.
26	Oberkonnersreuth	Marstaller, Joh. Casp.	25. Juni 1829	1850	1853	2. Dez. 1862	Brügel, Karl in St. Johannis.
27	Obernsees	Hader, Joh. Pet.	17. Apr. 1824	1845	1848	1. Okt. 1856	Pöhlmann, Ludw.
28	Oberpreuschwitz	Reitzenstein, Chr. K. Rob	23. Nov. 1856	1876	1880	1. Sept. 1881	Hacker, Hofrat in Eckersdorf.
29	Oberwaiz	Gäbelein, Hans	27. Feb. 1863	1881	—	—	„
30	Pittersdorf	Stelzel, Friedr. Nik.	14. Juni 1847	1867	1873	1. Okt. 1875	Lämmermann, II. Pfarrer in Gesees.
31	* Plankenfels	Lauterbach, Joh. Christ.	22. Okt. 1859	1878	1882	1. Jan. 1883	Hacker, K. in Mengersdorf.
32	Plösen	Hagen, Christian.	10. Dez. 1838	1857	1861	1. Juni 1866	Hüttig, s. o.
33	Ramsenthal	Hammon, Joh. Friedr.	30. Sept. 1856	1875	1879	1. Nov. 1880	Enck, K. in Bindlach.
34	Stockau	Winterstein, Joh. Gg. A.	25. Mai 1838	1857	1861	1. Nov. 1869	Böhner, E. in Neunkirchen.

* Gehört zum Bezirksamt Ebermannstadt.

6. Prot. Distr.-Schul-Insp Berneck.

Bezirksamtssitz: Berneck.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Dekan Johann Herath in Berneck.

Bezirksbeamter: Herr Jungkunz.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
	Berneck						
1	VI. u. VII. Schulj.	Wunder, Gg. Chr. Wilh.	10. Mai 1812	1833	1836	16. Febr. 1837	Wunderer, II. Pfr.
2	IV. u. V. "	Pistor, Joh. Konrad	10. Nov. 1815	1837	1840	1. Okt. 1854	"
3	II. u. III. "	Aumüller, Joh. Pius	10. Juli 1832	1851	1854	1. Nov. 1862	"
4	I. "	Heller, Georg	29. März 1864	1882	—	—	"
	Bischofsgrün						
5	V.—VII. Schulj.	Mösch, Joh. Christian	14. Mai 1826	1845	1848	16. Mai 1853	Gruber, Frdch.
6	III. u. IV. "	Krauß, Joh. Georg	25. März 1860	1878	1882	1. März 1883	"
7	I. u. II. "	Lippacher, Joh. Gottlob	4. Febr. 1862	1880	1884	—	"
8	Brandholz	Fett, Georg Albr.	20. Juni 1853	1873	1877	1. Nov. 1880	Kühl, Joh. in Goldkronach
9	*Dressendorf	Brey, Georg Konrad	17. Juni 1854	1873	1877	11. April 1881	Pöhlmann, Andr. Frdch. in Nemmersdorf.
	Gefrees						
10	VI. u. VII. Schulj.	Geuder, Johann	20. Mai 1856	1875	1879	1. März 1882	Neupert, Hrch.
11	IV. u. V. "	Dürr, Frdch. Gg. Mich.	27. März 1843	1862	1866	1. Jan. 1871	"
12	II. u. III. "	Hagen, Christn. Christoph	28. Aug. 1847	1865	1869	1. Dez. 1874	"

*Gehört zum Bezirksamt Bayreuth.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
13	Gefrees I. Schulj.	Büttner, Konrad	30. Dez. 1861	1880	1884	—	Neupert, Hrch.
	Goldkronach						
14	VI. u. VII. Schulj.	Flessa, Johann Adam	9. Aug. 1835	1855	1859	1. Okt. 1864	Kühl, Joh.
15	III.—V. "	Schmiedel, Ferd. Clem. Christian	24. Jan. 1865	1883	—	—	"
16	I. u. II. "	Müller, Joh. Karl Wilh.	26. Juni 1823	1844	1847	1. Sept. 1853	"
17	Goldmühl	Lanzendörfer, Adam	17. Sept. 1855	1875	1879	1. Mai 1881	"
18	Gössenreuth	Backert, Simon Karl	18. Mai 1847	1866	1870	1. Juli 1876	Schneider, Karl in Lanzendorf
	Himmelkron						
19	II. u. III. Kl.	Aumüller, Jakob	20. Jan. 1820	1841	1845	1. Febr. 1856	Langheinrich
20	I. Kl.	Lämmerer, Gottlieb	26 Dez, 1862	1882	—	—	"
21	Kornbach	Todtschinder, Konrad	15. Sept. 1858	1878	1882	1. Jan. 1883	Neupert in Gefrees
22	Lanzendorf	Gaab, Heinr. Friedr.	18. Apr. 1820	1840	1843	18. Apr. 1856	Schneider.
23	Lützenreuth	Hübner, Joh. Peter	4. Febr 1862	1880	1884	—	Wunderer in Berneck
24	Marktschorgast	Küfner, Joh. Karl	26. Febr. 1864	1882	—	—	"
25	Metzlersreuth	Kohler, Joh. Mich.	29. März 1853	1872	1879	16. Okt. 1880	Neupert in Gefrees
26	Nemmerdorf	Eismann, Gg. August	12. Juni 1837	1856	1867	15. März 1874	Pöhlmann
27	Röhrenhof	Hedler, Wolfg. Karl	31. Aug. 1825	1846	1849	1. Nov. 1856	Kühl in Goldkronach
28	Stein	Glaser, Joh. Camillo Lor.	13. Jan. 1862	1882	—	—	Wunderer in Berneck
29	Streitau II. u. III. Kl.	Poschet, Joh. Lorenz	11. Dez. 1843	1863	1866	16. Okt. 1868	Spranger, Ernst

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
30	Streitau, I. Kl.	Seifert, Adolf Aug.	23. Febr. 1865	1883	—	—	Spranger, Ernst.
31	Walpenreuth	Stoll, Christian	15. März 1862	1881	—	—	Buck, Pfarrer.
32	Wasserknoden	Sticht, Andreas	29. Nov. 1823	1845	1848	1. Mai 1857	Wunderer in Berneck.
33	Witzleshofen	Krodel, Jakob	10. Jan. 1864	1883	—	—	Spranger in Streitau.
34	Wülfersreuth	Sticht, Joh. Heinr. Herm.	9. Febr. 1863	1883	—	—	Gruber in Bischofsgrün.
35	Zettlitz	Wunderlich, Joh. Ad. Gg. Wilhelm	26. Dez. 1855	1875	1879	1. Juli 1881	Neupert in Gefrees.

7. Kath. Distrikts-Schulinsp. Burgebrach.

Bezirksamtssitz: Bamberg (II).

K. Distr.-Schulinspektor: Herr Pfarrer Philipp Kirchner in Priesendorf.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Zeller.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Ampferbach	Büttel, Gallus	14. Sept. 1825	1846	1850	16. Jan. 1865	Krämer in Burgebrach.
2	Aschbach	André, Wilh.	8. Febr. 1858	1876	1880	1. Sept. 1883	Nagengast, Johann.
3	Burgebrach, II. u. III. Kl.	Oberndorfer, Karl	9. April 1835	1854	1858	1. Dez. 1862	Krämer, Joh., geistl. Rat.
4	„ I. Kl.	Rössert, Gg. Andr.	11. März 1837	1857	1861	15. Jan. 1866	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
5	Burgebrach, isr. Rel.-Sch.	Saul, Jak.	17. Nov. 1838	1859	1864	10. April 1866	Kröner, Joh., geistl. Rat.
6	Burgwindheim, „ II. u. III. Kl.	Diller, Gg.	12. Okt. 1837	1859	1863	1. April 1870	Bittel, Joh. Lorenz.
7	„ I. Kl.	Baumann, Peter	9. März 1860	1878	1882	—	„
8	Dürrhof	Herzig, Joh.	28. Jan. 1848	1866	1870	16. Mai 1873	Kröner, w. o.
9	Ebrach	Hartig J. Konr. Chr. F	26. Sept. 1837	1856	1860	1. Okt. 1864	Zapf, Cast.
10	Grub	Martin, Sebald	18. März 1854	1875	1879	1. Juli 1883	Dietz in Schönbrunn.
11	Ilmenau	Schlicht, Kasp.	10. Mai 1858	1879	1883	—	Agatt in Geiselwind.
12	Koppenwind	Druck, Adam Frdch.	10 Sept. 1861	1880	1884	—	Büchs in Theinheim.
13	Mittelsteinach	Taschner, Joh.	6. April 1852	1872	1876	1. Mai 1879	Bittel, w. o.
14	Mönchherrnsdorf	Forster, Joh.	23. Nov. 1855	1874	1878	16. Nov. 1881	Koy in Burgwindheim.
15	Neudorf	Hofmann, Gg.	19. Aug. 1863	1882	—	—	Pinzinger in Untersteinbach.
16	Oberköst	Rössert, Hans	12. Jan. 1858	1876	1880	1. Febr. 1882	Kupfer, Joh.
17	Reichmannsdorf, II. u. III. Kl.	Albert, Christoph	8. Sept. 1848	1868	1872	1. Nov. 1873	Gast, Joh. Bapt.
18	„ I. Kl.	Reichenbecher, Karl	17. April 185[illegible]	1874	1878	—	„
19	„ isr. Rel.-Sch.	Blumenthal, Maier	10. Juli 1826	—	—	—	„
20	St. Rochus	Reinhardt, Martin	26. Juli 1849	1869	1873	16. Okt. 1874	Zapf in Ebrach.
21	Schönbrunn	Held, Peter	24. April 1845	1864	1868	1. Nov. 1870	Dietz, Jakob.
22	Stappenbach	Lorz, Joh.	3. Febr. 1845	1863	1876	1. Dez. 1871	Büttner, Adam.
23	Steinsdorf	Fischer, Gg.	5. April 1861	1880	1884	—	Dietz, w. o.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
24	Treppendorf	Reinlein, Joh.	27. Febr. 1864	1882	—	—	Kröner, w. o.
25	Unterneuses	Sauer, Ambros	26. April 1834	1852	1855	1. Jan. 1863	"
26	Vorra	Titus, Hans	27. Okt. 1843	1862	1866	15. Aug. 1871	Keller in Frensdorf.
27	Zettmannsdorf	Höhn, Jerem.	8. Juni 1849	1868	1872	1. Okt. 1873	Dietz, w. o.

8. Prot. Distr.-Schul-Insp. Ebermannstadt.

Bezirksamtssitz: Ebermannstadt.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Theod. Meißner zu Aufseß.

K. Bezirksbeamter: Herr Carl Theod. Mark.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Aufseß	Bauer, Heinr.	31. Juli 1845	1864	1868	16. Juli 1871	Meißner.
2	Bronn	Schrenker, Emil	10. Okt. 1863	1882	—	—	?
3	Engelhardsberg	Schaller, Gg. Wilhelm	30. Mai 1863	1882	—	—	Schirmer, Dekan in Muggendorf.
4	Hagenbach, isr. Schule	Katz, Moses	24. Okt. 1862	1881	—	—	Puchta, A. E. in Hetzelsdorf.
5	Heiligenstadt, II. u. III. Kl.	Ebert, Wilhelm	9. Okt. 1838	1859	1863	1. Dez 1863	Ebert, Albr.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
6	Heiligenstadt I. Kl.	Aichinger, Joh. Friedrich	8. Febr. 1844	1863	1867	1. März 1872	Ebert, Albr.
7	Hetzelsdorf	Grell, Ludwig	14. Nov. 1845	1866	1870	16. Sept. 1875	Puchta, Emil Aug.
8	Kirchahorn	Schmelz, Andreas	6. Aug. 1843	1862	1866	16. Nov. 1871	Windisch, Christoph.
9	Muggendorf, II. u. III. Kl.	Horlbeck, Gg. Christ. Gotthelf	29. Mai 1845	1864	1868	16. Mai 1374	Schirmer, Dekan.
10	" I. Kl.	Schirmer, Marg. Sophie Cäc.	18. Juni 1860	1881	—	—	"
11	Siegritz	Voith, Carl Martin	23. März 1858	1876	1880	1. Okt. 1880	Ebert, Albr. in Heiligenstadt.
12	Streitberg, II. u. III. Kl.	Walter, Wilhelm	18. Apr. 1833	1852	1855	1. Juni 1861	Weiß, Edmund.
13	" I. Kl.	Treiber, Katharina	14. Apr. 1862	1881	—	—	"
14	Unterleinleiter	Stützer, Bernhard	3. Febr. 1855	1873	1877	1. Nov. 1877	"
15	Wannbach	Walter, Gg. Friedrich	12. Apr. 1843	1862	1866	1. Sept. 1866	Puchta in Hetzelsdorf.
16	" isr. Elem. Sch	Grünbaum, Philipp	3. Aug. 1849	1870	1875	1. Juli 1880	"
17	Wüstenstein	Emtmann, Joh. Erh.	4. Jan. 1849	1868	1872	16. Okt. 1875	z. Z. Schirmer, Dekan in Muggendorf.

9. Kath. Distr.-Schul-Insp. Ebermannstadt.

Bezirksamtssitz: Ebermannstadt.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Friedr Zwingmann in Ebermannstadt.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Theod. Mark.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Burggrub	Dippold, Joh. Michael	21. Apr. 1840	1860	1864	1. Okt. 1867	Pabstmann, Frz.
2	Drosendorf	Mayer, Georg Peter	29. Juni 1839	1857	1861	1. Mai 1865	Behrlein, Friedch.
3	Drügendorf	Dürr, Franz Joseph	3. Aug. 1827	1848	1851	5. Okt. 1857	Wächter, Friedch.
4	Dürrbrunn	Hofmann, Johann	30. Nov. 1861	1881	—	—	Porzelt in Unterleinleiter.
	Ebermannstadt						
5	II. u. III. Kl.	Names, Adam	15. Juli 1825	1843	1846	10. Nov. 1856	Zwingmann, Fdch.
6	I. Kl.	Nagengast, Georg	1. Mai 1845	1865	1869	1. Mai 1871	"
7	Niedermirsberg	Kotschenreuther, Konr.	18. März 1829	1849	1854	1. Sept. 1873	Späth, Joseph in Pretzfeld.
	Pretzfeld						
8	II. u. III. Kl.	Faulhaber, Joh. Baptist	10. Apr. 1830	1849	1852	1. Mai 1864	"
9	I. Kl.	Fleischmann, Michael	23. März 1857	1878	1882	—	"
10	Reifenberg	Martin, Theodor	24. März 1862	1880	—	—	Klinger, Frz. in Kirchehrenbach
11	Tiefenstürmig	Bauer, Johann	28. Aug. 1800	1818	1820	3. Jan. 1823	Wächter in Drügendorf
12	Unterleinleiter	Schiffauer, Joh. Mich.	20. Jan. 1858	1876	1880	15. Juni 1881	Porzelt, Gg.
13	Unterweilersbach	Rauh, August	22. Mai 1846	1865	1869	16. Jan. 1874	Simon, Andreas.
14	Wohlmuthshüll	Neubig, Hans	1. Jan. 1862	1881	—	—	Zwingmann in Ebermannstadt.

10. Kath. Distr.-Sch.-Insp. Fichtelberg.

(Die mit * bezeichneten Schulen gehören zum k. Bez.-A. Wunsiedel, die übrigen zum Bez.-A. Bayreuth.)
K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Joh. Baptist Oberndorfer in Mockersdorf (Oberpfalz.)
K. Bezirksbeamte: Herr Joh. Salb in Bayreuth, Herr Jos. Hartmann in Wunsiedel.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	*Arzberg	Wagner, Paul	3. März 1850	1871	1875	1. Jan. 1884	Greiner, Seb. in loco.
2	Fichtelberg, II. u. III. Kl	Ott, Jakob	29. Aug. 1809	1832	1836	4. Mai 1837	Fischer, Joseph.
3	„ I. Kl.	Ender, Georg	1. März 1859	1878	1882	—	„
4	Kirchenlaibach	Stolbinger, Joh.	24. Sept. 1848	1867	1871	1. Mai 1872	Schmidt, Joh. Bapt.
5	Kirchenpingarten, II. u. III. Kl.	Wittmann, Jos.	6. Jan. 1852	1871	1875	15. Juni 1876	Kandler, Franz Xaver.
6	„ I. Kl.	Zemsch, Ludw.	22. Aug. 1861	1882	—	—	„
7	Lienlas	Weich, Georg	3. Sept. 1859	1877	1881	16. Okt. 1881	„
8	*Markt-Redwitz	Schug, Gg. Friedr.	3. März 1844	1863	1867	15. Juni 1871	Hoffmann, Kaspar in loco.
9	*Mühlbühl	Suffa, Konr.	22. Aug. 1856	1874	1878	1. Mai 1881	Hermann, Jos. zu Nagel.
10	*Nagel, II. u. III. Kl.	Guldner, Franz Xav.	29. Nov. 1842	1861	1864	1. März 1866	„
11	„ I. Kl.	Meixner, Andr.	29. Sept. 1859	1879	1883	—	„
12	Oberwarmensteinach II. u. III. Kl.	Herold, Andr.	22. Sept. 1848	1867	1871	16. Dez. 1872	König, Joh. Bapt.
13	„ I. Kl.	Först, Georg	5. Dez. 1855	1882	—	—	„
14	*Reichenbach	Dirauf, Peter	12. Juli 1850	1875	1879	1. Aug. 1880	Herrmann, Jos. zu Nagel.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
15	† Selb	Haas, Johann	14. Aug. 1862	1880	1884	—	Weiß, Jos. in loco.
16	*Wunsiedel	Löffler, Christoph	10. Dez. 1862	1880	1884	—	Beer, Jos. in loco.

†) Gehört zum Bez.-A. Rehau.

11. Kath. Distr.-Schul-Insp. Forchheim.

Bezirksamtssitz: Forchheim.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Lorenz Pregler in Pinzberg.

K. Bezirksbeamter: Herr Adalbert Pletzer.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Bammersdorf	Würstlein, Joachim	4. Nov. 1838	1857	1861	1. Nov. 1863	Rattler, Andr., Pfr. in Eggolsheim.
2	Burk	Heilmann, Konrad	29. März 1842	1860	1864	1. Juli 1866	Krapp, Peter, Dechant in Forchheim.
	Eggolsheim						
4	Kn. 4.—7. Schulj.	Simon, Karl	15. März 1827	1846	1850	15. Juni 1857	Rattler, Andr., Pfr. in Eggolsheim.
5	Mdch. 4.—7. "	Beringer, Joh. Jos.	19. Juli 1849	1870	1874	1. Mai 1875	"

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
5	gem. 1.—3. Schulj. Forchheim	Glock, Christine	31. Juli 1863	1881 engl. Frl.-Inst.	—	—	Rattler, Andr., Pfr. in Eggolsheim.
6	Kn. 6. u. 7. Schulj.	Gückel, Adam	12. Juni 1826	1844	1847	1. Dez. 1855	Krapp, Peter Ant., Dechant.
7	„ 4. u. 5. „	Molitor, Georg	29. Apr. 1844	1863	1867	1. Febr. 1872	„
8	„ 2. u. 3. „	André, Wilh.	29. Nov. 1827	1847	1850	1. Okt. 1858	„
9	„ 1. „	Stang, Adam	3. Sept. 1857	1875	1879	—	„
10	Mdch. 6. u. 7. „	Bähr, Mar. Adele	3. Jan. 1856	1874	1876	1. Sept. 1879	„
11	„ 4. u. 5. „	Ankermüller, Mar. Clem	31. Jan. 1842	1860	—	23. Sept. 1860	„
12	„ 3. „	Plecher, Mar. Petrina	9. März 1860	1877	1880	1. Okt. 1883	„
13	„ 2. „	Gostner, Mar. Malachia	20. Apr. 1842	1861	—	22. Sept. 1862	„
14	„ 1. „	Baumbach, Mar. Josopha	12. Aug. 1850	1871	1874	8. Dez. 1874	„
15	Isr. Rel.-Schule	Kleemann, Michael	27. Jan. 1828	1847	1850	13. Aug. 1848	„
16	Gosberg	Hollfelder, Franz	1. Mai 1826	1845	1848	18. Nov. 1856	Pregler, Lor. in Pinzberg.
17	Hallerndorf	Zoller, Karl Jos.	22. Aug. 1823	1841	1844	1. Jan. 1855	Raab, Gg. in Hallerndorf.
18	Hausen	Papst, Gg. Jos.	31. Aug. 1825	1846	1852	1. Okt. 1859	Fleischmann, Gg.
	Heroldsbach						
19	II. u. III. Kl.	Keller, Jos.	1. Dez. 1841	1860	1864	1. Jan. 1868	Fleischmann, Gg. in Hausen.
20	I. Kl.	Greißinger, Jos.	28. Apr. 1862	1881	—	—	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Semi-nar-aus-tritt.	Anstell-ungs-prü-fung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
21	Kauernhofen	Vollmeyer, Joh.	23. Juli 1847	1867	1871	31. Mai 1873	Rattler, Andr. in Eggolsheim.
	Kirchehrenbach						
22	Knabensch.	Behr, Joh. Gg.	29. Jan. 1823	1841	1844	1. Aug. 1855	Klinger, Franz in Kirchehrenbach.
23	Mädchensch.	Kolb, Mar. Aloysia	22. Juni 1839	1855	1856	—	"
24	Oesdorf	Götz, Matthias	27. Sept. 1827	1848	1852	27. Juli 1857	Fleischmann, Gg. in Hausen.
25	Pautzfeld	Marquard, Franz	24. Mai 1820	1839	1842	25. Aug. 1848	Nüßlein, Gg. in Pautzfeld.
26	Pinzberg	Schleid, Konr. Alois	26. Okt. 1824	1842	1846	11. Apr. 1856	Pregler, Lor. in Pinzberg.
27	Reuth	Kodisch, Mich.	25. März 1844	1862	1866	1. Febr. 1871	Neubauer, Joh. in Reuth.
28	Schnaid	Gast, Johann, Bapt.	22. Juli 1848	1866	1870	1. Juni 1874	Gareis, Jos. in Schnaid.
29	Wiesenthau	Meyer, Andr.	29. März 1831	1851	1854	1. Jan. 1860	Lindner, Andr. in Wiesenthau.
30	Willersdorf	Götz, Friedr.	18. Apr. 1830	1850	1853	1. Juni 1859	Will, Jak. in Willersdorf.

12. Prot. Distrikts-Schulinsp. Gräfenberg.

Bezirksamtssitz: Forchheim.

K. Distr.-Schulinspektor: Herr Dekan Rich. Fürchteg. Seuß in Gräfenberg.
K. Bezirksbeamter: Herr Adalbert Pletzer.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Affalterbach	Matthes, Christ. Frdch.	5. Febr. 1835	1854	1858	1. Jan. 1865	Neitzsch, Joh. in Igensdorf.
2	Affalterthal	Trautner, Joh. Georg	9. Febr. 1841	1862	1866	16. Febr. 1869	Matthes, Richard
3	Bieberbach	Gebelein, Konrad	11. Sept. 1854	1874	1878	1. April 1879	"
4	Cunreuth	Mulzer, Wilhelm	16. Dez. 1837	1857	1861	1. April 1864	Drechsel, Wilhelm.
5	Egloffstein, II. u. III. Kl.	Wagner, Joh.	11. Febr. 1842	1864	1869	1. Sept. 1875	Thiermann, Karl.
6	" I. Kl.	Mulzer, Joh. Nik. Karl	14. Dez. 1861	1880	1884	—	"
7	Ermreuth	Löhrl, Heinrich	15. Nov. 1839	1859	1863	1. Mai 1868	v. Jan, Gustav.
8	" isr. Elem.-Sch.	Heß, Isak	21. Okt. 1844	1864	1868	1. Juli 1871	"
9	Forchheim, obere Schule	Pfann, Friedrich	7. Okt. 1858	1878	1882	1. März 1883	Hörner, Aug. Friedrich.
10	" untere "	Kraus, Heinrich Phil.	20. Febr. 1863	1881	—	—	"
11	Gräfenberg, V. — VII. Schulj.	Kauper, Joh. Georg	11. März 1823	1841	1844	1. Jan. 1857	Seuß, Dekan.
12	" III. u. IV. Schulj.	Brüting, Joh.	20. Juni 1849	1868	1872	1. Aug. 1874	"
13	" I. u. II. Schulj.	Stang, Joh. Georg L.	4. Mai 1843	1862	1866	1. Dez. 1870	"
14	Großengsee	Küspert, Joh. Gg. Chr.	20. Nov. 1843	1862	1866	15. Juli 1869	Hacker, Joh.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
15	Hiltpoltstein:						
	IV.—VII. Schuljahr	Matthes, Gg. Heinrich	5. Nov. 1842	1864	1868	16. Aug. 1872	Knappe, Wilhelm, Senior.
16	I.—III. "	d'Alleux, Pank. Ludwig	22. Dez. 1816	1837	1840	21. Juni 1844	"
17	Igensdorf	Kaupper, Joh. G. Gottl.	24. Nov. 1842	1861	1865	1. Aug. 1869	Neitzsch, Johann.
18	Kirchrüsselbach	Brandler, Joh. Gg. Karl	7. Sept. 1836	1857	1861	1. Sept. 1863	Drescher, Gottfried.
19	Pommer	Mulzer, Joh. Jak. Soph.	23. Jan. 1864	1882	—	—	Bäumler in Walkersbrunn.
20	Thuisbrunn,						
	II. u. III. Kl.	Bauer, Johann Christ.	16. Jan. 1865	1883	—	—	Knappe, Jul.
21	" I. Kl.	Höhn, Johann Adam	28. Febr. 1815	1837	1840	1855	"
22	Walkersbrunn	Schlee, Christoph	24. Febr. 1816	1842	1845	1858	Bäumler, Paul.

13. Kath. Distrikts-Schulinsp. Gräfenberg-Forchheim.

Bezirksamtssitz: Forchheim.

K. Distr.-Schulinsp.: Herr Adam Huber in Weißenohe.

K. Bezirksbeamter: Herr Adalbert Pletzer.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Dormitz	Holzmann, Andreas	16. Mai 1828	1850	1853	2. Nov. 1862	Haas, Gg. in Neunkirchen a/Br.
2	Effeltrich	Schmidt, Joh.	15. Jan. 1863	1882	—	—	Müller, Jos.
3	Gaiganz	Körber, Friedr.	9. März 1859	1877	1881	—	"
4	Großenbuch	Helmtroft, Johann	5. Juni 1837	1855	1859	16. Mai 1866	Haas, Gg. in Neunkirchen a/Br.
5	Hetzles	Dürrbeck, Andr.	11. Nov. 1828	1848	1851	1. Okt. 1862	"
6	Kersbach	Halbig, Adam	21. Okt. 1818	1838	1841	1. Jan. 1850	Knetzger, Joh.
7	Kleinsendelbach	Keller, Martin	13. Jan. 1843	1862	1867	1. Mai 1874	Haas, Gg., s. o.
	Langensendelbach						
8	II. u. III. Kl.	Will, Friedr., int. Verw.	17. Apr. 1864	1882	—	—	Ernst, Hch.
9	I. Kl.	Götz, Kuni	1. Apr. 1858	1875	1879	—	"
10	Leutenbach	Dürr, Frz. Jos. Karl	10. Mai 1823	1842	1848	1. Okt. 1856	Wagner, Gg.
11	Neunkirchen a/Br.						
	Kn.-Sch.	Lindner, Heinr.	13. Mai 1829	1848	1851	3. März 1859	Haas, Gg., Dechant.
12	Mdch.-Sch.	Hahn, Barth.	17. Juli 1824	1842	1845	1. Mai 1855	"
13	Pordorf	Loch, Mich.	23. Jan. 1823	1841	1844	31. Okt. 1857	Knetzger in Kersbach.
14	Seidmar	Finzel, Wolfg.	24. Jan. 1860	1877	1881	—	Wagner in Leutenbach.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
15	Stöckach	Wellein, Matth.	24. März 1863	1881	—	—	Pietz, Peter.
16	Weingarts	Trautner, Konr.	2. März 1856	1874	1878	16. Juli 1880	Wagner in Leutenbach.
17	Weißenohe, II. u. III. Kl.	Näbel, Benedikt Eust.	20. Sept. 1843	1861	1865	1. Okt. 1868	Huber, Adam.
18	„ I. Kl.	Schülein, Jos.	5. Jan. 1856	1878	1882	—	„

14. Kath. Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach.

Bezirksamtssitz: Höchstadt a. A.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Georg Popp in Hannberg.

K. Bezirksbeamter: Herr Georg Winterl.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-tag.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Büchenbach, V.—VII. Schulj.	Tremel, Christoph	16. Mai 1828	1847	1850	1. Jan. 1857	Zambelli, Franz.
2	„ III. u. IV. „	Lain, Johann	7. Febr. 1860	1879	1883	—	„
3	„ I. u. II. „	Hellinger, Monika	2. Dez. 1857	1877	—	—	„
4	Großdechsendorf	Nägel, Johann	31. Mai 1860	1878	1882	—	Popp, Gg., in Hannberg.
5	Hannberg, II. u. III. Kl.	Link, Gg. Moritz	5. Dez. 1842	1861	1865	1. Nov. 1868	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
6	Hannberg I. Kl.	Knörlein, Joseph	7. Nov. 1859	1878	1882	—	Popp, Gg. in Hannberg.
7	Herzogenaurach						
	III. Kn.-Kl.	Scheidler, Konrad	25.März 1814	1833	1835	13. Apr. 1838	Störcher, Mich., geistl. Rat.
8	II. „	Bauer, Joh. Adam	8. März 1830	1849	1852	9. Jan. 1860	„
9	I. „	Mayer, Joh. Andreas	9. Apr. 1847	1867	1871	1. Febr. 1872	„
10	Kn.-Vorb.-Kl.	Schober, Joh. Baptist	31.März 1863	1880	1884	—	„
11—15	Mädchenschulen	5 Schulschwestern	—	—	—	—	„
16	Röttenbach, II. u. III. Kl.	Fischler, Joh. Georg	3. Mai 1853	1872	1876	16.Febr. 1879	Maier, Joh.
	„ I. Kl.	Hofmann, Ambros	24. Okt. 1861	1879	1883	—	„
17	Weisendorf	Rattler, Andreas Leop.	3. Sept. 1855	1875	1879	1. Nov. 1879	Rath, Chr.

15. Prot. Distr.-Sch.-Insp. Herzogenaurach.

Bezirksamtssitz: Höchstadt a. A.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Decan Gustav Remshard in Münchaurach.

K. Bezirksbeamter: Herr Georg Winterl.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Hemhofen	Schmidt, Andr.	15. Juli 1849	1869	1873	1. März 1875	Neubert, Sen.
2	Kairlindach, II. u. III. Kl	Schiller, Simon	1 Aug. 1839	1859	1863	1. Mai 1869	Grießhammer, Emil.
3	" I. Kl.	Weigel, Joh. Martin	9. Nov. 1860	1880	—	—	" "
4	Münchaurach II. u. III. Kl.	Brand, A. Chr. Wilh.	7. Feb. 1844	1863	1867	1. Juni 1872	Remshard, Gust., Decan.
5	" I. Kl.	Fischer, Georg Hch.	3. Juli 1861	1880	1884	—	" "
6	Neuhaus	Wießmeier, Joh. Balth.	22. Sept. 1841	1860	1864	1. Jan. 1865	Neubert, Sen. s. o.
7	Oberreichenbach	Eichner, Joh. Peter	23. Juni 1852	1873	1877	1. Jan. 1879	Remshard, G. s. o.
8	Puschendorf	Thurn, Joh. Hch.	5. Febr. 1853	1872	1875	1. Aug. 1875	Hatz, Ernst.
9	Retzelsdorf	Rath, Joh. Gg. Heinr.	24. Okt. 1826	1846	—	—	Küffner, Karl, in Weisendorf.
10	Weisendorf	Schirner, Heinr. K. Fl.	5. Mai 1847	1866	1870	16. Nov. 1872	" "

16. Kath. Distr.-Sch.-Insp. Höchstadt a/A.

Bezirksamtssitz Höchstadt a/A.

K. Dist.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Konrad Mauderer in Höchstadt a/A.
K. Bezirksbeamter: Herr Georg Winterl.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Abelsdorf, III. Kl.	Schmidt, Gg.	26. Aug. 1815	1835	1838	13. Juli 1845	Riegler, Mich. Jos.
2	„ II. Kl.	Sonnenberger, Gg.	17. Juli 1848	1867	1871	1. Sept. 1876	„ „
3	„ I. Kl.	Popp, Kathinka	21. Feb. 1862	1880	1884	—	„ „
4	Aisch	Sonnenberger, Lorenz	9. Juli 1817	1838	1843	1. Okt. 1855	„ „
5	Elsendorf	Jahn, Friedr.	11. Dez. 1843	1864	1869	1. Okt. 1871	Glückert, Jos. in Schlüsselfeld.
6	Etzelskirchen	Köstner, Gg.	14. Jan. 1849	1868	1872	15. Sept. 1877	Röhrer, Mich. in loco.
7	Gremsdorf	Großkopf, Gg.	14. Aug. 1822	1845	1848	1. Okt. 1856	Kreppel, Joh. in loco.
8	Heuchelheim	Schuberth, Hch.	23. Febr. 1855	1873	1877	1. März 1884	Glückert, Jos. in Schlüsselfeld.
9	Höchstadt a/A. Kn. V.—VII. Schulj.	Lindner, Matthäus	29. März 1827	1845	1848	1. Juni 1849	Mauderer, Konr. in loco.
10	„ Mdch. V.—VII. Schulj.	Wagner, Jos.	27. Aug. 1828	1847	1850	1. Feb. 1857	„ „
11	„ gem. Mittelkl.	Göggler, Wilhelm	1. Feb. 1861	1880	—	—	„ „
12	„ gem. I. Kl.	Pfister, Peter	30. März 1838	1858	1862	16. Dez. 1870	„ „
13	Pommersfelden	Müller, Lothar	13. Juli 1852	1871	1875	15. Dez. 1877	Schmitt, Joh. in loco.
14	Sambach	Eichhorn, Georg	2. Sept. 1824	1844	1847	1. Feb. 1854	Pöhlmann, Joh., Dechant in loco.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
15	Schlüsselfeld, Kn.-Sch.	Kotschenreuther, Jakob	25. Dez. 1856	1877	1881	—	Glückert, Jos. in loco
16	„ Mdch..Sch.	Strohhöfer, Gg. Adam	16. Nov. 1846	1865	1869	1. Aug. 1872	„ „
17	Sterpersdorf	Koch, Franz Xav.	8. Mai 1844	1862	1867	1. März 1874	Herrmann, Heinr. in loco.
18	Thüngfeld, obere Sch.	Gerber, Franz Karl	6. Apr. 1847	1866	1870	1. Sept. 1875	Glückert, Jos. in Schlüsselfeld.
19	„ unt. Sch.	Kropf, Eva	19. Juni 1861	1879	1883	—	„ „
20	Wachenroth	Falkenhaus, Georg	5. Okt 1846	1865	1869	16. Sept. 1872	Traut, Karl in loco.
21	Zentbechhofen	Funk, Andr.	27. März 1827	1846	1850	1. März 1860	Specner, Mich. in loco.

17. Prot. Distr.-Schul-Insp Höchstadt a/A.

Bezirksamtssitz: Höchstadt a/A.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer und Senior Wilhelm Weigel in Mühlhausen.

K. Bezirksbeamter: Herr Georg Winterl.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Aschbach	Schmidt, Robert	17. Aug. 1854	1873	1877	16. Okt. 1878	Nürnberger, Phil.
2	„ isr. Rel.-Sch.	Wechsler, Abrah. Jos.	2. Dez. 1860	1879	—	—	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
3	Decheldorf	Ruff, Bernhard	15. Nov. 1860	1883	—	—	Weigel, Wilhelm in Mühlhausen.
4	Dutendorf	Wolfrum, Emil Bernh. Christ.	23. Nov. 1862	1882	—	—	Scholler, Chrn. in Kleinweisach.
5	Hohenbirkach	Schübel, Wilh.	1. Apr. 1861	1879	1883	1. Jan. 1884	Nürnberger, Phil. in Aschbach.
6	Kleinweisach	Hack, Joh. Friedrich	28. Jan. 1820	1839	1842	28. Nov. 1842	Scholler, Christian in loco.
7	Limbach	Blankenbach, Chr. Friedr	7. Sept. 1830	1849	1852	1. Jan. 1861	Pöhlmann in Steppach.
	Lonnerstadt,						
8	V.—VII. Schulj.	Küffner, Johann Gg.	19. Mai 1855	1874	1878	16. Sept. 1878	Pöhlmann, Joh. Friedr.
9	„ III. u. IV. „	Schilling, Arno	14. Aug. 1851	1872	1874	1. Mai 1882	„
10	„ I. u. II. „	Keßler, Wilh. Johanna	19. Dez. 1857	1878	1882	—	„
11	Mühlhausen, II. u. III. Kl.	Dorn, Joh. Philipp	7. Juni 1826	1848	1851	1. Sept. 1855	Weigel, Wilh. Sen. in loco.
12	„ I. Kl.	Stark, Thomas	18. Juni 1856	1875	1879	—	„
13	„ isr. Rel.-Sch.	Haas, Jakob	1. Juni 1848	1867	1872	1. Juli 1872	„
14	Pommersfelden	Falch, Chr. Karl	27. Dez. 183[illegible]	1850	1854	1. Juni 1862	Wollenweber, Emil in loco.
15	Steppach, II. u. III. Kl	Blankenbach, Franz Jg. G.	25. Nov. 1840	1861	1865	1. Mai 1866	Pöhlmann, Joh. Fr. in loco.
16	„ I. Kl.	Rosenhauer, Christian K	18. Apr. 1863	1881	—	—	„
17	*Trabelsdorf	Kühhorn, Johann	4. Sept. 1838	1859	1863	1. Apr. 1866	Grießbach, Wilh. in loco.
18	„ isr. Rel.-Schule	Goldstein, Simon	2. Apr. 1863	1883	—	—	„
19	Unterwinterbach	Schöller, Bernhard	26. Dez. 1845	1864	1868	1. Juli 1869	Pöhlmann, J. Fr. in Lonnerstadt.
20	Vestenbergsgreuth	Singer, Georg Paul	12. Aug. 1832	1851	1854	1. Nov. 1862	Raab in Schornweisach.

*Gehört zum Bezirksamt Bamberg II.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
20	*Walsdorf, II. u. III. Kl.	Neumeister, Wilhelm	8. April 1826	1845	1848	15. Apr. 1849	Müller, Chrn. in loco.
21	„ I. Kl.	Herzog, Joh. Georg	8. März 1862	1880	—	—	„
22	„ isr. Rel.-Sch.	wie Trabelsdorf					„
23	Warmersdorf	Geiger, Joh. Georg	16. Febr. 1861	1882	—	—	Schmidt, Friedrich in Weingartsgreuth.
24	Weingartsgreuth	Fettinger, Gg. August	2. Okt. 1853	1873	1877	1. Jan. 1878	Schmidt, Friedrich in loco.

*) Gehört zum Bezirksamt Bamberg II.

18. Stadtschulen-Comission Hof.

Vorstand: Herr Bürgermeister Karl Mann.
Stadtschulenreferent: Herr Dekan Ludwig Held.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
	I. Schulbez. (Neustadt)						
1	I. Knabenkl.	Tillmann, Hans Adam	29. Sept. 1849	1868	1872	16. Nov. 1874	Bachmann, Julius, Pfarrer.
2	II. "	Rank, Friedrich Wilh. Christian	23. Jan. 1855	1872	1876	1. Sept. 1879	"
3	III. "	Hahn, Joh. Georg	20. Dez. 1841	1861	1865	1. Okt. 1868	"
4	IV. "	Preller, Gottlob Christ.	17. Juli 1852	1871	1875	16. Nov. 1878	"
5	V. "	Frank, Joh. Elisäus	1. Febr. 1826	1846	1849	10. Nov. 1856	"
6	VI. "	Schobert, Karl Frdch.	30. Aug. 1832	1850	1853	1. Jan. 1862	
7	I. Mädchenkl.	Spranger, Joh. Erh.	25. Jan. 1841	1859	1863	1. Sept. 1865	"
8	II. "	Albrecht, Auguste Babette Wilh. Luise	27. Dez. 1857	1876	1878	—	"
9	III. "	Schneider, Johanna Kathar.	11. Febr. 1854	1872	1876	—	"
10	IV. "	Dörfler, Konrad	2. Sept 1849	1869	1873	16. Mai 1876	"
11	V. "	Backof, Friedrich	26. Dez. 1840	1859	1863	1. Sept. 1867	"
12	VI. "	Seyfferth, Joh. Adam	12. Juni 1840	1858	1862	1. Dez. 1864	"

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung	Erste definitive Anstellung.	Bezirksschulinspektoren die Herren Geistlichen:
	II. Schulbez. (Altstadt)						
13	I. Knabenkl.	Bauer, Joh. Nikolaus	30. Sept. 1830	1850	1853	1. Okt. 1861	Burger, August, Pfarrer.
14	II. „	Spranger, Frdch. Albrecht	28. Jan. 1846	1864	1868	1. Juli 1873	„
15	III. „	Kropf, Joh. Adam	13. März 1863	1881	—	—	„
16	IV. „	Seitz, Joh. Karl	6. April 1844	1864	1868	15. Mai 1872	„
17	V. „	Schwab, Johann	15. Sept. 1834	1853	1856	1. Febr. 1863	„
18	VI. „	Weiß, Joh. Heinr.	9. April 1826	1846	1849	1. Jan. 1854	„
19	I. Mädchenkl.	Schreibmüller, Philipp	27. April 1842	1862	1866	1. Okt. 1869	„
20	II. „	Schneider, Maria Friederika	9. Nov. 1856	1875	1877	—	„
21	III. „	Strößner, Hans	18. Dez. 1861	1880	1884	—	„
22	IV. „	vac.	—	—	—	—	„
23	V. „	Herold, Johann	10. Jan. 1843	1861	1865	15. Mai 1872	„
24	VI. „	Schuberth, Reinhold	11. Jan. 1827	1847	1850	1. Mai 1857	„
	III. Schulbezirk						
25	I. Knabenkl.	Oehrl, Joh. Georg	12. Juli 1859	1878	1882	1. Mai 1884	Buchholz, Albert, Pfarrer.
26	II. „	Höhne, Ludwig	25. Mai 1848	1866	1870	15. Sept. 1871	„
27	III. „	Barthel, Wilh.	28. Dez. 1862	1881	—	—	„
28	IV. „	Heid, Ernst Albr. Friedr.	31. Dez. 1862	1882	—	—	„
29	V. „	Kirsch, Christian	7. Nov. 1839	1859	1863	1. März 1865	„
30	VI. „	Friedmann, Joh. Adam	2. Nov. 1826	1847	1850	19. Jan. 1859	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
31	I. Mädchenkl.	Krämer, Eberh.	8. Jan. 1861	1879	1883	—	Buchholz, Albert, Pfarrer.
32	II. „	Schatz, Thomas	14. Febr. 1864	1882	—	—	„
33	III. „	Mertel, Georg	26. Okt. 1862	1881	—	—	„
34	IV. „	Apel, Anna	10. Febr. 1855	1874	1879	—	„
35	V. „	Schöbel, Joh. Georg Christian	15. März 1862	1880	1884	—	„
36	VI. „	Krober, Johannes	17. Mai 1846	1865	1869	1. Okt. 1870	„
	Kathol. Schule						
37	Unterkl. I. Jahrg.	Veith, Adam	20. Juli 1861	1879	1883	—	Bauer, Georg, kath. Stadtpfarrer.
38	II. „	Ellmer, Hans	15. Aug. 1858	1876	1880	1. Jan. 1884	„
39	Mittelkl. III. u. IV. Jahrg.	Lieb, Anton	16. März 1855	1873	1877	16. März 1884	„
40	Oberkl. V. VI. u. VII. Jahrg.	Gick, Paul	26. Dez. 1848	1867	1871	1. Mai 1873	„
41	Städt. Oberturnlehrer	Dorn, Josef Gg. Frdch.	16. Febr. 1840	1858	1862	1. Jan. 1865	

19. **Prot. Distr.-Schul-Insp. Hof.**

Bezirksamtssitz: Hof.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Wilhelm Pissel, k. Pfarrer in Jodit.

K. Bezirksbeamter: Herr Friedrich Pfeiffer.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Berg, II. u. III. Kl.	Wachter, Adam	17. Okt. 1820	1842	1845	1. Nov. 1855	Schuster, Leonhard in Berg.
2	„ I. Kl.	Brucker, Johann	13. Dez. 1857	1876	1880	1. Juli 1881	„
3	Bruck	Küspert, August	24. Jan. 1849	1867	1871	1. Febr. 1875	„
4	Döhlau	Richter, Joh. Georg	27. Mai 1851	1871	1875	1. Feb. 1878	z. Z. Glaser in Kautendorf.
5	Eisenbühl	Heyder, Joh. Ludwig	31. Aug. 1859	1880	1882	1. Mai 1883	Schuster, Leonhard in Berg.
6	Eppenreuth	Friedrich, Joh. Georg	12. April 1861	1880	1884	—	Burger, August in Hof.
7	Feilitzsch	Hedler, Ernst Jakob Frd. Heinrich	8. Jan. 1849	1867	1871	1. Juli 1874	Buchholz, Albert in Hof.
8	Fletschenreuth	Löw, Anton Karl Hrch.	3. Apr. 1861	1882	—	—	Schwerdtfeger, II. Pfarrer in Schwarzenbach a/S.
9	Föhrenreuth	Frölich, Emil	8. März 1865	1883	—	—	Pitterlein, Johann in Leupoldsgrün.
10	Gattendorf, II. u. III. Kl.	Riedelbauch, Gg. Christn.	6. Febr. 1832	1853	1856	1862	Stadelmann, Wilhelm in Gattendorf.
11	„ I. Kl.	Neidhardt, Johann Karl Erhard	20. Mai 1862	1881	—	—	„
12	Gumpertsreuth	Pfadler, Tobias	12. Juli 1862	1882	—	—	Burger, August in Hof.
13	Jodit	Pfaffenberger, Johann	10. Nov. 1850	1869	1873	1. Jan. 1877	Pissel, Wilhelm in Jodit.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
14	Isaar	Bunzmann, Frdch. Joh.	11. Nov. 1862	1881	—	—	Reinstädtler in Töpen.
15	Köditz	Köhler, Andreas	13. Mai 1828	1848	1853	1. Okt. 1862	Strößner in Köditz.
16	Konradsreuth, II. u. III. Kn.-Kl.	Göring, Johann	20. April 1849	1867	1871	1. Jan. 1876	Reuter in Konradsreuth.
17	„ II. u. III. Mdchkl.	Künzel, Johann	9. Sept. 1850	1870	1874	1. Juli 1877	„
18	„ gem. I. Kl. (I. u. II. Jahrgg.)	Weber, Ludw. Friedrich Wilhelm	2. Sept. 1864	1882	—	—	„
19	Leimitz	Seifert, Georg Heinr.	7. März 1848	1866	1870	15. Mai 1872	Bachmann, Julius in Hof.
20	Leupoldsgrün, II. u. III. Kl.	Nürnberger, Joh. Andr.	4. Dez. 1825	1850	1853	4. Dez. 1858	Pitterlein in Leupoldsgrün.
21	„ I. Kl.	Mergner, Johann Nik.	25. Juli 1862	1882	—	—	„
22	Lipperts	Mergner, Max Ernst	10. Okt. 1853	1872	1876	1. Aug. 1878	„
23	Mödlareuth	Behr, Heinrich David	27. Febr. 18[illegible]9	1854	1854	4. Jan. 1855	Reinstädtler in Töpen.
24	Moschendorf	Schubert, Christoph Karl	1. Juni 1857	1877	1881	1 Nov. 1881	Burger, August in Hof.
25	Münchenreuth	Knüpfer, Joh. Christian Martin	15. Aug. 1855	1874	1878	1. Mai 1879	Reinstädtler, Ludwig in Töpen.
26	Oberpferdt	Sinterhauf, Joh. Adam	7. Juli 1862	1882	—	—	Reuter in Konradsreuth.
27	Osseck	Gölkel, Karl	13. Sept. 1865	1883	—	—	Buchholz, Albert in Hof.
28	Rudolfstein	Stumpf, Johann Karl Heinrich Andreas	9. Jan. 1855	1873	1877	1. Juli 1879	Schuster in Berg.
29	Tauperlitz	Thurn, Joh. Friedrich	23. Mai 1846	1866	1870	1. Okt. 1874	Bachmann, Julius in Hof.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
30	Tiefengrün	Werner, Joh. Erhard	18. März 1849	1867	1872	15. Febr. 1875	Schuster in Berg.
31	Töpen, II. u. III. Kl.	Schlegel, Johann Konr.	19. Aug. 1848	1867	1871	1. Juli 1874	Reinstädtler, Ludw. in Töpen.
32	„ I. Kl.	Frank, Joh. Georg Ad	14. Febr. 1864	1883	—	—	„
33	Trogen, II. u. III. Kl.	Heintz, Johann Nikol. Ferdinand	4. Juni 1809	1830	1833	1. Okt. 1839	Buchholz, Albr. in Hof.
34	„ I. Kl.	Heidenreich, Gustav Albrecht Karl	30. Dez. 1864	1883	—	—	„
35	Unterhartmannsreuth	Michel, Michael Joh.	11. Dez. 1861	1881	—	—	„
36	Unterkotzau	Heerdegen, Joh. Georg	24. Sept. 1847	1866	1870	15. Mai 1875	Burger, August in Hof.
37	Vierschau	Schlick, Johann	21. Dez. 1862	1881	—	—	Wagner, Gottl., Pfarrverweser in Regnitzlosau.
38	Wölbattendorf	Krippner, Joh. Christph.	21. Jan. 1848	1866	1872	16. Mai 1876	Buchholz, Albert in Hof.
39	Zedtwitz	Goller, Johann	2. Apr. 1825	1848	1851	1. Okt. 1858	Bachmann, Julius in Hof.

20. **Kath. Distr.-Sch.-Insp. Hollfeld.**

Bezirksamtssitz Ebermannstadt.

K. Dist.-Sch.-Insp.: Herr geistlicher Rat Joh. Engelhardt zu Königsfeld.
K. Bezirksbeamter: Herr Karl Mark.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Breitenlesau	Letsch, Heinr.	3. Aug. 1861	1879	1883	—	Hutzler in Hochstahl.
2	Drosendorf	Wallner, Friedr. Mich.	2. Aug. 1844	1862	1866	16. Febr. 1872	Pregler, Frz. in Hollfeld.
3	Freienfels	Polster, Christian Gg.	5. Okt. 1841	1859	1863	1. Apr. 1874	Hänftling, Gg.
4	Hochstahl	Fischer, Matth.	13. Sept. 1843	1862	1866	1. Mai 1869	Hutzler, Gottlieb.
5	Hohenpölz	Schilling, Jak.	20. Febr. 1824	1842	1845	10. Nov. 1856	Engelhardt in Königsfeld.
	Hollfeld						
6	II. u. III. Kn.-Kl.	Grohe, Gottfried	20. Febr. 1852	1870	1874	1. Mai 1876	Pregler, Franz.
7	II. u. III. Mdch.-Kl.	Zwierlein, Joh.	19. Febr. 1854	1874	1878	1. Nov. 1880	"
8	I. gem. Sch.	Vogel, Friedr.	31. Okt. 1860	1879	1883	—	"
9	Königsfeld II. u. III. Kl.	Wendel, Joh. Martin	1. März 1829	1847	1850	1. Okt. 1861	Engelhardt, Joh., geistl. Rat.
10	I. Kl.	Frosch, Joh.	6. Febr. 1863	1881	—	—	"
	Nankendorf						
11	II. u. III. Kl.	Mayer, Michael	8. Juni 1820	1839	1842	23. Nov. 1852	Fugmann, Andr. in Waischenfeld.
12	I. Kl.	Kaiser, Gg. Adam	12. Aug. 1860	1880	1884	—	"
13	Neuhaus	Will, Anton	13. Juni 1855	1873	1877	16. März 1881	Pregler in Hollfeld.
14	Plankenfels	Stöcker, Karl	5. Sept. 1862	1882	—	—	Fugmann s. o.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
15	Pordorf	Friedrich, Mich.	24. Juli 1861	1880	1884	—	Engelhardt s. o.
16	Schönfeld	Vogel, Friedr.	14. Sept. 1830	1851	1854	1. Juni 1860	Dorsch. Eugen.
17	Seelig	Schmitt, Gg.	3. Juni 1858	1876	1881	16. Febr. 1884	Fugmann s. o.
18	Stechendorf	Schnepper, Joh. Bapt.	7. Dez. 1831	1852	1856	1. Okt. 1863	Pregler in Hollfeld.
19	Treunitz	Bähr, Andr.	8. Apr. 1852	1870	1875	1. Mai 1878	Engelhardt s. o.
	Waischenfeld, Stadtsch.						
20	II. u. III. Kl.	Pflaum, Joh. Christoph	20. Mai 1842	1860	1864	1. Nov. 1867	Fugmann, Andr.
21	I. Kl.	Spörlein, Frz. Benedikt	17. Juli 1865	1883	—	—	"
	" Landsch.						
22	II. u. III. Kl.	Spörlein, Joh.	27. Dez. 1831	1850	1853	1. Okt. 1861	"
23	I. Kl.	Kübert, Gg.	7. Juni 1862	1881	—	—	"
24	Wohnsgehaig	Gunzelmann, Valent.	3. Nov. 1849	1868	1872	1. Okt. 1876	"

21. Prot. Distrikts-Schulinsp. Kirchenlamitz.

Bezirksamtssitz: Wunsiedel.

K. Distr.-Schulinspektor: Herr Albert Nagel I. Pfarrer in Weißenstadt.
K. Bezirksbeamter: Herr Joseph Hartmann.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Birk	Müller, Adam	19. Aug. 1848	Privatbildung.	1884	—	Erhardt, Karl, II. Pfr. in Weißenstadt.
2	Dürrnberg	z. Z. unbesetzt					Degen, Joh., III. Pfarrer in Wunsiedel.
3	Franken	Frohmader, Johann Nik.	16. März 1863	1882	—	—	Erhardt, Karl, II. Pfr. in Weißenstadt.
4	Großschloppen	Kößler, Gustav	1. März 1865	1883	—	—	Seeger, J. Gg. Paul, II. Pfarrer in Kirchenlamitz.
5	Großwendern	Dötsch, Joh. Christoph	6. Juni 1857	1876	1880	1. Okt. 1881	"
6	Grün	Winterstein, Christian Karl Alb.	17. Dez. 1863	1883	—	—	Degen, Joh., III. Pfarrer in Wunsiedel.
7	Habnith	Heinrich, Joh. Wolfg.	21. Sept. 1808	1837	1849	1. Mai 1851	Heym, Hugo, Pfarrer in Marktleuthen.
8	Kaiserhammer	Kaiser, Erhardt	28. Okt. 1857	1876	1880	1. Jan. 1881	"
9	Kirchenlamitz, Oberkl.	Conrad, Johann Theod.	30. Sept. 1839	1859	1864	1. Dez. 1867	Seeger, J. Gg. Paul, II. Pfarrer in Kirchenlamitz.
10	" Mittelkl.	Fröber, Joh. Adam	14. Sept. 1843	1862	1866	1. Jan. 1872	"
11	" Unterkl.	Stöcker, Georg	22. Juli 1856	1875	1879	1. Juli 1881	"
12	" Eintrittskl.	Thielo, Theodor	10. Mai 1361	1880	1884	—	"

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
	Marktleuthen,						
13	V.—VII. Schulj.	Zahn, Lorenz	7. April 1818	1838	1841	1. April 1851	Heym, Hugo, Pfarrer in Marktleuthen.
14	„ III. u. IV. „	Wenzel, Georg Konr.	10. Nov. 1848	1867	1871	1. Mai 1874	„
15	„ I. u. II. „	Schmidt, Ernst Ad. Chr.	10. April 1864	1883	—	—	„
16	Niederlamitz	Kraußold, Heinr. Ernst Gottl.	27. Nov. 1849	1868	1873	16. Sept. 1876	Seeger, Joh. G. Paul, II. Pfarrer in Kirchenlamitz
	Oberröslau,						
17	V.—VII. Jahrg.	Vates, Joh. Andreas	20. Dez. 1853	1871	1875	1. April 1877	Degen, Joh., III. Pfarrer in Wunsiedel.
18	„ III. u. IV. „	Meyer, Gg. Franz	18. März 1835	1853	1856	10. März 1864	„
19	„ I. u. II. „	Hirsch, Michael	9. Jan. 1863	1882	—	—	„
20	Raumetengrün	Haßler, Joh. Philipp	2. Sept. 1861	1880	—	—	Seeger, Joh. G. Paul, II. Pfarrer in Kirchenlamitz.
21	Reicholdsgrün	Lang, Johann Nik.	11. Juli 1859	1879	1883	—	„
22	Ruppertsgrün	Zapf, Johann Nik. Elias	13. Juli 1848	ohne Seminar	—	—	Erhardt, Karl, II. Pfr. in Weißenstadt.
23	Unterröslau	Krautheim, Michael	24. April 1831	1849	1853	1. Okt. 1866	Degen, Joh., III. Pfarrer in Wunsiedel.
24	Voitsumra	Seeberger, Karl Christoph Ernst	18. Mai 1863	1883	—	—	Erhardt, Karl, II. Pfr. in Weißenstadt.
25	Weißenhaid	Meisel, Emil Joh. Reinh.	17. Dez. 1854	1874	1878	16. Okt. 1879	„
26	Weißenstadt, Oberkn.-Kl.	Strehl, Georg Heinr.	11. Mai 1842	1862	1866	16. Aug. 1868	Nagel, Alb., I. Pfarrer in Weißenstadt.
27	„ Kn.-Mittelkl.	Medick, Ludwig	15. Okt. 1863	1882	—	—	„
28	„ Obermdchkl.	Welzel, Karl Friedr.	2. Jan. 1822	1840	1843	24. Okt. 1850	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
29	Weißenstadt Mdchmittelkl.	(Zahn, Markus (Sannwald, Moritz, Geh.	3. Febr. 1813 4. Aug. 1863	1851 Sep.Prf. 1883	1853 —	1.Juni 1859 —	Nagel, Alb., I. Pfarrer in Weißenstadt.
30	„ Unterkl. gem.	Günther, Christoph Heinr.	29. März 1848	1867	1871	1 Mai 1876	„
31	„ Eintrittskl. gem.	Pöhlmann, Friedrich	9. März 1862	1880	—	—	„

22. Kath. Distr.-Schul-Insp. Kronach.

Bezirksamtssitz: Kronach.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr geistlicher Rat Melchior Ott in Kronach.

K. Bezirksbeamter: Herr Regierungsrat Karl Stang.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Breitenloh II. u. III. Kl.	Eberth, Hans	1. Juli 1858	1876	1880	1. Juli 1883	Ott, Melch., geistl. Rat in Kronach.
2	I. Kl.	Brückner, Karl	11. Mai 1863	1882	—	—	„
3	Friesen II. u. III. Kl.	Horn, Thomas	20. Nov. 1841	1860	1864	1. Okt. 1864	Schmitt, Franz.
4	I. Kl.	Aumüller, Nikol.	9. Okt. 1858	1878	1882	—	„
5	Glosberg	Stöcker, Johann	16. Apr. 1847	1865	1870	16. Dez. 1872	Haar, Christoph in loco.
6	Haig	Müller, Frdch.	3. Juni 1857	1876	1880	16. Nov. 1883	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung	Erste definitive Anstellung.	Bezirksschulinspektoren die Herren Geistlichen:
7	Hesselbach	Geßlein, Joh. Bapt.	2. Aug. 1857	1878	1882	1. März 1883	Leisner, Joh. in Lahm.
8	Höfles	André, Joh. Mart.	26. Apr. 1846	1865	1869	16. Apr. 1874	Ott, geistl. Rat, s. o.
9	Kronach I. Schulj.	Geßlein, Georg	11. Nov. 1844	1863	1867	16. Febr. 1869	"
10	II. "	Lauterbach, Konr.	24. Aug. 1810	1830	1833	17. Sept. 1834	"
11	III. u. IV. "	Lang, Kaspar	12. Sept. 1855	1873	1877	1. Okt. 1883	"
12	V.—VII. "	Link, Franz	14. Aug. 1830	1848	1851	16. Apr. 1858	"
13	I. Mdch.-Sch.	Schneider, Maria	8. Dez. 1860	1881	—	—	"
14	II. "	Keim, Elisab.	8. Apr. 1863	1883	—	—	"
15	III. "	Kienast, Maria J. Cal.	5. Okt. 1859	1878	1880	—	"
16	IV. "	Giesser, Maria Anselma	9. Jan. 1835	—	1852	2. Dez. 1853	"
17	isr. Rel.-Sch.	Wetzler, Moses	1. Jan. 1848	1869	1873	1874	"
18	Küps	Popp, Adam	7. Juni 1831	1849	1852	1. Nov. 1862	Rothlauf in Theisenort.
19	Neuengrün	Pregler, Philipp	30. Okt. 1858	1877	1881	1. Jan. 1882	Frz. Seraph v. Buseck.
20	Neufang	Fiedler, Joh.	31. Dez. 1851	1872	1876	1. Jan. 1883	Braun.
21	Neukenroth II. u. III. Kl.	Will, Barth.	6. Okt. 1819	1838	1841	1. Okt. 1854	Schürger, Valentin.
22	I. Kl.	Maurer, Joh.	11. Sept 1848	1866	1870	—	"
23	Neuses	Arneth, Jos.	13. Apr. 1835	1853	1856	1. März 1860	Ott in Kronach.
24	Nurn	Schroll, Georg	7. Juni 1859	1877	1881	1. Apr. 1882	Grimm, Konr. in Steinwiesen.
25	Posseck	Wilhelm, Balthasar	13. Dez. 1842	1861	1865	1. Jan. 1868	? ?
26	Reitsch	Ott, Johann	10. März 1854	1872	1876	1. Okt. 1879	Schürger in Neukenroth.
27	Schnaid	Reichel, Ambros	23. Okt. 1858	1877	1881	1. Nov. 1882	v. Buseck in Neuengrün.
28	Seelach	Schmelzing, Moritz	27. Juli 1861	1879	1883	—	Ott in Kronach.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
29	Steinberg	Holzelt, Hans	30. März 1859	1876	1880	16. Juni 1881	Bauer, Gg.
	Steinwiesen						
30	ob. Kn.-Sch.	Weiß, Johann	17. Febr. 1850	1869	1873	16. Juni 1874	Grimm, Konr.
31	unt. "	Richter, Andr.	23. Dez. 1858	1876	1881	16. Okt. 1883	"
32	ob. Mdch.-Sch.	Drappeldrei, Maria Siegfr.	12. Juli 1837	—	1856	12. Sept. 1857	"
33	unt. "	Schulz, Maria Chrysog.	21. Dez. 1841	—	1861	1. Sept. 1862	"
34	Stockheim	Hummel, Gg.	6. Okt. 1851	1870	1874	1. Jan. 1876	Schürger in Neukenroth.
35	Theisenort	Klein, Georg	6. Nov. 1847	1866	1870	1. Mai 1873	Rothlauf, Gg.
	Wallenfels						
36	II. u. III. Kn.-Kl.	Mayer, Franz	12. Sept. 1842	1862	1866	16. Mai 1870	Hümmer, Pankr.
37	I. "	Rohnfelder, Gustav	19. Aug. 1855	1874	1878	16. Febr. 1881	"
38	II. u. III. Mdch.-Kl.	Bockmeier, Maria Juv.	22. Juli 1810	1857	1857	2. Sept. 1858	"
39	I. "	Farrenkopf, Maria Pulch.	23. Okt. 1850	1870	1872	16. Juli 1876	"
	Wilhelmsthal						
40	II. u. III. Kl.	Ritz, Johann Maria	14. Aug. 1855	1874	1878	1. Juli 1879	Leisner in Lahm.
41	I. Kl.	Cammerer, Hans Bapt.	1. Sept. 1864	1882	—	—	"
42	Wolfersgrün	Schirmer, Andr.	28. Mai 1863	1882	—	—	v. Buseck in Neuengrün.
43	Zeyern	Hoh, Heinrich	1. Dez. 1824	1843	1846	1. Apr. 1854	Drummer, Jos.
44	Ziegelerden	Höfler, Johann Nik.	29. März 1859	1877	1881	1. Juli 1883	Ott in Kronach.

23. Prot. Distr.-Sch.-Insp. Kronach.

Bezirksamtssitz: Kronach.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer und Senior Walland Schilling in Schmölz.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Stang.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Beikheim	Munzert, Joh. Heinr.	3. Feb. 1849	1867	1871	1. Feb. 1876	Schilling, Walland in Schmölz.
2	Burggrub	Hohenberger, Joh. Abr.	20. Dez. 1850	1869	1873	1. Nov. 1876	Sperl, Frdch.
3	*Burkersdorf	Rahm, Georg Chrstn.	20. Dez. 1822	1843	1846	1. Nov. 1853	Riedelbauch, Wilh.
4	*Ebneth	Goller, Joh. Chrstn.	3. Sept. 1861	1882		—	"
	*Gärtenroth	Weber, Ernst Ludw.	11. Apr 1841	1860	1864	1. Aug. 1869	Speck, Heinr.
5	*Hain	Schmidt, Gg. Mich. Aug.	5. Mai 1860	1878	1882	—	Kunstmann, Adolf.
6	Hummendorf	Rauh, Karl	11. Nov. 1861	1881	—	—	Lindner, Karl in Weißenbrunn.
7	Kronach, II. u. III. Kl.	Günther, Christian	27. Dez. 1849	1867	1871	15. Mai 1875	Hausleiter, Karl.
8	" I. Kl.	Riedel, Marie	11. Feb. 1860	1880	—	—	"
9	Küps, III. Kl.	Röhrig, Joh. Georg	21. Apr. 1842	1861	1865	1. Jan. 1868	Degel, Wilh.
10	" II. Kl.	Raeder, Herm. Jos. Lor.	6. Okt. 1864	1883	—	—	"
11	" I. Kl.	Burkhardt, Julie Sophie.	20. Aug. 1858	1882	—	—	"
12	Mitwitz, III. Kl.	Gräbner, Georg Andr. Jul.	19. Juli 1846	1866	1870	1. Feb. 1875	Hellmuth, Eugen.
13	" II. Kl.	Pültz, Anton	8. Aug. 1858	1876	1880	16. Feb. 1883	"

*Gehören zum Bezirksamt Lichtenfels.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
14	Mitwitz, I. Kl.	Schlötzer, Adam W. W	27. Mai 1861	1880	1884	—	Hellmuth, Eugen.
15	Oberlangenstadt	Weißflach, Joh. Konr.	5. Aug. 1853	1872	1876	1. Jan. 1878	Degel, Wilh. in Küps.
16	Schmölz, II. u. III. Kl.	Krämer, Joh. Chr. Andr.	2. Sept. 1822	1841	1844	10. Nov. 1856	Schilling.
17	„ I. Kl.	Finzel, Johann Gg.	17. Sept. 1862	1882	—	—	„
18	Unterlangenstadt	Schörrig, Konr.	30. Jan. 1858	1876	1880	1. Okt. 1881	Riedelbauch in Burkersdorf.
19	Unterrodach, III. Kl.	Pöhlmann, Joh. Gg.	21. Feb. 1822	1844	1847	1. Mai 1854	Klein, Ludwig.
20	„ II. Kl.	Kolb, Johann Andr.	5. Dez. 1827	1846	1849	1. Juli 1858	„
21	„ I. Kl.	Spindler, Nik.	27. Apr. 1865	1883	—	—	„
22	Weißenbrunn II. u. III. Kl.	Schindhelm, Joh. Nik.	7. Feb. 1819	1840	1843	1. Dez. 1852	Lindner, Karl.
23	„ I. Kl.	Weiß, Heinr.	25. Dez. 1860	1879	1883	—	„
24	*Wildenberg	Krämer, Karl	29. Juni 1858	1877	1881	1. Nov. 1881	„

*) Gehört zum Bezirksamt Lichtenfels.

24. Prot. Distrikts-Schulinsp. Kulmbach.

Bezirksamtssitz: Kulmbach.

K. Distrikts-Schulinspekt.: Herr Pfarrer Karl Fabri in Veitlahm.

K. Bezirksbeamter: Herr Theodor Landgraf.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	*Altenplos	Dannhäuser, Joh. Erh.	27. Dez. 1842	1861	1865	16 Dez. 1871	Benker in Neudrossenfeld.
2	Blaich	Popp, Joh. Gg. Heinr.	10. Nov. 1831	1852	1855	30. März 1861	Kießling, Ludwig in Kulmbach.
3	Brücklein	Plettner, Joh.	28. Sept. 1844	1864	1868	1. Juli 1874	Benker, s. o.
4	Burghaig	Kolb, Georg.	3. Dez. 1830	1849	1852	1. Mai 1860	Glenk in Melkendorf.
5	Cottenau	Fischer, Joh. Georg	21. Apr. 1849	1868	1872	16. Sept. 1876	Ruckdäschel in Wirsberg.
6	Donnersreuth	Richter, Johann	14. Apr. 1841	1860	1864	1. Jan. 1871	Sabel, Eduard in Mangersreuth.
		Martin, Adam, Hilfsl.	10. Febr. 1863	1883	—	—	
7	Fölschnitz	Semmelmann, Friedrich	26. Nov. 1837	1857	1861	1863	Heller in Untersteinach.
8	Harsdorf	Künzel, Joh. Wolfgang Christ.	31. Dez. 1841	1863	1867	1. Okt. 1874	Leibig, Oskar.
9	Hegnabrunn	Gebelein, Joh. Gg.	12. Sept. 1819	1848	1851	1. Nov. 1860	Dorfmüller in Trebgast.
10	Kirchleus	Bischoff, Joh. Gg. Mich.	5. Sept. 1842	1862	1866	16. Sept. 1867	Camillo v. Lieberskron.
11	Köbnitz	Götz, Joh. Veit	4. Dez. 1830	1859	1863	1. Mai 1865	Dorfmüller in Trebgast.
12	Kulmbach, I. Kn.-Kl.	Dannhorn, Gottfr. Bernh.	31. Okt. 1859	1878	1882	—	Engelhart, Eduard, Dekan.
13	„ II. „	Schultheiß, Joh. Erh. Wilh.	1. Juli 1848	1867	1871	16. Juni 1873	„

* Gehört zum Bezirksamt Bayreuth

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
14	Kulmbach III. „	Groß, Veit	8. Juni 1856	1875	1879	1. Juli 1880	Engelhart, Eduard, Dekan.
15	„ IV. „	Thiermann, Gg. Andr.	23. Apr. 1850	1869	1873	1. Juli 1875	„
16	„ V. „	Rost, Friedrich	6. März 1842	1860	1865	1. März 1868	„
17	„ VI. „	Bräutigam, Friedrich	27. Jan. 1841	1858	1862	1. Jan. 1867	„
18	„ I. Mdch.-Kl.	Müller, Wilh. Hel. Emili	9. Febr. 1856	1874	1877	—	„
19	„ II. „	Volkert, Bertha	22. Okt. 1856	1877	1879	—	„
20	„ III. „	Eck, Johann	24. Nov. 1846	1865	1869	16. Sept. 1869	„
21	„ IV. „	(Pückert, K. Christ. Wilh.	23. Okt. 1841	1861	1865	16. Mai 1867	„
		(Gramann, Joh. Konr. Hilfslehrer	22. Mai 1864	1883	—	—	
22	„ V. „	Postler, Friedrich	6. Nov. 1839	1860	1864	1. Jan. 1867	„
23	„ VI. „	Opel, Andr.	9. Sept. 1857	1877	1881	—	„
24	„ VII. „	Herrmann, Gg. M. Karl	10. Febr. 1825	1843	1846	1. März 1857	„
25	Lehenthal	Friedmann, Joh. Georg	28. Okt. 1831	1850	1853	1. Okt. 1861	Volkert, Eduard.
26	Lindau	Beyer, Joh. Georg	21. Juli 1844	1863	1867	1. Juli 1870	Dorfmüller in Trebgast.
27	Mainleus	Krauß, Joh. Konrad	28. Sept. 1849	1868	1872	1. Mai 1875	Mehrmann in Schwarzach.
28	Mangersreuth	Gagel, Konrad Leo	28. Juni 1832	1851	1854	1. Dez. 1861	Sabel, Eduard.
29	Melkendorf	Bräutigam, August	25. April 1845	1863	1867	1. Mai 1870	Glenk, Karl.
30	Neudrossenfeld, II. u. III. Kl.	Zeitler, Joh. Ulrich	21. Jan. 1828	1847	1850	1. Nov. 1858	Benker, II. Pfarrer.
31	„ I. Kl.	Weid, Konrad	20. März 1865	1883	—	—	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
32	Neuenmarkt	Fischer, Joh. Chr. Karl	18. März 1849	1867	1871	1. Juni 1874	Ruckdäschel in Wirsberg.
33	Neufang	Weinreich, Karl Fr. Gust.	30. Nov. 1863	1883	—	—	"
34	Oberdornlach	Kerling, Andr.	19. April 1860	1870	1882	1. März 1883	v. Liederskron, w. o.
35	Schimmendorf	Späth, Gg. Adam	17. März 1825	1845	1848	10. Nov. 1856	Speck in Gärtenroth.
36	Schwarzach, II. u. III. Kl.	Hagen, Gottl. Wilhelm Theodor	6. Juli 1837	1855	1859	1. Jan. 1865	Mehrmann, Otto.
37	" I. Kl.	Maurer, Emil Max	6. Juli 1859	1878	1883	—	"
38	Trebgast, II. u. III. Kl.	Bauer, Joh. Georg	19. Mai 1824	1842	1845	1. Juli 1854	Dorfmüller, Karl Th. Gottl.
39	" I. Kl.	Friedrich, Babette	10. Jan. 1861	1882	—	—	"
40	*Unterwaiz	Rauber, Friedrich Nik.	30. März 1861	1879	1883	—	Benker in Nendrossenfeld.
41	Veitlahm	Schmidt, Eberhard	21. Sept. 1823	1845	1848	1. Dez. 1856	Fabri, Karl
42	Waldau	Aichinger, Christoph	29. Okt. 1858	1876	1880	1. Dez. 1880	Benker in Neudrossenfeld.
43	Wirsberg, II. u. III. Kl.	Knorr, Hans	7. April 1830	1850	1853	1. Okt. 1860	Ruckdäschel, Joh. Lorenz.
44	" I. Kl.	Zettner, Ferdinand Aug.	13. Nov. 1842	1862	1866	1. Aug. 1870	"
45	Ziegelhütte	Distler, Georg	2. Mai 1819	1848	1851	1. Okt. 1862	Kießling in Kulmbach.

*) Gehört zum Bezirksamt Bayreuth.

25. Kath. Distrikts-Schulinsp. Lichtenfels.

Bezirksamtssitz: Lichtenfels.

K. Distr.-Schulinspektor: Herr Pfarrer Joh. Dorn in Lichtenfels.

K. Bezirksbeamter: Herr Joseph Berg.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung	Erste definitive Anstellung.	Bezirks-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Isling, II. u. III. Kl.	Keller, Gg.	10. Febr. 1848	1867	1871	1. Okt. 1873	Then, Kaspar.
2	„ I. Kl.	Fischer, Heinr.	28. Okt. 1861	1881	—	—	„
3	Lettenreuth	Schreyer, Heinr.	24. Sept. 1843	1867	1871	1. Okt. 1874	Frey in Markt-Graitz.
4	Lichtenfels, III. Kn.-Kl.	Bauer, Franz	22. Mai 1819	1839	1842	1. Feb. 1860	Dorn, Joh., Dechant.
5	„ II. „	Hager, Ludw.	25. Nov. 1846	1865	1869	1. Okt. 1872	„
6	„ I. „	Müller, Joh.	20. Dez. 1848	1867	1871	1. März 1872	„
7	„ III. Mdch.-Kl.	Kolb, Maria Basilia	26. Aug. 1855	1873	1876	1. Jan. 1878	„
8	„ II. „	Beierkuhnlein, Mar. Phil.	14. Dez. 1852	1872	1874	18. Sept. 1876	„
9	„ I. „	Einödshofer, Maria	7. Dez. 1863	1883	—	1. Mai 1884	„
	Markt-Graitz,						
10	II. u. III. Kl.	Stöcker, Jos.	30. Mai 1821	1840	1844	1. Sept. 1860	Frey, Joh. Definitor.
11	„ I. Kl.	Braun, Iwan	26. Okt. 1851	1872	1876	—	„
	Markt-Zeuln,						
12	II. u. III. Kn.-Kl.	Knorr, Franz Andr.	21. Febr. 1847	1867	1871	16. Jan. 1874	Dörfler, Gg.
13	II. u. III. Mdch.-Kl.	z. Z. unbesetzt	—	—	—	—	„
41 14	I. u. II. Schulj. gem.	Thron, Gg.	27. Jan. 1861	1879	1883	—	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
15	Mistelfeld, II. u. III. Kl.	Link, Gg.	24. Jan. 1845	1863	1867	1. Jan. 1873	Agatz, Joh.
16	„ I. Kl.	Pregler, Franz Leonh.	13. Okt. 1863	1881	—	—	„
17	Neuensee	Döring. Joh.	30. Aug. 1855	1878	1882	—	Frey, Joh., w. o.
18	Oberlangheim	Buckreuß, Paul	24. Aug. 1850	1869	1873	1. Okt. 1882	Müller in Uetzing.
19	Obersdorf	Gerber, Joh.	16. Juli 1854	1873	1877	1. Mai 1878	Then, w. o.
20	Redwitz	Pfeiffer, Philipp	6. Aug. 1850	1870	1874	16. Sept 1877	Frey, w. o.
21	Schwürbitz, II. u. III. Kl.	Deckert, Joh.	3. Jan. 1850	1869	1873	1. Juni 1874	„
22	„ I. Kl.	Stenz, Joh. Mart. Leonh.	23. Dez. 1860	1880	1884	—	„
23	Stetten	Reichel, Friedr.	1. Jan. 1826	1814	1848	1. Sept. 1849	Müller, K. in Altenbanz.
24	Trieb	Fiedler, Joh. Bapt.	2. Juni 1836	1854	1858	1. Okt. 1864	Dorn, w. o.
25	Wolfsloch	Leitner, Gg. Nikol.	25. Nov. 1824	1843	1846	1. Jan. 1852	Dörfler, w. o.

26. Prot. Distr.-Schul-Insp Lichtenfels in Michelau.

Bezirksamtssitz: Lichtenfels.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Dekan Joh. Karl Adam Raps in Michelau.

K. Bezirksbeamter: Herr Joseph Berg.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Buch a/Forst	Küspert, Mar. Jos.	14. Sept. 1841	1860	1864	1. Okt. 1867	Pöhlmann, Emil.
2	*Gemünda a. d. Kreck	Hörchner, Heinr.	4. Sept. 1826	1846	1849	8. Dez. 1850	Plesch, Karl.
3	*Gleußen	Rentsch, A. M. Theod.	22. Jan. 1848	1869	1873	1. Okt. 1873	Wirth, Frdrch.
4	*Herreth	Bohla, Joh.	8. Sept. 1848	1867	1871	15. Feb. 1874	Heß, Richard.
5	*Lahm	Räder, Friedrich Gg.	8. Febr. 1826	1845	1848	1. Dez. 1862	Teicher, Hch. Wilh.
6	Lichtenfels	Münzer, Adolf.	26. April 1862	1880	1884	—	Häffner in Schney.
7	Michelau, III. Kl.	Gollwitzer, Joseph Ant.	10. Aug. 1831	1852	1855	1. Okt. 1863	Raps, Karl, Dekan.
8	„ II. Kl.	Rühr, Joh. Nikolaus	17. Febr. 1855	1873	1877	1. Juli 1878	„
9	„ I. Kl.	Schultheiß, Jos. Lis. Anna	19. März 1864	1883	—	—	„
10	„ Vorb.-Kl.	Eichhorn, Joh. Georg	23. Jan. 1864	1882	—	—	„
11	Neuensorg	Geiger, Joh. Lorenz.	24. Dez. 1863	1882	—	—	„
12	Obristfeld	Gollwitzer, J. Gg. M.	23. Feb. 1861	1879	1883	—	Heinrich, Andr.
13	Redwitz	Gebhardt, Joh. Gg.	26. Okt. 1827	1848	1851	1. Nov. 1862	„

*) Gehören zum Bezirksamte Staffelstein.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
14	Schney, III. Kl.	Michel, Georg Friedr.	18. Mai 1841	1862	1866	1. Okt. 1867	Häffner, Moritz.
15	„ II. Kl.	Stürmer, Wilh. W. Ag.	28. Mai 1864	1882	—	—	„
16	„ I. Kl.	Kreutzer, Friedr. Ludw.	25. Aug. 1832	1852	1855	1. Dez. 1862	„
17	*Schottenstein	Hehrlein, Wilh. Karl	13. Dez. 1842	1862	1866	13. Mai 1868	Gagel, Frdch.
18	Schwürbitz	Dorn, Jak. Friedr.	6. April 1860	1880	—	—	Raps.
19	Strößendorf	Beck, Peter	21. Dez. 1857	1876	1880	1. Okt. 1880	Hofmann, Jul.
20	*Tambach	Schramm, Heinr.	8. Febr. 1864	1882	—	—	Plesch in Gemünda.

*) Gehören zum Bezirksamt Staffelstein.

27. Prot. Distr.-Sch.-Insp. Ludwigsstadt.

Bezirksamtssitz: Kronach.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Dekan Ludwig Rentsch in Ludwigsstadt.

K. Bezirksbeamter: Herr Regierungsrat Karl Stang.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Alexanderhütte	Parnickel, Joh. Leonh.	1. März 1864	1882	—	—	Schletz, Frdr. in Langenau.
2	Ebersdorf, II. u. III. Kl.	Sell, Joh. Hch. Mart.	28. Nov. 1843	1863	1867	1. Juli 1872	Thurn, Wilh.
3	„ I. Kl.	Flechtner, Ludw.	25. Nov. 1863	1883	—	—	„
4	Kleintettau	Meyer, Joh. Friedrich.	10. Okt. 1862	1881	—	—	Schletz, Friedr., s. o.
5	Langenau	Rentsch, Joh. W. Aug.	23. Dez. 1824	1845	1848	10. Nov. 1856	„
6	Lauenheim	Stark, Gg.	6. Mai 1851	1870	1874	1. Nov. 1877	Rentsch, Dekan in Ludwigsstadt.
7	Lauenstein	Kögler, Joh. Daniel	1. Nov. 1856	1875	1879	1. März 1881	Hebart, Karl.
	Ludwigsstadt						
8	ob. Kn.-Sch.	Wachter, Christian	28. Juni 1826	1846	1849	1. Okt. 1856	Rentsch, Ludw. Dekan.
9	ob. Mdch.-Sch.	Wachter, Joh. K. Friedr.	3. Nov. 1848	1867	1872	1. Juli 1874	„
10	gem. III. u. IV. Jahrg.	Merz, Joh.	12. Sept. 1853	1872	1876	1. Juli 1878	„
11	gem. I. u. II. Jahrg.	Feulner, Friedr.	2. Nov. 1861	1880	—	—	„
12	Schauberg	Grob, Frieda Elisa.	13. Nov. 1863	1881	—	—	Schletz, Fr., s. o.
13	Steinbach a. d. Haide	Sell, Hch. Chrn. M.	22. Nov. 1853	1873	1877	1. Dez. 1878	Hebart, K. in Lauenstein.
14	Tettau	Mulzer, Joh. Gg. Frdr.	25. Juni 1856	1875	1879	1. Jan. 1881	Schletz, Fr., s. o.

28. Prot. Distr.-Sch.-Insp. Münchberg.

Bezirksamtssitz: Münchberg.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Dekan Joh. Gg. Stark in Münchberg.

K. Bezirksbeamter: Herr Michael Blaß.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Ahornberg II. u. III. Kl.	Jahreis, Joh. Adam	3. Mai 1832	1852	1855	1. Mai 1861	Schinnerer, Frdch.
2	" I. Kl.	Herpich, Joh.	3. Juni 1861	1883	—	—	"
3	Ahornis	Jäger, Joh.	6. März 1860	1879	1883	1. Jan. 1884	Welzel, Gg. in Münchberg.
4	Almbranz	Greiner, Adam Heinr.	18. Mai 1865	1883	—	—	Schinnerer s. o.
5	Bärlas	Wenzel, Adam Christn.	30. Sept. 1844	1863	1867	16 Juni 1871	Wilferth, Jul. in Weißdorf.
6	Biengarten	Kauffenstein, Adam	23. Dez. 1860	1878	1882	1. Jan. 1883	Hoffmann, Oskar in Münchberg.
7	Edlendorf	Flechtner, Frdch.	29. Juni 1863	1882	—	—	Schinnerer in Ahornberg.
8	Fleisnitz	Böhm, Frdch.	28. Aug. 1864	1883	—	—	Kreß, Martin in Stammbach.
9	Förstenreuth	Gaab, Gg.	29. Sept. 1853	1873	1877	1. Okt. 1880	"
10	Friedmannsdorf	Bauer, Leonh. Friedch. Aug.	12. Febr. 1848	1867	1872	1. Apr. 1874	Buck, Ed. in Zell.
11	Großenau	Seidel, Georg Mich.	20. Dez. 1863	1833	—	—	"
12	Gundlitz	Fischer, Johann Georg	21. Apr. 1849	1868	1872	16. Sept. 1876	Kreß, Mart. s. o.
13	Hallerstein	Neidthardt, Joh. Georg	4. Okt. 1830	1851	1855	1. Nov. 1862	Wilfert in Weißdorf.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
	Helmbrechts						
14	ob. Kn.-Sch.	Kirmreuther, Johann Wolfg.	21. Juni 1826	1846	1849	1. Okt. 1856	Münch, J. in Helmbrechts.
15	mittl. "	Hedler, Joh. Georg	11. Febr. 1852	1872	1876	1. Okt. 1877	"
16	unt. "	Kärgelein, Joh. Georg	6. März 1863	1882	—	—	"
17	VI. u. VII. Mdch.-Sch.	Seyfferth, Ad. Gottlieb Christn.	28. Nov. 1821	1842	1845	10. Nov. 1856	"
18	mittl. "	Groß, Wolfg.	20. Juli 1854	1873	1877	1. Juni 1879	"
19	unt. "	Fugger, Otto Gg. Wilh.	14. Mai 1861	1880	1884	—	"
20	Vorber.-Kl.	Reuter, Wilhelmine Ther. Charl.	2. Jan. 1858	1877	1879	8. Okt. 1877	"
21	Hildbrandsgrün	Pfändner, Heinr.	24. Febr. 1847	1865	1869	1. Juli 1874	Welzel in Münchberg.
22	Kleinlosnitz	Schneider, Joh. Hch.	30. Sept. 1863	1882	—	—	Buck, Ed. in Zell.
23	Kleinschwarzenbach	Stöhr, Joh. Chrstph.	26. Apr. 1836	1857	1861	1. Okt. 1864	Münch in Helmbrechts.
24	Lehsten	Stumpf, Gg. Adm. Hch.	23. Juni 1860	1879	1883	1. Jan. 1884	"
25	Markersreuth	Kolb, Julius Frdch. Karl	7. Okt 1857	1876	1880	16. Nov. 1880	Schinnerer in Ahornberg.
26	Mechlenreuth	Hertrich, Nikol.	15. Nov. 1863	1883	—	—	Hoffmann in Münchberg.
27	Meierhof	Schamel, Joh Erhard	21. Juni 1858	1878	1882	1. März 1883	Welzel in Münchberg.
28	Münchberg ob. Kn.-Sch.	Lutz, Joh.	27. Juli 1835	1856	1860	1. Dez. 1864	Hoffmann in Münchberg.
29	mittl. Kn.-Sch.	Krauß, Joh. Mich. Erdm.	8. März 1844	1863	1867	16. Juli 1872	"

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
30	Kn.-Vorber.-Kl.	Hager, Joh. Georg	22. Apr. 1813	1837	1840	28. Apr. 1848	Hoffmann.
31	ob. Mdch.-Sch.	Linhardt, Joh. Gg.	27. Apr. 1824	1843	1847	10. Nov. 1856	Welzel, Hch. Gg.
32	mittl. "	Seybold, Hans Wilh. Valent.	12. Jan. 1822	1840	1843	1. Okt. 1857	"
33	gem. III. Schulj.	Purucker, Johann Frdch.	24. Febr. 1851	1870	1874	1. März 1879	"
34	gem. II. "	Bach, Marie Elisab.	12. Apr. 1861	1878	1882	—	Hoffmann.
35	Mdch. I. "	Rommel, Julie	11. März 1856	1879	1883	—	"
36	Mußen	z. Z. unbesetzt.	—	—	—	—	"
37	Oberweißenbach	Hegner, Joh. Georg	19. Juni 1840	1859	1863	16. Jan. 1868	Münch in Helmbrechts.
38	Oelschnitz	Weiß, Joh. Georg	19. Mai 1863	1882	—	—	Kreß in Stammbach.
39	Ort	Sammet, Chstph. Mart.	31. Mai 1857	1877	1881	16. Okt. 1881	Münch in Helmbrechts.
40	Ottengrün	Gründonner, Joh. Karl	21. Nov. 1863	1882	—	—	"
41	Reinersreuth	Hühnlein, Hans	31. Dez. 1861	1880	—	—	Buck in Zell.
42	Sauerhof	Hübner, Nikol.	5. Apr. 1864	1883	—	—	Kreß in Stammbach.
43	Schödlas	Hagen, Joh. Chrstph. Karl	7. Febr. 1860	1878	1883	1. Mai 1884	Hoffmann in Münchberg.
44	Seulbitz	Wirth, Johann Karl	20. Apr. 1862	1882	—	—	Schwerdtfeger in Schwarzenbach a/S.
45	Sparneck III. Kl.	Höhne, Christoph	20. März 1826	1847	1850	1. März 1858	Hopfmüller, Christ.
46	II. Kl.	z. Z. nnbesetzt.	—	—	—	—	"
47	I. Kl.	Meinel, Fdch.	5. Dez. 1864	1883	—	—	"
48	Stammbach III. Kl.	Hofmann, Heinr.	22. Jan. 1849	1869	1873	1. Mai 1874	Kreß in Stammbach.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
49	Stammbach II. Kl.	Böhner, Konr.	13. Juli 1863	1882	—	—	Kreß in Stammbach.
50	I. Kl.	Eber, Wolfg. Wilh.	28. Mai 1854	1873	1877	15. Sept. 1878	"
51	Stockenroth	Fischer, Bernh.	7. Juli 1855	1875	1878	16. Okt. 1883	Hopfmüller in Sparneck.
52	Straas	Bauer, Konr.	13. Okt. 1860	1880	—	—	Hoffmann in Münchberg.
53	Unfriedsdorf	Schödel, Konr.	5. März 1822	1848	1851	1. Juli 1859	Welzel in Münchberg.
54	Unterweißenbach	Fiesenig, Karl Otto Dan.	10. Febr. 1863	1882	—	—	Münch in Helmbrechts.
55	Weikenreuth	Stumptner, Joh. Heinr.	5. Apr. 1860	1881	—	—	Kreß in Stammbach.
56	Weißdorf III. Kl.	Gläsel, Joh. Christoph	8. Jan. 1836	1854	1858	1. Dez. 1861	Wilferth, Julius.
57	II. Kl.	Träubler, Johann Karl	14. Febr. 1861	1880	—	—	"
58	I. Kl.	Schmidt, Georg	7. Juli 1863	1882	—	—	"
59	Weißlenreuth	Eckhardt, Joh. Wolfg.	27. Juni 1861	1831	—	—	Schinnerer in Ahornberg.
	Wüstenselbitz						
60	II. u. III. Kl.	Geist, Joh. Georg	22. Mai 1840	1861	1864	16. Aug. 1866	Münch in Helmbrechts.
61	I. Kl.	z. Z. unbesetzt.	—	—	—	—	"
62	Zell V.—VII. Schulj.	Pöhlmann, Joh. Adm.	13. Okt. 1848	1867	1872	1. Mai 1876	Buck, Eduard.
63	III. u. IV. "	Wich, Heinr. Otto	4. Apr. 1859	1877	1882	1. Apr. 1884	"
64	I. u. II. "	Schneider, Joh. Heinr.	30. Sept. 1863	1882	—	—	"

29. **Prot.** Distr.-Sch.-Insp. **Naila** zu Steben.

Bezirksamtssitz: Naila.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Dekan Heinrich Beyer in Steben.

K. Bezirksbeamter: Herr Georg Malterer.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtstag.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Baiergrün	Schirner, Joh. Jakob	25. Nov. 1851	1870	1874	1. Dez. 1876	Stiegler, Chr., Sen. in Schauenstein.
2	Bernstein a/W.	Leicht, Konrad	15. Apr. 1825	1846	1849	1. Aug. 1869	Hegwein, Karl in Bernstein a/W.
3	Bobengrün	Kestel, Konrad	20. Jan. 1855	1873	1877	1. Okt. 1878	Beyer, Heinr., Dekan in Steben.
4	Carlsgrün	Wunderlich, Joh.	29. Dez. 1856	1875	1882	15. Febr. 1883	"
5	Culmitz	z. Z. unbesetzt					Eckart, Karl in Naila.
6	Döbra, II. u. III. Kl.	Kellermann, Adam Heinr	30. Juni 1844	1864	1868	1. April 1874	Bauer, Adolph in Döbra.
7	" I. Kl.	Jahreis, Christian	16. Aug. 1863	1883	—	—	"
8	Dörnthal	Mader, Konrad	2. Okt. 1854	1873	1877	1. Okt. 1878	Weber, Georg in Selbitz.
9	Dürrenwaid	Krieger, Karl Nik.	5. Mai 18[illegible]0	1878	1882	1. Jan. 1883	Zirkler, Jul. in Geroldsgrün.
10	Geroldsgrün, II. u. III Kl.	Kadner, Joh. Christian Soph.	22. Sept. 1822	1843	1846	1. Okt. 1862	Zirkler, Julius.
11	" I. Kl.	Kadner, Herm. Mor. A.	3. Jan. 1863	1881	—	—	"
12	Fabr.-Sch. II. u. III. Kl.	Ruttman Chr. Gottfried	17. Mai 1848	1868	1873	1. Okt. 187	"
13	" I. Kl.	Precht, Johann	9. Juli 1856	1875	1879	Privatstellung	"
14	Göhren	z. Z. unbesetzt					Eyßer, Karl in Schwarzenbach a/W.
15	Haidengrün	Gebhardt, Karl	31. Jan. 1862	1880	—	—	Bauer, Adolf in Döbra.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
16	*Heinersberg	Sauermann, Joh. Chrstn.	2. Sept. 1864	1883	—	—	Zirkler in Geroldsgrün.
17	Hüttung	Schmidt Johann Adam	27. Febr. 1864	1882	—	—	Weber, Georg in Selbitz.
18	Issigau, II. u. III. Kl.	Hahn, Joh. Leonhard	11. Febr. 1850	1869	1874	1. Mai 1875	Wolfrum in Issigau.
19	„ I. Kl.	Götz, Johann	8. Juli 1863	1882	—	—	„
20	Langenbach						
21	Lichtenberg, II. u. III. Kl	Voith, Joh. Adam	30. Apr. 1823	1844	1847	1. Okt. 1854	Rieger, J. in Lichtenberg.
22	„ I. Kl.	Lampert, Bernhard Jak.	31. Dez. 1847	1868	1872	1. Juli 1874	„
23	Lippertsgrün	Heller, Joh. Ulrich	8. Juni 1858	1877	1881	1. April 1882	Eyßer, Karl in Schwarzenbach a/W.
24	Löhmar	Naser, Georg Heinr.	23. Dez. 1859	1878	1882	1. Jan. 188[illegible]	Eyßer, Karl s. o.
25	Marlesreuth, II. u. III. Kl	Heidenreich, Andreas	2. Sept. 1858	1877	1881	1. Mai 1884	Bauer, Adolph in Dröba.
26	„ I. Kl.	Fugger, Emil	18. April 1863	1881	—	—	„
27	Marxgrün	Will, Johann Steph.	7. Juli 1862	1880	1884	—	Wolfrum, Karl in Issigau.
28	Meierhof	Pfaffenberger, Georg	18. April 1863	1883	—	—	Eyßer, Karl s. o.
29	Naila, VI. u. VII. Schulj.	Hauenstein, Andr. Chrn.	7. Febr. 1835	1856	1860	1. Nov. 186[illegible]	Eckart, Karl in Naila.
30	„ IV. u. V. „	Wich, Johann Dav.	9. Juni 1853	1873	1877	1. Juli 187[illegible]	„
31	„ II. u. III. „	Kauper, Konrad	15. Juli 1858	1878	1882	16. Mai 188[illegible]	„
32	„ I. Schulj.	Schmidt, Gg. Friedrich	17. März 1862	1880	1884	—	„
33	Neudorf	Korndörfer, Joh. Andr	10. Nov. 1826	1851	1853	1. März 1861	Stiegler, Chr. in Schauenstein.
34	Neuhaus	Heinrich, Peter	30. April 1860	Sep.Prf. 1879	1883	1. März 1884	Weber, Georg in Selbitz.
35	Räumlas	Döbereiner, Joh. Paul	20. Okt. 1855	1874	1879	—	Hegwein, Karl in Bernstein.

*) Gehört zum Bezirksamt Kronach.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
36	Schauenstein, VI. u. VII. Schulj.	Hüttner, Johann	15. Nov. 1833	1852	1855	1. Nov. 1859	Stiegler, Chr., Sen. in Schauenstein.
37	„ IV. u. V. „	Bußler, Johann	5. Mai 1856	1875	1879	15. Mai 1882	„
38	„ I.—III. „	Gäble, Michael	25. Jan. 1864	1882	—	—	„
39	Schwarzenbach a/W., VI. u. VII. Schulj.	Wolfrum, Johann Heinr.	7. Apr. 1826	1846	1849	1. Mai 1861	Eyßer, Karl in Schwarzenbach.
40	„ IV. u. V. „	Dittmar, Siegm. Friedr.	23. Aug. 1828	1851	1854	1. Juli 1857	„
41	„ II. u. III. „	Volkmann, Joh. Peter	23. April 1863	1882	—	—	„
42	„ I. Schulj.	Popp, Johann	22. Jan. 1864	1882	—	—	„
43	Selbitz, V.—VII. Schulj.	Heinz, Heinr. Karl	23. Dez. 1857	1876	1880	1. März 1882	Weber, Georg in Selbitz.
44	„ III. u. IV. „	Wolfrum, Johann Nik.	10. Aug. 1852	1871	1875	1. Okt. 1875	„
45	„ I. u. II. „	Wunschel, Jette	24. Sept. 1862	1882	—	—	„
46	Steben, II. u. III. Kl.	Apel, Friedrich Wilh.	26. Juli 1822	1841	1845	12. März 1855	Beyer, Heinrich, Dekan.
47	„ I. Kl.	Rasp, Joh. Christian Matth.	10. Dez. 1864	1883	—	—	„
48	*Steinbach bei Geroldsg.	Schneider, Joh. Georg	7. Dez. 1859	1879	1883	1. März 1884	Zirkler, Jul. in Geroldsgrün.
49	Volkmannsgrün	Hofmann, Johann Chr. Robert	18. Dez. 1863	1882	—	—	Stiegler, Chr. in Schauenstein.
50	Weidesgrün	Krober, Karl Gottl. Ernst	30. Mai 1863	1882	—	—	Weber, Georg in Selbitz.
51	Windischengrün	z. Z. unbesetzt					Stiegler, Christ. in Schauenstein.

*) Gehört zum Bezirksamt Kronach.

30. Prot. Distr.-Sch.-Insp. Pegnitz.

Bezirksamtssitz Pegnitz.

K. Dist.-Sch.-Insp.: Herr Dekan Friedr. Wilh. Wirth in Pegnitz.

K. Bezirksbeamter: Herr Adolf Gerber.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Althaidhof	Hüttner, Hans	1. Dez. 1857	1877	1881	10. Okt. 1881	Caselmann, H. in Creußen.
	Betzenstein,						
2	V.—VII. Schulj.	Hager, Joh. Hch. Erh.	2. Mai 1843	1863	1867	1. März 1870	Schrödel, Gg.
3	„ III. u. IV. Schulj.	Albrecht, Gg.	23. Juli 1847	1867	1871	1. Juni 1877	„
4	„ I. u. II. Schulj.	Leikam, Joh. Christoph	18. Okt. 1861	1881	—	—	„
5	Bronn	Hagen, Joh. Wolfgang	24. Nov. 1848	1867	1871	1. Dez. 1874	„
6	Buchau	Rahm, Heinrich Theod.	10. Apr. 1854	1873	1877	16. Nov. 1879	Nägelsbach, Friedr. in Pegnitz.
7	Creußen, III. Kl.	Zimmermann, J. Thom. F.	5. Juni 1822	1841	1844	1. Okt. 1856	Caselmann, Hermann.
8	„ II. Kl.	Rudolphi, Karl Wilh.	15. März 1842	1863	1867	16. Dez. 1871	„
9	„ I. Kl.	Götz, Joh. Konrad	26. Jan. 1849	1868	1872	1. Okt. 1875	„
10	Engelmannsreuth	Popp, Joh. Nikolaus	10. Apr. 1853	1871	1875	1. Jan. 1876	„
11	Frankenberg	Leykam, Gg. Max	19. Aug. 1862	1881	—	—	„
12	Gottsfeld	Grimmler, Joh. Jakob	29. Jan. 1840	1862	1866	15. Nov. 1871	„
13	Hainbronn	Schwarm, Konr.	4. Aug. 1827	1848	1851	1. Nov. 1862	Nägelsbach in Pegnitz.
14	Hüll	Wachter, Gg.	19. Aug. 1853	1872	1876	1. Juni 1880	Schrödel, Gg. in Betzenstein.
15	Lindenhardt, II. u. III. Kl.	Kastner, Joh.	14. Mai 1833	1852	1855	1. Apr. 1863	Helmreich.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
16	Lindenhardt, I. Kl.	Sandner, J. M. Rich.	15. Dez. 1864	1883	—	—	Helmreich.
17	*Moritzreuth	Stöhr, Christian Hch.	11. März 1863	1883	—	—	"
18	Neudorf	Pesahl, Gg.	10 Sept. 1862	1882		—	Nägelsbach in Pegnitz.
19	Pegnitz, III. Kl.	Sauer, Georg Mich.	17. Mai 1819	1840	1843	1. Dez. 1850	"
20	" II. Kl.	Stöhr, Joh. Christian	21. Juli 1846	1866	1870	16. Jan. 1876	"
21	" I. Kl.	Förster, Heinr. Wilh.	16. Juni 1859	1878	1882	—	"
22	" Vorber.-Kl.	Pürner, A. M. Eleonore	3. März 1861	1879	1881	—	"
23	Plech, II. u. III. Kl.	Strehl, Joh. Christoph	9. März 1821	1843	1846	1. Jan. 1853	Eichhorn, Wilh.
24	" I. Kl.	Dietz, Gg.	17. Mai 1856	1876	1880	16. Juni 1881	"
25	Prebitz	Flechtner, Karl	4. Okt. 1828	1864	1867	1. Jan. 1870	Caselmann in Creußen.
26	Riegelstein	Reichel, Joh.	1. Apr. 1860	1878	1882	16. Jan. 1883	Eichhorn in Plech.
	Schnabelwaid,						
27	II. u. III. Kl.	Dürrschmidt, Joh. Hch.	1. Jan. 1819	1867	1871	16 Mai 1876	Rödel, Joh. Wolfg.
28	" I. Kl.	Vogel, Mich.	17 Juni 1865	1883	—	—	"
29	Seidwitz	Schlegel, Joh. Peter	14. Dez. 1832	1853	1856	1. März 1854	Caselmann in Creußen.
30	Zips	Schödel, Adam	15. Dez. 1850	1870	1874	1. Feb. 1875	Nägelsbach in Pegnitz.

*Gehört zum Bezirksamt Bayreuth.

31 Kath. Distr.-Schul-Insp. Pottenstein.

Bezirksamtssitz: Pegnitz.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Georg Dörfler in Pottenstein.

K. Bezirksbeamter: Herr Adolf Gerber.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Bärnfels	Vierheilig, Joseph Ferd.	29. Mai 1853	1873	1877	16. Apr. 1880	Hollmann, Gg. in Obertrubach.
2	Bernheck	Sölch, Joseph	16. Dez. 1860	1878	1882	—	Stelle z. Z. unbesetzt.
3	Büchenbach	Zitzmann, Joh. Gg.	16. März 1827	1848	1852	1. Okt. 1861	Rebhann, Frdch.
4	Elbersberg	Brand, Anton	7. Nov. 1848	1869	1873	1. Juli 1875	Rupprecht, Mich.
5	Funkendorf	Baumgärtner, Hans	3. Mai 1864	1882	—	—	Hueber in Thurndorf.
6	Gößweinstein Kn.-Sch.	Koischenreuther, Dion. Friedr.	9. Okt. 1822	1841	1844	1. Juli 1850	Mautiegel, Gg.
7	Mdch.-Sch.	Hofmann, Frz. Seraph.	6. Mai 1828	1847	1850	1. Okt. 1856	„
8	Graisch	Ochs, Johann Gg.	28. Juni 1861	1881	—	—	Hollmann w. o.
9	Hohenmirsberg	Schatz, Sebast.	8. Sept. 1827	1847	1851	1. Apr. 1858	Gast, Frdch.
10	Kirchahorn	Hohner, Lorenz	8 Juni 1860	1878	1882	—	Grasser in Oberailsfeld.
11	Kirchenbirkig	Götz, Joh.	3. Nov. 1842	1862	1866	16. Dez. 1867	Dörfler in Pottenstein.
12	Körbeldorf	Großkopf, Joh. Venantius	26. März 1859	1878	1882	—	Rebhann, Fr. w. o.
13	Kühlenfels	Zitzmann, Kasp. Barth.	18. Mai 1859	1877	1881	16. Jan. 1883	Dörfler in Pottenstein.
14	Moggast	Roth, Joh	15. Mai 1853	1871	1875	1. Juni 1878	Bauernschmitt in Wichsenstein.
15	Neuhaidhof	Bauer, Andr.	26. März 1856	1875	1879	—	Hueber in Thurndorf.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokalschulinspektoren die Herren Geistlichen:
	Oberailsfeld						
16	II. u. III. Kl.	Neugebauer, Georg	6. Sept 1830	1852	1858	1. Jan. 1862	Grasser, Theodor.
17	I. Kl.	Krug, Paul	2. Febr. 1863	1882	—	—	„
18	Obertrubach	Keßler, Christian	20. Juli 1847	1866	1871	—	Hollmann, Gg.
19	Poppendorf	Köhler, Peter	3. Nov. 1851	1872	1876	15. Okt. 1880	Gast in Hohenmirsberg.
20	Pottenstein Kn.-Sch.	Meßbacher, Frz. Joseph	1. März 1811	1831	1835	22. Aug. 1836	Dörfler, Georg.
21	Mdch.-Sch.	Gemperlein, Joh.	4. März 1840	1858	1862	16. Jan. 1867	„
22	Trockau	Held, Georg	20. Apr. 1850	1870	1874	1. Aug. 1874	Rebhann in Büchenbach.
23	Tüchersfeld	Panzer, Matth. Erh.	8. Jan. 1854	1872	1876	16. Aug. 1880	Mautiegel w. o.
24	Volsbach I. Kl.	Will, Joseph	7. Nov. 1863	1882	—	—	Sebald, Mich.
25	II. u. III. Kl.	Eichhorn, Sebast.	31. Dez. 1815	1836	1839	1. Okt. 1868	„
26	Wichsenstein	Meirner, Ambros	6. Aug. 1853	1872	1876	16. Apr. 1882	Bauernschmitt, Andr.
27	Wolfsberg	Nagel, Christoph	25. Juni 1848	1868	1872	16. Juni 1877	Hollmann w. o.

32. Prot. Distr.-Schulinsp. Rehau.

Die mit * bezeichneten Schulen gehören zum kgl. Bezirksamt Hof, die übrigen zum kgl. Bezirksamt Rehau.

K. Distr.-Schulinspektor: Herr Moritz Riedelbauch, kgl. Pfarrer in Rehau.

K. Bezirksbeamte: in Hof Herr Fr. Pfeiffer; in Rehau Herr Georg Scherber.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Draisendorf	Holzberger, J. E. Julius	7. Juli 1862	1882	—	—	Glaser, Chr. in Kautendorf.
2	Faßmannsreuth	Korndörfer, Karl	1. April 1850	—	—	—	Wagner, Gottlieb, Pfarrverweser in Regnitzlosau.
3	*Fattigau	Hoh, Georg	17. Okt. 1862	1882	—	—	Schwerdtfeger, II. Pfr. in Schwarzenbach a/S.
4	*Förbau	Prütting, Joh. Georg	14. März 1840	1858	1862	1. Okt 1865	"
5	Kautendorf	Stumpf, Georg Adam	4. Juni 1825	1847	1850	15. April 1858	Glaser, Christian in Kautendorf.
6	Martinlamitz	Strehl, Friedrich	9. März 1840	1858	1862	1. Mai 1865	Schwerdtfeger s. o.
7	Nentschau	Holtzmann, Joh. Chrstph.	15. Nov. 1824	1845	1848	19. Sept. 1859	Wagner, Gottlieb s. o.
		Bauernfeind, Joh., Hilfsl.	28. Okt. 1865	1884	—	—	
8	*Oberkotzau III. Kl.	Adam, Reinhard.	17. Febr. 1828	1849	1852	23. Okt. 1857	Martius, Rudolf in Oberkotzau.
9	II. Kl. "	Diezel, Hans Elias	15. April 1846	1864	1868	15. Juni 1872	"
10	I. Kl. 2. u. 3. Jahrg.	Kästner, Karl Frdch.	13. Jan. 1862	1881	—	—	"
11	Vorber.-Kl. 1. Schulj.	Stumpf, Fr. Konstantin	21. Mai 1861	1880	1884	—	"

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
12	Pilgramsreuth	Modschiedler, J. Georg	26. Sept. 1841	1861	1865	16. Mai 1868	Eichhorn in Pilgramsreuth.
13	Prex	Spörl, Heinrich Elias	31. Okt. 1844	1863	1867	16. Juni 1869	Wagner, Gottlieb s. o.
14	Quellenreuth	z. Z. unbesetzt.	—	—	—	—	Schwerdtfeger, s. o.
	Regnitzlosau:						
15	III. Kl. (5. 6. 7. Jhrg.)	Schuster, Joh. Heinrich	31. Juli 1828	1849	1852	1. April 1858	Wagner, Gottlieb s. o.
16	II. Kl. (3.—4. Jhrg.)	Wunderlich, Karl	12. Febr. 1847	1866	1870	15. März 1873	"
17	I. Kl. (1. u. 2. Jhrg.)	Mayer, Wilhelm Karl Hrch.	27. Juni 1864	1882	—	—	"
	Rehau:						
18	Oberkl. (III. Kn.-Kl.	Holzberger, Johann	28. Sept. 1828	1848	1851	1. Okt. 1859	Riedelbauch, Moritz in Rehau.
19	Oberkl. (III. Mdch.-Kl.	Dittmar, Karl Sam.	4. Juni 1847	1866	1871	1. April 1874	"
20	Mittelkl. (II. Kn.-Kl.	Jahreiß, Ludwig Wilh.	31. März 1849	1867	1871	1. Okt. 1874	"
21	Mittelkl. (II. Mdch.-Kl.	Bodenschatz, Heinrich	8. Febr. 1858	1876	1880	1. Okt. 1880	"
22	Unterkl. (I. Kn.-Kl.	Gollwitzer, Gg. Joh.	2. März 1862	1882	—	—	"
23	Unterkl. (I. Mdch.-Kl.	Schmidt, Lina Franziska	24. Febr. 1856	1876	1879	—	"
24	Kn.-Vorber.-Kl.	Zahn, Georg	29. Nov. 1852	1872	1876	1. Jan. 1878	"
25	Mdch.-Vorber.-Kl.	Sticht, Mathilde Elisab.	3. Juli 1864	1883	—	—	"
	*Schwarzenbach a/S.:						
26	Oberkn.-Kl. (6. u. 7. Schulj.)	Brecheis, J. Georg Th.	5. Mai 1822	1842	1861	1. Febr. 1868	Summa, Erh., I. Pfr. in Schwarzenbach a/S.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
27	Ob.-Mdch.-Kl. (6. u. 7. Schulj.)	Kießling, Joh. Lorenz	21. Nov. 1832	1851	1854	1. März 1861	Summa, w. o.
28	Mittelkl. 5. Jhrg. gem.	Schmidtner, Gg. Friedr.	1. Juni 1847	1866	1870	1. Juli 1871	"
29	" 4. " "	Hirsch, Joh. Christoph	2. Jan. 1837	1856	1860	16. Mai 1871	"
30	Unterkl. 3. " "	Ruckdäschel, Joh. Georg	12. Dez. 1861	1880	—	—	"
31	" 2. " "	Bogner, Heinrich	9. Nov. 1860	gepr. Lehramtskandidat.			"
32	Vorber.-Kl. gem.	Friedmann, Joh. Erh.	27. Jan. 1860	1878	1882	—	"
33	Wurlitz	Löffler, Bernhard	25. Dez. 1859	1881	—	—	Glaser in Kautendorf.

33. Kath. Distr.-Sch.-Insp. Scheßlitz.

Bezirksamtssitz Bamberg I in Bamberg.

K. Dist.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Adam Wittauer in Litzendorf.

K. Bezirksbeamter: Herr Albert Boveri.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Breitengüßbach						
	II. u. III. Kl.	Kremer, Joseph	29. Apr. 1813	1832	1835	10. März 1836	Nüßlein, Joh.
2	I. Kl.	Gagel, Joseph Gg.	11. Okt. 1862	1880	1884	—	"
3	Burgellern	Dietz, Anton	20. Jan. 1826	1844	1847	1. Okt. 1856	Kirchner, Matth., geistl. Rat in Scheßlitz.
	Demmelsdorf						
4	isr. Rel.-Sch.	Weglein, Isaak Löb	24. Juli 1846	1867	—	7. Nov. 1876	"
5	Ehrl	Löwisch, Peter	28. Sept. 1841	1859	1863	1. Nov. 1867	"
6	Gräfenhäusling	Nüßlein, Franz Xav.	21. Nov. 1859	1877	1882	—	Nüttinger, Mich. in Wattendorf.
7	Hohengüßbach	Saffer, Joseph	28. Juli 1829	1847	1850	1. Jan. 1860	Nüßlein, Joh. s. o.
8	Kemmern	Römer, Nikol.	18. Sept. 1844	1862	1866	15. Jan. 1872	Saffer, Gg. in Kemmern.
9	Kirchschletten	Uebelein, Ludw.	10. Sept. 1854	1872	1876	1. Juli 1877	Waltrapp, Gg.
10	Kremmeldorf	Weiß, Joseph	26. Okt. 1861	1880	1884	—	Kirchner, Matth. s. o.
11	Lauf	Rickert, Andr.	5. Nov 1849	1868	1872	1. Mai 1875	Brückner, Gg. in Zapfendorf.
12	Ludwag	Stähr, Joh.	18. Jan. 1838	1860	1864	1. Jan. 1871	Schmitt, Andr., Definitor.
13	Peulendorf	Fey, Franz Xav.	7. Aug. 1823	1841	1844	1. Dez. 1850	Kirchner, Matth. s. o.
14	Sassendorf	Urban, Franz	6. März 1825	1845	1850	15. Aug. 1866	Nüßlein, Joh. s. o.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
	Scheßlitz						
15	II. u. III. Kn.-Kl.	Merklein, Pankraz	12. Apr. 1825	1845	1848	15. Jan. 1857	Kirchner, Matth., geistl. Rat.
16	II. u. III. Mdch.-Kl.	Nüßlein, Johann	2. Sept. 1856	1875	1879	1. Nov. 1880	"
17	I. Kl.	Knörl, Johann Paul	13. Aug. 1861	1879	1883	—	"
18	Schweisdorf	Brahmann, Gg.	14. Febr. 1839	1857	1861	1. Dez. 1861	Kirchner, Matth. s. o.
19	Stadelhofen Kn.-Sch.	Beck, Georg	8. Juni 1849	1868	1872	1. Mai 1873	erled.
20	Mdch.-Sch.	Gareis, Franz	3. Okt. 1863	1881	—	—	"
21	Steinfeld	Albrecht, Erasm.	19. Sept. 1848	1869	1873	1. Nov. 1873	Hammermüller, Gg.
22	Straßgiech	Dietrich, Joh. Bapt.	6. Nov. 1822	1840	1843	11. Jan. 1856	Zöpfl, Andr. in Wiesengiech.
23	Wattendorf	Bezold, Heinrich	26. Apr. 1856	1874	1878	16. Jan. 1883	Rattinger, Mich.
24	Weichenwasserlos						
	Kn.-Sch.	Fischer, Joh. Joseph	29. März 1849	1867	1872	1. Nov. 1875	Krug, Gg.
25	Mdch.-Sch.	Schürr, Franz Jos.	12. Mai 1862	1880	1884	—	"
26	Windischletten	Kobitsch, Konr.	24. Jan. 1827	1847	1851	1. Febr. 1857	Kirchner, Matth. s. o.
27	Würgau	Bäuerlein, Joh.	14. Jan. 1854	1872	1876	—	"
28	Zeckendorf	Schicker, Joh.	14. Febr. 1835	1855	1860	16. Sept. 1865	"
29	" isr. Rel.-Sch.	Kaufmann, Karl	16. Mai 1860	1880	—	—	"

34. Prot. Distrikts-Schulinsp. Selb.

Bezirksamtssitz: Rehau.

K. Distrikts-Schulinspekt.: Herr Pfarrer Dr. Herm. Adelberg in Selb.

K. Bezirksbeamter: Herr Georg Scherber.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Erkersreuth	Holl, Joh. Michael	11. Mai 1825	1845	1848	1. Okt. 1856	Fischer, Theodor in Selb.
2	Heidelheim	Müller, Herrmann Hrch. Karl	4. Jan. 1863	1881	—	—	Seeger, Paul in Spielberg.
3	Hohenberg, III. Kl.	Keiner, Georg Adam	5. Mai 1819	1839	1842	3. Jan. 1851	Hopp, Hermann.
4	„ II. Kl.	Künzel, Wolfgang	17. Juni 1839	1859	1864	16. Nov. 1866	„
5	„ I. Kl.	Flügel, Karl Heinr.	29. März 1864	1882	—	—	„
6	Längenau	Ulmer, Joh. Jakob	10. Juni 1848	1868	1877	1. März 1882	Fischer w. o.
7	Lauterbach	Hahn, Franz Karl Chr.	3. Febr. 1863	1882	—	—	Söbel, Max in Asch.
8	Neuhausen	Kunstmann, August	20. Apr. 1860	1878	1882	—	Söbel, w. o.
9	Oberweißenbach	Popp, Johann	1. Juni 1863	1882	—	—	Fischer, w. o.
10	Plößberg	Steurer, Hans	28. März 1861	1879	—	—	„
11	Schönlind	Zehendner, Erhard	14. Juli 1862	1881	—	—	Söbel, w. o.
12	Schönwald, III. Kl.	Detzer, Johann Mart.	4. Dez. 1827	1847	1851	29. Jan. 1859	erledigt.
13	„ II. Kl.	Hack, Adolf Friedrich Aug.	9. Juli 1858	Cand.	für	Realschule.	„
14	„ I. Kl.	Weiß, Johann Nik.	9. April 1865	1883	—	—	„
15	Selb, III. Kn.-Kl.	Meyer Erhard	4. Jan. 1825	1844	1847	1. Febr. 1856	Dr. Adelberg, w. o.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
16	Selb, II. Kn.-Kl.	Grimmler, Johann Mart.	22. April 1850	1869	1873	1. Nov. 1874	Dr. Adelbert, w. o.
17	„ Ia. „	Reul, Johann Nik.	24. Nov. 1826	1848	1851	1. Febr. 1857	„
18	„ Ib. „	Kahlert, Mich. Konrad	21. Dez. 1863	1882	—	—	„
19	„ Vorber.-Kl.	Franz, Christoph Aug.	30. Aug. 1840	1860	1864	30 Nov. 1871	„
20	„ III. Mdch.-Kl.	Krämer, Georg Mich.	2. März 1828	1846	1849	15. Sept. 1853	„
21	„ II. „	Ploß, Joh. Adam.	14. Sept. 1835	1854	1858	1. Juli 1864	„
22	„ Ia. „	Münch, Christoph Leonh. Georg	15. Apr. 1864	1881	—	—	„
23	„ Ib. „	Schneider, Lina	17. Jan. 1862	1881	—	—	„
24	„ Vorber.-Kl.	Krämer, Hans Lorenz	21. Okt. 1862	1881	—	—	„
25	Silberbach	Köhler, Johann Gg.	22. Juli 1862	1881	—	—	Fischer, w. o.
26	Spielberg	Reichel, Frd. Wilhelm	6. Nov. 1843	1862	1866	16. März 1871	Seeger, Paul.
27	Unterweißenbach	Wölfel, Joh. Matthäus	13. Juli 1862	1882	—	—	Fischer, w. o.
28	Bielitz	Höfer, Joh. Nikolaus	4. Dez. 1863	1882	—	—	„
29	Wildenau	Ruppenstein, Gustav Alexander W.	24. Dez. 1863	1883	—	—	Söbel, wie o.

35. Kath. Distr.-Schul-Insp. Seßlach.

Bezirksamtssitz: Staffelstein.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Heinr. Birner in Seßlach.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Hörburger.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Altenhof	Kaiser, Johann	16. Juni 1864	1882	—	—	Berthold in Neundorf.
2	Autenhausen	Janson, Joh. Nikol.	29. März 1849	1869	1873	1. Okt. 1873	Dorsch, Franz
3	„ isr. Sch.	Schloß, Simon.	6 Dez. 1858	1877	1881	15. Okt. 1877	„
4	Birkach	Brückner, Konrad	20. Nov. 1840	1859	1863	1. Febr. 1873	Hack in Döringstadt.
5	Busendorf	Dörfler, Gg.	6. Jan. 1864	1881	—	—	Kaiser in Mürrbach.
6	Dietersdorf	Hartmann, Peter	25. Okt. 1863	1882	—	—	
7	Ebing, Kn.-Sch.	Döring, Joh. Bapt. Schmitt, Joh. Gg. Gehilfe	2. Juli 1816 28. Mai 1863	1837 1883	1840 —	31. Mai 1850 —	Krauß, Ad.
8	„ Mdch.-Sch.	Weinand, Marie Walb.	3. Juni 1846	1864	—	8. Juli 1865	„
9	Eggenbach	Riedmann, Joh.	27. Dez. 1824	1845	1848	? März 1854	Hack, w. o.
10	Gleismuthshausen	Schalk, Euchar Wilh.	4. Mai 1862	1881	—	—	Dorsch, w. o.
11	Kaltenbrunn	Ultsch, Joh.	27. Apr. 1860	1877	1881	—	Körber, Valentin.
12	Medlitz	Agatz, Franz Lor.	6. Juni 1855	1874	1878	16. Nov. 1883	Bümmerlein, Jos.
13	Neundorf	Brütting, Franz	23. März 1854	1872	1876	1. März 1881	Berthold, Ambr.
14	Oberelldorf	Rauh, August Andr.	29. Dez. 1819	1839	1843	10. Okt. 1856	Birner in Seßlach.
15	Oberleiterbach	Keller, Joh.	24. Febr. 1840	1859	1863	1. März 1873	
16	Rattelsdorf, Ober-Sch.	Wagner, Joh.	29. Mai 1839	1860	1864	1. Mai 1867	Weißenfeld, Jakob.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste defintive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
17	Rattelsdorf, Untersch.	Porzelt, Joh.	20. Nov. 1851	1870	1874	16. Okt. 1877	Weißenfeld, Jakob.
18	Seßlach, Kn.-Sch.	Reiser, Konr.	25. Aug. 1825	1845	1848	23. Nov. 1856	Birner, w. o.
19	„ Mdch.-Sch.	Fleischmann, Frz.	6. Dez. 1851	1871	1875	1. Okt. 1879	„
20	„ gem. Unterkl.	Salb, Anton Mar.	11. Nov. 1861	1881	—	—	„
21	Unterbrunn	Krauß, Gg.	11. Juni 1846	1864	1868	—	Gerber in Ebensfeld
22	Witzmannsberg	Schilling, Joh.	25. März 1837	1857	1861	1. Juni 1866	Berthold, w. o.
	Zapfendorf,						
23	II. u. III. Kl.	Dietz, Johann	14. Okt. 1820	1840	1843	1. April 1850	Brückner in Zapfendorf.
24	„ I. Kl.	Gebhardt, Joh. Otto	18. Nov. 1862	1881	—	—	„

36. Kath. Dist.-Schul-Insp. Stadtsteinach.

Bezirksamtssitz: Stadtsteinach.

K. Dist.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Franz Wendler in Marktschorgast.

K. Bezirksbeamter: Herr Friedrich Ordnung.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Ebbersreuth	Schubert, Andreas	8. Febr. 1853	1872	1876	15. Jan. 1879	Landmann, Georg in Enchenreuth.
2	Enchenreuth, II. u. III. Kl.	Brahmann, Ferdinand	23. Sept. 1837	1855	1859	16. Apr. 1860	"
3	" I. Kl.	Rausch, Peter	27. Okt. 1862	1881	—	—	"
4	*Gundlitz	Waßmann, Ant. Lorenz	25. Nov. 1863	1881	—	—	Wendler, Franz in Marktschorgast.
5	Guttenberg	Graßer, Georg	2. Juni 1849	1867	1871	16. Juli 1872	Hennemann in Kupferberg.
6	Hohenberg	Zwierlein, Joh. Michael	20. Febr. 1855	1874	1878	16. Sept. 1880	Theinhardt in Marienweiher.
7	**Kulmbach	Krug, Michael	7. März 1834	1853	1856	1. Aug. 1859	Sprecher, Friedrich in Kulmbach.
8	Kupferberg, II. u. III. Kl.	Förster, Johann	15. Okt. 1844	1866	1870	16. April 1874	Hennemann, Nik.
9	" I. Kl.	Fleischmann, Johann	8. Dez. 1862	1881	—	—	"
10	Ludwigschorgast	Behr, Johann	15. Dez. 1838	1858	1862	16. Juli 1868	
	Marienweiher,						
11	II. u. III. Kl.	Klier, Johann	15. April 1818	1838	1843	8. Feb. 1855	Theinhardt, Johann.
12	" I. Kl.	Behr, Hans Ferd.	13. März 1860	1878	1882	—	"
13	Marktleugast, III. Kl.	Witzgall, Johann	26. Okt. 1853	1873	1877	1. Mai 1882	"

*) Gehört zum Bezirksamt Münchberg, **) Kulmbach.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
14	Marktleugast, II. Kl.	Rathgeber, Joh. Heinr.	17. Aug. 1857	1874	1878	1. Mai 1879	Theinhardt, w. o.
15	„ I. Kl.	Pauser, Joseph	28. Juli 1861	1879	1883	—	„
	***Marktschorgast						
16	II. u. III. Kl.	Hofmann, Matth.	13. Sept. 1849	1868	1872	16. Aug. 1873	Wendler, w. o.
17	„ I. Kl.	Schramm, Konrad	20. Mai 1855	1873	1877	1. Okt. 1879	„
18	Neuensorg	Höfinger, Friedrich	17. Juli 1860	1878	1882	1. März 1884	Theinhardt, w. o.
19	Presseck	Meixner, Jakob	23. Febr. 1855	1873	1877	16. Sept. 1877	Hutzler in Wartenfels.
20	Reichenbach	Feldbaum, Georg	11. Mai 1855	1873	1877	16. Okt. 1879	„
21	*Sauerhof	Bauer, Johann	11. Okt. 1860	1882	—	—	Theinhardt, w. o.
22	Schwand	Helmreich, Johann	29. April 1859	1879	1883	—	Hutzler, w. o.
23	Stadtsteinach, III. Kn.-Kl.	Hebentanz, Johann	7. Juli 1838	1856	1860	1. Aug. 1864	Reuß, Johann, Dechant.
24	„ III. Mdch.-Kl.	Deuerling, Konrad	21. Juni 1838	1856	1860	1. Dez. 1865	„
25	„ gem. II. Kl.	Mürschberger, Joseph	19. Aug. 1860	1879	1883	—	„
26	„ gem. I. Kl.	Tittel, Johann	12. Sept. 1844	1863	1867	1. Mai 1871	„
27	Traindorf	Panzer, Wilhelm	11. Sept. 1858	1876	1880	1. Nov. 1881	Theinhardt, w. o.
28	Triebenreuth	Lauer, Jakob	31. Jan. 1864	1882	—	—	Reuß, w. o.
29	Wartenfels, II. u. III. Kl.	Lindenberger, Georg	24. Febr. 1850	1869	1873	16. Dez. 1874	Hutzler, Georg.
30	„ I. Kl.	Grebner, Franz Jos.	9. März 1862	1879	1883	—	„
31	Zaubach	Deller, Joh. Mich.	22. Jan. 1840	1858	1863	1. April 1866	Reuß, w. o.

*) Gehört zum Bezirksamt Münchberg; ***) zu Berneck.

37. Prot. Distrikts-Schulinsp. Stadtsteinach in Rugendorf.

Bezirksamtssitz: Stadtsteinach.

K. Distr.-Schulinspektor: Herr Pfarrer Heinrich Unger in Rugendorf.

K. Bezirksbeamter: Herr Friedrich Ordnung.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Elbersreuth	Ruppert, Andr.	11. Febr. 1859	1877	1881	10. Okt. 1881	Vollrath in Presseck.
2	Eppenreuth	Zahn, Joh. Lor. Mark.	13. Aug. 1859	1880	—	—	Horn in Grafengehaig.
3	Fischbach, II. u III. Kl.	Kahlert, Joh. Chrn.	31. März 1844	1862	1866	16. Jan. 1869	Schwarz, Albr.
4	„ I. Kl.	z. Z. unbesetzt.	—	—	—	—	„
5	Gössersdorf	Friedmann, Joh. Leonh	6. Aug. 1864	1882	—	—	v. Liederskron in Kirchleus.
6	Grafengehaig	Bauer, Joh. Christian	13. Juni 1846	1865	1869	15. Mai 1873	Horn, Christian.
7	Guttenberg	Trautner, Bernhard	20. Dez. 1859	1878	1882	1. März 1884	Böhner.
8	Horbach	Heinz, August Christn.	26. Jan. 1854	1873	1877	1. Juli 1879	Horn, w. o.
9	Losau	Reinhardt, Julius	23. Apr. 1863	1881	—	—	Dr. Hechtfischer in Seibelsdorf.
10	Oberrodach	Sammet, Georg	1. Apr. 1850	1868	1872	1. März 1874	„
11	Presseck, II. u. III. Kl.	Heckel, Joh. Georg	8. Apr. 1849	1867	1872	1. Mai 1876	Vollrath, Karl.
12	„ I. Kl.	Fabian, Joh. Heinrich	2. Aug. 1864	1883	—	—	„
13	Rugendorf, II. u. III. Kl.	Trautner, Joh. Konr. Christian	22. Jan. 1818	1840	1843	16. Nov. 1853	Unger, Heinr.
14	„ I. Kl.	Grupen, Charlotte Marg. Karol.	11. Feb. 1846	1878	1880	—	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts- zeit.	Semi- nar- aus- tritt.	Anstel- lungs- prü- fung	Erste definitive Anstellung.	Lokalschulinspektoren die Herren Geistlichen:
15	Schlackenreuth	Kalbskopf, Johann	4. Okt. 1864	1883	—	—	Vollrath, w. o.
16	Schlopp	Zahn, Joh. Georg	9. März 1856	1875	1883	—	"
17	Seibelsdorf, II. u. III. Kl	Blechschmidt, Joh. Konr.	2. Mai 1846	1865	1869	1. Mai 1871	Dr. Hechtfischer.
18	" I. Kl.	Trautner, Karl Konr. Christn.	29. Sept. 1863	1882	—	—	"
	Untersteinach,						
19	II. u. III. Kl.	Bauer, Joh. Konr.	21. Juli 1824	1845	1848	1. Mai 1859	?
20	" I. Kl.	Link, Gottfried	15. Mai 1863	1881	—	—	?
21	Walberngrün	Döbereiner, Christoph	7. Dez. 1833	1853	1857	1 Mai 1865	Horn, w. o.
22	Weidmes	Fassold, Friedr. Theod.	30. Juni 1816	1865	1869	1. Mai 1874	"

38. Kath. Distr.-Sch.-Insp. Staffelstein.

Bezirksamtssitz: Staffelstein.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Matth. Wiesent in Frauendorf.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Hörburger.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Altenbanz	Krick, Johann Andr.	17. Okt. 1837	1855	1859	1. Mai 1866	Müller, Karl.
2	Döringstadt	Neff, Martin	9. März 1849	1867	1871	1. Okt. 1874	Hack, Jul.
3	Ebensfeld II. u. III. Kl.	Dicker, Konrad	21. Jan. 1827	1845	1848	1. Febr. 1857	Gerber, Jos.
4	„ I. Kl.	Panzer, Johann Jos.	15. Mai 1860	1878	1882	—	„
5	Frauendorf	Hofmann, Joseph	29. Apr. 1856	1874	1878	1. März 1881	Wiesent, Matth.
6	Horsdorf	Kuhnlein, Felix	3. März 1829	1848	1851	19. Jan. 1859	Link, Frz. in Staffelstein.
7	Kleukheim	Löffler, Joh.	22. Juni 1830	1848	1851	1. Mai 1859	Stöhr, Joh., Dechant.
8	Nedensdorf	Püls, Johann Nik.	23. Jan. 1853	1871	1875	1. Jan. 1876	Dietz, Mich. in Schloß Banz.
9	Oberbrunn	Dörfler, Johann Karl	20. Apr. 1862	1879	1883	—	Gerber in Ebensfeld.
10	Oberküps	Rattler, Jos. Theod.	6. Jan. 1854	1872	1876	15. Febr. 1879	Stöhr in Kleukheim.
11	Prächting	Schatt, August	11. Juli 1836	1854	1858	1. Nov. 1863	Gerber w. o.
12	Romansthal	Rössert, Franz Karl	23. Febr. 1831	1850	1853	1. Juni 1859	Link in Staffelstein.
13	Schönbrunn	Möhrlein, Frdch.	2. Juni 1827	1847	1850	1. Febr. 1857	„
14	Staffelstein ob. Kn.-Sch.	Meirner, Joh.	31. Okt. 1855	1873	1877	1. Jan. 1882	„

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
15	ob. Mdch.-Sch.	Finzel, Jakob	25. Nov. 1832	1851	1854	1. Nov. 1862	Link in Staffelstein.
16	Mittelkl.	Lierheimer, Frdch.	12. Febr. 1861	1879	1883	—	"
17	Unterkl.	Gillig, Michael	6. Jan. 1846	1867	1871	1. Dez. 1873	"
18	Stublang	Rittmayer, Johann	1. Jan. 1837	1858	1862	1. Okt. 1870	Müller in Uetzing.
19	Unnersdorf	Carl, Heinrich	14. Jan. 1847	1865	1869	15. Apr. 1872	Dietz in Altenbanz.
20	Unterleiterbach	Hertel, Adam	8. Okt. 1829	1850	1853	1. Dez. 1862	Gerber in Ebensfeld.
21	Uetzing II. u. III. Kl.	Will, Johann	27. Sept. 1816	1835	1838	1. Juni 1850	Müller, Konrad
22	" I. Kl.	Hammrich, Bened.	9. Nov. 1862	1881	—	—	"
23	Wiesen	Förner, Gg.	6. März 1845	1864	1868	16. Jan. 1873	Hack in Döringstadt.

39. Kath. Distr.-Schul-Insp. Teuschnitz.

Bezirksamtssitz: Kronach.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Lorenz Bickel in Nordhalben.

K. Bezirksbeamter: Herr Karl Stang.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Birnbaum	Dürr, Johann Bapt.	16. Nov. 1852	1875	1879	16. Dez. 1880	Schuster, Ludw.
2	Buchbach	Schorn, Joh.	10. Sept. 1863	1882	—	—	Gramm in Windheim.
3	Effelter	Reichelt, Georg Joh.	24. Aug. 1857	1875	1879	1. März 1880	Leisner in Lahm.
4	Förtschendorf	Greser, Christian	9. Okt. 1862	1880	—	—	Gareis in Rothenkirchen.
5	Haßlach	Rascher, Andr.	28. Okt. 1860	1878	1882	16. Mai 1884	Ziegler in Teuschnitz.
6	Hirschfeld	Weiß, Georg	11. Jan. 1838	1856	1861	1. Okt. 1865	Gramm, Aug. w. o.
7	Kehlbach	Rössert, Augustin	7. Mai 1856	1874	1878	15. Juli 1880	"
8	Lahm	Pabstmann, Adalb.	8. Okt. 1855	1875	1879	1. Aug. 1881	Leisner, Joh. w. o.
9	Marienroth	Schmitt, Mich.	7. Jan. 1861	1879	1883	—	Ziegler, Joh. Bapt. w. o.
	Nordhalben:						
10	Kn.-Sch. II. u. III. Kl.	Winkler, Johann Bapt.	11. Apr. 1850	1869	1873	1. Mai 1877	Bickel, Lorenz, Definitor.
11	Mdch.-Sch. II. u. III. Kl.	Müller, Johann	12. Sept. 1835	1854	1858	1. Aug. 1863	"
12	gem. I. u. II. Schulj.	Zapf, Mich.	31. Juli 1863	1881	—	—	"
13	Posseck	Wilhelm, Balthas.	13. Dez. 1842	1861	1865	1. Jan. 1868	Keim, Joh. Gg.
14	Pressig	Wendel, Johann	3. Aug. 1840	1861	1864	16. Juni 1869	Gareis, Konr. w. o.
15	Rappoldengrün	Koy, Michael	1. Okt. 1863	1881	—	—	Ziegler, J. Bapt. w. o.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
16	Reichenbach	Stenz, Kaspar	10. Juli 1858	1876	1880	1. Nov. 1881	Ziegler, J. Bapt. w. o.
	Rothenkirchen:						
17	II. u. III. Kl.	Koy, Johann	31. Okt. 1857	1877	1881	16. Mai 1883	Gareis, Konr.
18	I. Kl.	Zapf, Heinrich Chrn.	1. Dez. 1862	1881	—	—	"
19	Steinbach a. W.	Fiedler, Konrad	30. Nov. 1824	1843	1846	15. März 1863	Gramm, Aug. in Windheim.
20	Teuschnitz II. u. III. Kl.	Müller, Johann	26. Aug. 1823	1843	1846	10. Nov. 1856	Ziegler, Joh. Bapt.
21	I. Kl.	Schmitt, Johann	20. Okt. 1842	1861	1865	15. Nov. 1871	"
22	Tschirn	Belzer, Joh. Gg.	14. März 1837	1856	1860	1. Mai 1867	?
23	"	Sauer, Johann	26. Sept. 1863	1882	—	—	?
24	Wickendorf	Rothmann, Georg	10. Mai 1858	1879	1883	—	Ziegler, Joh. Bapt.
25	Windheim	Simon, Andr.	9. Nov. 1846	1865	1870	1. Okt. 1872	Gramm, Aug.

40. Prot. Distr.-Schul-Insp Thiersheim.

Bezirksamtssitz: Wunsiedel.

K. Distr.-Schul-Insp.: Herr Pfarrer Aug. Pfäfflin in Thiersheim.

K. Bezirksbeamter: Herr Joseph Hartmann.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Arzberg, ob. Kn.-Sch.	Sommerer, Gg.	6. Sept. 1826	1848	1852	1. Dez. 1862	Kotmann, Gg., I. Pfarrer.
2	„ mittl. „	Bauer, Joh. Ad. Anton	25. Juni 1827	1848	1851	1. Mai 1859	„
3	„ ob. Mdch.-Sch.	Geyer, Karl Heinr.	17. März 1855	1873	1877	1. Okt. 1878	„
4	„ mittl. „	Lang Gg. Albrecht	1. Nov. 1840	1860	1864	16. Okt. 1866	„
5	„ gem. Unterkl.	Keßler, Emilie Wilh.	10. Sept. 1859	1879	1883	—	„
6	Bergnersreuth	Eisenbach, Adolf A. M.	17. Febr. 1865	1883	—	—	Müller, Gottfr., II. Pfr. in Arzberg.
7	Birkenbühl	Sandner, Johann Nik.	23. Juli 1863	1883	—	—	Kraußold in Thierstein.
8	Brand, II. u. III. Kl.	Fischer, Johann Andr.	26. Okt. 1834	1853	1856	2. Juli 1860	Böhner, Jakob.
9	„ I. Kl.	Lanterbach, K. Th. Wilh.	20. März 1863	1882	—	—	„
10	Grafenreuth	Riebelbauch, Joh.	20. Aug. 1820	1848	1851	1. Febr. 1865	Müller, w. o.
11	Höchstädt, II. u. III. Kl.	Klinger, Joh. Paul	20. Sept. 1822	1846	1849	1. Okt. 1856	Hegwein, Ludwig.
12	„ I. Kl.	Ponader, Georg Ad.	15. März 1856	1874	1878	16. Sept. 1878	„
13	*Neuhaus	Schaller, Christn. Erdm.	15. Apr. 1821	1851 Sep.-Prf.	1854	1. Okt. 1864	Kraußold, w. o.

*) Gehört zum Bezirksamte Rehau.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
14	Röthenbach	Bauer, Johann Mart.	27. März 1835	1855	1864	1. Juli 1869	Müller, w. o.
15	Rügersgrün	Purucker, Joh. Ed.	30. Okt. 1864	1883	—	—	Hegwein, w. o.
16	Schirnding	Hüttel, Paul	24. Feb. 1831	1850	1854	1. Dez. 1862	Richter, Joh.
17	Schlottenhof	Fugmann, Johann Nik.	15. Juli 1837	1856	1860	1. Mai 1865	Müller, w. o.
18	Seedorf u. Preisdorf	Gläßel, Christoph	17. März 1823	1851 Sep.Prf.	—	—	"
19	Seußen	Rottler, Wilh. Konr.	29. Juli 1825	1849	1852	1. Jan. 1860	"
20	Stemmas	Brucker, Joh. Matthäus	10. Jan. 1845	1863	1867	1. Juli 1869	Pfäfflin, w. o.
21	Thiersheim, III. Kl.	Sponsel, Gg.	8. Juli 1851	1870	1874	1. Juli 1875	"
22	" II. Kl.	Krauß, Christian	21. Nov. 1851	1870	1874	1. Nov. 1875	"
23	" I. Kl.	Rentsch, Hugo	27. Feb. 1860	1879	1883	—	"
24	Thierstein, II. u. III. Kl.	Holl, Gg. Friedrich Ch.	29. Juli 1850	1869	1873	1. Juli 1874	Kraußold, w. o.
25	" I. Kl.	Niederhuber, Joh. Mart.	3. Apr. 1861	1879	1883	1. Juli 1884	"

41. Prot. Distr.-Sch.-Insp. Thurnau.

Bezirksamtssitz: Kulmbach.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Dekan Gottl. Tretzel in Thurnau.

K. Bezirksbeamter: Herr Regierungsrat Theodor Landgraf.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Alladorf	z. Z. unbesetzt.	—	—	—	—	Volk, Wilh. in Trumsdorf.
2	Atzendorf	Hertel, Joh. Nikol	6. Juni 1856	1876	1880	1. Dez. 1880	Hüttig, Bernhard.
3	Berndorf	Stang, Johann Mich.	20. Apr. 1841	1864	1868	1. Juli 1872	z. Z. unbesetzt.
4	Buchau	Ritter, Joh. Georg	14. Nov. 1825	1847	1850	1. März 1857	Zeitler, Simon.
5	Döllnitz	Stößlein, Andr.	6. Aug. 1861	1880	1884	—	
6	Feulersdorf	Schirmer, Johann Gg.	8. Aug. 1862	1883	—	—	
7	Gelbsreuth	Rödel, Gg. Heinr.	7. Juni 1864	1883	—	—	z. Z. unbesetzt.
8	Heubsch	Zeymer, Heinr. Günth.	22. Jan. 1864	1882	—	—	
9	Hutschdorf	Fritz, Joh. Georg	11. Mai 1849	1868	1872	1. Sept. 1874	Preu, Karl.
10	Kasendorf II. u. III Kl.	Simon, Joh. Leonh.	18. Jan. 1832	1851	1854	1. Mai 1859	Fick, Eberh., I. Pfr.
11	I. Kl.	Winkler, Rosa	11. März 1865	1883	—	—	"
12	Landschule	Spörl, Joh. Hch. Karl	14. Apr. 1857	1875	1879	1. Okt. 1883	"
13	Krögelstein	Hager, Gg. Gottfr.	9. Nov. 1856	1876	1880	15. Juni 1881	Bauernfeind, Gottl.
14	Langenstadt	Oetter, Joh. Adam	17. Mai 1837	1857	1861	1. Mai 1866	z. Z. unbesetzt.
15	Limmersdorf	Postler, Johann Konr.	12. Okt. 1834	1853	1856	1. Nov 1862	Müller, Wolfg.
16	Lochau	z. Z. unbesetzt.	—	—	—	—	Volk, Wilh.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
17	Neustädtlein a. F.	Herold, Karl	21. Mai 1863	1882	—	—	Hagen, Christian
18	Peesten	Senft, Johann Wolfg.	1. Mai 1833	1852	1855	16. Juli 1860	Bayer, Frd.
19	Sanspareil	Hager, Gg. Hch. Konr.	2. Mai 1843	1865	1869	1. Febr. 1873	z. Z. unbesetzt.
20	Schirradorf	Bohla, Max	18. Aug. 1864	1882	—	—	"
21	Tannfeld	Strößner, Joh. Adam	22. Aug. 1849	1868	1872	1. Dez. 1876	Volk, Wilh.
22	Thurnau ob. Kn.-Sch.	Weber, Andr. Wilh.	11. Okt. 1850	1870	1874	1. Sept. 1875	Tretzel, Gg.
23	ob. Mdch.-Sch.	Greiner, Joh. Hch.	26. Aug. 1858	1877	1881	16. Jan. 1883	"
24	unt. gem. Sch.	Opel, Frdch. Adam	6. März 1816	1864	1868	1. Aug. 1872	"
25	Trumsdorf	Kilchert, Johann Andr.	10. Juli 1851	1871	1877	16. Sept. 1877	Volk, Wilhelm.
26	*Wiesentfels	Fischer, Joh. Georg (Cand. theol.)	8. Okt. 1836	—	—	—	Bauernfeind, w. o.
27	Willmersreuth	Günel, Karl	29. Aug. 1847	1866	—	—	Mehrmann in Schwarzach.
28	Windischenhaig	Unglaub, Johann	26. Sept. 1826	1851	1853	1. Apr. 1857	Preu, w. o.
29	*Wonsees II. u. III. Kl.	Hoffmann, Gg. Chrn.	22. Mai 1812	1834	1837	16. Nov. 1845	Seemann, Andr.
30	I. Kl.	Lanzer, Joh. Melch.	2. Mai 1862	1880	1884	—	"

*Gehören zum Bezirksamt Ebermannstadt.

42. Prot. Distr.-Sch.-Insp. Weidenberg.

Bezirksamtssitz: Bayreuth.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Wilhelm Laubmann in Weidenberg.
K. Bezirksbeamter: Herr Johann Salb.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburts-zeit.	Seminar-austritt.	Anstellungs-prüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schul-Inspektoren die Herren Geistlichen:
1	Birk	Mulzer, Georg Jak.	7. Aug. 1820	1844	1847	1. Juli 1851	Schmidt, Ferd.
2	Döberschütz	Würz, Karl Frdch.	22. Juli 1836	1856	1860	1. Jan. 1866	Laubmann in Weidenberg.
3	Görschnitz	Korbel, Hans	5. Apr. 1861	1879	1883	—	"
4	Heßlach	z. Z. unbesetzt.	—	—	—	—	"
5	Mengersreuth	Bauer, Joh. Georg	8. März 1837	1855	1859	1. Mai 1863	"
6	Seybothenreuth	Kühlwein, Jakob	23. Okt. 1843	1862	1866	1. Aug. 1874	Schmidt, w. o.
7	Untersteinach	Wildt, Joh. Simon	16. Mai 1861	1879	1883	—	Pöhlmann in Nemmersdorf.
8	Uetzdorf	Ludwig, Ludw. Jakob	14. Okt. 1845	1864	1868	1. Juli 1874	Brügel, Jul. in St. Johannis.
	Warmensteinach						
9	II. u. III. Kl.	Schlötzer, Andr. stab. Vic.	2. Febr. 1859	—	—	—	Laubmann.
10	I. Kl.	Grieshammer, Joh. Adm.	15. Febr. 1863	1883	—	—	"
11	Weidenberg III. Kl.	Neblitz, Joh. Erhard	22. Jan. 1824	1843	1847	1. Dez. 1857	"
12	II. Kl.	Wunderlich, Joh. Georg	5. Juni 1852	1872	1877	1. Nov. 1877	"
13	I. Kl.	Münch, Georg	19. Juli 1843	1862	1867	1. Febr. 1871	"
14	Windischenlaibach	Fugger, Joh. Hch. Christn.	13. Dez. 1856	1876	1880	1. Juli 1881	Schmidt, w. o.

43. Kath. Distr.-Sch.-Insp. Weismain.

Bezirksamtssitz: Lichtenfels.

K. Distr.-Sch.-Insp.: Herr Pfarrer Max Ritter von Stahl in Weismain.

K. Bezirksbeamter: Herr Joseph Berg.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Altendorf	Reh, Matthäus	23. Febr. 1852	1871	1875	1. Nov. 1881	Then in Isling.
	Altenkunstadt:						
2	obere Kn.-Sch.	Förtsch, Joh. Konr.	29. Dez. 1830	1850	1843	1. April 1859	Martin, Franz
3	„ ob. Mdch.-Sch.	Reitz, Marie Petr.	9. Juni 1858	—	1877	—	„
4	„ unt. gem. Sch.	Müller, Maria Cord.	10. Sept. 1845	—	1868	—	„
5	„ isr. Sch.	Nordhäuser, Jonas	2. Sept. 1848	1869	1873	1. Nov. 1875	„
6	Arnstein	Wendel, Pankr.	21. Dez. 1845	1864	1869	1. Mai 1874	Graß, Andr.
	Burgkunstadt:						
7	V. u. VI. Schulj.	Ziegler, Joh.	31. März 1829	1818	1851	1. Dez. 1866	Reubel, Friedrich.
8	„ I.—IV. „	Pregler, Franz Leonh.	8. Nov. 1829	1848	1851	1. April 1862	„
9	„ isr. Elem.-Sch.	Löbenstern, Jonas	23. Jan. 1844	1864	1868	17. Febr. 1872	„
10	Kirchlein	Wich, Andr.	16. Nov. 1858	1877	1881	—	Fürst, Georg.
11	Maineck	Weirner, Nik.	12. Febr. 1850	1868	1872	16. Jan. 1875	von Stahl, s. o.
12	Mainroth	Götz, Johann Wend.	20. Okt. 1856	1874	1878	1. Juli 1879	Ruff, Konrad, Dechant.
13	Modschiedel	Först, Gg.	26. Aug. 1836	1872 Sep.-Prf.	1876	16. Sept. 1876	Waid, Peter.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
14	Motschenbach	Reinlein, Gg.	19. Mai 1859	1878	1882	—	Schuster, Joh.
15	Neudorf	Weigel, Gg.	4. Juni 1857	1875	1879	1. März 1881	Waid, s. o.
16	Pfaffendorf	Wagner, Adam Jos.	1. Okt. 1837	1857	1861	15. Febr. 1866	Martin, w. o.
17	Rothmannsthal	Hager, Gg.	6. Apr. 1841	1858	1862	16. Juni 1866	Graß, w. o.
18	Weiden	Lang, Gg.	21. Jan. 1861	1879	1883	—	Waid, w. o.
	Weismain:						
19	II. u. III. Kn.-Kl.	Schmitt, Gg.	16. Juli 1847	1866	1870	16. Juni 1871	von Stahl, w. o.
20	„ I. „	Sünderhaft Christoph	6. Febr. 1850	1869	1873	10. Okt. 1873	„
21	„ II. u. III. Mdch.-Kl.	Drappeldrei, Mar. Thim.	23. Sept. 1842	1862	1862	1. Nov. 1862	„
22	„ I. „	Schwenk, Maria Marcia	29. März 1825	1848	1848	15. Okt. 1818	„

44. Prot. Dist.-Schul-Insp. Wunsiedel.

Bezirksamtssitz: Wunsiedel.

K. Dist.-Schul-Insp.: Herr Gotthelf Weber, II. Pfarrer in Wunsiedel.

K. Bezirksbeamter: Herr Joseph Hartmann.

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminar-austritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
1	Bernstein	Müller, Joh. Adam	20. Mai 1840	1859	1863	15. März 1868	z. Z. Päfflin in Thiersheim.
2	Breitenbrunn	z. Z. unbesetzt.	—	—	—	—	Degen, Joh. in Wunsiedel.
3	Dörflas b. R.	Müller, Andr.	22. Aug. 1840	1860	1864	15. Dez. 1865	Kästner, Joh. II. Pfr. in Mkt. Redwitz.
4	Göpfersgrün	Schmidt, Karl Heinr.	29. März 1862	1881	—	—	Pfäfflin in Thiersheim.
5	Hildenbach	Rühr, Johann	24. Nov. 1859	1878	1882	—	Zerzog, Chrn. in Schönbrunn.
6	Holenbrunn	Winterstein, Joh. Lorenz	6. Apr. 1814	1835	1838	1. Okt. 1843	Weber, Gotth. in Wunsiedel.
7	Leupoldsdorf	z. Z. unbesetzt.	—	—	—	—	Zerzog, s. o.
8	Leutendorf	Röder, Wilhelm	9. Aug. 1862	1882	—	—	Kästner, s. o
9	Lorenzreuth	Kaiser, Johann	17. Nov. 1832	1851	1854	1. Nov 1862	"
10	Oberredwitz	Falck, Julius Frdch. A.	4. Apr. 1856	1874	1882	1. Febr. 1883	"
11	Oberthölau	z. Z. unbesetzt.	—	—	—	—	"
	Redwitz Mkt.:						
12	Kn. V.–VII. Jahrg.	Neupert, Friedr.	21. Dez. 1834	1853	1856	1. Nov. 1858	Kraußold, Max, I. Pfr. in Redwitz.
13	Mdch. V.—VII. "	Beyer, Joh. Friedrich	26. Sept. 1839	1859	1863	16. März 1866	"
14	gem. IV. "	Schletz, Jonas	11. Okt. 1817	1838	1841	11. März 1850	"
15	II. gem. Sch.	Hagen, Georg Karl	27. Dez. 1855	1874	1878	15. Jan. 1879	"

№	Schulort und Schülerklasse.	Lehrer die Herren:	Geburtszeit.	Seminaraustritt.	Anstellungsprüfung.	Erste definitive Anstellung.	Lokal-Schulinspektoren die Herren Geistlichen:
16	I. gem. Sch.	Hörchner, Adm. Christn.	6. Apr. 1861	1879	1883	—	Kraußold, Max, I. Pfr. in Redwitz.
17	Reichenbach	Küspert, Joh. Gg Chrstn.	19. Juni 1864	1883	--	—	Zerzog, Chrn. in Schönbrünn.
18	Schönbrunn	Kolb, Michael	5. Juli 1827	1847	1850	1. Okt. 1856	"
19	Sichersreuth	Raps, Johann Mart.	14. Sept. 1842	1861	1865	16. Febr. 1869	Degen, s. o
20	Tiefenbach	Beck, Joh. Georg	2. Mai 1862	1882	—	—	Kästner in Redwitz.
21	Tröstau II. u. III. Kl.	Fuchs, Hans Barth.	6. Febr. 1841	1859	1863	1. Jan. 1868	Zerzog in Schönbrunn.
22	I. Kl.	Hager, Gg. Heinrich	4. Mai 1862	1882	—	—	"
23	Vordorf	Weinlein, Chrstph. Moriz	13. Juni 1860	—	1883	1. Jan. 1884	"
24	Wölsau	Kraußold, Gg. Kl. Max	5. Okt. 1858	1877	1881	16. Aug 1881	Kästner, J., s. o.
25	Wunsiedel ob. Kn.-Kl.	Zahn, Markus	20. Jan. 1839	1857	1861	1. Sept. 1862	Weber, Gotth. in Wunsiedel.
26	II. Kn.-Kl. A	Müller, Georg	20. Juni 1854	1874	1878	1. Jan. 1880	"
27	II. Kn.-Kl. B	Küspert, Joh. Friedrich	3. März 1845	1863	1867	15. Okt. 1869	"
28	I. u. II. Schulj.	Leuthold, Chrn. Heinr.	22. Juli 1846	1866	1870	15. Aug. 1872	"
29	Mdch. VI. u. VII. Jahrg.	Wunder, Franz	10. Mai 1838	1856	1860	1. Jan. 1862	Degen, Joh., III. Pfr. in Wunsiedel.
30	" IV. u. V. "	Roth, Robert	28. Dez. 1856	1876	1881	1. Aug. 1882	"
31	" II. u. III. "	Hertlein, Joh. Konrad	2. Aug. 1849	1870	1874	1. Jan. 1877	"
32	" I. "	Dietz, Adolf	1. Nov. 1858	1877	1881	1. Jan. 1884	"

Verzeichnis

der bis Anfangs September 1884 nicht zur Verwendung gekommenen Schuldienst-Exspektanten.

A. Kath. Confession.

	Geburtszeit.	Seminar-austritt.
Ammon, Erh.	27. Jan. 1863	1882
Fleischmann, Gg.	30. Jan. 1863	"
Gihlein, Sebald	27. Sept. 1863	"
Müller, Ferd.	9. Jan. 1864	"
Sauer, Lucas	4. März 1864	"
Bernard, Anna	7. Okt. 1864	1882
Glöggler, Mathilde	5. Aug. 1863	"
Gummer, Anna	12. Jan. 1862	1880
Löhr, Rosa	7. Nov. 1862	1882
Oppelt, Ursula	22. Apr. 1859	1878
Rietz, Kunig.	10. März 1862	1882
Volk, Marie	17. Mai 1854	1879
Ammon, Georg	26. Jan. 1865	1883
Düsel, Johann	3. Nov. 1863	"
Einwag, Gg.	13. Okt. 1865	"
Fischer, Ludw.	10. Mai 1865	"
Fleischmann, Joh.	30. Dez. 1864	"
Friedrich, Joh.	21. Mai 1864	"
Götz, Bapt.	8. Aug. 1865	"
Hofmann, Gg.	24. Aug. 1864	"
Holzmann, Leonh.	10. Juni 1862	"
Lenhardt, Anton	29. Okt. 1863	"
Lunz, Ludw.	9. März 1865	"
Meisel, Franz	14. Apr. 1865	"
Pregler, Franz	23. Juli 1865	"
Reiser, Lorenz	8. Juli 1865	"
Ruppenstein, Mich.	6. Dez. 1864	"
Sennefelder, Peter	26. März 1865	"
Tremel, Joseph	22. Okt. 1862	"
Voran, Johann	27. Jan. 1863	"
Wagner, Johann	13. März 1863	"
Wernsdörfer, Paul	12. Dez. 1863	"
Will, Joh.	15. Sept. 1861	"

	Geburtszeit.	Seminar-Austritt.
Amschler, Joh.	31. Mai 1865	1884
Bischof, Theodor	1. Juni 1861	"
Brießmann, Andr.	2. Aug. 1865	"
Bundle, Nikol.	12. Mai 1864	"
Distler, Joh. Bapt.	15. Dez. 1864	"
Fiedler, Joh. Bapt.	21. Jan. 1863	"
Görl, Benedikt	21. März 1866	"
Götz, Philipp	25. Juni 1863	"
Haas, Lorenz	30. März 1866	"
Hatzold, Andr.	22 Juli 1864	"
Hauguth, Gg.	7. Okt. 1864	"
Herbolsheimer, Friedr.	30. Dez. 1863	"
Hübner, Sebast.	21. März 1865	"
Jakob, Gg.	19. Nov. 1863	"
Keimel, Gg.	7. Febr. 1863	"
Klumm, Franz	2. Juni 1866	"
Köstner, Simon	7. Jan. 1865	"
Löhlein, Benedikt	11. Jan. 1865	"
Nützel, Michael	26. Sept. 1864	"
Rauh, Gg.	19. Sept. 1864	"
Röder, Gz.	12. Sept. 1865	"
Scharold, Michael	4. Apr. 1866	"
Schirner, Joh.	5 Juni 1865	"
Schwarzmann, Lorenz	3. März 1865	"
Spindler, Konr.	4. Apr. 1862	"
Steinmetz, Heinr.	21. Juni 1866	"
Stubenrauch, Andr.	16. Juli 1865	"
Ultsch, Andr.	16. Febr. 1866	"
Meth, Leonhardine	26. Febr. 1865	"

B. **Prot. Confession.**

Bauernfeind, Johann	28. Okt. 1865	1884
Baumann, Peter	23. März 1866	"
Behmer, Adam	11. März 1864	"
Bodenschatz, Christian	11. März 1865	"
Brosius, Gustav	5. Dez. 1865	"
Christophel, Daniel	23. Okt. 1864	"
Dienstbier, Gg.	24. Dez. 1858	"
Dienstbier, Joh.	14. Jan. 1865	"
Dietlein, Christian	28. Mai 1865	"
Dietlein, Hans	16. Juli 1862	"
Dietsch, Adolf	8. Juli 1864	"

	Geburtszeit.	Seminar-Austritt.
Dio, Heinr.	10. Dez. 1875	1881
Dippold, Friedr.	13. Nov. 1864	"
Engelbrecht, Konr.	24. Aug. 1864	"
Fischer, Thom.	10. Mai 1865	"
Flessa, Ernst	5. Dez. 1864	"
Friedrich, Karl	21. Juni 1864	"
Gahr, Ernst	2. März 1864	"
Gareis, Rich.	29. Apr. 1865	"
Gebhardt, Peter	28. Mai 1865	"
Gipser, Richard	23. Juni 1865	"
Hain, Konr.	16. März 1864	"
Hauck, Erhardt	11. Juni 1865	"
Heinkel, Gg.	19. Mai 1865	"
Henstling, Gg.	28. Nov. 1863	"
Herrmann, Wilh.	17. Jan. 1865	"
Hetzel, Joh.	7. Juli 1865	"
Hofmann, Gg.	30. Okt. 1864	"
Hofmann, Pankraz	14. Okt. 1865	"
Hohe, Christian	15. Mai 1865	"
Hüttner, Hermann	11. März 1863	"
Kastner, Oskar	7. Juli 1865	"
Köhler, Johann	15. Feb. 1865	"
Kreutzer, Joh. Christ.	7. Dez. 1862	"
Matthes, Friedr.	6. Aug. 1862	"
Müller, Friedr.	3. Mai 1865	"
Neupert, Gg.	1. Aug. 1864	"
Riedel, Konr.	7. Okt. 1864	"
Rochholz Ferd.	19. Okt. 1865	"
Roder, Heinr.	1. Aug. 1864	"
Rupp, Joh. Anton	12. Juli 1861	"
Schmidt, Sebast.	8. Juni 1865	"
Schramm, Andr.	17. Jan. 1866	"
Schramm, Friedr.	27. Jan. 1865	"
Schuberth, Gg.	2. Sept. 1865	"
Schwimmbeck, Adam	1. März 1866	"
Semmelmann, Joh.	26. Aug. 1865	"
Seuß, Joh.	26. Nov. 1865	"
Sichart, Joh	28. Okt. 1865	"
Simon, Franz	29. Febr. 1864	"
Sinterhauf, Heinr.	20. Juni 1864	"
Strehl, Gg.	14. Apr. 1865	"
Strehl, Gg.	25. Sept. 1865	"
Ströbel, Joh.	9. Dez. 1865	"

	Geburtszeit.	Seminar-Austritt.
Thummert, Andr.	22. Nov. 1865	1884
Thüring, Wilh.	24. Febr. 1864	"
Völk, Friedr.	25. Aug. 1865	"
Walther, Gg.	15. Sept. 1865	"
Walther, Karl	2. Jan. 1865	"
Wolf, Andr.	5. Nov. 1863	"
Gräbner, Louise	6. Okt. 1864	1883
Fischer, Johanne Kath.	18. Okt. 1866	1883

Nachtrag.

Schwarzenstein:

an der kath Schule wirkt als Lehrer:

Greim, Mich., geb. 22. Febr. 1864, Seminaraustritt 1880;

an der prot. Schule:

Rückert, Friedr., geb. 19. Okt. 1849, Seminaraustritt 1870.

Verzeichnis

der Seminaristen des II. Curses im k. Schullehrer-Seminar zu Bamberg pro $18^{84}/_{85}$.

A. Katholiken.

	Geburtszeit.
Fischler, Michael	9. Juli 1866
Fleischmann, Michael	3. Nov. 1866
Förtsch, Johann	15. Okt. 1866
Fuchs, Joh.	16. Okt. 1866
Geyer, Joh.	2. Jan. 1867
Göller, Joseph	20. Okt. 1859
Götz, Pankraz	29. Juli 1867
Greim, August	23. Febr. 1865
Grießinger, Matthäus	25. Mai 1865
Gunzelmann, Joseph	13. Aug. 1866
Hartig, Konrad	6. Febr. 1864
Hau, Georg	27. März 1857
Holl, Pankraz	1. Febr. 1867
Kaiser, Kaspar	27. Juli 1866
Kempter, Leonhard	4. Jan. 1867
Köstner, Joseph	10. Jan. 1866
Kremer, Heinrich	23. April 1866
Lindner, Paul	4. März 1866
Lindner, Heinrich	19. Juli 1864
Ott, Melchior	1. Febr. 1867
Rathgeber, Ulrich	15. Okt. 1866
Schicker	25. April 1865
Schlund, Joh.	25. Okt. 1866
Schrödel, Joh.	18. Dez. 1864
Schubert, Joh. Baptist	12. Dez. 1864
Schürr, Adam	14. April 1865
Trebes, Johann	1. Sept. 1865
Wirth, Georg	24. Okt. 1866

B. Protestanten.

	Geburtszeit.
Arneth Peter	1. Sept. 1866
Baumann, Eberhard	11. Juli 1865
Bechert, Ernst	16. Juni 1866
Behr, Heinrich	31. Jan. 1866
Bodenschatz, Philipp	17. Nov. 1865
Böhner, Georg	7. Jan. 1864
Burkel Ludwig	22. Dez. 1866
Büttner, Adam	2. Sept. 1866
Detzer, Christian	12. Aug. 1866
Dollhopf, Christian	23. Mai 1866
Eckardt, Wilhelm	19. Jan. 1866
Feiler, Christian	30 Juni 1865
Friedrich, Heinrich	26. Febr. 1865
Gäbelein, Georg Wilhelm	19. Juni 1866
Gebelein, Joh. Georg	29. Mai 1866
Glaser, Johann	9. Juni 1866
Goller, Johann	21. Juni 1865
Gollwitzer, Johann	15. Nov. 1865
Gröschel, Johann	12. Juli 1866
Hager, Johann	12. Okt. 1866
Heidenreich, Johann	19. Febr. 1865
Hohenberger, Hermann	24. Dez. 1866
Hollweg, Wilhelm	10. März 1867
Hülß, Heinrich	12. Aug. 1866
Kaut, Heinrich	30. Mai 1867
Kessel, Friedrich	18. Sept. 1864
Krahmer, Heinr. (in Schwabach)	? März 1866
Kraus, Johann	4. Juli 1867
Krönicher, Heinrich	17. März 1864
Kropf, Nikolaus	6. Okt. 1866
Lauterbach, Georg	30. Okt. 1866
Linhardt, Otto	9. Dez. 1865
Lottes, Xaver	20. Okt. 1865
Lucas, Ludwig	20. Dez. 1866
Mannschedel, Reinhard	21. März 1867
Marx, Andreas	17. Oktob. 1865
Matthes, Johann	25. Juni 1866
Meier, Adam	25. März 1866
Meisel, Julius	20. Juli 1865
Meister, Nikolaus	7. Jan. 1865
Mergner, Hermann	11. April 1866
Müller, Michael	22. Sept. 1866

	Geburtszeit.
Münzer, Erhard	19. Nov. 1865
Oehrl, Johann	7. Dez. 1864
Panzer, Pankraz	31. Okt. 1866
Pfaffenberger, Georg	3. Okt. 1865
Preß, Karl	4 Aug. 1864
Prieß, Leonhard	17. Juni 1862
Raber, Karl	26. Juni 1866
Rank, Erhard	23. Febr. 1866
Rieß, Christian	8. Juni 1865
Schmidt, Johann	23. April 1865
Schubert, Karl	4. Juni 1866
Schuppe, Georg (in Schwabach)	2. Okt. 1866
Thoma, Ludwig	12. März 1867
Timper, Rudolf	21. Febr. 1866
Ungelenk, Christoph	20. Aug. 1866
Weigand, Michael	10. Febr. 1867
Wer, Konrad	10. März 1864
Wippenbeck, Gg. (in Altdorf)	19. Jan. 1866
Wirth, August	12. April 1867
Zehendner, Moritz	22. Juli 1865

Nachträge.

Während der Drucklegung des Personalstatus (vom Aug. — 11. Okt. 1884) ergaben sich bezüglich des Personalstandes der oberfränkischen Lehrer folgende Veränderungen:

Gestorben sind: Brand, Anton von Elbersberg; Gölkel, Joh. H. von Hof.

Pensioniert wurden: Ebitsch, Gg. in Bamberg; Richter, Joh. in Donnersreuth; Schmidt, Heinr. in Gesees; Reuter, Wilhelmine in Helmbrechts; Scheidler, Fried. in Plankenfels; Döring, Joh. in Ebing.

Ausgetreten sind aus dem oberfränk. Lehrerverband: Spieß, Christiane in Bamberg; Keßler, Johanne in Lonnerstadt; Bogner, Heinr. in Schwarzenbach a/S.; Michel, Gg. in Schney; Ender, Gg. in Fichtelberg; Adami, Gg. in Bayreuth; Schlicht, Kaspar in Ilmenau.

Befördert, bezw. dienstlich verwendet wurden:
Ammon, Erh., von Ebrach nach Gundelsheim, als selbst. Verw.
André, Joh. Mart., von Höfles nach Langensendelbach, definitiv.
Bauer, Andr., von Neuhaidhof nach Schnaid, definitiv.
Bauernfeind, Joh., Exspektant in Nentschau, ständ. Hilfslehrer.
Baumann, Joh., Exspektant in Lochau, int. Verweser.
Behmer, Adam, Exspektant in Hegnabrunn, Gehilfe.
Berthold, Joseph, von Gundelsheim nach Bamberg.
Böhner, Konr., von Stammbach nach Oberthölau, Verweser.
Bodenschatz, Christian, Exspektant in Rugendorf, z. Aushilfe.
Brey, Konr., von Dressendorf nach Regnitzlosau, definitiv.
Brosius, Gustav, Exspektant in Münchenreuth, int. Verweser.
Brückner, Karl, von Breitenlohe nach Stadelhofen, selbst. Verweser.
Büttner, Konr., von Gefrees nach Schwarzenbach a/S., Verweser.
Christophel, Daniel, Exspektant in Zell, int. Verweser.
Dannhäuser, Joh. Erh., von Altenplos nach Gesees, definitiv.
Dienstbier, Gg., Exspektant in Gundlitz, int. Verweser.
Dietlein, Chrstn., Exspektant in Hallerstein, Hilfslehrer.
Dietsch, Adolf, Exspektant in Mitwitz, int. Verweser.
Dio, Heinr., Exspektant in Wüstenselbitz, int. Verweser.
Döbereiner, Paul, von Naumlas nach Leutendorf, Verweser.
Fabian, Heinr., von Presseck nach Thiersheim, int. Verweser.
Faßold, Emil, von Weidmes nach Dressendorf, definitiv.
Feldbaum, Gg., von Reichenbach nach Höfles, definitiv.
Fischer, Thom., Exspektant nach Reichenbach, int. Verweser.
Fischer, Kath. Johanna, nach Lonnerstadt, Verw.
Fleischmann, Gg., von Altenbanz nach Fichtelberg, selbst. Verweser.
Fugger, Emil, von Marlesreuth nach Weidmes, selbst. Verweser.

Gahr, Ernst, Exspektant in Thurnau, Aushilfslehrer.
Gareis, Rich., Exspektant in Schlackenreuth, int. Verweser.
Geiger, Joh. Gg., von Warmersdorf nach Lonnerstadt, Verweser.
Gebhardt, Peter, Exspektant in Dürrnberg, int. Verweser.
Gihlein, Sebald, Prakt., in Lichtenfels, Hilfslehrer.
Gipser, Rich., Exspektant in Gattendorf, Aushilfslehrer.
Goller, Christian, von Ebneth nach Hüttung, Verweser.
Gräbner, Louise, Exspektantin in Pegnitz, Verweserin.
Greiner, Adam, von Döbra nach Almbranz, int. Verweser.
Greißinger, Jos., von Heroldsbach nach Ilmenau, Verweser.
Grieshammer, Adam, von Warmensteinach nach Haßlach, Verweser.
Hahn, Karl, von Lauterbach nach Oberkotzau, Verweser.
Hain, Konr., Exspektant in Lauterbach, int. Verweser.
Herrmann, Wilh., Exspektant in Altenplos, int. Verweser.
Hetzel, Joh. Gg., Exspektant in Bindlach, ständ. Hilfslehrer.
Hofmann, Joh, von Dürrbrunn nach Heroldsbach, Verweser.
Hohner, Lor., von Kirchahorn nach Plankenfels, definitiv.
Hohe, Christian, Exspektant in Presseck, int. Verweser.
Hühnlein, Joh., von Reinersreuth uach Kleinlosnitz, Verweser.
Hüttner, Herm., Exspektant in Windischengrün, int. Verweser.
Jahreis, Christ., von Ebersdorf nach Döbra, int. Verweser.
Kaiser, Adam, von Nankendorf nach Marienroth, Verweser.
Kalbskopf, Joh., von Schlackenreuth nach Mußen, int. Verweser.
Knüpfer, Christian, von Münchenreuth nach Donnersreuth, definitiv.
Kreutzer, Joh Christ., Exspektant in Schney, int. Verweser.
Kübert, Gg., von Nordhalben nach Waischenfeld, Verweser.
Küspert, Christian, von Reichenbach nach Räumlas, Verweser.
Lämmerer, Gottlieb, von Himmelkron nach Meierhof (Naila), Verweser.
Müller, Ferd., Exspektant in Herzogenaurach, Verweser.
Müller, Friedr., Exspektant in Warmesdorf, int. Verweser.
Martin, Gg. Adam, von Donnersreuth nach Oberpreuschwitz, int. Verweser.
Neupert, Gg., Praktikant nach Breitenbrunn, int. Verweser.
Niederhuber, J. Martin von Oberthölau nach Thierstein, definitiv.
Oppelt, Ursula, Exsp. in Büchenbach (Herzogenaurach), s. Verw.
Pfaffenberger, Gg., von Meierhof nach Untersteinach (Weidenberg), int. Verweser.
Popp, Johann, von Schwarzenbach a/W. nach Gefrees, Verweser.
Porzelt, Johann, von Rattelsdorf nach Ebing, definitiv.
Pregler, Franz von Steinwiesen nach Ebrach, zur Aushilfe.
Pürner, Eleonore, von Pegnitz nach Bamberg.
Reichel, Ambros, von Schnaid nach Stetten, definitiv.
Reichel, Friedrich, von Stetten nach Markt-Zeuln, definitiv.
Reiser, Lorenz, Praktikant nach Warmensteinach, zur Aushilfe.
Reitzenstein, Robert, von Oberpreuschwitz nach Bayreuth.
Rentsch, Hugo, von Thiersheim nach Bayreuth.
Richter, Andreas, von Steinwiesen nach Reichenbach (Stadtsteinach), definitiv.
Riedel, Konrad, Exspektant in Sparneck, int. Verweser.

Rober, Heinrich, Exspektant in Göhren, int. Verweser.
Rochholz, Ferdinand, Exspektant in Leupolsdorf, int. Verweser.
Röder, Wilh., von Leutendorf nach Hof.
Rössert, August, von Kehlbach nach Drosendorf, definitiv.
Sauer, Nikolaus, von Markt-Zeuln nach Rattelsdorf, Verweser.
Sauer, Lukas, von Ampferbach nach Dürrbrunn, f. Verweser.
Sauer, Johann, Praktikant, in Tschirn, int. Verweser.
Schilling, Arno, von Lonnerstadt nach Bayreuth, Verweser.
Schmitt, Heinrich Mich., von Marienroth nach Kirchahorn, Verweser.
Schmidt, Johann Georg, von Ebing nach Lienlas, f. Verweser.
Schmidt, Johann, von Effeltrich nach Kehlbach, Verweser.
Schmidt, Johann, von Hüttung nach Ebneth, Verweser.
Schober, Johann Baptist, von Herzogenaurach an die Präp.-Schule in Bamberg.
Schramm, Andreas, Exspektant, nach Hohenberg, zur Aushilfe.
Schramm, Friedrich, Exspektant, nach Warmensteinach, int. Verweser.
Schwimmbeck, Adam, Exspektant, nach Marlesreuth, int. Verweser.
Seuß, Johann, Exspektant, nach Reunersreuth, int. Verweser.
Semmelmann, Johann, Exspektant, nach Lauterbach, int. Verweser.
Sichart, Joh. Nikolaus, Exspektant, nach Schwarzenbach a/W., zur Aushilfe.
Stöcker, Karl, von Plankenfels nach Nankendorf, f. Verweser.
Strehl, Georg, Exspektant, nach Hiltpoltstein, zur Aushilfe.
Strehl, Adolf, in Gesees, Verweser der II. Schule.
Strehl, Georg Friedr., von Martinlamitz nach Quellenreuth, int. Verweser.
Stumpf, Konst., von Oberkotzau nach Bayreuth, Verweser.
Thumert, Andreas, Exspektant, nach Egloffstein, zur Aushilfe.
Veith, Adam, von Pordorf nach Hof, Verweser.
Völk, Friedrich, Exspektant, nach Fischbach, int. Verweser.
Walther, Karl, Exspektant, nach Michelau zur Aushilfe.
Wallner, Friedrich, von Drosendorf nach Effeltrich, definitiv.
Weber, Wilhelm, von Thierstein nach Konradsreuth, int. Verweser.
Weich, Georg, von Lienlas nach Elbersberg, definitiv.
Will, Josef, Praktikant, nach Volsbach, st. Hilfslehrer.
Will, Friedrich, von Langensendelbach nach Steinwiesen, f. Verweser.
Will, Johann, von Straßgiech nach Peulendorf, zur Aushilfe.
Wildt, Johann, von Untersteinach nach Culmitz, definitiv.
Wismath, Heinrich, nach Warmensteinach, int. Verweser.
Wolfrum, Nikolaus, von Heinersreuth nach Schwarzenbach a/W., int. Verweser.
Zapf, Michael, von Waischenfeld nach Nordhalben, Verweser.
Zemsch, Ludwig, Praktikant, nach Kirchenpingarten, int. Verweser.

Namens-Register

der

oberfränkischen Schullehrer.

H.

J.

K.

L.

S.

T.

U.

V.

W.

Z.

Hagen, Siegfried

Statistik der deutschen Schulen im Regierungsbezirke Oberfranken

Bayreuth 1884